

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

28. November 2018
1 von 4

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **29.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 5. Dezember 2018, 16:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 sowie die
Investitionsplanung für die Jahre 2019 bis 2022 und Ergebnis- und
Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2022**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 1.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des
Haushaltsplanes 2019**
- 1.2 Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019**
- 1.3 Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019**
- 1.4 Antrag des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019**
- 1.5 Änderungsanträge von Fraktionen und Stadtverordneten zum Entwurf des
Haushaltsplanes 2019**
- 101.18.988 - *)
- 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2018; - Liste 5 / 2018 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1095 -

- 3. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste Z-B / 2018 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1106 -
- 4. Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER“ sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1109 -
- 5. Kulturkonzeption für die Stadt Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadträtin Susanne Völker
- 101.18.1110 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Kultur)
- 6. Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold
Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadträtin Anne Janz
- 101.18.1120 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 7. Städtische Werke AG (STW)
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1123 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)

- 8. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH
Verlängerung des Konsolidierungsvertrages**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1124 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 9. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung)**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1130 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 10. 14. Beteiligungsbericht 2015**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1131 -
- 11. Auswirkungen der Liniennetzreform**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dominique Kalb
- 101.18.1030 -
- 12. Preiswerte Wohnungen bei der städtischen GWG**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann
- 101.18.1098 -
- 13. Energiewende Charta Nordhessen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Ilker Sengül
- 101.18.1099 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Umwelt und Energie)
- 14. Wirtschaftliche Ergebnisse des Vereins Umwelthaus e. V.**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Stefan Kortmann
- 101.18.1101 -

- 15. Verbilligte Grundstücke für den sozialen Wohnungsbau**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach
- 101.18.1117 -

4 von 4

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra Friedrich
Vorsitzende

*) Die Vorlage des Magistrats erhielten Sie am 27. August 2018 und den Entwurf des Haushaltsplanes 2019 erhielten Sie über Ihr Fraktionsbüro.

Niederschrift

über die 29. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

am **Mittwoch, 5. Dezember 2018, 16:00 Uhr**

im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

21. Dezember 2018

1 von 62

Anwesende:

Mitglieder

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD

Dominique Kalb, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU

Dorothee Köpp, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne

Anke Bergmann, Mitglied, SPD

Hermann Hartig, Mitglied, SPD

Patrick Hartmann, Mitglied, SPD

Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD

Sabine Wurst, Mitglied, SPD – bis 17:14 Uhr (TOP 1.5 lfd. Nr. 21) (Vertretung für Wolfgang Decker)

Judith Boczkowski, Mitglied, SPD – ab 17:14 Uhr (TOP 1.5 lfd. Nr. 22)

Dr. Michael von Rüden, Mitglied, CDU

Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU

Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne

Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne

Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne

Dieter Gratzner, Mitglied, AfD

Michael Werl, Mitglied, AfD

Mirko Düsterdieck, Mitglied, Kasseler Linke

Lutz Getzschmann, Mitglied, Kasseler Linke

Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

Teilnehmer mit beratender Stimme

Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Edith Schneider, Hauptamt – Büro der Stadtverordnetenversammlung

Cenk Yildiz, Hauptamt – Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

2 von 62

Anja Deiß-Fürst, Sozialamt
 Michael Hahn, Sozialamt
 Anja Morell, Bürgeramt
 Dr. Joachim Benedix, Personal- und Organisationsamt
 Jürgen Wittig, Personal- und Organisationsamt
 Wolfram Schäfer, Kämmerei und Steuern
 Stefan Rios, Kämmerei und Steuern
 Timo Vogt, Kämmerei und Steuern
 Jürgen Doll, Kämmerei und Steuern
 Thomas Bergmann, Revisionsamt
 Carola Metz, Kulturamt
 Björn Schmidt, Kulturamt
 Gabriele Steinbach, Amt für Schule und Bildung
 Judith Osterbrink, Jugendamt
 Antje Kühn, Jugendamt
 Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
 Jürgen Freymuth, KASSELWASSER
 Anke Ziegenbalg, KASSELWASSER

Tagesordnung:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2019 bis 2022 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2022 | 101.18.988 |
| 1.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019 | 101.18.988 |
| 1.2 Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 | 101.18.988 |
| 1.3 Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019 | 101.18.988 |
| 1.4 Antrag des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019 | 101.18.988 |
| 1.5 Änderungsanträge von Fraktionen und Stadtverordneten zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019 | 101.18.988 |
| 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2018; - Liste 5 / 2018 - | 101.18.1095 |
| 3. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste Z-B / 2018 - | 101.18.1106 |
| 4. Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER“ sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 | 101.18.1109 |

5. Kulturkonzeption für die Stadt Kassel	101.18.1110	3 von 62
6. Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel	101.18.1120	
7. Städtische Werke AG (STW) Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG	101.18.1123	
8. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH Verlängerung des Konsolidierungsvertrages	101.18.1124	
9. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung)	101.18.1130	
10. 14. Beteiligungsbericht 2015	101.18.1131	
11. Auswirkungen der Liniennetzreform	101.18.1030	
12. Preiswerte Wohnungen bei der städtischen GWG	101.18.1098	
13. Energiewende Charta Nordhessen	101.18.1099	
14. Wirtschaftliche Ergebnisse des Vereins Umwelthaus e. V.	101.18.1101	
15. Verbilligte Grundstücke für den sozialen Wohnungsbau	101.18.1117	

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 28. November 2018 ordnungsgemäß einberufene 29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten, beantragt, die Tagesordnung um den als Tischvorlage verteilten Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten betr. Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt, zu erweitern.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3-Merheit) bei

Zustimmung: AfD (1), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (1)

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten betr. Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt, wird **abgelehnt**.

Vorsitzende Friedrich stellt die Tagesordnung fest.

1. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2019 bis 2022 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2022

Vorlage des Magistrats
- 101.18.988 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 vom 27. August 2018
 - b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2019 bis 2022
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2019 bis 2022 nach dem Stand vom 27. August 2018 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.“

1.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019

5 von 62

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus der beigefügten Zusammenstellung (Anlage) über Änderungsanträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019 ersichtlichen Beschlussvorschläge des Magistrats und - soweit sich Änderungen hinsichtlich der Veranschlagung ergeben - die Aufnahme in den Haushaltsplan 2019.“

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, beantragt eine Einzelabstimmung der Anlagen:

5, 9, 18, 24, 25 und 26

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten, beantragt eine Einzelabstimmung der Anlagen:

9, 10, 15, 24, 25 und 37

Stadtverordneter Kalb, CDU-Fraktion, beantragt eine Einzelabstimmung der Anlagen:

11, 13, 16, 30 und 33

Vorsitzende Friedrich ruft die Anlagen in Ihrer Reihenfolge zur Abstimmung auf.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 5 (Luisenschule)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne

Ablehnung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 5** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 9 (Leuschnerstraße)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne

Ablehnung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 9** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 10 (Radweg Eugen-Richter-Straße)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 10** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 11 (Rhönplatz)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 11** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 13 (Sporthalle Harleshausen)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 13** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

**Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 15
(Toilettenanlage im Stadtteilzentrum Harleshausen)**

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne,

Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der **Anlage 15** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 16 (Platzgestaltung Harleshausen)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: CDU, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der **Anlage 16** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 18 (Mensa Grundschule Kirchditmold)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: FDP+FW+Piraten

den

Beschluss

Der **Anlage 18** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 24 (Toiletten Nordstadtpark)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

8 von 62

Der **Anlage 24** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 25 (Schulen Ortsbeirat Nord-Holland)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 25** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 26**(Kinder- und Jugendarbeit Stadtteil Nord-Holland)**

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 26** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 30**(Schulsporthalle Ortsbeirat Wolfsanger/Hasenhecke)**

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 30** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 33 (Tribüne Sporthalle Bettenhausen)

9 von 62

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 33** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung Beschlussvorschlag Anlage 37 (Berufsschulen)

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der **Anlage 37** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Abstimmung der Beschlussvorschläge der restlichen Anlagen 1 bis 4, 6 bis 8, 12, 14, 17, 19 bis 23, 27 bis 29, 31 bis 32, 34 bis 36 und 38

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Den **Anlagen 1 bis 4, 6 bis 8, 12, 14, 17, 19 bis 23, 27 bis 29, 31 bis 32, 34 bis 36 und 38** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, wird **zugestimmt**.

Die Auswirkungen der Beschlussvorschläge aus den Anträgen der Ortsbeiräte sind in die Veränderungsliste 1 aufgenommen.

1.2 Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019

10 von 62

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

- a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 in der Fassung der beigefügten Veränderungsliste 1,
- b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2019 bis 2022 in der Fassung der beigefügten Veränderungsliste 1.

Die Änderungen sind in den Haushaltsplan 2019 aufzunehmen.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: AfD

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Veränderungsliste 1 des Antrages des Magistrats zum Haushaltsplan 2019, 101.18.988, wird **zugestimmt**.

1.3 Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019

Der Stellenplan wurde in der nicht öffentlichen Sitzung der Arbeitsgruppe Stellenplan am 29. November 2018 beraten. Die Beschlussempfehlung liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: CDU, AfD
den

Beschluss

Dem Entwurf des Stellenplans 2019 einschließlich der Veränderungsliste A bis G wird zugestimmt.

1.4 Antrag des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019

Antrag

Der Haushaltsansatz im Teilhaushalt 51003 - Allgemeine Förderung junger Menschen, für den Zuwendungsempfänger Kasseler Jugendring mit der Aufgabe und dem Ziel des Zuwendungsempfängers „Geschäftsführung des Kasseler Jugendrings als Dach- und Interessensverband für die ihm angeschlossenen Kasseler Jugendverbände sowie die Unterhaltung der Geschäftsstelle“ soll von 45.940€ auf 78.940€ erhöht werden.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019, 101.18.988, wird **abgelehnt**.

1.5 Änderungsanträge von Fraktionen und Stadtverordneten zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019

Lfd. Nr. 1): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 266

Teilergebnishaushalt / Amt: - / Amt 50

Nr.: AfD_01

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Bengi e. V. /
Müttertraining

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	8.000
Kürzung um	2.000
Neuer Haushaltsansatz	6.000

Begründung:

Das Beratungsangebot steht laut der Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers lediglich Frauen mit Migrationshintergrund offen. Dieses Angebot sollte nach unserer Auffassung jedoch allen Frauen offenstehen, unabhängig eines Migrationshintergrundes.

Der Änderungsantrag Nr. 1 der AfD-Fraktion wird bei

12 von 62

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 2): Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Seite Haushalt: 266

Teilergebnishaushalt / Amt: - / Amt 51

Nr.: AfD_02

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Bengi e. V. /
Institutionelle Förderung

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	35.430
Kürzung um	8.858
Neuer Haushaltsansatz	26.572

Begründung:

Die Förderung steht laut der Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers lediglich Frauen mit Migrationshintergrund offen. Dieses Angebot sollte nach unserer Auffassung jedoch allen Frauen offenstehen, unabhängig eines Migrationshintergrundes.

Der Änderungsantrag Nr. 2 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 3): Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Seite Haushalt: 267

Teilergebnishaushalt / Amt: - / Amt 51

Nr.: AfD_03

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Caritasverband
Nordhessen-Kassel e. V. / Jugendarbeit im Sozial- u.
Seelsorgezentrum

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	8.560
Kürzung um	2.140
Neuer Haushaltsansatz	6.420

Begründung:

Dieses Angebot steht sowohl Jugendlichen mit als auch ohne Migrationshintergrund offen. Leider ist jedoch die Gewichtung von vier zu eins ungerecht und unverhältnismäßig. Gerecht wäre jedoch eine Gewichtung von eins zu eins.

Der Änderungsantrag Nr. 3 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 4): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt 272

Teilergebnishaushalt Amt 500

Nr. 7288000

Beschreibung Erhöhung Mittel SICHTBAR an FIF

Jahr	2019 Euro	
Haushaltsansatz	(32.360 €)	473.500
Erhöhung um	45.000 €	
neuer Haushaltsansatz	(77.360 €)	518.500

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 4 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 5): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt 272

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt

Nr. 7128000

Beschreibung Zuschuss an Frauenhaus Kassel e.V. für nachgehende Beratung

Jahr	2019 Euro	
Haushaltsansatz	(398.450)	125.000
Erhöhung um	30.000	
neuer Haushaltsansatz	(428.450)	155.000

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 5 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke

Ablehnung: CDU

Enthaltung: FDP+FW+Piraten

zugestimmt.

Lfd. Nr. 6): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt 273

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt

Nr. 7128000

Beschreibung Zuschuss an die Freestyle gGmbH für Bewegungsangebote in der Freestyle-Halle

Jahr	2019 Euro	
Haushaltsansatz	(28.588.681)	110.000
Erhöhung um	20.000	
neuer Haushaltsansatz	(28.608.681)	130.000

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 6 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke

Ablehnung: CDU

Enthaltung: FDP+FW+Piraten

zugestimmt.

Lfd. Nr. 7): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

15 von 62

Seite Haushalt: 273
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / 10
 Nr.: AfD_04
 Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 /
 Freiwilligenzentrum Kassel / Institutionelle
 Förderung

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	34.000
Kürzung um	17.000
Neuer Haushaltsansatz	17.000

Begründung:

Die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements und die Durchführung des Freiwilligentages sind förderungswürdige Vorhaben. Jedoch ergibt sich der Sinn einer Clearingstelle für Flüchtlinge im Freiwilligenzentrum Kassel nicht.

Der Änderungsantrag Nr. 7 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 8): Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Seite Haushalt: 275
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / 51
 Nr.: AfD_05
 Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Kasseler
 Jugendring / Geschäftsstelle u.
 Jugendverbandsförderung

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	45.940
Kürzung um	30.627
Neuer Haushaltsansatz	15.313

Begründung:

Die gekürzten Gelder sollen Projekten und Organisationen zur Finanzierung vorgehalten werden, welche sich allgemein der Bekämpfung aller Ausprägungen von religiösem und politischem Extremismus verschrieben haben und politisch sowie religiös neutral sind.

Der Änderungsantrag Nr. 8 der AfD-Fraktion wird bei

16 von 62

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 9): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst**

Seite Haushalt 276

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt, Kasseler Turn- und Sportvereine

Nr. 7119100

Beschreibung Zuschuss an Dynamo Windrad e.V. für das Projekt Windpark Jahn in Rothenditmold

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	485.000
Erhöhung um	50.000
neuer Haushaltsansatz	535.000

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 9 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke

Ablehnung: CDU

Enthaltung: FDP+FW+Piraten

zugestimmt.**Lfd. Nr. 10): Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Seite Haushalt: 276

Teilergebnishaushalt / Amt: - / 51

Nr.: AfD_06

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Kopiloten e. V. / Politische Bildung in Jugendzentren und Schulen

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	25.000
Kürzung um	25.000
Neuer Haushaltsansatz	0

Begründung:

Die gekürzten Gelder sollen Projekten und Organisationen zur Finanzierung vorgehalten werden, welche sich allgemein der Bekämpfung aller Ausprägungen von religiösem und politischem Extremismus verschrieben haben und politisch sowie religiös neutral sind.

Der Änderungsantrag Nr. 10 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 11): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 277

Teilergebnishaushalt / Amt: - / 41

Nr.: AfD_07

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Betriebskosten – „Absicherung der laufenden Arbeit“

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	166.694
Kürzung um	41.674
Neuer Haushaltsansatz	125.020

Begründung:

Es ist nicht ersichtlich was näher mit der Floskel „Absicherung der laufenden Arbeit“ gemeint sein soll. Die Notwendigkeit der Höhe der im Haushaltsplan 2019 vorgesehenen Mittel ist aus diesem Grunde zu hinterfragen.

Der Änderungsantrag Nr. 11 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 12): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 278

Teilergebnishaushalt / Amt: - / 41

Nr.: AfD_08

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Kulturzentrum Schlachthof e. V. / Zuschuss – „Absicherung des Bereiches der interkulturellen Bildung“

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	40.000
Kürzung um	40.000
Neuer Haushaltsansatz	0

Begründung:

Die Notwendigkeit eines Zuschusses zur „Absicherung des Bereiches der interkulturellen Bildung“ ist stark in Zweifel zu ziehen.

Der Änderungsantrag Nr. 12 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 13): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 278

Teilergebnishaushalt / Amt: - / 51

Nr.: AfD_09

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Kulturzentrum
Schlachthof e. V. / Jugendzentrum Schlachthof

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	182.840
Kürzung um	91.420
Neuer Haushaltsansatz	91.420

Begründung:

Es ist nicht ersichtlich was näher in den Aufgaben und Zielen des Zuwendungsempfängers mit „diverse Angebote“ gemeint sein soll. Die Notwendigkeit der Höhe der im Haushaltsplan 2019 vorgesehenen Mittel ist aus diesem Grunde zu hinterfragen.

Der Änderungsantrag Nr. 13 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 14): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

19 von 62

Seite Haushalt 278
 Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt
 Nr. 7119100
 Beschreibung Zuschuss „Treffpunkt Aktive Eltern“ Nordstadt

Jahr	2019 Euro	
Haushaltsansatz	(104.490)	28.120
Erhöhung um	40.000	
neuer Haushaltsansatz	(144.490)	68.120

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 14 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

zugestimmt.

Lfd. Nr. 15): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt 279
 Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt, Literaturhaus Palais Bellevue
 Nr. 7129000
 Beschreibung Zuschuss Literaturhaus Palais Bellevue

Jahr	2019 Euro	
Haushaltsansatz	100.000	
Erhöhung um	25.000	
neuer Haushaltsansatz	125.000	

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 15 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

20 von 62

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 16): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt 280

Teilergebnishaushalt Amt 51 Jugendamt, Politische Aufgaben

Nr. 7119100

Beschreibung Zuschuss zur Förderung der Jugendorganisationen der Parteien

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	1.490
Erhöhung um	910
neuer Haushaltsansatz	2.400

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 16 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 17): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 280

Teilergebnishaushalt / Amt: - / 53

Nr.: AfD_10

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / pro familia, Beratungszentrum Kassel / Schwangerschaftskonfliktberatung

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	17.337
Kürzung um	17.337
Neuer Haushaltsansatz	0

Begründung:

Es werden neben dieser Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle noch vier weitere Beratungsstellen angeboten, welche sich zudem wesentlich glaubhafter dem Schutz ungeborenen Lebens verschrieben haben.

Der Änderungsantrag Nr. 17 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Vor Aufruf der lfd. Nr. 18 verlässt Stadtverordnete Koch, Fraktion B90/Grüne, wegen persönlicher Betroffenheit den Sitzungssaal.

Lfd. Nr. 18): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 282

Teilergebnishaushalt / Amt: - / 10

Nr.: AfD_11

Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Verbraucher-Zentrale Hessen e. V. / Verbraucherberatungsstelle Kassel

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	27.000
Erhöhung um	13.000
Neuer Haushaltsansatz	40.000

Deckungsvorschlag:

Die Erhöhung ist zu decken aus den Kürzungen der Anträge der AfD-Fraktion AfD_01 bis AfD_04 sowie AfD_07 bis AfD_10.

Begründung:

Die Erhöhung des Zuschusses der Verbraucherberatungsstelle Kassel soll allgemein der Angebotserweiterung sowie der Erweiterung der Beratungszeiten dienen.

Der Änderungsantrag Nr. 18 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Stadtverordnete Koch, Fraktion B90/Grüne, nimmt wieder an der Sitzung teil.

Lfd. Nr. 19): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

22 von 62

Seite Haushalt: 283
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / 10
 Nr.: AfD_12
 Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Verschieden
 Vereine / Förderung der Vereinsarbeit 2018 nach
 Antragsstellung

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	20.000
Kürzung um	20.000
Neuer Haushaltsansatz	0

Begründung:

Die Notwendigkeit der Bezuschussung von nicht näher genannter verschiedener Vereine mit Indoktrinationscharakter zur „Förderung der Integration, Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens usw.“ ist stark in Zweifel zu ziehen.

Der Änderungsantrag Nr. 19 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD
 Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 20): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 283
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / 51
 Nr.: AfD_13
 Beschreibung: Zuschüsse und Zuwendungen 2019 / Verschiedene
 (Kulturzentrum Schlachthof Kassel, ...) / Kita-
 Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	147.888
Kürzung um	49.296
Neuer Haushaltsansatz	98.592

Begründung:

Die Notwendigkeit der Beteiligung des „Kulturzentrums Schlachthof Kassel“ beim Angebot „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ ist fraglich. Da im Haushaltsplan 2019 lediglich drei Träger genannt werden erfolgt unsererseits die Beantragung der Mittelkürzung von einem Drittel (Anteil des Kulturzentrums Schlachthof Kassel) des Haushaltsansatzes.

Der Änderungsantrag Nr. 20 der AfD-Fraktion wird bei

23 von 62

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 21): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst**

Seite Haushalt 283

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt, ZirkusTopia e. V.

Nr. 7128000

Beschreibung Zuschuss an ZirkuTopia e.V. für das Projekt Zirkus Buntmaus

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	(28.588.681) 17.270+56000
Erhöhung um	45.000
neuer Haushaltsansatz	(28.633.681) insgesamt 118.270

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 21 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

zugestimmt.**Lfd. Nr. 22): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst**

Seite Haushalt 283

Teilergebnishaushalt Amt 10, Zweckverband Raum Kassel

Nr. 7123000

Beschreibung Zuschuss an den Zweckverband Raum Kassel zu den Planungskosten für Radschnellwege

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	933.000
Erhöhung um	80.000
neuer Haushaltsansatz	1.013.000

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 22 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 23): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt Neu
 Teilergebnishaushalt Amt 50 Diakonisches Werk e. V.
 Nr. 7288000
 Beschreibung Erhöhung Mittel i-Punkt an DW

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	(473.500)
Erhöhung um	15.000
neuer Haushaltsansatz	(488.500)

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 23 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke

Ablehnung: AfD

Enthaltung: FDP+FW+Piraten

zugestimmt.

Lfd. Nr. 24): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt Neu
 Teilergebnishaushalt Amt 50 Prävention Überschuldung von Erwachsenen
 Nr. 7288000
 Beschreibung Zuschuss Projekt Prävention Überschuldung von Erwachsenen

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	473.500
Erhöhung um	20.000
neuer Haushaltsansatz	493.500

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 24 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 25): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt Neu
Teilergebnishaushalt Amt 32 Cat Care e. V.
Nr. 7128000
Beschreibung Zuschuss CatCare e.V.

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	(120.000) 115.000
Erhöhung um	5.000
neuer Haushaltsansatz	(125.000) 120.000

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 25 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke

Ablehnung: FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 26): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

26 von 62

Seite Haushalt Neu
 Teilergebnishaushalt Amt 41 Musikschule Kassel
 Beschreibung Betriebskostenzuschuss Musikschule

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	0
Erhöhung um	30.000
neuer Haushaltsansatz	30.000

Deckungsvorschlag:

Kürzung der Ansätze bei der Haushaltsstelle 6850000 (Reisekosten).

Begründung:

Zur Sicherstellung ihres Fortbestands wird der Musikschule Kassel ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 30.000 € gewährt. Die wachsende Zahl an Schülerinnen und Schülern der Kasseler Musikschule (Versechsfachung seit 2002), die bis 2002 in kommunaler Regie betrieben und seither vertraglich durch einen ehrenamtlichen Verein eigenständig organisiert wird, erfordert eine bessere Finanzausstattung der Einrichtung. Die jährlichen Sach- und Verwaltungskostenzuschüsse der Stadt sind pro Schüler seit 2002 drastisch gesunken. Ein wachsender Teil der Gebühreneinnahmen der Musikschule muss daher für Verwaltung und Sachkosten verwendet werden, so dass die Musikschule nicht mehr in der Lage ist, eine Liquiditätsrücklage zu bilden. Ein Auffangen dieser Situation durch die Erhöhung der Gebühren – die Schule hat in den letzten Jahren immer wieder vertretbare Erhöhungen vorgenommen – kann kaum in Frage kommen, da eine übermäßige Gebührenentwicklung Eltern abschrecken dürfte. Zudem sinkt der städtische Anteil an den Personalkosten, der vertraglich 2002 vereinbart worden war, durch Pensionierung der ehemals städtischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kontinuierlich ab, so dass die Stadt Kassel auch in den nächsten Jahren weitere Personalkosten einsparen wird.

Der Änderungsantrag Nr. 26 der CDU-Fraktion wird von Stadtverordneten Kalb für die Antrag stellende Fraktion zurückgezogen.

Lfd. Nr. 27): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt Neu
 Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt
 Nr. 7128000
 Beschreibung Zuschuss Streetbolzer e.V.

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	0
Erhöhung um	80.000
neuer Haushaltsansatz	80.000

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 27 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: CDU, AfD

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 28): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Bezuschussung Tag der Erde

Seite Haushalt Neu

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt

Nr. 6861000 Umwelthaus e. V.

Bezeichnung Aufw. Für Öffentlichkeitsarbeit

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	25.000
Erhöhung um	30.000
neuer Haushaltsansatz	55.000

Deckungsvorschlag:

Haushaltsüberschuss

Begründung:

Der Magistrat wurde mit der Sicherung des Tags der Erde beauftragt. Dafür fehlen laut Berichterstattung 30.000 Euro.

Der Änderungsantrag Nr. 28 der Fraktion Kasseler Linke wird von Stadtverordneten Getzschmann für die Antrag stellende Fraktion zurückgezogen.

Lfd. Nr. 29): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt Neu

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt

Nr. 6179000

Beschreibung Zuschuss an Umwelthaus e.V. für den Tag der Erde

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	1.000
Erhöhung um	10.000
neuer Haushaltsansatz	11.000

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 29 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: CDU, AfD

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 30): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt Neu

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt

Nr. 6179000

Beschreibung Zuschuss an Wassererlebnishaus Fuldata e.V.

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	1.000
Erhöhung um	15.000
neuer Haushaltsansatz	16.000

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 30 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: CDU

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 31): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 313

Teilergebnishaushalt / Amt: - / - Ergebnishaushalt

Nr.: AfD_14 | Sachkonto 6179230

Beschreibung: Unterbringungskosten für Fundtiere u. Wegnahme-Tiere im Tierheim Wau-Mau-Insel sowie Unterbringungskosten für sichergestellte Hunde

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	284.200
Erhöhung um	115.800
Neuer Haushaltsansatz	400.000

Deckungsvorschlag:

Die Erhöhung ist zu decken aus den Kürzungen der Anträge der AfD-Fraktion AfD_01 bis AfD_04 sowie AfD_07 bis AfD_10 und AfD_12 bis AfD_13.

Begründung:

Die Erhöhung der Mittel für das Tierheim Wau-Mau-Insel soll zur Erweiterung der Unterbringungsmöglichkeiten von Tieren dienen sowie deren Unterbringungskosten finanzieren bzw. deren artgerechte Versorgung sicherstellen.

Der Änderungsantrag Nr. 31 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 32): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 315

Teilergebnishaushalt / Amt: - / - Ergebnishaushalt

Nr.: AfD_15 | Sachkonto 6773000

Beschreibung: Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. Ähnl.

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	41.800
Kürzung um	20.900
Neuer Haushaltsansatz	20.900

Begründung:

Das Ergebnis der Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen u. Ähnliches belief sich im Jahre 2017 auf 11.219,22 Euro. Einer Halbierung des Haushaltsansatzes für diese Aufwendungen steht derzeit somit nichts entgegen.

Der Änderungsantrag Nr. 32 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 33): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

30 von 62

Seite Haushalt: 315
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / - Ergebnishaushalt
 Nr.: AfD_17 | Sachkonto 6780110
 Beschreibung: Verwaltungsaufwand der Fraktionen

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	747.245
Kürzung um	47.310,52
Neuer Haushaltsansatz	699.934,48

Begründung:

Die Höhe der Mittel der Fraktionen sollten allgemein einer Deckelung unterliegen und sich am Aufwand des Jahres 2017 orientieren.

Der Änderungsantrag Nr. 33 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 34): Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Seite Haushalt: 315
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / - Ergebnishaushalt
 Nr.: AfD_16 | Sachkonto 6850000
 Beschreibung: Reisekosten

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	402.995
Kürzung um	35.021,41
Neuer Haushaltsansatz	367.973,59

Begründung:

Die Reisekosten sollten sich im Haushaltsansatz 2019 an denen des Jahres 2017 orientieren und generell einer Deckelung unterliegen. Es sollten immer die Grundsätze einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung im Vordergrund stehen und die Ausgaben auf absolute Notwendigkeit überprüft werden.

Der Änderungsantrag Nr. 34 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 35): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt 315
 Ergebnishaushalt Ergebnishaushalt
 Nr. 6850000
 Beschreibung Reisekosten

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	402.995
Kürzung um	30.000
neuer Haushaltsansatz	372.995

Begründung:

Die Ansätze bei der Haushaltsstelle 6850000 (Reisekosten) steigen seit Jahren überproportional. Es ist notwendig, diese Ansätze ämterübergreifend auf das unumgängliche Mindestmaß zu reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 35 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, AfD
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne
 Enthaltung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
abgelehnt.

Lfd. Nr. 36): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 315
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / - Ergebnishaushalt
 Nr.: AfD_18 | Sachkonto 6861000
 Beschreibung: Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	600.446
Kürzung um	300.223
Neuer Haushaltsansatz	300.223

Begründung:

Es sollten immer die Grundsätze einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung im Vordergrund stehen und die Ausgaben für die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit auf absolute Notwendigkeit überprüft werden. Des Weiteren sollte es für diesen Kostenpunkt eine allgemeine Deckelung geben.

Der Änderungsantrag Nr. 36 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD
 Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 37): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 315
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / - Ergebnishaushalt
 Nr.: AfD_19 | Sachkonto 6862000
 Beschreibung: Aufwendungen für Gästebewirtung,
 Repräsentationen

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	193.362
Kürzung um	96.681
Neuer Haushaltsansatz	96.681

Begründung:

Es sollten immer die Grundsätze einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung im Vordergrund stehen und die Ausgaben für die Aufwendungen für Gästebewirtung und Repräsentationen auf absolute Notwendigkeit überprüft werden. Des Weiteren sollte es für diesen Kostenpunkt eine allgemeine Deckelung geben.

Der Änderungsantrag Nr. 37 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD
 Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 38): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 315
 Teilergebnishaushalt / Amt: - / - Ergebnishaushalt
 Nr.: AfD_20 | Sachkonto 6863000
 Beschreibung: Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	149.970
Kürzung um	74.985
Neuer Haushaltsansatz	74.985

Begründung:

Es sollten immer die Grundsätze einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung im Vordergrund stehen und die Ausgaben für die Aufwendungen Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt auf absolute Notwendigkeit überprüft werden. Des Weiteren sollte es für diesen Kostenpunkt eine allgemeine Deckelung geben.

Der Änderungsantrag Nr. 38 der AfD-Fraktion wird bei

33 von 62

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 39): Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Seite Haushalt: 315

Teilergebnishaushalt / Amt: - / - Ergebnishaushalt

Nr.: AfD_21 | Sachkonto 6869000

Beschreibung: sonst. Aufwendungen für Repräsentationen

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	294.640
Kürzung um	147.320
Neuer Haushaltsansatz	147.320

Begründung:

Es sollten immer die Grundsätze einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung im Vordergrund stehen und die Ausgaben für die sonst. Aufwendungen für Repräsentationen auf absolute Notwendigkeit überprüft werden. Des Weiteren sollte es für diesen Kostenpunkt eine allgemeine Deckelung geben.

Der Änderungsantrag Nr. 39 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 40): Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Seite Haushalt 315

Gesamtergebnishaushalt Ergebnishaushalt

Nr. 6861000, 6862000, 6863000, 6869000

Beschreibung Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Gästebewirtung, Repräsentation

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	1.238.418
Kürzung um	238.418
neuer Haushaltsansatz	1.000.000

Begründung:

Die allgemeinen Ansätze für Gästebewirtung, Repräsentation u. Öffentlichkeitsarbeit sind in den letzten Jahren kontinuierlich und überproportional gestiegen. Es ist notwendig, diese Ansätze ämterübergreifend auf das unumgängliche Mindestmaß zu reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 40 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, AfD, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: Kasseler Linke

abgelehnt.

Lfd. Nr. 41): Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Seite Haushalt: 316

Teilergebnishaushalt Amt: - / - Ergebnishaushalt

Nr.: AfD_22 | Sachkonto 7221001

Beschreibung: Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	2.400.000
Erhöhung um	200.000
Neuer Haushaltsansatz	2.600.000

Deckungsvorschlag:

Die Erhöhung ist zu decken aus den Kürzungen der Anträge der AfD-Fraktion AfD_01 bis AfD_04, AfD_07 bis AfD_10, AfD_12 bis AfD_13 sowie AfD_15 bis AfD_21.

Begründung:

Die Zahl der Obdachlosen in Kassel steigt kontinuierlich. Nach Angaben der HNA vom 16. Oktober dieses Jahres beläuft sich die Zahl der Obdachlosen in Kassel im Jahre 2018 auf mittlerweile in etwa 750 Personen. Die Erhöhung um 200.000 Euro soll der Anmietung weiterer Unterkünfte bzw. zur Kompensierung unerwarteter Mieterhöhungen etc. dienen.

Der Änderungsantrag Nr. 41 der AfD-Fraktion wird bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 42): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Seite Haushalt 415 ff.

Teilergebnishaushalt Amt Personal- und Organisationsamt

Nr. 11002 Informationstechnologie

Beschreibung Digitalisierungsstrategie entwickeln

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	6.136.640
Erhöhung um	250.000
neuer Haushaltsansatz	6.386.640

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Die Stadt Kassel benötigt eine umfassende Strategie zur Digitalisierung. Das umfasst sowohl E-Government-Leistungen, die den Bürgern den Weg ins Rathaus abnehmen oder erleichtern können, als auch Konzepte wie Daten und Infrastruktur der Verwaltung, der Eigenbetriebe und städtischer Unternehmen für die Nutzung von neuen Angeboten und Dienstleistungen. Diese Strategie soll mit den weiteren Ämtern und Betrieben sowie mit den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung abgestimmt sein.

Der Änderungsantrag Nr. 42 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 43): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Seite Haushalt 417

Teilergebnishaushalt Amt 11002 Informationstechnologie

Nr. 6831000 Datenübertragungskosten

Beschreibung Internetanschlüsse für die Bürgerhäuser

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	243.320
Erhöhung um	10.000
neuer Haushaltsansatz	253.320

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Verlustübernahme Kassel-Marketing

Begründung:

Eine zeitgemäße Ausstattung der Bürgerhäuser erhöht die Attraktivität für weitere Nutzergruppen. Das Angebot eines Internetzugangs, in der Regel durch das Bereitstellen eines WLANs, ist inzwischen absoluter Standard bei Gruppenräumen. Auch die Stadt sollte diese Leistung anbieten.

Der Änderungsantrag Nr. 43 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei 36 von 62

Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 44): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten**

Seite Haushalt 495

Teilergebnishaushalt Amt Bürgeramt

Nr. 33006 Wahlen

6179250 EDV-Kosten / Dienstleistungen

Beschreibung Abstimmung zum Radentscheid

Jahr	2019
	Euro
Haushaltsansatz	40.000
Erhöhung um	40.000
neuer Haushaltsansatz	80.000

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Die Durchführung eines Bürgerentscheids zur Förderung des Radverkehrs ist nach der Übergabe von über 20.000 Unterschriften im nächsten Jahr sehr wahrscheinlich. In früheren Haushalten wurden z. B. Mittel für einen Bürgerentscheid bereits in früheren Stadien eingeplant. Die Mittel sind insbesondere dafür bestimmt, das Risiko abzufangen, dass sich aufgrund langwieriger Prüfungen und Verwaltungsvorgänge nicht die kostensparende Zusammenlegung mit der Europawahl realisieren lässt.

Der Änderungsantrag Nr. 44 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 45): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten**

Seite Haushalt 495

Teilergebnishaushalt Amt Bürgeramt

Nr. 33006 Wahlen

6820000 Porto und Versandkosten

Beschreibung Abstimmung zum Radentscheid

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	102.720
Erhöhung um	100.000
neuer Haushaltsansatz	202.720

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Die Durchführung eines Bürgerentscheids zur Förderung des Radverkehrs ist nach der Übergabe von über 20.000 Unterschriften im nächsten Jahr sehr wahrscheinlich. In früheren Haushalten wurden z. B. Mittel für einen Bürgerentscheid bereits in früheren Stadien eingeplant. Die Mittel sind insbesondere dafür bestimmt, das Risiko abzufangen, dass sich aufgrund langwieriger Prüfungen und Verwaltungsvorgänge nicht die kostensparende Zusammenlegung mit der Europawahl realisieren lässt.

Der Änderungsantrag Nr. 45 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 46): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**Teilhabekarte für den ÖPNV**

Seite Haushalt: 499

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt

Nr. 7230310

Bezeichnung: Hilfen zur Teilhabe am gem Leben u. kult. Leben

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	36.600 (400.000)
Erhöhung um	430.000
neuer Haushaltsansatz	466.600 (830.000)

Deckungsvorschlag:

Haushaltsüberschuss nutzen

Begründung:

Endlich gibt es mit der Teilhabecard in Kassel die Möglichkeit unbürokratisch auch die Mobilität zu verbessern. Sie sollte durch einen Zuschuss in Höhe von 10 Euro pro ÖPNV-Monatsticket um die Mobilität tatsächlich zur Teilhabe beitragen. Eine Teilhabekarte für den ÖPNV ermöglicht den Menschen die Teilnahme am öffentlichen Leben.

Der Änderungsantrag Nr. 46 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

38 von 62

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: FDP+FW+Piraten

abgelehnt.**Lfd. Nr. 47): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten**

Seite Haushalt Neu

Teilergebnishaushalt Amt: 500 Sozialamt / Sozialplanung

Nr. 5081

Beschreibung: Zusätzliches Beratungsangebot für ehrenamtlich geführte Einrichtungen

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	0
Erhöhung um	50.000
neuer Haushaltsansatz	50.000

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Ehrenamtliche Arbeit stellt eine der Säulen des kulturellen, sportlichen, kirchlichen und politischen Lebens in der Stadt dar. Die Anforderungen, denen sich Vereine und andere ehrenamtliche Einrichtungen bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben stellen müssen, werden, wie sich nicht zuletzt bei Inkrafttreten der DSGVO gezeigt hat, immer höher. Um die Einrichtungen bei Ihrer Arbeit entsprechend unterstützen und beraten zu können, ist es erforderlich, eine entsprechende Anlaufstelle zu schaffen.

Der Änderungsantrag Nr. 47 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: Kasseler Linke

abgelehnt.**Lfd. Nr. 48): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten**

Seite Haushalt 573

Name/Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Bezeichnung Planungskosten Maßnahmenumsetzung

Radentscheid

Nr. neue Nummer wird eingefügt

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro	Plan 2021 in Euro	Plan 2022 in Euro
Haushaltsansatz	0	0	0	0	0
Erhöhung um	100.000				
neuer Haushaltsansatz	100.000	0	0	0	0

39 von 62

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Die Initiative zum Radentscheid hat mit über 20.000 eingereichten Unterschriften das hohe Interesse der Kasseler Bürger an einer Verbesserung der Radwegesituation dargelegt. Da der aktuelle Haushaltsentwurf nahezu überhaupt nicht die Forderungen des Radentscheids berücksichtigt, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass es zu einem Bürgerentscheid kommt. Sollte dieser positiv beschieden werden, sollte die Stadt kurzfristig mit der Planung und Umsetzung der geforderten Maßnahmen beginnen können. Dazu dienen die eingestellten Mittel.

Der Änderungsantrag Nr. 48 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 49): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten**

Seite Haushalt 573

Name/Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Bezeichnung Radwege / Radrouten

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro	Plan 2021 in Euro	Plan 2022 in Euro
Haushaltsansatz	0		220.000	60.000	60.000
Erhöhung um	1.500.000				
neuer Haushaltsansatz	1.500.000				

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Der vorgelegte Haushalt sieht keine expliziten Mittel zum Ausbau der Radwege und Radrouten vor. Insbesondere im Hinblick auf einen positiven Bürgerentscheid „Radentscheid“ wird das große öffentliche Interesse an einer Verbesserung der Radwege-Infrastruktur deutlich. Entsprechende Mittel sollten bereits jetzt im Haushalt berücksichtigt und zur beschleunigten Umsetzung des Radverkehrskonzepts in Kassel verwendet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 49 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei 40 von 62

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 50): Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Seite Haushalt 577

Teilergebnishaushalt 66001 Straßenunterhaltung

Nr. 6165020

Beschreibung Unterhaltung/Instandhaltung Straße

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	1.750.000
Erhöhung um	250.000
neuer Haushaltsansatz	2.000.000

Deckungsvorschlag:

Die Deckung erfolgt aus Restmitteln.

Begründung:

Die im Haushaltsplanentwurf 2019 eingestellten Mittel sind für die Unterhaltung bzw. Instandhaltung der Kasseler Straßen bei weitem nicht ausreichend.

Zusätzliche Mittel sind dringend notwendig, um den Wertverfall des Kasseler Straßennetzes entgegenzuwirken.

Der Änderungsantrag Nr. 50 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, AfD, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 51): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst**

Seite Haushalt 603 Neu

Teilergebnishaushalt Amt 41 Kulturamt

Nr. 7129000

Beschreibung Kofinanzierungsmittel Tanzpakt Stadt Land Bund

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	1.479.430
Erhöhung um	30.000
neuer Haushaltsansatz	1.509.430

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 51 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 52): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Tanzwerk Kassel – temporäres Tanzhaus

Seite Haushalt: 603 Neu

Teilergebnishaushalt: 41 Kulturamt allgemein

Nr.: 7129000

Bezeichnung: Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	1.479.430
Erhöhung um	25.000
neuer Haushaltsansatz	1.504.430

Deckungsvorschlag:

Haushaltsüberschuss

Begründung:

Dank dem Förderprogramm Tanzpakt Stadt-Land-Bund ist die Finanzierung des Vorhabens des Tanzwerk Kassel in greifbare Nähe gerückt. Die Forderung eines temporären Tanzhauses lässt sich durch Co-Finanzierung von Land und Bund für die Stadt mit geringen Geldmitteln realisieren. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und soll insgesamt 438.500€ kosten, wobei die Stadt in den ganzen Jahren nur 90.000€ zugeben muss, damit die Förderung zustande kommt. Angesichts der Kulturkonzeption und der Prioritätenliste, welche aus der Kulturhauptstadtbewerbung, der Kulturkonzeption und den kulturpolitischen und strategischen Zielen zusammengestellt wurde, fordert das Dock 4 für die freie Szene zu stärken. Hier bietet sich die perfekte Möglichkeit, denn das Projekt ist ausgearbeitet und gewissenhaft vorbereitet. Die Förderung gilt nur jetzt.

Der Änderungsantrag Nr. 52 der Fraktion Kasseler Linke wird von Stadtverordneten Düsterdieck für die Antrag stellende Fraktion zurückgezogen.

Lfd. Nr. 53): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Inklusion sicherstellen – Schulsozialarbeit ausbauen

Seite Haushalt: 636

Teilergebnishaushalt Amt: Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung

Nr. 7299200

Bezeichnung: Aufwendungen für Schulsozialarbeit

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	474.000
Erhöhung um	2.400.000
neuer Haushaltsansatz	2.874.000

Deckungsvorschlag:

Haushaltsüberschuss nutzen.

Begründung:

Mit ihren Angeboten trägt Schulsozialarbeit zu einer gelingenden Umsetzung von schulischer Inklusion bei. Die neue Zusammensetzung der schulischen Gemeinschaft durch behinderte und nichtbehinderte SchülerInnen hat Auswirkungen auf die Zusammenarbeit in der Gesamtklasse, mit den Lehrkräften und im Zusammenwirken der Eltern. Mehr als bisher muss die Stadt im Rahmen der Modellregion „Inklusive Bildung“ ihren Beitrag dazu leisten, dem personellen und finanziellen Bedarf nachzukommen. Dabei darf sich die Stadt nicht hinter der völlig unzureichenden personellen Ausstattung durch das Land verstecken. Die zugewiesenen UBUS-Kräfte sind ein Tropfen auf den heißen Stein, wenn beispielsweise eine große Grundschule wie die Carl-Anton-von-Henschel-Schule nur eine zusätzliche Kraft erhält. Außerdem bleibt es den Schulen überlassen, welche Profession und welches Handlungsfeld die neu gewonnenen Kolleginnen und Kollegen ausfüllen. Es handelt sich nicht zwingend um sozialpädagogische Fachkräfte. Wir schlagen deswegen die Einstellung von Haushaltsmitteln für je einen/eine Schulsozialarbeiter/Schulsozialarbeiterin pro 200 SchülerInnen, mindestens jedoch eine Stelle an jeder Schule vor.

Der Änderungsantrag Nr. 53 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: FDP+FW+Piraten

abgelehnt.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten, beantragt die lfd. Nr. 55 vor der lfd. Nr. 54 zur Abstimmung zu stellen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

den

Beschluss

43 von 62

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten die lfd. Nr. 55 vorzuziehen, wird **abgelehnt**.

Lfd. Nr. 54): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt 672
 Teilergebnishaushalt Amt 51003 Allgemeine Förderung von jungen Menschen
 Nr. 6170100
 Beschreibung Einrichtung eines repräsentativen Jugendgremiums (Jugendparlament)

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	176.750
Erhöhung um	150.000
neuer Haushaltsansatz	326.750

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 54 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

zugestimmt.

Trotz Annahme des gleichlautenden Änderungsantrages lfd. Nr. 54 besteht Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten, auf Abstimmung seines Änderungsantrages.

Lfd. Nr. 55): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Seite Haushalt 672
 Teilergebnishaushalt Amt Jugendamt
 Nr. 51003 Allgemeine Förderung von jungen Menschen
 Beschreibung Einführung eines Jugendparlament umsetzen

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	0
Erhöhung um	150.000
neuer Haushaltsansatz	150.000

Deckungsvorschlag:

Reduzierung des geplanten Überschusses im Ergebnishaushalt

Begründung:

Die Stadt hat ein Konzept zur Einführung eines Jugendparlaments entwickelt und dazu Jugendliche auf verschiedene Weisen beteiligt. Die frühe Einbindung von Jugendlichen dient der Motivation zur politischen Mitwirkung und Gestaltung der Stadt im Interesse der Jugend. Ein Abbruch des Projekts führt hingegen zu Politikverdrossenheit bei den Jugendlichen und einem Vertrauensverlust in die Stadtverwaltung.

Dem Änderungsantrag Nr. 55 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

zugestimmt.

Vorsitzende Friedrich stellt nach Rücksprache mit den Antragstellern fest, dass lediglich ein Betrag von 150.000 € für die Einrichtung eines Jugendgremiums in Ansatz gebracht wird.

Lfd. Nr. 56): Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

Seite Haushalt 675
 Teilergebnishaushalt Amt 51004 Hilfe für junge Menschen + Familien
 Nr. 6170100
 Beschreibung Ausbau Familiennetzwerke in Süsterfeld/Helleböhn und Wesertor/Unterneustadt

Jahr	2019 Euro	
Haushaltsansatz	(15.678,98 €)	27.390
Erhöhung um	80.000 €	
neuer Haushaltsansatz	(95.678,98 €)	107.390

Deckungsvorschlag:

Aus dem geplanten Haushaltsüberschuss 2019.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr. 56 der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst wird bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

zugestimmt.

Lfd. Nr. 57): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

45 von 62

Seite Haushalt 682
 Name/Amt 530 Gesundheitsamt Region Kassel
 Bezeichnung Konzeptentwicklung Prävention
 Multi-Resistente-Erreger
 Nr. neue Nummer wird eingefügt

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro	Plan 2021 in Euro	Plan 2022 in Euro
Haushaltsansatz	0	0	0	0	0
Erhöhung um	50.000		50.000		
neuer Haushaltsansatz	50.000	0	50.000	0	0

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Erkrankungen, die durch multi-resistente Erreger (MRE) hervorgerufen werden, sind ein wachsendes Gesundheitsrisiko für die Bürger in Kassel. Die Eindämmung der MRE ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, denen sich die Medizin und die Gesellschaft in den kommenden Jahren und Jahrzehnten zu stellen haben wird. Als Träger der Gesundheit Nordhessen und angesichts der verschiedenen Krankenhäuser in der Stadt, ist das Gesundheitsamt gefragt, über die Koordinationstätigkeiten im MRE-Netzwerk Nordhessen hinaus Pläne und Maßnahmen zu entwickeln, die die Risiken für die Bürger durch MRE reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 57 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 58): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke****Einstellung für Gebäudesanierungs- und Neubauprogramm**

Seite Haushalt 737
 Teilergebnishaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
 Nr. 6200200
 Bezeichnung Gehälter einschließlich Zulagen

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	6.448.840
Erhöhung um	85.450
neuer Haushaltsansatz	6.534.290

Deckungsvorschlag:

Nicht besetzte Stellen

Begründung:

Seit fünf Jahren warten wir auf die Fortschreibung des Gebäudesanierungs- und Neubauprogramm. Das Programme gibt einen Überblick über Kosten und Bauaktivitäten sowie Bestand und Wert städtischer Gebäude und dient als Basis für die Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung. Mehrfach wurde angekündigt, dass es bald erscheinen würde ohne, dass dies passiert ist. Das letzte datiert von 2013. Durch eine neu einzurichtende Stelle soll dem Personalmangel im Bau- und Planungsamt entgegen gewirkt werden und abgesichert werden, dass die Daueraufgaben der Kommune erledigt werden statt diese durch die permanente Jagd nach Fördergeldern und Einhaltung dieser Fristen immer weiter nach hinten zu verschieben.

Der Änderungsantrag Nr. 58 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 59): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Seite Haushalt 745

Name/Amt 650 Hochbau und Gebäudewirtschaft

Bezeichnung Sanierung Elisabeth-Knipping-Schule

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro	Plan 2021 in Euro	Plan 2022 in Euro
Haushaltsansatz	328.000	0	417.000	503.000	5.787.000
Erhöhung um	417.000				
Kürzung um			417.000		
neuer Haushaltsansatz	745.000	0	0		

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Vorziehen Sanierung Fachräume

Der Änderungsantrag Nr. 59 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: AfD, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne

Enthaltung: Kasseler Linke

abgelehnt.

Lfd. Nr. 60): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Seite Haushalt 745

Name/Amt 650 Hochbau und Gebäudewirtschaft

Bezeichnung Sanierung Paul-Julius-von-Reuter-Schule

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro	Plan 2021 in Euro	Plan 2022 in Euro
Haushaltsansatz	0	0	398.000	277.000	24.552.000
Erhöhung um	277.000				
Kürzung um				277.000	
neuer Haushaltsansatz	277.000	0		0	

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

WC-Sanierung und Brandschutz vorziehen, da hier dringender Handlungsbedarf geboten ist.

Der Änderungsantrag Nr. 60 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne

Enthaltung: AfD

abgelehnt.

Lfd. Nr. 61): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Seite Haushalt 748

Name/Amt 650 Hochbau und Gebäudewirtschaft

Bezeichnung Sanierung Offene Schule Waldau

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro	Plan 2021 in Euro	Plan 2022 in Euro
Haushaltsansatz	74.000	0	1.691.000	1.459.000	305.000
Erhöhung um	1.691.000				
Kürzung um			1.691.000		
neuer Haushaltsansatz	1.765.000	0	0		

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Vorziehen Sanierung Fachräume

Der Änderungsantrag Nr. 61 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 62): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

48 von 62

Seite Haushalt 748
 Name/Amt 650 Hochbau und Gebäudewirtschaft
 Bezeichnung Sanierung Heinrich-Schütz-Schule

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro	Plan 2021 in Euro	Plan 2022 in Euro
Haushaltsansatz	80.000	0	0	410.000	240.000
Erhöhung um	410.000				
Kürzung um				410.000	
neuer Haushaltsansatz	490.000	0		0	

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Vorziehen Grundsanierung Schulhof

Der Änderungsantrag Nr. 62 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 63): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke****Schulgebäude Unterhaltung sichern**

Seite Haushalt: 740ff 749
 Name Amt: 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
 Bezeichnung: Amt für Schule und Bildung
 Nr. Summe

Jahr	2019 Euro	2020 Euro	2021 Euro	2022 Euro
Haushaltsansatz	7.103.000	21.043.000	20.008.000	125.669.000
Erhöhung um	7.000.000	7.000.000	7.000.000	
Kürzung um				21.000.000
Neuer Ansatz	14.103.000	28.043.000	27.008.000	104.669.000

Deckungsvorschlag:

Erhöhung des Ansatzes für Gewerbesteuererinnahmen um 20 Punkte und dadurch zu erwartenden Mehreinnahmen um 7.045.454 EUR.

Begründung:

Die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung der städtischen Liegenschaften im Bereich der Schulgebäude liegen schon seit Jahren hinter dem Notwendigen zurück. Die Finanzierungslücke zwischen dem Investitionsbedarf und den bereitgestellten Mitteln wächst stetig. Nach Auskunft des Stadtbaurats Nolda (HNA am 20.9.18) liegt diese Lücke inzwischen bei ca. 200 Millionen Euro.

Im letzten Jahr wurde noch von einem Sanierungsbedarf von ca. 144 Mio. ausgegangen. Der massiv gesteigerte Sanierungsbedarf frisst damit die Bereitstellung von Mittel durch KIP II weitestgehend auf. Ohne eine Intensivierung der Bemühungen zusätzlich zu den in KIP II angeführten Mitteln ist das Ziel der notwendigen Sanierung der Schulgebäude nicht zu erreichen. Ein deutlich zunehmender Substanzverlust durch steigenden Gebäudeverfall wäre die Folge. Die baulichen Zustände stehen bereits jetzt einer angemessenen schulischen Nutzung entgegen: Schimmelige Wände, unzumutbare Toiletten, undichte Dächer und dringend sanierungsbedürftige Fachräume, v.a. Naturwissenschaftsräume sind Alltag für Schüler*innen und Lehrer*innen an vielen Kasseler Schulen. Besonders unterstrichen wird die Forderung nach Schulgebäudesanierung durch den Widerstand gegen den zunehmenden Gebäudeverfall. Mit der zu beschließenden Erhöhung der Schulgebäudesanierung und -unterhaltung wird die bauliche Voraussetzung für eine gute Bildung und den effizienten Einsatz von Energie verbessert und dem weiteren Gebäudesubstanzverlust entgegengewirkt.

Der Änderungsantrag Nr. 63 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 64): Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Seite Haushalt 749

Name/Amt (660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt)

650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Bezeichnung Konzept und Vorbereitung der Sanierung von großen Schulen in Bauabschnitten

Nr. neue Nummer wird eingefügt

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro	Plan 2021 in Euro	Plan 2022 in Euro
Haushaltsansatz	0	0	0	0	0
Erhöhung um	150.000		50.000		
neuer Haushaltsansatz	150.000	0	50.000	0	0

Deckungsvorschlag:

Reduzierung Zahlungsmittelüberschuss

Begründung:

Der Sanierungsstau in Kassel betrifft mehrere große Schulzentren bei denen jeweils grundlegende Sanierungen mit Investitionen in Größenordnung von 10-20 Mio. EUR und mehr erforderlich wären.

Diese Investitionen wurden unter anderem bisher deshalb nicht in Investitionsförderprogrammen von Bund und Ländern umgesetzt, weil für die Umsetzung ein Konzept für die Fortsetzung des Unterrichts für hunderte Schüler an alternativen Orten vorbereitet sein und im Rahmen der Terminvorgaben des Förderprogramms realisierbar sein muss. Mit dem Status Quo lassen sich derart große Sanierungen nicht realisieren. Die Stadt muss deshalb ein Konzept ausarbeiten, wie der Sanierungsstau in diesen großen Schulzentren in Bauabschnitten umgesetzt werden kann, damit diese wichtigen Investitionen nicht immer wieder mangels umsetzbarer Planung verschoben werden müssen.

Der Änderungsantrag Nr. 64 der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 65): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt neu 749

Bezeichnung Breitbandanbindung Schulen (schnelles Internet)

Jahr	2019 in Euro	VE in Euro	Plan 2020 in Euro
Haushaltsansatz	0		
Erhöhung um	315.000		385.000
neuer Haushaltsansatz	315.000		385.000

Deckungsvorschlag:

Die Deckung erfolgt aus Restmitteln.

Begründung:

Zur Verbesserung der Lernvoraussetzungen für die Schulkinder in Deutschland spielt die Bereitstellung von schnellem Internet und sonstigen digitalen Zugängen eine zentrale Rolle. Deswegen müssen alle Kasseler Schulen mit schnellen Internetanschlüssen ausgerüstet werden. Dieser Antrag soll die Voraussetzungen dafür schaffen, alle 59 städtischen Schulen in Kassel in einem überschaubaren Zeitraum von ca. 5 Jahren mit breitbandigem Internet zu versorgen. Begonnen werden soll mit der Einrichtung eines zentralen Knotenpunktes (z.B. im Medienzentrum Kassel, Wildemannsgasse 1) mit aktiver Technik, an dem 2019 zunächst 18 Schulen sternförmig angeschlossen werden. Die weiteren Schulen folgen 2020-2023. Folgende Einzelbeträge sind kalkuliert:

2019 Technik zentraler Knotenpunkt:	150.000 €	
2019 Anschluss 18 Schulen	165.000 €	
Zwischensumme brutto:		315.000 €
2020-2023 Anschluss 41 Schulen	385.000 €	
Summe brutto		<u>700.000 €</u>

Der Änderungsantrag Nr. 65 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 66): Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Seite Haushalt neu

Name/Amt 65 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Bezeichnung Ertüchtigung Warmwasserdusche Sporthalle
Hupfeldschule

Nr. neu

Jahr	2019 in Euro
Haushaltsansatz	0
Erhöhung um	5.000
neuer Haushaltsansatz	5.000

Deckungsvorschlag:

Die Deckung erfolgt aus Restmitteln.

Begründung:

Die Tischtennisabteilung des PSV Grün-Weiß-Kassel nutzt sowohl für ihr Training als auch für die Austragung von Wettkämpfen die Sporthalle der Hupfeldschule.

Die Sanitäreinrichtungen dort sind seit Jahren bis auf eine einzige Kaltwasserdusche nicht nutzbar. Bis zur notwendigen vollständigen Sanierung der Sanitäranlagen, für die bislang kein Geld im Haushalt zur Verfügung steht, sollte diese eine Dusche so ertüchtigt werden (Warmwasseraufbereitung mittels Boiler + Abluftfunktion), dass sie nutzbar ist.

Der Änderungsantrag Nr. 66 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 67): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke****Gewerbsteuer-Hebesatz anheben**

Seite Haushalt: 798

Teilergebnishaushalt Dezernat Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr. 5553000

Bezeichnung: Gewerbesteuer

Jahr	2019 Euro
Haushaltsansatz	-155.000.000
Erhöhung um	-7.045.454
neuer Haushaltsansatz	-162.045.454

Begründung:

Die moderate Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes um 20 Punkte entspricht einem Plus von ca. 4,5 %. Die in Kassel erzielten hohen Unternehmensgewinne müssen mehr als bisher zur Finanzierung der Aufgaben der Daseinsvorsorge wie Schulsanierungen oder notwendiger Investitionen in den Ausbau der Radwegeinfrastruktur herangezogen werden. Der Einfluss auf die Gewerbesteuer kann im Gegensatz zu vielen nicht beeinflussbaren Steueränderungen mit negativen Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen zu Gunsten der Stadt Kassel und seiner Bürger*innen genutzt werden.

Der Änderungsantrag Nr. 67 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

abgelehnt.

Nach Beratung des Haushaltsplanes 2019 in 2. Lesung stellt Vorsitzende Friedrich die durch Annahme von Änderungsanträgen der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst sowie der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten erarbeitete Fassung des Haushalts zur Abstimmung.

- **Durch Änderungsanträge der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst sowie der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 vom 27. August 2018 **einschließlich der Veränderungsliste 1 und der im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 5. Dezember 2018 erarbeiteten Fassung**
 - b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2019 bis 2022 **einschließlich der Veränderungsliste 1 und der im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 5. Dezember 2018 erarbeiteten Fassung**

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2019 bis 2022 nach dem Stand vom 27. August 2018 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch Änderungsanträge der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst sowie der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten geänderten geänderten Antrag des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2019 bis 2022 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2022, 101.18.988, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

2. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2018; - Liste 5 / 2018 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1095 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste 5/2018 enthaltenen überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Ergebnishaushalt in Höhe von 11.940.000,00 €
im Finanzhaushalt in Höhe von 23.467,69 €“.

54 von 62

Stadträtin Janz beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, beantragt eine Einzelabstimmung der Anlage 4.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der **Anlage 4** des Antrages des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2018; - Liste 5 / 2018 -, 101.18.1095, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 1 bis 3 und 5** des Antrages des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2018; - Liste 5 / 2018 -, 101.18.1095, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

- 3. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste Z-B / 2018 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1106 -

55 von 62

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste Z-B/2018 enthaltenen zweckgebundenen Mehrerträgen/-einzahlungen und Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 19 GemHVO im Ergebnishaushalt in Höhe von 107.638,96 € im Finanzhaushalt in Höhe von 80.967,64 € Kenntnis.“

Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

- 4. Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER“ sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1109 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
a) den beigefügten Wirtschaftsplan 2019 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2019 bis 2023 des Eigenbetriebs „KASSELWASSER“ und
b) nimmt den Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 zur Kenntnis.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke

Ablehnung: FDP+FW+Piraten

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER“ sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022, 101.18.1109, wird **zugestimmt**.

56 von 62

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Köpp

5. Kulturkonzeption für die Stadt Kassel

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1110 -

Antrag

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der in der Anlage 1 beigefügte Abschlussbericht zur Kulturkonzeption für die Stadt Kassel wird zur Kenntnis genommen.
2. Die in der Anlage 2 beigefügte Priorisierung der Maßnahmen unter Berücksichtigung der kulturpolitischen und strategischen Ziele sowie der Ergebnisse aus dem Kulturhauptstadtprozess 2025 wird zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung einzelner, in der Anlage 2 gelisteten Maßnahmen bedarf jeweils eines gesonderten Umsetzungsbeschlusses.
3. Der Magistrat wird beauftragt, in einem ersten Schritt die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen umzusetzen.
 - a. Kulturimmobilien im Sinne einer vielfältigen und unterstützenden Kulturstadt sind zu entwickeln und umzusetzen. Hierzu werden die Projekte
 - documenta Institut realisiert,
 - Zentrum für Kulturproduzenten entwickelt,
 - Zentrum für Kreativwirtschaft konzipiert.
 - Weitere Potentiale sollen identifiziert und geprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Stärkung der freien Träger.
 - b. Die Strukturen der Kulturförderung sind zu stärken. Hierzu werden
 - die Förderinstrumente und –kriterien aktualisiert,
 - die Koordinierung und Akquise für Fördermittel von Land, Bund und EU umgesetzt.
 - c. Die kulturelle Zusammenarbeit und Teilhabe der Stadtteile ist zu verstärken. Hierzu werden
 - Tandemprojekte zwischen Stadtteilen und Ankerinstitutionen gefördert,

- dezentrale Formate sowie lokale Strukturen gestärkt.
- d. Kulturelle Bildung und Teilhabe sowie die transkulturelle Öffnung bilden zukünftig einen Schwerpunkt in der Kulturarbeit der Stadt Kassel. Hierzu werden
- bereits bestehende Einzelprojekte koordiniert,
 - Projekte und Formate entwickelt, die interdisziplinäre Angebote insbesondere im Hinblick auf die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit, den Generationendialog, Integration, Inklusion und Teilhabe gewährleisten.
- e. Zeitgemäße Information, Kommunikation und Teilhabe wird wesentlich auch über digitale Medien und Angebote realisiert. Hierzu ist
- eine digitale Kulturstrategie zu entwickeln und mit konkreten Umsetzungsschritten zu belegen (z.B. Kulturportal als Teil des Stadtportals, digitales Raumkataster, Kulturberatung online, digitale Sammlungsinventarisierung, online-Netzwerke).
- f. Der partizipative Prozess des gemeinsamen Interessenaustauschs wird verstetigt.

Über die Umsetzung wird jährlich im Ausschuss für Kultur berichtet.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: CDU, AfD, FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Kulturkonzeption für die Stadt Kassel, 101.18.1110, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Grätzer

**6. Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold
Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel**

58 von 62

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1120 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Jugendamt wird ermächtigt, den Betrieb des Hortes an der Grundschule Kirchditmold von dem gemeinnützigen „Verein betreute Grundschule Kirchditmold e. V.“ zum 1. Januar 2019 incl. des entsprechenden Personals zu übernehmen und entsprechende Verträge zu schließen.“

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Stadträtin Janz beantwortet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel, 101.18.1120, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Getzschmann

**7. Städtische Werke AG (STW)
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union
Nordhessen Verwaltungs GmbH
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union
Nordhessen GmbH & Co. KG**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1123 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 1) zugestimmt.
2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 2) zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG (STW)
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union
Nordhessen Verwaltungs GmbH Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN
Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG, 101.18.1123, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Berkhout

- 8. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH
Verlängerung des Konsolidierungsvertrages
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1124 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verlängerung des bestehenden Konsolidierungsvertrages mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs des 4. Nachtrags zugestimmt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH Verlängerung des Konsolidierungsvertrages, 101.18.1124, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartmann

9. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung)

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1130 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung), 101.18.1130, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kalb

10. 14. Beteiligungsbericht 2015

Vorlage des Magistrats
- 101.18.1131 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 14. Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat ihn gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.“

Oberbürgermeister Geselle erläutert die Sachlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. 14. Beteiligungsbericht 2015, 101.18.1131, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Koch

11. Auswirkungen der Liniennetzreform

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1030 -

62 von 62

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

12. Preiswerte Wohnungen bei der städtischen GWG

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1098 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Energiewende Charta Nordhessen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1099 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Wirtschaftliche Ergebnisse des Vereins Umwelthaus e. V.

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1101 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Verbilligte Grundstücke für den sozialen Wohnungsbau

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1117 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 20:28 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Vorlage Nr. 101.18.988

27. August 2018
1 von 4

Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2019 bis 2022 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2022

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 vom 27. August 2018
 - b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2019 bis 2022
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2019 bis 2022 nach dem Stand vom 27. August 2018 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.“

Begründung:

Gemäß § 94 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Der Magistrat stellt den Entwurf der Haushaltssatzung fest und legt ihn der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vor (§ 97 Abs. 1 HGO).

1. Haushaltssatzung

2 von 4

Die Haushaltssatzung enthält nach § 94 Abs. 2 HGO die Festsetzung

1. des Haushaltsplanes
 - a) im Ergebnishaushalt unter Angabe des Gesamtbetrages der Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres sowie des sich daraus ergebenden Saldos,
 - b) im Finanzhaushalt unter Angabe des Gesamtbetrages der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit sowie des sich daraus ergebenden Saldos,
 - c) des Gesamtbetrages der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung),
 - d) des Gesamtbetrages der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen),
2. des Höchstbetrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten („Kassenkredite“),
3. der Steuersätze, die für jedes Haushaltsjahr festzusetzen sind.

Gemäß § 82 Abs. 3 HGO und im Rahmen der in § 4 Satz 1 der Geschäftsordnung für Ortsbeiräte in der Fassung vom 8. Juni 1998 genannten Aufgaben des Ortsbeirates sind die Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes zu hören. Aus terminlichen Gründen ist die Abkürzung der Äußerungsfrist gemäß § 7 Abs. 1 der genannten Geschäftsordnung erforderlich.

Der Höchstbetrag der kurzfristigen Verbindlichkeiten („Kassenkredite“) wurde in den Entwurf der Haushaltssatzung 2019 mit einem Betrag von 160 Mio. € eingesetzt (§ 4). Die Haushaltssatzung 2018 enthielt als Höchstbetrag der kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls 160 Mio. €.

Die Steuersätze, die für jedes Haushaltsjahr festzusetzen sind, werden im Entwurf der Haushaltssatzung 2019 nicht verändert.

2. Haushaltsplan - Ergebnisplan / Ergebnishaushalt -

Der Entwurf des Haushaltsplans 2019 in der Fassung vom 27. August 2018 schließt für den Ergebnishaushalt wie folgt ab:

2019	ordentliches Ergebnis	außerordentliches Ergebnis	Gesamt
Erträge	853.029.574 €	7.769.500 €	860.799.074 €
Aufwendungen	852.488.527 €	933.432 €	853.421.959 €
Jahresüberschuss	+ 541.047 €	+ 6.836.068 €	+ 7.377.115 €

Orientierungsgrundlage für die Ansatzbildung im Ergebnisplan war der um einmalige Zahlungen bereinigte Ansatz 2018. Auf ein Haushaltssicherungskonzept wird analog der Vorjahre verzichtet, da die Stadt in den letzten Jahren einen Jahresüberschuss erwirtschaftet hat. Ein Haushaltssicherungskonzept ist daher entbehrlich.

Weitere Erläuterungen, insbesondere zu wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen, sind im Vorbericht und den jeweiligen Anlagen enthalten.

3. Haushaltsplan – Finanzplan / Finanzhaushalt –

Das Volumen des Finanzhaushaltes stellt sich im Haushaltsplanentwurf 2019 wie folgt dar:

Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.977.575 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Investitionszuweisungen und Beiträgen zu Investitionsmaßnahmen	75.140.390 €
Auszahlungen für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und Finanzanlagen insgesamt	- 97.630.110 €
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 22.489.720 €

Das Volumen der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen stellt sich im Haushaltsplanentwurf 2019 wie folgt dar:

Kreditbedarf lt. Investitionsplanung	33.863.520 €
Verpflichtungsermächtigungen	41.737.000 €

Die in den Vorjahren zur Verminderung der Kreditaufnahme eingesetzten Nettoeinnahmen aus der Veräußerung städtischen Grundvermögens sind als außerordentliche Erträge im Ergebnisplan ausgewiesen und stehen zur Finanzierung von Investitionen nicht mehr zur Verfügung.

Während die Aufnahme von Krediten mit belastendem Schuldendienst noch bis zum Jahr 2016 einer Kreditbegrenzung durch die Aufsichtsbehörde unterlag, findet für die Stadt Kassel nach vorzeitigem Erreichen der Schutzschirmvereinbarung mit dem Land die „doppische Schuldenbremse“ Anwendung.

Somit darf die Stadt neue Investitions- und Kassenkredite grundsätzlich nur dann aufnehmen, wenn der jahresbezogene Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses im Ergebnishaushalt weiterhin gewährleistet ist.

4 von 4

Die städtischen Investitionen sind vom Umfang her so geplant, dass sie vollständig aus dem „positiven Cashflow“ und der bisherigen Höhe der ordentlichen Kredittilgung finanziert werden können. Für 2019 sind dies rd. 34 Mio. €. Damit ist gewährleistet, dass die Stadt für die Investitionen nach der Planung keine zusätzlichen Kreditmittel aufnehmen muss. Hinzu kommen in 2019 Mittel von gut 26 Mio. €, die die Stadt einmalig vom Land aus der HESSENKASSE erhält.

4. Stellenplan

Nach § 95 Abs. 3 Satz 2 HGO ist der Stellenplan Bestandteil des Haushaltsplanes. Im Haushaltsplanentwurf 2019 ist ein Entwurf des Stellenplans enthalten. Der Stellenplan 2019 wird abschließend von der Arbeitsgruppe Stellenplan des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen behandelt werden.

5. Ergebnis- und Finanzplanung/Investitionsplanung

Nähere Erläuterungen zur mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung, in welche wiederum die einzelnen Fachämter und Dezernate einbezogen wurden, bzw. zur Investitionsplanung sind dem Vorbericht zu entnehmen.

Die erbetene Ermächtigung des Magistrats, Mittelzuordnungen, die nicht den aktuellen Kontierungsvorschriften entsprechend vorgenommen wurden, und Rechtschreibfehler für den endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans beseitigen zu können, soll dazu beitragen, die Beschlussvorlagen auf haushaltsrelevante Fakten zu beschränken.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, im Hinblick auf den zu einem sehr frühen Zeitpunkt einzuleitenden Prozess der Haushaltsaufstellung auf die Verabschiedung von Eckwerten für den Haushaltsplan 2019 zu verzichten.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 27. August 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), hat die Stadtverordnetenversammlung am xx.xx.xxxx folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	853.029.574	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	-852.488.527	EUR
mit einem Saldo von	541.047	EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	7.769.500	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 933.432	EUR
mit einem Saldo von	6.836.068	EUR

mit einem Überschuss von	7.377.115	EUR
--------------------------	-----------	-----

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	32.977.575	EUR
---	------------	-----

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	75.140.390	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-97.630.110	EUR
mit einem Saldo von	-22.489.720	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	48.173.720	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-40.031.890	EUR
mit einem Saldo von	8.141.830	EUR

mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von	18.629.685	EUR
--	------------	-----

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2019 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

auf	33.863.520	EUR
-----	------------	-----

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2019 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird

auf 41.737.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 160.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 450 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 490 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 440 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Die Ansätze für Aufwendungen in den Budgets sind gemäß § 21 (1) GemHVO übertragbar.

§ 8

Der Magistrat wird ermächtigt, Kredite vorzeitig zu tilgen sowie im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen zu treffen.

Kassel, den xx.xx.xxxx

Der Magistrat



Christian Geselle
Oberbürgermeister

Haushaltsplan 2019

Band 1

(Entwurf vom 27.08.2018)

Band 1

	Seite
Verschiedenes	
• Bemerkungen zur Handhabung des Haushaltsplanes	5
• Budgets	11
• Übersicht der Teilhaushalte und Kostenstellen	23
• Übersicht über die Ortsbeiräte	35
• Dezernatsverteilungsplan	36
• Übersicht Innere Verrechnungen	37
Haushaltssatzung	39
Vorbericht	41
Bilanzkennzahlen	75
Ziele und Kennzahlen zum Haushaltsplan 2019	83
Stellenplan	249
Anlagen zum Haushaltsplan	
• Übersicht Personalkostenerstattung	261
• Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019	265
• Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen und Kreditaufnahmen	284
• Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen	285
• Übersicht über die Fraktionsmittel	286
• Wirtschaftspläne <i>KASSELWASSER</i> und <i>Die Stadtreiniger Kassel</i>	287

Band 2

Gesamthaushalt	
• Ergebnishaushalt	307
• Produktbereichsplan	321
• Finanzhaushalt	323
• Mittelfristige Ergebnisplanung	325
• Mittelfristige Finanzplanung	326
• Investitionsplanung 2018 – 2022 aller Dezernate	327
• Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	361
Teilhaushalte	
• Teilergebnis- / Teilfinanzpläne / Investitionen	
○ Dezernat 0 – Stadtverordnetenversammlung/Magistrat ¹⁾	363
○ Dezernat I – Dezernat des Oberbürgermeisters	379
○ Dezernat II – Bürgerangelegenheiten und Soziales	465
○ Dezernat III – Ordnung, Sicherheit und Verkehr	529
○ Dezernat IV – Kultur	589
○ Dezernat V – Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung	619
○ Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt	697
○ Dezernat VIII – Sonstiges Personal ¹⁾	781
○ Dezernat IX – Allgemeine Finanzwirtschaft ¹⁾	797

¹⁾ siehe Hinweis auf Seite 23

Handhabung des Haushaltsplanes

Vor Ihnen liegt der neue Haushalt 2019. Damit Ihnen die Benutzung leichter fällt, möchten wir Sie auf einige wichtige Punkte hinweisen:

1. Gesetzliche Grundlagen

Die doppische Haushaltswirtschaft basiert auf den einschlägigen Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) sowie dem Kommunalabgabengesetz (KAG).

2. Haushaltssatzung

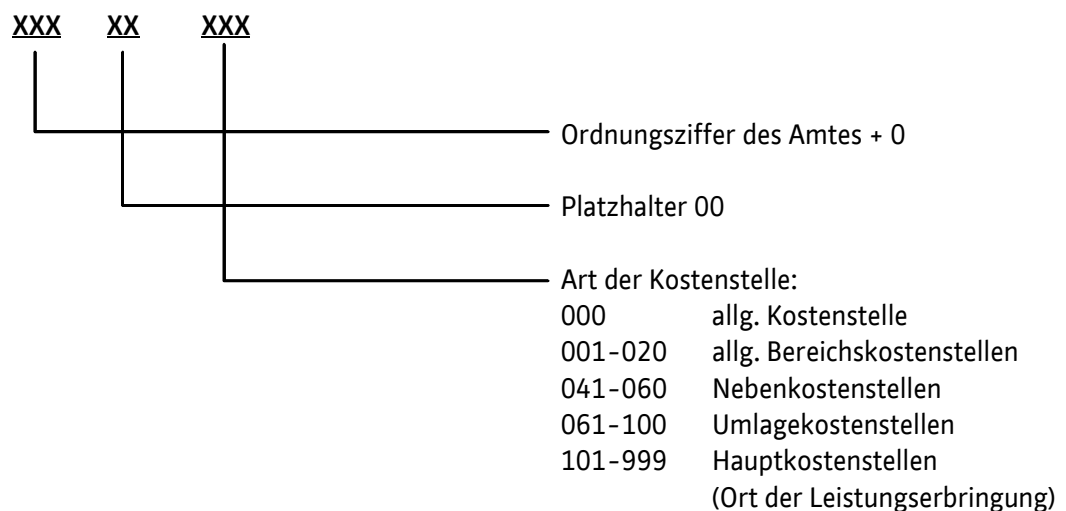
Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Haushaltssatzung stellt den rechtlichen Rahmen für diesen Haushaltsplan dar.

3. Einteilung des Haushaltsplanes

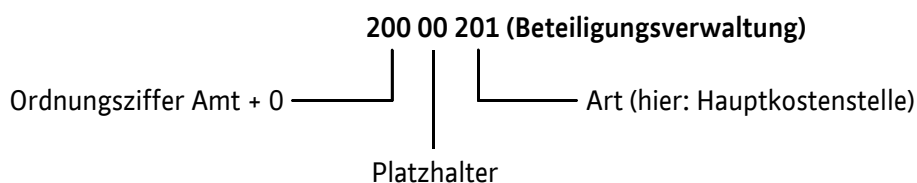
Der Haushaltsplan besteht aus einem Ergebnis- und einem Finanzhaushalt.

Der Aufbau des Haushaltsplans bildet die Organisationsstruktur der Verwaltung ab. An die Stelle der ehemaligen kameralen Unterabschnitte bzw. Haushaltsstellen treten dabei die bereits durch die Kosten- und Leistungsrechnung existierenden Kostenstellen. Diese geben durch ihre Bezifferung die Zugehörigkeit zu ihrem jeweiligen Amt wieder.

Die Kostenstelle ist achtstellig und setzt sich wie folgt zusammen:



Beispiel: Amt Kämmerei und Steuern, Ordnungsziffer -20-



4. Darstellung der Investitionsmaßnahmen

Aufgrund einer Softwareumstellung im Jahr 2016 hat sich bei der Darstellung der Investitionen eine Veränderung ergeben. Die Investitionen sind seitdem in der organisationsbezogenen Darstellung des Haushaltes abgebildet.

Eine Gesamtdarstellung aller Investitionen, nach Dezernaten sortiert, befindet sich direkt im Anschluss an die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung im zweiten Band des Haushaltsplanes.

Bei den dort ausgewiesenen Beträgen handelt es sich ausschließlich um die Gesamtausgaben je Investitionsmaßnahme.

Eine detailliertere Einzeldarstellung der Investitionen folgt jeweils nach den Teilfinanzhaushalten der einzelnen Fachämter. Zusätzlich zur Gesamtsumme der Ausgaben pro Maßnahme sind dort auch die gesamten Ein- und Auszahlungen aufgeführt. Analog der Darstellung des Finanzhaushaltes werden die Einzahlungen mit einem positiven Vorzeichen (+) abgebildet, die Auszahlungen mit einem negativen (-).

Aufgrund der neuen Systematik werden alle Maßnahmen, die ein Amt als Dienstleister für andere Ämter vornimmt, beispielsweise Baumaßnahmen des Amtes für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung (-65-), bei dem dienstleistenden Amt dargestellt. Dort ist ersichtlich, für welche Fachämter die Maßnahmen durchgeführt werden.

5. Konten und Vorzeichensystematik

Kernelement der Doppik ist die zweifache Erfassung der Geschäftsvorfälle auf Konten, und zwar einmal auf der Soll- und einmal auf der Haben-Seite.

Die Darstellung der auf den Konten ausgewiesenen Beträge unterliegt dabei folgender Vorzeichensystematik:

Werte, die im Soll gebucht werden, sind mit einem + als Vorzeichen versehen; Werte, die im Haben gebucht werden, erhalten ein - .

Aufwendungen (Kontenklasse 6 und 7) werden immer im Soll gebucht, d.h. sie sind mit einem + zu planen.

Bei den Erträgen (Kontenklasse 5) erfolgen die Buchungen auf der Haben-Seite, sie sind daher mit einem - zu versehen.

Für die aktiven Bestandskonten (Kontenklasse 0 bis 2) gilt: Zugänge werden im Soll gebucht und erhalten deshalb ein +; Abgänge erfolgen auf der Haben-Seite und sind mit einem - zu versehen.

Bei den passiven Bestandskonten (Kontenklasse 3 und 4) werden hingegen die Zugänge im Haben gebucht, bekommen somit ein - als Vorzeichen, während die Abgänge im Soll erfasst werden und dadurch mit einem + zu versehen sind.

Übersicht Kontenrahmen Stadt Kassel

Im Laufe des Jahres 2009 fand eine durch das Land Hessen vorgegebene Umstellung auf einen neuen Verwaltungskontenrahmen statt:

Aktiva		
Kontenklasse 0 Immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	Kontenklasse 1 Finanzanlagen	Kontenklasse 2 Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten
02 – 04 Immaterielle Vermögensgegenstände	11 Anteile an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen	20 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
05 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	12 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
06 Infrastrukturvermögen	13 Beteiligungen, Zweckverbände	22 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke
07 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	14 Ausleihungen an Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	23 Forderungen aus Steuern und Abgaben
08 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15 Wertpapiere des Anlagevermögens	24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
09 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16 Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	25 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
		26 Sonstige Vermögensgegenstände
		27 Wertpapiere
		28 Flüssige Mittel
		29 aktive RAP

Passiva		
Kontenklasse 3 Eigenkapital und Rückstellungen	Kontenklasse 4 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	
30 Eigenkapital/Nettoposition	41 Anleihen	
31 Kapitalrücklage	42 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	
32 Gesetzliche Rücklagen und freie Rücklagen	43 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen und besondere Finanzausgaben	
33 Ergebnisvortrag	44 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
34 Jahresergebnis	45 Steuern und ähnliche Abgaben	
35 Sonderposten mit Rücklageanteil	46 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmern mit	
36 Sonderposten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Beiträgen	48 Sonstige Verbindlichkeiten	
37 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	49 Passive RAP	
38 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse		
39 Sonstige Rückstellungen		

Ergebnisrechnung

Kontenklasse 5 Erträge	Kontenklasse 6 Aufwendungen	Kontenklasse 7 Aufwendungen
50 Privatrechtliche Leistungs-entgelte	60 Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	70 Betriebliche Steuern
51 Öffentlich-rechtliche Leitungsentgelte	61 Aufwendungen für bezogene Leistungen	71 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse und Kostenerstattungen sowie besondere Finanzausgaben
52 Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	62 Entgelte Arbeitnehmer	72 Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte (Transferleistungen)
53 Sonstige betriebliche Erträge	63 Bezüge Beamte	73 Sonstige Steuern und steuerähnliche Aufwendungen einschließlich gesetzlicher Umlageverpflichtungen
54 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen und Kostenerstattungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	74 Steuern vom Einkommen und Ertrag
55 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	65 Sonstige Personalaufwendungen	76 Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen
56 Erträge aus Beteiligungen und aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	66 Abschreibungen	77 Zinsen und ähnliche Aufwendungen
57 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	79 Außerordentlicher Aufwand
59 Außerordentliche Erträge	68 Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reise, Werbung	
	69 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	

Kontenklasse 8 Ergebniskonten	Kontenklasse 9 Eröffnungs- und Abschlusskonten	
80 Eröffnung / Abschluss	Frei für Kosten- und Leistungsrechnung	
81 Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit		
82 Sonstige Einzahlungen		
83 Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit		
84 Sonstige Auszahlungen		
85 Korrekturkonten zu den Erträgen der Kontenklasse 5		
86 Korrekturkonten zu den Aufwendungen der Kontenklasse 6		
87 Korrekturkonten zu den Aufwendungen der Kontenklasse 7		
88 Kurzfristige Erfolgsrechnung		
89 Innerjährliche Rechnungsabgrenzung		

6. Bildung von Budgets

Gemäß § 4 GemHVO wurden zur Bewirtschaftung der Haushaltsmittel Budgets eingerichtet. Hinsichtlich der Deckungsfähigkeit gilt gemäß § 20 GemHVO, dass alle Ansätze der in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig sind. Dies gilt für die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen entsprechend.

Darüber hinaus sind einzelne Budgets in einer sogenannten Budgetebene amtsbezogen zusammengefasst. Die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen dieser Budgets werden hiermit gemäß § 20 (2) GemHVO grundsätzlich für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Einzelheiten hierzu können aus der nachfolgenden Tabelle „Budgetübersicht“ entnommen werden. Die Spalte „Gebend/Nehmend“ gibt jeweils Auskunft darüber, ob die Ansätze eines Budgets gegenseitig, einseitig oder nicht deckungsfähig sind.

Besonderheiten ergeben sich bei den nachfolgenden Budgets. Hier steht die zentrale Bewirtschaftung der Mittel über die Amtsebene hinaus im Vordergrund. Die Planung dieser Budgets erfolgt grundsätzlich auf der Ebene der Teilhaushalte.

Budget	Budgetebene	Budget- verantwortung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Energie, Reinigung	7-010-001	-65-	12.561.963,71	13.804.380,00	13.302.880,00
Mieten und Pachten	7-020-001	-65-	4.097.119,46	5.972.150,00	6.049.158,00
Personalausgaben	7-030-001	-11-	188.827.566,18	195.998.820,00	211.268.260,00
Unterhaltung der Grünanlagen	7-040-001	-67-	1.608.441,96	1.656.540,00	1.739.800,00
Sachversicherungen, Umlagen	7-050-001	-30-	2.884.773,46	2.987.480,00	3.144.550,00
Postgebühren und Versandkosten	7-060-001	-10-	834.010,93	955.400,00	918.630,00
Telefonkosten	7-070-001	-11-	36.002,23	40.260,00	40.260,00
Unterhaltung Außenanlagen	7-080-001	-65-	215.636,79	340.000,00	327.000,00

§ 100 HGO ist zukünftig nicht mehr anzuwenden, wenn Haushaltsansatzüberschreitungen durch zweckgebundene Mehrerträge gedeckt sind. Da die Abbildung eines Deckungsvermerks in newsystem7 nicht möglich ist, erfolgt die Ansatzerhöhung zukünftig aufgrund einer Meldung des Fachamtes mittels Formblatt durch die Haushaltsabteilung der Kämmerei.

In einem solchen Fall soll auf einen Üpl.-/Apl.-Antrag zur Mittelbeantragung verzichtet werden.

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-00111-A001	Energie, Reinigung Dezernat 1	7-010-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00112-A001	Energie, Reinigung Dezernat 2	7-010-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00113-A001	Energie, Reinigung Dezernat 3	7-010-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00114-A001	Energie, Reinigung Dezernat 4	7-010-001	4	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00115-A001	Energie, Reinigung Dezernat 5	7-010-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00116-A001	Energie, Reinigung Dezernat 6	7-010-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00118-A001	Energie, Reinigung Dezernat 8	7-010-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00119-A001	Energie, Reinigung Dezernat 9	7-010-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00210-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 0	7-020-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00211-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 1	7-020-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00212-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 2	7-020-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00213-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 3	7-020-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00214-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 4	7-020-001	4	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00215-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 5	7-020-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00216-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 6	7-020-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00218-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 8	7-020-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00219-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 9	7-020-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00310-A001	Personalausgaben Dezernat 0	7-030-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00311-A001	Personalausgaben Dezernat 1	7-030-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00312-A001	Personalausgaben Dezernat 2	7-030-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00313-A001	Personalausgaben Dezernat 3	7-030-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00314-A001	Personalausgaben Dezernat 4	7-030-001	4	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00315-A001	Personalausgaben Dezernat 5	7-030-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00316-A001	Personalausgaben Dezernat 6	7-030-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00318-A001	Personalausgaben Dezernat 8	7-030-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00319-A001	Personalausgaben Dezernat 9	7-030-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00320-A001	Personal ao. Aufwendungen/Erträge	7-030-001	8	Brutto	Nehmend
7-00410-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 0	7-040-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00411-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 1	7-040-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00412-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 2	7-040-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00413-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 3	7-040-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00414-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 4	7-040-001	4	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-00415-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 5	7-040-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00416-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 6	7-040-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00418-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 8	7-040-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00419-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 9	7-040-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00510-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 0	7-050-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00511-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 1	7-050-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00512-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 2	7-050-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00513-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 3	7-050-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00514-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 4	7-050-001	4	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00515-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 5	7-050-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00516-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 6	7-050-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00518-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 8	7-050-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00519-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 9	7-050-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00610-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 0	7-060-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00611-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 1	7-060-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00612-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 2	7-060-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00613-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 3	7-060-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00614-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 4	7-060-001	4	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00615-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 5	7-060-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00616-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 6	7-060-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00618-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 8	7-060-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00619-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 9	7-060-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00710-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 0	7-070-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00711-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 1	7-070-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00712-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 2	7-070-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00713-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 3	7-070-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00714-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 4	7-070-002	4	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00715-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 5	7-070-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00716-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 6	7-070-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00718-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 8	7-070-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00719-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 9	7-070-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00810-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 0	7-080-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-00811-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 1	7-080-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00812-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 2	7-080-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00813-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 3	7-080-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00814-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 4	7-080-001	4	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00815-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 5	7-080-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00816-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 6	7-080-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00818-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 8	7-080-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00819-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 9	7-080-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A001	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 061	7-100-001	10000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A002	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 062	7-100-001	10000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A003	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 063	7-100-001	10000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A004	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 000	7-100-001	10000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A005	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 064	7-100-001	10000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A008	Projekt "Stadtportal"	7-100-001	10000611	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-I001	Hauptamt Investitionen	7-100-001	100	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10001-A001	Hauptamt Hauptbudget Service Gesamtverwaltung	7-100-001	10001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10002-A001	Hauptamt Hauptbudget Personaldienste	7-100-001	10002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10003-A001	Hauptamt Hauptbudget Magistratsbüro/ Verwaltung	7-100-001	10003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10004-A001	Hauptamt Hauptbudget Büro des Oberbürgermeisters	7-100-001	10004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10005-A001	Hauptamt Hauptbudget Beiräte	7-100-001	10005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10006-A001	Hauptamt Hauptbudget Geschäftsbereich des OB	7-100-001	10006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10007-A001	Hauptamt Hauptbudget Hauptabteilung	7-100-001	10007	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10008-A001	Hauptamt Hauptabtglg Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	7-100-001	10008	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10009-A001	Hauptamt Hauptbudget Service Gesamtverwaltung	7-100-001	10009	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10010-A001	Hauptamt Hauptbudget Personaldienstleistungen	7-100-001	10010	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A001	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 021	7-110-001	11000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A002	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 022	7-110-001	11000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A003	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 061	7-110-001	11000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A004	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 062	7-110-001	11000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A005	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 063	7-110-002	11000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A006	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 000	7-110-001	11000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-I001	Personal- und Organisationsamt Investitionen	7-110-001	110	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-11001-A001	Personal- und Organisationsamt Hauptbudget Organi.	7-110-001	11001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11002-A001	Personal- und Organisationsamt Info u. Komm.Tech	7-110-001	11002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11002-A002	Pers.- und Orgaamt Vorabdot. Bud. Kosterst. f. ADV	7-110-001	110	Brutto	Nehmend
7-11004-A001	Pers.- und Orgaamt Hauptbudget Personaldienste	7-110-001	11004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11005-A001	Personal- und Organisationsamt, Servicestelle	7-110-001	11005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-A001	Personalkosten 14000061	7-140-001	14000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-A002	Vorkostenstelle 14000062	7-140-001	14000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-A003	Vorkostenstelle 14000063	7-140-001	14000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-A004	Vorkostenstelle 14000000	7-140-001	14000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-I001	Revisionsamt Investitionen	7-140-002	140	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14001-A001	Hauptbudget Revisionsamt	7-140-001	14001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-16000-I001	Büro der Stadtverordnetenversammlung Investitionen	7-160-002	160	Netto	Gebend/Nehmend
7-16001-A001	Büro der Stadtverordnetenversammlung	7-160-001	16001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A001	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 000	7-200-001	20000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A002	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 021	7-200-001	20000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A003	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 061	7-200-001	20000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A004	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 063	7-200-001	20000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A005	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 064	7-200-001	20000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-I001	Kämmerei und Steuern, Investitionen	7-200-002	200	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20001-A001	Kämmerei und Steuern, Hauptbudget	7-200-001	20001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20001-A002	Kämmerei und Steuern, Spielbankabgabe	7-200-001	20001	Brutto	Nehmend
7-23000-A001	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 000	7-230-001	23000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A002	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 021	7-230-001	23000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A003	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 022	7-230-001	23000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A004	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 023	7-230-001	23000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A005	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 061	7-230-001	23000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A006	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 062	7-230-001	23000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A007	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 063	7-230-001	23000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-I001	Liegenschaftsamt, Investitionen	7-230-002	230	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23001-A001	Liegenschaftsamt, Hauptbudget	7-230-001	23001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-30000-A001	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000000	7-300-001	30000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-30000-A002	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000022	7-300-001	30000022	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-3000-A003	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000023	7-300-001	30000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3000-A004	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000061	7-300-001	30000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3000-A005	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000063	7-300-001	30000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3000-A006	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000064	7-300-001	30000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3000-I001	Rechtsamt, Investitionen	7-300-002	300	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3001-A001	Rechtsamt Hauptbudget	7-300-001	30001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3200-A001	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000000	7-320-001	32000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3200-A002	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000061	7-320-001	32000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3200-A004	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000063	7-320-001	32000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3200-A005	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000066	7-320-001	32000066	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3200-I001	Ordnungsamt Invest. Allg. Kst.	7-320-003	32000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3201-A001	Ordnungsamt Hauptbudget Sicherheit und Ordnung	7-320-001	32001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3201-I001	Ordnungsamt Invest. Sicherheit/Ordnung	7-320-003	32001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3202-A001	Ordnungsamt Hauptbudget Verkehrsüberwachung	7-320-001	32002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3202-I001	Ordnungsamt Invest. Verkehrsüberwach.	7-320-003	32002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3300-A002	Bürgeramt Vorkostenstelle 330 00 061	7-330-001	33000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3300-A005	Bürgeramt Vorkostenstelle 330 00 000	7-330-001	33000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3300-A006	Bürgeramt Vorkostenstelle 330 00 001	7-330-001	33000001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3300-A007	Bürgeramt Vorkostenstelle 330 00 003	7-330-001	33000003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3300-A008	Bürgeramt Vorkostenstelle 330 00 005	7-330-001	33000005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3300-I001	Bürgeramt Investitionen	7-330-002	330	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3301-A001	Standesamt, Staatsangehörigkeitsfragen Hauptbudget	7-330-001	33001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3301-A002	Bürgerbüros Hauptbudget	7-330-001	33002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3301-A003	Abt. für Zuwanderung & Integration Hauptbudget	7-330-001	33003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3301-A004	Servicecenter Hauptbudget	7-330-001	33004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3301-A005	Zulassungsstellen Hauptbudget	7-330-001	33005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3301-A006	Wahlen Hauptbudget	7-330-001	33006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3600-A001	Lebensmittelüberw./Tiergesundh, Vor-KST 360 00 000	7-360-001	36000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3600-A002	Lebensmittelüberw./Tiergesundh, Vor-KST 360 00 021	7-360-001	36000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3600-I001	Lebensmittelüberw./Tiergesundh, Investitionen	7-360-002	360	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3601-A001	Lebensmittelüberw./Tiergesundh, Hauptbudget	7-360-001	36001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-3700-A001	Feuerwehr Vorkostenstelle 37000061	7-370-001	37000061	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-37000-A002	Feuerwehr Vorkostenstelle 37000062	7-370-001	37000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37000-I001	Investitionen Vorkostenstelle 37000062	7-370-003	37000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37001-A001	Feuerwehr Hauptbudget	7-370-001	37001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37001-I001	Feuerwehr Investitionen	7-370-003	37001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37002-A001	Rettungsdienst Hauptbudget	7-370-002	37002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37002-I001	Rettungsdienst Investitionen	7-370-004	37002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A011	-40- Vor-KST 40000000 ab 2013	7-400-004	40000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A012	-40- Vor-KST 40000021 ab 2013	7-400-004	40000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A013	-40- Vor-KST 40000022 ab 2013	7-400-004	40000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A014	-40- Vor-KST 40000061 ab 2013	7-400-004	40000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A015	-40- Vor-KST 40000063 ab 2013	7-400-004	40000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A016	-40- Vor-KST 40000064 ab 2013	7-400-004	40000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-I001	-40- Investitionen	7-400-006	400	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40001-A001	-40- Hauptbud./Sonst. schul. Leistungen	7-400-001	40001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40001-A002	-40- Gastschulb/Sonst. schul. Leistungen	7-400-002	40001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40001-A003	-40- Beköstig./Sonst. schul. Leistungen	7-400-003	40001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40001-A004	-40- sonst. schul. Leist.: Hauptbudget	7-400-004	40001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40001-A005	-40- sonst. schul. Leist.: Beköst., GB, Schülerbeförderung	7-400-005	40001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40002-A001	-40- Hauptbud. Grund-, Haupt-, Realschule	7-400-001	40002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40002-A002	-40- Gastschu. Grund-, Haupt-, Realschule	7-400-002	40002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40002-A003	-40- Beköstig. Grund-, Haupt-, Realschule	7-400-003	40002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40002-A004	-40- Grund-, Haupt-, Realschulen: Hauptbudget	7-400-004	40002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40002-A005	-40- Grund-, Haupt-, Real: Beköst., GB, Schülerbeförderung	7-400-005	40002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40003-A001	-40- Hauptbudget Gymnasien	7-400-001	40003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40003-A002	-40- Gastschulbeiträge Gymnasien	7-400-002	40003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40003-A003	-40- Beköstigung Gymnasien	7-400-003	40003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40003-A004	-40- Gymnasien: Hauptbudget	7-400-004	40003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40003-A005	-40- Gymnasien: Beköst., GB, Schülerbeförderung	7-400-005	40003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40004-A001	-40- Hauptbud. Berufl. Schulzentr.	7-400-001	40004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40004-A002	-40- Gastschulbeit. Berufl. Schulzentr.	7-400-002	40004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40004-A003	-40- Beköstigung Berufl. Schulzentr.	7-400-003	40004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40004-A004	-40- berufliche Schulen: Hauptbudget	7-400-004	40004	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-4004-A005	-40- berufliche Schulen: Beköst., GB, Schülerbeförderung	7-400-005	40004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4005-A001	-40- Hauptbudget Förderschulen	7-400-001	40005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4005-A002	-40- Gastschulbeiträ. Förderschulen	7-400-002	40005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4005-A003	-40- Beköstigung Förderschulen	7-400-003	40005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4005-A004	-40- Förderschulen: Hauptbudget	7-400-004	40005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4005-A005	-40- Förderschulen: Beköst., GB, Schülerbeförderung	7-400-005	40005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4006-A001	-40- Hauptbudget Gesamtschulen	7-400-001	40006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4006-A002	-40- Gastschulbeiträ. Gesamtschulen	7-400-002	40006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4006-A003	-40- Beköstigung Gesamtschulen	7-400-003	40006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4006-A004	-40- Gesamtschulen: Hauptbudget	7-400-004	40006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4006-A005	-40- Gesamtschulen: Beköst., GB, Schülerbeförderung	7-400-005	40006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4007-A001	-40- Volkshochschule	7-400-004	40007	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4100-A001	Kulturamt Vorkostenstelle 41000000	7-410-001	41000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4100-A002	Kulturamt Vorkostenstelle 41000021	7-410-001	41000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4100-A003	Kulturamt Vorkostenstelle 41000023	7-410-001	41000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4100-A004	Kulturamt Vorkostenstelle 41000061	7-410-001	41000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4100-A005	Kulturamt Vorkostenstelle 41000064	7-410-001	41000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4101-A001	Kulturamt Allgemein Hauptbudget	7-410-001	41001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4101-A002	Musikakademie Hauptbudget	7-410-001	41002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4101-A003	Museen und Archive Hauptbudget	7-410-001	41003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4101-A004	Bürgerhäuser Hauptbudget	7-410-001	41004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4101-A005	Stadtbibliothek Hauptbudget	7-410-001	41005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-4101-I001	Kulturamt Investitionen Kulturamt Allgemein	7-410-002	41001	Brutto	
7-4102-I001	Kulturamt Investitionen - Musikakademie	7-410-002	41002	Brutto	
7-4103-I001	Kulturamt Investitionen - Museen und Archive	7-410-002	41003	Brutto	
7-4104-I001	Kulturamt Investitionen - Bürgerhäuser	7-410-002	41004	Brutto	
7-4105-I001	Kulturamt Investitionen - Stadtbibliothek	7-410-002	41005	Brutto	
7-5000-A001	Sozialamt Vorkostenstelle 50000021	7-500-001	50000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A002	Sozialamt Vorkostenstelle 50000022	7-500-001	50000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A003	Sozialamt Vorkostenstelle 50000023	7-500-001	50000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A004	Sozialamt Vorkostenstelle 50000024	7-500-001	50000024	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A005	Sozialamt Vorkostenstelle 50000061	7-500-001	50000061	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-5000-A006	Sozialamt Vorkostenstelle 50000063	7-500-001	50000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A007	Sozialamt Vorkostenstelle 50000065	7-500-001	50000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A008	Sozialamt Vorkostenstelle 50000069	7-500-001	50000069	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A009	Sozialamt Vorkostenstelle 50000071	7-500-001	50000071	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A010	Sozialamt Vorkostenstelle 50000000	7-500-001	50000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-A011	Sozialamt Vorabd. Budget	7-500-002	500	Brutto	Gebend/Nehmend
7-5000-I001	Sozialamt Investitionen	7-500-003	500	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50001-A001	Sozialamt Hauptbudget Leistungen SGB XII	7-500-001	50001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50002-A001	Sozialamt Hauptbudget sonst. Leistungen	7-500-001	50002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50003-A001	Sozialamt Hauptbudget Leist. Flüchtlinge	7-500-001	50003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50003-A002	Leistungen nach dem KATS - Befehl	7-500-001	5000309	Brutto	Nehmend
7-50004-A001	Sozialamt Hauptbudget Leistungen SGB II	7-500-001	50004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50005-A001	Sozialamt Hauptbudget Vermitt./Angebot v. Arbeit	7-500-001	50005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50006-A001	Wohnraumsicherung, Wohngeld	7-500-001	50006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50007-A001	Bildung und Teilhabe	7-500-001	50007	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A001	Jugendamt, Vor-KST 510 00 000	7-510-001	51000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A002	Jugendamt, Vor-KST 510 00 061	7-510-001	51000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A003	Jugendamt, Vor-KST 510 00 063	7-510-001	51000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A004	Auguste Förster, Vor-KST 515 00 000	7-515-001	51500000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A005	Auguste Förster, Vor-KST 515 00 061	7-515-001	51500061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A006	Auguste Förster, Vor-KST 515 00 062	7-515-001	51500062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-I001	Jugendamt, Investitionen	7-510-002	51000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51001-A001	Jugendamt, Hauptbudget Jug. Allgemein	7-510-001	51001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51001-A002	Jugendamt, Leistungen 51001	7-510-001	51001	Brutto	Nehmend
7-51001-I001	Jugendamt, Investitionen 51001	7-510-002	51001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51002-A001	Jugendamt, Hauptbudget Förderungen v. Kindern	7-510-001	51002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51002-A002	Jugendamt, Leistungen 51002	7-510-001	51002	Brutto	Nehmend
7-51002-I001	Jugendamt, Investitionen 51002	7-510-002	51002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51003-A001	Jugendamt, Hauptbudget Allg. Förderung	7-510-001	51003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51003-A002	Jugendamt, Leistungen 51003	7-510-001	51003	Brutto	Nehmend
7-51003-I001	Jugendamt, Investitionen 51003	7-510-002	51003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51004-A001	Jugendamt, Hauptbudget Hilfe f. jg. Menschen	7-510-001	51004	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-51004-A002	Jugendamt, Leistungen 51004	7-510-001	51004	Brutto	Nehmend
7-51004-I001	Jugendamt, Investitionen 51004	7-510-002	51004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51005-A001	Auguste Förster, Hauptbudget	7-515-001	51005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51005-A002	Auguste Förster, Leistungen 51005	7-515-001	51005	Brutto	Nehmend
7-51005-I005	Auguste Förster, Investitionen	7-515-002	51005	Brutto	Nehmend
7-52000-A001	Sportamt Vorkostenstelle 52000061	7-520-001	52000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A002	Sportamt Vorkostenstelle 52000062	7-520-001	52000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A003	Sportamt Vorkostenstelle 52000063	7-520-001	52000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A004	Sportamt Vorkostenstelle 52000065	7-520-001	52000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A005	Sportamt Vorkostenstelle 52000066	7-520-001	52000066	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A006	Sportamt Vorkostenstelle 52000070	7-520-001	52000070	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A007	Sportamt Vorkostenstelle 52000000	7-520-001	52000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-I001	Sportamt Investitionen	7-520-002	520	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52001-A001	Sportamt Hauptbudget	7-520-001	52001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A001	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 61	7-530-001	53000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A002	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 62	7-530-001	53000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A003	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 63	7-530-001	53000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A004	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 65	7-530-001	53000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A005	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 69	7-530-001	53000069	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A006	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 00	7-530-001	53000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A007	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 70	7-530-001	53000070	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-I001	Gesundheitsamt Investitionen	7-530-002	530	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53001-A001	Gesundheitsamt Hauptbudget	7-530-001	53001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A001	Jobcenter Vorkostenstelle 56000021	7-500-001	56000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A002	Jobcenter Vorkostenstelle 56000022	7-500-001	56000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A003	Jobcenter Vorkostenstelle 56000023	7-500-001	56000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A004	Jobcenter Vorkostenstelle 56000061	7-500-001	56000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A005	Jobcenter Vorkostenstelle 56000000	7-500-001	56000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A006	Jobcenter Vorabd. Budget	7-500-002	560	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A007	Jobcenter Vorkostenstelle 56000024	7-500-001	56000024	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-I001	Jobcenter Investitionen	7-500-003	560	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56001-A001	Jobcenter Hauptbudget	7-500-002	56001	Brutto	Gebend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-6000-A001	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000000	7-600-001	60000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6000-A002	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000021	7-600-001	60000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6000-A003	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000061	7-600-001	60000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6000-A004	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000062	7-600-001	60000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6000-A005	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000063	7-600-001	60000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6000-A006	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000064	7-600-001	60000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6000-I001	Bauverwaltungsamt Investitionen	7-600-002	600	Brutto	Nehmend
7-6000-I002	Bauverwaltung Friedhofswesen Investitionen	7-600-003	600	Brutto	Nehmend
7-60001-A001	Bauverwaltungsamt Hauptbudget	7-600-001	60001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-60001-A002	Bauverwaltung Friedhofswesen	7-600-003	60001	Brutto	Gebend
7-6200-A001	Vorkostenstelle 62000000	7-620-001	62000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6200-A002	Vorkostenstelle 62000061	7-620-001	62000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6200-A003	Vorkostenstelle 62000062	7-620-001	62000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6200-A004	Vorkostenstelle 62000063	7-620-001	62000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6200-A005	Vorkostenstelle 62000064	7-620-001	62000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-6200-A006	Vorkostenstelle 62000065	7-620-001	62000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62000-I001	Vermessung und Geoinformationen	7-620-002	620	Brutto	Nehmend
7-62001-A001	Hauptbudget Vermessungswesen	7-620-001	62001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62002-A001	Hauptbudget Gutachterausschuss	7-620-001	62002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A001	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 021	7-630-001	63000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A002	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 022	7-630-001	63000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A003	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 023	7-630-001	63000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A004	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 061	7-630-001	63000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A005	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 062	7-630-001	63000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A006	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 063	7-630-001	63000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A007	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 066	7-630-001	63000066	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A008	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 067	7-630-001	63000067	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A009	Stadtpl. Bauaufs. u. Denkmalsch. Vorkst 630 00 000	7-630-001	63000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-I001	Stadtplanung Investitionen	7-630-002	630	Brutto	Nehmend
7-63001-A001	Stadtplanung Hauptbudget	7-630-001	63001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63002-A001	Bauaufsicht Hauptbudget	7-630-001	63002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63003-A001	Denkmalschutz Hauptbudget	7-630-001	63003	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-65000-A001	Gebäudewirtschaft Vorkostenstelle 650 00 022	7-650-001	65000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-A002	Gebäudewirtschaft Vorkostenstelle 650 00 061	7-650-001	65000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-A003	Gebäudewirtschaft Vorkostenstelle 650 00 000	7-650-001	65000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-I001	Gebäudewirtschaft-Baukosten	7-650-002	65000101	Brutto	
7-65000-I002	Gebäudewirtschaft-Bauliche Verbesserungen	7-650-002	65000201	Brutto	
7-65000-I003	Gebäudewirtschaft-Verkabelung und Telekommunik.	7-650-002	65000301	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-I004	Gebäudewirtschaft Invest. Bewegliches Vermögen	7-650-002	65000401	Brutto	
7-65000-I005	Gebäudewirtschaft-Invest. Energiesparmaßn.	7-650-002	65000303	Brutto	
7-65000-I006	Gebäudewirtschaft-Invest. Hochbauwerkstatt	7-650-002	65000304	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-I007	Gebäudewirtschaft Investitionen Vorkst.	7-650-002	65000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-I008	Gebäudewirtschaft Invest. Bewegliches Vermögen	7-650-002	65000402	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-I009	Investitionsbudget Konjunkturprogramm	7-650-002	65000102	Netto	Gebend/Nehmend
7-65000-I010	Investitionsbudget Schulsanierung	7-650-002	65000103	Netto	
7-65000-I011	Investitionsbudget Gebäudedienste	7-650-002	65000404	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-I012	Investitionsbudget Büromöbel	7-010-001	65000405	Brutto	Nehmend
7-65000-I013	Investitionsbudget KIP	7-650-002	65000104	Brutto	
7-65001-A001	Gebäudewirtschaft Hauptbudget	7-650-001	65001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65002-A001	Bauunterhaltung Hauptbudget	7-010-001	65001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A011	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 021 ab 2016	7-660-001	66000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A012	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 022 ab 2016	7-660-001	66000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A013	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 061 ab 2016	7-660-001	66000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A014	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 062 an 2016	7-660-001	66000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A015	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 063 ab 2016	7-660-001	66000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A016	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 064 ab 2016	7-660-001	66000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A017	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 065 ab 2016	7-660-001	66000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A018	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 000 ab 2016	7-660-001	66000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A019	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt 660 00 001 ab 2016	7-660-001	66000001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-I001	Straßenverkehrs.- u. Tiefbauamt Investitionen	7-660-003	660	Brutto	
7-66001-A011	Straßenv. u. Tiefbau Hauptb. Straßenunderh. ab 2016	7-660-001	66001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66002-A011	Straßenv. u. Tiefbau Hauptb. Verkehrslenk. ab 2016	7-660-001	66002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66003-A011	Straßenv. u. Tiefbau Hauptb Straßenb/Planu ab 2016	7-660-001	66003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66004-A011	Straßenv. u Tiefbau Hauptb. Parkpl/Parklein.ab 2016	7-660-001	66004	Brutto	Gebend/Nehmend

Budgetübersicht 2019

Code	Beschreibung	Budgetebene	Gliederungscode	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-67000-A001	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 022	7-670-001	67000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A002	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 035	7-670-001	67000035	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A003	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 036	7-670-001	67000036	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A004	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 037	7-670-001	67000037	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A005	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 038	7-670-001	67000038	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A006	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 061	7-670-001	67000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A007	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 063	7-670-001	67000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A008	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 064	7-670-001	67000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A009	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 065	7-670-001	67000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A010	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 066	7-670-001	67000066	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A011	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 000	7-670-001	67000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-I001	Umwelt- und Gartenamt Investitionen	7-670-002	670	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67001-A001	Umwelt- und Gartenamt Hauptbudget Umweltschutz	7-670-002	67001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67002-A001	Umwelt- und Gartenamt Hauptbud. Freiraumpl u. Bau	7-670-001	67002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67003-A001	Umw- u Gartenamt Hptbud Grün- u Freizeittfl, Gärten	7-670-001	67003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80001-I001	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters Invest.	7-100-002	80001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80001-A001	Geschäftsb. des Oberbürgermeisters	7-100-001	800	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80100-I001	Magistrat Investitionen	7-801-002	801	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80101-A001	Magistrat Hauptbudget	7-801-001	80101	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80201-A001	Personalarat Hauptbudget	7-802-001	80201	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80300-I001	Frauenbeauftragte Investitionen	7-803-002	803	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80301-A001	Frauenbeauftragte Hauptbudget	7-803-001	80301	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80500-I001	Stadtverordnetenversammlung Investitionen	7-805-002	80501	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80501-A001	Stadtverordnetenversammlung	7-805-001	80501	Brutto	Gebend/Nehmend
7-90000-I001	Allg. Finanzwirtschaft Investitionen	7-900-002	900	Brutto	Nehmend
7-90001-A001	Finanzwirtschaft Budget Steuern, Zuweis., Umlagen	7-900-001	90001	Brutto	Nehmend
7-90002-A001	Finanzwirtschaft Budget Zinsen	7-900-001	90002	Brutto	Nehmend
7-90003-A001	Finanzwirtschaft Budget Eigenbetriebe	7-900-001	90003	Brutto	Nehmend
7-90004-A001	Finanzwirtschaft Budget Personal in Gesellschaften	7-900-001	90004	Brutto	Nehmend
7-90005-A001	Finanzwirtschaft Budget auß. Ertr. aus Grundbesitz	7-900-001	90005	Brutto	Nehmend
7-90006-A001	Finanzwirtschaft Budget Beteiligungsbesitz	7-900-001	90006	Brutto	Nehmend
7-90007-A001	Finanzwirtschaft Budget Stiftungen	7-900-001	90007	Brutto	Nehmend

Dezernat

Amt

Teilhaushalt

Kostenstelle

0	Stadtverordnetenversammlung/Magistrat
801	Magistrat
80101	Magistrat
80100000	Allg. KoSt. Magistrat
91118011	Personalkostenplanung 80101
805	Stadtverordnetenversammlung
80501	Stadtverordnetenversammlung
80500000	Stadtverordnetenversammlung
1	Dezernat des Oberbürgermeisters
100	Hauptamt
10006	Beiräte und demographischer Wandel
10000206	Beiräte
10000608	Demografischer Wandel
91111006	Personalkostenplanung 10006
10007	Hauptabteilung
10000006	Hauptabteilung
10000605	Magistratsbüro
91111007	Personalkostenplanung 10007
10008	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
10000007	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
10000705	Pressedienst
10000706	Internet
91111008	Personalkostenplanung 10008
10009	Service Gesamtverwaltung
10000008	Service Gesamtverwaltung
10000806	Druckerei
10000807	Hausverwaltung
10000808	Post- Empfangs- und Telefondienst
10000811	Protokoll und Ehrungen
10000812	Fahrbereitschaft
91111009	Personalkostenplanung 10009
10010	Personaldienstleistungen
10000009	Personaldienste
10000905	Arbeitssicherheitsdienst
10000906	Betriebsärztlicher Dienst
91111010	Personalkostenplanung 10010
110	Personal- und Organisationsamt
11001	Organisation
11000001	Unterstützung der Verwaltungssteuerung
11000101	Kontraktmanagement
11000102	Zentrales Verw.-Controlling, Koordination
11000103	Konzepte, Strategien und Handlungsrahmen zur Organ
11000104	E-Government-Strategie
11000105	Organisationsberatung, Ablauforganisation
11000106	Statistik
11000107	Zentrale Abrechnung und Haushalt
91111101	Personalkostenplanung 11001
91211101	Personalkostenplanung 11001
11002	Informationstechnologie
11000002	Dienstleistungen im Bereich TUI
11000201	IT-Fortbildungen
11000202	Kundenbetreuung/Benutzerservice, Büromaschinenwerk
11000203	Betrieb und Unterhaltung von IT-Applikationen
11000204	Betrieb und Unterhaltung des dezentralen Netzes
11000205	Betrieb und Unterhaltung der Telefonanlage

	11000206	IT-Sicherheit
	11000207	Konzepte, Strategien und Handlungsrahmen zur Informationstechnologie
	91111102	Personalkostenplanung 11002
11004		Personaldienste
	11000004	Personaldienste
	11000401	Personaldienste
	11000402	Personalbedarfsdeckung
	11000403	Ausbildung
	11000404	Strategische Personalplanung
	11000405	Bewertung von Beschäftigtenstellen
	11000406	Dienst- und arbeitsrechtliche Informationen
	11000407	Zentrale Fortbildung
	11000408	Personalentwicklung
	11000409	Arbeitsmedizinische Versorgung
	91111104	Personalkostenplanung 11004
140		Revisionsamt
14001		Revisionsamt
	14000101	Bereich gesetzl.vorgeschr.Prüfung
	14000401	Datenschutz
	91111401	Personalkostenplanung 14001
160		Büro der Stadtverordnetenversammlung
16001		Stadtverordnetenbüro
	16000000	Büro der Stadtverordnetenversammlung
	91111601	Personalkostenplanung 16001
200		Kämmerei und Steuern
20001		Kämmerei und Steuern
	20000004	Betriebsw. Dienstleist./Vermögens- u. Schuldenverw
	20000201	Beteiligungsverwaltung
	20000301	Haushalt/KLR/Bilanz
	20000401	Betriebswirtschaftl. Dienstleistungen
	20000402	Vermögens- und Schuldenverwaltung
	20000501	Steuern
	20000601	Grundbesitzabgaben
	20000701	Sach- u. Personenkontenbuchh./Vollstreckung
	91112001	Personalkostenplanung 20001
230		Liegenschaftsamt
23001		Liegenschaftsamt
	23000101	Grundstücksbeschaff./Bereitst.
	23000102	Erbbaurechte/Bestell./Verwalt.
	23000201	Umlegungsverfahren
	23000202	Grenzregelung
	23000203	Freiw. Bodenordnung
	23000204	Ordnungsmaßnahmen
	23000302	Unbebaute Grundstücke
	23000501	Gemeindewald
	23000601	Grundstücksausschuss
	23000602	Grundstückskommission
	95212301	Personalkostenplanung 23001
	95552301	Personalkostenplanung 23001
300		Rechtsamt
30001		Rechtsamt
	30000101	Steuerungsunterstützung
	30000201	Rechtsberatung, Betreuung FB
	30000301	Entscheid. in Rechtssachen
	30000401	Versicherungen
	30000501	Ortsgericht
	30000601	Schiedspersonen
	30000701	Unfallversicherungsschutz Dritter
	91113001	Personalkostenplanung 30001
520		Sportamt
52001		Sportamt

	52000101	Bereitst./Betrieb v. Turn- u. Sporthallen
	52000201	Bereitst./Betrieb von Freisportanlagen
	52000301	Ball des Sports
	52000401	Sportförderung
	94215201	Personalkostenplanung 52001
	94245201	Personalkostenplanung 52001
800		Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
80001		Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	10000002	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	10000205	Büro des Oberbürgermeisters
	10000208	Bürgerberatung
	91118001	Personalkostenplanung 80001
2		Bürgerangelegenheiten und Soziales
330		Bürgeramt
33001		Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namens änd.
	33000003	Standesamt
	33000301	Standesamtswesen
	91223301	Personalkostenplanung 33001
33002		Bürgerbüro
	33000001	Einwohnerservice
	33000101	Bürgerbüro Mitte (Passregister)
	33000102	Bürgerbüro Mitte (Melderegister)
	33000114	Fahr- und Beförderungserlaubnisse
	91223302	Personalkostenplanung 33002
33003		Abteilung für Zuwanderung und Integration
	33000401	Aufenthalt von Ausländern
	91223303	Personalkostenplanung 33003
33004		Servicecenter
	33000005	Servicecenter
	33000501	Allg. Leistungen Servicecenter
	33000503	Kundenservice
	33000504	Serviceportal und E-Government
	91113304	Personalkostenplanung 33004
	91213304	Personalkostenplanung 33004
33005		Kraftfahrzeugzulassungsstellen
	33000002	Kfz-Zulassungen
	33000201	Kfz-Zulassungen Kassel
	33000202	Kfz-Zulassungen Baunatal
	33000203	Kfz-Zulassungen Hofgeismar
	33000204	Kfz-Zulassungen Wolfhagen
	33000205	Kfz-Kennzeichen Zulassungsstelle Wolfhagen
	33000206	Gefahrgutüberwachung
	91223305	Personalkostenplanung 33005
33006		Wahlen
	33000505	Wahlen
500		Sozialamt
50001		Leistungen nach SGB XII
	50000101	Hilfe z. Lebensunterhalt, Kap. 3 SGB XII
	50000106	Grundsicherg. i. Alter und bei Erwerbsminderung, Kap. 4 SGB XII
	50000201	Hilfen zur Gesundheit, Kap. 5 SGB XII
	50000202	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Kap. 6 SGB XII
	50000203	Hilfen zur Pflege, Kap. 7 SGB XII
	50000401	Leistungen in anderen Lebenslagen, Kap.9 SGB XII (o.Altenh.)
	93115001	Personalkostenplanung 50001
50002		Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben
	50000103	Unterhaltssicherungsstelle
	50000104	BaföG-Stelle
	50000204	Pflegestützpunkt SGB XI
	50000205	Beratungsstelle "Älter werden"

50000501	Leistungen nach Kap. 8 SGB XII
50000701	Seniorenprogramm personenbezogen
50000702	Geschäftsstelle Seniorenbeirat
50000703	Altenhilfeplanung
50000801	Soziale Betreuung institutionell
50000802	Modellregion Inklusion
50000803	Betreuungsbehörde
50000901	Versicherungsamt
93315002	Personalkostenplanung 50002
93435002	Personalkostenplanung 50002
93515002	Personalkostenplanung 50002
50003	Leistungen nach AsylbLG
50000301	Leistungen n. d. AsylbLG
50000302	Aufn., Unterbr. u. Betreuung v. Spätauss., Konting.-Flüchtlg. u. Asylantragst.
50000303	Leistungen nach dem BVFG u. BerRehaG
93135003	Personalkostenplanung 50003
93215003	Personalkostenplanung 50003
50004	Leistungen nach SGB II
50000604	Hilfe zur Arbeit SGB II
50000607	Hilfe zur Arbeit "Kompetenzen fördern"
93125004	Personalkostenplanung 50004
50005	Vermittlung/Angebot v. Arbeit/Qualifizierung
50000602	Existenzgründungshilfen
93125005	Personalkostenplanung 50005
50006	Wohnraumsicherung, Wohngeld
50000902	Zentrale Fachstelle Wohnen
50000903	Wohngeld
93515006	Personalkostenplanung 50006
50007	Bildung und Teilhabe
50000904	Bildung und Teilhabe
93125007	Personalkostenplanung 50007
560	Jobcenter Stadt Kassel
56001	Jobcenter Stadt Kassel
56000101	Jobcenter Stadt Kassel - Komm. Leist. SGB II
93125601	Personalkostenplanung 56001
3	Ordnung, Sicherheit und Verkehr
320	Ordnungsamt
32001	Sicherheit und Ordnung
32000021	Außendienst -3211-
32000070	Verw. Gebühren Bundesanteil
32000101	Allg. Sicherheit u. Ordnung
32000102	Verwahrung von Fundtieren
32000201	Gewerbeüberwachung
91223201	Personalkostenplanung 32001
32002	Verkehrsüberwachung
32000601	Verkehrsüberwachung
91223202	Personalkostenplanung 32002
360	Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit
36001	Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit
36000101	Lebensmittelüberwachung
36000102	Tierschutz
36000103	Tierseuchenbekämpfung
36000104	Schlachttier- und Fleischuntersuchungen
91223601	Personalkostenplanung 36001
370	Feuerwehr
37001	Brand- und Katastrophenschutz
37000101	Gefahrenabwehr
37000301	Gefahrenvorbeugung
37000401	Genehmigungen/Service für Dritte
91263701	Personalkostenplanung 37001
37002	Rettungsdienste
37000201	Rettungsdienst

	37000202	Medizinische Versorgung
	91273702	Personalkostenplanung 37002
660		Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
66001		Straßenunterhaltung
	66000110	Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen
	66000111	Unterhaltung Ingenieurbauwerke incl. A.
	66000112	Durchführung Beleuchtungsvertrag
	95416601	Personalkostenplanung 66001
66002		Verkehrslenkung
	66000101	Verkehrsausstatt. (Plan./Bau)
	66000102	Verkehrsausstatt. (Betr./Unterh.)
	66000201	Verkehrslenkung/Verkehrssicherung
	66000401	Mobilitätsmanagement
	66000402	ÖPNV-Aufgabenträgerschaft
	95416602	Personalkostenplanung 66002
	95476602	Personalkostenplanung 66002
	95486602	Personalkostenplanung 66002
66003		Straßenbau und Planung
	66000108	Planung und Bau von Straßen, Wegen, Plätzen
	66000109	Planung, Bau Ingenieurbauwerke incl. A
	95416603	Personalkostenplanung 66003
66004		Parkplätze und Parkeinrichtungen
	66000104	Parkplätze gebührenfrei
	66000105	Parkplätze gebührenpflichtig
	66000120	Parkhaus Märchenweg
	66000121	Parkhaus Twernegeasse
	66000130	Tiefgarage Karlsplatz
	66000131	Tiefgarage P-Scheidem-Haus
	66000132	Tiefgarage am Druselturm
	66000133	Parkhaus Garde-du-Corps-Straße/Parkhaus Martinskirche
	95466604	Personalkostenplanung 66004
4		Kultur
410		Kulturamt
41001		Kulturamt allgemein
	41000001	Kultur
	41000064	Gebäudekosten Dock 4
	41000101	Veranstaltungen
	41000102	Kulturförderung
	41000103	Zentrale Kulturverwaltung
	41000104	Dock 4
	41000105	Stadtgesellschaftlicher Aufbruch
	41000110	Staatstheater
	92614101	Personalkostenplanung 41001
	92814101	Personalkostenplanung 41001
41002		Musikakademie
	41000002	Musikakademie
	41000201	Musikschule
	41000202	Staatl. anerkannte Berufsakademie (Musikakademie der Stadt Kassel "Louis Spohr")
	92624102	Personalkostenplanung 41002 (Musikakademie)
	92634102	Personalkostenplanung 41002 (Musikschule)
41003		Museen und Archive
	41000063	Gebäudekosten Bellevue
	41000301	Stadtmuseum
	41000302	Brüder Grimm Sammlung
	41000303	Naturkundemuseum
	41000304	Grimmwelt Kassel
	41000401	documenta Archiv
	41000402	Stadtarchiv

	41000403	Digitalisierungsprojekt documenta Archiv
	92524103	Personalkostenplanung 41003
41004		Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit
	41000012	Bürgerhäuser
	41000071	Personalkosten Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarb
	41000720	Phillipp-Scheidemann-Haus
	41000721	Bürgerhaus Phillippinenhof
	41000722	Olof-Palme-Haus
	41000723	Bürgerhaus Harleshausen
	41000724	Bürgerhaus Waldau
	41000725	Elisabeth-Selbert-Haus
	41000726	Bürgerhaus Jungfernkopf
	41000727	Bürgerhaus Fasanenhof
	41000728	Bürgerhaus Wehlheiden
	41000729	Bürgerhaus Knorrstr.
	41000730	Bürgerhaus Altenbaunaer Str.
	41000732	Alte Schule Nordsh.
	92814104	Personalkostenplanung 41004
41005		Stadtbibliothek
	41000015	Stadtbibliothek
	41000016	Medienbeschaffung
	41000081	Personalkosten Stadtbibliothek
	41000083	Geschäftsausgaben Stadtbibliothek
	41000085	Fahrtkosten Zweigstellen/Frachten Stadtbibliothek
	41000801	Zentralbibliothek
	41000802	Jugendbücherei
	41000805	Zweigstelle V Comenius-Schule
	41000807	Zweigstelle VII Gesamtschule Waldau
	41000808	Zweigstelle VIII Oberzwehren (Georg-August-Zinn-Schule)
	92724105	Personalkostenplanung 41005
5		Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung
400		Amt für Schule und Bildung
40001		Sonstige schulische Aufgaben
	40000702	Waldschule
	40000703	Schulverkehrsgarten
	40000704	IT in Kasseler Schulen & Medienzentrum
	40000801	Schulbezogene Leistungen
	40000802	Schülerbezogene Leistungen
	40000803	Bildung und Integration
	92414001	Personalkostenplanung 40001
	92434001	Personalkostenplanung 40001
40002		Grund-, Haupt-, Realschulzüge
	40000001	Grund- und Hauptschulen und Realschulzüge
	40000101	Schule Am Heideweg
	40000102	Schule Am Lindenberg
	40000103	Schule Am Wall
	40000104	Schule Am Warteberg
	40000105	Auefeldschule
	40000106	Schule Bossental
	40000107	Schule Brückenhof/Nordshausen
	40000108	Carl-Anton-Henschel-Schule
	40000109	Dorothea-Viehmann-Schule
	40000110	Schule Eichwäldchen
	40000111	Ernst-Leinius-Schule
	40000112	Fridtjof-Nansen-Schule
	40000113	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke
	40000114	Herkuleschule
	40000115	Hupfeldschule
	40000116	Schule Jungfernkopf
	40000117	Schule Königstor

40000118	Losseschule
40000119	Schule Kirchditmold
40000120	Schule Schenkelsberg
40000121	Unterneustädter Schule
40000122	Schule Waldau
40000123	Grundschule Harleshausen
40000124	Fasanenhofschule
40000125	Friedrich-Wöhler-Schule
40000126	Valentin-Traudt-Schule
40000127	Luisenschule
92134002	Personalkostenplanung 40002
40003	Gymnasien
40000002	Gymnasien einschl. Abendrealschule
40000201	Albert-Schweitzer-Schule
40000202	Friedrichsgymnasium
40000203	Goethe-Gymnasium Kassel
40000204	Wilhelmsgymnasium
40000206	Jacob-Grimm-Schule
40000207	Abendgymnasium, -realschule, -hauptschule
92174003	Personalkostenplanung 40003
40004	Berufliche Schulzentren
40000006	Berufliche Schulzentren
40000601	Elisabeth-Knippling-Schule
40000602	Friedrich-List-Schule
40000603	Martin-Luther-King-Schule
40000604	Max-Eyth-Schule
40000605	Oskar-von-Miller-Schule
40000606	Paul-Julius-von-Reuter-Schule
40000607	Arnold-Bode-Schule (ehem. WHS)
40005	Förderschulen
40000005	Förderschulen
40000502	Astrid-Lindgren-Schule
40000503	Osterholzschule
40000504	Mönchebergschule
40000505	Pestalozzischule
40000506	Alexander-Schmorell-Schule
40000507	August-Fricke-Schule
40000508	Wilhelm-Lückert-Schule
92214005	Personalkostenplanung 40005
92314004	Personalkostenplanung 40004
40006	Gesamtschulen
40000003	Gesamtschulen
40000004	Versuchsschulen
40000301	Carl-Schomburg-Schule
40000302	Georg-August-Zinn-Schule
40000303	Schule Hegelsberg
40000304	Heinrich-Schütz-Schule
40000305	Joseph-von-Eichendorff-Schule
40000306	Johann-Amos-Comenius-Schule
40000401	Reformschule
40000402	Offene Schule Waldau
92184006	Personalkostenplanung 40006
40007	Volkshochschule
40000901	Volkshochschule
92714007	Personalkostenplanung 40007
510	Jugendamt
51001	Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur
51000004	Sicherung/Weiterentwickl. Infrastruktur
51000401	Zuschüsse f. institutionelle Beratung
51000402	Jugendhilfeplanung
51000403	Jugendhilfeausschuß
51000404	Kita-Aufsicht
51000405	Heimaufsicht über freie Träger

51000406	Kommunalisierte Landesmittel "Soziale Hilfen"
51000407	Bundesprogramm Kita-Einstieg (ab Juni 2017)
93675101	Personalkostenplanung 51001
51002	Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege
51000001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. -pflege
51000102	Kita Harleshausen I
51000103	Kita Rothenditmolde
51000105	Kita Hermann-Haarmann-Haus
51000106	Kita Bettenhausen
51000107	Kita Niederröhren
51000108	Kita Oberzwehren
51000109	Kita Nordshausen
51000110	Kita Philippinenhof
51000111	Kita Sara-Nußbaum-Haus
51000112	Kita Lindenberg
51000113	Kita Waldau I
51000114	Kita Mattenberg
51000115	Kita Kirchditmolde
51000116	Kita Brückenhof
51000117	Kita Waldau II
51000118	Kita Struthbachweg I
51000119	Kita Harleshausen II
51000120	Kita Forstbachweg
51000121	Kita Bossental
51000122	Kita Jungfernkopf
51000123	Kita Brasselsberg
51000124	Kita Eichwald
51000125	Kita Fasanenhof
51000126	Kita Menzelstraße
51000127	Kita Ahnabreite
51000129	Kita Wolfhager Straße
51000131	Kita Zierenberger Straße
51000132	Kita Hasenhecke
51000133	Kinderhaus Landaustraße
51000134	Hort Auefeldschule
51000135	Hort Schule am Wall
51000136	Hort Grundschule Harleshausen
51000137	Hort Fasanenhofschule
51000138	Hort Fasanenhof
51000139	Hort Harleshausen
51000140	Tagespflege
51000141	Zuschüsse freie Träger für Kitas
51000142	Transferleistungen Tagesbetreuung
93615102	Personalkostenplanung 51002
93655102	Personalkostenplanung 51002
51003	Allg. Förderung v. jungen Menschen
51000002	Allgemeine Förderung von jungen Menschen
51000064	Umlage Haus der Jugend
51000066	Umlage Personalkosten Kinder- und Jugendförderung
51000211	Schulbezogene Sozialarbeit
51000212	Kommunale Jugendbildung
51000213	Kinder- u. Jugendbeteiligung / Kinderbüro
51000215	Präventiver Jugendschutz
51000216	Jugendherberge
51000218	Internationale Jugendbegegnungen
51000220	Zuschüsse Jugendarbeit
51000221	NORD-Verbund Koordination
51000222	OST-Verbund Koordination
51000223	SÜD-Verbund Koordination
51000225	Förderprogramme für junge Menschen
93625103	Personalkostenplanung 51003

93665103	Personalkostenplanung 51003
51004	Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien
51000003	Hilfen f. junge Menschen/Familien
51000005	Vormundschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss
51000065	Umlage Regionale Arbeitsgruppen
51000301	Beratung u. Unterstützung
51000304	Gewährung finanzieller Hilfen (umA)
51000305	Erziehungshilfen RAG Nord-Ost
51000306	Erziehungshilfen RAG Mitte
51000307	Erziehungshilfen RAG West
51000308	Erziehungshilfen RAG Nord
51000309	Erziehungshilfen RAG Süd
51000310	Erziehungshilfen RAG Ost
51000313	Jugendhilfe im Strafverfahren
51000314	Adoptionsvermittlung
51000316	Präventionsrat
51000501	Vormund- / Beistandschaften
51000502	Leistungen n. d. UVG
93635104	Personalkostenplanung 51004
93675104	Personalkostenplanung 51004
51005	Erziehungshilfen Auguste Förster
51000067	Umlage Personalkosten Auguste Förster
51500000	Allg.Kost.Erziehungshilfen Auguste Förster
51500002	Betreutes Wohnen Auguste-Förster-Haus
51500003	Tagesgruppen Erziehungshilfen Auguste Förster
51500004	Einzelbetreuung Erziehungshilfen
51500005	Projekte Schulsozialarbeit
51500061	Personalkosten Auguste-Förster-Haus
51500062	Sachkosten Auguste-Förster-Haus
51500101	Mädchen WG
51500201	Betreutes Wohnen Gräfestraße
51500202	Betreutes Wohnen Ludwigstraße
51500203	Betreutes Wohnen Lassallestraße
51500301	Tagesgruppe Nord
51500302	Tagesgruppe Süd
51500303	Tagesgruppe Ost
51500304	Tagesgruppe West
51500401	Jugendhelferinnen/Jugendhelfer
51500402	Erziehungsbeistand
51500403	Ambulante Einzelbetreuung
51500404	Sozialpädagogische Familienhilfe
51500405	Ambulante Hilfen
51500406	Intensive Einzelbetreuung
51500407	Regelbetrieb Schulverweigerer
51500501	Projekt Comeniuschule
51500502	Projekt Pestalozzischule
51500503	Projekt "Schulverweigerer"
51500601	Integratives Konzept Ost, Erziehungshilfe/Hort
51500701	Unbegleitete minderjährige Ausländer (ab 01.07.2015)
51500702	Wohngruppe UMA Brabanter Straße (ab 01.09.2015)
51500703	BJW UMA (Betreutes Jugendwohnen UMA, ab 01.03.2016)
51500704	Wohngruppe UMA Windhukstraße
90005151	SN 01 Jugendamt - Auguste-Förster
93435105	Personalkostenplanung 51005
530	Gesundheitsamt Region Kassel
53001	Gesundheitsamt Region Kassel
53000102	Amtsärztlicher Dienst
53000202	Hygienische Dienste

	53000302	Sozialpsychiatrischer Dienst
	53000402	Kinder- und Jugendgesundheit/Allgemeine Prävention
	53000502	Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)
	53000602	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)
	94145301	Personalkostenplanung 53001
803		Frauenbüro
80301		Frauenbeauftragte
	80300000	Frauenbüro
	91118031	Personalkostenplanung 80301
6		Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt
600		Bauverwaltungsamt
60001		Bauverwaltungsamt
	60000101	Zentrales Vergabemanagement
	60000102	Bereitstellung WC-Anlagen
	60000103	Friedhofsangelegenheiten
	60000201	Erschließungs- und Beitragsangelegenheiten
	60000301	Bau- Planungskom./Vergabekommission
	60000501	Einziehungsverfahren
	60000701	Wohnungsbau
	60000702	Wohnraumversorgung
	60000703	Wohnungsbestandssicherung
	60000704	Restabwicklung Fehlbelegung
	93516001	Personalkostenplanung 60001
	95216001	Personalkostenplanung 60001
	95226001	Personalkostenplanung 60001
	95536001	Personalkostenplanung 60001
	95716001	Personalkostenplanung 60001
620		Vermessung und Geoinformation
62001		Vermessungswesen
	62000066	Dienst- und Schutzkleidung
	62000067	Vermarktungsmaterial
	62000069	Fahrzeugverwaltung
	62000101	Grundstücksdaten
	62000201	Vermess./Erfass. von Geobasisdaten
	62000301	Raumbez. Informationssysteme u. Kartographische Pr
	95116201	Personalkostenplanung 62001
62002		Gutachterausschuss
	62000401	Grundstückswertermittlung
	95216202	Personalkostenplanung 62002
630		Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
63001		Stadt- und Landschaftsplanung
	63000101	Stadtentwicklung und -erneuerung
	63000102	Städtebauliche Planung
	63000104	Städtebauliche Entwicklung und Erneuerung
	63000105	Planung und Steuerung
	63000601	Citymanagement
	95116301	Personalkostenplanung 63001
	95716301	Personalkostenplanung 63001
63002		Bauaufsicht
	63000301	Antrags- und Genehmigungsverfahren
	63000302	Bauüberwachung
	95216302	Personalkostenplanung 63002
63003		Denkmalschutz
	63000501	Untere Denkmalschutzbehörde
	95236303	Personalkostenplanung 63003
650		Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
65001		Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

65000003	Gebäudetechnik, Energie
65000004	Gebäudereinigung, Hausmeister
65000101	Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau
65000102	Konjunkturprogramm
65000103	Sonderprogramm Schulsanierung
65000104	Kommunalinvestitionsprogramm
65000201	Gebäudeneubau, Gebäudesanierung, Gebäudeunterhaltu
65000301	Elektrotechnik
65000302	Heizung, Lüftung, Sanitär
65000303	Energiebewirtschaftung, -management
65000304	Hochbauwerkstatt
65000305	Rathauswerkstatt
65000401	Eigenreinigung
65000402	Hausmeister
65000403	Fremdreinigung
65000404	Umzüge
65000405	Büromöbel
65000501	Vertragsmanagement
65000601	Bauunterhaltung
65000701	Denkmalpflege/Springbrunnen
65000801	Liegenschaftsverwaltung
65000802	Bereitstellung WC-Anlagen
95216501	Personalkostenplanung 65001
95236501	Personalkostenplanung 65001
670	Umwelt- und Gartenamt
67001	Umweltschutz
67000001	Umweltschutz
67000101	Immissionsschutz, Lärm
67000102	Wasser
67000104	Boden/Altlasten
67000106	Lokale Agenda 21
67000107	Naturschutz (Flora und Fauna)
67000108	Abfall
67000201	Klimaschutz und Energieeffizienz
95616701	Personalkostenplanung 67001
67002	Freiraumplanung und Freiflächenbau
67000003	Freiraumplanung Freiflächenbau
67000301	Landschaftsplanung
67000302	Objektplanung und Bau
67000303	Schulbiologiezentrum
95516702	Personalkostenplanung 67002
67003	Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei
67000004	Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei
67000401	Unterhaltung von Grün- und Freizeitflächen
67000402	Gärtnerei
67000501	Grundstücksverwaltung
67000601	Schadensregulierung
95516703	Personalkostenplanung 67003
95546703	Personalkostenplanung 67003
8	Sonstiges Personal
802	Personalrat
80201	Personalrat
80200000	Personalrat
91118021	Personalkostenplanung 80201
806	Sonstige Personalausgaben
80601	Sonstige Personalausgaben
96128061	Personalkostenplanung 80601
99800071	Versorgungsempfänger/Beihilfe/Sonstige Personalausgaben
99800072	Ausbildungsbezüge/Anwärterbezüge
99800076	ABM-Maßnahmen

	99800077	Versorgungsbezüge Polizei
	99800078	Versorgungsbezüge Lehrer
	99800079	Murhard'sche Bibliothek
9		Allgemeine Finanzwirtschaft
900		Allgemeine Finanzwirtschaft
90001		Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen
	90000010	Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen
	90000011	Rückstellungen
90002		Zinsen
	90000020	Zinsen
90003		Eigenbetriebe
	90000030	Eigenbetriebe
90004		Personal in Gesellschaften
	90000040	Personal in Gesellschaften
	96129004	Personalkostenplanung 90004
90005		Allgemeines Grundvermögen
	90000050	Allg. Grundvermögen
90006		Wirtschaftliche Beteiligungen
	90000060	wirtschaftl. Beteiligungen
90007		Stiftungen
	90000070	Stiftungen

Hinweis auf stadtteilbezogene investive Maßnahmen

(Aufteilung nach Ortsbeiräten)

Soweit erforderlich, ist die Zuständigkeit der Ortsbeiräte für die jeweiligen Maßnahmen der Investitionsplanung bei den Projekten durch die Abkürzung „OBR“ mit der dazugehörigen Ziffer des Stadtteils (Ortsbezirk) kenntlich gemacht.

Die Ziffern der Stadtteile sind aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Ziffer	Stadtteil (Ortsbezirk)	Ziffer	Stadtteil (Ortsbezirk)
1	Mitte	13	Fasanenhof
2	Südstadt	14	Wesertor
3	Vorderer Westen	15	Wolfsanger-Hasenhecke
4	Wehlheiden	16	Bettenhausen
5	Bad Wilhelmshöhe	17	Forstfeld
6	Brasselsberg	18	Waldau
7	Süsterfeld/Helleböhn	19	Niederzwehren
8	Harleshausen	20	Oberzwehren
9	Kirchditmold	21	Nordshausen
10	Rothenditmold	22	Jungfernkopf
11	Nord-Holland	23	Unterneustadt
12	Philippinenhof-Warteberg		

ADGA II/21 Dezernatsverteilungsplan der Stadt Kassel ab 1. Januar 2018

Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III
Oberbürgermeister Christian Geselle 1. Vertreter: Bürgermeisterin Iona Friedrich 2. Vertreter: Stadtrat Dirk Stochla IG Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters 10 Hauptamt 11 Personal- und Organisationsamt 14 Revisionsamt 16 Büro der Stadtverordnetenversammlung 20 Kämmererei und Steuern 23 Liegenschaftsamt 30 Rechtsamt 52 Sportamt	Bürgerangelegenheiten und Soziales Bürgermeisterin Iona Friedrich 1. Vertreter: Stadträtin Anne Janz 2. Vertreter: Stadträtin Susanne Völker 33 Bürgeramt 50 Sozialamt 56 Jobcenter Stadt Kassel ²⁾	Dezernat III Ordnung, Sicherheit und Verkehr Stadtrat Dirk Stochla 1. Vertreter: Stadtbaurat Christof Nolda 2. Vertreter: Stadträtin Anne Janz 32 Ordnungsamt 36 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit 37 Feuerwehr 66 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt 70 Die Stadtreiniger Kassel ¹⁾
Dezernat IV Kultur Stadträtin Susanne Völker 1. Vertreter: Oberbürgermeister Christian Geselle 2. Vertreter: Stadtbaurat Christof Nolda 41 Kulturamt	Dezernat V Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung Stadträtin Anne Janz 1. Vertreter: Stadträtin Susanne Völker 2. Vertreter: Bürgermeisterin Iona Friedrich 40 Amt für Schule und Bildung 51 Jugendamt 53 Gesundheitsamt Region Kassel VF Frauenbüro ³⁾	Dezernat VI Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Stadtbaurat Christof Nolda 1. Vertreter: Stadtrat Dirk Stochla 2. Vertreter: Oberbürgermeister Christian Geselle 60 Bauverwaltungsamt 62 Vermessung und Geoinformation 63 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz 65 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung 67 Umwelt- und Gartenamt 71 KASSELWASSER ¹⁾

1) Eigenbetrieb

2) Übertragene Aufgabe nach SGB II

3) Bei Angelegenheiten des städtischen Personals nach dem HGIG ist -I- der zuständige Dezernent

Innere Verrechnungen (Verwaltungskostenanteile)
2019

Empf. Amt	Erstattungspf. Amt Bereich	-20- Abfallwirt. 900 00 030	-20- Straßenreinig. 900 00 030	-20- KASSELWASSER 900 00 030 Frischwasser	-20- KASSELWASSER 900 00 030 Abwasser	-20- GWG 900 00 060	-20- Klinikum 900 00 060	-20- KS Marketing 900 00 060	-20- Stadthalle 900 00 060	-20- Wirtsch.Förd. 900 00 060	-33- KFZ-Zulass. 330 00 201 bis 330 00 205	-37- Rettungsd. 370 00 201	-51- Jugendamt 510 00 312	-515- A. Förster 515 00 000	Endsumme	
																KST
-10-	100 00 808	6.000	3.000		12.000			11.440							270	32.710
-10-	100 00 905	16.000	9.000		12.000	1.200		600	1.330	190					700	41.020
-10-	100 00 906	37.000	18.000		25.000	4.000		1.360				3.490				88.850
-10-	801 00 000	4.000	8.000		6.000											18.000
-11-	110 00 001	1.000	1.000		3.000										1.000	6.000
-11-	110 00 004	4.000	3.000		41.000										30.000	78.000
-101P-	802 00 000	15.000	10.000		11.000										10.000	46.000
-14-	140 00 101	6.000	3.000		44.000							400			710	54.110
-20-	200 00 000	208.000	228.000	361.000	615.000							12.640			3.850	1.428.490
-23-	230 00 101				2.000											2.000
-30-	300 00 061		3.000	1.000	28.000	8.000	5.000		700							45.700
-33-	330 00 000										277.950					277.950
-51-	510 00 000													8.700		8.700
-60-	600 00 101	8.000	4.000		23.000											35.000
		305.000	290.000	362.000	822.000	13.200	5.000	13.400	2.030	190	277.950	16.530	0	55.230		2.162.530

Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), hat die Stadtverordnetenversammlung am xx.xx.xxxx folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	853.029.574	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	-852.488.527	EUR
mit einem Saldo von	541.047	EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	7.769.500	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 933.432	EUR
mit einem Saldo von	6.836.068	EUR

mit einem Überschuss von	7.377.115	EUR
--------------------------	-----------	-----

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	32.977.575	EUR
---	------------	-----

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	75.140.390	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-97.630.110	EUR
mit einem Saldo von	-22.489.720	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	48.173.720	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-40.031.890	EUR
mit einem Saldo von	8.141.830	EUR

mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von	18.629.685	EUR
--	------------	-----

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2019 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

auf	33.863.520	EUR
-----	------------	-----

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2019 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird

auf 41.737.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 160.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 450 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 490 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 440 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Die Ansätze für Aufwendungen in den Budgets sind gemäß § 21 (1) GemHVO übertragbar.

§ 8

Der Magistrat wird ermächtigt, Kredite vorzeitig zu tilgen sowie im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen zu treffen.

Kassel, den xx.xx.xxxx

Der Magistrat



Christian Geselle
Oberbürgermeister

Kassel documenta Stadt

Vorbericht zum Haushalt 2019

Inhaltsübersicht

- 1 Vorbemerkungen
 - 1.1 Die Doppik
 - 1.2 Aufbau des Haushaltes allgemein
- 2 Haushaltsjahr 2019
 - 2.1 Besondere Aspekte des Haushaltes 2019
 - 2.2 Demografische Entwicklung
 - 2.3 Bilanzkennzahlen
 - 2.4 Entwicklung des Ergebnishaushalts mit den wichtigsten Ertrags- und Aufwandsbereichen
 - 2.4.1 Steuern, Umlagen und Zuweisungen
 - 2.4.1.1 Gewerbesteuerumlage
 - 2.4.1.2 Kommunaler Finanzausgleich (KFA)
 - 2.4.2 Personalaufwendungen
 - 2.4.3 Aufwendungen im Bereich der Sozialen Sicherung
 - 2.4.3.1 Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)
 - 2.4.3.2 Sozialgesetzbuch II (SGB II)
 - 2.4.3.3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
 - 2.4.3.4 Bildung und Teilhabe (BuT)
 - 2.4.3.5 Zentrale Fachstelle Wohnen
 - 2.4.3.6 Fazit
 - 2.4.4 Aufwendungen in der Jugend- und Erziehungshilfe
 - 2.4.4.1 Erzieherische Hilfen
 - 2.4.4.2 Erziehungshilfen Auguste-Förster
 - 2.4.4.3 Einrichtungen für unbegleitete Minderjährige
 - 2.4.4.4 Kinder- und Jugendförderung
 - 2.4.4.5 Tagesbetreuung von Kindern
 - 2.4.4.6 Vormundschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss
 - 2.4.5 Betrachtung des Ergebnishaushaltes im Bereich Hochbau und Gebäudewirtschaft
 - 2.4.6 Dispositionsmittel der Ortsbeiräte
 - 2.5 Entwicklung des Gesamtfinanzhaushalts
 - 2.5.1 Kreditrahmen
 - 2.5.2 Baumaßnahmen
 - 2.5.3 Entwicklung des Vermögens und der Schulden (ohne Eigenbetriebe)
- 3 Ergebnis- und Finanzplanung
- 4 Wirtschaftspläne „KASSELWASSER“ und „Die Stadtreiniger Kassel“
 - 4.1 Wirtschaftsplan „KASSELWASSER“

4.2 Wirtschaftsplan „Die Stadtreiniger Kassel“

- 5 Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden
- 6 Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigengesellschaften
- 7 Rückblick auf die Haushaltsjahre 2017 und 2018
 - 7.1 Haushaltsjahr 2017
 - 7.1.1 Veranschlagung
 - 7.1.2 Rechnungsergebnis
 - 7.1.3 Jahresfehlbetrag
 - 7.2 Haushaltsjahr 2018
 - 7.2.1 Veranschlagung
 - 7.2.2 Rechnungsergebnis

1 Vorbemerkungen

Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre sowie einen Ausblick auf zukünftige Veränderungen liefern.

Er ist dem Haushalt gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 1 GemHVO als Anlage beizufügen.

1.1 Die Doppik

Zum 1. Januar 2006 hat die Stadt Kassel ihre Haushaltswirtschaft vollständig von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt.

Die Doppik ermöglicht:

- die Abbildung des gesamten Ressourcenverbrauchs und -aufkommens,
- eine dezentrale Ressourcenverantwortung,
- den Nachweis des vollständigen kommunalen Vermögensbestandes,
- die Erfassung von Aufwand und Ertrag (und damit von Gewinn und Verlust),
- die Ermittlung der Abschreibungen,
- die periodengerechte Erfassung von Geschäftsvorfällen,
- die Erfassung von Kosten und Leistungen,
- die Schaffung von (Kosten-)Transparenz.

Der doppische Haushalt besteht aus drei verschiedenen Komponenten:

Bestandteile des doppischen Haushalts- und Rechnungswesens

Erfolgsrechnung/Ergebnisrechnung/Ergebnishaushalt

- Die Erfolgs-/Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden die Erträge und Aufwendungen der Kommune gegenübergestellt.

Finanzrechnung/Finanzhaushalt

- Darstellung des Geldverbrauchs (Finanzmittelströme = Einzahlungen und Auszahlungen) während der betrachteten Haushaltsperiode. Die Finanzrechnung ist eine Cash-Flow-Rechnung.

Bilanz/Vermögensrechnung

- Darstellung des Vermögens, der Schulden und des Eigenkapitals in einer kommunalen Bilanz.

1.2 Aufbau des Haushaltes allgemein

Der Haushalt gliedert sich in einen Gesamtergebnishaushalt und einen Gesamtfinanzhaushalt. Diese werden wiederum in sogenannte Teilhaushalte (Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte) untergliedert. Die Kostenstellen fließen in Teilhaushalte ein und ein Amt setzt sich aus einem oder mehreren Teilhaushalten zusammen. Die Teilhaushalte werden wiederum dezernatsweise dargestellt. Die Teilhaushalte aller Dezernate werden im Gesamtergebnisplan dargestellt.

Darüber hinaus bildet der Produktbereichsplan eine saldierte Übersicht der nach § 4 Abs. 2 GemHVO vorgegebenen Produktgruppen.

Im Zuge der Umstellung auf die Doppik wurden Budgets eingeführt. Ein Budget umfasst einen vorgegebenen Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Mittelbewirtschaftung zugeordnet ist. § 4 Abs. 1 GemHVO bezieht den Budgetbegriff auf die Teilhaushalte. Diese können sich – wie bei der Stadt Kassel geschehen – in ihrer Bezeichnung bzw. Gliederung an der örtlichen Verwaltungsorganisation orientieren.

2 Haushaltsjahr 2019

2.1 Besondere Aspekte des Haushaltes 2019

Bei der Darstellung des Haushaltsplans 2019 sind folgende Aspekte zu beachten:

Nicht alle beplanten Vorkostenstellen konnten einem entsprechenden Teilhaushalt zugeordnet werden. Dies hat zur Folge, dass manche Beträge nur auf der Amtsebene erscheinen. Darüber hinaus haben sich durch Erfahrungen, die im täglichen Buchungsgeschäft gesammelt wurden, zum Teil Verschiebungen der Ansätze zwischen den einzelnen Teilhaushalten im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Bei den Mietkonten gibt es die Bezeichnung „nicht steuerbar“. Hiermit ist gemeint, dass sie nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegen.

Zudem werden interne Verrechnungen zwischen einzelnen Fachämtern und Eigenbetrieben/-gesellschaften vorgenommen, die nicht in den Teilhaushalten dargestellt werden. Eine Übersichtstabelle über diese internen Leistungsbeziehungen ist vor der Haushaltssatzung im Haushaltsplan eingefügt.

Produkthaushalt

Die Stadt Kassel hat derzeit ihren Haushalt noch nach der örtlichen Verwaltungsstruktur gegliedert. Es ist jedoch vorgesehen, auf einen Produkthaushalt umzustellen. Eine eigens hierfür eingerichtete Projektgruppe hat den Prozess bereits in 2017 initiiert. Zurzeit werden die darzustellenden Produkte zwischen den beteiligten Ämtern abgestimmt sowie Ziele und Kennzahlen neu definiert. Die Einrichtung in der bei der Stadt eingesetzten Finanzsoftware new system kommunal 7[®] wird zudem parallel gemeinsam mit der ekom21 mit Hochdruck vorangetrieben, sodass zu Beginn des Jahres 2019 der Haushalt 2020 als Produkthaushalt aufgestellt werden kann.

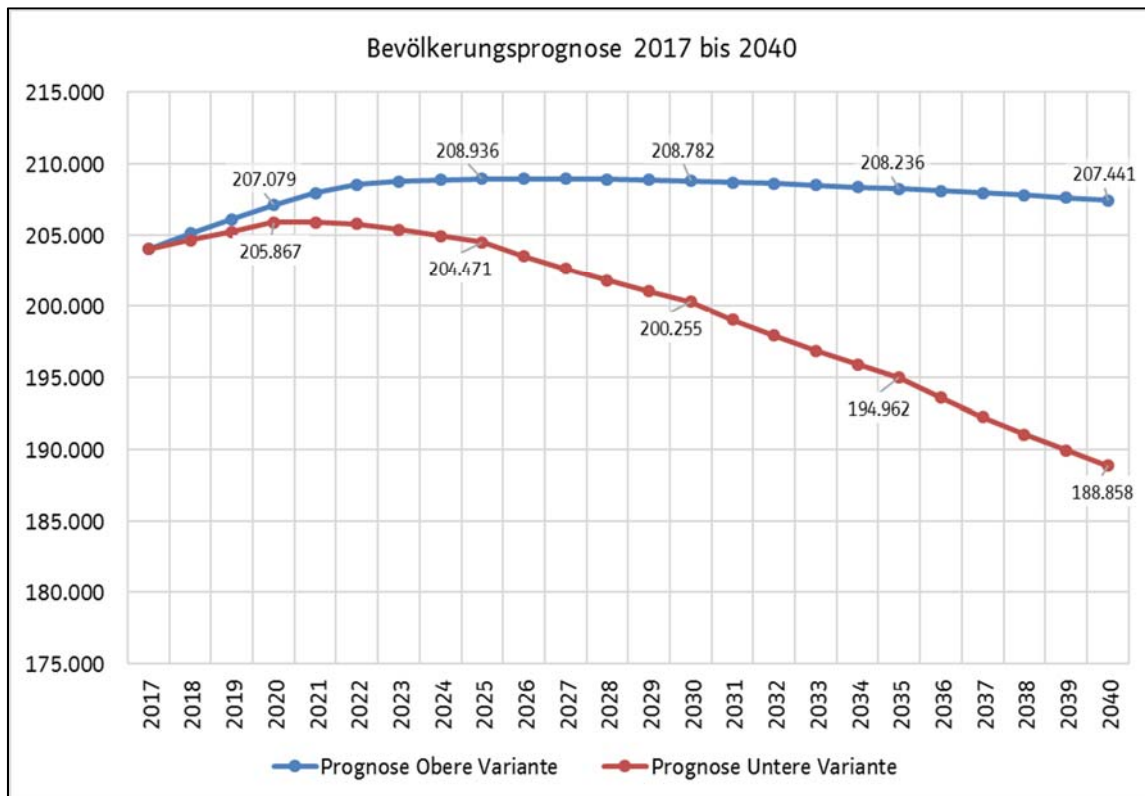
Darüber hinaus muss die interne Leistungsverrechnung neu entwickelt werden, ein Controlling ist aufzubauen und die Kosten- und Leistungsrechnung muss an den Produkthaushalt angepasst werden. Diese Bausteine sind in der Kämmerei zu entwickeln und sukzessive im Haushalt abzubilden.

2.2 Demografische Entwicklung

Wie alle Städte und Gemeinden ist auch die Stadt Kassel von den Veränderungen des demografischen Wandels betroffen. Prognosen deuten langfristig auf eine sinkende Einwohnerzahl hin, die Altersstruktur wird sich verschieben und auch die Zusammensetzung der Bevölkerung, betrachtet nach Herkunft, wird vielfältiger. Um auf all diese Entwicklungen angemessen und zielgerichtet zu reagieren, ist das Zukunftsbüro im Rathaus als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Vereinen und Organisationen und der Bürgerschaft eingerichtet worden. Dort werden Handlungsfelder definiert und Maßnahmen in Angriff genommen, die den sich verändernden Bedingungen Rechnung tragen. Als Beispiele für diese Maßnahmen seien die Projekte „Sprachförderung im Vorschulalter“ und „Science Park Kassel“ genannt. Insgesamt betrachtet wird daran gearbeitet, die Stadt auf allen Gebieten für den demografischen Wandel und seine Effekte auszurüsten und vorzubereiten, von der Kinderbetreuung über Integration verschiedener Nationalitäten bis zur Versorgung und Betreuung im Alter und der Weiterentwicklung Kassels als Wirtschafts- und Wohnstandort.

Entwicklung der Einwohnerzahlen

Von der Fachstelle Statistik wurde eine Bevölkerungsprognose für die Jahre 2017 bis 2040 erarbeitet und veröffentlicht. Ausgehend von unterschiedlichem Datenmaterial und unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren sind zwei Varianten ausgearbeitet worden, die jeweils unterschiedlich stark ausgeprägte Trends prognostizieren. Die folgende Grafik stellt die beiden unterschiedlichen Vorausberechnungen dar.



Für einen kommunalen Haushalt ist die Entwicklung der Bevölkerung insofern interessant, als von den Einwohnerzahlen auch zwei der größten Ertragsarten abhängen: der städtische Anteil an der Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich.

Mehr als 200.000 Menschen haben gegenwärtig ihren Hauptwohnsitz in Kassel. Zum 31. Dezember 2017 lag die Zahl bei 204.021 Einwohnern.

2.3 Bilanzkennzahlen

Das doppelte Rechnungswesen eröffnet Möglichkeiten, die auch Unternehmen nutzen: den Einsatz betriebswirtschaftlicher Analyseinstrumente. Damit ein solches Informationssystem aussagekräftig wird, darf es sich nicht nur auf die Kosten- und Leistungsrechnung und das Controlling beschränken, sondern sollte auch das externe Rechnungswesen mit der Bilanzanalyse einbeziehen.

Um zu geeigneten Kennzahlen zu gelangen, kann auf einige Instrumente der Betriebswirtschaftslehre zurückgegriffen werden. Probate Kennzahlen können dabei sowohl absolute Zahlen wie Summen, Differenzen oder Mittelwerte sein als auch Werte, die gewisse Bilanzpositionen ins Verhältnis setzen.

Ein aussagekräftiger Bereich im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit einer Kommune ist zum Beispiel ihre Vermögenslage. Hier stellt das Eigenkapital einen Wert von Bedeutung dar. Weniger relevant ist hier jedoch die absolute Größe dieser Zahl, da diese wesentlich von den in der Eröffnungsbilanz vorgenommenen Bewertungen abhängt. Aussagekräftiger ist die Entwicklung des Verhältnisses von Eigenkapital zu Gesamtkapital bzw. Bilanzsumme, die sogenannte Eigenkapitalquote im Zeitverlauf.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht wäre es optimal, das Eigenkapital zu vermehren und damit eine Reserve für schwierige Zeiten zu schaffen. Eine stabile Eigenkapitaldecke verkörpert die Stabilität der Kommune insgesamt, denn Gewinne müssen angestrebt werden, um Verluste aus den Vorjahren auszugleichen oder eine Vorsorge für die Zukunft zu treffen.

Neben der Eigenkapitalquote liefern auch die Abschreibungsquote, die Anlagenintensität, die Infrastrukturquote oder der Anlagendeckungsgrad Kennzahlen, die die Vermögensseite betreffen. So veranschaulicht z.B. die Anlagenintensität – ermittelt durch die Division des Anlagevermögens mit der Bilanzsumme – die zeitliche Bindung des Kapitals.

Ein weiterer großer Bereich für Kennzahlen ist die Ertragslage. Hier werden Kennziffern für die Steuer- und Zuwendungsquote, aber auch die Intensität der Personalkosten, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen und Zinslast einer Betrachtung unterzogen.

Zur Feststellung der Leistungsfähigkeit einer Kommune können auch interkommunale Vergleiche sinnvoll sein. Hierfür eignen sich bilanzielle Kennzahlen sicherlich besser als individuelle Produktkennziffern. Beim Umgang mit Kennziffern ist zu beachten, dass diese nicht nur isoliert betrachtet und interpretiert werden dürfen. Ihre volle Aussagekraft erreichen sie erst durch dokumentierte Zeitreihen, also den Vergleich mit sich selbst im Zeitablauf.

2.4 Entwicklung des Ergebnishaushalts mit den wichtigsten Ertrags- und Aufwandsbereichen

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die Erträge und Aufwendungen des laufenden Haushaltsjahres sowie der Folgejahre (mittelfristige Ergebnisplanung). Durch die Planung der Erträge und Aufwendungen errechnet sich das Jahresergebnis.

Rückstellungen für Pensionen werden aus den vorliegenden Durchschnittswerten geplant. Sonstige Rückstellungen sowie die zu bildende Gewinnrücklage werden nicht geplant. Sie werden grundsätzlich erst mit den Jahresabschlussarbeiten aufgelöst bzw. gebildet. Sie sind damit Bestandteil des Jahresabschlusses.

Rücklagen im doppelischen Sinn entsprechen dabei nicht den bisher aus tatsächlichen Finanzmitteln bestehenden Rücklagen der Kameralistik.

Gewinnrücklagen speisen sich immer nur aus der Ergebnisrechnung, sodass sie erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebildet werden können.

Die im Haushaltsplan dargestellten Abschreibungen beziehen sich auf den Bereich des Hochbaus, das bewegliche Vermögen sowie auf Straßen und Infrastrukturmaßnahmen. Eine Bewertung des Infrastrukturvermögens hat stattgefunden.

2.4.1 Steuern, Umlagen und Zuweisungen

Wesentliche Eckpfeiler der städtischen Finanzen sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie den Schlüsselzuweisungen. Die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung dieser Positionen ist wegen der engen Verknüpfung mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, aber auch aufgrund der häufigen und in ihren Auswirkungen nicht immer zuverlässig einschätzbaren Änderungen des Steuerrechts mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ist in den vergangenen Jahren aufgrund eines nahezu unveränderten Konsumverhaltens bei jährlichen Erträgen von rd. 15,5 Mio. € stabil geblieben. Der Bund hat jedoch, wie angekündigt, aus der Entlastung der Behindertenhilfe einen Betrag von rd. 500,0 Mio. € zusätzlich in die Verteilmasse der Umsatzsteuer gegeben. Eine weitere Aufstockung wurde bereits angekündigt. Die Stadt geht davon aus, dass hierdurch weitere Erträge erzielt werden können. Nach einer Steigerung in 2018 auf erwartete 23,3 Mio. € geht die Stadt von einer anhaltend positiven Tendenz auch für die Folgejahre aus. Dennoch kommt der Umsatzsteuer nur eine untergeordnete Bedeutung zu. Dies gilt auch für die Grundsteuern, die sich in den letzten Jahren auf einem Niveau von rd. 36,0 Mio. € eingependelt haben.

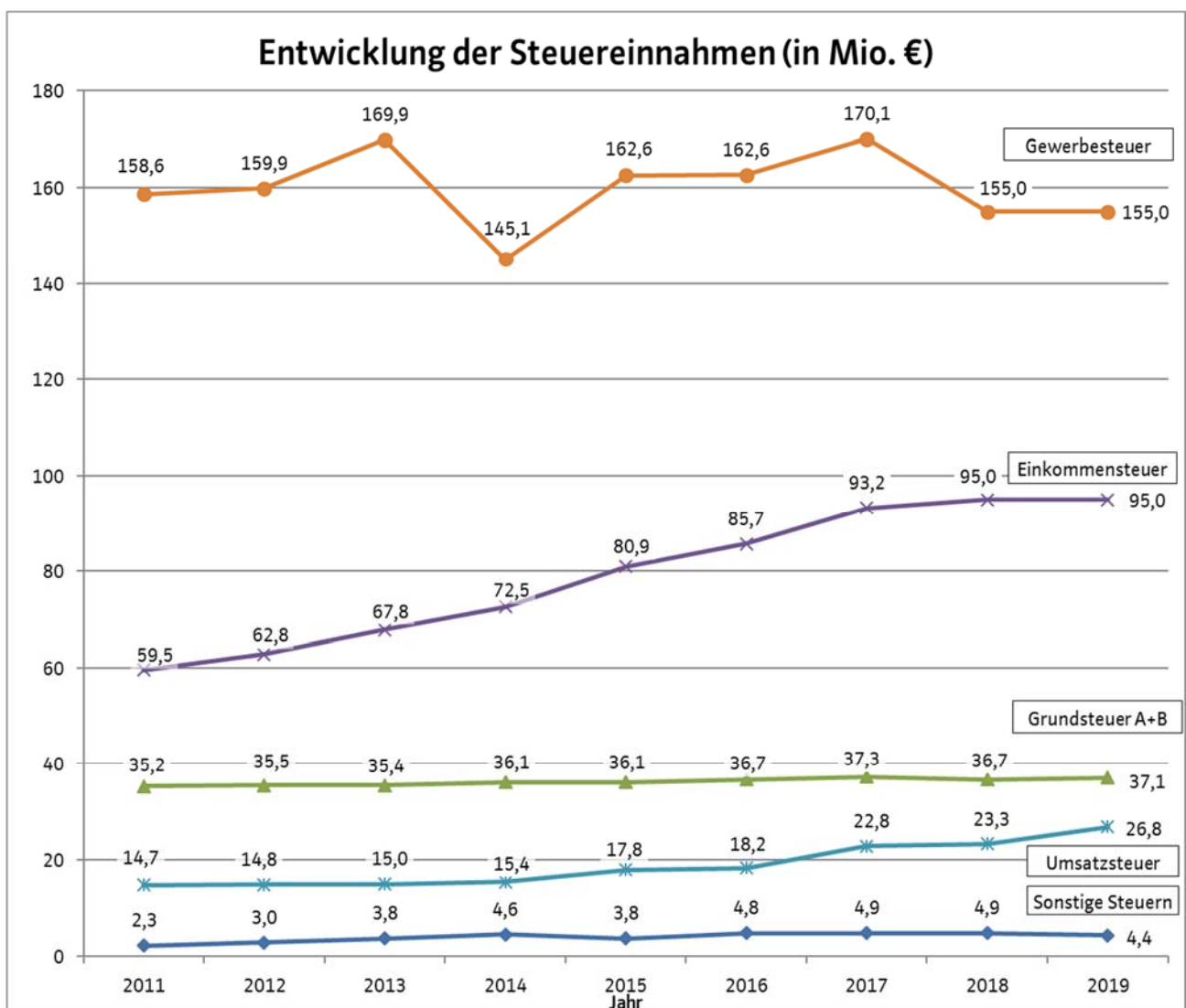
Ganz anders hingegen verhält es sich mit dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Nach einem in 2010 durch die weltweite Wirtschaftskrise erreichten Tiefpunkt mit den einhergehenden Verlusten an Arbeitsplätzen ist seitdem ein stetiger Anstieg zu verzeichnen. Zunächst zwar nur sehr zögerlich, aber seit 2014 sind deutliche Steigerungen zu verzeichnen. Im Jahr 2017 konnten ca. 93,2 Mio. € tatsächlich erzielt werden. Im Jahr 2018 rechnet die Stadt Kassel mit einem Ertrag von 95,0 Mio. €. Ob der Aufwärtstrend in den nächsten Jahren anhalten wird, bleibt abzuwarten. Die Stadt geht aber davon aus, dass sich die Einkommensteuer aufgrund der positiven konjunkturellen Lage und den Tarifabschlüssen leicht positiv weiterentwickeln wird.

Ungewiss bleibt die weitere Entwicklung der Gewerbesteuer. Diese hatte sich in den letzten Jahren stetig zum Vorteil der Stadt Kassel entwickelt. Die mit Abstand stärkste Einnahmequelle der Stadt Kassel hat in 2017 mit einem neuen Rekordergebnis von 170,1 Mio. € abgeschlossen. Dennoch ist diese Steuerart ganzjährig permanenten Schwankungen ausgesetzt, die eine optimistischere Veranschlagung verbieten. Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind und bleiben dauerhaft schwer kalkulierbar. Im Verlauf des Jahres 2018 hinken die

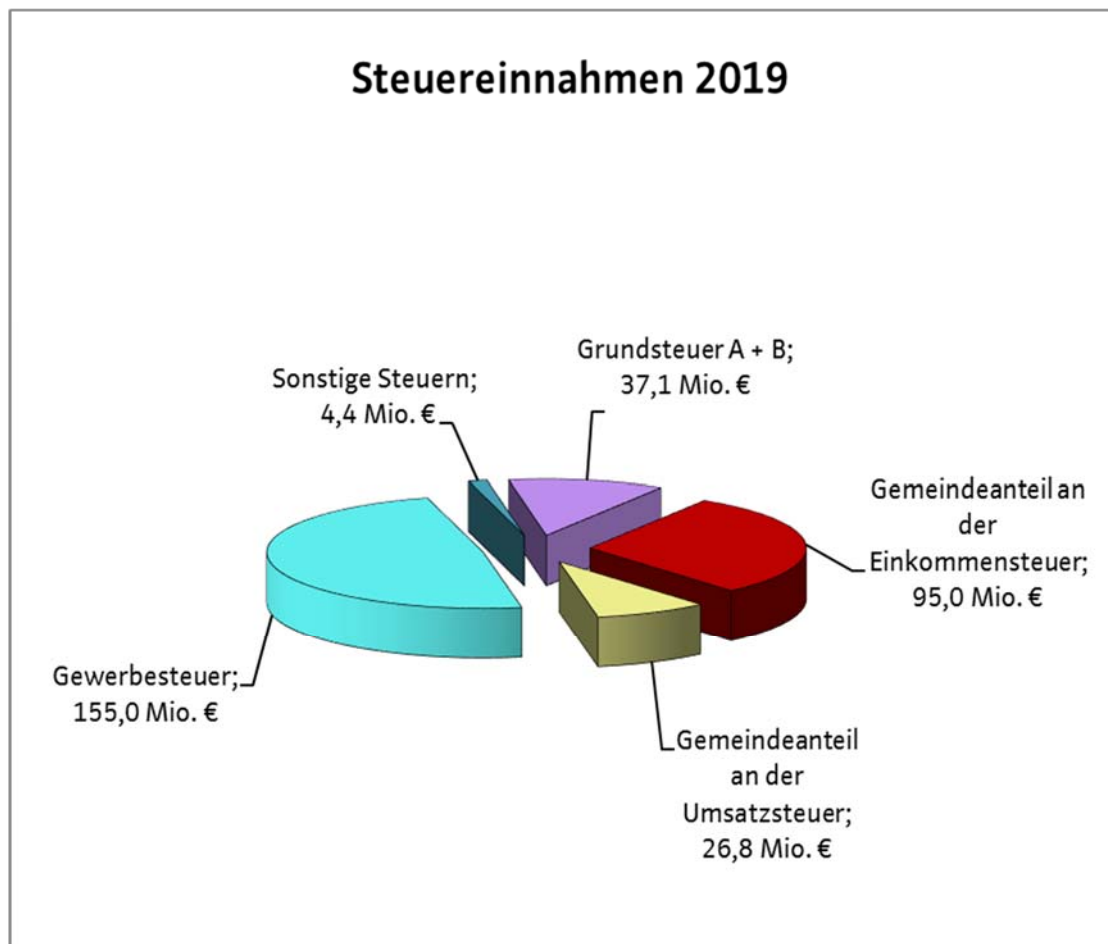
Erträge gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich hinterher. Insofern erscheint ein vorsichtiger Ansatz 2019 mit 155 Mio. € als gerechtfertigt.

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Steuereinnahmen in Kassel insgesamt (jeweils Mio. €):

Steuerart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Grundsteuern A + B	35,2	35,5	35,4	36,1	36,1	36,7	37,3	36,7	37,1
	13,0%	12,9%	12,1%	13,2%	12,0%	11,9%	11,4%	11,7%	11,7%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	59,5	62,8	67,8	72,5	80,9	85,7	93,2	95,0	95,0
	22,0%	22,8%	23,2%	26,5%	26,9%	27,8%	28,4%	30,2%	29,8%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	14,7	14,8	15,0	15,4	17,8	18,2	22,8	23,3	26,8
	5,4%	5,4%	5,1%	5,6%	5,9%	5,9%	6,9%	7,4%	8,4%
Gewerbesteuer	158,6	159,9	169,9	145,1	162,6	162,6	170,1	155,0	155,0
	58,7%	57,9%	58,2%	53,0%	54,0%	52,8%	51,8%	49,2%	48,7%
sonstige Steuern	2,3	3,0	3,8	4,6	3,8	4,8	4,9	4,9	4,4
	0,9%	1,1%	1,3%	1,7%	1,3%	1,6%	1,5%	1,5%	1,4%
davon									
Spielapparatesteuer pp.	1,8	2,4	3,2	4,0	3,2	4,3	4,3	4,3	3,8
	0,7%	0,9%	1,1%	1,5%	1,1%	1,4%	1,3%	1,4%	1,2%
Hundesteuer	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Bruttosteuerereinnahme	270,4	276,0	291,8	273,7	301,2	308,0	328,2	314,9	318,3
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Nettosteuerereinnahme	246,3	249,8	266,4	251,7	275,8	282,2	301,3	290,6	294,0
(Gewerbesteuerumlage abgezogen)	91,1%	90,5%	91,3%	92,0%	91,6%	91,6%	91,8%	92,3%	92,4%



Steuereinnahmen 2019



In den vorstehenden Tabellen und Grafiken handelt es sich bei den Beträgen der Jahre 2018 und 2019 um Planwerte!

2.4.1.1 Gewerbesteuerumlage

Von den Gemeinden ist ein Anteil des Aufkommens der Gewerbesteuer, die sogenannte Gewerbesteuerumlage, an den Bund und das Land abzuführen. Ein Teil wird im Rahmen der Finanzausgleichssysteme zur Abfinanzierung des Fonds Deutsche Einheit eingesetzt. Da dieser prozentuale Anteil an der Gewerbesteuerumlage regelmäßig erst im 1. Quartal des betroffenen Jahres festgelegt wird, wurde für 2019 mit 5 %-Punkten kalkuliert.

Das Aufkommen dieser Umlage wird auf der Basis des Gewerbesteuermessbetrages (vor Anwendung des gemeindlichen Gewerbesteuerhebesatzes) ermittelt.

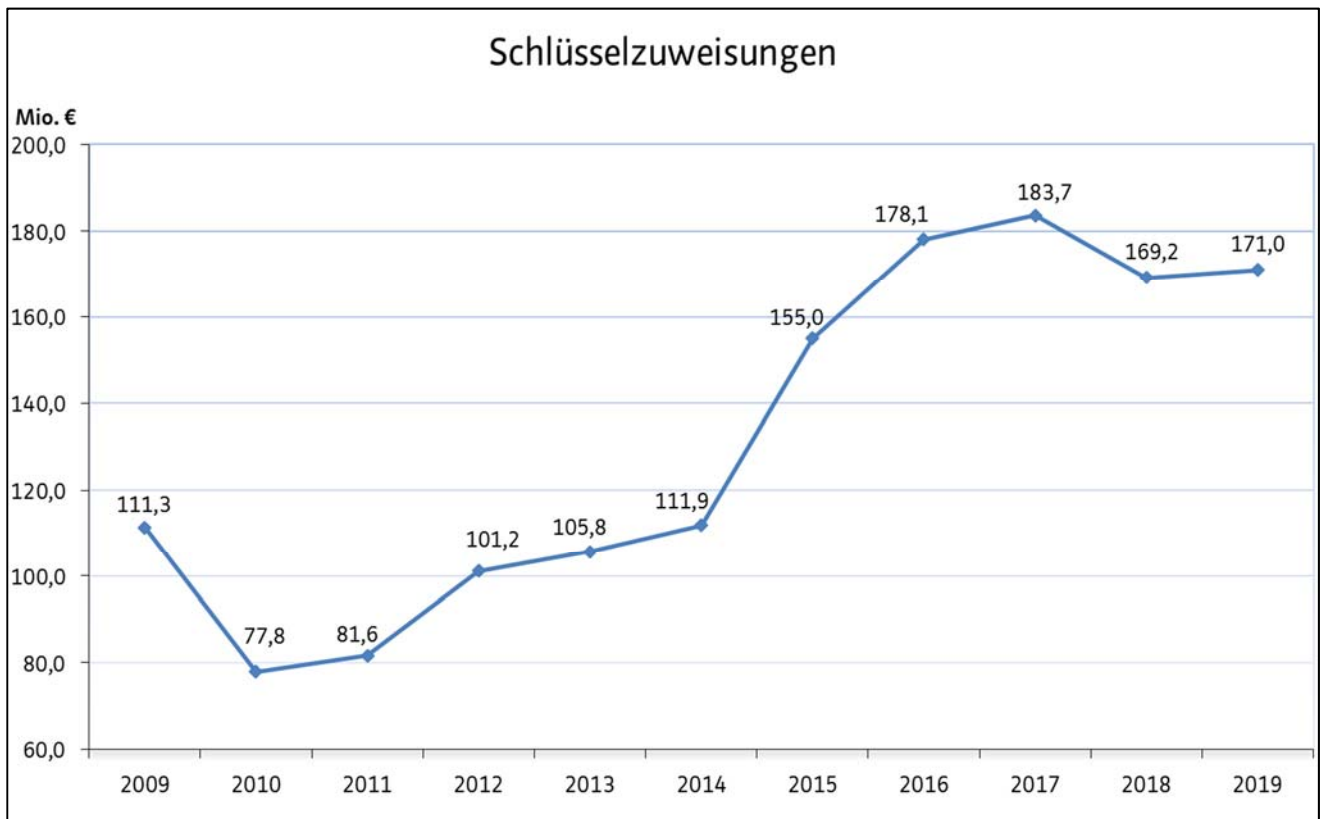
Die Gewerbesteuerumlage setzt sich nach heutigem Stand aus folgenden Komponenten (jeweils %-Punkte) zusammen, wobei die endgültige Festsetzung des Hebesatzes jährlich erfolgt:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
„Normal“-Umlage Bund	14,5 %	14,5 %	14,5 %	14,5 %	14,5 %	14,5 %
„Normal“-Umlage Land	14,5 %	14,5 %	14,5 %	14,5 %	14,5 %	14,5 %
Erhöhung für Fonds „Deutsche Einheit“	5,0 %	5,0 %	5,0 %	4,5 %	4,3 %	5,0 %
Erhöhung durch den Solidarpakt	29,0 %	29,0 %	29,0 %	29,0 %	29,0 %	29,0 %
Erhöhung infolge Gewerbekapitalsteuer-Abschaffung	6,0 %	6,0 %	6,0 %	6,0 %	6,0 %	6,0 %
Gesamtvervielfältiger	69,0 %	69,0 %	69,0 %	68,5 %	68,3 %	69,0 %

Nach derzeit geltendem Recht soll der „Landesvervielfältiger“ ab 2020 von derzeit 49,5 auf 20,5 Prozentpunkte gesenkt werden. Das Land Hessen trägt sich jedoch mit dem Gedanken, diese Absenkung nicht zu vollziehen, um damit die sogenannte HESSENKASSE zu finanzieren. Dennoch ist in der mittelfristigen Finanzplanung eine Zahlungserleichterung vorgesehen, da sich sowohl die kommunalen Spitzenverbände als auch die derzeit überwiegende Mehrheit aller Bundesländer für eine Entlastung der Kommunen an dieser Stelle ausgesprochen haben.

2.4.1.2 Kommunalen Finanzausgleich (KFA)

Die folgende Grafik stellt die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen für Kassel in den letzten Jahren dar (Planwerte für 2018 und 2019):



Die Schlüsselzuweisungen sind für den städtischen Ergebnishaushalt eine wesentliche und unverzichtbare Ertragsquelle. Allerdings zeigt der Diagrammverlauf, dass auch diese Finanzquelle erheblichen Schwankungen ausgesetzt ist. Mit einer Varianz von 77,8 Mio. € bis 183,7 Mio. € innerhalb der letzten zehn Jahre wird deutlich, dass die Schlüsselzuweisungen zwar eine erhebliche, zugleich aber auch schwer kalkulierbare Einnahmeposition des städtischen Haushalts bedeuten. Einbrüche wie in 2010 kann die Stadt nicht durch Einsparungen an anderer Stelle kompensieren.

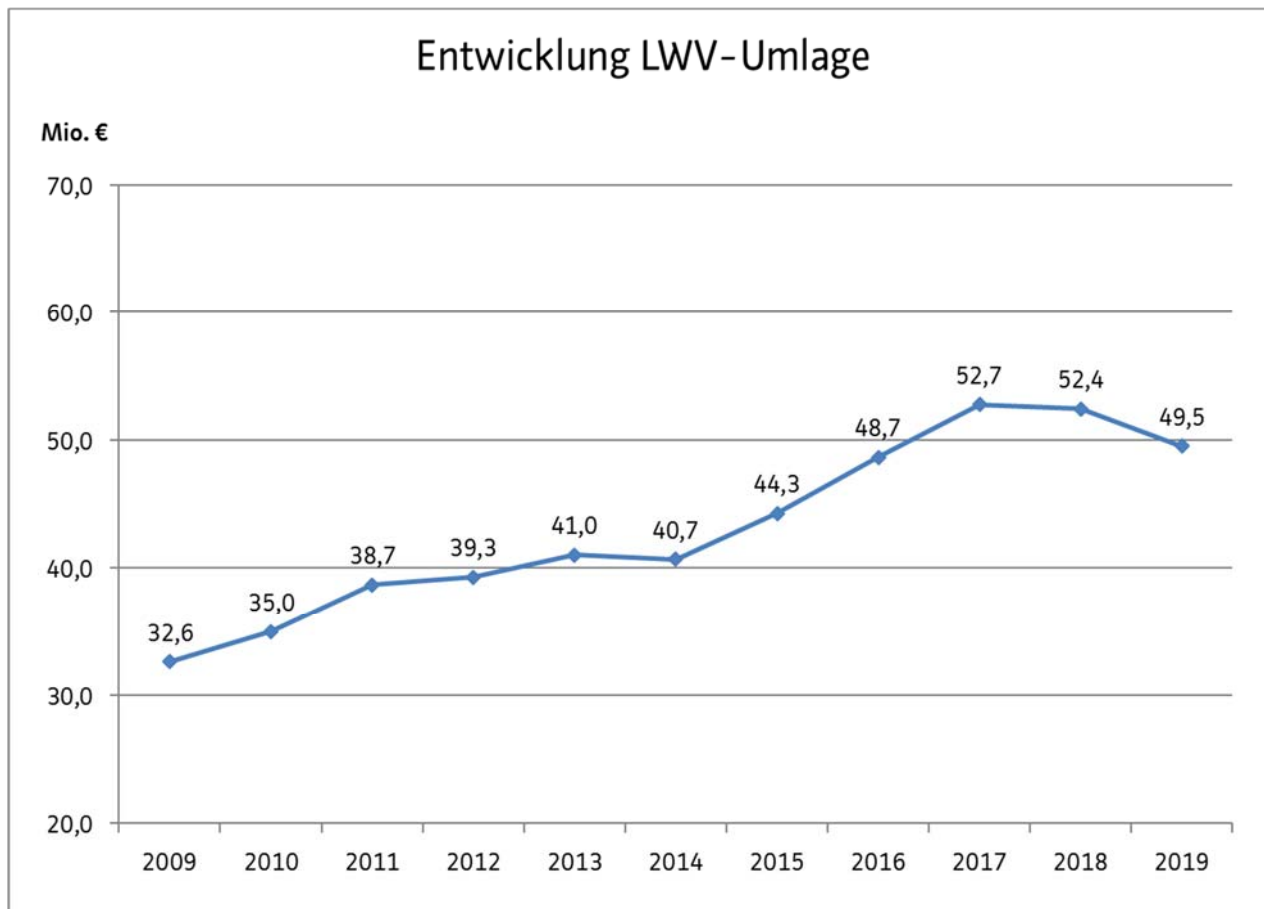
Im Jahr 2016 wurde das Verfahren des KFA neu strukturiert. Seit diesem Jahr liegt der Berechnung der Anteile eine Bedarfsermittlung zugrunde. Aufgrund dessen kommt es zu erheblichen Veränderungen sowohl im vertikalen Ausgleich, also in der Verteilung der Schlüsselmasse zwischen dem Land und den drei kommunalen Gruppen, als auch im horizontalen Ausgleich, d. h. der Verteilung der Mittel innerhalb der Gruppe der fünf kreisfreien Städte.

Für das Jahr 2016 hat die Stadt Kassel Schlüsselzuweisungen i. H. v. 178,1 Mio. € erhalten. Vor dem Hintergrund des Wegfalls der bisherigen „Besonderen Finanzausgleichs“ dennoch ein guter Wert für Kassel. In 2017 stiegen die Schlüsselzuweisungen sogar noch auf 183,7 Mio. € an.

Schon in 2018 musste die Stadt einen Rückgang von über 14 Mio. € verkraften. Nach der derzeitigen Festsetzung für 2018 entfällt auf die Stadt Kassel ein Betrag von nur noch 169,2 Mio. €, da das Land beabsichtigt, zwar insgesamt mehr Geld in den Kommunalen Finanzausgleich hinein zu geben als jemals zuvor, gleichzeitig aber auch die vertikale Verteilung zu ändern. Dabei wird die Gruppe der fünf kreisfreien Städte erneut der Verlierer sein! Ihr Anteil an der Schlüsselmasse sinkt von 662 Mio. € in 2016 über 612 Mio. € in

2017 auf 594 Mio. € in 2018. Durch Verschiebungen auf der horizontalen Ebene in der Gruppe der kreisfreien Städte gehen wir für das Jahr 2019 von einem leichten Anstieg auf 171 Mio. € aus.

Die von der Stadt Kassel zu leistende LWV-Umlage wurde für das Jahr optimistisch mit einem leichten Rückgang auf 49,5 Mio. € eingeschätzt.



2.4.2 Personalaufwendungen

Gemäß § 10 der GemHVO sind nur die Personalaufwendungen zu veranschlagen, die voraussichtlich im Haushaltsjahr zu leisten sind. Die Personalkostenansätze wurden daher auf der Basis des Rechnungsergebnisses des Jahres 2017 und der Hochrechnungen für das Jahr 2018 gebildet. Alle absehbaren Veränderungen wurden in der Planung für 2019 berücksichtigt.

Die wesentlichen Steigerungsfaktoren sind die Tarif- und Besoldungserhöhungen. Für das Tarifpersonal wurde eine Tarifsteigerung von 3,09 % ab April 2019 eingerechnet. Für den Bereich der Beamtenbesoldung und der Versorgung wurden Erhöhungen von 2,5 % ab Januar 2019 angenommen.

Die knappe Kalkulation der Personalaufwendungen wird insgesamt nur zu halten sein, wenn weiterhin alle Einsparmöglichkeiten konsequent genutzt werden. Insbesondere wird der Stellenbesetzungsgrad, der in den letzten Jahren relativ stabil bei ca. 90 % lag, durch geeignete organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen auf diesem Niveau gehalten werden müssen. Die interne Personalfuktuation zu stabilisieren und im Kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahren (KBV) abzusichern, wird weiterhin eine der wichtigen Aufgaben des Personal- u. Organisationsamtes bleiben.

Stellenplan:

Im Stellenplan sind nach § 5 GemHVO die Stellen der Beamtinnen/Beamten und der unbefristet beschäftigten Arbeitnehmer/innen auszuweisen.

Der Stellenplan 2019 weist 2.852 Planstellen aus. Das sind 80 Stellen mehr als im Stellenplan 2018. Im Stellenplan 2019 wird 1 Stelle abgebaut; gleichzeitig werden 81 neue Stellen eingerichtet. Die Stellen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Beschäftigtengruppen:

	2018	2019
Beamtinnen/Beamte	987	1024
Tarifpersonal	1.217	1.248
Tarifpersonal im Sozial- und Erziehungsdienst	568	580
Insgesamt	2.772	2.852

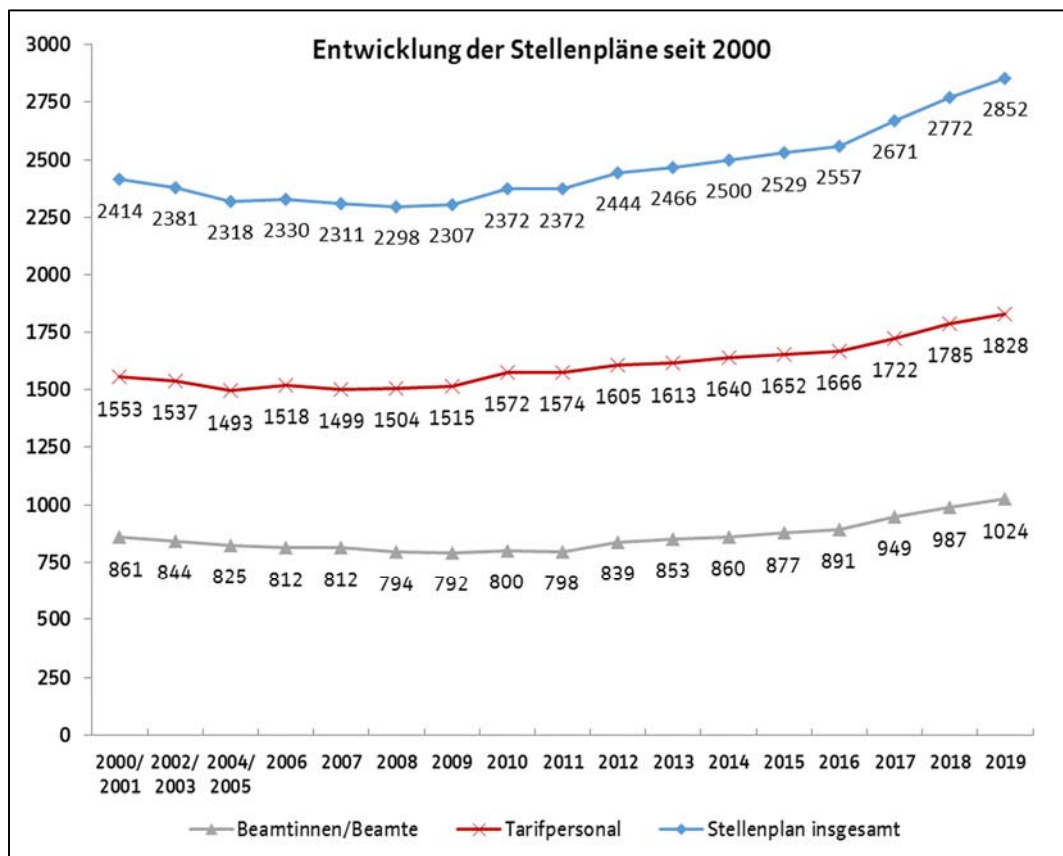
Von den 2.772 Stellen des Jahres 2018 sind derzeit in der Summe ca. 61 Vollzeitstellen ganz oder in Teilen aus organisatorischen Gründen vorübergehend gesperrt und stehen für eine Besetzung nicht zur Verfügung. Einsparungen und Effizienzsteigerungen sind durch optimierten Ressourceneinsatz kaum noch zu erzielen, die hier zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (beispielsweise der Einsatz von EDV) sind ausgeschöpft. Nennenswerte Einsparungen über eine aufgabenkritische Betrachtung sind nur noch möglich, wenn Aufgaben gänzlich weggelassen oder mit verminderter Qualität wahrgenommen werden. Erfolgversprechend ist nach wie vor die Nutzung personalwirtschaftlicher Instrumente; dieser Weg wird konsequent fortgesetzt.

Die neuen Stellen verteilen sich auf folgende Ämter:

- 1 Stelle im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
- 1 Stelle im Hauptamt
- 5 Stellen im Personal- und Organisationsamt (davon 2 Stellen ausschließlich im Zusammenhang mit Ausbildung bei der Feuerwehr)
- 1 Stelle im Revisionsamt
- 4 Stellen im Ordnungsamt
- 18 Stellen im Bürgeramt
- 12 Stellen in der Feuerwehr
- 4 Stellen im Amt für Schule und Bildung
- 3 Stellen im Sozialamt
- 13 Stellen im Jugendamt (davon 6 für Erzieherinnen/Erzieher in Kindertagesstätten)
- 5 Stellen im Gesundheitsamt
- 2 Stellen im Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
- 10 Stellen im Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
- 1 Stelle im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- 1 Stelle im Umwelt- und Gartenamt

Nicht alle neuen Stellen belasten den Haushalt in vollem Umfang. 42 Stellen führen nicht oder nicht wesentlich zu einer Erhöhung des Etats, da das Personal hierfür bereits vorhanden ist oder die Stellen ganz oder teilweise gegenfinanziert sind.

Die Entwicklung der Stellenpläne seit 2000 zeigt die folgende Grafik:



Seit dem Tarifabschluss zum 1. Oktober 2005 wird nicht mehr zwischen den Beschäftigtengruppen von Angestellten und Arbeiter/innen unterschieden. Das neue Tarifrecht kennt lediglich Tarifbeschäftigte, sodass ab dem Stellenplan 2006 die Stellen für ehemalige Angestellte und Arbeiter/innen zusammengefasst als Stellen für Tarifpersonal ausgewiesen werden. Ab 2013 wird Tarifpersonal im Sozial- und Erziehungswesen (SuE) im Stellenplan gesondert ausgewiesen.

2.4.3 Aufwendungen im Bereich der Sozialen Sicherung

Zu den von der Stadt Kassel gewährten Leistungen der Sozialen Sicherung gehören in erster Linie die Leistungen nach dem 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe –, also Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe und ambulante bzw. stationäre Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe sowie die Kommunalen Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (2. Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)), die Leistungen zur Bildung und Teilhabe, die Mietrückstandsberatung und Obdachlosenhilfe sowie die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Die Sozialhilfeleistungen sind sowohl durch die demografische Entwicklung als auch die Verringerung der durchschnittlichen Alterseinkünfte geprägt.

Die Gründe hierfür liegen vor allem in:

- den durch Arbeitslosigkeit unterbrochenen Erwerbsbiografien,
- dem Wegfall der Rentenversicherungsbeiträge für Bezieher des Arbeitslosengeldes II,
- den erhöhten Abschlägen bei frühzeitigem Rentenbeginn und
- den höheren Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen.

2.4.3.1 Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

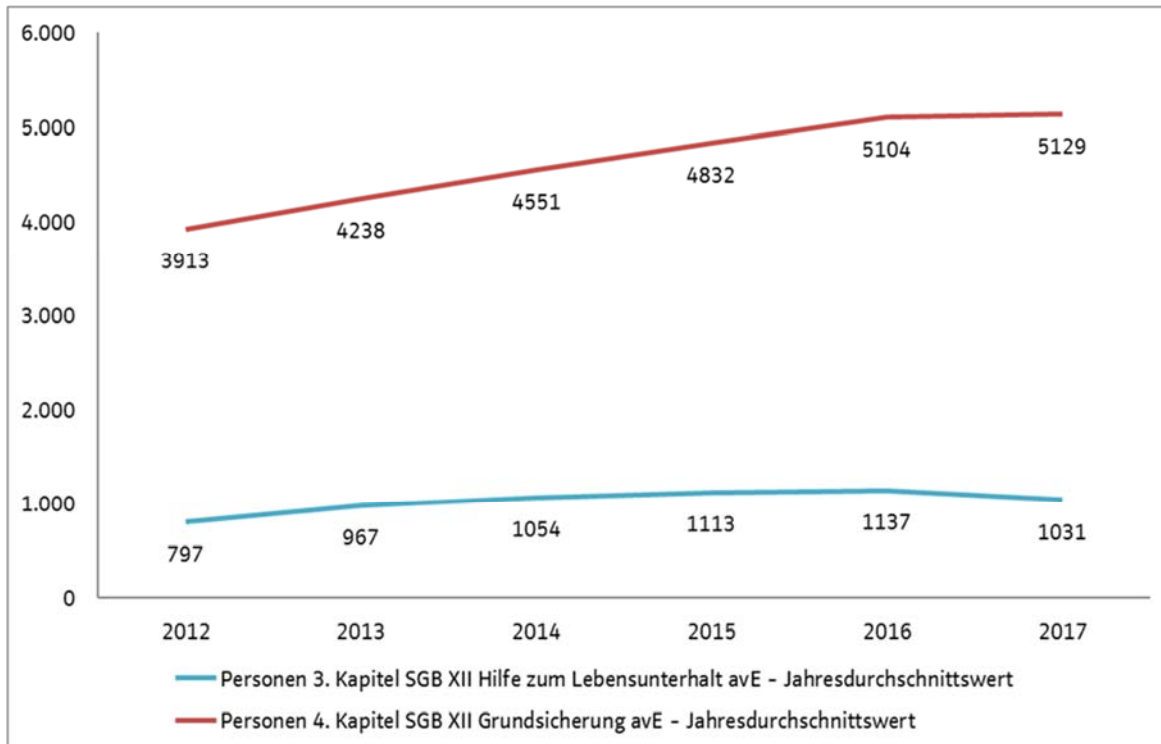
Die Zahl der Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII beziehen, ist nach den überproportionalen Anstiegen der letzten Jahre aktuell leicht rückläufig. Im Zeitraum 2013 bis 2015 lag die durchschnittliche Personenzahlsteigerung bei jährlich 12 %, im Jahr 2016 waren nur 2 % mehr Personen als im Vorjahr zu verzeichnen. In 2017 ist durch die Wohngeldreform eine Reduzierung gegenüber 2016 um 9 % zu verzeichnen. Für 2018 wird mit einem leichten Rückgang um 1-2 % gerechnet. Die Rückgänge werden

allerdings keine entsprechende Ausgabenverringerung bewirken, da vorrangig Personen mit geringen aufstockenden Leistungsansprüchen durch erhöhtes Wohngeld aus dem Bezug ausscheiden.

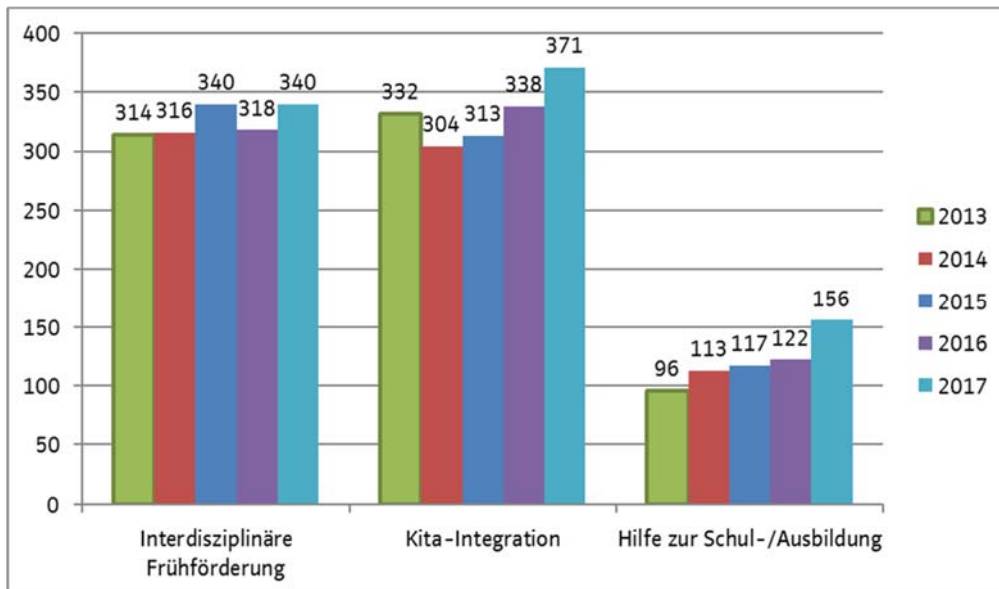
Der Personenkreis, der Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nimmt, ist von einer hohen Fluktuation geprägt. Der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten geht aus vorherigem Leistungsbezug nach SGB II wegen vorübergehender Erwerbsminderung oder Renten auf Zeit zunächst in diese Hilfe über. Viele dieser Personen haben multiple Vermittlungshemmnisse.

Intensives Fallmanagement trägt dazu bei, den ansonsten noch rasanteren Anstieg abzumildern.

Eine ähnliche Entwicklung ist bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung festzustellen. Bei dieser Leistung nach dem 4. Kapitel SGB XII ist von 2013 bis 2016 ein jährlicher Anstieg von durchschnittlich 6,9 % zu verzeichnen. Die Wohngeldreform hat in 2017 zu stabilen Personenzahlen geführt und wird den Anstieg 2018 auf voraussichtlich ca. 2% begrenzen.



Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem 6. Kapitel SGB XII wird bei der Umsetzung der Inklusion weitere inhaltliche Änderungen erfahren. Schwerpunkte liegen hier in der Interdisziplinären Frühförderung (unter-Dreijährige), der Einzelintegration von behinderten Kindern in Regelkindergärten (unter-Siebenjährige) und der Schulassistenz. Die Kostenentwicklung bei der Schulassistenz ist geprägt von steigenden Zeitaufwänden durch zunehmende Ganztagsbeschulung. Die Fallzahlentwicklung stellt sich wie folgt dar:



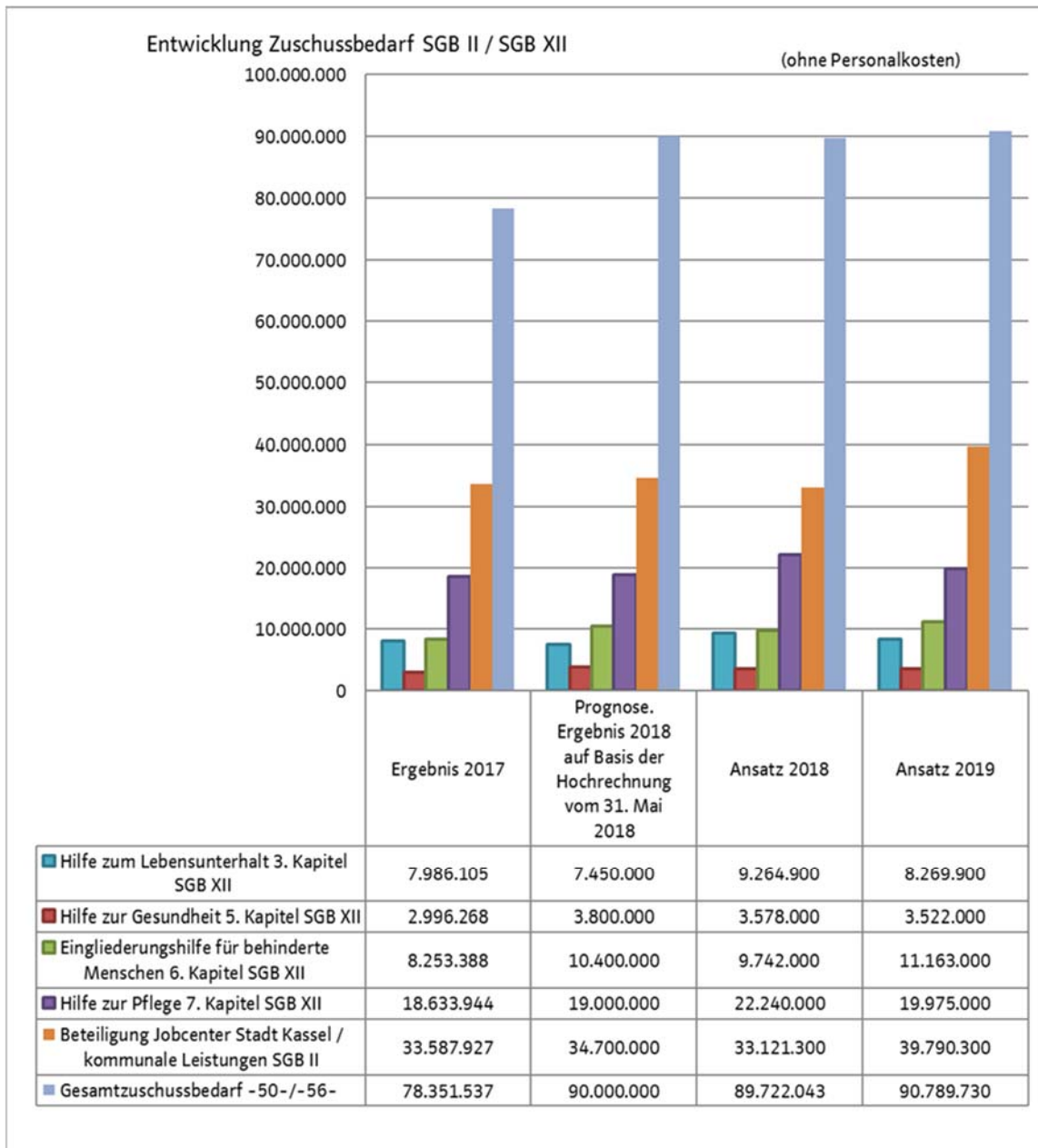
Bei den Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII haben die Pflegestärkungsgesetze zu einem deutlichen Rückgang der zu betreuenden Personen um 15% geführt. Wurden Ende 2016 1.478 Personen verzeichnet, waren es Ende 2017 noch 1.286 Personen. Die Entwicklung des Zuschussbedarfes ist durch die verbesserten Leistungen der Pflegekassen entsprechend positiv; hier ist von 2016 auf 2017 ein Rückgang um 16% zu verzeichnen. Dies spiegelt sich auch in der Haushaltsplanung 2019 wider.

Steigende Zeitaufwände und Kostensätze sowie die demografische Entwicklung werden perspektivisch allerdings voraussichtlich wieder zu steigenden Aufwendungen führen. Es bleibt abzuwarten, ob die vorrangigen Pflegekassenleistungen entsprechend angehoben werden.

Die Entwicklung des Zuschussbedarfs im Bereich des SGB XII ist insgesamt geprägt durch die Entwicklung der Anzahl der hilfebedürftigen Personen und der allgemeinen Kostenentwicklung.

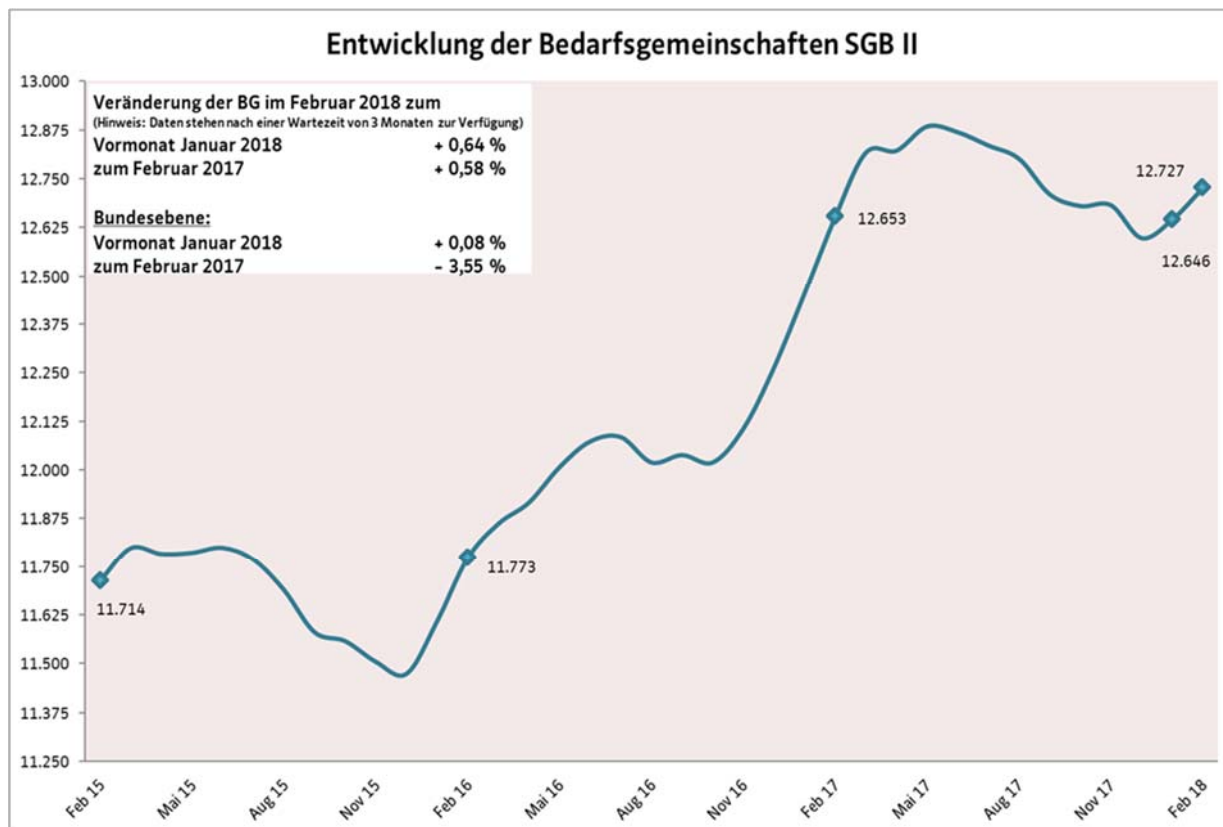
Lediglich im Bereich des 4. Kapitels SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) kommt es trotz steigender Zahl der Leistungsberechtigten durch die seit 2014 vollständige Übernahme der Transferleistungen durch den Bund zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes. Die Personalkosten, aufgrund der Fallzahlentwicklung steigend, werden nicht vom Bund übernommen und müssen in vollem Umfang von der Stadt getragen werden.

Eine Umstellung im Erstattungsmechanismus der Bundesbeteiligung an den Unterkunftskosten SGB II, durch die Erstattungen im Ausmaß von ca. 3,5 Mio. € künftig über die Umsatzsteuerbeteiligung abgewickelt werden, zieht eine Verringerung entsprechender Erträge im Bereich Jobcenter und dadurch eine Erhöhung des Zuschussbedarfes nach sich.



2.4.3.2 Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Im Bereich des SGB II ist seit Ende 2016 eine deutliche Steigerung bei den leistungsbeziehenden Bedarfsgemeinschaften erkennbar. Diese ist auf den Zuwachs an anerkannten Flüchtlingen zurückzuführen. Die Gebührensatzung zur Erhebung kostendeckender Gebühren für Fremdnutzer in großen Gemeinschaftsunterkünften führt hier zu steigenden Aufwendungen, die vom Bund anteilig erstattet werden. Auf das Ergebnis ebenfalls auswirken wird sich die Kostenentwicklung der Mieten unter Berücksichtigung der im Sommer 2019 erfolgenden Fortschreibung der Mietobergrenzen.



2.4.3.3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Die hohe Zahl der von der Bundesrepublik Deutschland seit Sommer 2015 aufgenommenen Flüchtlinge führte zwangsläufig auch zu höheren Zuweisungen dieser Personen für die Stadt Kassel.

Die Anzahl der Personen im Leistungsbezug hat sich dadurch von 568 (Jahresdurchschnittswert 2014) auf 2.070 (Jahresdurchschnittswert 2016) mehr als verdreifacht.

Seit April 2016 wurden der Stadt nur noch wenige Asylbewerber/innen zugewiesen. Gleichzeitig wechseln viele Personen nach Entscheidung über ihren Asylantrag in den Leistungsbereich des Jobcenters. Dadurch bezogen am 31. Dezember 2017 noch 700 Personen Leistungen nach dem AsylbLG, der Jahresdurchschnittswert 2017 lag bei 1.011 Personen. Für die Unterbringung der Asylbewerber/innen wurden in den vergangenen Jahren viele große und kleine Gemeinschaftsunterkünfte eingerichtet.

Die im Haushaltsplan 2019 eingeplanten Mittel basieren auf einer Fortschreibung dieser aktuellen Entwicklung und decken die Aufwendungen für 625 Personen ab. Angesichts der weiterhin ungelösten Konflikte in den Herkunftsländern kann die Stadt Kassel perspektivisch eine erneute Zunahme nicht ausschließen. Dies wurde jedoch aufgrund der Ungewissheit vorerst nicht im Haushalt berücksichtigt.

2.4.3.4 Bildung und Teilhabe (BuT)

Seit dem Haushaltsjahr 2012 werden die Leistungen zur Bildung und Teilhabe in einem separaten Teilhaushalt (Teilhaushalt 50007) abgebildet.

Die Stadt Kassel erhält eine Erstattung des Bundes für die verausgabten Leistungen für Leistungsbezieher/innen nach dem SGB II sowie Empfänger/innen von Wohngeld und Kinderzuschlag. Die im Haushalt eingestellten Erträge korrespondieren mit den Gesamtaufwendungen für diese BuT-Bedarfe.

Im Rahmen der Abrechnung der Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) SGB II werden außerdem pauschale Verwaltungskosten erstattet. Berechnungsgrundlage sind hier die tatsächlich gezahlten KdU für SGB II-Bezieher, die monatlich mit dem Bund abgerechnet werden. Höhere Ausgaben für die KdU führen automatisch zu einer höheren Erstattung für Verwaltungskosten.

2.4.3.5 Zentrale Fachstelle Wohnen

Die Zahl der Obdachlosenhaushalte hat sich von 2016 auf 2017 erneut erhöht (+22 %). Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes gestaltet sich die Rückführung in eigenen Wohnraum weiterhin schwierig. Dies trägt neben der Mietpreisentwicklung zu einer Steigerung der Aufwendungen bei. Auch die sonstigen Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte (Einzugsrenovierungen, technische Grundausstattung, Erstausstattungen, Schadensbeseitigungen nach Auszug) nehmen zu. Da es sich um eine ordnungsrechtliche Pflichtaufgabe handelt, kann auf die Kostenentwicklung kein Einfluss genommen werden.

Durch die im Sommer 2018 erfolgende Fortschreibung der Mietobergrenzen ist mit einer weiteren Kostensteigerung zu rechnen.

2.4.3.6 Fazit

Der Zuschussbedarf der Haushalte des Sozialamtes und des Jobcenters Stadt Kassel in den Jahren 2019 ff. kann nur durch die Erhöhung von Bundes- oder Landeserstattungen auf dem bisherigen Niveau stabilisiert werden.

Trotz der teilweise nicht ungünstigen Fallzahlentwicklungen führen insbesondere steigende Mieten zu steigenden Aufwendungen, insbesondere bei der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, den Leistungen nach dem SGB II und bei den Leistungen der Zentralen Fachstelle Wohnen.

Kostenrisiken bestehen in den Jahren 2019 ff. schwerpunktmäßig durch gesetzliche Neuregelungen im Bereich der Eingliederungshilfe (Bundesteilhabegesetz) sowie durch geopolitische Entwicklungen (Asylbewerberleistungsgesetz).

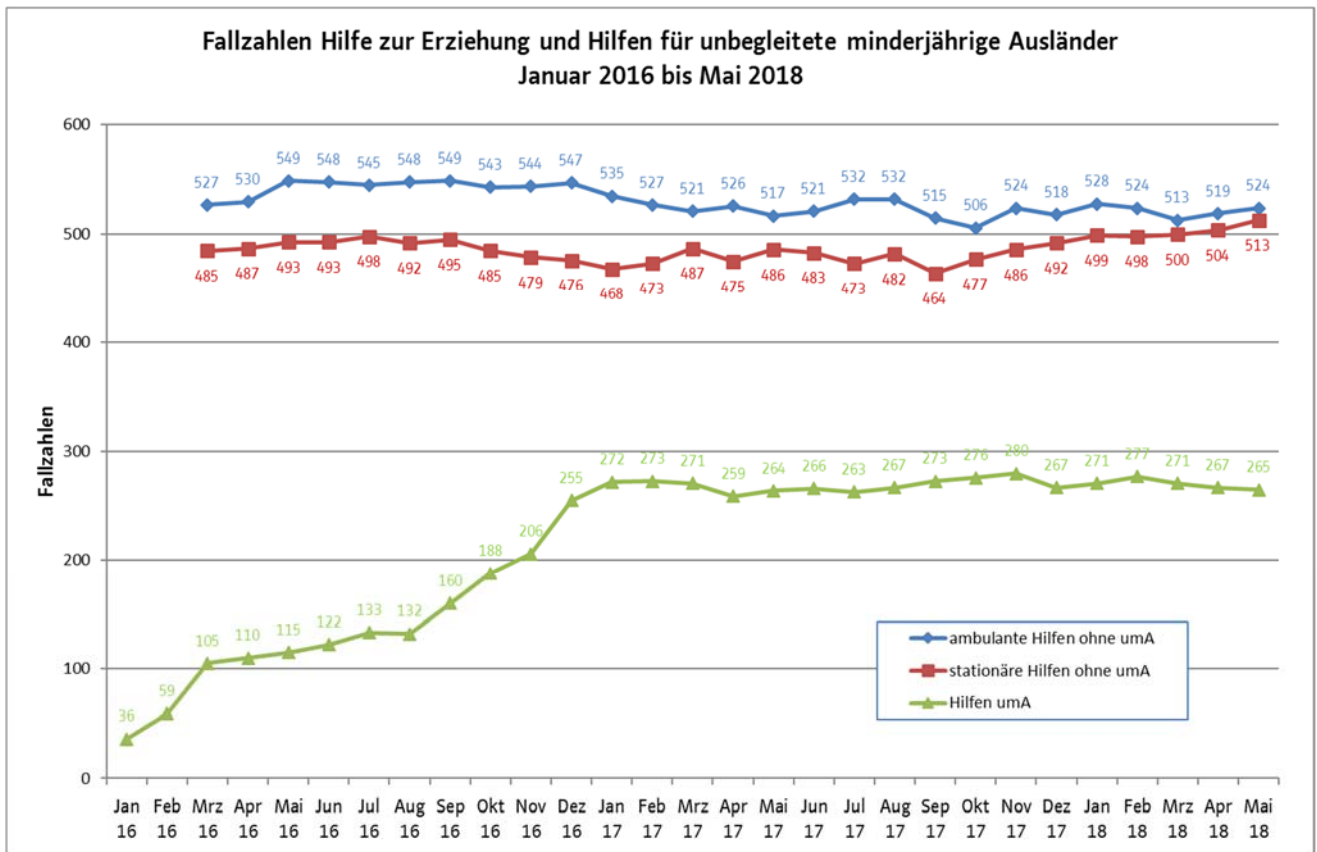
2.4.4 Aufwendungen in der Jugend- und Erziehungshilfe

2.4.4.1 Erzieherische Hilfen

Die Leistungen der Hilfen zur Erziehung (HzE) sind im SGB VIII (§§ 27 ff.) geregelt und mit individuellen Rechtsansprüchen versehen. Die Entwicklung der Fallzahlen und der damit verbundenen Aufwendungen der Erzieherischen Hilfen war in der Zeit von 2015 bis Anfang 2017 geprägt durch eine signifikante Zunahme der Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (umA). Seit Januar 2017 sind die Fallzahlen im Bereich der unbegleiteten Minderjährigen mit ca. 270 Hilfen zurzeit stabil bzw. nehmen leicht ab.

Ohne Berücksichtigung der Fallzahlen der umA hat sich die Anzahl der Fälle in der Erziehungshilfe seit Jahren weitestgehend stabilisiert. Das prozentuale Verhältnis zwischen den laufenden ambulanten und den stationären Hilfen, das bis zum Jahr 2015 annähernd bei 50 % zu 50 % lag, veränderte sich ab Mitte des Jahres 2015 – bedingt durch die Unterbringung der umA – auf 44 % ambulante und 56 % stationäre Hilfen im Jahr 2017. Parallel dazu haben sich die Aufwendungen für die Hilfen kontinuierlich erhöht. Gründe hierfür sind u. a. sehr kostenintensive Einzelfälle und die gestiegene Anzahl der stationären Hilfen in Verbindung mit der jährlichen Fortschreibung der dynamisierten Entgeltvereinbarungen mit den Leistungserbringern.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Fallzahlen in der Erziehungshilfe seit Januar 2016 (Stand: Mai 2018):



Der Umfang der Inanspruchnahme von Leistungen der Erziehungshilfe spiegelt die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung wider, die insbesondere durch

- Veränderung der Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und ihrer Familien,
- steigende Konfliktlagen und
- schwierige wirtschaftliche Verhältnisse vieler Familien und Alleinerziehender

beeinflusst wird.

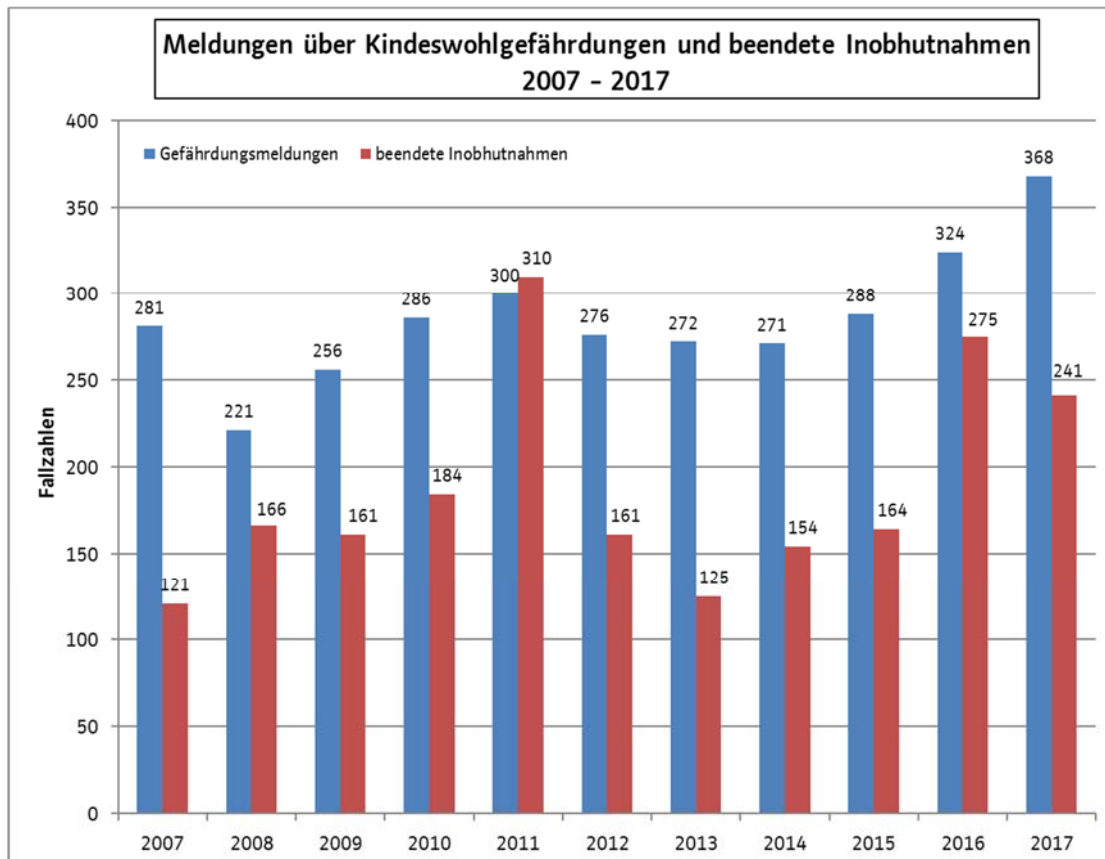
Im gesamten Stadtgebiet ist ein Anstieg von Problemlagen bei Eltern durch Drogenkonsum und psychische Erkrankungen erkennbar.

Die steigende Anzahl an Meldungen über die Gefährdung des Kindeswohls bestätigt diese Entwicklung nachdrücklich.

In Kassel wurde im Jahr 2017 der Höchststand mit 368 Gefährdungsmeldungen erreicht.

Dies waren 44 Gefährdungsmeldungen mehr als 2016 (324 Gefährdungsmeldungen), was einer Steigerung von 12 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Jahr 2015 gab es 288 Gefährdungsmeldungen.



Eine Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) ist eine kurzfristige Maßnahme der Jugendämter zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, die sich in einer akuten, sie gefährdenden Situation befinden.

In den Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten des Jugendamtes ist die Inobhutnahme des Kindes der allerletzte Schritt.

Der häufigste Anlass für die Inobhutnahme ist die Überforderung der Eltern beziehungsweise eines Elternteils.

In Kassel lagen die Inobhutnahmen in den Jahren 2013 bis 2015 zwischen 125 und 164 Fällen. Im Jahr 2017 gab es einen Anstieg auf 241 zu verzeichnen.

2.4.4.2 Erziehungshilfen Auguste-Förster

Die Erziehungshilfen Auguste-Förster sind nach dem SGB VIII eine Einrichtung für Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige und halten ein großes Spektrum an ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen vor. Sie wird innerhalb des städtischen Haushalts als kostenrechnende Einrichtung geführt. Das Jugendamt der Stadt Kassel ist nach wie vor Hauptbeleger der über das gesamte Stadtgebiet verteilten Erziehungshilfeangebote. Eine Planungssicherheit bezüglich einer kontinuierlichen Belegung durch den Hauptauftraggeber, dem ASD, ist nicht gegeben. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt aus Mitteln des Erziehungshilfe-Budgets des Jugendamtes der Stadt Kassel.

Betreutes Jugendwohnen und ambulante Erziehungshilfe

- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) gem. § 31 SGB VIII
- Erziehungsbeistandschaft gem. § 30 SGB VIII
- Elterncoaching gem. § 30 SGB VIII
- Intensive Einzelbetreuung gem. § 35 SGB VIII
- Regelbetrieb Schulverweigerer
- Ambulante Einzelbetreuung gem. § 27/2 SGB VIII
- Betreutes Jugendwohnen
- Betreutes Mädchenwohnen

Tagesgruppen

Die Tagesgruppen Süd, West und Nord sind ein Hilfeangebot für Kinder, Jugendliche und deren Eltern.

Ziel ist, die Entwicklung der Kinder oder Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe zu unterstützen, sie gemäß ihren Fähigkeiten schulisch zu fördern und die Eltern durch regelmäßige Gespräche in die Arbeit einzubeziehen und dadurch den Verbleib des Kindes oder Jugendlichen in der Familie zu sichern.

2.4.4.3 Einrichtungen für unbegleitete Minderjährige

Auf der Grundlage der Einleitung von Einzelfallhilfen sind die Betreuungsangebote flächendeckend auf alle Stadtgebiete verteilt. Das Angebot der Tagesgruppen ist in den nördlichen, südlichen und westlichen Stadtteilen vorhanden. Gleiches gilt für das Angebot des BJW/BMW. Der Sozialraumbezug dieser Hilfen hat sich auch im Berichtsjahr 2016 bestätigt.

2.4.4.4 Kinder- und Jugendförderung

Die Kinder- und Jugendförderung als Teilbereich der Jugendhilfe nimmt die Verantwortung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des SGB VIII wahr, Kindern und Jugendlichen Partnerin auf ihrem Weg durch die Kindheits- und Jugendphasen zu sein. Kinder und Jugendliche werden an der konkreten Ausgestaltung ihrer Lebensräume in den Stadtteilen und schulischen Projekten/Angeboten beteiligt. Ihnen werden altersgerechte Entscheidungen und die Übernahme von Verantwortung zugetraut. Sie werden bei der Umsetzung von Projektvorhaben hilfreich begleitet. Die Kinder- und Jugendförderung unterstützt damit die Bereitschaft und Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Alltagshandeln, mit anderen zu kooperieren und sich angemessen auseinander zu setzen.

Die Vernetzung der Freizeit- und Bildungsangebote unterschiedlicher Träger, der Schulen und der sozialen Netzwerke sowie der verschiedenen Arbeits- und Handlungsfelder im sozialen Umfeld ist Voraussetzung für die Sicherung von differenzierten Interessenlagen der Kinder und Jugendlichen.

Leistungen der Kinder- und Jugendförderung in Kassel:

- Flächendeckende Ansprechbarkeit – in jedem Stadtteil erreichbar
- Kinder- und Jugendförderung ist offen für alle Kinder und Jugendlichen
- Bedarfsgerechte Freizeit- und Bildungsangebote nach § 11 SGB VIII
- Stadtweite aufsuchende und mobile Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII
- Förderung sozialer Kompetenzen nach § 11 SGB VIII
- Interkulturelles Lernen
- Unterstützung vielfältiger Jugendkulturen und Jugendkulturprojekte
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Kooperation mit Schulen
- 14 Kinder- und Jugendzentren sowie diverse Freizeitangebote im öffentlichen Raum nach § 11 SGB VIII
- Durchführung und Moderation von Beteiligungsprojekten nach § 4 HGO
- Schulsozialarbeit an sechs weiterführenden Schulen nach § 13 SGB VIII
- Präventiver Jugendschutz mit Formaten in Schule und offenen Einrichtungen nach § 14 SGB VIII
- Stadtweite mobile Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII
- Modellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier
- Integrierte Berichterstattung
- Diverse Arbeitsgruppen und Netzwerke nach § 78 SGB VIII
- Förderung der Jugendverbände nach § 12 SGB VIII

Die Qualität sozialräumlich organisierter Kinder- und Jugendarbeit ist erkennbar an der optimalen Ressourcennutzung. Zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung durch die Fachkräfte sind alle Träger der Kinder- und Jugendförderung in Kassel verpflichtet, weiter- und fortbildende Maßnahmen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchzuführen.

2.4.4.5 Tagesbetreuung von Kindern

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist auch im letzten Jahr weiterhin stark gestiegen. Am 1. Januar 2018 wurden fast 300 Kinder mehr betreut als noch vor einem Jahr. Dabei zeigt sich, dass der kontinuierliche Ausbau von Betreuungsplätzen dringend erforderlich war und auch in Zukunft sein wird.

Trotz des großen Platzausbaus konnten die Betreuungsquoten nur knapp gehalten, jedoch nicht gesteigert werden, da die Kinderzahlen bei den Kindern bis zum Schuleintritt im letzten Jahr ebenfalls erneut deutlich angestiegen sind. Nur im Bereich der Grundschulkindbetreuung ist die Betreuungsquote etwas angestiegen (auf 42%), da die Anzahl der Kinder dieser Altersgruppe leicht rückläufig war.

Durch große Bemühungen konnte letztlich noch allen Eltern, die auf ihren Rechtsanspruch hinwiesen, ein Platz für ihre Kinder ab dem ersten Geburtstag angeboten werden. Deshalb gab es bisher keine Klagen auf Bereitstellung eines Platzes. Die Situation hat sich jedoch weiterhin verschärft. Besonders in dem letzten halben Jahr vor Beginn des neuen Kitajahres zum 1. August ist es nur mit großer Anstrengung gelungen, Eltern einen Betreuungsplatz anzubieten.

Anstieg der Kinderzahlen in allen Altersgruppen

Kassel wächst. Besonders hoch ist der Anstieg der Kinderzahlen. Während die Gesamtbevölkerung Kassels in den letzten fünf Jahren um 4 % zugenommen hat, sind die Kinderzahlen (0 bis unter 10 Jahre) vom 31. Dezember 2012 bis 31. Dezember 2017 sogar um 10 % gestiegen. Das sind in 5 Jahren über 1.600 Kinder mehr, die in Kassel leben und einen Betreuungsplatz benötigen, davon über die Hälfte im u3-Bereich. Allein die Anzahl der Geburten ist in diesem Zeitraum um 329 gestiegen, das ist ein Anstieg von fast 19 %. Es sind jedoch auch viele neue Familien nach Kassel gezogen. Neben Familien, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, ziehen durch die steigende Attraktivität Kassels als Wirtschaftsstandort auch viele Familien aus ganz Deutschland nach Kassel, die hier einen Arbeitsplatz gefunden haben. Das heißt, die Stadt Kassel benötigt in allen Altersgruppen neue Betreuungsplätze, allein schon um die jetzigen Versorgungsquoten zu halten. Das Jugendamt der Stadt Kassel geht davon aus, dass sich diese Entwicklung auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen und alle Altersgruppen betreffen wird. Es entstehen mehrere neue Wohngebiete, in denen vor allem Familien mit Kindern Häuser bauen oder Wohnungen kaufen bzw. mieten werden. In einigen dieser Wohngebiete wird inzwischen der Neubau von Kitas vom Jugendamt gleich mit angestoßen.

Ausbauschwerpunkte werden in folgenden Planungsregionen liegen:

- Im Kasseler Norden, wo der größte Anstieg der Kinderzahlen und ein steigender Betreuungsbedarf beobachtet wird.
- Im Osten Kassels, wo sich durch Neubaugebiete, Generationenwechsel und steigenden Betreuungsbedarf eine unzureichende Versorgungssituation abzeichnet.
- Im Nordwesten Kassels, wo die Betreuungsplätze schon seit Jahren nicht dem wachsenden Bedarf entsprechen und im Zuge des Generationenwechsels viele Familien eine neue Bleibe finden.

Steigender Betreuungsbedarf und Chancengerechtigkeit

Es zeichnet sich deutlich ab, dass der Betreuungsbedarf weiter steigt und die Stadt Kassel mit höheren Versorgungsquoten als bisher rechnen muss. Nach dem bereits eingeführten Rechtsanspruch für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres wird auch die Beitragsbefreiung für Kindergartenkinder für bis zu 6 Stunden täglich zu einem Anstieg der Nachfrage führen. Zurzeit ist die Versorgungsquote nicht in allen Stadtteilen gleich hoch. Um auch Familien, die Betreuungsplätze nicht zwingend für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie benötigen, Betreuungsplätze anbieten zu können und damit die Kinder die gleichen Bildungschancen haben, ist es erforderlich, in einigen Stadtteilen/Planungsregionen Kassels das Platzangebot auszubauen.

2.4.4.6 Vormundschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss

Vormundschaften

Das Jugendamt übernimmt Vormundschaften und Pflegschaften für Kinder und Jugendliche, die nicht unter elterlicher Sorge stehen oder deren Eltern die elterliche Sorge durch das Familiengericht ganz oder teilweise entzogen wurde.

Beistandschaften

Nach §§ 1712 ff. BGB kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Elternteil eine Beistandschaft mit dem Wirkungskreis der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen und/oder Feststellung der Vaterschaft beim Jugendamt einrichten.

Unterhaltsvorschuss

Der Unterhaltsvorschuss nach dem Unterhaltsvorschussgesetz unterstützt unter bestimmten Voraussetzungen den alleinerziehenden Elternteil, wenn das Kind vom anderen Elternteil keinen oder unzureichenden Unterhalt erhält.

2.4.5 Betrachtung des Ergebnishaushaltes im Bereich Hochbau und Gebäudewirtschaft

Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung:

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung ist mit dem Neubau, der Sanierung, der Gebäudeunterhaltung, der Flächenbewirtschaftung für städtische Gebäude und deren Außenanlagen sowie mit der Mittelbewirtschaftung als Querschnittsamt zu anderen Fachämtern tätig, stimmt mit diesen die Budgets ab, beplant und bewirtschaftet deren Kostenstellen und Sachkonten hinsichtlich aller gebäuderelevanter Erträge und Aufwendungen.

Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der angemieteten Flächen:

Im Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung werden zentral alle relevanten Erlöse und Kosten aus dem Betrieb der städtischen und der angemieteten Gebäude bearbeitet. Es handelt sich um Eigen- und Fremdleistungen wie Gebäudereinigung, Winterdienst, Hausmeisterdienste und Objektschutz sowie um Mieten, Energiekosten, Gebäudenebenkosten, Unterhaltung der Außenanlagen und Grundbesitzabgaben. Hier ist die Stadt als Verbraucherin von Lohntarif- bzw. von Preisentwicklungen, auf die sie keinen Einfluss hat, abhängig.

Ergebnishaushalt – Erträge:

Ertrag	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1. Mieten, Pachten, Nebenerlöse	1.882.550 €	2.242.420 €	1.975.230 €
2. Schadensersatzleistungen	80.000 €	80.000 €	80.000 €
3. Landeszuschuss für die Unterhaltung jüdischer Friedhöfe	60.000 €	60.000 €	60.000 €
4. Sonstige	97.410 €	82.300 €	63.300 €
Summe	2.119.960 €	2.464.720 €	2.178.530 €

Zu 1. Mieten, Pachten, Nebenerlöse:

Hier werden die Einnahmen aus Vermietungen bzw. Verpachtungen städtischer Gebäude oder Gebäudeteile gebucht. Es handelt sich im Wesentlichen um Vermietungen an das Jobcenter, Läden im Philipp-Scheidemann-Haus, Verpachtungen von Schulmensen und der Markthalle, Flüchtlingsunterkünfte, privatrechtliche Vermietungen ehemaliger Hausmeisterhäuser, KFZ-Stellplätze an der Sporthalle Königstor und die Verpachtung der GRIMMWELT.

Zu 2. Schadensersatzleistungen:

Im Falle von Beschädigungen an städtischen Einrichtungen durch Dritte oder Vandalismus werden die Reparaturkosten den Verursachern (sofern sie ermittelbar sind) in Rechnung gestellt. Die Ergebnisse der erzielten Erträge schwanken in den letzten Jahren zwischen 35.000 € und 110.000 €.

Zu 3. Landeszuschuss Unterhaltung jüdischer Friedhöfe:

Für die Unterhaltung der jüdischen Friedhöfe (staatliche Weisungsaufgabe) erhält die Stadt Kassel zweckgebundene Zuschüsse.

Zu 4. Sonstige:

Für die technische Betriebsführung der gemeinsam mit der Universität genutzten Sporthalle Auepark wird der Stadt vom Land die Hälfte der Kosten einer Technikerstelle erstattet. Weitere Erträge werden mit der Flächenvermietung für Photovoltaikanlagen an Dritte, für die Steuerrückerstattung bei Blockheizkraftwerken und für das Portfoliomanagement für das Jobcenter (entfällt ca. ab Mitte 2019) erzielt.

Ergebnishaushalt – Aufwendungen:

Aufwand	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1. Energie	7.500.000 €	7.200.000 €	7.661.840 €
2. Fremdreinigung	6.179.590 €	5.973.620 €	6.104.380 €
3. Gebäudeunterhaltung	6.998.943 €	6.702.500 €	6.775.000 €
4. Grundbesitzabgaben	1.618.810 €	1.652.220 €	1.795.550 €
5. Mieten	4.396.210 €	4.930.560 €	5.039.920 €
6. Mietnebenkosten	1.306.780 €	1.096.408 €	1.124.180 €
7. Winterdienst	222.300 €	218.230 €	245.590 €
8. Unterhaltung Außenanlagen	340.000 €	327.000 €	347.000 €
9. Sonstige	1.343.812 €	1.078.850 €	1.456.360 €
Summe	29.906.445 €	29.179.388 €	30.549.820 €

Zu 1. Energie:

Die Preisanstiege bei den Energiekosten für Wärme, Strom und Wasser haben sich bis zur Stagnation abgeschwächt. Die Kostenanteile der einzelnen Ressourcen entwickelten sich von 2000 bis 2017 wie folgt und stabilisierten sich in den letzten beiden Jahren:

Wärme: 2000 = 63 % → 2017 = 55 %
Strom: 2000 = 29 % → 2017 = 41 %
Wasser: 2000 = 8 % → 2017 = 4 %

Einerseits sind dafür die unterschiedlichen Tarifsteigerungen der Energieträger verantwortlich, andererseits wird deutlich, dass energetische Sanierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre den Wärmeverbrauch trotz Zuwachs in der Fläche spürbar reduzierten (witterungsbereinigte Verbrauchsminderung um 1,6 % pro Jahr). Seit 2000 konnten aufgrund der energetischen Sanierungsmaßnahmen in den Verbrauchskosten kumuliert weit mehr als 10 Mio. € eingespart werden. Sowohl die absoluten als auch die spezifischen Stromkosten (€ je m²) sind bis 2013 kontinuierlich gestiegen, weil neben Tarifsteigerungen vermehrte technische Ausstattung (besonders in Schulen) zu verzeichnen ist. Von 2013 bis 2014 ist der Stromverbrauch leicht um ca. 1,3 % gesunken und hat sich zwischenzeitlich bis zum Jahr 2017 stabilisiert, ebenso ist bei den spezifischen Stromkosten eine Entspannung von 2014 nach 2015 mit Stabilisierung der Preise bis 2017 auf hohem Niveau zu verzeichnen. Ob die Trendwende langfristig anhält, hängt von geopolitischen Entwicklungen ab und kann nicht abschließend eingeschätzt werden.

Bei der Ansatzbildung für 2019 ist die Ergebnisprognose auf Basis des bisherigen positiven Jahresverlaufs 2018 eingeflossen. Der Ansatz 2020 wurde witterungsbereinigt und unter Annahme einer Preissteigerung von 4 % hochgerechnet. Eine Anpassung erfolgt Mitte 2019 je nach Jahresverbrauchsentwicklung und Ergebnisprognose.

Im Rahmen des *Kommunalinvestitionsprogramms* (KIP) werden bis 2020 energetische Sanierungsmaßnahmen realisiert. Hieraus werden spürbare Entlastungseffekte im Wärmeverbrauch der Folgejahre in den dann sanierten Objekten erwartet.

Zu 2. Fremdreinigung:

Die wesentlichen Elemente der Gebäudereinigung sind die Unterhaltsreinigung (Bodenflächen der Schul-, Kita- und Verwaltungsräume, Verkehrsflächen wie Flure, Treppenhäuser und Eingangsbereiche sowie Toiletten, Duschen usw.), die jährlich stattfindende Grundreinigung und die Fenster- und Fassadenreinigung. Die Unterhaltsreinigung wird in unterschiedlichen Reinigungsintervallen durchgeführt. Sanitärräume wie Toiletten, Gruppenräume in Kitas und Hauptverkehrsflächen werden täglich, Klassenzimmer werden zweieinhalbmal wöchentlich und Verwaltungsbüros werden einmal wöchentlich gereinigt. Die Fensterreinigung findet einmal im Jahr statt; Fassadenreinigung je nach Bedarf.

Die Unterhaltsreinigung wird mit eigenem Personal und über Fremdvergaben durchgeführt. Die Kosten der Fremdreinigung (Firmenleistungen) werden auf den Kostenstellen der jeweiligen Gebäude geplant und gebucht. Die Kosten der Eigenreinigung setzen sich im Wesentlichen aus Personalkosten und aus Aufwendungen für das Reinigungsmaterial zusammen. Von 1999 bis Mitte/Ende 2015 fand im Rahmen der damals eingeleiteten Neuorganisation der Reinigung eine sukzessive Verlagerung von der Eigen- in die Fremdreinigung statt.

Die Summe der täglich zu reinigenden Flächen konnte aufgrund neuer Aufmaße und Festlegung größerer Reinigungsintervalle für Nebenflächen (Keller, Dachböden) gegenüber 1999 um rund 3 % reduziert werden, obwohl innerhalb der vergangenen Jahre ein Flächenzuwachs durch Neu- und Anbauten zu verzeichnen ist. Dass die Summe der Jahreskosten seit 1999 nahezu konstant ist, ist als Erfolg der organisatorischen Umstellung der Reinigung zu verzeichnen. Seit 1999 konnten kumuliert weit mehr als 20 Mio. € damit eingespart werden.

Die Einsparungen der Vergangenheit werden ohne Qualitätsminderung nicht mehr zu erzielen sein. Im Gegenteil – Anforderungen aufgrund der Erweiterung des Ganztagsangebotes an Betreuung, U3-Betreuung und Inklusion erhöhen die Anforderungen an die Reinigung.

Der Gesamtansatz für die Fremdreinigung 2019 basiert auf einer angenommenen Preissteigerung von 3% pro Jahr ausgehend vom Rechnungsergebnis des Jahres 2017.

Zu 3. Gebäudeunterhaltung:

Gebäudeunterhaltungskosten sind alle Kosten für Instandhaltung, Wartung und Inspektion ohne wertverbessernde Investitionen wie Neubau, Anbau, energetische Sanierung, Generalsanierung.

Der Jahresansatz für Bauunterhaltung mit rund 6,7 Mio. € muss um Aufwendungen für die Beseitigung von Vandalismusschäden, Unterhalt angemieteter Obdachlosenwohnungen und Schadstoffbeseitigungen bereinigt werden, sodass rund 6,0 Mio. € für die eigentliche Unterhaltung verbleiben. Eine optimale Mittelausstattung für die Gebäudeunterhaltung wird nach Empfehlungen der KGSt bei „gesunder Substanz“ mit 1,0 % bis 1,2 % des Neubauwertes angesetzt. Die städtischen Gebäude haben einen Neubauwert (hochgerechneter Versicherungswert 1914) von ca. 800 Mio. €.

Zu 5. Mieten:

Die Stadt mietet von privaten Eigentümern Flächen für verschiedene Zwecke der Verwaltung, der Jugend- und Sozialbetreuung, der Bildung und der Lagerhaltung an. Die wesentlichen Positionen verteilen sich wie folgt:

Bereich	Fläche	Jahreskaltmiete	Zweck
Verwaltung inkl. befristete Auslagerung	30.435 m ²	2.846.632 €	Ordnungsamt, Jugendamt, Hausdruckerei, Stadtarchiv, Medienzentrum, Straßenverkehrsamt, Sozialamt, Kulturamt, Umwelt- und Gartenamt, Ortsgericht, Bauverwaltungsamt, Artothek, Servicecenter, Frauenbüro, Arbeitssicherheitsdienst, Dezernat -IV-, Vermessungsamt, Soz. Psych. Dienst, Veterinäramt, Ausländerbehörde, Bauaufsichtsamt, Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Bildung/Kultur	8.780 m ²	457.431 €	VHS, Galama, Musikakademie, ACT Halle, Heilhaus-Stiftung, Spohrmuseum
Jugend/Soziales	9.683 m ²	947.703 €	Frauenhaus, Kitas, Jugendräume, Stadtteilzentren, Bürgerräume, Beratungsstellen, Flüchtlingsunterkünfte (umA)
Lagerflächen	5.881 m ²	182.961 €	Zentraldepot Museumsgüter, Möbellager, Aktenkellerräume, Lager Feuerwehr und Katastrophenschutz
Anmietungen mit Untervermietungen	2.010 m ²	146.713 €	Hessenkampfbahn Büroräume, Männerwohnheim,
Summe	56.789 m ²	4.581.440 €	

Mietsteigerungen werden jährlich mit einem 2 %-Index angesetzt.

Zur Bewältigung des Flüchtlingszustroms musste das Personal in den hauptbetroffenen Verwaltungsbereichen wie Sozialamt, Jugendamt und der Abteilung Zuwanderung und Integration aufgestockt werden. Dies geht naturgemäß mit einem höheren Raumbedarf einher, der durch die Anmietung zusätzlicher Büroflächen gedeckt werden musste.

Ab 2018 wurden Mietflächenzuwächse für die Verwaltung erforderlich, weil der Gebäudeteil Flügel Karlsstraße des Rathauses für die anstehende Sanierung komplett geräumt werden musste. Die hierfür erforderlichen Mietverträge sind geschlossen, die Verwaltungsumzüge fanden von Herbst 2017 bis zum Frühjahr 2018 statt.

Zu 6. Mietnebenkosten:

Vergleichbar zur Neben- und Betriebskostenentwicklung für stadteigene Flächen verhält es sich bei angemieteten Flächen. Hier zahlt die Stadt an die Vermieter im Rahmen der jährlich abzurechnenden Nebenkosten. Auch hier wirkt sich die im Bereich Energiekosten aufgezeigte stagnierende Kostenentwicklung aus.

Zu 8. Unterhaltung Außenanlagen:

Bei der Unterhaltung von Außenanlagen der bebauten städtischen Liegenschaften, die auf die Kostenstellen der jeweiligen Ämter geplant und gebucht werden, verhält es sich vergleichbar zur Gebäudeunterhaltung.

Zu 9. Sonstige:

Auf diversen zum Gebäudebetrieb gehörenden Sachkonten werden Aufwendungen für

- Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen (auch bei Anmietungen),
- Schädlingsbekämpfung,
- Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge,
- Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel,
- Aufwandsentschädigungen und sonstige Fremdleistungen,
- Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte,
- Umzugskosten und Büromöbeltransporte,
- Bewachungskosten, Aufschaltungen auf Bewachungsinstitute,
- Haltung von Fahrzeugen,
- Feuerlöscher, Schornsteinfegergebühren, Rundfunkbeitrag,
- Aufschaltungen der Gebäudeleittechnik (GLT) und
- Reise- und Telefonkosten

gebucht, die hier als Sammelinformation geführt werden.

Fazit zum Ergebnishaushalt:

Die wesentlichen Konsolidierungspotenziale bei Reinigung, Hausmeisterdiensten und im Vertragsmanagement sind ausgeschöpft. Neue Themen wie Nutzungsoptimierung von Gebäudflächen durch Mehrfachnutzung,

Nutzungsverdichtung und damit Reduzierung von Teilflächen bis hin zum Verkauf ganzer Liegenschaften können zu weiteren Einsparungen führen. Notwendige Voraussetzung dafür ist der Aufbau eines umfassenden Flächenmanagements, das die Brücke zwischen steigenden Anforderungen und vorhandenen Flächen- und Finanzressourcen schlägt.

Der kontinuierliche, starke Kostenanstieg für Energie stagniert auf hohem Niveau, sodass die Energiepreissteigerung vorerst zum Stillstand gekommen ist. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten und ist deutlich mit geopolitischen Entwicklungen verbunden, die derzeit nicht eingeschätzt werden können. Die im Rahmen des KIP bis 2020 vorgesehenen energetischen Sanierungsmaßnahmen lassen für die Zukunft Wärmeverbrauchsreduzierungen in den zur Sanierung anstehenden Objekten erwarten, die sich entlastend in den Ergebnishaushalten der Folgejahre auswirken werden.

Der deutliche Anstieg bei den Mietaufwendungen ab 2017 ist weit überwiegend temporärer Natur und der notwendigen Auslagerung großer Verwaltungsteile für die Dauer der Rathaussanierung geschuldet.

2.4.6 Dispositionsmittel der Ortsbeiräte

Im Entwurf des Haushalts 2019 sind als Dispositionsmittel für die 23 Ortsbeiräte folgende Ansätze vorgesehen:

a) Unterhaltung der Straßen, Geh- und Radwege	294.200 €
b) Unterhaltung der Grünanlagen	109.840 €
c) Förderung der örtlichen Gemeinschaft	37.290 €
Summe	441.330 €

Die Dispositionsmittel 2019 zur Unterhaltung von Straßen, Geh- und Radwegen sowie zur Unterhaltung von Grünanlagen werden grundsätzlich in gleicher Höhe wie im Vorjahr veranschlagt. Die Ortsbeiräte können im Rahmen ihres Anhörungsrechtes zum Haushaltsplanentwurf 2019 Änderungsanträge stellen. Durch Beschlüsse zu diesen Änderungsanträgen können sich die Ansätze der Dispositionsmittel verändern, falls Mittel für Investitionen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden. Eine kurze Erläuterung zum Ausgang dieser Entscheidungen wird im endgültigen Haushaltsplan an dieser Stelle erfolgen.

50 % der jeweiligen Mittel sind von den Ortsbeiräten nur im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachamt verfügbar. 50 % sind für die Ortsbeiräte im originären Bereich frei verfügbar. Dies gilt auch für Umsetzungen in den Finanzhaushalt (Investitionen), die ausschließlich im Rahmen der Haushaltsplanberatungen der Ortsbeiräte möglich sind. Diese dürfen keine Folgekosten verursachen.

Eine Verwendung analog der Mittel für die örtliche Gemeinschaft ist jedoch ausgeschlossen (keine Zuschüsse/Beihilfen).

Ortsbeiratsmittel für die Unterhaltung von Straßen, Geh- und Radwegen sowie Grünanlagen können auf Antrag der Ortsbeiräte gegenseitig als Deckung herangezogen werden.

Die Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft wurden ab 2007 verdreifacht.

2.5 Entwicklung des Gesamtfinanzhaushalts

Im Gesamtfinanzhaushalt werden zunächst die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Sie sind fast identisch mit den Erträgen und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts, da bei der Aufstellung des Haushalts davon ausgegangen wird, dass jeder Ertrag und jede Aufwendung auch in gleicher Höhe tatsächlich zahlungswirksam wird. Ausnahmen hiervon stellen z. B. Abschreibungen, aufwandswirksame Zuführungen zu Rückstellungen und erfolgswirksame Auflösung der Sonderposten dar.

Der sogenannte Finanzmittelfluss errechnet sich aus der Differenz der Ein- und Auszahlungen und stellt damit den Geldverbrauch dar. Auf diese Weise gibt der Finanzmittelfluss Auskunft über die Finanzkraft der Stadt Kassel. Er zeigt, ob die Stadt in der Lage ist, den laufenden Aufwand und investive Maßnahmen aus eigener Kraft durchzuführen und zu finanzieren.

Darüber hinaus führt der Gesamtfinanzhaushalt auch die empfangenen Investitionszuwendungen und Investitionsbeiträge, die Investitionsauszahlungen sowie Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen auf.

2.5.1 Kreditrahmen

Seit Jahren war die Stadt Kassel in ihren Investitionen durch einen von der Aufsichtsbehörde vorgegebenen Kreditrahmen eingeschränkt. Grundsätzlich werden Investitionen durch Zuschüsse vom Land oder Bund, Drittmittel wie z.B. Anliegerbeiträge nach KAG sowie durch Kredite finanziert. Für alle Neubau- und Erhaltungsinvestitionen (sei es im Bereich Schulbau, Straßen, Sport, Feuerwehr oder Kultur usw.) durften jährlich maximal 16,25 Mio. € Kredite aufgenommen werden. Ausgenommen waren die Maßnahmen, die eine besondere überregionale Bedeutung hatten (z.B. Ausbau des Flughafens, des Auestadions oder die GRIMMWELT).

Nachdem die Stadt in drei Jahresabschlüssen in Folge einen Überschuss im ordentlichen Ergebnis erzielt hat, ist Kassel offiziell zum 31.12.2016 aus dem Schutzschirm ausgeschieden. Hierdurch entfällt die bisherige starre Kreditaufnahmebeschränkung. Für die Stadt Kassel gilt nun die „Doppische Schuldenbremse“ (Pflicht zum Haushaltsausgleich in Ergebnishaushalt und -rechnung).

Die städtischen Investitionen sind vom Umfang her so geplant, dass sie vollständig aus dem „positiven Cashflow“ und der bisherigen Höhe der ordentlichen Kredittilgung finanziert werden können. Für 2019 sind dies rd. 34 Mio. €. Damit ist gewährleistet, dass die Stadt für die Investitionen nach der Planung keine zusätzlichen Kreditmittel aufnehmen muss.

Hinzu kommen in 2019 Mittel von gut 26 Mio. €, die die Stadt einmalig vom Land aus der HESSENKASSE erhält. Für künftige Jahre ist die Stadt insofern gezwungen, nicht nur einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt aufzustellen, sondern nach Möglichkeit Überschüsse auszuweisen, damit auch weiterhin in adäquatem Umfang investiert werden kann.

2.5.2 Baumaßnahmen

Das „Kommunale Investitionsprogramm – Teil I (KIP I)“:

Das Kommunalinvestitionsprogramm setzt sich aus dem Landes- und dem Bundesprogramm zusammen. Insgesamt erhält die Stadt Kassel 42,2 Mio. €. Davon stammen rd. 12,8 Mio. € aus dem Landesprogramm und 29,4 Mio. € aus dem Bundesprogramm. Die Mittel inklusive des städtischen Eigenanteils wurden bereits im Haushalt 2016 vollständig veranschlagt und werden bis zur Fertigstellung der Projekte als Haushaltsreste weitergeführt. Im Rahmen des KIP werden folgende Projekte im Hochbau umgesetzt:

Nr.	Objekt	Maßnahme	KIP-Bund	KIP-Land
1	Rathaus – Flügel Karlsstraße	Energetische Sanierung (aus KIP-Bund), Generalsanierung und Innenausbau (KIP-Land), zzgl. Co-Finanzierung aus städtischen Mitteln	8.000.000 €	7.538.406 €
2	Goethegymnasium 2	Energetische Sanierung, zzgl. Co- Finanzierung aus städtischen Mitteln	1.450.000 €	
3	Valentin-Traudt- Schule	Erweiterung Hort/Ganztag		1.750.000 €
4	Schule am Heideweg	Neubau Mensa, Erweiterung Hort/Ganztag		2.750.000 €
5	KITA Brückenhof	Sanierung und U3-Ausbau	1.270.000 €	
6	Carl-Schomburg- Schule	Dachsanierung	300.000 €	
7	Grundschule Waldau	Energetische Sanierung Dach, Fenster, Fassade, HLS	2.807.000 €	
8	Goethegymnasium 1	Energetische Sanierung Dach und Fassade	710.000 €	
9	Heinrich-Schütz- Schule	Energetische Dachsanierung Aula-Trakt	220.000 €	
10	Wilhelmsgymnasium	Dach- und Fassadensanierung	625.000 €	
11	Martin-Luther-King- Schule 1	Energetische Dach- und Fassadensanierung Aula-Anbau	1.493.000 €	

Nr.	Objekt	Maßnahme	KIP-Bund	KIP-Land
12	Sporthalle Königstor	Energetische Sanierung Dach und Fassade, HLS	2.800.000 €	
13	Sporthalle Bettenhausen	Energetische Sanierung Dach, Fassade, Beleuchtung	1.940.000 €	
14	Olof-Palme-Haus	Energetische Sanierung Dach und Fassade	915.000 €	
15	Offene Schule Waldau	Energetische Dachsanierung	1.480.000 €	
16	Johann-Amos-Comenius-Schule	Energetische Dachsanierung an Hauptgebäude, Turnhalle und Pavillon	1.100.000 €	
17	Sporthalle Gabelsberg	Energetische Sanierung Dächer und Fassade	800.000 €	
18	Sporthalle 1. Berufsschulzentrum	Energetische Sanierung Dach und Beleuchtung	960.000 €	
		Summe Hochbauinvestitionen im KIP:	26.870.000 €	12.038.406 €

Das „Kommunale Investitionsprogramm – Teil II (KIP II) / KIP macht Schule“:

Seitens des Bundes und des Landes Hessen wurde als Ergänzung zum KIP I das sog. „KIP II – KIP macht Schule“ mit einer Laufzeit bis 31.12.2022 für Schulbauprojekte aufgelegt. Das auf die Stadt Kassel entfallende Kontingent in Höhe von ca. 31,25 Mio. € wurde zunächst als Globalbetrag im Investitionshaushalt 2018 veranschlagt. Die Projektliste der aus diesem Programmteil umzusetzenden Schulbauinvestitionen wird den städtischen Gremien voraussichtlich im 3. Quartal 2018 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Größere Sanierungs-, Neu- und Umbaumaßnahmen 2019:

Neben den im Rahmen des KIP umzusetzenden Hochbauinvestitionen sieht der Haushalt 2019 u. a. folgende größere Hochbaumaßnahmen vor:

Gebäude	Maßnahme	Ansatz 2019
Diverse Schulen	Hausinterne EDV-Vernetzung und funktionale Verbesserungen, Ersatzschulbau	920.000 €
	Ganztagsausbau	300.000 €
Paul-Julius-von-Reuter-Schule	Ersatzneubau für Trakt D	1.500.000 €
Goethegymnasium 2 und Martin-Luther-King-Schule	Sanierungsmaßnahmen, die in engem baulichen Zusammenhang mit den KIP-Maßnahmen stehen	655.000
Martin-Luther-King-Schule 1 und 2	Sanierungsmaßnahmen und Sonnenschutz	515.000 €
Rathaus	Weitere kleinere Sanierungsabschnitte Brandschutz, Sicherheit, Verkabelung, Telekommunikation	1.838.500 €
	Sanierung Flügel Karlsstraße, die in engem baulichen Zusammenhang mit der KIP-Maßnahme steht	6.500.000 €
Feuerwehrhaus Wolfsanger	Neubau (1. BA)	1.000.000 €
Städtische Kindertagesstätten	Bauliche Verbesserungen und Baukosten inkl. Sanierung Kita Ahnabreite (ca. 1,2 Mio. €)	1.895.000 €
Kindertagesstätten	Umbauten für Grundschulkindbetreuung, U3-Maßnahmen, Funktionsverbesserungen	320.000 €
Dreifelderhalle am Auepark (TASK-Halle)	Fortsetzung Neubau in Kooperation mit Land und Uni Kassel	1.000.000 €

Gebäude	Maßnahme	Ansatz 2019
Sporthalle Auepark	Fortsetzung baulicher Verbesserungen und Anbindung an die Dreifelderhalle	1.429.000 €
documenta-Institut	Neubau, Planungsphase. Gesamtkostenrahmen 24,0 Mio. €, davon 18,0 Mio. € Drittmittel von Bund und Land	4.000.000 €

Sonderprogramm Sicherheitsmaßnahmen an Schulen:

Schulgebäude werden alle fünf Jahre von der Bauaufsicht und der Feuerwehr begangen und auf ihre sicherheitstechnischen Standards überprüft. Die Beseitigung festgestellter Sicherheitsmängel muss möglichst kurzfristig erfolgen, um die Sicherheit und Gesundheit der Schüler/innen und Lehrer/innen zu gewährleisten. Erfolgt dies nicht, bleibt für einen Haftungsausschluss nur die Möglichkeit der Schließung von Gebäuden oder Gebäudeteilen.

Sicherheitstechnische Mängel an Schulen werden als Einzelmaßnahmen oder im Rahmen von Gebäudesanierungen beseitigt.

Da der begrenzte Kreditrahmen mit bereits projektierten Maßnahmen ausgefüllt war, wurden der Stadt von der Kommunalaufsicht ab 2015 insgesamt 10 Mio. € an zusätzlichen Kreditaufnahmen bewilligt. Die Erfahrung aus den Jahren 2015 und 2016 hat jedoch gezeigt, dass sowohl die Planungs- als auch die Handwerkskapazitäten am Markt (Elektro und HLS) eine zügige Realisierung der Maßnahmen kaum zulassen. Daher wurde der Ansatz 2018 auf 1 Mio. € begrenzt. Für das Jahr 2019 ist mit über 1,5 Mio. € wieder ein höherer Ansatz vorgesehen. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Gebäude	Maßnahme	Ansatz 2019
Auefeldschule	Sanierung Duschräume	53.000 €
Luisenschule	Brandschutz, Starkstrom	150.000 €
Schule am Heideweg	WC-Sanierung	14.000 €
Schule Bossental	WC-Sanierung	150.000 €
Schule Schenkelsberg	WC-Sanierung	112.000 €
Grundschule Waldau	Brandschutzmaßnahmen	615.000 €
Gesamtschule Hegelsberg	WC-Sanierung	469.000 €
	Summe:	1.563.000 €

Fazit zum Investitionshaushalt:

Gebäudeneubau und Gebäudesanierung hatten in den vergangenen Jahren unter Berücksichtigung der städtischen Finanzlage hohe Priorität. Es kamen neue Gebäude für Jugend, Schule, Sport und Kultur hinzu, die nicht nur eine Verbesserung des kommunalen Angebotes an die Bürger/innen, sondern auch ein Stück Baukultur für die Nutzung kommender Generationen sind. Die Kommunalen Investitionsprogramme KIP I und KIP II werden dazu beitragen, den Sanierungs- und Ergänzungsbedarf zu reduzieren. Der Handlungsdruck in der Bestandssanierung bleibt jedoch hoch. In den nächsten Jahren steht die Aufnahme weiterer Sanierungsbedarfe insbesondere für großflächige Schulbauten, die bis in die 1980er Jahre errichtet wurden, an. Es ist zu erwarten, dass sich dadurch der Mittelbedarf für bauliche Sanierungen mittelfristig deutlich erhöht.

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt:

Folgende Tiefbau-/Straßenbauausgaben sind in 2019 aus den vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt bewirtschafteten Teilhaushalten geplant:

Maßnahme/Projekt	Baukosten	VE
Wolfhager Straße/Drei Brücken	910.000 €	16.650.000 €
Weserstraße / Kreuzung Kurt-Wolters-Straße	100.000 €	
Umbau Druseltalstraße	375.000 €	
Um- und Ausbau Wolfsgraben	1.020.000 €	

Maßnahme/Projekt	Baukosten	VE
Verkehrssignalanlagen, Hinweisschilder, gesamt (an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen)	1.520.000 €	500.000 €
Bau von Anliegerstraßen (BauGB) einschl. Beleuchtung	2.400.000 €	900.000 €
Größere Instandsetzungen	1.250.000 €	
Um-, Ausbau, Erneuerung von Straßen nach KAG	3.000.000 €	3.000.000 €
Investitionszuschüsse (Beleuchtung) an Straßen nach KAG	1.500.000 €	
Lichtsignalanlage Karl-Marx-Platz	250.000 €	
Ingenieurbauten, Baukosten	1.000.000 €	350.000 €
Brücke Damaschkestraße	300.000 €	400.000 €
Verkehrsberuhigung Stadtgebiet	320.000 €	
Obere und Untere Königsstraße, Umbau	4.000.000 €	
Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystem (VMMS)	1.850.000 €	
Mönchebergstraße / Mittelring		100.000 €
Gewerbepark Kassel-Niederzwehren	600.000 €	500.000 €
Straßenendausbau Unterneustadt	150.000 €	
Straßenbeleuchtung, allgemein	200.000 €	

Fortsetzungsmaßnahmen:

Wolfhager Straße/Drei Brücken (Planung), Druseltalstraße, Wolfsgraben, Obere und Untere Königsstraße, Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystem (VMMS), verschiedene Straßen nach KAG, größere Instandsetzungen an Straßen und Ingenieurbauwerken, verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen/Steuergeräten, verschiedene Beleuchtungsmaßnahmen an Straßen, Gewerbepark Kassel-Niederzwehren (Langes Feld), Straßenendausbau Unterneustadt

Geplanter Beginn der Baumaßnahmen:

Weserstraße/Kreuzung Kurt-Wolters-Straße, Lichtsignalanlage Karl-Marx-Platz, Brücke Damaschkestraße, Verkehrsberuhigung Stadtgebiet, Mönchebergstraße/Mittelring (Planung)

Umwelt- und Gartenamt:

Beim Umwelt- und Gartenamt sind im Jahr 2019 folgende Projekte im Bereich Grün-, Spiel-, Freizeit- und Sportflächen vorgesehen:

Projektname	Maßnahmeart	Teilsansätze 2019	Einnahmen
Kinderspielplätze (Grunderneuerung, Sicherheit)	Erfüllung Sicherheitsauflagen, Ersatzbeschaffung Spielgeräte	350.000 €	
Naherholungsgebiete Baukosten	Sicherheitsrelevante Teilsanierungen stadtweit	100.000 €	
Modellprojekte Klimaschutz u. Energieeffizienz	Komplementärmittel zur Qualitätsverbesserung vorhandener Infrastruktur	150.000 €	75.000 €
Zukunft Stadtgrün	Modellprojekte zur Weiterentwicklung Grün- u. Freiräume	644.000 €	430.000 €
Bewegliches Vermögen	Fuhrpark, Ersatzbeschaffung	255.000 €	10.000 €

Der Mittelansatz zur Grunderneuerung, Sicherheit und Ersatzbeschaffung an 158 städtischen Spielflächen und 93 städtischen Kitas und Schulen einschließlich der rund 2.000 Spielgeräte dient zur Gewährleistung von Funktionalität und Verkehrssicherung. In der Investitionsplanung sind für diesen Bereich für die Jahre 2019 bis 2022 jeweils 350.000 € eingestellt. Die Kinder- und Jugendbeteiligung wird mit einem Budget von 20.000 € eine Vielzahl von Maßnahmen zur Unterstützung und Etablierung von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche gewährleisten.

Im Bereich der städtischen Naherholungsgebiete und Parkanlagen wurden in 2018 laufende Teilsanierungen im Bereich der Landschaftsschutzgebiete Marbachsgraben, Rammelsberg und Druselbereich durchgeführt.

Im Bereich des Fürstengartens auf dem Weinberg wurde die Sanierung vorhandener Wegeflächen in 2018 fortgeführt.

Bei den Ersatzbeschaffungen für den Fuhrpark wurden in den Jahren 2017 und 2018 jeweils zwei Elektrofahrzeuge für den Personentransport als Ersatz für vorher betriebene Verbrennungsmotorfahrzeuge beschafft. Der Aufbau einer Ladestation ist für die Zeit ab 2019 vorgesehen.

Bei den Kleingeräten hat sich die Marktverfügbarkeit für akkubetriebene mobile Gerätevarianten bei den Laubblasgeräten und Heckenscheren stark verbessert. Diese Geräte werden zunehmend bei Ersatzbeschaffungen auf akkubetriebene Varianten umgestellt. Hiermit wird eine große Entlastung der Umwelt von Lärmemissionen erzielt.

Im Bereich der städtischen Sportanlagen sind in der Investitionsplanung 2019 bis 2022 folgende Projekte vorgesehen:

Projektname/Maßnahme	IP 2019	IP 2020	IP 2021	IP 2022
Sportanlage Am Donarbrunnen	420.000 €	400.000 €		
Sportanlage Fuldatastraße	440.000 €	400.000 €		
Sportanlage Waldau		648.000 €		
Sportanlage Jahnkampfbahn		890.000 €		

Im Bereich Klimaschutz wurden die seit 2015 begonnenen Fördermaßnahmen im Rahmen des städtischen integrierten Klimaschutzkonzeptes fortgesetzt und 2018 im Zuge der bestehenden Förderrichtlinien weitergeführt.

Mit den eingeplanten Komplementärmaßnahmen zur Förderung von Modellprojekten zu Klimaschutz und Energieeffizienz sollen laufende investive Maßnahmen aus der städtischen Infrastruktur zusätzlich qualifiziert und im Rahmen der Umsetzung unterstützt werden.

Im Jahr 2018 ist mit der Teilnahme an dem hessischen Förderprogramm Zukunft Stadtgrün die modellhafte Umsetzung von interdisziplinären Maßnahmen als wichtiger Baustein zur Qualifizierung und Weiterentwicklung der städtischen Frei- und Grünflächen vorgesehen.

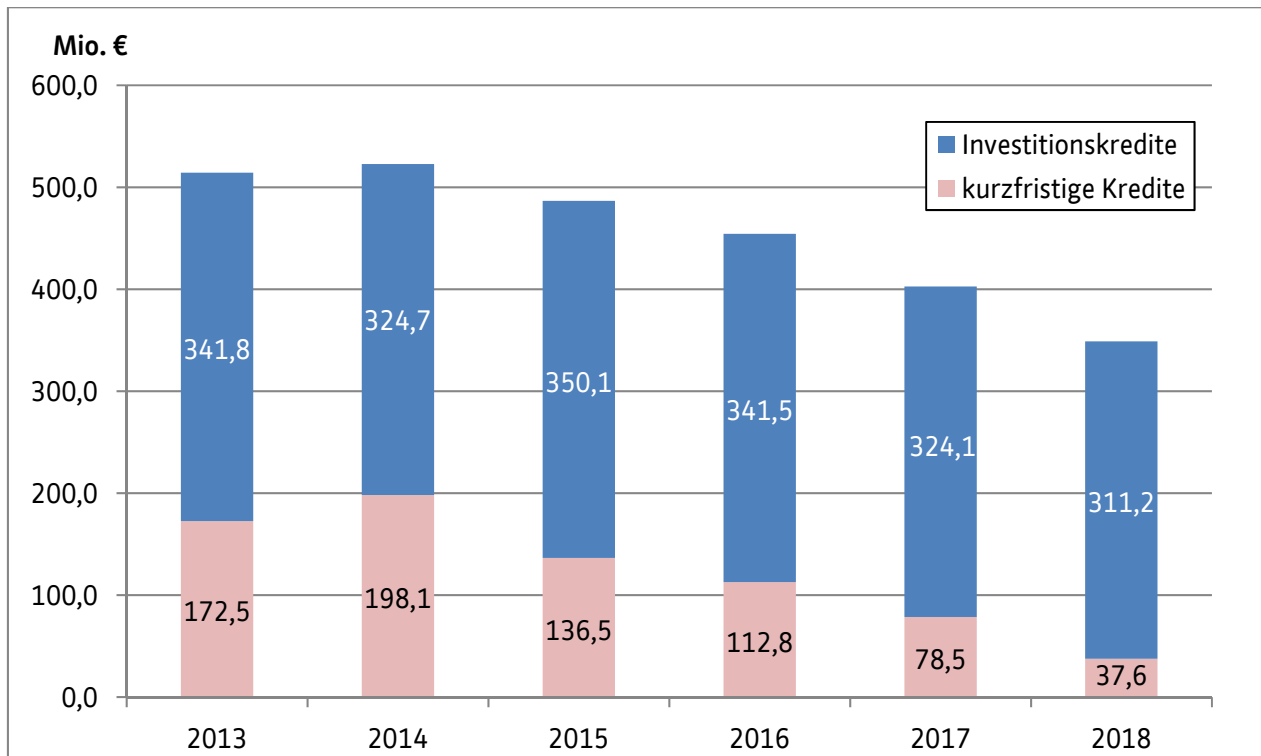
2.5.3 Entwicklung des Vermögens und der Schulden (ohne Eigenbetriebe)

Ein Kennzeichen der Doppik ist die planmäßige und lückenlose Erfassung aller Geschäftsvorfälle und Vermögensbestände und deren Bewertung. Ziel ist es, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen. Der Vermögens- und Schuldenstand sowie das Eigenkapital werden im doppischen Haushaltswesen in der Bilanz abgebildet.

Das nach § 41 GemHVO zu bewertende Vermögen der Stadt Kassel zum 31. Dezember 2014, 2015 und 2016 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Bilanzen wurden vom Revisionsamt geprüft.

Bezeichnung	Bestand 31.12.2014	Bestand 31.12.2015	Bestand 31.12.2016
Anlagevermögen	1.847.578.527,69 €	2.073.999.078,81 €	2.074.149.882,00 €
Umlaufvermögen	74.208.741,37 €	65.709.293,46 €	76.033.162,29 €
Rechnungsabgrenzungsposten	14.003.940,09 €	18.315.137,06 €	17.676.719,42 €
Bilanzsumme Aktiva	1.935.791.209,15 €	2.158.023.509,33 €	2.167.859.763,71 €

Die Entwicklung der Gesamtverschuldung (ohne Verbindlichkeiten der Eigenbetriebe) kann der folgenden Grafik entnommen werden (bis 2017 Bestand, 2018 Prognose (Stand März 2018)):



3 Ergebnis- und Finanzplanung

Gemeinden sind gem. § 101 HGO verpflichtet, ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde zu legen. Sie umfasst die Ergebnis- und Finanzpläne sowie die Aufstellung eines Investitionsprogramms.

Die Ergebnis- und Finanzplanung bezieht sich auf die Jahre 2018 bis 2022.

Das Investitionsprogramm enthält die für den Planungszeitraum vorgesehenen Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen, gegliedert in Jahresraten. Es ist in Listenform (nach Dezernaten gegliedert) nach der mittelfristigen Finanzplanung abgedruckt und zusätzlich nach den durchführenden Fachämtern geordnet in den einzelnen Ämterhaushalten dargestellt. Das Investitionsprogramm wird mit allen notwendigen Informationen aus newsystem7 generiert.

4 Wirtschaftspläne „KASSELWASSER“ und „Die Stadtreiniger Kassel“

4.1 Wirtschaftsplan „KASSELWASSER“

Der Wirtschaftsplan 2019 lag bei Redaktionsschluss des Haushaltsentwurfes 2019 noch nicht vor. Der Wirtschaftsplan 2018 ist als Anlage beigefügt.

4.2 Wirtschaftsplan „Die Stadtreiniger Kassel“

Der Wirtschaftsplan 2019 lag bei Redaktionsschluss des Haushaltsentwurfes 2019 noch nicht vor. Der Wirtschaftsplan 2018 ist als Anlage beigefügt.

5 Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden

Hierfür ist noch die Beschlussfassung der verantwortlichen Gremien erforderlich.

6 Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigengesellschaften

Die Wirtschaftspläne der Eigengesellschaften, an denen die Stadt Kassel mit mehr als 50 % beteiligt ist, sind dem Haushaltsplan als Anlage gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 10 GemHVO beizufügen. Nach Absprache mit dem Regierungspräsidium Kassel kann hierauf jedoch verzichtet werden, da die neuesten Jahresabschlüsse der

Eigengesellschaften in Form eines Beteiligungsberichts der Stadtverordnetenversammlung gesondert vorgelegt werden.

7 Rückblick auf die Haushaltsjahre 2017 und 2018

7.1 Haushaltsjahr 2017

7.1.1 Veranschlagung

Der genehmigte Haushaltsplan 2017 wies im Ergebnishaushalt einen Überschuss von rd. 13,7 Mio. € und im Finanzhaushalt einen Zahlungsmittelüberschuss von rd. 28,9 Mio. € aus.

Die Aufsichtsbehörde erteilte am 3. April 2017 ihre Genehmigung für den Haushaltsplan 2017.

7.1.2 Rechnungsergebnis

Der vorläufige Jahresabschluss 2017 weist im ordentlichen Ergebnis einen Überschuss i. H. v. rd. 38,1 Mio. € aus. Da der Jahresabschluss noch nicht abschließend geprüft ist, können hier nach der Prüfung durch das Revisionsamt noch Änderungen eintreten.

7.1.3 Jahresfehlbetrag

Es liegen keine auszugleichenden Fehlbeträge vor.

7.2 Haushaltsjahr 2018

7.2.1 Veranschlagung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat am 11. Dezember 2017 die Haushaltssatzung für den Haushalt des Jahres 2018 beschlossen. Dieser weist einen jahresbezogenen Überschuss im Ergebnishaushalt von rd. 7,7 Mio. € und einen Zahlungsmittelüberschuss im Finanzhaushalt von rd. 51,5 Mio. € aus.

Die Aufsichtsbehörde erteilte am 18. April 2018 ihre Genehmigung für den Haushaltsplan 2018.

7.2.2 Rechnungsergebnis

Da das Haushaltsjahr 2018 noch nicht abgeschlossen ist, liegt noch kein Rechnungsergebnis vor. Das Rechnungsergebnis wird dann zeitgleich mit der Schlussbilanz 2018 vorgelegt.

Kassel, den xx.xx.xxxx

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Analyse und Steuerung über Kennzahlen

Kennzahlen zur allgemeinen Finanzlage der Stadt Kassel können in die folgenden vier Bereiche untergliedert werden:

- I. Vermögenslage
- II. Kapitallage und -struktur
- III. Finanzlage / Liquidität
- IV. Ertragslage / Aufwandslage

I. Vermögenslage

Definition / Formel

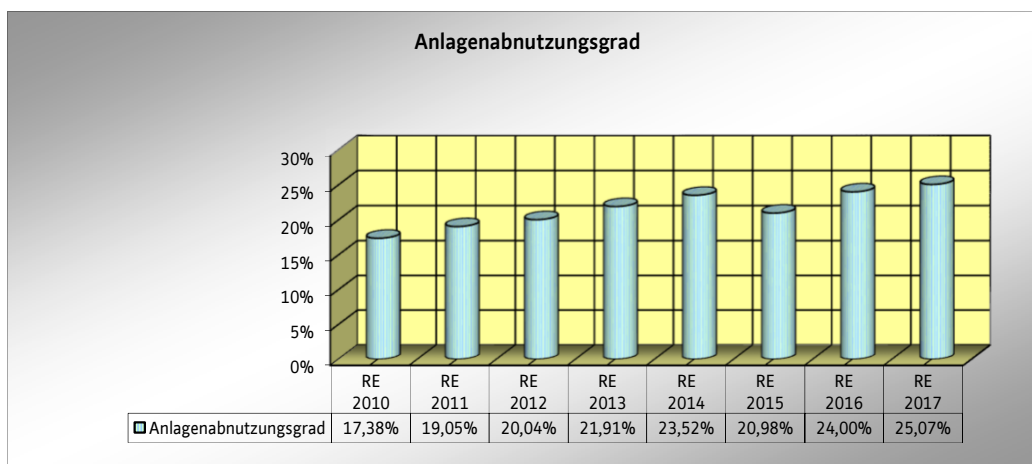
Kommentar

Anlagenabnutzungsgrad

$$\frac{\text{kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen} \times 100}{\text{Anschaffungskosten Anlagevermögen}}$$

Der Anlagenabnutzungsgrad spiegelt das Verhältnis der gesamten Abschreibungen auf Sachanlagevermögen zu den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens wider. Je höher der Anteil, um so näher kommt der Zeitpunkt für notwendige Ersatzinvestitionen. Beträgt die Kennzahl z.B. 80%, kann dies ein Indikator für ein in sich veraltetes Anlagevermögen sein. Eine Null würde dagegen bedeuten, dass alle Anlagen neu sind.

Wert lt. RE 2017:..... **25,1%**
 Zielwert:..... **<70%**



Investitionsquote

$$\frac{\text{Nettoinvestitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen am Anlagevermögen wieder. Sie zeigt an, was die Stadt Kassel im abgelaufenen Haushaltsjahr für ihre Zukunftsvorsorge geleistet hat, denn eine jährliche Investitionstätigkeit mit dem Ziel der Vermögenserhaltung ist auch für Kommunen von großer Bedeutung für die stetige Aufgabenerfüllung. Ein negativer Wert entsteht, wenn die Vermögensabgänge in einer Periode größer sind als die Zugänge und sich das Anlagevermögen dadurch verringert.

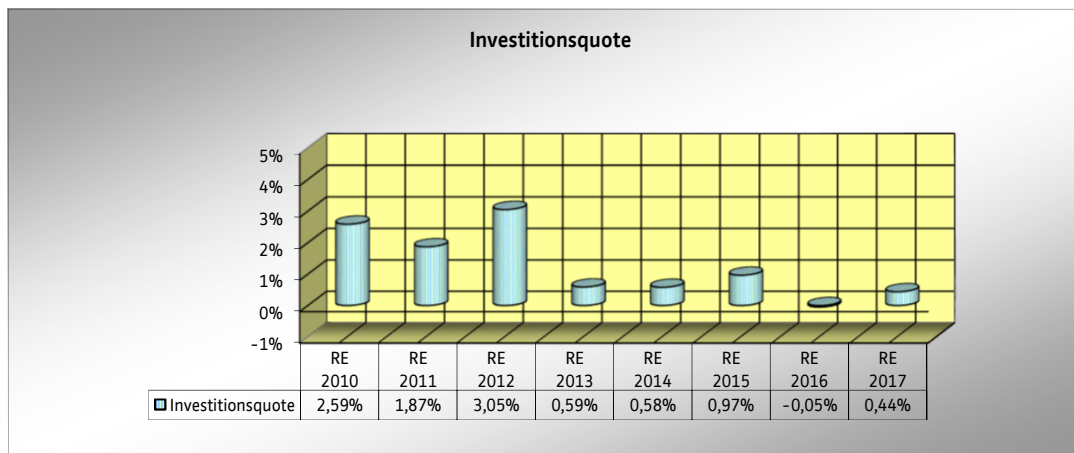
Die Steigerung von 2009 bis 2012 ist auf das Sonderkonjunktur-programm des Landes zurück zu führen.

Wert lt. RE 2017:.....

0,44%

Zielwert:.....

> 0%



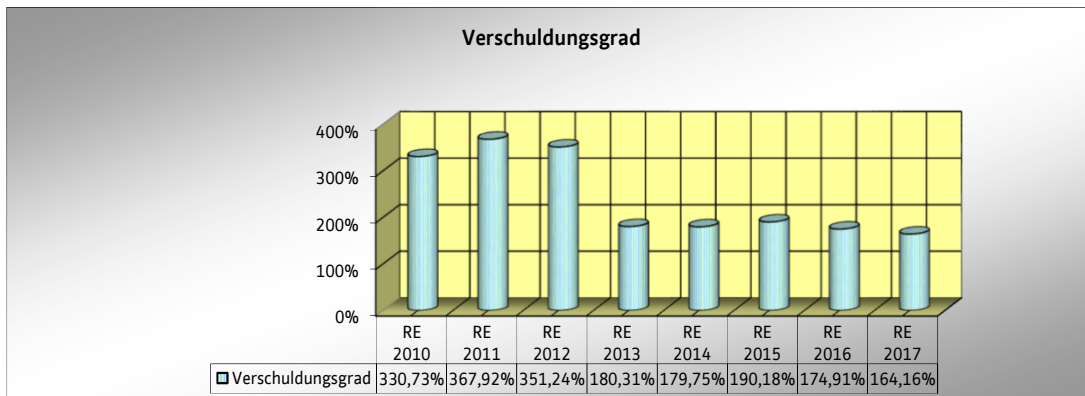
II. Kapitallage und -struktur

Verschuldungsgrad

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapital betragen soll. Die Fremdkapitalquote, als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67% betragen.

Wert lt. RE 2017:..... **164,2%**
 Zielwert:..... **<200,0%**

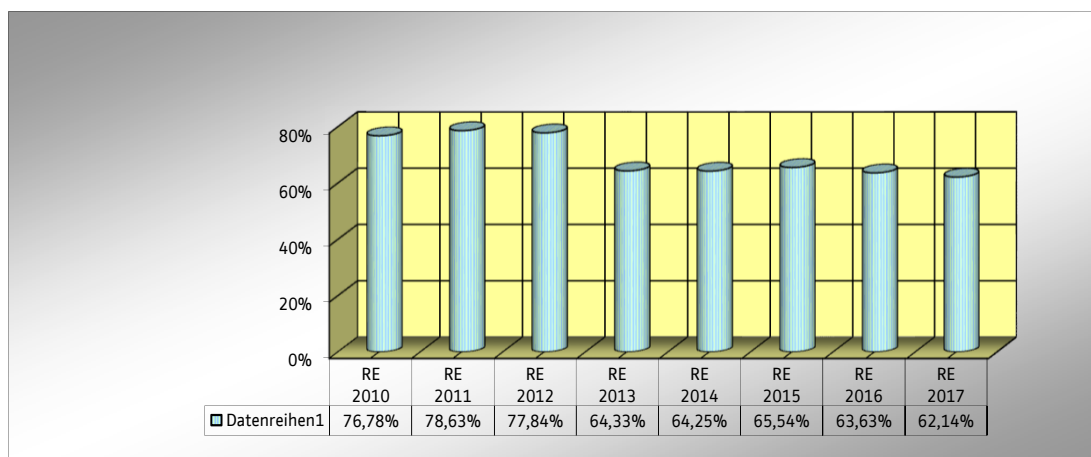


Fremdkapitalquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Fremdkapitalquote dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigen Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Wie bereits beim Verschuldungsgrad erwähnt, sollte die Fremdkapitalquote nach Möglichkeit unter 67% liegen.

Wert lt. RE 2017:..... **62,1%**
 Zielwert:..... **<67,0%**



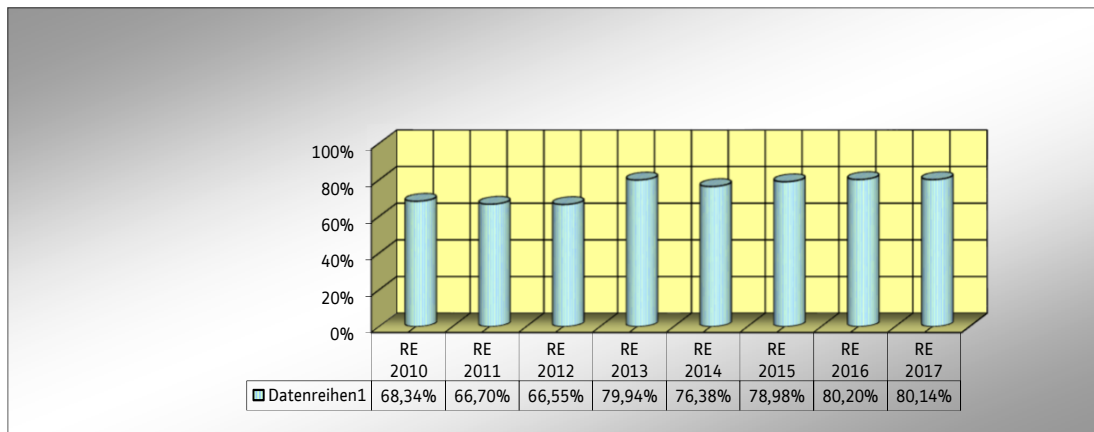
III. Finanzlage / Liquidität

Anlagendeckungsgrad II

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sopo} + \text{langfr. Verb.}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Mit Hilfe des Anlagendeckungsgrades II soll die langfristige Kapitalverwendung der Kommune bewertet werden. Die Kennzahl zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Sie sollte mindestens 100% betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens lediglich durch kurzfristiges Kapital finanziert.

Wert lt. RE 2017:..... **80,1%**
 Zielwert:..... **>100%**



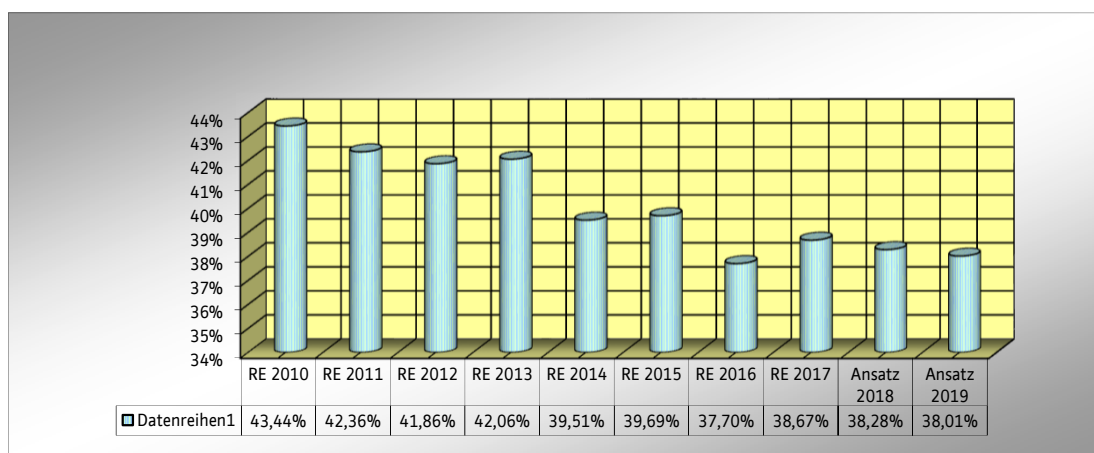
IV. Ertragslage / Aufwandslage

Steuerquote

$$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen des Ergebnishaushalts. Je höher der Anteil der Steuererträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen des Bundes oder Landes.

Wert lt. HH-Plan 2019:..... **38,0%**
 Zielwert:..... **>50,0%**

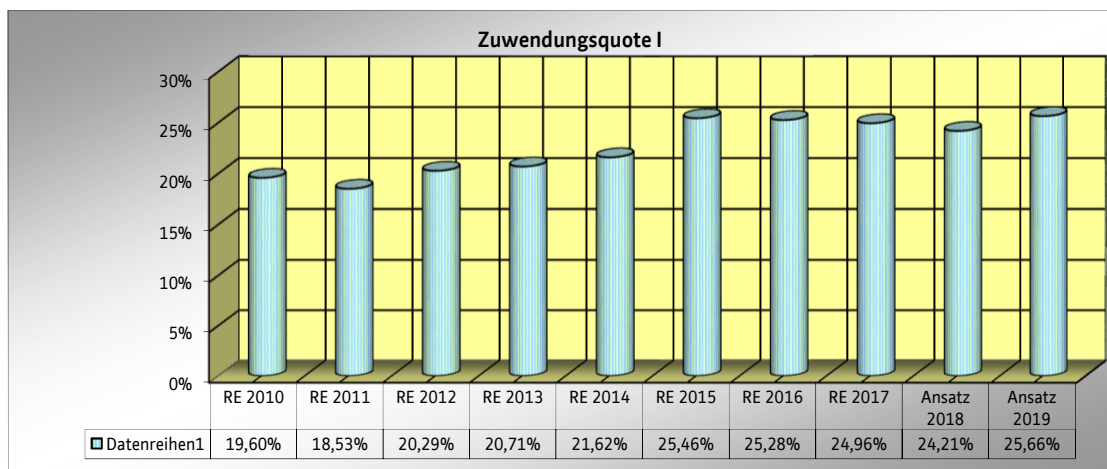


Zuwendungsquote I

$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Wert lt. HH-Plan 2019:..... **25,7%**
 Zielwert:..... ---

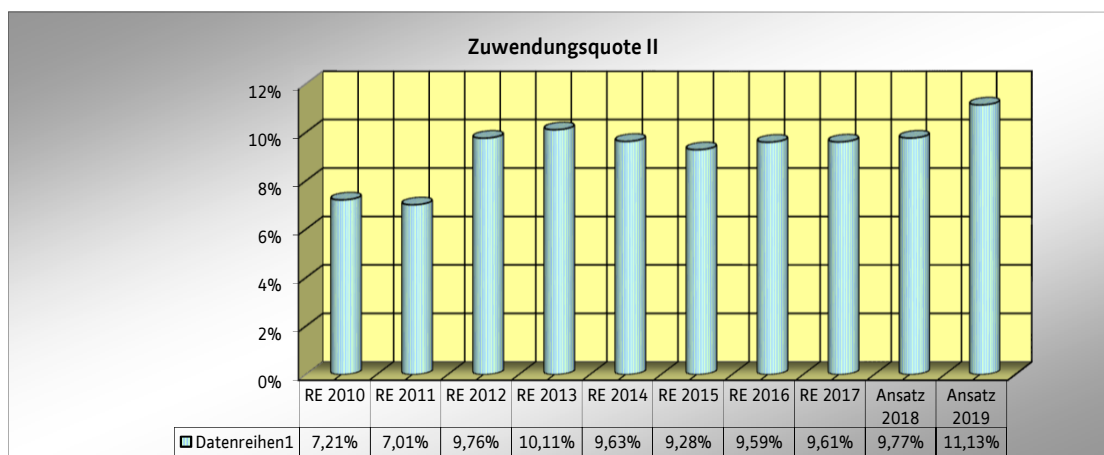


Zuwendungsquote II

$$\frac{\text{Zuwendungen an Dritte} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Zuwendungsquote II stellt den Anteil der Zuwendungen und Zuschüssen an Vereine, private Institutionen, Träger freier Kultur- und Sozialeinrichtungen usw. an den Gesamtaufwendungen dar. Der Anstieg ab 2012 erklärt sich durch steigende Betriebskostenzuschüsse an freie Kitaträger aufgrund des U3-Ausbaus.

Wert lt. HH-Plan 2019:..... **11,1%**
 Zielwert:..... ---



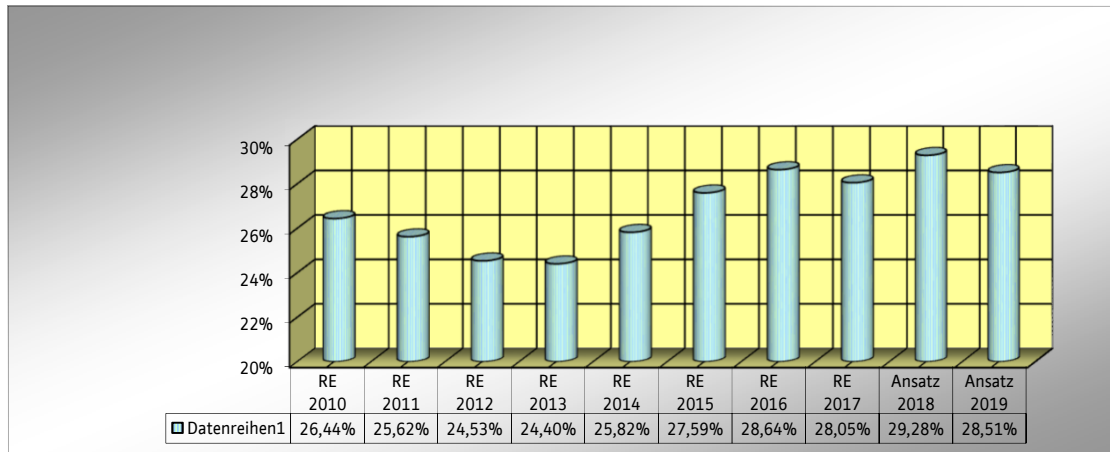
Transferaufwandsquote

$$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Mit der Transferaufwandsquote lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an Leistungsempfänger erfolgen (Sozialtransfer). Das Ziel sollte sein, die Quote möglichst zu halten bzw. im Laufe der Jahre zu senken.

Wert lt. HH-Plan 2019:..... **28,5%**

Zielwert:..... ---

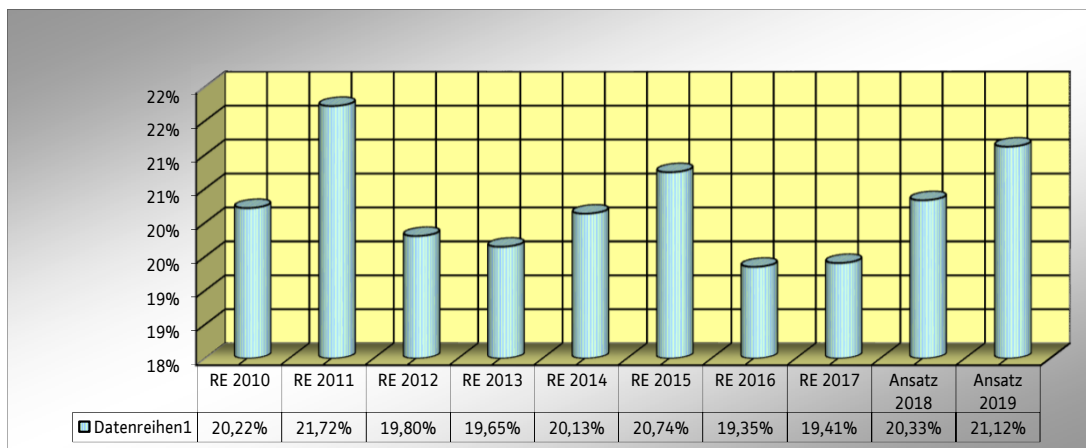
**Personalintensität I**

$$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Personalintensität I gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmacht. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Zielwerte für Kommunen liegen noch nicht vor.

Wert lt. HH-Plan 2019:..... **21,1%**

Zielwert:..... ---



Sach- und Dienstleistungsintensität

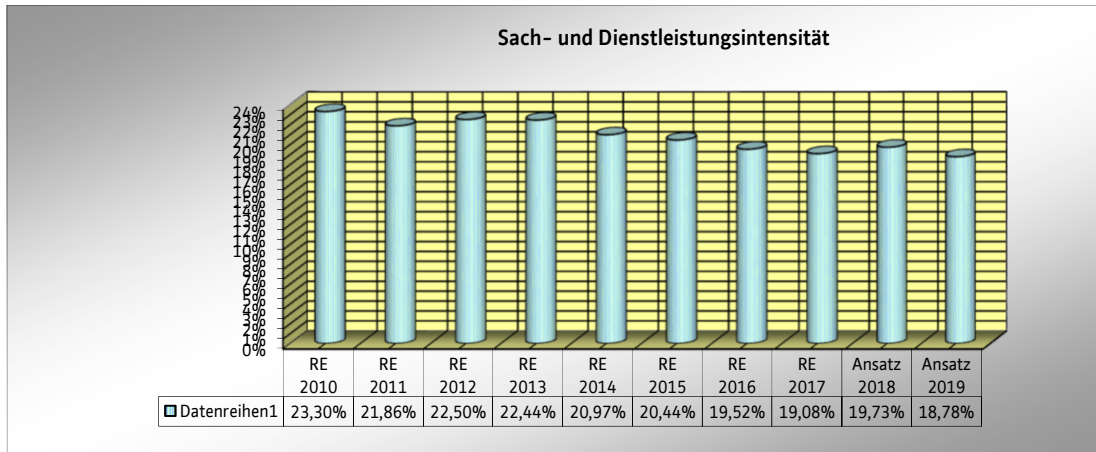
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100

Ordentliche Aufwendungen

Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt auf, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Eine hohe Sach- und Dienstleistungsintensität ist ein Indiz dafür, dass viele Aufgaben durch Dritte erledigt werden, eine niedrige dafür, dass wenig outgesourced wurde. Insoweit sind die Sach- und Dienstleistungsintensität und die Personalintensität I immer im Zusammenhang zu betrachten.

Wert lt. HH-Plan 2019:..... **18,8%**

Zielwert:..... ---



Zinslastquote

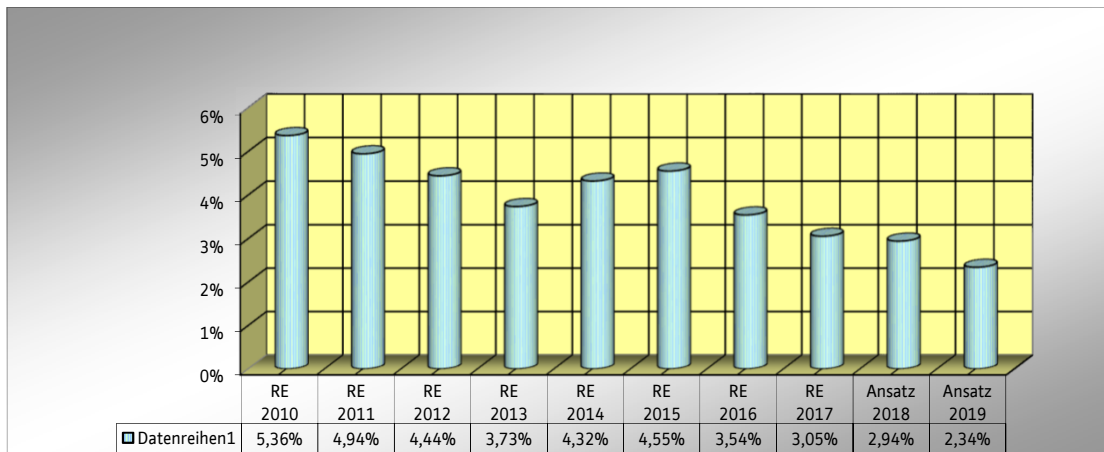
Finanzaufwendungen x 100

ordentliche Aufwendungen

Die Zinslastquote zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Sie unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Zinsen oder der Finanzaufwendungen insgesamt.

Wert lt. HH-Plan 2019:..... **2,3%**

Zielwert:..... ---



Ziele und Kennzahlen

Vorbemerkung

Gemäß § 4 Abs. 2 GemHVO sind in den Teilhaushalten Leistungsziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung anzugeben. Die Ermittlung von Kennzahlen und die Vorgabe von Leistungszielen soll die Steuerung der kommunalen Leistungserstellung weiter verbessern.

Um den Anforderungen des Gesetzes nachzukommen, haben die Fachämter Ziele und Kennzahlen definiert. Diese Ziele und Kennzahlen sollen den Haushalt 2019 ergänzen.

Hierzu wurden die gesetzlich vorgegebenen Produktbereiche und Produktgruppen dargestellt und diese Produktbereiche und Produktgruppen den Teilhaushalten zugeordnet. Zur besseren Übersicht haben wir die Sortierung analog der Teilhaushalte vorgenommen.

Mit den vorliegenden Darstellungen soll der mit dem Haushalt 2013 begonnene Einstieg in das gesetzlich vorgeschriebene Kennzahlensystem fortgesetzt werden. Aufgrund der Größe der Verwaltung und der damit verbundenen Bindung von personellen Ressourcen kann dies nur schrittweise geschehen.

Definitionen

Eine **Kennzahl** ist die Grundlage zur quantitativen reproduzierbaren Messung einer Größe oder eines Zustandes oder Vorgangs, also eine Maßzahl, die der Quantifizierung dient.

Grob lassen sich Kennzahlen gliedern in

absolute Kennzahlen: z. B. Fahrzeit, Projektkosten, Mitarbeiterzahl, gemittelter Wochenumsatz

relative Kennzahlen (Verbindung zweier betriebswirtschaftlicher Werte zu einer Kennzahl mit erhöhter und/oder spezifischer Aussagekraft, Verhältniskennzahlen): z. B. Eigenkapitalrentabilität

dimensionsbehaftete relative Kennzahlen: z. B. Preis pro Stück, Spesen pro Tag, Umsatz pro Kunde

dimensionslose relative Kennzahlen: z. B. Fertigstellungsgrad, prozentualer Anteil, Umsatzrendite

Ein *Kennzahlenwert* ist der Wert der Kennzahl zu einem bestimmten Zeitpunkt (z. B. Mitarbeiterzahl am 31. Dezember des Jahres).

Kennzahlen liefern quantitative Informationen und sollen Ziele präzisieren (Soll-Werte) und die Zielerreichung (Ist-Werte) aufzeigen.

Operative Ziele sind ein wichtiges Instrument des Controllings, sie sind zumeist kurz- bis mittelfristig orientiert oder beziehen sich auf einzelne Produkte oder Produktgruppen. Häufig wird von Jahres- oder Quartalszielen ausgegangen. Da diese ohne eine übergeordnete langfristige und ganzheitliche Zielorientierung zu Konkurrenzen und Konflikten zwischen den Leistungsbereichen führen können (einzelne Fachbereiche arbeiten gegeneinander oder verfolgen unterschiedliche Strategien), müssen operative Ziele sich den strategischen unterordnen.

Wirkungsorientierte Ziele sind auf der Wirkungsebene zu formulieren. Sie stellen besondere Anforderungen an alle Beteiligten, weil Wirkungen über die bloße Leistungserfassung hinausgehen und den Rahmen eines produktgegliederten Haushalts sprengen können. Wirkungen gemeindlichen Handelns orientieren sich nicht am Produktgliederungsplan.

Zusammenfassung

Kennzahlen ersetzen intuitive Urteile durch nachprüfbare Daten. Sie schaffen eine Vergleichsbasis und erlauben damit objektive Vergleiche:

- über die Zeit:
„Gibt es auffällige Veränderungen zu den Vorjahren? Sind wir besser geworden? Wie ist der Trend?“
- mit anderen (Benchmarking):
„Wie *sind* wir im Vergleich zu anderen? Wie *entwickeln* wir uns im Vergleich mit anderen? (Fallen wir zurück, holen wir auf?)“
- mit Soll-Werten (Plan-Werten):
„Haben wir unsere Ziele erreicht? Wie ist die voraussichtliche Entwicklung?“

Kennzahlen präzisieren Ziele und erlauben die Beurteilung der Zielerreichung. Sie sind aber kein Allheilmittel, sondern sie sind nur ein Werkzeug neben anderen.

Ziele und Kennzahlen

Hauptamt

–10 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

100 Hauptamt

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 100 01 Stadtportal

Produktbeschreibung

Kassel.de ist die erste Adresse für Kassel. Kassel.de bietet Information, Inspiration, Interaktion, Kommunikation, Identifikation und Orientierung. Kassel.de ist die Plattform für digitalen Kundenservice.

Die Stadt kooperiert hierzu u.a. mit einzelnen Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist. Die Stadt stellt dem Landkreis Kassel das technische System (Content Management System) gegen Kostenerstattung zur Verfügung.

Auftragsgrundlage

Zielgruppen

Kassel.de bildet Angebote für Bürger, Gäste und Unternehmen ab.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Eindeutige Seitenaufrufe	2.303.353	2.500.000	2.700.000
Besucher	1.305.458	1.400.000	1.500.000

Ziele

Kernziele von Kassel.de sind Nutzerorientierung, aussagefähige Informationen, nachhaltig-innovative technische Lösungen sowie Beteiligung.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

100 05 Beiräte

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 100 01 Büro des Oberbürgermeisters, Hauptabteilung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktbeschreibung

- Sicherstellung der Einbeziehung von Einwohnerinnen und Einwohnern ausländischer Herkunft in die kommunale Daseinsvorsorge durch Beratung, Hintergrundinformation, Planungsvorgaben und Vereinbarungen.
- Geschäfts- und verwaltungsmäßige Unterstützung des Ausländerbeirates und des Behindertenbeirates u. a. durch Vorbereitung der Sitzungen, Protokollführung, Ausführung von Beschlüssen, Abrechnung der Aufwandsentschädigungen, Einladungen, Terminkoordination, Vorbereitung von Stellungnahmen, Texten und (Drittmittel-) Anträgen, Protokollauswertungen, Pflege einer Mailingliste, (Verweis-) Beratung für Angehörige der Personenkreise, Vertretung der Beiräte in Gremien und Facharbeitskreisen, Durchführung von Veranstaltungen und Projekten.
- Beratung der städt. Organe in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohnerinnen und Einwohner bzw. Menschen mit Behinderungen betreffen.

Auftragsgrundlage

Hessische Gemeindeordnung (HGO), Magistratsbeschlüsse, Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, Satzung über die Bildung, die Zusammensetzung und die Aufgaben eines Ausländerbeirates in der Stadt Kassel, Satzung über die Bildung, die Zusammensetzung und die Aufgaben eines Behindertenbeirates in der Stadt Kassel.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

100 05 Beiräte

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 100 01 Büro des Oberbürgermeisters, Hauptabteilung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppen

Intern: Magistrat, Stadtverordnetenversammlung, Verwaltungsleitung, Fachämter

Extern: Zugewanderte Einwohnerinnen und Einwohner, "ausländische" Vereine, Verbände, Institutionen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sitzungen des Ausländerbeirates und seiner Fachausschüsse	82	50	45
Sitzungen des Behindertenbeirates und seiner Arbeitsgruppen	40	40	35
Sitzungen der jeweiligen Vorstände	19	19	19
Persönliche Auskünfte und Beratungen (auch telefonisch)	440	400	400

Ziele

Extern und Intern: Gleichberechtigtes Zusammenleben der einheimischen und der zugewanderten Bevölkerung. Politische Repräsentation der nicht-wahlberechtigten ausländischen- bzw. staatenlosen Bevölkerung durch Interessenformierung und Teilhabe. Kontaktpflege in die Gemeinden und Vereine der Zugewanderten und der Menschen mit Behinderung. Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit Behinderungen bei allen Planungen und Ausführungen auf der kommunalen Ebene.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

100 07 Hauptabteilung

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 100 01 Büro des Oberbürgermeisters, Hauptabteilung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktbeschreibung

- Vergabe von Vorlagennummern, Einladung, Versand der Unterlagen, Protokollführung sowie Fertigung der Niederschriften und Einzelbeschlüsse; Anlaufstelle für ehrenamtliche Magistratsmitglieder
- Sicherstellung der Vertretung des Magistrats bei Veranstaltungen
- Formale Kontrolle der Durchführung von Beschlüssen (Beschlusskontrolle)
- Organisation und Betreuung der Sitzungen Hessischer und Deutscher Städtetag
- Beschaffung und Verwaltung der städtischen Gastgeschenke
- Vergabe und Vermietung der Säle, Hallen und Sitzungsräume

Auftragsgrundlage

Hessische Gemeindeordnung (HGO), Geschäftsordnung des Magistrats

Zielgruppen

Magistrat, alle Ämter, Vereine und Verbände, Wirtschaft und Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Magistratssitzungen	19	17	20
Magistratsvorlagen	461	ca. 500	ca. 450
Stadtverordnetenversammlungen	9	10	9
Beschlusskontrolle	75	ca. 90	ca. 80
Vertretungstermine intern und extern	389	ca. 500	ca. 400

Ziele

-

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

100 08 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 100 01 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, Hauptabteilung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Produktbeschreibung

- Information der Öffentlichkeit über Verwaltungshandeln. Organisation von Pressekonferenzen, -terminen und -gesprächen sowie von Hintergrundgesprächen für Medienvertreter Recherche für und Verfassen von Pressemitteilungen
- Mündliche und schriftliche Beantwortung von Fragen aus der Medienlandschaft, Kontaktpflege zu Journalistinnen und Journalisten
- Verfassen von Texten und Kolumnen über die Stadt Kassel in Publikationen
- Aktuelle Berichterstattung mit Texten, Fotos und Videos auf den Internetseiten der Stadt Kassel sowie der Social-Media-Kanäle
- Tägliche Auswertung der Berichterstattung in Print- und elektronischen Medien sowie Themenbeobachtung in Medien und im Internet/Sozialen Netzwerken
- Beratung des Magistrats und der Verwaltung/Fachämter in Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Nutzung des Internets sowie von Sozialen Medien
- Wahrnehmung publizistischer Koordinierungsaufgaben zwischen Stadt und städt. Eigenbetrieben und Gesellschaften
- Vertretung und Förderung städt. Interessen in Film, Publizistik, Bild und anderen Medien
- Interne Kommunikation - u.a. redaktionelle Betreuung der Rubrik "Rathaus aktuell" im Mitarbeiterportal
- Verfassen von Reden und Grußworten für Mitglieder des Magistrates
- Geschäftsführung des Kasselbeirates
- Verantwortung für das Kassel-CD und dessen Umsetzung; Mediengestaltung CD für Dezernate und Ämter.

Auftragsgrundlage

Hessisches Pressegesetz (HPresseG), Hessische Gemeindeordnung (HGO), Allgemeine Dienst- und Geschäftsweisung der Stadt Kassel (ADGA), Magistratsbeschlüsse, Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

100 08 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 100 01 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, Hauptabteilung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppen

Intern: Magistrat, Verwaltungsleitung, alle Fachämter, Personalrat, Frauenbüro, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Extern: Redaktionen von Print- und elektronischen Medien, freie Journalistinnen/Journalisten, Presseagenturen, PR-Agenturen, Pressestellen, Verbände, Institutionen, Öffentlichkeit/Bürgerinnen und Bürger.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zahl der Pressemitteilungen	971	1.000	1.000
Besucher auf der Internetseite (kassel.de + stadt-kassel.de)	1.281.015	1.200.000	1.300.000
Follower bei Twitter	6.366	7.000	7.000
Gefällt-mir-Anzeigen bei Facebook "Kassel.de"	40.827	41.500	41.500
Fans Instagram	7.418	9.500	9.500
Abonnenten YouTube	334	350	350
Abonnenten Newsletter	2.761	2.800	2.800
Abonnenten Amtsblatt	474	480	480

Ziele

Extern: Positive Darstellung der Stadt Kassel und der Stadtverwaltung Kassel nach außen.

Zeitnahe, transparente und richtige Information der Öffentlichkeit über die Arbeit der Stadtverwaltung. Umfassende Außendarstellung des städtischen Lebens (Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft) auf den Internetseiten der Stadt Kassel. Intern: Information über und Erklärung von wichtigen Vorgängen/Themen innerhalb der Stadtverwaltung bzw. von Themen, mit denen die Verwaltung im Fokus der Öffentlichkeit steht. Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Ziele und Kennzahlen

Personal- und Organisationsamt

-11 -

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

110 01 Organisation

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 110 02 Organisation

Produktbeschreibung

- Betriebsstruktur: Weiterentwicklung und Anpassung der Instrumente der Aufbauorganisation (insb. Verwaltungsgliederung, Aufgabengliederung)
- Regelung des Geschäftsgangs: Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung (ADGA)
- Ressourcen: Personalbemessung und Effizienz des Ressourceneinsatzes
- Organisationsberatung: Maßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsabläufen mit den Fachämtern
- Steuerungsunterstützung: Einrichtung von Projektgruppen, Projektmonitoring, Beratung und Unterstützung der Verwaltungsführung

Auftragsgrundlage

§ 70 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Zielgruppen

Alle Dezernate und Ämter

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Fortschreibung Verwaltungsgliederungsplan	1	1	1
Fortschreibung Aufgabengliederungsplan	1	1	1
Fortschreibung ADGA	1	1	1

Ziele

Erhöhung der Effizienz der Aufbau- und Ablauforganisation

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

110 01 Organisation

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

121 Statistik und Wahlen

Produkt

02 121 110 01 Statistik

Produktbeschreibung

- Gewinnung von statistischen Daten aus der Verwaltungstätigkeit der Stadt Kassel, aus Quellen der Bundes- und Landesstatistik, der Arbeitsverwaltung und sonstigen Quellen
- Aufbau und Pflege definierter statistischer Datensammlungen und Instrumente sowie Erarbeitung, Vermittlung und Veröffentlichung statistischer Informationen unter Anwendung statistischer Methoden
- Aufgaben der kommunalen Statistiken nach dem Hessischen Landesstatistikgesetz
- Zusammenstellung von statistischen Daten für den Bereich der Stadtverwaltung, des Konzerns Stadt Kassel sowie für Dritte und Beratung über den Einsatz dieser Daten

Auftragsgrundlage

Hessisches Landesstatistikgesetz (HessLStatG), Satzung der Stadt Kassel über die regelmäßigen Datenübermittlungen aus anderen Verwaltungsbereichen für Zwecke der Kommunalstatistik in der Stadt Kassel

Zielgruppen

Intern: Fachämter und Eigenbetriebe
 Extern: Wirtschaftsunternehmen, Wissenschaft und Forschung, interessierte Bürger

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Herausgabe und Aktualisierung Jahres- und Bewegungsbericht	2	2	2
Herausgabe und Aktualisierung des Flyers "Kassel Daten"	1	1	1
Pflege der Merkmale im Datenpool (Gesamtstadt)	1.597	1.580	1.580
Pflege der Merkmale im Datenpool (Stadtteile)	161	160	160
Pflege der Merkmale im Datenpool (Statistische Bezirke)	43	40	40

Ziele

Versorgung der internen und externen Kunden mit Daten

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

110 02 Informationstechnologie

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 110 03 Informations- und Kommunikationstechnik

Produktbeschreibung

- Steuerung, Beratung, Planung, Betrieb und Support von Informationstechnologie (IT)
- Festlegung technischer Standards und Zuständigkeiten für den Einsatz von IT
- Beschaffung entsprechender Systeme, Dienste, Dienstleistungen und Einrichtungen der Software
- Grundsätze und Organisation von IT-Fortbildungen
- Sicherheit in der Informationstechnologie
- Grundsätze und Organisation des Datenschutzes bei Einsatz von IT
- Koordinierungsstelle für die ekom 21 - KGRZ Hessen (Körperschaft des öffentlichen Rechts) und andere Rechenzentren
- Technische Betreuung des Internetauftrittes der Stadtverwaltung

Auftragsgrundlage

Es existiert keine gesetzliche Grundlage für die Aufgabe. Bei Planung u. Durchführung der Aufgaben sind vorhandene spezialgesetzl. Regelungen und Vorschriften zu beachten. Die Stadt hat sich im Wege eines Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses aus 1988 sowie eines Magistratsbeschlusses aus 1991 zum IT-Einsatz zur Verwaltungsmodernisierung entschieden.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

110 02 Informationstechnologie

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 110 03 Informations- und Kommunikationstechnik

Zielgruppen

- Alle Dezernate und Ämter
- Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel (in Bezug auf die fusionierten Bereiche KFZ-Zulassungswesen, Gesundheitsamt, Abteilung für Zuwanderung und Integration)
- Alle Kundinnen und Kunden der Stadtverwaltung
- Alle Schulverwaltungen der städtischen Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien sowie der Berufsschulen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl aller betreuten ITK-Endgeräte	12.462	11.900	12.649
Anzahl ITK-Arbeitsplätze	2.765	2.900	2.929
- davon Schulverwaltung (Sekretariate und Schulleitungen)	343	345	345
- davon mobile IT-Endgeräte (Notebooks, Smartphones, Tablets, MDE)	539	529	566
Anzahl Standorte mit IT-Ausstattung	171	175	165
Anzahl zentral betreuter Standard- und Fachanwendungen	480	470	550
Anzahl bearbeitete IT-Support Meldungen	7.628	6.800	7.742
Anzahl der MA für IT-Planung, Beratung, Betrieb, Organisation u. Benutzerservice	28	26	28

Ziele

- Performanter, sicherer , flexibler und wirtschaftlicher Betrieb aller Komponenten der ITK-Infrastruktur der Verwaltung für einen effektiven und effizienten IT-Einsatz zur Unterstützung aller anfallenden Geschäftsprozesse
- Maximale Daten- und Ausfallsicherheit der vorhandenen ITK-Infrastruktur
- Vereinfachung von Verwaltungsabläufen

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

110 04 Personaldienste

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 110 01 Personaldienste/-management

Produktbeschreibung

- Personalgenehmigung und -bedarfsdeckung
- Betreuen von Personal von der Einstellung bis zum Ausscheiden, einschließlich Zahlung der Entgelte und Bezüge

Auftragsgrundlage

Gesetze und Verordnungen des Arbeits-, Dienst- und Sozialversicherungsrechts und weitere Rechtsgebiete, laufende Rechtsprechung, Tarifrecht, Städtische Regelungen

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Organisationseinheiten der Stadt Kassel

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3.169 (Stand 31.12.)	3.050	3.200
Anzahl der Auszubildenden und Beamtenanwärter/innen	148 (Stand 01.10.)	164	160
Kosten der Fort- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/in (Zentrale Fort- und Weiterbildungen durch das Personal- und Organisationsamt)	87,58	107,38	124,38

Ziele

Bedarfsgerechtes Ausstatten der Fachämter mit Personal.

Ziele und Kennzahlen

Revisionsamt

–14 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

140 01 Revisionsamt

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 140 01 Rechnungsprüfung

Produktbeschreibung

- Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen und übertragenen Prüfungen sowie Stellungnahmen zu Verwaltungshandlungen
- Beratung der Verwaltung

Auftragsgrundlage

Hessische Gemeindeordnung (HGO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Gemeindekassenverordnung (GemKVO)

Zielgruppen

Stadtverordnetenversammlung, Magistrat, Fachämter und Eigenbetriebe

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Prüfung von Jahresabschlüssen	2	3	3
- davon externe Jahresabschlüsse	1	2	2
Prüfung von Gesamtab schlüssen	-	1	1
Personaleinsatz für Prüfungen in VZÄ	16,94	18	18

Ziele

- Ordnungs- und Rechtmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns
- Unterstützung der Stadtverordnetenversammlung bei der Ausübung der Haushalts- und Finanzkontrolle
- Konstruktive Mitwirkung bei der Optimierung der Verwaltungsleistung

Ziele und Kennzahlen

Büro der Stadtverordnetenversammlung

-16 -

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

160 01 Stadtverordnetenbüro

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 160 01 Büro der Stadtverordnetenversammlung

Produktbeschreibung

Geschäftsstelle der Stadtverordnetenversammlung, des Stadtverordnetenvorstehers/der Stadtverordnetenvorsteherin und der Ortsbeiräte:

- Vorbereitung der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse, der Arbeitsgruppen und der Ortsbeiräte (Einladungen, Versand der Beratungsunterlagen)
- Teilnahme an den Sitzungen, Fertigung von Niederschriften, Beschlüssen
- Beschlusskontrolle für Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte
- Bewirtschaftung der Haushaltsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft
- Organisation von Veranstaltungen der Stadtverordnetenversammlung
- Anlaufstelle und Betreuung von Stadtverordneten, Mitarbeitern der Fraktionsgeschäftsstellen, Ortsvorstehern, Bürgern

Auftragsgrundlage

Hessische Gemeindeordnung (HGO), Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung, Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

160 01 Stadtverordnetenbüro

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 160 01 Büro der Stadtverordnetenversammlung

Zielgruppen

- Stadtverordnete, Ortsbeiräte, Fraktionsgeschäftsstellen, Magistrat, alle Ämter
- Bürgerinnen und Bürger, Institutionen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sitzungen von			
- Ältestenrat	10	10	10
- Stadtverordnetenversammlung	10	10	10
- Ausschüssen	60	100	100
- Arbeitsgruppen	1	2	2
Anträge und Anfragen des Magistrats, der Fraktionen, Stadtverordneten und Bürgerschaft	286	450	450
Beschlusskontrolle Stadtverordnetenversammlung	ca. 120	120	120
Sitzungen der 23 Ortsbeiräte insgesamt	228	220	220
Beschlusskontrolle Ortsbeiräte	180	190	190
Veranstaltungen des Stadtverordnetenvorstehers/der Stadtverordnetenvorsteherin	4	5	5

Ziele

-

Ziele und Kennzahlen

Kämmerei und Steuern

–20 –

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

200 01 Kämmerei und Steuern

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

111120001 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Produktbeschreibung

- Erhebung der Steuern
- Erhebung der Gebühren
- Aufstellung, Ausführung und Pflege des gesamtstädtischen Haushaltes einschließlich der Begleitung des parlamentarischen Verfahrens und der Betreuung der Dezernate.
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Kassen- und Rechnungswesen
- Finanzmanagement und Verwaltung der Beteiligungen

Auftragsgrundlage

Hessische Gemeindeordnung (HGO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Gesetz über kommunale Abgaben (KAG)

Zielgruppen

Verwaltung, Politische Gremien, Bürger

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
-	-	-	-

Ziele

- Finanzwirtschaftliche Transparenz
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Haushaltswirtschaft und des Rechnungswesens
- Vollständige und pünktliche Erhebung der Steuern, Gebühren, Zuwendungen etc.
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des DV-gestützten Verfahrens der Finanzwirtschaft
- Flächendeckende Auswertung der KLR
- Aufbau eines Controllings

Ziele und Kennzahlen

Liegenschaftsamt

-23 -

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

230 01 Liegenschaftsamt

Produktbereich

13 Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppe

555 Land- und Forstwirtschaft

Produkt

13 555 230 01 Stadtwald

Produktbeschreibung

Bewirtschaftung und Pflege des Stadtwaldes

Anmerkung: die forsttechnische Leitung und der forsttechnische Betrieb im Stadtwald obliegen dem Landesbetrieb Hessen-Forst, Forstamt Wolfhagen gegen Kostenerstattung

Auftragsgrundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG), Hessisches Waldgesetz (HWaldG)

Zielgruppen

- Betriebe der Holzwirtschaft
- Erholungssuchende

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Forstflächen (in ha)	60,8 ha	60,8 ha	60,8 ha
davon :			
Wirtschaftswald (in ha)	11,6 ha	11,6 ha	11,6 ha

Ziele

- Bereitstellung eines Erholungswaldes für die Kasseler Bevölkerung
- Nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung städtischer Waldflächen (soweit diese im Eigentum der Stadt Kassel stehen)
- Vertretung der Interessen des Waldbesitzers gegenüber Hessen-Forst (forsttechnische Betriebsleitung)
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Produktion des Rohstoffes Holz

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

230 01 Liegenschaftsamt

Anmerkung Die Verluste und Erträge aus Grundstücksveräußerungen sind im TeilHH 900 05 Allgemeines Grundvermögen veranschlagt.

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 230 01 Grundstücksmanagement

Produktbeschreibung

Das Produkt "Grundstücksmanagement" gliedert sich - ausgehend von den dem Liegenschaftsamt zugeordneten Aufgaben - in folgende Teilprodukte :

1. Ankauf von Grundstücken

a. im Rahmen der allgemeinen Bodenbevorratung

b. zweckgerichteter Grunderwerb (inkl. Grunderwerb für Verkehrs-, Grün- und Ausgleichsflächen)

2. Bewirtschaftung unbebauter städtischer Grundstücke (soweit die Flächen nicht in der Verwaltung anderer Fachämter stehen)

Hierbei handelt es sich um Vorhalteflächen (= Flächen für künftige Projekte der Stadt Kassel) sowie fiskalische Flächen (= Flächen ohne Zweckverbindung, frei verfügbare Flächen (z. B. erschlossene Wohnbauflächen))

3. Bereitstellung von Erbbaurechten an städtischen Grundstücken

4. Verkauf von Grundstücken zu Wohnzwecken, gewerblicher und sonstiger Nutzung

5. Grundstückneuordnung

Städtebauliche Umglegungen nach §§ 45 ff. und §§ 80 ff. BauGB, Freiwillige Bodenordnung, grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen in städtebaulichen Verfahren, Vorkaufsrechtsprüfung nach §§ 24 ff. BauGB, Genehmigungen nach § 51 BauGB

Auftragsgrundlage

zu 1. a. und b.

2. Wohnungsbaugesetz, BauGB, HGO (VV zu § 108), objektbezogene Beschlüsse der städtischen Gremien und gebietsbezogene Rahmenbeschlüsse, Fachgesetze der Auftraggeber (= städtische Ämter, Eigenbetriebe) z. B. Hess. Wassergesetz, Hess. Straßengesetz, Bebauungspläne

zu 2.

HGO, BGB, HSOG, Hess. Nachbarrecht, Hess. Bauordnung, naturschutzrechtliche Bestimmungen, Hess. AltlastenG, Bebauungspläne, Tarifordnung über die bürgerlich-rechtliche

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

230 01 Liegenschaftsamt

Anmerkung Die Verluste und Erträge aus Grundstücksveräußerungen sind im TeilHH 900 05 Allgemeines Grundvermögen veranschlagt.

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 230 01 Grundstücksmanagement

Auftragsgrundlage

Nutzung an öffentlichen Straßen

zu 3.: HGO, Kinder- u. Jugendhilfegesetz (KJHG), SGB VIII, objektbezogene Beschlüsse der städtischen Gremien, Bebauungspläne

zu 4.: 2. Wohnungsbaugesetz, HGO, Kommunaler Siedlungsrahmenplan, objektbezogene Beschlüsse der städtischen Gremien, Beschluss der Stavo vom 10.12.2012 zur Schaffung von weiteren Wohnbauflächen

zu 5.: BauGB, Bau- und Raumordnungsgesetz 1998 (BauROG), Wohnungsbaugesetz, HGO, Bebauungspläne, gebietsbezogene Rahmenbeschlüsse und objektbezogen Beschlüsse der städtischen Gremien, (z.B. Umlegungspläne)

Zielgruppen

zu 1. a. und b.: Künftige Bau- und Nutzungsinteressenten

Bedarfsträger wie städtische Eigenbetriebe (Die Stadtreiniger, KASSELWASSER) und Fachämter (z.B. Jugendamt (Kitas), Schulverwaltungsamt, Umwelt- und Gartenamt), Liegenschaftsamt (z.B. potentielle Tauschflächen), private Grundstückseigentümer, Baulastträger für öffentliche Verkehrsanlagen, Bauträger (Ausbau- und Übereignungsvertrag)

zu 2.: Nutzungsinteressenten (z.B. Geschäftsbetriebe, Privatpersonen), Erwerber, Eigentümer angrenzender Grundstücke, Versorgungsträger, Pächter und Pachtinteressenten für Gärten und landwirtschaftliche Flächen

zu 3.: Vereine im sportlichen Bereich, gewerbliche Unternehmen, kirchliche und gemeinnützige Institutionen

zu 4.: Private Bauherren, Bauträger, Wohnungsbaugesellschaften, Investoren, Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, öffentlich-rechtliche Institutionen

zu 5.:

- Eigentümer, deren Grundstücke durch Neuordnungen umgestaltet werden
- Inhaber von Rechten an den umzugestaltenden Grundstücken, Erschließungsträger, Bauinteressenten, andere Fachbereiche, Baulastträger für den öffentlichen Gemeinbedarf
- Eigentümer der in städtebaulichen Verfahrensgebiet liegenden Grundstücke, Vertragsparteien bei Veräußerung von Grundstücken innerhalb der Stadt Kassel

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

230 01 Liegenschaftsamt

Anmerkung Die Verluste und Erträge aus Grundstücksveräußerungen sind im TeilHH 900 05 Allgemeines Grundvermögen veranschlagt.

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 230 01 Grundstücksmanagement

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
<u>zu 1.</u>			
Größe der angekauften Grundstücke	ca. 4 ha	ca. 7 ha	ca. 4 ha
<u>zu 2.</u>			
Größe der bewirtschafteten Flächen (ohne Erbbaurechte, Stadtwald)	ca. 545 ha	ca. 550 ha	ca. 550 ha
Größe Pacht- / Mietflächen (in ha)	ca. 530 ha	ca. 535 ha	ca. 535 ha
Anzahl Miet-, Pacht-, Gestattungsverträge	ca. 1.050	ca. 1.050	ca. 1.050
Verpachtungsgrad	ca. 96 %	ca. 96 %	ca. 96 %
Anmerkung: Die Flächengrößen können nur näherungsweise geschätzt werden, da verschiedene Bestandsveränderungen durch An- und Verkäufe in 2017 bisher noch nicht grundbuchlich vollzogen wurden.			
<u>zu 3.</u>			
Größe Erbbaurechtsflächen (in ha)	58,3 ha	58,3 ha	58,3 ha
Anzahl der bestehenden und Neubestellten Erbbaurechte	100	100	100
<u>zu 4.</u>			
Wohnbaugrundstücke im Angebot	5	3	Ca. 115
Anzahl der veräußerten Wohnbaugrundstücke	5	3	Ca. 115
vorgemerkte Wohnbauinteressenten	Ca. 1.000	ca. 1.000	ca. 1.000
Gewerbegrundstücke im Angebot (in ha)	24,0 ha	20,8 ha	17,1 ha
Größe veräußerter Gewerbegrundstücke (in ha)	3,2 ha	3,7 ha	4 ha
Anmerkung: Voraussetzung für ein bedarfsgerechtes städtisches Baulandangebot sowie dessen Vermarktung ist die Schaffung von Planrecht und rechtzeitige Herstellung der Erschließung. Insofern können sich im Ergebnis Veränderungen gegenüber den Planzahlen ergeben.			
<u>zu 5.</u>			
Anzahl Verfahren Baulandumlegungen, Vereinfachte Umlegungen (eingeleitet und abgeschlossen)	ca. 125	ca. 125	ca. 125
Anzahl Anträge auf Vorkaufsrechtsverzicht gem. BauGB	ca. 650	ca. 650	ca. 650
durchschnittl. Bearbeitungszeit Vorkaufsrechtsvorgänge	4-5 Tage	4-5 Tage	4-5 Tage

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

230 01 Liegenschaftsamt

Anmerkung Die Verluste und Erträge aus Grundstücksveräußerungen sind im TeilHH 900 05
Allgemeines Grundvermögen veranschlagt.

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 230 01 Grundstücksmanagement

Ziele

zu 1. a. und b.

Verwirklichung der Ziele der Bauleitplanung (Wohn- u. Geschäftsgrundstücke), Aufbau von Flächenpotentialen für spätere Planungsinitiativen, Schaffung von Handlungsspielräumen für Planungen, Wertschöpfung

Möglichst frühzeitige, preisgünstige und standortgerechte Beschaffung von Grundstücken, die von den Bedarfsträgern zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt werden.

Bereitstellung von Verkehrsflächen auf der Grundlage von Bebauungs- und Ausbauplänen,

Schaffung der Voraussetzungen für öffentliche und private Investoren, Übereinstimmung von Eigentum und Straßenbaulast, Schaffung der Voraussetzungen zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen durch Grunderwerbsregelungen

zu 2.

Ordnungsmäßige und wirtschaftliche Verwaltung des städtischen Grundvermögens unter Gewährleistung der jederzeitigen Verfügbarkeit (Zwischennutzung)

Vermeidung und Regelung nachbarrechtlicher Ansprüche, Gefahrenabwehr und -beseitigung (Verkehrssicherung)

Herstellung oder Beibehaltung eines Grundstückszustandes, der eine Folgenutzung, eine unmittelbare Vermarktung oder Inanspruchnahme für städtische Projekte ermöglicht

Bewahrung von Handlungsspielräumen

zu 3.

Förderung sportlicher, sozialer, gemeinnütziger und kirchlicher Aktivitäten und gewerblicher Einrichtungen, Einflußnahme auf die Art der wirtschaftlichen Nutzung, Bewahren von Handlungsspielräumen

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

230 01 Liegenschaftsamt

Anmerkung Die Verluste und Erträge aus Grundstücksveräußerungen sind im TeilHH 900 05 Allgemeines Grundvermögen veranschlagt.

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 230 01 Grundstücksmanagement

zu 4.

- Steuerung des Wohnungsmarktes durch Bereitstellung eines ausreichenden Immobilienangebotes
- Bedarfsdeckung, Baulandaktivierung und somit Förderung des Wohnungsbaus
- Förderung und Ansiedlung von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kassel, Sicherung/Schaffung von Arbeitsplätzen
- fiskalische Interessen der Stadt

zu 5.

Umsetzung von rechtsverbindlichen Bebauungsplänen, Bildung von Baugrundstücken für eine zweckmäßige Wohn- und Geschäftsnutzung, Bereitstellung von Flächen für die Infrastruktur, Beseitigung städtebaulicher Mißstände durch Neuordnung bebauter und brachliegender Flächen, Schaffung der eigentumsrechtlichen Voraussetzungen für öffentliche und private Investoren im Hoch- und Tiefbau sowie für eine ordnungsmäßige Bebauung und Erschließung, rechtliche Zuordnung von Grundstücken (und Teilflächen) zu ihrer vorgesehenen oder tatsächlichen Nutzung, Schaffung der grundstücksbezogenen Voraussetzungen zur Erreichung der Ziele der städtebaulichen Entwicklung bzw. Sanierung

Veräußerung städtischer Flächen, die für öffentliche Zwecke nicht mehr benötigt werden (Portfoliobereinigung), Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Abgabe von Verzichtserklärungen / Negativattesten bzw. Erwerb von Flächen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben

Ziele und Kennzahlen

Rechtsamt

–30 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

300 01 Rechtsamt

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 300 01 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Produktbeschreibung

- Rechtsberatung für die Verwaltung, gerichtliche Vertretung in Rechtssachen, rechtliche Bearbeitung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden, rechtliche Gestaltung des Ortsrechts, Geschäftsführung des Anhörungsausschusses
- Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen, Bearbeitung von Grundsatzangelegenheiten der Kommunalen Schadenausgleiche, Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen Dritter und sonstigen versicherten Schäden

Auftragsgrundlage

Beauftragung durch die Zielgruppen

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

300 01 Rechtsamt

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 300 01 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Zielgruppen

Dezernenten, Ämter und Eigenbetriebe

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Rechtsberatung	530	640	590
Vertretung in Rechtssachen	322	400	380
Widersprüche	306	310	310
Strafanträge	5	5	5
Stadtrechtsverfahren	2	10	10
Versicherungsangelegenheiten	208	220	220
Drittschäden	227	220	225
Kaskoschäden	89	90	90
Schülerunfallschäden	13	20	20
Sach- und Gebäudeschäden	198	220	200

Ziele

- Rechtssichere, bedarfsorientierte und zeitnahe Beurteilung der Rechtslage; interessengerechte und erfolgreiche gerichtliche Vertretung.
- Den Versicherungsschutz der Stadt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bedarfs- und risikogerecht sicherstellen.

Ziele und Kennzahlen

Liegenschaftsamt

–23 –

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

320 01 Sicherheit und Ordnung

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 320 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Produktbeschreibung

Führen von Ordnungswidrigkeitenverfahren

In zahlreichen, von -322- anzuwendenden Rechtsgebieten sind Zuwiderhandlungen gegen gesetzliche Vorschriften als Ordnungswidrigkeiten definiert. Es werden zahlreiche OWi-Verfahren geführt, die mit der Erhebung eines Verwarnungsgeldes oder mit der Festsetzung einer Geldbuße abgeschlossen werden.

Auftragsgrundlage

Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), zahlreiche Spezialgesetze

Zielgruppen

Betroffene Bürger, Firmen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen

Ergebnis 2017

Plan 2018

Plan 2019

OWI-Verfahren in den Bereichen verbotene Prostitution, Jugendschutz, Taxen/Mietwagen, Lärm, Waffen, Sondernutzung, Plakatierung sowie nach der Gefahrenabwehrverordnung (Kasseler Straßenordnung, Fuldaaunordnung etc.)

175

300

300

Ziele

Erhöhung der Kontrollen: Die Anzahl der Kontrollen im Bereich Taxen/Mietwagen, verbotene Prostitution sowie Waffenaufbewahrung sollen erhöht werden.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

320 02 Verkehrsüberwachung

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 320 02 Verkehrsüberwachung

Produktbeschreibung

Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs.

Auftragsgrundlage

§ 56 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), ergänzende landesrechtliche Regelungen

Zielgruppen

alle Verkehrsteilnehmer/innen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der überprüften KFZ bei Geschwindigkeitskontrollen	22.586.869	25.00.000	24.000.000
davon Verstöße im Verwarngeldbereich in %	0,69%	4,00%	4,00%
davon Verstöße im Bußgeldbereich in %	0,02%	0,10%	0,10%
Anzahl der aufgenommenen Verstöße im ruhenden Verkehr	119.538	200.000	150.000
*Die deutliche Steigerung der überprüften Kfz ergibt sich durch die 6 neuen stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen.			

Ziele

allgemein: Verkehrssicherheit

im ruhenden Verkehr:

- Disziplinierung der Verkehrsteilnehmer/innen
- gerechte Verteilung des Parkraumes im Sinne aller Verkehrsteilnehmer/innen

im fließenden Verkehr:

- Disziplinierung der Verkehrsteilnehmer/innen
- Verhinderung von gefährlichen Situationen und Unfällen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit

Ziele und Kennzahlen

Bürgeramt

–33 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 01 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänd.

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 01 Personenstandswesen

Produktbeschreibung

Beurkundung von Geburten / Beurkundung von Sterbefällen

Geburten /Sterbefälle müssen beim Standesamt durch Einrichtungen oder Privatpersonen angezeigt werden. Das Standesamt stellt die Abstammung fest und beurkundet den Vornamen bzw. den Familiennamen des Neugeborenen. Dabei werden ggfls. Beurkundungen von Erklärungen zur Abstammung und der Namensführung durchgeführt. Das Standesamt erstellt das Geburten-/Sterberegister. Eltern bzw. Angehörige des/der Verstorbenen erhalten Urkunden, Behörden Mitteilungen über den Sterbefall.

Nachbeurkundungen

Bei Geburt, Ehe, Lebenspartnerschaft oder Todesfall im Ausland beurkundet auf Antrag das Standesamt diese Fälle in den jeweiligen deutschen Personenstandsregistern. Das Standesamt hat die formelle und materielle Wirksamkeit der Personenstandsfälle zu prüfen, nimmt namensrechtliche, abstammungsrechtliche Erklärungen entgegen und erstellt zum Abschluss deutsche Personenstandsunterlagen über den Fall und versendet Mitteilungen an weitere Behörden.

Sonstige Beurkundungen

Das Standesamt beurkundet Vaterschaftsanerkennungen, Mutterschaftsanerkennungen, nachträgliche Namensänderungen von Kindern und Ehegatten bzw. Lebenspartnern, Angleichungserklärungen, erstellt darüber Bescheinigungen und Urkunden. Die Beurkundungen werden direkt in den Kasseler Personenstandsregistern mittels sog. Folgebeurkundungen oder Hinweisen fortgeführt. Es erfolgen Mitteilungen an andere Behörden.

Anmeldung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften

Brautpaare und Lebenspartner werden beraten. Das Standesamt prüft, ob der Ehe bzw. Lebenspartnerschaft Hindernisse entgegenstehen und erstellt über die Prüfung eine Niederschrift. Ggfls. sind das OLG Frankfurt am Main zur Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen oder zur Befreiung von der Beibringung eines Eheschließungszeugnisses zu beteiligen. Für eine Eheschließung im Ausland ist die Ausstellung eines Eheschließungszeugnisses erforderlich. Das Standesamt erstellt Ehe- und Lebenspartnerschaftsurkunden, erhebt Gebühren und führt Statistiken. Eheschließungen und Lebenspartnerschaften werden im Rathaus und weiteren Außenstellen in Kassel durchgeführt.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 01 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänd.

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 01 Personenstandswesen

Produktbeschreibung

Nachträgliche Ausstellung von Personenstandsurkunden

Das Standesamt erstellt nachträglich Personenstandsurkunden der letzten 80 Jahre (Ehe / Lebenspartnerschaft seit 2001), der letzten 110 Jahre (Geburten) und der letzten 30 Jahre (Sterbefall) für in Kassel beurkundete Personenstandsfälle. Das Standesamt erhält Anträge von Privatpersonen, Notaren, Notariaten, sonstiger Stellen und Behörden und hat die Anträge auf das Nutzungsrecht der Personen und Stellen zu prüfen. Anträge werden durch persönliche Vorsprache oder schriftlich gestellt. Daneben werden Auskünfte aus Personenstandsregistern erteilt.

Auftragsgrundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz, Personenstandsrecht anderer Länder

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 01 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänd.

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 01 Personenstandswesen

Zielgruppen

Bürger, deren Kind auf dem Gebiet der Stadt Kassel geboren wurde; alle Personen, die in Kassel verstorben sind; Deutsche Staatsangehörige und Personen mit Sonderstatus (Asylberechtigte, Staatenlose, Ausl. Flüchtlinge usw.) mit Wohnsitz oder letztem Wohnsitz in Kassel, die im Ausland geheiratet, eine Lebenspartnerschaft begründet, ein Kind geboren haben oder bei denen ein Angehöriger im Ausland verstorben ist; alle Bürger mit Wohnsitz in Kassel, die sich in Kassel aufhalten. Alle Bürger und Behörden, die Urkunden, Einsicht oder Auskünfte von in Kassel beurkundeten Personenstandsfällen benötigen. Zwei- oder gleichgeschlechtlichen Paare für Eheschließungen.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Geburten	4.486	4.500	4.500
Sterbefälle	3.500	3.500	3.500
Nachbeurkundungen gesamt	54	60	60
Folgebeurkundungen und Hinweise	25.152	24.000	24.000
Anmeldung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften	1.088	1.100	1.100
Nachträgliche Ausstellung von Personenstandsurkunden	13.508	13.500	13.500
Auslastung der Außenstellentrauorte in Prozent	90,4 %	85 %	85%
Bearbeitungszeit in Arbeitstagen zwischen Geburtstag und Beurkundung einer Geburt	7,75	7	7

Ziele

Das Standesamt ist bestrebt, seine Aufgaben schnell, zuverlässig und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten an den Wünschen der Bürger auszurichten. Ein Gradmesser ist die Bearbeitungszeit von Vorgängen, ohne eine persönliche Vorsprache der Bürger im Bereich der Geburtenanmeldung und die Auslastung der Trauorte außerhalb des Rathauses.

Die Gebührenerhebung soll durch Einführung der Möglichkeiten Scheckkartenzahlung bei persönlicher Vorsprache und Onlinebezahlung ohne direkten Kundenkontakt optimiert werden. Dadurch sollen Niederschlagungen minimiert und der Arbeitsaufwand durch städtische Mitarbeiter reduziert werden.

Die Empfehlung, eine Nachbeurkundung nach einem Personenstandsfall im Ausland zu beantragen, soll intensiviert werden.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 01 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänd.

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 01 Personenstandswesen

Produktbeschreibung

Mitwirkung bei Einbürgerungen

Einbürgerungsanträge werden nach entsprechender Beratung zusammen mit erforderlichen Dokumenten entgegengenommen, gescannt und dem Regierungspräsidium zur Entscheidung weitergeleitet. Nach erfolgter Einbürgerung übersendet das Regierungspräsidium die Einbürgerungsurkunde, die hier ausgehändigt wird. Des Weiteren obliegen Mitteilungspflichten und Ermittlungen.

Auftragsgrundlage

Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG)

Zielgruppen

Ausländische Staatsangehörige mit Wohnsitz in Kassel, die deutsche Staatsangehörige werden wollen.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anträge auf Einbürgerung	707	720	700
Beratungen	2.705	2.800	2.800

Ziele

- Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen unter zeitnaher Bearbeitung der Anträge.
- Erfolgreiche Durchführung der Einbürgerungsinitiative. Dabei werden potentielle Einbürgerungsbewerber durch ein Anschreiben des Oberbürgermeisters motiviert, sich über die Möglichkeiten mit den jeweils persönlichen Voraussetzungen eines Einbürgerungsantrages beraten zu lassen. Als erfolgreich kann man die Initiative bezeichnen, wenn sich die Zahl der Beratungen erhöht, um so auch mehr Einbürgerungsanträge zu erzielen.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 02 Bürgerbüros

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 01 Pass- und Meldeangelegenheiten

Produktbeschreibung

Leistungen im Zusammenhang mit melderechtlich maßgeblichen Vorgängen (An-, Ab- und Ummeldung), Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige. Bereitstellung von Auskunfts-, Beratungs- und weiterer Serviceleistungen als zentrale Anlaufstelle der Kommune für Bürger, Unternehmen und andere.

Auftragsgrundlage

Personalausweisgesetz mit Ausführungsverordnungen (PAuswG), Passgesetz mit Ausführungsverordnungen (PassG), Bundesmeldegesetz (BMG), entsprechende Verordnungen zur Datenübermittlung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Kassel, Ämter der Stadtverwaltung Kassel, externe Behörden und öffentliche Stellen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Personalausweise	16.295	16.500	18.000
Reisepässe	8.192	7.500	7.500
Kinderreisepässe	2.606	2.600	2.600
Anmeldungen	14.644	15.000	15.000
Ummeldungen	12.003	14.500	12.500
Abmeldungen	2.597	2.500	2.500
Melderegisterauskünfte (nur manuelle Abfragen)	33.202	40.000	35.000
Durchschnittliche Wartezeit Tickets in Minuten	20,85	15	15
Durchschnittliche Wartezeit Termine in Minuten	4,58	5	5

Ziele

- Einwohnerinnen und Einwohner mit Ticket sollen im Durchschnitt nicht länger als 15 Minuten warten.
- Einwohnerinnen und Einwohner mit Termin sollen im Durchschnitt nicht länger als 5 Minuten warten.
- Spätestens im Jahr 2018 soll eine elektronischen Akte sowie eSignatur-Lösung mit Unterschriftenpads im Bürgerbüro eingeführt werden.
- Erweiterung des Online-Angebotes im Bürgerbüro, insbesondere unter Nutzung der eID-Funktion.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 02 Bürgerbüros

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 01 Einwohnerservice, Personenstandswesen und Meldeangelegenheiten

Produktbeschreibung

Das Fahrerlaubniswesen umfasst die Ersterteilung, den Entzug, den Ersatz sowie die Neuerteilung von Fahrerlaubnissen unter Berücksichtigung der Kraftfahreignung und ggf. unter Festsetzung von Auflagen.

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV)

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, die im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sind bzw. eine Fahrerlaubnis erwerben wollen.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis (inkl. Antrag auf begleitetes Fahren mit 17)	2.785	2.300	2.500
Umtausch Kartenführerschein	615	800	700
Ausstellung eines Ersatzführerscheins	762	800	800
Direktversand Führerschein	276	400	400

Ziele

- Verbesserter Kundenservice, z.B. durch Ausbau des Terminangebotes.
- Reduzierung der persönlichen Vorsprachen bei Erstantrag von Fahrerlaubnissen um 25%, z.B. durch Ausbau des Onlineangebotes.
- Ausweitung des Direktversandes von Führerscheinen auf mindestens 400 Stück pro Jahr.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 03 Abteilung für Zuwanderung und Integration

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 02 Aufenthalt von Ausländern

Produktbeschreibung

Allgemeines:

In Stadt und Landkreis Kassel leben ca. 53.000 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie sind zu Familienangehörigen nachgereist, halten sich zur Arbeitsaufnahme oder zu Ausbildungszwecken, aus humanitären Gründen oder zu Besuch in Deutschland auf. Die Abteilung für Zuwanderung und Integration ist zuständig für die geregelte Zuwanderung und die Unterstützung der Integration im Rahmen der hierzu ergangenen Gesetze und Verordnungen.

Wichtigste Aufgaben im Einzelnen:

- Entscheidung über die Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln
- Neuausstellung von Aufenthaltstiteln
- Feststellung der Freizügigkeit von EU-Bürgern
- Entscheidung über die Ausstellung und Verlängerung von Aufenthaltsgestattungen und Duldungen
- Entgegennahme von Verpflichtungserklärungen für Daueraufenthalte
- Ausstellung von deutschen Passersatzpapieren für Ausländer
- Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

Auftragsgrundlage

Aufenthaltsgesetz (AufenthG) und dazugehörige Verordnungen, Freizügigkeitsgesetz/EU (FreizügG/EU), EU-Richtlinien und Verordnungen, Beschluss Nr. 1/80 EWG/Türkei, Asylverfahrensgesetz (AsylG), Gesetz über das Ausländerzentralregister (AZR) und dazugehörige Verordnungen

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 03 Abteilung für Zuwanderung und Integration

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 02 Aufenthalt von Ausländern

Zielgruppen

- Alle mit Hauptwohnsitz in Stadt und Landkreis lebenden Ausländer
- Alle sich unerlaubt in Stadt oder Landkreis aufhaltenden Ausländer
- Alle deutschen Staatsangehörigen, die eine Verpflichtungserklärung für einen Besuchs- oder Daueraufenthalt eines Ausländers abgeben wollen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Aufenthaltserlaubnisse (erteilt, verlängert, neu ausgestellt)	12.593	13.000	14.000
Niederlassungserlaubnisse (erteilt, neu ausgestellt)	2.504	2.800	3.200
Duldungen (ausgestellt, verlängert)	1.967	2.000	2.000
Aufenthaltsgestattungen (ausgestellt, verlängert)	5.756	5.000	5.000
Verpflichtungserklärungen	1.805	1.800	1.800

Ziele

Nach Möglichkeit weitere Bewältigung der durch die starken Flüchtlingsbewegungen nach Westeuropa steigenden Fallzahlen (Asylbewerber, Familienzusammenführung zu Asylberechtigten und international Schutzberechtigten, Zuzug von Asylberechtigten und international Schutzberechtigten nach Wegfall der Wohnsitzauflagen) ohne weitere Qualitätsverluste. Mindestens Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes mit zusätzlichen Mitarbeitern trotz starker Fluktuation und erfolgreiche Einarbeitung der neuen Mitarbeiter/innen. Beibehaltung der gelebten Willkommenskultur unter Berücksichtigung der in § 1 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) genannten Ziele und Zwecke .

Publikumssteuerung durch Erweiterung der Terminzeiten. Räumliche Erweiterung, Anschaffung der Speed-Capture-Station zur Lichtbilderstellung und Erfassung biometrischer Daten. Erste Vorbereitungsarbeiten für die Digitalisierung der Ausländerakten.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 04 Servicecenter

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 330 01 Servicecenter

Produktbeschreibung

- Betrieb des Servicecenters mit der Einheitlichen Behördennummer 115 sowie speziellen Eingangskanälen für die Stadtverwaltung und Kooperationspartner.
- Betrieb der zentralen Information und der Infostelle im Rathaus sowie der Information im Sozialamt.

Auftragsgrundlage

Es existiert keine gesetzliche Grundlage für die Aufgaben. Die Information von Bürgerinnen und Bürgern ist immanenter Bestandteil aller außenwirksamen Produkte. Sie wird bei -333- in zentralisierter Form wahrgenommen. Es wird daher auf wesentliche Beschlüsse und Entscheidungen zur Zentralisierung der Aufgabe hingewiesen:

- Entscheidung -I- vom 7. Mai 2009 zur Umsetzung des Konzepts Servicecenter, Magistratsbeschluss - 116/2011- zur Einheitlichen Behördennummer,
- Entscheidung -I- vom 31. Mai 2011 zur Umsetzung des Konzepts Kundenservice,
- div. Verträge und Vereinbarungen mit Kooperationspartnern,
- Entscheidung -I- vom 16. März 2009 zur Neukonzeption Serviceportal

Zielgruppen

Personen mit einem Anliegen zum Leistungsspektrum der Stadtverwaltung Kassel, der Kooperationspartner des Servicecenters sowie der am 115-Verbund beteiligten Kommunen, Länder und Bundesbehörden

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anrufvolumen	251.492	260.000	270.000
Annahmequote	83,7 %	85%	85%
Fallabschlussquote	69,9 %	70%	70%
Terminvereinbarungen	32.955	50.000	50.000

Ziele

- Verbesserung des Erstkontakts der Bürgerinnen und Bürger zur Verwaltung.
- Generieren von Zeitgewinnen und Optimierung von Prozessen für die Ämter und Kooperationspartner.
- Ausbau der Terminvereinbarung.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 04 Servicecenter

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

121 Statistik und Wahlen

Produkt

02 121 330 04 Wahlen

Produktbeschreibung

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen:
 - Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Volksentscheide
 - Kommunalwahlen:

- Oberbürgermeister-Direktwahl
- Wahl zur Stadtverordnetenversammlung
- Ortsbeiratswahlen
- Bürgerbegehren und Bürgerentscheide
- Ausländerbeiratswahlen

Auftragsgrundlage

Grundgesetz (GG), Bundeswahlgesetz (BWG), Bundeswahlordnung (BWO), Hessisches Landtagswahlgesetz (LWG), Hessische Landtagswahlordnung, Hessische Gemeindeordnung (HGO), Europawahlgesetz (EuWG), Europawahlordnung (EuWO), Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG), Hessische Kommunalwahlordnung

Zielgruppen

alle wahlberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Kassel (je nach Wahl / Abstimmung gibt es unterschiedliche Wahlrechtsvoraussetzungen)

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Briefwahanträge	44.998	18.000	17.000
berufene Wahlhelfer	3.281	1.700	1.650
Wahlberechtigte	289.538	145.000	145.000

Ziele

Durchführung von demokratischen Wahlen:
 2017: Oberbürgermeister-Direktwahl, Bundestagswahl
 2018: Landtagswahl
 2019: Europawahl

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

330 05 Kraftfahrzeugzulassungsstellen

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 330 03 Kfz-Zulassungen

Produktbeschreibung

"Kfz-Zulassungen" umfasst folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Bearbeitung von Zulassungsvorgängen aller Art für Kraftfahrzeuge
- Ausstellen von Ersatzfahrzeugbriefen (ZB II) und -scheinen (ZB I)
- Umkennzeichnen von Fahrzeugen
- Bearbeiten von Betriebsuntersagungen und Zwangstilllegungen

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV), Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt)

Zielgruppen

Alle Fahrzeughalter

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Neuzulassungen	20.833	21.000	21.000
Umschreibungen innerhalb	13.556	14.000	14.000
Umschreibungen von außerhalb	37.071	37.500	37.500

Ziele

Publikumssteuerung durch weitere Ausweitung der Terminvereinbarungen.

Ziele und Kennzahlen

Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit

–36 –

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

360 01 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

122 Ordnungsangelegenheiten

Produkt

02 122 360 01 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit

Produktbeschreibung

Lebensmittelbetriebe werden auf allen Stufen des Inverkehrbringens planmäßig nach Risikogesichtspunkten und aufgrund von Verbraucherbeschwerden sowie Schnellwarnungen kontrolliert. Es werden Verdachts- und Planproben entnommen. Die Zuständigkeit erstreckt sich zudem auf Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel sowie Tabakwaren. Mängel werden durch Belehrungen, Verwarn- und Bußgelder geahndet, Strafanzeigen erstattet.

Auftragsgrundlage

EU-Hygienepaket, Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände und Futtermittelgesetzbuch (LFGB)

Zielgruppen

Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Kosmetikbetriebe

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betriebskontrollen nach Risikobewertung	85%	100%	100%

Ziele

Erhöhung der Betriebskontrollzahlen nach Risikobewertung durch Organisationsanpassungen innerhalb der Abteilung. Langfristig Reduktion der Nachkontrollzahlen - zugunsten von Plankontrollen - durch präventive sowie ggf. repressive Maßnahmen

Ziele und Kennzahlen

Feuerwehr

–37 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

370 01 Brand- und Katastrophenschutz

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

126 Brandschutz

Produkt

02 126 370 01 Brand- und Katastrophenschutz

Produktbeschreibung

- Rettung von Menschen und Tieren aus Brandgefahren, Löschung von Bränden, Erhaltung von Sachwerten, Schutz der Umwelt, Rettung von Menschen und Tieren aus Notlagen.
- Beseitigung von Gefahren, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen worden sind.
- Maßnahmen zur Behebung außerordentlicher Schadensereignisse (Katastrophenabwehr).
- Maßnahmen, die dem Schutz der Zivilbevölkerung im Verteidigungs- und Spannungsfall sowie der allgemeinen Krisen- und Notfallvorsorge dienen.
- Abgabe von Stellungnahmen, Mitwirkung und Beratung aus brandschutztechnischer Sicht bspw. in Baugenehmigungsverfahren. Die Leistung wird für andere Ämter und für andere Behörden erbracht. Eine Kostenerstattung erfolgt in der Regel nicht.
- Brandschutztechnische Prüfung und Beurteilung von Objekten zur Feststellung und Beseitigung brandgefährlicher Zustände.
- Schulungen zur Vermeidung von Bränden und zu richtigen Verhaltensweisen bei Bränden;
- Bereitstellung von Personal und Gerät bei Veranstaltungen mit erhöhter Brandgefahr und/oder Personenzahl, Überprüfung von Brandschutzauflagen aus technischer, baulicher und organisatorischer Sicht. Brandsicherheitsdienste werden zu einem erheblichen Teil durch die Freiwilligen Feuerwehren geleistet.
- Integrierte Leitstelle und Leitfunkstelle im Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst für Stadt und Landkreis Kassel: entgegennehmen und weiterleiten von Hilfeersuchen und Notfallmeldungen, Alarmierung und Steuerung der Feuerwehren und der Einheiten des Katastrophenschutzes sowie der Einheiten des Rettungsdienstes in Stadt und Landkreis Kassel.
- Organisation des Rettungsdienstes (Trägeraufgabe, Abgrenzung zur Durchführung des Rettungsdienstes): Beauftragung und Kontrolle der Leistungserbringer, Koordination der Aufgabenwahrnehmung der Leitenden Notärzte und Organisatorischen Leiter, Qualitätsmanagement, Ärztliche Leitung.

Auftragsgrundlage

Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG), Hessisches Rettungsdienstgesetz (HRDG), Hessische Bauordnung (HBO)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

370 01 Brand- und Katastrophenschutz

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

126 Brandschutz

Produkt

02 126 370 01 Brand- und Katastrophenschutz

Zielgruppen

- Gefährdete Personen und die Eigentümer der durch Brände gefährdeten Tiere, Gegenstände und Immobilien
- Die Bevölkerung im Falle von Unglücksfällen, Explosionen, Naturereignissen oder bei Katastrophen- und Zivilschutzmaßnahmen
- Bauherren und Architekten, andere Ämter und Behörden, Firmen, Besucher von Veranstaltungen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Einsätze	1.214	1.000	1.000
- davon Blinde Alarmer	706	600	600
- davon Mittel- und Großbrände	37	20	20
Anzahl technischer Hilfeleistung	1.749	1.800	1.800
Gesamteinsätze Leitstelle	125.316	125.000	126.000
Einnahmen Leitstellengebühr	3.446.002	3.750.000	3.900.000
Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	393	400	400
durchgeführte Brandsicherheitsdienste BF (in Std.)	2.580	2.500	2.500
durchgeführte Brandsicherheitsdienste FF (in Std.)	3.508	3.800	3.800
TN an Lehrgängen Katastrophenabwehr/Bevölkerungssch.	132	140	140
Anzahl Übungen	18	20	20
max. verfügbare Einsatzkräfte im Kat.fall je 10.000 EW	21,0	21,4	21,4
Anzahl Notbrunnen je 10.000 EW	0,8	0,8	0,8
Anzahl Sirenen je 10.000 EW	1,4	1,4	1,4

Ziele

- Sicherstellen des vorgegebenen Hilfsfristerreichungsgrades
- Qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und anderen Gefahrenlagen zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt
- Zeitgerechte Entgegennahme aller Hilfsersuchen und veranlassen, lenken und koordinieren der notwendigen Einsatzmaßnahmen zum Erhalt von Leben und Gesundheit sowie begrenzen von Schäden und vermeiden von Folgeschäden
- Sichern von Qualitäts- und Leistungsstandards der Feuerwehren und Leistungserbringer im Rettungsdienst, bei Aus- und Weiterbildung, Ausrüstung und Fahrzeugen

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

370 02 Rettungsdienste

Produktbereich

02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe

127 Rettungsdienst

Produkt

02 127 370 01 Rettungsdienst

Produktbeschreibung

- Medizinische Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort, Beförderung von Notfallpatienten in eine für die medizinische Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung.
- Beförderung von kranken, verletzten oder sonstigen hilfebedürftigen Personen
- Transport zeitkritisch benötigter, lebenswichtiger Medikamente oder Blutprodukte und Organe zur Transplantation sowie Transport von medizinischen Geräten und Personal in Notfällen

Auftragsgrundlage

Hessisches Rettungsdienstgesetz (HRDG), Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V), Hess. Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG)

Zielgruppen

Kranke, Verletzte, Notfallpatienten oder sonstige hilfebedürftige Personen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Notfalleinsätze RTW	5.085	5.000	5.000
Notfalleinsätze Notarzttransporte	3.299	3.200	3.200
Krankentransportfahrten	1.226	1.200	1.200
Bluttransporte	17	10	10
Durchschnittliche Einsatzzeit je RTW-Einsatz	*	1 Std.	1 Std.
* liegt noch nicht vor			

Ziele

Sicherstellen des vorgegebenen Hilfsfristerreichungsgrades
Qualifizierte Versorgung zur Erhaltung von Leben und Gesundheit

Ziele und Kennzahlen

Amt für Schule und Bildung

–40 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

400 02 Grund-, Haupt-, Realschulzüge

Produktbereich

03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe

213 Kombinierte Grund- und Hauptschulen

Produkt

03 213 400 01 Bereitstellung von Schulplätzen

Produktbeschreibung

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes an den städtischen Schulen durch Bereitstellung von Schulplätzen (Schulentwicklungsplanung) für folgende Schulen:

- 26 Grundschulen (ab SJ 2016/17)
- 1 Grund- und Mittelstufenschule
- 1 Realschule

Auftragsgrundlage

§§ 144,145 Hessisches Schulgesetz (HSchG)

Zielgruppen

Schulgemeinde (Schüler/-innen, Schulleiter/Schulleiterin, Lehrer/-innen, Eltern, Personal des Schulträgers)

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schülerzahlen Grundschulen gesamt	6.010	6.300	6.200
Schülerzahl Grund- Haupt- und Realschule ¹	0	0	0
Schülerzahl Grund- und Mittelstufenschule ²	597	590	600
Schülerzahlen Realschule ³	486	470	480

Ziele

Unterricht nach Lehrplan und Rechtsvorschriften des Landes Hessen gewährleisten (§§ 1-3 HSchG in Verbindung mit §§ 144-145 HSchG)

¹ Fasanenhofschule seit dem Schuljahr 2016/2017 mit in Grundschulen (wurde in reine eine Grundschule umgewandelt): Kassel hat jetzt keine Grund-, Haupt- und Realschule mehr.)

² Valentin-Traudt-Schule (der Grundschulbereich der Schule ist nicht bei den Grundschulen gesamt mitgezählt)

³ Luisenschule

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

400 03 Gymnasien

Produktbereich

03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe

217 Gymnasien, Kollegs

Produkt

03 217 400 01 Bereitstellung von Schulplätzen

Produktbeschreibung

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes an den städtischen Schulen durch Bereitstellung von Schulplätzen (Schulentwicklungsplanung) für folgende Schulen:

- 4 Gymnasien
- 1 Oberstufengymnasium
- 1 Schule für Erwachsene (Abendhauptschule, Abendrealschule, Abendgymnasium)

Auftragsgrundlage

§§ 144, 145 i.V.m. §§ 45,46 Hessisches Schulgesetz (HSchG)

Zielgruppen

Schulgemeinde (Schüler/-innen, Schulleiter/Schulleiterin, Lehrer/-innen, Eltern, Personal des Schulträgers)

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schülerzahlen Gymnasien gesamt	4.552	4.500	4.500
Schülerzahlen Schule für Erwachsene gesamt	221	250	250

Ziele

Unterricht nach Lehrplan und Rechtsvorschriften des Landes Hessen gewährleisten (§§ 1-3 HSchG in Verbindung mit §§ 144-145 HSchG)

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

400 04 Berufliche Schulzentren

Produktbereich

03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe

231 Berufliche Schulen

Produkt

03 231 400 01 Bereitstellung von Schulplätzen

Produktbeschreibung

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Bereitstellung von Schulplätzen (Schulentwicklungsplanung) in Vollzeit- und Teilzeitform an 7 Beruflichen Schulen der Stadt Kassel

Auftragsgrundlage

§§ 144, 145 i.V.m. §§ 35, 37,39-43 Hessisches Schulgesetz (HSchG)

Zielgruppen

Schulgemeinde (Schüler/-innen, Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern, Personal des Schulträgers)

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schülerzahlen der Beruflichen Schulen gesamt	12.540	12.698	12.356
davon Vollzeit	4.500	4.433	4.448
davon Teilzeit	8.040	8.265	7.908

Ziele

Unterricht nach Lehrplan und Rechtsvorschriften des Landes Hessen gewährleisten (§§ 1-3 HSchG in Verbindung mit §§ 144-145 HSchG)

In den Schülerzahlen sind auch Intensivklassen eingerechnet. Dabei handelt es sich um ein Programm des hessischen Kultusministeriums zur Integration von Flüchtlingen, in dem grundlegende Sprachkenntnisse für einen Berufseinstieg vermittelt werden (InteA). Eine genaue Prognose ist hier schwierig. Das staatliche Schulamt geht in 2018 von einem Rückgang in diesem Bereich aus.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

400 05 Förderschulen

Produktbereich

03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe

221 Sonderschulen

Produkt

03 221 400 01 Bereitstellung von Schulplätzen

Produktbeschreibung

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Bereitstellung von Schulplätzen (Schulentwicklungsplanung) an 7 Förderschulen der Stadt Kassel mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten

- Die Astrid-Lindgren-Schule ist seit dem Schuljahr 2017/18 nur noch Beratungs- und Förderzentrum (BFZ).
- Die Mönchebergschule wird ab dem Schuljahr 2019/20 nur noch Schule für Kranke.
- Die Osterholzscheule hat ab 2018/19 einen Aufnahmestopp und wird auslaufen.
- An der Wilhelm-Lückert-Schule werden bis zum Schuljahr 2020/21 die Klassen 7-9 abgebaut.

Auftragsgrundlage

§§ 144, 145 i.V.m. § 53 Hessisches Schulgesetz (HSchG)

Zielgruppen

Schulgemeinde (Schüler/-innen, Schulleiter/Schulleiterinnen, Lehrer/-innen, Eltern, Personal des Schulträgers)

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schülerzahlen städtischer Förderschulen	765	694	644

Ziele

Unterricht nach Lehrplan und Rechtsvorschriften des Landes Hessen gewährleisten (§§ 1-3 HSchG in Verbindung mit §§144-145 HSchG)

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

400 06 Gesamtschulen

Produktbereich

03 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe

218 Gesamtschulen

Produkt

03 218 400 01 Bereitstellung von Schulplätzen

Produktbeschreibung

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes an den städtischen Schulen durch Bereitstellung von Schulplätzen (Schulentwicklungsplanung) für folgende Schulen:

8 Gesamtschulen, davon 1 Gesamtschule Klasse 1-10 (Reformschule)

Auftragsgrundlage

§§ 144,145 HSchG (Hessisches Schulgesetz)

Zielgruppen

Schulgemeinde (Schüler/-innen, Schulleiter/Schulleiterin, Lehrer/-innen, Eltern, Personal des Schulträgers)

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schülerzahlen Gesamtschulen gesamt (inkl. Reformschule)	4.842	4.700	4.800

Ziele

Unterricht nach Lehrplan und Rechtsvorschriften des Landes Hessen gewährleisten
(§§ 1-3 HSchG in Verbindung mit §§ 144-145 HSchG)

Ziele und Kennzahlen

Kulturamt

-41 -

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 01 Kulturamt allgemein

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

261 Theater

Produkt

04 261 410 01 Staatstheater Kassel

Produktbeschreibung

Betrieb des Staatstheaters Kassel mit den Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert in Kooperation mit dem Land Hessen

Auftragsgrundlage

§ 19 Hessische Gemeindeordnung (HGO), Hessischer Theatervertrag von 1959 in seiner jeweiligen Fassung, Beschlüsse städtischer Gremien

Zielgruppen

Einwohner/innen der Stadt Kassel und des Umlands

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Aufführungen/Veranstaltungen	716	675	675
Anzahl der Gesamtbesucher	213.301	222.500	222.500
Durchschnittliche Gesamtauslastung	69,8%	73,2%	73,2%

Ziele

Angebot eines qualitativen Theaterprogramms aller Sparten im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel für alle Bevölkerungsgruppen.

Akzeptanz des Theaterprogramms in der Bevölkerung.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 01 Kulturamt allgemein

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

281 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produkt

04 281 410 01 Allgemeine Kulturarbeit

Produktbeschreibung

Konzeption, Organisation und Durchführung von:
 - Kulturellen Veranstaltungen (u. a. Museumsnacht)
 - Preisverleihungen (Kasseler Kunstpreis, Arnold-Bode Preis, Kulturförderpreis)
 - Kooperationen (u.a. Dokumentar- und Videofilmfest)
 - kulturellen Sonderprojekten
 für die Bereiche Musik, Literatur, bildende und darstellende Kunst, Film/Medien

Auftragsgrundlage

§ 19 Hessische Gemeindeordnung (HGO), Beschlüsse städtischer Gremien

Zielgruppen

Einwohner/innen der Stadt Kassel und des Umlands

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl Veranstaltungen zur Museumsnacht	0 *)	350	350
Kooperationsprojekte	29	25	25
Preisverleihungen **)	3	2	3
*) 2017 ist documenta-Jahr, in welchem keine Museumsnacht stattfindet **) Bode-Preisverleihung findet grundsätzlich alle zwei Jahre statt, auf jeden Fall aber im documenta-Jahr			

Ziele

Nachhaltige Etablierung der Stadt als kulturgeprägter Standort.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 01 Kulturamt allgemein

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

281 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produkt

04 281 410 01 Förderung sonstiger Kultureller Einrichtungen

Produktbeschreibung

Regelmäßige institutionelle und projektbezogene Förderung von Kulturinstitutionen und Personen/-gruppen.

Auftragsgrundlage

§ 19 Hessische Gemeindeordnung (HGO), Beschlüsse städtischer Gremien

Zielgruppen

Einwohner/innen der Stadt Kassel und des Umlands

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Institutionellen Förderungen	62	62	70
Anzahl der Projektförderungen *)	118	80	80

*) in 2017 Sonderbudget für Projekte im Rahmen des documenta Stadtprogrammes

Ziele

Nachhaltige Förderung des kulturellen Lebens in der Stadt.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 02 Musikakademie

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

262 Musikpflege

Produkt

04 262 410 01 Musikakademie (Status einer staatlich anerkannten Berufsakademie)

Produktbeschreibung

- "Bachelor of Music" mit den Fachrichtungen Instrumentalpädagogik, Gesangspädagogik, Elementare Musikpädagogik oder Musiktheorie.
- Förderung von "Hochbegabten" aus Kassel und der Region mit dem Angebot des Jungstudiums
- Durchführung von Musikveranstaltungen

Auftragsgrundlage

Beschluss städtischer Gremien (Magistrat, STAVO), Hessisches Gesetz zu staatlichen Anerkennung von Berufsakademien

Zielgruppen

- Qualifizierte Studienbewerber, die sich erfolgreich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.
- Musikinteressierte Kasseler Bürgerinnen und Bürger

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Studienplätze Bachelor	127 *)	130	130
Studienplätze Jungstudium	8	15	15
Anzahl der Veranstaltungen	95	75	75
Die Planung für das Jahr 2018 steht unter dem Vorbehalt der noch nicht erfolgten Festlegung der Studienplatzanzahl an der Musikakademie durch das HMWK.			
*) Meldung zum Stichtag 1.12.17 an HMWK			

Ziele

- Berufsfeldrelevante und praxisintegrierende Ausbildung von Instrumental- und Gesangspädagogen für Kassel und die Region Nordhessen.
- Verwirklichung des Bachelor-Studienangebots entsprechend Akkreditierungsbescheid.
- Gewährleistung der Studierbarkeit der auslaufenden Studiengänge.
- Durchführung von Konzerten und Veranstaltungen.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 03 Museen und Archive

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

252 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

Produkt

04 252 410 01 Museen und Archive

Produktbeschreibung

- Darstellung und Vermittlung
 - der Kasseler Stadtgeschichte (Stadtmuseum)
 - naturkundlicher und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge (Naturkundemuseum) in Dauer- und Sonderausstellungen sowie Veranstaltungsangeboten zu verschiedenen Themenbereichen.
 - Sammlung, Erforschen, Erschließung, Restauration von Museumsgut.
 - Konzeption und Durchführung von Dauer- und Sonderausstellungen sowie museumspädagogischen Angeboten für verschiedene Zielgruppen in Form von Führungen, Workshops, Veranstaltungen, Erstellung von Flyern und Publikationen.
- Durchführung von fachwissenschaftlichen Recherchen, Auskünfte und Beratung.

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der städtischen Gremien

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 03 Museen und Archive

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

252 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

Produkt

04 252 410 01 Museen und Archive

Zielgruppen

Einwohner/innen und Besucher der Stadt und Region Kassel, besonders auch Schüler und Studierende sowie Touristen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stadtmuseum			
Besucher/innen	98.500 *)	25.000	25.000
museumspädagogische Veranstaltungen (Führungen Schulklassen, Kindergeburtstage, Workshops)	404	350	350
<small>*) documenta 10.06. – 17.09.2017 Davon 75.500 documenta-Besucher</small>			
Naturkundemuseum			
Besucher/innen in 2017 documenta-Standort	192.874 *)	70.000	70.000
museumspädagogische Veranstaltungen (Vorträge, Führungen Schulklassen, Kindergeburtstage, Workshops)	555 **)	600	600
<small>*) documenta 10.06.-17.09.2017 Davon 119.000 documenta-Besucher</small>			
<small>***) weniger Einzelführungen wegen documenta</small>			

Ziele

Attraktivitätssteigerung durch zeitgemäße Neugestaltung der Ausstellungen und Aufrechterhaltung des positiven Besucherzuspruchs

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 03 Museen und Archive

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

252 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

Produkt

04 252 410 01 Museen und Archive

Produktbeschreibung

Stadtarchiv:

- Sammlung, Erschließung und Erforschung von Dokumentationsmaterial zur Geschichte der Stadt und der Region in Form von Schriftgut der Stadtverwaltung und historisch relevanter Unterlagen aus öffentlicher und nichtöffentlicher Hand (Nachlässe, Unterlagen von Firmen und Vereinen, Parteien und Verbänden, Privatpersonen)
- Nutzerbetreuung, Beantwortung von Anfragen.

Auftragsgrundlage

Hessische Gemeindeordnung (HGO), Hessisches Archivgesetz (HArchivG), Archivsatzung Stadtarchiv Kassel

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 03 Museen und Archive

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

252 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

Produkt

04 252 410 01 Museen und Archive

Zielgruppen

Bürger/innen der Stadt Kassel und der Region, Studierende und Schüler, Wissenschaftler, Journalisten, historisch Interessierte

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stadtarchiv			
Übernahme von städtischem Archivgut (Stückzahl)	27	25	25
Übernahme von privatem Archivgut (Stückzahl)	33	20	20
Anzahl verzeichneter Archivalien (Arcinsys)	1.872	1.000	1.000
Anzahl Nutzer im Lesesaal	340	400	400
Anzahl Besucher	1.195	1.200	1.200
Anzahl schriftlicher Anfragen	1.031	1.000	1.000

Ziele

Das Stadtarchiv erweitert die historischen Überlieferungen städtischer, öffentlicher und privater Herkunft. Die archivierten Dokumente werden schrittweise digitalisiert und somit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 04 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

281 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produkt

04 281 410 02 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit

Produktbeschreibung

- Bereitstellung von Räumlichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, andere Ämter der Stadt Kassel, die Volkshochschule Region Kassel, Vereine, Verbände, andere Träger und Institutionen sowie kommerzielle Nutzer (Firmen etc.) für deren Feierlichkeiten, Veranstaltungen und Kursangebote. Einzel- und Dauervermietungen
- Initiierung und Mitarbeit bei der Entwicklung kultureller, sozialraumbezogener Angebote in Form von Kooperationsangeboten.
- Förderung bürgerschaftlichen Engagements durch vergünstigte Nutzungsbedingungen für gemeinnützige Vereine.

Auftragsgrundlage

§19 (1) Hessische Gemeindeordnung (HGO), Beschlüsse städtischer Gremien

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 04 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

281 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produkt

04 281 410 02 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit

Zielgruppen

Alle Bürgerinnen und Bürger des Sozialraumes und darüber hinaus, Vereine, Institutionen, freie Träger, andere städtische Ämter, Firmen, Volkshochschule, kommerzielle Anbieter wie Theatergruppen oder Diavorträge etc.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Raumüberlassungen VHS-Kurse	6.814	6.500	6.500
Raumüberlassungen Familienfeiern	259	240	240
Raumüberlassungen Vereine	5.991	5.500	5.500
Raumüberlassungen andere	3.572	1.800	1.800
Raumüberlassungen Kooperationsangebote	721	400	400

Ziele

Operatives Ziel:

Optimierung der Kundenzufriedenheit durch Verbesserung der Serviceangebote rund um Vermietungen. Messbar anhand persönlicher Aussagen sowie Weiterempfehlungen und erneuter Anfrage für weitere Aktivitäten.

Steigerung der Anzahl der Kooperationsangebote durch vernetztes Arbeiten in den Stadtteilen. Messbar anhand der statistischen Erfassung der Raumüberlassungen.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 05 Stadtbibliothek

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

272 Büchereien

Produkt

04 272 410 01 Stadtbibliothek

Produktbeschreibung

- Versorgung der Zielgruppe mit Medien und Informationen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung beruflicher, fachlicher und persönlicher Art, sowie zur kreativen Freizeitgestaltung.
- Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz.
- Förderung von Medien- und Informationskompetenz bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über Bibliotheksführungen und Veranstaltungen aller Art.

Auftragsgrundlage

§ 19 Absatz 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO), Öffentliche Einrichtungen, Anschluss- und Benutzungszwang

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

410 05 Stadtbibliothek

Produktbereich

04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe

272 Büchereien

Produkt

04 272 410 01 Stadtbibliothek

Zielgruppen

Einwohner/innen der Stadt Kassel und des Umlandes. Insbesondere Kinder und Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund, sozial Benachteiligte und Senior/innen.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Besucherzahlen	225.991	240.000	240.000
Aktive Nutzer	8.927	10.000	10.000
Neuanmeldungen von Kindern und Jugendlichen	1.134	1.300	1.300
Medienausleihen	498.143	520.000	520.000
Teilnehmer/innen an Veranstaltungen	2.929	6.200	6.200

Ziele

- Stärkung der Lese- und Medienkompetenz bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Kennzahlen: Neuanmeldungen von Kindern und Jugendlichen, Bibliothekseinführungen, Medienzugänge).
- Stadtbibliothek als Treffpunkt und generationenübergreifender Ort der Kommunikation (Kennzahlen: Besucherzahlen, Teilnehmerzahl Veranstaltungen).
- Vermittlung von Recherche- und Informationskompetenz (Kennzahlen: Bibliothekseinführungen, Medienzugänge).
- Unterstützung des lebenslangen Lernens (Kennzahl: Medienausleihen).
- Förderung der Integration und Chancengleichheit (Kennzahlen: Umsatz des Bestandsbereichs "InterKultur" = Medienausleihen, aktive Nutzer = ermäßigte Jahresgebühr).
- Bereithaltung attraktiver und aktueller Medienangebote (Schwerpunkt: Bildungsunterstützung) (Kennzahlen: Medienausleihen, Medienzugang).

Ziele und Kennzahlen

Sozialamt

–50 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 01 Leistungen nach SGB XII

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Produkt

05 311 500 01 Leistungen nach SGB XII

Produktbeschreibung

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Leistung soll sie so weit wie möglich befähigen, unabhängig von ihr zu leben; darauf haben auch die Leistungsberechtigten nach ihren Kräften hinzuarbeiten.

Leistungen nach dem SGB XII sind:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)

Auftragsgrundlage

Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 01 Leistungen nach SGB XII

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Produkt

05 311 500 01 Leistungen nach SGB XII

Zielgruppen

Leistungsberechtigte Personen nach dem SGB XII

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.1. Anteil der zurückgewiesenen Widersprüche an der Gesamtzahl der Widersprüche in %	70,86%	65,00%	65,00%
1.2. Anteil der zurückgenommenen Widersprüche an der Gesamtzahl der Widersprüche in %	70,86%	65,00%	
2.1. Anzahl der Personen, die aus einem Betreuungsverhältnis nach § 264 SGB V in ein vorrangiges Krankenversicherungsverhältnis aufgenommen wurden.	9	10	10
2.2. Zugänge von Personen in ein Betreuungsverhältnis nach § 264 SGB V (ohne Asyl)	7,51%	≤ 5%	≤ 5%

Ziele

Strategisch:

Bürgernahe und qualifizierte Bearbeitung und Bewilligung von Leistungen zur Sicherung eines menschenwürdigen Lebens

Operativ:

1. Der Anteil der zurückgewiesenen und zurückgenommenen Widersprüche soll im Verhältnis zur Gesamtzahl der Widersprüche mindestens 65 % betragen
2. Aus dem Bestand der nach SGB XII leistungsberechtigten Personen die nicht vorrangig krankenversichert sind und in einem Betreuungsverhältnis nach § 264 SGB V stehen, oder in ein solches angemeldet werden sollen, sollen pro Jahr 10 Personen in ein vorrangiges Krankenversicherungsverhältnis aufgenommen werden
3. Der Zugang an Personen in ein Betreuungsverhältnis nach § 264 SGB V soll auf einen Anstieg von 5 % pro Jahr begrenzt werden.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 02 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

343 Betreuungsleistungen

Produkt

05 343 500 02 Betreuungsbehörde

Produktbeschreibung

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsrecht durch:

- Gewinnung, Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuern, Berufsbetreuern und Bevollmächtigten sowie gemeinnützigen und freien Organisationen,
- Erarbeitung von Grundlagen zur Unterstützung des Betreuungsrechts und Gremienarbeit §§ 4 – 8 Betreuungsbehördengesetz (BtBG),
- Durchführung von Veranstaltungen zu Vorsorgevollmachten, Netzwerkarbeit zum Vollzug des BtBG (Planung, Koordination, Steuerung, Qualitätsmanagement, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit),
- Unterstützung der Vormundschaftsgerichte und Beteiligung am Verfahren u. a. durch Sozialberichte, Sachverhaltsermittlungen, Betreuervorschläge, Vorführungen
- Vollzugshilfe bei Unterbringungen,
- Beratung und Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und bei der Erstellung des Betreuungsplanes,
- Führen von Behördenbetreuungen nach § 1900 (Abs.4) BGB,
- Beratung über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügung (§ 6 BtBG), Beglaubigung von Unterschriften auf vorsorgenden Verfügungen.

Auftragsgrundlage

Betreuungsbehördengesetz (BtBG), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 02 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

343 Betreuungsleistungen

Produkt

05 343 500 02 Betreuungsbehörde

Zielgruppen

Kasseler Bürger und Betreuer

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Anzahl der Infoveranstaltungen	33	27	27
2. Anzahl Beglaubigungen für Vorsorgevollmachten	195	150	150

Ziele

<p><u>Strategisch:</u> Den betroffenen Personen soll der notwendige Schutz und die erforderliche Fürsorge gewährt und ihnen zugleich auch ein größtmögliches Maß an Selbstbestimmung erhalten werden. Durch Informationen über Alternativen zur gesetzlichen Betreuung sowie die Stärkung der Vorsorgevollmacht soll eine Betreuungsvermeidung erreicht werden.</p> <p><u>Operativ:</u> 1. Die Zahl der Infoveranstaltungen soll im Jahr bei mindestens 30 liegen 2. Die Anzahl der Beglaubigungen für Vorsorgevollmachten soll mindestens 100 betragen</p>

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 02 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt

05 351 500 04 Seniorenarbeit/sonstige Leistungen und Aufgaben

Produktbeschreibung

- Seniorenprogramm: Förderung der Teilhabe älterer Menschen am Leben in der Gemeinschaft durch die Organisation von geselligen, kulturellen und bildungs- und gesundheitsbezogenen Veranstaltungen einschließlich der Durchführung von Angeboten der Seniorenenerholung (§ 71 SGB XII)
- Geschäftsführung des Seniorenbeirates: Organisatorische Unterstützung des Seniorenbeirats bei der Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben, einschließlich Durchführung von Wahlen zum Seniorenbeirat
- Altenhilfeplanung
- Fortschreibung der kommunalen Altenhilfeplanung durch:
 - Daten- und Strukturanalyse
 - Entwicklung von kommunalen Handlungsoptionen im Kontext des demographischen Wandels,
 - Initiierung und Erprobung modellhafter Ansätze der Arbeit von und mit älteren Menschen,
 - Fachberatung von Akteuren der Altenhilfe, Pflege und sozialen Arbeit,
 - Evaluation bestehender Angebote für ältere Menschen
 - Förderung der Vernetzung von Akteuren in demographierelevanten gesellschaftlichen Bereichen
 - Jährliche Berichterstattung
- Beratungsstelle "Älter werden":
 - Sicherung der Teilhabe älterer Menschen am Leben in der Gemeinschaft (§71, SGB XII)
 - Vermeidung und Verzögerung von altersbedingten Schwierigkeiten (§71, SGB XII);
 - Stärkung der selbständigen Lebensführung und Vermeidung von stationärer Versorgung
 - Sicherstellung des Nachrangs von Leistungen der Sozialhilfe (§ 2 SGB XII)
 - Vorbereitung und Mitwirkung für die Gewährung von Leistungen nach den Besonderheiten des Einzelfalls unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit;
 - Hinwirken auf die Übernahme von pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen durch nahestehende Personen (§ 63 SGB XII)
 - Mitwirkung an der Weiterentwicklung einer bedarfsangemessenen pflegerischen Infrastruktur
- Pflegestützpunkt:
 - umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zu den Rechten und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch und zur Auswahl und Inanspruchnahme der bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangebote
 - Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden gesundheitsfördernden, präventiven, kurativen, rehabilitativen und sonstigen medizinischen sowie pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen
 - Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- /Betreuungsangebote.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 02 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt

05 351 500 04 Seniorenarbeit/sonstige Leistungen und Aufgaben

Auftragsgrundlage

Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI)

Zielgruppen

Kasseler Bürger

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Anzahl Beratungen Pflegestützpunkt Stadt Kassel	1.105	1.150	1.150
2. Anzahl Beratungen Beratungsstelle ÄLTER WERDEN (BÄW)	2.013	2.075	2.075
3. Anzahl TN an Seniorenprogramm/Freizeiten	9.656	10.000	10.000

Ziele

Strategisch:

- Die Kasseler Bürger sollen zu den Themen "Älter werden" und "Pflegebedürftigkeit" kompetent und umfassend beraten und unterstützt werden.
- Die Bereitstellung attraktiver Kultur- und Freizeitangebote für Kasseler Senioren soll die Lebensqualität, die Selbständigkeit und die soziale Teilhabe am Leben verbessern.

Operativ:

- Die Anzahl der Beratungen des Pflegestützpunktes soll sich um je mind. 2 % im Vergleich zum Vorjahr erhöhen.
- Die Anzahl der Beratungen der Beratungsstelle "Älter Werden" soll sich um je ca. 2% im Vergleich zum Vorjahr erhöhen.
- Die Anzahl der TN an Seniorenprogrammen und -erholungsmaßnahmen soll mindestens 9.000/Jahr betragen.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 02 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Produkt

05 331 500 02 Soziale Betreuung institutionell

Produktbeschreibung

Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Trägern der freien Wohlfahrtspflege bei der Erfüllung von Aufgaben im Sinne des SGB XII durch:

- Auskunft und Beratung,
- Leistungsgewährung im Rahmen des Sozialbudgets,
- Antragsaufnahmen, -Entscheidung über und Auszahlung von Leistungen,
- Fachberatungen von Einrichtungen der offenen Altenhilfe.

Auftragsgrundlage

Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), Rahmenvereinbarung über die Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen, Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

Zielgruppen

Kasseler Bürger

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Vereine und Verbände die Zuwendungen erhalten	33	33	35

Ziele

Strategisch:

Die Träger der Wohlfahrtspflege sollen bei der Erfüllung von sozialen Aufgaben optimal unterstützt werden. Durch die (Teil-) Finanzierung der Leistungen soll die Verbesserung der aktuellen Lebensumstände der Betroffenen, die Beratung von beteiligten Personen und die Bereitstellung der erforderlichen Einrichtungen und Hilfen erreicht werden.

Operativ:

Die Anzahl der Vereine und Verbände die Zuwendungen erhalten soll in der Gesamtzahl beibehalten werden, um eine größtmögliche Angebotsvielfalt zu ermöglichen.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 04 Leistungen nach SGB II

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

312 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Produkt

05 312 500 04 Vermittlung/Angebot von Arbeit/Qualifiz., Leistungen nach SGB II

Produktbeschreibung

Organisation, Durchführung und Abrechnung Maßnahmen nach dem SGB II für Bezieher von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach Abschn. 2 des SGB II mit dem Ziel der Überwindung der Abhängigkeit von Leistungen und Überwindung der Arbeitslosigkeit durch eine befristete Beschäftigung und/oder Qualifizierung, um die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Ziel der befristeten Beschäftigung kann auch die Gewöhnung an Arbeit oder die Prüfung der Arbeitsbereitschaft sein.

Die Leistungen werden im Rahmen der folgenden Projekte erbracht:

- „GaLaMa 2020“ Arbeitsgelegenheiten (AGH) (Gemeinnützige Tätigkeiten, Qualifizierung u. sozialpädagogische Begleitung).
- „Arbeitsgelegenheiten Ü25“ (qualifizierende, gemeinnützige Tätigkeiten, in den Ämtern, Einrichtungen u. kommunalen Eigenbetrieben der Stadt Kassel, in den städtischen Konzernbetrieben u. bei Kooperationspartnern (z.B. Uni Kassel, Sozialgruppe Kassel, Drogenhilfe Nordhessen)).
- „Hessisches Arbeitsmarkt- und Ausbildungsbudget“
- Hessisches Programm: "Ausbildung statt Arbeitslosengeld II" (Arbeitsgelegenheiten, Qualifizierung, Feststellung der Arbeitsfähigkeit, außerbetriebliche berufliche Erstausbildung)

Auftragsgrundlage

Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Richtlinien der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Hessen

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 04 Leistungen nach SGB II

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

312 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Produkt

05 312 500 04 Vermittlung/Angebot von Arbeit/Qualifiz., Leistungen nach SGB II

Zielgruppen

Leistungsempfänger nach dem SGB II

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Anzahl der neuen Ausbildungsplätze	8	9	9
2. Personen in Arbeitsgelegenheiten (AGH)	84	80	80

Ziele

Strategisch:

Integration der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den 1. Arbeitsmarkt

Operativ:

1. Es sollen jedes Jahr mindesten 9 zusätzliche Ausbildungsplätze für junge Menschen bis 25 Jahren zur Verfügung gestellt werden.
2. Die Zahl der Personen in Arbeitsgelegenheiten nicht unter 80 sinken.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 06 Wohnraumsicherung, Wohngeld

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt

05 351 500 02 Wohnraumsicherung, Wohngeld

Produktbeschreibung

Zentrale Fachstelle Wohnen

Wohnraumsicherung, Obdachlosenhilfe, Schulden- und Insolvenzberatungen:

- Beratung und Hilfe bei drohendem Wohnraumverlust
- Einzelfallbezogene Hilfeplanung
- Vornahme von Einweisungen
- Rückführung obdachloser Personen in stabile Mietverhältnisse
- Sicherstellung und Verwaltung angemessenen Wohnraumpotenzials
- Überwachung der Refinanzierung
- Bearbeitung von Anträgen auf Übernahme von Mietrückständen
- Überwachung der Rückzahlung gewährter Darlehen
- Beratung bei Schuldenproblematik
- Überprüfung von Ansprüchen auf Transferleistung
- Entwicklung von Konzepten zur Schuldenregulierung
- Verhandlungen mit Gläubigern

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Wohngeldgesetz:

- Beratung der Antragsteller,
- Bearbeitung der Anträge auf Miet- und Lastenzuschuss,
- Durchführung von Testberechnungen (Prüfung des Anspruchs auf Wohngeld für folgende Leistungsbereiche: Leistungen nach SGB II, SGB XII und Familienkasse)

Auftragsgrundlage

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), Wohngeldgesetz (WoGG)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 06 Wohnraumsicherung, Wohngeld

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt

05 351 500 02 Wohnraumsicherung, Wohngeld

Zielgruppen

Kasseler Bürger

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Quote: Mietrückstandsübernahmen zu Mietrückstandsberatungen	22,80%	20,00%	22,00%
2. Quote: Beendigung Obdachlosenstatus zu Neueinweisungen	85,00%	80,00%	80,00%

Ziele

Strategisch:

Vermeidung von Obdachlosigkeit. In Fällen bei denen dies nicht möglich ist soll eine adäquate Unterbringung von Obdachlosen erfolgen mit dem Ziel der Rückführung in ein Mietverhältnis.

Operativ:

1. Das Verhältnis zwischen der Anzahl der Mietrückstandsberatungen und der Übernahme von Mietrückständen soll höchstens 20 % betragen
2. Der Bestand an Obdachlosenhaushalten soll so gering wie möglich gehalten werden. Daher soll die Quote der Beendigung des Obdachlosenverhältnisses mindestens 80 % der Neueinweisungen betragen

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 07 Bildung und Teilhabe

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

312 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Produkt

05 312 500 07 Bildung und Teilhabe

Produktbeschreibung

Bildung und Teilhabe:

- Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger von ALG II
- Zuständigkeitsprüfung, Beratung, Antragsausgabe
- Antragsentgegennahme, Vervollständigung und Bearbeitung der Anträge
- Entscheidung, Zahlbarmachung und Bescheid-Erteilung über Datenverarbeitung
- Schriftverkehr mit Leistungsanbietern, anderen Fachämtern, Jobcenter
- Bearbeitung von Rückforderungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Hinweis:

Die Empfänger von ALG II-Leistungen machen ca. 70 % aller Leistungsempfänger von Bildung- und Teilhabeleistungen aus.

Auftragsgrundlage

§ 28 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

500 07 Bildung und Teilhabe

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

312 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Produkt

05 312 500 07 Bildung und Teilhabe

Zielgruppen

Leistungsberechtigte nach dem SGB II

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Anzahl der potenziell anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen nach SGB II gem. Festlegung des HLT	5.281	5.500	5.500
2. Quote der Leistungsberechtigten die im Betrachtungszeitraum mindestens 1 Leistung der Bildung und Teilhabe aktiv in Anspruch genommen haben (Inanspruchnahme ohne Schulbedarf)	79%	75%	75%

Ziele

Strategisch:

Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen oder Sozialleistungsbezug soll die Möglichkeit eröffnet werden, gleichberechtigt Angebote in Kindertagesstätten, Schulen und Freizeit wahrzunehmen, um dadurch ihre Lebens- und Entwicklungschancen zu erhöhen.

Operativ:

Es sollen mindestens 75 % der potenziell anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen erreicht werden.

Ziele und Kennzahlen

Jugendamt

-51 -

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 01 Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

367 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Produkt

06 367 510 01 Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst die Bereiche

1.) Zuschüsse für institutionelle Beratung für Jugendmigrationsdienst, Erziehungs-, Familienberatung u. a.

2.) Jugendhilfeplanung

- Planung des Gesamtsystems der Kinder und Jugendhilfe und

- Organisation der Familiennetzwerke (Rothenditmold, Oberzwehren, Forstfeld)

Rechtliche Grundlage der Jugendhilfeplanung ist der § 80 SGB VIII. Insoweit handelt sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe.

3.) Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss ist neben der Verwaltung ein Teil des Jugendamtes und somit Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe. Rechtliche Grundlage ist der § 70 SGB VIII.

Ihm und seinen beiden Fachausschüssen gehören Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und Frauen und Männer, die von den anerkannten freien Trägern der Jugendhilfe und der Jugendverbände vorgeschlagen werden, an.

4.) Kindertagesstättenaufsicht im Auftrag des Sozialministeriums/Landesjugendamtes

5.) Heimaufsicht im Auftrag des Sozialministeriums/Landesjugendamtes

Auftragsgrundlage

Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 01 Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

367 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Produkt

06 367 510 01 Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur

Zielgruppen

Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtgebiet Kassel und deren Sorgeberechtigte.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kindertagesstättenaufsicht	146	146	146
Heimaufsicht	74	74	74

Ziele

- 1.) Finanzielle Absicherung der Beratungsleistungen gem. SGB VIII.
- 2.) Planung des Gesamtsystems der Kinder und Jugendhilfe. Sie befasst sich im Rahmen der gesetzlichen und politischen Rahmenvorgaben im Blick auf die festgestellten Bedarfe und die erforderliche Qualität mit den Eckpunkten der Jugendhilfe. Hier sind auch die Bereiche Familiennetzwerke einzubeziehen.
- 3.) Beschlussrecht des Jugendhilfeausschusses in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Jugendhilfe.
- 4.) Sicherung des Wohles der in Einrichtungen der Jugendhilfe betreuten Kinder.
- 5.) Sicherung des Wohles der in Einrichtungen der Jugendhilfe untergebrachten Kinder, Jugendl. u. jg. Volljährigen.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 02 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Produkt

06 361 510 01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst die Bereiche

1.) Tagespflege

Vermittlung, Schulung, Werbung und Information von Pflegeeltern.

Tagespflegepersonen betreuen Kinder, insbesondere in den ersten Lebensjahren, für einen Teil des Tages oder auch ganztags im eigenen Haushalt. Dazu brauchen sie eine vom Jugendamt erteilte Pflegeerlaubnis, die einen Mindeststandard an pädagogischer Qualifikation und eine kindgerechte Umgebung sicherstellt. Tagespflegepersonen haben einen Anspruch auf regelmäßige Fortbildung und auf Beratung durch das Jugendamt. Rechtsgrundlage: § 23 SGB VIII.

2.) Zuschüsse an freie Träger für Tagesbetreuung

Förderung des Betriebs von Kindertageseinrichtungen anerkannter freier Träger.

Nach dem Subsidiaritätsprinzip sind vorrangig freie Träger bei Einrichtung und Betrieb von Tageseinrichtungen. Rechtsgrundlage für die Zuwendung: § 74 SGB VIII.

Voraussetzungen für die Förderung sind die Abstimmung und die Zusammenarbeit mit der Stadt als öffentlichem Jugendhilfeträger sowie die Erteilung einer Erlaubnis gem. § 45 SGB VIII, wenn es sich um erlaubnispflichtige Betreuungsangebote handelt.

Die pädagogisch-konzeptionelle Ausgestaltung des Betreuungsangebotes obliegt dem Träger.

Grundlage für die Zahlung der Betriebskostenzuschüsse sind die Beschlüsse der städt. Körperschaften.

3.) Transferleistungen Tagesbetreuung

Übernahme von Kita-Entgelten/-Gebühren und Entgelten für Tagespflege in Einrichtungen und Familien.

Auftragsgrundlage

Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 02 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Produkt

06 361 510 01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Zielgruppen

- 1.) Angehende und aktive Tagespflegepersonen
2.) Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet Kassel und deren Sorgeberechtigte.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Belegte Plätze per 31.12. in Einrichtungen freier Träger und Tagespflegepersonen:			
1.) Kinder in Tagespflege	345	365	385
2.1) Kinder in den Altergruppen 3 bis 6 Jahre (Kiga)	3.279	3.374	3.484
2.2) Kinder unter 3 Jahre (Krippe)	1.011	1.062	1.118
2.3) Kinder in Grundschulkindbetreuung (BG/Hort)	1.084	1.109	1.159
2017 = Ist gem. Erhebung, 2018 und 2019 geplanter Ausbau			

Ziele

- 1.) Aufbau und Unterhaltung eines funktionierenden Tagespflegenetzes insb. für die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern Alleinerziehender, Studenten und berufstätiger Eltern zur Erhaltung der Unabhängigkeit von Sozialhilfe pp. Pädagogische Ziele wie unter II.
- 2.) Aufbau und Unterhaltung flächendeckender bedarfsorientierter Betreuungsangebote im Stadtgebiet (Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Betreuung) durch freie Träger.
- Betreuung, Bildung und Erziehung orientieren sich an den Lebensbedingungen und den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien.
- Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen, den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können. Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen. Die Kindertageseinrichtungen dienen der Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 02 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

365 Tageseinrichtungen für Kinder

Produkt

06 365 510 01 Bereitstellung von städtischen Kindergartenplätzen

Produktbeschreibung

Betrieb von 33 städtischen Kindertagesstätten für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen von einem Jahr bis zur Beendigung der Grundschule. Rechtsgrundlage: § 22 SGB VIII

Auftragsgrundlage

Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

Zielgruppen

Kinder- und Jugendliche im Stadtgebiet Kassel und deren Sorgeberechtigte.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Belegte Plätze per 31.12. in städt. Einrichtungen:			
Kinder in den Altersgruppen 3 bis 6 Jahre (Kiga)	2.136	2.306	2.531
Kinder unter 3 Jahre (Krippe)	299	350	350
Kinder in Grundschulkindbetreuung (BG/Hort)	1.633	1.733	1.783
2017 = Ist gem. Erhebung, 2018 und 2019 geplanter Ausbau			

Ziele

- Aufbau und Unterhaltung flächendeckender bedarfsorientierter Betreuungsangebote durch eigene Einrichtungen im Stadtgebiet, sofern dies nicht nach dem Subsidiaritätsprinzip von freien Trägern erfolgen kann (Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Betreuung).
- Betreuung, Bildung und Erziehung orientieren sich an den Lebensbedingungen und den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien.
- Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen, den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können. Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen. Die Kindertageseinrichtungen dienen der Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 03 Allg. Förderung v. jungen Menschen

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

362 Jugendarbeit

Produkt

06 362 510 01 Allgem. Förderung von jungen Menschen, Jugendarbeit und -schutz

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst die Bereiche:

- Schulbezogene Sozialarbeit inkl. Übergangsmangement Schule-Beruf
- Jugendbildung und Kinderinteressen
- Kinder- und Jugendschutz
- Internationale Jugendbegegnungen
- Zuschüsse an Träger der Jugendarbeit
- Organisation der Bildungsregion Waldau

Zur Förderung ihrer Entwicklung sind jungen Menschen erforderliche Angebote zur Verfügung zu stellen. Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

- Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- Internationale Jugendarbeit
- Kinder- und Jugenderholung
- Jugendberatung

Rechtsgrundlage: §§ 11 ff. SGB VIII, § 1 des Hessischen Jugendbildungsförderungsgesetzes, „Kasseler Leitlinien zur Kinder- und Jugendhilfe“ (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2004), Satzung des Kommunalen Jugendbildungswerkes der Stadt Kassel vom 21.02.2005, im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK, u. a. Art. 12), das Sozialgesetzbuches (SGB VIII, § 8), das Baugesetzbuches (BauGB, Art.3), die Hessische Gemeindeordnung (HGO, Art. 4c und 8c) sowie die Verfügung -I- vom Januar 1997 und Ergänzung vom Juni 2006: „Regelungen für die projektorientierte Kinder- und Jugendbeteiligung“. Ein rechtlicher Anspruch besteht dem Grunde nach, ist in der Höhe aber nicht quantifiziert.

Auftragsgrundlage

Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII), u.a.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 03 Allg. Förderung v. jungen Menschen

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

362 Jugendarbeit

Produkt

06 362 510 01 Allgem. Förderung von jungen Menschen, Jugendarbeit und -schutz

Zielgruppen

Kinder- und Jugendliche im Stadtgebiet Kassel und deren Sorgeberechtigte.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kinderzahl im Stadtgebiet von 6-19 Jahren	27.711	28.000	27.807
Internationale Jugendbegegnungen	4	7	5
Präventiver Jugendschutz	3.218	730	1.552

Ziele

- Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.
- Kinder und Jugendliche in Kassel gestalten die Stadtgesellschaft aktiv mit.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendförderung werden als Akteure bei der Gestaltung umfassender Bildungsprozesse wahrgenommen .
- Die Angebote der Kinder- und Jugendförderung sind innovativ und nehmen den Bedarf von Kindern, Jugendlichen und deren Familien auf.
- Die Organisationsstruktur der Kinder- und Jugendförderung ist zukunftssicher und modern.
- Kinder und Jugendliche sind in der Lage in Selbstverantwortung ihre Gesundheit zu fördern.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 03 Allg. Förderung v. jungen Menschen

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

366 Einrichtungen der Jugendarbeit

Produkt

06 366 510 01 Allgem. Förderung von jg. Menschen, sonst. Leistungen zur Förderung jg. Menschen

Produktbeschreibung

Sozialräumlich orientierte Kinder- und Jugendarbeit in den Verbänden Nord, Ost, Süd in städt. Jugendeinrichtungen und Einrichtungen freier Träger.

Leistungen:

- Flächendeckende Ansprechbarkeit – in jedem Stadtteil erreichbar
- Kinder- und Jugendförderung ist offen für alle Kinder und Jugendlichen
- Bedarfsgerechte Freizeit- und Bildungsangebote
- aufsuchende Jugendarbeit
- Förderung sozialer Kompetenzen, interkulturelles Lernen
- Unterstützung vielfältiger Jugendkulturen
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Kooperation mit Schulen
- Jugendtreffs und Freizeitangebote im öffentlichen Raum
- Durchführung und Moderation von Beteiligungsprojekten

Rechtsgrundlagen: §§ 11 ff. SGB VIII, „Kasseler Leitlinien zur Kinder- und Jugendhilfe“ (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2004).

Ein rechtlicher Anspruch besteht dem Grunde nach, ist in der Höhe aber nicht quantifiziert.

Auftragsgrundlage

Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 03 Allg. Förderung v. jungen Menschen

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

366 Einrichtungen der Jugendarbeit

Produkt

06 366 510 01 Allgem. Förderung von jg. Menschen, sonst. Leistungen zur Förderung jg. Menschen

Zielgruppen

Kinder- und Jugendliche im Stadtgebiet Kassel und deren Sorgeberechtigte.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kinder und Jugendliche in Kooperationsangeboten / Schule	14.166	20.250	18.020
Jugendliche in aufsuchenden Angeboten	3.391	8.680	6.830
Jugendliche in Gruppenangeboten	38.454	14.150	22.110
Jugendliche in offenen Angeboten	54.072	62.100	58.803
Kinder in Gruppenangeboten	26.752	14.075	18.160
Kinder in offenen Angeboten	51.532	62.220	58.035
Inanspruchnahmen gesamt	212.888	119.985	149.753

Ziele

- Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.
- Kinder und Jugendliche in Kassel gestalten die Stadtgesellschaft aktiv mit.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendförderung werden als Akteure bei der Gestaltung umfassender Bildungsprozesse wahrgenommen .
- Die Angebote der Kinder- und Jugendförderung sind innovativ und nehmen den Bedarf von Kindern, Jugendlichen und deren Familien auf.
- Die Organisationsstruktur der Kinder- und Jugendförderung ist zukunftssicher und modern.
- Kinder und Jugendliche sind in der Lage in Selbstverantwortung ihre Gesundheit zu fördern.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 04 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

363 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Produkt

06 363 510 01 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst die Bereiche:

1.) Beratung und Unterstützung

- Beratung zur Sicherung des Kindeswohls, Stärkung der Erziehungskompetenz und der Elternverantwortlichkeit, Beratung von Paare in Trennung und Scheidung
- Organisation der Familiennetzwerke (Rothenditmold, Oberzwehren, Forstfeld)

2.) Krankenhilfe gem. § 40 SGB VIII und § 47 ff. SGB XII

3.) Leistungen der Jugend- und Erziehungshilfe in den Reg. Arbeitsgruppen und der umF

Sicherung des Rechtsanspruchs auf Hilfe zur Erziehung (HzE), Planung und Durchführung der gewährten Hilfe zur Erziehung (HzE), Sicherung des Kindeswohls. Die Leistungen der Erziehungshilfe sind im §§ 27 ff. SGB VIII geregelt und mit individuellen Rechtsansprüchen versehen.

4.) Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH): Begleitung von Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten sowie jungen Volljährigen während eines Strafverfahrens

5.) Adoptionsvermittlung: Beratung und Unterstützung von adoptionswilligen Paaren im Kind-Annahme-Verfahren incl. Adoptionen von Stiefeltern (gemeinsame Fachstelle mit dem Landkreis Kassel)

6.) Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbewLG): Leistungen nach dem Bundesgesetz i. V. mit dem Landesaufnahmegesetz für unbegleitete minderjährige Jugendliche (umF)

7.) Präventionsrat

8.) Vormundschaften, Beistandschaften: Führung von Vormundschaften und Pflegschaften (Ausübung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise) und Führung von Beistandschaften (Feststellung der Vaterschaft und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen)

9.) Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) für Kinder unter 12 Jahren, die bei einem ledigen, geschiedenen, verwitweten oder getrennt lebenden Elternteil leben und deren anderer Elternteil keinen oder unzureichenden Unterhalt zahlt

Rechtsgrundlagen: §§ 13, 16 ff. SGB VIII, Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG), AsylBewLG/Landesaufnahmegesetz für unbegleitete minderjährige Jugendliche, Jugendgerichtsgesetzes (JGG), § 15 Hess. Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB), §§ 55ff. SGB VIII, Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Auftragsgrundlage

Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 04 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

363 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Produkt

06 363 510 01 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Zielgruppen

Kinder- und Jugendliche im Stadtgebiet Kassel und deren Sorgeberechtigte, junge Erwachsene, Alleinerziehende, unbegleitete mj. Flüchtlinge, Träger der Jugendhilfe

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Fallzahlen (Auszug):			
Stationäre Hilfen	727	730	730
Ambulante Hilfen	569	570	570
Ambulante und stationäre Hilfen für umA	264	260	260 ^{*1)}
Jugendhilfe im Strafverfahren	756	760	760
Vormundschaften, Beistandschaften	1.926	1.860	1.840 ^{*1)}
Leistungen nach dem UVG	1.596	3.460	3.500 ^{*2)}
^{*1)} – Geschätzte Zahlen vor dem Hintergrund eines möglichen Wiederanstiegs der Flüchtlingszahlen			
^{*2)} – Geschätzte Zahlen vor dem Hintergrund einer evtl. Ausweitung des UV-Anspruches auf 18 Jahre			

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 04 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

Produktbereich

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

363 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Produkt

06 363 510 01 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Ziele

1., 3., 4., 5., 7.)

Die Hilfe soll :

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen
- Eltern und andere Sorgeberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für Ihr Wohl schützen
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen

Anzustrebendes Ziel ist es, die im Einzelfall richtige Hilfe zur Selbsthilfe zur rechten Zeit und am rechten Ort zu gewähren.

- 2.) Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt für Kinder und Jugendl., sofern dies nicht durch eine KV abgesichert ist.
- 3.) Sicherung des Rechtes auf Förderung, Entwicklung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen
- 4.) Begleitung von Jugendl. und deren Sorgeberechtigten sowie jg. Volljährigen während des Strafverfahrens
- 5.) Organisation und Durchführung von Adoptionen
- 6.) Sicherung des Lebensunterhaltes für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF)
- 7.) Gemeinsam Verantwortung tragen für ein gewaltfreies Miteinander
- 8.) Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, Sicherung des Rechts der Gewährleistung von Pflege und Erziehung, Sicherung des Anspruches auf Vaterschaftsfeststellung und Unterhaltsdurchsetzung
- 9.) Sicherung des Lebensunterhaltes für Kinder bei Ausfall oder Teilausfall von Unterhaltsleistungen des Unterhaltsverpflichteten.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 05 Erziehungshilfen Auguste Förster

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

343 Betreuungsleistungen

Produkt

05 343 515 01 Erziehungshilfen Auguste Förster

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst das Vorhalten von Erziehungshilfen, unter den Vorgaben der jeweiligen gültigen Entgelt- und Leistungsvereinbarungen, in folgenden Bereichen des SGB VIII:

- § 27/2 SGB VIII; Ambulante Einzelbetreuungen
- § 27/2 SGB VIII; Ambulante Einzelbetreuungen (muttersprachlich) für UMAs (unbegleitete minderjährige Ausländer)
- § 42 Inobhutnahme; Betreiben von insgesamt 6 Aufnahme/Übergangseinrichtungen für UMAs ab Anfang Juli 2016
- § 29 SGB VIII; HUGO (Projekt "Integratives Konzept Ost" zwischen Hort und Erziehungshilfe)
- § 30 SGB VIII; Erziehungsbeistandschaften für Jüngere bis 15 Jahre und Ältere ab 16 Jahre bis zum Übergang Volljährigenförderung (gem. § 41)
- § 30 SGB VIII; Elterncoaching
- § 30 SGB VIII; Hilfeform Schulverweigerung; Betreuung von aktiver und passiver Schulverweigerung
- § 31 SGB VIII; Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 32 SGB VIII; Erziehung in einer Tagesgruppe
- §§ 34 u. § 30/41 SGB VIII; Betreutes Jugendwohnen und Betreutes Mädchenwohnen
- §§ 34 u. § 30/41 SGB VIII; 2 Wohngruppen für UMAs (unbegleitete minderjährige Ausländer)
- §§ 34 u. § 30/41 SGB VIII; Betreutes Jugendwohnen UMAs
- § 35 SGB VIII; Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung von "Systembrechern"
- Kooperationsprojekt der Abteilungen -514-

Auftragsgrundlage

§ 27 Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

510 05 Erziehungshilfen Auguste Förster

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

343 Betreuungsleistungen

Produkt

05 343 515 01 Erziehungshilfen Auguste Förster

Zielgruppen

Vorrangig Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtgebiet Kassel und deren Sorgeberechtigte; begrenzte Belegung durch andere Jugendämter möglich.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betreutes Jugendwohnen; Menge nach Fällen	18	16	16
Betreutes Jugendwohnen Ablösephase; Menge nach Fachleistungsstunden	766	3.442	3.442
Tagesgruppen; Menge nach Fällen	25	30	30
Erziehungsbeistände; Menge nach FLS; Sozialpädagogische Familienhilfe; Menge nach FLS	7.908	8.949	8.949
Ambulante Einzelbetreuungen; Menge nach Fällen	6	0	0
Ambulante Einzelbetreuungen; Menge nach FLS	8.035	8.114	8.114
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, Menge nach Fachleistungsstunden	1.019	1.739	2.548
Schulverweigerung	1.797	2.647	2.647
Wohngruppe UMAs , Brabanterstr. 36	9	8	8
Wohngruppe UMAs , Windhukstr. 34	9	10	10

Ziele

- Systematische und zielorientierte Durchführung von Erziehungshilfen im oben genannten Spektrum unter der Prämisse "Hilfe zur Selbsthilfe".
- weitere Flexibilisierung der bestehenden Angebotsstrukturen in Absprache mit -51- und -513-
- bei Bedarf Entwicklung neuer Hilfeformen in Absprache mit -51- und -513-
- weitere Optimierung bereits vorhandener Betreuungsangebote.
- Erzielen von Synergieeffekten in den vorhandenen Hilfesegmenten

Ziele und Kennzahlen

Sportamt

-52 -

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

520 01 Sportamt

Produktbereich

08 Sportförderung

Produktgruppe

421 Förderung des Sports

Produkt

08 421 520 01 Sportförderung

Produktbeschreibung

- Prüfung und Bearbeitung von Zuschussanträgen der Kasseler Sportvereine und -verbände
- Sportlerehrung der Stadt Kassel
- Förderung von Projekten der Sportentwicklung
- Anmietung von weiteren externen Turnhallen für den Trainingsbetrieb

Auftragsgrundlage

Richtlinien der Stadt Kassel zur Förderung des Sports

Zielgruppen

Sportvereine in der Stadt Kassel

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Jugendsportförderung, Fahrtkostenzuschüsse für Teilnahme an deutschen und internationalen Meisterschaften, liz. Übungsleiter, Serienspiele / Rundenwettkämpfe der Bundesliga, nationale und internationale Sportveranstaltungen in Kassel, Beschaffung von Sportgeräten und von anderen für den Sportbetrieb notwendiger Materialien, Vereinsjubiläen Jahreszuwendungen usw.	580.832	645.000	645.000
Sportlerehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Stadt Kassel	15.310	13.500	13.500
Projekte der Sportentwicklung (z.B. Sport in der Kita, digitale Übungsleiterbörse, WebSite www.sport-in-kassel.de usw.)	77.330	60.000	83.000
Anmiet. von weiteren ext. Turnhallen für den Trainingsbetrieb	0 *	4.500	4.500

* Rechnung lag noch nicht vor

Ziele

Förderung und Weiterentwicklung des Sports in Kassel

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

520 01 Sportamt

Produktbereich

08 Sportförderung

Produktgruppe

424 Sportstätten und Bäder

Produkt

08 424 520 01 Sporeinrichtungen

Produktbeschreibung

Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten

- Mietfreie Überlassung der Sportstätten
- 100 %ige Auslastung der Trainingszeiten in den städt. Sporthallen (Mo. - Fr. 08:00 - 22:00 Uhr) und städt. Sportplätze (Mo. - Fr. 08:00 - 20:00 Uhr)
- Generierung zusätzlicher Trainingszeiten am Wochenende ohne Personalmehrkosten
- Kostenpflichtige Vermietung der Sportstätten an kommerzielle Nutzer für sportliche/kulturelle Großveranstaltungen sowie Trainingslager
- Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes für alle Sportstätten
- Förderung und Ausbau des Standortes Kassel als Sportstadt
- Generierung zusätzlicher Trainingszeiten am Wochenende ohne Personalmehrkosten

Auftragsgrundlage

- Richtlinien der Stadt Kassel zur Förderung des Sports

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

520 01 Sportamt

Produktbereich

08 Sportförderung

Produktgruppe

424 Sportstätten und Bäder

Produkt

08 424 520 01 Sporteinrichtungen

Zielgruppen

Sportvereine in der Stadt Kassel

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sporthallen			
Mietfreie Nutzung (Mo. - Fr. 8:00 - 22:00 Uhr)	35.145 Std.	35.145 Std.	35.145 Std.
Mietfreie Nutzung (Wochenende)	4.368 Std.	4.368 Std.	4.368 Std.
Entgeltl. Überlassung	686 Std.	686 Std.	686 Std.
Sportplätze			
Mietfreie Nutzung (Mo. - Fr. 08:00 - 20:00 Uhr)	30.110 Std.	30.110 Std.	30.110 Std.
Mietfreie Nutzung (Wochenende)	11.208 Std.	11.208 Std.	11.208 Std.
Entgeltl. Überlassung	2.533 Std.	2.533 Std.	2.533 Std.
Rasenplätze	41 Stk.	41 Stk.	41 Stk.
Kunstrasenplätze	7 Stk.	7 Stk.	7 Stk.
Tennisplätze	6 Stk.	6 Stk.	6 Stk.
Kleinspielfelder	21 Stk.	21 Stk.	21 Stk.
Bedarfs- und Entwicklungsplan	1 Stk.	1 Stk.	1 Stk.
zusätzliche Trainingszeiten am Wochenende	211	211	211

Ziele

Förderung und Weiterentwicklung des Sports in Kassel
--

Ziele und Kennzahlen

Gesundheitsamt Region Kassel

–53 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

530 01 Gesundheitsamt Region Kassel

Produktbereich

07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe

414 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Produkt

07 414 530 01 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Produktbeschreibung

Die Aufgabenerfüllung erfolgt aufgrund gesetzlicher Bestimmungen für die Bevölkerung in der Region Kassel.

- Medizinische, zahnmedizinische bzw. sozialmedizinische Beratung oder Begutachtung mit gesetzlich festgelegten Fragestellungen für öffentlich-rechtliche Leistungsträger, die Stadt Kassel oder den Landkreis Kassel
- Schutz der Bevölkerung vor Infektionskrankheiten sowie Beratung und Information dazu. Überwachung und Sicherstellung hygienischer Verhältnisse, insbesondere in sensiblen Bereichen
- Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit durch Information der Öffentlichkeit; Epidemiologische Erhebungen und Analyse von gesundheitsrelevanten Daten in Berichtsform als Entscheidungshilfe für das kommunale Handlungsfeld
- Vernetzung mit verschiedenen Gesundheitsträgern und -einrichtungen der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung
- Beratung und Unterstützung im Bereich der Selbsthilfe

Auftragsgrundlage

Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Sozialgesetzbücher (SGB), Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG), Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001), Hessisches Schulgesetz (HSchG), HKG, Hessische Hygieneverordnung (HHygVO), Medizinproduktegesetz (MPG), Hessisches Freiheitsentziehungsgesetz (HFEG), Infektionshygieneverordnung Hessen (InfHygV), Beamtenengesetze Bund und Land, Fahrerlaubnisverordnung (FeV), Heilpraktikergesetz (HeilprG), u. a.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

530 01 Gesundheitsamt Region Kassel

Produktbereich

07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe

414 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Produkt

07 414 530 01 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Zielgruppen

Grundsätzlich die Bevölkerung der Region Kassel. Differenzierung abhängig von der jeweiligen Aufgabe. Zielgruppen sind u.a. Behörden, Leistungserbringer und andere Akteure im Gesundheitswesen, Leistungsempfänger, Angehörige von Heilberufen, etc.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Kinder für Schuleingangsuntersuchung S1	3.744	3.500	3.750
Begutachtungen insgesamt	6646	6.500	6.650
Anzahl der überwachungspflichtigen Krankenhäuser	42	42	42
Überwachungspflichtige Badeanlagen	67	67	67
Trinkwasserversorger, die der regelmäßigen Überwachung unterliegen	33	33	33
davon jährlich besichtigt	11	11	11
Gesundheitsberichterstattung			
Bericht zu ausgewählten Themen	0	1	1
Kurzreport zu ausgewählten Themen	2	1-2	1-2

Ziele

- Beratung und Begutachtung aus medizinischer oder sozialmedizinischer Sicht in allen Fragen der Entscheidungsfindung für öffentl.-rechtl. Träger oder Gericht bzw. für spezielle Zielgruppen aufgrund gesetzl. Vorgaben.
- Förderung im Bereich Gesundheit und Selbsthilfe, Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit.
- Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren und vor der Verbreitung von Infektions-krankheiten.

Ziele und Kennzahlen

Bauverwaltungsamt

–60 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

600 01 Bauverwaltungsamt

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt

05 351 600 01 Sicherung der Zweckbestimmung sozial geförderter Wohnungen

Produktbeschreibung

Wohnraumversorgung:

- Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines
- Überwachung der Zweckbindung öffentlich geförderter Wohnungen
- Erteilung der Bestätigung "Ende öffentlich gefördert"

Mietpreis- und Belegungsüberwachung:

- Überprüfung der Belegung geförderter Wohnungen
- Aufbau und Fortschreibung der Datenbank "Wohnungsbestand"
- Mietpreisüberwachung, Anzeige von Verdachtsfällen des Mietwuchers

Auftragsgrundlage

Hessisches Wohnraumförderungsgesetz (HWoFG), Hessisches Wohnungsbindungsgesetz (HWoBindG)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

600 01 Bauverwaltungsamt

Produktbereich

05 Soziale Leistungen

Produktgruppe

351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt

05 351 600 01 Sicherung der Zweckbestimmung sozial geförderter Wohnungen

Zielgruppen

Wohnungssuchende und Wohnungseigentümer

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Wohnberechtigung	5.500	5.300	5.500
Überwachung Zweckbindung	1.000	1.300	1.000
Ende der öffentlichen Förderung	100	170	150
Mietpreis- und Belegungsüberwachung	1.000	1.300	1.000

Ziele

Sicherstellung der Zweckbindung von öffentlich geförderten Wohnungen
--

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

600 01 Bauverwaltungsamt

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 600 01 Bauverwaltung

Produktbeschreibung

- Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen
- Beratung der Antragsteller nach dem Wohnungseigentumsgesetz und der Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen

Auftragsgrundlage

Wohnungseigentumsgesetz (WEG)

Zielgruppen

Eigentümer, die Eigentumswohnungen errichten bzw. bestehende Wohngebäude in Eigentumswohnungen umwandeln wollen.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der erteilten Abgeschlossenheitsbescheinigungen	71	80	80

Ziele

Schaffung von Wohneigentum

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

600 01 Bauverwaltungsamt

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 600 01 Bauverwaltung Vergabewesen

Produktbeschreibung

- Vorhalten, Auswerten und Aktualisieren vergaberechtlich relevanter Rechtsgrundlagen
- Rechtliche und ggf. wirtschaftliche Kontrolle der Vergaben (Einhaltung der Wertgrenzen, Wahl der Vergabeart, Losbildung, Bestimmtheit der Leistungsverzeichnisse etc.)
- Beraten der Ämter in Vergabeangelegenheiten nach VOB/VOL/VOF
- Unterstützen der Ämter bei der Strukturierung und Erstellung von Vergabeunterlagen, Leistungsverzeichnissen und der Vertragsgestaltung sowie der Angebotsbewertung
- Fortbildungssteuerung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Vergabewesen in Abstimmung mit -11-, Durchführen von Fortbildungsmaßnahmen zu Vergabethemen
- Erstellen und Pflegen von Richtlinien, Handlungsanleitungen, Mustern und Standards zur Vereinheitlichung städtischer Vergabeunterlagen
- Koordinieren und Steuern des IT-Einsatzes für Vergabeangelegenheiten
- Organisation / Pflege / Betreuung der elektronischen Vergabeplattform
- Überwachen der Einhaltung der Regelungen zur Korruptionsvermeidung
- Durchführen zentraler Beschaffungen von Büromaterial und technischer Büroausstattung (ohne IT)

Auftragsgrundlage

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), Vergabeverordnung (VgV), Hessisches Vergabe- und Tarifreuegesetz (HVTG), Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Unterschwellenvergabeordnung

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

600 01 Bauverwaltungsamt

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 600 01 Bauverwaltung Vergabewesen

Zielgruppen

Bewerber und Bieter, alle mit der Vergabe befassten Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zunehmende Nutzung der E-Vergabe:			
Vergaben über eVergabeplattform im Bereich VOL	116	140	125
Download der Vergabeunterlagen von Bietern (VOL + VOB)	2.049	2.200	2.050
Upload der Angebotsunterlagen von Bietern (VOL + VOB)	64	250	800
Zunehmende Teilnehmer in Schulungen/Seminaren:			
RIB-Basisschulung eVergabe (Anzahl Teilnehmer)	28	24	24
Excel-Tool-Schulung (Anzahl Teilnehmer)	7	24	12
Div. Seminare zu Vergaberecht zu (Anzahl Teiln.)	42	40	40
Div. Inhouse-Seminare zum Vergaberecht	30	14	15

Ziele

- Optimierung der Vergabeverfahren
- standardisierte, transparente elektronische Verfahren erhöhen die Rechtssicherheit
- vollständige Dokumentation der Vergaben durch elektronische Verfahren
- Vereinfachung der Arbeitsabläufe, Zeitersparnis
- barrierefreier Zugang zu den Vergabeunterlagen für Bieter
- Umsetzung der EU-Richtlinie zur vollständigen Umstellung auf die eVergabe

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

600 01 Bauverwaltungsamt

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 600 01 Bauverwaltung

Produktbeschreibung

Festsetzung / Erhebung Erschließungs- und Straßenbeiträge:

- Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und Erhebung von Straßenbeiträgen nach dem Gesetz über kommunale Abgaben in Hessen (KAG)
- Prüfung und Entscheidung über die Möglichkeit, Straßenbaumaßnahmen abzurechnen
- Anliegerinformationen
- Bearbeitung von Widerspruchsangelegenheiten
- Erstellen von Anliegerbescheinigungen
- Bearbeitung von Insolvenzanfragen durch - 20 - und das Amtsgericht

Auftragsgrundlage

Hessische Gemeindeordnung (HGO), Baugesetzbuch (BauGB), Gesetz über kommunale Abgaben in Hessen (KAG)

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

600 01 Bauverwaltungsamt

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 600 01 Bauverwaltung

Zielgruppen

beitragspflichtige Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigte

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erhebung von Erschließungs-/Straßenbeiträgen	1.745	*	*
Anliegerinformationen	3.068	*	*
Bearbeitung von Widerspruchsangelegenheiten	21	*	*
Erstellen von Anliegerbescheinigungen	86	*	*
Bearbeitung von Insolvenzanfragen - 20 - oder Amtsgericht	66	*	*
*Eine Prognose für 2018 und 2019 ist nicht möglich, da die Leistungsmengen von vielen Faktoren abhängig sind, auf die - 60 - keinen Einfluss hat.			

Ziele

- zeitnahe Refinanzierung der Kosten von Straßenbaumaßnahmen
- Transparenz über künftige Straßenbaumaßnahmen und die voraussichtlichen Beiträge
- Optimierung der Verfahrensabläufe durch Einsatz einer Beitragssoftware

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

600 01 Bauverwaltungsamt

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

522 Wohnbauförderung

Produkt

10 522 600 01 Wohnungsbau

Produktbeschreibung

Förderung des Mietwohnungsbaues und Förderung von Eigentumsmaßnahmen:
- Beratung von Investoren über Miet- bzw. sonstigen Wohnungsbau, Beurteilung der Bauvorhaben, Bearbeitung der Anträge
- Beratung der Antragssteller über verschiedene Modernisierungsmöglichkeiten, Bearbeitung der Anträge, Beurteilung alternativer Energieanlagen

Auftragsgrundlage

Hessisches Wohnraumförderungsgesetz (HWoFG)

Zielgruppen

Wohnungsbaugesellschaften, Investoren und Erwerber von selbstgenutztem Wohnungseigentum

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Beratungen und Förderungsanträge	160	300	250

Ziele

Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum

Ziele und Kennzahlen

Vermessung und Geoinformation

–62 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

620 01 Vermessungswesen

Produktbereich

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe

511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produkt

09 511 620 01 Vermessungswesen / Geobasisdaten- und Geoinformation

Produktbeschreibung

1. Grundstücksdaten

- Führung und Aktualisierung der Sekundärnachweise des Liegenschaftskatasters
- Benennung von Straßen und Plätzen sowie Führen des amtlichen Straßenverzeichnisses
- Vergabe von Hausnummern und Führen des georeferenzierten Hausnummernverzeichnisses
- Erteilen von Entfernungsbeseinigungen

2. Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten

(Ingenieurleistungen für den Bauherrn/Architekten/Objektplaner)

- Erfassung raumbezogener topografischer Sachverhalte und Objekte für die Modellierung und den Aufbau kommunaler Geofachdaten
- Übertragen bauordnungsrechtlicher Baugrenzen und Baulinien in Plangrundlagen für Dritte
- Erstellung von Lageplänen in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten / Objektplaner (Liegenschaftsplan zum Bauantrag)
- Absteckung der geplanten baulichen Anlagen (Grob- und Feinabsteckung)
- Überprüfung des Bauvorhabens in Lage und Höhe, Trassierungen , Absteckungen
- Entwurfsvermessungen für Baumaßnahmen /Bestandsdatenerfassung nach Baumaßnahmen
- Erstellung von Längs- und Querprofilen, Lage- und Höhenplänen
- Gebäudevermessungen: Innenaufmaß (Grundriss und Schnitt) und Fassadenaufmaß
- Beratung im Grundstücks- und Baurecht
- Erstellung von Planunterlagen für Bebauungspläne
- Kanalvermessungen, Deformationsmessungen

3. Katastervermessungen

- Zerlegungsvermessungen, Bodenordnungsvermessungen
- Ermittlungen und Wiederherstellung der rechtmäßigen und geometrisch richtigen Lage von Flurstücksgrenzen auf der Basis des amtlichen Katasternachweises sowie deren Abmarkung
- Gebäudeeinmessungen
- Beglaubigung von Anträgen auf Vereinigung von Grundstücken
- Straßenschlussvermessungen nach Straßenbaumaßnahmen

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

620 01 Vermessungswesen

Produktbereich

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe

511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produkt

09 511 620 01 Vermessungswesen / Geobasisdaten- und Geoinformation

Produktbeschreibung

4. Raumbezogene Informationssysteme und kartografische Produkte (Geoinformation)

- Leitung und Moderation des ämterübergreifenden Geografischen Informationssystems (GIS)
- Methodische und technische Integration der kommunalen GIS-Anwendungen für den Aufbau und Betrieb eines flächendeckenden kommunalen Informationssystems mit einheitlicher Raumbezugsbasis im Rahmen des regionalen Geodatenmanagements
- Führung, Aktualisierung und Herausgabe der digitalen Stadtgrundkarte im Maßstab 1:500
- Führung, Aktualisierung und Herausgabe der amtlichen Karten im Maßstab 1:5.000 bis 1:50.000
- Redaktion und Herausgabe der Stadtpläne und Themenkarten
- Bereitstellung von Karten- und Planausgaben in unterschiedlichen Ausgabeformaten durch Scan-, Kopier- und Lichtpausverfahren. Beratung und Information der internen und externen Kunden über die Produktverwendung, den Datenschutz und über die Urheber- und Nutzungsrechte

5. Raumbezugssysteme nach Lage und Höhe

- Höhenfestpunktfeld 4. Ordnung für das Stadtgebiet Kassel
- Lagefestpunktfeld - Pflege des Aufnahmefestpunktfeldes

Auftragsgrundlage

Katastervermessungen: Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)

Ingenieurvermessungen: Hessische Bauordnung (HBO), Baugesetzbuch (BauGB) und jeweilige Gesetze der Fachämter,

Hessische Gemeindeordnung (HGO), RAGIS, diverse städtische Satzungen, Magistrats- und Ortsbeiratsbeschlüsse, Projekte und Aufträge städtischer Ämter

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

620 01 Vermessungswesen

Produktbereich

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe

511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produkt

09 511 620 01 Vermessungswesen / Geobasisdaten- und Geoinformation

Zielgruppen

Investoren, Bürger, andere Ämter der Stadtverwaltung
--

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Projekt „Gewerbepark Niederzwehren“, 2. BA			
Projekt "Baugebiet Zum Feldlager"			
Projekt "Baugebiet Zum Felsenkeller"			
Projekt "Baugebiet Nördlicher Ortsrand Nordshausen"			
Projekt „Baugebiet Dessenborn“			
Topographische Bestandsaufnahme für Straßenausbau			
Vermessungsleistungen für KIP I und II – Programm			
Straßenschlussvermessung für B 83			
Straßenschlussvermessung Tulpenallee			
Straßenschlussvermessung Fernradweg R1			
Projekt „Erdwall A44 – Gleisanlage“ – Deformationsmessung			
Projekt “Deformationsmessung Stadtgebiet“			
Routenplan, Stadtplan der Erinnerung, Luftbildkarte			
Regionale Radroutenkarte, Bodenrichtwertkarte u.a.			
Weiterentwicklung des Geoportals			
Betrieb und Ausbaudes WebGis im KASIS			
Straßenbenennungen Baugebiet Alter Dreschplatz, Burckhardtplatz, Oberer Nordendweg (Verlängerung)			
Modellierung von Landmarken zur Qualitätsverbesserung des 3D Stadtmodells			
Visualisierung von Bauprojekten. Bebauung am Brüder-Grimm- Platz			

Ziele

Rechtssicherheit im Grundstücksverkehr, Baulandbereitstellung, Umsetzung der Projekte in Abstimmung mit den Auftraggebern innerhalb des Zeit- und Kostenrahmens.
--

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

620 02 Gutachterausschuss

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 620 01 Gutachterausschuss

Produktbeschreibung

- Erstellen von Verkehrswertgutachten von Immobilien
- Verkehrswertauskünfte für soziale behördliche Leistungsträger
- Ermittlung und Herausgabe der Bodenrichtwerte sowie Erteilen von Richtwertauskünften
- Ermittlung von Grundstücksdaten im Zuge der Durchführung städtebaulicher Sanierungsverfahren
- Auswertung von Kaufverträgen zur Führung und Aktualisierung der Kaufpreissammlung. Erteilen von Auskünften aus der Kaufpreissammlung.
- Durchführen von Markt- und Preisanalysen als Grundlage für den Immobilienmarktbericht, zur Bestimmung von Bodenpreisindexreihen u. a., Herausgabe des Immobilienmarktberichts
- Abgabe wertrelevanter Daten an die ZGGH und das Statistische Bundesamt

Auftragsgrundlage

1. Die Erstellung der Verkehrswertgutachten erfolgt auf der Grundlage des § 193 BauGB in Verbindung mit § 6 der Hessischen Durchführungsverordnung zum BauGB.
2. §§ 3 und 64 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X)
3. § 196 Baugesetzbuch (BauGB), §§ 9 Abs. 3, 14 und 15 Hessische Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (DVO-BauGB)
4. § 154 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB), § 11 Abs. 5 Hessische Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (DVO-BauGB)
5. § 193 Abs. 3, § 195 Baugesetzbuch (BauGB), §§ 9 Abs. 1, §§ 12 und 13 Hessische Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (DVO-BauGB)
6. §§ 9 Abs. 2, 5 und 15 Abs. 3 Hessische Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (DVO-BauGB)
7. § 9 Nr. 11, §§ 10 und 15 DVO zum BauGB

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

620 02 Gutachterausschuss

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 620 01 Gutachterausschuss

Zielgruppen

- Grundstückseigentümer und Personen (natürliche und juristische), Banken, Sparkassen, öffentl. bestellte Wertermittler, Finanzamt, Steuerberater etc.
- Stadt Kassel, Projektbeauftragte, öffentlich bestellte Sachverständige, Gutachter

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Anzahl der Verkehrswertgutachten	10	15	15
2. Anzahl der Verkehrswertauskünfte (Stellungnahmen)	8	10	10
3. Anzahl der Auskünfte	automatisiert	automatisiert	automatisiert
4. Anzahl der Verfahren (z.B. Sanierungsverfahren)*	0	0	1
5. Aktualisierung der Kaufpreissammlung (Kauffälle)	1.623	1.700	1.700
6. Marktanalysen	permanent	permanent	permanent
7. Abgabe von Daten an die ZGGH, Statistisches Bundesamt	permanent	permanent	permanent

Ziele

Zeitnahe Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben

Ziele und Kennzahlen

Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

–63 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

630 01 Stadt- und Landschaftsplanung

Produktbereich

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe

511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produkt

09 511 630 01 Stadt- und Landschaftsplanung

Produktbeschreibung

1. Stadtplanung
- Aufstellung von Bebauungsplänen
- Rahmenplanung für Standortentwicklungen,
- Städtebauliche Konzepte und Projektentwicklungen,
- Inanspruchnahme von Förderprogrammen des Staates oder der EU zur Stadterneuerung

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB) und ergänzende Rechtsvorschriften, Förderprogramme des Staates und der EU

Zielgruppen

Investoren, Bauherrschaften, Unternehmen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Da sowohl die Bauleitplanverfahren als auch die Fördermaßnahmen regelmäßig über mehrere Jahre laufen, ist es nicht möglich, jahresbezogen Kennzahlen und Leistungsmengen zu benennen.			

Ziele

Eine geordnete städtebauliche Entwicklung der Stadt Kassel, Förderung von Investitionen

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

630 01 Stadt- und Landschaftsplanung

Produktbereich

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe

511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produkt

09 511 630 01 Stadt- und Landschaftsplanung

Produktbeschreibung

2. Landschaftsplanerische Leistungen:

- Vergabe und Betreuung von Architektenaufträgen gem. §§ 22 ff.HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) u.ä. und sonstiger Fachgutachten
- Eigene Planungsleistungen entsprechend § 17, 19,21, 22 - 29, 31, 32 HOAI
- Verwaltungsmäßige Abwicklung der Planungen (Abstimmung mit anderen Beteiligten/ Bürgerbeteiligung. Erstellen von Beschlussvorlagen, Bearbeitung von Rechnungs- und Zahlungsverfahren, Öffentlichkeitsarbeit).

Differenziert nach den einzelnen Kostenträgern:

- 630 401 01
Erarbeitung von Bebauungsplänen für spezifische Freiräume z.B. Grünzüge, Kleingärten, Ausgleichsflächen.
- 630 401 02
Erstellung übergreifender Konzepte zu ökologischen Themen. Zuarbeit zum Landschaftsplan ZRK und zur Gesamtplanung. Fachbeiträge zu Bebauungsplänen, Umweltprüfungen Erarbeitung von Grünordnungsplänen und Pflege- und Entwicklungskonzepten.
- 630 401 03
Fachplanerische Leistungen für KasselWasser und Verkehrsprojekte wie die Erarbeitung von landschaftspflegerischen Begleitplänen (§ 26 HOAI) o. ä., fachplanerische Stellungnahmen zu Planungen und Projekten (Verkehrsplanungen, Einzelbauvorhaben u.a.) sowie zu Grundstücksangelegenheiten

Auftragsgrundlage

Hessische Gemeindeordnung (HGO), Bundesbaugesetz (BauGB), Naturschutzgesetze (BNatSchG), andere Umweltgesetze

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

630 01 Stadt- und Landschaftsplanung

Produktbereich

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktgruppe

511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produkt

09 511 630 01 Stadt- und Landschaftsplanung

Zielgruppen

keine speziellen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Verbindliche Bauleitplanung	10	5	5
Landschafts- und Grünordnungspläne	249	240	200
Planungsleistungen	197	190	160

Ziele

Schutz von Natur und Landschaft als Erholungsraum für die Stadtbewohner und zur Sicherung der biologischen Vielfalt und der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, insbesondere durch:

- Schutz und Entwicklung eines Systems von Grünräumen und Grünvernetzungen
- Verbesserung der Zugänglichkeit von Natur und Landschaft für landschaftsbezogene Erholungsnutzungen
- Sicherung und Entwicklung von Naturerfahrungsräumen
- Stadt- und Landschaftsgestaltung, Sicherung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft
- Verbesserungen der kleinklimatischen und lufthygienischen Bedingungen.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

630 02 Bauaufsicht

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 630 01 Bauaufsicht

Produktbeschreibung

- Bauberatung
- Durchführung von Baugenehmigungsverfahren
- allgemeine Bauüberwachung
- wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten
- Durchführung von Verfahren zur Beseitigung von Verstößen gegen das Bauordnungsrecht
- Ordnungswidrigkeitenverfahren
- Führung des Baulastenverzeichnisses

Auftragsgrundlage

Hess. Bauordnung (HBO), Baugesetzbuch (BauGB), Hess. Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) sowie ergänzende Vorschriften zum Bauordnungsrecht

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

630 02 Bauaufsicht

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

521 Bau- und Grundstücksordnung

Produkt

10 521 630 01 Bauaufsicht

Zielgruppen

Grundstückseigentümer, private und gewerbliche Bauherrschaften und Investoren

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Verfahren zu Bauvoranfragen	141	140	140
Baugenehmigungsverfahren	1.181	1.200	1.200
Ortstermine Bauüberwachung	1.315	1.200	1.200
Baulast-Vorgänge	800	1.100	1.100
Allgem. Beratung, Auskünfte aus Bauakten	19.950	18.000	18.000
Verfahren zur Beseitigung von Rechtsverstößen	342	350	350

Ziele

Unterstützung der Bautätigkeit in Kassel, Bearbeitung eingehender Anträge in angemessener Zeit, Gefahrenabwehr für den Bereich von Gebäuden und anderer baulicher Anlagen

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

630 03 Denkmalschutz

Produktbereich

10 Bauen und Wohnen

Produktgruppe

523 Denkmalschutz und -pflege

Produkt

10 523 630 01 Denkmalschutz und -pflege

Produktbeschreibung

- Beratung von Eigentümern und Unterhaltungspflichtigen von Kulturdenkmälern
- Durchführung denkmalschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren
- Beteiligung an öffentlich-rechtlichen Verfahren anderer Stellen
- Gewährung von Zuschüssen zur Unterhaltung von Kulturdenkmälern

Auftragsgrundlage

Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG)

Zielgruppen

Eigentümer und Unterhaltungspflichtige von Kulturdenkmälern

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Denkmalschutz-Genehmigungsverfahren	247	285	285
Beteiligung an Baugenehmigungsverfahren nach HBO	285	285	285
Denkmalpflegerische Beratung im Amt	324	390	390
Denkmalpflegerische Beratung vor Ort	285	335	335
Bewilligung von Zuschüssen	40	40	40
Stellungnahmen zu Steuerpräferenz-Anträgen	85	85	85

Ziele

Schutz von Kulturdenkmälern, Unterstützung der privaten Eigentümer und Unterhaltungspflichtigen bei der Pflege und Sicherung von Kulturdenkmälern.

Ziele und Kennzahlen

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

–66 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 01 Straßenunterhaltung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

541 Gemeindestraßen

Produkt

12 541 660 01 Straßenbau, -planung und -unterhaltung

Produktbeschreibung

- Unterhaltung und Instandsetzung des öffentlichen Straßennetzes in der Stadt Kassel einschließlich der Radwege. Turnusmäßige Straßenbegehungen, dabei Überprüfung des Straßenzustandes, Veranlassung der Schadenbeseitigung.
- Unterhaltung und Instandsetzung der Ingenieurbauwerke, wie Tunnel, Brücken, Treppenanlagen, Sonderbauwerke (Instandhaltung, Pflege, Schadensbeseitigung, Strom- und Wasserkosten, Wartungsverträge)
- Unterhaltung der an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen vorhandenen Beleuchtungsanlagen Abstimmung mit Trägern öffentlicher Belange im Zuge der vorgenannten Unterhaltungs- / Instandsetzungsmaßnahmen (KasselWasser, KVG AG, Städtische Werke AG / Netz und Service GmbH, Polizei, Telekom AG u.a.)
- Beseitigung von Unfallschäden an Verkehrseinrichtungen (Straßen, Ing.-Bauwerken, Beleuchtung)
- Abstimmung im Zuge von Baumaßnahmen mit Anwohnern und den Ortsbeiräten
- Ausschreibung, Vergabe und Abwicklung von Unterhaltungsmaßnahmen (u.a. durch Rahmenverträge).
- Erteilung von Sondernutzungen und Gestattungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- Überwachung der Sondernutzungen und Gestattungen im Rahmen der o.a. Begehungen

Auftragsgrundlage

§ 9 Hess. Straßengesetz bzw. § 3 Bundesfernstraßengesetz / Straßenbaulast:

Auszug:

Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben. Die Träger der Straßenbaulast haben nach ihrer Leistungsfähigkeit die Straßen in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis entsprechenden Zustand zu bauen, auszubauen und zu unterhalten

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 01 Straßenunterhaltung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

541 Gemeindestraßen

Produkt

12 541 660 01 Straßenbau, -planung und -unterhaltung

Zielgruppen

alle Verkehrsteilnehmer

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen einschl. OBR-Mittel	1.378.400 €	2.376.000 €	2.311.000 €
investive Straßenunterhaltung (660 6140 1 05)	1.640.000 €	500.000 €	1.000.000 €
zu unterhaltende Straßenkilometer im Stadtgebiet	682	685	685
Unterhaltung der Ingenieurbauwerke	234.900 €	382.800 €	390.000 €
Anzahl der Brückenbauwerke	174	174	174
Anzahl der Fußgängerunterführungen	7	6	6
Anzahl der Parkhäuser	5	5	5
Anzahl der Stützwände	330	330	330
Anzahl der Schilderbrücken	20	20	20
Anzahl der Lärmschutzwände	8	8	8
Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	4.029.500 €	4.228.000	4.435.000
Anzahl der Beleuchtungsanlagen	21.159	21.180	21.210

Ziele

Sicherstellung einer sach- und fachgerechten Unterhaltung im Straßen- und Ingenieurbaubereich sowie die Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen nach dem Beleuchtungsvertrag (neu ab 2014)

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 02 Verkehrslenkung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

541 Gemeindestraßen

Produkt

12 541 660 01 Straßenbau, -planung und -unterhaltung

Produktbeschreibung

- Planung und Bau der Lichtsignalanlagen (LSA), Fußgängerüberwege (signalisiert)
- Planung und Bau der Fußgängerüberwege (nicht signalisiert), Straßenmarkierungen, Verkehrsschilder und Wegweisungen
- Betrieb und Unterhaltung der Lichtsignalanlagen, Fußgängerüberwege, Straßenmarkierungen, Verkehrsschilder und Wegweisungen (Instandhaltung, Pflege, Schadenbeseitigung, Störungsbeseitigung, Stromkosten, Wartungsverträge)
- Modifikation der LSA-Steuerung
- Reinvestitionsmaßnahmen an LSA
- Beseitigung von Unfallschäden an Verkehrseinrichtungen im öffentlichen Verkehrsraum

Auftragsgrundlage

§ 9 Hess. Straßengesetz bzw. § 3 Bundesfernstraßengesetz / Straßenbaulast : Auszug : Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben. Die Träger der Straßenbaulast haben nach ihrer Leistungsfähigkeit die Straßen in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis entsprechenden Zustand zu bauen, auszubauen und zu unterhalten.

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 02 Verkehrslenkung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

541 Gemeindestraßen

Produkt

12 541 660 01 Straßenbau, -planung und -unterhaltung

Zielgruppen

Alle Verkehrsteilnehmer

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betrieb und Unterhaltung der Verkehrseinrichtungen wie z.B. Lichtsignalanlagen, Verkehrsschilder, Straßenmarkierung, Beseitigung von Verkehrsunfallschäden, Materialkosten u.a.	714.000 €	711.150 €	769.200 €
Anzahl der Lichtsignalanlagen	218	219	222
Straßenkilometer im Stadtgebiet (für Straßenmarkierung)	682	685	685
Fallzahlen der Verkehrsunfallschäden (Beseitigung)	391	350	350

Ziele

- Sicherstellung einer sach- und fachgerechten Instandhaltung/Unterhaltung der Verkehrs-einrichtungen
- Koordinierung und Qualitätssicherung von Lichtsignalanlagen
- Verknüpfung mit Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 02 Verkehrslenkung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

547 ÖPN

Produkt

12 547 660 01 ÖPNV-Aufgabenträgerschaft

Produktbeschreibung

Kostenstelle 660 00 401:

- Zielfortschreibung des Gesamtverkehrsplanes (VEP)
- Erarbeitung verkehrstechnischer Grundsatzentwürfe für Hauptverkehrsstraßen
- Verkehrsentwicklungsplanung und Erstellung lokaler Verkehrskonzepte
- Entwurf von Verkehrsanlagen
- Mobilitätsmanagemenet

Kostenstelle 660 00 402:

- Maßnahmen nach dem Hess. ÖPNV-Gesetz, wie Aufstellung und Fortschreibung des Nahverkehrsplanes, Bestellung lokaler Verkehrsleistungen

Auftragsgrundlage

GeHess. ÖPNV-Gesetz

Zielgruppen

Alle Verkehrsteilnehmer / ÖPNV-Nutzer

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP)	abgeschlossen		
Durchführung von Verkehrszählungen/Verkehrsbefragungen	45	50	50

Ziele

- Regelung und Lenkung des Verkehrs
- VEP ist abgeschlossen und im Juli 2015 beschlossen worden
- Umsetzungsplanung der Maßnahmen aus dem VEP

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 02 Verkehrslenkung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

548 Sonstiger Personen- und Güterverkehr

Produkt

12 548 660 01 Verkehrslenkung/Verkehrssicherung

Produktbeschreibung

- Anordnung von Verkehrsbeschränkungen und Verkehrsverboten
- Aufstellung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen
- Erteilung verkehrsrechtlicher Genehmigungen, Ausnahmegenehmigungen
- Verkehrslenkung und Verkehrssicherung bei Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum
- Ausstellung von Behindertenparkausweisen
- Ausstellung von Bewohnerparkausweisen
- Verkehrsregelung an Baustellen
- Entgegennahme und Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Erlaubnissen zur Personen- und Güterbeförderung; Erteilung entsprechender Erlaubnisse

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung (StVO), Hess. Straßengesetz, Bundesfernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Personenbeförderungsgesetz, Güterbeförderungsgesetz

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 02 Verkehrslenkung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

548 Sonstiger Personen- und Güterverkehr

Produkt

12 548 660 01 Verkehrslenkung/Verkehrssicherung

Zielgruppen

Alle Verkehrsteilnehmer

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einnahmen aus Verwaltungsgebühren *)	358.000 €	402.000 €	380.000 €
Anzahl der erteilten Bescheide *)			
KTR 660 201 01, Verkehrslenkung und -regelung	239	240	240
KTR 660 201 02, Verkehrsrechtliche Genehmigungen	1.723	1.800	1.800
KTR 660 201 03, Veranstaltungen im öffentl. Verkehrsraum	114	114	114
KTR 660 201 04, Behindertenparkausweise	302	300	300
KTR 660 201 05, Bewohnerparkausweise	6.112	6.200	6.200
KTR 660 201 06, Sicherung und Umleitung an Baustellen	2.161	2.000	2.000
KTR 660 201 07, Erlaubnisse zur Personen- und Güterbeförderung	3.884	3.900	3.900

Ziele

Die o.a. Regelungen trifft die Straßenverkehrsbehörde im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt.

Die Straßenverkehrsbehörde ist die nach § 44 StVO durch Landesrecht bestimmte und zur Überwachung und Ausführung der Straßenverkehrsordnung zuständige Verwaltungsbehörde.

Ziel ist weiterhin die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit und damit die Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 03 Straßenbau und Planung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

541 Gemeindestraßen

Produkt

12 541 660 01 Straßenbau, -planung und -unterhaltung

Produktbeschreibung

- Entwurf/Planung, Bau der öffentlichen Straßen, Wege, Radwege, Plätze sowie der Beleuchtungsanlagen im Stadtgebiet
- Abstimmung mit Trägern öffentlicher Belange (KasselWasser, KVG AG, Städtische Werke AG/N+S GmbH, Polizei, Telekom AG u.a.) für den Straßenbau
- Koordinierung/Abstimmung von Maßnahmen mit den städtischen Gremien sowie den Anwohnern
- Entwurf/Planung, Bau von Ingenieurbauwerken (Brücken, Tunnel, Treppenanlagen, Stützwänden und Sonderbauwerken im Stadtgebiet)
- Abstimmung mit Trägern öffentlicher Belange (KasselWasser, KVG AG, Städtische Werke AG/N+S GmbH, Polizei, Telekom AG u.a.) für den Bau von Ingenieurbauwerken
- Koordinierung/Abstimmung von Maßnahmen mit den städtischen Gremien sowie den Anwohnern
- Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung aller Baumaßnahmen
- Bearbeitung von Zuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)

Auftragsgrundlage

§ 9 Hess. Straßengesetz bzw. § 3 Bundesfernstraßengesetz / Straßenbaulast : Auszug : Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben. Die Träger der Straßenbaulast haben nach ihrer Leistungsfähigkeit die Straßen in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis entsprechenden Zustand zu bauen, auszubauen und zu unterhalten

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 03 Straßenbau und Planung

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

541 Gemeindestraßen

Produkt

12 541 660 01 Straßenbau, -planung und -unterhaltung

Zielgruppen

Alle Verkehrsteilnehmer

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl Planungsprojekte Straßenbau	40	42	42
Anzahl Straßenbauprojekte	352	300	300
Anzahl Straßenbeleuchtungsprojekte	71	70	70
Anzahl Planungsprojekte Ingenieurbauwerke (Brücken etc.)	23	15	13
Ausschreibungs- und Vergabeverfahren -662-	26	33	32
Anzahl Zuwendungsanträge neu und laufend	10	10	11
Anzahl Schlussverwendungsnachweise	7	6	6

Ziele

Bereitstellung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

660 04 Parkplätze und Parkeinrichtungen

Produktbereich

12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

546 Parkeinrichtungen

Produkt

12 546 660 01 Parkeinrichtungen

Produktbeschreibung

- Planung, Bau und Unterhaltung der Parkplätze (gebührenfreie/gebührenpflichtige Parkplätze)
- Beschilderung, Wegweisung, Markierung
- Betrieb der Parkscheinautomaten (PSA), Parkleitsystem (Ausschreibung, Vergabe, Beschaffung und Unterhaltung)
- Beseitigung von Unfall- und Vandalismusschäden an Parkeinrichtungen im öffentlichen Verkehrsraum

Auftragsgrundlage

Hessisches Straßengesetz (HStrG), Parkgebührenordnung der Stadt Kassel

Zielgruppen

Alle Verkehrsteilnehmer

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Unterhaltung nicht gebührenpflichtige Parkplätze, Flächen (104)	0 €	11.000 €	0 €
Unterhaltung gebührenpflichtiger Parkplätze, Flächen sowie Instandhaltung, Wartung, Vandalismusschäden u. a. von PSA (105)	781.600 €	746.400 €	790.800 €
Parkscheinautomaten (PSA)	313	313	313

Ziele

- Durchführung der Parkraumbewirtschaftung
- Unterhaltung und Instandsetzung der Parkflächen, der Wegweisungen (Beschilderung), der Parkscheinautomaten und des Parkleitsystems

Ziele und Kennzahlen

Frauenbüro

–803 –

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

803 01 Frauenbeauftragte

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 803 01 Frauenbüro

Produktbeschreibung

- Schutz und Hilfen bei Gewalt und Menschenrechtsverletzungen sicherstellen
- Eigenständige Existenzsicherung von Frauen befördern
- Leistungen und Beiträge von Frauen in Gesellschaft, Kultur und Politik sichtbar machen und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Bereichen weiter fördern
- Geschlechtergerechtigkeit herstellen in der Verwaltung

Auftragsgrundlage

§ 4 b Hessische Gemeindeordnung (HGO), Hessische Gleichberechtigungsgesetz (HGIG), Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

803 01 Frauenbeauftragte

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 803 01 Frauenbüro

Zielgruppen

- Frauen im Stadtgebiet Kassel mit besonderem Unterstützungs-/Beratungsbedarf
- Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung entsprechend Frauenförderplan

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kennzahlen und Leistungsmengen können aufgrund der Besonderheit des Aufgabengebietes nicht benannt werden			

Ziele

- Weiterentwicklung des Hilfesystems bei Gewalt, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, sicherstellen, dass die Information über Hilfeangebote die Betroffenen erreicht, mehr Fälle ins Hellfeld holen.
- Vernetzung der / Zugang zu Unterstützungsangeboten für Alleinerziehende und Erziehende verbessern, Frauen beim (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben unterstützen, Betriebe zur Ermöglichung familienfreundlicher Arbeitszeiten motivieren; mehr Optionen für Mädchen und junge Frauen bei der Berufswahl ermöglichen, geschlechertypische Berufswahlmuster aufbrechen;
- Erhöhung des Anteils von Frauen in Beratungs- und Entscheidungsgremien; Erhöhung der öffentlichen Aufmerksamkeit für bedeutende Frauen in Kassel (aktuell und historisch).
- In der Verwaltung:
Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen; Geschlechertypische Berufswahlmuster aufbrechen, mehr Frauen in Technische Bereiche, mehr Männer in Soziale Berufe; Erhöhung des Anteils von Männern in Elternzeit (über zwei Monate hinaus), frühere Rückkehr von Frauen befördern ; Familiengerechte Arbeitszeit / Vereinbarkeit Familie - Beruf; Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Frauen, Schutz vor sexueller Belästigung vorantreiben; geschlechtergerechte Sprache im Verwaltungsschriftgut fördern.

Ziele und Kennzahlen

Stadtverordnetenversammlung –805 –

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

805 01 Stadtverordnetenversammlung

Produktbereich

01 Innere Verwaltung

Produktgruppe

111 Verwaltungssteuerung und -service

Produkt

01 111 805 01 Stadtverordnetenversammlung

Produktbeschreibung

- Entschädigungen für die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte in der Stadt Kassel.
- Mittel für den Verwaltungsaufwand der Geschäftsstellen der Fraktionen, zur Verfügung des Stadtverordnetenvorstehers bzw. der Stadtverordnetenvorsteherin und für das Kommunale Bürgerinformationssystem.
- Pflege des Kommunalen Bürgerinformationssystems.

Auftragsgrundlage

§§ 27, 36 a Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Zielgruppen

Gewählte Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte sowie Mitarbeiter der Fraktionsgeschäftsstellen, Einwohner/innen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stadtverordnete	71	71	71
Ortsbeiratsmitglieder	231	230	230
Fraktionen	6 bzw. 7	6	6

Ziele

-

Ziele und Kennzahlen

Allgemeine Finanzwirtschaft

–900 –

Stadt Kassel Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

900 01 Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen

Produktbereich

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe

611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Produkt

1661190001 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Produktbeschreibung

Steuererträge

Auftragsgrundlage

entfällt

Zielgruppen

entfällt

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Steuerquote	38,7 %	38,3 %	38,0 %
Zuwendungsquote I	25,0 %	24,2 %	25,7 %
Zuwendungsquote II	9,6 %	9,8 %	11,13 %

Ziele

- Steuerquote: Je höher der Anteil der Steuererträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen des Bundes und Landes.
- Zuwendungsquote I: Die Zuwendungsquote I gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Somit ist ein möglichst niedriger Wert anzustreben.
- Zuwendungsquote II: Die Zuwendungsquote II stellt den Anteil der Zuwendungen und Zuschüsse an Vereine, private Institutionen, Träger freier Kultur- und Sozialeinrichtungen usw. an den Gesamtaufwendungen dar.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

900 02 Zinsen

Produktbereich

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe

612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt

1661290001 Rückstellungen, Zinsen, Eigenbetriebe, Wirtschaftliche Beteiligungen, Stiftungen

Produktbeschreibung

Zinsen werden gezahlt für die Kredite der Stadt und der Eigenbetriebe. Die Zinsen der Eigenbetriebe werden über die Gebühren erwirtschaftet. Es erfolgt eine vollständige Kostenerstattung der individuellen Zahlungen durch die Eigenbetriebe an den Haushalt.

Die Höhe der Zinszahlungen wird bestimmt durch das Volumen der aufgenommenen Kredite und die Entscheidungen der EZB über die Zinssatzgestaltung sowie aktives Finanzmanagement.

Auftragsgrundlage

§§ 103 und 105 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Höhe der aufzunehmenden Kredite und den Höchstbetrag der Kassenkredite in der jährlichen Haushaltssatzung. Die Aufsichtsbehörde entscheidet in der Genehmigung der Haushaltssatzung ob eine Gesamt- oder Einzelgenehmigung der Kredite erforderlich ist.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

900 02 Zinsen

Produktbereich

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe

612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt

1661290001 Rückstellungen, Zinsen, Eigenbetriebe, Wirtschaftliche Beteiligungen, Stiftungen

Zielgruppen

Kreditinstitute, Herausgeber von Schuldscheinen

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	15.427.500 €	15.800.000 €	10.887.067 €

Ziele

Zur Realisierung des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie zur Erzielung von Transparenz und Wettbewerbsneutralität erfolgen Kreditaufnahmen bzw. Umschuldungen durch eine reversionssichere Angebotseinholung bei Finanzdienstleistern.

Ziele eines aktiven Zins- und Schuldenmanagement der Stadt Kassel sind:

- Einhaltung oder Unterschreitung der Zinsaufwandsplanung
- Sparsame und/oder wirtschaftliche Gestaltung bestehender oder künftig abzuschließender Verbindlichkeiten.
- Verminderung bestehender Zinsausgaben sowie die Sicherung von Zinskonditionen auch für die Zukunft.
- Begrenzung und Steuerung von Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken.
- Optimierung und Ausrichtung des Schuldenportfolios auf die individuelle Risikotragfähigkeit bzw. die Umsetzung der individuellen Risikostrategie der Stadt.
- Herstellung/ Aufrechterhaltung von Kontinuitäten und Planbarkeit der Zinsausgaben.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

900 03 Eigenbetriebe

Produktbereich

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe

612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt

1661290001 Rückstellungen, Zinsen, Eigenbetriebe, Wirtschaftliche Beteiligungen, Stiftungen

Produktbeschreibung

Die Abwicklung der Zahlungsvorgänge zwischen Stadt und Eigenbetriebe erfolgt über diese Produktgruppe. Grundsätzlich sind die Aufwendungen und Erträge jahresbezogen ausgeglichen. Für die Leistungen der Stadt werden Verwaltungskostenanteile erhoben. Die Eigenbetriebe zahlen für das eingesetzte Eigenkapital eine Verzinsung. Diese Beträge dienen als allgemeine Deckungsmittel im Haushalt.

Auftragsgrundlage

Eigenbetriebsgesetz (EigBGes), Verschiedene Gebührensatzungen, Organisationsverfügung des Magistrats

Zielgruppen

Eigenbetriebe "Die Stadtreiniger Kassel" und "KASSELWASSER"

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Gebühren für Straßenreinigung (in €)	5.435.032	5.500.000	5.500.000
Gebühren für Abfallentsorgung	25.442.092	25.500.000	25.500.000
Gebühren für Schmutzwasser	25.132.552	24.500.000	24.050.000
Gebühren für Niederschlagswasser	10.400.000	10.400.000	10.250.000

Ziele

Werden durch die Organe der Eigenbetriebe gesetzt und von der Stadtverordnetenversammlung mit der Beschlussfassung der Wirtschaftspläne beschlossen.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

900 06 Wirtschaftliche Beteiligungen

Produktbereich

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe

612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt

1661290001 Rückstellungen, Zinsen, Eigenbetriebe, Wirtschaftliche Beteiligungen, Stiftungen

Produktbeschreibung

Die Abwicklung der Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt und den Gesellschaften erfolgt über diese Produktgruppe.
Zur Erfüllung der Aufgaben der Stadt darf sie auch Gesellschaften gründen oder sich an solchen beteiligen, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind (§ 122 Abs. 1 HGO). Allerdings müssen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sein, wonach erforderlich ist, dass der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Auftragsgrundlage

Das den Gemeinden durch Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) garantierte Selbstverwaltungsrecht umfasst auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Konkretisiert wird dieses Recht durch die §§ 121 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO).

Zielgruppen

Alle Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Stadt.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Konzessionsabgabe	11.639.249 €	12.892.000 €	12.892.000 €
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	11.211.325 €	8.339.500 €	8.854.000 €

Ziele

Hinter der in der HGO normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen.

Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Kennzahlen und Ziele

Teilhaushalt

900 07 Stiftungen

Produktbereich

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe

612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt

1661290001 Rückstellungen, Zinsen, Eigenbetriebe, Wirtschaftliche Beteiligungen, Stiftungen

Produktbeschreibung

Finanzierung von gemeinnützigen Aufgaben durch rechtlich unselbständige Stiftungen im Rahmen des Stiftungszwecks.

Auftragsgrundlage

Hessisches Stiftungsgesetz (StiftG) und Stiftungssatzungen

Zielgruppen

Gemeinnützige Organisationen, die entsprechend dem jeweiligen Stiftungszweck Zuwendungen erhalten können.

Ausgewählte Kennzahlen und Leistungsmengen

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Allgemeine Finanzausweisungen	21.728 €	90.000 €	30.000 €

Ziele

Die Einnahmen und Ausgaben müssen ausgeglichen sein. Das Stiftungskapital ist zu erhalten. Die Stiftungszwecke können nur aus den erzielten Erträgen erfüllt werden.

Stellenplan

Stellenplan 2019

- Übersicht über die Stellenverhältnisse gemäß § 27 des Hessischen Besoldungsgesetzes in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit der Stellenobergrenzenverordnung vom 24.04.2007.
- Übersicht über Stellen, die bei der Berechnung der Stellenobergrenze gemäß § 7 der Stellenobergrenzenverordnung nicht zu berücksichtigen sind
- Übersicht der Stellen mit ku- oder kw - Vermerken

Teil A: Beamte

Teil-haus-halt	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz																				Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018	Zahl der am 30. Juni 2018 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst												
		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13HD	A13	A12	A11	A10	A9	A9mD+z	A9mD	A8	A7	A6						
1	Magistrat	1	1	4																	6	6,00		
VF	Frauenbüro						1														2	2,00		
IG	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters				1	1	1	4	1												7	3,37		
10	Hauptamt				4			1	1	3	1										10	6,48		
101P	Personalrat																				1	1,00		
11	Personal- und Organisationsamt				1	2		4	9	42	22	3									100	62,75	daneben bis zu: 44 Bea im Vorbereitungsdienst 90 Bea beurlaubt ohne Bezüge 50 Bea in Ruhephase der Altersteilzeit	
14	Revisionsamt				1	1		3	11												16	14,05		
16	Stadtverordnetenversammlung				1					1	1	1									3	1,50		
20	Kämmerei und Steuern				1			5	7	14	3										68	65,03		
23	Liegenschaftsamt				1	1		2	3	9	5										22	18,07		
30	Rechtsamt				1	2	4	1	1	1	1										11	9,25		
32	Ordnungsamt				1	1		2	2	3	2										26	20,97		
33	Bürgeramt				1	1	1	2	4	14	57										105	80,30		
36	Lebensmittelüberwachung u. Tiergesundheit				2	2															7	5,61		
37	Feuerwehr				1	1	1	1	4	11	12	37									271	227,16	daneben bis zu: 20 Bea in Ausbildung / Probezeit	
40	Schulverwaltungsamt				1			1	1	3											8	7,37		
41	Kulturamt				1	1	2	1		2	2	1									11	10,08		
50	Sozialamt				1	1	1	3	6	17	68	2									112	100,68		
51	Jugendamt				1			1	4	14	18										53	45,09		
52	Sportamt							1		1	1										3	1,50		
53	Gesundheitsamt Region Kassel				1	1	4	1	2	2	2										12	11,17		
56	Jobcenter Stadt Kassel							1	1	9	57	20									88	72,03		

Teil-haus-halt	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz																		Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018	Zahl der am 30. Juni 2018 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen				
		Höherer Dienst						Gebobener Dienst						Mittlerer Dienst												
		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13HD	A13	A12	A11	A10	A9	A9mD+Z	A9mD	A8	A7	A6								
60	Bauverwaltungsamt				1							1	2	4	2				1	2	2			15	14,52	
62	Vermessung- und Geoinformation				1		1					1	2	3										8	6,93	
63	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz			1			2	2				3	3	2	1						2	1		17	17,87	
65	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung					1								1	1									4	3,00	
66	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt				2		2					2	6	3	2						2	1	1	21	15,82	
67	Umwelt- und Gartenamt						1					1	1	3	6									13	10,60	
	Summe Gemeindeverwaltung	B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13HD	A13GD	A12	A11	A10	A9	+Z	A9mD	A8	A7	A6								
	Stellenplan 2019	1	1	4	6	20	34	9	44	75	163	288	27	32	127	144	40	5					1020			
	Stellenplan 2018	1	1	4	6	20	35	11	38	74	156	264	27	30	123	130	58	6					984			
	Zahl der am 30.06.2018 tatsächlich besetzten Stellen	1,00	1,00	4,00	6,00	19,85	28,52	10,32	37,30	70,91	134,93	213,11	22,70	24,99	102,07	110,28	49,98	3,24					840,20			
2. Sonderrechnungen		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13HD	A13GD	A12	A11	A10	A9GD	+Z	A9mD	A8	A7	A6								
	Die Stadtreiniger Kassel Wasser				1				2	1														1	1,00	
	Summe Sonderrechnungen	B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13HD	A13GD	A12	A11	A10	A9GD	+Z	A9mD	A8	A7	A6								
	Stellenplan 2019				1				2	1														3	3,00	
	Stellenplan 2018								2	1														3		
	Zahl der am 30.06.2018 tatsächlich besetzten Stellen				0,00				2,00	1,00														4		
3. Gesamtzahl der Beamtenstellen		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13HD	A13GD	A12	A11	A10	A9GD	+Z	A9mD	A8	A7	A6								
	Stellenplan 2019	1	1	4	6	21	34	9	46	76	163	288	27	32	127	144	40	5					*	1024		
	Stellenplan 2018	1	1	4	6	20	35	11	40	75	156	264	27	30	123	130	58	6					**	987		
	Zahl der am 30.06.2018 tatsächlich besetzten Stellen	1,00	1,00	4,00	6,00	19,85	28,52	10,32	39,30	71,91	134,93	213,11	22,70	24,99	102,07	110,28	49,98	3,24					***	843,20		

*** daneben:

** daneben bis zu:

* daneben bis zu:

90 Bea beurlaubt ohne Bezüge
 20 Bea in Ausbildung / Probezeit (Feuerwehr)
 50 Bea in Ruhephase der Altersteilzeit

90 Bea beurlaubt ohne Bezüge
 14 Bea in Ausbildung / Probezeit (Feuerwehr)
 50 Bea in Ruhephase der Altersteilzeit

17 Bea in Ausbildung / Probezeit (Feuerwehr)
 6 Bea in Ruhephase der Altersteilzeit

Teil B: Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Teil-haus-halt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst														Arbitnehmer zusammen 2019	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018	Zahl der am 30. Juni 2018 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen	
		SV	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5					4	3	2
1. Gemeindeverwaltung																				
1	Magistrat																5	6	6,00	
VF	Frauenbüro				1												1	2	2,00	
IG	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters			1	1												1	4	4,00	
10	Hauptamt	1	2	2	2	1	1	3	3	2	8	2	4	3			32	25,15		
101P	Personalarzt	1			1												1	6	6,00	
11	Personal- und Organisationsamt	1				3	8	4	7	3	10						36	32,75	siehe unten *	
14	Revisionsamt				2												1	3	1,88	
16	Stadtordnungsversammlung																5	5	4,00	
20	Kammerlei und Steuern																6	14	12,04	
23	Liegenschaftsamt																2	5	3,00	
30	Rechtsamt																1	6	4,77	
32	Ordnungsamt																3	89	68,76	
33	Bürgeramt																1	95	80,51	
36	Lebensmittelüberwachung u. Tiergesundheit																6	8	7,52	
37	Feuerwehr			1	1												1	36	25,51	
40	Schulverwaltungsamt																3	85	75,60	
41	Kulturamt			1	3	9	16	5	1	16	7	3	20	20			1	107	89,09	
50	Sozialamt					1	1	3	4	1	13	6	5	7			6	41	34,51	
51	Jugendamt	1	2	3	3	3	1	4	1	2	14	2	8	9	1	6	14	71	56,89	
52	Sportamt	1															1	36	33,95	
53	Gesundheitsamt			12	1	3											6	61	40,90	
56	Jobcenter Stadt Kassel																5	5	3,77	

Teil-haus-halt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst																	Arbeitsnehmer zusammen 2019	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018	Zahl der am 30. Juni 2018 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		SV	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2				
60	Bauverwaltungsamt				1	1	1								5	2	1			11	10,46	
62	Vermessung- und Geoinformation		2		1	3	2	7	1	1	7				6	2	1	5		37	32,47	
63	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz			16		8	4	1	1	1	1				1	1	7	2		43	39,19	
65	Hochbau und Gebäudewirtschaftung	1	2	1	3	16	7	7	1	6	3				4	15	10	70		176	151,66	
66	Straßenwerkeins- und Tiefbauamt	1	1	1	11	24	2	2	21	6					4	2	12	14		101	94,51	
67	Umwelt- und Gartenamt	1	1	2	4	4	9	2	1	9					6	14	17	29		127	109,40	
	Summen	SV	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2		*		
	Stellenplan 2019	7	18	17	57	84	40	41	10	56	111	112	106	271	229	24	21	44		1248		
	Stellenplan 2018	7	18	14	57	81	40	41	0	42	87	147	36	271	287	24	21	44		**		
	Zahl der am 30.06.2018 tatsächlich besetzten Stellen	7,00	14,07	12,75	51,96	70,83	34,90	35,63	0,00	37,08	77,39	127,72	34,50	242,80	236,33	20,50	18,67	34,17			***	1056,30

* daneben bis zu:
260 beurlaubte Beschäftigte ohne Entgelt
150 Beschäftigte in der Ruhephase der Altersteilzeit

** daneben bis zu:
260 beurlaubte Beschäftigte ohne Entgelt
150 Beschäftigte in der Ruhephase der Altersteilzeit

*** daneben:
8 beurlaubte Beschäftigte ohne Entgelt
29 Beschäftigte in der Ruhephase der Altersteilzeit

Teil C: Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienstes

Teil-haus-halt	Bezeichnung	Eingruppierungen nach dem TVÖD														Arbeitnehmer zusammen 2019	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018	Zahl der am 30. Juni 2018 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen	
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11	S10	S09	S08b	S08a						
1. Gemeindeverwaltung																				
1	Magistrat																0	0	0,00	
VF	Frauenbüro																0	0	0,00	
IG	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters																0	0	0,00	
10	Haupt- und Bürgeramt																0	0	0,00	
101P	Personalrat																0	0	0,00	
11	Personal- und Organisationsamt																0	0	0,00	
14	Revisionsamt																0	0	0,00	
16	Stadtverordnetenversammlung																0	0	0,00	
20	Kämmerei und Steuern																0	0	0,00	
23	Liegenschaftsamt																0	0	0,00	
30	Rechtsamt																0	0	0,00	
32	Ordnungsamt																0	0	0,00	
33	Bürgeramt																0	0	0,00	
36	Lebensmittelüberwachung u. Tiergesundheit																0	0	0,00	
37	Feuerwehr																0	0	0,00	
40	Schulverwaltungsamt																8	1	0,00	
41	Kulturamt																1	1	0,75	
50	Sozialamt																12	12	10,17	
51	Jugendamt																12	539	452,84	
52	Sportamt																0	0	0,00	
53	Gesundheitsamt																16	15	12,06	
56	Jobcenter Stadt Kassel																0	0	0,00	

Teil-haus-halt	Bezeichnung	Eingruppierungen nach dem TVÖD													Arbeitnehmer zusammen 2019	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018	Zahl der am 30. Juni 2018 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen	
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11	S10	S09	S08b	S08a					
60	Bauverwaltungsamt															0	0	0,00	
62	Vermessung- und Geoinformation															0	0	0,00	
63	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz															0	0	0,00	
65	Hochbau und Gebäudewirtschaftung															0	0	0,00	
66	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt															0	0	0,00	
67	Umwelt- und Gartenamt															0	0	0,00	
	Summen	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11	S10	S09	S08b	S08a					
	Stellenplan 2019	12	30	17	16	72	6	16	75	0	1	5	7	323					
	Stellenplan 2018	10	31	18	15	71	6	16	70	1	0	5	8	317				568	
	Zahl der am 30.06.2018 tatsächlich besetzten Stellen	8,90	24,85	15,01	11,43	65,20	5,16	12,30	55,00	0,00	1,00	4,82	5,79	266,36				475,82	

D. Zusammenstellung

Teil- haus- halt	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2019			Zahl der Stellen 2018			Zahl der am 30. Juni 2018 tatsächlich besetzten Stellen			Erläuterungen
		Beamte	Arbeitnehmer (Teil B+C zusammen)	Insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer (Teil B+C zusammen)	Insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer (Teil B+C zusammen)	Insgesamt	
	Gemeindeverwaltung										
1	Magistrat	6	6	12	6	6	12	6,00	6,00	12,00	
VF	Frauenbüro	2	2	4	2	2	4	2,00	2,00	4,00	
IG	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters	7	4	11	4	4	8	3,37	4,00	7,37	
10	Haupt- und Bürgeramt	10	32	42	10	29	39	6,48	25,15	31,63	
101 P	Personalrat	1	6	7	1	6	7	1,00	6,00	7,00	
11	Personal- und Organisationsamt	100	36	136	95	36	131	62,75	32,75	95,50	
14	Revisionsamt	16	3	19	15	3	18	14,05	1,88	15,93	
16	Stadtverordnetenversamml.	3	5	8	3	5	8	1,50	4,00	5,50	
20	Kämmerei und Steuern	68	14	82	71	14	85	65,03	12,04	77,07	
23	Liegenschaftsamt	22	5	27	22	5	27	18,07	3,00	21,07	
30	Rechtsamt	11	6	17	10	6	16	9,25	4,77	14,02	
32	Ordnungsamt	26	89	115	22	89	111	20,97	68,76	89,73	
33	Bürgeramt	105	95	200	93	90	183	80,30	80,51	160,81	
36	Lebensmittelüberwachung u. Tiergesundheit	7	8	15	7	8	15	5,61	7,52	13,13	
37	Feuerwehr	271	36	307	264	30	294	227,16	25,51	252,67	
40	Schulverwaltungsamt	8	93	101	8	81	89	7,37	75,60	82,97	
41	Kulturamt	11	108	119	11	108	119	10,08	89,84	99,92	
50	Sozialamt	112	53	165	109	53	162	100,68	44,68	145,36	
51	Jugendamt	53	614	667	51	611	662	45,09	509,73	554,82	
52	Sportamt	3	36	39	3	36	39	1,50	33,95	35,45	
53	Gesundheitsamt	12	77	89	12	72	84	11,17	52,96	64,13	
56	Jobcenter Stadt Kassel	88	5	93	88	5	93	72,03	3,77	75,80	

Teil-haus-halt	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2019			Zahl der Stellen 2018			Zahl der am 30. Juni 2018 tatsächlich besetzten Stellen			Erläuterungen
		Beamte	Arbeitnehmer (Teil B+C zusammen)	Insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer (Teil B+C zusammen)	Insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer (Teil B+C zusammen)	Insgesamt	
60	Bauverwaltungsamt	15	11	26	15	11	26	14,52	10,46	24,98	
62	Vermessung u. Geoinformation	8	37	45	8	37	45	6,93	32,47	39,40	
63	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz	17	43	60	18	44	62	17,87	39,19	57,06	
65	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung	4	176	180	4	169	173	3,00	151,66	154,66	
66	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	21	101	122	19	102	121	15,82	94,51	110,33	
67	Umwelt- u. Gartenamt	13	127	140	12	123	135	10,60	109,40	120,00	
	1. Gemeindeverwaltung	1020	1828	2848	983	1785	2768	840,20	1532,11	2372,31	* Es dürfen bis zu 65 Aushilfskräfte beschäftigt werden. Jede Stelle des Stellenplanes ist nur mit einer Person zu besetzen, soweit nicht aus organisatorischen oder personalarwirtschaftlichen Gründen eine andere Regelung notwendig ist.
	2. Sonderrechnungen	4		4	3		3	4,00		4,00	
	3. Gesamtzahl	1024	1828	2852	986	1785	2771	844,20	1532,11	2376,31	
	Nachrichtlich:										
	a) Beamte im Vorbereitungsdienst	44	----	44	44	----	44	27	----	27	
	Arbeitnehmer	----	70	70	----	70	70	----	27	27	
	c) Praktikanten	----	40	40	----	40	40	----	28	28	
	Insgesamt	44	110	154	44	110	154	27	55	82	

Allgemeine Stellenverhältnisse § 2 des Hessischen Besoldungsgesetzes i. V. m. § 7 (1) der Stellenobergrenzenverordnung	Gehobener Dienst	Höherer Dienst																																							
Besoldungsgruppe Entgeltgruppe TVöD Entgeltgruppe TVöD SuE	<table border="1"> <tr> <td>A9</td> <td>A10</td> <td>A11</td> <td>A12</td> <td>A13gD</td> <td>Summe</td> </tr> <tr> <td></td> <td>9</td> <td>10</td> <td>11</td> <td>12</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>8-14</td> <td>15-16</td> <td>17</td> <td>18</td> <td></td> </tr> <tr> <td>27</td> <td>960</td> <td>237</td> <td>146</td> <td>142</td> <td>1512</td> </tr> </table>	A9	A10	A11	A12	A13gD	Summe		9	10	11	12			8-14	15-16	17	18		27	960	237	146	142	1512	<table border="1"> <tr> <td>A13hD</td> <td>A14</td> <td>A15</td> <td>A16</td> <td>Summe</td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>14</td> <td>15</td> <td>SV</td> <td></td> </tr> <tr> <td>66</td> <td>51</td> <td>39</td> <td>13</td> <td>169</td> </tr> </table>	A13hD	A14	A15	A16	Summe	13	14	15	SV		66	51	39	13	169
A9	A10	A11	A12	A13gD	Summe																																				
	9	10	11	12																																					
	8-14	15-16	17	18																																					
27	960	237	146	142	1512																																				
A13hD	A14	A15	A16	Summe																																					
13	14	15	SV																																						
66	51	39	13	169																																					
Stellen laut Stellenplan	<table border="1"> <tr> <td>21</td> <td>573</td> <td>72</td> <td>47</td> <td>25</td> <td>738</td> </tr> </table>	21	573	72	47	25	738	<table border="1"> <tr> <td>20</td> <td>12</td> <td>18</td> <td>2</td> <td>52</td> </tr> </table>	20	12	18	2	52																												
21	573	72	47	25	738																																				
20	12	18	2	52																																					
Stellen, die bei der Berechnung der Stellenobergrenzen nicht zu berücksichtigen sind (Übersicht auf der folgenden Seite)	<table border="1"> <tr> <td>6</td> <td>387</td> <td>165</td> <td>99</td> <td>117</td> <td>774</td> </tr> </table>	6	387	165	99	117	774	<table border="1"> <tr> <td>46</td> <td>39</td> <td>21</td> <td>11</td> <td>117</td> </tr> </table>	46	39	21	11	117																												
6	387	165	99	117	774																																				
46	39	21	11	117																																					
Stellenobergrenze Prozentsatz	<table border="1"> <tr> <td>30 %</td> <td>16 %</td> <td>6 %</td> </tr> </table>	30 %	16 %	6 %	<table border="1"> <tr> <td>30 %</td> <td>10 %</td> </tr> </table>	30 %	10 %																																		
30 %	16 %	6 %																																							
30 %	10 %																																								
Stellenobergrenze Anzahl	<table border="1"> <tr> <td>233</td> <td>124</td> <td>47</td> <td>404</td> </tr> </table>	233	124	47	404	<table border="1"> <tr> <td>36</td> <td>12</td> <td>48</td> </tr> </table>	36	12	48																																
233	124	47	404																																						
36	12	48																																							
Stellen über der Stellenobergrenze Stellen unter der Stellenobergrenze	<table border="1"> <tr> <td>70</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>68</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>93</td> <td>93</td> </tr> </table>	70	70	68	25	93	93	<table border="1"> <tr> <td>15</td> <td>1</td> <td>16</td> </tr> </table>	15	1	16																														
70	70																																								
68	25																																								
93	93																																								
15	1	16																																							
Stellen mit "ku" oder "kw" - Vermerk im Stellenplan 2018	<table border="1"> <tr> <td>2</td> <td>2</td> </tr> </table>	2	2																																						
2	2																																								

Übersicht der Stellen mit Vermerken

An folgenden Planstellen sind Vermerke angebracht:

Stellen mit ku - Vermerk (ku = künftig umzuwandeln)			Stellen mit kw - Vermerk (kw = künftig wegfallend)		
Amt	Bewertung	Anzahl	Amt	Bewertung	Anzahl
-37-	A 12 ku A 11	1	-23-	A 11	1
-37-	A 13 hD ku A 13 gD	1	-30-	A 14	1
-41-	A 11 ku A 10	1	-37-	A 9 mD	3
-50-	A 11 ku A 10	1	-37-	A 8	1
-56-	A 12 ku A 11	1	-37-	A 11	1
-51-	A 11 ku A 10	1	-37-	A 10	1
			-66-	EG 12	2
			-66-	EG 14	1
			-66-	EG 13	1
Stellen mit ku - Vermerk insgesamt:		6	Stellen mit kw - Vermerk insgesamt:		12

Erstattung von Personalausgaben durch Dritte

Amt	Kostenstelle	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
-11-	900 00 030	548 51 00	Erstattung für Personal in Eigenbetrieben	3.210	3.500	3.500	3.500	3.500
-11-	900 00 040	548 51 00	Erstattung für Personal in Gesellschaften	2.182.190	2.145.500	2.197.370	2.252.690	2.309.290
-11-	998 00 071	548 51 00	Erstattungen für Versorgungsbezüge von den Eigenbetrieben	96.150	95.000	95.000	95.000	95.000
-11-	998 00 071	548 81 00	Erstattungen für Versorgungsbezüge von sonstigen	53.420	40.000	40.000	40.000	40.000
-11-	200 00 201	548 51 00	Erstattung anteiliger Personalkosten von der Kassel Marketing GmbH	14.720	15.090	15.470	15.850	16.250
-11-	200 00 301	548 51 00	Erstattung anteiliger Personalkosten von der Grimmwelt Kassel GmbH	10.900	12.150	0	0	0
-11-	410 00 401	548 51 00	Erstattung Personalkosten für 2 städtische Mitarbeiterinnen durch die documenta und Museum Fridericianum gGmbH	107.160	109.850	112.490	115.240	118.130
-33-	330 00 501	548 51 00	Erst. von Personalkosten v. verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	750	750	750	750	750
-33-	330 00 501	548 10 10	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	13.890	14.000	14.000	14.000	14.000
-36-	320 00 007	548 10 00	Erstattung vom Land für Personal des Amtes - 36 - "Verbraucherschutz und Tiergesundheit"	738.420	738.420	738.420	738.420	738.420
-37-	370 00 101	548 70 00	Erstattung DB für Rettungszug	353.630	353.700	353.610	359.940	360.000
-37-	370 00 401	548 10 50	Erstattung vom Land für Personal in Leitstelle	101.500	101.520	101.490	101.470	101.500
-37-	370 00 401	548 27 00	Erstattung vom Landkreis für Personal in Leitstelle	315.710	317.370	338.650	338.580	338.700
-40-	400 00 901	548 22 80	Erstattung vom Landkreis für Personal der Volkshochschule	657.050	615.000	630.375	646.135	662.290
-40-	400 00 803	548 10 30	Förderung für die Beschäftigung von Koordinationskräften vom Land Hessen (Programm "WIR")	53.420	50.000	50.000	50.000	50.000
-40-	401 00 803	541 03 00	Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf (OloV)	0	20.000	20.000	20.000	20.000
-41-	410 00 202	542 10 00	Studienplatzfinanzierung des Landes Hessen für Musikakademie (insbesondere Personalkosten)	1.869.660	1.889.730	1.770.000	1.770.000	1.770.000

Amt	Kostenstelle	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
-50-	500 00 904	547 20 40	Bundesbeteiligung an den Verwaltungskosten des Bildungspaketes, Personalkostenanteil	782.050	768.000	768.000	768.000	768.000
-50-	500 00 904	548 51 00	Erstattung des Jobcenters für die Umsetzung der rückübertragenen Leistungen Bildung und Teilhabe SGB II	320.510	350.000	350.000	350.000	350.000
-51-	mehrere KSt	542 10 00	Erstattung vom Land für Personal in Kindertagesstätten	5.181.630	242.800	242.800	242.800	242.800
-51-	mehrere KSt	542 10 00	Erstattung v. Land f. Aufgabenwahrnehmung d. Landesjugendamtes	241.990	226.500	226.500	226.500	226.500
-51-	510 00 212	542 10 00	Erstattung vom Land nach dem Jugendbildungsförderungsgesetz	85.470	85.490	85.460	85.440	85.440
-51-	510 00 304	548 10 30	Personalkostenerstattung vom Land für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)	1.821.580	571.500	571.500	571.500	571.500
-51-	510 00 501	548 10 30	Personalkostenerstattung vom Land für Betreuung (Vormünder) umA	229.700	185.000	185.000	185.000	185.000
-51-	510 00 140	542 10 00	Erstattung vom Land für Tagespflege	700.000	700.000	700.000	700.000	70.000
-51-	510 00 215	541 03 00	Erstattung vom Land für Alkoholpräventionsprogramm HaLT (Hart am Limit)	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
-51-	510 00 301	541 03 00	Erstattung vom Land für Bundesstiftung Frühe Hilfen	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
-53-	530 00 402	547 03 00	Erstattung der Krankenkassen für Arbeitskreis Jugendzahnpflege	269.970	259.990	259.990	259.990	259.990
-53-	530 00 502	541 06 00	Erstattung von Personalkosten durch Krankenkassen im Rahmen der Selbsthilfeförderung, kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung (Pauschalförderung)	95.940	92.590	92.590	92.590	92.590
-53-	530 00 502	541 03 00	Erstattung vom Land für Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	19.170	17.945	17.945	17.945	17.945
-53-	530 00 202	548 10 30	Erstattung von Personalaufwendungen vom Land für MRE (multiresistente Erreger)- Netzwerk Nord- und Ostthessen	19.100	17.880	17.880	17.880	17.880
-53-	mehrere KSt	548 27 00	Erstattung vom Landkreis KS für personelle Ersatzmaßnahmen	1.408.120	1.357.000	1.357.000	1.357.000	1.357.000
-53-	530 00 302	548 10 30	Mehrbelastungsausgleich vom Land wegen PsychKHG	0	174.380	174.380	174.380	174.380
-56-	560 00 101	548 51 00	Erstattung des Jobcenter f. d. Umsetzung des SGB II	5.876.080	5.220.000	5.220.000	5.220.000	5.220.000
-65-	650 00 301 650 00 302	548 10 10	Erstattung vom Land für Personal der Sporthalle Auepark	33.010	33.010	33.010	33.010	33.010

Amt	Kostenstelle	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
-66-	660 00 061	548 81 00	Erstattung für Leistungen von Mitarbeitern des städt. Bauhofs für Veranstaltungen Dritter und CIMEC (Projekt aus dem Bereich Verkehrssteuerung)	3.210	3.210	3.210	3.210	3.210
-66-	660 00 101	548 01 10	Erstattung vom Bund für Projekte aus dem Bereich Verkehrssteuerung	296.150	296.210	296.140	296.070	296.070
-66-	661 00 101	548 81 00	Erstattung von übrigen Bereichen für Projekte aus dem Bereich Verkehrssteuerung	0	26.000	0	0	0
-67-	670 00 201	548 01 00	Erstattung vom Bund für Klimaschutz- und Energieeffizienzprojekte	147.440	150.300	150.300	150.300	150.300
-VF-	803 00 000	541 01 00	Erstattung von Personalaufwendungen vom Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP)	12.710	0	0	0	0
				24.213.110	17.396.885	17.330.330	17.410.690	16.856.945

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
803	1. Mädchenhaus Kassel 1992 e.V.	Niederschwelliges Angebot zur Stärkung von Mädchen, Beratung in Krisensituationen	Niederschwelliges Angebot zur Stärkung von Mädchen, Beratung in Krisensituationen	10.950	10.950	13.500	13.500
53	AIDS-Hilfe Kassel e.V.	Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS	Aufklärung, Information und Vermittlung von Kompetenzen über HIV/Aids , damit die Menschen befähigt werden, sich und andere vor einer HIV - Erkrankung zu schützen. Darüberhinaus sollen Menschen mit einer HIV/Aids - Erkrankung in die Lage versetzt werden, ihr Recht auf Selbstbestimmung und Teilhabe am öffentlichen Leben zu verwirklichen.	28.378	28.378	52.065	52.065
51	AKGG - Arbeitskreis gemeindenahe Gesundheitsversorgung gGmbH	Jugendräume Wehlheiden	Sozialräumlich organisierte Jugendarbeit in den Stadtteilen West und Wehlheiden sowie in den Jugendräumen Wehlheiden.	130.710	130.710	0	0
53	AKGG - Arbeitskreis gemeindenahe Gesundheitsversorgung gGmbH	Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle	Beratung von Frauen und Männern zu Themen, die unmittelbar und mittelbar mit Schwangerschaft einschließlich Schwangerschaftskonfliktberatung, Verhütung, Familienplanung und Sexualität in Zusammenhang stehen. Im Rahmen der sexualpädagogischen Arbeit werden Jugendliche in Schulen und Jugendzentren über die Themen Sexualität, Verhütung und Schwangerschaft informiert.	20.362	20.362	0	0
803	AKGG - Arbeitskreis gemeindenahe Gesundheitsversorgung gGmbH	Beratungsstelle für türkische Mädchen, Frauen und Familien	Beratung und Betreuung von Frauen und Mädchen in Fällen von Gewaltbetroffenheit	0	0	13.500	13.500
51	AKGG gGmbH Weißenburgstr. 7 34117 Kassel	"Sag mal..." Projekt zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt	Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in Form von Präventions- und Aufklärungsarbeit in Kitas, Schulen und Öffentlichkeit; Zugang zu Informations- und Bildungsangeboten zum Thema „Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt schützen“; niederschwelliges Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche.	2.500	34.200	12.440	12.440
51	AKGG gGmbH Weißenburgstr. 7 34117 Kassel	AKGG Beratungszentrum für türkische Mädchen, Frauen u. Familien Weißenburgstr. 7 34117 Kassel	Unterstützung und Hilfestellung für türkische Mädchen und Frauen in schwierigen Migrationssituationen, bei Identitätsfindung, Integration, Generationskonflikten, Erziehungskonflikten, bei häuslicher Gewalt und bei Schul- und Ausbildungsfragen.	39.923	39.930	0	0
51	AKGG gGmbH Weißenburgstr. 7 34117 Kassel	Familienzentrum Wehlheiden	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie durch Elternbildung und -beratung. Erziehungsverantwortung entwickeln und stärken, gewaltfreie Konfliktlösungen in Familien aufzeigen. Bildungs- und Förderangebote für Kinder, Angebote zur Familienfreizeit und Familienerholung.	9.000	9.000	0	0
41	AktionsTheaterKassel	Betriebskosten / Programmgestaltung	Freies Theater mit wechselnden Ensembles, das die Kasseler Kulturlandschaft mit anspruchsvollen Produktionen, Performances und Experimenten bereichert.	8.000	8.000	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
51	Allgemeine Aufgaben	Globale Zuschüsse	Jugendverbandsförderung	43.096	43.100	0	0
41	Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. / Museum für Sepulkraalkultur	Betriebskosten	Wissenschaftliche Erforschung, Sammlung und museale Präsentation des Themas "Tod" in allen seinen Facetten; kulturelle Einrichtung zur Förderung der Werte in der Bestattungs- und Friedhofskultur.	40.000	41.350	298.000	0
51	AWO	"Ganze Kerle"	Ganze Kerle" richtet sich an Väter und erziehende Männer, die mit Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben und gewalttätige Übergriffe gegen die Mütter und auch / oder gegen die Kinder durchführen. Gewaltgeprägte Familienverhältnisse sollen abgebaut, insbes. Gewalt im häuslichen Bereich soll reduziert werden.	0	0	20.300	20.300
51	AWO	Jugendclub Eichwald	Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 - 25 Jahren, Stadtteil Bettenhausen	5.090	5.090	0	0
50	Bengi e.V.	"Müttertraining"	Qualifizierung und Beratung für Mütter mit Migrationshintergrund über pädagogische und psychologische Grundlagen der Erziehung, um den Erfolg der Kinder im Schul- und Berufsweg zu unterstützen	0	8.000	0	0
803	BENGI e.V.	Institutionelle Förderung	Förderung von Frauen mit Migrationshintergrund bei der Integration in Beruf und Gesellschaft	34.000	35.430	0	0
53	Beratungsstelle für Bewusste Elternschaft in Kassel e. V. (BBE)	Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle	Angebote an alle Ratsuchenden in den Bereichen Beratungen und Hilfen bei Familienplanung, Sexualpädagogik, Hilfe bei Kinderlosigkeit, Hilfe zur Geburtenregelung und Schwangerschaftskonfliktberatung. In der Sexualpädagogik besteht das Ziel, möglichst viele Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Aufklärungs- und Präventionsarbeit zu erreichen. Kostenloses Hilfsangebot Schwimmen für schwangere Frauen, die sich einen Schwimmkurs finanziell nicht leisten können.	7.725	7.725	0	0
53	Blaukreuz-Zentrum gGmbH	Suchtberatung in der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle	Hilfestellungen für Alkoholranke und -gefährdete sowie deren Angehörige in einer Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle durch ein qualifiziertes Leistungsangebot.	11.393	11.393	0	0
51	Café Libre	Stadtteilbezogene Jugendarbeit	Freizeit und Bildungsangebote für Jugendliche im Alter von 12 – 19 Jahren	15.090	15.090	0	0
41	Caricatura - Galerie für Komische Kunst	Betriebskosten - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Ausstellungen und Veranstaltungen zu Karikatur und Cartoon, Kritik und Komik, Durchführung pädagogischer und künstlerischer Begleitveranstaltungen.	159.000	159.000	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
51	Caritasverband Nordhessen - Kassel e.V.	Caritasverband Nordhessen, Jugendarbeit im Sozial - u. Seelsorgezentrum, Frankfurter Str. 209 - 211	Offene Jugendarbeit mit vornehmlich außerschulischen Angeboten für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund (4:1). Beratung, Betreuung, Bildungsarbeit, Freizeitgestaltung.	8.556	8.560	0	0
10	Caritasverband Nordhessen - Kassel e.V.	Regionaler Dolmetscherpool Trans - IT	Förderung caritativer Zwecke und sozialer Hilfe	20.750	19.400	0	0
50	Caritasverband Nordhessen - Kassel e.V.	Beratung älterer Menschen	Beträtungs- und Betreuungsangebote im Projekt "Wir jungen Alten"	945	945	0	0
50	Caritasverband Nordhessen - Kassel e.V.	Wohnraumanpassung für Ältere	Beratung älterer Menschen bei der Anpassung des Wohnraums, um ein Verbleiben in der Wohnung zu erreichen.	63.000	62.000	0	0
41	Conference & ART GbR	Mietkostenzuschuss	Betreuung / Vermietung des denkmalgeschützten Südflügels des Kasseler KulturBahnhofs.	8.600	0	0	0
41	Conference & ART GbR	Bezuschussung Low - Budget - Ausstellungen	Betreuung / Vermietung des denkmalgeschützten Südflügels des Kasseler KulturBahnhofs.	10.000	0	0	0
40	dabei! e. V.	KennenLERNladen	Sachkosten	0	15.000	0	0
51	DAKITS e.V. Molzstraße 4 34.117 Kassel	DAKITS Koordinationsbüro	Fachberatungsstelle und Koordinationsbüro für freie Kindertageseinrichtungen. Beratung zum Platzangebot, pädagogische Konzepte, Beratung und Unterstützung von Erziehungsberechtigten	77.936	100.000	0	0
41	Deutsche Märchenstraße e.V.	Einrichtung und Betrieb einer Geschäftsstelle	Der LK Kassel finanziert gemeinsam mit der Stadt die Geschäftsstelle der DMS.	22.000	22.000	0	0
51	Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Kassel e.V.	Familienzentrum Rorhenditmo	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie durch Elternbildung und -beratung. Erziehungsverantwortung entwickeln und stärken, gewaltfreie Konfliktlösungen in Familien aufzeigen. Bildungs- und Förderangebote für Kinder, Angebote zur Familienfreizeit und Familienerholung.	9.000	9.000	0	0
51	Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Kassel e.V.	Deutscher Kinderschutzbund Beratungsstelle für Kinder und Eltern	Beratungs- und Gruppenangebote bei Krisen und Konflikten in Familien, bei Wahrnehmung der Erziehungsaufgaben. Prophylaktische Kinderschutzarbeit und Türöffner zu weiteren Beratungsangeboten.	101.456	101.462	25.428	25.428
10	Deutscher Städtetag	Mitgliedsbeitrag	Steht den Mitgliedsstädten beratend zur Seite und informiert über alle kommunal bedeutsamen Vorgänge und Entwicklungen, nimmt Einfluss auf die Gesetzgebung, erarbeitet mit den Städten Konzepte für neue kommunalpolitische Herausforderungen.	78.300	80.710	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
10	Deutsches Institut für Urbanistik	Mitgliedsbeitrag	Gemeinnütziger Zweck zur Förderung der kommunalwissenschaftlichen Forschung	16.617	17.180	0	0
41	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Betriebskosten - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Dokumentations- und Informationsinstitut für die Musikwissenschaft und Musikpraxis	24.330	24.330	60.000	0
41	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Miet- und Nebenkosten	Dokumentations- und Informationsinstitut für die Musikwissenschaft und Musikpraxis	12.660	12.660	0	0
50	Deutsches Rotes Kreuz	Palliativ- Care- Team	Unterstützung unheilbar Kranker und deren Angehöriger.	785	0	0	0
50	Deutsches Rotes Kreuz	Stadteiltreff Mombach für ältere Menschen	Beratungs- und Betreuungsangebote sowie Kurse für ältere Menschen	72.500	72.500	0	0
51	Diakonisches Werk Kassel	Zentrum für Sucht- u. Sozialtherapie, Kassel/"Real Life"	Vermittlung von Medienkompetenz, Medienschutz und Beratung bei exzessiver Computer- und Internetnutzung für gefährdete und abhängige Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Eltern.	15.000	15.000	0	0
50	Diakonisches Werk Kassel	Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige	Beratung und Unterstützung von Menschen mit Demenzerkrankungen und ihren Angehörigen.	75.000	75.000	0	0
50	Diakonisches Werk Kassel	Fachkoordination Älter Werden Niederwehren	Koordination und Angebote im Rahmen der Offenen Altenarbeit	52.000	62.000	0	0
50	Diakonisches Werk Kassel	Pflegebegleiter	Unterstützung und Entlastung von Angehörigen pflegebedürftiger Personen	10.000	10.000	0	0
50	Diakonisches Werk Kassel	Aufsuchende Suchtarbeit Oberwehren	Sicherung des sozialen Friedens im Stadtteil. Unterstützung von mehrfach geschädigten alkoholkranken Menschen als niederschwelliges Angebot, um Konflikte im Stadtteil zu vermeiden.	20.000	20.000	0	0
50	Diakonisches Werk Kassel	Aufsuchende Suchtarbeit Wesertor	Sicherung des sozialen Friedens im Stadtteil. Unterstützung von mehrfach geschädigten alkoholkranken Menschen als niederschwelliges Angebot, um Konflikte im Stadtteil zu vermeiden.	20.000	20.000	0	0
51	Diakonisches Werk Kassel	Lernhof Natur und Geschichte (LeNa)	Bewegungsorientierte sozialpädagogische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Wesertor	37.880	37.880	0	0
51	Diakonisches Werk Kassel	Vabia Freestyle Camp Wesertor	Erziehungsberatung für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Eltern zu emotionalen, sozialen, schulischen Fragen, bei sexuellem Missbrauch sowie bei schwierigen Situationen oder Gewalt in Familien.	5.430	5.430	0	0
51	Diakonisches Werk Kassel	Psych. Beratungsstelle Wildemannsgasse 14 34.117 Kassel		171.809	171.810	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
53	Diakonisches Werk Kassel	Suchtberatungsstelle	Programme für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen, für Raucherentwöhnung und Glücksspiel. Unterstützung durch ein qualifiziertes Leistungsangebot, um Wege aus der Abhängigkeit zu zeigen. Zentrale Arbeitsfelder sind zudem die Bereiche der Vorbeugung sowie Hilfen für Angehörige und das betriebliche Umfeld von süchtigen Menschen.	26.050	26.050	0	0
53	Diakonisches Werk Kassel	Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle	Beratung von Frauen und Männern zu Themen, die unmittelbar und mittelbar mit Schwangerschaft einschließlich Schwangerschaftskonfliktberatung, Verhütung, Familienplanung und Sexualität in Zusammenhang stehen. Im Rahmen der sexualpädagogischen Arbeit werden	0	2.100	0	0
37	DLRG	Wasserrettung	Betrieb Wasserrettungsstation Bugsee und Fulda	5.000	0	0	0
32	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Straßenarbeit mit Schlichtungsfunktion (SmS) zur Sicherung des Stadtfriedens	Straßenarbeit mit Schlichtungsfunktion; aufsuchende Sozialarbeit zum Kontaktaufbau mit den Drogen- und Alkoholkonsumenten zum Ziel der Verbesserung der Lebenssituation und der Gesamtsituation der von Ihnen frequentierten öffentlichen Plätzen in der Innenstadt.	115.000	115.000	0	0
51	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Projekt "Brückengespräche", ehem. "HaLT"	Projekt "Brückengespräche", Frühintervention bei jugendlichen Rauschtrinkern	7.500	7.500	0	0
51	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Strichpunkt	Schutzraum für suchtmitelabhängige Mädchen und Frauen die einer Beschaffungsprostitution nachgehen; Streetwork und Raumangebot, Beratung, Betreuung, Vermittlung in weiterführende medizinische und soziale Hilfsangebote.	58.622	58.630	0	0
51	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	KIDS	Präventiv aufsuchende Arbeit bei schwangeren drogenabhängigen Frauen.	29.263	29.270	0	0
51	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Fachstelle Sucht Gesundheitsvorbeugung	Die Fachstelle ist zuständig für alle Fragen der Suchtprävention in Kassel; die Implementierung suchtpreventiver Konzepte und Maßnahmen sowie für Beratung, Schulung und Unterstützung von Multiplikatoren.	50.491	50.502	22.158	22.158
51	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Cafe Nautilus Erweiterte Öffnungszeiten	Angebote im Kontaktladen um Kontakte zu Drogenkonsumenten aufzubauen mit dem Ziel Verbesserung der allg Lebenssituation; Betreuungs- und Beratungsangebote.	259.536	259.547	88.213	88.213
51	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Jugend- und Suchtberatung	Beratung Suchtgefährdeter und Suchtmittelabhängiger, deren Angehöriger und Multiplikatoren ; Einzel- und Gruppengespräche.	178.828	178.837	125.273	125.273
51	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Fresh	Frühintervention bei riskant und erstauftälligen Suchtmittel konsumierenden Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden und Sicherung des Stadtfriedens.	51.231	51.243	4.157	4.157

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
53	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Aufsuchende Hilfe (Streetwork) für in Kassel der (Beschaffungs-) Prostitution nachgehende Mädchen und Frauen.	Aufsuchende Hilfe (Streetwork) für in Kassel der (Beschaffungs-) Prostitution nachgehende Mädchen und Frauen. Ziel ist die Verhinderung der Weiterverbreitung von sexuell übertragbaren Krankheiten. Die Arbeit erfolgt im direkten aufsuchenden Kontakt überwiegend dort, wo die vorgenannten Personen der Prostitution nachgehen. Vermittlung persönlicher Hilfen in der Gesundheitsprävention.	17.312	17.312	0	0
53	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Substitutionsbegleitende Hilfen für Opiatabhängige mit Wohnsitz in der Stadt Kassel	Finanzierung von 74 Plätzen substituitionsbegleitender Hilfen für Opiatabhängige mit Wohnsitz in der Stadt Kassel. Sicherstellung von Hilfebedarfsermittlung und substituitionsbegleitenden Hilfen für Opiatabhängige durch eine geeignete Fach-einrichtung. Die substituitionsbegleitenden Hilfen für Opiatabhängige verfolgen als Zielsetzung neben der Hilfe bei der existentiellen und sozialen Sicherung der Klientinnen/Klienten auch die Unterstützung d. betroffenen Personen bei der (Re-) Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.	91.156	91.156	0	0
53	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Substitutionsbegleitende Hilfen für Opiatabhängige mit Wohnsitz im Landkreis Kassel	Finanzierung von 20 Plätzen substituitionsbegleitender Hilfen für Opiatabhängige mit Wohnsitz im Landkreis Kassel. Sicherstellung von Hilfebedarfsermittlung und substituitionsbegleitenden Hilfen für Opiatabhängige durch eine geeignete Fach-einrichtung. Die substituitionsbegleitenden Hilfen für Opiatabhängige verfolgen als Zielsetzung neben der Hilfe bei der existentiellen und sozialen Sicherung der Klientinnen/Klienten auch die Unterstützung d. betroffenen Personen bei der (Re-) Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.	31.000	31.000	0	0
52	EAM Marathon Kassel	Jährliche Durchführung der Veranstaltung	Förderung der internationalen Gesinnung	65.000	65.000	0	0
10	Europa-Union	jährliche Zuwendung	Förderung der internationalen Gesinnung	51	0	0	0
51	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel	Ev. Familienbildungsstätte Katharina-v.-Bora-Haus Hupfeldstr. 21 34121 Kassel	Förderung der Erziehung in der Familie, Verbesserung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz der Eltern unter Berücksichtigung der Bedürfnisse, Interessen und Erfahrungen von Familien in unterschiedlichsten Lebenslagen und Erziehungssituationen.	5.216	5.220	0	0
51	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel	Ev. Familienzentrum Wehlheiden	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie durch Elternbildung und -beratung. Erziehungsverantwortung entwickeln und stärken, gewaltfreie Konfliktlösungen in Familien aufzeigen. Bildungs- und Förderangebote für Kinder, Angebote zur Familienfreizeit und Familienerholung.	9.000	9.000	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
50	Evangelischer Stadtkirchenkreis und VHS Region Kassel	GRIPS – kompetent im Alter	Kooperationsprojekt VHS und Stadtkirchenkreis zur Schulung von ehrenamtlichen Trainern und Durchführung von Trainings als niedrigschwelliges Weiterbildungsangebot im Rahmen der Altenhilfe.	12.000	12.000	0	0
51	Familienerholungsmaßnahmen	Globale Zuschüsse	Zuschüsse Kinder- und Jugenderholung / Fahrten und Lager	45.000	45.000	19.400	19.400
51	Familiennetzwerke (Rothenditold, Oberzw., Forstfeld)	Die Projekte werden jährlich neu und bedarfsorientiert, gemeinsam mit den Akteuren vor Ort geplant.	Vernetzung, Abstimmung und Weiterentwicklung der Hilfen und Aktivitäten für die Familien vor Ort. Die Angebote sollen passgenau sein und die familienunterstützenden Maßnahmen sollen die vorhandenen Strukturen im Stadtteil nutzen. Das Ziel ist, Familien bei den Herausforderungen des Alltags in Bildungs- und Entwicklungsprozessen zu fördern und zu unterstützen. Bereiche der Unterstützung sind: Familienbildung, Erziehungspartnerschaft, Gesundheitsförderung, Integration, Sprachförderung und Soziales Lernen.	35.830	37.830	0	0
803	Familienzentren	Durchführung eines Gesundheitspräventionsprojekts für Alleinerziehende in Kooperation mit Krankenkassen. Pilotprojekt wird in 2018 durchgeführt	Unterstützende Maßnahmen im Alltag für Alleinerziehende und ihre Kinder im Stadtteilsetting, für 2019 in Anbindung an 4 Familienzentren geplant	0	20.000	0	0
51	Feuerwehrtopf	Globale Zuschüsse	Förderung div. Projekte Jugendlicher	20.000	20.000	0	0
37	Feuerwehrverein Kassel e.V.	Unterstützung des Feuerwehrwesens der Stadt Kassel	Brandschutzerziehung, Ausbildungs- und Begegnungsstätte	5.000	5.000	0	0
41	Fieseler Storch für Kassel e. V.	Unterhaltungskosten	Angemessene Unterbringung und Erhaltung des geschichtsträchtigen Leichtflugzeuges "Fieseler Storch".	0	10.000	0	0
41	Filmladen Kassel e.V.	Zuschuss - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Betriebung des Filmkunstkinos "Filmladen" in der Goethestraße mit filmkulturell und künstlerisch bedeutsamen sowie sozial und politisch engagierten Werken.	25.500	25.500	0	0
41	Filmladen Kassel e.V.	Betriebskosten - "in Zusammenhang mit der Ausrichtung des Festivals" ("dauerhafter Beitrag")	Ausrichtung des Dokumentarfilm- und Videofestes (jährlich im November), das einzigartig in Hessen ist und ein wichtiger Anlaufpunkt für die regionale, nationale und internationale Kunst-, Film- und Medienszene.	98.000	108.000	92.500	0
40	Förderverein Albert-Schweizer - Schule	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	24.670	25.365	0	0
40	Förderverein Carl-Schomburg-Schule e.V.	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	19.530	20.080	0	0
40	Förderverein der Heinrich-Schütz-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	28.790	29.590	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
40	Förderverein der Refomschule Kassel	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	40.090	41.220	0	0
40	Förderverein Goethe-Gymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	10.800	11.095	0	0
41	Förderverein Kasseler Jazzmusik e.V.	Zuschuss - "Beitrag zur dauerhaften Sicherung" dieses musikalischen Profils	Förderung und Unterstützung der Kasseler Jazzmusik in allen Bereichen, Veranstaltung von Konzerten und Festivals.	12.700	12.700	0	0
40	Förderverein Luisenschule	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	12.650	13.000	0	0
40	Förderverein Mönchebergschule	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	8.535	0	0	0
40	Förderverein Valentin - Traudt - Schule	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	30.840	31.710	0	0
40	Förderverein Wilhelmsgymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	38.040	39.105	0	0
803	Frauen informieren Frauen - FiF e.V.	Häusliche Gewalt	Beratung/Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	29.180	29.180	72.117	72.120
803	Frauen informieren Frauen - FiF e.V.	Trennung und Scheidung	Beratung bei Trennung und Scheidung zur Aktivierung und Stärkung des Selbsthilfepotenzials insbesondere für Frauen und Familien mit wenig sozio-ökonomischen Ressourcen.	10.700	10.700	513	520
803	Frauen informieren Frauen - FiF e.V.	sichtbar; Beratung für Frauen, die in der Prostitution tätig waren oder sind	Beratung für Frauen, die in der Prostitution tätig waren oder sind: Streetwork, Vermittlung von Gesundheitsinformationen zu HIV/Aids und STDs, Möglichkeiten der Existenzsicherung, Umgang mit Gewalterfahrungen, Hilfen im Umgang mit Ämtern und Behörden, psychosoziale Beratung	32.360	32.360	0	0
50	Frauenhaus Kassel e.V.	Betrieb Frauenhaus	Aufnahme und Schutz für Frauen und ihre minderjährigen Kinder vor physischer und psychischer Gewalt	119.240	125.000	223.947	233.947
50	Frauentreff Brückenhof	"Wir sind dabei"	Einbindung von Familien mit Migrationshintergrund in das alltägliche Leben am Standort, Konflikt- und Problemlösung sowie Dolmetscherangebote, Informationsangebote über Referent_innen	0	20.200	0	0
51	Frauentreff Brückenhof	Familientrennung Oberzwehren	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie durch Elternbildung und -beratung, Erziehungsverantwortung entwickeln und stärken, gewaltfreie Konfliktlösungen in Familien aufzeigen. Bildungs- und Förderangebote für Kinder, Angebote zur Familienfreizeit und Familienerholung.	9.000	9.000	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
803	Frauentreff Brückenhof e.V.	Förderung eines Bildungs- und Beratungsangebotes im Frauentreff und Familientreff	Niederschwellige, individuelle Kontakt- und Beratungsangebote zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration.	88.330	93.330	4.609	4.609
51	Freestyle gGmbH	Mobile stadtwoite Jugendarbeit	Aufbau und gestaltende Umsetzung mobiler stadtwoiter Jugendarbeit	68.330	68.330	0	0
51	Freestyle gGmbH	Trendsportarten und Bewegungsangebote in der Freestyle-Halle (Wesertor)	Trendsportarten und Bewegungsangebote in offener und gebundener Form für Kinder und Jugendliche in der Freestyle-Halle im Franzgraben 58/Ecke Ostring; Träger beantragt politisch Aufstockung. Vorschlag: Erhöhung auf 110.000 € ab HH 2019	59.570	110.000	0	0
51	Freie Träger	Lfd. Betriebskostenzuschüsse an freie Träger: a) Kiga, b) unter 3-jährige, c) Grundschulkindbetreuung (BG, Hort I+II), d) Betreuungsangebote an Ganztagschulen	Aufgabe des Jugendamtes ist in der Stadt Kassel die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen sowie die Finanzierung für den Betrieb der Einrichtungen sicherzustellen. Grundlage hierfür sind die gesetzlichen Vorgaben des Bundes, des Landes und die Beschlüsse der städtischen Gremien. Dabei gilt das Subsidiaritätsprinzip. Es besagt, dass vorrangig freie Träger bei der Einrichtung und dem Betrieb von Betreuungseinrichtungen zu berücksichtigen sind.	20.339.800	25.232.923	0	0
10	Freiwilligenzentrum Kassel	Institutionelle Förderung	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und Durchführung des Freiwilligentages, Clearingstelle Flüchtlinge	34.000	34.000	0	0
10	Freiwilligenzentrum Kassel	Institutionelle Förderung	Ehrenamtskoordination für Flüchtlingsfragen	20.000	0	0	0
53	Freundeskreis Kassel e. V.	Rehabilitation von Suchtkranken und -gefährdeten	Gesellschaftliche Integration suchtkranker und -gefährdeter Menschen sowie Suchtprävention durch Kommunikationsangebote an Jugendliche. Die Grundlagen der Vereinsarbeit basieren auf eigenen Anstrengungen ehemals Suchtkranker. Der Verein versteht sich im Wesentlichen als Selbsthilfeorganisation. Er unterhält eine eigene denkmalgeschützte Immobilie in der Gruppentreffen stattfinden und eine alkoholfreie Gaststätte betrieben wird.	3.701	3.701	13.001	13.001
10	Gesundheitskonferenz	Mitgliedsbeitrag	Weiterentwicklung des Krankenhauswesens	2.000	2.000	0	0
51	Grundbetrag (s.g. Ligatopf)	Globale Zuschüsse	Förderung div. Projekte freier Träger	35.828	35.830	0	0
50	Hand in Hand e.V.	Nachbarschaftstreff Süd	Beratungs- und Betreuungsangebote sowie Kurse für ältere Menschen	0	30.000	0	0
50	Heilhaus gGmbH Brandaustr. 10, 34127 Kassel	Kofinanzierung Mehrgenerationenhaus	Unterstützung bei der Bewältigung des demografischen Wandels und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	10.000	10.000	0	0
51	Heilhaus gGmbH Brandaustr. 10, 34127 Kassel	Familienzentrum Mehrgenerationenhaus	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie durch Elternbildung und -beratung. Erziehungsverantwortung entwickeln und stärken, gewaltfreie Konfliktlösungen in Familien aufzeigen. Bildungs- und Förderangebote für Kinder, Angebote zur Familienfreizeit und Familienerholung.	9.000	9.000	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
				10	Hess.-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein e.V.	Traditionelle Jahreszuwendung	184
10	Hessischer Städtetag	Mitgliedsbeitrag	107.980	110.110	0	0	
41	Initiative Bergpark-Konzerte	Zuschuss - "Beitrag zur dauerhaften Grundsicherung der Konzertreihe"	5.100	5.100	0	0	
50	IntensivLeben e.V.	Beratungsstelle für Familien mit intensivpflichtigen Kindern	5.000	5.000	0	0	
51	Internationale Jugendbegegnung	Globale Zuschüsse	4.068	4.070	0	0	
41	Internationale Louis Spohr Gesellschaft e.V.	Miet- und Nebenkosten	36.835	36.855	0	0	
41	Internationale Louis Spohr Gesellschaft e.V.	Ausstellungsversicherung	5.300	5.300	0	0	
41	Internationale Louis Spohr Gesellschaft e.V.	Betriebskosten	3.030	3.030	0	0	
41	Internationale Louis Spohr Gesellschaft e.V.	Personalkosten - "für eine wissenschaftliche Kraft"	56.450	56.450	0	0	
51	Internationaler Bund	Midnightsport Schillerstraße	5.310	5.310	0	0	
51	Internationaler Bund	Fanprojekt beim KSV	30.510	30.510	0	0	
51	Internationaler Bund	27 Nord (ehem. Boxcamp)	78.820	123.820	0	0	
51	Internationaler Bund	JZ Brückenhof	153.320	153.320	0	0	
51	Internationaler Bund	JZ Helleböhn	126.290	126.290	0	0	

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
40	JAFKA gGmbH	Maßnahmen am Übergang Schule/Beruf	Übergangmanagement Schule - Beruf	15.000	15.000	0	0
51	Jean-Paul-Schule e.V. 34130 Kassel	J.-Paul Schule Betreuung verhaltensauffälliger Mädchen	Betreuung verhaltensauffälliger Mädchen der Klassen 4-6 der Jean-Paul-Schule	1.081	1.090	0	0
41	Jüdische Gemeinde Kassel	Grundbesitzabgaben für Jüdischen Friedhof (Fasanenweg)	Förderung und Pflege der jüdischen Religion und Kultur, Unterhaltung der Synagoge, Gemeindegarbeit.	1.700	1.700	0	0
41	Jüdische Gemeinde Kassel	Dauerhafte und nachhaltige Absicherung der Arbeit	Förderung und Pflege der jüdischen Religion und Kultur, Unterhaltung der Synagoge, Gemeindegarbeit.	75.000	75.000	0	0
53	Kabera e.V.	Beratung und Therapie bei Essstörungen	Beratung für Menschen, die an Essstörungen wie Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, psychogene Adipositas, Binge eating und verschiedenen Mischformen leiden sowie für Angehörige, Freunde und gegebenenfalls Lehrer und Erzieher.	2.535	2.535	24.338	24.228
51	Kasseler Familienberatungszentrum	Familienberatung	Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien in Fragen der Erziehung, Schulproblemen, Aböseproblemen und bei Trennung und Scheidung.	335.116	335.120	0	0
51	Kasseler Familienberatungszentrum	Familienzentrum Nordstadt	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie durch Elternbildung und -beratung. Erziehungsverantwortung entwickeln und stärken, gewaltfreie Konfliktlösungen in Familien aufzeigen. Bildungs- und Förderangebote für Kinder, Angebote zur Familienfreizeit und Familienerholung.	9.000	9.000	0	0
41	Kasseler Figurentheater e.V.	Betriebskosten - "Beitrag zur dauerhaften Sicherung der kulturellen Tätigkeit des Vereins"	Regelmäßige Veranstaltung von Figurentheater-Aufführungen im Kulturhaus Dock 4 für Kinder unterschiedlichen Alters (Oktober bis März).	5.000	5.000	0	0
803	Kasseler Hilfe e.V.	Opfer- und Zeughilfe im Bereich sexualisierte Gewalt	Opfer- und Zeughilfe im Bereich sexualisierte Gewalt	4.970	4.970	3.000	3.000
51	Kasseler Jugendring	Geschäftsstelle und Jugendverbandsförderung	Geschäftsführung des Kasseler Jugendrings als Dach- und Interessenverband für die ihm angeschlossenen Kasseler Jugendverbände sowie die Unterhaltung der Geschäftsstelle	45.940	45.940	0	0
41	Kasseler Kunstverein e.V.	Zuschuss / Betriebskosten (in documenta-Jahren: Umzugs- und BK für neue Räume)	Ausstellungen (im Museum Fridericianum) von Werken der freien und der angewandten Kunst meist überregional bedeutender Künstlerpersönlichkeiten, Vorträge und Veranstaltungen.	88.455	88.455	0	0
41	Kasseler Musiktage e.V.	Zuschuss - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Ausrichtung der Kasseler Musiktage, die eines der ältesten Musikfeste in Europa sind (jährlich im Oktober/November).	16.600	25.000	50.000	0
52	Kasseler Turn- und Sportvereine	Weiterleitung von Werbeeinnahmen auf und in den städt. Sportstätten	Förderung des Sports	45.000	1.500	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
52	Kasseler Turn- und Sportvereine	Jugendsportförderung	Förderung des Sports	160.000	160.000	0	0
52	Kasseler Turn- und Sportvereine	direkte und indirekte Sportförderung	Förderung des Sports	420.000	485.000	0	0
51	Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung	Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung	Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung in persönlichen Kontakten, Gruppenarbeit, aber auch präventiv durch Seminare und Vorträge.	2.694	2.700	0	0
51	Kath. Familienbildungsstätte	Katholische Familienbildungsstätte	Begegnung und Begleitung von Familien zur Förderung von Beziehungs- und Erziehungs- und Alltagskompetenzen.	4.959	4.960	0	0
51	Kinderbauernhof Kassel e.V.	Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder- und Jugendliche	Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien im Stadtteil Wesertor im Bereich Naturerfahrung im urbanen Raum. Aufstockung um 45.000 € zur Finanzierung einer zweiten halben Stelle Sozialarbeit. Die Einrichtung mit hohem Zulauf kann nicht mehr von einer Person allein verantwortet werden.	45.190	90.190	0	0
41	Kindertheaterbüro / Theaterrat Palais Nord e.V.	Absicherung der laufenden Betriebskosten (Miete)	Das Kindertheaterbürooo spielt Theaterstücke für Kinder und ist ein Zusammenschluss der beiden freien Theater Spielraum- Theater und Theater Laku Paka.	6.700	6.700	0	0
41	Klang-Keller e. V.	Betriebskosten / Programmgestaltung	Der Verein hat sich der Förderung musikalischer Jugendkultur verschrieben. Der Klang Keller ist nicht nur ein Ort kreativen Austauschs zwischen jungen und erfahrenen Musikern, sondern er unterstützt nachhaltig die musikalische Entwicklung junger Menschen, in dem er sie im gesamten Prozess vom Schreiben bis zur Aufnahme und Aufführung eigener musikalischer Stücke begleitet. Gemeinsam mit Kooperationspartnern organisiert der Verein darüber hinaus regelmäßig Konzerte, Jamsessions, Poetry-Slam-Veranstaltungen und weitere Auftrittsmöglichkeiten.	0	10.000	0	0
51	Klangkeller e.V.	Musikworkshops	Förderung von Workshops, Eigenmusikproduktionen mit Jugendlichen und jungen Flüchtlingen	7.500	25.000	0	0
41	Komödie Kassel gGmbH	Betriebskosten - "Absicherung der laufenden Theaterarbeit"	Qualifiziertes Boulevard-Theater mit kontinuierlichem Angebot, eigene Stücke und Gastspiele.	40.000	0	0	0
41	Konzertverein Kassel e.V.	Betriebskosten	Veranstalter des Musikfest Kassel und weiterer Konzertformate auf hohem musikalischen Niveau.	8.000	8.000	0	0
51	Kopiloten e.V.	Politische Bildung in Jugendzentren und Schulen	Projekt DREHPUNKT, stadtweites politisches Jugendmagazin	10.260	25.000	0	0
10	Kreisgemeinschaft Ebenrode/Stallupönen	Traditionelle Jahreszuwendung	Städtischer Beitrag	300	0	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
41	KulturBahnhof e.V.	Zuschuss - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Förderung und Weiterentwicklung des Kasseler Kulturbahnhofs sowie die Durchführung von kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen.	20.000	20.000	0	0
41	Kulturfabrik Salzmann e.V.	Betriebskosten - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Soziokulturelles Zentrum im Kasseler Osten (zurzeit Kupferhammer@Panoptikum), breit gefächertes Veranstaltungsangebot, Nachwuchsförderung (Theaterpädagogik) und Stadtteilarbeit.	30.680	30.680	19.000	0
41	Kulturinitiative Harleshausen e.V.	Betriebskosten - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Kommunikationszentrum mit sozialen und kulturellen Angeboten in Kassel-Harleshausen.	1.500	1.500	0	0
41	KulturRaum Oberwehren e.V. (ehem. Nutzergem. Altenbaunaer Str.)	Betriebskosten	Förderung der Jugend- und Altenhilfe, des kulturellen und sozialen Lebens und des traditionellen Brauchtums im Stadtteil Oberwehren.	1.600	1.600	0	0
41	Kultursommer Nordhessen gGmbH	Zuschuss - "Durchführung von Programmen sowie Beitrag zur dauerhaften Abdeckung der lfd. Betriebskosten"	Sommerliches Veranstaltungsprogramm (Mai bis August) mit zahlreichen kulturellen und qualitativ hochkarätigen Angeboten in Kassel und der Region.	6.500	10.000	0	0
41	Kulturzelt / Verein zur Förderung von Kultur- und Kommunikationsprojekten gem. e.V.	Zuschuss - "Absicherung der laufenden Arbeit"	International renommiertes Musikfestival in einem temporären Konzertsaal am Ufer der Fulda mit den Schwerpunkten Jazz, Weltmusik und Musikpoeten	27.340	70.000	0	0
50	Kulturzentrum Schlachthof	"Wir sind dabei"	Familien werden bei der Entwicklungs- und Bildungsförderung ihrer Kinder unterstützt und setzen diese verstärkt um, Informationen zu Zielen und Arbeitsweisen der Bildungseinrichtungen erleichtern die Übergänge der Kinder in diesen, eigene Kompetenzen der Eltern sollen gestärkt werden, Unterstützung der Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsinstitutionen, um Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zu bilden; neuzugewanderte Familien erhalten Informationen über das Bildungssystem und werden bei den ersten Schritten zur Integration unterstützt; weiteres Ziel ist die aktive Mitarbeit in der "AG Kinder und Jugend Nord".	0	17.200	0	0
50	Kulturzentrum Schlachthof	"Sprache verbindet"	Unterstützung der Familien bei der aktiven Entwicklungsförderung ihrer Kinder, Eltern erhalten Anregungen für eine fördernde Pädagogik; Ziel ist die Bildung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften über die Unterstützung von Institutionen, um somit die Integration der Familien zu erleichtern.	0	17.100	0	0
41	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Betriebskosten - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Soziokulturelles Zentrum, Veranstaltungsort, Bildungs- und Beratungseinrichtung sowie Jugendhilfeträger; Integration und Kommunikation von Menschen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft.	166.694	166.694	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
41	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Energiekosten und Grundbesitzabgaben	siehe vorstehende Zeilen	30.000	30.000	0	0
41	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Betriebskosten des Veranstaltungsbereiches	Zentrales Modul des Soziokulturzentrums, viel genutzte Bühne und wichtiges Forum der professionellen und semiprofessionellen kreativen Szene, Vernetzung lokaler und überregionaler Künstlerinnen und Künstler.	15.500	15.500	0	0
41	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Zuschuss - "Absicherung des Bereiches der interkulturellen Bildung"	Förderung des Zugangs zu Kunst und Kultur sowie Unterstützung bei der Aneignung kultureller Fähigkeiten, Veranstaltungen und Projekte mit Migrantinnen und Migranten.	40.000	40.000	0	0
41	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Miete und Zusatzkosten für Ersatzräume	siehe vorstehende Zeilen	110.000	0	0	0
51	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Aktivspielplatz Quellhofstr.	Sozialräumlich organisierte Freizeit- und Bildungsangebote auf dem „Aktivspielplatz Quellhofstraße“ und im Stadtteil Nord-Holland.	97.930	97.930	0	0
51	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Jugendzentrum Schlachthof	Jugendarbeit im Kultur- und Jugendzentrum Nordstadt, diverse Angebote	182.840	182.840	0	0
51	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Wesertor - Familie, Kita, Schule	Unterstützung für Eltern und Kinder bei der frühen Entwicklungsförderung zu Hause, dem Einstieg in den Kindergarten und im Übergang Kita - Schule: Sprachförderung, Vorschulförderung, Elterninformationen und -anregung sowie Angebote für Frauen im Stadtteil Wesertor. Des Weiteren beteiligt sich der Zuwendungsempfänger aktiv an der Netzwerkarbeit zur Förderung der Angebotsstruktur für Kinder und Jugendliche im Stadtteil.	33.350	33.350	0	0
803	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	afada - "Aufgaben des Frauenbildungsbereiches"	Konzipierung, Strukturierung und Durchführung von niedrigschwelligen Beratungs- und Bildungsangeboten für zugewanderte Frauen aus Kassel und Umgebung, Sprach- und Orientierungskurse.	15.830	16.500	63.000	0
50	Kulturzentrum Schlachthof e.V./ Zweckverband Diakonisches Werk	Betrieb Stadtteilzentrum Wesertor	Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner eines benachteiligten Stadtteils zur Verbesserung der Lebensbedingungen durch Bündelung von Hilfen und Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Stadtteil, insbesondere auch der älteren Bewohnerinnen und Bewohner.	70.000	70.000	0	0
51	Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Projekt: "Aktive Eltern"	Interkulturelle Elternarbeit pädagogische Angebote aber auch Freizeitgestaltung, Austausch in deutscher Sprache, Abbau von kulturbezogenen Vorurteilen und Missverständnissen, Aufbau von gemeinsamen Interessen.	28.117	28.120	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
41	KunstTempel - Verein Kunst und Literatur e. V.	KunstTempel - Betriebskosten	Präsentation eines hochwertigen, experimentellen Veranstaltungsprogramms mit Ausstellungen, Installationen, Performances, Konzerten, Lesungen und Vorträgen.	11.600	11.600	0	0
41	Kuntbalkon e. V.	Betriebskosten / Programmgestaltung	Der Verein bietet ein Forum für bildende Künstlerinnen und Künstler, um ihre Arbeiten vorzustellen und zu reflektieren. Gleichzeitig versteht sich der Verein als Arbeitsplattform zur Konzeptentwicklung von Ausstellungen. In der Regel gibt es ein Jahresprogramm mit mehreren Haupt- und Sonderausstellungen.	0	7.000	0	0
41	Kuratorengruppe "387"	Betriebskosten / Programmgestaltung	Gemeinschaftsprojekt, das durch vielfältige Unterstützungsleistungen (Organisation, Themenfindung, Finanzplanung, Vernetzungsarbeit etc.) jährlich mehrere Kunstausstellungen mit Rahmenprogramm ermöglicht.	20.000	20.000	0	0
41	Literaturhaus Palais Bellevue	Betriebskosten	Förderung, Vernetzung und Stärkung der Literaturszene) in Kassel	0	100.000	0	0
53	Ludwig-Noll-Verein e. V.	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	Der Ludwig-Noll-Verein für psychosoziale Hilfe e. V. ist eine vom Land Hessen anerkannte Einrichtung zur gemeindepsychiatrischen Rehabilitation seelisch behinderter und von seelischer Behinderung bedrohter Menschen und unterhält in diesem Zusammenhang eine psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle. Zweck der Zuwendung ist die Unterstützung des Zuwendungsempfängers in seinem Anliegen, durch niederschwellige psychosoziale Angebote, Beratung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zur gemeindepsychiatrischen Versorgung beizutragen.	43.567	43.567	0	0
51	Mädchenzentrum Malala Trägergemeinschaft	1. Mädchenhaus und Kasseler Jugending	Offene Bildungs- und Freizeitangebote, Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Mädchen im Mädchenzentrum	124.210	124.210	0	0
41	Maske Blauhaus in Tinaia	Zuschuss - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Kulturatelier, in dem sich Behinderte und Nichtbehinderte begegnen und gemeinsam an künstlerischen Projekten arbeiten, Integration über Kunst.	770	770	0	0
40	Mensa Fridericana	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	30.840	31.705	0	0
40	Mensaverain Offene-Schule-Waldau	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	90.470	93.000	0	0
51	Mr. Wilson	Stadtweite Sport- und Jugendkulturprojekte	Stadtweite Sport und Jugendkulturprojekte, Betreuung Skateplätze, Rampen, Dirtpark, Aktionen, Workshops etc.	26.540	26.540	0	0
51	Mr. Wilson	Betrieb Skatehalle sowie Serviceleistungen (Kesselschmiede)	Betrieb einer Skatehalle, Organisation und Durchführung von sportiven Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche sowie Serviceleistungen.	101.700	101.700	0	0
41	Musikschule Kassel e. V.	Personal- und Sachkostenzuschuss	Bildungseinrichtung, die qualitätsvollen Musikunterricht für Kinder, Erwachsene und Ensembles anbietet (ehemals städtische Einrichtung).	112.000	120.000	35.000	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
41	Nutzergemeinschaft Knorrstraße 6	Betriebs- und Energiekosten	Bewirtschaftung des Grundstückes und Gebäudes Knorrstraße 6 (Vermietung für kulturelle und sportliche Zwecke in Eigenregie).	5.500	5.500	0	0
41	Nutzungsgemeinschaft Cassalla-Theater	Betriebskosten	Gemeinnützig anerkannter Theaterverein ("kleine Bühne 70"), die die Kasseler Kulturszene mit etwa 30 bis 50 Aufführungen im Cassalla-Theater bereichert.	2.500	2.500	0	0
40	Oskar-von-Miller-Schule	Schulbudget und Mittel für Geld statt Stelle	Finanzierung des Schulbetriebs sowie Finanzierung einer befristeten halben Stelle bis 31.8.2018, ab 2019 Finanzierung Stelle IT-Techniker/in	89.690	119.250	0	0
51	PFAD Interessengemeinschaft für Pflege- und Adoptionsfamilien	Pflege- und Adoptivberat. Kassel und Umgebung	Unterstützung, Beratung und Hilfe für aufnehmende und abgebende Eltern in allen damit zusammenhängenden Problembereichen geleitet vom Interesse am Wohl der Kinder und Jugendlichen.	2.547	2.550	0	0
51	Politische Aufgaben	Globale Zuschüsse	Förderung Jugendorganisationen Parteien /StaVo	1.485	1.490	0	0
53	pro familia, Beratungszentrum Kassel	Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle	Arbeitsfelder der pro familia sind die Verhütungsberatung, die Familienplanung, die Sexualpädagogik, die Sexualberatung und die Schwangerschaftskonfliktberatung. Zweck der Zuwendung ist die Unterstützung des Zuwendungsempfängers dabei, diese Angebote allen Ratsuchenden zugänglich zu machen sowie im Rahmen schulischer und außerschulischer Angebote Mädchen und Jungen über sexualpädagogische Themen zu informieren.	17.337	17.337	0	0
41	Projektgruppe "achtmal alte Brüderkirche"	Betriebskosten / Programmgestaltung	Ausrichtung der Veranstaltungsreihe "8 x alte Brüderkirche" (jährlich)	5.000	5.000	0	0
41	Rockbüro Kassel e. V.	Betriebskosten / Programmgestaltung	Rockbüro Kassel ist seit 1993 eingetragener Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bands mit verschiedenen Hilfestellungen zu unterstützen. So bietet der Verein in einem ausgebauten Luftschutzbunker Proberäume für inzwischen etwa 130 Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Richtungen an, veranstaltet einen Bandcontest für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker und leistet wichtige Vernetzungsarbeit.	0	14.000	0	0
51	Rote Rübe	Beteiligungsprojekte	Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekten sowie Veranstaltungen für und mit Kindern und Jugendlichen	36.720	36.720	0	0
51	Rote Rübe	Mobile Arbeit mit Kindern	Mobile Freizeitangebote für Kinder in Kasseler Stadtteilen	49.270	59.270	0	0
51	Rote Rübe	Wesertor - Mobile Freizeitangebote	Durchführung von 25 Einsätzen im Stadtteil Wesertor außerhalb der Schulferien, enge Kooperation ist mit dem Kinderbauernhof und dem Projekt Naturerfahrung im urbanen Raum sowie mit Freestyle und dem Projektteil „Wer rückwärts laufen kann, kann auch vorwärts denken“.	19.390	19.390	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
41	soundcheck-Kassel e. V.	Betriebskosten / Programmgestaltung	Veranstalter der Konzertreihe "soundcheck im Eulensaal"	4.000	4.000	0	0
53	Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Ortsverein Kassel (SKF)	Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle	Angebote insbesondere für Frauen und Familien in Not- und Konfliktsituationen während der Schwangerschaft und nach der Geburt, für Frauen nach einem Schwangerschaftsabbruch und für Frauen nach sexuellem Missbrauch. Zweck der Zuwendung ist die Unterstützung des Zuwendungsempfängers dabei, diese Angebote allen nachsuchenden Schwangeren, allein Erziehenden, Familienangehörigen, Partnern und Familien, unabhängig von Konfession, Nationalität und Personenstand und auf Wunsch anonym zugänglich zu machen.	12.082	12.082	0	0
50	Soziale Hilfe e. V.	Beratung Haftentl. und Wohnungslose	Beratungsangebot für Haftentlassene und Wohnungslose	2.485	2.485	0	0
53	Sozialtherapie Kassel e. V.	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	Die Sozialtherapie Kassel ist eine vom Land Hessen anerkannte Einrichtung zur Rehabilitation psychosozial geschädigter und gefährdeter Menschen und unterhält in diesem Zusammenhang eine Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle. Zweck der Zuwendung ist die Unterstützung des Zuwendungsempfängers in seinem Anliegen, durch niederschwellige psychosoziale Angebote zur gemeindepsychiatrischen Versorgung beizutragen.	43.567	43.567	0	0
40	Spielort e. V.	Schultheaterzentrum Nord	Finanzierung des Veranstaltungstechnikers	10.280	10.568	0	0
51	Sportjugend Kassel	Ferienmaßnahmen Sport- und Freizeitangebote	Organisation und Durchführung sportbasierter Angebote der Jugendarbeit und Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche sowie Unterstützung der Kasseler Sportvereine bei der Öffnung für Nicht-Mitglieder und Kinder/Jugendliche mit Migrationsgeschichte	10.620	10.620	0	0
50	StadtBild gGmbH	Quartiersmanagement Nordstadt	Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner eines benachteiligten Stadtteils zur Verbesserung der Lebensbedingungen durch Bündelung von Hilfen und Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Stadtteil	90.000	90.000	0	0
50	StadtBild gGmbH	Stadtteilbüro Engelhardt 7 (Rothentitmold)	Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner eines benachteiligten Stadtteils zur Verbesserung der Lebensbedingungen durch Bündelung von Hilfen und Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Stadtteil	60.000	71.000	0	0
50	Stadtteilzentrum Agathof e. V.	Betrieb Dienstleistungszentrum Agathof	Beratungs- und Betreuungsangebote sowie Kurse für ältere Menschen	72.500	73.950	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
41	Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung	Mietkosten - "Beitrag zur dauerhaften Sicherung der Arbeit"	Dokumentation und Erforschung der Frauenbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts in Deutschland.	21.620	21.620	285.000	0
41	Stiftung Brückner - Kühner	Personalkostenzuschuss	Engagement auf dem Gebiet der zeitgenössischen Literatur und Sprachkultur, insbesondere der hochwertig gestalteten Komischen Literatur; Erinnerung an Werk und Leben des Schriftstellerpaares Christine Brückner und Otto Heinrich Kühner.	20.000	30.000	0	0
41	Technik -Museum Kassel e. V.	Betriebskosten und Zuschuss Museumspädagogisches Konzept	Auf dem ehemaligen Henschel -Gelände in Rothenditmol und in engem Bezug zur Kasseler Industriegeschichte präsentiert das Technik -Museum Kassel Straßen-, Schienen- und Luftfahrzeuge sowie Sammlungsobjekte aus den Bereichen Energie-, Konstruktions- und Maschinenbautechnik.	0	100.000	0	0
53	Telefonseelsorge e.V.	Niederschwelliges Beratungsangebot in Krisensituationen	Unterstützung von Personen in Krisensituationen	2.500	2.500	0	0
41	theater im centrum e. V.	Betriebskosten / Programmgestaltung	Freies Musicaltheater, das mit eigenen Produktionen und Gastspielen etwa 160 - 200 Vorstellungen im Jahr präsentiert.	0	0	0	0
41	Theaterstübchen	Betriebskosten / Programmgestaltung	Das Theaterstübchen Kassel versteht sich als Jazz -Blues -Club, Live -Bühne und Dance Floor. Es bietet ein vielfältiges Musik - und Kulturprogramm verschiedener Genres und ist Hauptveranstaltungsort des Kasseler JazzFrühlings.	0	20.000	0	0
65	Tyroll, Adrian	Betriebsrestaurant	Zuschuss zum Betrieb des Betriebsrestaurants der Stadt Kassel	75.000	75.000	0	0
10	Verbraucher -Zentrale Hessen e.V.	Verbraucherberatungsstelle Kassel	Finanzierung der Beratungsstelle Kassel durch Stadt und Landkreis	27.000	27.000	0	0
40	Verein Kasseler Bündnis Inklusion e.V.	Unabhängige Beratungsstelle Schule und Inklusion	Beratung für Eltern von Kindern mit (drohender) Behinderung oder einer chronischer Erkrankung	15.000	15.000	0	0
40	Verein zur Förderung behinderter Kinder der Astrid -Lindgren - Schule	Finanzierung des Mittagstischs	Organisation/Bereitstellung des Mittagstischs	8.535	0	0	0
41	Verein zur Förderung der Gedenkstätte und des Archivs Breitenau e.V.	Betriebskosten	Aufrechterhaltung des Gedankens und der Erinnerung an die leidvollen Lebensgeschichten von Menschen, die als Opfer des Nationalsozialismus in dem ehemaligen Kloster Guxhagen verfolgt wurden.	2.100	2.100	135.000	0
51	Verschiedene	Schulische und außerschulische Bildungsangebote und ausbildungsbegleitende Kofinanzierungen	Verschiedene Träger	65.000	32.760	0	0
51	Verschiedene	Förderung der stadtweiten Ferienspiele	Der Wegfall der Förderung durch die Sozial- und Sportstiftung der Kasseler Sparkasse sollte ab 2019 mit 15.000 € kompensiert werden. Die Mittel sind überwiegend zur Weiterleitung an Träger bestimmt.	15.000	10.000	0	0

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019

Amt	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	Aufgaben und Ziele des Zuwendungsempfängers	geplante Zuwendung Stadt Kassel in €		geplante Zuwendung Land Hessen in €	
				2018	2019	2018	2019
40	Verschiedene Träger am Übergang Schule/Beruf	Begleitende Projekte und Module am Übergang Schule/Beruf		75.000	75.000	0	0
10	Verschiedene Vereine	Förderung der Vereinsarbeit 2018 auf Antragstellung	Förderung der Integration, Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens usw.	20.000	20.000	0	0
51	Verschiedene (Kulturzentrum Schlachthof Kassel, Frauentreff Brückenhof und Deutscher Kinderschutzbund)	Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung	Zugang zum institutioneell Bildungssystem erleichtern, niedrigschwellige frühpäd. Angebote für Familien um den Einstieg ins Regelsystem zu erleichtern	147.888	147.888	0	0
41	Wehlheider Hofftheater e. V.	Mietzuschuss	Eine der ältesten Amateur Bühnen Hessens, die u. a. mit ihren aufwändig gestalteten Weihnachtsmärchen große und kleine Zuschauer in ihren Bann zieht.	1.230	1.230	0	0
41	Werkstatt Kassel e. V.	Zuschuss - "Absicherung der laufenden Arbeit"	Soziokulturelles Stadtteilzentrum mit einer breiten Palette an sozialen und kulturellen Veranstaltungen sowie unterschiedlichen Bildungsangeboten	5.120	5.120	0	0
51	ZirkusTopia e. V.	Wesertor - Zirkus Buntmaus	Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit mit dem Angebot einer offenen Zirkusgruppe im Stadtteil Wesertor	17.270	17.270	0	0
51	ZirkusTopia e. V.	Zirkus Buntmaus - integrative Arbeit auf der Wilden Warte Niederzwehren und stadtwweit	Förderung des außerschulischen Projekts „Zirkus Buntmaus“ zur Inklusion von behinderten und nichtbehinderten Menschen und Jugendlichen im Rahmen von Zirkusarbeit.	56.000	56.000	0	0
10	Zissel in Kassel	Traditionelle Jahreszuwendung	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit des Musikzuges	893	0	0	0
10	Zweckverband Raum Kassel	Umlage	vorbereitende Bauleitplanung für die Gemeinden des ZRK	801.477	933.000	0	0
Gesamtergebnis				28.357.944	33.812.569	1.775.459	747.859

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- 1000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2018	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2019	Voraussichtlicher Stand zu Ende des Haushaltsjahres 31.12.2019
1	2	3	4
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.2 Land	29.693,66	29.493,66	29.293,66
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00	0,00
2.4 Zweckverbände und dgl.	0,00	0,00	0,00
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00
2.6 Kreditmarkt	512.562,31	562.830,80	597.688,11
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
Summe	542.255,97	592.324,46	626.981,77
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten (keine Planung)	105.630,68		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
4.1 Leasing	1.981,80	0,00	0,00
4.2 Sonstige	0,00	0,00	0,00
Summe	1.981,80	0,00	0,00
Nachrichtlich			
5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
5.1 aus Krediten	215.756,82	202.156,82	187.392,02
5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
6. vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke	0,00	0,00	0,00
7. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden ¹	0,00	0,00	0,00
8. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen ²	0,00	0,00	0,00
9. langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen	0,00	0,00	0,00

¹ Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

² Der den Geschäftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
- 1000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres (2018)	Voraussichtlicher Stand zum Beginn des HH-Jahres (2019) ¹⁾	Voraussichtlicher Stand zum Ende des HH-Jahres (2019) ¹⁾
1. Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	95.799,68 €	103.111,25 €	103.652,30 €
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	8.878,53 €	9.271,09 €	16.107,16 €
1.3 Sonderrücklagen	8.935,23 €	9.045,17 €	8.867,51 €
1.4 Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe der Rücklagen	113.613,44 €	121.427,51 €	128.626,97 €
2. Rückstellungen			
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	284.476,03 €	291.576,03 €	301.576,03 €
<i>(davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückLG gedeckt)</i>	16.635,26 €	16.635,26 €	16.635,26 €
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	70.809,38 €	70.809,38 €	70.809,38 €
2.3 Rückstellungen aus Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellungen von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	2.096,28 €	2.096,28 €	2.096,28 €
2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandsetzung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden sollen	1.659,81 €	1.659,81 €	1.659,81 €
2.5 Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	503,23 €	503,23 €	503,23 €
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für gewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.10 Sonstige Rückstellungen	21.355,69 €	21.355,69 €	21.355,69 €
2.11 Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten Beamte	5.226,22 €	5.226,22 €	5.226,22 €
2.12 Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung (Beschäftigte)	450,00 €	450,00 €	450,00 €
Summe der Rückstellungen	386.576,63 €	393.676,63 €	403.676,63 €

¹⁾ nur teilweise planbar

Übersicht
über die den Fraktionen nach § 36 a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung
zur Verfügung gestellten Mittel

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses	Erläuterungen
	2019 EUR	2018 EUR	2017 EUR	
1	2	3	4	5
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO	747.245	709.111	699.934	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.03.2016				
mit 3 bis 7 Mitgliedern	..	..	35.874	
ab 8 Mitgliedern	..	..	45.127	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.02.2017				
mit 3 bis 7 Mitgliedern	..	36.717	36.717	
ab 8 Mitgliedern	..	46.187	46.187	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.03.2018				
mit 3 bis 7 Mitgliedern	37.888	37.888		
mit 8 Mitgliedern	47.660	47.660		
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.04.2019				
mit 3 bis 7 Mitgliedern	39.059	..		
mit 8 Mitgliedern	49.133	..		
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke; Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährl. _ EUR)				
ab 01.03.2016	..	..	6.365	
ab 01.02.2017	..	6.515	6.515	
ab 01.03.2018	6.723	6.723	..	
ab 01.04.2019	6.931	..	..
2. Aufteilung des Betrages unter 1. auf die einzelnen Fraktionen (Durch Auflösung/Neubildung von Fraktionen, Änderung der Fraktionsstärke+Tarifanpassung übersteigen die Beträge 2018 den geplanten Ansatz)				
2.1 SPD-Fraktion (21/22 Mitglieder)	200.103	192.912	182.651	
2.2 CDU-Fraktion (15 Mitglieder)	151.950	147.740	143.636	
2.3 Fraktion B90/Grüne (13 Mitglieder)	138.192	134.363	130.631	
2.4 AfD- Fraktion (8 Mitglieder)	103.797	100.921	98.119	
2.5 Fraktion Kasseler Linke (7 Mitglieder)	86.919	84.511	82.164	
2.6 Fraktion FDP+FW+Piraten (4 Mitglieder) ab 16.05.2018	66.282	40.488	..	
2.7 Fraktion Freie Wähler + Piraten (3 Mitglieder) bis 15.05.2018	..	23.250	56.154	
2.8 FDP-Fraktion (4 Mitglieder) bis Februar 2017	..	..	6.579	
3. Zusätzlich gewährte Leistungen:				
Bereitstellung von Räumen einschließlich Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Büro- und PC-Ausstattung pp.				

**I. Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2018
KASSELWASSER -gesamt-
Eigenbetrieb der Stadt Kassel**

	Voranschlag		Ergebnis
	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse			
Abwasser	45.055.509	44.570.103	43.877.172
Trinkwasser	24.383.756	23.837.644	24.323.234
Summe Umsatzerlöse	69.439.265	68.407.747	68.200.406
Sonstige betriebliche Erträge			
Abwasser	593.083	251.000	932.279
Trinkwasser	160.000	180.000	172.697
Summe sonstige betriebliche Erträge	753.083	431.000	1.104.976
Summe Betriebsertrag	70.192.348	68.838.747	69.305.382
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.025.290	2.177.800	1.723.431
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.214.500	3.518.000	2.811.722
Summe Materialaufwand	6.239.790	5.695.800	4.535.153
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter einschließlich soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.204.500	10.419.205	10.362.959
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	12.728.304	11.805.400	11.739.858
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.786.664	31.419.884	31.433.011
Summe Betriebsaufwand	64.959.258	59.340.289	58.070.981
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.825	59.000	98.830
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.082.285	7.653.544	6.450.878
Finanzergebnis	7.020.460	7.594.544	6.352.048
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.787.370	1.903.914	4.882.353
Sonstige Steuern	4.500	5.000	3.503
Kfm. Jahresgewinn(+) / Jahresverlust(-)	-1.791.870	1.898.914	4.878.850
Eigenkapitalverzinsung	-780.000	-780.000	-780.000
Ergebnis WP	-2.571.870	1.118.914	4.098.850

I. Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2018
KASSELWASSER -Abwasser-
Eigenbetrieb der Stadt Kassel

	Voranschlag		Ergebnis
	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse			
Schmutzwasser	24.543.000	24.057.000	23.697.097
Regenwasser	10.200.000	10.200.000	10.260.573
Regenwasseranteil Stadt Kassel	5.300.000	5.600.000	4.900.000
Grundwassereinleitung	130.000	125.000	133.820
Abscheidergebühren	200.000	200.000	211.649
Benutzungsentgelt Umland	1.869.099	1.627.200	1.683.029
Abwasserabgabe Umland	186.910	162.720	145.310
Übrige	110.000	100.000	103.463
	<u>42.539.009</u>	<u>42.071.920</u>	<u>41.134.941</u>
sonstige Umsatzerlöse	2.516.500	2.498.183	2.742.231
Umsatzerlöse gesamt	<u>45.055.509</u>	<u>44.570.103</u>	<u>43.877.172</u>
Sonstige betriebliche Erträge	593.083	251.000	932.279
Summe Betriebsertrag	<u>45.648.592</u>	<u>44.821.103</u>	<u>44.809.451</u>
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und <input type="checkbox"/> Betriebsst	2.025.290	2.177.800	1.723.431
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.414.500	2.618.000	2.100.928
Summe Materialaufwand	<u>5.439.790</u>	<u>4.795.800</u>	<u>3.824.359</u>
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter einschließlich soziale Abgaben u	11.204.500	10.419.205	10.362.959
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sach	12.722.904	11.800.000	11.734.480
	<u>37.504.355</u>	<u>35.316.650</u>	<u>33.561.514</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>55.825</u>	<u>55.000</u>	<u>89.311</u>
Finanzergebnis	<u>7.026.460</u>	<u>7.598.544</u>	<u>6.361.567</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige Steuern	<u>4.500</u>	<u>5.000</u>	<u>3.504</u>
Kfm. Jahresgewinn	<u>1.113.277</u>	<u>1.900.909</u>	<u>4.882.866</u>
Eigenkapitalverzinsung	<u>-780.000</u>	<u>-780.000</u>	<u>-780.000</u>
Ergebnis WP	<u>333.277</u>	<u>1.120.909</u>	<u>4.102.866</u>

**I. Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2018
KASSELWASSER -Trinkwasser-
Eigenbetrieb der Stadt Kassel**

	Voranschlag		Ergebnis
	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	24.383.756	23.837.644	24.323.234
Sonstige betriebliche Erträge	160.000	180.000	172.697
Summe Betriebsertrag	24.543.756	24.017.644	24.495.931
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	800.000	900.000	710.794
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	5.400	5.400	5.378
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.649.504 *	23.118.239	23.793.295
Summe Betriebsaufwand	27.454.904	24.023.639	24.509.467
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.000	4.000	9.519
Finanzergebnis	6.000	4.000	9.519
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.905.148	-1.995	-4.017
Kfm. Jahresgewinn(+)/ Jahresverlust(-)	-2.905.148	-1.995	-4.017

* davon Zuführung zur Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten EUR 3.150.000,00.

II. Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2018

KASSELWASSER

Eigenbetrieb der Stadt Kassel

Voranschlag

2018

Euro

Euro

A. Deckungsmittel

	Ansatz	Verpflichtungs- ermächtigungen
1. Entnahme aus Rücklagen	2.571.870	0
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	12.728.304	0
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	2.000.000	2.000.000
4. Kredite		
a) Kredite von der Gemeinde	0	0
b) Kredite von Dritten für Investitionen	20.177.050	0
c) Kassenkredite für Verlustabdeckung	0	0
Summe Kredite	20.177.050	17.480.000
5. Jahresüberschuss	0	0
Deckungsmittel insgesamt	37.477.224	19.480.000

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
Kanalneubau und Erneuerung	10.485.000	2.760.000
Klärwerk	4.833.000	14.550.000
Kanalrenovierung	3.100.000	0
Netzbetrieb	1.143.600	0
Sonstiges	672.000	0
Gewässer	893.500	2.020.000
Automatisierungs- und Informationstechnik	485.000	150.000
Grundstückentwässerung	100.000	0
Labor	85.000	0
Personal und Verwaltung	15.000	0
Summe Investitionen	21.812.100	19.480.000
2. Tilgung von Krediten	13.093.254	0
3. Rücklagenzuführung	0	0
4. Gebührenrelevanter Jahresverlust	2.571.870	0
Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen	37.477.224	19.480.000

III. Investitionsplan 2018 bis 2022

Gesamtinvestitionen

Sachgebiete	Nachrichtlich									
	Summe 2017 [Euro]	Summe 2018 [Euro]	Summe 2019 [Euro]	Summe 2020 [Euro]	Summe 2021 [Euro]	Summe 2022 [Euro]	Summe Folgejahre [Euro]	Summe Gesamt [Euro]		
Kanalneubau/Erneuerung	9.780.000,00	10.485.000,00	11.690.000,00	9.205.000,00	9.200.000,00	9.420.000,00	8.345.000,00	58.345.000,00		
Kläranwerk	5.525.000,00	4.833.000,00	7.103.000,00	5.303.000,00	9.303.000,00	9.303.000,00	11.303.000,00	47.148.000,00		
Kanalrenovierung	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	18.600.000,00		
Netzbetrieb	890.600,00	1.143.600,00	285.600,00	85.600,00	85.600,00	85.600,00	85.600,00	1.771.600,00		
Sonstige	45.000,00	672.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	141.000,00	45.000,00	993.000,00		
Gewässer	965.000,00	893.500,00	1.195.000,00	935.000,00	885.000,00	1.195.000,00	1.850.000,00	6.953.500,00		
Automatisierungs- und Informationstechnik	690.000,00	485.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	435.000,00	2.660.000,00		
Grundstückentwässerung	100.000,00	100.000,00	120.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	620.000,00		
Labor	225.000,00	85.000,00	125.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00	510.000,00		
Personal und Verwaltung	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00		
	21.335.600,00	21.812.100,00	24.113.600,00	19.298.600,00	23.243.600,00	23.869.600,00	25.353.600,00	137.691.100,00		

Stellenübersicht 2018

A. Beamte/Beamtinnen (Besoldungsgruppen nach dem BBesG) (nachrichtlich)

A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 S	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 S	A 8	A 7	A 6	A 5
			1	1	1								

B. Beschäftigte (Entgeltgruppen nach TVöD)

AT	15	14	13	12	11	10	9a	9b	9c	8	7	6	5	4	3	2	1
2	1	7	4	18	14	8	16	15		36	45	3			1		

C. Randvermerk

Angestellte oder Arbeiter (Aushilfskräfte): keine

Auszubildende:

- 1 Auszubildender Elektroinstallateur
- 1 Auszubildender Fachkraft für Abwassertechnik
- 1 Auszubildender Feinwerkmechaniker
- 1 Auszubildende Bauzeichnerin
- 1 Auszubildende Chemielaborantin
- 3 Auszubildende Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- 1 Auszubildende Kauffrau für Büromanagement
- 1 Auszubildender Fachinformatiker
- 1 Studentin Duales Studium für Maschinenbau

D. Zusammenstellung

	Stellen 2018	Stellen 2017	zum 30.06.2017 besetzt
Beamte	3	3	3
Beschäftigte	170	161	155
	<u>173</u>	<u>164</u>	<u>158</u>

A. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

	2017	2018	2019	2020	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1. Entnahmen von Rücklagen	0,0	2.571,9	2.000,0	2.000,0	2.000,0
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.805,4	12.728,3	12.600,0	12.600,0	13.000,0
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
4. Kredite					
a) von Dritten	19.383,8	20.177,0	22.481,6	17.696,5	19.213,8
5. Jahresüberschuss	1.118,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Deckungsmittel insgesamt	34.308,1	37.477,2	39.081,6	34.296,5	36.213,8
Ausgaben (Mittelverwendung)					
1. Investitionen					
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
Kanalneubau/Erneuerung	9.780,0	10.485,0	11.690,0	9.205,0	9.200,0
Klärwerk	5.525,0	4.833,0	7.103,0	5.303,0	9.303,0
Kanalrenovierung	3.100,0	3.100,0	3.100,0	3.100,0	3.100,0
Netzbetrieb	890,6	1.143,6	285,6	85,6	85,6
Sonstige	45,0	672,0	45,0	45,0	45,0
Gewässer	965,0	893,5	1.195,0	935,0	885,0
Automatisierungs- und Informationstechnik	690,0	485,0	435,0	435,0	435,0
Grundstücksentwässerung	100,0	100,0	120,0	100,0	100,0
Labor	225,0	85,0	125,0	75,0	75,0
Personal und Verwaltung	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
2. Tilgungen von Krediten	21.335,6	21.812,1	24.113,6	19.298,6	23.243,6
3. Rücklagenzuführung	11.853,6	13.093,2	12.968,0	12.997,9	10.970,2
Ausgaben insgesamt	34.308,1	37.477,2	39.081,6	34.296,5	36.213,8

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

	2017	2018	2019	2020	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen KW					
1. Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Zuweisung zum Verlustausgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen, Gewässer	965,0	893,5	1.195,0	935,0	885,0
4. Darlehen der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	965,0	893,5	1.195,0	935,0	885,0
Ausgaben KW					
1. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0
2. Eigenkapitalverzinsung	780,0	780,0	780,0	780,0	780,0
3. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	1.980,0	1.980,0	1.980,0	1.980,0	1.980,0

I. Erfolgsplan

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel Wirtschaftsplan 2018
--

Bezeichnung	Voranschlag 2018 Euro	Voranschlag 2017 Euro	Ergebnis 2016 Euro
ERFOLGSPLAN			
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse Abfallentsorgung	26.655.333	26.352.300	26.530.313
Umsatzerlöse Straßenreinigung	5.420.000	5.460.000	5.418.382
Erträge BgA Abfallentsorgung	9.424.323	6.882.130	7.889.724
Erträge BgA Straßenreinigung	945.000	810.000	944.110
Erträge sonstige BgA	402.550	489.200	341.905
Sonstige Umsatzerlöse	2.174.170	2.382.500	2.165.829
Erträge Erstattung Straßenreinigung Stadt	1.340.000	1.340.000	1.324.651
Erträge Erstattung Winterdienst Stadt	1.850.000	1.850.000	1.608.728
Summe Umsatzerlöse	48.211.376	45.566.130	46.223.641
Sonstige betriebliche Erträge	235.100	242.400	492.243
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.939.360	-3.066.600	-2.190.354
Verbrennungsentgelt	-16.003.534	-16.041.000	-18.057.326
Entsorgungs und Verwertungskosten inclusive Transportkosten	-2.032.125	-2.012.000	-2.012.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.035.659	-18.053.000	-20.069.326
Löhne und Gehälter	-14.809.217	-14.137.800	-14.033.365
Sonstige Personalkosten	-78.500	-70.000	-88.513
Sozialabgaben und Altersversorgung	-4.964.835	-4.686.600	-4.570.161
Summe Personalaufwand	-19.852.552	-18.894.400	-18.692.039
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-2.860.000	-2.810.000	-2.768.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.568.039	-2.133.439	-1.795.215
Verwaltungsaufwendungen	-1.879.457	-1.720.522	-1.738.657
Sonstige Betriebsausgaben	-69.650	-121.700	-40.218
Periodenfremde Aufwendungen	0	0	-4.061
Summe sonstige Aufwendungen	-4.517.146	-3.975.661	-3.578.151
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	10.000	3.934
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-522.853	-649.024	-623.052
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-102.205	-102.205	-161.839
Sonstige Steuern	-35.000	-35.000	-34.742
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-416.298	-1.767.360	-1.397.890

I.I. Erfolgsplan - Aufteilung in Unterabschnitte

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel Wirtschaftsplan 2018
--

Bezeichnung	Voranschlag	Voranschlag	Voranschlag
	Gesamt	Abfallwirtschaft	Straßenreinigung / Winterdienst
	2018 Euro	2018 Euro	2018 Euro

ERFOLGSPLAN - Aufteilung in die Unterabschnitte

Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse Abfallentsorgung	26.655.333	26.655.333	0
Umsatzerlöse Straßenreinigung	5.420.000	0	5.420.000
Erträge BgA Abfallentsorgung	9.424.323	9.424.323	0
Erträge BgA Straßenreinigung	945.000	0	945.000
Erträge sonstige BgA	402.550	333.100	69.450
Sonstige Umsatzerlöse	2.174.170	1.944.199	229.971
Erträge Erstattung Straßenreinigung Stadt	1.340.000	0	1.340.000
Erträge Erstattung Winterdienst Stadt	1.850.000	0	1.850.000
Summe Umsatzerlöse	48.211.376	38.356.955	9.854.421
Sonstige betriebliche Erträge	235.100	164.529	70.571
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.939.360	-2.156.846	-782.514
Verbrennungsentgelt	-16.003.534	-15.911.416	-92.117
Entsorgungs und Verwertungskosten inclusive Transportkosten	-2.032.125	-1.747.552	-284.573
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.035.659	-17.658.968	-376.690
Löhne und Gehälter	-14.809.217	-10.080.810	-4.728.407
Sonstige Personalkosten	-78.500	-52.946	-25.554
Sozialabgaben und Altersversorgung	-4.964.835	-3.348.658	-1.616.177
Summe Personalaufwand	-19.852.552	-13.482.414	-6.370.138
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-2.860.000	-1.947.611	-912.389
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.568.039	-1.982.221	-585.818
Verwaltungsaufwendungen	-1.879.457	-1.209.701	-669.756
Sonstige Betriebsausgaben	-69.650	-62.644	-7.006
Periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
Summe sonstige Aufwendungen	-4.517.146	-3.254.567	-1.262.579
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	1.756	244
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-522.853	-368.659	-154.194
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-102.205	-143	-102.062
Sonstige Steuern	-35.000	-33.569	-1.431
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-416.298	-379.536	-36.762

II. Vermögensplan

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel Wirtschaftsplan 2018		
Bezeichnung	Voranschlag	
	2018 Euro	2018 Euro

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

	Ansatz	Verpflichtungs- ermächtigung
1. Entnahme aus Rücklagen	416.298	0
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.860.000	0
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0
4. Kredite		
a) Kassenkredite	0	0
b) Kredite von Dritten	5.018.428	1.520.000
5. Jahresüberschuss	0	0
Deckungsmittel insgesamt	8.294.726	1.520.000

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
Fahrzeuge und Geräte	3.083.000	1.520.000
Immobilien	2.760.000	0
Erweiterung der Grundstücke	0	0
2. Tilgungen von Krediten	2.035.428	0
3. Rücklagenzuführung	0	0
4. Jahresverlust	416.298	0
Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	8.294.726	1.520.000

III. Stellenübersicht

A. Beamte

A 16	A 15	A 14	A 13 S	A 12	A 11	A 10	A 9 S	A 8	A 7	A 6	A 5
-	0	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-

B. Beschäftigte

SO	15 Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2 Ü	1
3*	-	-	-	7	1	6	9	18	16	6	16	80	31	82	85**	-

C. Randvermerk

15 Beschäftigte als Aushilfskräfte.

D. Zusammenstellung (getrennt nach Beschäftigungsverhältnissen)

	Stellen 2018	Stellen 2017	am 30.06.2017 besetzt
Beamte	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte	360,0	358,0	371,0
Gesamt	360,0	358,0	371,0

* Stelle Betriebsleiter doppelt besetzt (fällt in 2019 wieder weg)

** 1 Stelle Kooperation mit -52- neu

IV. Finanzplan 2017 und mittelfristige Prognose

Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2018 in Euro						
Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1	Entnahme aus Rücklagen	2.447.000	416.298	175.617	934.255	964.791
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.600.000	2.860.000	3.015.000	3.065.000	3.115.000
3	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
4	a) Kassenkredite	0	0	0	0	0
	b) Kredite von Dritten	3.430.428	5.018.428	2.717.300	1.764.350	846.400
5	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
	Deckungsmittel insgesamt	8.477.428	8.294.726	5.907.917	5.763.605	4.926.191
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	4.185.000	3.083.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
	Fahrzeuge und Geräte	110.000	2.760.000	1.540.000	800.000	150.000
	Immobilien	0	0	0	0	0
	Erweiterung der Grundstücke	0	0	0	0	0
	Summe der Investitionen	4.295.000	5.843.000	4.540.000	3.800.000	3.150.000
2	Tilgungen von Krediten	1.735.428	2.035.428	1.192.300	1.029.350	811.400
3	Rücklagenzuführung	0	0	0	0	0
4	Jahresverlust	2.447.000	416.298	175.617	934.255	964.791
	Ausgaben insgesamt	8.477.428	8.294.726	5.907.917	5.763.605	4.926.191

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
Einnahmen						
1	Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisung zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Ausgaben						
1	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	920.000	930.000	940.000	950.000	960.000
2	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

V. Investitionsprogramm

<p>Die Stadtreiniger Kassel - Eigenbetrieb der Stadt Kassel Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2018 in Euro</p>
--

Bezeichnung	Gesamt- kosten	Bisher finanziert	2017	2018	2019	2020	2021
Fahrzeuge und Geräte	16.546.000	4.463.000	4.463.000	3.083.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Immobilien	6.130.000	880.000	880.000	2.760.000	1.540.000	800.000	150.000
Gesamtsummen der Investitionen	22.676.000	5.343.000	5.343.000	5.843.000	4.540.000	3.800.000	3.150.000

Statistisches:

Einwohnerzahl der Stadt Kassel: 204.021 (Stand 31.12.2017)

Flächengröße: 106,78 qkm

Herausgeber:

Stadt Kassel, Kämmerei und Steuern

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Stadt Kassel

Haushaltsplan 2019

Band 2

(Entwurf vom 27.08.2018)

Band 1

	Seite
Verschiedenes	
• Bemerkungen zur Handhabung des Haushaltsplanes	5
• Budgets	11
• Übersicht der Teilhaushalte und Kostenstellen	23
• Übersicht über die Ortsbeiräte	35
• Dezernatsverteilungsplan	36
• Übersicht Innere Verrechnungen	37
Haushaltssatzung	39
Vorbericht	41
Bilanzkennzahlen	75
Ziele und Kennzahlen zum Haushaltsplan 2019	83
Stellenplan	249
Anlagen zum Haushaltsplan	
• Übersicht Personalkostenerstattung	261
• Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2019	265
• Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen und Kreditaufnahmen	284
• Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen	285
• Übersicht über die Fraktionsmittel	286
• Wirtschaftspläne <i>KASSELWASSER</i> und <i>Die Stadtreiniger Kassel</i>	287

Band 2

Gesamthaushalt	
• Ergebnishaushalt	307
• Produktbereichsplan	321
• Finanzhaushalt	323
• Mittelfristige Ergebnisplanung	325
• Mittelfristige Finanzplanung	326
• Investitionsplanung 2018 – 2022 aller Dezernate	327
• Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	361
Teilhaushalte	
• Teilergebnis- / Teilfinanzpläne / Investitionen	
○ Dezernat 0 – Stadtverordnetenversammlung/Magistrat ¹⁾	363
○ Dezernat I – Dezernat des Oberbürgermeisters	379
○ Dezernat II – Bürgerangelegenheiten und Soziales	465
○ Dezernat III – Ordnung, Sicherheit und Verkehr	529
○ Dezernat IV – Kultur	589
○ Dezernat V – Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung	619
○ Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt	697
○ Dezernat VIII – Sonstiges Personal ¹⁾	781
○ Dezernat IX – Allgemeine Finanzwirtschaft ¹⁾	797

¹⁾ siehe Hinweis auf Seite 23

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.591.386,66	-1.569.251	-1.293.091
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-110.571.052,68	-112.839.036	-113.267.930
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-46.690.114,35	-42.669.506	-37.622.361
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern u. steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-330.183.141,42	-316.161.000	-319.611.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-92.511.832,54	-95.829.630	-96.628.720
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen	-213.134.129,20	-199.930.240	-215.774.662
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-23.865.110,88	-24.665.160	-24.269.730
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-35.192.152,05	-32.223.270	-32.345.730
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-853.738.919,78	-825.887.093	-840.813.224
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	156.029.988,77	163.981.190	175.938.430
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	39.006.946,08	32.025.000	35.337.000
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	153.416.018,76	159.109.111	156.410.639
14	66	Abschreibungen	49.608.370,72	46.651.160	47.706.190
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	77.234.460,24	78.764.013	92.751.586
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	84.308.915,83	81.456.270	78.455.000
17	72	Transferaufwendungen	225.529.370,67	236.167.948	237.496.745
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.892.624,01	8.394.131	8.915.320
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	804.026.695,08	806.548.823	833.010.910
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-49.712.224,70	-19.338.270	-7.802.314
21	56, 57	Finanzerträge	-12.900.675,32	-11.686.300	-12.216.350
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	24.548.516,48	23.713.000	19.477.617
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	11.647.841,16	12.026.700	7.261.267
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-866.639.595,10	-837.573.393	-853.029.574
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)	828.575.211,56	830.261.823	852.488.527
26		Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./ Nr.25)	-38.064.383,54	-7.311.570	-541.047
27	59	Außerordentliche Erträge	-2.753.971,82	-1.775.600	-7.769.500
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	408.167,94	1.383.040	933.432
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./Nr. 28)	-2.345.803,88	-392.560	-6.836.068
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-40.410.187,42	-7.704.130	-7.377.115

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5000100	Umsatzerlöse	-1.958,00	0	-76.900
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-	-16.138,66	-91.900	-16.000
5001150	Vermessungskosten -steuerpflichtig-	-21.738,00	-10.000	-10.000
5001151	Umsatzerlöse Gutachterausschuß -steuerpflichtig-	-19.679,17	-22.000	-22.000
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-141.718,80	-129.100	-133.500
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-308.811,75	-297.060	-417.980
5003800	Pachtnebenkosten Geb.- steuerpflichtig- auss -65-	-154.152,22	-184.040	-149.760
5004000	Umsatzerlöse aus der Überlassung v. Rechten	-51,13	-51	-51
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht	-26.619,37	-800	-800
5005130	Mieten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	0,00	-18.000	0
5005131	Mietnebenkosten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig	-21,01	0	0
5005132	Mieten öffentl. Parkeinrichtungen -steuerpflichtig	-170.146,61	-169.800	-168.100
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-573.245,86	-446.500	-163.500
5005141	Pachtnebenkosten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-43.079,96	-33.000	-9.000
5005150	Benutzungsentgelte Sportstätten -steuerpflichtig-	-36.438,40	-38.000	-36.500
5005151	Benutzungsentgelte Auestadion -steuerpflichtig-	-39.456,07	-80.000	-40.000
5009700	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-12.069,00	-15.000	-15.000
5060000	Umsatzerlöse aus Handelswaren	-90,65	0	0
5090000	sonstige Umsatzerlöse	-25.972,00	-34.000	-34.000
5100110	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-947.745,04	-880.000	-940.000
5100111	Verwaltungsgebühren (Bund für Führungszeugnisse)	-91.987,44	-74.000	-84.500
5100120	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-1.875,82	-2.000	-2.000
5100121	Verwaltungsgebühren (Kraftfahrtbundesamt)	-211.835,20	-212.000	-215.000
5100130	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-28.437,50	-30.000	-30.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-9.926.033,22	-9.766.000	-9.999.950
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-4.206.567,50	-5.116.200	-5.205.200
5110010	Benutzungsentgelte	-1.217.999,66	-1.506.480	-4.207.080
5110011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-174.222,15	-220.000	-203.000
5110050	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-1.782,50	-1.500	-1.500
5110100	Gebühren für Straßenreinigung	-5.433.475,87	-5.500.000	-5.500.000
5110110	Gebühren für Abfallbeseitigung	-25.427.710,96	-25.500.000	-25.500.000
5110120	Abwassergebühren(Schmutzwasser)	-24.985.129,59	-24.500.000	-24.500.000
5110130	Abwassergebühren (Niederschlagswasser)	-10.337.011,68	-10.400.000	-10.400.000
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-542.473,71	-696.300	-646.300
5110210	Parkgebühren	-7.144.566,27	-7.310.000	-6.900.000
5110300	Gebühren für Rettungswagentransport	-2.688.182,85	-2.310.000	-2.700.000
5110310	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-520.362,55	-600.000	-600.000
5110320	Entgelte für notärztliche Leistungen	-89.512,52	-100.000	-100.000
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-28.198,81	-23.600	-23.600
5111220	Teilnahmeentgelte für Kurse -steuerfrei-	-524,50	-2.280	-2.280
5111700	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-12.511.798,30	-13.395.576	-10.807.120
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-4.053.619,04	-4.693.100	-4.700.400
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-29.403,65	-45.000	-50.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.227.464,00	-1.143.500	-1.202.350
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-710.782,80	-630.800	-938.700
5300220	Mietennebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-15.651,19	-16.000	-16.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-651.306,17	-613.640	-647.460
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-376.297,49	-485.920	-486.020
5300240	Pachtnebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-4.714,05	-5.400	-5.400
5300250	Pachten-Werbung Sportanlagen	-1.416,79	-4.000	-4.000
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-12.378,63	-17.500	-17.500
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-88.713,59	-96.840	-88.520
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-24.298,39	-33.000	-30.800
5304000	Nebenerlöse umaus Ablieferung aus Nebentätigkeiten	-8.978,79	0	0
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-29.470,00	-3.350	-3.350
5309001	Verkaufserlöse Stammbücher	-9.471,00	-12.000	-10.000
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-267.043,98	-196.750	-269.750
5309011	Verkaufserlöse Verpflegung steuerpflichtig	0,00	-1.000	0
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-86.641,80	-49.000	-62.000
5309021	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-2.800,40	-18.000	-18.000
5309100	Konzessionsabgaben	-11.430.689,45	-12.892.000	-12.892.000
5309300	Fehlbelegungsabgabe	-392.906,45	-382.500	-391.850
5309800	sonstige Nebenerlöse	-571.561,19	-79.740	-63.730
5309850	sonstige Erträge	-12.887,67	-10.350	-19.650
5309900	andere sonstige Nebenerlöse	-539.534,97	0	0
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-231.350,75	-232.000	-283.000
5331000	Erstattungen aus vorauslagt Versicherungsleistgn.	-148.479,00	0	0
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-1.217.433,94	0	0
5380010	Auflösung Pensionsrückstellungen aktive Beamte	0,00	-670.000	-500.000
5380020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempf.	0,00	-400.000	0
5380210	Auflösung Rst.für Altersteilz.Beamte	-284.577,00	0	0
5380220	Auflösung Rst.für Altersteilz.Beschäftigte	-1.512.300,00	0	0
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-64.159,84	-25.000	-11.000
5391000	Steuererstattungen	-991,40	0	0
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-114.836,40	-111.930	-111.930
5392001	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Vers.-Emp	-79.493,40	-81.200	-81.200
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-1.186.115,14	-108.350	-91.120
5399020	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Straßenreinigung	-1.376.051,99	-1.500.000	-1.500.000
5399030	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Regenwasser	-4.882.080,84	-5.200.000	-5.200.000
5399040	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Winterdienst	-1.654.348,15	-1.500.000	-1.500.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-5.945.521,75	-5.658.500	-5.850.400
5400100	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	-2.655,00	0	0
5401001	Allg Finanzzuweis d Landes nach FAG	-413.070,00	-415.000	-415.000
5401010	Schlüsselzuweisungen	-183.700.320,00	-169.150.000	-171.000.000
5410010	sonstige Zuweisungen	-29.015,26	-869.750	-875.000
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-253.477,65	-320.970	-320.160
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	-330.171,20	-711.600	-369.100
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-7.610.100,00	-6.949.930	-10.627.884
5410310	Bedarfszuw. d Landes nach LAG,Landesausgleichsst.	-752.395,00	0	0
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-5.008.244,73	-5.620.340	-6.421.800
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-3.051.699,91	-2.935.140	-2.736.000
5410800	Sonst Zuweis von privaten Unternehmen	-36.463,84	0	0
5410900	Sonst Zuweisungen v übrigen Bereichen	-14.983,32	-17.000	-17.000
5420100	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund	0,00	-227.888	-227.888

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-6.823.059,71	-7.796.412	-18.179.260
5428000	Zusch. für lfd Zwecke von übrigen Bereichen	-22.479,22	-27.000	-32.000
5430020	Einnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage	-397.682,84	-374.535	-212.520
5430100	Schuldendiensthilfen vom Land	-4.688.311,52	-4.514.675	-4.341.050
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-14.130.589,64	-14.926.740	-14.574.420
5460140	Ertr. Aus Afl. Ausgleichsposten Straßenbewertung	-7.769.746,64	-7.770.000	-7.750.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-27.674,52	-15.910	-21.800
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-1.930.617,22	-1.948.000	-1.919.000
5469000	Erträge Auflösung von sonst SOPO aus Investitionen	-6.482,86	-4.510	-4.510
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-883.637,87	-860.100	-894.100
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspfl	-1.415.262,54	-1.171.000	-1.475.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-2.026.013,60	-1.092.430	-1.048.620
5470500	Zinsertr. darlehnsweise gew. Hilfen außerh.v.E.	-204.085,72	-212.000	-197.000
5471011	Soziale Leistungen in Einrichtungen	-3.677,43	0	0
5471100	Kostenbeitr.u.Aufwendungsersatz, Kostenersatz i.E	-171.271,70	-173.750	-173.750
5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspfl	-494.311,30	-575.000	-560.000
5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-1.169.248,63	-885.000	-885.000
5471400	Sonstige Ersatzleistungen (Leist. Dritter)	-17.969,21	-20.000	-20.000
5472010	Leistungsbeteiligung f. Unterk/Hzg/Warmwasser Bund	-55.281.775,43	-61.179.500	-59.140.500
5472020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-2.474.115,97	-2.704.800	-2.873.750
5472040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund	-686.223,56	-782.050	-768.000
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-6.305.037,43	-5.200.000	-5.200.000
5478100	Erstattung v sozialen Leistungen vom Land	-18.157.062,05	-20.600.000	-21.500.000
5478200	Erstattung v sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-2.834.243,08	-100.000	-1.500.000
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-364.044,86	-254.000	-373.000
5479200	Rückzahlung gewährter Hilfe innerhalb von Einr.	-23.852,16	-20.000	-20.000
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-57.819,29	-147.840	-281.100
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig	-328.027,92	-296.150	-296.210
5480130	Kostenersätzen für Reisekosten u. dgl. vom Bund	-1.404,62	-5.500	-5.500
5480140	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen. vom Bund	-77.455,43	0	0
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-17.007.793,31	-11.171.120	-9.485.980
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig	-609.805,36	-46.900	-47.010
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-2.707.665,37	-4.022.580	-1.017.500
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-106.459,00	-167.570	-156.220
5481060	Beschulungskosten	-160.210,00	-160.000	-160.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-1.925.046,67	-2.862.496	-2.862.496
5482100	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-4.329.818,80	-4.200.000	-4.350.000
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-747.655,80	-657.050	-615.000
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-99.299,00	-94.600	-96.100
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-5.233.266,54	-5.196.730	-5.087.525
5482900	Sonstige Kostenersätzen und Erst.von Gem./GemVerb.	-167,21	0	0
5483000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	-30.000,00	-30.000	-30.000
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-382.864,44	-474.580	-444.080
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-7.578.017,39	-8.611.670	-7.939.690
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.	-10.059,69	-35.500	-23.500
5485500	Sonst. KostErs.u.Erst. v.verbUntern. ausschl. -65-	-13.783,92	-13.780	-13.840
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-256.905,80	-288.980	-283.780
5486500	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-2.500,00	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5486700	Sonstige KostErs. und Erst. v. sonst. öffl Bereich	-550,00	0	0
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-646.042,17	-695.530	-660.400
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-963.244,88	-868.420	-910.070
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-698.608,95	0	0
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-157.006,97	-82.630	-69.210
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-4.524,75	-1.000	-500
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-99.003,53	-56.230	-38.000
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-227.522,07	-235.200	-190.200
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-89.951,87	-65.500	-75.500
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-106.391,52	-55.880	-55.880
5491100	Kostenersatz für Sachverständige	-922,96	-26.070	-27.070
5491200	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-2.030.319,12	-2.100.000	-2.400.000
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-93.167.133,38	-95.000.000	-95.000.000
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-22.800.577,09	-23.300.000	-26.800.000
5551000	Grundsteuer A	-79.843,22	-90.000	-80.000
5552000	Grundsteuer B	-37.175.410,54	-36.600.000	-37.000.000
5553000	Gewerbesteuer	-170.065.355,10	-155.000.000	-155.000.000
5559100	Sonst Vergnügungsst, einschl Spielapparatesteuer	-4.002.898,31	-4.000.000	-3.500.000
5559200	Hundesteuer	-620.293,85	-620.000	-620.000
5559400	Gaststättenerlaubnissteuer	-698,83	-1.000	-1.000
5559600	Zweitwohnungsteuer	-272.354,62	-260.000	-260.000
5591100	Fremdenverkehrsabgaben	-12.403,40	-30.000	-30.000
5591200	Abgaben von Spielbanken	-1.778.180,84	-1.200.000	-1.200.000
5591910	steuerähnliche Abgaben (nicht zweckgebunden)	-207.992,24	-60.000	-120.000
5601000	Ertr. aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-657.335,03	-400.000	-560.000
5630000	Ertr.aus Betl.an nicht verb.Un m.den Vertr.ü.Gew.	-182,59	-300	-300
5640000	Erträge aus anderen Beteiligungen	-42.087,50	0	0
5650000	Ertr.von nicht verb.Un aus Ausleih.des Anlageverm	-1,48	0	0
5710100	Bankzinsen	-57.677,78	-5.000	-15.000
5712000	Zinsen von Sparkassen	-561,48	-1.320	-1.020
5730000	Bürgerschaftsprovisionen	-144.252,23	-150.000	-150.000
5750600	Zinsertrag von verbUnt., Sonderverm., Beteilig.	-50,08	-1.000	-1.000
5756000	Ertr.aus Kredit-/Darlehsvg.an sonst.öftl.Sonderr.	-6.121.499,31	-5.600.000	-5.600.000
5758000	Ertr.aus Kredit-/Darlehsvg.an sonst.inländ. Ber.	-48,54	-50	-50
5760100	Zinsen für Forderungen gesamt	-4.527,65	-2.000	-2.000
5760200	Verzugszinsen	-18,30	-500	-500
5761000	Säumniszuschläge	-402.337,41	-550.000	-550.000
5762000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	-173.665,74	-150.000	-150.000
5762100	Mahngebühren privatrechtlich	-500,70	-1.000	-1.000
5762110	Mahngebühren öffentlich-rechtlich 1	-63.781,45	-60.000	-60.000
5762200	Vollstreckungskosten	-139.980,14	-130.000	-130.000
5762210	Vollstreckungskosten öffentlich-rechtlich 1	-78.027,21	-80.000	-80.000
5763000	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstatt.	-6.626,91	-2.000	-5.000
5763100	Nachzahlungszinsen § 233 a AO	-3.275.450,50	-2.800.000	-3.200.000
5763200	Stundungszinsen gem. § 234 AO	-6.258,30	-7.000	-7.000
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.660.556,05	-1.677.830	-1.632.980
5791000	Zinsen für Darlehen aus Fehlbelgegungsabgabe	-65.248,94	-68.300	-70.500
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-19.075,83	-17.000	-17.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen	-1.292.041,04	-1.000.000	-7.000.000
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-31.479,36	-10.000	-10.000
5912020	Erträge aus VermVeräuß. von beweglichen Vermögen	-232,00	-2.000	-2.000
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.	-647.180,51	0	0
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-217.621,56	0	0
5989100	Ertr. Aus Rückz. Zu viel gezahlter Zusch. Vorjahr	-2.587,00	-7.000	-7.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-530.576,19	-98.600	-100.000
5990900	sonstige außerordentliche Erträge	-13.178,33	-41.000	-33.500
5991000	a.o. Ertrag aus Abfindungszahlungen (VLTS)	0,00	-300.000	-300.000
5992000	a.o. Ertrag aus Auflösung Pensionsrückst. (VLTS)	0,00	-300.000	-300.000
	SUMME ERTRÄGE	-	-839.348.993	-860.799.074
	AUFWAND			
6001001	Vorprodukte/Fremdbauteile	45.272,66	60.000	60.000
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	628.407,75	642.300	594.960
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	412.912,33	789.960	773.410
6020000	Hilfsstoffe	2.585,11	1.500	0
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	54.443,72	74.450	66.380
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	228.447,06	240.880	231.930
6050100	Energie gesamt	6.813.310,05	7.500.000	7.200.000
6050110	Energie Fachämter	2.497,00	4.300	3.000
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	44.024,63	36.120	47.320
6051000	Strom	277.259,79	370.080	317.160
6052000	Gas	16.727,77	15.530	20.040
6055000	Treibstoffe	165.199,10	165.200	143.200
6056000	Wasser	8.894,40	2.420	3.620
6057000	Abwasser	7.227,50	2.060	2.890
6060100	Materialaufw. f. Repar. u. Instandhaltung gesamt	8.336,52	15.000	12.000
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	456.117,70	539.500	483.500
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	2.961,97	0	0
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	154.084,22	166.100	171.300
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	125.703,57	174.000	160.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	135.708,56	103.470	108.434
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	642.047,32	495.530	809.280
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	94.081,41	106.640	102.610
6081000	Reinigungsmaterial	29.120,70	21.750	21.750
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	79.198,69	88.670	81.940
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	210.011,76	296.860	291.160
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	8.507.504,93	9.406.200	9.456.090
6120000	Entwickl., Versuchs- und Konstr.Arbeit durch 3.	0,00	0	25.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	656.811,24	1.146.770	1.103.690
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige ausschl. -11-	12.695,44	0	0
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	846.108,94	840.050	838.125
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	141.568,25	96.440	101.000
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	179.545,41	62.500	110.500
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)	264.389,53	295.705	160.655
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	53.101,38	57.600	103.600
6161100	Gebäudeunterhaltung	5.485.082,60	4.703.000	4.577.690

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6161110	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	6.548,08	5.300	5.300
6161120	Gebäudeunterhaltung Stadtgärtnerei	718,64	0	0
6161130	Gebäudeunterhaltung Auguste-Förster	3.090,06	20.000	13.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	1.550.315,44	1.550.000	1.629.960
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	86.316,17	144.880	160.380
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	215.636,79	340.000	327.000
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	857,94	0	0
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	372.865,17	460.800	423.250
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	177.009,83	180.200	171.610
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	196.026,40	152.500	140.500
6165010	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	1.634.943,15	1.250.000	1.296.000
6165020	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	1.686.388,29	1.900.000	1.750.000
6165030	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	129.015,97	60.000	90.000
6165040	Unterhaltung/Instandhaltung Ing.-bauwerke	292.187,00	275.000	225.000
6165050	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	25.184,79	38.000	20.000
6165060	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	111.659,19	55.000	50.000
6165070	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinricht.	151.669,37	60.000	80.000
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	212.336,46	305.500	210.000
6165100	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	58.126,52	106.540	109.840
6165110	Ortsbeiratsmittel Straßen	242.565,91	344.770	294.200
6166000	Wartungskosten	1.584.312,04	1.447.100	1.491.560
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	40.683,18	92.550	44.590
6169100	Instandhaltung Sportanlagen	305.430,22	308.200	285.200
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	2.012.663,16	2.269.530	2.305.680
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	251.981,78	253.140	315.080
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	110.254,62	130.950	146.570
6172000	Beleuchtungs - Contracting	3.854.036,82	4.050.000	4.090.000
6173000	Fremdreinigung	223.917,18	46.450	47.720
6173010	Fremdreinigung Öffentliche Parkeinrichtungen	5.070,00	4.920	4.920
6173020	Fremdreinigung Auguste-Förster	46.868,37	12.780	59.230
6173040	Fremdreinigung Sportamt	6.781,70	10.300	10.300
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	5.625.430,34	6.179.590	5.973.620
6173100	Winterdienst	21.261,78	37.000	27.360
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	180.890,91	222.300	218.230
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.685.637,10	67.514.990	66.823.056
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	33.597,67	56.580	56.260
6179200	Bewachungskosten	398.193,13	501.200	442.100
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	93.648,43	131.520	94.530
6179210	Beköstigung	3.849.485,40	4.972.340	4.569.800
6179220	Abschiebekosten/ mittellose Ausländer	60.946,26	62.500	0
6179230	Verwahrung von Tieren	289.640,09	299.000	284.200
6179240	Kostenerstattungen für ADV-Verfahren	1.383.919,51	1.420.100	1.430.100
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	258.802,72	444.510	429.380
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	532.393,64	509.350	557.720
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	7.573.112,76	7.900.260	8.177.690
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	85.535.687,21	89.128.440	95.592.630
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	33.043.306,53	35.954.870	38.765.710
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	1.542.404,38	1.610.680	1.711.900

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	17.192.666,65	17.987.160	19.758.550
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.	29.541,23	64.000	64.000
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	484.576,16	437.200	484.700
6440100	Versorgungsbezüge Beamte	21.745.661,66	21.975.000	22.387.000
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger	2.845.236,42	2.950.000	2.950.000
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	8.891.981,00	7.100.000	10.000.000
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	5.524.067,00	0	0
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich	0,00	1.000	0
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	621.550,86	667.550	720.210
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	7.101.510,69	7.485.760	7.886.430
6480005	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Gehaltsbereich	0,00	10.000	0
6485000	Rückstellung Lebensarbeitszeit (Beamte)-Zuführung	690.985,20	0	0
6490101	Beihilfen und Unterstützungsleistungen allg.	1.447.364,84	1.650.000	1.650.000
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	188.207,82	204.000	204.000
6509001	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	176,13	170	170
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten	3.276,60	245.400	239.400
6513100	Aufw. für übernom. Fahrtkosten von Beschäftigten	121,50	200	0
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen	6.714,28	7.000	7.000
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	568.785,93	627.500	676.040
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	415.866,53	376.100	406.500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	7.939.999,86	7.216.700	7.622.400
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	32.263.238,50	33.780.200	34.123.700
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	739.214,01	841.550	754.150
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	2.774.254,44	2.872.770	2.948.840
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.745.958,49	1.563.840	1.804.300
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit	584,72	0	0
6672000	Einzelwertberichtigung	1.065.448,36	0	25.300
6673000	Pauschalwertberichtigung	236.058,43	0	0
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	2.420.075,27	0	21.000
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	7.672,11	0	0
6700100	Mieten für Gebäude	645.202,84	634.490	636.090
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	3.325.988,24	4.396.210	4.930.560
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	1.202.387,81	1.519.940	1.542.926
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	852.677,12	1.306.780	1.096.408
6700200	Pachten	27.793,39	28.000	28.000
6700201	Pachten ausschl. -65-	176,00	200	180
6700310	Erbbauzinsen ausschl. -65-	5.472,05	5.480	5.260
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	8.545,90	4.700	4.700
6710000	Leasing	194.249,90	350.000	329.090
6710100	Immobilienleasing	893.683,68	403.000	0
6710200	Mobilienleasing	283.794,46	692.000	601.480
6720000	Lizenzen und Konzessionen	77.873,81	76.030	77.470
6730000	Gebühren	163.777,30	163.250	109.830
6730100	Grundbesitzabgaben	63.428,89	65.550	64.710
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	1.453.335,82	1.618.810	1.652.220
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	5.433,88	8.300	8.300
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	112.481,34	127.010	130.370
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	23.205,58	109.350	97.810

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6750001	Rücklastschriftgebühr	0,00	0	7.200
6770100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz gesamt	0,00	0	18.500
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	2.796.365,24	1.286.410	593.060
6771100	Aufwand für Sachverständige	8.301,47	26.470	26.470
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	11.219,22	43.100	41.800
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	240.307,72	238.260	118.500
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	11.753,00	17.000	14.780
6780100	Verfügungsmittel des Stadtverordnetenvorstehers	2.230,35	3.580	3.580
6780110	Verwaltungsaufwand der Fraktionen	699.934,48	709.111	747.245
6780120	Aufw. f. d. Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	4.457,56	6.500	7.500
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	485.465,39	591.600	397.940
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	158.667,72	180.350	173.064
6820000	Porto und Versandkosten	834.010,93	955.400	918.630
6831000	Datenübertragungskosten	337.767,24	395.100	429.240
6832000	Telefonkosten	497.632,51	487.175	475.509
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	36.002,23	40.260	40.260
6840000	amtliche Bekanntmachungen	0,00	500	500
6850000	Reisekosten	367.973,59	372.555	402.995
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	5.334,06	5.200	4.990
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	451.381,28	624.410	600.446
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	322.958,48	184.620	193.362
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	118.560,90	156.600	149.970
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	222.691,13	765.840	294.640
6871000	Geschenke bis 35 €	411,49	100	100
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	890.124,88	1.066.400	1.158.120
6890000	sonstige Aufwendungen für Kommunikation	14.956,68	7.300	7.400
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	705.294,47	6.030	6.140
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	82.216,25	8.500	8.500
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	290.419,24	2.800	2.910
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	1.847.573,30	2.970.150	3.127.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	107.749,20	0	0
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	261.117,84	272.655	265.134
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	3.227,34	9.410	9.370
6991000	Säumniszuschläge	13,50	0	0
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	102.425,36	66.300	300
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	113.109,03	111.850	193.720
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	1.331.680,46	1.042.500	1.570.880
6993012	interne Leistungen-Eigenanteile Straßenreinigung	1.376.051,99	1.500.000	1.500.000
6993013	interne Leistungen-Eigenanteile Regenwasser	4.882.080,84	5.200.000	5.200.000
6993014	interne Leistungen-Winterdienst	1.654.348,15	1.500.000	1.500.000
7020000	Grundsteuer	47.068,95	47.510	42.610
7030000	Kfz-Steuer	6.144,00	7.121	6.710
7102000	Sonstige Zuschüsse	41.670,70	82.290	38.790
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	7.361.124,90	7.915.020	15.514.330
7112000	allgemeine Finanzausweisungen	128.191,19	160.500	106.000
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	1.079.194,79	1.086.985	1.212.888
7121000	Zuweisungen für laufende Zwecke an das Land	16.616.592,26	17.267.640	18.291.350
7122000	Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	202.436,59	110.000	150.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	1.172.791,00	1.250.000	1.366.000
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sondervedm.,Beteil.	120.185,00	209.690	139.250
7127000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen	50.000,00	75.000	75.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	27.713.865,35	29.713.338	34.723.928
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	1.278.110,22	1.410.950	1.529.430
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	215.776,92	236.600	236.600
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	113.282,42	129.600	111.100
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	51.327,18	50.500	50.500
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	3.134.314,00	3.069.600	3.076.000
7172200	Gastschulbeiträge	1.653.500,40	1.800.000	1.800.000
7172300	Schulgeldersatz nach dem hess. Schulgesetz	384.033,84	400.000	470.000
7174000	sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	3.245.892,05	3.205.000	3.765.000
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	584.013,57	715.000	667.000
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	7.894.186,24	7.230.500	6.429.620
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	4.193.971,62	2.645.800	2.998.800
7212100	Schülerbeförderungskosten	2.294.299,28	2.550.000	2.805.000
7212110	Schülerbeförderung Querverkehr	491.627,34	590.000	649.000
7220110	Soz. Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	11.739.416,08	13.200.000	11.315.000
7220120	Soz. Einricht. f. Aussiedler/Ausländer (Betreuung)	1.484.490,36	1.200.000	1.437.500
7221001	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	2.014.492,28	2.100.000	2.400.000
7221002	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	842.787,03	750.000	1.000.000
7230110	Hilfe zum Lebensunte. gem. SGB XII außerh. v.Eintr.	7.541.231,30	8.500.000	7.500.000
7230120	Einm.Beihilfen an Empf.r lfd. HzL außerh. v.Eintr.	47.105,80	75.000	60.000
7230130	Einm.Leistunge.an sonst.Pers. außerh. v. Einricht.	392.032,41	303.500	403.500
7230170	Sonst. Hilfe z. Pflege auß. V. Einr. (Sachleist. §	173.714,48	0	0
7230180	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	805.433,74	800.000	800.000
7230190	angemessene Beihilfe	160,00	0	0
7230200	Aufw.für Beitr.Pflegepers. u.a.für angem.Alterss.	7.005,68	25.000	15.000
7230210	Kostenübernahme für Heranziehung einer be. Pflegek	9.837.895,72	0	0
7230212	Pflegesachleistungen Pflegegrad 2	0,00	2.300.000	2.000.000
7230213	Pflegesachleistungen Pflegegrad 3	0,00	2.300.000	2.000.000
7230214	Pflegesachleistungen Pflegegrad 4	0,00	4.900.000	4.400.000
7230215	Pflegesachleistungen Pflegegrad 5	0,00	2.775.000	2.275.000
7230220	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	42.648,77	40.000	50.000
7230250	Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe	1.230,97	2.000	2.000
7230260	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	3.455.941,60	5.200.000	5.650.000
7230280	Hilfen zur Förderung der Verst. mit Umwelt	377,15	5.000	5.000
7230290	Hifen bei der Besch.,Ausst. u. Erh. der Wohnung	0,00	15.000	15.000
7230300	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	983.431,22	1.050.000	1.050.000
7230310	Hilfen zur Teilhabe am gem Leben u.kult.Leben	296.964,33	250.000	400.000
7230320	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2.987.334,97	2.690.000	3.500.000
7230370	Suchtkrankenhilfe außerh. v. Einr	323.415,08	325.000	325.000
7230380	sonstige Eingliederungshilfen	348.585,68	320.000	350.000
7230390	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	213,00	2.000	6.000
7230400	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	486.172,18	585.000	562.750
7230440	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten	91.721,83	95.000	95.000
7230450	Hilfe z. Weiterführung des Haushalts	3.148,50	5.000	5.000
7230460	offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerh. v. Einr	83.695,47	100.000	300.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7230470	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2.462,31	5.000	5.000
7230480	Bestattungskosten	571.049,21	557.000	582.000
7230600	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII -ambulant	6.812,13	110.000	50.000
7230610	Ambul. Verhinderungspflege § 64c SGB XII	6.576,06	50.000	15.000
7230620	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 2	296.535,04	100.000	300.000
7230630	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 3	267.455,61	200.000	300.000
7230640	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 4	293.997,99	300.000	300.000
7230650	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 5	124.081,37	300.000	150.000
7230660	Übergangsregelung § 138 SGB XII	215.203,10	60.000	0
7230670	Verbesserung Wohnumfeld § 64e SGB XII	1.227,14	20.000	5.000
7231000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) außerh.E	30.745.887,36	34.000.000	34.000.000
7235110	Hilfe z. Lebensunterh. In Einrichtungen	1.156.417,48	1.300.000	1.300.000
7235130	Einm.Beihilfen an Empf. Lfd. HzL in Einrichtungen	49.795,71	60.000	50.000
7235210	teilst. Hilfe z. Pflege in Einrichtungen	158.812,47	350.000	350.000
7235220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	49.991,12	80.000	50.000
7235230	vollst. Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	7.191.923,43	8.200.000	7.600.000
7235240	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII - stationär	0,00	50.000	38.150
7235420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	107.187,63	100.000	76.200
7236000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) innerh.E	749.353,58	800.000	800.000
7240100	Leist. Unterk./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	58.857.726,96	61.000.000	64.000.000
7241000	Leist.zur Engl. Arbeitsuchender (nach §16 SGB II)	423.446,64	600.000	475.000
7242000	Einmalige Leist. an Arbeitsuchende (§23 SGB II)	1.830.508,77	1.500.000	1.700.000
7250001	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	3.419.242,75	6.600.000	7.875.000
7250120	Jugendberufshilfen § 13 SGB VIII	0,00	9.000	9.225
7250130	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	3.850.431,82	3.860.000	1.860.000
7250140	Tagespflege in Einrichtungen § 23 SGB VIII	4.807,00	0	0
7250150	Tagespflege in Familien § 23 SGB VIII	1.693.591,26	1.593.700	1.780.000
7250160	Flexible Hilfen § 27, 2 SGB VIII	1.024.789,83	1.300.000	1.670.000
7250170	Soziale Gruppenarbeit,AAT-Mj. § 29 SGB VIII	356.396,84	400.000	410.000
7250180	Amb. Betreuung, Erz. Beist.-Mj,§§27,30 SGB VIII	2.346.724,43	2.300.000	2.357.500
7250181	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	25.621,14	0	0
7250190	Sozialpäd. Familienhilfe § 31 SGB VIII	2.737.284,56	2.400.000	2.800.000
7250210	Vorbeugende Maßnahm. in Notsituationen § 20 SGB V	25.573,22	15.000	25.000
7250220	Sonderpäd. Tagespflege-Mj §32 SGB VIII	6.565,72	5.000	5.125
7250230	Leistungen in Tagesgruppen Mj. § 32 SGB VIII	816.192,74	1.200.000	850.000
7250240	Wirtsch. Jugendh./pausch.SH-Mj §§39SGBVII,27SGBXII	127.156,07	250.000	256.250
7250250	Ferienbeihilfe	5.175,55	10.000	10.250
7250260	Sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	170.783,74	180.000	184.500
7250310	Wirtsch. Jugendh./pausch.SH SB §§35a,39 SGB VIII	8.215,48	1.000	1.025
7250320	Amb. Betr., Erz.Beist.-SB-§§35a,30,34,35 SGB VIII	254.774,23	590.000	604.750
7250330	Legasthenie,Dyskalkulie pp. SB § 35a SGB VIII	274.046,98	270.000	276.750
7250410	Wirtsch.Jugendh./pausch.Sozh-Vj §§ 41,39 SGB VIII	2.126,54	2.000	2.050
7250420	Amb. Betreuung, Erz.Beist. - Vj. §§ 41, 39 SGB VII	484.150,40	200.000	530.000
7250430	Jugendberufshilfen §§ 41, 13 SGB VIII	0,00	12.000	1.000
7250440	Amb. Betreuung SBVj-§§41.35a SGB VIII	84.063,86	140.000	143.500
7251110	Gem. Unterbr. v. Vä/Mü mit Kd. § 19 SGB VIII	1.989.253,90	1.600.000	2.005.000
7251120	Vollzeit / Dauerpflege § 33 SGB VIII	1.827.014,93	2.000.000	1.997.500
7251130	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 34 SGB VIII	25.709.216,67	22.000.000	22.000.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7251140	Vorüberg. Unterbr. z. Schutz von Ki/Jgdl. § 42 SGB	4.049.040,71	6.300.000	4.100.000
7251310	Vollzeitpflege SB § 35a, 33 SGB VIII	34.949,61	40.000	41.000
7251320	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 35a, 34 SGB	597.400,57	600.000	615.000
7251410	Vollzeitpflege Vj. §§ 41, 33 SGB VIII	9.309,84	30.000	30.750
7251420	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 41+34 SGB	3.926.872,67	2.300.000	3.950.000
7251430	Heimerz.betr. Wohnen SBVj-§§41,35a,34 SGB VIII	667.197,72	550.000	670.000
7252210	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	846.957,61	1.650.000	530.000
7252220	Leistungen in bes. Fällen (§ 2 AsylbLG)	3.118.277,56	625.000	2.000.000
7252230	Leistungen bei Krankheit usw. (§ 4 AsylbLG)	703.148,53	800.000	440.000
7252240	Leistungen bei Krankheit stationär (§ 4 AsylbLG)	400.846,54	450.000	250.000
7252250	Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	0,00	1.000	1.000
7252260	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	-78.183,42	175.000	50.000
7252270	Leistungen für KDU (§ 3 AsylbLG)	94.799,56	210.000	60.000
7252280	Leistungen für KDU (§ 2 AsylbLG)	723.928,01	250.000	450.000
7252290	Weitere Hilfen für LB § 2AsylbLG	399.675,05	50.000	250.000
7274000	Aufw.bez.Lstg.Arbeitsgem.(§16 Abs.1, Abs.2SGB II	964.665,86	1.264.588	1.100.000
7281000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	412.807,04	319.330	471.800
7282000	Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden/GV	3.205.523,19	2.500.000	2.500.000
7287100	Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 (7) SGB V	4.237.471,73	4.100.000	4.250.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	844.763,88	836.530	907.870
7288900	Projektmittel aus EU-Förderung	48.244,80	120.000	120.000
7299100	Fortbildung Pflegeeltern § 23 SGB VIII	14.930,30	33.800	33.800
7299111	Aufwendungen für Ausflüge	39.553,00	35.000	45.000
7299112	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	411.027,48	390.000	425.000
7299120	Aufwendungen für Schülerbeförderung	114.860,57	100.000	120.000
7299130	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	538.871,31	550.000	550.000
7299140	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	93.945,53	160.000	160.000
7299151	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	813.602,86	750.000	850.000
7299152	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	718.612,60	650.000	750.000
7299160	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	95.329,31	125.000	125.000
7299200	Aufwendungen für Schulsozialarbeit	354.717,63	470.500	474.000
7353010	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Land	49.370,56	55.000	50.000
7353100	Krankenhausumlage nach dem FAG	4.533.671,00	4.552.770	4.515.000
7354300	LWV-Umlage	52.748.062,00	52.418.500	49.500.000
7355000	Aufw. aus steuerähnl. Umlagen an Zweckv. & dgl.	28.848,19	30.000	30.000
7364000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben Gemeinden/-verbände	21.998,44	60.000	30.000
7365000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben an Zweckv. & dgl.	16.959,84	30.000	20.000
7380100	Gewerbsteuerumlage	26.910.005,80	24.310.000	24.310.000
7410000	Körperschaftsteuer	1.705,77	0	2.000
7420000	Kapitalertragsteuer	1.795,69	0	10.000
7680000	Aufwendungen aus Verlustübernahme	18.835.909,60	8.339.500	8.854.000
7710000	Bankzinsen	4.807.496,82	4.632.800	4.889.050
7710099	Zinsdienstumlage für SIP	1.320.316,00	1.300.000	1.188.000
7730000	Auflösung von Disagio	413.541,77	400.000	460.000
7760100	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Bund	0,00	1.000	1.000
7761000	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Land	37.214,00	29.200	27.500
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	15.427.500,80	15.800.000	10.887.067
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendungen	93.164,09	50.000	25.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7790010	Erstattungszinsen § 233a AO	2.449.283,00	1.500.000	2.000.000
7911000	außerplanmäß. Abschr. auf Sachanlagen	1.821,00	0	0
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	3.918,00	0	0
7941230	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	37.383,29	100.000	100.000
7941240	Verl. im Zusammenh. m. Abgang von Sachanlagen	203.569,34	200.000	200.000
7941260	Verluste a. d. Veräuß. von Infrastrukturvermögen	4.242,77	0	0
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungssers	3.377,00	0	0
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	19.761,63	0	0
7970000	periodenfremde Aufwendungen	128.924,71	0	0
7990000	sonstige außerordentliche Aufwendungen	5.119,40	0	0
7990200	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage	50,80	483.040	33.432
7991000	a.o. Aufwand für Abfindungszahlungen (VLTS)	0,00	300.000	300.000
7992000	a.o. Aufwand für Zuführung Pensionsrückst. (VLTS)	0,00	300.000	300.000
	SUMME AUFWAND	828.983.379,50	831.644.863	853.421.959
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-40.410.187,42	-7.704.130	-7.377.115

Haushaltsplan Stadt Kassel

Produktbereichsplan				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
PB01	Innere Verwaltung	27.160.390,43	31.075.817	31.718.305
SG111	Verwaltungssteuerung und -service	27.160.390,43	31.075.817	31.718.305
PB02	Sicherheit und Ordnung	14.041.878,21	13.212.355	16.714.205
SG121	Statistik und Wahlen	134.615,51	376.770	370.490
SG122	Ordnungsangelegenheiten	5.261.973,15	3.837.485	5.772.835
SG126	Brand- und Katastrophenschutz	8.683.710,51	8.938.100	10.505.880
SG127	Rettungsdienst	-38.420,96	60.000	65.000
PB03	Schulträgeraufgaben	19.298.077,47	21.655.094	22.060.588
SG213	Kombinierte Grund-, Haupt- und Realschulen	4.785.848,95	4.779.014	4.204.110
SG217	Gymnasien, Kollegs	806.957,95	394.760	637.660
SG218	Gesamtschulen	3.467.013,32	2.818.880	2.750.400
SG221	Sonderschulen (Förderschulen)	475.719,89	412.420	411.130
SG231	Berufliche Schulen	1.757.471,58	1.103.330	771.780
SG241	Schülerbeförderung	3.272.404,01	3.843.800	3.631.458
SG243	Sonstige schulische Aufgaben	4.732.661,77	8.302.890	9.654.050
PB04	Kultur und Wissenschaft	25.081.431,74	25.609.130	26.054.945
SG252	Nichtwissenschaftl. Museen, Sammlungen	2.119.534,11	2.404.560	2.319.830
SG261	Theater	14.004.443,98	13.086.590	13.303.950
SG262	Musikpflege	615.022,32	712.440	831.420
SG263	Musikschulen	231.484,33	294.610	355.890
SG271	Volkshochschulen	1.228.302,53	1.226.480	1.300.890
SG272	Büchereien	1.898.938,41	2.132.775	2.202.585
SG281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	4.983.706,06	5.751.675	5.740.380
PB05	Soziale Leistungen	90.052.000,34	102.487.575	104.812.410
SG311	Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	41.793.401,29	49.048.000	47.235.930
SG312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	38.199.219,11	38.409.120	46.070.930
SG313	Hilfen für Asylbewerber	6.128.016,61	11.092.370	6.750.400
SG314	Bildung und Teilhabe	-353.778,39	-1.164.220	-1.134.310
SG321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	2.150,82	3.350	3.190
SG331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	815.674,42	901.105	1.025.230
SG343	Betreuungsleistungen	228.062,26	702.710	726.610
SG351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	3.239.254,22	3.495.140	4.134.430
PB06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	83.998.227,55	87.224.680	93.285.677
SG361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	24.312.770,22	12.845.410	14.809.852
SG362	Jugendarbeit	1.248.716,37	1.880.130	1.972.070
SG363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	39.419.619,49	39.953.430	40.495.845
SG365	Tageseinrichtungen für Kinder	13.523.521,47	27.962.240	29.839.080
SG366	Einrichtungen der Jugendarbeit	3.876.385,54	2.834.360	4.346.290
SG367	Sonst. Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.617.214,46	1.749.110	1.822.540
PB07	Gesundheitsdienste	2.008.159,58	2.686.245	2.574.283
SG412	Gesundheitseinrichtungen	2.008.159,58	2.686.245	2.574.283
PB08	Sportförderung	4.858.477,14	5.157.160	5.271.930
SG421	Förderung des Sports	736.392,38	824.120	878.180
SG424	Sportstätten und Bäder	4.122.084,76	4.333.040	4.393.750

Haushaltsplan Stadt Kassel

Produktbereichsplan				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
PB09	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	5.795.720,00	6.549.601	7.034.039
SG511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	5.795.720,00	6.549.601	7.034.039
PB10	Bauen und Wohnen	27.310.618,66	28.380.959	29.140.903
SG521	Bau- und Grundstücksordnung	26.907.981,47	27.904.139	28.647.266
SG522	Wohnbauförderung	108.060,58	132.580	137.020
SG523	Denkmalschutz und -pflege	294.576,61	344.240	356.617
PB12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	24.578.075,19	27.496.960	28.525.840
SG541	Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen	30.343.788,62	33.310.670	33.869.970
SG546	Parkeinrichtungen	-6.180.203,38	-6.525.580	-6.134.260
SG547	ÖPNV	52.331,74	64.350	134.640
SG548	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	362.158,21	647.520	655.490
PB13	Natur- und Landschaftspflege	8.619.617,28	9.376.815	9.894.880
SG551	Öffentliches Grün / Landschaftsbau	1.603.811,04	2.068.295	2.260.910
SG553	Friedhofs- und Bestattungswesen	247.514,27	422.270	470.780
SG554	Naturschutz und Landschaftspflege	6.760.965,47	6.872.450	7.145.670
SG555	Land- und Forstwirtschaft	7.326,50	13.800	17.520
PB14	Umweltschutz	1.401.243,89	1.762.880	1.438.440
SG561	Umweltschutzmaßnahmen	1.401.243,89	1.762.880	1.438.440
PB15	Wirtschaft und Tourismus	142.234,42	223.995	214.824
SG571	Wirtschaftsförderung	142.234,42	223.995	214.824
PB16	Allgemeine Finanzwirtschaft	375.708.178,04	-370.603.396	-386.118.384
PG611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	-441.213.231,29	-416.324.230	-424.223.000
SG612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	65.505.053,25	45.720.834	38.104.616
SU	Gesamtsumme Produktbereiche	-41.362.026,14	-7.704.130	-7.377.115

Haushaltsplan Stadt Kassel

Finanzhaushalt				
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.585.495,41	1.569.251	1.293.091
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	109.117.014,95	112.839.036	113.267.930
03	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	45.300.676,51	42.669.506	37.622.361
04	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	332.205.247,69	316.161.000	319.611.000
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	91.857.762,41	95.557.630	96.356.720
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	217.451.874,69	199.930.240	215.774.662
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.136.595,85	11.958.300	12.488.350
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	31.851.619,02	33.980.800	34.665.760
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	841.506.286,53	814.665.763	831.079.874
10	Personalauszahlungen	-157.418.507,82	-163.981.190	-175.938.430
11	Versorgungsauszahlungen	-24.663.045,79	-24.925.000	-25.337.000
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-149.838.041,80	-161.271.641	-158.573.169
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-226.846.201,37	-236.167.948	-237.496.745
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-75.280.912,66	-78.764.013	-92.751.586
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	-84.308.915,83	-82.164.540	-79.181.970
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-24.622.008,58	-23.313.000	-19.017.617
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-12.959.802,38	-9.731.901	-9.805.782
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	755.937.436,23	-780.319.233	-798.102.299
19	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)	85.568.850,30	34.346.530	32.977.575
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	12.183.392,44	42.286.658	46.543.590
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	4.147.492,99	3.442.000	11.522.000
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	17.289.066,61	16.086.630	17.074.800
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	33.619.952,04	61.815.288	75.140.390
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.681.691,87	-11.014.900	-12.700.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-26.921.895,55	-60.648.238	-51.697.300
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-11.196.572,50	-13.166.440	-10.692.310
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-34.390.652,28	-9.950.000	-22.540.500
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	-74.190.812,20	-94.779.578	-97.630.110
29	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)	-40.570.860,16	-32.964.290	-22.489.720
30	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	44.997.990,14	1.382.240	10.487.855
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	38.064.414,00	121.083.590	48.173.720
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-44.280.905,89	-71.015.100	-40.031.890
33	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus	-6.216.491,89	50.068.490	8.141.830

Haushaltsplan Stadt Kassel

Finanzhaushalt				
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)			
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	38.781.498,25	51.450.730	18.629.685
	(Summe aus Nrn. 30 und 33)			
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	723.471.775,09		
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-763.462.088,73		
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. Nr. 35 und Nr. 36)	-39.990.313,64		
38	Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	-3.847.352,93	-5.056.168	46.394.562
39	Geplante Veränderung des Bestandes/ Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-1.208.815,39	51.450.730	18.629.685
40	Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln/ Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 38 und 39)	-5.056.168,32	46.394.562	65.024.247

Haushaltsplan Stadt Kassel

Mittelfristige Ergebnisplanung - Beträge in 1.000 € -							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	Erträge						
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.591,4	-1.569,3	-1.293,1	-1.001,8	-1.001,8	-923,8
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-110.571,1	-112.839,0	-113.267,9	-113.353,5	-113.472,6	-113.591,7
548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-46.690,1	-42.669,5	-37.622,4	-37.472,2	-37.677,8	-37.619,7
52	Bestandsveränderungen & aktivierte Eigenleistungen						
5500	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-93.167,1	-95.000,0	-95.000,0	-95.000,0	-96.000,0	-97.000,0
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-22.800,6	-23.300,0	-26.800,0	-26.800,0	-27.000,0	-27.100,0
5551	Grundsteuer A	-79,8	-90,0	-80,0	-80,0	-80,0	-80,0
5552	Grundsteuer B	-37.175,4	-36.600,0	-37.000,0	-37.000,0	-37.000,0	-37.000,0
5553	Gewerbesteuer	-170.065,4	-155.000,0	-155.000,0	-155.000,0	-157.000,0	-160.000,0
5554	Grundenwerbsteuer						
5559	Andere Steuern	-4.896,2	-4.881,0	-4.381,0	-4.380,8	-4.380,8	-4.380,8
558	Erträge aus Umlagen						
55..	Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähn. Erträge, sonst. Umlagen	-1.998,6	-1.290,0	-1.350,0	-1.350,0	-1.350,0	-1.350,0
547	Erträge aus Transferleistungen	-92.511,8	-95.829,6	-96.628,7	-95.128,7	-95.128,7	-95.128,7
540-543	Erträge aus Zuweisungen & Zuschüsse für lauf. Zwecke & allg. Umlagen	-213.134,1	-199.930,2	-215.774,7	-215.895,6	-215.629,0	-215.524,0
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-23.865,1	-24.665,2	-24.269,7	-24.269,7	-24.269,7	-24.269,7
53	Sonstige Ordentliche Erträge	-35.192,2	-32.223,3	-32.345,7	-32.191,2	-32.144,2	-31.840,2
10	Summe der ordentlichen Erträge	-853.738,9	-825.887,1	-840.813,2	-838.923,7	-842.134,7	-845.808,7
	Aufwendungen						
62,63,..	Personalaufwendungen (62,63,640-643,647-649,65)	156.030,0	163.981,2	175.938,4	180.175,5	184.641,1	186.015,6
644-646	Versorgungsaufwendungen	39.006,9	32.025,0	35.337,0	35.878,0	36.633,0	37.252,0
60,61,..	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (60,61,67-69)	153.416,0	159.109,1	156.410,6	157.940,6	159.949,2	159.490,0
66	Abschreibungen	49.608,4	46.651,2	47.706,2	47.436,1	47.156,5	46.876,6
71	Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	77.234,5	78.764,0	92.751,6	94.630,4	95.802,9	97.184,5
73	Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	84.308,9	81.456,3	78.455,0	66.475,0	66.635,0	66.875,0
72	Transferaufwendungen	225.529,4	236.167,9	237.496,7	236.576,4	235.071,4	236.667,3
70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.892,6	8.394,1	8.915,3	7.820,3	8.245,3	11.163,3
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	804.026,7	806.548,8	833.010,9	826.932,3	834.134,4	841.524,3
20	Verwaltungsergebnis	-49.712,2	-19.338,3	-7.802,3	-11.991,3	-8.000,3	-4.284,4
56,57	Finanzerträge	-12.900,7	-11.686,3	-12.216,4	-12.503,0	-12.130,4	-11.772,1
77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	24.548,5	23.713,0	19.477,6	18.567,1	16.754,2	16.028,8
23	Finanzergebnis	11.647,8	12.026,7	7.261,3	6.064,2	4.623,8	4.256,7
24	Ordentliches Ergebnis	-38.064,4	-7.311,6	-541,0	-5.927,2	-3.376,5	-27,6
59	Außerordentliche Erträge	-2.754,0	-1.775,6	-7.769,5	-4.769,5	-1.769,5	-2.169,5
79	Außerordentliche Aufwendungen	408,2	1.383,0	933,4	961,9	949,4	935,7
27	Außerordentliches Ergebnis	-2.345,8	-392,6	-6.836,1	-3.807,6	-820,1	-1.233,8
28	Jahresergebnis	-40.410,2	-7.704,1	-7.377,1	-9.734,8	-4.196,6	-1.261,4

Haushaltsplan Stadt Kassel

Mittelfristige Finanzplanung - Beträge in 1.000 € -							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
01	Einzahlungen						
02	Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	761.307,0	121.083,6	48.173,7	136.191,4	117.787,3	203.739,5
03	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	12.183,4	42.286,7	46.543,6	25.626,3	31.971,7	27.257,3
04	Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	6.898,9	5.208,9	13.327,1	8.379,8	3.906,9	5.209,1
05	Rückzahlung von gewährten Krediten	14.537,7	14.319,7	15.269,7	15.108,6	13.932,0	13.948,0
06	Summe der Einzahlungen	794.927,0	182.898,9	123.314,1	185.306,1	167.597,8	250.153,9
07	Auszahlungen						
08	Tilgung von Krediten	-807.743,0	-71.015,1	-40.031,9	-58.706,4	-38.454,4	-47.201,7
09	Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanl.	-74.190,8	-94.779,6	-97.630,1	-117.902,7	-115.519,6	-222.321,9
10	davon:						
11	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-6.024,6	-8.768,5	-5.390,1	-6.265,1	-15.680,1	-20.912,1
12	Investitionen in Finanzanlagen	-34.390,7	-9.950,0	-22.540,5	-16.247,0	-22.850,1	-19.455,0
13	davon:						
14	Ausleihungen	-25.000,0		-10.710,5	-4.397,0	-11.000,1	-7.605,0
15	Summe der Auszahlungen	-881.933,8	-165.794,7	-137.662,0	-176.609,1	-153.974,1	-269.523,6
16	Saldo	-87.006,8	17.104,2	-14.347,9	8.697,0	13.623,8	-19.369,7

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 0 Stadtverordnetenversammlung/Magistrat							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Magistrat -GWG- 26	187,43	2.000	4.000	0	2.000	4.000	2.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-187,43	-2.000	-4.000	0	-2.000	-4.000	-2.000
Gesamtsumme	187,43	2.000	4.000	0	2.000	4.000	2.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Hauptamt -Bewegl. Vermögen- 26	6.283,61	10.000	51.500	0	7.000	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-6.283,61	-10.000	-51.500	0	-7.000	0	0
Hauptamt - Projekt Stadtportal - 26	7.414,40	0	50.000	0	50.000	50.000	50.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.414,40	0	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
Hauptamt -GWG- 26	6.023,75	14.000	4.600	0	4.000	4.000	4.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-6.023,75	-14.000	-4.600	0	-4.000	-4.000	-4.000
Standard I.u.K.-Technik -Bewegl. Vermögen- 26	258.993,94	397.000	339.000	0	206.300	207.000	207.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-258.993,94	-397.000	-339.000	0	-206.300	-207.000	-207.000
Revisionsamt, bewegl. Vermögen 26	2.113,44	1.200	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.113,44	-1.200	0	0	0	0	0
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)Revisionsamt 26	5.453,02	600	0	0	600	0	600
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-5.453,02	-600	0	0	-600	0	-600
Kämmerei u. Steuern -Bewegl. Vermögen- 26	0,00	50.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-50.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
Kämmerei und Steuern -GWGs- 26	391,33	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-391,33	0	0	0	0	0	0
Liegenschaftsamt -Bewegl. Vermögen- 26	0,00	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-3.500	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.500
Allgemeines Grundvermögen - Zugänge, Abgänge 21	306.778,69	3.550.000	700.000	0	800.000	2.500.000	-400.000
Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermö gens und 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	1.691.074,39	2.300.000	4.200.000	0	2.500.000	1.000.000	1.900.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.371.130,21	-4.450.000	-4.900.000	0	-3.300.000	-3.500.000	-1.500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-626.722,87	-1.400.000	0	0	0	0	0
Liegenschaftsamt -GWGs- 26	252,97	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-252,97	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Rechtsamt 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-156,00	0	0	0	0	0	0
2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	156,00	0	0	0	0	0	0
Ordnungsamt 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.086,63	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltswirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-24.841,26	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltswirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-245,37	0	0	0	0	0	0
Hilfspolizei 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen 26	29.084,48	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-28.755,48	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-329,00	0	0	0	0	0	0
KFZ-Zulassungsstelle 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.101,44	0	0	0	0	0	0
2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.101,44	0	0	0	0	0	0
Bürgeramt 26	3.679,86	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.679,86	0	0	0	0	0	0
GWG -Bürgeramt- 26	679,00	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-679,00	0	0	0	0	0	0
GWG -Einwohnerservice- 26	516,42	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-516,42	0	0	0	0	0	0
Berufsfeuerwehr (OBR 11)	89.927,19	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-89.927,19	0	0	0	0	0	0
Rettungsdienste (OBR 11)	5.677,75	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-5.677,75	0	0	0	0	0	0
Musikakademie (OBR 01)	508,84	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-508,84	0	0	0	0	0	0
Brüder Grimm Sammlung (OBR 01)	162.828,55	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-159.020,55	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.808,00	0	0	0	0	0	0
Naturkundemuseum (OBR 01)	46.129,79	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-25.714,33	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-20.415,46	0	0	0	0	0	0
Stadtarchiv (OBR 01)	5.967,74	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-104,00	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-5.863,74	0	0	0	0	0	0
Stadtmuseum (OBR 01)	27.016,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.250,00	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-25.766,00	0	0	0	0	0	0
Kulturhaus Dock 4 (OBR 01)	756,20	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-756,20	0	0	0	0	0	0
Stadtbibliothek (OBR 01)	7.883,24	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	15.750,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.941,30	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-21.691,94	0	0	0	0	0	0
Kulturamt, allgemein	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	991.000,00	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-991.000,00	0	0	0	0	0	0
Staatstheater (OBR 01)	256.790,44	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-256.790,44	0	0	0	0	0	0
Kunstsammlungen (OBR 01)	65.460,13	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-65.460,13	0	0	0	0	0	0
Bürgerhäuser allgemein, bewegl. Vermögen	23.321,13	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-23.321,13	0	0	0	0	0	0
Sozialamt -Bewegl. Vermögen-	959,14	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-959,14	0	0	0	0	0	0
Auestadion Waschplatz (OBR 02)	0,00	0	50.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-50.000	0	0	0	0
Sportanlage Stockwiesen (OBR 05)	1.916,65	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.916,65	0	0	0	0	0	0
Förderung des Sports - Investitionszuschüsse-	30.000,00	323.000	297.000	0	200.000	200.000	200.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-30.000,00	-323.000	-297.000	0	-200.000	-200.000	-200.000
Bewegl. Vermögensgegenstände für Sportstätten	57.055,49	150.000	109.000	0	182.000	109.000	109.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-56.622,58	-125.000	-84.000	0	-157.000	-84.000	-84.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-432,91	0	0	0	0	0	0
Sport- und Bewegungsparcours	1.301,98	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.301,98	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	1.427.994,36	4.500.300	1.630.600	0	1.479.400	3.099.500	200.100

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Kämmerei u. Steuern -Bewegl. Vermögen- 26	3.461,03	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.461,03	0	0	0	0	0	0
Kämmerei und Steuern -GWGs- 26	105,31	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-105,31	0	0	0	0	0	0
Allgemeines Grundvermögen - Zugänge, Abgänge 21	376.418,93	0	0	0	0	0	0
Einza.Abv.v.Gegenst.d.Sachanlagevermö gens und 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	177.456,17	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-293.097,33	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltswirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-259.962,54	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltswirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-815,23	0	0	0	0	0	0
Liegenschaftsamt -GWGs- 26	336,77	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-336,77	0	0	0	0	0	0
KFZ-Zulassungsstelle 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.366,58	0	0	0	0	0	0
	1.366,58	0	0	0	0	0	0
Bürgeramt 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 26	-1.010,68	87.500	187.500	0	653.500	78.500	78.500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	1.937,81	4.000	4.000	0	2.000	2.000	2.000
	-927,13	-91.500	-191.500	0	-655.500	-80.500	-80.500
GWG -Bürgeramt- 26	0,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-2.500	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500
Berufsfeuerwehr (OBR 11) 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 26	963.466,03	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	1.960,86	0	0	0	0	0	0
	-965.426,89	0	0	0	0	0	0
Rettungsdienste (OBR 11) 26	13.774,09	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-13.774,09	0	0	0	0	0	0
Sozialamt -Bewegl. Vermögen- 26	468,38	2.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-468,38	-2.000	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500
Sozialhilfe nach dem BSHG - Rückfluss v. Darlehen- 22 Einz.a.Abv.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	-178,92	-100	-100	0	-100	-100	-100
	178,92	100	100	0	100	100	100
Sozialamt - GWGs- 26	806,80	1.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-806,80	-1.000	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500
Förderung des Sports - Investitionszuschüsse- 26	135.000,00	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-135.000,00	0	0	0	0	0	0
Bewegl. Vermögensgegenstände für Sportstätten 26	34.689,91	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-33.484,17	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltswirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-1.205,74	0	0	0	0	0	0
Sport- und Bewegungsparcours 20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr. 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen 26	24.905,87	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	3.561,50	0	0	0	0	0	0
	-8.453,44	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-19.614,77	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltswirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-399,16	0	0	0	0	0	0
Gesundheitsamt -Bewegl. Vermögen- 26	-40.000,00	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	40.000,00	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Gesamtsumme	1.510.876,94	92.900	192.900	0	658.900	83.900	83.900

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Ordnungsamt	-1.483,22	1.200	100.000	0	1.500	1.500	1.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.536,77	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-298,92	0	-90.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-1.200	-10.000	0	-1.500	-1.500	-1.500
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	245,37	0	0	0	0	0	0
Hilfspolizei	0,00	105.400	32.000	0	54.000	74.000	14.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-15.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-105.400	-17.000	0	-54.000	-74.000	-14.000
Lebensmittelüberw./Tiergeundh., Bewegl. Vermögen	592,74	3.300	3.300	0	3.300	3.300	3.300
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-592,74	-3.300	-3.300	0	-3.300	-3.300	-3.300
Berufsfeuerwehr (OBR 11)	117.394,80	810.000	1.391.000	1.187.000	2.192.000	830.000	926.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-117.394,80	-810.000	-1.391.000	-1.187.000	-2.192.000	-830.000	-926.000
Rettungsdienste (OBR 11)	68.915,87	10.000	100.000	0	115.000	95.000	75.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-68.915,87	-10.000	-100.000	0	-115.000	-95.000	-75.000
Straßenverkehrsamt	15.077,30	50.000	75.000	0	75.000	75.000	75.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-15.077,30	-50.000	-75.000	0	-75.000	-75.000	-75.000
Hafenbrücke (OBR 14,23)	13.139,14	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.139,14	0	0	0	0	0	0
Wolffhager Straße / Drei Brücken (OBR 08,09, 10)	0,00	902.500	910.000	16.650.000	650.000	1.250.000	1.250.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	0	6.750.000	6.750.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-902.500	-910.000	-16.650.000	-650.000	-8.000.000	-8.000.000
Weserstraße / Kreuzung Kurt- Wolters-Straße (OBR14)	0,00	0	100.000	0	125.000	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	525.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-100.000	0	-650.000	0	0
Verkehrssignalanlagen,Landesstraße n	-364.849,60	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	370.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.150,40	0	0	0	0	0	0
Druseltalstr./E.-Ri-Str./B.v.Suttner Str. (OBR 05)	0,00	745.000	210.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	625.000	165.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.370.000	-375.000	0	0	0	0
Wolfsgraben -Um- und Ausbau- (OBR 15)	0,00	520.000	660.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	210.000	360.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-630.000	-1.020.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0
Umbau Auedamm Damaschkestr. b. Oranger. (OBR 02)	0,00	50.000	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-50.000	0	0	0	0	0
Königinhofstr.	0,00	0	65.000	2.500.000	1.600.000	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	900.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-65.000	-2.500.000	-2.500.000	0	0
Verkehrssignalanlagen,Gemeindestr aßen, Baukosten	68.339,37	800.000	1.500.000	500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	10.573,63	78.000	20.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-78.913,00	-878.000	-1.520.000	-500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Planungsbudget für neue Maßnahmen	0,00	0	50.000	0	50.000	50.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
Bau von Anliegerstraßen, Baukosten	0,00	1.180.000	2.400.000	900.000	2.500.000	2.000.000	2.000.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.080.000	-2.200.000	-900.000	-2.300.000	-1.800.000	-1.800.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-100.000	-200.000	0	-200.000	-200.000	-200.000
Größere Instandsetzungen	130.100,42	500.000	1.250.000	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	258.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-224.200,42	-500.000	-1.250.000	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-163.900,00	0	0	0	0	0	0
Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen, Baukosten	0,00	2.250.000	4.350.000	3.000.000	4.350.000	4.350.000	4.350.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	150.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-900.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-1.500.000	-1.500.000	0	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
LSA Karl-Marx-Platz	0,00	0	125.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	125.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-250.000	0	0	0	0
Ingenieurbauten, Baukosten	159.303,49	900.000	1.000.000	350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-159.303,49	-900.000	-1.000.000	-350.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
Brücke Damaschkestraße (OBR 02,18)	0,00	0	300.000	400.000	925.000	1.850.000	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	1.575.000	3.150.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-300.000	-400.000	-2.500.000	-5.000.000	0
Waldecker Str. -DB Bahnübergang- (OBR 22)	-352.300,76	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	352.300,76	0	0	0	0	0	0
Radwege/Radrouten	0,00	140.000	0	0	220.000	60.000	60.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	110.000	0	0	370.000	40.000	40.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-250.000	0	0	-590.000	-100.000	-100.000
Verkehrssteuer-/Regelsystem (VSRS)	117.400,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	-117.400,00	0	0	0	0	0	0
Verkehrsberuhigung Stadtgebiet	0,00	25.000	160.000	0	85.000	85.000	85.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	160.000	0	65.000	65.000	65.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-25.000	-320.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
Obere und Untere Königsstraße, Umbau (OBR 01)	0,00	1.500.000	4.000.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.500.000	-4.000.000	0	0	0	0
Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystem (VMMS)	-42.100,16	375.000	300.000	0	325.000	300.000	300.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	111.432,02	1.080.000	1.550.000	0	1.980.000	300.000	300.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-69.331,86	-1.455.000	-1.850.000	0	-2.305.000	-600.000	-600.000
Mönchebergstraße / Mittelring (KVG-Maßn.) (OBR 14)	0,00	0	0	100.000	550.000	1.545.000	1.545.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	0	930.000	930.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	0	0	-100.000	-550.000	-2.475.000	-2.475.000
Verkehrerschließung Uni KS/Nordstadt (OBR 11)	0,00	500.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-500.000	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Gewerbepark Kassel- Niederzwehren	0,00	0	600.000	500.000	3.900.000	500.000	250.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-600.000	-500.000	-3.900.000	-500.000	-250.000
Nordshäuser Str., Brasselsbergstr./Bilsteiner Born	0,00	0	0	0	0	100.000	500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-100.000	-500.000
Straßenendausbau Unterneustadt	0,00	0	150.000	0	350.000	300.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-150.000	0	-350.000	-300.000	0
Barrierefreier Umbau Bhf. Harleshausen	0,00	0	0	0	250.000	250.000	800.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	0	0	0	-250.000	-250.000	-800.000
Straßenbeleuchtung	8.448,62	100.000	200.000	0	300.000	300.000	300.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-8.448,62	-100.000	-200.000	0	-300.000	-300.000	-300.000
Parkscheinautomaten	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
Bauhof für Tiefbau	297,50	95.000	35.000	0	305.000	305.000	55.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-40.000	0	0	-250.000	-250.000	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-297,50	-55.000	-35.000	0	-55.000	-55.000	-55.000
Straßenverkehrsamt -GWG-	1.111,48	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.111,48	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
Gesamtsumme	-60.613,01	11.587.400	20.091.300	26.087.000	23.450.800	18.848.800	17.164.800

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 4 Kultur							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Musikakademie (OBR 01)	772,00	32.000	32.000	0	32.000	32.000	32.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-772,00	-32.000	-32.000	0	-32.000	-32.000	-32.000
Brüder Grimm Sammlung (OBR 01)	0,00	168.000	168.000	150.000	178.000	28.000	28.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-160.000	-160.000	-150.000	-170.000	-20.000	-20.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-8.000	-8.000	0	-8.000	-8.000	-8.000
Naturkundemuseum (OBR 01)	1.398,08	44.500	44.500	0	54.500	54.500	54.500
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-121,84	-15.000	-15.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.276,24	-29.500	-29.500	0	-29.500	-29.500	-29.500
Stadtarchiv (OBR 01)	2.268,42	9.600	7.600	0	7.600	7.600	7.600
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-94,50	-2.500	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.173,92	-7.100	-5.100	0	-5.100	-5.100	-5.100
Stadtmuseum (OBR 01)	8.319,68	32.000	35.960	0	35.960	35.960	35.960
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.458,80	-14.000	-17.960	0	-17.960	-17.960	-17.960
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.860,88	-18.000	-18.000	0	-18.000	-18.000	-18.000
Kulturhaus Dock 4 (OBR 01)	3.997,67	7.000	9.000	0	9.000	9.000	9.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.997,67	-7.000	-9.000	0	-9.000	-9.000	-9.000
Stadtbibliothek (OBR 01)	0,00	31.660	31.660	0	31.660	31.660	31.660
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-31.660	-31.660	0	-31.660	-31.660	-31.660
Kulturamt, allgemein	194,33	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.619.800,00	2.261.900	0	0	0	0	0
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.619.994,33	-2.264.400	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500
Staatstheater (OBR 01)	79.200,00	439.000	1.031.000	0	983.000	503.000	535.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-79.200,00	-439.000	-1.031.000	0	-983.000	-503.000	-535.000
Kunstsammlungen (OBR 01)	117.518,29	122.620	123.840	0	125.080	126.330	227.600
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-117.518,29	-122.620	-123.840	0	-125.080	-126.330	-227.600
Bürgerhäuser allgemein, bewegl. Vermögen	0,00	7.750	7.750	0	7.750	7.750	7.750
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-7.750	-7.750	0	-7.750	-7.750	-7.750
Gesamtsumme	213.668,47	896.630	1.493.810	150.000	1.467.050	838.300	971.570

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Lebensmittelüberw./Tiergeundh., Bewegl. Vermögen	15.451,98	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-15.451,98	0	0	0	0	0	0
Oskar-von-Miller-Schule, AöR (OBR 14)	130.398,00	66.800	66.800	0	66.800	66.800	66.800
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-130.398,00	-66.800	-66.800	0	-66.800	-66.800	-66.800
Volkshochschule Region Kassel (OBR 01)	6.820,60	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-6.820,60	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
Grund-, Haupt-, Realschulen, bewegliches Vermögen	-13.098,42	370.260	370.260	0	370.260	370.260	370.260
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	117.563,57	108.660	108.660	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-104.465,15	-478.920	-478.920	0	-370.260	-370.260	-370.260
Gymnasien, bewegliches Vermögen	101.687,28	115.110	115.110	0	115.110	115.110	115.110
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-101.687,28	-115.110	-115.110	0	-115.110	-115.110	-115.110
Berufsschulen, bewegliches Vermögen	133.914,15	390.350	390.350	0	390.350	390.350	390.350
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	74.583,32	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.112,93	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-201.384,54	-390.350	-390.350	0	-390.350	-390.350	-390.350
Förderschulen, bewegliches Vermögen	70.015,23	54.410	54.410	0	54.410	54.410	54.410
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	8.147,25	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-78.162,48	-54.410	-54.410	0	-54.410	-54.410	-54.410
Gesamtschulen, bewegliches Vermögen	51.445,16	186.220	186.220	0	186.220	186.220	186.220
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	10.333,12	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-61.778,28	-186.220	-186.220	0	-186.220	-186.220	-186.220
Medienzentrum Kassel, bewegliches Verm. (OBR 01)	83.915,39	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	18.000,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-101.915,39	-35.000	-35.000	0	-35.000	-35.000	-35.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Amt f. Schule und Bildung	818.383,36	171.850	171.850	0	171.850	171.850	171.850
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.937,94	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	62.705,98	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-874.151,40	-171.850	-171.850	0	-171.850	-171.850	-171.850
Komm. Jugendbildungswerk Haus der Jugend (OBR 23)	14.202,59	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-14.202,59	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
Jugendamt, allgemein	-235,62	2.300	2.300	0	2.300	2.300	2.300
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	5.611,92	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-5.376,30	-2.300	-2.300	0	-2.300	-2.300	-2.300
Sonstige Jugendarbeit und Jugendpflege	13.768,93	15.340	15.340	0	15.340	15.340	15.340
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-13.768,93	-15.340	-15.340	0	-15.340	-15.340	-15.340
Schulsozialarbeit	35.491,86	22.000	22.000	0	22.000	22.000	22.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-35.491,86	-22.000	-22.000	0	-22.000	-22.000	-22.000
Häuser der offenen Tür	117.765,41	61.500	63.000	0	63.000	63.000	63.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	1.500	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-117.765,41	-63.000	-63.000	0	-63.000	-63.000	-63.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Kindertagesstätten, allgemein	57.058,41	50.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	974,17	0	1.500	0	1.500	1.500	1.500
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-58.032,58	-50.000	-61.500	0	-61.500	-61.500	-61.500
Förderung von Kindertagesstätten	238.997,10	400.000	400.000	0	400.000	400.000	400.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-238.997,10	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-400.000	-400.000	0	-400.000	-400.000	-400.000
Erziehungshilfen Auguste-Förster	2.535,78	15.000	17.500	0	17.500	17.500	17.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	9.930,90	4.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-12.466,68	-19.000	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000
Gesundheitsamt -Bewegl. Vermögen-	2.902,57	8.500	14.150	0	8.500	8.500	8.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	4.650,50	7.500	13.150	0	7.500	7.500	7.500
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.553,07	-16.000	-27.300	0	-16.000	-16.000	-16.000
Frauenbüro -GWG-	0,00	500	500	0	500	500	500
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500
Gesamtsumme	1.881.419,76	1.995.140	2.014.790	0	2.009.140	2.009.140	2.009.140

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Öffentliche Parkeinrichtungen	-248.000,00	-300.000	-238.000	0	-200.000	-200.000	-200.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	284.000,00	300.000	238.000	0	200.000	200.000	200.000
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-36.000,00	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Toilettenanlagen	38.128,57	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-38.128,57	0	0	0	0	0	0
Friedhöfe	41.061,10	350.000	420.000	450.000	622.500	440.000	100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-41.061,10	-350.000	-420.000	-450.000	-622.500	-440.000	-100.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Bauverw.amt	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Verwalt. ges.	356,29	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-356,29	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
Vermessung und Geoinformation, Bewegl. Vermögen	9.777,64	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-9.777,64	-16.000	-16.000	0	-16.000	-16.000	-16.000
Vermessung und Geoinformation, Immaterielle WG	47.244,10	63.000	63.000	0	63.000	63.000	63.000
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-47.244,10	-63.000	-63.000	0	-63.000	-63.000	-63.000
Vermessung und Geoinformation,- GWG-	3.887,17	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.887,17	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
Bebauung Kulturbahnhof Nordseite (OBR 01)	574.901,43	0	0	0	0	0	0
21 Einz.a.Abq.v.Gegenst.d.Sachanlagevermö gens und	0,00	120.000	300.000	0	0	0	0
24 Auszf.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-120.000	-300.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-574.901,43	0	0	0	0	0	0
Wilhelmsh. Allee, Förderung nat. Proj. Städtebau	133.643,11	230.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	480.225,00	270.000	0	0	0	0	0
24 Auszf.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-500.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-613.868,11	0	0	0	0	0	0
Stadtplanung und Bauaufsicht - bewegl. Vermögen	200,90	21.400	28.300	0	5.300	5.300	5.300
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-200,90	-21.400	-28.300	0	-5.300	-5.300	-5.300
Unterhaltung historischer Gebäude -Zuschüsse-	32.810,00	40.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-32.810,00	-40.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
Einf./Soz. Stadterneuerung Oberwehren (OBR 20)	81.775,28	25.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	226.220,32	75.000	0	0	0	0	0
24 Auszf.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-100.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-307.995,60	0	0	0	0	0	0
Stadtbau Unterneustadt/Bettenhausen	0,00	374.800	450.000	0	390.000	450.000	894.750
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	917.700	1.050.000	0	910.000	1.050.000	2.087.750
24 Auszf.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-1.292.500	-1.500.000	0	-1.300.000	-1.500.000	-2.982.500
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-95.874,80	0	0	0	0	0	0
26 Auszf.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	95.874,80	0	0	0	0	0	0
Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	0,00	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	1.100.400	0	0	0	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-1.100.400	0	0	0	0	0
Städteb. Sanierungsmaßnahme Rothenditmold (OBR 10)	114.066,05	154.500	210.000	0	120.000	60.000	20.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	541.044,24	875.500	840.000	0	480.000	240.000	80.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-1.030.000	-1.050.000	0	-600.000	-300.000	-100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-642.251,64	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-12.858,65	0	0	0	0	0	0
EFRE Strukturfonds 2014-2020	0,00	175.000	0	0	800.000	800.000	800.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	175.000	0	0	800.000	800.000	800.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-350.000	0	0	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000
EFRE Strukturfonds 2014-2020, Lokale Ökonomie	0,00	19.500	0	0	19.500	19.500	19.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	630.500	0	0	630.500	630.500	630.500
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-650.000	0	0	-650.000	-650.000	-650.000
Akt. Kernber. Fr.-Ebert- Str./Königsstr (OBR 01,03)	95.116,41	18.000	42.500	0	12.500	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.595.432,47	132.000	127.500	0	37.500	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-150.000	-170.000	0	-50.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.690.548,88	0	0	0	0	0	0
Aktive Kernbereiche Wehlheiden	0,00	0	135.000	0	420.000	705.000	660.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	315.000	0	980.000	1.645.000	1.540.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0	-450.000	0	-1.400.000	-2.350.000	-2.200.000
Soziale Stadt Wesertor (OBR 14)	64.179,78	112.500	680.000	0	142.000	380.000	220.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	141.233,44	637.500	2.720.000	0	568.000	1.520.000	880.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-750.000	-3.400.000	0	-710.000	-1.900.000	-1.100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-205.413,22	0	0	0	0	0	0
Platzgestaltung Harleshausen Mitte ,Bauk. (OBR 08)	0,00	0	0	0	250.000	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0	0	0	-250.000	0	0
Soziale Stadt Forstfeld/Waldau	0,00	142.800	229.500	200.000	150.000	325.000	300.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	367.200	688.500	0	1.050.000	975.000	900.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-510.000	-918.000	-200.000	-1.200.000	-1.300.000	-1.200.000
Lüttich-Kaserne-Kassel - Konversion-,Bauk. (OBR 05)	93.217,30	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	-93.217,30	0	0	0	0	0	0
Rathaus, Baukosten (OBR 01)	74.064,98	112.000	60.000	0	60.000	60.000	128.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-71.756,30	-112.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-128.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.308,68	0	0	0	0	0	0
Rathaus -Baul. Verbesserungen- (OBR 01)	879.472,46	590.000	1.838.500	0	1.654.000	1.297.000	7.010.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-850.457,08	-590.000	-1.838.500	0	-1.654.000	-1.297.000	-7.010.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-29.015,38	0	0	0	0	0	0
Rathaus -Verkabelung u. Telekomm.anlage- (OBR 01)	207.667,09	160.000	210.000	0	120.000	60.000	60.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-200.670,97	-160.000	-210.000	0	-120.000	-60.000	-60.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-6.996,12	0	0	0	0	0	0
Victoriahochhaus, Baukosten (OBR 01)	784.017,81	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-784.017,81	0	0	0	0	0	0
Victoria-Hochhaus, bauliche Verbesserung (OBR 1)	730.068,18	20.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	62.150,13	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-792.218,31	-20.000	0	0	0	0	0
Kraftfahrzeugzulassungsstelle, baul. Verbes.	0,00	0	0	0	52.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-52.000	0	0
Berufsfeuerwehr,Baukosten (OBR 11)	6.177,86	0	60.000	0	106.000	62.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.177,86	0	-60.000	0	-106.000	-62.000	0
Feuerwache 2, bauliche Verbesserungen (OBR 07)	6.484,05	30.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.484,05	-30.000	0	0	0	0	0
Feuerwehrhaus-Nordshausen, baul Verb. (OBR 21)	88.055,35	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-88.055,35	0	0	0	0	0	0
Feuerwehrhaus Wolfsanger, Baukosten (OBR 15)	6.176,10	0	900.000	950.000	850.000	-170.880	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	250.000	100.000	0	100.000	170.880	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.176,10	-250.000	-1.000.000	-950.000	-950.000	0	0
Auefeldschule, Baukosten (OBR 02)	0,00	0	0	0	15.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-15.000	0	0
Auefeldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 02)	7.718,26	0	117.000	0	212.000	164.000	620.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.718,26	0	-117.000	0	-212.000	-164.000	-620.000
Carl-Anton-Henschel-Schule, Baukosten (OBR 11)	0,00	0	0	0	285.000	359.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-285.000	-359.000	0
Carl-Anton-Henschel-Schule, baul. Verb. (OBR 11)	13.589,21	0	85.000	100.000	1.267.000	325.000	4.410.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.589,21	0	-85.000	-100.000	-1.267.000	-325.000	-4.410.000
Dorothea-Viehmann-Schule, baul. Verb. (OBR 19)	0,00	41.000	0	0	0	204.000	2.851.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-41.000	0	0	0	-204.000	-2.851.000
Ernst-Freudenthal-Halle, bauliche Verb. (OBR 15)	857,38	0	0	0	47.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-857,38	0	0	0	-47.000	0	0
Fasanenhofschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 13)	0,00	0	0	0	0	0	326.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-326.000
Fridtjof-Nansen-Schule, bauliche Verb. (OBR 07)	296.269,65	0	248.000	0	317.000	178.000	1.411.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-296.269,65	0	-248.000	0	-317.000	-178.000	-1.411.000
Friedrich-Wöhler-Schule, Baukosten (OBR 02)	0,00	0	0	0	0	0	1.348.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.348.000
Friedrich-Wöhler-Schule, Sanierung (OBR 02)	19.459,78	0	60.000	0	60.000	265.000	1.215.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.459,78	0	-60.000	0	-60.000	-265.000	-1.215.000
Grundschule Wolfsanger- Hasenh.,baul.Verb. (OBR 15)	0,00	0	12.000	0	0	0	26.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-12.000	0	0	0	-26.000
Herkuleschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 03)	18.249,12	0	0	0	14.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.249,12	0	0	0	-14.000	0	0
Hupfeldschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 04)	52.385,33	0	15.000	0	62.000	259.000	1.998.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-52.385,33	0	-15.000	0	-62.000	-259.000	-1.998.000
Losseschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 16)	0,00	0	61.000	0	12.000	156.000	366.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-61.000	0	-12.000	-156.000	-366.000
Luisenschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 03)	47.124,45	0	65.000	0	57.000	971.000	541.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-47.124,45	0	-65.000	0	-57.000	-971.000	-541.000
Reformschule Wilhelmshöhe, Bauliche Verb. (OBR 05)	0,00	85.000	0	0	0	19.000	270.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-85.000	0	0	0	-19.000	-270.000
Schule am Heideweg, Bauliche Verb. (OBR 05)	0,00	0	0	0	0	0	586.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-586.000
Schule am Lindenberg,Ganztagseinrichtung (OBR 17)	0,00	0	0	0	0	0	405.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-405.000
Schule am Lindenberg, Bauliche Verb. (OBR 17)	102.261,56	95.000	14.000	0	95.000	0	95.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-102.261,56	-95.000	-14.000	0	-95.000	0	-95.000
Schule am Wall, Bauliche Verbesserungen (OBR 14)	0,00	0	0	0	0	508.000	1.049.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-508.000	-1.049.000
Schule am Warteberg, Bauliche Verb. (OBR 12)	501,47	0	220.000	0	0	0	175.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-501,47	0	-220.000	0	0	0	-175.000
Schule Bossental, Baukosten (OBR 13)	0,00	0	0	0	0	0	14.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-14.000
Schule Bossental, Bauliche Verbesserungen (OBR 13)	195,64	0	0	0	289.000	114.000	79.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-195,64	0	0	0	-289.000	-114.000	-79.000
Schule Brückenhof, Bauliche Verb. (OBR 21)	13.543,12	0	0	0	40.000	460.000	3.013.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.032,90	0	0	0	-40.000	-460.000	-3.013.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.510,22	0	0	0	0	0	0
Schule Eichwäldchen, Baukosten (OBR 16)	0,00	25.000	0	0	1.005.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-25.000	0	0	-1.005.000	0	0
Schule Eichwäldchen, Bauliche Verb. (OBR 16)	6.828,37	0	0	0	0	272.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.361,97	0	0	0	0	-272.000	0
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-466,40	0	0	0	0	0	0
Grundschule Harleshausen, Bauliche Verb. (OBR 08)	0,00	0	0	0	65.000	322.000	227.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-65.000	-322.000	-227.000
Schule Jungfernkopf, Bauliche Verb. (OBR 22)	47.474,38	0	0	0	35.000	0	67.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-47.474,38	0	0	0	-35.000	0	-67.000
Schule am Königstor, bauliche Verb. (OBR 03)	0,00	0	0	0	0	206.000	476.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-206.000	-476.000
Grundschule Kirchditmold, bauliche Verb. (OBR 09)	0,00	0	0	0	109.000	61.000	372.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-109.000	-61.000	-372.000
Schule Schenkelsberg, Bauliche Verb. (OBR 20)	0,00	0	0	0	161.000	425.000	1.796.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-161.000	-425.000	-1.796.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Unterneustädter Schule 1, Bauliche Verb. (OBR 23)	51.202,57	25.000	0	0	0	0	154.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-51.202,57	-25.000	0	0	0	0	-154.000
Unterneustädter Schule 2, bauliche Verb. (OBR 23)	0,00	0	0	0	0	0	60.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-60.000
Grundschule Waldau, Baukosten (OBR 18)	0,00	0	0	0	250.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-250.000	0	0
Grundschule Waldau, bauliche Verb. (OBR 18)	0,00	0	0	0	51.000	116.000	715.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-51.000	-116.000	-715.000
Valentin-Traudt-Schule, bauliche Verb. (OBR 10)	0,00	10.000	30.000	0	127.000	102.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-10.000	-30.000	0	-127.000	-102.000	-50.000
Albert-Schweitzer-Schule, Baukosten (OBR 03)	0,00	0	0	0	36.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-36.000	0	0
Albert-Schweitzer-Schule, bauliche Verb. (OBR 03)	34.816,78	0	101.000	0	42.000	188.000	6.307.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-34.816,78	0	-101.000	0	-42.000	-188.000	-6.307.000
Friedrichsgymnasium, Baukosten (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	89.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-89.000	0
Friedrichsgymnasium, bauliche Verb. (OBR 01)	38.069,71	0	0	0	75.000	93.000	552.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-38.069,71	0	0	0	-75.000	-93.000	-552.000
Goethegymnasium 1, bauliche Verb. (OBR 14)	0,00	12.000	0	0	428.000	487.000	846.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-12.000	0	0	-428.000	-487.000	-846.000
Goethegymnasium 2, bauliche Verb. (OBR 14)	0,00	0	0	0	0	182.000	164.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-182.000	-164.000
Jacob-Grimm-Schule, bauliche Verb. (OBR 01)	0,00	0	135.000	0	165.000	117.000	468.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-135.000	0	-165.000	-117.000	-468.000
Wilhelmsgymnasium, Baukosten (OBR 05)	0,00	0	0	0	0	0	105.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-105.000
Wilhelmsgymnasium, bauliche Verb. (OBR 05)	15.868,86	0	0	0	49.000	781.000	721.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.868,86	0	0	0	-49.000	-781.000	-721.000
Friedrich-List-Schule, Baukosten (OBR 09)	0,00	0	0	0	0	0	260.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-260.000
Friedrich-List-Schule, bauliche Verb. (OBR 09)	0,00	0	0	0	143.000	0	191.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-143.000	0	-191.000
Elisabeth-Knippling-Schule, bauliche Verb. (OBR 11)	167.457,82	0	328.000	0	417.000	503.000	5.787.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-167.457,82	0	-328.000	0	-417.000	-503.000	-5.787.000
Martin-Luther-King-Schule 1, baul. Verb. (OBR 11)	0,00	0	165.000	0	60.000	0	7.080.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-165.000	0	-60.000	0	-7.080.000
Martin-Luther-King-Schule 2, baul. Verb. (OBR 11)	0,00	0	350.000	0	0	0	564.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-350.000	0	0	0	-564.000
Generalsanierung 2. Berufsschulzentrum (OBR 14)	49.389,26	0	81.000	0	162.000	209.000	393.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-49.389,26	0	-81.000	0	-162.000	-209.000	-393.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1 (OBR 11)	0,00	0	0	0	0	0	1.000.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.000.000
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1 (OBR 11)	56.711,90	0	0	0	398.000	277.000	24.552.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-56.711,90	0	0	0	-398.000	-277.000	-24.552.000
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2, Baukosten (OBR11)	0,00	0	1.500.000	500.000	3.500.000	3.000.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-1.500.000	-500.000	-3.500.000	-3.000.000	0
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2 (OBR 11)	9.994,60	0	55.000	0	0	294.000	351.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.994,60	0	-55.000	0	0	-294.000	-351.000
Arnold Bode Schule, bauliche Verb. (OBR 11)	116.193,68	60.000	0	0	45.000	678.000	1.423.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-116.193,68	-60.000	0	0	-45.000	-678.000	-1.423.000
Musikschule, Baukosten (OBR 02)	7.796,18	0	0	0	0	0	383.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.796,18	0	0	0	0	0	-383.000
Musikschule, bauliche Verbesserungen	0,00	0	0	0	0	261.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-261.000	0
Osterholzschule, Baukosten (OBR 16)	0,00	0	0	0	270.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-270.000	0	0
Osterholzschule, bauliche Verbesserungen (OBR 16)	0,00	0	0	0	85.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-85.000	0	0
Alexander-Schmorell-Schule, Baukosten (OBR 15)	0,00	0	0	0	0	0	27.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-27.000
Alexander-Schmorell-Schule, Baul. Verb. (OBR 15)	12.380,80	27.000	0	0	250.000	300.000	1.535.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.605,34	-27.000	0	0	-250.000	-300.000	-1.535.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.775,46	0	0	0	0	0	0
Astrid-Lindgren-Schule, Baukosten (OBR 04)	45.316,77	0	0	0	40.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-45.316,77	0	0	0	-40.000	0	0
Astrid-Lindgren-Schule, Bauliche Verb. (OBR 04)	0,00	0	0	0	92.000	0	192.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-92.000	0	-192.000
Turnhalle ehem. H.-St.-Schule, baul. Verb. (OBR 17)	0,00	0	0	0	0	0	237.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-237.000
Mönchebergschule, Baukosten (OBR 14)	0,00	0	0	0	0	42.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-42.000	0
Mönchebergschule, Bauliche Verb. (OBR 14)	0,00	0	0	0	0	387.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-387.000	0
Pestalozzischule, Baukosten (OBR 20)	0,00	0	0	0	23.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-23.000	0	0
Pestalozzischule, Bauliche Verbesserungen (OBR 20)	0,00	0	0	0	96.000	215.000	974.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-96.000	-215.000	-974.000
August-Fricke-Schule, Bauliche Verb. (OBR 04)	0,00	0	0	0	14.000	108.000	118.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-14.000	-108.000	-118.000
Wilhelm-Lückert-Schule, Bauliche Verb. (OBR 04)	0,00	65.000	0	0	546.000	190.000	503.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-65.000	0	0	-546.000	-190.000	-503.000
Carl-Schomburg-Schule, Baukosten (OBR 14)	0,00	0	0	0	51.000	42.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-51.000	-42.000	0
Carl-Schomburg-Schule 1, Bauliche Verb. (OBR 14)	0,00	0	0	0	119.000	881.000	209.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-119.000	-881.000	-209.000
Carl-Schomburg-Schule 2, bauliche Verb. (OBR 14)	26.730,92	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-26.730,92	0	0	0	0	0	0
Georg-August-Zinn-Schule, Bauliche Verb. (OBR 20)	2.284,31	0	0	0	86.000	0	18.717.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.284,31	0	0	0	-86.000	0	-18.717.000
Offene Schule Waldau, Baukosten (OBR 18)	0,00	0	0	0	0	0	142.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-142.000
Offene Schule Waldau, bauliche Verb. (OBR 18)	45.258,44	0	74.000	0	1.691.000	1.459.000	305.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-45.258,44	0	-74.000	0	-1.691.000	-1.459.000	-305.000
Heinrich-Schütz-Schule, bauliche Verb. (OBR 03)	0,00	0	80.000	0	0	410.000	240.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-80.000	0	0	-410.000	-240.000
Johann-Amos-Comenius-Schule, Baukosten (OBR 19)	0,00	0	0	0	0	57.000	305.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-57.000	-305.000
Johann-Amos-Comenius-Schule, baul. Verb. (OBR 19)	23.132,28	0	12.000	0	2.429.000	332.000	2.294.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-23.132,28	0	-12.000	0	-2.429.000	-332.000	-2.294.000
Gesamtschule Hegelsberg, Baukosten (OBR 11)	0,00	0	0	0	0	78.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-78.000	0
Gesamtschule Hegelsberg, bauliche Verb. (OBR 11)	11.458,85	0	0	0	310.000	0	20.660.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.458,85	0	0	0	-310.000	0	-20.660.000
Waldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 05)	0,00	0	0	0	0	0	60.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-60.000
Palais Bellevue, Baukosten (OBR 01)	-30.000,00	0	38.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	30.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-38.000	0	0	0	0
Palais Bellevue, Sanierung (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	0	194.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-194.000
Naturkundemuseum, Baukosten (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	0	85.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-85.000
Naturkundemuseum, Baul. Verbesserungen (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	84.000	460.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-84.000	-460.000
BGW Neubau am Weinberg, Baukosten (OBR01)	448.784,11	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-361.569,10	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-67.056,79	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-20.158,22	0	0	0	0	0	0
Torwache, bauliche Verbesserungen (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	0	0	1.800.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.800.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Stadtmuseum, Baukosten (OBR 01)	63.066,48	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-61.033,54	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.032,94	0	0	0	0	0	0
Kulturhaus Dock 4, Baukosten (OBR 1)	0,00	0	0	0	0	0	155.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-155.000
Kulturhaus Dock 4, Baul. Verbesserungen (OBR 01)	130.840,01	173.000	30.000	0	30.000	0	4.669.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-130.840,01	-173.000	-30.000	0	-30.000	0	-4.669.000
documenta-Institut, Baukosten (OBR 11)	0,00	152.500	400.000	1.000.000	2.457.500	2.140.000	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	1.457.500	3.600.000	0	7.372.500	6.420.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.610.000	-4.000.000	-1.000.000	-9.830.000	-8.560.000	0
Denkmalpflege, Baul. Verbesserungen	0,00	0	0	0	287.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-287.000	0	0
Zehntscheune (OBR 18)	9.350,50	0	150.000	0	0	0	336.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	60.000	0	0	0	60.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.350,50	0	-210.000	0	0	0	-396.000
Anne-Frank-Haus, bauliche Verbesserungen (OBR 10)	12.804,29	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.804,29	0	0	0	0	0	0
Geschwister-Scholl-Haus, Baul. Verbess. (OBR 16)	0,00	40.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-40.000	0	0	0	0	0
Spielstube Wartekuppe, Baukosten (OBR 19)	13.294,33	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.294,33	0	0	0	0	0	0
Spielstube Wartekuppe, Baul. Verbess. (OBR 19)	0,00	0	35.000	0	66.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-35.000	0	-66.000	0	0
Jugendräume Nordstadt, Baul. Verb. (OBR 11)	0,00	41.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-41.000	0	0	0	0	0
Jugendbildungswerk/Haus der Jugend	0,00	171.000	32.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-171.000	-32.000	0	0	0	0
Spielhaus Quellhofstraße, Baul. Verb. (OBR 11)	5.462,30	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.462,30	0	0	0	0	0	0
Spielhaus Weidestraße, baul. Verb. (OBR 12)	0,00	10.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0
Pavillon Schulsozialarbeit GAZ, Baukosten (OBR 20)	0,00	0	0	0	0	0	423.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-423.000
Kita Eichwald, Baukosten (OBR 16)	207.167,33	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-199.490,22	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.677,11	0	0	0	0	0	0
Kita Nordstern, Baukosten (OBR 11)	0,00	18.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-18.000	0	0	0	0	0
Kita Nordshausen, Baukosten (OBR 21)	0,00	50.000	0	1.000.000	1.000.000	1.632.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-50.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.632.000	0
Auestadion -Baukosten- (OBR 02)	2.523,70	150.000	150.000	0	280.000	200.000	200.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.120,76	-150.000	-150.000	0	-280.000	-200.000	-200.000
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-402,94	0	0	0	0	0	0
Buchenaukmpfbahn, Baul. Verbesserungen (OBR 04)	0,00	0	0	0	0	0	22.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-22.000
Emil-Junghenn-Sporthalle, Baul. Verbes. (OBR 14)	-89.955,59	0	0	0	61.000	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	130.700,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-40.744,41	0	0	0	-61.000	0	0
Hessenkampfbahn, Baul. Verbesserungen (OBR 02)	20.915,18	0	0	0	165.000	447.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-20.915,18	0	0	0	-165.000	-447.000	0
Sporthalle 1. Berufsschulz., Baul. Verb. (OBR 11)	0,00	0	0	0	82.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-82.000	0	0
Sporthalle am Auepark (TASK-Halle), Bauk. (OBR 02)	225.841,64	1.445.000	1.000.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	1.675.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-189.799,45	-3.120.000	-1.000.000	0	0	0	0
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-36.042,19	0	0	0	0	0	0
Sporthalle Auepark, Baul. Verbesserungen (OBR 02)	107.764,26	450.000	779.000	0	518.000	0	366.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	450.000	650.000	0	150.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-107.764,26	-900.000	-1.429.000	0	-668.000	0	-366.000
Sporthalle Bettenhausen, Baul. Verbes. (OBR 16)	0,00	0	50.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-50.000	0	0	0	0
Sporthalle Gabelsbergstr., Baul. Verbes. (OBR 03)	0,00	0	0	120.000	120.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	-120.000	-120.000	0	0
Sporthalle Harleshausen, Baul. Verbes. (OBR 08)	1.747,97	0	0	0	0	811.000	619.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.747,97	0	0	0	0	-811.000	-619.000
Sporthalle Hegelsberg, Baul. Verbes. (OBR 11)	0,00	0	0	0	345.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-345.000	0	0
Sporthalle Oberzwehren, Baul. Verbes. (OBR 20)	13.323,62	0	80.000	0	0	0	2.708.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.323,62	0	-80.000	0	0	0	-2.708.000
Sporthalle Waldau, baul. Verbesserungen (OBR 18)	0,00	0	0	0	0	0	2.400.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-2.400.000
Sporthalle Bad Wilhelmshöhe, Baukosten (OBR 05)	0,00	0	0	0	69.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-69.000	0	0
Sportanl. Auepark Damaschkestr., Bau (OBR 02)	71.841,85	-150.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	150.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-71.841,85	0	0	0	0	0	0
Cornelius-Gellert-Kampfbahn, Baul. Verb. (OBR 16)	0,00	0	16.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-16.000	0	0	0	0
Sportanlage Fasanenhof, baul. Verb. (OBR13)	0,00	0	0	0	145.000	0	113.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-145.000	0	-113.000
Sporthaus Harleshausen, Am Daspel (OBR 08)	0,00	0	0	0	0	664.000	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-664.000	0
Sporthaus Harleshausen, Baumhof, baul. V. (OBR 08)	0,00	0	0	0	0	0	107.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-107.000
Sportanlage Jahnstraße, baul. Verb. (OBR 23)	0,00	0	0	0	136.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-136.000	0	0
Sporthaus Nordshausen, Baul. Verbesserung (OBR 21)	0,00	31.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-31.000	0	0	0	0	0
Sportanlage Stockwiesen, Baul. Verbes. (OBR 05)	0,00	15.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	0	0	0	0	0
Nordstadt-Stadion, Baukosten (OBR 11)	0,00	200.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-200.000	0	0	0	0	0
Sportanlage Heisebach, Baul. Verbes. (OBR 20)	0,00	47.000	20.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-47.000	-20.000	0	0	0	0
Verwaltungsgeb. Bosestr., Baul. Verb. (OBR 04)	21.582,52	20.000	0	0	0	29.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.582,52	-20.000	0	0	0	-29.000	0
Gärtnerunterk. Hunrodstr., Baul. Verbes. (OBR 05)	0,00	41.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-41.000	0	0	0	0	0
Umwelt- und Gartenamt, Garagen Abbruch und Neubau	0,00	0	0	0	0	94.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-94.000	0
Betriebsgelände Bosestraße, Baul. Verb. (OBR 04)	0,00	49.000	360.000	400.000	217.000	156.000	256.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-49.000	-360.000	-400.000	-217.000	-156.000	-256.000
Olof-Palme-Haus, Baul. Verbesserungen (OBR 07)	21.012,85	0	0	0	81.000	0	253.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.012,85	0	0	0	-81.000	0	-253.000
Philipp-Scheidemann-Haus, Baul. Verb. (OBR 11)	54.930,42	81.000	91.000	0	26.000	0	503.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-54.930,42	-81.000	-91.000	0	-26.000	0	-503.000
Bürgerhaus Waldau, Bauliche Verbesserung (OBR 18)	0,00	0	47.000	0	106.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-47.000	0	-106.000	0	0
Bürgerräume Fasanenhof, Baul. Verbesserungen (OBR 13)	0,00	0	0	0	0	30.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-30.000	0
Bürgerh. Jungfernkopf, Baul. Verbesserung (OBR 22)	0,00	0	0	0	0	0	14.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-14.000
Bürgerh. Elisabeth-Selbert, Baul. Verbes. (OBR 19)	0,00	0	0	0	237.000	0	121.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-237.000	0	-121.000
Kulturzentrum Schlachthof, Baukosten (OBR 11)	758.397,98	180.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	440.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-758.397,98	-620.000	0	0	0	0	0
Kulturzentrum Schlachthof, Baul. Verbes. (OBR 11)	0,00	0	0	0	0	244.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-244.000	0
Bürgerh. Alte Schule Nordsh. Baul. Verbes. (OBR 21)	0,00	33.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-33.000	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Pavillon Wehlheider Platz, Baul. Verb. (OBR 04)	838,33	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-838,33	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Toilettenanlagen, Baul. Verbesserungen	0,00	0	90.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-90.000	0	0	0	0
Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude	123.997,49	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-123.997,49	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
Barrierefreies Bauen -Baukosten-	46.551,00	0	30.000	0	30.000	30.000	30.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-46.551,00	0	-30.000	0	-30.000	-30.000	-30.000
Planungsbudget für neue Maßnahmen -Baukosten-	28.369,69	70.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-28.369,69	-70.000	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000
Städtische Gebäude, bauliche Verbesserungen	107.716,13	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-105.676,67	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-2.039,46	0	0	0	0	0	0
Alle Feuerwehrrhäuser/FW-Wachen, baul. Verbesserung	0,00	100.000	150.000	0	100.000	100.000	100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-100.000	-150.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
Alle Schulformen, Baukosten	88.510,22	480.000	620.000	0	560.000	560.000	1.460.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-84.298,43	-480.000	-620.000	0	-560.000	-560.000	-1.460.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-4.211,79	0	0	0	0	0	0
Alle Schulformen, Vernetzung Schulen	110.304,60	300.000	300.000	0	500.000	500.000	500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-110.304,60	-300.000	-300.000	0	-500.000	-500.000	-500.000
Grund-Haupt-Realschulen/Baul.Verbetterungen	0,00	100.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-100.000	-500.000	0	-500.000	-500.000	-500.000
GY, GesS, GS,HS,RS/Ganztagsschulangebote/Baukosten	138.671,56	300.000	300.000	0	1.207.000	665.000	1.200.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-88.676,79	-300.000	-300.000	0	-1.207.000	-665.000	-1.200.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-49.994,77	0	0	0	0	0	0
Sonderprogramm Schulsanierung	638.815,77	1.067.000	1.563.000	0	2.067.000	886.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-628.989,37	-1.067.000	-1.563.000	0	-2.067.000	-886.000	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-9.826,40	0	0	0	0	0	0
Kommunalinvestitionsprogramm Bund	2.003.506,39	761.000	1.310.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	275.504,34	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.278.141,68	-761.000	-1.310.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-869,05	0	0	0	0	0	0
Kommunalinvestitionsprogramm Land	147.150,54	2.750.000	6.500.000	3.000.000	7.750.000	1.500.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-146.860,54	-2.750.000	-6.500.000	-3.000.000	-7.750.000	-1.500.000	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-290,00	0	0	0	0	0	0
Fuldatalstraße 12/Bodensanierung (OBR 14)	17.464,33	12.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-17.464,33	-12.000	-12.000	0	-12.000	-12.000	-12.000
Kommunalinvestitionsprogramm Bund -66-	19.344,08	0	200.000	100.000	100.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.344,08	0	-200.000	-100.000	-100.000	0	0
Kommunalinvestitionsprogramm Schulen	0,00	31.257.498	2.000.000	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	23.442.498	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-31.257.498	-2.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000
Häuser der offenen Tür, Baul. Verbesserungen	8.451,85	56.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.261,85	-56.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.190,00	0	0	0	0	0	0
Kindertagesstätten, Baukosten	20.935,90	50.000	65.000	0	130.000	90.000	100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.922,42	-50.000	-65.000	0	-130.000	-90.000	-100.000
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.013,48	0	0	0	0	0	0
Kindertagesstätten, Baul. Verbesserungen	212.766,94	873.000	1.830.000	0	775.000	1.224.000	250.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	3.100,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-203.770,55	-873.000	-1.830.000	0	-775.000	-1.224.000	-250.000
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-12.096,39	0	0	0	0	0	0
Umbauten Betreuungsangebote	1.063.338,08	320.000	320.000	0	420.000	420.000	420.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	253.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.192.351,93	-320.000	-320.000	0	-420.000	-420.000	-420.000
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-123.986,15	0	0	0	0	0	0
Sportstätten, Baukosten	4.430,58	0	111.000	0	120.000	50.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.430,58	0	-111.000	0	-120.000	-50.000	-50.000
Generalüberhol. v. Sportanlagen - Baul. Verb.	0,00	0	0	0	0	506.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-506.000	0
Gebäudewirtschaft	507.309,42	502.300	663.500	0	582.500	575.500	458.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	8.214,27	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-515.523,69	-505.800	-667.000	0	-586.000	-579.000	-462.000
Bauhof für Hochbau, Baukosten	0,00	0	0	0	0	0	1.316.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.316.000
Bauhof für Hochbau, Bewegl. Verm.	0,00	0	30.000	0	0	0	30.000
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	0	-30.000	0	0	0	-30.000
Straßenverkehrsamt	12.542,38	0	0	0	0	0	0
21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermö gens und	250,00	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-12.792,38	0	0	0	0	0	0
Hafenbrücke (OBR 14,23)	63.913,80	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-63.913,80	0	0	0	0	0	0
Finanzzentrum Altmarkt, Straßenanp. (OBR 01,14)	-81.122,56	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	95.900,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.534,48	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.242,96	0	0	0	0	0	0
Wolfhager Straße / Drei Brücken (OBR 08,09, 10)	105.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-105.000,00	0	0	0	0	0	0
Verkehrssignalanlagen, Landesstraße n	259.800,15	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-259.800,15	0	0	0	0	0	0
Loßbergstraße (OBR 09)	330.533,77	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	11.900,00	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-342.433,77	0	0	0	0	0	0
Tischbeinstraße, Baukosten (OBR 02,04)	-603,20	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	603,20	0	0	0	0	0	0
Druseltalstr./E.-Ri-Str./B.v.Suttner Str. (OBR 05)	72.857,58	-255.000	-75.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	255.000	75.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-72.857,58	0	0	0	0	0	0
Fr.-Ebert-Str.Goethestr.Um-/Ausb. (OBR 01,03)	-971.057,16	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.070.131,87	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-99.074,71	0	0	0	0	0	0
Wolfsgraben -Um- und Ausbau- (OBR 15)	18.598,63	-470.000	-230.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	470.000	230.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.598,63	0	0	0	0	0	0
Kurfürstenstr. (OBR 01)	297.143,10	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-264.472,72	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-32.670,38	0	0	0	0	0	0
Königinhofstr.	0,00	0	0	0	-1.000.000	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	1.000.000	0	0
Verkehrssignalanlagen,Gemeindestraßen, Baukosten	761.729,50	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	23.700,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-785.429,50	0	0	0	0	0	0
Planungsbudget für neue Maßnahmen	101.032,81	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	11.619,95	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-112.652,76	0	0	0	0	0	0
Bau von Anliegerstraßen,Baukosten	214.994,41	-1.112.000	-2.100.000	0	-2.200.000	-1.800.000	-1.800.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	207.530,46	1.112.000	2.100.000	0	2.200.000	1.800.000	1.800.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-411.155,96	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-11.368,91	0	0	0	0	0	0
Größere Instandsetzungen	802.305,52	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-802.305,52	0	0	0	0	0	0
Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen,Baukosten	2.876.164,90	-1.125.000	-2.312.000	0	-2.250.000	-2.250.000	-2.250.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	528.583,10	1.125.000	2.312.000	0	2.250.000	2.250.000	2.250.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.922.145,19	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.502.700,91	0	0	0	0	0	0
Ingenieurbauten, Baukosten	872.240,69	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-872.240,69	0	0	0	0	0	0
Waldecker Str. -DB Bahnübergang- (OBR 22)	-177.545,49	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	216.500,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-17.467,05	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-21.487,46	0	0	0	0	0	0
Radwege/Radrouten	215.923,10	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-215.923,10	0	0	0	0	0	0
Verkehrssteuer-/Regelsystem (VSRS)	7.154,53	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.154,53	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Harleshäuser Kurve Regio- Tram, Baukosten (OBR 09,22)	8.490,26	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.234,07	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.256,19	0	0	0	0	0	0
Obere und Untere Königsstraße, Umbau (OBR 01)	-424.658,87	-550.000	-750.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	591.990,00	550.000	750.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-103.245,81	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-64.085,32	0	0	0	0	0	0
Obere Bornwiesenstr. Bahnübergang (OBR 21)	-39.500,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	39.500,00	0	0	0	0	0	0
Radweg Orangerie-Finkenherd (OBR 01,02,14)	-72.000,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	72.000,00	0	0	0	0	0	0
Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystem (VMMS)	206.275,65	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	42.942,14	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-132.310,40	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-116.907,39	0	0	0	0	0	0
Fuldauferradweg R 1 (OBR 14,15)	-138.965,12	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	149.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.034,88	0	0	0	0	0	0
Mönchebergstraße / Mittelring (KVG-Maßn.) (OBR 14)	5.890,50	0	0	0	0	-990.000	-990.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	0	990.000	990.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.890,50	0	0	0	0	0	0
Verkehrerschließung Uni KS/Nordstadt (OBR 11)	1.404.583,38	-250.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	250.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.404.583,38	0	0	0	0	0	0
Gewerbepark Kassel- Niederzwehren	1.448.480,62	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-914.852,91	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-533.627,71	0	0	0	0	0	0
Straßenendausbau Unterneustadt	2.735,81	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.735,81	0	0	0	0	0	0
Regio-Tram, Systembedingte Maßnahmen	-74.696,00	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	74.696,00	0	0	0	0	0	0
Straßenbeleuchtung	59.036,37	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-59.036,37	0	0	0	0	0	0
Parkscheinautomaten	5.652,50	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.652,50	0	0	0	0	0	0
Bauhof für Tiefbau	78.539,03	0	0	0	0	0	0
21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermö gens und	4.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-616,92	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-81.922,11	0	0	0	0	0	0
Straßenverkehrsamt -GWG-	2.631,57	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.631,57	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Sportanlage Waldau (OBR 18)	0,00	0	0	0	648.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-648.000	0	0
Sportanlage Hegelsberg (OBR 11)	49.361,06	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-49.361,06	0	0	0	0	0	0
Sportanlage Jahnkampfbahn (OBR 23)	0,00	0	0	0	890.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-890.000	0	0
Sportanlage Nordshausen (OBR 21)	4.619,77	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.619,77	0	0	0	0	0	0
Sportanlage Am Donarbrunnen (OBR 19)	0,00	0	420.000	400.000	400.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-420.000	-400.000	-400.000	0	0
Sportanlage Fuldatastraße (OBR 15)	0,00	0	440.000	400.000	400.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-440.000	-400.000	-400.000	0	0
Umwelt- und Gartenamt -Bewegl. Vermögen- 21	192.081,16	220.000	265.000	0	460.000	260.000	260.000
Einza.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermögens und 26	0,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-192.081,16	-230.000	-275.000	0	-470.000	-270.000	-270.000
Baumpflanzungen -Baukosten- 26	9.559,63	36.330	20.000	0	30.000	30.000	30.000
Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-9.559,63	-36.330	-20.000	0	-30.000	-30.000	-30.000
Bodenablagerungen A 44 - Baukosten- (OBR 18,20,21)	4.546,49	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.546,49	0	0	0	0	0	0
Wanderwege -Baukosten- 26	21.566,56	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.566,56	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
EDV-Technik -Bewegl. Vermögen- 26	1.511,60	0	0	0	20.000	20.000	20.000
Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.511,60	0	0	0	-20.000	-20.000	-20.000
Baul.Verb.,Sanierung,Sicherh. - Baukosten- (OBR 04)	0,00	30.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-30.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
Naherholungsgebiete -Baukosten- 26	78.386,26	80.500	80.500	0	100.000	100.000	100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-68.682,00	-80.500	-80.500	0	-100.000	-100.000	-100.000
Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-9.704,26	0	0	0	0	0	0
Stadthallengarten, Teilsanierung (OBR 03)	0,00	0	0	0	10.000	40.000	40.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-10.000	-40.000	-40.000
Naherholungsgebiet Park Schönfeld, Ausbau (OBR 04)	8.791,13	45.000	0	0	50.000	50.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.791,13	-45.000	0	0	-50.000	-50.000	-50.000
Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Ökokonto)	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
Gartendenkmal Weinberg, Parkpfliegewerk (OBR 01,02)	11.554,82	0	0	0	250.000	250.000	200.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.554,82	0	0	0	-250.000	-250.000	-200.000
Botanischer Garten -Baukosten- (OBR 04)	7.872,70	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.205,06	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
26	-667,64	0	0	0	0	0	0
Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-667,64	0	0	0	0	0	0
Baumkataster, Erweiterung Kontrolltechnik	2.503,17	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.503,17	0	0	0	0	0	0
Baumscheiben, Sanierung	35.696,60	25.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	45.000	0	45.000	45.000	45.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-35.696,60	-25.000	-75.000	0	-75.000	-75.000	-75.000
Gartenkulturdenkmale, Grundsanierung	19.645,89	10.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.645,89	-10.000	0	0	0	0	0
Maßnahmen Ausgleichszahlung Baumschutzsatzung	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
Modellprojekte Klimaschutz u. Energieeffizienz	0,00	37.500	37.500	0	75.000	75.000	75.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	37.500	37.500	0	75.000	75.000	75.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-75.000	-75.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
Modellprojekt Zukunft Stadtgrün	0,00	75.000	214.000	0	276.000	223.000	140.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	150.000	430.000	0	552.000	462.000	278.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-225.000	-644.000	0	-828.000	-685.000	-418.000
Kinderspielplätze, Grunderneuerung, Sicherheit	238.913,57	213.000	250.000	0	350.000	350.000	350.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	5.100,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-37.473,53	-213.000	-250.000	0	-350.000	-350.000	-350.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-206.540,04	0	0	0	0	0	0
Jugendbeteiligungsprojekte	44.423,78	31.500	20.000	0	20.000	20.000	20.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.266,24	-31.500	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-41.157,54	0	0	0	0	0	0
Spielplatz Landaustraße (OBR 02)	36.445,75	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-36.445,75	0	0	0	0	0	0
Bolzplatz "Unter dem Riedweg" (OBR 20)	1.790,08	134.620	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-134.620	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.790,08	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	21.587.611,29	42.338.248	25.381.300	8.620.000	43.976.800	34.361.420	151.468.050

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionsplanung 2018 bis 2022							
Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Allgemeines Grundvermögen - Zugänge, Abgänge	5.130,00	0	0	0	0	0	0
21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermögens und	-5.130,00	0	0	0	0	0	0
Zentrale Fachstelle Wohnen, Tilgungseinnahmen	0,00	-7.330	-7.500	0	-7.700	-7.800	-8.000
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	0,00	7.330	7.500	0	7.700	7.800	8.000
Altenwohnheime, Krankenh. Tilgungserstattung	-510.858,16	-468.000	-453.500	0	-448.500	-448.500	-448.500
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	510.858,16	468.000	453.500	0	448.500	448.500	448.500
Städtebauförderung, Tilgungseinnahmen	-3.755,98	-17.500	-17.500	0	-17.500	-17.500	-17.500
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	0,00	17.500	17.500	0	17.500	17.500	17.500
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	3.755,98	0	0	0	0	0	0
Fehlbelegungsabgabe, Darlehen, Tilgungen	-1.288.640,85	-147.000	-136.500	0	-141.000	-144.000	-146.000
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	1.453.365,74	397.000	386.500	0	391.000	394.000	396.000
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-164.724,89	-250.000	-250.000	0	-250.000	-250.000	-250.000
Gesellschafterdarlehen Städt. Werke (Bäder)	-72.000,00	-120.000	-168.000	0	-816.000	-840.000	-840.000
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	1.272.000,00	1.320.000	1.368.000	0	1.416.000	1.440.000	1.440.000
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-1.200.000,00	-1.200.000	-1.200.000	0	-600.000	-600.000	-600.000
Wasserbau, Zuweisungen	399.305,83	700.000	0	0	500.000	500.000	500.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	281.070,00	0	200.000	0	200.000	200.000	200.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-680.375,83	-700.000	-200.000	0	-700.000	-700.000	-700.000
MHKW, Zuweisungen	-685.207,46	1.000.000	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	685.207,46	-1.000.000	0	0	0	0	0
Investitionszuschuss KASSELWASSER	0,00	0	50.000	6.780.000	32.500	250.000	1.300.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	450.000	0	97.500	750.000	4.350.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	0	-500.000	-6.780.000	-130.000	-1.000.000	-5.650.000
KVV, Kapitaleinlage	7.300.000,00	7.500.000	10.000.000	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-7.300.000,00	-7.500.000	-10.000.000	0	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000
Kassel Marketing, Investitionszuschuss	750.000,00	750.000	0	250.000	250.000	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-750.000,00	-750.000	0	-250.000	-250.000	0	0
FIDT, Tilgungserstattung	0,00	-76.700	-76.700	0	-69.050	0	0
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	0,00	76.700	76.700	0	69.050	0	0
Sonstige Unternehmensbeteiligungen	-1,00	0	0	0	100.000	100.000	100.000
17 Sonst.ord.Ausz.u.sonst.außerordentliche Ausz.	-624,00	0	0	0	0	0	0
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	625,00	0	0	0	0	0	0
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	0,00	0	0	0	-100.000	-100.000	-100.000
Tagungszentrum Stadthalle, Kapitalaufbau	700.000,00	1.000.000	380.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-700.000,00	-1.000.000	-380.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
HESSENKASSE Investitionsprogramm	0,00	0	-26.515.480	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	26.515.480	0	0	0	0
Gesamtsumme	6.593.972,38	10.113.470	-16.945.180	7.030.000	10.382.750	10.392.200	11.440.000

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen:

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	voraussichtlich fällige Auszahlungen in:				Gesamt €
	2019	2020	2021	2022	
2017	150.000 €	150.000 €			14.312.500 €
2018	13.705.000 €	0 €	0 €		13.705.000 €
2019		19.047.000 €	9.040.000 €	13.650.000 €	41.737.000 €
2020			0 €	0 €	0 €
2021				0 €	0 €
Summe:	13.855.000 €	19.197.000 €	9.040.000 €	13.650.000 €	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 0 Stadtverordnetenversammlung/Magistrat					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-21.154,47	-500	-500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.867,35	-2.400	-1.740
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-32.021,82	-2.900	-2.240
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.040.650,70	1.195.340	1.130.240
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.091.872,07	2.059.111	1.824.945
14	66	Abschreibungen	28.737,11	20.670	23.450
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	798.698,72	842.000	970.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	27.000,00	27.000	27.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.986.958,60	4.144.121	3.975.635
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.954.936,78	4.141.221	3.973.395
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.954.936,78	4.141.221	3.973.395
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.954.936,78	4.141.221	3.973.395
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-21.490,00	-18.000	-18.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-21.490,00	-18.000	-18.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.933.446,78	4.123.221	3.955.395

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 0 Stadtverordnetenversammlung/Magistrat				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5304000	Nebenerlöse umaus Ablieferung aus Nebentätigkeiten	-8.978,79		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-849,00	-1.500	-840
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.039,56	-900	-900
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-600,75		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-4.500,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-14.837,47		
5488300	Kostensätze für Reisekosten und ähnliches	-1.216,25	-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-32.021,82	-2.900	-2.240
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.158,93	1.500	1.440
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	426,45	1.900	1.820
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige ausschl. -11-	-100,00		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	556.915,66	572.000	568.680
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	1.093,68	1.240	1.060
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	370,00		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	3.657,58	15.000	14.260
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	367.705,23	283.150	401.850
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	582.191,52	831.320	619.900
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	69.143,88	61.290	83.060
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	21.610,07	19.080	24.930
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	3.887,27	1.800	4.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	24.849,84	18.870	19.450
6720000	Lizenzen und Konzessionen	300,00	300	290
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten			9.600
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	3.670,46	4.800	4.610
6780100	Verfügungsmittel des Stadtverordnetenvorstehers	2.230,35	3.580	3.580
6780110	Verwaltungsaufwand der Fraktionen	699.934,48	709.111	747.245
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	217.131,85	257.500	
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	2.795,65	2.500	2.400
6820000	Porto und Versandkosten	9.081,83	13.130	12.480
6832000	Telefonkosten	4.517,16	10.000	9.600
6850000	Reisekosten	10.708,24	18.500	17.760
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	5.334,06	5.200	4.990
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	84.729,24	60.000	56.600
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	265.266,69	150.600	142.580
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	3.302,36		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	12.614,00		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		16.050	17.050
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	178,21		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr., sonst. Vere	197.576,76	208.600	201.600
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen		100	100
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	7.978,43	7.500	7.200
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	34.000,00	34.000	34.000
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	741.110,00	805.000	933.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		3.000	3.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 0 Stadtverordnetenversammlung/Magistrat				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	23.588,72		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	27.000,00	27.000	27.000
	SUMME AUFWAND	3.986.958,60	4.144.121	3.975.635
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.954.936,78	4.141.221	3.973.395

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 0 Stadtverordnetenversammlung/Magistrat							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-187,43	-2.000,00	-4.000,00		-41.000,00	-33.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe	-187,43	-2.000,00	-4.000,00		-41.000,00	-33.000,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-187,43	-2.000,00	-4.000,00		-41.000,00	-33.000,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 801 Magistrat					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-21.154,47	-500	-500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.867,35	-2.400	-1.740
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-32.021,82	-2.900	-2.240
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.040.650,70	1.195.340	1.130.240
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	906.254,22	839.770	567.210
14	66	Abschreibungen	2.764,11	2.760	3.540
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	798.698,72	842.000	970.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	27.000,00	27.000	27.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.775.367,75	2.906.870	2.697.990
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.743.345,93	2.903.970	2.695.750
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.743.345,93	2.903.970	2.695.750
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.743.345,93	2.903.970	2.695.750
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-21.490,00	-18.000	-18.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-21.490,00	-18.000	-18.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.721.855,93	2.885.970	2.677.750

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 801 Magistrat				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5304000	Nebenerlöse umaus Ablieferung aus Nebentätigkeiten	-8.978,79		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-849,00	-1.500	-840
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.039,56	-900	-900
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-600,75		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-4.500,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-14.837,47		
5488300	Kostensätze für Reisekosten und ähnliches	-1.216,25	-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-32.021,82	-2.900	-2.240
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.158,93	1.500	1.440
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	426,45	1.900	1.820
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	79.811,50	83.000	79.680
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	1.093,68	1.240	1.060
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	370,00		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	367.705,23	283.150	401.850
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	582.191,52	831.320	619.900
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	69.143,88	61.290	83.060
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	21.610,07	19.080	24.930
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	1.783,27	1.800	2.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	980,84	960	1.540
6720000	Lizenzen und Konzessionen	300,00	300	290
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten			9.600
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	3.670,46	4.800	4.610
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	217.131,85	257.500	
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	2.795,65	2.500	2.400
6820000	Porto und Versandkosten	9.081,83	13.130	12.480
6832000	Telefonkosten	4.517,16	10.000	9.600
6850000	Reisekosten	10.708,24	18.500	17.760
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	5.334,06	5.200	4.990
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	84.729,24	60.000	56.600
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	265.266,69	150.600	142.580
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	511,08		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	12.614,00		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		13.500	13.500
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	178,21		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	197.576,76	208.600	201.600
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	7.978,43	7.500	7.200
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	34.000,00	34.000	34.000
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	741.110,00	805.000	933.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		3.000	3.000
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	23.588,72		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	27.000,00	27.000	27.000
	SUMME AUFWAND	2.775.367,75	2.906.870	2.697.990
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.743.345,93	2.903.970	2.695.750

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 801 Magistrat							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-187,43	-2.000,00	-4.000,00		-16.000,00	-8.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe	-187,43	-2.000,00	-4.000,00		-16.000,00	-8.000,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-187,43	-2.000,00	-4.000,00		-16.000,00	-8.000,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 801 Magistrat							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Hauptamt							
Magistrat -GWG-	187,43	2.000	4.000	0	2.000	4.000	2.000
26	-187,43	-2.000	-4.000	0	-2.000	-4.000	-2.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen							
Summe	187,43	2.000	4.000	0	2.000	4.000	2.000
Gesamtsumme	187,43	2.000	4.000	0	2.000	4.000	2.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80101 Magistrat					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-21.154,47	-500	-500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.867,35	-2.400	-1.740
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-32.021,82	-2.900	-2.240
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.040.650,70	1.195.340	1.130.240
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	906.254,22	839.770	567.210
14	66	Abschreibungen	2.764,11	2.760	3.540
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	798.698,72	842.000	970.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	27.000,00	27.000	27.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.775.367,75	2.906.870	2.697.990
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.743.345,93	2.903.970	2.695.750
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.743.345,93	2.903.970	2.695.750
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.743.345,93	2.903.970	2.695.750
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-21.490,00	-18.000	-18.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-21.490,00	-18.000	-18.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.721.855,93	2.885.970	2.677.750

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80101 Magistrat				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5304000	Nebenerlöse umaus Ablieferung aus Nebentätigkeiten	-8.978,79		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-849,00	-1.500	-840
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.039,56	-900	-900
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-600,75		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-4.500,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-14.837,47		
5488300	Kostensätze für Reisekosten und ähnliches	-1.216,25	-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-32.021,82	-2.900	-2.240
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.158,93	1.500	1.440
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	426,45	1.900	1.820
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	79.811,50	83.000	79.680
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	1.093,68	1.240	1.060
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	370,00		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	367.705,23	283.150	401.850
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	582.191,52	831.320	619.900
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	69.143,88	61.290	83.060
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	21.610,07	19.080	24.930
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	1.783,27	1.800	2.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	980,84	960	1.540
6720000	Lizenzen und Konzessionen	300,00	300	290
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten			9.600
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	3.670,46	4.800	4.610
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	217.131,85	257.500	
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	2.795,65	2.500	2.400
6820000	Porto und Versandkosten	9.081,83	13.130	12.480
6832000	Telefonkosten	4.517,16	10.000	9.600
6850000	Reisekosten	10.708,24	18.500	17.760
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	5.334,06	5.200	4.990
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	84.729,24	60.000	56.600
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	265.266,69	150.600	142.580
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	511,08		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	12.614,00		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		13.500	13.500
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	178,21		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	197.576,76	208.600	201.600
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	7.978,43	7.500	7.200
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	34.000,00	34.000	34.000
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	741.110,00	805.000	933.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		3.000	3.000
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	23.588,72		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	27.000,00	27.000	27.000
	SUMME AUFWAND	2.775.367,75	2.906.870	2.697.990
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.743.345,93	2.903.970	2.695.750

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 805 Stadtverordnetenversammlung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge			
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)			
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.185.617,85	1.219.341	1.257.735
14	66	Abschreibungen	25.973,00	17.910	19.910
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 805 Stadtverordnetenversammlung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
	SUMME ERTRÄGE			
	AUFWAND			
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige ausschl. -11-	-100,00		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	477.104,16	489.000	489.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	3.657,58	15.000	14.260
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	2.104,00		2.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	23.869,00	17.910	17.910
6780100	Verfügungsmittel des Stadtverordnetenvorstehers	2.230,35	3.580	3.580
6780110	Verwaltungsaufwand der Fraktionen	699.934,48	709.111	747.245
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.791,28		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		2.550	3.550
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen		100	100
	SUMME AUFWAND	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 805 Stadtverordnetenversammlung							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-25.000,00	-25.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe					-25.000,00	-25.000,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)					-25.000,00	-25.000,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80501 Stadtverordnetenversammlung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge			
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)			
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.185.617,85	1.219.341	1.257.735
14	66	Abschreibungen	25.973,00	17.910	19.910
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80501 Stadtverordnetenversammlung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
	SUMME ERTRÄGE			
	AUFWAND			
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige ausschl. -11-	-100,00		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	477.104,16	489.000	489.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	3.657,58	15.000	14.260
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	2.104,00		2.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	23.869,00	17.910	17.910
6780100	Verfügungsmittel des Stadtverordnetenvorstehers	2.230,35	3.580	3.580
6780110	Verwaltungsaufwand der Fraktionen	699.934,48	709.111	747.245
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.791,28		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		2.550	3.550
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen		100	100
	SUMME AUFWAND	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.211.590,85	1.237.251	1.277.645

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-656.160,07	-562.500	-249.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.398.851,26	-260.900	-230.900
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-12.828.531,05	-690.290	-626.995
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3,00		
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-26.312.043,74		
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-405.141,85	-17.000	-17.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-116.409,26	-115.640	-116.120
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.315.974,75	-1.601.400	-1.630.010
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-53.033.108,98	-3.247.730	-2.870.025
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	39.409.996,75	19.490.190	20.553.450
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.507.557,18	11.454.785	10.709.136
14	66	Abschreibungen	1.419.099,00	1.238.440	1.344.880
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	20.270.929,74	1.422.890	1.420.590
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	28.848,19	30.000	30.000
17	72	Transferaufwendungen	49.182.375,42		
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.691,40	49.661	44.750
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	123.864.497,68	33.685.966	34.102.806
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	70.831.388,70	30.438.236	31.232.781
21	56, 57	Finanzerträge	-15,13	-152.000	-152.000
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-15,13	-152.000	-152.000
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	70.831.373,57	30.286.236	31.080.781
25	59	Außerordentliche Erträge	-95.275,70	-26.600	-27.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	35.669,77		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-59.605,93	-26.600	-27.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	70.771.767,64	30.259.636	31.053.781
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-422.260,56	-1.776.880	-1.776.880
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-422.260,56	-1.776.880	-1.776.880
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	70.349.507,08	28.482.756	29.276.901

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5000100	Umsatzerlöse	-1.036,00		
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-	-9.222,97		
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-133.298,80		
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-235.061,04		
5003800	Pachtnebenkosten Geb.- steuerpflichtig- auss -65-	-147.000,00		
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht	-4.100,00		
5005130	Mieten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-12.721,32		
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-9.002,70	-411.500	-163.500
5005141	Pachtnebenkosten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-25.074,56	-33.000	-9.000
5005150	Benutzungsentgelte Sportstätten -steuerpflichtig-	-25.079,38	-38.000	-36.500
5005151	Benutzungsentgelte Auestadion -steuerpflichtig-	-28.756,30	-80.000	-40.000
5090000	sonstige Umsatzerlöse	-25.807,00		
5100110	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-754.312,54		
5100111	Verwaltungsgebühren (Bund für Führungszeugnisse)	-71.930,23		
5100120	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-1.705,30		
5100121	Verwaltungsgebühren (Kraftfahrtbundesamt)	-112.104,30		
5100130	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-22.040,50		
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-4.150.088,94	-210.500	-190.500
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-1.797.652,66		
5110010	Benutzungsentgelte	-462.055,05		
5110011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-129.622,02	-20.000	-15.000
5110050	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-1.383,40		
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-217.423,11		
5110300	Gebühren für Rettungswagentransport	-437.395,75		
5110310	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-10.471,25		
5110320	Entgelte für notärztliche Leistungen	-9.916,52		
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-4.400,00		
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-3.216.349,69	-30.400	-25.400
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-135.663,24	-1.127.200	-1.162.200
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-168.790,45	-61.750	-51.500
5300220	Mietennebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.412,19	-16.000	-16.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-96.143,48	-189.140	-217.530
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)		-750	-750
5300240	Pachtnebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	954,30	-5.400	-5.400
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-4.955,96	-95.280	-84.620
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-1.079,83	-33.000	-30.800
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-27.700,00		
5309001	Verkaufserlöse Stammbücher	-6.718,00		
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-48.474,22	-1.800	-1.300
5309800	sonstige Nebenerlöse	-41.337,28	-28.330	-17.110
5309850	sonstige Erträge	-5.175,76		
5309900	andere sonstige Nebenerlöse	-51,44		
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-14.241,82	-1.000	-1.000
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-1.880,70		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-253.279,06		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-16.488,80		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-48.525,56	-24.800	-24.800
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-61.767,62	-50	-100
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-383.243,64	-16.900	-16.900
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-372.158,53		
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-27.500,00		
5410900	Sonst Zuweisungen v übrigen Bereichen	-5.483,32	-17.000	-17.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-115.067,50	-114.640	-114.920
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-1.341,76	-1.000	-1.200
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-254.744,16		
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	7.000,36		
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-481.358,97		
5470500	Zinsertr. darlehnsweise gew. Hilfen außerh.v.E.	-73.907,04		
5471100	Kostenbeitr.u.Aufwendungsersatz, Kostenersatz i.E	-53.260,98		
5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	330,00		
5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-6.415,52		
5471400	Sonstige Ersatzleistungen (Leist. Dritter)	-452,03		
5472010	Leistungsbeteiligung f. Unterk/Hzg/Warmwasser Bund	-24.219.923,68		
5472020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-881.915,97		
5472040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund	-229.333,19		
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-118.062,56		
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-572,60		
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig	-85.347,52		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-5.620.198,00	-400	-400
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig	-14.252,00		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-1.859.015,54	-53.420	
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-20.000,00		
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-73.902,45		
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-45.979,38		
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-2.616,00		
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-1.162.231,74	-34.000	-15.655
5482900	Sonstige Kostenersätzen und Erst.von Gem./GemVerb.	-167,21		
5483000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	-30.000,00	-30.000	-30.000
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-182.839,99		-500
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-1.794.304,52	-25.620	-15.090
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.		-2.500	-2.500
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-228.402,88	-220.000	-224.800
5486500	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-2.500,00		
5486700	Sonstige KostErs. und Erst. v. sonst. öffl Bereich	-550,00		
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-386.104,48	-10.000	-10.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-243.587,99	-261.550	-261.550
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-73.160,67		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-207,08		
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-833,50	-500	
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-37.299,36	-2.300	-6.500
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-164.102,87		
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-83.393,31	-50.000	-60.000
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-3.926,70		
5491200	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-713.035,26		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5559200	Hundesteuer	3,00		
5730000	Bürgerschaftsprovisionen		-150.000	-150.000
5760100	Zinsen für Forderungen gesamt	-32,29	-2.000	-2.000
5760200	Verzugszinsen	-0,84		
5762110	Mahngebühren öffentlich-rechtlich 1	18,00		
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-6.000,00		
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen	-2.000,00		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-3.855,00		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-16.308,95		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-66.746,05	-26.600	-27.000
5990900	sonstige außerordentliche Erträge	-365,70		
	SUMME ERTRÄGE	-53.128.399,81	-3.426.330	-3.049.025
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	225.715,84	92.720	92.210
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.485,67		
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	1.930,53	2.000	3.000
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	16.661,69	6.400	3.450
6050100	Energie gesamt	1.175.791,38	1.264.660	1.152.490
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	26.667,48	22.860	23.230
6051000	Strom	39.466,83		
6055000	Treibstoffe	10.799,35	21.000	21.000
6056000	Wasser	275,00		
6057000	Abwasser	342,60		
6060100	Materialaufw. f. Repar. u. Instandhaltung gesamt	11.570,17		
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	116.823,38	6.100	10.300
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	6.545,53		
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	128.251,38	8.700	8.190
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	29.215,57	100	100
6081000	Reinigungsmaterial	5.550,54		
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	34.839,82	46.770	25.270
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	109.988,56	1.450	1.450
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	984,30	2.700	2.590
6120000	Entwickl.-, Versuchs- und Konstr.Arbeit durch 3.			25.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	103.213,25	10.000	
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige ausschl. -11-	12.471,90		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	41.698,23	17.100	18.600
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	47.552,75		2.080
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	40.803,95	62.500	39.500
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)	3.882,39	1.250	1.250
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	690,20		
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	19.400,03	10.000	10.000
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	42.861,40	65.000	81.600
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-		36.000	34.000
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	79,89		
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.044,02	2.200	2.110
6166000	Wartungskosten	86.629,28	7.500	5.000
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	25,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6169100	Instandhaltung Sportanlagen	93.412,18	307.600	284.600
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	1.228.896,21	1.410.800	1.503.380
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	13.385,18	2.000	1.920
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	23.950,38	14.200	15.190
6173000	Fremdreinigung	2.333,89		
6173040	Fremdreinigung Sportamt	5.143,08	10.300	10.300
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	678.280,29	531.650	441.400
6173100	Winterdienst	21.261,78	37.000	25.920
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	14.556,26	27.740	31.860
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	527.122,01	290.130	301.310
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	10.938,66		
6179200	Bewachungskosten	321.875,60	140.000	140.000
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	16.380,35	7.720	9.070
6179210	Beköstigung	1.728,02	2.000	1.920
6179220	Abschiebekosten/ mittellose Ausländer	49.043,45		
6179230	Verwahrung von Tieren	281.810,74		
6179240	Kostenerstattungen für ADV-Verfahren	1.383.919,51	1.420.100	1.430.100
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	33.989,17	162.000	72.920
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	138.466,55	59.000	44.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	487.139,59	778.090	810.640
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	19.426.609,36	8.320.450	8.748.410
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	13.562.609,40	7.206.200	7.601.300
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	98.512,09	158.640	169.700
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	3.879.681,15	1.678.780	1.808.280
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	1.109,95	1.200	1.200
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	28.395,33	49.600	54.040
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.214.814,25	522.730	542.840
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	188.207,82	204.000	204.000
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten	3.276,60	7.000	1.000
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	519.641,21	563.500	612.040
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	120.737,17	125.100	115.500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	66.207,00	65.100	66.100
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	703.773,45	740.000	764.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	670,00	150	150
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	148.135,69	209.250	185.470
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	153.198,75	98.840	167.360
6672000	Einzelwertberichtigung	162.341,16		25.300
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	64.035,78		21.000
6700100	Mieten für Gebäude	24.229,72	112.820	112.820
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.168.174,99	145.080	153.400
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	1.002.638,30	1.467.430	1.497.166
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	377.462,18	57.890	52.680
6700200	Pachten	24.832,92	27.600	27.600
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.250,00		
6710000	Leasing	175.485,07	122.000	121.410
6710100	Immobilienleasing	22.925,36	403.000	
6710200	Mobilienleasing	43.830,87	11.000	11.500
6720000	Lizenzen und Konzessionen	12.739,07	13.410	15.530

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6730000	Gebühren	4.853,36		
6730100	Grundbesitzabgaben	33.856,12	49.500	48.660
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	357.992,06	276.340	319.160
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude		2.000	2.000
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	23.730,03	16.660	42.950
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	16.307,68	108.500	96.960
6750001	Rücklastschriftgebühr			7.200
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	212.407,32	58.560	46.290
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	5.328,72		
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	111.430,62	123.000	8.000
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	7.504,61	10.000	8.000
6780120	Aufw. f. d. Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	4.457,56	6.500	7.500
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	264.329,25	316.500	287.400
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	95.771,59	89.350	83.890
6820000	Porto und Versandkosten	435.377,48	244.815	250.020
6831000	Datenübertragungskosten	215.346,86	258.590	244.820
6832000	Telefonkosten	88.111,41	33.780	44.620
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	16.315,68	16.540	16.540
6840000	amtliche Bekanntmachungen		500	500
6850000	Reisekosten	75.576,79	65.900	64.550
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	171.600,73	119.000	127.860
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	26.583,24	19.150	34.790
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	8.087,78	53.500	43.470
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	130.744,04	6.000	
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	591.395,37	629.650	632.240
6890000	sonstige Aufwendungen für Kommunikation	18.496,92		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	63.651,00		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	10.492,30		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	73.796,36		110
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	234.314,06	371.000	377.700
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	14.659,49		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	43.941,96	32.760	34.550
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	2.486,00	1.010	970
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	86.676,48	66.000	
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	16.614,61	5.700	5.470
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)		4.500	4.500
7020000	Grundsteuer	44.319,90	47.500	42.600
7030000	Kfz-Steuer	1.371,50	2.161	2.150
7102000	Sonstige Zuschüsse	41.670,70	82.290	38.790
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	57.818,00		
7112000	allgemeine Finanzaufweisungen	61.044,80		
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	829.077,84	685.700	779.400
7121000	Zuweisungen für laufende Zwecke an das Land	13.746.438,90		
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	91.751,96		
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	1.170.817,86		
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	110.628,60		
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	28.852,00	200	200
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	500,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	400.000,00		
7174000	sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	1.326.535,85		
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	517.625,57	645.000	597.000
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	1.089.755,17		
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	798.412,49	9.700	5.200
7220110	Soz. Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	1.720.825,79		
7220120	Soz. Einricht. f. Aussiedler/Ausländer (Betreuung)	375.371,02		
7221001	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	670.054,78		
7221002	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	301.413,99		
7230110	Hilfe zum Lebensunterh. gem. SGB XII außerh. v.Einr.	2.381.297,92		
7230120	Einm.Beihilfen an Empf.r Lfd. HzL außerh. v.Einr.	15.668,59		
7230130	Einm.Leistung.an sonst.Pers. außerh. v. Einricht.	119.253,70		
7230170	Sonst. Hilfe z. Pflege auß. V. Einr. (Sachleist. §	2.465,60		
7230180	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	315.337,47		
7230200	Aufw.für Beitr.Pflegepers. u.a.für angem.Alterss.	3.526,54		
7230210	Kostenübernahme für Heranziehung einer be. Pflegek	3.043.654,62		
7230220	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	9.160,72		
7230260	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	1.170.715,75		
7230280	Hilfen zur Förderung der Verst. mit Umwelt	116,90		
7230300	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	335.515,78		
7230310	Hilfen zur Teilhabe am gem Leben u.kult.Leben	91.701,74		
7230320	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	627.074,09		
7230370	Suchtkrankenhilfe außerh. v. Einr	121.187,18		
7230380	sonstige Eingliederungshilfen	111.114,22		
7230390	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	147,00		
7230400	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	9.298,25		
7230440	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten	-490,48		
7230450	Hilfe z. Weiterführung des Haushalts	1.808,51		
7230460	offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerh. v. Einr	5.307,10		
7230470	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	490,48		
7230480	Bestattungskosten	243.092,73		
7230600	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII - ambulant	4.193,85		
7230610	Ambul. Verhinderungspflege § 64c SGB XII	4.141,69		
7230620	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 2	101.486,57		
7230630	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 3	92.773,86		
7230640	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 4	103.580,55		
7230650	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 5	46.265,76		
7230660	Übergangsregelung § 138 SGB XII	-28.244,73		
7230670	Verbesserung Wohnumfeld § 64e SGB XII	1.151,46		
7231000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) außerh.E	10.194.297,34		
7235110	Hilfe z. Lebensunterh. In Einrichtungen	408.292,77		
7235130	Einm.Beihilfen an Empf. Lfd. HzL in Einrichtungen	16.311,17		
7235210	teilst. Hilfe z. Pflege in Einrichtungen	59.398,35		
7235220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	15.451,36		
7235230	vollst. Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	2.423.801,44		
7235420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	6.916,74		
7236000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) innerh.E	276.912,88		
7240100	Leist. Unterh./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	19.618.161,06		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7241000	Leist.zur Eingl. Arbeitsuchender (nach §16 SGB II)	89.275,01		
7242000	Einmalige Leist. an Arbeitsuchende (§23 SGB II)	558.524,99		
7252210	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	116.693,92		
7252220	Leistungen in bes. Fällen (§ 2 AsylbLG)	899.057,29		
7252230	Leistungen bei Krankheit usw. (§ 4 AsylbLG)	303.913,88		
7252240	Leistungen bei Krankheit stationär (§ 4 AsylbLG)	26.986,70		
7252260	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	9.482,71		
7252270	Leistungen für KDU (§ 3 AsylbLG)	16.218,92		
7252280	Leistungen für KDU (§ 2 AsylbLG)	200.713,17		
7252290	Weitere Hilfen für LB § 2AsylbLG	85.040,45		
7274000	Aufg.bez.Lstg.Arbeitsgem.(§16 Abs.1, Abs.2SGB II	236.502,80		
7287100	Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 (7) SGB V	615.287,03		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	63.179,68		
7299111	Aufwendungen für Ausflüge	13.789,27		
7299112	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	83.188,23		
7299120	Aufwendungen für Schülerbeförderung	22.695,60		
7299130	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	363.256,59		
7299140	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	31.478,00		
7299151	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	206.911,18		
7299152	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	191.206,90		
7299160	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	28.970,99		
7355000	Aufw. aus steuerähnl. Umlagen an Zweckv. & dgl.	28.848,19	30.000	30.000
7911000	außerplanmäß. Abschr. auf Sachanlagen	1.821,00		
7941260	Verluste a. d. Veräuß. von Infrastrukturvermögen	1.163,00		
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungssers	1.297,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	20,00		
7970000	periodenfremde Aufwendungen	26.249,37		
7990000	sonstige außerordentliche Aufwendungen	5.119,40		
	SUMME AUFWAND	123.900.167,45	33.685.966	34.102.806
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	70.771.767,64	30.259.636	31.053.781

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 1 Dezernat des Oberbürgermeisters							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.006.750,00					
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	1.693.694,29	2.300.000,00	4.200.000,00			
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	2.700.444,29	2.300.000,00	4.200.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-1.367.790,44	-323.000,00	-297.000,00		-14.485.330,00	-13.885.330,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.371.130,21	-4.450.000,00	-4.900.000,00		-17.650.000,00	-9.350.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-937.028,55	-1.425.000,00	-75.000,00		-6.085.260,00	-6.010.260,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-527.448,71	-602.300,00	-558.600,00		-13.911.950,00	-12.707.950,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-4.203.397,91	-6.800.300,00	-5.830.600,00		-52.132.540,00	-41.953.540,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-1.502.953,62	-4.500.300,00	-1.630.600,00		-52.132.540,00	-41.953.540,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 800 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-567,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-567,00		
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	410.019,49	413.950	624.190
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.389,23	7.460	13.890
14	66	Abschreibungen	62,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	413.470,72	421.410	638.080
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	412.903,72	421.410	638.080
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	412.903,72	421.410	638.080
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	412.903,72	421.410	638.080
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	412.903,72	421.410	638.080

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 800 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-567,00		
	SUMME ERTRÄGE	-567,00		
	AUFWAND			
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		500	480
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	198.295,97	236.580	216.710
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	162.533,85	119.940	348.890
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	36.956,25	42.520	44.790
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	12.233,42	14.560	13.450
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		350	350
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	62,00		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	387,59	810	860
6850000	Reisekosten	2.823,64	1.050	5.810
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	178,00	5.100	2.900
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung			3.840
	SUMME AUFWAND	413.470,72	421.410	638.080
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	412.903,72	421.410	638.080
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 800 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters				
zu Sachkonto 6850000				
Die Beteiligungsverwaltung ist seit 2018 organisatorisch dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters zugeordnet. Die dort beabsichtigte Anschaffung einer Beteiligungssoftware führt zu erhöhten Reisekosten.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 800 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.			-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe			-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			-20.000,00		-20.000,00	-20.000,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80001 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-226,80		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-226,80		
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	168.318,56	413.950	624.190
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	508,75	7.460	13.890
14	66	Abschreibungen	62,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	168.889,31	421.410	638.080
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	168.662,51	421.410	638.080
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	168.662,51	421.410	638.080
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	168.662,51	421.410	638.080
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	168.662,51	421.410	638.080

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80001 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80		
	SUMME ERTRÄGE	-226,80		
	AUFWAND			
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		500	480
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	76.999,29	236.580	216.710
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	71.528,01	119.940	348.890
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	15.068,42	42.520	44.790
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	4.722,84	14.560	13.450
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		350	350
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	62,00		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		810	860
6850000	Reisekosten	508,75	1.050	5.810
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		5.100	2.900
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung			3.840
	SUMME AUFWAND	168.889,31	421.410	638.080
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	168.662,51	421.410	638.080

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 100 Hauptamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-235.079,92	-127.920	-66.155
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-240,00	-240	-300
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-147.213,74	-84.520	-78.990
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-382.533,66	-212.680	-145.445
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.617.775,57	2.795.880	2.906.870
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.429.866,12	1.868.276	1.669.885
14	66	Abschreibungen	35.294,98	32.030	30.940
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	39.373,62	40.700	39.400
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.297,50	1.161	1.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.123.607,79	4.738.047	4.648.395
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.741.074,13	4.525.367	4.502.950
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.741.074,13	4.525.367	4.502.950
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.741.074,13	4.525.367	4.502.950
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-67.994,00	-162.580	-162.580
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-67.994,00	-162.580	-162.580
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.673.080,13	4.362.787	4.340.370

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 100 Hauptamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-105.581,97	-45.000	-50.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-21.659,84	-26.180	-20.950
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-5.040,66	-5.040	-4.690
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-1.500,00	-3.000	-800
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-1.985,11	-700	-700
5309800	sonstige Nebenerlöse	-7.418,95	-3.000	-200
5309850	sonstige Erträge	-51,13		
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-1.227,16		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.279,08	-1.600	-1.600
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-1.469,84		-50
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-240,00	-240	-300
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-79.950,05		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-26.752,00		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-50.000,00	-53.420	
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel		-24.000	-5.655
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.			-500
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-250,00		
5488300	Kostensätze für Reisekosten und ähnliches		-500	
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-2.352,33		
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-75.775,54	-50.000	-60.000
	SUMME ERTRÄGE	-382.533,66	-212.680	-145.445
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	37.914,36	35.200	35.200
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	1.354,59	6.000	3.000
6050100	Energie gesamt	587.239,68	564.596	540.490
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	2.703,45	3.700	3.300
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	30.260,92	43.260	22.170
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	1.980,04	1.450	1.450
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt		10.000	
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	14.922,00	16.000	18.000
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte			2.080
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)		750	750
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-			34.000
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	25,00		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	1.604,73	7.400	3.000
6171000	Aufwendungen für Fremdentorgung	14.927,91	14.000	15.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	142.384,00	228.500	141.990
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	4.428,00	6.800	5.410
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	219,94	1.000	1.000
6179200	Bewachungskosten	117.348,15	140.000	140.000
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	3.729,40	3.900	4.220
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	19.167,40	162.000	72.900
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	11.843,74	14.000	14.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	20.372,05	21.220	22.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.837.830,07	1.933.080	2.028.670
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	289.401,30	316.760	302.770

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 100 Hauptamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	4.188,60	4.330	4.610
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	348.992,69	395.250	419.330
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	1.189,00	1.350	1.470
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	114.331,86	121.740	125.870
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.470,00	2.150	2.150
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	370,40		400
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	5.781,96	12.000	5.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	29.247,62	20.030	25.540
6672000	Einzelwertberichtigung	-105,00		
6700100	Mieten für Gebäude		90.720	90.720
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	25.514,65	24.180	25.840
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	8.694,23	8.050	10.200
6710000	Leasing	58.235,34	65.000	63.810
6710200	Mobilienleasing	12.174,74	11.000	11.500
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.892,02	8.000	9.400
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	101.762,89	130.030	120.300
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	9.651,19	9.980	8.530
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	9.477,74		
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen		8.000	8.000
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	7.504,61	10.000	8.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	9.095,14	15.190	10.350
6820000	Porto und Versandkosten	26.072,64	58.620	56.275
6832000	Telefonkosten	9.195,73	10.000	10.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	986,00	1.860	1.860
6840000	amtliche Bekanntmachungen		500	500
6850000	Reisekosten	9.777,62	9.500	8.400
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	96.595,44	100.900	113.400
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	13.083,76	13.500	28.650
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	796,03	6.000	
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	5.186,20	12.900	9.900
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.874,97		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	7.293,90		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		12.000	12.500
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.324,70		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	322,00	790	790
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	200,00		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	7.202,40		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	12.898,87	3.000	3.000
7030000	Kfz-Steuer	1.297,50	1.161	1.300
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	17.621,62	40.700	39.400
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	21.752,00		
	SUMME AUFWAND	4.123.607,79	4.738.047	4.648.395
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.741.074,13	4.525.367	4.502.950

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 100 Hauptamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-10.000,00	-10.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-19.721,76	-24.000,00	-86.100,00		-3.310.390,00	-3.141.390,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe	-19.721,76	-24.000,00	-86.100,00		-3.320.390,00	-3.151.390,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-19.721,76	-24.000,00	-86.100,00		-3.320.390,00	-3.151.390,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 100 Hauptamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Hauptamt							
Hauptamt -Bewegl. Vermögen-	6.283,61	10.000	31.500	0	7.000	0	0
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-6.283,61	-10.000	-31.500	0	-7.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Software für die Beteiligungsverwaltung, Schneidemaschine Druckerei und Aufnahmegerät für Sitzungssäle							
Hauptamt - Projekt Stadtportal -	7.414,40	0	50.000	0	50.000	50.000	50.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.414,40	0	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Neue Module im Rahmen der Digitalisierung							
Hauptamt -GWG-	6.023,75	14.000	4.600	0	4.000	4.000	4.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-6.023,75	-14.000	-4.600	0	-4.000	-4.000	-4.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Kommunikationsmittel und einen Beamer							
Summe	19.721,76	24.000	86.100	0	61.000	54.000	54.000
Gesamtsumme	19.721,76	24.000	86.100	0	61.000	54.000	54.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10006 Beiräte und demographischer Wandel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-156.952,05	-53.420	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.650,57		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-159.602,62	-53.420	
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	839.583,69	819.200	764.460
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.798,50	65.490	56.740
14	66	Abschreibungen	1.520,61		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	39.373,62	40.700	39.400
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	944.276,42	925.390	860.600
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	784.673,80	871.970	860.600
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	784.673,80	871.970	860.600
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	784.673,80	871.970	860.600
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	784.673,80	871.970	860.600

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10006 Beiräte und demographischer Wandel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-103,57		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-1.980,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-567,00		
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-79.950,05		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-26.752,00		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-50.000,00	-53.420	
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-250,00		
	SUMME ERTRÄGE	-159.602,62	-53.420	
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1,27	900	900
6050100	Energie gesamt	204,11		
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-		20	
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	14.922,00	16.000	18.000
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte			80
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	73,96		
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	525,36	520	520
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-200,00		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	133,00		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	582.644,14	530.950	553.940
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	108.762,11	142.100	61.500
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	111.301,89	112.340	114.500
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	36.875,55	33.660	34.370
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		150	150
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	1.520,61		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	2.129,80		1.920
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	951,57		1.320
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen		8.000	8.000
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	7.504,61	10.000	8.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	981,49	650	1.000
6850000	Reisekosten	8.119,87	3.800	2.400
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	19.424,78	18.100	13.100
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.028,25	1.500	1.500
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	796,03	6.000	
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	7.202,40		
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	17.621,62	40.700	39.400
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	21.752,00		
	SUMME AUFWAND	944.276,42	925.390	860.600
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	784.673,80	871.970	860.600

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10007 Hauptabteilung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.670,04	-3.000	-800
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.670,04	-3.000	-800
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	189.859,95	316.020	341.470
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.603,56	6.600	6.950
14	66	Abschreibungen	110,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	199.573,51	322.620	348.420
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	197.903,47	319.620	347.620
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	197.903,47	319.620	347.620
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	197.903,47	319.620	347.620
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	197.903,47	319.620	347.620

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10007 Hauptabteilung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-1.500,00	-3.000	-800
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-170,04		
	SUMME ERTRÄGE	-1.670,04	-3.000	-800
	AUFWAND			
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	-114,00		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	110.911,09	173.550	133.170
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	49.665,78	96.050	172.010
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	22.327,56	35.020	27.530
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	6.955,52	10.900	8.260
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	110,00		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	818,30	500	850
6850000	Reisekosten		100	100
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	8.899,26	6.000	6.000
	SUMME AUFWAND	199.573,51	322.620	348.420
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	197.903,47	319.620	347.620
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 10007 Hauptabteilung				
zu Sachkonto 6179250				
Kontinuierliche Weiterentwicklung des neuen Stadtportals				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10008 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.229,84	-3.000	-50
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-5.229,84	-3.000	-50
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	616.716,53	797.990	827.560
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.416,35	131.800	116.600
14	66	Abschreibungen	345,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	713.477,88	929.790	944.160
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	708.248,04	926.790	944.110
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	708.248,04	926.790	944.110
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	708.248,04	926.790	944.110
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	708.248,04	926.790	944.110

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10008 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-3.760,00	-3.000	
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-1.469,84		-50
	SUMME ERTRÄGE	-5.229,84	-3.000	-50
	AUFWAND			
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte			2.000
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	419,94		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	17.357,10	50.500	17.400
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	480.630,73	568.470	597.280
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	19.999,09	78.610	69.260
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	86.077,61	114.700	123.460
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	29.659,10	35.710	37.060
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	345,00		
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.293,88	2.000	9.200
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	4.891,24	4.500	5.000
6840000	amtliche Bekanntmachungen		500	500
6850000	Reisekosten	2.823,79	2.300	2.900
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	57.630,38	60.000	77.500
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	12.000,02	12.000	2.100
	SUMME AUFWAND	713.477,88	929.790	944.160
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	708.248,04	926.790	944.110

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10009 Service Gesamtverwaltung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-75.775,54	-50.500	-60.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-240,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-135.266,48	-76.920	-76.340
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-211.282,02	-127.420	-136.340
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	666.323,68	706.500	804.940
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.183.790,41	1.397.716	1.309.260
14	66	Abschreibungen	939,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.297,50	1.161	1.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.852.350,59	2.105.377	2.115.500
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.641.068,57	1.977.957	1.979.160
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.641.068,57	1.977.957	1.979.160
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.641.068,57	1.977.957	1.979.160
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-32.740,00	-32.710	-32.710
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-32.740,00	-32.710	-32.710
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.608.328,57	1.945.247	1.946.450

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10009 Service Gesamtverwaltung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-105.581,97	-45.000	-50.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-21.659,84	-26.180	-20.950
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-4.697,82	-5.040	-4.690
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-1.985,11	-700	-700
5309800	sonstige Nebenerlöse	-63,45		
5309850	sonstige Erträge	-51,13		
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-1.227,16		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-240,00		
5488300	Kostensätze für Reisekosten und ähnliches		-500	
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-75.775,54	-50.000	-60.000
	SUMME ERTRÄGE	-211.282,02	-127.420	-136.340
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	28.217,01	24.000	25.000
6050100	Energie gesamt	586.113,08	564.596	540.490
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	2.660,50	3.200	2.700
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	30.260,92	43.180	22.170
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand		150	
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)		750	750
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-			34.000
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	25,00		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	1.499,69	6.000	1.500
6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung	14.927,91	14.000	15.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	140.645,08	226.790	140.260
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	4.428,00	6.800	5.410
6179200	Bewachungskosten	117.348,15	140.000	140.000
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	3.729,40	3.900	4.220
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	11.843,74	14.000	14.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	20.372,05	21.220	22.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	509.625,92	537.010	611.910
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	4.188,60	4.330	4.610
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	99.250,76	108.350	126.480
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	1.189,00	1.350	1.470
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	30.997,35	33.740	37.970
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	700,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	939,00		
6700100	Mieten für Gebäude		90.720	90.720
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	18.194,65	18.190	19.240
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	5.544,23	4.480	5.880
6710000	Leasing	58.235,34	65.000	63.810
6710200	Mobilienleasing	12.174,74	11.000	11.500
6720000	Lizenzen und Konzessionen	42,00		50
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	101.762,89	130.030	120.300
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	9.176,07	9.530	8.060
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	689,80	500	800
6850000	Reisekosten	223,65	900	400
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	10.688,99	14.000	14.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10009 Service Gesamtverwaltung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen			24.000
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.697,40	3.000	2.000
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.874,97		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	7.291,34		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	596,99		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	12.898,87	3.000	3.000
7030000	Kfz-Steuer	1.297,50	1.161	1.300
	SUMME AUFWAND	1.852.350,59	2.105.377	2.115.500
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.641.068,57	1.977.957	1.979.160

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10010 Personaldienstleistungen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			-500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-239,27		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-239,27		-500
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	139.284,57	156.170	168.440
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.742,93	43.910	22.460
14	66	Abschreibungen	1.128,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	156.155,50	200.080	190.900
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	155.916,23	200.080	190.400
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	155.916,23	200.080	190.400
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	155.916,23	200.080	190.400
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-35.254,00	-129.870	-129.870
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-35.254,00	-129.870	-129.870
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	120.662,23	70.210	60.530

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10010 Personaldienstleistungen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-239,27		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.			-500
	SUMME ERTRÄGE	-239,27		-500
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	177,44	3.300	300
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	1.354,59	6.000	3.000
6050100	Energie gesamt	922,49		
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	42,95	200	300
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-		60	
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	1.785,55	1.300	1.250
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	31,08	1.400	1.500
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	1.213,56	1.190	1.210
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.000	1.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	110.244,25	123.100	132.370
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	22.079,00	24.840	27.360
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	6.961,32	7.730	8.210
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	899,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	229,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	5.190,20	5.990	4.680
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	2.198,43	3.570	3.000
6720000	Lizenzen und Konzessionen	406,14	6.000	
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	141,30	70	130
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	1.543,60	8.040	2.000
6850000	Reisekosten	413,60	1.700	1.000
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung		3.300	2.300
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	322,00	790	790
	SUMME AUFWAND	156.155,50	200.080	190.900
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	155.916,23	200.080	190.400

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 110 Personal- und Organisationsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-317.708,70	-260.000	-260.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-235,76		-170
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-41.459,03	-27.340	-26.800
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-359.403,49	-287.340	-286.970
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	5.533.823,07	5.876.420	6.136.640
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.854.143,82	5.943.899	5.933.227
14	66	Abschreibungen	237.124,52	281.750	294.360
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	517.625,57	645.000	597.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	28.848,19	30.000	30.000
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	74,00	300	150
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	11.171.639,17	12.777.369	12.991.377
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	10.812.235,68	12.490.029	12.704.407
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	10.812.235,68	12.490.029	12.704.407
25	59	Außerordentliche Erträge	-500,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	24.732,26		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	24.232,26		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	10.836.467,94	12.490.029	12.704.407
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-114.214,54	-84.000	-84.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-114.214,54	-84.000	-84.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	10.722.253,40	12.406.029	12.620.407

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 110 Personal- und Organisationsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-303,89	-540	-300
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-1.835,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-2.812,05	-1.500	-1.200
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-3.963,40		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-9.116,50	-8.400	-8.400
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-23.428,19	-16.900	-16.900
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-187,00		-170
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-48,76		
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-17,00		
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-45.979,38		
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-2.500,00		
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-10.000,00	-10.000	-10.000
5482900	Sonstige Kostenersätzen und Erst.von Gem./GemVerb.	-167,21		
5483000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	-30.000,00	-30.000	-30.000
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-1.989,19		
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-216.024,22	-220.000	-220.000
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-670,17		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-565,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-8.747,13		
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-833,50		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-215,90		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-500,00		
	SUMME ERTRÄGE	-359.903,49	-287.340	-286.970
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	11.007,50	12.850	14.020
6050100	Energie gesamt	7.412,32	664	1.240
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.044,02	2.200	2.110
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	1.111.607,92	1.391.900	1.484.900
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	108,00	200	190
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	3.163,63	3.160	3.160
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	122.798,18	210.230	206.620
6179240	Kostenerstattungen für ADV-Verfahren	1.383.919,51	1.420.100	1.430.100
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	2.273.110,65	2.354.600	2.484.180
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	1.978.089,92	2.130.820	2.174.300
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	443.589,62	475.070	513.470
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	142.080,70	147.930	154.150
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	188.207,82	204.000	204.000
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten	3.276,60	7.000	1.000
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	505.467,76	557.000	605.540
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	100.758,28	105.000	94.500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr		100	100
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	56.559,26	114.800	96.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	79.806,98	61.850	103.760
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	15.850,80	13.340	13.680
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	996.358,77	1.460.630	1.490.436
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	7.149,22	6.020	6.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 110 Personal- und Organisationsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6720000	Lizenzen und Konzessionen		10	10
6730000	Gebühren	1.000,00		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	566,73	720	550
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	8.124,49	20.000	10.000
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	105.089,32	115.000	
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	267.765,18	290.000	285.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	9.888,34	10.000	12.000
6820000	Porto und Versandkosten	18.396,18	22.725	21.811
6831000	Datenübertragungskosten	207.659,91	257.070	243.320
6832000	Telefonkosten	3.650,82	4.500	4.320
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	7.195,69	11.380	11.380
6850000	Reisekosten	11.846,49	13.500	10.060
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.346,26	2.000	2.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	4.212,79	4.450	4.950
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	493.707,15	616.750	618.500
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	394,71		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	17.912,12		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		20.800	22.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	2.186,59		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	28.167,06	28.500	29.700
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	2.166,00		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	279,27		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	2.168,85	700	670
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)		4.500	4.500
7030000	Kfz-Steuer	74,00	300	150
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	517.625,57	645.000	597.000
7355000	Aufw. aus steuerähnl. Umlagen an Zweckv. & dgl.	28.848,19	30.000	30.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1,00		
7970000	periodenfremde Aufwendungen	24.731,26		
	SUMME AUFWAND	11.196.371,43	12.777.369	12.991.377
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	10.836.467,94	12.490.029	12.704.407

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 110 Personal- und Organisationsamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-258.993,94	-397.000,00	-339.000,00		-6.681.750,00	-6.061.450,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe	-258.993,94	-397.000,00	-339.000,00		-6.681.750,00	-6.061.450,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-258.993,94	-397.000,00	-339.000,00		-6.681.750,00	-6.061.450,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 110 Personal- und Organisationsamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Personal- und Organisationsamt							
Standard I.u.K.-Technik -Bewegl. Vermögen- 26	258.993,94	397.000	339.000	0	206.300	207.000	207.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-258.993,94	-397.000	-339.000	0	-206.300	-207.000	-207.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Ersatz vorhandener Software und Neubeschaffung von Spezialsoftware							
Beschaffung nicht leasingfähiger Hardware und Netzwerkkomponenten sowie von Ergänzungsmodulen für die Zeiterfassung							
Ersatz von Telefonanlagen in Außenstellen							
Geringwertige Wirtschaftsgüter I- und K-Technik, dazu zählen seit 2009 der Ersatz vorhandener Software und die Neubeschaffung von Standardsoftware.							
Summe	258.993,94	397.000	339.000	0	206.300	207.000	207.000
Gesamtsumme	258.993,94	397.000	339.000	0	206.300	207.000	207.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11001 Organisation					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-393,70		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.490,00	-700	-700
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-3.883,70	-700	-700
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	578.287,04	658.540	669.840
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.702,93	137.400	21.220
14	66	Abschreibungen	295,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	710.284,97	795.940	691.060
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	706.401,27	795.240	690.360
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	706.401,27	795.240	690.360
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	706.401,27	795.240	690.360
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-5.816,45	-6.000	-6.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-5.816,45	-6.000	-6.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	700.584,82	789.240	684.360

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11001 Organisation				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-1.165,00	-700	-700
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.325,00		
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-177,80		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-215,90		
	SUMME ERTRÄGE	-3.883,70	-700	-700
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	62,27		
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.708,74	2.000	2.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	50.456,52	55.830	57.630
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	514.211,99	586.940	595.720
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	10.435,80	11.260	11.910
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	3.182,73	3.510	3.580
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	295,00		
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	105.089,32	115.000	
6850000	Reisekosten	4.342,10	6.200	4.620
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.346,26	2.000	2.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	79,80	200	200
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	11.795,17	12.000	12.400
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	279,27		
	SUMME AUFWAND	710.284,97	795.940	691.060
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	706.401,27	795.240	690.360
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 11001 Organisation				
zu Sachkonto 6779000				
Gutachten und Untersuchungen für Bereiche der Stadtverwaltung ohne eigenen Mittelansatz.				
zu Sachkonto 6910000				
Mitgliedsbeitrag für die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement und Mitgliedschaft in den Anwendergemeinschaften "SIKURS", "HHStat" und "KOSIS-App" (Tools für Auswertungen und Darstellungen in der Kommunalstatistik).				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11002 Informationstechnologie					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-256.998,40	-260.000	-260.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-75,76		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-24.008,35	-13.000	-13.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-281.082,51	-273.000	-273.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.649.227,72	1.880.660	2.021.520
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.921.931,49	4.858.070	4.967.216
14	66	Abschreibungen	210.941,41		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	74,00	300	150
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	5.782.174,62	6.739.030	6.988.886
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	5.501.092,11	6.466.030	6.715.886
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	5.501.092,11	6.466.030	6.715.886
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	14.764,72		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	14.764,72		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	5.515.856,83	6.466.030	6.715.886
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	5.515.856,83	6.466.030	6.715.886

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11002 Informationstechnologie				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-1.835,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-1.117,05		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-918,48		
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-20.137,82	-13.000	-13.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-27,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-48,76		
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-17,00		
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-10.000,00	-10.000	-10.000
5482900	Sonstige Kostenersätzen und Erst.von Gem./GemVerb.	-167,21		
5483000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	-30.000,00	-30.000	-30.000
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-216.024,22	-220.000	-220.000
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-670,17		
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-119,80		
	SUMME ERTRÄGE	-281.082,51	-273.000	-273.000
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	492,77	1.800	1.220
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.044,02	2.200	2.110
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	1.111.607,92	1.391.900	1.484.900
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	108,00	200	190
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	114.089,44	208.230	204.620
6179240	Kostenerstattungen für ADV-Verfahren	1.383.919,51	1.420.100	1.430.100
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.129.289,04	1.286.020	1.387.720
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	228.232,14	248.880	256.850
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	220.309,42	259.470	286.840
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	71.047,12	80.790	86.110
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	5.500	4.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	100.758,28		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	54.496,26		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	55.686,87		
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	996.358,77	1.460.630	1.490.436
6720000	Lizenzen und Konzessionen		10	10
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	653,68	1.000	1.000
6831000	Datenübertragungskosten	207.659,91	257.070	243.320
6832000	Telefonkosten	1.154,21	2.000	1.820
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	5.987,02	10.530	10.530
6850000	Reisekosten	3.425,55	1.700	1.290
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	76.858,61	100.500	95.500
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	394,71		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	17.912,12		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	199,00		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	66,25	200	170
7030000	Kfz-Steuer	74,00	300	150
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1,00		
7970000	periodenfremde Aufwendungen	14.763,72		
	SUMME AUFWAND	5.796.939,34	6.739.030	6.988.886

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11002 Informationstechnologie				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	5.515.856,83	6.466.030	6.715.886
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 11002 Informationstechnologie				
<p>zu Teilhaushalt 11002</p> <p>Sowohl im Teilhaushalt 11002 als auch im Teilhaushalt 10008 sind Mittel für den Internetauftritt der Stadt Kassel veranschlagt. Die getrennte Veranschlagung ergibt sich aus den unterschiedlichen Zielsetzungen. Die Mittel im Teilhaushalt 11002 werden für die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich E-Government (z. B. Bereitstellung von Online-Services) benötigt.</p>				
<p>zu Sachkonto 5486410</p> <p>Erstattung von Benutzerentgelten für die Nutzung von Verfahren des KGRZ Hessen durch KasselWasser und die Stadtreiniger.</p>				
<p>zu Sachkonto 6169200</p> <p>Aufwendungen für die Wartung und Pflege von IT-Hard- und Software (auch Reparaturen und Softwareupdates), sowie die Beschaffung entsprechender Verbrauchsmaterialien. Aufwendungen für die Wartung und Pflege der städtischen Telekommunikationseinrichtungen.</p>				
<p>zu Sachkonto 6179000</p> <p>Aufwendungen für IT-Dienstleistungen wie z. B. Beratung, Programmierung und andere Consultingleistungen. Aufwendungen für Unterstützungsleistungen im Telekommunikationsbereich, hier für Outtasking-/ Beratungsleistungen für den Telefoniebetrieb in Außenstellen.</p>				
<p>zu Sachkonto 6700110</p> <p>Mietkosten von Hard- u. Software für Ersatz- u. Neubeschaffungen. Die Laufzeiten betragen 48 bzw. 60 Monate.</p>				
<p>zu Sachkonto 6831000</p> <p>Kosten für Internetverbindungen und die Miete von Datenleitungen (inklusive der Aufwände für den Betrieb eines Datennetzes zur Vernetzung der Schulverwaltungen mit dem Rathaus).</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11004 Personaldienste					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-11.378,29		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-9.221,58	-4.440	-4.200
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-20.599,87	-4.440	-4.200
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.892.730,20	3.337.220	3.445.280
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	747.641,40	879.694	873.120
14	66	Abschreibungen	864,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	517.625,57	645.000	597.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	28.848,19	30.000	30.000
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.187.709,36	4.891.914	4.945.400
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.167.109,49	4.887.474	4.941.200
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.167.109,49	4.887.474	4.941.200
25	59	Außerordentliche Erträge	-500,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	9.967,54		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	9.467,54		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	4.176.577,03	4.887.474	4.941.200
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-108.398,09	-78.000	-78.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-108.398,09	-78.000	-78.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.068.178,94	4.809.474	4.863.200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11004 Personaldienste				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-303,89	-540	-300
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-5.627,32		
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-3.290,37	-3.900	-3.900
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-2.500,00		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-1.989,19		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-565,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.988,00		
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-336,10		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-500,00		
	SUMME ERTRÄGE	-21.099,87	-4.440	-4.200
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.040,35	1.500	1.800
6050100	Energie gesamt	7.412,32	664	1.240
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	3.163,63	3.160	3.160
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	845.374,39	1.012.750	1.038.830
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	1.129.047,99	1.295.000	1.321.730
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	171.043,55	204.340	214.720
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	51.374,75	63.630	64.460
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	188.207,82	204.000	204.000
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten	3.276,60	7.000	1.000
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	504.405,10	550.500	600.540
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	864,00		
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	15.850,80	13.340	13.680
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	7.149,22	6.020	6.000
6730000	Gebühren	1.000,00		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	40,02	60	60
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	974,49	20.000	10.000
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	267.765,18	290.000	285.000
6832000	Telefonkosten	420,00		
6850000	Reisekosten	1.619,48	3.200	2.380
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	3.801,86	4.000	4.500
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	416.848,54	516.250	523.000
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	16.371,89	16.500	17.300
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	2.166,00		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	2.017,62	500	500
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)		4.500	4.500
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	517.625,57	645.000	597.000
7355000	Aufw. aus steuerähnl. Umlagen an Zweckv. & dgl.	28.848,19	30.000	30.000
7970000	periodenfremde Aufwendungen	9.967,54		
	SUMME AUFWAND	4.197.676,90	4.891.914	4.945.400
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	4.176.577,03	4.887.474	4.941.200
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 11004 Personaldienste				
zu Sachkonto 6501000				
Stellenausschreibungen für die allg. Verwaltung und den Ausbildungsbereich.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 11004 Personaldienste

zu Sachkonto 6590000

Sachkosten der Ausbildung: 245.540 € ohne Gehälter und Dienstbezüge. Die Personalkosten für die Ausbildung sind im Teilhaushalt 806 -Sonstige Personalausgaben- dargestellt.

Arbeitsmedizinische Maßnahmen: 355.000 €. Die arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist seit 2017 an einen externen Dienstleister vergeben.

zu Sachkonto 6790000

Kostenerstattung an die KVK Kassel für die Abrechnung der Versorgungsbezüge und die Sachbearbeitung der Beihilfe. Die Fallpauschalen werden von der KVK jährlich angepasst.

zu Sachkonto 6910000

Mitgliedsbeitrag für den Hessischen Arbeitgeberverband

zu Sachkonto 7175000

Stadtnetz Ausbildung (Umsetzung vom Jugendamt in 2017)

Verbesserung der Ausbildungschancen benachteiligter Jugendlicher und Durchführung von Projekten in Kooperation mit der Stadtbild gGmbH.

zu Sachkonto 7355000

Mitgliedsbeitrag für den Hessischen Verwaltungsschulverband

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 140 Revisionsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-13.002,82	-11.450	-16.250
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.139,58	-2.000	-2.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-15.142,40	-13.450	-18.250
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.102.006,00	1.122.930	1.276.080
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.850,34	8.220	7.936
14	66	Abschreibungen	6.682,73	5.270	6.890
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.118.539,07	1.136.420	1.290.906
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.103.396,67	1.122.970	1.272.656
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.103.396,67	1.122.970	1.272.656
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.103.396,67	1.122.970	1.272.656
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-61.640,00	-54.110	-54.110
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-61.640,00	-54.110	-54.110
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.041.756,67	1.068.860	1.218.546

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 140 Revisionsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-39,40		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.100,18	-2.000	-2.000
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-600,00	-400	-400
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-1.409,42		
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt			-4.800
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-10.000,00	-10.000	-10.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-993,40	-1.050	-1.050
	SUMME ERTRÄGE	-15.142,40	-13.450	-18.250
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.573,31	1.760	1.690
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	156,14	200	190
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	141,80		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	339.801,72	314.930	371.360
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	674.960,62	724.170	804.420
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	64.309,60	63.540	76.760
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	22.434,06	19.790	23.040
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00	500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	5.810,46	4.500	6.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	324,27	350	350
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	548,00	420	540
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	76,01	90	110
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.780,14	2.500	2.400
6820000	Porto und Versandkosten	248,97	600	576
6832000	Telefonkosten	387,25	450	430
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	318,07	220	220
6850000	Reisekosten	1.571,00	2.000	1.920
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	61,99	100	100
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.283,19		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		300	300
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	252,47		
	SUMME AUFWAND	1.118.539,07	1.136.420	1.290.906
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.103.396,67	1.122.970	1.272.656

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 140 Revisionsamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-7.566,46	-1.800,00			-23.760,00	-22.560,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe	-7.566,46	-1.800,00			-23.760,00	-22.560,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-7.566,46	-1.800,00			-23.760,00	-22.560,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 140 Revisionsamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Revisionsamt							
Revisionsamt, bewegl. Vermögen	2.113,44	1.200	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.113,44	-1.200	0	0	0	0	0
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)Revisionsamt	5.453,02	600	0	0	600	0	600
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-5.453,02	-600	0	0	-600	0	-600
Summe	7.566,46	1.800	0	0	600	0	600
Gesamtsumme	7.566,46	1.800	0	0	600	0	600

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 14001 Revisionsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-13.002,82	-11.450	-16.250
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.018,58		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-15.021,40	-11.450	-16.250
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	917.099,73	1.122.930	1.276.080
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.026,80	2.200	2.110
14	66	Abschreibungen	4.678,73		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	926.805,26	1.125.130	1.278.190
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	911.783,86	1.113.680	1.261.940
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	911.783,86	1.113.680	1.261.940
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	911.783,86	1.113.680	1.261.940
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-61.640,00	-54.110	-54.110
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-61.640,00	-54.110	-54.110
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	850.143,86	1.059.570	1.207.830

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 14001 Revisionsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.018,58		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-600,00	-400	-400
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-1.409,42		
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt			-4.800
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-10.000,00	-10.000	-10.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-993,40	-1.050	-1.050
	SUMME ERTRÄGE	-15.021,40	-11.450	-16.250
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	527,19		
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	156,14	200	190
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	68,21		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	296.421,96	314.930	371.360
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	546.329,30	724.170	804.420
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	55.495,01	63.540	76.760
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	18.353,46	19.790	23.040
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00	500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	4.664,46		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	14,27		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.402,15		
6832000	Telefonkosten	357,56		
6850000	Reisekosten	1.515,55	2.000	1.920
	SUMME AUFWAND	926.805,26	1.125.130	1.278.190
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	911.783,86	1.113.680	1.261.940

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 160 Büro der Stadtverordnetenversammlung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-693,60	-740	-740
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-693,60	-740	-740
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	369.279,45	407.140	464.100
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.966,38	46.910	44.432
14	66	Abschreibungen	904,62	610	790
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	40.253,91	37.290	37.290
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	447.404,36	491.950	546.612
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	446.710,76	491.210	545.872
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	446.710,76	491.210	545.872
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	446.710,76	491.210	545.872
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	446.710,76	491.210	545.872

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 160 Büro der Stadtverordnetenversammlung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-240,00	-240	-240
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-453,60	-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-693,60	-740	-740
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.340,23	6.000	6.000
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.245,00	1.200	1.200
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	219.865,03	243.620	240.280
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	90.444,45	98.560	158.740
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	45.126,89	49.150	49.670
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	13.843,08	15.310	14.910
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	458,00	450	450
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	446,62	160	340
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	32,16	40	70
6780120	Aufw. f. d. Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	4.457,56	6.500	7.500
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	891,50	800	800
6820000	Porto und Versandkosten	18.740,36	20.200	19.392
6832000	Telefonkosten	1.157,60	1.450	1.450
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	143,14	120	120
6850000	Reisekosten	12,00	450	200
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	6.842,87	10.000	7.550
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		150	150
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	103,96		
7102000	Sonstige Zuschüsse	40.253,91	37.290	37.290
	SUMME AUFWAND	447.404,36	491.950	546.612
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	446.710,76	491.210	545.872

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 160 Büro der Stadtverordnetenversammlung							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-800,00	-800,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe					-800,00	-800,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)					-800,00	-800,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 16001 Stadtverordnetenbüro					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-693,60	-740	-740
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-693,60	-740	-740
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	369.279,45	407.140	464.100
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.966,38	46.910	44.432
14	66	Abschreibungen	904,62	610	790
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	40.253,91	37.290	37.290
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	447.404,36	491.950	546.612
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	446.710,76	491.210	545.872
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	446.710,76	491.210	545.872
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	446.710,76	491.210	545.872
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	446.710,76	491.210	545.872

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 16001 Stadtverordnetenbüro				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-240,00	-240	-240
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-453,60	-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-693,60	-740	-740
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.340,23	6.000	6.000
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.245,00	1.200	1.200
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	219.865,03	243.620	240.280
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	90.444,45	98.560	158.740
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	45.126,89	49.150	49.670
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	13.843,08	15.310	14.910
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	458,00	450	450
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	446,62	160	340
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	32,16	40	70
6780120	Aufw. f. d. Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	4.457,56	6.500	7.500
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	891,50	800	800
6820000	Porto und Versandkosten	18.740,36	20.200	19.392
6832000	Telefonkosten	1.157,60	1.450	1.450
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	143,14	120	120
6850000	Reisekosten	12,00	450	200
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	6.842,87	10.000	7.550
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		150	150
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	103,96		
7102000	Sonstige Zuschüsse	40.253,91	37.290	37.290
	SUMME AUFWAND	447.404,36	491.950	546.612
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	446.710,76	491.210	545.872
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 16001 Stadtverordnetenbüro				
zu Sachkonto 7102000				
Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-616.125,82	-444.500	-172.500
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-165.440,57	-200.000	-175.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-314.303,20	-285.620	-275.090
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-400,00	-400	-450
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-40.501,63	-8.750	-7.690
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.136.771,22	-939.270	-630.730
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.334.688,45	4.475.680	4.595.650
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.446.446,53	936.810	445.070
14	66	Abschreibungen	48.278,41	28.980	77.010
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	640,00	200	200
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	5.830.053,39	5.441.670	5.117.930
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.693.282,17	4.502.400	4.487.200
21	56, 57	Finanzerträge	-144.252,23	-150.000	-150.000
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-144.252,23	-150.000	-150.000
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.549.029,94	4.352.400	4.337.200
25	59	Außerordentliche Erträge	-3.418,03	-26.600	-27.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-3.418,03	-26.600	-27.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	4.545.611,91	4.325.800	4.310.200
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-1.606.300,00	-1.428.490	-1.428.490
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-1.606.300,00	-1.428.490	-1.428.490
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.939.311,91	2.897.310	2.881.710

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-573.045,86	-411.500	-163.500
5005141	Pachtnebenkosten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-43.079,96	-33.000	-9.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-149.526,80	-170.000	-150.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-15.913,77	-30.000	-25.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-845,85	-1.300	-840
5309020	sonstige Verkaufserlöse		-100	-100
5309800	sonstige Nebenerlöse	-360,00	-900	-300
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-16.276,12		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-16.649,98		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-6.369,30	-6.400	-6.400
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-0,38	-50	-50
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-400,00	-400	-450
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-30.178,84	-25.620	-15.090
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-278.733,49	-260.000	-260.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.390,87		
5730000	Bürgerschaftsprovisionen	-144.252,23	-150.000	-150.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-224,35		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-3.193,68	-26.600	-27.000
	SUMME ERTRÄGE	-1.284.441,48	-1.115.870	-807.730
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	31.410,99	25.000	24.000
6050100	Energie gesamt	884,77	900	860
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		100	
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt		100	100
6166000	Wartungskosten	13.067,56		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	382,21	100	100
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	1.567,58	2.000	1.920
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	5.915,89	6.630	5.910
6179210	Beköstigung	1.742,50	2.000	1.920
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	19,00		20
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.802.117,19	1.833.170	1.969.460
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	2.052.992,69	2.156.970	2.096.410
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	365.767,11	369.870	407.080
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	113.461,46	115.170	122.200
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	12.210,03	14.000	13.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	4.211,00	4.500	4.500
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	17.606,90	10.480	13.210
6672000	Einzelwertberichtigung	69.913,63		25.300
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-55.663,15		21.000
6700100	Mieten für Gebäude	255,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	23.147,76	23.620	23.760
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	1.747,37	1.800	1.730
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	10.029,60	10.340	10.320
6710000	Leasing	17.089,31	57.000	57.600
6710100	Immobilienleasing	861.119,88	403.000	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6720000	Lizenzen und Konzessionen	190,40	300	290
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	799,48	840	760
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	22.373,78	108,500	96.960
6750001	Rücklastschriftgebühr			7.200
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	186.478,04	30.000	28.800
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	5.328,72		
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di		26.500	2.400
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	7.391,42	7.100	6.820
6820000	Porto und Versandkosten	147.254,60	134.350	144.000
6831000	Datenübertragungskosten	211,82	20	
6832000	Telefonkosten	4.977,23	5.500	5.280
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.733,50	1.750	1.750
6850000	Reisekosten	9.106,00	11.100	9.600
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		200	190
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	580,00		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	12.394,63		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	11.313,94		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		12.000	12.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.247,50		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	877,05	50	770
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen		10	10
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	65.809,00	66.000	
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	640,00	200	200
	SUMME AUFWAND	5.830.053,39	5.441.670	5.117.930
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	4.545.611,91	4.325.800	4.310.200
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern				
zu Sachkonto 5005140				
Markthalle				
zu Sachkonto 6710100				
Wegfall Tiefgarage Friedrichsplatz				
zu Sachkonto 6993000				
Wegfall Mietzuschuss Tiefgarage Friedrichsplatz				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-3.957,67	-50.000,00	-25.000,00		-440.000,00	-365.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe	-3.957,67	-50.000,00	-25.000,00		-440.000,00	-365.000,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-3.957,67	-50.000,00	-25.000,00		-440.000,00	-365.000,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 200 Kämmerei und Steuern							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Kämmerei und Steuern							
Kämmerei u. Steuern -Bewegl. Vermögen- 26	3.461,03	50.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.461,03	-50.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Ersatzbeschaffung Büroausstattung							
Kämmerei und Steuern -GWGs- 26	496,64	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-496,64	0	0	0	0	0	0
Summe	3.957,67	50.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
Gesamtsumme	3.957,67	50.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 20001 Kämmerei und Steuern					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-616.125,82	-444.500	-172.500
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-165.440,57	-200.000	-175.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-314.304,19	-285.620	-275.090
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-80,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-29.778,69	-1.350	-890
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.125.729,27	-931.470	-623.480
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.118.538,45	4.475.680	4.595.650
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.127.109,95	718.620	241.990
14	66	Abschreibungen	18.249,48		46.300
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	5.263.897,88	5.194.300	4.883.940
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.138.168,61	4.262.830	4.260.460
21	56, 57	Finanzerträge	-144.252,23	-150.000	-150.000
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-144.252,23	-150.000	-150.000
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.993.916,38	4.112.830	4.110.460
25	59	Außerordentliche Erträge	-3.418,03	-26.600	-27.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-3.418,03	-26.600	-27.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.990.498,35	4.086.230	4.083.460
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-1.606.300,00		
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-1.606.300,00		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.384.198,35	4.086.230	4.083.460

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 20001 Kämmerei und Steuern				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-573.045,86	-411.500	-163.500
5005141	Pachtnebenkosten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-43.079,96	-33.000	-9.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-149.526,80	-170.000	-150.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-15.913,77	-30.000	-25.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-845,85	-1.300	-840
5331000	Erstattungen aus vorauslagt Versicherungsleistgn.	-16.276,12		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-6.649,98		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-6.006,36		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-0,38	-50	-50
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-80,00		
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-30.178,84	-25.620	-15.090
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-278.733,49	-260.000	-260.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.391,86		
5730000	Bürgerschaftsprovisionen	-144.252,23	-150.000	-150.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-224,35		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-3.193,68	-26.600	-27.000
	SUMME ERTRÄGE	-1.273.399,53	-1.108.070	-800.480
	AUFWAND			
6050100	Energie gesamt	884,77	900	860
6166000	Wartungskosten	13.067,56		
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	1.567,58	2.000	1.920
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	5.915,89	6.630	5.910
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.769.568,55	1.833.170	1.969.460
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	1.878.086,55	2.156.970	2.096.410
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	359.101,28	369.870	407.080
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	111.432,07	115.170	122.200
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	3.999,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	69.913,63		25.300
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-55.663,15		21.000
6700100	Mieten für Gebäude	255,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	23.147,76	23.620	23.760
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	1.747,37	1.800	1.730
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	10.029,60	10.340	10.320
6710000	Leasing	17.089,31	57.000	57.600
6710100	Immobilienleasing	861.119,88	403.000	
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	201,33	220	200
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	22.373,78	108.500	96.960
6750001	Rücklastschriftgebühr			7.200
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	66.478,04	30.000	28.800
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	5.328,72		
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di			480
6831000	Datenübertragungskosten	211,82		
6832000	Telefonkosten	178,00		
6850000	Reisekosten	7.685,75	8.600	6.240
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	400,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 20001 Kämmerei und Steuern				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	12.304,85		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	11.313,94		
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen		10	10
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	65.809,00	66.000	
	SUMME AUFWAND	5.263.897,88	5.194.300	4.883.940
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.990.498,35	4.086.230	4.083.460

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 230 Liegenschaftsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-34.623,60	-40.000	-40.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.967,52	-3.000	-3.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.165.058,25	-1.112.670	-1.141.230
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.201.649,37	-1.155.670	-1.184.230
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.159.735,59	1.204.690	1.239.720
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.892,08	304.720	314.861
14	66	Abschreibungen	12.271,37	2.690	26.780
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.468,51	45.000	40.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.477.367,55	1.557.100	1.621.361
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	275.718,18	401.430	437.131
21	56, 57	Finanzerträge	-4.010,25	-2.000	-2.000
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-4.010,25	-2.000	-2.000
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	271.707,93	399.430	435.131
25	59	Außerordentliche Erträge	-365,70		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	5.119,40		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	4.753,70		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	276.461,63	399.430	435.131
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-11.160,00	-2.000	-2.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.160,00	-2.000	-2.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	265.301,63	397.430	433.131

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 230 Liegenschaftsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-34.623,60	-40.000	-40.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.102.287,93	-1.080.000	-1.110.000
5300220	Mietennebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-15.651,19	-16.000	-16.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-802,27	-1.470	-730
5300240	Pachtnebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-4.714,05	-5.400	-5.400
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-9.042,40	-1.000	-500
5309800	sonstige Nebenerlöse	-4.846,63	-5.200	-5.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-9.007,06		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-3.409,32	-3.600	-3.600
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-15.297,40		
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.	-863,00	-2.500	-2.500
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-1.104,52	-500	-500
5760100	Zinsen für Forderungen gesamt	-4.010,25	-2.000	-2.000
5990900	sonstige außerordentliche Erträge	-365,70		
	SUMME ERTRÄGE	-1.206.025,32	-1.157.670	-1.186.230
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.092,89	3.000	2.680
6050100	Energie gesamt	3.023,24	2.630	2.530
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	78,66		80
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	1.976,05	2.700	2.590
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	47.800,04	65.000	81.600
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	127,32	400	380
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	11.185,37	11.080	11.150
6173100	Winterdienst	19.785,78	37.000	25.920
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.313,47	8.200	10.560
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	157.917,89	166.070	172.580
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	956.602,70	992.480	1.018.560
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	33.300,05	33.510	35.670
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	1.109,95	1.200	1.200
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	10.305,00	10.430	10.710
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00	1.000	1.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	10.960,63		24.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	700,00	2.000	2.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	500,74	690	780
6672000	Einzelwertberichtigung	110,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	68.096,40	69.490	75.570
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	21.415,78	22.080	22.080
6700200	Pachten	27.417,17	27.600	27.600
6720000	Lizenzen und Konzessionen	3.891,27	4.300	4.030
6730100	Grundbesitzabgaben	19.140,29	21.000	20.160
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	594,55	660	570
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	4.035,21	5.000	4.300
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	1.496,20	2.000	1.730
6820000	Porto und Versandkosten	3.061,76	3.450	3.311
6832000	Telefonkosten	1.182,35	1.260	1.540
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	556,63	470	470

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 230 Liegenschaftsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6850000	Reisekosten	2.280,40	2.400	2.700
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	8.318,96	11.000	9.560
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	41,90	100	100
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	93,54		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	21,23		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		600	600
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	400,98		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	237,39	300	290
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen		1.000	960
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	227,25	2.000	1.800
7020000	Grundsteuer	44.468,51	45.000	40.000
7990000	sonstige außerordentliche Aufwendungen	5.119,40		
	SUMME AUFWAND	1.482.486,95	1.557.100	1.621.361
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	276.461,63	399.430	435.131

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 230 Liegenschaftsamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	1.867.240,46	2.300.000,00	4.200.000,00			
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	1.867.240,46	2.300.000,00	4.200.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.664.227,54	-4.450.000,00	-4.900.000,00		-64.589.200,00	-56.289.200,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-886.685,41	-1.400.000,00			-5.030.000,00	-5.030.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-589,74	-4.500,00	-4.500,00		-80.800,00	-67.300,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-2.551.502,69	-5.854.500,00	-4.904.500,00		-69.700.000,00	-61.386.500,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-684.262,23	-3.554.500,00	-704.500,00		-69.700.000,00	-61.386.500,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 230 Liegenschaftsamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Liegenschaftsamt							
Liegenschaftsamt -Bewegl. Vermögen- 26	0,00	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-3.500	-3.500	0	-3.500	-3.500	-3.500
<i>Erläuterungen:</i> Ersatzbeschaffungen für technische Geräte							
Allgemeines Grundvermögen - Zugänge, Abgänge 21	683.197,62	3.550.000	700.000	0	800.000	2.500.000	-400.000
Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermö gens und 24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	1.868.530,56	2.300.000	4.200.000	0	2.500.000	1.000.000	1.900.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.664.227,54	-4.450.000	-4.900.000	0	-3.300.000	-3.500.000	-1.500.000
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-886.685,41	-1.400.000	0	0	0	0	0
	-815,23	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 21: Kalkulierte Buchwerte für veräußerte Flächen zu Pos. 24 und 25: Kosten für den Erwerb von Grundstücken							
Liegenschaftsamt -GWGs- 26	589,74	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-589,74	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
<i>Erläuterungen:</i> Ersatzbeschaffung für technische Geräte (GWGs)							
Summe	683.787,36	3.554.500	704.500	0	804.500	2.504.500	-395.500
Gesamtsumme	683.787,36	3.554.500	704.500	0	804.500	2.504.500	-395.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 23001 Liegenschaftsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-34.623,60	-40.000	-40.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.967,52	-3.000	-3.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.154.231,97	-1.107.630	-1.136.280
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.190.823,09	-1.150.630	-1.179.280
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	868.031,94	1.204.690	1.239.720
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188.985,75	220.370	230.560
14	66	Abschreibungen	318,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.468,51	45.000	40.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.101.804,20	1.470.060	1.510.280
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-89.018,89	319.430	331.000
21	56, 57	Finanzerträge	-4.010,25	-2.000	-2.000
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-4.010,25	-2.000	-2.000
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-93.029,14	317.430	329.000
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-93.029,14	317.430	329.000
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-11.160,00	-2.000	-2.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.160,00	-2.000	-2.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-104.189,14	315.430	327.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 23001 Liegenschaftsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-34.623,60	-40.000	-40.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.102.287,93	-1.080.000	-1.110.000
5300220	Mietennebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-15.651,19	-16.000	-16.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-431,93	-1.030	-380
5300240	Pachtnebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-4.714,05	-5.400	-5.400
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-9.042,40	-1.000	-500
5309800	sonstige Nebenerlöse	-3.946,63	-4.200	-4.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.860,44		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-15.297,40		
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.	-863,00	-2.500	-2.500
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-1.104,52	-500	-500
5760100	Zinsen für Forderungen gesamt	-4.010,25	-2.000	-2.000
	SUMME ERTRÄGE	-1.194.833,34	-1.152.630	-1.181.280
	AUFWAND			
6050100	Energie gesamt			120
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	1.976,05	2.700	2.590
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	47.800,04	65.000	81.600
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	194,00		
6173100	Winterdienst	19.785,78	37.000	25.920
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.313,47	8.200	10.560
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	100.556,24	166.070	172.580
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	738.658,07	992.480	1.018.560
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	20.740,22	33.510	35.670
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	1.109,95	1.200	1.200
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	6.467,46	10.430	10.710
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00	1.000	1.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	208,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	110,00		
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	40.799,64	41.640	44.860
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	13.795,78	14.230	14.280
6700200	Pachten	27.417,17	27.600	27.600
6730100	Grundbesitzabgaben	19.140,29	21.000	20.160
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	120,08		110
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	3.497,10		
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.914,12		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	21,23		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. sonst. Vere	161,00		
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen		1.000	960
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	50,00	2.000	1.800
7020000	Grundsteuer	44.468,51	45.000	40.000
	SUMME AUFWAND	1.101.804,20	1.470.060	1.510.280
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-93.029,14	317.430	329.000
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 23001 Liegenschaftsamt				
zu Sachkonto 5101000				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Verzichtserklärungen zum gesetzlichen Vorkaufsrecht nach den §§ 24 BauGB ff.

zu Sachkonto 5300210

Erbbauszinsen, Mieten, Pachten, Gestattungsentgelte

zu Sachkonto 5300220

Erstattung öffentl. Abgaben aus Miet-, Pacht- und Kaufverträgen

zu Sachkonto 5300240

Erstattung Pachtzinsen Bereich Fuldauferweg:

Zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel wurde mit Vertrag vom 23./ 25.02.2009 ein Generalpachtvertrag über alle von Vereinen genutzten landeseigenen Flächen am Fuldaufer abgeschlossen. Für die den Schulen zugeordneten rechtlich selbstständigen Wassersportvereine wird die Pacht von der Stadt Kassel getragen, die übrigen Vereine haben die Pacht der Stadt Kassel zu erstatten (siehe auch SK 6700200).

Erstattung Pachtzins für bundes- und landeseigene Flächen im Bereich des Campingplatzes Giesenallee

zu Sachkonto 5309020

Erlöse aus Holzverkauf im Stadtwald Kassel (soweit Flächen in städtischem Eigentum)

zu Sachkonto 5309800

u. a. Erstattung von Gerichts-, Notar- und Anwaltskosten; Optionszahlungen für Grundstücksreservierungen; Entschädigungen für die Löschung städtischer Rechte an Drittgrundstücken

zu Sachkonto 5488000

Kostenerstattungen Geschäftsführung Jagdgenossenschaften

zu Sachkonto 6161300

Kosten für die Unterhaltung von städtischen Grundstücken in der Verwaltung des Liegenschaftsamtes (Pflege- und Verkehrssicherungsmaßnahmen, Abbruch- und Räumungsarbeiten pp.)

zu Sachkonto 6179000

Kosten Unterhaltung Stadtwald, vermessungstechnische Arbeiten

zu Sachkonto 6700200

- Pachtzinsen Bereich Fuldauferweg (siehe SK 5300240)

- Pachtzins für landeseigene Flächen im Bereich Fuldaaue / Sportanlage Waldauer Wiesen sowie für Bundes-/ Landesflächen im Bereich des Campingplatzes Giesenallee

zu Sachkonto 6861000

Vorrangig Werbemaßnahmen für städtisches Baulandangebot

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 300 Rechtsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-299,10	-900	-900
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-35.898,52	-5.550	-5.550
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-36.197,62	-6.450	-6.450
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	951.720,31	974.540	1.023.960
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	322.974,73	357.010	353.065
14	66	Abschreibungen	2.677,74	960	1.780
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	477,30	200	200
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.277.850,08	1.332.710	1.379.005
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.241.652,46	1.326.260	1.372.555
21	56, 57	Finanzerträge	-0,84		
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-0,84		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.241.651,62	1.326.260	1.372.555
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.241.651,62	1.326.260	1.372.555
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-178.412,02	-45.700	-45.700
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-178.412,02	-45.700	-45.700
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.063.239,60	1.280.560	1.326.855

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 300 Rechtsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-299,10	-500	-500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-400	-400
5309800	sonstige Nebenerlöse	-260,44	-3.750	-3.750
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.814,40	-1.800	-1.800
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-33.823,68		
5760200	Verzugszinsen	-0,84		
	SUMME ERTRÄGE	-36.198,46	-6.450	-6.450
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	4.451,76	4.560	4.370
6050100	Energie gesamt	1.160,09	510	480
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	24,81		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	100,00	500	
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	4.022,47	3.960	4.010
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.824,69	9.000	8.450
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	351.291,81	365.810	383.910
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	503.756,06	511.440	536.380
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	73.315,46	73.810	79.350
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	23.356,98	22.980	23.820
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	141,00	150	170
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	2.142,79	810	1.610
6672000	Einzelwertberichtigung	290,50		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	103,45		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	12.960,00	13.220	13.320
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	3.276,00	3.330	3.360
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	263,42	440	270
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	99,50	3.060	2.690
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	48.598,20	50.450	48.430
6820000	Porto und Versandkosten	2.313,54	2.850	2.735
6832000	Telefonkosten	541,68	620	600
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	302,17	300	300
6850000	Reisekosten	662,65	900	860
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	52,99	100	100
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	234.314,06	260.150	260.150
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	237,62		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	2.769,08	3.060	2.940
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	477,30	200	200
	SUMME AUFWAND	1.277.850,08	1.332.710	1.379.005
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.241.651,62	1.326.260	1.372.555

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 300 Rechtsamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-450,00	-450,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe					-450,00	-450,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)					-450,00	-450,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 30001 Rechtsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-299,10	-900	-900
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.904,68	-3.750	-3.750
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.203,78	-4.650	-4.650
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	712.042,65	974.540	1.023.960
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	269.611,66	93.720	89.910
14	66	Abschreibungen	534,95		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	477,30	200	200
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	982.666,56	1.068.460	1.114.070
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	980.462,78	1.063.810	1.109.420
21	56, 57	Finanzerträge	-0,84		
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-0,84		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	980.461,94	1.063.810	1.109.420
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	980.461,94	1.063.810	1.109.420
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-9.372,02		
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-9.372,02		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	971.089,92	1.063.810	1.109.420

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 30001 Rechtsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-299,10	-500	-500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-400	-400
5309800	sonstige Nebenerlöse	-260,44	-3.750	-3.750
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.644,24		
5760200	Verzugszinsen	-0,84		
	SUMME ERTRÄGE	-2.204,62	-4.650	-4.650
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	548,07	4.560	4.370
6050100	Energie gesamt	1.160,09	510	480
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	24,81		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	100,00	500	
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	4.022,47	3.960	4.010
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.824,69	9.000	8.450
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	218.546,99	365.810	383.910
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	437.663,67	511.440	536.380
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	42.323,30	73.810	79.350
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	13.508,69	22.980	23.820
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	141,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	290,50		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	103,45		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	12.960,00	13.220	13.320
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	3.276,00	3.330	3.360
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-		150	
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	99,50	3.060	2.690
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	1.715,78	50.450	48.430
6832000	Telefonkosten	541,68	620	600
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	302,17	300	300
6850000	Reisekosten	662,65	900	860
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	52,99	100	100
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	234.314,06		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	237,62		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	2.769,08	3.060	2.940
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	477,30	200	200
	SUMME AUFWAND	982.666,56	1.068.460	1.114.070
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	980.461,94	1.063.810	1.109.420

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-75.894,47	-118.000	-76.500
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.519,64	-20.000	-15.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-6.956,21	-2.300	-6.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-42.483,32	-17.000	-17.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-115.533,50	-115.000	-115.200
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-361.535,79	-359.830	-367.010
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-616.922,93	-632.130	-597.210
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.090.585,20	2.218.960	2.286.240
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.908.336,38	1.981.480	1.926.770
14	66	Abschreibungen	863.558,12	886.150	906.330
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	609.748,46	699.500	746.500
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.152,91	3.200	3.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	5.475.381,07	5.789.290	5.869.140
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.858.458,14	5.157.160	5.271.930
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.858.458,14	5.157.160	5.271.930
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	19,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	19,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	4.858.477,14	5.157.160	5.271.930
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.858.477,14	5.157.160	5.271.930

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005150	Benutzungsentgelte Sportstätten -steuerpflichtig-	-36.438,40	-38.000	-36.500
5005151	Benutzungsentgelte Auestadion -steuerpflichtig-	-39.456,07	-80.000	-40.000
5110011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-14.519,64	-20.000	-15.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-2.204,17	-2.200	-2.200
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-32.676,45	-35.570	-30.550
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-210.966,43	-180.790	-210.970
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.087,36	-750	-750
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-84.765,96	-95.280	-84.620
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-22.798,39	-30.000	-30.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-6.170,26	-13.740	-6.420
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-413,17	-1.000	-1.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-453,60	-500	-500
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-27.500,00		
5410900	Sonst Zuweisungen v übrigen Bereichen	-14.983,32	-17.000	-17.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-114.240,50	-114.000	-114.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-1.293,00	-1.000	-1.200
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-94,50		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-6.861,71	-2.300	-6.500
	SUMME ERTRÄGE	-616.922,93	-632.130	-597.210
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.265,62	4.350	4.250
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	3.038,41	2.000	3.000
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	708,84	400	450
6050100	Energie gesamt	602.288,80	695.360	606.890
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	23.891,17	22.860	23.230
6051000	Strom	297,67		
6055000	Treibstoffe	20.862,25	21.000	21.000
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	9.908,80	6.100	10.300
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	5.520,16	4.700	4.700
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	2.935,02	3.510	3.020
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	91,93		
6120000	Entwickl., Versuchs- und Konstr.Arbeit durch 3.			25.000
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	500,00	600	600
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	138.973,93	62.500	39.500
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlstg)	2.135,29	500	500
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	25.259,63	10.000	10.000
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-		36.000	
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	79,89		
6166000	Wartungskosten	7.775,22	7.500	5.000
6169100	Instandhaltung Sportanlagen	304.892,24	307.600	284.600
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	15.036,97	11.000	15.000
6173040	Fremdreinigung Sportamt	6.781,70	10.300	10.300
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	275.866,77	278.320	275.180
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	27.025,56	20.940	26.450
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.840,46	60.000	73.000
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	4.159,17	3.820	4.850

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	19.134,06	45.000	30.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	730.337,34	756.870	788.640
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	806.381,77	872.590	881.260
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	151.044,57	155.060	160.830
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	147.812,63	154.310	165.090
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	157.572,32	176.060	182.160
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	45.746,59	48.250	52.570
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	51.312,98	54.820	54.690
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	377,00	1.000	1.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	1.588,00	1.600	1.600
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	66.207,00	65.000	66.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	692.812,82	740.000	740.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	153,00	150	150
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	79.898,20	75.000	77.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	22.899,10	4.400	21.580
6700100	Mieten für Gebäude	17.562,84	22.100	22.100
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.200,00	1.230	1.230
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		5.000	5.000
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	9.725,28	8.070	720
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.739,81	800	1.800
6730100	Grundbesitzabgaben	29.306,15	28.500	28.500
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	169.246,61	146.310	198.860
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	1.904,00	2.000	2.000
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	5.143,22	3.890	32.090
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		500	500
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	460,93	500	500
6820000	Porto und Versandkosten	1.458,94	2.020	1.920
6831000	Datenübertragungskosten	1.319,04	1.500	1.500
6832000	Telefonkosten	7.579,45	10.000	21.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	333,97	440	440
6850000	Reisekosten	22.419,60	25.000	25.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	380,04	700	700
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	23.479,11	43.500	35.920
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.013,06		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	51.264,88		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	3.311,00		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	7.425,48		110
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		65.000	70.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.738,41		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	55,00	60	60
7020000	Grundsteuer	2.598,91	2.500	2.600
7030000	Kfz-Steuer	554,00	700	700
7102000	Sonstige Zuschüsse	1.416,79	45.000	1.500
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	608.331,67	645.000	740.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		9.500	5.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	19,00		
	SUMME AUFWAND	5.475.400,07	5.789.290	5.869.140

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	4.858.477,14	5.157.160	5.271.930

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 520 Sportamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.561,50					
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	3.561,50					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-125.000,00	-323.000,00	-297.000,00		-2.207.868,89	-1.607.868,89
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-11.672,07	-25.000,00	-75.000,00		-175.000,00	-100.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-109.721,52	-125.000,00	-84.000,00		-1.547.500,00	-1.222.500,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-246.393,59	-473.000,00	-456.000,00		-3.930.368,89	-2.930.368,89
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-242.832,09	-473.000,00	-456.000,00		-3.930.368,89	-2.930.368,89

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 520 Sportamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Sportamt							
Auestadion Waschplatz (OBR 02)	0,00	0	50.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-50.000	0	0	0	0
Sportanlage Stockwiesen (OBR 05)	1.916,65	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.916,65	0	0	0	0	0	0
Förderung des Sports - Investitionszuschüsse- 26	165.000,00	323.000	297.000	0	200.000	200.000	200.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-165.000,00	-323.000	-297.000	0	-200.000	-200.000	-200.000
<i>Erläuterungen:</i> Zuschüsse vereinseigener Sportstättenbau							
Bewegl. Vermögensgegenstände für Sportstätten	91.745,40	150.000	109.000	0	182.000	109.000	109.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
26	-90.106,75	-125.000	-84.000	0	-157.000	-84.000	-84.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-90.106,75	-125.000	-84.000	0	-157.000	-84.000	-84.000
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-1.638,65	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Maschinen und Geräte für Freisportanlagen und Sporthallen							
Sport- und Bewegungsparcours	26.207,85	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	3.561,50	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.755,42	0	0	0	0	0	0
26	-19.614,77	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-19.614,77	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-399,16	0	0	0	0	0	0
Summe	284.869,90	473.000	456.000	0	382.000	309.000	309.000
Gesamtsumme	284.869,90	473.000	456.000	0	382.000	309.000	309.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 52001 Sportamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-75.894,47	-118.000	-76.500
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.519,64	-20.000	-15.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-6.956,21	-2.300	-6.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-42.483,32	-17.000	-17.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-115.533,50		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-361.222,79	-359.090	-366.210
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-616.609,93	-516.390	-481.210
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.896.409,26	2.218.960	2.286.240
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.833.808,42	1.900.930	1.841.000
14	66	Abschreibungen	850.375,02		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	609.748,46	699.500	746.500
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.152,91	3.200	3.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	5.193.494,07	4.822.590	4.877.040
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.576.884,14	4.306.200	4.395.830
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.576.884,14	4.306.200	4.395.830
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	6,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	6,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	4.576.890,14	4.306.200	4.395.830
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.576.890,14	4.306.200	4.395.830

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 52001 Sportamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005150	Benutzungsentgelte Sportstätten -steuerpflichtig-	-36.438,40	-38.000	-36.500
5005151	Benutzungsentgelte Auestadion -steuerpflichtig-	-39.456,07	-80.000	-40.000
5110011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-14.519,64	-20.000	-15.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-2.204,17	-2.200	-2.200
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-32.676,45	-35.570	-30.550
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-210.966,43	-180.790	-210.970
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.087,36	-750	-750
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-84.765,96	-95.280	-84.620
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-22.798,39	-30.000	-30.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-5.857,26	-13.500	-6.120
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-413,17	-1.000	-1.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-453,60		
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-27.500,00		
5410900	Sonst Zuweisungen v übrigen Bereichen	-14.983,32	-17.000	-17.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-114.240,50		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-1.293,00		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-94,50		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-6.861,71	-2.300	-6.500
	SUMME ERTRÄGE	-616.609,93	-516.390	-481.210
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	695,47	2.100	1.500
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	3.038,41	2.000	3.000
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	708,84	400	450
6050100	Energie gesamt	602.288,80	695.360	606.890
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	23.891,17	22.860	23.230
6051000	Strom	297,67		
6055000	Treibstoffe	20.862,25	21.000	21.000
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	9.908,80	6.100	10.300
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	5.520,16	4.700	4.700
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	2.935,02	3.510	3.020
6120000	Entwickl.-, Versuchs- und Konstr.Arbeit durch 3.			25.000
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	138.973,93	62.500	39.500
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)	2.135,29	500	500
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	25.259,63	10.000	10.000
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-		36.000	
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	79,89		
6166000	Wartungskosten	7.775,22	7.500	5.000
6169100	Instandhaltung Sportanlagen	304.892,24	307.600	284.600
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	15.036,97	11.000	15.000
6173040	Fremdreinigung Sportamt	5.561,63	9.000	9.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	274.252,14	276.700	273.580
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	27.025,56	20.940	26.450
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.830,46	60.000	73.000
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	4.159,17	3.820	4.850
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	19.134,06	45.000	30.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	724.049,37	756.870	788.640

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 52001 Sportamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	685.675,59	872.590	881.260
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	113.413,08	155.060	160.830
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	146.144,12	154.310	165.090
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	137.224,65	176.060	182.160
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	45.274,28	48.250	52.570
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	44.251,17	54.820	54.690
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	377,00	1.000	1.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	66.207,00		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	692.812,82		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	153,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	79.684,20		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	11.518,00		
6700100	Mieten für Gebäude	17.562,84	22.100	22.100
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.200,00	1.230	1.230
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		5.000	5.000
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	9.725,28	8.070	720
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.739,81	800	1.800
6730100	Grundbesitzabgaben	29.306,15	28.500	28.500
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	169.246,61	146.310	198.860
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	1.904,00	2.000	2.000
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	4.160,78	2.830	31.190
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		500	500
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	75,76		
6831000	Datenübertragungskosten	1.319,04	1.500	1.500
6832000	Telefonkosten	6.749,51	9.000	20.000
6850000	Reisekosten	18.591,68	21.000	21.000
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	23.479,11	43.500	35.920
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	3.311,00		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen			110
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.174,07		
7020000	Grundsteuer	2.598,91	2.500	2.600
7030000	Kfz-Steuer	554,00	700	700
7102000	Sonstige Zuschüsse	1.416,79	45.000	1.500
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	608.331,67	645.000	740.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		9.500	5.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	6,00		
	SUMME AUFWAND	5.193.500,07	4.822.590	4.877.040
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	4.576.890,14	4.306.200	4.395.830

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 52001 Sportamt

zu Sachkonto 5110011

Eintrittsgelder Kasseler Sportgala

zu Sachkonto 5300210

Mieten Tennisanlagen TC Auepark, TC '31, SV Harleshausen und VfL Kassel

zu Sachkonto 5300230

Haushaltsplan Stadt Kassel

Pachten landwirtschaftlich vermieteter Flächen, Skiabfahrtsstrecke "Hohes Gras"

zu Sachkonto 5303000

Werbeeinnahmen Kasseler Sportgala

zu Sachkonto 5309800

Telefonkosten- und Vouchererstattung sowie Erstattung Catering Auestadion

zu Sachkonto 5410900

Erträge aus Sonderprojekten der Sportförderung

zu Sachkonto 6139000

Pflege der Rasennebenflächen und des Mehrgenerationenparcours, Vermarktungsdienstleistungen Sportgala

zu Sachkonto 6179000

Aufwendungen für Sonderprojekte und Sportentwicklung

zu Sachkonto 6700100

Miete Universitätsteil Großsporthalle Auepark und Miete Kongress Palais Kassel für Kasseler Sportgala

zu Sachkonto 6700110

Anmietung von mobilen Einrichtungen für Großveranstaltungen im Auestadion

zu Sachkonto 6730100

Entsorgung von Laub- und Grasabfällen, wilde Ablagerungen

zu Sachkonto 6730110

Gestattungsentgelt Land Hessen für Skiabfahrtsstrecke "Hohes Gras"

zu Sachkonto 6850000

Wegstrekenentschädigung für annerkant privateigene Kfz. der Hallenwarte zur Überprüfung und Betreuung der Sporthallen und sonstige Dienstreisen

zu Sachkonto 6863000

Kasseler Sportgala, Sportlerehrung, Auszeichnungen und Ehrenpreise

zu Sachkonto 7102000

Weiterleitung von Werbeeinnahmen an Kasseler Sportvereine

zu Sachkonto 7178000

Nutzung Turnhalle Freie Waldorf Schule

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-611.797,83	-15.000	-16.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.691.337,07	-8.288.100	-11.293.100
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-17.030.683,92	-20.957.826	-18.898.746
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-3,00		
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-36.116.690,76	-67.394.350	-65.604.250
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-1.666.947,94	-1.687.900	-1.749.884
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-4.260,81	-4.030	-4.430
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.496.625,97	-1.275.190	-1.636.790
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-64.618.347,30	-99.622.396	-99.203.200
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	21.673.268,05	23.304.620	25.044.460
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.369.106,10	4.594.640	4.531.149
14	66	Abschreibungen	384.883,81	101.480	111.330
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.223.449,37	6.580.163	7.574.880
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	111.981.677,78	171.717.328	172.241.650
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.301,52		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	144.635.686,63	206.298.231	209.503.469
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	80.017.339,33	106.675.835	110.300.269
21	56, 57	Finanzerträge	-148.248,19		
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-148.248,19		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	79.869.091,14	106.675.835	110.300.269
25	59	Außerordentliche Erträge	-96.216,33	-10.000	-2.500
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	749,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-95.467,33	-10.000	-2.500
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	79.773.623,81	106.665.835	110.297.769
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-1.617.460,00	-277.950	-277.950
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	46.053,55	277.950	277.950
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-1.571.406,45		
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	78.202.217,36	106.665.835	110.297.769

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-	-7.690,48	-15.000	-16.000
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-564.043,16		
5005141	Pachtnebenkosten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-18.005,40		
5005150	Benutzungsentgelte Sportstätten -steuerpflichtig-	-11.359,02		
5005151	Benutzungsentgelte Auestadion -steuerpflichtig-	-10.699,77		
5100110	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-193.432,50	-880.000	-940.000
5100111	Verwaltungsgebühren (Bund für Führungszeugnisse)	-20.062,41	-74.000	-84.500
5100121	Verwaltungsgebühren (Kraftfahrtbundesamt)	-99.730,90	-212.000	-215.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-2.088.612,35	-5.582.600	-5.810.000
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-2.210.317,08		
5110010	Benutzungsentgelte	-754.928,64	-1.501.500	-4.201.500
5110011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-14.519,64		
5110050	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-399,10	-1.500	-1.500
5110300	Gebühren für Rettungswagentransport	-965.249,15		
5110310	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-266.906,90		
5110320	Entgelte für notärztliche Leistungen	-61.094,00		
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei		-3.500	-3.500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-16.084,40	-33.000	-37.100
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.084.739,72		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-304.018,96	-281.110	-276.070
5300220	Mietennebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-14.239,00		
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-425.139,15	-171.230	-196.310
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.087,36		
5300240	Pachtnebenkosten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-5.668,35		
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-80.741,55	-290	-890
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-23.218,56		
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-800,00		
5309001	Verkaufserlöse Stammbücher	-2.753,00	-12.000	-10.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-9.042,40		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-14.534,32	-10.660	-10.720
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-3.310,15		
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-14.433,13		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-111.916,59		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-3.617,50	-17.000	-3.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-36.608,34	-28.800	-28.800
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-360.757,89	-754.100	-1.111.000
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-1.657.447,94	-1.687.900	-1.749.884
5410900	Sonst Zuweisungen v übrigen Bereichen	-9.500,00		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-4.260,81	-4.030	-4.430
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-620.591,99	-860.000	-894.000
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-120.206,28	-115.000	-115.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-1.267.516,86	-805.000	-765.000
5470500	Zinsertr. darlehnsweise gew. Hilfen außerh.v.E.	-130.178,68	-212.000	-197.000
5471011	Soziale Leistungen in Einrichtungen	-3.677,43		
5471100	Kostenbeitr.u.Aufwendungsersatz, Kostenersatz i.E	-101.660,72	-166.000	-166.000
5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-145.437,80	-175.000	-160.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-377.494,84	-155.000	-155.000
5471400	Sonstige Ersatzleistungen (Leist. Dritter)	-17.517,18	-20.000	-20.000
5472010	Leistungsbeteiligung f. Unterk/Hzg/Warmwasser Bund	-31.061.851,75	-61.179.500	-59.140.500
5472020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-1.592.200,00	-2.704.800	-2.873.750
5472040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund	-456.890,37	-782.050	-768.000
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-221.466,86	-220.000	-350.000
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-210,00	-400	-130.800
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-10.649.495,19	-10.314.000	-8.600.000
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-94,50	-13.890	-14.000
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land			-41.000
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-86.459,00		
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-49.827,51	-314.496	-314.496
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-4.532,12		
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband		-100	-100
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-695.700,00	-1.309.700	-1.200.700
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-197.044,54	-375.000	-344.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-3.661.281,16	-6.197.340	-5.570.750
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.	-863,00		
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt		-11.400	-11.400
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-226.584,41	-235.000	-200.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-83.061,52	-46.000	-41.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-49.298,42		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-8.948,69	-40.000	-30.000
5491100	Kostenersatz für Sachverständige		-500	-500
5491200	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-1.317.283,86	-2.100.000	-2.400.000
5559200	Hundesteuer	-3,00		
5730000	Bürgerschaftsprovisionen	-144.252,23		
5760100	Zinsen für Forderungen gesamt	-3.977,96		
5762110	Mahngebühren öffentlich-rechtlich 1	-18,00		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-224,35		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-95.991,98		
5990900	sonstige außerordentliche Erträge		-10.000	-2.500
	SUMME ERTRÄGE	-64.862.811,82	-99.632.396	-99.205.700
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	110.419,79	294.950	249.150
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.945,22		
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	1.107,88		
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	48.109,75		
6050100	Energie gesamt	773.594,14	194.770	164.580
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	6.409,90	5.630	4.700
6055000	Treibstoffe	10.062,90		
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	5.080,82		
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	27.660,31	15.870	20.350
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	346.267,16	2.000	2.000
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	3.327,92	12.000	10.000
6081000	Reinigungsmaterial	1.643,11		
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	3.985,74		1.700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	21.667,51	158.910	155.400
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	991,75		
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	16.678,91	10.000	10.000
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige aussch. -11-	323,54		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	194.982,08	70.000	82.500
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	92.921,82		
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	102.289,08		
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg	25.411,82	17.500	16.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	9.517,88	3.010	2.950
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	4.837,10	1.000	1.000
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		200	200
6166000	Wartungskosten	101.683,88		
6169100	Instandhaltung Sportanlagen	211.480,06		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	105.426,67	46.000	45.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	12.355,68	2.100	2.200
6173000	Fremdreinigung		1.100	1.100
6173040	Fremdreinigung Sportamt	1.638,62		
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	243.238,04	250.490	122.590
6173110	Winterdienst aussch. -65-	30.021,84	3.900	3.400
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.744,31	24.900	28.600
6179200	Bewachungskosten	3.562,65	14.700	3.200
6179201	Bewachungskosten aussch. -65-	4.668,11	3.340	3.070
6179210	Beköstigung	288,80		
6179220	Abschiebekosten/ mittellose Ausländer	11.902,81	62.500	
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	72.029,79	115.640	166.400
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	214.452,44	7.000	7.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	456.494,49	108.420	113.610
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	8.038.236,13	12.471.090	13.153.990
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	10.930.022,08	7.387.850	8.201.940
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	92.303,66	22.100	23.780
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	1.624.179,87	2.516.250	2.718.870
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	23.916,66	6.910	7.570
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	499.343,27	783.500	816.200
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	8.771,89	8.500	8.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	13.190,00	22.000	17.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	23.560,60	24.120	25.920
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	87.063,90	55.360	68.410
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit	429,72		
6672000	Einzelwertberichtigung	169.636,23		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	84.035,36		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	6.968,00		
6700100	Mieten für Gebäude	53.678,80	29.500	30.000
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	510.548,47	1.419.450	1.196.040
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	-4.180,08		
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	149.374,84	394.890	336.728
6700200	Pachten	2.584,25		
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	6.815,28		
6710000	Leasing	17.089,31		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6710100	Immobilienleasing	838.194,52		
6710200	Mobilienleasing	17.409,70		
6720000	Lizenzen und Konzessionen	5.808,39	8.400	8.200
6730000	Gebühren	101,31		
6730100	Grundbesitzabgaben	14.590,32		
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	31.900,06	11.150	12.450
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	1.904,00		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	5.877,31	3.590	4.310
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	6.072,80		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	156.676,21	81.750	76.750
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	15.991,30	31.500	16.500
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	3.455,93	1.000	1.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	14.756,59	22.250	23.250
6820000	Porto und Versandkosten	199.415,69	273.400	245.231
6831000	Datenübertragungskosten	17.657,36	5.140	4.500
6832000	Telefonkosten	129.100,70	21.200	21.400
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	4.481,11	8.160	8.160
6850000	Reisekosten	44.144,39	47.600	48.510
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	9.551,90	42.100	45.100
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	611,69	650	650
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	22.234,20		
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		600	600
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	90.287,40	61.100	69.300
6890000	sonstige Aufwendungen für Kommunikation	-3.540,24	7.300	7.400
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	94.165,21		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	25.858,24		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	31.449,39		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	84.163,00	48.600	43.600
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	37.493,59		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	2.350,73	1.900	1.900
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	106,76	800	800
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	437,95	2.000	2.400
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	850.757,89	753.100	1.223.280
7020000	Grundsteuer	2.747,52		
7030000	Kfz-Steuer	554,00		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	725.624,54	683.848	841.880
7112000	allgemeine Finanzaufweisungen	45.418,50	70.500	76.000
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	53.390,45	4.215	3.430
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	328.984,00	357.000	398.450
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	103.264,70	230.000	230.000
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	10.202,00		
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)		500	500
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	418.163,85	650.600	670.000
7174000	sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	1.919.356,20	3.205.000	3.765.000
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	204.431,07	1.130.500	1.329.620
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	414.614,06	248.000	260.000
7220110	Soz, Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	10.018.590,29	13.200.000	11.315.000
7220120	Soz. Einricht. f. Aussiedler/Ausländer (Betreuung)	1.109.119,34	1.200.000	1.437.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7221001	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	1.344.437,50	2.100.000	2.400.000
7221002	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	541.373,04	750.000	1.000.000
7230110	Hilfe zum Lebensunterh. gem. SGB XII außerh. v. Einr.	5.159.933,38	8.500.000	7.500.000
7230120	Einm. Beihilfen an Empf. r. Lfd. HzL außerh. v. Einr.	31.437,21	75.000	60.000
7230130	Einm. Leistunge. an sonst. Pers. außerh. v. Einricht.	272.778,71	303.500	403.500
7230170	Sonst. Hilfe z. Pflege auß. V. Einr. (Sachleist. §	171.248,88		
7230180	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	490.096,27	800.000	800.000
7230190	angemessene Beihilfe	160,00		
7230200	Aufw. für Beitr. Pflegepers. u. a. für angem. Alterss.	3.479,14	25.000	15.000
7230210	Kostenübernahme für Heranziehung einer be. Pflegek	6.794.241,10		
7230212	Pflegesachleistungen Pflegegrad 2		2.300.000	2.000.000
7230213	Pflegesachleistungen Pflegegrad 3		2.300.000	2.000.000
7230214	Pflegesachleistungen Pflegegrad 4		4.900.000	4.400.000
7230215	Pflegesachleistungen Pflegegrad 5		2.775.000	2.275.000
7230220	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	33.488,05	40.000	50.000
7230250	Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe	1.230,97	2.000	2.000
7230260	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	2.285.225,85	5.200.000	5.650.000
7230280	Hilfen zur Förderung der Verst. mit Umwelt	260,25	5.000	5.000
7230290	Hilfen bei der Besch., Ausst. u. Erh. der Wohnung		15.000	15.000
7230300	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	647.915,44	1.050.000	1.050.000
7230310	Hilfen zur Teilhabe am gem Leben u. kult. Leben	205.262,59	250.000	400.000
7230320	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2.360.260,88	2.690.000	3.500.000
7230370	Suchtkrankenhilfe außerh. v. Einr	202.227,90	325.000	325.000
7230380	sonstige Eingliederungshilfen	237.471,46	320.000	350.000
7230390	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	66,00	2.000	6.000
7230400	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	17.231,06	75.000	40.000
7230440	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten	92.212,31	95.000	95.000
7230450	Hilfe z. Weiterführung des Haushalts	1.339,99	5.000	5.000
7230460	offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerh. v. Einr	78.388,37	100.000	300.000
7230470	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	1.971,83	5.000	5.000
7230480	Bestattungskosten	299.094,29	450.000	450.000
7230600	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII - ambulant	2.618,28	110.000	50.000
7230610	Ambul. Verhinderungspflege § 64c SGB XII	2.434,37	50.000	15.000
7230620	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 2	195.048,47	100.000	300.000
7230630	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 3	174.681,75	200.000	300.000
7230640	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 4	190.417,44	300.000	300.000
7230650	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 5	77.815,61	300.000	150.000
7230660	Übergangsregelung § 138 SGB XII	243.447,83	60.000	
7230670	Verbesserung Wohnumfeld § 64e SGB XII	75,68	20.000	5.000
7231000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) außerh. E	20.551.590,02	34.000.000	34.000.000
7235110	Hilfe z. Lebensunterh. in Einrichtungen	748.124,71	1.300.000	1.300.000
7235130	Einm. Beihilfen an Empf. Lfd. HzL in Einrichtungen	33.484,54	60.000	50.000
7235210	teilst. Hilfe z. Pflege in Einrichtungen	99.414,12	350.000	350.000
7235220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	34.539,76	80.000	50.000
7235230	vollst. Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	4.768.121,99	8.200.000	7.600.000
7235240	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII - stationär		50.000	38.150
7235420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	14.314,96	50.000	25.000
7236000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) innerh. E	472.440,70	800.000	800.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7240100	Leist. Unterk./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	39.239.565,90	61.000.000	64.000.000
7241000	Leist.zur Engl. Arbeituchender (nach §16 SGB II)	334.171,63	600.000	475.000
7242000	Einmalige Leist. an Arbeituchende (§23 SGB II)	1.271.983,78	1.500.000	1.700.000
7252210	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	730.263,69	1.650.000	530.000
7252220	Leistungen in bes. Fällen (§ 2 AsylbLG)	2.219.220,27	625.000	2.000.000
7252230	Leistungen bei Krankheit usw. (§ 4 AsylbLG)	399.234,65	800.000	440.000
7252240	Leistungen bei Krankheit stationär (§ 4 AsylbLG)	373.859,84	450.000	250.000
7252250	Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)		1.000	1.000
7252260	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	-87.666,13	175.000	50.000
7252270	Leistungen für KDU (§ 3 AsylbLG)	78.580,64	210.000	60.000
7252280	Leistungen für KDU (§ 2 AsylbLG)	523.214,84	250.000	450.000
7252290	Weitere Hilfen für LB § 2AsylbLG	314.634,60	50.000	250.000
7274000	Aufg.bez.Lstg.Arbeitsgem.(§16 Abs.1, Abs.2SGB II	728.163,06	1.264.588	1.100.000
7287100	Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 (7) SGB V	3.622.184,70	4.100.000	4.250.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	340.848,08	394.240	473.500
7299111	Aufwendungen für Ausflüge	25.763,73	35.000	45.000
7299112	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	327.839,25	390.000	425.000
7299120	Aufwendungen für Schülerbeförderung	92.164,97	100.000	120.000
7299130	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	175.614,72	550.000	550.000
7299140	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	62.467,53	160.000	160.000
7299151	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	606.691,68	750.000	850.000
7299152	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	527.405,70	650.000	750.000
7299160	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	66.358,32	125.000	125.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	749,00		
	SUMME AUFWAND	144.636.435,63	206.298.231	209.503.469
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	79.773.623,81	106.665.835	110.297.769

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 2 Bürgerangelegenheiten und Soziales							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	7.460,17	4.000,00	4.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	177.456,17					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	178,92	100,00	100,00			
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	185.095,26	4.100,00	4.100,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-95.000,00				-424.868,89	-424.868,89
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-293.097,33				-46.939.200,00	-46.939.200,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-268.415,98				-3.630.000,00	-3.630.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.038.405,34	-97.000,00	-197.000,00		-3.708.100,00	-2.875.100,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					6.200,00	6.200,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-1.694.918,65	-97.000,00	-197.000,00		-54.695.968,89	-53.862.968,89
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-1.509.823,39	-92.900,00	-192.900,00		-54.695.968,89	-53.862.968,89

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 330 Bürgeramt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.138,66	-15.000	-16.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.101.371,84	-6.776.500	-7.081.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.824.890,39	-1.532.840	-1.455.350
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-3.883,81	-3.700	-4.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-955.051,56	-808.580	-1.139.050
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-9.901.336,26	-9.136.620	-9.695.900
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	8.481.405,56	8.896.180	10.046.550
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.158.640,84	2.206.460	2.669.519
14	66	Abschreibungen	198.828,33	76.940	78.620
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.692.942,25	2.329.100	2.565.120
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	13.531.816,98	13.508.680	15.359.809
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.630.480,72	4.372.060	5.663.909
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.630.480,72	4.372.060	5.663.909
25	59	Außerordentliche Erträge	-32.299,10		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.518,11		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-30.780,99		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.599.699,73	4.372.060	5.663.909
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen		-277.950	-277.950
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen		277.950	277.950
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.599.699,73	4.372.060	5.663.909

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 330 Bürgeramt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-	-16.138,66	-15.000	-16.000
5100110	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-947.745,04	-880.000	-940.000
5100111	Verwaltungsgebühren (Bund für Führungszeugnisse)	-91.979,64	-74.000	-84.500
5100121	Verwaltungsgebühren (Kraftfahrtbundesamt)	-211.835,20	-212.000	-215.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-5.812.437,88	-5.580.600	-5.808.000
5110010	Benutzungsentgelte	-1.500,00	-1.500	-1.500
5110050	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-1.782,50	-1.500	-1.500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-34.091,58	-26.900	-31.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-332,83	-10.820	-330
5309001	Verkaufserlöse Stammbücher	-9.471,00	-12.000	-10.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-35,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-6.343,30	-5.660	-5.720
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-223.658,62		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-20.106,30	-17.000	-3.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-10.354,85	-10.000	-10.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-684.749,66	-753.100	-1.110.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-3.883,81	-3.700	-4.000
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-765,60	-400	-130.800
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-5.748,00	-134.000	-5.000
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-14.252,00	-13.890	-14.000
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-59.015,54		-41.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-2.514,77	-3.000	-3.000
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-4.532,12		
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-116,00	-100	-100
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-1.609.219,56	-1.309.700	-1.200.700
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-7.993,90	-5.000	-4.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sondervedm., Bet.	-753,78	-750	-750
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-26.034,30	-26.000	-26.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-54.774,38		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-39.170,44	-40.000	-30.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-32.299,10		
	SUMME ERTRÄGE	-9.933.635,36	-9.136.620	-9.695.900
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	178.896,94	245.700	199.900
6050100	Energie gesamt	29.663,20	32.380	31.020
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	150,00	870	350
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	410,69	2.000	2.000
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	3.327,92	12.000	10.000
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-			20
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	125.575,63	158.910	155.400
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	16.678,91	10.000	10.000
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	114.087,10	65.000	77.500
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)	23.501,53	17.500	16.000
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	690,20		
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen		2.360	2.300
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		1.000	1.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 330 Bürgeramt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		200	200
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	31.016,02	43.600	42.600
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	1.756,21	2.100	2.200
6173000	Fremdreinigung	332,01	1.100	1.100
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	52.512,29	42.850	52.370
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	1.697,40	2.610	2.080
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.453,48	24.900	28.600
6179200	Bewachungskosten	13.480,36	14.700	3.200
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	1.929,64	3.340	2.140
6179220	Abschiebekosten/ mittellose Ausländer	60.946,26	62.500	
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	63.062,67	101.140	109.400
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	4.258.318,24	4.439.440	4.740.170
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	3.098.650,50	3.278.600	4.028.980
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	862.468,00	895.730	979.780
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	259.275,82	278.910	294.120
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	2.693,00	3.500	3.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	13.190,00	22.000	17.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	20.565,71	21.000	23.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	48.019,45	33.940	38.620
6672000	Einzelwertberichtigung	29.961,43		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	80.123,74		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	6.968,00		
6700100	Mieten für Gebäude	29.799,83	29.500	30.000
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	190.318,69	172.160	242.640
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	352,08		
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	70.927,32	66.710	91.728
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	5.515,28		
6720000	Lizenzen und Konzessionen	6.665,65	8.400	8.200
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	6.973,08	8.080	7.790
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	2.456,88	1.760	2.320
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	6,70		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	3.109,83	24.000	24.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	11.448,14	12.450	13.450
6820000	Porto und Versandkosten	141.808,61	194.600	178.031
6831000	Datenübertragungskosten	3.831,80	4.640	4.000
6832000	Telefonkosten	3.991,62	5.700	5.900
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	3.774,15	3.750	3.750
6850000	Reisekosten	7.998,00	12.300	12.800
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	3.145,17	7.500	8.500
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	205,84	450	450
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	77,58	600	600
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	37.258,36	37.300	45.500
6890000	sonstige Aufwendungen für Kommunikation	14.956,68	7.300	7.400
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	1.908,74		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		6.200	6.200
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	3.358,75		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	400,00	400	400
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	193,00	800	800

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 330 Bürgeramt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.232,71	2.000	2.400
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	850.757,89	753.100	1.223.280
7112000	allgemeine Finanzaufweisungen	104.613,30	69.500	75.000
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	213.893,30	230.000	230.000
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	10.202,00		
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	500,00	500	500
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	818.163,85	650.600	670.000
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	1.294.186,24	1.130.500	1.329.620
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	251.383,56	248.000	260.000
7970000	periodenfremde Aufwendungen	1.518,11		
	SUMME AUFWAND	13.533.335,09	13.508.680	15.359.809
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.599.699,73	4.372.060	5.663.909
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 330 Bürgeramt				
zu Sachkonto 5399090				
Gemein- und Overheadkosten, Mietzahlungen, Überschussbeteiligung der Kfz-Zulassungsstellen sowie kalkulatorische IT-Aufwendungen und Leistungen des Servicecenters für Kfz-Zulassungsstellen und Ausländerbehörde				
zu Sachkonto 6890000				
Einträge im Amtlichen und Örtlichen Telefonbuch				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 330 Bürgeramt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.937,81	4.000,00	4.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	1.937,81	4.000,00	4.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-5.802,41	-94.000,00	-194.000,00		-1.412.160,00	-588.160,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-5.802,41	-94.000,00	-194.000,00		-1.412.160,00	-588.160,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-3.864,60	-90.000,00	-190.000,00		-1.412.160,00	-588.160,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 330 Bürgeramt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Bürgeramt							
Bürgeramt	2.669,18	87.500	187.500	0	653.500	78.500	78.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.937,81	4.000	4.000	0	2.000	2.000	2.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-4.606,99	-91.500	-191.500	0	-655.500	-80.500	-80.500
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 20: Beteiligung des LK Kassel an Investitionen der Kfz-Zulassungen							
zu Pos. 26: 2019 - 2022: Erneuerung Archivierung Melde- und Passangelegenheiten, Erweiterungen und Anpassungen von bestehenden Programmen und diverse Lizenzen;							
zu Pos. 26: 2019: zuzüglich der Beschaffung neuer Software für das Servicecenter 139 T€;							
zu Pos. 26: 2020: zuzüglich 564 T€ für Digitalisierungsmaßnahmen der Abteilung Zuwanderung und Integration (Aktendigitalisierung)							
GWG -Bürgeramt-	679,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-679,00	-2.500	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500
GWG -Einwohnerservice-	516,42	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-516,42	0	0	0	0	0	0
Summe	3.864,60	90.000	190.000	0	656.000	81.000	81.000
Gesamtsumme	3.864,60	90.000	190.000	0	656.000	81.000	81.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33001 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänd.					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-482.024,70	-441.500	-471.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-89.165,21	-26.000	-67.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-563,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-15.712,20	-16.000	-14.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-587.465,11	-483.500	-552.500
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	850.108,66	951.120	994.700
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.530,91	70.600	68.200
14	66	Abschreibungen	3.717,71		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	10.202,00		
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	922.559,28	1.021.720	1.062.900
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	335.094,17	538.220	510.400
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	335.094,17	538.220	510.400
25	59	Außerordentliche Erträge	-218,58		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-218,58		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	334.875,59	538.220	510.400
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	334.875,59	538.220	510.400

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33001 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänd.				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-480.508,20	-440.000	-470.000
5110050	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-1.516,50	-1.500	-1.500
5309001	Verkaufserlöse Stammbücher	-9.471,00	-12.000	-10.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-4.200,00	-4.000	-4.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.041,20		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-563,00		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-59.015,54		-41.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-26.034,30	-26.000	-26.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-4.115,37		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-218,58		
	SUMME ERTRÄGE	-587.683,69	-483.500	-552.500
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.612,83	4.000	4.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		600	600
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	856,06	11.000	9.500
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	5.950,00	5.000	2.500
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		400	400
6173000	Fremdreinigung	332,01	1.100	1.100
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.421,44	24.900	24.900
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	1.113,84		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	248.763,43	283.490	288.810
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	536.327,74	592.120	627.770
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	49.847,18	57.200	59.700
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	15.170,31	17.810	17.920
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	1.239,71		
6672000	Einzelwertberichtigung	2.478,00		
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	86,15		
6720000	Lizenzen und Konzessionen	6.392,00	8.000	8.000
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		2.000	2.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.075,32	3.000	3.000
6850000	Reisekosten	61,38	900	900
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	911,85	2.500	2.500
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	77,58	600	600
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	5.160,35	6.000	7.600
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	400,00	400	400
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	10,00		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	70,10	200	200
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	10.202,00		
	SUMME AUFWAND	922.559,28	1.021.720	1.062.900
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	334.875,59	538.220	510.400
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33001 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänd.				
zu Sachkonto 5101000				
Erträge Verwaltungsgebühren Standesamt und Staatsangehörigkeitsstelle				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33001 Standesamt/Staatsangehörigkeitsfragen/Namensänd.

zu Sachkonto 6179000

Erstattung von Aufwendungen für externe Trauungen (Gegenfinanzierung durch SK 5488000)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33002 Bürgerbüro					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.862.001,22	-1.748.000	-1.817.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-43.765,53		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-16.685,28	-15.740	-700
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.922.452,03	-1.763.740	-1.818.200
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.960.204,96	2.198.990	2.371.150
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.405,47	112.610	157.000
14	66	Abschreibungen	11.347,07		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	974.367,50	870.500	935.120
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.029.325,00	3.182.100	3.463.270
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.106.872,97	1.418.360	1.645.070
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.106.872,97	1.418.360	1.645.070
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.293,43		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-1.293,43		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.105.579,54	1.418.360	1.645.070
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.105.579,54	1.418.360	1.645.070

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33002 Bürgerbüro				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5100110	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-947.745,04	-880.000	-940.000
5100111	Verwaltungsgebühren (Bund für Führungszeugnisse)	-91.979,64	-74.000	-84.500
5100121	Verwaltungsgebühren (Kraftfahrtbundesamt)	-32.400,90	-29.000	-30.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-762.146,79	-750.000	-738.000
5110050	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-266,00		
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-27.462,85	-15.000	-25.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-2.740	
5309800	sonstige Nebenerlöse	-640,10	-1.000	-700
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-13.399,18	-12.000	
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.646,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-43.765,53		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-1.293,43		
	SUMME ERTRÄGE	-1.923.745,46	-1.763.740	-1.818.200
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	15.568,98	19.800	19.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung		520	
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	5.010,66	8.000	6.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	11.698,66	23.000	16.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt		300	300
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.019,92		1.500
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	115,78		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	976.185,46	1.068.410	1.168.640
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	729.512,54	847.390	887.950
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	195.414,77	215.570	241.550
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	59.092,19	67.120	72.510
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	8.042,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	700,90		
6672000	Einzelwertberichtigung	1.256,94		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	1.347,23		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	27.622,80	28.180	65.880
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	14.171,64	14.670	30.240
6720000	Lizenzen und Konzessionen	123,65	400	200
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	100,99		140
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	797,32	10.000	10.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	1.624,43	2.000	2.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	241,54	240	240
6850000	Reisekosten	1.805,10	2.300	2.300
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	3.371,00	3.000	3.000
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	133,00	200	200
7112000	allgemeine Finanzaufweisungen	104.613,30	69.500	75.000
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	32.400,90	30.000	30.000
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	500,00	500	500
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	836.853,30	770.500	829.620
	SUMME AUFWAND	3.029.325,00	3.182.100	3.463.270

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33002 Bürgerbüro				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.105.579,54	1.418.360	1.645.070
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33002 Bürgerbüro				
<p>zu Sachkonto 6089000 Ankauf von Begleitmaterial zu Ausweisdokumenten und Abfallsäcken</p> <p>zu Sachkonto 6169200 Erstattung von EC-Cash-Gebühren</p> <p>zu Sachkonto 7176000 Erstattungen für Ausweise an die Bundesdruckerei, Herstellungskosten EU-Kartenführerschein</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33003 Abteilung für Zuwanderung und Integration					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-596.011,95	-480.000	-600.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.644.531,00	-1.340.000	-1.221.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-11.129,72	-12.690	-3.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.251.672,67	-1.832.690	-1.824.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.018.882,01	2.366.480	3.054.550
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	303.188,39	296.510	582.648
14	66	Abschreibungen	8.133,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	457.332,94	360.000	500.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.787.536,34	3.022.990	4.137.198
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	535.863,67	1.190.300	2.313.198
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	535.863,67	1.190.300	2.313.198
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	258,11		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	258,11		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	536.121,78	1.190.300	2.313.198
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	536.121,78	1.190.300	2.313.198

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33003 Abteilung für Zuwanderung und Integration				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-596.011,95	-480.000	-600.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-7.690	
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-6.707,12	-5.000	-3.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-4.422,60		
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-1.599.519,56	-1.300.000	-1.191.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.841,00		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-39.170,44	-40.000	-30.000
	SUMME ERTRÄGE	-2.251.672,67	-1.832.690	-1.824.000
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	7.781,36	27.500	10.000
6050100	Energie gesamt	6.963,00	7.370	7.070
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	3.322,87	1.200	1.200
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	18.266,19	11.870	18.220
6179200	Bewachungskosten	11.552,08	13.000	1.000
6179220	Abschiebekosten/ mittellose Ausländer	60.946,26	62.500	
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	303,71	200	400
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	633.778,88	717.330	735.800
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	1.217.355,11	1.458.850	2.120.500
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	128.430,30	144.730	152.090
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	38.467,72	45.070	45.660
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	850,00	500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	4.746,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	3.180,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	207,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	127.765,07	109.760	139.800
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	47.959,68	42.810	52.488
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	5.167,52		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	581,27		570
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	6,70		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	2.267,76	10.000	10.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.108,48	2.100	2.500
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.207,73	1.200	1.200
6850000	Reisekosten	605,01	1.000	1.000
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	6.225,90	6.000	12.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	40,80		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	117,00		200
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)			325.000
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	457.332,94	360.000	500.000
7970000	periodenfremde Aufwendungen	258,11		
	SUMME AUFWAND	2.787.794,45	3.022.990	4.137.198
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	536.121,78	1.190.300	2.313.198
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33003 Abteilung für Zuwanderung und Integration				
zu Sachkonto 5482700				
Kostenerstattung Landkreis Kassel für die Wahrnehmung der Aufgaben für die gemeinsame Ausländerbehörde				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33003 Abteilung für Zuwanderung und Integration

zu Sachkonto 5488400

Potenzielle Erstattung von Abschiebekosten

zu Sachkonto 6169200

Erstattung von EC-Cash-Gebühren

zu Sachkonto 6993010

Erstattung von kalkulatorischen IT-Aufwendungen und Leistungen des Servicecenters für die Ausländerbehörde

zu Sachkonto 7176000

Erstattung an Bundesdruckerei, insbesondere für Aufenthaltstitel und Reiseausweise

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33004 Servicecenter					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	87.801,90		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-46.663,05	-36.440	-36.550
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-2.779,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.261,39	-690	-630
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	37.098,46	-37.130	-37.180
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.157.322,00	1.476.900	1.571.590
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.988,81	67.430	70.290
14	66	Abschreibungen	7.277,65		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.241.588,46	1.544.330	1.641.880
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.278.686,92	1.507.200	1.604.700
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.278.686,92	1.507.200	1.604.700
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.278.686,92	1.507.200	1.604.700
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.278.686,92	1.507.200	1.604.700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33004 Servicecenter				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	87.801,90		
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-332,83	-390	-330
5309800	sonstige Nebenerlöse	-883,20	-300	-300
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-45,36		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-2.779,00		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-5.748,00	-4.000	-5.000
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-14.252,00	-13.890	-14.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-2.514,77	-3.000	-3.000
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-4.532,12		
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-116,00	-100	-100
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-9.700,00	-9.700	-9.700
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-7.993,90	-5.000	-4.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-753,78	-750	-750
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-1.052,48		
	SUMME ERTRÄGE	37.098,46	-37.130	-37.180
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	594,12	600	700
6050100	Energie gesamt	3.993,76	4.660	4.470
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-			20
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	690,20		
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		200	200
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	6.951,22	6.770	6.930
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	19,00		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	862.514,59	993.960	1.061.690
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	67.193,81	218.440	223.080
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	175.017,32	200.550	219.450
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	52.096,28	62.450	65.870
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00	1.500	1.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	2.682,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	4.403,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	192,65		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	34.930,82	34.220	36.960
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	8.796,00	9.230	9.000
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	347,76		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	152,35	100	160
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	402,30	450	450
6850000	Reisekosten	1.692,65	2.000	2.000
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	2.233,32	5.000	5.000
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung		3.000	3.000
6890000	sonstige Aufwendungen für Kommunikation	14.956,68		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	183,02		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.045,61	1.200	1.400
	SUMME AUFWAND	1.241.588,46	1.544.330	1.641.880
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.278.686,92	1.507.200	1.604.700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33004 Servicecenter

zu Sachkonto 5481000 und 5481010

Zuschuss des Landes Hessen zur 115-Erreichbarkeit in Nord- und Mittelhessen

zu Sachkonto 5482000

Kostenerstattung von den Gemeinden Baunatal und Herborn für Dienstleistungen des Servicecenters Kassel

zu Sachkonto 5482500

Kostenerstattung vom Landeswohlfahrtsverband für Dienstleistungen des Servicecenters Kassel

zu Sachkonto 5482700

Pauschale Kostenerstattung vom Landkreis Kassel für Dienstleistungen des Servicecenters Kassel

zu Sachkonto 5485000

Kostenerstattung von den Stadtreinigern für Dienstleistungen des Servicecenters Kassel

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33005 Kraftfahrzeugzulassungsstellen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.138,66	-15.000	-16.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.249.135,87	-4.107.000	-4.192.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-765,60	-400	-800
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-276,61		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-224.387,22		-240
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.490.703,96	-4.122.400	-4.209.540
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.708.610,54	1.902.690	2.054.560
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.216.661,40	1.175.930	1.329.190
14	66	Abschreibungen	120.225,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.251.039,81	1.098.600	1.130.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.296.536,75	4.177.220	4.513.750
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-194.167,21	54.820	304.210
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-194.167,21	54.820	304.210
25	59	Außerordentliche Erträge	-30.787,09		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.260,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-29.527,09		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-223.694,30	54.820	304.210
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen		277.950	277.950
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		277.950	277.950
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-223.694,30	332.770	582.160

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33005 Kraftfahrzeugzulassungsstellen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-	-16.138,66	-15.000	-16.000
5100121	Verwaltungsgebühren (Kraftfahrtbundesamt)	-179.434,30	-183.000	-185.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-4.061.572,84	-3.910.600	-4.000.000
5110010	Benutzungsentgelte	-1.500,00	-1.500	-1.500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-6.628,73	-11.900	-6.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-35,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-240,00		-240
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-223.658,62		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-453,60		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-276,61		
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-765,60	-400	-800
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-30.787,09		
	SUMME ERTRÄGE	-4.521.491,05	-4.122.400	-4.209.540
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	120.240,71	146.000	146.000
6050100	Energie gesamt	18.706,44	20.350	19.480
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung		150	150
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	410,69	1.000	1.000
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	119.414,04	139.500	139.500
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen		2.360	2.300
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		1.000	1.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	15.994,49	19.000	25.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	1.756,21	1.800	1.900
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	27.294,88	24.210	27.220
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	1.697,40	2.610	2.080
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	271,91		2.200
6179200	Bewachungskosten	1.430,65	1.700	1.700
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	1.929,64	3.340	2.140
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	3.763,97	1.940	
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.235.267,33	1.376.250	1.485.230
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	144.960,90	161.800	169.680
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	251.755,90	277.680	306.990
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	75.576,41	86.460	92.160
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.050,00	500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	2.072,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	2.680,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	3.502,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	26.226,49		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	78.776,51		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	6.968,00		
6700100	Mieten für Gebäude	29.799,83	29.500	30.000
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	200,10		
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	6.973,08	8.080	7.790
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	44,75	2.000	2.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	4.513,06	3.200	4.500
6831000	Datenübertragungskosten	3.831,80	4.640	4.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33005 Kraftfahrzeugzulassungsstellen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6832000	Telefonkosten	1.725,47	2.600	2.600
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	754,84	750	750
6850000	Reisekosten	3.406,43	3.500	4.000
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	8,20	3.000	3.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	1.684,92		
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	50,00	600	600
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	850.757,89	753.100	898.280
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	181.492,40	200.000	200.000
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	818.163,85	650.600	670.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	251.383,56	248.000	260.000
7970000	periodenfremde Aufwendungen	1.260,00		
	SUMME AUFWAND	4.297.796,75	4.177.220	4.513.750
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-223.694,30	54.820	304.210
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33005 Kraftfahrzeugzulassungsstellen				
<p>zu Sachkonto 6169200 Erstattung von EC-Cash-Gebühren</p>				
<p>zu Sachkonto 6993010 Auszahlung der Überschussbeteiligung für die Stadt Kassel i.H.v. 50%, Kosten der kalkulatorischen Miete für das Gebäude Ölmühlenweg 4, kalkulatorische IT-Aufwendungen und Leistungen des Servicecenters für die Kfz-Zulassungsstellen</p>				
<p>zu Sachkonto 7172100 Erstattung der Personalkosten für die Mitarbeiter der bisherigen Zulassungsstelle des Landkreises Kassel sowie Auszahlung der Überschussbeteiligung i.H.v. 50% an den Landkreis Kassel</p>				
<p>zu Sachkonto 7178000 Benutzerentgelte für das Kfz-Programm an die ekom 21 sowie Personalkostenerstattung für die Mitarbeiter der Baunataler Integrationsbetriebe in der Zulassungsstelle Baunatal</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33006 Wahlen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen		-130.000	-130.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-353,03		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-353,03	-130.000	-130.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	188.466,53		
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	307.424,74	301.600	273.770
14	66	Abschreibungen			
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	495.891,27	301.600	273.770
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	495.538,24	171.600	143.770
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	495.538,24	171.600	143.770
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	495.538,24	171.600	143.770
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	495.538,24	171.600	143.770

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 33006 Wahlen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-353,03		
5480100	Kostenerstattungen vom Bund			-130.000
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-130.000	
	SUMME ERTRÄGE	-353,03	-130.000	-130.000
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	27.453,01	42.500	15.000
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	3.327,92	12.000	10.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	16.678,91	10.000	10.000
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	108.137,10	60.000	75.000
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlstg)	23.501,53	17.500	16.000
6179200	Bewachungskosten	497,63		500
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	55.544,87	40.000	40.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	51.961,60		
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	123.390,64		
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	10.168,02		
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	2.933,27		
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	13,00		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	406,75	1.300	600
6820000	Porto und Versandkosten	68.580,13	116.150	102.720
6832000	Telefonkosten	799,13	500	700
6850000	Reisekosten	222,35	700	700
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit			1.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	168,15	50	50
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.107,26	900	1.500
	SUMME AUFWAND	495.891,27	301.600	273.770
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	495.538,24	171.600	143.770

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33006 Wahlen

zu Sachkonto 5480100

Kostenerstattung Europawahl 2019

zu Sachkonto 5481000

Kostenerstattung Landtagswahl 2018

zu Sachkonto 6080100

Materialaufwand für Europawahl 2019, außer Büromaterial und Drucksachen (SK 6010100)

zu Sachkonto 6130100

Aufwands- und Nutzungsentschädigungen für Europawahl 2019

zu Sachkonto 6131100

Erfrischungsgelder f. Wahlhelfer Europawahl 2019

zu Sachkonto 6140000

Transport von Material (bspw. Wahlurnen) an Wahllokale zur Europawahl 2019

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 33006 Wahlen

zu Sachkonto 6179250

Laufende Kosten für Wahlfachverfahren und Kosten für elektronisches Wählerverzeichnis zur Europawahl 2019

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.222.274,69	-1.511.600	-4.211.600
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-16.079.061,75	-10.228.406	-10.572.896
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-37.887.865,58	-40.471.350	-40.680.250
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-1.963.774,47	-1.687.900	-1.749.884
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-44,00		-100
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-336.068,87	-180.270	-217.330
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-57.489.089,36	-54.079.526	-57.432.060
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	9.198.941,09	9.445.910	9.939.150
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.377.956,65	2.341.330	1.822.020
14	66	Abschreibungen	333.703,31	24.420	32.590
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.180.193,74	1.091.063	1.309.760
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	99.898.641,16	108.617.328	106.066.650
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	111.989.435,95	121.520.051	119.170.170
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	54.500.346,59	67.440.525	61.738.110
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	54.500.346,59	67.440.525	61.738.110
25	59	Außerordentliche Erträge	-98.985,36	-10.000	-2.500
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	749,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-98.236,36	-10.000	-2.500
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	54.402.110,23	67.430.525	61.735.610
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	54.402.110,23	67.430.525	61.735.610

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.810,00	-2.000	-2.000
5110010	Benutzungsentgelte	-1.210.993,69	-1.500.000	-4.200.000
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-4.400,00	-3.500	-3.500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-5.071,00	-6.100	-6.100
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-2.575,50		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-130.593,48	-130.650	-130.560
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-64.100,96	-27.430	-63.980
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-931,55	-290	-890
5309800	sonstige Nebenerlöse	-9.213,99	-5.000	-5.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-111.916,59		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-14.736,80	-15.900	-15.900
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-2.000,00	-1.000	-1.000
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-1.963.774,47	-1.687.900	-1.749.884
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-44,00		-100
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-875.335,02	-860.000	-894.000
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-110.049,25	-115.000	-115.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-1.748.875,83	-805.000	-765.000
5470500	Zinsertr. darlehnsweise gew. Hilfen außerh.v.E.	-204.085,72	-212.000	-197.000
5471011	Soziale Leistungen in Einrichtungen	-3.677,43		
5471100	Kostenbeitr.u.Aufwendungsersatz, Kostenersatz i.E	-154.921,70	-166.000	-166.000
5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-145.107,80	-175.000	-160.000
5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-383.910,36	-155.000	-155.000
5471400	Sonstige Ersatzleistungen (Leist. Dritter)	-17.969,21	-20.000	-20.000
5472010	Leistungsbeteiligung f. Unterk/Hzg/Warmwasser Bund	-30.744.064,31	-34.256.500	-34.216.500
5472020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-2.474.115,97	-2.704.800	-2.873.750
5472040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund	-686.223,56	-782.050	-768.000
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-339.529,42	-220.000	-350.000
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-13.247.986,54	-7.080.000	-7.095.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-23.860,91	-311.496	-311.496
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-182.365,55	-150.000	-190.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-338.678,77	-320.510	-350.000
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-12.600,00	-11.400	-11.400
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-222.308,41	-235.000	-200.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-15.448,80	-20.000	-15.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.493,65		
5491200	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-2.030.319,12	-2.100.000	-2.400.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-98.985,36		
5990900	sonstige außerordentliche Erträge		-10.000	-2.500
	SUMME ERTRÄGE	-57.588.074,72	-54.089.526	-57.434.560
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	39.433,58	49.250	49.250
6050100	Energie gesamt	47.818,16	162.390	133.560
6050120	Energieaufwand auschl. -65-	4.369,29	5.630	4.700
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	32.622,37	15.000	20.000
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung auschl. -65-	1.634,35		1.680
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	4.717,00	5.000	5.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen		650	650
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	587,43	2.400	2.400
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	50.453,54	207.640	70.220
6173110	Winterdienst aussch. -65-	1.070,10	1.290	1.320
6179201	Bewachungskosten aussch. -65-	867,51		930
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	23.769,89	14.500	57.000
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	6.046,13	7.000	7.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	105.211,13	108.420	113.610
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	4.597.114,26	4.716.980	5.023.990
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	3.243.599,50	3.338.920	3.415.530
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	20.832,17	22.100	23.780
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	937.902,74	951.730	1.038.430
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich		6.910	7.570
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	289.668,29	296.350	311.740
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	4.613,00	4.500	4.500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	2.879,89	3.000	2.800
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	39.044,45	21.420	29.790
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit	429,72		
6672000	Einzelwertberichtigung	206.247,24		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	85.102,01		
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	686.005,40	1.246.640	953.400
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	165.401,75	328.180	245.000
6730102	Grundbesitzabgaben aussch. -65-	4.160,25	3.070	4.660
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	2.138,16	1.830	1.990
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	132.580,96	32.750	32.750
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	22.332,60	31.500	16.500
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di		1.000	1.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	6.420,56	9.800	9.800
6820000	Porto und Versandkosten	64.170,87	78.800	67.200
6831000	Datenübertragungskosten		500	500
6832000	Telefonkosten	10.848,17	14.500	14.500
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	3.201,44	4.410	4.410
6850000	Reisekosten	21.831,92	25.300	27.300
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	8.344,28	34.600	36.600
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	69,51	200	200
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	10.017,96	15.000	15.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	23.153,89		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		41.000	36.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	2.278,86		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. sonst. Vere	1.488,62	1.500	1.500
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	122,10		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	783.442,54	683.848	841.880
7112000	allgemeine Finanzaufweisungen	1.850,00	1.000	1.000
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	4.215,00	4.215	3.430
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	328.984,00	357.000	398.450
7174000	sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	61.702,20	45.000	65.000
7220110	Soz. Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	11.739.416,08	13.200.000	11.315.000
7220120	Soz. Einricht. f. Aussiedler/Ausländer (Betreuung)	1.484.490,36	1.200.000	1.437.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7221001	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	2.014.492,28	2.100.000	2.400.000
7221002	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	842.787,03	750.000	1.000.000
7230110	Hilfe zum Lebensunterh. gem. SGB XII außerh. v. Einr.	7.541.231,30	8.500.000	7.500.000
7230120	Einm. Beihilfen an Empf. r. Lfd. HzL außerh. v. Einr.	47.105,80	75.000	60.000
7230130	Einm. Leistunge. an sonst. Pers. außerh. v. Einricht.	392.032,41	303.500	403.500
7230170	Sonst. Hilfe z. Pflege auß. V. Einr. (Sachleist. §	173.714,48		
7230180	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	805.433,74	800.000	800.000
7230190	angemessene Beihilfe	160,00		
7230200	Aufw. für Beitr. Pflegepers. u.a. für angem. Alterss.	7.005,68	25.000	15.000
7230210	Kostenübernahme für Heranziehung einer be. Pflegek	9.837.895,72		
7230212	Pflegesachleistungen Pflegegrad 2		2.300.000	2.000.000
7230213	Pflegesachleistungen Pflegegrad 3		2.300.000	2.000.000
7230214	Pflegesachleistungen Pflegegrad 4		4.900.000	4.400.000
7230215	Pflegesachleistungen Pflegegrad 5		2.775.000	2.275.000
7230220	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	42.648,77	40.000	50.000
7230250	Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe	1.230,97	2.000	2.000
7230260	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	3.455.941,60	5.200.000	5.650.000
7230280	Hilfen zur Förderung der Verst. mit Umwelt	377,15	5.000	5.000
7230290	Hilfen bei der Besch., Ausst. u. Erh. der Wohnung		15.000	15.000
7230300	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	983.431,22	1.050.000	1.050.000
7230310	Hilfen zur Teilhabe am gem Leben u. kult. Leben	296.964,33	250.000	400.000
7230320	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2.987.334,97	2.690.000	3.500.000
7230370	Suchtkrankenhilfe außerh. v. Einr	323.415,08	325.000	325.000
7230380	sonstige Eingliederungshilfen	348.585,68	320.000	350.000
7230390	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	213,00	2.000	6.000
7230400	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	26.529,31	75.000	40.000
7230440	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten	91.721,83	95.000	95.000
7230450	Hilfe z. Weiterführung des Haushalts	3.148,50	5.000	5.000
7230460	offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerh. v. Einr	83.695,47	100.000	300.000
7230470	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2.462,31	5.000	5.000
7230480	Bestattungskosten	438.537,83	450.000	450.000
7230600	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII - ambulant	6.812,13	110.000	50.000
7230610	Ambul. Verhinderungspflege § 64c SGB XII	6.576,06	50.000	15.000
7230620	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 2	296.535,04	100.000	300.000
7230630	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 3	267.455,61	200.000	300.000
7230640	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 4	293.997,99	300.000	300.000
7230650	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 5	124.081,37	300.000	150.000
7230660	Übergangsregelung § 138 SGB XII	215.203,10	60.000	
7230670	Verbesserung Wohnumfeld § 64e SGB XII	1.227,14	20.000	5.000
7231000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) außerh.E	30.745.887,36	34.000.000	34.000.000
7235110	Hilfe z. Lebensunterh. in Einrichtungen	1.156.417,48	1.300.000	1.300.000
7235130	Einm. Beihilfen an Empf. Lfd. HzL in Einrichtungen	49.795,71	60.000	50.000
7235210	teilst. Hilfe z. Pflege in Einrichtungen	158.812,47	350.000	350.000
7235220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	49.991,12	80.000	50.000
7235230	vollst. Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	7.191.923,43	8.200.000	7.600.000
7235240	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII - stationär		50.000	38.150
7235420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	21.231,70	50.000	25.000
7236000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) innerh.E	749.353,58	800.000	800.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7252210	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	846.957,61	1.650.000	530.000
7252220	Leistungen in bes. Fällen (§ 2 AsylbLG)	3.118.277,56	625.000	2.000.000
7252230	Leistungen bei Krankheit usw. (§ 4 AsylbLG)	703.148,53	800.000	440.000
7252240	Leistungen bei Krankheit stationär (§ 4 AsylbLG)	400.846,54	450.000	250.000
7252250	Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)		1.000	1.000
7252260	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	-78.183,42	175.000	50.000
7252270	Leistungen für KDU (§ 3 AsylbLG)	94.799,56	210.000	60.000
7252280	Leistungen für KDU (§ 2 AsylbLG)	723.928,01	250.000	450.000
7252290	Weitere Hilfen für LB § 2AsylbLG	399.675,05	50.000	250.000
7274000	Aufg.bez.Lstg.Arbeitsgem.(§16 Abs.1, Abs.2SGB II	964.665,86	1.264.588	1.100.000
7287100	Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 (7) SGB V	4.237.471,73	4.100.000	4.250.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	353.947,28	394.240	473.500
7299111	Aufwendungen für Ausflüge	39.553,00	35.000	45.000
7299112	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	411.027,48	390.000	425.000
7299120	Aufwendungen für Schülerbeförderung	114.860,57	100.000	120.000
7299130	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	538.871,31	550.000	550.000
7299140	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	93.945,53	160.000	160.000
7299151	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	813.602,86	750.000	850.000
7299152	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	718.612,60	650.000	750.000
7299160	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	95.329,31	125.000	125.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	749,00		
	SUMME AUFWAND	111.990.184,95	121.520.051	119.170.170
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	54.402.110,23	67.430.525	61.735.610
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
zu Sachkonto 6861000				
Sachkosten für die Teilhabecard				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 500 Sozialamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	178,92	100,00	100,00			
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	178,92	100,00	100,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen					-160.000,00	-160.000,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.234,32	-3.000,00	-3.000,00		-211.300,00	-202.300,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					6.200,00	6.200,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-2.234,32	-3.000,00	-3.000,00		-365.100,00	-356.100,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-2.055,40	-2.900,00	-2.900,00		-365.100,00	-356.100,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 500 Sozialamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Sozialamt							
Sozialamt - Bewegl. Vermögen- 26	1.427,52	2.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.427,52	-2.000	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500
Sozialhilfe nach dem BSHG - Rückfluss v. Darlehen-	-178,92	-100	-100	0	-100	-100	-100
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	178,92	100	100	0	100	100	100
Sozialamt - GWGs- 26	806,80	1.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-806,80	-1.000	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500
Summe	2.055,40	2.900	2.900	0	2.900	2.900	2.900
Gesamtsumme	2.055,40	2.900	2.900	0	2.900	2.900	2.900

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	121.094,14	-182.500	-167.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-33.627.362,92	-36.291.000	-36.295.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-22,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-9.048,23	-210	-90
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-33.515.339,01	-36.473.810	-36.462.690
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.110.914,88	3.699.210	3.812.850
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.974,16	51.310	36.000
14	66	Abschreibungen	198.012,08		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	71.711.824,59	81.642.500	79.739.650
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	75.053.725,71	85.393.020	83.588.500
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	41.538.386,70	48.919.210	47.125.810
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	41.538.386,70	48.919.210	47.125.810
25	59	Außerordentliche Erträge	-80.031,54		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	688,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-79.343,54		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	41.459.043,16	48.919.210	47.125.810
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	41.459.043,16	48.919.210	47.125.810

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-100	-100
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-111,69	-210	-90
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-8.936,54		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-22,00		
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-781.818,40	-758.500	-797.500
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-110.049,25	-115.000	-115.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-1.098.546,55	-525.000	-485.000
5470500	Zinsertr. darlehnsweise gew. Hilfen außerh.v.E.	-187.297,91	-120.000	-180.000
5471011	Soziale Leistungen in Einrichtungen	-3.677,43		
5471100	Kostenbeitr.u.Aufwendungsersatz, Kostenersatz i.E	-154.921,70	-166.000	-166.000
5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-145.107,80	-175.000	-160.000
5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-383.910,36	-155.000	-155.000
5471400	Sonstige Ersatzleistungen (Leist. Dritter)	-17.969,21	-20.000	-20.000
5472010	Leistungsbeteiligung f. Unterk/Hzg/Warmwasser Bund	-30.744.064,31	-34.256.500	-34.216.500
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	170.134,44	-117.500	-117.500
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-49.040,30	-65.000	-50.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-80.031,54		
	SUMME ERTRÄGE	-33.595.370,55	-36.473.810	-36.462.690
	AUFWAND			
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.125.096,01	1.234.040	1.353.740
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	1.684.555,41	2.138.150	2.094.800
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	228.612,98	248.990	279.810
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	71.100,48	77.530	84.000
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.550,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	871,00		
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit	429,72		
6672000	Einzelwertberichtigung	152.425,14		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	44.286,22		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-		240	
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-		70	
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	15.861,80	26.000	26.000
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	16.930,00	25.000	10.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	182,36		
7230110	Hilfe zum Lebensunter. gem. SGB XII außerh. v.Eintr.	7.541.231,30	8.500.000	7.500.000
7230120	Einm.Beihilfen an Empf.r lfd. HzL außerh. v.Eintr.	46.515,80	75.000	60.000
7230130	Einm.Leistunge.an sonst.Pers. außerh. v. Einricht.	245,84	3.500	3.500
7230170	Sonst. Hilfe z. Pflege auß. V. Einr. (Sachleist. §	173.714,48		
7230180	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	805.433,74	800.000	800.000
7230190	angemessene Beihilfe	160,00		
7230200	Aufw.für Beitr.Pflegepers. u.a.für angem.Alterss.	7.005,68	25.000	15.000
7230210	Kostenübernahme für Heranziehung einer be. Pflegek	9.837.895,72		
7230212	Pflegesachleistungen Pflegegrad 2		2.300.000	2.000.000
7230213	Pflegesachleistungen Pflegegrad 3		2.300.000	2.000.000
7230214	Pflegesachleistungen Pflegegrad 4		4.900.000	4.400.000
7230215	Pflegesachleistungen Pflegegrad 5		2.775.000	2.275.000
7230220	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	42.648,77	40.000	50.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7230250	Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe	1.230,97	2.000	2.000
7230260	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	3.455.941,60	5.200.000	5.650.000
7230280	Hilfen zur Förderung der Verst. mit Umwelt	377,15	5.000	5.000
7230290	Hifen bei der Besch.,Ausst. u. Erh. der Wohnung		15.000	15.000
7230300	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	983.431,22	1.050.000	1.050.000
7230310	Hilfen zur Teilhabe am gem Leben u.kult.Leben	296.964,33	250.000	400.000
7230320	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2.987.334,97	2.690.000	3.500.000
7230370	Suchtkrankenhilfe außerh. v. Einr	323.415,08	325.000	325.000
7230380	sonstige Eingliederungshilfen	348.585,68	320.000	350.000
7230390	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	213,00	2.000	6.000
7230400	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	26.529,31	75.000	40.000
7230450	Hilfe z. Weiterführung des Haushalts	3.148,50	5.000	5.000
7230470	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2.462,31	5.000	5.000
7230480	Bestattungskosten	438.537,83	450.000	450.000
7230600	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII -ambulant	6.812,13	110.000	50.000
7230610	Ambul. Verhinderungspflege § 64c SGB XII	6.576,06	50.000	15.000
7230620	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 2	296.535,04	100.000	300.000
7230630	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 3	267.455,61	200.000	300.000
7230640	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 4	293.997,99	300.000	300.000
7230650	Pflegegeld § 64a SGB XII - Pflegegrad 5	124.081,37	300.000	150.000
7230660	Übergangsregelung § 138 SGB XII	215.203,10	60.000	
7230670	Verbesserung Wohnumfeld § 64e SGB XII	1.227,14	20.000	5.000
7231000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) außerh.E	30.745.887,36	34.000.000	34.000.000
7235110	Hilfe z. Lebensunterh. In Einrichtungen	1.156.417,48	1.300.000	1.300.000
7235130	Einm.Beihilfen an Empf. Lfd. HzL in Einrichtungen	49.795,71	60.000	50.000
7235210	teilst. Hilfe z. Pflege in Einrichtungen	158.812,47	350.000	350.000
7235220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	49.991,12	80.000	50.000
7235230	vollst. Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	7.191.923,43	8.200.000	7.600.000
7235240	Entlastungsbetrag § 64i SGB XII - stationär		50.000	38.150
7235420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	21.231,70	50.000	25.000
7236000	Grundsich. Alter, Erwerbsmind. (SGB XII) innerh.E	749.353,58	800.000	800.000
7287100	Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 (7) SGB V	3.053.500,02	3.500.000	3.500.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	688,00		
	SUMME AUFWAND	75.054.413,71	85.393.020	83.588.500
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	41.459.043,16	48.919.210	47.125.810

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII

zu Sachkonto 5470100

Kostenbeiträge und Ersätze von Sozialhilfeempfängern aus Rückforderungen

zu Sachkonto 5470200

Unterhalt von Unterhaltsverpflichteten für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des Sozialgesetzbuchs XII außerhalb von Einrichtungen

zu Sachkonto 5470300

Ersatz von Sozialleistungsträgern; z. B. Rentenzahlungen, Kindergeld, Krankenkassen, Wohngeld

zu Sachkonto 5471200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Unterhalt von Unterhaltsverpflichteten für Leistungsberechtigte in Einrichtungen. Diese Einnahmen sind abhängig von der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsverpflichteten und der Berücksichtigung von Freibeträgen.

zu Sachkonto 5471300

Ersatz von Sozialleistungsträgern in Einrichtungen (i. d. R. Renten); wegen der Umstellung der Leistungsgewährung auf das sog. Nettoprinzip sind die Erträge rückläufig

zu Sachkonto 5472010

Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46a Sozialgesetzbuch XII; ab 2014 100% der Netto-Transferaufwendungen

zu Sachkonto 7230110

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen

zu Sachkonto 7230120

Einmalige Leistungen an Empfänger von lfd. Leistungen außerhalb von Einrichtungen, z. B. Erstausrüstung für die Wohnung, Bekleidung usw.

zu Sachkonto 7230400

Kostenübernahme für ambulante Krankenhilfe, Medikamente, etc.

zu Sachkonto 7230480

Bestattungskosten werden im Rahmen § 74 Sozialgesetzbuch XII übernommen wenn kein ausreichender Nachlass vorhanden ist und die Angehörigen die Kosten nicht aus Einkommen und Vermögen decken können

zu Sachkonto 7230620 bis 7230650

Sachleistungen der Hilfe zur Pflege § 64b Sozialgesetzbuch XII differenziert nach Pflegegrad 2-5

zu Sachkonto 7231000

Leistungen der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen. Siehe hierzu auch den Vorbericht Ziffer 2.4.3.

zu Sachkonto 7235110

Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen für Heimbewohner der Pflegegrade 2-5

zu Sachkonto 7235130

Einmalige Leistungen für Bekleidung für Heimbewohner

zu Sachkonto 7235230

Vollstationäre Hilfe zur Pflege der Pflegegrade 2-5 unter Anrechnung der Leistungen der Pflegekassen nach dem Sozialgesetzbuch XI

zu Sachkonto 7235420

Kostenübernahme für stationäre Krankenhilfe

zu Sachkonto 7236000

Leistungen der Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen; der anspruchsberechtigte Personenkreis sind Heimbewohner ohne oder mit nur geringen Einkünften

zu Sachkonto 7287100

Kostenerstattungen gegenüber den gesetzlichen Krankenversicherungen für den von der Stadt Kassel betreuenden Personenkreis

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.210,00	-6.500	-6.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-206.595,35	-205.396	-205.396
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-159.046,19	-161.500	-156.500
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-584.646,54	-489.852	-649.884
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-22,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-172.873,59	-161.930	-167.700
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.129.393,67	-1.025.178	-1.185.980
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.410.515,81	1.656.190	1.720.010
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	444.453,69	468.640	458.560
14	66	Abschreibungen	500,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.118.491,54	1.046.063	1.244.760
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	529.364,58	589.240	868.500
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.503.325,62	3.760.133	4.291.830
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.373.931,95	2.734.955	3.105.850
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.373.931,95	2.734.955	3.105.850
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.373.931,95	2.734.955	3.105.850
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.373.931,95	2.734.955	3.105.850

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.810,00	-2.000	-2.000
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-4.400,00	-3.500	-3.500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-1.000	-1.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-2.575,50		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-130.641,48	-130.640	-130.560
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-31.719,17	-26.210	-31.640
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-512,73	-80	-500
5309800	sonstige Nebenerlöse	-3.734,35	-4.000	-4.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.690,36		
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-2.000,00	-1.000	-1.000
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-584.646,54	-489.852	-649.884
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-22,00		
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-26.732,04	-31.500	-26.500
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-132.314,15	-130.000	-130.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-193.995,35	-193.996	-193.996
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-12.600,00	-11.400	-11.400
	SUMME ERTRÄGE	-1.129.393,67	-1.025.178	-1.185.980
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	49,36	750	750
6050100	Energie gesamt	30.399,22	42.430	40.620
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	518,15	550	550
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	4.717,00	5.000	5.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen		650	650
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		100	100
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	24.471,23	24.050	24.430
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	870,84	1.070	1.070
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	10.064,84	13.000	13.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	784.203,22	916.940	943.570
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	419.257,99	495.150	521.360
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	156.036,60	185.000	195.030
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	50.318,00	57.600	58.550
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	700,00	1.500	1.500
6672000	Einzelwertberichtigung	1.250,00		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-750,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	286.334,64	292.300	282.240
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	73.919,41	71.870	70.320
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	3.110,49	3.070	3.470
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	40,02		60
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di		1.000	1.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	57,80	200	200
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	34,07		
6850000	Reisekosten	4.527,60	4.800	5.300
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	5.298,54	7.800	9.800
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	40,48		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	783.442,54	683.848	841.880
7112000	allgemeine Finanzzuweisungen	1.850,00	1.000	1.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	4.215,00	4.215	3.430
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	328.984,00	357.000	398.450
7230440	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten	91.721,83	95.000	95.000
7230460	offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerh. v. Einr	83.695,47	100.000	300.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	353.947,28	394.240	473.500
	SUMME AUFWAND	3.503.325,62	3.760.133	4.291.830
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.373.931,95	2.734.955	3.105.850

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen u. Aufgaben

zu Sachkonto 5410300

Erträge aus Landesmitteln im Rahmen des Sozialbudgets. Die Mittel werden in gleicher Höhe wieder verausgabt.

zu Sachkonto 5470100

Kostenbeiträge/Aufwendersatz; die Einnahmen im Rahmen der offenen Altenhilfe setzen sich aus Eintrittsgeldern und Eigenbeteiligung für Erholungsfreizeiten zusammen

zu Sachkonto 5482000

Erträge aus LWV Landesmitteln im Rahmen des Sozialbudgets. Die Mittel werden in gleicher Höhe bei Sachkonto 7111200 verausgabt.

zu Sachkonto 7111200

Weiterleitung von Landesmitteln und LWV Landesmitteln im Rahmen des Sozialbudgets auf der Basis von Leistungsvereinbarungen mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege

zu Sachkonto 7119100

Globalbetrag für soziale Angelegenheiten: Siehe auch Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen

zu Sachkonto 7128000

Die Zuschüsse für soziale Einrichtungen für Ältere werden auf der Basis von Vereinbarungen/Verträgen gewährt. Siehe auch Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen

zu Sachkonto 7230460

Offene Altenhilfe gem. § 71 Sozialgesetzbuch XII; im Rahmen der Altenhilfe werden auch in 2019 eine Vielzahl von Hilfen für ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel angeboten (u. a. Kulturelle Angebote, Ausflugsfahrten, Generationsübergreifende Veranstaltungen und Maßnahmen, Unterstützung der Arbeit des Seniorenbeirats usw.)

zu Sachkonto 7288000

Die Zuschüsse werden auf der Basis von Vereinbarungen gewährt: Siehe auch Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50003 Leistungen nach AsylbLG					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.210.993,69	-1.500.000	-4.200.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-13.248.183,10	-7.080.000	-7.095.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-590.528,58	-310.000	-235.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-32.563,38		-29.310
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-15.082.268,75	-8.890.000	-11.559.310
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	564.401,54	680.330	688.910
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.239,28	94.390	90.490
14	66	Abschreibungen	2.188,13		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	20.617.327,59	19.211.000	17.533.500
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	21.215.156,54	19.985.720	18.312.900
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	6.132.887,79	11.095.720	6.753.590
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	6.132.887,79	11.095.720	6.753.590
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.721,36		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-2.720,36		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	6.130.167,43	11.095.720	6.753.590
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	6.130.167,43	11.095.720	6.753.590

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50003 Leistungen nach AsylbLG				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5110010	Benutzungsentgelte	-1.210.993,69	-1.500.000	-4.200.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	48,00		
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-29.345,20		-29.310
5309800	sonstige Nebenerlöse	-2.480,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-786,18		
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-66.784,58	-70.000	-70.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-518.015,13	-150.000	-150.000
5470500	Zinsertr. darlehnsweise gew. Hilfen außerh.v.E.	-5.728,87	-90.000	-15.000
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-13.247.986,54	-7.080.000	-7.095.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-196,56		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-2.721,36		
	SUMME ERTRÄGE	-15.084.990,11	-8.890.000	-11.559.310
	AUFWAND			
6050100	Energie gesamt	7.776,00	91.890	87.990
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	321.090,10	368.890	386.340
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	159.017,25	212.830	197.740
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	64.289,08	74.430	79.860
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	20.005,11	23.180	23.970
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
6672000	Einzelwertberichtigung	684,28		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	1.503,85		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	380,80	2.500	2.500
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	17,67		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	23.064,81		
7220110	Soz. Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	11.739.416,08	13.200.000	11.315.000
7220120	Soz. Einricht. f. Aussiedler/Ausländer (Betreuung)	1.484.490,36	1.200.000	1.437.500
7252210	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	846.957,61	1.650.000	530.000
7252220	Leistungen in bes. Fällen (§ 2 AsylbLG)	3.118.277,56	625.000	2.000.000
7252230	Leistungen bei Krankheit usw. (§ 4 AsylbLG)	703.148,53	800.000	440.000
7252240	Leistungen bei Krankheit stationär (§ 4 AsylbLG)	400.846,54	450.000	250.000
7252250	Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)		1.000	1.000
7252260	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	-78.183,42	175.000	50.000
7252270	Leistungen für KDU (§ 3 AsylbLG)	94.799,56	210.000	60.000
7252280	Leistungen für KDU (§ 2 AsylbLG)	723.928,01	250.000	450.000
7252290	Weitere Hilfen für LB § 2AsylbLG	399.675,05	50.000	250.000
7287100	Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 (7) SGB V	1.183.971,71	600.000	750.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1,00		
	SUMME AUFWAND	21.215.157,54	19.985.720	18.312.900
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	6.130.167,43	11.095.720	6.753.590

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 50003 Leistungen nach AsylbLG

zu Sachkonto 7220110

Unterbringungskosten von Asylbewerbern in Gemeinschaftsunterkünften

zu Sachkonto 7220110

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erträge aus Gebühren für die Nutzung von großen Gemeinschaftsunterkünften durch anerkannte Flüchtlinge; die anfallenden Gebühren werden in der Regel als Unterkunftskosten durch das Jobcenter gezahlt

zu Sachkonto 7220120

Kosten für die Betreuung von Asylbewerbern

zu Sachkonto 7252210

Leistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz außerhalb von Einrichtungen. Siehe hierzu auch den Vorbericht Ziffer 2.4.3.

zu Sachkonto 7252220

Leistungen nach § 2 Asylbewerberleistungsgesetz außerhalb von Einrichtungen; Asylbewerber erhalten nach Ablauf von 15 Monaten Wartezeit diese analogen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII

zu Sachkonto 7252230

Leistungen bei Krankheiten gem. § 4 Asylbewerberleistungsgesetz ambulant; die Ausgaben sind abhängig von den jeweiligen Krankheitsbildern der HilfeempfängerInnen

zu Sachkonto 7254230

Leistungen bei Krankheiten gem. § 4 Asylbewerberleistungsgesetz stationär; die Ausgaben sind abhängig von den jeweiligen Krankheitsbildern der HilfeempfängerInnen.

Dieser Ansatz ist risikobehaftet, weil schon Einzelfälle sehr hohe Kosten (z.B. Dialyse-Patienten; Transplantationen; lange Krankenhausaufenthalte usw.) verursachen können.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50004 Leistungen nach SGB II					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-173.268,11	-170.000	-150.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-1.379.127,93	-1.198.048	-1.100.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.782,42	-1.070	-2.550
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.555.178,46	-1.369.118	-1.252.550
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.240.705,44	1.385.520	1.489.160
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.139,90	78.460	180.460
14	66	Abschreibungen	3.576,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	964.665,86	1.264.588	1.100.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.352.087,20	2.728.568	2.769.620
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	796.908,74	1.359.450	1.517.070
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	796.908,74	1.359.450	1.517.070
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	796.908,74	1.359.450	1.517.070
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	796.908,74	1.359.450	1.517.070

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50004 Leistungen nach SGB II				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-2.555,62	-1.070	-2.550
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80		
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-1.379.127,93	-1.198.048	-1.100.000
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-173.268,11	-170.000	-150.000
	SUMME ERTRÄGE	-1.555.178,46	-1.369.118	-1.252.550
	AUFWAND			
6050100	Energie gesamt	1.276,26	1.160	1.110
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	3.851,14	5.080	4.150
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	32.600,95	15.000	20.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	6.879,82	5.870	6.870
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	199,26	220	250
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	6.046,13	7.000	7.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	105.211,13	108.420	113.610
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	849.184,80	951.040	1.021.760
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	38.074,84	44.910	47.350
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	20.832,17	22.100	23.780
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	176.326,29	191.890	211.190
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich		6.910	7.570
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	51.063,21	59.750	63.400
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	13,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	140,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	11,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	3.425,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	69.182,52	34.100	113.400
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	20.417,33	7.430	23.880
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	1.049,76		1.190
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	96,99	100	110
6832000	Telefonkosten	1.533,11	2.500	2.500
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	6,63		
7274000	Aufg.bez.Lstg.Arbeitsgem.(§16 Abs.1, Abs.2SGB II	964.665,86	1.264.588	1.100.000
	SUMME AUFWAND	2.352.087,20	2.728.568	2.769.620
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	796.908,74	1.359.450	1.517.070
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 50004 Leistungen nach SGB II				
zu Sachkonto 5487000				
Erstattung von Mitteln für die Planung, Durchführung und Betreuung von Maßnahmen, insbes. für Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der Umsetzung des Sozialgesetzbuches II vom Jobcenter				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50005 Vermittlung/Angebot v. Arbeit/Qualifizierung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-11.058,94	-2.000	-2.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge			
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-11.058,94	-2.000	-2.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14	66	Abschreibungen	10.931,44		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.931,44		
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-127,50	-2.000	-2.000
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-127,50	-2.000	-2.000
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.318,46		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-5.318,46		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-5.445,96	-2.000	-2.000
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-5.445,96	-2.000	-2.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50005 Vermittlung/Angebot v. Arbeit/Qualifizierung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5470500	Zinsertr. darlehnsweise gew. Hilfen außerh.v.E.	-11.058,94	-2.000	-2.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-5.318,46		
	SUMME ERTRÄGE	-16.377,40	-2.000	-2.000
	AUFWAND			
6672000	Einzelwertberichtigung	7.926,01		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	3.005,43		
	SUMME AUFWAND	10.931,44		
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-5.445,96	-2.000	-2.000
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 50005 Vermittlung/Angebot v. Arbeit/Qualifizierung				
zu Sachkonto 5470500				
Rückzahlung von Hilfen für Existenzgründungen; Restabwicklung der bis 2004 gewährten Existenzgründungsdarlehen nach dem BSHG				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50006 Wohnraumsicherung, Wohngeld					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.071,00	-5.000	-5.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.045.767,92	-2.120.000	-2.415.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-339.529,42	-220.000	-350.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.134,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.391.502,34	-2.345.000	-2.770.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.339.900,83	1.447.870	1.634.360
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.139,31	45.720	47.630
14	66	Abschreibungen	78.009,32		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	3.249.065,88	3.150.000	3.800.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.712.115,34	4.643.590	5.481.990
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.320.613,00	2.298.590	2.711.990
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.320.613,00	2.298.590	2.711.990
25	59	Außerordentliche Erträge	-10.914,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	60,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-10.854,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.309.759,00	2.298.590	2.711.990
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.309.759,00	2.298.590	2.711.990

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50006 Wohnraumsicherung, Wohngeld				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-5.071,00	-5.000	-5.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.134,00		
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-339.529,42	-220.000	-350.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-15.448,80	-20.000	-15.000
5491200	Kostensersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-2.030.319,12	-2.100.000	-2.400.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-10.914,00		
	SUMME ERTRÄGE	-2.402.416,34	-2.345.000	-2.770.000
	AUFWAND			
6050100	Energie gesamt	1.336,86	2.370	2.270
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	4.083,29	3.960	4.070
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	793.331,11	877.940	954.550
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	329.575,28	337.130	422.780
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	164.461,06	177.140	197.300
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	51.183,38	55.160	59.230
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.350,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	416,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	40.536,81		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	37.056,51		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	24.751,56	25.250	25.320
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	11.185,01	9.090	10.920
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	40,02	50	50
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	44,17		
6850000	Reisekosten	3.649,80	5.000	5.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	48,60		
7221001	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	2.014.492,28	2.100.000	2.400.000
7221002	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	842.787,03	750.000	1.000.000
7230130	Einm.Leistunge.an sonst.Pers. außerh. v. Einricht.	391.786,57	300.000	400.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	60,00		
	SUMME AUFWAND	4.712.175,34	4.643.590	5.481.990
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.309.759,00	2.298.590	2.711.990
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 50006 Wohnraumsicherung, Wohngeld				
zu Sachkonto 5479100				
Rückzahlung von gewährten Darlehen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit				
zu Sachkonto 5488000				
Kostenerstattung des Jobcenters für die Inanspruchnahme der Schulden- und Insolvenzberatung durch Empfänger von Leistungen nach Sozialgesetzbuch II				
zu Sachkonto 7230130				
Darlehen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50007 Bildung und Teilhabe					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-526.341,41	-470.510	-540.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-3.160.339,53	-3.486.850	-3.641.750
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-707,77	-10	-480
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-3.687.388,71	-3.957.370	-4.182.230
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	486.618,27	576.790	593.860
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.859,39	33.150	22.920
14	66	Abschreibungen	330,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	2.825.802,66	2.760.000	3.025.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.333.610,32	3.369.940	3.641.780
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-353.778,39	-587.430	-540.450
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-353.778,39	-587.430	-540.450
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-353.778,39	-587.430	-540.450
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-353.778,39	-587.430	-540.450

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50007 Bildung und Teilhabe				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-10	
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-480,97		-480
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80		
5472020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-2.474.115,97	-2.704.800	-2.873.750
5472040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund	-686.223,56	-782.050	-768.000
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-182.365,55	-150.000	-190.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-338.678,77	-320.510	-350.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.297,09		
	SUMME ERTRÄGE	-3.687.388,71	-3.957.370	-4.182.230
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		3.500	3.500
6050100	Energie gesamt	684,82	960	920
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	2.235,66	4.530	2.230
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	302.547,75	368.130	364.030
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	105.750,38	110.750	131.500
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	60.027,78	74.280	75.240
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	18.292,36	23.130	22.590
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	330,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	11.400,00	13.090	11.640
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	6.000,00	6.390	
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	143,71	180	130
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	380,80	1.500	1.500
6850000	Reisekosten	14,40	500	500
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		2.500	2.500
7299111	Aufwendungen für Ausflüge	39.553,00	35.000	45.000
7299112	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	411.027,48	390.000	425.000
7299120	Aufwendungen für Schülerbeförderung	114.860,57	100.000	120.000
7299130	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	538.871,31	550.000	550.000
7299140	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	93.945,53	160.000	160.000
7299151	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	813.602,86	750.000	850.000
7299152	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	718.612,60	650.000	750.000
7299160	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	95.329,31	125.000	125.000
	SUMME AUFWAND	3.333.610,32	3.369.940	3.641.780
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-353.778,39	-587.430	-540.450

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 50007 Bildung und Teilhabe

zu Sachkonto 5472020

Der Bund erstattet die Transferaufwendungen für Bildung und Teilhabe für die Rechtskreise Sozialgesetzbuch II, Wohngeldgesetz und Kinderzuschlag. Dies sind ca. 95% der Gesamtaufwendungen.

zu Sachkonto 5472040

Erstattung des Bundes für die Verwaltungskosten des Bildungspaketes. Diese beträgt 1,2% der Aufwendungen beim Sachkonto 7240100, Kostenstelle 56000101

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 560 Jobcenter Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-8.273.801,39	-9.196.580	-6.870.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-24.540.868,92	-26.923.000	-24.924.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-333,00	-330	-330
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-280.068,52	-286.340	-280.410
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-33.095.071,83	-36.406.250	-32.075.240
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.632.175,29	4.962.530	5.058.760
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.166,06	46.850	39.610
14	66	Abschreibungen	115,00	120	120
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.184.189,85	3.160.000	3.700.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	61.111.682,37	63.100.000	66.175.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	68.961.328,57	71.269.500	74.973.490
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	35.866.256,74	34.863.250	42.898.250
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	35.866.256,74	34.863.250	42.898.250
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	35.866.256,74	34.863.250	42.898.250
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	35.866.256,74	34.863.250	42.898.250

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 560 Jobcenter Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-145.645,54	-150.460	-145.510
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-132.000,00	-132.980	-132.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.422,98	-2.900	-2.900
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-333,00	-330	-330
5470100	Kostenbeiträge u Aufwenders, Kosteners. a.v.E.	-1,13		
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-3.156,67		
5472010	Leistungsbeteiligung f. Unterk./Hzg/Warmwasser Bund	-24.537.711,12	-26.923.000	-24.924.000
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-2.924.208,65	-3.100.000	-1.500.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-90.566,60		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-172.535,89	-220.000	-150.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-5.040.125,86	-5.876.080	-5.220.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-46.364,39		
5491100	Kostenersatz für Sachverständige		-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-33.095.071,83	-36.406.250	-32.075.240
	AUFWAND			
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	3.101.804,46	3.314.670	3.389.830
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	711.359,11	770.330	757.430
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	627.001,99	668.790	700.660
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	191.509,73	208.240	210.340
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	115,00	120	120
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-		650	
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	17.948,00	25.000	20.000
6832000	Telefonkosten	863,61	1.000	1.000
6850000	Reisekosten	6.383,82	10.000	8.410
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	6.693,43	8.800	8.800
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		1.400	1.400
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.277,20		
7174000	sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	3.184.189,85	3.160.000	3.700.000
7240100	Leist. Unterk./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	58.857.726,96	61.000.000	64.000.000
7241000	Leist.zur Eingl. Arbeitsuchender (nach §16 SGB II)	423.446,64	600.000	475.000
7242000	Einmalige Leist. an Arbeitsuchende (§23 SGB II)	1.830.508,77	1.500.000	1.700.000
	SUMME AUFWAND	68.961.328,57	71.269.500	74.973.490
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	35.866.256,74	34.863.250	42.898.250

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 560 Jobcenter Stadt Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-110.000,00	-110.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe					-110.000,00	-110.000,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)					-110.000,00	-110.000,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 56001 Jobcenter Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-8.163.903,85	-9.196.580	-6.870.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-24.540.868,92	-26.923.000	-24.924.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-333,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-280.061,20	-283.440	-277.510
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-32.985.166,97	-36.403.020	-32.072.010
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.554.851,47	4.962.530	5.058.760
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.166,06	44.800	38.210
14	66	Abschreibungen	81,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.184.189,85	3.160.000	3.700.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	61.085.742,87	63.050.000	66.150.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	68.858.031,25	71.217.330	74.946.970
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	35.872.864,28	34.814.310	42.874.960
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	35.872.864,28	34.814.310	42.874.960
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	35.872.864,28	34.814.310	42.874.960
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	35.872.864,28	34.814.310	42.874.960

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 56001 Jobcenter Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-145.645,54	-150.460	-145.510
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-132.000,00	-132.980	-132.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.415,66		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-333,00		
5470100	Kostenbeiträge u Aufwenders, Kosteners. a.v.E.	-1,13		
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-3.156,67		
5472010	Leistungsbeteiligung f. Unterk/Hzg/Warmwasser Bund	-24.537.711,12	-26.923.000	-24.924.000
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-2.924.208,65	-3.100.000	-1.500.000
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen, SV u. Bet.	-172.535,89	-220.000	-150.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sondervedm., Bet.	-5.040.125,86	-5.876.080	-5.220.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-27.033,45		
5491100	Kostenersatz für Sachverständige		-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-32.985.166,97	-36.403.020	-32.072.010
	AUFWAND			
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	3.068.966,98	3.314.670	3.389.830
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	673.662,78	770.330	757.430
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	621.717,49	668.790	700.660
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	190.004,22	208.240	210.340
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	81,00		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	17.948,00	25.000	20.000
6832000	Telefonkosten	863,61	1.000	1.000
6850000	Reisekosten	6.383,82	10.000	8.410
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	6.693,43	8.800	8.800
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.277,20		
7174000	sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	3.184.189,85	3.160.000	3.700.000
7240100	Leist. Unterk./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	58.857.726,96	61.000.000	64.000.000
7241000	Leist.zur Engl. Arbeitssuchender (nach §16 SGB II)	397.507,14	550.000	450.000
7242000	Einmalige Leist. an Arbeitssuchende (§23 SGB II)	1.830.508,77	1.500.000	1.700.000
	SUMME AUFWAND	68.858.031,25	71.217.330	74.946.970
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	35.872.864,28	34.814.310	42.874.960

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 56001 Jobcenter Stadt Kassel

zu Sachkonto 5472010

Die Kostenbeteiligung des Bundes an den kommunalen Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizkosten erfolgt in Höhe von 26,4 % der Aufwendungen beim Sachkonto 7240100. Ab 2019 wird der Beteiligungssatz um 10,2% erhöht.

zu Sachkonto 5481000

Pauschale Erstattung des Landes für anerkannte Flüchtlinge

zu Sachkonto 7240100

Kosten für Unterkunft, Heizung und Warmwasser gem. § 22 Sozialgesetzbuch II: Siehe hierzu auch den Vorbericht Ziffer 2.4.3.

zu Sachkonto 7241000

Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a Sozialgesetzbuch II. Die Eingliederungsleistungen (u.a. Schuldner- und Suchtberatung, psychosoziale Betreuung) werden von den Mitarbeitern des Jobcenters abgerufen.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 56001 Jobcenter Stadt Kassel

zu Sachkonto 7242000

Einmalige Leistungen nach § 24 (3) Sozialgesetzbuch II für Erstaussattung der Wohnung sowie Bekleidung, Schwangerschaft und Geburt

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.060,99	-219.400	-199.100
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.869.215,88	-21.520.950	-21.354.450
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-186.220,56	-2.260.370	-2.299.840
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-361.122,39	-495.000	-706.020
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-12.439.111,22	-12.595.070	-12.578.070
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.024.668,28	-491.190	-638.580
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-17.919.399,32	-37.581.980	-37.776.060
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.133.427,04	27.364.420	30.477.580
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.960.373,63	22.258.775	22.403.166
14	66	Abschreibungen	22.560.870,03	23.981.750	24.220.000
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	263.060,57	823.800	1.320.300
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	28.862,19	107.000	132.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7,50	650	250
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	36.946.600,96	74.536.395	78.553.296
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	19.027.201,64	36.954.415	40.777.236
21	56, 57	Finanzerträge	-6.298,16		
22	77	Finanzaufwendungen	4.701,30		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-1.596,86		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	19.025.604,78	36.954.415	40.777.236
25	59	Außerordentliche Erträge	-14.323,23		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.440,77	482.970	
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-10.882,46	482.970	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	19.014.722,32	37.437.385	40.777.236
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-37.290,00		
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	50.798,47	16.530	16.530
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	13.508,47	16.530	16.530
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	19.028.230,79	37.453.915	40.793.766

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-660,00	-31.600	-31.000
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht	-22.484,37		
5005130	Mieten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	12.721,32	-18.000	
5005132	Mieten öffentl. Parkeinrichtungen -steuerpflichtig	-28.422,94	-169.800	-168.100
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-200,00		
5009700	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-15,00		
5100111	Verwaltungsgebühren (Bund für Führungszeugnisse)	5,20		
5100120	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-170,52	-2.000	-2.000
5100130	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-6.397,00	-30.000	-30.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-278.497,50	-1.009.000	-815.300
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-185.768,63	-4.983.000	-5.072.000
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-34.114,89	-610.300	-560.300
5110210	Parkgebühren	-1.081.264,09	-7.310.000	-6.900.000
5110300	Gebühren für Rettungswagentransport	-1.285.537,95	-2.310.000	-2.700.000
5110310	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-242.984,40	-600.000	-600.000
5110320	Entgelte für notärztliche Leistungen	-18.502,00	-100.000	-100.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-735.984,10	-4.566.650	-4.574.850
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-1.360,00	-14.400	-38.250
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-39.100	-39.120
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-131,35	-3.370	-130
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)		-170	-70
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	1.000,00		
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-4.196,49	-24.700	-26.200
5309800	sonstige Nebenerlöse	-474,51	-6.000	-6.360
5309850	sonstige Erträge	-54,55	-350	-350
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-20.843,10	-86.000	-141.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-10.048,65		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-3.177,09	-37.100	-37.100
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-573.441,62		
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-411.940,92	-280.000	-350.000
5401001	Allg Finanzzuweis d Landes nach FAG	-208.706,50	-415.000	-415.000
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-8.938,05		
5420100	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund		-80.000	-80.000
5430020	Einnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage	-143.477,84		-211.020
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-2.856.336,73	-3.015.070	-3.018.070
5460140	Ertr. Aus Afl. Ausgleichsposten Straßenbewertung	-7.769.746,64	-7.770.000	-7.750.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-7.367,77	-6.000	-6.000
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-1.799.686,22	-1.800.000	-1.800.000
5469000	Erträge Auflösung von sonst SOPO aus Investitionen	-5.973,86	-4.000	-4.000
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	12.094,61		
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-84.564,61	-296.150	-296.210
5480130	Kostenersätzen für Reisekosten u. dgl. vom Bund	-1.324,47	-5.500	-5.500
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-31.038,21	-845.720	-874.580
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land		-101.500	-101.520
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-10.000	-10.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-8.755,65	-351.710	-356.370

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-2.380	-2.380
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-221,34		
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-33.353,28	-445.530	-450.400
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-4.152,22	-25.370	-25.370
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-2.036,79		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-15.995,54	-29.210	-29.210
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen		-1.500	-1.500
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-9.199,38	-123.500	-123.500
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-6.198,56	-15.000	-15.000
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-552,16	-7.300	-7.300
5491100	Kostenersatz für Sachverständige	-922,96		-1.000
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-6.298,16		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-1.273,00		
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.	-11.269,66		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-1.780,57		
	SUMME ERTRÄGE	-17.940.020,71	-37.581.980	-37.776.060
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	14.237,57	52.950	49.210
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	428,61	8.500	8.500
6020000	Hilfsstoffe	224,73	1.500	
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	6.307,66	22.200	14.000
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	22.143,93	99.050	93.050
6050100	Energie gesamt	25.888,79	330.170	316.150
6051000	Strom	26.633,31	350.810	298.800
6055000	Treibstoffe	9.149,59	44.200	42.200
6056000	Wasser	347,16	750	1.240
6057000	Abwasser		250	340
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen		2.000	2.000
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	-26.435,56	174.000	160.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	9.247,44	14.500	15.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	102.539,50	418.400	732.960
6081000	Reinigungsmaterial	842,96	11.500	11.500
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	2.143,25	7.550	5.510
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	-41.692,10	12.700	9.520
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	2.100,00	4.200	4.330
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	23.019,34	130.000	120.000
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte		95.200	97.000
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	130,54	2.500	2.500
6161110	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	3.205,14	5.300	5.300
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	81.471,05	417.560	417.560
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	2.565,00	15.000	14.400
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	10.566,31	45.000	35.500
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	98.089,14	112.000	100.000
6165020	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	400.793,79	1.900.000	1.750.000
6165030	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	14.263,36	60.000	90.000
6165040	Unterhaltung/Instandhaltung Ing.- bauwerke	-17.880,93	275.000	225.000
6165050	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	-2.424,13	38.000	20.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6165060	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	26.705,47	55.000	50.000
6165070	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinricht.	91.789,20	60.000	80.000
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	40.862,50	125.500	110.000
6165110	Ortsbeiratsmittel Straßen	69.298,25	344.770	294.200
6166000	Wartungskosten	69.199,79	426.000	452.700
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung		1.300	1.300
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	64.561,72	227.500	220.050
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	3.992,98	22.000	22.000
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	13.715,18	73.800	75.280
6172000	Beleuchtungs - Contracting	-4.648,30	4.050.000	4.090.000
6173000	Fremdreinigung	7.994,96	9.700	10.970
6173010	Fremdreinigung Öffentliche Parkeinrichtungen	1.145,50	4.920	4.920
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	12.482,24	123.780	120.070
6173100	Winterdienst			1.440
6173110	Winterdienst ausschl. -65-		2.650	2.360
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	99.589,39	783.350	762.740
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	663,79	8.000	7.680
6179200	Bewachungskosten	1.793,39		
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	3.934,19		4.190
6179210	Beköstigung	245,42	1.100	2.290
6179230	Verwahrung von Tieren	7.722,77	299.000	284.200
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	2.590,00	12.280	47.280
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	141.446,46	400.500	463.620
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	263.832,73	1.080.650	1.184.640
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.872.829,19	9.333.790	10.466.550
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	1.443.867,06	14.171.780	15.667.440
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	54.171,23	220.310	247.990
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	361.096,00	1.883.230	2.163.370
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	16.436,24	68.890	78.960
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	116.556,62	586.400	649.460
6509001	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	176,13	170	170
6513100	Aufw. für übernom. Fahrtkosten von Beschäftigten	3,20	200	
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	4.458,64	19.000	19.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	86.454,14	66.000	73.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	969.411,40	752.500	1.002.500
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	20.387.904,07	22.002.200	22.003.700
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	264.269,19	324.000	281.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	700.149,32	713.500	719.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	144.820,75	123.550	140.800
6672000	Einzelwertberichtigung	3.415,12		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	4.197,07		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	248,97		
6700100	Mieten für Gebäude	25.760,40	174.990	158.230
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-		246.060	268.920
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	3.428,74	14.410	14.120
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-		78.880	75.840
6700200	Pachten		50	50
6710000	Leasing	1.675,52	138.000	174.580

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6710200	Mobilienleasing	5.731,62	151.600	67.580
6730000	Gebühren	-529,94	38.050	34.890
6730100	Grundbesitzabgaben		8.590	8.590
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-		44.780	42.450
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	279,90	2.300	2.300
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	796,75	4.080	3.850
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	185,27	850	850
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	-7.801,94	17.800	15.910
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.489,76	24.050	21.900
6820000	Porto und Versandkosten	57.594,50	257.315	254.496
6831000	Datenübertragungskosten	10.393,87	78.000	77.500
6832000	Telefonkosten	26.772,88	188.200	176.100
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	837,86	4.560	4.560
6850000	Reisekosten	12.254,26	44.100	46.540
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	-1.676,78	10.000	5.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	11,38	800	790
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	57.582,89	204.300	279.300
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen		1.050	1.160
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	1.565,87	7.200	7.200
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		354.000	370.500
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	250,00		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	383,39	2.320	2.400
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	20,00		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	14.955,28	300	300
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		200	200
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	411.940,82	280.000	338.200
6993012	interne Leistungen-Eigenanteile Straßenreinigung	1.376.051,99	1.500.000	1.500.000
6993013	interne Leistungen-Eigenanteile Regenwasser	4.882.080,84	5.200.000	5.200.000
6993014	interne Leistungen-Winterdienst	1.654.348,15	1.500.000	1.500.000
7030000	Kfz-Steuer	7,50	650	250
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	5.000,04	125.000	120.000
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.		50.000	50.000
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	1.883,62	6.500	6.500
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	24.103,67	129.300	110.800
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	28.888,00	70.000	70.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	203.185,24	443.000	963.000
7230480	Bestattungskosten	28.862,19	107.000	132.000
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	4.701,30		
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	1,00		
7941260	Verluste a. d. Veräuß. von Infrastrukturvermögen	1.488,77		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1.951,00		
7990200	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage		482.970	
	SUMME AUFWAND	36.954.743,03	75.019.365	78.553.296
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	19.014.722,32	37.437.385	40.777.236

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 3 Ordnung, Sicherheit und Verkehr							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	654.240,52	2.253.000,00	2.530.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	3.224,00					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	657.464,52	2.253.000,00	2.530.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	179.952,14	-1.600.000,00	-1.650.000,00	-16.750.000,00	-16.898.400,00	-4.198.400,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-550.337,23	-4.983.000,00	-10.185.000,00	-8.150.000,00	-57.647.360,00	-15.407.360,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-203.389,69	-694.900,00	-941.300,00	-1.187.000,00	-15.514.750,00	-11.892.350,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-573.774,78	-7.277.900,00	-12.776.300,00	-26.087.000,00	-90.060.510,00	-31.498.110,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	83.689,74	-5.024.900,00	-10.246.300,00	-26.087.000,00	-90.060.510,00	-31.498.110,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 320 Ordnungsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-49.083,87	-49.000	-31.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.559.595,19	-5.159.300	-5.169.300
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-307.111,04	-330.700	-375.560
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-201,77	-70	-70
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-28.579,94	-30.980	-53.360
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.944.571,81	-5.570.050	-5.629.290
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.755.808,82	4.720.940	5.272.440
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.373.657,48	1.414.880	1.446.880
14	66	Abschreibungen	134.962,23	70.480	65.730
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	102.698,62	153.300	153.300
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	175.689,42	107.000	132.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	6.542.816,57	6.466.600	7.070.350
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.598.244,76	896.550	1.441.060
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.598.244,76	896.550	1.441.060
25	59	Außerordentliche Erträge	-37.425,64		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	4.392,77		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-33.032,87		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.565.211,89	896.550	1.441.060
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.565.211,89	896.550	1.441.060

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 320 Ordnungsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-25.999,50	-31.000	-31.000
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht	-23.084,37		
5005130	Mieten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig-		-18.000	
5100111	Verwaltungsgebühren (Bund für Führungszeugnisse)	-7,80		
5100120	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-1.875,82	-2.000	-2.000
5100130	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-28.437,50	-30.000	-30.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-395.204,82	-354.000	-364.000
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-223.344,41	-260.300	-260.300
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-3.910.724,84	-4.513.000	-4.513.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)			-23.100
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-1.080	
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-13.870,84	-21.200	-21.200
5309800	sonstige Nebenerlöse	-360,00		-360
5309900	andere sonstige Nebenerlöse	-51,44		
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-3.287,03	-6.000	-6.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-8.398,65		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.611,98	-2.700	-2.700
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-138,00	-70	-70
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-63,77		
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-5.397,47		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-95.436,21	-80.500	-116.560
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-6.787,68	-8.000	-8.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-17.055,65	-14.000	-17.000
5486700	Sonstige KostErs. und Erst. v. sonst. öffl Bereich	-550,00		
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-70.224,34	-81.900	-86.700
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-2.203,74		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-207,08		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen		-1.500	-1.500
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-90.030,72	-123.500	-123.500
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-13.816,33	-15.000	-15.000
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-4.478,86	-6.300	-6.300
5491100	Kostenersatz für Sachverständige	-922,96		-1.000
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-3.855,00		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-15.808,95		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-17.761,69		
	SUMME ERTRÄGE	-4.981.997,45	-5.570.050	-5.629.290
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	11.435,76	16.000	15.360
6050100	Energie gesamt	17.720,22	13.560	12.990
6051000	Strom	46.113,63	44.810	45.900
6056000	Wasser	256,40	250	240
6057000	Abwasser	342,60	250	340
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	32.972,90	55.000	58.560
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	3.133,37	4.500	4.320
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	2.100,00	4.200	4.030
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	283,87		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 320 Ordnungsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	2.463,46	15.000	14.400
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	34.400,10	40.000	38.400
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	249,51		
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	13.400,80	3.800	5.280
6173000	Fremdreinigung	2.001,88	5.800	5.570
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	45.342,98	51.350	45.230
6173100	Winterdienst	1.476,00		1.440
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	108.458,84	90.000	86.400
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	11.602,45	8.000	7.680
6179201	Bewachungskosten aussch. -65-	3.934,19		4.190
6179210	Beköstigung	170,33	300	290
6179230	Verwahrung von Tieren	289.533,51	295.000	283.200
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	39.885,32	51.800	45.120
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	13.356,12		14.420
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	3.147.799,69	3.122.720	3.458.380
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	752.557,34	769.970	864.230
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	2.734,84		3.020
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	634.584,64	630.060	714.830
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	781,33		960
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	201.894,86	196.190	214.600
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	2.100,00	2.000	2.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	2.825,00	6.000	3.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	2.501,00	2.500	2.500
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	9.797,89	700	2.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	40.534,00	50.000	45.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	15.736,52	11.280	13.230
6672000	Einzelwertberichtigung	21.046,50		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	42.299,98		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	221,34		
6700100	Mieten für Gebäude	11.566,80	11.600	11.140
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	121.371,96	104.950	105.120
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		9.410	9.120
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	53.221,92	50.120	46.200
6710000	Leasing	118.925,25	138.000	174.580
6710200	Mobilienleasing	12.244,71	18.000	17.280
6730000	Gebühren	343,32	35.050	33.890
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.395,99	440	1.300
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	24.590,66	14.700	14.110
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	20,00		
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	5.868,41	6.800	6.340
6820000	Porto und Versandkosten	253.271,25	247.000	244.800
6832000	Telefonkosten	17.653,75	18.900	18.140
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.082,57	1.890	1.890
6850000	Reisekosten	1.636,10	4.700	3.840
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		300	290
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	63.824,07	30.300	56.800
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	161,26		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	5.528,58		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 320 Ordnungsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	8.679,13		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		23.000	23.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	4.970,23		
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	20,00		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	3,40		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		100	100
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	70.000,00	115.000	115.000
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	1.883,62	6.500	6.500
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	30.815,00	31.800	31.800
7230480	Bestattungskosten	132.511,38	107.000	132.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	43.178,04		
7941260	Verluste a. d. Veräuß. von Infrastrukturvermögen	2.651,77		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1.741,00		
	SUMME AUFWAND	6.547.209,34	6.466.600	7.070.350
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.565.211,89	896.550	1.441.060

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 320 Ordnungsamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.536,77					
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	3.860,00					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	5.396,77					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-53.895,66		-105.000,00		-223.000,00	-223.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-329,00	-106.600,00	-27.000,00		-2.113.750,00	-1.967.250,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-54.224,66	-106.600,00	-132.000,00		-2.336.750,00	-2.190.250,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-48.827,89	-106.600,00	-132.000,00		-2.336.750,00	-2.190.250,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 320 Ordnungsamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Ordnungsamt							
Ordnungsamt	23.603,41	1.200	100.000	0	1.500	1.500	1.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.536,77	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-25.140,18	0	-90.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-1.200	-10.000	0	-1.500	-1.500	-1.500
Hilfspolizei	29.084,48	105.400	32.000	0	54.000	74.000	14.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-28.755,48	0	-15.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-329,00	-105.400	-17.000	0	-54.000	-74.000	-14.000
Summe	52.687,89	106.600	132.000	0	55.500	75.500	15.500
Gesamtsumme	52.687,89	106.600	132.000	0	55.500	75.500	15.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-49.083,87	-49.000	-31.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-685.891,86	-729.300	-739.300
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-161.375,66	-189.200	-198.060
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-201,77		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-20.311,83	-18.080	-40.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-916.864,99	-985.580	-1.008.460
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.002.692,35	1.176.530	1.323.790
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	498.953,57	447.920	443.191
14	66	Abschreibungen	59.004,68		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	102.698,62	153.300	153.300
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	175.689,42	107.000	132.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.839.038,64	1.884.750	2.052.281
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	922.173,65	899.170	1.043.821
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	922.173,65	899.170	1.043.821
25	59	Außerordentliche Erträge	-15.035,07		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.651,77		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-12.383,30		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	909.790,35	899.170	1.043.821
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	909.790,35	899.170	1.043.821

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-25.999,50	-31.000	-31.000
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht	-23.084,37		
5005130	Mieten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig-		-18.000	
5100111	Verwaltungsgebühren (Bund für Führungszeugnisse)	-7,80		
5100120	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-1.875,82	-2.000	-2.000
5100130	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-28.437,50	-30.000	-30.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-378.713,25	-324.000	-334.000
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-223.344,41	-260.300	-260.300
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-53.513,08	-113.000	-113.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)			-23.100
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-1.080	
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-12.650,84	-17.000	-17.000
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-597,49		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-4.984,50		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.079,00		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-138,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-63,77		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-558,21	-500	-560
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-6.787,68	-8.000	-8.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-17.055,65	-14.000	-17.000
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-41.659,50	-36.900	-41.700
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-89.912,80	-123.500	-123.500
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-4.478,86	-6.300	-6.300
5491100	Kostenersatz für Sachverständige	-922,96		-1.000
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-854,00		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-14.181,07		
	SUMME ERTRÄGE	-931.900,06	-985.580	-1.008.460
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.179,41	4.500	4.320
6050100	Energie gesamt	1.370,48	970	930
6051000	Strom	44.530,51	43.100	44.260
6056000	Wasser	256,40	250	240
6057000	Abwasser	342,60	250	340
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	83,80		5.760
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	131,49		
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	2.100,00	4.200	4.030
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	2.463,46	15.000	14.400
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	9.650,17	3.800	3.648
6171000	Aufwendungen für Fremdsorgung	13.371,28	3.800	5.280
6173000	Fremdreinigung	2.001,88	5.800	5.570
6173100	Winterdienst	1.476,00		1.440
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	59.070,89	30.000	28.800
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	11.602,45	8.000	7.680
6179230	Verwahrung von Tieren	289.533,51	295.000	283.200
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	5.317,02	6.000	5.760
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	399.041,12	452.640	500.360

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	501.429,28	603.120	687.960
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	77.936,58	91.330	103.420
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	23.935,37	28.440	31.050
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	1.000	1.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	2.825,00		
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	2.501,00		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	2.054,41		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	1.021,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	359,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	14.960,94		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	35.283,33		
6700100	Mieten für Gebäude	11.566,80	11.600	11.140
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	18.509,40		
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		500	480
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	7.992,00		
6710000	Leasing	1.263,78		4.900
6710200	Mobilienleasing	151,99		
6730000	Gebühren		2.650	2.785
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	7.735,74	6.700	6.430
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	20,00		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	1.964,07	2.200	1.920
6832000	Telefonkosten	1.488,39	1.800	1.730
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	47,29		
6850000	Reisekosten	737,98	1.700	1.248
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	345,00		-3.200
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	120,46		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	922,30		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	603,62		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	3,40		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		100	100
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	70.000,00	115.000	115.000
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	1.883,62	6.500	6.500
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	30.815,00	31.800	31.800
7230480	Bestattungskosten	132.511,38	107.000	132.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	43.178,04		
7941260	Verluste a. d. Veräuß. von Infrastrukturvermögen	2.651,77		
	SUMME AUFWAND	1.841.690,41	1.884.750	2.052.281
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	909.790,35	899.170	1.043.821

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung

zu Sachkonto 5001210

Benutzungsgebühren für den Wehlheider Wochenmarkt

zu Sachkonto 5101000

Verwaltungsgebühren aus dem Bereich Gaststättenrecht und Veranstaltungen
Verwaltungsgebühren aus dem Bereich Ordnungs- und Aufsichtsangelegenheiten

zu Sachkonto 5110200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Sondernutzungsgebühren für Plakate, Werbetafeln, Infostände, etc.
Sondernutzungsgebühren für Gaststätten, Wirtschaftsgärten, Weihnachtsmarkt, etc.

zu Sachkonto 5300210

Vermietung Messeplatz Schwanenwiese für Veranstaltungen

zu Sachkonto 5488500

Erstattung von Sozialbestattungskosten und Kostenerstattung nach der Hundeverordnung

zu Sachkonto 6179000

Wesentliche Positionen: Ersatzvornahme zur Gefahrenabwehr, Unterhaltung Taubenschlag, Kosten Landfahrerplatz

zu Sachkonto 6179230

Unterbringungskosten für Fundtiere u. Wegnahme-Tiere im Tierheim Wau-Mau-Insel sowie Unterbringungskosten für sichergestellte Hunde

zu Sachkonto 7128000

Zuschuss Drogenhilfe Nordhessen für Straßenarbeit mit Schlichtungsfunktion (SmS)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32002 Verkehrsüberwachung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.873.703,33	-4.430.000	-4.430.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-143.531,64	-141.500	-177.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-7.910,49	-10.200	-10.560
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.025.145,46	-4.581.700	-4.618.060
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.263.559,14	3.544.410	3.948.650
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	621.897,86	430.020	476.408
14	66	Abschreibungen	58.803,72		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.944.260,72	3.974.430	4.425.058
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-80.884,74	-607.270	-193.002
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-80.884,74	-607.270	-193.002
25	59	Außerordentliche Erträge	-21.912,46		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.741,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-20.171,46		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-101.056,20	-607.270	-193.002
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-101.056,20	-607.270	-193.002

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32002 Verkehrsüberwachung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-16.491,57	-30.000	-30.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-3.857.211,76	-4.400.000	-4.400.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-1.220,00	-4.200	-4.200
5309800	sonstige Nebenerlöse	-360,00		-360
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-2.689,54	-6.000	-6.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-3.414,15		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80		
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-5.397,47		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-94.878,00	-80.000	-116.000
5486700	Sonstige KostErs. und Erst. v. sonst. öffl Bereich	-550,00		
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-28.564,84	-45.000	-45.000
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-207,08		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen		-1.500	-1.500
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-117,92		
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-13.816,33	-15.000	-15.000
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-3.001,00		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-15.808,95		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-3.102,51		
	SUMME ERTRÄGE	-4.047.057,92	-4.581.700	-4.618.060
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.613,58	5.500	5.280
6051000	Strom	1.583,12	1.710	1.640
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	32.882,21	55.000	52.800
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	3.001,88	4.500	4.320
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	24.558,73	35.800	34.368
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	249,51		
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	29,52		
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.387,95	60.000	57.600
6179210	Beköstigung	129,05	300	290
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	33.757,64	44.800	38.400
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	13.356,12		14.420
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	2.448.521,86	2.670.080	2.958.020
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	141.409,92	166.850	176.270
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	2.734,84		3.020
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	495.982,84	538.730	611.410
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	781,33		960
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	159.372,23	167.750	183.550
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.400,00	1.000	1.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	7.743,48		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	38.995,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.160,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	4.383,95		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	6.299,95		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	221,34		
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		8.910	8.640
6710000	Leasing	117.661,47	138.000	169.680

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32002 Verkehrsüberwachung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6710200	Mobilienleasing	11.788,74	18.000	17.280
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	16.854,92	8.000	7.680
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	1.298,92	2.200	2.110
6820000	Porto und Versandkosten	231.590,48		
6832000	Telefonkosten	15.502,87	16.000	15.360
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	39,33		
6850000	Reisekosten	301,16	1.000	960
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	63.291,94	30.300	60.000
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	4.287,77		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	8.679,13		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	2.387,94		
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	20,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1.741,00		
	SUMME AUFWAND	3.946.001,72	3.974.430	4.425.058
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-101.056,20	-607.270	-193.002

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 32002 Verkehrsüberwachung

zu Sachkonto 5481000

Einnahmeteiligung an Bußgeldverfahren durch Erstattung vom Land Hessen

zu Sachkonto 5487000

Einnahmen Erstattung von Abschleppkosten

zu Sachkonto 6179000

Kosten für den Transport und Entsorgung von widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum der Stadt Kassel

zu Sachkonto 6700110

Anmietung Überwachungstechnik für Geschwindigkeitsmessung während Wartungsarbeiten oder Reparaturen

zu Sachkonto 6710000

Leasingkosten für 8 neue Dienstfahrzeuge, 6 stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen sowie 1 Rotlichtüberwachungsanlage

zu Sachkonto 6710200

Leasingkosten für die MDE-Geräte (Erfassung Parkverstöße, Verwarnungen)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 360 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-232.303,87	-300.100	-124.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-691.379,06	-738.420	-738.420
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-41.908,51	-42.180	-40.450
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-965.591,44	-1.080.700	-903.370
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	951.915,47	996.700	1.033.950
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	102.581,04	119.455	97.616
14	66	Abschreibungen	8.804,05	6.320	7.260
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	124,75	4.000	4.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.063.425,31	1.126.475	1.142.826
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	97.833,87	45.775	239.456
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	97.833,87	45.775	239.456
25	59	Außerordentliche Erträge	-667,34		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-667,34		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	97.166,53	45.775	239.456
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	97.166,53	45.775	239.456

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 360 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-208.091,87	-248.000	-64.500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-24.212,00	-52.100	-60.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-39.099,96	-39.100	-39.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-1.630	
5309850	sonstige Erträge	-174,55	-350	-350
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-1.500,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.134,00	-1.100	-1.100
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-691.379,06	-738.420	-738.420
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-667,34		
	SUMME ERTRÄGE	-966.258,78	-1.080.700	-903.370
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.815,41	4.600	4.500
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	9.011,67	11.700	3.500
6050100	Energie gesamt	4.587,44	4.220	4.040
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	8.140,32	7.950	3.950
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt			300
6166000	Wartungskosten	5.484,00	5.300	
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	876,19	1.500	1.150
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	2.824,47	2.990	2.810
6179230	Verwahrung von Tieren	106,58	4.000	1.000
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	6.533,96	8.700	8.500
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	522.838,87	553.130	571.390
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	289.272,60	296.020	308.010
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	106.530,18	111.600	118.100
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	32.876,52	34.750	35.450
6513100	Aufw. für übernom. Fahrtkosten von Beschäftigten	47,30	200	
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	1.000	1.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	3.808,49	3.500	4.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	2.583,50	2.820	3.260
6672000	Einzelwertberichtigung	2.062,43		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	322,00		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	27,63		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	28.015,92	28.630	28.800
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	12.053,76	12.420	12.360
6710200	Mobilienleasing	5.752,69	7.600	7.300
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	131,78	140	170
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten		3.000	1.700
6771100	Aufwand für Sachverständige	878,95		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	3.633,07	4.150	3.960
6820000	Porto und Versandkosten	1.547,82	1.565	1.536
6832000	Telefonkosten	2.324,22	3.350	2.900
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	270,86	420	420
6850000	Reisekosten	1.058,78	1.320	1.320
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	58,28	100	100
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.933,05	2.800	2.800
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.115,47		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 360 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		3.000	4.500
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.416,75		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	9,60		
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	124,75	4.000	4.000
	SUMME AUFWAND	1.063.425,31	1.126.475	1.142.826
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	97.166,53	45.775	239.456

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 360 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-16.044,72	-3.300,00	-3.300,00		-132.440,00	-122.540,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe	-16.044,72	-3.300,00	-3.300,00		-132.440,00	-122.540,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-16.044,72	-3.300,00	-3.300,00		-132.440,00	-122.540,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 36001 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-232.303,87	-300.100	-124.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-220,06		-300
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.081,75	-350	-350
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-233.605,68	-300.450	-125.150
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	816.518,95	996.700	1.033.950
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.381,00	66.070	42.980
14	66	Abschreibungen	6.829,05		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	124,75	4.000	4.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	875.853,75	1.066.770	1.080.930
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	642.248,07	766.320	955.780
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	642.248,07	766.320	955.780
25	59	Außerordentliche Erträge	-667,34		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-667,34		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	641.580,73	766.320	955.780
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	641.580,73	766.320	955.780

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 36001 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-208.091,87	-248.000	-64.500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-24.212,00	-52.100	-60.000
5309850	sonstige Erträge	-174,55	-350	-350
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-907,20		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-220,06		-300
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-667,34		
	SUMME ERTRÄGE	-234.273,02	-300.450	-125.150
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.815,41	4.600	4.500
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	9.011,67	11.700	3.500
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	8.140,32	7.950	3.950
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt			300
6166000	Wartungskosten	5.484,00	5.300	
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	876,19	1.500	1.150
6179230	Verwahrung von Tieren	106,58	4.000	1.000
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	6.533,96	8.700	8.500
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	489.705,25	553.130	571.390
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	199.565,59	296.020	308.010
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	97.012,76	111.600	118.100
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	29.838,05	34.750	35.450
6513100	Aufw. für übernom. Fahrtkosten von Beschäftigten	47,30	200	
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	1.000	1.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	3.402,49		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.014,50		
6672000	Einzelwertberichtigung	2.062,43		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	322,00		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	27,63		
6710200	Mobilienleasing	5.752,69	7.600	7.300
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten		3.000	1.700
6771100	Aufwand für Sachverständige	878,95		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	3.305,17	4.150	3.960
6832000	Telefonkosten	2.083,36	3.350	2.900
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	23,54		
6850000	Reisekosten	1.058,78	1.320	1.320
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	58,28	100	100
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.933,05	2.800	2.800
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.115,47		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.193,98		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	9,60		
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	124,75	4.000	4.000
	SUMME AUFWAND	875.853,75	1.066.770	1.080.930
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	641.580,73	766.320	955.780
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 36001 Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit				
zu Sachkonto 5481000				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Kostensatz vom Land Hessen für die Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.378.907,19	-7.993.000	-8.472.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-662.210,43	-820.840	-822.590
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-152.415,89		-211.020
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-30.374,86	-19.000	-22.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-468.275,61	-326.860	-401.200
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-8.692.183,98	-9.159.700	-9.928.810
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	12.205.088,74	13.565.340	15.530.760
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.135.422,00	2.803.030	3.157.330
14	66	Abschreibungen	959.636,13	983.460	973.600
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.051.470,47	323.000	838.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	17.351.617,34	17.674.830	20.499.690
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	8.659.433,36	8.515.130	10.570.880
21	56, 57	Finanzerträge	-6.298,16		
22	77	Finanzaufwendungen	4.701,30		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-1.596,86		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	8.657.836,50	8.515.130	10.570.880
25	59	Außerordentliche Erträge	-14.375,95		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.829,00	482.970	
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-12.546,95	482.970	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	8.645.289,55	8.998.100	10.570.880
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-37.290,00		
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	96.852,02	16.530	16.530
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	59.562,02	16.530	16.530
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	8.704.851,57	9.014.630	10.587.410

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-4.080.849,27	-4.983.000	-5.072.000
5110300	Gebühren für Rettungswagentransport	-2.688.182,85	-2.310.000	-2.700.000
5110310	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-520.362,55	-600.000	-600.000
5110320	Entgelte für notärztliche Leistungen	-89.512,52	-100.000	-100.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-7.753,39	-8.000	-8.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-660	
5309020	sonstige Verkaufserlöse		-800	-800
5309800	sonstige Nebenerlöse	-2.421,86	-2.000	-2.000
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-15.050,13	-5.000	-10.000
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-37,71		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-31.071,60	-30.400	-30.400
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-411.940,92	-280.000	-350.000
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-8.938,05		
5430020	Einnahmen aus der Gebührenaufgleichsrücklage	-143.477,84		-211.020
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-24.401,00	-15.000	-18.000
5469000	Erträge Auflösung von sonst SOPO aus Investitionen	-5.973,86	-4.000	-4.000
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-16.000	-16.000
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-86.459,00	-101.500	-101.520
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-2.000	-2.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-230.412,18	-337.710	-339.370
5486500	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-2.500,00		
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-342.839,25	-363.630	-363.700
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-6.298,16		
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen	-2.000,00		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-1.273,00		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-11.102,95		
	SUMME ERTRÄGE	-8.712.858,09	-9.159.700	-9.928.810
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	16.827,73	12.350	12.350
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	4.986,92	8.500	8.500
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	84.851,94	99.000	93.000
6050100	Energie gesamt	271.381,23	257.900	246.920
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	530.343,46	340.450	656.450
6081000	Reinigungsmaterial	7.917,19	11.000	11.000
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	5.510,95	7.550	5.510
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	733,30	8.000	5.000
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige ausschl. -11-	12.795,44		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	125.373,55	130.000	120.000
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	140.474,57	95.200	97.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	2.757,72	1.500	1.500
6166000	Wartungskosten	172.250,18	180.000	175.000
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung		800	800
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	200.391,22	180.500	175.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	26.160,54	22.000	22.000
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	6.904,50		
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	42.918,13	39.140	42.810

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	1.926,18	2.650	2.360
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.115,71	60.000	67.500
6179200	Bewachungskosten	2.604,24		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	134,00		
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	414.584,61	340.000	410.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	108.827,53	95.230	117.520
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	969.560,22	915.720	1.364.870
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	10.838.838,66	12.274.120	13.636.640
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	22.321,45	19.410	24.600
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	188.712,75	184.760	282.110
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	6.709,58	6.070	7.830
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	57.217,57	57.530	84.690
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	12.900,98	12.500	12.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	39.967,85	25.000	30.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	2.248,00	1.500	1.700
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	260.136,19	312.000	273.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	539.168,40	550.000	560.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	111.291,91	94.960	108.900
6672000	Einzelwertberichtigung	6.291,46		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	532,32		
6700100	Mieten für Gebäude	21.519,55	62.800	46.000
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	10.766,00	6.680	24.480
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	947,50		1.920
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.550,00		
6710200	Mobilienleasing	41.789,23	126.000	43.000
6730000	Gebühren	3.081,41	3.000	1.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	37.444,41	43.730	41.760
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude		1.000	1.000
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	771,85	1.600	820
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	2.904,31		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	4.387,08	6.100	4.600
6820000	Porto und Versandkosten	3.022,59	3.700	3.360
6831000	Datenübertragungskosten	19.981,65	20.000	23.000
6832000	Telefonkosten	166.453,92	130.950	120.060
6850000	Reisekosten	9.955,62	5.080	5.080
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	5.403,03	4.500	3.500
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	161,00	200	200
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	110.728,11	145.000	173.500
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	9.101,26		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	25.163,11	7.200	7.200
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	12.688,74		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	84.163,00	158.000	165.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	30.550,64		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	2.970,00	550	550
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	33,76		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen		300	300
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		100	100
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	411.940,92	280.000	338.200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	5.000,00	10.000	5.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	1.046.470,47	313.000	833.000
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	4.701,30		
7911000	außerplanmäß. Abschr. auf Sachanlagen	1.821,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	8,00		
7990200	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage		482.970	
	SUMME AUFWAND	17.358.147,64	18.157.800	20.499.690
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	8.645.289,55	8.998.100	10.570.880

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr

zu Sachkonto 6132000

Aufwandsersatzung an das Klinikum Kassel für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes

zu Sachkonto 6832000

Leitungskosten für Notrufnummer 112

zu Sachkonto 7128000

Zuschuss von 5.000 € für Feuerwehrverein

(siehe dazu auch Übersicht über die veranschlagten Zuschüsse und Zuweisungen in den Anlagen zum Haushaltsplan)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 370 Feuerwehr							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.960,86					
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	3.274,00					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	5.234,86					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-60.000,00	-60.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.261.116,59	-470.000,00	-791.000,00	-1.187.000,00	-13.711.600,00	-10.665.600,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-1.261.116,59	-470.000,00	-791.000,00	-1.187.000,00	-13.771.600,00	-10.725.600,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-1.255.881,73	-470.000,00	-791.000,00	-1.187.000,00	-13.771.600,00	-10.725.600,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 370 Feuerwehr							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Feuerwehr							
Berufsfeuerwehr (OBR 11)	1.170.788,02	810.000	1.391.000	1.187.000	2.192.000	830.000	926.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.960,86	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.172.748,88	-810.000	-1.391.000	-1.187.000	-2.192.000	-830.000	-926.000
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 26: Feuerwehrtechnische Geräte, Feuerwehrfahrzeuge							
Rettungsdienste (OBR 11)	88.367,71	10.000	100.000	0	115.000	95.000	75.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-88.367,71	-10.000	-100.000	0	-115.000	-95.000	-75.000
Summe	1.259.155,73	820.000	1.491.000	1.187.000	2.307.000	925.000	1.001.000
Gesamtsumme	1.259.155,73	820.000	1.491.000	1.187.000	2.307.000	925.000	1.001.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37001 Brand- und Katastrophenschutz					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.047.562,27	-4.953.000	-5.037.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-651.105,93	-798.840	-800.590
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-448.165,27	-288.000	-363.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-5.146.833,47	-6.039.840	-6.200.590
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	10.238.574,22	12.164.290	13.526.220
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149.279,53	283.450	273.260
14	66	Abschreibungen	20.550,93		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	35.552,42	28.000	28.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.443.957,10	12.475.740	13.827.480
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	5.297.123,63	6.435.900	7.626.890
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	5.297.123,63	6.435.900	7.626.890
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.130,57		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-1.130,57		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	5.295.993,06	6.435.900	7.626.890
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	5.295.993,06	6.435.900	7.626.890

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37001 Brand- und Katastrophenschutz				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-4.047.562,27	-4.953.000	-5.037.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-7.753,39	-8.000	-8.000
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen			-5.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-28.470,96		
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-411.940,92	-280.000	-350.000
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-16.000	-16.000
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-86.459,00	-101.500	-101.520
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-2.000	-2.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-228.712,18	-315.710	-317.370
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen	-335.934,75	-363.630	-363.700
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-1.130,57		
	SUMME ERTRÄGE	-5.147.964,04	-6.039.840	-6.200.590
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	132,62	350	350
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		450	450
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige ausschl. -11-	11.421,00		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	58.837,83	90.000	85.000
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte		95.200	97.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen		1.500	1.500
6166000	Wartungskosten	3.255,50		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	299,02	500	500
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	3.476,35		2.000
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.252,59	58.000	67.000
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	-1.196,45		
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	108.827,53	95.230	117.520
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	175.725,70	171.380	286.320
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	9.875.811,59	11.823.850	13.010.000
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	22.321,45	19.410	24.600
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	33.402,86	34.580	59.180
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	6.709,58	6.070	7.830
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	11.021,91	10.770	17.770
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	4.753,60	3.000	3.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	13.981,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	4.750,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	1.287,61		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	532,32		
6700100	Mieten für Gebäude	21.519,55	32.800	16.000
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.550,00		
6730000	Gebühren	166,31		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	529,59	250	250
6832000	Telefonkosten		250	60
6850000	Reisekosten	95,25	150	150
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	844,19	4.000	3.000
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	779,59		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	3.316,59		
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	5.000,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37001 Brand- und Katastrophenschutz				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	30.552,42	28.000	28.000
	SUMME AUFWAND	10.443.957,10	12.475.740	13.827.480
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	5.295.993,06	6.435.900	7.626.890
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 37001 Brand- und Katastrophenschutz				
<p>zu Sachkonto 5110000</p> <p>Gebühren für Pflichteinsätze und Brandsicherheitsdienste, Gebühren für Gefahrenverhütungsschauen sowie Gebühren für Leistungen der zentralen Leitstelle</p>				
<p>zu Sachkonto 5487000</p> <p>Kostenerstattung durch die Deutsche Bahn für die Besetzung des Tunnelrettungszuges auf der Strecke Hannover-Würzburg, Abschnitt Hildesheim-Fulda</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37002 Rettungsdienste					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.331.344,92	-3.040.000	-3.435.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-143.477,84		-211.020
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-15.019,02		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-3.489.841,78	-3.040.000	-3.646.020
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.374.956,06	1.394.550	1.998.040
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	910.401,35	761.550	733.550
14	66	Abschreibungen	108.199,75	120.930	114.430
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.015.703,14	280.000	800.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.409.260,30	2.557.030	3.646.020
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-80.581,48	-482.970	
21	56, 57	Finanzerträge	-6.298,16		
22	77	Finanzaufwendungen	4.701,30		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-1.596,86		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-82.178,34	-482.970	
25	59	Außerordentliche Erträge	-9.972,38		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen		482.970	
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-9.972,38	482.970	
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-92.150,72		
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	96.852,02	16.530	16.530
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	96.852,02	16.530	16.530
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.701,30	16.530	16.530

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37002 Rettungsdienste				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-33.287,00	-30.000	-35.000
5110300	Gebühren für Rettungswagentransport	-2.688.182,85	-2.310.000	-2.700.000
5110310	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-520.362,55	-600.000	-600.000
5110320	Entgelte für notärztliche Leistungen	-89.512,52	-100.000	-100.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-775,00		
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-13.004,18		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.239,84		
5430020	Einnahmen aus der Gebührenaufgleichsrücklage	-143.477,84		-211.020
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-6.298,16		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-9.972,38		
	SUMME ERTRÄGE	-3.506.112,32	-3.040.000	-3.646.020
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.760,17	850	850
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	390,64	3.000	3.000
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	81.931,95	90.000	87.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	161.965,43	40.000	37.000
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige aussch. -11-	1.210,00		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	36.320,00	40.000	35.000
6166000	Wartungskosten	23.666,97	30.000	25.000
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung		300	300
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	48.170,77	45.000	45.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	2.746,97	6.000	4.000
6179200	Bewachungskosten	42,88		
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	89.832,01	70.000	90.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	753.132,36	744.340	1.078.550
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	428.480,05	450.270	626.640
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	147.335,16	150.180	222.930
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	43.835,84	46.760	66.920
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	2.172,65	3.000	3.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	18.277,36	12.000	13.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	75.015,00	100.000	90.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	9.903,54	8.930	11.430
6672000	Einzelwertberichtigung	5.003,85		
6710200	Mobilienleasing	24.190,32	110.000	10.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	714,51	350	350
6831000	Datenübertragungskosten		2.000	2.000
6832000	Telefonkosten		700	
6850000	Reisekosten	775,05	800	800
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	19.492,95	35.000	47.500
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.562,78	7.200	7.200
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	2.653,27		
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	33,76		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen		300	300
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		50	50
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	411.940,92	280.000	338.200
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	1.015.703,14	280.000	800.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37002 Rettungsdienste				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	4.701,30		
7990200	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage		482.970	
	SUMME AUFWAND	3.413.961,60	3.040.000	3.646.020
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-92.150,72		
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 37002 Rettungsdienste				
<p>zu Sachkonto 6131100 Aufwandsentschädigungen an zusätzliche Notärzte bei Auslastung der bestehenden Notarztssysteme (siehe dazu Erträge Sachkonto 5110320)</p> <p>zu Sachkonto 6880000 Ausbildungskosten Notfallsanitäter</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-170.646,61	-170.400	-168.100
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.783.551,96	-8.068.550	-7.588.650
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-211.131,48	-370.410	-363.270
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-413.070,00	-495.000	-495.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-12.408.534,59	-12.576.000	-12.556.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-719.634,24	-91.170	-143.570
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-21.706.568,88	-21.771.530	-21.314.590
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	7.734.562,42	8.081.440	8.640.430
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.742.339,10	17.921.410	17.701.340
14	66	Abschreibungen	21.523.549,12	22.921.490	23.173.410
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	297.569,16	343.500	325.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	281,50	650	250
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	46.298.301,30	49.268.490	49.840.430
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	24.591.732,42	27.496.960	28.525.840
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	24.591.732,42	27.496.960	28.525.840
25	59	Außerordentliche Erträge	-15.681,23		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.024,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-13.657,23		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	24.578.075,19	27.496.960	28.525.840
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	24.578.075,19	27.496.960	28.525.840

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-300,00	-600	
5005132	Mieten öffentl. Parkeinrichtungen -steuerpflichtig	-170.146,61	-169.800	-168.100
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-200,00		
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-366.263,74	-407.000	-386.800
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-270.892,45	-350.000	-300.000
5110210	Parkgebühren	-7.144.566,27	-7.310.000	-6.900.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-1.829,50	-1.550	-1.850
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-6.913,04	-6.400	-7.150
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-120,00		-120
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-131,35		-130
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-135,00	-170	-70
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-4.292,45	-2.700	-4.200
5309800	sonstige Nebenerlöse	-7.120,07	-4.000	-4.000
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-124.571,31	-75.000	-125.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-150,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.759,40	-2.900	-2.900
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-573.441,62		
5401001	Allg Finanzzuweis d Landes nach FAG	-413.070,00	-415.000	-415.000
5420100	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund		-80.000	-80.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-2.831.797,73	-3.000.000	-3.000.000
5460140	Ertr. Aus Afl. Ausgleichsposten Straßenbewertung	-7.769.746,64	-7.770.000	-7.750.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-7.304,00	-6.000	-6.000
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-1.799.686,22	-1.800.000	-1.800.000
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-96.383,81	-296.150	-296.210
5480130	Kostenersätzen für Reisekosten u. dgl. vom Bund	-1.404,62	-5.500	-5.500
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-3.600,00	-10.800	-3.600
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-1.380,00	-2.380	-2.380
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-19.593,48	-25.370	-25.370
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-4.352,76		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-82.750,16	-29.210	-29.210
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-1.666,65	-1.000	-1.000
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-4.249,00		
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.	-11.269,66		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-162,57		
	SUMME ERTRÄGE	-21.722.250,11	-21.771.530	-21.314.590
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	17.581,34	20.000	17.000
6020000	Hilfsstoffe	1.338,77	1.500	
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	12.659,54	10.500	10.500
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	74,40	50	50
6050100	Energie gesamt	54.956,92	54.490	52.200
6051000	Strom	213.245,48	306.000	252.900
6055000	Treibstoffe	40.561,11	44.200	42.200
6056000	Wasser	1.281,88	500	1.000
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	49,34	2.000	2.000
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	124.386,39	174.000	160.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	18.741,49	14.500	15.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	12.899,86	15.000	14.000
6081000	Reinigungsmaterial	465,90	500	500
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	-41.520,40	200	200
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg	65,45		
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	2.804,54	2.500	2.500
6161110	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	6.548,08	5.300	5.300
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	356.143,37	416.060	416.060
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	32.778,78	45.000	35.500
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	98.793,14	112.000	100.000
6165020	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	1.686.388,29	1.900.000	1.750.000
6165030	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	129.015,97	60.000	90.000
6165040	Unterhaltung/Instandhaltung Ing.- bauwerke	292.187,00	275.000	225.000
6165050	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	25.184,79	38.000	20.000
6165060	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	111.659,19	55.000	50.000
6165070	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinricht.	151.218,36	60.000	80.000
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	135.369,93	125.500	110.000
6165110	Ortsbeiratsmittel Straßen	242.565,91	344.770	294.200
6166000	Wartungskosten	292.627,79	240.700	277.700
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung		500	500
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	3.988,47	5.500	5.500
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	26.138,38	70.000	70.000
6172000	Beleuchtungs - Contracting	3.854.036,82	4.050.000	4.090.000
6173000	Fremdreinigung	8.510,76	3.900	5.400
6173010	Fremdreinigung Öffentliche Parkeinrichtungen	5.070,00	4.920	4.920
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	29.296,37	30.300	29.220
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	299.498,87	633.350	608.840
6179210	Beköstigung	1.738,09	800	2.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	12.556,51	12.280	47.280
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	974.875,76	985.420	1.052.700
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	4.535.087,35	4.742.220	5.071.910
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	806.341,29	831.670	858.560
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	198.336,22	200.900	220.370
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	873.559,65	956.810	1.048.330
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	61.517,65	62.820	70.170
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	283.818,37	297.930	314.720
6509001	Aufw. für Betriebs-, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	176,13	170	170
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	850,00	3.500	3.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	43.661,29	35.000	40.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	966.910,40	750.000	1.000.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	20.375.858,18	22.000.000	22.000.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	4.371,00	12.000	8.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	116.692,43	110.000	110.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	15.208,82	14.490	15.410
6672000	Einzelwertberichtigung	460,00		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	387,00		
6700100	Mieten für Gebäude	100.901,29	100.590	101.090
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	103.723,80	105.800	110.520

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	6.559,30	5.000	5.000
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	15.000,00	16.340	15.360
6700200	Pachten	48,56	50	50
6730100	Grundbesitzabgaben	8.437,64	8.590	8.590
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	622,08	1.050	690
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	1.080,95	1.300	1.300
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.746,32	1.900	1.560
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	762,08	850	850
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	-23.369,03	100	100
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	6.893,34	7.000	7.000
6820000	Porto und Versandkosten	3.972,02	5.050	4.800
6831000	Datenübertragungskosten	53.647,95	58.000	54.500
6832000	Telefonkosten	34.089,77	35.000	35.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	2.035,67	2.250	2.250
6850000	Reisekosten	34.659,80	33.000	36.300
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	2.523,12	5.500	1.500
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		200	200
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	28.111,44	26.200	46.200
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	2.524,14	1.050	1.160
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	9.611,59		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	149.767,23		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		170.000	178.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	8.798,99		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	1.848,39	1.770	1.850
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	14.954,80		
6993012	interne Leistungen-Eigenanteile Straßenreinigung	1.376.051,99	1.500.000	1.500.000
6993013	interne Leistungen-Eigenanteile Regenwasser	4.882.080,84	5.200.000	5.200.000
6993014	interne Leistungen-Winterdienst	1.654.348,15	1.500.000	1.500.000
7030000	Kfz-Steuer	281,50	650	250
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	30.000,00	50.000	50.000
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	71.500,67	93.500	75.000
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	66.388,00	70.000	70.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	129.680,49	130.000	130.000
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	1,00		
7941260	Verluste a. d. Veräuß. von Infrastrukturvermögen	1.591,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	432,00		
	SUMME AUFWAND	46.300.325,30	49.268.490	49.840.430
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	24.578.075,19	27.496.960	28.525.840

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

zu Sachkonto 5300210
Vermietung von Stellplätzen Friedrichsstraße an Mitarbeiter/innen

zu Sachkonto 5488100
Erstattung von Personalkosten für Leistungen der Bediensteten des städt. Bauhofes

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.715.144,47	2.253.000,00	2.530.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	4.250,00					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	3.719.394,47	2.253.000,00	2.530.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-1.980.828,07	-1.600.000,00	-1.650.000,00	-16.750.000,00	-44.290.730,00	-31.590.730,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					-312.500,00	-312.500,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-9.515.355,63	-4.983.000,00	-10.080.000,00	-8.150.000,00	-152.767.633,00	-110.527.633,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-230.739,73	-115.000,00	-120.000,00		-2.289.880,00	-1.869.880,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-11.726.923,43	-6.698.000,00	-11.850.000,00	-24.900.000,00	199.660.743,00	-144.300.743,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-8.007.528,96	-4.445.000,00	-9.320.000,00	-24.900.000,00	199.660.743,00	-144.300.743,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Straßenverkehrs- und Tiefbauamt							
Straßenverkehrsamt	27.619,68	50.000	75.000	0	75.000	75.000	75.000
21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermögens und	250,00	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-27.869,68	-50.000	-75.000	0	-75.000	-75.000	-75.000
Hafenbrücke (OBR 14,23)	77.052,94	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-77.052,94	0	0	0	0	0	0
Finanzzentrum Altmarkt, Straßenanp. (OBR 01,14)	-81.122,56	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	95.900,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.534,48	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.242,96	0	0	0	0	0	0
Wolfhager Straße / Drei Brücken (OBR 08,09, 10)	105.000,00	902.500	910.000	16.650.000	650.000	1.250.000	1.250.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	0	6.750.000	6.750.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-105.000,00	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-902.500	-910.000	-16.650.000	-650.000	-8.000.000	-8.000.000
Weserstraße / Kreuzung Kurt-Wolters-Straße (OBR14)	0,00	0	100.000	0	125.000	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	525.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-100.000	0	-650.000	0	0
Verkehrssignalanlagen, Landesstraßen	-105.049,45	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	370.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-264.950,55	0	0	0	0	0	0
Loßbergstraße (OBR 09)	330.533,77	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	11.900,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-342.433,77	0	0	0	0	0	0
Tischbeinstraße, Baukosten (OBR 02,04)	-603,20	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	603,20	0	0	0	0	0	0
Druseltalstr./E.-Ri-Str./B.v.Suttner Str. (OBR 05)	72.857,58	745.000	210.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	625.000	165.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-72.857,58	-1.370.000	-375.000	0	0	0	0
Fr.-Ebert-Str.Goethestr.Um-/Ausb. (OBR 01,03)	-971.057,16	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.070.131,87	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-99.074,71	0	0	0	0	0	0
Wolfsgraben -Um- und Ausbau- (OBR 15)	18.598,63	520.000	660.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	210.000	360.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.598,63	-630.000	-1.020.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0
Kurfürstenstr. (OBR 01)	297.143,10	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-264.472,72	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-32.670,38	0	0	0	0	0	0
Umbau Auedamm Damaschkestr. b. Oranger. (OBR 02)	0,00	50.000	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-50.000	0	0	0	0	0
Königinhofstr.	0,00	0	65.000	2.500.000	1.600.000	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	900.000	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-65.000	-2.500.000	-2.500.000	0	0
Verkehrssignalanlagen,Gemeindestraßen, Baukosten	830.068,87	800.000	1.500.000	500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	34.273,63	78.000	20.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-864.342,50	-878.000	-1.520.000	-500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
Planungsbudget für neue Maßnahmen	101.032,81	0	50.000	0	50.000	50.000	50.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	11.619,95	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-112.652,76	0	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
Bau von Anliegerstraßen,Baukosten	214.994,41	1.180.000	2.400.000	900.000	2.500.000	2.000.000	2.000.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	207.530,46	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-411.155,96	-1.080.000	-2.200.000	-900.000	-2.300.000	-1.800.000	-1.800.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-11.368,91	-100.000	-200.000	0	-200.000	-200.000	-200.000
Größere Instandsetzungen	932.405,94	500.000	1.250.000	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	258.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.026.505,94	-500.000	-1.250.000	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-163.900,00	0	0	0	0	0	0
Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen,Baukosten	2.876.164,90	2.250.000	4.350.000	3.000.000	4.350.000	4.350.000	4.350.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	528.583,10	150.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.922.145,19	-900.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.502.700,91	-1.500.000	-1.500.000	0	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
LSA Karl-Marx-Platz	0,00	0	125.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	125.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-250.000	0	0	0	0
Ingenieurbauten, Baukosten	1.031.544,18	900.000	1.000.000	350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.031.544,18	-900.000	-1.000.000	-350.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
Brücke Damaschkestraße (OBR 02,18)	0,00	0	300.000	400.000	925.000	1.850.000	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	1.575.000	3.150.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-300.000	-400.000	-2.500.000	-5.000.000	0
Waldecker Str. -DB Bahnübergang- (OBR 22)	-529.846,25	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	216.500,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-17.467,05	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	330.813,30	0	0	0	0	0	0
Radwege/Radrouen	215.923,10	140.000	0	0	220.000	60.000	60.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	110.000	0	0	370.000	40.000	40.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-215.923,10	-250.000	0	0	-590.000	-100.000	-100.000
Verkehrssteuer-/Regelsystem (VRS)	124.554,53	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	-117.400,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.154,53	0	0	0	0	0	0
Verkehrsberuhigung Stadtgebiet	0,00	25.000	160.000	0	85.000	85.000	85.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	160.000	0	65.000	65.000	65.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-25.000	-320.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
Harleshäuser KurveRegio-Tram,Baukosten (OBR 09,22)	8.490,26	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.234,07	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.256,19	0	0	0	0	0	0
Obere und Untere Königsstraße, Umbau (OBR 01)	-424.658,87	1.500.000	4.000.000	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	591.990,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-103.245,81	-1.500.000	-4.000.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-64.085,32	0	0	0	0	0	0
Obere Bornwiesenstr. Bahnübergang (OBR 21)	-39.500,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	39.500,00	0	0	0	0	0	0
Radweg Orangerie-Finkenherd (OBR 01,02,14)	-72.000,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	72.000,00	0	0	0	0	0	0
Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystem (VMMS)	164.175,49	375.000	300.000	0	325.000	300.000	300.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	154.374,16	1.080.000	1.550.000	0	1.980.000	300.000	300.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-201.642,26	-1.455.000	-1.850.000	0	-2.305.000	-600.000	-600.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-116.907,39	0	0	0	0	0	0
Fuldauferradweg R 1 (OBR 14,15)	-138.965,12	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	149.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.034,88	0	0	0	0	0	0
Mönchebergstraße / Mittelring (KVG-Maßn.) (OBR 14)	5.890,50	0	0	100.000	550.000	1.545.000	1.545.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	0	930.000	930.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.890,50	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	0	0	-100.000	-550.000	-2.475.000	-2.475.000
Verkehrerschließung Uni KS./Nordstadt (OBR 11)	1.404.583,38	500.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.404.583,38	-500.000	0	0	0	0	0
Gewerbepark Kassel- Niederzwehren	1.448.480,62	0	600.000	500.000	3.900.000	500.000	250.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-914.852,91	0	-600.000	-500.000	-3.900.000	-500.000	-250.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-533.627,71	0	0	0	0	0	0
Nordshäuser Str., Brasselsbergstr./Bilsteiner Born	0,00	0	0	0	0	100.000	500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-100.000	-500.000
Straßenendausbau Unterneustadt	2.735,81	0	150.000	0	350.000	300.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.735,81	0	-150.000	0	-350.000	-300.000	0
Barrierefreier Umbau Bhf. Harleshausen	0,00	0	0	0	250.000	250.000	800.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	0	0	0	-250.000	-250.000	-800.000
Regio-Tram, Systembedingte Maßnahmen	-74.696,00	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	74.696,00	0	0	0	0	0	0
Straßenbeleuchtung	67.484,99	100.000	200.000	0	300.000	300.000	300.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-67.484,99	-100.000	-200.000	0	-300.000	-300.000	-300.000
Parkscheinautomaten	5.652,50	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.652,50	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
Bauhof für Tiefbau	78.836,53	95.000	35.000	0	305.000	305.000	55.000
21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermö gens und	4.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-616,92	-40.000	0	0	-250.000	-250.000	0
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-82.219,61	-55.000	-35.000	0	-55.000	-55.000	-55.000
Straßenverkehrsamt -GWG-	3.743,05	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.743,05	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Summe	8.008.068,96	10.657.500	18.465.000	24.900.000	21.085.000	17.845.000	16.145.000
Gesamtsumme	8.008.068,96	10.657.500	18.465.000	24.900.000	21.085.000	17.845.000	16.145.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66001 Straßenunterhaltung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-280.259,95	-355.700	-307.800
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-17.818,33	-20.250	-20.250
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-413.070,00	-415.000	-415.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-21.929,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-86.224,47	-5.870	-5.990
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-819.301,75	-796.820	-749.040
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.526.874,70	1.919.090	2.045.130
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.731.989,52	15.586.070	15.358.500
14	66	Abschreibungen	281.295,86		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	16.540.160,08	17.505.160	17.403.630
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	15.720.858,33	16.708.340	16.654.590
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	15.720.858,33	16.708.340	16.654.590
25	59	Außerordentliche Erträge	-10.547,31		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-10.547,31		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	15.710.311,02	16.708.340	16.654.590
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	15.710.311,02	16.708.340	16.654.590

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66001 Straßenunterhaltung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-7.553,00	-4.200	-6.000
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-270.877,45	-350.000	-300.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-1.829,50	-1.500	-1.800
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-572,00	-800	-800
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-120,00		-120
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-85,00	-70	-70
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		-5.000	-5.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-22,68		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-85.424,79		
5401001	Allg Finanzzuweis d Landes nach FAG	-413.070,00	-415.000	-415.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-21.929,00		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-1.380,00	-2.380	-2.380
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-14.336,40	-16.870	-16.870
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-435,28		
5491000	Kostensersatz für Ersatzvornahmen	-1.666,65	-1.000	-1.000
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.	-10.547,31		
	SUMME ERTRÄGE	-829.849,06	-796.820	-749.040
	AUFWAND			
6051000	Strom	105.094,38	103.000	109.000
6056000	Wasser	1.211,61	500	1.000
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	67.070,17	85.000	70.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	12.612,65	11.000	12.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	347.453,37	400.000	400.000
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	98.793,14	112.000	100.000
6165020	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	1.686.388,29	1.900.000	1.750.000
6165040	Unterhaltung/Instandhaltung Ing.- bauwerke	292.187,00	275.000	225.000
6165060	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	51.413,52	5.000	5.000
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	713,89	2.500	2.500
6165110	Ortsbeiratsmittel Straßen	242.565,91	344.770	294.200
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	26.138,38	70.000	70.000
6172000	Beleuchtungs - Contracting	3.854.036,82	4.050.000	4.090.000
6173000	Fremdreinigung	7.887,00	3.000	4.500
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.752,17	23.000	24.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	77.583,27	182.740	203.270
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.132.782,35	1.324.530	1.397.350
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	5.883,66	11.460	11.880
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	15.894,89	37.260	42.550
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	218.217,75	267.240	288.820
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	4.824,21	11.650	13.550
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	71.688,57	83.210	86.710
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	32.340,53		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	247.880,33		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	538,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	150,00		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	387,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66001 Straßenunterhaltung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6730100	Grundbesitzabgaben	1.303,71	1.300	1.300
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	886,53		
6993012	interne Leistungen-Eigenanteile Straßenreinigung	1.376.051,99	1.500.000	1.500.000
6993013	interne Leistungen-Eigenanteile Regenwasser	4.882.080,84	5.200.000	5.200.000
6993014	interne Leistungen-Winterdienst	1.654.348,15	1.500.000	1.500.000
	SUMME AUFWAND	16.540.160,08	17.505.160	17.403.630
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	15.710.311,02	16.708.340	16.654.590

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 66001 Straßenunterhaltung

zu Sachkonto 5330000

Schadensersatzleistungen nach Verkehrsunfällen, Beschädigungen von Ingenieurbauwerken und Einrichtungen

zu Sachkonto 5401001

Zuweisungen des Landes zu den Ausgaben für Straßen nach §27 FAG (Bundes-, Landes-, Kreisstraßen)

zu Sachkonto 6051000

Stromkosten für Fußgängerunterführungen
Stromkosten für Gebäudeanstrahlungen, ÖPNV-Dächer u.a.

zu Sachkonto 6056000

Wasserkosten für die Reinigung der Fußgängerunterführungen

zu Sachkonto 6165000

Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED (Öko-Design-VO/EU)

zu Sachkonto 6171000

Entsorgungskosten für Bauschutt / Straßenaufbruch / Abfälle

zu Sachkonto 6172000

Pauschale Vergütung für Serviceleistungen zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung gemäß Servicevertrag

zu Sachkonto 6179000

Kosten der Rufbereitschaft für Einsätze im Rahmen der Straßenunterhaltung (z.B. KASSELWASSER)

zu Sachkonto 6700100

Miete für Technikräume in der Tiefgarage Karlsplatz
Miete für Stellplätze der Mitarbeiter/innen im Parkhaus Garde-du-Corps-Straße (Mieteinnahmen bei SK 5005132)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66002 Verkehrslenkung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-200,00		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-358.680,74	-402.850	-380.850
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-168.723,14	-344.950	-337.810
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen		-80.000	-80.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-293.651,12		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-123.086,99	-70.000	-120.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-944.341,99	-897.800	-918.660
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.592.853,25	3.942.200	4.281.840
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	923.693,14	1.074.680	1.053.850
14	66	Abschreibungen	1.277.993,12		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	30.000,00	50.000	50.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.824.539,51	5.066.880	5.385.690
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.880.197,52	4.169.080	4.467.030
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.880.197,52	4.169.080	4.467.030
25	59	Außerordentliche Erträge	-97,93		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	200,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	102,07		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.880.299,59	4.169.080	4.467.030
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.880.299,59	4.169.080	4.467.030

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66002 Verkehrslenkung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-	-200,00		
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-358.665,74	-402.800	-380.800
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-15,00		
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-50	-50
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-120.690,77	-70.000	-120.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.512,12		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-884,10		
5420100	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund		-80.000	-80.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-292.784,12		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-867,00		
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-96.383,81	-296.150	-296.210
5480130	Kostensätzen für Reisekosten u. dgl. vom Bund	-1.404,62	-5.500	-5.500
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-3.600,00	-10.800	-3.600
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-86,78	-6.500	-6.500
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-67.247,93	-26.000	-26.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-97,93		
	SUMME ERTRÄGE	-944.439,92	-897.800	-918.660
	AUFWAND			
6020000	Hilfsstoffe		500	
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	249,44	500	500
6050100	Energie gesamt	6.550,69	5.650	5.410
6051000	Strom	103.138,56	200.000	140.000
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	111.248,14	80.000	85.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	1.463,26	1.500	1.500
6165030	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	129.015,97	55.000	87.000
6165050	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	25.184,79	38.000	20.000
6165060	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	60.245,67	50.000	45.000
6166000	Wartungskosten	274.728,99	225.000	275.000
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.337,27	405.350	379.840
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	324.202,36	802.680	849.430
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.407.612,14	1.662.990	1.852.060
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	419.395,44	820.210	846.680
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	66.675,81	163.640	177.820
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	266.190,26	335.530	382.810
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	20.785,12	51.170	56.620
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	87.142,12	104.480	114.920
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	850,00	1.500	1.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	20.831,39		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktv	1.256.270,73		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	348,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	233,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	310,00		
6700100	Mieten für Gebäude	6.640,20	6.650	6.650
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		1.000	1.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-		80	
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	762,08	850	850

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66002 Verkehrslenkung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6831000	Datenübertragungskosten	4.389,27	3.000	4.500
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	21,42		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	250,00		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	144.535,72		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	1.603,00	1.600	1.600
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	13.328,67		
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	30.000,00	50.000	50.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	200,00		
	SUMME AUFWAND	4.824.739,51	5.066.880	5.385.690
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.880.299,59	4.169.080	4.467.030
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 66002 Verkehrslenkung				
zu Sachkonto 5101000				
Verwaltungsgebühren für Bescheide der Straßenverkehrsbehörde (verkehrsrechtliche Erlaubnisse, Bewohnerparkausweise, Anordnungen Baustellensicherung)				
zu Sachkonto 5330000				
Schadensersatzleistungen für beschädigte Verkehrseinrichtungen nach Verkehrsunfällen				
zu Sachkonto 5420100				
Zuweisungen vom Bund für Projekte aus dem Bereich Verkehrssteuerung				
zu Sachkonto 5480110				
Erstattung von Personalkosten vom Bund für Projekte aus dem Bereich Verkehrssteuerung				
zu Sachkonto 5480130				
Erstattung von Reisekosten für Projekte aus dem Bereich Verkehrssteuerung				
zu Sachkonto 5481000				
Kostenerstattung des Landes für den Betrieb und die Unterhaltung verschiedener Lichtsignalanlagen				
zu Sachkonto 6051000				
Stromkosten für Verkehrsbeleuchtung und Lichtsignalanlagen				
zu Sachkonto 6065000				
Materialkosten für Verkehrsschilder, Pfosten, Poller, Hülsen, Lichtsignalanlagen u.a. Verkehrseinrichtungen				
zu Sachkonto 6165050				
Aufwendungen für Unterhaltungsleistungen an Verkehrseinrichtungen (Lichtsignalanlagen, Wegweisungen, Schildern)				
zu Sachkonto 6166000				
Wartungskosten für das Verkehrssteuer-/Regelsystem (Verkehrsrechner), Firewall				
zu Sachkonto 6179000				
Kosten für geförderte Drittmittelprojekte von Land, Bund, EU - korrespondierend mit SK 5480110 Planungs-/Programmierkosten, Verkehrszählungen, Verkehrsentwicklung				
zu Sachkonto 6700100				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Mietkosten für Lichtwellenleiterkabel (Verkehrssteuerung)

zu Sachkonto 6831000

Datenübertragungskosten, Verbindungen zu den Lichtsignalanlagen (Verkehrssteuerung)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66003 Straßenbau und Planung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-3.917,48		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-12.092.276,47		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-470.612,94		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-12.566.806,89		
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.790.319,99	2.150.910	2.240.830
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14	66	Abschreibungen	19.691.764,07		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	21.482.084,06	2.150.910	2.240.830
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	8.915.277,17	2.150.910	2.240.830
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	8.915.277,17	2.150.910	2.240.830
25	59	Außerordentliche Erträge	-64,64		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	230,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	165,36		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	8.915.442,53	2.150.910	2.240.830
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	8.915.442,53	2.150.910	2.240.830

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66003 Straßenbau und Planung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-470.612,94		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-2.516.406,61		
5460140	Ertr. Aus Afl. Ausgleichsposten Straßenbewertung	-7.769.746,64		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-6.437,00		
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-1.799.686,22		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-3.917,48		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-64,64		
	SUMME ERTRÄGE	-12.566.871,53		
	AUFWAND			
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.431.459,99	1.700.480	1.765.780
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	270.812,38	343.100	364.980
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	88.047,62	106.830	109.570
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	934.569,87		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	18.756.540,20		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	654,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	230,00		
	SUMME AUFWAND	21.482.314,06	2.150.910	2.240.830
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	8.915.442,53	2.150.910	2.240.830

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66004 Parkplätze und Parkeinrichtungen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-170.146,61	-169.800	-168.100
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.144.566,27	-7.310.000	-6.900.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.500,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-7.316.212,88	-7.479.800	-7.068.100
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	58.255,92	69.070	72.460
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	702.020,77	591.650	586.380
14	66	Abschreibungen	107.295,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	267.569,16	293.500	275.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.135.140,85	954.220	933.840
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-6.181.072,03	-6.525.580	-6.134.260
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-6.181.072,03	-6.525.580	-6.134.260
25	59	Außerordentliche Erträge	-722,35		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.591,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	868,65		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-6.180.203,38	-6.525.580	-6.134.260
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-6.180.203,38	-6.525.580	-6.134.260

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66004 Parkplätze und Parkeinrichtungen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005132	Mieten öffentl. Parkeinrichtungen -steuerpflichtig	-170.146,61	-169.800	-168.100
5110210	Parkgebühren	-7.144.566,27	-7.310.000	-6.900.000
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-1.500,00		
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.	-722,35		
	SUMME ERTRÄGE	-7.316.935,23	-7.479.800	-7.068.100
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.477,78	1.000	1.000
6050100	Energie gesamt	5.824,07	6.880	6.600
6051000	Strom	3.536,94	3.000	3.900
6055000	Treibstoffe	1.157,76	1.200	1.200
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	336,00	9.000	5.000
6161110	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	6.548,08	5.300	5.300
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	8.690,00	16.060	16.060
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	566,44	1.000	1.000
6165030	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung		5.000	3.000
6165070	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinricht.	151.218,36	60.000	80.000
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	134.656,04	123.000	107.500
6166000	Wartungskosten	2.349,90	2.600	2.600
6173010	Fremdreinigung Öffentliche Parkeinrichtungen	5.070,00	4.920	4.920
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	230.562,16	200.000	200.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	2.641,80	2.700	2.700
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	45.978,98	54.220	56.720
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	9.321,37	10.940	11.720
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	2.955,57	3.410	3.520
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	106.923,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	372,00		
6700100	Mieten für Gebäude	93.127,09	92.800	93.300
6730100	Grundbesitzabgaben	1.119,75	1.140	1.140
6831000	Datenübertragungskosten	49.258,68	55.000	50.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	1.140,32	1.050	1.160
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	739,60		
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	71.500,67	93.500	75.000
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	66.388,00	70.000	70.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	129.680,49	130.000	130.000
7941260	Verluste a. d. Veräuß. von Infrastrukturvermögen	1.591,00		
	SUMME AUFWAND	1.136.731,85	954.220	933.840
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-6.180.203,38	-6.525.580	-6.134.260
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 66004 Parkplätze und Parkeinrichtungen				
zu Sachkonto 5005132				
<ul style="list-style-type: none"> - Mieterträge Parkhaus Märchenweg - Mieterträge Parkhaus Twernegeasse - Mieterträge Tiefgarage Karlsplatz - Mieterträge Tiefgarage Philipp-Scheidemann-Haus - Mieterträge Parkhaus Garde-du-Corps-Straße 				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 66004 Parkplätze und Parkeinrichtungen

zu Sachkonto 6051000

Stromkosten für das Parkleitsystem
Stromkosten für Tiefgarage Karlsplatz

zu Sachkonto 6166000

Wartungskosten CO2-Warnanlage

zu Sachkonto 6179000

Münzgeldverarbeitung der Einnahmen aus Parkscheinautomaten

zu Sachkonto 6179250

Rechenzentrum Parkleitsystem (EDV-Kosten)

zu Sachkonto 6831000

Datenübertragungskosten von Parkscheinautomaten und aus dem Parkleitsystem

zu Sachkonto 7178000

Erstattung von anteiligen Parkgebühren für bewirtschaftete Parkflächen im Bereich Markthalle, Hauptbahnhof (Kuba), Universität

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 4 Kultur					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.222,86	-662.860	-634.320
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-42.709,49	-338.500	-327.100
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-92.402,60	-2.103.190	-169.850
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-3.251.400,00	-3.598.900	-6.297.730
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-580.960,12	-302.000	-602.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-48.336,65	-220.790	-244.620
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.020.031,72	-7.226.240	-8.275.620
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.343.258,59	7.590.020	7.989.500
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	646.776,71	3.976.170	3.493.185
14	66	Abschreibungen	2.270.448,83	1.089.340	1.398.110
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.024.679,25	18.961.260	20.156.780
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen		7.100	7.100
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.285.163,38	31.623.890	33.044.675
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.265.131,66	24.397.650	24.769.055
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.265.131,66	24.397.650	24.769.055
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.500,00	-15.000	-15.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	493,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-2.007,00	-15.000	-15.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.263.124,66	24.382.650	24.754.055
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.263.124,66	24.382.650	24.754.055

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 4 Kultur				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5000100	Umsatzerlöse	-922,00		-76.900
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-	774,79	-76.900	
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-3.785,00	-96.500	-101.500
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerepfl- auss 65-		-279.730	-279.720
5003800	Pachtnebenkosten Geb.- steuerpflichtig- auss -65-		-174.930	-141.400
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht	-35,00	-800	-800
5060000	Umsatzerlöse aus Handelswaren	-90,65		
5090000	sonstige Umsatzerlöse	-165,00	-34.000	-34.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-1.500	-1.500
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-12.789,00	-133.200	-133.200
5110010	Benutzungsentgelte	160,00	-3.800	-4.400
5110011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-30.080,49	-200.000	-188.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-1.351,02	-92.580	-75.250
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-4.880,17	-91.710	-111.570
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-3.907,85	-13.000	-25.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-3.516,65	-22.400	-22.400
5309850	sonstige Erträge			-9.300
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-634,12		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-33.933,44		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-113,40	-1.100	-1.100
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-3.251.400,00	-3.598.900	-4.408.000
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land			-1.889.730
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-577.748,12	-300.000	-600.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-3.212,00	-2.000	-2.000
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land		-1.869.660	
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land		-21.370	
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-37.539,54	-107.160	-109.850
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-4.024,06		
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-50.839,00	-105.000	-60.000
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-2.500,00	-15.000	-15.000
	SUMME ERTRÄGE	-4.022.531,72	-7.241.240	-8.290.620
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.735,61	17.320	16.600
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.145,51	6.100	6.100
6050100	Energie gesamt	8.529,98	510.590	488.840
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-		4.980	5.280
6060100	Materialaufw. f. Repar. u. Instandhaltung gesamt	-3.265,20	15.000	12.000
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	8.036,44	150.000	150.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung		1.000	1.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	530,58	1.170	1.170
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	23.045,86	51.040	48.040
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	67,43	570	610
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	12.979,64	8.000	8.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	29.499,74	273.200	273.200
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		600	600
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	111,60		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 4 Kultur				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg	2.509,32	10.655	10.655
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	29.619,10		
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	160,65	4.300	4.300
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	181,85	480	480
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-		36.000	10.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	12.977,09	15.250	15.250
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	1.036,88	1.000	1.000
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	60.890,47	340.370	467.780
6173110	Winterdienst aussch. -65-	991,37	11.890	11.800
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	196.698,13	200.000	190.000
6179200	Bewachungskosten	64.604,52	340.000	292.400
6179201	Bewachungskosten aussch. -65-	524,79	15.400	12.130
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	28.000,00		
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	496,24	3.850	2.100
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.046.867,51	5.708.410	6.004.450
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	36.908,76	367.720	367.900
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	196.027,57	1.151.760	1.241.080
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	63.454,75	358.630	372.570
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		3.500	3.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	25.292,57	15.000	20.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	1.814.851,99	650.000	1.000.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -eintr. , SachAnlag., InfrStrktV	12.190,00	10.000	10.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	1.590,00	1.700	1.700
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	337.754,70	350.000	300.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	78.667,67	62.640	66.410
6672000	Einzelwertberichtigung	211,90		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-110,00		
6700100	Mieten für Gebäude	1.000,00	200	200
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	1.320,00	527.750	556.660
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		5.600	5.600
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	4.428,42	216.470	159.990
6720000	Lizenzen und Konzessionen	688,76	9.240	9.240
6730100	Grundbesitzabgaben		260	260
6730102	Grundbesitzabgaben aussch. -65-	4.680,15	92.530	84.200
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	707,71	12.820	6.240
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		3.100	100
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	10,00	2.880	2.880
6820000	Porto und Versandkosten	5.114,87	22.725	19.200
6831000	Datenübertragungskosten	33,92		
6832000	Telefonkosten	2.030,72	9.535	9.535
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	402,57	1.680	1.680
6850000	Reisekosten	3.311,58	15.375	15.375
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	36.350,55	153.880	153.880
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	7.718,41	3.370	3.370
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	91.722,01	759.040	293.840
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.625,74	13.750	12.000
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		97.600	120.000
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	469,00	9.450	9.450

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 4 Kultur				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	54,70	150	150
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	85.200,00	255.500	251.000
7121000	Zuweisungen für laufende Zwecke an das Land	2.870.153,36	17.267.640	18.291.350
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	10.000,00	15.000	15.000
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	53.703,64	1.311.120	1.479.430
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	5.622,25	112.000	120.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche		7.100	7.100
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	1,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	492,00		
	SUMME AUFWAND	7.285.656,38	31.623.890	33.044.675
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.263.124,66	24.382.650	24.754.055

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 4 Kultur							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.619.800,00	2.261.900,00				
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	1.619.800,00	2.261.900,00				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-1.699.000,00	-2.700.900,00	-1.031.000,00		-5.752.900,00	-3.731.900,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-123.193,43	-164.120,00	-169.300,00	-150.000,00	-1.008.810,00	-333.420,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-11.275,04	-143.510,00	-143.510,00		-717.550,00	-287.020,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-1.833.468,47	-3.008.530,00	-1.343.810,00	-150.000,00	-7.479.260,00	-4.352.340,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-213.668,47	-746.630,00	-1.343.810,00	-150.000,00	-7.479.260,00	-4.352.340,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-525.360,99	-662.860	-634.320
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-291.536,53	-338.500	-327.100
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.007.802,53	-2.103.190	-169.850
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-3.317.232,00	-3.598.900	-6.297.730
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-580.960,12	-302.000	-602.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-426.055,57	-220.790	-244.620
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-7.148.947,74	-7.226.240	-8.275.620
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	7.229.981,40	7.590.020	7.989.500
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.237.155,28	3.976.170	3.493.185
14	66	Abschreibungen	2.271.653,99	1.089.340	1.398.110
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	18.294.750,68	18.961.260	20.156.780
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	6.902,44	7.100	7.100
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	31.040.443,79	31.623.890	33.044.675
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	23.891.496,05	24.397.650	24.769.055
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	23.891.496,05	24.397.650	24.769.055
25	59	Außerordentliche Erträge	-9.671,82	-15.000	-15.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.790,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-7.881,82	-15.000	-15.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	23.883.614,23	24.382.650	24.754.055
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	23.883.614,23	24.382.650	24.754.055

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5000100	Umsatzerlöse	-1.958,00		-76.900
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-		-76.900	
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-111.744,30	-96.500	-101.500
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerepfl- auss 65-	-235.061,04	-279.730	-279.720
5003800	Pachtnebenkosten Geb.- steuerpflichtig- auss -65-	-147.000,00	-174.930	-141.400
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht	-3.535,00	-800	-800
5060000	Umsatzerlöse aus Handelswaren	-90,65		
5090000	sonstige Umsatzerlöse	-25.972,00	-34.000	-34.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.738,42	-1.500	-1.500
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-125.678,10	-133.200	-133.200
5110010	Benutzungsentgelte	-4.330,00	-3.800	-4.400
5110011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-159.702,51	-200.000	-188.000
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-87,50		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-143.585,12	-92.580	-75.250
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-111.769,91	-91.710	-111.570
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-27.500,00		
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-38.029,36	-13.000	-25.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-19.137,09	-22.400	-22.400
5309850	sonstige Erträge	-5.124,63		-9.300
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-634,12		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-33.933,44		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.341,90	-1.100	-1.100
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-45.000,00		
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-65.832,00		
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-3.251.400,00	-3.598.900	-4.408.000
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land			-1.889.730
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-577.748,12	-300.000	-600.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-3.212,00	-2.000	-2.000
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-1.750.000,00	-1.869.660	
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-20.000,00	-21.370	
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-15.000,00		
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-81.978,55	-107.160	-109.850
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-3.520,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.545,78		
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-131.758,20	-105.000	-60.000
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-8.500,00	-15.000	-15.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-1.171,82		
	SUMME ERTRÄGE	-7.158.619,56	-7.241.240	-8.290.620
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	9.927,05	17.320	16.600
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	5.018,09	6.100	6.100
6050100	Energie gesamt	415.007,32	510.590	488.840
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	4.816,92	4.980	5.280
6060100	Materialaufw. f. Repar. u. Instandhaltung gesamt	8.304,97	15.000	12.000
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	120.031,84	150.000	150.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	1.433,47	1.000	1.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.017,85	1.170	1.170
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	52.261,43	51.040	48.040
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	591,53	570	610
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	12.979,64	8.000	8.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	132.712,99	273.200	273.200
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		600	600
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	4.230,70		
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg	6.166,71	10.655	10.655
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	29.619,10		
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	1.574,75	4.300	4.300
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	181,85	480	480
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-		36.000	10.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	16.137,74	15.250	15.250
6171000	Aufwendungen für Fremddentsorgung	1.829,10	1.000	1.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	360.436,79	340.370	467.780
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	9.422,23	11.890	11.800
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	439.876,54	200.000	190.000
6179200	Bewachungskosten	258.403,41	340.000	292.400
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	10.887,53	15.400	12.130
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	28.000,00		
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	2.048,24	3.850	2.100
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	5.463.387,85	5.708.410	6.004.450
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	345.515,94	367.720	367.900
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	1.082.174,81	1.151.760	1.241.080
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	337.502,80	358.630	372.570
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.400,00	3.500	3.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	25.292,57	15.000	20.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	1.814.851,99	650.000	1.000.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	12.190,00	10.000	10.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	1.869,00	1.700	1.700
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	337.754,70	350.000	300.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	78.667,67	62.640	66.410
6672000	Einzelwertberichtigung	1.541,20		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-513,14		
6700100	Mieten für Gebäude	1.450,00	200	200
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	524.811,80	527.750	556.660
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		5.600	5.600
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	180.476,84	216.470	159.990
6720000	Lizenzen und Konzessionen	4.857,07	9.240	9.240
6730100	Grundbesitzabgaben		260	260
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	74.985,03	92.530	84.200
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	6.774,19	12.820	6.240
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		3.100	100
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	3.308,67	2.880	2.880
6820000	Porto und Versandkosten	15.570,12	22.725	19.200
6831000	Datenübertragungskosten	33,92		
6832000	Telefonkosten	8.419,56	9.535	9.535
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.839,69	1.680	1.680

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6850000	Reisekosten	16.748,66	15.375	15.375
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	92.187,76	153.880	153.880
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	16.643,52	3.370	3.370
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	221.592,44	759.040	293.840
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	8.503,93	13.750	12.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	59.738,01		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	594,04		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	39.911,21		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		97.600	120.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	2.475,17		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	9.475,49	9.450	9.450
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	13.382,89		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	457,48	150	150
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	337.500,00	255.500	251.000
7121000	Zuweisungen für laufende Zwecke an das Land	16.616.592,26	17.267.640	18.291.350
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	10.000,00	15.000	15.000
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	1.224.521,50	1.311.120	1.479.430
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	106.136,92	112.000	120.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	6.902,44	7.100	7.100
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	1,00		
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungssers	1.297,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	492,00		
	SUMME AUFWAND	31.042.233,79	31.623.890	33.044.675
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	23.883.614,23	24.382.650	24.754.055

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 410 Kulturamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.626.550,00	2.261.900,00				
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	2.626.550,00	2.261.900,00				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-3.036.790,44	-2.700.900,00	-1.031.000,00		-19.243.630,00	-17.222.630,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-376.683,74	-164.120,00	-169.300,00	-150.000,00	-5.570.430,00	-4.895.040,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-93.406,35	-143.510,00	-143.510,00		-3.434.250,00	-3.003.720,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-3.506.880,53	-3.008.530,00	-1.343.810,00	-150.000,00	-28.248.310,00	-25.121.390,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-880.330,53	-746.630,00	-1.343.810,00	-150.000,00	-28.248.310,00	-25.121.390,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 410 Kulturamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Kulturamt							
Musikakademie (OBR 01)	1.280,84	32.000	32.000	0	32.000	32.000	32.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.280,84	-32.000	-32.000	0	-32.000	-32.000	-32.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Ersatz- und Neubeschaffung von Musikinstrumenten							
Brüder Grimm Sammlung (OBR 01)	162.828,55	168.000	168.000	150.000	178.000	28.000	28.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-159.020,55	-160.000	-160.000	-150.000	-170.000	-20.000	-20.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.808,00	-8.000	-8.000	0	-8.000	-8.000	-8.000
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 25: Abwicklung des Vertrages mit der Brüder Grimm Gesellschaft e.V.							
zu Pos. 26: Erweiterung der Sammlung, Kauf von Exponaten							
Naturkundemuseum (OBR 01)	47.527,87	44.500	44.500	0	54.500	54.500	54.500
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-25.836,17	-15.000	-15.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-21.691,70	-29.500	-29.500	0	-29.500	-29.500	-29.500
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 25: Erweiterung der Sammlung, Kauf von Exponaten							
zu Pos. 26: Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände							
Stadtarchiv (OBR 01)	8.236,16	9.600	7.600	0	7.600	7.600	7.600
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-198,50	-2.500	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-8.037,66	-7.100	-5.100	0	-5.100	-5.100	-5.100
Stadtmuseum (OBR 01)	35.335,68	32.000	35.960	0	35.960	35.960	35.960
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.708,80	-14.000	-17.960	0	-17.960	-17.960	-17.960
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-28.626,88	-18.000	-18.000	0	-18.000	-18.000	-18.000
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 25: Erweiterung der Sammlung, Kauf von Exponaten							
zu Pos. 26: Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände							
Kulturhaus Dock 4 (OBR 01)	4.753,87	7.000	9.000	0	9.000	9.000	9.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-4.753,87	-7.000	-9.000	0	-9.000	-9.000	-9.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände							
Stadtbibliothek (OBR 01)	7.883,24	31.660	31.660	0	31.660	31.660	31.660
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	15.750,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.941,30	0	0	0	0	0	0
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-21.691,94	-31.660	-31.660	0	-31.660	-31.660	-31.660
<i>Erläuterungen:</i>							
Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände							
Kulturamt, allgemein	194,33	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	2.610.800,00	2.261.900	0	0	0	0	0
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.610.994,33	-2.264.400	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500
Staatstheater (OBR 01)	335.990,44	439.000	1.031.000	0	983.000	503.000	535.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-335.990,44	-439.000	-1.031.000	0	-983.000	-503.000	-535.000
Kunstsammlungen (OBR 01)	182.978,42	122.620	123.840	0	125.080	126.330	227.600

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 410 Kulturamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-182.978,42	-122.620	-123.840	0	-125.080	-126.330	-227.600
<i>Erläuterungen:</i>							
Ankäufe Neue Galerie entspr. Vertrag mit dem Land							
Bürgerhäuser allgemein, bewegl. Vermögen	23.321,13	7.750	7.750	0	7.750	7.750	7.750
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-23.321,13	-7.750	-7.750	0	-7.750	-7.750	-7.750
Summe	810.330,53	896.630	1.493.810	150.000	1.467.050	838.300	971.570
Gesamtsumme	810.330,53	896.630	1.493.810	150.000	1.467.050	838.300	971.570

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41001 Kulturamt allgemein					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.563,45	-96.200	-96.200
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-21.115,06		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-3.256.400,00	-3.598.900	-4.408.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-555.519,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-214.657,71	-93.380	-92.170
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.068.255,22	-3.788.480	-4.596.370
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	631.885,60	707.940	860.250
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	896.742,39	1.294.500	787.330
14	66	Abschreibungen	1.835.096,57		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	18.188.613,76	18.849.260	20.036.780
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	21.552.338,32	20.851.700	21.684.360
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	17.484.083,10	17.063.220	17.087.990
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	17.484.083,10	17.063.220	17.087.990
25	59	Außerordentliche Erträge	-8.500,00	-15.000	-15.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-8.500,00	-15.000	-15.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	17.475.583,10	17.048.220	17.072.990
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	17.475.583,10	17.048.220	17.072.990

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41001 Kulturamt allgemein				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5000100	Umsatzerlöse	-216,00		-75.200
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-		-75.200	
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-20.256,80	-21.000	-21.000
5060000	Umsatzerlöse aus Handelswaren	-90,65		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-65.405,52	-49.790	-49.690
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-41.926,55	-43.110	-41.880
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-27.500,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-744,84	-480	-600
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-33.933,44		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-147,36		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-45.000,00		
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-5.000,00		
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-3.251.400,00	-3.598.900	-4.408.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-553.579,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-1.940,00		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-15.000,00		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-3.520,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-2.595,06		
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-8.500,00	-15.000	-15.000
	SUMME ERTRÄGE	-4.076.755,22	-3.803.480	-4.611.370
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	4.540,78	6.460	6.460
6050100	Energie gesamt	86.634,26	111.760	107.010
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	170,03	390	390
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	15.139,32	12.200	12.200
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	158,63	100	130
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	30.048,82	173.200	173.200
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		600	600
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	4.230,70		
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)		100	100
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	128,00	400	400
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-		36.000	
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	641,28	770	770
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	32.202,05	33.750	32.860
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	1.843,96	2.380	2.280
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	321.032,33	17.500	17.500
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	2.775,35	3.140	3.060
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	28.000,00		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	479.811,54	475.270	593.440
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	33.150,16	105.920	106.330
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	90.941,03	95.890	122.660
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	27.982,87	29.860	36.820
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	2.268,00		
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	1.814.184,99		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	7.657,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41001 Kulturamt allgemein				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	6.363,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	4.623,58		
6700100	Mieten für Gebäude	1.450,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	49.215,48	45.790	50.400
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		500	500
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	20.925,64	19.510	19.010
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.047,07	4.500	4.500
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	17.132,34	21.910	19.170
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	218,67	230	250
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	928,20	900	900
6820000	Porto und Versandkosten	26,29		
6832000	Telefonkosten	2.181,15	2.030	2.210
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	797,74	730	730
6850000	Reisekosten	6.468,40	4.440	4.440
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	9.436,94	13.000	13.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	16.050,29	2.020	2.020
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	221.127,44	758.340	293.140
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.937,91	13.750	12.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	4.597,86		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	4.927,50		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.811,84		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	7.916,12	8.100	8.100
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	337.500,00	255.500	251.000
7121000	Zuweisungen für laufende Zwecke an das Land	16.616.592,26	17.267.640	18.291.350
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	10.000,00	15.000	15.000
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	1.224.521,50	1.311.120	1.479.430
	SUMME AUFWAND	21.552.338,32	20.851.700	21.684.360
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	17.475.583,10	17.048.220	17.072.990

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 41001 Kulturamt allgemein

zu Sachkonto 5001000

Eintrittsgelder eigener Veranstaltungen - Dock 4 sowie Museumsnacht 2019

zu Sachkonto 5001210

Einnahmen aus Überlassung von Räumen - Dock 4

zu Sachkonto 5410390

Landeszuschuss für Theatersitzstädte für laufende Unterhaltung Staatstheater

zu Sachkonto 5901000

Erträge aus Spenden für Kulturpreis Dt. Sprache
(Weiterleitung siehe Sachkonto 7128000)

zu Sachkonto 6130100

Honorar- und Werkverträge, Beauftragung von Dritten, Kulturamt

zu Sachkonto 6179000

Künstlersozialabgabe für Veranstaltungen (insbesondere Museumsnacht und Preisverleihungen)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Aufwendungen für bezogene Leistungen:
davon Unterhaltung Kulturleitsystem/Kunstwerke öff. Raum 5.250 €
davon Allgemeiner Ansatz 4.750 €
davon Aufwendungen für externe Berater 2.000 €
Künstlersozialabgaben/Auf- und Abbauarbeiten Veranstaltungen Dock 4

zu Sachkonto 6720000

GEMA-Gebühren für Veranstaltungen der Kulturförderung sowie Kulturhaus Dock 4

zu Sachkonto 6869000

Repräsentationsmittel:
davon Veranstaltungen der Kulturförderungen 23.000 €
davon Drucksachen und Werbeschriften 9.730 €
davon Kulturelle Repräsentationsaufgaben 36.850 €
davon Netzwerk Interkultur 17.500 €
davon Kinderkultur 22.000 €
davon Preisverleihung, insbes. Kasseler Kunstpreis (Zippel) 10.000 €
davon Museumsnacht 71.000 €
Gastspiele und Kooperationen Kulturhaus Dock 4 10.060 €
Stadtgesellschaftlicher Aufbruch:
Ansatz allgemein 93.000 €

zu Sachkonto 6910000

Mitgliedsbeiträge und Hess. Theaterkommission

zu Sachkonto 7119100

Freiwillige Zuschüsse an Kulturinitiativen u. -schaffende:
davon Allgemeine Projektförderung 84.000 €
davon Jahresmotto 35.500 €
davon Stadtteilkultur 9.000 €
davon Kulturförderpreis 7.500 €
davon Kooperationsprojekte 13.000 €
davon Sondermittel 102.000 €

zu Sachkonto 7121000

davon
Murhardsche und Landesbibliothek 542.770 €
Kunstsammlungen 41.280 €
Betriebskostenzuschuss Staatstheater 17.707.300 €

zu Sachkonto 7128000

Weiterleitung Spenden für Kulturpreis Dt. Sprache (siehe dazu Erträge Sachkonto 5901000)

zu Sachkonto 7129000

Zuwendungen institutionelle Förderung
(siehe Übersicht über die veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen in den Anlagen zum Haushaltsplan)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41002 Musikakademie					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-706,00	-700	-700
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.738,42	-1.500	-1.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.901.758,20	-1.996.030	-60.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			-1.889.730
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-700,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.180,98	-18.070	-1.550
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.906.083,60	-2.016.300	-1.953.480
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.171.625,09	2.435.640	2.562.640
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	433.679,24	475.710	458.150
14	66	Abschreibungen	41.148,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	106.136,92	112.000	120.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.752.589,25	3.023.350	3.140.790
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	846.505,65	1.007.050	1.187.310
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	846.505,65	1.007.050	1.187.310
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	1,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	846.506,65	1.007.050	1.187.310
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	846.506,65	1.007.050	1.187.310

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41002 Musikakademie				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5000100	Umsatzerlöse	-706,00		-700
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-		-700	
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.738,42	-1.500	-1.500
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-17.820	
5309800	sonstige Nebenerlöse	-285,75	-250	-250
5309850	sonstige Erträge	-668,43		-1.300
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80		
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land			-1.889.730
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-700,00		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-1.750.000,00	-1.869.660	
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-20.000,00	-21.370	
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-131.758,20	-105.000	-60.000
	SUMME ERTRÄGE	-1.906.083,60	-2.016.300	-1.953.480
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.757,67	3.500	3.500
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	4.958,38	6.000	6.000
6050100	Energie gesamt	21.702,89	25.790	24.690
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	3.582,90	2.500	2.500
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-		40	50
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	82.826,27	100.000	100.000
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)	508,73	2.000	2.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	14.558,17	12.500	12.500
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	23.066,12	26.190	23.000
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.015,16	21.000	11.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.730.888,78	1.925.240	2.019.040
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	332.448,96	388.450	417.320
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	106.887,35	120.950	125.280
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.400,00	1.000	1.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	37.436,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	3.712,00		
6700100	Mieten für Gebäude		200	200
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	200.533,81	204.550	205.080
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	58.524,00	60.280	59.760
6720000	Lizenzen und Konzessionen	768,04	1.200	1.200
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	714,01	630	650
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		3.000	
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	206,73	310	310
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	338,78	620	310
6850000	Reisekosten	662,65	1.200	1.200
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	3.145,52	3.000	3.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	284,45	400	400
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	465,00	700	700
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.302,90		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	1.577,06		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	180,00	100	100
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	106.136,92	112.000	120.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41002 Musikakademie				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1,00		
	SUMME AUFWAND	2.752.590,25	3.023.350	3.140.790
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	846.506,65	1.007.050	1.187.310
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 41002 Musikakademie				
<p>zu Sachkonto 5309850 Erträge aus anteiliger Beteiligung Kulturticket (Studierende Uni Kassel)</p>				
<p>zu Sachkonto 5421000 Studienplatzfinanzierung Musikakademie durch Land Hessen (Umsetzung von Sachkonto 5481030 und 5481050)</p>				
<p>zu Sachkonto 5488500 Der Verein Musikschule e.V. erstattet als Träger der Musikschule der Stadt Kassel das durch das städtische Personal erwirtschaftete Benutzungsentgelt</p>				
<p>zu Sachkonto 6130100 Vergütung von Lehraufträgen (freie MA)</p>				
<p>zu Sachkonto 6179000 Beiträge für Künstlersozialkasse, Kosten Neuakkreditierung, Pflege/Wartungskosten Datenbank</p>				
<p>zu Sachkonto 7178000 Vertraglich vereinbarter Personalkosten- und Sachkostenzuschuss an den Verein Musikschule e.V.</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41003 Museen und Archive					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-382.996,04	-454.660	-421.120
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-193.466,51	-226.000	-214.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-84.929,27	-107.160	-109.850
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-60.832,00		
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-18.990,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-150.321,29	-50.940	-91.830
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-891.535,11	-838.760	-836.800
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.447.835,46	1.856.840	1.878.820
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.235.572,02	1.386.480	1.277.810
14	66	Abschreibungen	327.169,74		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.010.577,22	3.243.320	3.156.630
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.119.042,11	2.404.560	2.319.830
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.119.042,11	2.404.560	2.319.830
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	492,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	492,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.119.534,11	2.404.560	2.319.830
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.119.534,11	2.404.560	2.319.830

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41003 Museen und Archive				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-935,00		
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-235.061,04	-279.730	-279.720
5003800	Pachtnebenkosten Geb.- steuerpflichtig- auss -65-	-147.000,00	-174.930	-141.400
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-33.764,00	-26.000	-26.000
5110011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-159.702,51	-200.000	-188.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-52.224,20	-17.220	
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-41.831,73	-3.600	-41.830
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-38.029,36	-13.000	-25.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-13.579,80	-17.120	-17.000
5309850	sonstige Erträge	-4.456,20		-8.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-200,00		
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-60.832,00		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-18.418,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-572,00		
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-81.978,55	-107.160	-109.850
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-2.950,72		
	SUMME ERTRÄGE	-891.535,11	-838.760	-836.800
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.817,54	2.950	2.950
6050100	Energie gesamt	186.159,18	243.990	233.610
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	4.816,92	4.980	5.280
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	1.433,47	1.000	1.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	703,47	440	440
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	28.687,75	29.350	26.350
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	187,92	130	190
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	12.979,64	8.000	8.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	13.187,50		
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)	5.609,27	8.380	8.380
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	29.619,10		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	528,00	630	630
6171000	Aufwendungen für Fremdentorgung	1.630,10	1.000	1.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	154.818,88	126.130	154.450
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	2.007,36	2.860	2.470
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	106.642,05	161.000	161.000
6179200	Bewachungskosten	242.827,56	328.000	280.000
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	6.478,36	10.850	7.250
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	1.024,14	100	100
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.092.430,37	1.260.910	1.274.290
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	81.552,49	261.800	261.570
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	210.554,77	254.410	263.390
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	63.297,83	79.220	79.070
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	22.988,57		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	4.533,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	1.449,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	264.912,32		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41003 Museen und Archive				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	33.184,95		
6672000	Einzelwertberichtigung	101,90		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	166.809,12	164.790	165.840
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		5.100	5.100
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	65.305,09	102.080	41.640
6720000	Lizenzen und Konzessionen	105,00	640	640
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	31.089,34	40.970	34.960
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.962,50	8.700	1.810
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		100	100
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	1.430,34	970	970
6831000	Datenübertragungskosten	33,92		
6832000	Telefonkosten	1.712,22	2.050	2.050
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	495,54	140	450
6850000	Reisekosten	7.092,65	4.800	4.800
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	71.048,14	125.000	125.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	308,78	950	950
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.572,03		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	34.501,20		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	279,53		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	34.983,71		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	464,33		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	380,00	250	250
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	13.382,89		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	457,48	150	150
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	1,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	491,00		
	SUMME AUFWAND	3.011.069,22	3.243.320	3.156.630
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.119.534,11	2.404.560	2.319.830

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 41003 Museen und Archive

zu Sachkonto 5110000

Erträge aus museumspädagogischen Veranstaltungen des Stadtmuseums 11.000 €
Erträge aus museumspädagogischen Veranstaltungen des Naturkundemuseum 15.000 €

zu Sachkonto 5110011

Eintrittsgelder Stadtmuseum 38.000 €
Eintrittsgelder Naturkundemuseum 150.000 €

zu Sachkonto 5309020

Verkaufserlöse des Museumshops im Naturkundemuseum

zu Sachkonto 5309800

Erlöse Naturkundemuseum für Philippia
Erlöse aus Archivrecherchen und Bilddatenbank Stadtarchiv

zu Sachkonto 5309850

Erträge aus anteiliger Beteiligung Kulturticket (Studierende Uni Kassel)

zu Sachkonto 6089000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ankauf Museumsshop-Verkaufsware Naturkundemuseum

zu Sachkonto 6140000

Frachten, Fremdlager Brüder-Grimm-Sammlung

Frachten, Fremdlager, Verlagerung Depotfläche Stadtmuseum

Frachten, Fremdlager, Verlagerung Depotfläche Naturkundemuseum

zu Sachkonto 6179000

Forschungs-u. Sicherungsarbeiten, Künstlersozialkasse, Erstellung v. Farblaserkopien, Mega-Prints, Buchbindearbeiten, Arbeiten i.d. Magazinen, div. Dienstleistungen wie grafische Gestaltungen für Flyer/Broschüren, Restaurierung von Büchern, Archivalien und Sammlungsobjekten, Entsäuerungsmaßnahmen, Digitalisierungsarbeiten:

davon Stadtmuseum 26.000 €

davon Brüder Grimm Sammlung 3.500 €

davon Naturkundemuseum 115.500 €

davon Stadtarchiv 16.000 €

zu Sachkonto 6179200

Kosten für Museumsaufsichten:

davon Stadtmuseum 187.500 €

davon Naturkundemuseum 92.500 €

zu Sachkonto 6700110

Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände bei Sonderausstellungen im Naturkundemuseum

zu Sachkonto 6861000

Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit:

davon Stadtmuseum 73.000 €

davon Naturkundemuseum 51.000 €

davon Stadtarchiv 1.000 €

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41004 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-94.087,50	-76.300	-81.300
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72,50		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-40.192,56	-40.740	-39.810
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-134.207,56	-117.040	-121.110
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	491.687,87	556.020	575.840
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	398.614,18	403.740	390.370
14	66	Abschreibungen	12.203,03		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	6.902,44	7.100	7.100
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	909.407,52	966.860	973.310
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	775.199,96	849.820	852.200
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	775.199,96	849.820	852.200
25	59	Außerordentliche Erträge	-65,89		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-65,89		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	775.134,07	849.820	852.200
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	775.134,07	849.820	852.200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41004 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-90.552,50	-75.500	-80.500
5005000	Umsatzerlöse aus d sonst Nutzung v Vermögen/ Recht	-3.535,00	-800	-800
5110010	Benutzungsentgelte	160,00		
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-87,50		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-17.613,60	-17.600	-17.520
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-21.748,66	-22.590	-21.740
5309800	sonstige Nebenerlöse	-830,30	-550	-550
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-65,89		
	SUMME ERTRÄGE	-134.273,45	-117.040	-121.110
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	602,60	1.370	1.370
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	59,71	100	100
6050100	Energie gesamt	104.394,13	106.010	101.480
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	144,35	250	250
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	1.778,35	2.590	2.590
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	194,54	260	200
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	1.574,75	4.160	4.160
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	53,85	80	80
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-			10.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	386,88	850	850
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	199,00		
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	126.722,21	130.500	126.400
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	5.408,55	6.650	6.660
6179200	Bewachungskosten	15.575,85	12.000	12.400
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	1.343,46	1.410	1.470
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	388.754,93	439.290	453.470
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	78.828,49	88.630	93.730
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	24.104,45	27.600	28.140
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	667,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	9.931,03		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.605,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	110,00		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-110,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	69.232,73	79.710	70.200
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	23.869,25	24.210	17.400
6720000	Lizenzen und Konzessionen		100	100
6730100	Grundbesitzabgaben		260	260
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	24.783,67	27.450	27.850
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.617,79	710	1.480
6832000	Telefonkosten	2.182,38	2.255	2.255
6850000	Reisekosten	1.217,48	2.335	2.335
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	288,18	480	480
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	16.984,47		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	6.902,44	7.100	7.100

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41004 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	SUMME AUFWAND	909.407,52	966.860	973.310
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	775.134,07	849.820	852.200
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 41004 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit				
<p>zu Sachkonto 5001210 Benutzungsentgelte Bürgerräume: davon Philipp-Scheidemann-Haus 32.000 € davon Bürgerhaus Philippinenhof 2.800 € davon Olof-Palme-Haus 20.500 € davon Bürgerhaus Harleshausen 3.900 € davon Bürgerhaus Waldau 9.550 € davon Elisabeth-Selbert-Haus 8.500 € davon Bürgerhaus Jungfernkopf 3.250 €</p> <p>zu Sachkonto 7288000 Zuschuss für lfd. Zwecke Nutzergemeinschaft Knorrstraße Zuschuss für lfd. Zwecke KulturRaum Oberzwehren</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41005 Stadtbibliothek					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.008,00	-35.000	-35.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-96.404,10	-111.000	-111.600
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-5.537,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-16.974,03	-16.560	-16.850
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-145.923,13	-162.560	-163.450
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.805.739,13	2.033.580	2.111.950
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.186,83	261.755	254.085
14	66	Abschreibungen	22.744,51		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.044.670,47	2.295.335	2.366.035
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.898.747,34	2.132.775	2.202.585
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.898.747,34	2.132.775	2.202.585
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.105,93		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.297,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	191,07		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.898.938,41	2.132.775	2.202.585
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.898.938,41	2.132.775	2.202.585

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41005 Stadtbibliothek				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5000100	Umsatzerlöse	-1.036,00		-1.000
5001000	Umsatzerlöse -steuerpflichtig-		-1.000	
5090000	sonstige Umsatzerlöse	-25.972,00	-34.000	-34.000
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-91.914,10	-107.200	-107.200
5110010	Benutzungsentgelte	-4.490,00	-3.800	-4.400
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-8.341,80	-7.970	-8.040
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-4.935,83	-4.590	-4.810
5309800	sonstige Nebenerlöse	-3.696,40	-4.000	-4.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-5.537,00		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-1.105,93		
	SUMME ERTRÄGE	-147.029,06	-162.560	-163.450
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.208,46	3.040	2.320
6050100	Energie gesamt	14.785,13	20.580	19.700
6060100	Materialaufw. f. Repar. u. Instandhaltung gesamt	8.304,97	15.000	12.000
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	120.031,84	150.000	150.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		90	90
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	3.073,11	4.400	4.400
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-		40	
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	6.650,40		
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlstg)	48,71	175	175
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen		140	140
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	23,41	500	500
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	20.029,05	22.520	19.980
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	187,00	500	500
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	290,36		350
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	1.024,10	3.750	2.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.426.703,67	1.607.700	1.664.210
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	288.957,62	324.380	343.980
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	90.077,84	101.000	103.260
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	36,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	420,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	16.519,35		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	4.843,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	1.329,30		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-403,14		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	13.392,86	12.320	14.420
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	3.739,66	3.420	2.280
6720000	Lizenzen und Konzessionen	2.936,96	2.800	2.800
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	1.979,68	2.200	2.220
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	328,44	190	300
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	743,40	700	700
6832000	Telefonkosten	2.343,81	3.200	3.020
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	207,63	190	190
6850000	Reisekosten	1.307,48	2.600	2.600

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41005 Stadtbibliothek				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	8.268,98	12.400	12.400
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.691,09		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	2.077,42		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	314,51		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	199,00		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	999,37	1.000	1.000
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungser	1.297,00		
	SUMME AUFWAND	2.045.967,47	2.295.335	2.366.035
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.898.938,41	2.132.775	2.202.585

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 41005 Stadtbibliothek

zu Sachkonto 5090000

Ausleihgebühr Bestseller, Spielfilme/Konsolenspiele Stadtbibliothek

zu Sachkonto 5110000

Benutzungsentgelte für die Bibliotheken:
 davon Zentralbibliothek 70.500 €
 davon Jugendbücherei 20.400 €
 davon Zweigstelle V, Johann-Amos-Comenius-Schule 6.100 €
 davon Zweigstelle VII, Offene Schule Waldau 5.500 €
 davon Zweigstelle VIII, Georg-August-Zinn-Schule Oberzwehren 4.700 €

zu Sachkonto 5110010

Benutzungsentgelte Artothek

zu Sachkonto 6060100

Instandhaltung der Medien für Zentralbibliothek und Zweigstellen

zu Sachkonto 6063000

Medienetat für Zentralbibliothek und Zweigstellen

zu Sachkonto 6720000

Lizenzen und Konzessionen Zentralbibliothek und Zweigstellen
 Nutzungsrechte Software und Datenbanken

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-33.321,22	-41.440	-39.940
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.444.170,15	-14.050.356	-11.531.900
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-12.996.856,62	-13.706.000	-12.738.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-23.769.758,89	-23.235.180	-25.824.370
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-9.688.277,21	-11.789.375	-23.321.978
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-526.417,72	-428.350	-422.900
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.596.882,26	-3.376.500	-3.470.570
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-64.055.684,07	-66.627.201	-77.350.158
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	50.342.425,07	52.462.400	56.033.040
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.023.600,20	25.834.365	25.690.373
14	66	Abschreibungen	2.953.038,78	2.654.550	2.835.490
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	31.663.109,13	34.623.260	47.398.036
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	49.370,56	55.000	50.000
17	72	Transferaufwendungen	64.309.455,28	64.309.520	65.088.995
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.954,00	2.010	2.010
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	171.342.953,02	179.941.105	197.097.944
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	107.287.268,95	113.313.904	119.747.786
21	56, 57	Finanzerträge	-1.019,44	-70	-70
22	77	Finanzaufwendungen	513,91		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-505,53	-70	-70
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	107.286.763,42	113.313.834	119.747.716
25	59	Außerordentliche Erträge	-34.657,15	-7.000	-7.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	15.772,80	70	33.432
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-18.884,35	-6.930	26.432
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	107.267.879,07	113.306.904	119.774.148
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-8.700,00	-8.700	-8.700
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	80.548,87	55.230	55.230
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	71.848,87	46.530	46.530
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	107.339.727,94	113.353.434	119.820.678

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-14.100,00	-17.330	-16.580
5003800	Pachtnebenkosten Geb.- steuerpflichtig- auss -65-	-7.152,22	-9.110	-8.360
5009700	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-12.069,00	-15.000	-15.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-885.230,04	-631.900	-701.900
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-23.798,81	-20.100	-20.100
5111220	Teilnahmeentgelte für Kurse -steuerfrei-	-524,50	-2.280	-2.280
5111700	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-12.511.798,30	-13.395.576	-10.807.120
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-22.818,50	-500	-500
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-300,00		
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-148,00	-1.900	-1.900
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-162.978,79	-122.420	-425.010
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-114.425,59	-148.540	-111.450
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-2.773,11	-2.500	-2.500
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-1.216,08	-1.190	-1.210
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-270,00	-2.350	-2.350
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-267.043,98	-196.750	-269.750
5309011	Verkaufserlöse Verpflegung steuerpflichtig		-1.000	
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-5.600,00	-8.000	-8.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-1.121,29	-6.450	-2.000
5309850	sonstige Erträge	-3.655,36		
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-205,34	-5.000	-1.000
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-2.453,09		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-10.524,48		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-9.160,10	-7.000	-7.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-11.056,50	-8.400	-8.400
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-214.071,25	-70.000	-70.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-2.789.879,30	-2.795.000	-2.560.000
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-252.992,41	-320.970	-320.160
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	-242.949,95	-612.600	-369.100
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-283.924,00	-356.030	-3.972.000
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-1.716.406,68	-2.013.800	-2.013.800
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-199.012,41	-140.140	-176.000
5410800	Sonst Zuweis von privaten Unternehmen	-36.463,84		
5420100	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund		-147.888	-147.888
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-6.679.843,70	-7.796.412	-16.289.530
5428000	Zusch. für lfd Zwecke von übrigen Bereichen	-22.479,22	-27.000	-32.000
5430020	Einnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage	-254.205,00	-374.535	-1.500
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-517.143,73	-423.000	-417.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-9.273,99	-5.350	-5.900
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-1.302.056,62	-1.056.000	-1.360.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-277.137,77	-287.430	-283.620
5471100	Kostenbeitr.u.Aufwendungersatz, Kostenersatz i.E	-16.350,00	-7.750	-7.750
5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-349.203,50	-400.000	-400.000
5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-785.338,27	-730.000	-730.000
5478100	Erstattung v sozialen Leistungen vom Land	-18.157.062,05	-20.600.000	-21.500.000
5478200	Erstattung v sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-2.834.243,08	-100.000	-1.500.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-24.515,44	-34.000	-23.000
5479200	Rückzahlung gewährter Hilfe innerhalb von Einr.	-23.852,16	-20.000	-20.000
5480140	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen. vom Bund	-77.350,68		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-703.461,91	-11.000	-11.000
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig	-4.308,16		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-848.583,51	-2.099.500	-976.500
5481060	Beschulungskosten	-160.210,00	-160.000	-160.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-1.801.316,71	-2.538.000	-2.538.000
5482100	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-4.329.818,80	-4.200.000	-4.350.000
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-591.548,88	-657.050	-615.000
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-96.683,00	-94.500	-96.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-3.363.818,40	-3.501.320	-3.514.800
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-482.890,70	-425.000	-470.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-497.532,25		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-21.488,71		
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-2.475,00		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-11.629,09	-12.430	
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-3.380,82	-6.700	-6.700
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-360,00	-500	-500
5712000	Zinsen von Sparkassen	-2,26	-20	-20
5758000	Ertr.aus Kredit-/Darlehnsvg.an sonst.inländ. Ber.	-48,54	-50	-50
5761000	Säumniszuschläge	-4,84		
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-963,80		
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-575,83		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-16.852,36		
5912020	Erträge aus VermVeräuß. von beweglichen Vermögen	-100,00		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-291,43		
5989100	Ertr. Aus Rückz. Zu viel gezahlter Zusch. Vorjahr	-2.587,00	-7.000	-7.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-14.250,53		
	SUMME ERTRÄGE	-64.091.360,66	-66.634.271	-77.357.228
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	188.797,14	116.770	124.400
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	397.440,13	767.360	750.810
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	11.179,78	1.250	1.500
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	141.457,29	135.430	135.430
6050100	Energie gesamt	4.518.828,98	4.900.060	4.774.940
6050110	Energie Fachämter	2.497,00	4.300	3.000
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	2.563,08	2.650	3.000
6051000	Strom	15.169,82	19.270	18.360
6052000	Gas	15.390,10	15.530	20.040
6055000	Treibstoffe	3.864,95	5.000	5.000
6056000	Wasser	2.523,91	1.670	2.380
6057000	Abwasser	2.804,08	1.810	2.550
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	3.195,77	1.500	1.500
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	16.471,46	10.000	11.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	461,37	2.000	2.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	8.559,03	9.010	8.800

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	35.702,05	42.700	43.700
6081000	Reinigungsmaterial	20.416,02	9.750	9.750
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	31.938,22	33.430	32.730
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	80.752,43	79.100	81.700
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	352.905,67	759.370	686.160
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	22.716,33	30.500	30.500
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	35.952,82		71.000
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg	16.469,62	16.000	12.500
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	13.608,80	100	100
6161100	Gebäudeunterhaltung	6.060,00		
6161130	Gebäudeunterhaltung Auguste-Förster	3.090,06	20.000	13.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	157.985,60	313.070	313.070
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	8.015,30	20.900	20.900
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	215.636,79	268.000	283.000
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	23.290,65	100	100
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	5.555,83	3.000	4.000
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		500	500
6166000	Wartungskosten	4.379,20	600	600
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	13.505,08	11.750	11.750
6169100	Instandhaltung Sportanlagen	537,98	600	600
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	409.315,79	405.980	353.520
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	220.163,05	225.040	287.040
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	30.433,25	16.950	30.100
6173000	Fremdreinigung	41.159,44	35.650	35.650
6173020	Fremdreinigung Auguste-Förster	46.868,37	12.780	59.230
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	4.532.318,88	4.635.570	4.589.140
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	129.883,06	173.100	162.110
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	97.689,12	202.010	163.510
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	65.668,16	104.040	63.340
6179210	Beköstigung	3.845.834,48	4.969.240	4.565.590
6179230	Verwahrung von Tieren	106,58		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	84.340,02	87.800	71.800
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	13.622,26	8.000	8.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	611.400,79	661.470	660.210
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	36.925.319,17	38.667.220	41.201.520
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	2.794.381,41	2.712.710	2.903.380
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	125.092,72	134.860	138.210
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	7.564.350,03	7.801.690	8.516.140
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.	64,42	1.000	1.000
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	37.610,59	42.170	44.010
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	2.263.403,84	2.429.280	2.556.570
6513100	Aufw. für übernom. Fahrtkosten von Beschäftigten	44,10		
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	20.758,00	12.000	12.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	78.725,65	48.000	84.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	167.389,10	169.100	175.100
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	68.712,00	24.000	71.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	457.507,53	500.200	460.800
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	912.544,13	887.150	942.150

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.152.051,46	1.026.100	1.102.440
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit	155,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	19.816,62		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	96.137,29		
6700100	Mieten für Gebäude	462.147,53	316.980	334.840
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.290.803,54	1.774.230	2.098.700
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	13.058,93	15.500	16.040
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	274.848,08	465.190	345.190
6700200	Pachten	327,66	350	350
6700201	Pachten ausschl. -65-	176,00	200	180
6700310	Erbbauszinsen ausschl. -65-	5.472,05	5.480	5.260
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	201,11		
6710000	Leasing		90.000	33.100
6710200	Mobilienleasing	151.010,46	432.400	432.400
6720000	Lizenzen und Konzessionen	9.462,62	8.990	8.990
6730000	Gebühren	924,64	1.200	1.200
6730100	Grundbesitzabgaben	5.799,17	5.200	5.200
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	957.004,62	1.140.110	1.077.970
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	2.448,93	4.000	4.000
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	60.773,29	71.560	55.820
6770100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz gesamt			18.500
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	14.132,32	71.200	71.050
6771100	Aufwand für Sachverständige	8.301,47	900	900
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	2.320,50	3.100	3.400
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	97.650,46	68.760	84.000
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	30,00	1.500	1.500
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	548,36	13.100	106.180
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	20.498,39	18.420	18.420
6820000	Porto und Versandkosten	96.319,85	105.105	101.443
6831000	Datenübertragungskosten	180,00	200	45.200
6832000	Telefonkosten	173.508,37	167.860	158.050
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	6.991,41	3.540	3.540
6850000	Reisekosten	148.218,69	134.340	163.140
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	85.532,41	117.930	105.430
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	18.719,75	7.450	8.700
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	79.603,95	90.600	94.000
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	225,08	200	200
6871000	Geschenke bis 35 €	411,49	100	100
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	114.688,79	149.600	157.600
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	355.174,56	4.980	4.980
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	5.960,79	1.300	1.300
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	9.698,39	2.800	2.800
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	1.529.096,24	1.945.900	2.056.700
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	18.694,55		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	13.383,23	13.650	11.400
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	713,52		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	88.023,34	96.300	178.300
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	3.390,86	4.900	4.900

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7030000	Kfz-Steuer	1.954,00	2.010	2.010
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	3.787.803,06	4.428.532	12.112.450
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	77.526,50	107.570	145.058
7122000	Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	202.436,59	110.000	150.000
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.	100.185,00	89.690	119.250
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	22.372.129,35	24.307.338	29.281.478
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.		49.830	
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund		100	100
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	124,75	100	100
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	50.827,18	50.000	50.000
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	2.316.150,15	2.419.000	2.406.000
7172200	Gastschulbeiträge	1.653.500,40	1.800.000	1.800.000
7172300	Schulgeldersatz nach dem hess. Schulgesetz	384.033,84	400.000	470.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	718.392,31	861.100	863.600
7212100	Schülerbeförderungskosten	2.294.299,28	2.550.000	2.805.000
7212110	Schülerbeförderung Querverkehr	491.627,34	590.000	649.000
7230400	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	459.642,87	510.000	522.750
7235420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	85.955,93	50.000	51.200
7250001	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	3.419.242,75	6.600.000	7.875.000
7250120	Jugendberufshilfen § 13 SGB VIII		9.000	9.225
7250130	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	3.850.431,82	3.860.000	1.860.000
7250140	Tagespflege in Einrichtungen § 23 SGB VIII	4.807,00		
7250150	Tagespflege in Familien § 23 SGB VIII	1.693.591,26	1.593.700	1.780.000
7250160	Flexible Hilfen § 27, 2 SGB VIII	1.024.789,83	1.300.000	1.670.000
7250170	Soziale Gruppenarbeit,AAT-Mj. § 29 SGB VIII	356.396,84	400.000	410.000
7250180	Amb. Betreuung, Erz. Beist.-Mj.§§27,30 SGB VIII	2.346.724,43	2.300.000	2.357.500
7250181	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	25.621,14		
7250190	Sozialpäd. Familienhilfe § 31 SGB VIII	2.737.284,56	2.400.000	2.800.000
7250210	Vorbeugende Maßnahm. in Notsituationen § 20 SGB V	25.573,22	15.000	25.000
7250220	Sonderpäd. Tagespflege-Mj §32 SGB VIII	6.565,72	5.000	5.125
7250230	Leistungen in Tagesgruppen Mj. § 32 SGB VIII	816.192,74	1.200.000	850.000
7250240	Wirtsch. Jugendh./pausch.SH-Mj §§39SGBVII,27SGBXII	127.156,07	250.000	256.250
7250250	Ferienbeihilfe	5.175,55	10.000	10.250
7250260	Sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	170.783,74	180.000	184.500
7250310	Wirtsch. Jugendh./pausch.SH SB §§35a,39 SGB VIII	8.215,48	1.000	1.025
7250320	Amb. Betr., Erz.Beist.-SB-§§35a,30,34,35 SGB VIII	254.774,23	590.000	604.750
7250330	Legasthenie,Dyskalkulie pp. SB § 35a SGB VIII	274.046,98	270.000	276.750
7250410	Wirtsch.Jugendh./pausch.Sozh-Vj §§ 41,39 SGB VIII	2.126,54	2.000	2.050
7250420	Amb. Betreuung, Erz.Beist. - Vj. §§ 41, 39 SGB VII	484.150,40	200.000	530.000
7250430	Jugendberufshilfen §§ 41, 13 SGB VIII		12.000	1.000
7250440	Amb. Betreuung SBVj-§§41.35a SGB VIII	84.063,86	140.000	143.500
7251110	Gem. Unterbr. v. Vä/Mü mit Kd. § 19 SGB VIII	1.989.253,90	1.600.000	2.005.000
7251120	Vollzeit / Dauerpflege § 33 SGB VIII	1.827.014,93	2.000.000	1.997.500
7251130	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 34 SGB VIII	25.709.216,67	22.000.000	22.000.000
7251140	Vorüberg. Unterbr. z. Schutz von Ki/Jgdl. § 42 SGB	4.049.040,71	6.300.000	4.100.000
7251310	Vollzeitpflege SB § 35a, 33 SGB VIII	34.949,61	40.000	41.000
7251320	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 35a, 34 SGB	597.400,57	600.000	615.000
7251410	Vollzeitpflege Vj. §§ 41, 33 SGB VIII	9.309,84	30.000	30.750

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7251420	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 41 + 34 SGB	3.926.872,67	2.300.000	3.950.000
7251430	Heimerz.betr. Wohnen SBVj-§§41,35a,34 SGB VIII	667.197,72	550.000	670.000
7281000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	412.807,04	319.330	471.800
7282000	Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden/GV	3.205.523,19	2.500.000	2.500.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	413.736,12	408.190	400.270
7288900	Projektmittel aus EU-Förderung	48.244,80	120.000	120.000
7299100	Fortbildung Pflegeeltern § 23 SGB VIII	14.930,30	33.800	33.800
7299200	Aufwendungen für Schulsozialarbeit	354.717,63	470.500	474.000
7353010	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Land	49.370,56	55.000	50.000
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	513,91		
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	3.292,00		
7941230	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	1,00		
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungser	2.080,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	10.349,00		
7990200	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage	50,80	70	33.432
	SUMME AUFWAND	171.359.239,73	179.941.175	197.131.376
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	107.267.879,07	113.306.904	119.774.148

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 5 Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	312.500,73	131.660,00	134.810,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	13.304,48					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	325.805,21	131.660,00	134.810,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-150.987,53	-502.140,00	-502.140,00		-7.675.980,00	-6.169.560,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					-65.000,00	-65.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-246.110,03				-5.000,00	-5.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.789.884,99	-1.624.660,00	-1.647.460,00		-26.769.630,00	-22.187.130,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					-67.100,00	-67.100,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-2.186.982,55	-2.126.800,00	-2.149.600,00		-34.582.710,00	-28.493.790,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-1.861.177,34	-1.995.140,00	-2.014.790,00		-34.582.710,00	-28.493.790,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 400 Amt für Schule und Bildung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-33.321,22	-41.440	-39.940
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.626.162,67	-2.218.346	-2.221.900
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-6.101.596,39	-6.000.550	-6.176.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-1.716.406,68	-2.013.800	-2.037.800
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-501.258,24	-400.000	-400.500
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-468.777,33	-418.090	-458.660
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-10.447.522,53	-11.092.226	-11.334.800
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.777.161,02	5.030.230	5.331.220
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.519.147,39	16.459.140	16.163.780
14	66	Abschreibungen	2.288.696,87	2.097.770	2.269.190
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.861.083,16	6.383.770	6.624.618
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	49.370,56	55.000	50.000
17	72	Transferaufwendungen	3.489.857,33	3.954.290	4.263.870
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	552,00	600	600
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	30.985.868,33	33.980.800	34.703.278
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	20.538.345,80	22.888.574	23.368.478
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	20.538.345,80	22.888.574	23.368.478
25	59	Außerordentliche Erträge	-19.872,80	-7.000	-7.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	7.907,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-11.965,80	-7.000	-7.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	20.526.380,00	22.881.574	23.361.478
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	20.526.380,00	22.881.574	23.361.478

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 400 Amt für Schule und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-14.100,00	-17.330	-16.580
5003800	Pachtnebenkosten Geb.- steuerpflichtig- auss -65-	-7.152,22	-9.110	-8.360
5009700	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-12.069,00	-15.000	-15.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-583,20	-1.900	-1.900
5111700	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-1.625.579,47	-2.216.446	-2.220.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-115.837,99	-117.310	-109.970
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-85.459,71	-103.890	-85.280
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-2.773,11	-2.500	-2.500
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-1.216,08	-1.190	-1.210
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-242.038,83	-177.000	-250.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-60,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-821,29	-3.500	-1.000
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-205,34	-5.000	-1.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-10.524,48		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-9.160,10	-7.000	-7.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-680,40	-700	-700
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes			-24.000
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-1.716.406,68	-2.013.800	-2.013.800
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-500.296,24	-400.000	-400.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-962,00		-500
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-12.082,85	-11.000	-11.000
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land			-50.000
5481060	Beschulungskosten	-160.210,00	-160.000	-160.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-604.720,46	-600.000	-600.000
5482100	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-4.329.818,80	-4.200.000	-4.350.000
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-583.993,22	-657.050	-615.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-290.218,40	-272.500	-290.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-102.657,18	-100.000	-100.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-17.895,48		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-16.745,36		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-250,83		
5989100	Ertr. Aus Rückz. Zu viel gezahlter Zusch. Vorjahr	-2.587,00	-7.000	-7.000
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-289,61		
	SUMME ERTRÄGE	-10.467.395,33	-11.099.226	-11.341.800
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	120.075,08	40.370	42.000
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	292.322,06	639.760	617.310
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	8.122,81	4.130	4.130
6050100	Energie gesamt	4.010.327,29	4.249.880	4.068.900
6050110	Energie Fachämter	2.497,00	4.300	3.000
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	2.563,08	2.650	3.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	103,99	300	500
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	28.681,04	37.100	37.100
6081000	Reinigungsmaterial	12.757,80	7.250	7.250
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	28.814,31	28.550	29.580
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt			192.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 400 Amt für Schule und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	539,88	1.000	1.000
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)	11.700,40	4.000	10.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	115.479,32	247.990	247.990
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	6.178,55	10.000	10.000
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	198.821,15	247.000	273.000
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		500	500
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	381.500,13	365.860	315.860
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt			24.000
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	29.338,62	16.850	30.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	3.547.000,75	3.543.530	3.543.650
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	101.888,46	135.090	126.970
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.878,57	2.500	2.500
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	46.444,42	84.040	41.130
6179210	Beköstigung	2.357.550,61	3.119.850	2.686.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	79.779,94	79.900	62.400
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	7.494,91	4.000	4.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	8.666,16	13.970	9.360
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	3.513.683,84	3.695.340	3.915.120
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	326.828,63	335.420	347.990
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	1.675,90	2.850	1.960
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	706.150,60	745.590	809.230
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	1.016,52	890	620
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	218.593,37	232.170	242.940
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	546,00	4.000	4.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	67.023,65	35.000	70.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	34.809,00	29.000	35.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	46.280,00	7.000	50.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	456.434,13	500.000	460.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	723.123,97	700.000	750.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	935.460,26	826.770	904.190
6672000	Einzelwertberichtigung	9.207,95		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	16.357,91		
6700100	Mieten für Gebäude	9.154,30	4.150	4.150
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	74.796,18	79.030	79.320
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	50.148,70	52.860	51.480
6700200	Pachten	327,66	350	350
6700201	Pachten ausschl. -65-	176,00	200	180
6710200	Mobilienleasing	146.021,28	430.000	430.000
6720000	Lizenzen und Konzessionen	3.232,64	3.250	3.250
6730100	Grundbesitzabgaben	5.656,49	5.000	5.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	842.052,58	958.390	941.090
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	138,70	1.000	1.000
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	41.483,14	47.700	38.220
6770100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz gesamt			18.500
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	9.424,68	11.000	11.000
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	22.050,55	25.200	25.200
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	30,00	900	900
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di			94.080

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 400 Amt für Schule und Bildung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	4.232,13	5.000	5.000
6820000	Porto und Versandkosten	41.547,75	45.450	43.200
6831000	Datenübertragungskosten			45.000
6832000	Telefonkosten	83.002,43	78.630	67.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	797,91	430	430
6850000	Reisekosten	4.739,74	6.000	9.600
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	18.375,31	24.640	10.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.538,74	250	250
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	3.550,00		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	291.496,95		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	1.609,97		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	3.920,25		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	1.459.986,80	1.800.000	1.895.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	4.968,94		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	2.790,23	3.310	810
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	37,17		
7030000	Kfz-Steuer	552,00	600	600
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	1.716.406,68	2.013.800	2.013.800
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)		10.280	40.568
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.	100.185,00	89.690	119.250
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	30.000,00	15.000	90.000
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	1.266.444,44	1.205.000	1.241.000
7172200	Gastschulbeiträge	1.653.500,40	1.800.000	1.800.000
7172300	Schulgeldersatz nach dem hess. Schulgesetz	384.033,84	400.000	470.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	710.512,80	850.000	850.000
7212100	Schülerbeförderungskosten	2.294.299,28	2.550.000	2.805.000
7212110	Schülerbeförderung Querverkehr	491.627,34	590.000	649.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	349.213,08	343.790	335.870
7299200	Aufwendungen für Schulsozialarbeit	354.717,63	470.500	474.000
7353010	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Land	49.370,56	55.000	50.000
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	3.284,00		
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungens	2.080,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	2.543,00		
	SUMME AUFWAND	30.993.775,33	33.980.800	34.703.278
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	20.526.380,00	22.881.574	23.361.478

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 400 Amt für Schule und Bildung							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	291.333,24	118.660,00	118.660,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	13.144,48					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	304.477,72	118.660,00	118.660,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-137.218,60	-86.800,00	-86.800,00		-1.322.900,00	-1.062.500,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					-65.000,00	-65.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-7.112,93					
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.523.544,52	-1.431.860,00	-1.431.860,00		-22.498.150,00	-18.528.550,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					-67.100,00	-67.100,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-1.667.876,05	-1.518.660,00	-1.518.660,00		-23.953.150,00	-19.723.150,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-1.363.398,33	-1.400.000,00	-1.400.000,00		-23.953.150,00	-19.723.150,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 400 Amt für Schule und Bildung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Amt für Schule und Bildung							
Oskar-von-Miller-Schule, AöR (OBR 14)	130.398,00	66.800	66.800	0	66.800	66.800	66.800
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-130.398,00	-66.800	-66.800	0	-66.800	-66.800	-66.800
<i>Erläuterungen:</i> Investitionszuschuss für die Oskar-von-Miller-Schule (seit 01.01.2015 Anstalt des öffentlichen Rechts)							
Volkshochschule Region Kassel (OBR 01)	6.820,60	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-6.820,60	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
<i>Erläuterungen:</i> Investitionskostenanteil der Stadt für Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände der Volkshochschule Region Kassel							
Grund-, Haupt-, Realschulen, bewegliches Vermögen	-13.098,42	370.260	370.260	0	370.260	370.260	370.260
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	117.563,57	108.660	108.660	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-104.465,15	-478.920	-478.920	0	-370.260	-370.260	-370.260
<i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Zuschuss aus dem Programm "Schule@Zukunft" zu Pos. 26: EDV-Software, Vernetzung und Support, Betriebsausstattungen sowie bewegl. Sachen des Anlagevermögens							
Gymnasien, bewegliches Vermögen	101.687,28	115.110	115.110	0	115.110	115.110	115.110
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-101.687,28	-115.110	-115.110	0	-115.110	-115.110	-115.110
<i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattung sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens							
Berufsschulen, bewegliches Vermögen	133.914,15	390.350	390.350	0	390.350	390.350	390.350
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	74.583,32	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.112,93	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-201.384,54	-390.350	-390.350	0	-390.350	-390.350	-390.350
<i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattung sowie bewegl. Sachen des Anlagevermögens							
Förderschulen, bewegliches Vermögen	70.015,23	54.410	54.410	0	54.410	54.410	54.410
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	8.147,25	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-78.162,48	-54.410	-54.410	0	-54.410	-54.410	-54.410
<i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattung sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens							
Gesamtschulen, bewegliches Vermögen	51.445,16	186.220	186.220	0	186.220	186.220	186.220
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	10.333,12	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-61.778,28	-186.220	-186.220	0	-186.220	-186.220	-186.220
<i>Erläuterungen:</i> EDV-Ausstattung, Vernetzung und Support, Betriebsausstattung sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens							
Medienzentrum Kassel, bewegliches Verm. (OBR 01)	83.915,39	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	18.000,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-101.915,39	-35.000	-35.000	0	-35.000	-35.000	-35.000
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 400 Amt für Schule und Bildung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
zu Pos. 20: Zuweisung vom Landkreis Kassel							
zu Pos. 26: Ersatzbeschaffung und EDV-Ausstattung, Betriebsausstattungsgegenstände sowie bewegliche Sachen des Anlagevermögens							
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Amt f. Schule und Bildung	818.383,36	171.850	171.850	0	171.850	171.850	171.850
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.937,94	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	62.705,98	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-874.151,40	-171.850	-171.850	0	-171.850	-171.850	-171.850
Summe	1.383.480,75	1.400.000	1.400.000	0	1.400.000	1.400.000	1.400.000
Gesamtsumme	1.383.480,75	1.400.000	1.400.000	0	1.400.000	1.400.000	1.400.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40001 Sonstige schulische Aufgaben					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.069,00	-15.000	-15.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-583,20	-1.900	-1.900
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-129.634,50	-122.650	-172.650
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			-24.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-13.510,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-22.603,39	-12.080	-9.460
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-178.400,09	-151.630	-223.010
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	873.593,67	1.242.310	1.401.590
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	352.452,98	757.410	1.046.800
14	66	Abschreibungen	128.947,17		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.740.098,04	3.075.280	3.250.568
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	49.370,56	55.000	50.000
17	72	Transferaufwendungen	3.140.644,25	3.610.500	3.928.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	148,00		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.285.254,67	8.740.500	9.676.958
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	7.106.854,58	8.588.870	9.453.948
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	7.106.854,58	8.588.870	9.453.948
25	59	Außerordentliche Erträge	-13.252,09		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.278,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-9.974,09		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	7.096.880,49	8.588.870	9.453.948
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	7.096.880,49	8.588.870	9.453.948

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40001 Sonstige schulische Aufgaben				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5009700	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-12.069,00	-15.000	-15.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-583,20	-1.900	-1.900
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-1.650,00	-2.170	-1.650
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-66,28	-370	-60
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-270,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-478,93	-2.540	-750
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-10.524,48		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-9.160,10	-7.000	-7.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-453,60		
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes			-24.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-13.510,00		
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-2.650	-2.650
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land			-50.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-129.634,50	-120.000	-120.000
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-13.144,48		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-107,61		
	SUMME ERTRÄGE	-191.652,18	-151.630	-223.010
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	4.675,38	2.800	4.430
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	343,27	20.500	12.130
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	72,32	70	70
6050100	Energie gesamt	15.362,96	16.500	15.790
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	2.563,08	2.650	3.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		20	220
6081000	Reinigungsmaterial	317,66	250	250
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	97,63	100	100
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt			192.000
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)	1.789,76		6.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	2.799,23	3.830	3.830
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		200	200
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.		500	500
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	190.345,24	321.000	271.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt			24.000
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	288,63	300	13.450
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	11.511,97	12.400	11.490
6173110	Winterdienst ausschl. -65-			410
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	223,92	430	130
6179210	Beköstigung	190,86		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	47.458,46	6.000	6.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	612.044,49	716.350	829.640
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	100.106,94	335.420	347.990
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	123.234,40	144.530	171.480
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	38.207,84	45.010	51.480
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	55.228,80		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	31.377,21		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40001 Sonstige schulische Aufgaben				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	2.610,06		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	38.544,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	1.864,40		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-677,30		
6700100	Mieten für Gebäude	856,80	550	550
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	25.244,64	25.760	25.920
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	12.555,62	14.610	20.400
6710200	Mobilienleasing	1.147,80	292.050	292.050
6720000	Lizenzen und Konzessionen	3.232,64	3.250	3.250
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	4.560,56	5.140	5.160
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	2.378,75	3.950	2.130
6770100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz gesamt			18.500
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	12,20		
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di			94.080
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	570,15	2.000	2.000
6831000	Datenübertragungskosten			1.500
6832000	Telefonkosten	4.314,81	3.260	8.010
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	371,11	200	200
6850000	Reisekosten	771,98	3.750	7.350
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	16.895,33	15.210	570
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	200,32		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	1.239,90		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	60,00	130	130
7030000	Kfz-Steuer	148,00		
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)		10.280	40.568
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	30.000,00	15.000	90.000
7172200	Gastschulbeiträge	1.615.551,40	1.800.000	1.800.000
7172300	Schulgeldersatz nach dem hess. Schulgesetz	384.033,84	400.000	470.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	710.512,80	850.000	850.000
7212100	Schülerbeförderungskosten	2.294.299,28	2.550.000	2.805.000
7212110	Schülerbeförderung Querverkehr	491.627,34	590.000	649.000
7299200	Aufwendungen für Schulsozialarbeit	354.717,63	470.500	474.000
7353010	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Land	49.370,56	55.000	50.000
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	3.272,00		
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungser	1,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	5,00		
	SUMME AUFWAND	7.288.532,67	8.740.500	9.676.958
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	7.096.880,49	8.588.870	9.453.948

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 40001 Sonstige schulische Aufgaben

zu Sachkonto 5410300 und 6170100

Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf (OloV)

zu Sachkonto 5481030

Projekt WIR- Wegweisende Integrationsansätze Realisieren (Koordinationskraft)

zu Sachkonto 5482700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Kostenbeteiligung des Landkreises Kassel für das Medienzentrum

zu Sachkonto 6130100

Qualität im Ganzttag

zu Sachkonto 6720000

Pauschalvertrag GEMA für alle Schulen

zu Sachkonto 6790000

Bildungsregion Waldau und Sprachförderung im Vorschulalter

zu Sachkonto 7119100

Schultheaterzentrum Nord 10.568 €
dabei e.V. KennenLERNladen 15.000 €
Unabhängige Beratungsstelle im Rahmen der inklusiven Bildung 15.000 €

zu Sachkonto 7128000

Übergangmanagement 85.000 €
Interkommunale Zusammenarbeit 5.000 €

zu Sachkonto 7178000

Erstattung nach § 8 Ersatzschulfinanzierungsgesetz

zu Sachkonto 7299200

Aufwendungen für Schulsozialarbeit an Grundschulstandorten "Pakt für den Nachmittag"

zu Sachkonto 7353010

Medienzentrum- Pauschalbetrag für Aufwendungen zur Beschaffung von audiovisuellen Hilfsmitteln für den Unterricht, § 162 Abs. 3 HSchG

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40002 Grund-, Haupt-, Realschulzüge					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.625.579,47	-2.216.446	-2.220.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-204.559,27	-185.370	-217.870
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-1.212.397,13	-1.450.300	-1.450.300
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-145.690,57		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-29.015,68	-25.760	-23.960
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-3.217.242,12	-3.877.876	-3.912.130
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	528.674,00	656.480	651.720
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.650.215,74	6.506.620	5.969.510
14	66	Abschreibungen	522.491,40		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.216.731,13	1.450.300	1.450.300
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	85.600,08	43.490	44.710
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	8.003.712,35	8.656.890	8.116.240
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	4.786.470,23	4.779.014	4.204.110
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.786.470,23	4.779.014	4.204.110
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.480,28		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	859,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-621,28		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	4.785.848,95	4.779.014	4.204.110
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.785.848,95	4.779.014	4.204.110

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40002 Grund-, Haupt-, Realschulzüge				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5111700	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-1.625.579,47	-2.216.446	-2.220.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-14.309,56	-8.640	-10.450
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-13.416,52	-15.620	-13.310
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-1.289,60		
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		-1.500	-200
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-1.212.397,13	-1.450.300	-1.450.300
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-145.690,57		
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-2.870	-2.870
5481060	Beschulungskosten	-1.620,00	-1.000	-1.000
5482100	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-38.880,00	-30.000	-35.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-133.509,37	-120.000	-147.500
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-29.614,15	-31.500	-31.500
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-935,75		
5989100	Ertr. Aus Rückz. Zu viel gezahlter Zusch. Vorjahr	-1.298,28		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-182,00		
	SUMME ERTRÄGE	-3.218.722,40	-3.877.876	-3.912.130
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	19.789,28	6.800	6.800
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	102.807,63	177.000	162.920
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	2.595,50	1.220	1.220
6050100	Energie gesamt	1.181.697,53	1.361.010	1.303.050
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		100	100
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	2.208,61	8.500	8.500
6081000	Reinigungsmaterial	3.630,34	2.100	2.100
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	3.586,12	3.190	3.600
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg	1.925,42	500	500
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	61.177,25	133.590	133.590
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	4.645,83	7.000	7.000
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	24.999,39	185.000	133.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	61.820,63	11.000	11.000
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	6.573,99	4.550	4.550
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	1.267.270,72	1.239.380	1.269.800
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	43.223,58	58.460	54.680
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	3.186,72	3.610	1.550
6179210	Beköstigung	2.068.288,86	2.906.850	2.473.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	555,56		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	416.384,76	518.730	513.280
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	85.850,55	104.660	106.090
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	26.285,99	32.590	31.850
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	152,70	500	500
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	2.422,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	143.360,05		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	123.937,98		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	230.746,76		
6672000	Einzelwertberichtigung	4.989,40		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	17.035,21		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40002 Grund-, Haupt-, Realschulzüge				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6700100	Mieten für Gebäude		1.700	1.700
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	1.839,34	1.650	
6710200	Mobilienleasing	20.401,17	21.000	21.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	296.031,96	337.380	331.100
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	12.690,06	7.950	12.030
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	2.098,41	3.600	3.600
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.		150	150
6820000	Porto und Versandkosten	253,08		
6831000	Datenübertragungskosten			4.000
6832000	Telefonkosten	30.316,06	22.360	18.000
6850000	Reisekosten	5,80	450	450
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	144,00	410	410
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	93.950,54		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	331.859,28		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	633,01		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		110	110
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	10,07		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	1.212.397,13	1.450.300	1.450.300
7172200	Gastschulbeiträge	4.334,00		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	85.600,08	43.490	44.710
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungers	6,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	853,00		
	SUMME AUFWAND	8.004.571,35	8.656.890	8.116.240
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	4.785.848,95	4.779.014	4.204.110

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 40002 Grund-, Haupt-, Realschulzüge

zu Sachkonto 5481000

Erstattungen des Landes für Beförderung der Schulpost des Staatlichen Schulamtes

zu Sachkonto 5482700

Kostenbeteiligung des Landkreises Kassel an der Schule Jungfernkopf

zu Sachkonto 5488000

Erstattung von Fotokopierkosten

zu Sachkonto 6080100

Unterrichtsmittel für den Hauswirtschafts- und Gartenunterricht

zu Sachkonto 6179210

Bereitstellung Mittagstisch an Schulen ohne Trägerverein

zu Sachkonto 7111200

Weiterleitung von Landeszuschüssen zur Förderung ganztägig arbeitender Schulen, siehe auch Sachkonto 5410390 (andere sonstige Zuweisungen des Landes)

zu Sachkonto 7288000

Zuschüsse an Trägervereine für Mittagstisch

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40003 Gymnasien					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.612.129,57	-1.675.270	-1.523.270
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-159.083,40	-172.500	-172.500
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-29.192,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-40.802,81	-45.760	-39.590
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.841.207,78	-1.893.530	-1.735.360
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	352.084,62	330.880	437.180
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.833.196,25	1.680.560	1.656.070
14	66	Abschreibungen	211.885,06		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	159.623,40	172.500	172.500
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	91.699,92	104.350	107.270
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.648.489,25	2.288.290	2.373.020
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	807.281,47	394.760	637.660
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	807.281,47	394.760	637.660
25	59	Außerordentliche Erträge	-340,52		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	17,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-323,52		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	806.957,95	394.760	637.660
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	806.957,95	394.760	637.660

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40003 Gymnasien				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-6.735,12	-6.190	-6.290
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-29.913,39	-35.320	-29.890
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-2.773,11	-2.000	-2.000
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-1.216,08	-1.150	-1.210
5309800	sonstige Nebenerlöse		-500	
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-165,11	-600	-200
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-159.083,40	-172.500	-172.500
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-29.192,00		
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-1.370	-1.370
5481060	Beschulungskosten	-27.000,00	-28.000	-26.000
5482100	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-1.535.220,00	-1.620.000	-1.470.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-2.083,80	-2.500	-2.500
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-30.866,04	-23.400	-23.400
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-16.959,73		
5989100	Ertr. Aus Rückz. Zu viel gezahlter Zusch. Vorjahr	-340,52		
	SUMME ERTRÄGE	-1.841.548,30	-1.893.530	-1.735.360
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	8.600,25	5.500	5.500
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	46.783,25	107.000	107.000
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	1.741,26	600	600
6050100	Energie gesamt	637.910,16	683.310	654.220
6050110	Energie Fachämter	2.211,00	4.000	2.700
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		40	40
6081000	Reinigungsmaterial	902,39	1.020	1.020
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung auschl. -65-	7.500,54	6.060	7.710
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg	865,13	500	500
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	11.899,49	20.420	20.420
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		800	800
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	3.821,76		25.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	23.937,23	8.200	8.200
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	2.550,01	3.000	3.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	577.487,74	588.260	576.050
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	11.726,89	15.150	14.370
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	7.857,60	6.100	4.150
6179210	Beköstigung	3.545,48		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	862,75		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	279.202,08	261.260	344.180
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	55.417,31	52.710	71.140
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	17.424,75	16.410	21.360
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	40,48	500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	643,75		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	1.256,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	69.079,84		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	63.498,47		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	77.407,00		
6700100	Mieten für Gebäude	2.380,00	400	400

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40003 Gymnasien				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	585,00	600	600
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	4.757,94	4.290	5.040
6700200	Pachten	218,66	230	230
6700201	Pachten ausschl. -65-	176,00	200	180
6710200	Mobilienleasing	50.083,44	48.000	48.000
6730100	Grundbesitzabgaben	4.542,75	4.000	4.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	131.471,45	153.560	146.850
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude		850	850
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	6.003,21	5.310	5.480
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	876,80	1.900	1.900
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.		150	150
6820000	Porto und Versandkosten	7,20		
6831000	Datenübertragungskosten			1.000
6832000	Telefonkosten	8.418,71	9.000	8.000
6850000	Reisekosten		450	450
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.155,98	1.500	1.500
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	44.556,66		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	3.907,75		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	223.325,78		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	425,99		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	100,00	160	160
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	159.083,40	172.500	172.500
7172200	Gastschulbeiträge	540,00		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	91.699,92	104.350	107.270
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	3,00		
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungser	1,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	13,00		
	SUMME AUFWAND	2.648.506,25	2.288.290	2.373.020
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	806.957,95	394.760	637.660

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 40003 Gymnasien

zu Sachkonto 7111200

Weiterleitung von Landeszuschüssen zur Förderung ganztägig arbeitender Schulen (s. Sachkonto 5410390 "andere sonstige Zuweisungen des Landes")

zu Sachkonto 7288000

Zuschüsse an Trägervereine für Mittagstisch

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40004 Berufliche Schulzentren					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-21.252,22	-26.440	-24.940
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.505.229,85	-2.392.470	-2.699.470
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-145.308,32		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-18.992,53	-15.380	-19.150
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.690.782,92	-2.434.290	-2.743.560
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.056.551,61		
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.415.889,73	2.163.260	2.089.810
14	66	Abschreibungen	855.931,16		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	119.755,00	89.690	119.250
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.448.127,50	2.252.950	2.209.060
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.757.344,58	-181.340	-534.500
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.757.344,58	-181.340	-534.500
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	127,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	127,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.757.471,58	-181.340	-534.500
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.757.471,58	-181.340	-534.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40004 Berufliche Schulzentren				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-14.100,00	-17.330	-16.580
5003800	Pachtnebenkosten Geb.- steuerpflichtig- auss -65-	-7.152,22	-9.110	-8.360
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-16.063,95	-9.620	-16.030
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-2.928,58	-5.110	-2.920
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-		-40	
5309800	sonstige Nebenerlöse		-10	
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		-600	-200
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-145.308,32		
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-1.370	-1.370
5481060	Beschulungskosten	-126.805,00	-123.000	-130.000
5482100	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-2.356.893,80	-2.250.000	-2.550.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-21.531,05	-18.100	-18.100
	SUMME ERTRÄGE	-2.690.782,92	-2.434.290	-2.743.560
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	26.155,31	6.770	6.770
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	60.189,89	179.660	179.660
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	778,70	470	470
6050100	Energie gesamt	903.677,26	932.710	892.980
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		40	40
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	11.668,52	13.000	13.000
6081000	Reinigungsmaterial	1.471,68	480	480
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung auschl. -65-	10.948,16	13.190	11.280
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)	2.680,48	1.500	1.500
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	3.783,58	16.570	16.570
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	1.532,72		
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	144.000,00		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	65.404,50	13.460	13.460
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	3.478,49	3.000	3.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	585.567,27	600.830	584.110
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	9.623,52	15.060	11.800
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	7.316,30	49.880	19.290
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	29.630,22	59.900	42.400
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	834.897,09		
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	170.443,16		
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	51.016,36		
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	195,00		
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	9.861,14		
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	26.366,00		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	136,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	119.166,83		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	413.350,19		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	287.051,00		
6700100	Mieten für Gebäude	5.917,50	600	600
6700121	Mietnebenkosten auschl. -65-	82,57	210	
6710200	Mobilienleasing	44.903,31	33.750	33.750
6730102	Grundbesitzabgaben auschl. -65-	168.890,01	185.210	188.620

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40004 Berufliche Schulzentren				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	7.806,78	8.070	7.040
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	3.602,39	2.700	2.700
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.		150	150
6820000	Porto und Versandkosten	195,72		
6831000	Datenübertragungskosten			37.000
6832000	Telefonkosten	16.295,32	15.700	15.290
6850000	Reisekosten		450	450
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	180,00	7.030	7.030
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	458,89	250	250
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	75.412,78		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	223.810,95		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	426,91		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. sonst. Vere		2.620	120
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderved.,Beteil.	100.185,00	89.690	119.250
7172200	Gastschulbeiträge	19.570,00		
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	4,00		
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungers	111,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	12,00		
	SUMME AUFWAND	4.448.254,50	2.252.950	2.209.060
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.757.471,58	-181.340	-534.500
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 40004 Berufliche Schulzentren				
<p>zu Sachkonto 6080100 Unterrichtsmittel für den Hauswirtschafts- und Gartenunterricht</p> <p>zu Sachkonto 6179250 Mittel für IT-Support an Beruflichen Schulen</p> <p>zu Sachkonto 7125000 Zuschuss an die Oskar-von-Miller-Schule (seit 01.01.2015 Anstalt des öffentlichen Rechts)</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40005 Förderschulen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-897.297,04	-840.770	-838.770
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-13.836,25		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-98.535,45	-82.250	-97.290
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.009.668,74	-923.020	-936.060
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	190.473,49	1.510.930	1.542.670
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.118.886,05	1.092.110	1.110.800
14	66	Abschreibungen	156.892,29		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	8.645,00		
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	11.250,00	17.070	
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.486.146,83	2.620.110	2.653.470
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	476.478,09	1.697.090	1.717.410
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	476.478,09	1.697.090	1.717.410
25	59	Außerordentliche Erträge	-948,20		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	190,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-758,20		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	475.719,89	1.697.090	1.717.410
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	475.719,89	1.697.090	1.717.410

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40005 Förderschulen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-2.043,00		-1.060
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-1.038,85	-1.250	-1.030
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-95.453,60	-80.000	-95.000
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		-1.000	-200
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-13.736,25		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-100,00		
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-1.370	-1.370
5481060	Beschulungskosten	-3.705,00	-4.000	-2.000
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-604.720,46	-600.000	-600.000
5482100	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-260.585,00	-200.000	-210.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-24.990,73	-30.000	-20.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-3.295,85	-5.400	-5.400
5989100	Ertr. Aus Rückz. Zu viel gezahlter Zusch. Vorjahr	-948,20		
	SUMME ERTRÄGE	-1.010.616,94	-923.020	-936.060
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	7.069,52	1.700	1.700
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	22.815,34	53.400	53.400
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	1.273,80	770	770
6050100	Energie gesamt	321.448,87	321.080	307.440
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		50	50
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	5.673,10	7.500	7.500
6081000	Reinigungsmaterial	4.325,03	1.800	1.800
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	5.636,13	4.610	5.810
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)	3.202,00	500	500
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	11.348,39	27.520	27.520
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		1.000	1.000
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	26.000,00	36.000	80.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	10.345,30	3.600	3.600
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	1.666,43	3.000	3.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	385.931,31	386.920	384.760
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	9.432,29	13.200	11.570
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.878,57	2.500	2.500
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	3.826,25	4.670	2.170
6179210	Beköstigung	122.670,06	98.000	98.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	230,00		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	150.817,85	1.194.000	1.215.110
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	30.540,47	240.910	251.160
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	9.089,17	75.020	75.400
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	26,00	1.000	1.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	656,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	35.605,93		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	60.702,21		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	57.574,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	2.354,15		
6700100	Mieten für Gebäude		900	900
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	14.786,22	17.790	17.880

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40005 Förderschulen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	4.430,97	4.680	4.560
6710200	Mobilienleasing	2.394,84	4.000	4.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	70.974,42	81.780	79.350
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	2.865,27	2.230	2.680
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	1.606,81	900	900
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.		150	150
6820000	Porto und Versandkosten	147,44		
6831000	Datenübertragungskosten			500
6832000	Telefonkosten	11.653,09	11.070	6.000
6850000	Reisekosten	211,60	450	450
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		260	260
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	21.731,50		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	43.229,04		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	82,46		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere		80	80
7172200	Gastschulbeiträge	8.645,00		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	11.250,00	17.070	
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	1,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	189,00		
	SUMME AUFWAND	1.486.336,83	2.620.110	2.653.470
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	475.719,89	1.697.090	1.717.410
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 40005 Förderschulen				
zu Sachkonto 6080100				
Unterrichtsmittel für Hauswirtschafts- und Gartenunterricht				
zu Sachkonto 6179210				
Bereitstellung Mittagstisch an Schulen ohne Trägerverein				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40006 Gesamtschulen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-156.670,09	-126.970	-108.970
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-344.926,15	-391.000	-391.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-36.395,12		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-162.077,42	-117.790	-172.190
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-700.068,78	-635.760	-672.160
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	482.744,09	586.580	596.770
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.951.337,80	2.305.180	2.257.900
14	66	Abschreibungen	219.370,81		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	349.786,15	391.000	391.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	160.663,08	178.880	183.890
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.163.901,93	3.461.640	3.429.560
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.463.833,15	2.825.880	2.757.400
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.463.833,15	2.825.880	2.757.400
25	59	Außerordentliche Erträge	-250,83	-7.000	-7.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.431,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	3.180,17	-7.000	-7.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.467.013,32	2.818.880	2.750.400
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.467.013,32	2.818.880	2.750.400

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40006 Gesamtschulen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-9.706,56	-10.370	-9.210
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-7.305,00	-8.420	-7.280
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen		-500	-500
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-145.025,63	-97.000	-155.000
5309800	sonstige Nebenerlöse		-200	
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-40,23	-1.300	-200
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-344.926,15	-391.000	-391.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-35.533,12		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-862,00		
5481000	Kostenerstattungen vom Land		-1.370	-1.370
5481060	Beschulungskosten	-1.080,00	-4.000	-1.000
5482100	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-138.240,00	-100.000	-85.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-17.350,09	-21.600	-21.600
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-250,83		
5989100	Ertr. Aus Rückz. Zu viel gezahlter Zusch. Vorjahr		-7.000	-7.000
	SUMME ERTRÄGE	-700.319,61	-642.760	-679.160
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	11.385,94	5.500	5.500
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	56.907,13	102.200	102.200
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	1.661,23	1.000	1.000
6050100	Energie gesamt	947.197,00	933.100	893.350
6050110	Energie Fachämter	286,00	300	300
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		50	50
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	9.130,81	8.100	8.100
6081000	Reinigungsmaterial	2.110,70	1.600	1.600
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	1.045,73	1.400	1.080
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)	1.025,19	1.000	1.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	24.471,38	46.060	46.060
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		1.000	1.000
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-		26.000	35.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	25.493,75	8.600	8.600
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	10.628,33	3.000	3.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	719.231,74	715.740	717.440
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	27.882,18	33.220	34.140
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	24.033,63	19.350	13.840
6179210	Beköstigung	162.855,35	115.000	115.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	1.042,95	14.000	14.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	381.249,12	463.450	469.970
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	77.594,11	93.510	97.140
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	23.769,04	29.120	29.160
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	131,82	500	500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	1.144,48		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	456,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	57.798,27		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	58.038,06		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	101.934,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40006 Gesamtschulen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.521,00	1.560	1.560
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	13.077,91	12.310	12.240
6700200	Pachten	109,00	120	120
6710200	Mobilienleasing	27.090,72	31.200	31.200
6730100	Grundbesitzabgaben	1.113,74	1.000	1.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	170.124,18	195.320	190.010
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	138,70	150	150
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	5.823,77	8.820	5.420
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	1.228,07	1.900	1.900
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.		150	150
6820000	Porto und Versandkosten	24,47		
6831000	Datenübertragungskosten			1.000
6832000	Telefonkosten	10.864,07	15.540	10.000
6850000	Reisekosten	102,20	450	450
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		230	230
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	54.605,57		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	637.761,75		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.216,51		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	120,00	210	210
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	27,10		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	344.926,15	391.000	391.000
7172200	Gastschulbeiträge	4.860,00		
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	160.663,08	178.880	183.890
7941270	Verl. a. d. Veräuß. v. Anl. Masch. d. Leistungers	1.961,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1.470,00		
	SUMME AUFWAND	4.167.332,93	3.461.640	3.429.560
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.467.013,32	2.818.880	2.750.400
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 40006 Gesamtschulen				
zu Sachkonto 6080100				
Unterrichtsmittel für den Hauswirtschafts- und Gartenunterricht				
zu Sachkonto 6179210				
Bereitstellung Mittagstisch an Schulen ohne Trägerverein				
zu Sachkonto 7111200				
Weiterleitung von Landeszuschüssen zur Förderung ganztägig arbeitender Schulen (s. Sachkonto 5410390 "andere sonstige Zuweisungen des Landes")				
zu Sachkonto 7288000				
Zuschüsse an Trägervereine für Mittagstisch				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40007 Volkshochschule					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-583.993,22	-657.050	-615.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-96.120,89	-100.120	-96.070
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-680.114,11	-757.170	-711.070
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	561.661,47	703.050	701.290
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.147,73	75.600	69.670
14	66	Abschreibungen	9.163,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.266.444,44	1.205.000	1.241.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.908.416,64	1.983.650	2.011.960
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.228.302,53	1.226.480	1.300.890
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.228.302,53	1.226.480	1.300.890
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.228.302,53	1.226.480	1.300.890
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.228.302,53	1.226.480	1.300.890

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40007 Volkshochschule				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-65.329,80	-65.320	-65.280
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-30.791,09	-34.800	-30.790
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-583.993,22	-657.050	-615.000
	SUMME ERTRÄGE	-680.114,11	-757.170	-711.070
	AUFWAND			
6050100	Energie gesamt	3.033,51	2.170	2.070
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	8.666,16	13.970	9.360
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	440.439,02	541.550	542.940
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	1.675,90	2.850	1.960
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	82.458,14	109.270	112.220
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	1.016,52	890	620
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	27.405,73	34.020	33.690
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	8.443,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	720,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	32.659,32	33.320	33.360
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	13.404,35	15.110	9.240
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	22.050,55	25.000	25.000
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	1.266.444,44	1.205.000	1.241.000
	SUMME AUFWAND	1.908.416,64	1.983.650	2.011.960
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.228.302,53	1.226.480	1.300.890
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 40007 Volkshochschule				
zu Sachkonto 6779000				
Bildungsberatung Hessencampus Region				
zu Sachkonto 5482280 und 7172100				
Volkshochschule Region Kassel				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.910.542,14	-11.201.510	-8.609.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.567.151,16	-4.048.710	-2.694.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-23.517.068,89	-22.966.750	-25.561.750
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-7.428.066,95	-9.178.845	-20.646.628
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-21.051,98	-22.350	-18.400
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.074.852,37	-2.938.040	-2.993.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-47.518.733,49	-50.356.205	-60.523.878
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	39.973.008,75	42.447.400	45.374.350
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.503.383,75	8.130.635	8.355.977
14	66	Abschreibungen	640.110,92	536.970	543.470
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	23.988.976,64	26.229.740	38.796.361
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	60.771.353,15	60.235.230	60.705.125
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.171,00	910	910
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	131.878.004,21	137.580.885	153.776.193
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	84.359.270,72	87.224.680	93.252.315
21	56, 57	Finanzerträge	-1.019,44	-70	-70
22	77	Finanzaufwendungen	513,91		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-505,53	-70	-70
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	84.358.765,19	87.224.610	93.252.245
25	59	Außerordentliche Erträge	-13.816,64		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	6.665,80	70	33.432
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-7.150,84	70	33.432
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	84.351.614,35	87.224.680	93.285.677
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-8.700,00	-8.700	-8.700
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	80.548,87	55.230	55.230
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	71.848,87	46.530	46.530
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	84.423.463,22	87.271.210	93.332.207

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-23.798,81	-20.100	-20.100
5111220	Teilnahmeentgelte für Kurse -steuerfrei-	-524,50	-2.280	-2.280
5111700	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-10.886.218,83	-11.179.130	-8.587.120
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-148,00	-1.900	-1.900
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-2.712,84	-2.710	-312.640
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-28.655,72	-42.780	-25.860
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)		-350	-350
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-25.005,15	-19.750	-19.750
5309011	Verkaufserlöse Verpflegung steuerpflichtig		-1.000	
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-500,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-180,00	-2.950	-1.000
5309850	sonstige Erträge	-3.535,36		
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-2.453,09		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-7.749,00	-6.600	-6.600
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-214.033,91	-65.000	-65.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-2.789.879,30	-2.795.000	-2.560.000
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-195.725,82	-200.160	-200.160
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	-242.949,95	-612.600	-369.100
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-120.625,98	-154.500	-3.745.700
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-5.492,01		
5410800	Sonst Zuweis von privaten Unternehmen	-36.463,84		
5420100	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund		-147.888	-147.888
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-6.572.604,35	-7.689.162	-16.182.280
5430020	Einnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage	-254.205,00	-374.535	-1.500
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-12.739,99	-17.000	-13.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-8.311,99	-5.350	-5.400
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-1.302.056,62	-1.056.000	-1.360.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-24.447,77	-19.000	-21.000
5471100	Kostenbeitr.u.Aufwendungsersatz, Kostenersatz i.E	-16.350,00	-7.750	-7.750
5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-349.203,50	-400.000	-400.000
5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-785.338,27	-730.000	-730.000
5478100	Erstattung v sozialen Leistungen vom Land	-18.157.062,05	-20.600.000	-21.500.000
5478200	Erstattung v sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-2.834.243,08	-100.000	-1.500.000
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-24.515,44	-34.000	-23.000
5479200	Rückzahlung gewährter Hilfe innerhalb von Einr.	-23.852,16	-20.000	-20.000
5480140	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen. vom Bund	-77.350,68		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-4.095,15		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-794.358,88	-2.098.280	-756.500
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-1.196.596,25	-1.938.000	-1.938.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-270,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-476.382,64		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-3.993,47		
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-2.475,00		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-11.629,09	-12.430	
5712000	Zinsen von Sparkassen	-2,26	-20	-20
5758000	Ertr.aus Kredit-/Darlehnsvgl.an sonst.inländ. Ber.	-48,54	-50	-50

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5761000	Säumniszuschläge	-4,84		
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-963,80		
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-575,83		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-47,00		
5912020	Erträge aus VermVeräuß. von beweglichen Vermögen	-100,00		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-40,60		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-13.053,21		
	SUMME ERTRÄGE	-47.533.569,57	-50.356.275	-60.523.948
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	46.575,36	46.700	56.800
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	105.118,07	127.600	133.500
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	2.208,85	1.250	1.500
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	1.301,85	1.300	1.300
6050100	Energie gesamt	498.020,31	640.760	701.110
6051000	Strom	15.169,82	19.270	18.360
6052000	Gas	15.390,10	15.530	20.040
6055000	Treibstoffe	3.864,95	5.000	5.000
6056000	Wasser	2.523,91	1.670	2.380
6057000	Abwasser	2.804,08	1.810	2.550
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	3.195,77	1.500	1.500
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	16.471,46	10.000	11.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	461,37	2.000	2.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	3.008,01	7.600	7.600
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	7.021,01	5.600	6.600
6081000	Reinigungsmaterial	7.658,22	2.500	2.500
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	1.803,91	3.560	1.830
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	76.722,26	76.100	76.700
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	335.104,15	691.410	435.160
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	4.875,00	6.000	6.000
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	35.952,82		71.000
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)	4.769,22	12.000	2.500
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	13.608,80	100	100
6161100	Gebäudeunterhaltung	6.060,00		
6161130	Gebäudeunterhaltung Auguste-Förster	3.090,06	20.000	13.000
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	42.506,28	65.080	65.080
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	1.836,75	10.900	10.900
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	16.815,64	21.000	10.000
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	23.290,65	100	100
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	5.555,83	3.000	4.000
6166000	Wartungskosten	95,20	600	600
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	4.240,05	3.250	3.250
6169100	Instandhaltung Sportanlagen	537,98	600	600
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	27.254,48	40.120	37.660
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	220.163,05	225.040	263.040
6171000	Aufwendungen für Fremddentsorgung	1.094,63	100	100
6173000	Fremdreinigung	41.159,44	35.650	35.650
6173020	Fremdreinigung Auguste-Förster	46.868,37	12.780	59.230

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	912.827,63	1.005.560	972.880
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	27.994,60	38.010	35.140
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.845,40	14.510	14.510
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	19.223,74	20.000	22.210
6179210	Beköstigung	1.488.283,87	1.849.390	1.879.590
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	4.560,08	7.900	9.400
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	364,49		
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	602.734,63	647.500	650.850
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	29.608.856,03	31.473.000	33.546.990
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	1.663.859,56	1.818.170	1.973.290
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	123.416,82	132.010	136.250
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	6.109.480,03	6.350.150	6.933.990
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.	64,42	1.000	1.000
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	36.594,07	41.280	43.390
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.810.241,19	1.977.290	2.081.590
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	17.762,00	7.000	7.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	11.702,00	13.000	14.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	132.353,10	140.000	140.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	22.432,00	17.000	21.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	1.073,40	200	800
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	181.493,18	175.000	184.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	204.620,99	191.770	183.670
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit	155,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	6.881,17		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	79.400,08		
6700100	Mieten für Gebäude	452.993,23	312.830	330.690
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	920.416,52	1.356.100	1.642.580
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	13.058,93	15.500	16.040
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	156.293,93	331.140	240.790
6700310	Erbbauzinsen ausschl. -65-	5.472,05	5.480	5.260
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	201,11		
6710000	Leasing		90.000	33.100
6720000	Lizenzen und Konzessionen	6.205,92	5.740	5.740
6730000	Gebühren	924,64	1.200	1.200
6730100	Grundbesitzabgaben	142,68	200	200
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	114.952,04	166.890	136.880
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	2.310,23	3.000	3.000
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	17.681,92	22.380	16.200
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	2.965,79	57.300	57.300
6771100	Aufwand für Sachverständige	7.422,52	900	900
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	2.320,50	3.100	3.400
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	75.599,91	43.560	58.800
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.		600	600
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	548,36	13.100	12.100
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	7.893,75	6.800	6.800
6820000	Porto und Versandkosten	39.102,15	41.475	40.867
6832000	Telefonkosten	79.365,98	66.380	78.200
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	3.582,92	1.990	1.990

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6850000	Reisekosten	108.562,45	92.750	117.950
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	14.965,09	33.500	33.500
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	12.639,93	6.900	6.950
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	87,96		
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	225,08	200	200
6871000	Geschenke bis 35 €	379,09	100	100
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	96.598,79	136.300	141.300
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	63.104,05	4.980	4.980
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	1.798,12	1.300	1.300
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	5.778,14	2.800	2.800
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	69.109,44	142.700	157.700
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	10.058,99		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	9.423,00	9.390	9.390
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	713,52		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	87.796,74	96.300	178.300
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	3.390,76	4.900	4.900
7030000	Kfz-Steuer	1.171,00	910	910
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	1.867.042,68	2.211.572	9.896.990
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	77.526,50	97.290	104.490
7122000	Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	202.436,59	110.000	150.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	21.816.143,69	23.757.178	28.588.681
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund		100	100
7171000	sonstige Erstattungen an das Land		100	100
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	25.827,18	50.000	50.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		3.500	6.000
7230400	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	459.642,87	510.000	522.750
7235420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	85.955,93	50.000	51.200
7250001	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	3.419.242,75	6.600.000	7.875.000
7250120	Jugendberufshilfen § 13 SGB VIII		9.000	9.225
7250130	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	3.850.431,82	3.860.000	1.860.000
7250140	Tagespflege in Einrichtungen § 23 SGB VIII	4.807,00		
7250150	Tagespflege in Familien § 23 SGB VIII	1.693.591,26	1.593.700	1.780.000
7250160	Flexible Hilfen § 27, 2 SGB VIII	1.024.789,83	1.300.000	1.670.000
7250170	Soziale Gruppenarbeit,AAT-Mj. § 29 SGB VIII	356.396,84	400.000	410.000
7250180	Amb. Betreuung, Erz. Beist.-Mj.§§27,30 SGB VIII	2.346.724,43	2.300.000	2.357.500
7250181	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	25.621,14		
7250190	Sozialpäd. Familienhilfe § 31 SGB VIII	2.737.284,56	2.400.000	2.800.000
7250210	Vorbeugende Maßnahm. in Notsituationen § 20 SGB V	25.573,22	15.000	25.000
7250220	Sonderpäd. Tagespflege-Mj §32 SGB VIII	6.565,72	5.000	5.125
7250230	Leistungen in Tagesgruppen Mj. § 32 SGB VIII	816.192,74	1.200.000	850.000
7250240	Wirtsch. Jugendh./pausch.SH-Mj §§39SGBVII,27SGBXII	127.156,07	250.000	256.250
7250250	Ferienbeihilfe	5.175,55	10.000	10.250
7250260	Sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	170.783,74	180.000	184.500
7250310	Wirtsch. Jugendh./pausch.SH SB §§35a,39 SGB VIII	8.215,48	1.000	1.025
7250320	Amb. Betr., Erz.Beist.-SB-§§35a,30,34,35 SGB VIII	254.774,23	590.000	604.750
7250330	Legasthenie,Dyskalkulie pp. SB § 35a SGB VIII	274.046,98	270.000	276.750
7250410	Wirtsch.Jugendh./pausch.Sozh-Vj §§ 41,39 SGB VIII	2.126,54	2.000	2.050
7250420	Amb. Betreuung, Erz.Beist. - Vj. §§ 41, 39 SGB VII	484.150,40	200.000	530.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7250430	Jugendberufshilfen §§ 41, 13 SGB VIII		12.000	1.000
7250440	Amb. Betreuung SBVj-§§41,35a SGB VIII	84.063,86	140.000	143.500
7251110	Gem. Unterbr. v. Vä/Mü mit Kd. § 19 SGB VIII	1.989.253,90	1.600.000	2.005.000
7251120	Vollzeit / Dauerpflege § 33 SGB VIII	1.827.014,93	2.000.000	1.997.500
7251130	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 34 SGB VIII	25.709.216,67	22.000.000	22.000.000
7251140	Vorüberg. Unterbr. z. Schutz von Ki/Jgdl. § 42 SGB	4.049.040,71	6.300.000	4.100.000
7251310	Vollzeitpflege SB § 35a, 33 SGB VIII	34.949,61	40.000	41.000
7251320	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 35a, 34 SGB	597.400,57	600.000	615.000
7251410	Vollzeitpflege Vj. §§ 41, 33 SGB VIII	9.309,84	30.000	30.750
7251420	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 41+34 SGB	3.926.872,67	2.300.000	3.950.000
7251430	Heimerz.betr. Wohnen SBVj-§§41,35a,34 SGB VIII	667.197,72	550.000	670.000
7281000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	412.807,04	319.330	471.800
7282000	Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden/GV	3.205.523,19	2.500.000	2.500.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	64.523,04	64.400	64.400
7299100	Fortbildung Pflegeeltern § 23 SGB VIII	14.930,30	33.800	33.800
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	513,91		
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	8,00		
7941230	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	1,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	6.606,00		
7990200	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage	50,80	70	33.432
	SUMME AUFWAND	131.885.183,92	137.580.955	153.809.625
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	84.351.614,35	87.224.680	93.285.677

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 510 Jugendamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	16.516,99	5.500,00	3.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	100,00					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	16.616,99	5.500,00	3.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-13.768,93	-415.340,00	-415.340,00		-6.353.080,00	-5.107.060,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-238.997,10					
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-243.335,42	-176.300,00	-187.800,00		-3.925.550,00	-3.362.150,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-496.101,45	-591.640,00	-603.140,00		-10.278.630,00	-8.469.210,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-479.484,46	-586.140,00	-600.140,00		-10.278.630,00	-8.469.210,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 510 Jugendamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Jugendamt							
Komm. Jugendbildungswerk Haus der Jugend (OBR 23)	14.202,59	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-14.202,59	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Ersatz- und Neuanschaffung von Möbeln, Betriebsausstattung im Haus der Jugend (KJBW) und GWGs							
Jugendamt, allgemein	-235,62	2.300	2.300	0	2.300	2.300	2.300
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	5.611,92	0	0	0	0	0	0
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-5.376,30	-2.300	-2.300	0	-2.300	-2.300	-2.300
Sonstige Jugendarbeit und Jugendpflege	13.768,93	15.340	15.340	0	15.340	15.340	15.340
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-13.768,93	-15.340	-15.340	0	-15.340	-15.340	-15.340
<i>Erläuterungen:</i>							
Investitionszuschüsse für Ersatz- und Neuanschaffungen im Rahmen der Jugendarbeit freier Träger							
Schulsozialarbeit	35.491,86	22.000	22.000	0	22.000	22.000	22.000
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-35.491,86	-22.000	-22.000	0	-22.000	-22.000	-22.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Ersatz- und Neuanschaffung von Möbeln, Betriebsausstattung in den städt. Jugendhäusern (HOT) u. auf pädagog. betreuten Spielplätzen, GWGs							
Häuser der offenen Tür	117.765,41	61.500	63.000	0	63.000	63.000	63.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	1.500	0	0	0	0	0
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-117.765,41	-63.000	-63.000	0	-63.000	-63.000	-63.000
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 26: Ersatz- und Neuanschaffung von Möbeln, Betriebsausstattung Schulbezogene Sozialarbeit, GWGs							
Kindertagesstätten, allgemein	57.058,41	50.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	974,17	0	1.500	0	1.500	1.500	1.500
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-58.032,58	-50.000	-61.500	0	-61.500	-61.500	-61.500
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 26: Ersatz- und Neuanschaffung von Gruppeneinrichtungen, Möbel, Außenspielgeräte, Geschirrspüler, GWGs für städtische Kitas							
Förderung von Kindertagesstätten	238.997,10	400.000	400.000	0	400.000	400.000	400.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-238.997,10	0	0	0	0	0	0
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-400.000	-400.000	0	-400.000	-400.000	-400.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Investive Zuschüsse für Umbau, Erweiterung und invest. Ausstattung von Kitas freier Träger							
Summe	477.048,68	571.140	582.640	0	582.640	582.640	582.640
Auguste-Förster							
Erziehungshilfen Auguste-Förster	2.535,78	15.000	17.500	0	17.500	17.500	17.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	9.930,90	4.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
26							
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-12.466,68	-19.000	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000
Summe	2.535,78	15.000	17.500	0	17.500	17.500	17.500
Gesamtsumme	479.584,46	586.140	600.140	0	600.140	600.140	600.140

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51001 Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-134.831,68	-572.960	-574.978
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge			
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-134.831,68	-572.960	-574.978
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	337.792,55	376.050	398.710
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.387,52	18.950	20.200
14	66	Abschreibungen			
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.395.866,07	1.927.070	1.978.608
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.752.046,14	2.322.070	2.397.518
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.617.214,46	1.749.110	1.822.540
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.617.214,46	1.749.110	1.822.540
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.617.214,46	1.749.110	1.822.540
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.617.214,46	1.749.110	1.822.540

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51001 Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5420100	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund		-147.888	-147.888
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-134.831,68	-425.072	-427.090
	SUMME ERTRÄGE	-134.831,68	-572.960	-574.978
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	38,38	250	250
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt		500	500
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	4.875,00	6.000	6.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	268.598,32	296.580	313.470
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	52.480,56	59.840	64.790
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	16.713,67	18.630	19.450
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	2.320,50	2.100	2.400
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	528,30		
6832000	Telefonkosten	493,32	600	850
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	180,03	100	600
6850000	Reisekosten	1.878,78	2.400	2.550
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	631,01	1.000	1.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	299,90		50
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	1.142,30		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	6.000,00	6.000	6.000
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen		295.572	297.990
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	1.395.866,07	1.631.498	1.680.618
	SUMME AUFWAND	1.752.046,14	2.322.070	2.397.518
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.617.214,46	1.749.110	1.822.540
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 51001 Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur				
zu Sachkonto 5421000				
Landeszufwendung Auflösung Landesjugendamt (ant. für mehrere Mitarbeiter/innen)				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.590.886,46	-6.870.000	-3.817.800
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.625.933,37	-1.938.000	-1.938.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-748.925,99	-617.000	-717.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-6.450.522,29	-7.637.120	-19.499.900
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-8.115,17		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.030.825,29	-2.887.560	-2.648.170
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-18.455.208,57	-19.949.680	-28.620.870
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	23.673.761,02	27.112.710	29.001.490
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.837.174,77	4.288.050	4.306.180
14	66	Abschreibungen	425.404,75		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	20.572.517,11	22.185.280	34.622.723
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	5.564.893,66	5.487.500	3.673.800
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	210,00	210	210
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	54.073.961,31	59.073.750	71.604.403
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	35.618.752,74	39.124.070	42.983.533
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	35.618.752,74	39.124.070	42.983.533
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.010,43		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	5.693,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	682,57		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	35.619.435,31	39.124.070	42.983.533
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	35.619.435,31	39.124.070	42.983.533

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-15.876,56	-10.000	-10.000
5111700	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-6.575.009,90	-6.860.000	-3.807.800
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-613,56	-610	-600
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-21.358,33	-22.040	-18.660
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)		-310	-310
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-1.772,03	-3.600	-3.600
5309011	Verkaufserlöse Verpflegung steuerpflichtig		-1.000	
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-470,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-180,00		
5309850	sonstige Erträge	-3.535,36		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-982,80		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-212.033,91	-65.000	-65.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-2.789.879,30	-2.795.000	-2.560.000
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	-204.256,00	-575.000	-331.500
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes			-3.615.200
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-3.100,00		
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-6.243.166,29	-7.062.120	-15.553.200
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-3.598,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-4.517,17		
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspfl	-730.485,75	-600.000	-700.000
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-18.440,24	-17.000	-17.000
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-4.095,15		
5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-1.196.596,25	-1.938.000	-1.938.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-270,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-422.590,52		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-2.381,45		
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-75,83		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-4.934,60		
	SUMME ERTRÄGE	-18.460.219,00	-19.949.680	-28.620.870
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	14.954,95	10.100	18.750
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	69.886,87	94.600	94.600
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	1.037,99	800	1.050
6050100	Energie gesamt	404.331,12	408.310	390.900
6055000	Treibstoffe	1.653,68	2.000	2.000
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	853,50	300	300
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	12.656,76	7.600	7.600
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung		1.500	1.500
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	2.801,12	7.000	7.000
6081000	Reinigungsmaterial	4.746,81		
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	1.611,43	3.370	1.640
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	67.402,66	68.000	68.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	265.422,36	345.700	345.700
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	281,00		
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlstg)	771,12	1.000	1.000
6161100	Gebäudeunterhaltung	2.787,50		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	37.025,87	54.320	54.320
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	172,55		
6161310	Unterh. der sonstigen Außenanlagen -65-	16.815,64	21.000	10.000
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	21.795,45		
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.768,37	1.000	1.000
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	25.237,11	35.000	35.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	35.176,06	32.000	32.000
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	-7,45		
6173000	Fremdreinigung	40.524,62	35.000	35.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	746.870,48	737.290	744.990
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	25.419,91	32.700	31.240
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	14.994,24	15.830	17.480
6179210	Beköstigung	1.342.849,59	1.673.000	1.704.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	3.242,75	7.000	7.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	429.621,08	468.510	472.910
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	18.227.389,94	20.816.790	22.230.960
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	131.970,00	192.100	190.640
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	88.415,30	95.520	99.000
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	3.662.603,76	4.200.100	4.595.020
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	26.652,94	29.870	31.530
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.096.116,00	1.307.820	1.379.430
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	10.992,00	2.000	2.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	11.702,00		
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	111.185,10		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	19.759,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	1.073,40		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	151.964,18		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	49.546,00		
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit	155,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	5.638,52		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	74.381,55		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	237.141,60	241.480	298.440
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	770,92	6.800	6.800
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	41.884,54	44.580	49.200
6700310	Erbbauszinsen ausschl. -65-	5.472,05	5.480	5.260
6710000	Leasing		90.000	33.100
6720000	Lizenzen und Konzessionen	150,00	240	240
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	87.511,70	129.640	98.480
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	2.291,23	2.200	2.200
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	10.389,80	2.350	9.780
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		300	300
6771100	Aufwand für Sachverständige	5.203,82		
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	12.356,10		
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	528,36	100	100
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.785,97	2.900	2.900
6820000	Porto und Versandkosten	6,99		
6832000	Telefonkosten	26.939,04	26.750	26.500
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	378,08	210	210

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6850000	Reisekosten	27.062,51	8.300	24.300
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	1.576,13	3.000	3.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.959,64	300	300
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	84,00		
6871000	Geschenke bis 35 €	230,57		
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	47.274,91	68.000	68.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	37.138,04		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	485,88		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	2.333,77		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-	69.109,44		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	626,91		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	196,89		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	52.179,87	61.000	65.000
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	21,95		
7030000	Kfz-Steuer	210,00	210	210
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	1.781.185,95	1.835.000	9.518.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	18.765.637,48	20.300.280	25.054.723
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	25.693,68	50.000	50.000
7250130	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	3.851.565,10	3.860.000	1.860.000
7250140	Tagespflege in Einrichtungen § 23 SGB VIII	4.807,00		
7250150	Tagespflege in Familien § 23 SGB VIII	1.693.591,26	1.593.700	1.780.000
7299100	Fortbildung Pflegeeltern § 23 SGB VIII	14.930,30	33.800	33.800
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	1,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	5.692,00		
	SUMME AUFWAND	54.079.654,31	59.073.750	71.604.403
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	35.619.435,31	39.124.070	42.983.533

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege

zu Sachkonto 5421000

Landeszuschüsse für Offensive für Kinderbetreuung, Bestandsförderung Horte, Freistellung Kiga-Beitrag, Betreuungsangebote an Grundschulen, Grundpauschale u3, Einhaltung BEP, Sprachförderung Schwerpunktkitas, Pauschale für Kinder mit Behinderung, Fachberatung BEP + Schwerpunktkitas, Landeszuwendungen für die Förderung von Fachdiensten und u3-Betreuung in der Tagespflege sowie die Freistellung des Kiga-Beitrags

zu Sachkonto 5482000

Erstattungen gemäß Rahmenvereinbarung Integrationsplatz

zu Sachkonto 6011000

Spiel- und Beschäftigungsmaterial

zu Sachkonto 6170100

Veranstaltungen, Eintrittsgelder, Fest- und Feiertagsgestaltung pp.

zu Sachkonto 6993001

Tisch-, Geschirr-, Hauswäsche, sonst. betriebliche Aufwendungen/Kleingeräte, die keine GWGs sind

zu Sachkonto 7111200

Weiterleitung der Landeszuwendungen (siehe Sachkonto 5421000) Förderung der Betreuung u3 in Tagespflege (Bambini)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege

zu Sachkonto 7128000

Betriebskostenzuschüsse Kitas und Hort, Dachverband DAKITS

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.273,75	-12.380	-12.380
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-96.246,41		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-446.288,79	-422.730	-398.750
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-9.373,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-26.758,19	-21.770	-21.180
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-586.940,14	-456.880	-432.310
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.358.014,47	3.542.410	3.839.690
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	902.767,20	841.240	953.990
14	66	Abschreibungen	82.346,08		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.785.082,80	1.954.960	1.990.600
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	64.523,04	64.400	64.400
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	271,00		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	6.193.004,59	6.403.010	6.848.680
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	5.606.064,45	5.946.130	6.416.370
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	5.606.064,45	5.946.130	6.416.370
25	59	Außerordentliche Erträge	-500,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	422,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-78,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	5.605.986,45	5.946.130	6.416.370
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	5.605.986,45	5.946.130	6.416.370

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-7.749,25	-10.100	-10.100
5111220	Teilnahmeentgelte für Kurse -steuerfrei-	-524,50	-2.280	-2.280
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-148,00	-1.900	-1.900
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-2.099,28	-2.100	-2.040
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-7.297,39	-7.730	-7.200
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)		-40	-40
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-17.183,52	-10.000	-10.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-30,00		
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-195.725,82	-200.160	-200.160
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	-38.693,95	-37.600	-37.600
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-27.990,95	-31.500	-7.500
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-2.392,01		
5410800	Sonst Zuweis von privaten Unternehmen	-36.463,84		
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-145.022,22	-153.470	-153.490
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-7.959,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-1.414,00		
5480140	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen. vom Bund	-77.350,68		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-16.420,73		
5488300	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-2.475,00		
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-500,00		
	SUMME ERTRÄGE	-587.440,14	-456.880	-432.310
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	5.785,23	7.900	7.900
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	27.384,84	25.000	31.000
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	1.170,86	450	450
6050100	Energie gesamt	83.205,73	93.710	101.770
6051000	Strom	-76,15		
6055000	Treibstoffe	330,26		
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	2.046,48	600	600
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	2.497,31	1.900	1.900
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	201,90	500	500
6081000	Reinigungsmaterial	86,56		
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	192,48	190	190
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	3.781,20	4.100	4.100
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	69.431,79	85.310	85.310
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	239,78		
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)		1.000	1.000
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	13.608,80		
6161100	Gebäudeunterhaltung	3.272,50		
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	5.480,41	10.760	10.760
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	1.664,20	10.900	10.900
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	1.100,90		
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	4,00		
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	71,57		
6169100	Instandhaltung Sportanlagen	537,98	600	600
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	1.663,13	2.300	2.300

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	149.750,70	135.750	176.750
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	490,08		
6173000	Fremdreinigung	634,82	650	650
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	148.119,69	139.650	147.750
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	2.235,21	4.930	3.480
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	1.933,32	1.890	2.220
6179210	Beköstigung	25.733,49	20.600	20.600
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	1.317,33	800	2.300
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	5,10		
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	11.460,72		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	2.637.320,19	2.798.860	3.024.000
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	2.589,24		
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	540.198,41	564.710	625.050
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.	64,42	1.000	1.000
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	476,63		
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	164.256,86	175.840	187.640
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.648,00	2.000	2.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	21.168,00		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	2.673,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	23.497,08		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	35.008,00		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	155.573,36	138.820	180.190
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	3.130,87		
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	27.946,03	23.940	29.520
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	201,11		
6720000	Lizenzen und Konzessionen	3.279,37	5.500	5.500
6730100	Grundbesitzabgaben	142,68	200	200
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	27.440,34	32.150	30.830
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	19,00	800	800
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	966,03	9.320	900
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos		900	900
6771100	Aufwand für Sachverständige	2.218,70	800	800
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	27.443,20		12.000
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.		600	600
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.310,59	800	800
6820000	Porto und Versandkosten	156,10	10	10
6832000	Telefonkosten	22.014,08	20.600	20.600
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.224,29	680	680
6850000	Reisekosten	7.131,60	10.400	10.400
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	8.406,37	11.850	11.850
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	7.876,43	4.400	4.400
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	87,96		
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	141,08	100	100
6871000	Geschenke bis 35 €	110,62		
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	3.358,96	9.800	9.800
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	20.982,86		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	735,21		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	80,00	80	80

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	516,63		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	25.372,23	20.000	20.000
7030000	Kfz-Steuer	271,00		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	85.856,73	66.000	66.000
7119100	Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)	77.526,50	97.290	104.490
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	1.621.699,57	1.788.070	1.814.010
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund		100	100
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		3.500	6.000
7288000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	64.523,04	64.400	64.400
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	5,00		
7941230	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	1,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	416,00		
	SUMME AUFWAND	6.193.426,59	6.403.010	6.848.680
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	5.605.986,45	5.946.130	6.416.370
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen				
zu Sachkonto 5410100				
EU-Zuwendung für internationale Jugendbegegnungen				
zu Sachkonto 5421000				
Landeszuwendung Auflösung Landesjugendamt (ant. für 1 Mitarbeiter/in); Zuwendung nach dem Jugendbildungsförderungsgesetz (JBFG); Landeszuwendung für Ferienmaßnahmen				
zu Sachkonto 6170100				
Jugendbildungsmaßnahmen, Veranstaltungen, Städtepartnerschaften und -freundschaften, Jugendbildungsmaßnahmen, Veranstaltungen in den städtischen Jugendhäusern (Häuser der offenen Tür)				
zu Sachkonto 7119100				
Globale Zuschüsse siehe Übersicht über die veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen in den Anlagen zum Haushaltsplan				
zu Sachkonto 7128000				
Siehe Übersicht über die veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen in den Anlagen zum Haushaltsplan				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-173,00		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-829.788,75	-2.098.280	-756.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-22.751.792,90	-22.342.000	-24.837.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-93.208,66	-124.500	-124.500
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-208,92		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-7.651,10	-11.880	-310.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-23.682.823,33	-24.576.660	-26.028.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	6.637.412,30	7.452.700	8.198.560
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	817.120,94	1.000.090	1.056.020
14	66	Abschreibungen	8.007,10		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	235.510,66	162.330	204.330
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	55.116.315,31	54.683.330	56.966.925
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	62.814.366,31	63.298.450	66.425.835
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	39.131.542,98	38.721.790	40.397.835
21	56, 57	Finanzerträge	-55,64	-70	-70
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-55,64	-70	-70
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	39.131.487,34	38.721.720	40.397.765
25	59	Außerordentliche Erträge	-8.118,61		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	50,80	70	70
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-8.067,81	70	70
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	39.123.419,53	38.721.790	40.397.835
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	39.123.419,53	38.721.790	40.397.835

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5111200	Teilnahmeentgelte Steuerfrei	-173,00		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-			-310.000
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-11.880	
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-5.651,10		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-2.000,00		
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-92.635,03	-123.000	-123.000
5430020	Einnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage	-573,63	-1.500	-1.500
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-53,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-155,92		
5470200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-571.570,87	-456.000	-660.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-24.447,77	-19.000	-21.000
5471200	Übergel.Unterhaltsansprbürgerrechtl Unterhaltspf	-349.203,50	-400.000	-400.000
5471300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-785.338,27	-730.000	-730.000
5478100	Erstattung v sozialen Leistungen vom Land	-18.157.062,05	-20.600.000	-21.500.000
5478200	Erstattung v sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-2.834.243,08	-100.000	-1.500.000
5479100	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb v. Einricht.	-6.075,20	-17.000	-6.000
5479200	Rückzahlung gewährter Hilfe innerhalb von Einr.	-23.852,16	-20.000	-20.000
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-794.358,88	-2.098.280	-756.500
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-33.851,84		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-1.578,03		
5712000	Zinsen von Sparkassen	-2,26	-20	-20
5758000	Ertr.aus Kredit-/Darlehsvg.an sonst.inländ. Ber.	-48,54	-50	-50
5761000	Säumniszuschläge	-4,84		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-8.118,61		
	SUMME ERTRÄGE	-23.690.997,58	-24.576.730	-26.028.070
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	10.833,70	12.150	12.400
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	784,75		
6050100	Energie gesamt	10.483,46	10.640	10.180
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	57,15		
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	250,00	57.400	2.150
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	35.432,04		71.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	15.678,98	29.390	27.390
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	17.837,46	16.840	17.820
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	339,48	380	420
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	2.296,18	2.280	2.510
6179210	Beköstigung	898,94		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	4.220.730,66	4.626.670	5.066.500
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	1.302.027,33	1.600.860	1.769.460
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	846.134,27	933.500	1.047.220
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	266.191,11	290.670	314.380
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	2.328,93	1.000	1.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	1.503,92		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	242,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	1.242,65		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	5.018,53		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	527.701,56	538.360	538.440
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	86.463,36	139.930	85.200
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-		5.100	7.570
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.391,13	1.460	1.240
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	2.965,79	55.600	55.600
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.		1.000	1.000
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	16.966,37	13.560	16.800
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	20,00	13.000	12.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u. Fachlit. d. Verw. u. ähnl. Ei	343,04	1.000	1.000
6820000	Porto und Versandkosten	84,00		
6832000	Telefonkosten	2.103,81	3.800	4.700
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.422,41	790	290
6850000	Reisekosten	45.990,82	48.200	54.100
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	4.287,04	11.000	11.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	944,48	1.200	1.200
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation		100	100
6871000	Geschenke bis 35 €	30,00		
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	28.071,05	33.500	38.500
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	76,94		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	3.343,00	3.310	3.310
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	24,00	100	80.100
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen		15.000	15.000
7122000	Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	202.436,59	110.000	150.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	32.940,57	37.330	39.330
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	133,50		
7230400	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	459.642,87	510.000	522.750
7235420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	85.955,93	50.000	51.200
7250001	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	3.419.242,75	6.600.000	7.875.000
7250120	Jugendberufshilfen § 13 SGB VIII		9.000	9.225
7250130	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	-1.133,28		
7250160	Flexible Hilfen § 27, 2 SGB VIII	1.024.789,83	1.300.000	1.670.000
7250170	Soziale Gruppenarbeit,AAT-Mj. § 29 SGB VIII	356.396,84	400.000	410.000
7250180	Amb. Betreuung, Erz. Beist.-Mj.§§27,30 SGB VIII	2.346.724,43	2.300.000	2.357.500
7250190	Sozialpäd. Familienhilfe § 31 SGB VIII	2.737.284,56	2.400.000	2.800.000
7250210	Vorbeugende Maßnahm. in Notsituationen § 20 SGB V	25.573,22	15.000	25.000
7250220	Sonderpäd. Tagespflege-Mj §32 SGB VIII	6.565,72	5.000	5.125
7250230	Leistungen in Tagesgruppen Mj. § 32 SGB VIII	816.192,74	1.200.000	850.000
7250240	Wirtsch. Jugendh./pausch.SH-Mj §§39SGBVII,27SGBXII	127.156,07	250.000	256.250
7250250	Ferienbeihilfe	5.175,55	10.000	10.250
7250260	Sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	170.783,74	180.000	184.500
7250310	Wirtsch. Jugendh./pausch.SH SB §§35a,39 SGB VIII	8.215,48	1.000	1.025
7250320	Amb. Betr., Erz.Beist.-SB-§§35a,30,34,35 SGB VIII	254.774,23	590.000	604.750
7250330	Legasthenie,Dyskalkulie pp. SB § 35a SGB VIII	274.046,98	270.000	276.750
7250410	Wirtsch.Jugendh./pausch.Sozh-Vj §§ 41,39 SGB VIII	2.126,54	2.000	2.050
7250420	Amb. Betreuung, Erz.Beist. - Vj. §§ 41, 39 SGB VII	484.150,40	200.000	530.000
7250430	Jugendberufshilfen §§ 41, 13 SGB VIII		12.000	1.000
7250440	Amb. Betreuung SBVj-§§41.35a SGB VIII	84.063,86	140.000	143.500
7251110	Gem. Unterbr. v. Vā/Mü mit Kd. § 19 SGB VIII	1.989.253,90	1.600.000	2.005.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7251120	Vollzeit / Dauerpflege § 33 SGB VIII	1.827.014,93	2.000.000	1.997.500
7251130	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 34 SGB VIII	25.709.216,67	22.000.000	22.000.000
7251140	Vorüberg. Unterbr. z. Schutz von Ki/Jgdl. § 42 SGB	4.049.040,71	6.300.000	4.100.000
7251310	Vollzeitpflege SB § 35a, 33 SGB VIII	34.949,61	40.000	41.000
7251320	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 35a, 34 SGB	597.400,57	600.000	615.000
7251410	Vollzeitpflege Vj. §§ 41, 33 SGB VIII	9.309,84	30.000	30.750
7251420	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 41+34 SGB	3.926.872,67	2.300.000	3.950.000
7251430	Heimerz.betr. Wohnen SBVj-§§41,35a,34 SGB VIII	667.197,72	550.000	670.000
7281000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	412.807,04	319.330	471.800
7282000	Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden/GV	3.205.523,19	2.500.000	2.500.000
7990200	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage	50,80	70	70
	SUMME AUFWAND	62.814.417,11	63.298.520	66.425.905
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	39.123.419,53	38.721.790	40.397.835

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

zu Sachkonto 5478100

Erstattungen vom Land für die Ausgleichsfinanzierung für unbegleitete minderjährige Ausländer sowie Erstattungen zu 70 % von Land und Bund für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) bei Sachkonto 7250001

zu Sachkonto 5478200

Erstattungen, die von der Stadt Kassel als vorläufig verpflichtetem örtlichen Jugendhilfeträger gegenüber eines endgültig verpflichteten Kostenträgers geltend gemacht wurden (Zuständigkeitsregelung nach dem Sozialgesetzbuch VIII)

zu Sachkonto 6170100

Familiennetzwerke

zu Sachkonto 6861000

Unterstützung von Projekten Bündnis für Familie

zu Sachkonto 7250001

Leistungen an Berechtigte nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) Erstattungen bei Sachkonto 5478100

zu Sachkonto 7281000

Erstattung von 70 % der Rückflüsse nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) der Sachkonten 5470200, 5470300 und 5479100

zu Sachkonto 7282000

Erstattungen für Leistungen der Erziehungshilfe an Gemeinden/GV, die gegenüber der Stadt Kassel als endgültig verpflichtetem örtlichen Jugendhilfeträger geltend gemacht wurden (Zuständigkeitsregelung nach dem Sozialgesetzbuch VIII)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51005 Erziehungshilfen Auguste Förster					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.311.208,93	-4.319.130	-4.779.320
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-12.321,87	-12.430	
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-16.350,00	-7.750	-7.750
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-253.631,37	-373.035	
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-3.105,90	-4.350	-2.400
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-8.805,09	-10.430	-7.350
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.605.423,16	-4.727.125	-4.796.820
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.894.639,76	3.963.530	3.935.900
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	841.218,29	748.535	812.968
14	66	Abschreibungen	11.993,68	14.360	13.890
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	25.621,14		
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	690,00	700	700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.774.162,87	4.727.125	4.763.458
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	168.739,71		-33.362
21	56, 57	Finanzerträge	-963,80		
22	77	Finanzaufwendungen	513,91		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-449,89		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	168.289,82		-33.362
25	59	Außerordentliche Erträge	-87,60		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	500,00		33.362
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	412,40		33.362
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	168.702,22		0
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	80.548,87	55.230	55.230
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	80.548,87	55.230	55.230
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	249.251,09	55.230	55.230

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51005 Erziehungshilfen Auguste Förster				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5111700	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-4.311.208,93	-4.319.130	-4.779.320
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-1.130	
5309010	Verkaufserlöse Verpflegung steuerfrei	-6.049,60	-6.150	-6.150
5309800	sonstige Nebenerlöse		-2.950	-1.000
5331000	Erstattungen aus vorauslagt Versicherungsleistgn.	-2.453,09		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-302,40	-200	-200
5430020	Einnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage	-253.631,37	-373.035	
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-881,00	-4.000	-2.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-2.224,90	-350	-400
5471100	Kostenbeitr.u.Aufwendungsersatz, Kostenersatz i.E	-16.350,00	-7.750	-7.750
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-692,78		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-11.629,09	-12.430	
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-963,80		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-47,00		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-40,60		
	SUMME ERTRÄGE	-4.606.474,56	-4.727.125	-4.796.820
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.332,73	4.500	4.500
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	7.061,61	8.000	7.900
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	1.301,85	1.300	1.300
6051000	Strom	15.245,97	19.270	18.360
6052000	Gas	15.390,10	15.530	20.040
6055000	Treibstoffe	1.881,01	3.000	3.000
6056000	Wasser	2.523,91	1.670	2.380
6057000	Abwasser	2.804,08	1.810	2.550
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	295,79	500	500
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	1.317,39	500	1.500
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	461,37	500	500
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	4,99	100	100
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	7.021,01	5.600	6.600
6081000	Reinigungsmaterial	2.824,85	2.500	2.500
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	5.478,07	3.900	4.500
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt		1.500	1.500
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlstg)	3.998,10	10.000	500
6161130	Gebäudeunterhaltung Auguste-Förster	3.090,06	20.000	13.000
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	394,30		
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	3.783,46	2.000	3.000
6166000	Wartungskosten	95,20	600	600
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	4.168,48	3.250	3.250
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	354,24	2.820	360
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	19.557,31	27.900	26.900
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	612,00		
6173020	Fremdreinigung Auguste-Förster	46.868,37	12.780	59.230
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.845,40	14.510	14.510
6179210	Beköstigung	118.801,85	155.790	154.990
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	359,39		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51005 Erziehungshilfen Auguste Förster				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	161.652,83	178.990	177.940
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	2.826.255,18	2.934.100	2.912.060
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	10.754,59	25.210	13.190
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	32.412,28	36.490	37.250
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	687.094,26	592.000	601.910
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	9.464,50	11.410	11.860
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	165.947,05	184.330	180.690
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.059,07	1.000	1.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	4.145,00	5.000	4.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	7.848,68	9.360	9.890
6700100	Mieten für Gebäude	452.993,23	312.830	330.690
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	9.157,14	8.700	9.240
6730000	Gebühren	924,64	1.200	1.200
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	18.405,84	29.900	29.900
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	156,01	100	100
6820000	Porto und Versandkosten	392,63	565	538
6832000	Telefonkosten	25.353,05	12.530	23.300
6850000	Reisekosten	19.129,54	16.950	20.000
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit		150	150
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	12.620,45	15.000	15.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	4.906,21	4.980	4.980
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	1.312,24	1.300	1.300
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	2.709,16	2.800	2.800
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		1.700	1.700
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	9.916,45	15.100	13.100
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	3.368,81	4.900	4.900
7030000	Kfz-Steuer	690,00	700	700
7250181	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	25.621,14		
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	513,91		
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	2,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	498,00		
7990200	Zuführungen an die Gebührenaussgleichsrücklage			33.362
	SUMME AUFWAND	4.775.176,78	4.727.125	4.796.820
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	168.702,22		0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt Region Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-731.004,53	-630.500	-700.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-3.619.234,77	-3.656.740	-3.868.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-252.690,00	-268.430	-262.620
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-379.297,64	-368.670	-410.300
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-4.107,50	-6.000	-4.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-12.646,30	-20.170	-18.610
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.998.980,74	-4.950.510	-5.264.030
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.552.684,56	4.708.890	5.040.660
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	899.697,84	1.231.725	1.158.286
14	66	Abschreibungen	22.233,01	19.460	22.480
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.531.394,28	1.676.180	1.616.387
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	231,00	500	500
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.006.240,69	7.636.755	7.838.313
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.007.259,95	2.686.245	2.574.283
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.007.259,95	2.686.245	2.574.283
25	59	Außerordentliche Erträge	-300,37		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.200,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	899,63		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.008.159,58	2.686.245	2.574.283
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.008.159,58	2.686.245	2.574.283

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt Region Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-729.904,53	-630.000	-700.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-1.100,00	-500	-500
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-300,00		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-5.328,00	-2.400	-2.400
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-310,16	-1.870	-310
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-270,00	-2.000	-2.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-5.040,00	-8.000	-8.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.360,80	-900	-900
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-37,34	-5.000	-5.000
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-163.298,02	-201.530	-202.300
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-193.520,40	-140.140	-176.000
5428000	Zusch. für lfd Zwecke von übrigen Bereichen	-22.479,22	-27.000	-32.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-4.107,50	-6.000	-4.000
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-252.690,00	-268.430	-262.620
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-213,01		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-54.224,63	-1.220	-170.000
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-7.555,66		
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-96.683,00	-94.500	-96.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-3.073.600,00	-3.228.820	-3.224.800
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-379.963,52	-325.000	-370.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-3.254,13		
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-3.380,82	-6.700	-6.700
5490000	andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-360,00	-500	-500
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-60,00		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-240,37		
	SUMME ERTRÄGE	-4.999.281,11	-4.950.510	-5.264.030
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	19.008,90	29.100	25.000
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	132.032,63	130.000	130.000
6050100	Energie gesamt	5.893,94	9.420	4.930
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	20,85	1.110	700
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	1.320,00	1.320	1.320
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	3.994,39	3.000	5.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	17.337,12	66.960	58.000
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	17.301,45	23.500	23.500
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	9.265,03	8.500	8.500
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	70.355,21	86.480	72.610
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.965,15	185.000	146.500
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	548,49	4.000	4.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	3.233.559,44	3.331.740	3.566.080
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	484.341,97	495.100	515.710
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	633.732,05	672.230	737.090
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	198.951,10	209.320	221.280
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	2.100,00	500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	227,00	100	100
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	7.832,98	12.000	8.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt Region Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	11.970,21	7.360	14.380
6672000	Einzelwertberichtigung	1.972,52		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	230,30		
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	267.574,92	339.100	376.800
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	56.351,69	81.190	52.920
6710200	Mobilienleasing		2.400	2.400
6730102	Grundbesitzabgaben aussch. -65-		14.830	
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.501,94	1.480	1.400
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	1.741,85	2.900	2.750
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	4.722,99	5.970	5.970
6820000	Porto und Versandkosten	11.927,97	14.645	14.016
6831000	Datenübertragungskosten	180,00	200	200
6832000	Telefonkosten	8.548,31	22.000	12.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	2.311,27	1.080	1.080
6850000	Reisekosten	33.287,02	34.000	34.000
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	49.487,74	55.490	57.990
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	4.266,98	100	1.300
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	79.515,99	90.600	94.000
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	12.864,76	13.300	16.300
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	573,56		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	437,23		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		3.100	3.900
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	2.190,46		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr., sonst. Vere	1.170,00	950	1.200
7030000	Kfz-Steuer	231,00	500	500
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	97.114,35	95.910	94.410
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	351.694,71	358.670	349.377
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	25.000,00		
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	1.049.705,71	1.214.000	1.165.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	7.879,51	7.600	7.600
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1.200,00		
	SUMME AUFWAND	7.007.440,69	7.636.755	7.838.313
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.008.159,58	2.686.245	2.574.283
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt Region Kassel				
zu Sachkonto 5150000				
Zwangsgelder				
zu Sachkonto 5306000				
Spenden für die Selbsthilfearbeit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)				
zu Sachkonto 5309020				
Erträge aus Ordnerverkauf für das Angebot "Willkommen von Anfang an"				
zu Sachkonto 5399000				
Zweckgebundene Mittel aus Sponsoringverträgen für "Willkommen von Anfang an"				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt Region Kassel

zu Sachkonto 5410300

Leistungen des Landes für die Organisation und Koordination des überregionalen MRE- Netzwerkes Nordhessen (Multiresistente Erreger), zur Förderung sozialer Hilfen, der "Sprachstandserfassung aller vierjährigen Kinder in Hessen" und für die KISS

zu Sachkonto 5410600

Zuschüsse der Krankenkassen für "Gesundheit im Gespräch" (GiG) sowie der Krankenkassen für Selbsthilfegruppen/KISS

zu Sachkonto 5428000

Zuschüsse der Krankenkassen für Projekte der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)

zu Sachkonto 5470300

Personalkostenerstattung der Krankenkassen für den Arbeitskreis Jugendzahnpflege

zu Sachkonto 5481030

Mehrbelastungsausgleich für Psychisch Kranken Hilfe Gesetz (PsychKHG)

zu Sachkonto 5482500

Erstattung vom LWV für die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle des Landkreises Kassel

zu Sachkonto 5482700

Erstattung vom Landkreis Kassel für die gemeinsame Wahrnehmung der Aufgaben des öffentl. Gesundheitswesens und der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des Landkreises

zu Sachkonto 5488000

Fachdienste und Leistungen für die Jobcenter Stadt und Landkreis Kassel gemäß Dienstleistungsüberlassungsverträgen

zu Sachkonto 5488500

Teilnahmeentgelte und Zuschüsse für Veranstaltungen und Gruppenangebote der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des Landkreises Kassel

zu Sachkonto 6089000

Aufwendungen entsprechend der eingegangenen Spenden für die Selbsthilfearbeit der KISS

zu Sachkonto 6130100

"Aufwendungen für Honorare und Supervisionen (für KISS aus Zuschüssen des Landes)"

zu Sachkonto 6131100

Aufwandsentschädigungen und Fahrkostenerstattungen für die Patientenführer/innen

zu Sachkonto 6179000

Aufwendungen für Laboruntersuchungen und Auslagen für angeforderte Befundunterlagen im Zusammenhang mit der Erstellung von ärztlichen Gutachten, Vergütung externer Gutachter, Tuberkulosedagnostik und Kosten für seuchenhygienische Untersuchungen

zu Sachkonto 6831000

Datenübertragungskosten für Telearbeit

zu Sachkonto 6861000

Aufwendungen ausschließlich für das Angebot "Willkommen von Anfang an"

zu Sachkonto 6863000

Informationen der städtischen Bevölkerung über div. gesundheitliche Themen; Aufwendungen für Veranstaltungsreihe "Gesundheit im Gespräch" (GiG)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen von KISS sowie für Weiterbildung, Seminare und Supervision der Selbsthilfegruppenleiter/innen; werden nur bei Eingang von Drittmitteln verausgabt.

zu Sachkonto 711120

Weiterleitung eines Teilbetrages der Fördersumme des Hessisches Ministeriums für Soziales und Integration für das MRE-Netzwerk an die Regionalmanagement Nordhessen GmbH

Weiterleitung der Zuschüsse des Landes aus der Rahmenvereinbarung über die Grundsätze der Neustrukturierung und Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen in Hessen

zu Sachkonto 7178000

Erstattung von Nebenkosten für Humanitäre Sprechstunde

Erstattung Verwaltungskostenzuschuss an den Arbeitskreis Jugendzahnpflege aus dem Landkreisbudget

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 530 Gesundheitsamt Region Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.650,50	7.500,00	13.150,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	60,00					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	4.710,50	7.500,00	13.150,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-5.000,00	-5.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-7.553,07	-16.000,00	-27.300,00		-306.330,00	-258.330,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-7.553,07	-16.000,00	-27.300,00		-311.330,00	-263.330,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-2.842,57	-8.500,00	-14.150,00		-311.330,00	-263.330,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 530 Gesundheitsamt Region Kassel							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Gesundheitsamt Region Kassel							
Gesundheitsamt -Bewegl. Vermögen-	2.902,57	8.500	14.150	0	8.500	8.500	8.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	4.650,50	7.500	13.150	0	7.500	7.500	7.500
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.553,07	-16.000	-27.300	0	-16.000	-16.000	-16.000
<i>Erläuterungen:</i>							
<p>zu Pos. 20: Mitfinanzierung medizinischer Geräte durch den Landkreis Kassel zu 50 % gem. § 3 Abs. 4 der ÖRV; Krankenkassengelder zur Deckung der Aufwendungen für Gesundheit im Gespräch (GIG)</p> <p>zu Pos. 26: Ersatzbeschaffung und Erneuerung von medizinischen Geräten, technische Ausstattung und GWG; für Gesundheit im Gespräch (GIG) nur bei Eingang der Mittel zu Pos. 20</p>							
Summe	2.902,57	8.500	14.150	0	8.500	8.500	8.500
Gesamtsumme	2.902,57	8.500	14.150	0	8.500	8.500	8.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 53001 Gesundheitsamt Region Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-731.004,53	-630.500	-700.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-3.618.874,77	-3.656.240	-3.867.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-252.690,00	-268.430	-262.620
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-377.231,22	-368.670	-410.300
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-4.060,50		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-11.984,36	-19.270	-17.710
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.995.845,38	-4.943.110	-5.258.630
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.073.656,87	4.708.890	5.040.660
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	817.661,58	1.102.980	1.040.810
14	66	Abschreibungen	12.520,80		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.304.068,96	1.447.480	1.391.487
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	6.207.908,21	7.259.350	7.472.957
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.212.062,83	2.316.240	2.214.327
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.212.062,83	2.316.240	2.214.327
25	59	Außerordentliche Erträge	-240,37		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.195,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	954,63		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.213.017,46	2.316.240	2.214.327
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.213.017,46	2.316.240	2.214.327

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 53001 Gesundheitsamt Region Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-729.904,53	-630.000	-700.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-1.100,00	-500	-500
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-5.328,00	-2.400	-2.400
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-310,16	-1.870	-310
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-270,00	-2.000	-2.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-5.040,00	-8.000	-8.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-998,86		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-37,34	-5.000	-5.000
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-161.231,60	-201.530	-202.300
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-193.520,40	-140.140	-176.000
5428000	Zusch. für lfd Zwecke von übrigen Bereichen	-22.479,22	-27.000	-32.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-4.060,50		
5470300	Leistungen v Sozialleistungsträgern(Leist Dritter)	-252.690,00	-268.430	-262.620
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-213,01		
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-54.224,63	-1.220	-170.000
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-7.555,66		
5482500	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-96.683,00	-94.500	-96.000
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-3.073.600,00	-3.228.820	-3.224.800
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-379.963,52	-325.000	-370.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-3.254,13		
5488500	sonst. Kosteners. und Erst. übriger Bereich gesamt	-3.380,82	-6.700	-6.700
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-240,37		
	SUMME ERTRÄGE	-4.996.085,75	-4.943.110	-5.258.630
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	8.449,32	5.000	8.200
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	132.032,63	130.000	130.000
6050100	Energie gesamt	5.893,94	9.420	4.930
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		1.110	700
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	1.188,00	1.190	1.190
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	3.335,46	2.000	2.000
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	17.337,12	66.960	58.000
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	8.914,57	8.500	8.500
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	65.277,65	81.670	67.810
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.288,88	185.000	146.500
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	2.986.449,79	3.331.740	3.566.080
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	317.429,91	495.100	515.710
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	584.836,39	672.230	737.090
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	183.890,78	209.320	221.280
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.050,00	500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	227,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	7.460,98		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	2.630,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	1.972,52		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	230,30		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	253.296,84	324.530	362.160
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	53.588,81	78.340	50.040

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 53001 Gesundheitsamt Region Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-		14.830	
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	210,13	130	230
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	1.741,85	2.900	2.750
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.783,34		3.000
6820000	Porto und Versandkosten	3.285,28		
6832000	Telefonkosten	1.350,14	2.550	
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	470,82	220	220
6850000	Reisekosten	29.829,59	30.850	30.850
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	49.487,74	55.490	57.990
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	4.245,27		1.050
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	79.246,59	90.600	89.750
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	11.237,61	10.740	13.740
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	1.170,00	950	1.200
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	97.114,35	95.910	94.410
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	351.694,71	358.670	349.377
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	25.000,00		
7172100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	822.380,39	985.300	940.100
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	7.879,51	7.600	7.600
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	1.195,00		
	SUMME AUFWAND	6.209.103,21	7.259.350	7.472.957
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.213.017,46	2.316.240	2.214.327

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 803 Frauenbüro					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-17.495,24		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-164.505,94	-228.060	-227.250
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-346,80	-200	-200
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-182.347,98	-228.260	-227.450
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	261.401,45	275.880	286.810
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.069,56	12.865	12.330
14	66	Abschreibungen	94,00	350	350
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	281.530,30	333.570	360.670
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	48.244,80	120.000	120.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	600.340,11	742.665	780.160
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	417.992,13	514.405	552.710
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	417.992,13	514.405	552.710
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	417.992,13	514.405	552.710
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	417.992,13	514.405	552.710

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 803 Frauenbüro				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-120,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80	-200	-200
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-57.266,59	-120.810	-120.000
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-107.239,35	-107.250	-107.250
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-17.495,24		
	SUMME ERTRÄGE	-182.347,98	-228.260	-227.450
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	147,23	600	600
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	35,78		
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	464,40	1.000	1.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	158.601,81	167.140	173.330
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	62.351,39	64.020	66.390
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	30.735,74	33.720	35.830
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	9.712,51	10.500	10.760
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	94,00	150	150
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)		200	200
6720000	Lizenzen und Konzessionen	24,06		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	449,92	650	650
6820000	Porto und Versandkosten	2.881,05	3.535	3.360
6832000	Telefonkosten	757,97	850	850
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	95,41	40	40
6850000	Reisekosten	860,80	1.590	1.590
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	2.704,27	4.300	3.940
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	227,20	200	200
6871000	Geschenke bis 35 €	32,40		
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	149,83		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		100	100
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	59,41		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	179,83		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	107.239,35	107.250	107.250
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	174.290,95	176.490	253.420
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.		49.830	
7288900	Projektmittel aus EU-Förderung	48.244,80	120.000	120.000
	SUMME AUFWAND	600.340,11	742.665	780.160
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	417.992,13	514.405	552.710
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 803 Frauenbüro				
zu Sachkonto 7128000				
Siehe Übersicht über die veranschlagten Zuschüsse und Zuweisungen in den Anlagen zum Haushaltsplan				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 803 Frauenbüro							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-500,00	-500,00		-6.000,00	-4.500,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe		-500,00	-500,00		-6.000,00	-4.500,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		-500,00	-500,00		-6.000,00	-4.500,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 803 Frauenbüro							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Frauenbüro							
Frauenbüro -GWG-	0,00	500	500	0	500	500	500
26	0,00	-500	-500	0	-500	-500	-500
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen							
<i>Erläuterungen:</i>							
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Frauenbüro							
Summe	0,00	500	500	0	500	500	500
Gesamtsumme	0,00	500	500	0	500	500	500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80301 Frauenbeauftragte					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-17.495,24		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-164.505,94	-228.060	-227.250
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-346,80	-200	-200
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-182.347,98	-228.260	-227.450
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	261.401,45	275.880	286.810
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.069,56	12.865	12.330
14	66	Abschreibungen	94,00	350	350
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	281.530,30	333.570	360.670
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen	48.244,80	120.000	120.000
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	600.340,11	742.665	780.160
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	417.992,13	514.405	552.710
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	417.992,13	514.405	552.710
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	417.992,13	514.405	552.710
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	417.992,13	514.405	552.710

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80301 Frauenbeauftragte				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-120,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80	-200	-200
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-57.266,59	-120.810	-120.000
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-107.239,35	-107.250	-107.250
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-17.495,24		
	SUMME ERTRÄGE	-182.347,98	-228.260	-227.450
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	147,23	600	600
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	35,78		
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	464,40	1.000	1.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	158.601,81	167.140	173.330
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	62.351,39	64.020	66.390
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	30.735,74	33.720	35.830
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	9.712,51	10.500	10.760
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	94,00	150	150
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)		200	200
6720000	Lizenzen und Konzessionen	24,06		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	449,92	650	650
6820000	Porto und Versandkosten	2.881,05	3.535	3.360
6832000	Telefonkosten	757,97	850	850
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	95,41	40	40
6850000	Reisekosten	860,80	1.590	1.590
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	2.704,27	4.300	3.940
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	227,20	200	200
6871000	Geschenke bis 35 €	32,40		
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	149,83		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		100	100
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	59,41		
6993001	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	179,83		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	107.239,35	107.250	107.250
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	174.290,95	176.490	253.420
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.		49.830	
7288900	Projektmittel aus EU-Förderung	48.244,80	120.000	120.000
	SUMME AUFWAND	600.340,11	742.665	780.160
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	417.992,13	514.405	552.710

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-246.772,56	-33.000	-154.680
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.936.795,16	-2.475.550	-2.625.550
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-613.123,02	-462.380	-471.890
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-8.301,72	-100	-100
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-978.525,79	-1.036.390	-935.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-3.521.537,75	-3.720.070	-3.546.210
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.361.207,95	-721.350	-758.870
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-15.666.263,95	-8.448.840	-8.492.300
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	31.533.247,67	26.255.680	28.091.350
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.748.761,08	13.497.960	12.882.625
14	66	Abschreibungen	13.985.371,39	14.313.880	14.522.530
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	479.814,70	479.640	472.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.257,00	2.300	2.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	66.749.451,84	54.549.460	55.970.805
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	51.083.187,89	46.100.620	47.478.505
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen	77.357,52		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	77.357,52		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	51.160.545,41	46.100.620	47.478.505
25	59	Außerordentliche Erträge	-716.416,07	-12.000	-12.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	7.791,63		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-708.624,44	-12.000	-12.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	50.451.920,97	46.088.620	47.466.505
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-24.940,00	-35.000	-35.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-24.940,00	-35.000	-35.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	50.426.980,97	46.053.620	47.431.505

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001150	Vermessungskosten -steuerpflichtig-	-21.738,00	-10.000	-10.000
5001151	Umsatzerlöse Gutachterausschuß -steuerpflichtig-	-19.679,17	-22.000	-22.000
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-3.975,00	-1.000	-1.000
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-59.650,71		-121.680
5005131	Mietnebenkosten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig	-21,01		
5005132	Mieten öffentl. Parkeinrichtungen -steuerpflichtig	-141.723,67		
5009700	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	15,00		
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-2.520.134,79	-2.327.000	-2.477.000
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-40,13		
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-290.935,71	-86.000	-86.000
5110210	Parkgebühren	-6.063.302,18		
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-62.382,35	-62.550	-62.550
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-29.103,65	-45.000	-50.000
5300210	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-5.553,04		
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-73.643,58	-33.840	-71.750
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-10.586,43	-9.650	-10.470
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-135,00		
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-9.605,52	-15.000	-15.000
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-1.800,00	-80	-1.800
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-1.700,00	-1.000	-1.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-15.420,84	-1.500	-1.500
5309021	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-2.800,40	-18.000	-18.000
5309300	Fehlbelegungsabgabe	-392.906,45	-382.500	-391.850
5309800	sonstige Nebenerlöse	-509.078,14	-3.700	-3.700
5309850	sonstige Erträge	-4.002,00	-10.000	-10.000
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-192.750,34	-140.000	-140.000
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-554,73		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-48.227,33		
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-960,00	-1.000	-1.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-12.633,85	-9.300	-9.300
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-44.746,65	-38.280	-21.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-5.000,00	-12.500	-12.500
5400100	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	-2.655,00		
5401001	Allg Finanzzuweis d Landes nach FAG	-204.363,50		
5410010	sonstige Zuweisungen	-29.015,26	-869.750	-875.000
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-485,24		
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	-87.221,25	-99.000	
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-390.569,53		
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-4.000,00	-7.640	
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-117.000,00	-60.000	-60.000
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-143.216,01		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-3.383.618,75	-3.570.000	-3.420.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-6.479,00	-1.560	-6.700
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-130.931,00	-148.000	-119.000
5469000	Erträge Auflösung von sonst SOPO aus Investitionen	-509,00	-510	-510
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-8.301,72	-100	-100

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-69.131,30	-147.440	-150.300
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-22.751,92		
5480130	Kostenersätzen für Reisekosten u. dgl. vom Bund	-80,15		
5480140	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen. vom Bund	-104,75		
5481000	Kostenerstattungen vom Land	-3.600,00		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-72.672,85	-33.010	-33.010
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-66,32		
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land		-44.700	-54.700
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-2.160,00		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-2.979,91		
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-28.281,58	-47.580	-47.580
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen		-5.000	
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-145.052,45	-110.500	-112.150
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-56.195,49		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-67.007,25		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-41.126,39		
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-101.912,66	-48.580	-48.580
5491100	Kostenersatz für Sachverständige		-25.570	-25.570
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-9.499,00	-10.000	-10.000
5912020	Erträge aus VermVeräuß. von beweglichen Vermögen	-132,00	-2.000	-2.000
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.	-635.910,85		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-62.326,43		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-8.547,79		
	SUMME ERTRÄGE	-16.382.680,02	-8.460.840	-8.504.300
	AUFWAND			
6001001	Vorprodukte/Fremdbauteile	45.272,66	60.000	60.000
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	80.999,88	64.590	60.750
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	5.467,19	8.000	8.000
6020000	Hilfsstoffe	2.360,38		
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	33.917,87	49.000	47.880
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	74,40		
6050100	Energie gesamt	310.676,78	299.750	303.000
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	8.384,17		11.110
6051000	Strom	195.989,83		
6052000	Gas	1.337,67		
6055000	Treibstoffe	131.322,31	95.000	75.000
6056000	Wasser	5.748,33		
6057000	Abwasser	4.080,82		
6060100	Materialaufw. f. Repar. u. Instandhaltung gesamt	31,55		
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	452.921,93	536.000	480.000
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	2.961,97		
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	6.859,35		
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	152.139,13		
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	91.793,91	70.100	70.084
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	55.899,67	56.250	56.160
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	2.790,01	800	770
6081000	Reinigungsmaterial	668,07	500	500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	6.224,23	350	16.120
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	25.889,27	34.800	33.270
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	493.047,89	1.203.500	1.253.500
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	152.413,67	90.000	130.000
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	6.777,30	19.850	17.245
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte			860
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	387,96		
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)	216.116,38	250.300	120.250
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	9.052,74	55.000	101.000
6161100	Gebäudeunterhaltung	5.479.022,60	4.703.000	4.577.690
6161110	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	3.342,94		
6161120	Gebäudeunterhaltung Stadtgärtnerei	718,64		
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	1.281.780,23	802.060	882.080
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	27.855,52	42.000	42.000
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	857,94		
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	345.422,45	460.000	421.700
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	159.843,67	130.000	130.000
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	97.937,26	40.000	40.000
6165020	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	1.285.594,50		
6165030	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	114.752,61		
6165040	Unterhaltung/Instandhaltung Ing.- bauerwerke	310.067,93		
6165050	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	27.608,92		
6165060	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	84.953,72		
6165070	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinricht.	59.880,17		
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	171.473,96	180.000	100.000
6165100	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	58.126,52	106.540	109.840
6165110	Ortsbeiratsmittel Straßen	173.267,66		
6166000	Wartungskosten	1.322.419,89	1.013.000	1.033.260
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	27.153,10	79.500	31.540
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	191.485,68	164.000	168.480
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	41.118,93	25.000	25.000
6172000	Beleuchtungs - Contracting	3.858.685,12		
6173000	Fremdreinigung	172.428,89		
6173010	Fremdreinigung Öffentliche Parkeinrichtungen	3.924,50		
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	98.220,42	297.730	232.640
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	5.438,38	3.020	6.700
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	297.748,54	114.100	75.896
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	21.995,22	48.580	48.580
6179200	Bewachungskosten	6.356,97	6.500	6.500
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	2.472,83	1.020	2.730
6179210	Beköstigung	1.388,68		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	34.120,16	51.790	56.640
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	23.909,69	31.000	33.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	5.754.245,16	5.271.630	5.408.590
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	16.524.311,02	13.321.350	14.440.770
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	3.356.346,23	2.714.180	2.811.830
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	1.172.324,68	1.074.770	1.132.220
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	3.240.902,52	2.687.760	2.984.860

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.		3.000	3.000
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	77.421,23		43.500
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	356.237,75	336.070	360.540
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.041.110,40	836.920	896.040
6513100	Aufw. für übernom. Fahrtkosten von Beschäftigten	74,20		
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	10.274,48	10.000	10.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	91.467,00	100.000	97.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	2.017.019,00	2.330.000	2.128.700
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	11.090.658,98	11.004.000	11.275.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	15.177,29	15.500	10.500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	648.002,24	686.100	772.100
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	105.050,12	178.280	239.230
6672000	Einzelwertberichtigung	3.587,39		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	13.954,23		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	455,14		
6700100	Mieten für Gebäude	78.386,39		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	355.141,24	283.640	656.840
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	187.441,92	17.000	10.000
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	46.563,60	93.460	125.980
6700200	Pachten	48,56		
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	279,51	4.700	4.700
6710100	Immobilienleasing	32.563,80		
6710200	Mobilienleasing	65.811,81	97.000	90.000
6720000	Lizenzen und Konzessionen	48.874,97	35.690	35.220
6730000	Gebühren	154.927,93	124.000	73.740
6730100	Grundbesitzabgaben	9.183,28	2.000	2.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	101.758,93	53.900	115.990
6730110	sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	801,05		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	6.812,33	4.420	5.180
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	576,81		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	587.921,33	1.054.000	373.360
6771100	Aufwand für Sachverständige		25.570	25.570
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	15.235,34	15.000	10.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	21.676,01	19.900	19.324
6820000	Porto und Versandkosten	30.928,88	38.655	35.520
6831000	Datenübertragungskosten	94.155,23	53.100	57.220
6832000	Telefonkosten	70.137,63	52.850	52.454
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	6.798,66	5.730	5.730
6850000	Reisekosten	73.166,79	45.540	45.920
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	65.293,23	121.500	106.576
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	4.015,82	1.800	1.712
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	8.634,97	12.500	12.500
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	34.544,69	8.000	7.680
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	63.147,30		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	35.036,69		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	150.247,10		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		123.900	128.300
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	36.369,40		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	3.012,77	3.975	3.834
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	614,58	7.500	7.500
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	80,08		
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	65.590,89		
7030000	Kfz-Steuer	2.257,00	2.300	2.300
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen		7.640	
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	75.000,00	75.000	75.000
7127000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen	50.000,00	75.000	75.000
7129000	Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	30.000,00		
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	50.000,00		
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	37.500,00		
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	237.314,70	322.000	322.000
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendungen	77.357,52		
7941260	Verluste a. d. Veräuß. von Infrastrukturvermögen	1.591,00		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	6.200,63		
	SUMME AUFWAND	66.834.600,99	54.549.460	55.970.805
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	50.451.920,97	46.088.620	47.466.505

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 6 Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	7.005.147,63	37.328.798,00	16.402.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	9.744,00	142.000,00	322.000,00			
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	7.014.891,63	37.470.798,00	16.724.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-2.146.574,06	-40.000,00	-50.000,00		-31.037.721,11	-30.887.721,11
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-17.464,33	-6.564.900,00	-7.390.000,00	-200.000,00	-115.512.510,00	-88.484.010,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-24.796.810,33	-41.566.118,00	-30.133.000,00	-8.420.000,00	-643.305.041,00	-399.179.541,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.601.413,04	-883.530,00	-1.110.300,00		-13.597.720,00	-10.494.820,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-28.562.261,76	-49.054.548,00	-38.683.300,00	-8.620.000,00	803.452.992,11	-529.046.092,11
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-21.547.370,13	-11.583.750,00	-21.959.300,00	-8.620.000,00	803.452.992,11	-529.046.092,11

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 600 Bauverwaltungsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-21,01		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-96.592,86	-149.000	-149.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-66.252,50	-72.500	-69.150
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-113.825,00	-130.600	-100.600
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-399.355,73	-384.800	-394.150
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-676.047,10	-736.900	-712.900
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.564.453,99	1.637.240	1.693.910
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	520.305,47	171.070	209.110
14	66	Abschreibungen	110.195,58	103.860	94.620
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	125.000,00	322.000	322.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.319.955,04	2.234.170	2.319.640
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.643.907,94	1.497.270	1.606.740
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen	77.357,52		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	77.357,52		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.721.265,46	1.497.270	1.606.740
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.891,34		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-5.891,34		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.715.374,12	1.497.270	1.606.740
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-24.940,00	-35.000	-35.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-24.940,00	-35.000	-35.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.690.434,12	1.462.270	1.571.740

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 600 Bauverwaltungsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005131	Mietnebenkosten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig	-21,01		
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-48.443,51	-66.500	-66.500
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-48.149,35	-81.000	-81.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-1.500	-1.500
5309300	Fehlbelegungsabgabe	-392.906,45	-382.500	-391.850
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-4.017,38		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.431,90	-2.300	-2.300
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-571,00	-600	-600
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-113.254,00	-130.000	-100.000
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-399,91		
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen		-5.000	
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-65.852,59	-67.500	-69.150
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-5.891,34		
	SUMME ERTRÄGE	-681.938,44	-736.900	-712.900
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	7.395,42	15.790	15.160
6050100	Energie gesamt	1.286,46	1.540	800
6056000	Wasser	49,80		
6057000	Abwasser	666,91		
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	871,08	800	770
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	400,00	500	480
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte			860
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		50.000	96.000
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	516,62	5.000	
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	2.859,65		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	14.302,65	13.000	12.480
6173000	Fremdreinigung	163.719,15		
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	2.707,31	2.660	2.690
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	18.905,08	29.000	32.640
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	715.716,39	749.870	782.180
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	656.497,86	686.460	699.020
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	145.477,87	151.300	161.680
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	45.161,87	47.110	48.530
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.600,00	2.500	2.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	11.132,00	12.000	11.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	679,00		700
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	80.518,75	84.000	75.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	95,00	100	100
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	7.220,29	7.760	7.820
6672000	Einzelwertberichtigung	827,33		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	9.723,21		
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	10.416,00	10.630	10.680
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	168.949,28		
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	3.765,45	3.810	3.840
6710100	Immobilienleasing	32.563,80		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	217,94	230	240

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 600 Bauverwaltungsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	7.973,34	18.750	13.200
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	1.253,46	2.500	2.400
6820000	Porto und Versandkosten	3.390,75	8.100	6.720
6832000	Telefonkosten	541,82	1.000	960
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	604,34	350	350
6850000	Reisekosten	1.615,25	1.840	3.210
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	8.431,85	5.000	4.800
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	235,65	100	190
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	613,00		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		370	540
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	386,13		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	76,39	100	100
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	65.590,89		
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	125.000,00	322.000	322.000
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendungen	77.357,52		
	SUMME AUFWAND	2.397.312,56	2.234.170	2.319.640
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.715.374,12	1.497.270	1.606.740

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 600 Bauverwaltungsamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	284.000,00	4.062.000,00	5.705.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	284.000,00	4.062.000,00	5.705.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-36.000,00					
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-79.189,67	-350.000,00	-420.000,00	-450.000,00	-2.722.500,00	-2.010.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-356,29	-6.000,00	-6.000,00		-108.800,00	-90.800,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-115.545,96	-356.000,00	-426.000,00	-450.000,00	-2.831.300,00	-2.100.800,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	168.454,04	3.706.000,00	5.279.000,00	-450.000,00	-2.831.300,00	-2.100.800,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 600 Bauverwaltungsamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Bauverwaltungsamt							
Öffentliche Parkeinrichtungen	-248.000,00	-300.000	-238.000	0	-200.000	-200.000	-200.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	284.000,00	300.000	238.000	0	200.000	200.000	200.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-36.000,00	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Toilettenanlagen	38.128,57	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-38.128,57	0	0	0	0	0	0
Friedhöfe	41.061,10	350.000	420.000	450.000	622.500	440.000	100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-41.061,10	-350.000	-420.000	-450.000	-622.500	-440.000	-100.000
<i>Erläuterungen:</i> für dringende Sanierungen							
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Bauverw.amt	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Verwalt. ges.	356,29	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-356,29	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
Summe	-168.454,04	56.000	188.000	450.000	428.500	246.000	-94.000
Gesamtsumme	-168.454,04	56.000	188.000	450.000	428.500	246.000	-94.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 60001 Bauverwaltungsamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-21,01		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-96.592,86	-149.000	-149.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-66.252,50	-72.500	-69.150
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-113.825,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-398.786,97	-382.500	-391.850
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-675.478,34	-604.000	-610.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.334.730,81	1.637.240	1.693.910
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	510.460,17	142.640	181.040
14	66	Abschreibungen	103.830,29		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	125.000,00	322.000	322.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.074.021,27	2.101.880	2.196.950
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.398.542,93	1.497.880	1.586.950
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen	77.357,52		
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	77.357,52		
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.475.900,45	1.497.880	1.586.950
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.891,34		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-5.891,34		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.470.009,11	1.497.880	1.586.950
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-24.940,00	-35.000	-35.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-24.940,00	-35.000	-35.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.445.069,11	1.462.880	1.551.950

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 60001 Bauverwaltungsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005131	Mietnebenkosten(ohne Gebäude) -steuerpflichtig	-21,01		
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-48.443,51	-66.500	-66.500
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-48.149,35	-81.000	-81.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen		-1.500	-1.500
5309300	Fehlbelegungsabgabe	-392.906,45	-382.500	-391.850
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-4.017,38		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.863,14		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-571,00		
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-113.254,00		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-399,91		
5487000	Kostenerstattungen von priv Unternehmen		-5.000	
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-65.852,59	-67.500	-69.150
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-5.891,34		
	SUMME ERTRÄGE	-681.369,68	-604.000	-610.000
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	4.029,02	7.750	7.370
6050100	Energie gesamt	1.286,46	1.540	800
6056000	Wasser	49,80		
6057000	Abwasser	666,91		
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	871,08		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	400,00	500	480
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte			860
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)		50.000	96.000
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	516,62	5.000	
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	2.859,65		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	14.302,65	13.000	12.480
6173000	Fremdreinigung	163.719,15		
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	2.707,31	2.660	2.690
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	18.905,08	29.000	32.640
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	667.698,04	749.870	782.180
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	487.631,13	686.460	699.020
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	135.627,25	151.300	161.680
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	42.174,39	47.110	48.530
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.600,00	2.500	2.500
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	11.132,00		
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	679,00		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	80.518,75		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	950,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	827,33		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	9.723,21		
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	10.416,00	10.630	10.680
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	168.949,28		
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	3.765,45	3.810	3.840
6710100	Immobilienleasing	32.563,80		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	7.973,34	18.750	13.200
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	719,36		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 60001 Bauverwaltungsamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6820000	Porto und Versandkosten	540,02		
6850000	Reisekosten	1.005,75		
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	8.431,85		
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	190,70		
6993010	sonst. betr.Aufwendungen(interne Leistungen)	65.590,89		
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	125.000,00	322.000	322.000
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendungen	77.357,52		
	SUMME AUFWAND	2.151.378,79	2.101.880	2.196.950
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.470.009,11	1.497.880	1.586.950
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 60001 Bauverwaltungsamt				
<p>zu Sachkonto 5488000 Kostenerstattungen im Rahmen der Fehlbelegungsabgabe</p> <p>zu Sachkonto 6169200 Pflegekosten für die eingesetzte Beitragssoftware</p> <p>zu Sachkonto 7178000 Erstattung öffentliches Grün Friedhöfe</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 620 Vermessung und Geoinformation					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-41.417,17	-32.000	-32.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-392.095,41	-410.000	-410.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-80.900,74	-43.000	-43.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-6.473,31	-9.400	-9.400
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-520.886,63	-494.400	-494.400
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.656.014,16	2.695.710	2.894.990
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	477.645,63	723.270	699.002
14	66	Abschreibungen	90.177,95	81.760	91.930
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.223.837,74	3.500.740	3.685.922
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.702.951,11	3.006.340	3.191.522
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.702.951,11	3.006.340	3.191.522
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.250,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-5.250,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.697.701,11	3.006.340	3.191.522
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.697.701,11	3.006.340	3.191.522

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 620 Vermessung und Geoinformation				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001150	Vermessungskosten -steuerpflichtig-	-21.738,00	-10.000	-10.000
5001151	Umsatzerlöse Gutachterausschuß -steuerpflichtig-	-19.679,17	-22.000	-22.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-392.095,41	-410.000	-410.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-112,51		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.360,80	-1.400	-1.400
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-5.000,00	-8.000	-8.000
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-10.932,72		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-58.758,60	-43.000	-43.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-11.209,42		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA	-5.250,00		
	SUMME ERTRÄGE	-526.136,63	-494.400	-494.400
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.609,48	2.300	2.300
6050100	Energie gesamt		5.970	
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	3.600,00		11.030
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.298,86	1.300	1.800
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	23.076,07	33.000	31.500
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	4.225,00	15.000	12.500
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	109.997,00	110.000	115.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	14.333,71	49.770	24.980
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.963,26	51.000	48.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen		20.000	20.000
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	11.856,75	15.000	15.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	191.587,86	214.930	206.880
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.555.382,16	1.554.340	1.699.810
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	443.651,25	455.660	472.380
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	38.839,59	43.820	43.310
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	312.376,09	313.610	351.350
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	11.802,29	13.700	13.790
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	98.450,44	97.650	105.470
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	3.924,48	2.000	2.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	57.417,00	62.000	60.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	19.530,13	14.000	20.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	13.230,82	5.760	11.930
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	139.820,80	204.000	267.480
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-		61.200	
6710200	Mobilienleasing	65.811,81	97.000	90.000
6730000	Gebühren	31.199,09	34.000	32.540
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.499,28	250	1.390
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	1.254,79	1.800	2.000
6820000	Porto und Versandkosten	2.404,96	3.230	3.072
6832000	Telefonkosten	2.130,58	2.200	2.110
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	890,59	400	400
6850000	Reisekosten	2.160,80	3.600	3.480
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	139,81	200	190
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	4.863,08	8.000	7.680

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 620 Vermessung und Geoinformation				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.647,64		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		4.050	6.550
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.862,27		
	SUMME AUFWAND	3.223.837,74	3.500.740	3.685.922
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.697.701,11	3.006.340	3.191.522

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 620 Vermessung und Geoinformation							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	5.250,00					
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	5.250,00					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-60.908,91	-84.000,00	-84.000,00		-1.463.000,00	-1.211.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-60.908,91	-84.000,00	-84.000,00		-1.463.000,00	-1.211.000,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-55.658,91	-84.000,00	-84.000,00		-1.463.000,00	-1.211.000,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 620 Vermessung und Geoinformation							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Vermessung und Geoinformation							
Vermessung und Geoinformation, Bewegl. Vermögen 26	9.777,64	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-9.777,64	-16.000	-16.000	0	-16.000	-16.000	-16.000
Vermessung und Geoinformation, Immaterielle WG 26	47.244,10	63.000	63.000	0	63.000	63.000	63.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-47.244,10	-63.000	-63.000	0	-63.000	-63.000	-63.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Stadtgrundkarte							
Vermessung und Geoinformation,- GWG- 26	3.887,17	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-3.887,17	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
Summe	60.908,91	84.000	84.000	0	84.000	84.000	84.000
Gesamtsumme	60.908,91	84.000	84.000	0	84.000	84.000	84.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62001 Vermessungswesen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-21.738,00	-10.000	-10.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-383.513,41	-403.000	-403.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-69.868,02	-43.000	-43.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-6.202,04	-8.000	-8.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-481.321,47	-464.000	-464.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.335.726,75	2.535.850	2.719.340
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122.018,27	368.351	360.291
14	66	Abschreibungen	67.236,13		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.524.981,15	2.904.201	3.079.631
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.043.659,68	2.440.201	2.615.631
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.043.659,68	2.440.201	2.615.631
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.043.659,68	2.440.201	2.615.631
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.043.659,68	2.440.201	2.615.631

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62001 Vermessungswesen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001150	Vermessungskosten -steuerpflichtig-	-21.738,00	-10.000	-10.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-383.513,41	-403.000	-403.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.202,04		
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-5.000,00	-8.000	-8.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-58.658,60	-43.000	-43.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-11.209,42		
	SUMME ERTRÄGE	-481.321,47	-464.000	-464.000
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		2.200	2.200
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.298,86	1.300	1.800
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	16.514,02	33.000	31.500
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	3.531,46	104.460	109.210
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.178,95	51.000	48.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen		20.000	20.000
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	11.856,75	15.000	15.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	191.587,86	214.930	206.880
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.350.347,95	1.461.200	1.599.830
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	386.755,88	414.580	424.580
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	38.839,59	43.820	43.310
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	267.400,23	294.820	330.680
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	11.802,29	13.700	13.790
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	85.072,55	91.800	99.270
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	3.920,40	1.000	1.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	48.010,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	19.226,13		
6710200	Mobilienleasing		92.000	85.000
6730000	Gebühren	31.027,45	34.000	32.540
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	209,80	1.691	1.881
6832000	Telefonkosten		2.100	2.010
6850000	Reisekosten	1.868,30	3.400	3.280
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	139,81	200	190
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	4.551,26	8.000	7.680
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.647,64		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	1.193,97		
	SUMME AUFWAND	2.524.981,15	2.904.201	3.079.631
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.043.659,68	2.440.201	2.615.631

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62002 Gutachterausschuss					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-19.679,17	-22.000	-22.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.582,00	-7.000	-7.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-100,00		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-158,76		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-28.519,93	-29.000	-29.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	150.219,00	159.860	175.650
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.277,11	26.049	23.809
14	66	Abschreibungen			
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	156.496,11	185.909	199.459
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	127.976,18	156.909	170.459
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	127.976,18	156.909	170.459
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	127.976,18	156.909	170.459
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	127.976,18	156.909	170.459

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62002 Gutachterausschuss				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001151	Umsatzerlöse Gutachterausschuß -steuerpflichtig-	-19.679,17	-22.000	-22.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-8.582,00	-7.000	-7.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-158,76		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-100,00		
	SUMME ERTRÄGE	-28.519,93	-29.000	-29.000
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		100	100
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	889,49		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	4.225,00	15.000	12.500
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	178,50	5.540	5.790
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	84.392,32	93.140	99.980
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	43.540,14	41.080	47.800
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	17.201,90	18.790	20.670
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	5.084,64	5.850	6.200
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
6710200	Mobilienleasing		5.000	5.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	379,80	109	119
6832000	Telefonkosten		100	100
6850000	Reisekosten	292,50	200	200
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	311,82		
	SUMME AUFWAND	156.496,11	185.909	199.459
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	127.976,18	156.909	170.459

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.784.595,63	-1.841.000	-1.991.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-113.864,94	-74.150	-74.150
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-481.790,78	-976.390	-875.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-1.503.815,28	-1.700.000	-1.500.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-51.567,78	-13.250	-13.250
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-3.935.634,41	-4.604.790	-4.453.400
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.993.779,10	4.192.550	4.662.280
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.009.922,57	2.080.515	1.969.625
14	66	Abschreibungen	1.999.421,51	2.302.960	2.106.090
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		7.640	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	7.003.123,18	8.583.665	8.737.995
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.067.488,77	3.978.875	4.284.595
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	3.067.488,77	3.978.875	4.284.595
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.487,88		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	16,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-2.471,88		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	3.065.016,89	3.978.875	4.284.595
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	3.065.016,89	3.978.875	4.284.595

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.725.918,80	-1.801.000	-1.951.000
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-40,13		
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-58.636,70	-40.000	-40.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-432,63	-350	-350
5309850	sonstige Erträge	-4.002,00	-10.000	-10.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-44.209,95		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.923,20	-2.900	-2.900
5410010	sonstige Zuweisungen		-869.750	-875.000
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	-87.221,25	-99.000	
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-390.569,53		
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-4.000,00	-7.640	
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-1.503.815,28	-1.700.000	-1.500.000
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-5.000,00		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-8.618,93		
5491000	Kostensersatz für Ersatzvornahmen	-100.246,01	-48.580	-48.580
5491100	Kostensersatz für Sachverständige		-25.570	-25.570
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-2.487,88		
	SUMME ERTRÄGE	-3.938.122,29	-4.604.790	-4.453.400
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	22.049,09	15.500	13.010
6050100	Energie gesamt	161,00	5.270	20.030
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung		100	84
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	293,99	250	210
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	1.029,12		
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	491.997,89	1.200.000	1.250.000
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	1.480,00	2.350	2.265
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenstg)		300	250
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	25,82		30
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.801,05	62.100	26.896
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	21.995,22	48.580	48.580
6179201	Bewachungskosten aussch. -65-	654,36		710
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	2.549.720,56	2.672.520	3.007.410
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	793.735,42	811.420	845.140
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	492.004,18	539.210	621.620
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	157.818,94	167.900	186.610
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00	1.500	1.500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	1.988.465,00	2.300.000	2.100.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	1.398,00	2.000	2.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	4.753,47	960	4.090
6672000	Einzelwertberichtigung	1.151,02		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	3.654,02		
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	22.280,00		143.790
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	5.490,00		36.420
6720000	Lizenzen und Konzessionen	11.733,86	14.690	14.220
6730102	Grundbesitzabgaben aussch. -65-			640
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	459,86	290	460

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	352.746,64	580.750	279.720
6771100	Aufwand für Sachverständige		25.570	25.570
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	3.462,90	4.200	3.524
6820000	Porto und Versandkosten	13.033,91	14.900	13.920
6832000	Telefonkosten	1.634,03	1.650	1.384
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.051,78	1.310	1.310
6850000	Reisekosten	9.828,90	8.400	7.230
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	44.519,00	91.500	76.776
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.011,85	1.050	882
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		880	980
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	905,92		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	276,38	875	734
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen		7.640	
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	16,00		
	SUMME AUFWAND	7.003.139,18	8.583.665	8.737.995
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.065.016,89	3.978.875	4.284.595
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz				
zu Sachkonto 5309800				
Entgelt für private Telefonate				
zu Sachkonto 6179000				
Abgaben Künstlersozialkasse und Kosten für Digitalisierungsprojekt (Statikakten)				
zu Sachkonto 6910000				
Mitgliedsbeitrag Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.890.938,17	5.180.800,00	5.741.000,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens		120.000,00	300.000,00			
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	2.890.938,17	5.300.800,00	6.041.000,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	50.206,15	-40.000,00	-50.000,00		-2.116.860,00	-1.966.860,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		-6.552.900,00	-7.378.000,00	-200.000,00	-110.439.980,00	-83.447.480,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-4.130.853,68				-411.980,00	-411.980,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-200,90	-21.400,00	-28.300,00		-87.100,00	-71.200,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-4.080.848,43	-6.614.300,00	-7.456.300,00	-200.000,00	113.055.920,00	-85.897.520,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-1.189.910,26	-1.313.500,00	-1.415.300,00	-200.000,00	113.055.920,00	-85.897.520,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz							
Bebauung Kulturbahnhof Nordseite (OBR 01)	574.901,43	0	0	0	0	0	0
21							
Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermögens und	0,00	120.000	300.000	0	0	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-120.000	-300.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-574.901,43	0	0	0	0	0	0
Wilhelmsh. Allee, Förderung nat. Proj. Städtebau	133.643,11	230.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	480.225,00	270.000	0	0	0	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-500.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-613.868,11	0	0	0	0	0	0
Stadtplanung und Bauaufsicht -bewegl. Vermögen	200,90	21.400	28.300	0	5.300	5.300	5.300
26							
Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-200,90	-21.400	-28.300	0	-5.300	-5.300	-5.300
Unterhaltung historischer Gebäude -Zuschüsse-	32.810,00	40.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
26							
Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-32.810,00	-40.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
Einf./Soz. Stadterneuerung Oberzwehren (OBR 20)	81.775,28	25.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	226.220,32	75.000	0	0	0	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-100.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-307.995,60	0	0	0	0	0	0
Stadtbau Unterneustadt/Bettenhausen	0,00	374.800	450.000	0	390.000	450.000	894.750
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	917.700	1.050.000	0	910.000	1.050.000	2.087.750
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-1.292.500	-1.500.000	0	-1.300.000	-1.500.000	-2.982.500
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-95.874,80	0	0	0	0	0	0
26							
Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	95.874,80	0	0	0	0	0	0
Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	1.100.400	0	0	0	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-1.100.400	0	0	0	0	0
Städteb. Sanierungsmaßnahme Rothenditmold (OBR 10)	114.066,05	154.500	210.000	0	120.000	60.000	20.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	541.044,24	875.500	840.000	0	480.000	240.000	80.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-1.030.000	-1.050.000	0	-600.000	-300.000	-100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-642.251,64	0	0	0	0	0	0
26							
Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-12.858,65	0	0	0	0	0	0
EFRE Strukturfonds 2014-2020	0,00	175.000	0	0	800.000	800.000	800.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	175.000	0	0	800.000	800.000	800.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-350.000	0	0	-1.600.000	-1.600.000	-1.600.000
EFRE Strukturfonds 2014-2020, Lokale Ökonomie	0,00	19.500	0	0	19.500	19.500	19.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	630.500	0	0	630.500	630.500	630.500
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-650.000	0	0	-650.000	-650.000	-650.000
Akt. Kernber. Fr.-Ebert-Str./Königsstr (OBR 01,03)	95.116,41	18.000	42.500	0	12.500	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	1.595.432,47	132.000	127.500	0	37.500	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-150.000	-170.000	0	-50.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.690.548,88	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Aktive Kernbereiche Wehlheiden	0,00	0	135.000	0	420.000	705.000	660.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	315.000	0	980.000	1.645.000	1.540.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0	-450.000	0	-1.400.000	-2.350.000	-2.200.000
Soziale Stadt Wesertor (OBR 14)	64.179,78	112.500	680.000	0	142.000	380.000	220.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	141.233,44	637.500	2.720.000	0	568.000	1.520.000	880.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-750.000	-3.400.000	0	-710.000	-1.900.000	-1.100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-205.413,22	0	0	0	0	0	0
Platzgestaltung Harleshausen Mitte ,Bauk. (OBR 08)	0,00	0	0	0	250.000	0	0
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	0	0	0	-250.000	0	0
Soziale Stadt Forstfeld/Waldau	0,00	142.800	229.500	200.000	150.000	325.000	300.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	367.200	688.500	0	1.050.000	975.000	900.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	0,00	-510.000	-918.000	-200.000	-1.200.000	-1.300.000	-1.200.000
Lüttich-Kaserne-Kassel - Konversion-,Bauk. (OBR 05)	93.217,30	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	-93.217,30	0	0	0	0	0	0
Summe	1.189.910,26	1.313.500	1.825.300	200.000	2.359.300	2.794.800	2.969.550
Gesamtsumme	1.189.910,26	1.313.500	1.825.300	200.000	2.359.300	2.794.800	2.969.550

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63001 Stadt- und Landschaftsplanung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-246,40		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-5.000,00		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-481.790,78	-976.390	-875.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-1.503.655,28		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.268,74		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.993.961,20	-976.390	-875.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.791.791,23	2.306.630	2.621.020
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	792.306,03	1.878.165	1.613.650
14	66	Abschreibungen	1.943.855,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		7.640	
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.527.952,26	4.192.435	4.234.670
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	2.533.991,06	3.216.045	3.359.670
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	2.533.991,06	3.216.045	3.359.670
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.533.991,06	3.216.045	3.359.670
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.533.991,06	3.216.045	3.359.670

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63001 Stadt- und Landschaftsplanung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-246,40		
5309850	sonstige Erträge	-2.640,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-628,74		
5410010	sonstige Zuweisungen		-869.750	-875.000
5410200	Sonst Zuweis d Bundes,LAF,ERP- Sondervermögen	-87.221,25	-99.000	
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-390.569,53		
5410390	Andere sonstige Zuweisungen d Landes	-4.000,00	-7.640	
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-1.503.655,28		
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-5.000,00		
	SUMME ERTRÄGE	-1.993.961,20	-976.390	-875.000
	AUFWAND			
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	771,12		
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	491.997,89	1.200.000	1.250.000
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	1.480,00	1.150	1.260
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.294.355,20	1.645.560	1.885.090
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	172.769,00	225.180	228.820
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	244.764,48	332.010	389.640
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	79.902,55	103.380	116.970
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	1.943.323,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	416,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	116,00		
6720000	Lizenzen und Konzessionen	11.583,86	14.690	14.220
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	242.274,89	570.900	271.456
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei		200	168
6850000	Reisekosten	1.519,21	400	336
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	41.886,40	90.000	75.517
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	592,66	500	420
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	200,00	325	273
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen		7.640	
	SUMME AUFWAND	4.527.952,26	4.192.435	4.234.670
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.533.991,06	3.216.045	3.359.670

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 63001 Stadt- und Landschaftsplanung

zu Sachkonto 5410010

nichtinvestive Fördermittel der Stadtplanung, korrespondiert mit dem Ausgabeansatz SK 610 01 00

zu Sachkonto 6100100

nichtinvestive Maßnahmen der Stadtplanung, korrespondiert mit dem Einnahmeansatz SK 5410010

zu Sachkonto 6131100

Mittel für Gestaltbeirat und Denkmalbeirat

zu Sachkonto 6771000

Ausgabeansatz ExWoSt Nachhaltige Weiterentwicklung von Gewerbegebieten (Gesamtkosten 181.000 €) bis 2018
Gutachten zu Bebauungsplänen, beschleunigte Wohnbauentwicklung

Haushaltsplan Stadt Kassel

Gutachten, Untersuchungen Landschaftsplanung

zu Sachkonto 6910000

Mitgliedsbeitrag Bundesverband City- und Stadtmarketing Deutschland e. V.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63002 Bauaufsicht					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.784.349,23	-1.841.000	-1.991.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-7.637,42	-74.150	-74.150
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.828,25	-10.000	-10.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.794.814,90	-1.925.150	-2.075.150
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.284.088,93	1.596.010	1.734.400
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.247,30	80.250	79.268
14	66	Abschreibungen	5.076,04		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.293.412,27	1.676.260	1.813.668
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-501.402,63	-248.890	-261.482
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-501.402,63	-248.890	-261.482
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.487,88		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-2.487,88		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-503.890,51	-248.890	-261.482
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-503.890,51	-248.890	-261.482

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63002 Bauaufsicht				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.725.672,40	-1.801.000	-1.951.000
5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-40,13		
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-58.636,70	-40.000	-40.000
5309850	sonstige Erträge	-1.362,00	-10.000	-10.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.466,25		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-7.229,25		
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-408,17	-48.580	-48.580
5491100	Kostenersatz für Sachverständige		-25.570	-25.570
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-2.487,88		
	SUMME ERTRÄGE	-1.797.302,78	-1.925.150	-2.075.150
	AUFWAND			
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	278,09	250	210
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	408,17	48.580	48.580
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	698.240,05	857.790	943.650
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	405.205,80	510.760	536.650
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	137.203,86	173.070	195.050
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	43.039,22	53.890	58.550
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	400,00	500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	271,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	1.151,02		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	3.654,02		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	3.561,04	5.850	4.908
6771100	Aufwand für Sachverständige		25.570	25.570
	SUMME AUFWAND	1.293.412,27	1.676.260	1.813.668
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-503.890,51	-248.890	-261.482
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 63002 Bauaufsicht				
zu Sachkonto 5101000				
Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen, Baulasten, Beratung etc. der Bauaufsicht				
zu Sachkonto 5150000				
Erträge aus Zwangsgeldern etc. der Bauüberwachung				
zu Sachkonto 5309850				
Privatrechtliche Entgelte für bautechnische Prüfungen (Statik)				
zu Sachkonto 5491000				
Kostenersatz für Ersatzvornahmen. Pendant zu Aufwand bei Sachkonto 6179100, ergebnisneutral				
zu Sachkonto 5491100				
Kostenersatz für Sachverständige (Statik). Pendant zu Aufwand bei Sachkonto 6771100, ergebnisneutral				
zu Sachkonto 6070000				
Ausstattung für Außendiensttätigkeiten der Bauaufsicht				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 63002 Bauaufsicht

zu Sachkonto 6179100

Kosten bauaufsichtlicher Ersatzvornahmen - Pendant zu Ertrag bei Sachkonto 5491000, ergebnisneutral

zu Sachkonto 6179100

GIS- Lizenzen für Abteilung Stadtplanung

zu Sachkonto 6179100

GIS- Lizenzen für Abteilung Landschaftsplanung

zu Sachkonto 6771000

Gerichts- und Anwaltskosten der Bauaufsicht

zu Sachkonto 6771100

Gebühren für Sachverständige (Statik) - Pendant zu Ertrag bei Sachkonto 5491100, ergebnisneutral

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63003 Denkmalschutz					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-99.837,84		
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-247,59		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-100.085,43		
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	232.838,31	289.910	306.860
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.783,03	14.190	11.917
14	66	Abschreibungen	45.142,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	300.763,34	304.100	318.777
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	200.677,91	304.100	318.777
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	200.677,91	304.100	318.777
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	200.677,91	304.100	318.777
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	200.677,91	304.100	318.777

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63003 Denkmalschutz				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-247,59		
5491000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-99.837,84		
	SUMME ERTRÄGE	-100.085,43		
	AUFWAND			
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)		1.200	1.005
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlstg)		300	250
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		8.400	7.048
6179100	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	21.587,05		
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	136.520,28	169.170	178.670
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	60.158,87	75.480	79.670
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	27.677,36	34.130	36.930
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	8.481,80	10.630	11.090
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	45.142,00		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	1.048,72	4.000	3.356
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	72,26	90	90
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	75,00	200	168
	SUMME AUFWAND	300.763,34	304.100	318.777
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	200.677,91	304.100	318.777
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 63003 Denkmalschutz				
<p>zu Sachkonto 6140000 Transport- und Lagerkosten für Objekte des Denkmalschutzes</p>				
<p>zu Sachkonto 6179000 Forschungs- und Sicherungsarbeiten Denkmalschutz</p>				
<p>zu Sachkonto 6179000 Kosten für Post austausch (Vorlagen an -16-)</p>				
<p>zu Sachkonto 6771000 Gutachten und Untersuchungen zum Denkmalschutz</p>				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.650,71		-121.680
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-82.026,46	-33.010	-33.010
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-8.301,72	-100	-100
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-119.655,00	-60.000	-60.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-1.714.883,47	-1.700.060	-1.754.100
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-176.188,34	-174.400	-197.360
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.160.705,70	-1.967.570	-2.166.250
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	9.425.883,74	9.823.180	10.520.250
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.443.882,57	8.077.150	7.916.258
14	66	Abschreibungen	10.770.825,52	10.896.750	11.195.370
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	50.000,00	75.000	75.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	28.690.591,83	28.872.080	29.706.878
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	26.529.886,13	26.904.510	27.540.628
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	26.529.886,13	26.904.510	27.540.628
25	59	Außerordentliche Erträge	-636.042,85	-2.000	-2.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	757,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-635.285,85	-2.000	-2.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	25.894.600,28	26.902.510	27.538.628
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	25.894.600,28	26.902.510	27.538.628

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-59.650,71		-121.680
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-72.818,40	-33.840	-71.750
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-10.370,33	-9.650	-10.260
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-9.461,07	-10.000	-10.000
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-1.800,00	-80	-1.800
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-1.700,00		
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-5.195,41	-1.500	-1.500
5309800	sonstige Nebenerlöse	-851,84	-850	-850
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-32.339,13	-80.000	-80.000
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-554,73		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-453,60	-200	-200
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-40.643,83	-38.280	-21.000
5400100	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	-2.655,00		
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-117.000,00	-60.000	-60.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-1.710.866,47	-1.700.000	-1.750.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-4.017,00	-60	-4.100
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-8.301,72	-100	-100
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-70.530,85	-33.010	-33.010
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-66,32		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-11.429,29		
5912020	Erträge aus VermVeräuß. von beweglichen Vermögen	-132,00	-2.000	-2.000
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.	-635.910,85		
	SUMME ERTRÄGE	-2.796.748,55	-1.969.570	-2.168.250
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	11.996,88	18.000	17.280
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	18.270,81	28.000	26.880
6050100	Energie gesamt	112.563,52	109.950	113.340
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	4.784,17		80
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	452.589,11	536.000	480.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	10.976,51	13.700	13.150
6081000	Reinigungsmaterial	321,59		
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	6.224,23	350	16.120
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	1.078,47	800	770
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	152.413,67	90.000	130.000
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)	216.050,93	250.000	120.000
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	205,32		
6161100	Gebäudeunterhaltung	5.479.022,60	4.703.000	4.577.690
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	344.905,83	455.000	421.700
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	73.378,00	180.000	100.000
6166000	Wartungskosten	1.092.821,69	1.013.000	1.033.260
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	27.121,59	79.500	31.540
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	17.929,87	10.000	10.000
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	20.824,91	216.880	173.970
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	4.279,72	3.020	5.280
6179200	Bewachungskosten	493,43		
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	1.170,73		1.270

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	1.832,52	2.790	4.000
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	12.052,94	16.000	18.000
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	1.611.520,29	1.648.480	1.740.170
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	5.788.274,94	6.026.450	6.448.840
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	108.818,40	110.540	115.870
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	325.504,23	336.090	364.280
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	1.129.406,89	1.215.920	1.332.940
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	96.405,04	105.090	116.000
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	363.853,95	378.610	400.150
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	2.100,00	2.000	2.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	22.579,00	25.000	25.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	27.875,00	30.000	28.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	10.415.721,04	10.500.000	10.700.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	2.501,00	2.000	3.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	245.177,76	200.000	250.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	55.822,68	139.750	189.370
6672000	Einzelwertberichtigung	1.149,04		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	66.523,14	56.560	222.230
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	17.892,06	23.970	81.280
6730000	Gebühren	13.511,70		
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	57.872,54	24.140	67.070
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.771,80	1.670	1.670
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	55.026,89	56.000	56.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	3.932,34	5.100	5.100
6820000	Porto und Versandkosten	3.505,61	3.840	3.648
6831000	Datenübertragungskosten	50.901,15	53.100	57.220
6832000	Telefonkosten	22.448,02	30.000	30.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.638,06	2.230	2.230
6850000	Reisekosten	25.908,94	26.700	27.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.004,24	250	250
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	50.693,60		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.209,97		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		66.600	67.230
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	5.058,39		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	595,00	1.000	1.000
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	80,08		
7127000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen	50.000,00	75.000	75.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	757,00		
	SUMME AUFWAND	28.691.348,83	28.872.080	29.706.878
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	25.894.600,28	26.902.510	27.538.628

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	762.668,74	27.868.498,00	4.413.500,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	244,00	2.000,00	2.000,00			
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	762.912,74	27.870.498,00	4.415.500,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen					-117.131,11	-117.131,11
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-17.464,33	-12.000,00	-12.000,00		-385.000,00	-349.000,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-11.312.594,76	-40.391.498,00	-27.603.500,00	-7.170.000,00	-519.952.998,00	-283.348.998,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-860.178,37	-505.800,00	-697.000,00		-3.998.250,00	-2.341.250,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-12.190.237,46	-40.909.298,00	-28.312.500,00	-7.170.000,00	524.453.379,11	-286.156.379,11
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-11.427.324,72	-13.038.800,00	-23.897.000,00	-7.170.000,00	524.453.379,11	-286.156.379,11

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Hauptamt							
Rathaus, Baukosten (OBR 01)	74.064,98	112.000	60.000	0	60.000	60.000	128.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-71.756,30	-112.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-128.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.308,68	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Zentrale Gebäudeleittechnik, Transponder							
Rathaus -Baul. Verbesserungen- (OBR 01)	879.472,46	590.000	1.838.500	0	1.654.000	1.297.000	7.010.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-850.457,08	-590.000	-1.838.500	0	-1.654.000	-1.297.000	-7.010.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-29.015,38	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Elektroinstallationen, Flursanierung, Brandschutzmaßnahmen, Fenstererneuerung Büros und Flur, Maler- und Putzerarbeiten, Treppengeländererneuerung							
Rathaus -Verkabelung u. Telekomm.anlage- (OBR 01)	207.667,09	160.000	210.000	0	120.000	60.000	60.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-200.670,97	-160.000	-210.000	0	-120.000	-60.000	-60.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-6.996,12	0	0	0	0	0	0
Victoriahochhaus, Baukosten (OBR 01)	784.017,81	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-784.017,81	0	0	0	0	0	0
Victoria-Hochhaus, bauliche Verbesserung (OBR 1)	730.068,18	20.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	62.150,13	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-792.218,31	-20.000	0	0	0	0	0
Summe	2.675.290,52	882.000	2.108.500	0	1.834.000	1.417.000	7.198.000
Bürgeramt							
Kraftfahrzeugzulassungsstelle, baul. Verbes.	0,00	0	0	0	52.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-52.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Bodenbelagerneuerung und Fenstererneuerung der Kfz-Zulassungsstelle Kassel							
Summe	0,00	0	0	0	52.000	0	0
Feuerwehr							
Berufsfeuerwehr,Baukosten (OBR 11)	6.177,86	0	60.000	0	106.000	62.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.177,86	0	-60.000	0	-106.000	-62.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2019-2020: Grundleitungssanierung, Erneuerung Tore, Lüftung; 2021: Lüftungsanlage U-Raum							
Feuerwache 2, bauliche Verbesserungen (OBR 07)	6.484,05	30.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.484,05	-30.000	0	0	0	0	0
Feuerwehrhaus-Nordshausen, baul Verb. (OBR 21)	88.055,35	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-88.055,35	0	0	0	0	0	0
Feuerwehrhaus Wolfsanger, Baukosten (OBR 15)	6.176,10	0	900.000	950.000	850.000	-170.880	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	250.000	100.000	0	100.000	170.880	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.176,10	-250.000	-1.000.000	-950.000	-950.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Neubau Feuerwehrhaus Wolfsanger							
Alle Feuerwehrhäuser/FW-Wachen, baul. Verbesserung	0,00	100.000	150.000	0	100.000	100.000	100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-100.000	-150.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
Summe	106.893,36	130.000	1.110.000	950.000	1.056.000	-8.880	100.000
Amt für Schule und Bildung							
Auefeldschule, Baukosten (OBR 02)	0,00	0	0	0	15.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-15.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Umbau der Cafeteria zum Klassenraum							
Auefeldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 02)	7.718,26	0	117.000	0	212.000	164.000	620.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.718,26	0	-117.000	0	-212.000	-164.000	-620.000
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Kanalsanierung; 2020: Malerarbeiten, Bodenbelagserneuerung, Akustikdecken; 2021: Malerarbeiten, WC-Sanierung, Duschen der Turnhalle 2022: Einrichtung und Bodenbelagserneuerung für Lehrzimmer und Verwaltung, Sanierung Laubgänge, Betonsanierung und Wärmedämmung							
Carl-Anton-Henschel-Schule, Baukosten (OBR 11)	0,00	0	0	0	285.000	359.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-285.000	-359.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Umbau und Vergrößerung Hortbereich, Sanierung der Lehrküche; 2021: behindertengerechter Umbau, Um- und Ausbau Werkraum, WC-Anlagen, Heizung							
Carl-Anton-Henschel-Schule, baul. Verb. (OBR 11)	13.589,21	0	85.000	100.000	1.267.000	325.000	4.410.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.589,21	0	-85.000	-100.000	-1.267.000	-325.000	-4.410.000
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Brandschutz und Planungsmittel Erweiterung Mensa; 2020: Sanierung Mensa, Fenstererneuerung, Eingangserweiterung Pavillon und Änderung Garderobenanlagen 2021: Fenstererneuerung am Hauptgebäude							
Dorothea-Viehmann-Schule, baul. Verb. (OBR 19)	0,00	41.000	0	0	0	204.000	2.851.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-41.000	0	0	0	-204.000	-2.851.000
<i>Erläuterungen:</i> 2021: Sichtmauerwerkssanierung; 2022: Grundlegende Schulhofsanierung, Beleuchtung und Generalsanierung des Pavillon							
Ernst-Freudenthal-Halle, bauliche Verb. (OBR 15)	857,38	0	0	0	47.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-857,38	0	0	0	-47.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Fassadensanierung							
Fasanenhofschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 13)	0,00	0	0	0	0	0	326.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-326.000
<i>Erläuterungen:</i> 2022: Erneuerung der Bestuhlung der Aula, Beleuchtung, Akustik, Malerarbeiten sowie Fenstererneuerung							
Fridtjof-Nansen-Schule, bauliche Verb. (OBR 07)	296.269,65	0	248.000	0	317.000	178.000	1.411.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-296.269,65	0	-248.000	0	-317.000	-178.000	-1.411.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Brandschutz, Einbau von Sekuranten, Dachsicherungssystem Turnhalle; 2020: diverse Arbeiten im Klassentrakt des Pavillon 3							
2021: Fensterinstandsetzung und Sonnenschutz							
Friedrich-Wöhler-Schule, Baukosten (OBR 02)	0,00	0	0	0	0	0	1.348.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.348.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Umnutzung der Hausmeisterwohnung, behindertengerechter Aufzug, Neugestaltung des Schulhofes							
Friedrich-Wöhler-Schule, Sanierung (OBR 02)	19.459,78	0	60.000	0	60.000	265.000	1.215.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.459,78	0	-60.000	0	-60.000	-265.000	-1.215.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 und 2022: Deckensanierung Klassenräume; 2021: Fassaden-, Decken- und Malerarbeiten sowie Brandschutz;							
2022: Elektroarbeiten, Sandsteinsanierung, Maler- und Putzerarbeiten, Heizung, Brandschutz, Decken- und Treppenhausanierung							
Grundschule Wolfsanger-Hasenh., baul. Verb. (OBR 15)	0,00	0	12.000	0	0	0	26.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-12.000	0	0	0	-26.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Sanierung Lichtband Dach; 2022: Fassadensanierung							
Herkuleschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 03)	18.249,12	0	0	0	14.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-18.249,12	0	0	0	-14.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Installation einer elektroakustischen Anlage							
Hupfeldschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 04)	52.385,33	0	15.000	0	62.000	259.000	1.998.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-52.385,33	0	-15.000	0	-62.000	-259.000	-1.998.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Gefahrenmeldeanlage; 2020: Energetische Sanierung; 2021: Flachdachsanieung und Fenstererneuerung der Turnhalle							
2022: Schulhof- und Freiflächensanierung, Beleuchtung und Grundleitungserneuerung							
Losseschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 16)	0,00	0	61.000	0	12.000	156.000	366.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-61.000	0	-12.000	-156.000	-366.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Verklammerung Dachfläche; 2020: Erneuerung Heizkreisventile; 2021: Sanierung der Umkleiden; 2022: WC-Sanierung, Kanal- und Mauerwerkssanierung							
Luisenschule, Bauliche Verbesserungen (OBR 03)	47.124,45	0	65.000	0	57.000	971.000	541.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-47.124,45	0	-65.000	0	-57.000	-971.000	-541.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Einbruchschutz, Fensteraustausch; 2020: Erneuerung Regelung, Fensteraustausch; 2021: Anbau Nordflügel, Fensteraustausch;							
2022: Sanierung Südflügel, Baukonstruktion am Hauptgebäude und Blitzschutz							
Reformschule Wilhelmshöhe, Bauliche Verb. (OBR 05)	0,00	85.000	0	0	0	19.000	270.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-85.000	0	0	0	-19.000	-270.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2021: Änderung Garderobenanlagen; 2022: Bodenbelags- und Fenstererneuerung							
Schule am Heideweg, Bauliche Verb. (OBR 05)	0,00	0	0	0	0	0	586.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-586.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Schulhofsanierung, Elektro, energetische Sanierung, Sonnenschutz und Dämmung							
Schule am Lindenberg, Ganztageeinrichtung (OBR 17)	0,00	0	0	0	0	0	405.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-405.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Umbau Verwaltung							
Schule am Lindenberg, Bauliche Verb. (OBR 17)	102.261,56	95.000	14.000	0	95.000	0	95.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-102.261,56	-95.000	-14.000	0	-95.000	0	-95.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Sonnenschutz; 2020 und 2022: Bodenbelagerneuerung, Trockenbauarbeiten sowie Schreiner- und Malerarbeiten am Hauptgebäude							
Schule am Wall, Bauliche Verbesserungen (OBR 14)	0,00	0	0	0	0	508.000	1.049.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-508.000	-1.049.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2021: Sanierung Klassenräume; 2022: Schulhofsanierung und diverse Arbeiten an der Turnhalle							
Schule am Warteberg, Bauliche Verb. (OBR 12)	501,47	0	220.000	0	0	0	175.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-501,47	0	-220.000	0	0	0	-175.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Brandschutztüren, Dachsanierung; 2022: Sanierung Duschen							
Schule Bossental, Baukosten (OBR 13)	0,00	0	0	0	0	0	14.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-14.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Einbau Lehrerdusche in Turnhalle							
Schule Bossental, Bauliche Verbesserungen (OBR 13)	195,64	0	0	0	289.000	114.000	79.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-195,64	0	0	0	-289.000	-114.000	-79.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: WC-Sanierung, Sonnenschutz; 2021: WC-Sanierung; 2022: Umbau und Sanierung der Garderoben							
Schule Brückenhof, Bauliche Verb. (OBR 21)	13.543,12	0	0	0	40.000	460.000	3.013.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.032,90	0	0	0	-40.000	-460.000	-3.013.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.510,22	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Einbau von Sekuranten; 2021: Kanalsanierung, Mauerwerkstrockenlegung, Fenster- und Inneninstandsetzung							
Schule Eichwäldchen, Baukosten (OBR 16)	0,00	25.000	0	0	1.005.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-25.000	0	0	-1.005.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Erweiterung Ganztage/Hort inklusive Mensa							
Schule Eichwäldchen, Bauliche Verb. (OBR 16)	6.828,37	0	0	0	0	272.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.361,97	0	0	0	0	-272.000	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-466,40	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2021: Abbrucharbeiten, Holzfassaden- und Holzfenstersanierung, Akustik und Sanierung Flurdecken							
Grundschule Harleshausen, Bauliche Verb. (OBR 08)	0,00	0	0	0	65.000	322.000	227.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-65.000	-322.000	-227.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Erneuerung Regelung, Kanalsanierung; 2021: Sanierung Versorgungsschächte; 2022: Sanierung Lehrerzimmer, Malerarbeiten							
Schule Jungfernkopf, Bauliche Verb. (OBR 22)	47.474,38	0	0	0	35.000	0	67.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-47.474,38	0	0	0	-35.000	0	-67.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Heizkesselerneuerung; 2022: Gründach							
Schule am Königstor, bauliche Verb. (OBR 03)	0,00	0	0	0	0	206.000	476.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-206.000	-476.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2021: Kellermauerwerksisolierung, Grundleitungserneuerung; 2022: Maler- und Bodenbelagsarbeiten, Beleuchtung und Herrichtung Garderobenraum							
Grundschule Kirchditmold, bauliche Verb. (OBR 09)	0,00	0	0	0	109.000	61.000	372.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-109.000	-61.000	-372.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Heizung, Sanitäranlagen, elektroakustische Anlagen; 2021: Anstrich Holzfassade; 2022: Freiflächensanierung							
Schule Schenkelsberg, Bauliche Verb. (OBR 20)	0,00	0	0	0	161.000	425.000	1.796.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-161.000	-425.000	-1.796.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Einbau von Sekuranten, Kanalsanierung; 2021 und 2022: Sanierungsarbeiten in den Klassentrakten und dem Langbau							
Unterneustädter Schule 1, Bauliche Verb. (OBR 23)	51.202,57	25.000	0	0	0	0	154.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-51.202,57	-25.000	0	0	0	0	-154.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Flachdachsanieierung und Fenstererneuerung							
Unterneustädter Schule 2, bauliche Verb. (OBR 23)	0,00	0	0	0	0	0	60.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-60.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Kellermauerwerkstrockenlegung							
Grundschule Waldau, Baukosten (OBR 18)	0,00	0	0	0	250.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-250.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Neubau Ganztagsgebäude (Co-Finanzierung zu EFRE)							
Grundschule Waldau, bauliche Verb. (OBR 18)	0,00	0	0	0	51.000	116.000	715.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-51.000	-116.000	-715.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Kanalsanierung und Heizung; 2021: Fassaden- und Flachdachsanieierung; 2022: Elektro- und Malerarbeiten, Beleuchtung, Sanierung Treppenhaus, Deckensanierung							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Valentin-Traudt-Schule, bauliche Verb. (OBR 10)	0,00	10.000	30.000	0	127.000	102.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-10.000	-30.000	0	-127.000	-102.000	-50.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Gefahrenmeldeanlage; 2020: Dach,- Flur- und Treppenhauissanierung, Mauer- und Geländerarbeiten							
2021: Flur- und Treppenhauissanierung, Heizung und Lüftung; 2022: Flur- und Treppenhauissanierung							
Albert-Schweitzer-Schule, Baukosten (OBR 03)	0,00	0	0	0	36.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-36.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Bau eines Geräteschuppens							
Albert-Schweitzer-Schule, bauliche Verb. (OBR 03)	34.816,78	0	101.000	0	42.000	188.000	6.307.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-34.816,78	0	-101.000	0	-42.000	-188.000	-6.307.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Erneuerung Lüftung; 2020: Dämmung Hausmeisterhaus; 2021: Dachdämmung, Fenster- und Deckenerneuerung; 2022: Generalssanierung und Schulhofsanierung							
Friedrichsgymnasium, Baukosten (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	89.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-89.000	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2021: Umnutzung Schülerbibliothek und Mehrzweckraum							
Friedrichsgymnasium, bauliche Verb. (OBR 01)	38.069,71	0	0	0	75.000	93.000	552.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-38.069,71	0	0	0	-75.000	-93.000	-552.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Dämmung, Holzfenstererneuerung, Kellermauerwerkstrockenlegung; 2021: Leitungserneuerung Heizung							
Goethegymnasium 1, bauliche Verb. (OBR 14)	0,00	12.000	0	0	428.000	487.000	846.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-12.000	0	0	-428.000	-487.000	-846.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Sanierung der Fenster; 2021: Flachdachsanierung, Bodenbelags- und Deckenerneuerung, Beleuchtung, Maler- und Putzarbeiten							
2022: diverse Arbeiten an der Aula, Sandstein- und Fassadensanierung, Türerneuerung und WC-Sanierung							
Goethegymnasium 2, bauliche Verb. (OBR 14)	0,00	0	0	0	0	182.000	164.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-182.000	-164.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2021: Sanierung der Außenanlagen; 2022: Bodenbelagererneuerung sowie Schreiner-, Fliesen- und Malerarbeiten							
Jacob-Grimm-Schule, bauliche Verb. (OBR 01)	0,00	0	135.000	0	165.000	117.000	468.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-135.000	0	-165.000	-117.000	-468.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Erneuerung Brandschutztüren; 2020: Herstellung Rettungswege; 2021: Dachabdichtung, Sanierputzarbeiten, Kanalsanierung sowie Grundleitungserneuerung							
Wilhelmsgymnasium, Baukosten (OBR 05)	0,00	0	0	0	0	0	105.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-105.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Umnutzung zum Archiv							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Wilhelmsgymnasium, bauliche Verb. (OBR 05)	15.868,86	0	0	0	49.000	781.000	721.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.868,86	0	0	0	-49.000	-781.000	-721.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Heizung; 2021: Sanierung Lehrschwimmbad; 2022: Sanierung Fassade, Fenster und Sonnenschutz, Bodenbelagserneuerung							
Friedrich-List-Schule, Baukosten (OBR 09)	0,00	0	0	0	0	0	260.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-260.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Behindertengerechter Umbau Hauptgebäude							
Friedrich-List-Schule, bauliche Verb. (OBR 09)	0,00	0	0	0	143.000	0	191.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-143.000	0	-191.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Nachrüstung Feststellanlagen und Rauchmelder sowie Heizung; 2022: Sanierung der Außenanlagen, Bodenbelagserneuerung und Fassadensanierung							
Elisabeth-Knipping-Schule, bauliche Verb. (OBR 11)	167.457,82	0	328.000	0	417.000	503.000	5.787.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-167.457,82	0	-328.000	0	-417.000	-503.000	-5.787.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Akustik, Maler- und Elektroarbeiten, Austausch Teppichboden und Brandschutz;							
2020: Sanierung Fachräume, Beleuchtung, Akustik, Austausch Teppichboden, Brandschutz; 2021: Sanierung Fachräume, Akustik, Malerarbeiten, Brandschutz							
2022: Generalssanierung des Hauptgebäudes, Sanierung von Fachräumen							
Martin-Luther-King-Schule 1, baul. Verb. (OBR 11)	0,00	0	165.000	0	60.000	0	7.080.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-165.000	0	-60.000	0	-7.080.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Sonnen- und Blitzschutz; 2020: Lüftung; 2022: Generalsanierung							
Martin-Luther-King-Schule 2, baul. Verb. (OBR 11)	0,00	0	350.000	0	0	0	564.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-350.000	0	0	0	-564.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Unterfangung; 2022: Elektro, Bodenbelagserneuerung, Malerarbeiten, Decken und Beleuchtung, Akustik							
Generalsanierung 2. Berufsschulzentrum (OBR 14)	49.389,26	0	81.000	0	162.000	209.000	393.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-49.389,26	0	-81.000	0	-162.000	-209.000	-393.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Mauerwerkssanierung, Einrichtung Optikerausstattung, Heizung; 2020: Glasbausteine, Umstrukturierung Lehrerbereich, Mauerwerkssanierung							
2021: Dach- und Mauerwerkssanierung; 2022: grundlegende Schulhofsanierung und Mauerwerkssanierung							
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1 (OBR 11)	0,00	0	0	0	0	0	1.000.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.000.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Umbau Lehrerzimmer, Lehrertoiletten, Abstell- und Nebenräume							
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1 (OBR 11)	56.711,90	0	0	0	398.000	277.000	24.552.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-56.711,90	0	0	0	-398.000	-277.000	-24.552.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Sanierung der Fachräume Chemie; 2021: WC-Sanierung, Brandschutz; 2022: Generalsanierung							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2, Baukosten (OBR11)	0,00	0	1.500.000	500.000	3.500.000	3.000.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-1.500.000	-500.000	-3.500.000	-3.000.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2019 - 2021: Ersatzneubau							
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2 (OBR 11)	9.994,60	0	55.000	0	0	294.000	351.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.994,60	0	-55.000	0	0	-294.000	-351.000
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Nutzungskonzept für Generalsanierung, Ursachenforschung Rissbild Mauerwerk, Deckensanierung; 2021: Aufzugserneuerung, Fluchttreppenhaus 2022: Fenster- und Fassadenerneuerung, behindertengerechter Ausbau							
Arnold Bode Schule, bauliche Verb. (OBR 11)	116.193,68	60.000	0	0	45.000	678.000	1.423.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-116.193,68	-60.000	0	0	-45.000	-678.000	-1.423.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Umbau Druckerwerkstatt; 2021: Sanierung und Substanzsicherung; 2022: Umbau diverser Räume, Sanierungsarbeiten							
Osterholzschule, Baukosten (OBR 16)	0,00	0	0	0	270.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-270.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Barrierefreier Innenaufzug							
Osterholzschule, bauliche Verbesserungen (OBR 16)	0,00	0	0	0	85.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-85.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Gefahrenmeldeanlage							
Alexander-Schmorell-Schule, Baukosten (OBR 15)	0,00	0	0	0	0	0	27.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-27.000
<i>Erläuterungen:</i> 2022: Glasvordach Hauptgebäude							
Alexander-Schmorell-Schule, Baul. Verb. (OBR 15)	12.380,80	27.000	0	0	250.000	300.000	1.535.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.605,34	-27.000	0	0	-250.000	-300.000	-1.535.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.775,46	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Deckensanierung, Erneuerung von Zaunanlagen und dem Schulhof sowie bauliche Maßnahmen im Gesamtgebäude; 2021: Schallschutz, Dach- und Betonsanierung, Holzfenstererneuerung; 2022: Sanierung Lehrschwimmbad und diverse Sanierungsmaßnahmen							
Astrid-Lindgren-Schule, Baukosten (OBR 04)	45.316,77	0	0	0	40.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-45.316,77	0	0	0	-40.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: WC und Teeküche							
Astrid-Lindgren-Schule, Bauliche Verb. (OBR 04)	0,00	0	0	0	92.000	0	192.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-92.000	0	-192.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Bodenbelagsarbeiten, Schiebewand Mensa und Stahlfenstererneuerung; 2022: Elektroarbeiten, Kellermauerwerkstrockenlegung und Grundleitungserneuerung							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Turnhalle ehm. H.-St.-Schule, baul. Verb. (OBR 17)	0,00	0	0	0	0	0	237.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-237.000
<i>Erläuterungen:</i> 2022: Generalsanierung Turnhalle							
Mönchebergschule, Baukosten (OBR 14)	0,00	0	0	0	0	42.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-42.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2021: Rückbau Fachraum zum Klassenraum							
Mönchebergschule, Bauliche Verb. (OBR 14)	0,00	0	0	0	0	387.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-387.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2021: Beleuchtung, Dachsanierung und Photovoltaik, Wärmedämmung, Trockenbauarbeiten							
Pestalozzischule, Baukosten (OBR 20)	0,00	0	0	0	23.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-23.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Funktionsverbessernde Maßnahmen im Computerraum							
Pestalozzischule, Bauliche Verbesserungen (OBR 20)	0,00	0	0	0	96.000	215.000	974.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-96.000	-215.000	-974.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Änderung Garderobenanlagen und Dachsicherungssystem; 2021: Sanierung der Kellerräume, Arbeiten an Wänden, Decken und Fußböden sowie Fenstererneuerung							
August-Fricke-Schule, Bauliche Verb. (OBR 04)	0,00	0	0	0	14.000	108.000	118.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-14.000	-108.000	-118.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Änderung der Garderobenanlagen; 2021: Fenstererneuerung und Akustik; 2022: Fenster- und Fassadensanierung, Akustik und Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude							
Wilhelm-Lückert-Schule, Bauliche Verb. (OBR 04)	0,00	65.000	0	0	546.000	190.000	503.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-65.000	0	0	-546.000	-190.000	-503.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Dachsanierung und Dämmung, Fenstererneuerung, Sonnenschutz, Baunebenkosten und Heizkesselerneuerung; 2021: Fassaden- und Dachsanierung, Einbau Sekuranten; 2022: Maler- und Putzerarbeiten, Bodenbelagererneuerung, Kellermauerwerkstrockenlegung sowie Instandsetzungsarbeiten							
Carl-Schomburg-Schule, Baukosten (OBR 14)	0,00	0	0	0	51.000	42.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-51.000	-42.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Planungskosten für Erweiterung Cafeteria; 2021: Umnutzung zu EDV-Raum und Lager							
Carl-Schomburg-Schule 1, Bauliche Verb. (OBR 14)	0,00	0	0	0	119.000	881.000	209.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-119.000	-881.000	-209.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Sanierungsarbeiten im Foyer; 2021: Sanierung Chemie- und Physikräume und Hauptgebäude; 2022: Sanierung Hauptgebäude							
Carl-Schomburg-Schule 2, bauliche Verb. (OBR 14)	26.730,92	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-26.730,92	0	0	0	0	0	0
Georg-August-Zinn-Schule, Bauliche Verb. (OBR 20)	2.284,31	0	0	0	86.000	0	18.717.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.284,31	0	0	0	-86.000	0	-18.717.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Erneuerung der Eingangstür, Heizung; 2022: Gesamtsanierung Hauptgebäude und Schulhof							
Offene Schule Waldau, Baukosten (OBR 18)	0,00	0	0	0	0	0	142.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-142.000
<i>Erläuterungen:</i> 2022: Funktionsverbessernde Maßnahmen							
Offene Schule Waldau, bauliche Verb. (OBR 18)	45.258,44	0	74.000	0	1.691.000	1.459.000	305.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-45.258,44	0	-74.000	0	-1.691.000	-1.459.000	-305.000
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Nachrüstung Türen und Sanierung Treppenanlage; 2020: Sanierung Fachräume; 2021: Beleuchtung, Elektroarbeiten, Türen und Unterdeckenerneuerung 2022: Bodenbelagerneuerung, Heizung, Malerarbeiten, Kanal- und Außenwandsanierung							
Heinrich-Schütz-Schule, bauliche Verb. (OBR 03)	0,00	0	80.000	0	0	410.000	240.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-80.000	0	0	-410.000	-240.000
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Dachausbau, Bodenbelags- und Malerarbeiten sowie Brandschutz; 2021 und 2022: Grundsanierung des Schulhofes							
Johann-Amos-Comenius-Schule, Baukosten (OBR 19)	0,00	0	0	0	0	57.000	305.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-57.000	-305.000
<i>Erläuterungen:</i> 2021: Umnutzung in Cafeteria; 2022: Umbau des Außenbereichs							
Johann-Amos-Comenius-Schule, baul. Verb. (OBR 19)	23.132,28	0	12.000	0	2.429.000	332.000	2.294.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-23.132,28	0	-12.000	0	-2.429.000	-332.000	-2.294.000
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Belag und Unterkonstruktion der Außenbühne; 2020: Sanierung des Lehrschwimmbades und des Langbaus; 2021: Baukonstruktion, Heizung und Elektro 2022: Sanierung des Außenbereiches, der Pausengänge und des Neubautraktes							
Gesamtschule Hegelsberg, Baukosten (OBR 11)	0,00	0	0	0	0	78.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-78.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2021: Umnutzung Lehrküche							
Gesamtschule Hegelsberg, bauliche Verb. (OBR 11)	11.458,85	0	0	0	310.000	0	20.660.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.458,85	0	0	0	-310.000	0	-20.660.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Dachsanierung, Beleuchtung, Etagenverteiler, Rauch- und Wärmeabzug in der Sporthalle; 2022: Generalsanierung							
Waldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 05)	0,00	0	0	0	0	0	60.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-60.000
<i>Erläuterungen:</i> 2022: Dachsanierung und Blitzschutz							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Alle Schulformen, Baukosten	88.510,22	480.000	620.000	0	560.000	560.000	1.460.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-84.298,43	-480.000	-620.000	0	-560.000	-560.000	-1.460.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-4.211,79	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 - 2022: Funktionsverbessernde Maßnahmen, Panik- und Anti-Amokzylinder, hausinterne EDV-Vernetzung, Ersatzbauten an Grundschulen							
Alle Schulformen, Vernetzung Schulen	110.304,60	300.000	300.000	0	500.000	500.000	500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-110.304,60	-300.000	-300.000	0	-500.000	-500.000	-500.000
<i>Erläuterungen:</i>							
Hausinterne EDV-Vernetzung							
Grund-Haupt- Realschulen/Baul.Verbesserungen	0,00	100.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-100.000	-500.000	0	-500.000	-500.000	-500.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 - 2022: Sanierung von Fachräumen an diversen Schulen							
GY, GesS, GS,HS,RS/Ganztagsschulangebote/B aukosten	138.671,56	300.000	300.000	0	1.207.000	665.000	1.200.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-88.676,79	-300.000	-300.000	0	-1.207.000	-665.000	-1.200.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-49.994,77	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 - 2022: Ausbau von Ganztagschulen; 2020: Umbau und Ausstattung der Mensa Fasanenhofschule; 2021: Neubau Mensa Wilhelm-Lückert-Schule							
Sonderprogramm Schulsanierung	638.815,77	1.067.000	1.563.000	0	2.067.000	886.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-628.989,37	-1.067.000	-1.563.000	0	-2.067.000	-886.000	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-9.826,40	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 - 2021: verschiedene Sanierungs- und Sicherheitsmaßnahmen an diversen Schulen							
Fuldatalstraße 12/Bodensanierung (OBR 14)	17.464,33	12.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
24 Ausz.f.d.Erwerb v.Grundstücken u.Gebäuden	-17.464,33	-12.000	-12.000	0	-12.000	-12.000	-12.000
Summe	2.326.491,75	2.704.000	7.103.000	600.000	21.043.000	20.008.000	125.669.000
Kulturamt							
Musikschule, Baukosten (OBR 02)	7.796,18	0	0	0	0	0	383.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.796,18	0	0	0	0	0	-383.000
Musikschule, bauliche Verbesserungen	0,00	0	0	0	0	261.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-261.000	0
Palais Bellevue, Baukosten (OBR 01)	-30.000,00	0	38.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	30.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-38.000	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Stellplatzablösebetrag							
Palais Bellevue, Sanierung (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	0	194.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-194.000
Naturkundemuseum, Baukosten (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	0	85.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-85.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Naturkundemuseum, Baul. Verbesserungen (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	84.000	460.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-84.000	-460.000
BGW Neubau am Weinberg, Baukosten (OBR01)	448.784,11	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-361.569,10	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-67.056,79	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-20.158,22	0	0	0	0	0	0
Torwache, bauliche Verbesserungen (OBR 01)	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	0	0	0	0	1.800.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.800.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Finanzierungsanteil Land							
2022: Sanierung							
Stadtmuseum, Baukosten (OBR 01)	63.066,48	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-61.033,54	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.032,94	0	0	0	0	0	0
Kulturhaus Dock 4, Baukosten (OBR 1)	0,00	0	0	0	0	0	155.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-155.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Umnutzung ehemalige Bistrotküche							
Kulturhaus Dock 4, Baul. Verbesserungen (OBR 01)	130.840,01	173.000	30.000	0	30.000	0	4.669.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-130.840,01	-173.000	-30.000	0	-30.000	0	-4.669.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 und 2020: Sandsteinsanierung Balustraden;							
2022: Sanierungsmaßnahmen Hauptgebäude und ehemalige Turnhalle							
documenta-Institut, Baukosten (OBR 11)	0,00	152.500	400.000	1.000.000	2.457.500	2.140.000	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	1.457.500	3.600.000	0	7.372.500	6.420.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.610.000	-4.000.000	-1.000.000	-9.830.000	-8.560.000	0
Zehntscheune (OBR 18)	9.350,50	0	150.000	0	0	0	336.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	60.000	0	0	0	60.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.350,50	0	-210.000	0	0	0	-396.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 und 2022: Sanierungsabschnitt							
2019 und 2022: Finanzierungsanteil Land							
Olof-Palme-Haus, Baul. Verbesserungen (OBR 07)	21.012,85	0	0	0	81.000	0	253.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.012,85	0	0	0	-81.000	0	-253.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Brandmeldeanlage;							
2022: Hofteilsanierung + Zufahrt hinten, Beleuchtung Vorplatz + Parkplatz							
Philipp-Scheidemann-Haus, Baul. Verb. (OBR 11)	54.930,42	81.000	91.000	0	26.000	0	503.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-54.930,42	-81.000	-91.000	0	-26.000	0	-503.000
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
2019-2020: Holzfenstersanierung, Dachsanierung, Asphaltarbeiten und Gebäudeeinfassung, Abdichtung Fundament; 2022: Sanitärsanierung, Treppenhaus und Akustik, Sanierung Laubengang							
Bürgerhaus Waldau, Bauliche Verbesserung (OBR 18)	0,00	0	47.000	0	106.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-47.000	0	-106.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019-2020: Keller trockenlegung, Heizkesselenerneuerung, Dach- und Holzfenstersanierung							
Büggerräume Fasanenhof, Baul.Verbetterungen(OBR13)	0,00	0	0	0	0	30.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-30.000	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2021: Bodenbelagserneuerung							
Bürgerh. Jungfernkopf,Baul. Verbesserung (OBR 22)	0,00	0	0	0	0	0	14.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-14.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2022: Fassadenanstrich							
Bürgerh. Elisabeth-Selbert, Baul. Verbes. (OBR 19)	0,00	0	0	0	237.000	0	121.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-237.000	0	-121.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2020: Fensterenerneuerung, Flachdachsanierung, Wärmedämmung; 2022: WC-Sanierung							
Kulturzentrum Schlachthof, Baukosten (OBR 11)	758.397,98	180.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	440.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-758.397,98	-620.000	0	0	0	0	0
Kulturzentrum Schlachthof, Baul. Verbes. (OBR 11)	0,00	0	0	0	0	244.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-244.000	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2021: Torpfostenanierung, Fassadensanierung							
Bürgerh. Alte Schule Nordsh. Baul.Verbes. (OBR 21)	0,00	33.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-33.000	0	0	0	0	0
Summe	1.464.178,53	619.500	756.000	1.000.000	2.937.500	2.759.000	7.173.000
Jugendamt							
Anne-Frank-Haus, bauliche Verbesserungen (OBR 10)	12.804,29	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.804,29	0	0	0	0	0	0
Geschwister-Scholl-Haus, Baul. Verbess. (OBR 16)	0,00	40.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-40.000	0	0	0	0	0
Spielstube Wartekuppe, Baukosten (OBR 19)	13.294,33	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.294,33	0	0	0	0	0	0
Spielstube Wartekuppe, Baul. Verbess. (OBR 19)	0,00	0	35.000	0	66.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-35.000	0	-66.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Dachsanierung und Blitzschutz; 2020: Verbesserung Barrierefreiheit							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Jugendräume Nordstadt, Baul. Verb. (OBR 11)	0,00	41.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-41.000	0	0	0	0	0
Jugendbildungswerk/Haus der Jugend	0,00	171.000	32.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-171.000	-32.000	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Natursteinsanierung							
Spielhaus Quellhofstraße, Baul. Verb. (OBR 11)	5.462,30	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.462,30	0	0	0	0	0	0
Spielhaus Weidestraße, baul. Verb. (OBR 12)	0,00	10.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0
Pavillon Schulsozialarbeit GAZ, Baukosten (OBR 20)	0,00	0	0	0	0	0	423.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-423.000
<i>Erläuterungen:</i> 2022: Ersatzneubau							
Kita Eichwald, Baukosten (OBR 16)	207.167,33	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-199.490,22	0	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.677,11	0	0	0	0	0	0
Kita Nordstern, Baukosten (OBR 11)	0,00	18.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-18.000	0	0	0	0	0
Kita Nordshausen, Baukosten (OBR 21)	0,00	50.000	0	1.000.000	1.000.000	1.632.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-50.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.632.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020 - 2021 Sanierung/Erweiterung oder Neubau							
Häuser der offenen Tür, Baul. Verbesserungen	8.451,85	56.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.261,85	-56.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.190,00	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2019 - 2022: Sanierung							
Kindertagesstätten, Baukosten	20.935,90	50.000	65.000	0	130.000	90.000	100.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.922,42	-50.000	-65.000	0	-130.000	-90.000	-100.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-7.013,48	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Buggyport; 2020: Panik- und Anti-Amokzylinder; 2019 - 2022: Funktionsverbessernde Maßnahmen							
Kindertagesstätten, Baul. Verbesserungen	212.766,94	873.000	1.830.000	0	775.000	1.224.000	250.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	3.100,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-203.770,55	-873.000	-1.830.000	0	-775.000	-1.224.000	-250.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-12.096,39	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2019 - 2022: Sanierung an diversen Kita, insbesondere Gesamtsanierung KITA Ahnabreite 1,2 Mio. €							
Umbauten Betreuungsangebote	1.063.338,08	320.000	320.000	0	420.000	420.000	420.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	253.000,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.192.351,93	-320.000	-320.000	0	-420.000	-420.000	-420.000
26 Ausz.f.Inv.est.d.sonst.Sachanl.vermögen	-123.986,15	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Umbauten für Betreuung und Akustik							
Summe	1.544.221,02	1.629.000	2.292.000	1.000.000	2.401.000	3.376.000	1.203.000
Sportamt							
Auestadion -Baukosten- (OBR 02)	2.523,70	150.000	150.000	0	280.000	200.000	200.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.120,76	-150.000	-150.000	0	-280.000	-200.000	-200.000
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-402,94	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Regelmäßige Sanierungsmaßnahmen und Umrüstungen für Großveranstaltungen, in 2020 zusätzlich Erschließungsbeitrag für den Vorplatz							
Buchenaukmpfbahn, Baul. Verbesserungen (OBR 04)	0,00	0	0	0	0	0	22.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-22.000
<i>Erläuterungen:</i> Geräteräumenbau							
Emil-Junghenn-Sporthalle, Baul. Verbes. (OBR 14)	-89.955,59	0	0	0	61.000	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	130.700,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-40.744,41	0	0	0	-61.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Sanierung der Decken im Bereich Umkleiden/Duschen							
Hessenkampfbahn, Baul. Verbesserungen (OBR 02)	20.915,18	0	0	0	165.000	447.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-20.915,18	0	0	0	-165.000	-447.000	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Sanierung Tuffsteinmauern und -sockel, Abdichtung Kellermauer; 2021: Sanierung Elektro, Denkmalbeleuchtung, Ehrenhof und Treppenanlagen im Außenbereich, Sanierung Duschen, Umkleiden, WC.							
Sporthalle 1. Berufsschulz., Baul. Verb. (OBR 11)	0,00	0	0	0	82.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-82.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Kellermauerwerkstrockenlegung							
Sporthalle am Auepark (TASK-Halle), Bauk. (OBR 02)	225.841,64	1.445.000	1.000.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	1.675.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-189.799,45	-3.120.000	-1.000.000	0	0	0	0
36 Haushaltsunwirk. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-36.042,19	0	0	0	0	0	0
Sporthalle Auepark, Baul. Verbesserungen (OBR 02)	107.764,26	450.000	779.000	0	518.000	0	366.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	450.000	650.000	0	150.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-107.764,26	-900.000	-1.429.000	0	-668.000	0	-366.000
<i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Finanzierungsanteil Universität Kassel zu Pos. 25: 2022: Beleuchtung Tribüne und Gebäudeleittechnik Sporthalle; 2019 und 2020: Sanierung Brandschutz, Lüftung inkl. Versorgungsanbindung 3 Felder Sporthalle am Auepark, Geländererhöhung, Heizungsunterstation,							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Erneuerung TWW-Bereitung (Trinkwasser-Warm-Versorgung), Erneuerung Außenanlagen und Feuerwehrezufahrt nach Großbaustellen;							
Sporthalle Bettenhausen, Baul. Verbes. (OBR 16)	0,00	0	50.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-50.000	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Brandmeldeanlage							
Sporthalle Gabelsbergstr., Baul. Verbes. (OBR 03)	0,00	0	0	120.000	120.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	-120.000	-120.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Sanierung Baukonstruktion, Elektro, Heizung/Lüftung/Sanitär im Kraft- und Judoraum							
Sporthalle Harleshausen, Baul. Verbes. (OBR 08)	1.747,97	0	0	0	0	811.000	619.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.747,97	0	0	0	0	-811.000	-619.000
<i>Erläuterungen:</i> 2021: Sanierung von Solaranlage, Pufferspeicher, Frischwassersystem, Trennvorhängen, Decken, Prallschutz, Beleuchtung, Tribünenverkleidung, Sitzflächen; 2022: Grundlegende Erneuerung der Außenanlagen und der ELA- (elektroakustischen) Anlage							
Sporthalle Hegelsberg, Baul. Verbes. (OBR 11)	0,00	0	0	0	345.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-345.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Sanierung Trennvorhänge, Elektroinstallationen, Dach sowie Malerarbeiten und Blitzschutz							
Sporthalle Oberzwehren, Baul. Verbess. (OBR 20)	13.323,62	0	80.000	0	0	0	2.708.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.323,62	0	-80.000	0	0	0	-2.708.000
<i>Erläuterungen:</i> 2019: Trennvorhangerneuerung							
Sporthalle Waldau, baul. Verbesserungen (OBR 18)	0,00	0	0	0	0	0	2.400.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-2.400.000
Sporthalle Bad Wilhelmshöhe, Baukosten (OBR 05)	0,00	0	0	0	69.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-69.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Neubau Geländer Tribüne							
Sportanl. Auepark Damaschkestr., Bau (OBR 02)	71.841,85	-150.000	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	150.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-71.841,85	0	0	0	0	0	0
Cornelius-Gellert-Kampfbahn, Baul. Verb. (OBR 16)	0,00	0	16.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-16.000	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Einbau Mischpaneele für Duschen							
Sportanlage Fasanenhof, baul. Verb. (OBR13)	0,00	0	0	0	145.000	0	113.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-145.000	0	-113.000
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Sanierung Umkleiden, Duschen, WC; 2022: Sanierung Dach und Fassade sowie Blitzschutz							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Sporthaus Harleshausen, Am Daspel (OBR 08)	0,00	0	0	0	0	664.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-664.000	0
<i>Erläuterungen:</i> Ersatzneubau							
Sporthaus Harleshausen, Baumhof, baul. V. (OBR 08)	0,00	0	0	0	0	0	107.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-107.000
<i>Erläuterungen:</i> Sanierung Duschräume und WC, Erneuerung Trinkwasserleitungen							
Sportanlage Jahnstraße, baul. Verb. (OBR 23)	0,00	0	0	0	136.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-136.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Fassaden- und Fenstersanierung							
Sporthaus Nordshausen, Baul. Verbesserung (OBR 21)	0,00	31.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-31.000	0	0	0	0	0
Sportanlage Stockwiesen, Baul. Verbes. (OBR 05)	0,00	15.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	0	0	0	0	0
Nordstadt-Stadion, Baukosten (OBR 11)	0,00	200.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-200.000	0	0	0	0	0
Sportanlage Heisebach, Baul. Verbes. (OBR 20)	0,00	47.000	20.000	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-47.000	-20.000	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Erneuerung Außentüren, Sanierung Gitter- und Toranlage							
Sportstätten, Baukosten	4.430,58	0	111.000	0	120.000	50.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.430,58	0	-111.000	0	-120.000	-50.000	-50.000
<i>Erläuterungen:</i> Baukosten verschiedene Sportstätten							
Generalüberhol. v. Sportanlagen - Baul. Verb.	0,00	0	0	0	0	506.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-506.000	0
<i>Erläuterungen:</i> Sanierung Sportanlage Waldauer Wiesen: Flachdach, Fenster, Lichtkuppeln einschließlich Lüftung, Fassade und Luftheizung							
Summe	358.433,21	2.188.000	2.206.000	120.000	2.041.000	2.678.000	6.585.000
Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Denkmalpflege, Baul. Verbesserungen	0,00	0	0	0	287.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-287.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> 2020: Sanierung Mahnmahl Fürstengarten am Weinberg und Druselturm (Dach und Fassade)							
Pavillon Wehlheider Platz, Baul. Verb. (OBR 04)	838,33	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-838,33	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Toilettenanlagen, Baul. Verbesserungen	0,00	0	90.000	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-90.000	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Sanierung der Toilettenanlagen							
Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude	123.997,49	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-123.997,49	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
Barrierefreies Bauen -Baukosten-	46.551,00	0	30.000	0	30.000	30.000	30.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-46.551,00	0	-30.000	0	-30.000	-30.000	-30.000
Planungsbudget für neue Maßnahmen -Baukosten-	28.369,69	70.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-28.369,69	-70.000	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000
Städtische Gebäude, bauliche Verbesserungen	107.716,13	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-105.676,67	0	0	0	0	0	0
36 Haushaltsunw. Auszahl.(u.a. fremde Finanzm.,	-2.039,46	0	0	0	0	0	0
Kommunalinvestitionsprogramm Bund	2.003.506,39	761.000	1.310.000	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	275.504,34	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.278.141,68	-761.000	-1.310.000	0	0	0	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-869,05	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Sanierungen Goethegymnasium 2 und Martin-Luther-King-Schule, die in engem baulichem Zusammenhang mit den dortigen KIP-Maßnahmen stehen und aufgrund einer gemeinsamen Mittelbewirtschaftung auf diese Investitionsnummer veranschlagt sind.							
Kommunalinvestitionsprogramm Land	147.150,54	2.750.000	6.500.000	3.000.000	7.750.000	1.500.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-146.860,54	-2.750.000	-6.500.000	-3.000.000	-7.750.000	-1.500.000	0
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-290,00	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 - 2021: Sanierung Flügel Karlsstraße, die in engem Zusammenhang mit der dortigen KIP-Maßnahme steht und aufgrund einer gemeinsamen Mittelbewirtschaftung auf dieser Investitionsnummer veranschlagt ist.							
Kommunalinvestitionsprogramm Bund -66-	19.344,08	0	200.000	100.000	100.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.344,08	0	-200.000	-100.000	-100.000	0	0
Kommunalinvestitionsprogramm Schulen	0,00	31.257.498	2.000.000	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	23.442.498	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-31.257.498	-2.000.000	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 - 2022: Ko-Finanzierung der Stadt für nicht förderfähige Projektkosten							
Gebäudewirtschaft	507.309,42	502.300	663.500	0	582.500	575.500	458.500
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	8.214,27	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
26 Ausz.f.Inv.est.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-515.523,69	-505.800	-667.000	0	-586.000	-579.000	-462.000
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 20: Kostenerstattung "Gesundheitsmöbel"							
zu Pos. 26: Werkstattausstattung, Reinigungs- und Hausmeistermaschinen, Büromöbel							
Bauhof für Hochbau, Baukosten	0,00	0	0	0	0	0	1.316.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.316.000
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
2022: Neubau Werkstattgebäude							
Bauhof für Hochbau, Bewegl. Verm. 26	0,00	0	30.000	0	0	0	30.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	0	-30.000	0	0	0	-30.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019 und 2022: Ersatzbeschaffung Fahrzeug Hochbauwerkstatt							
Summe	2.984.783,07	35.390.798	10.963.500	3.100.000	10.889.500	4.245.500	3.974.500
Umwelt- und Gartenamt							
Verwaltungsgeb. Bosestr., Baul. Verb. (OBR 04)	21.582,52	20.000	0	0	0	29.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.582,52	-20.000	0	0	0	-29.000	0
Gärtnerunterk. Hunrodstr., Baul. Verbes. (OBR 05)	0,00	41.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-41.000	0	0	0	0	0
Umwelt- und Gartenamt, Garagen Abbruch und Neubau	0,00	0	0	0	0	94.000	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-94.000	0
Betriebsgelände Bosestraße, Baul. Verb. (OBR 04)	0,00	49.000	360.000	400.000	217.000	156.000	256.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-49.000	-360.000	-400.000	-217.000	-156.000	-256.000
<i>Erläuterungen:</i>							
2019: Planungskosten Projekt "Energieeffizientes Umwelt- und Gartenamt" Sanierung, Umbau, Erweiterung; 2020: weiter Planungskosten Projekt "Energieeffizientes Umwelt- und Gartenamt", außerdem WC-Sanierung und Erneuerung, Wasserversorgungsleitungen;							
2021: Baukosten Gewächshaus und Abdichtung Außenmauer; 2022: Dachsanierung (Asbestbelastung), Pflanzentische Gewächshaus							
Summe	21.582,52	110.000	360.000	400.000	217.000	279.000	256.000
Gesamtsumme	11.481.873,98	43.653.298	26.899.000	7.170.000	42.471.000	34.753.620	152.158.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.650,71		-121.680
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-77.035,95	-33.010	-33.010
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-8.301,72		
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-119.655,00	-60.000	-60.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-1.714.883,47		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-175.601,54	-173.350	-196.310
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.155.128,39	-266.360	-411.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	8.758.423,74	9.823.180	10.520.250
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.303.919,70	7.783.850	7.356.900
14	66	Abschreibungen	10.701.998,01		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	50.000,00	75.000	75.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	27.814.341,45	17.682.030	17.952.150
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	25.659.213,06	17.415.670	17.541.150
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	25.659.213,06	17.415.670	17.541.150
25	59	Außerordentliche Erträge	-636.042,85	-2.000	-2.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	740,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-635.302,85	-2.000	-2.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	25.023.910,21	17.413.670	17.539.150
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	25.023.910,21	17.413.670	17.539.150

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5003600	Pacht für Räume und Gebäude -steuerpfl- auss 65-	-59.650,71		-121.680
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-72.818,40	-33.840	-71.750
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-10.370,33	-9.650	-10.260
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-9.461,07	-10.000	-10.000
5302100	Nebenerlöse aus Energielieferungen auschl. -65-	-1.800,00	-80	-1.800
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-1.700,00		
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-5.195,41	-1.500	-1.500
5309800	sonstige Nebenerlöse	-491,84		
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-32.339,13	-80.000	-80.000
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-554,73		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-40.643,83	-38.280	-21.000
5400100	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	-2.655,00		
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-117.000,00	-60.000	-60.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-1.710.866,47		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-4.017,00		
5470100	Kostenbeiträge u Aufwendungsers.,Kosteners. a.v.E.	-8.301,72		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-70.530,85	-33.010	-33.010
5481030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	-66,32		
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-6.438,78		
5912020	Erträge aus VermVeräuß. von beweglichen Vermögen	-132,00	-2.000	-2.000
5980100	Erträge aus Herabs.u.Auflös.v.Rückst.für Instandh.	-635.910,85		
	SUMME ERTRÄGE	-2.791.171,24	-268.360	-413.000
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.272,57		
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	18.267,86		
6050100	Energie gesamt	111.726,52	98.710	93.310
6050120	Energieaufwand ausschl. -65-	4.784,17		80
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	452.589,11	536.000	480.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	10.976,51		
6081010	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschl. -65-	157,32	350	
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	1.016,55		
6130100	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	151.934,67	90.000	130.000
6140000	Frachten u. Fremdlager (inkl. Vers. u.a. Nebenlsg)	216.050,93	250.000	120.000
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	205,32		
6161100	Gebäudeunterhaltung	5.479.022,60	4.703.000	4.577.690
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	344.905,83	455.000	421.700
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	73.378,00	180.000	100.000
6166000	Wartungskosten	1.092.821,69	1.013.000	1.033.260
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	27.121,59	79.500	31.540
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	17.929,87		
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	20.472,26	216.880	173.620
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	4.279,72	3.020	5.280
6179200	Bewachungskosten	493,43		
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	516,36		560
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	659,77		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6179260	Kfz-Kosten / Haltung von Fahrzeugen	12.052,94		
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	1.611.520,29	1.648.480	1.740.170
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	5.339.359,77	6.026.450	6.448.840
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen		110.540	115.870
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	325.504,23	336.090	364.280
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	1.047.182,33	1.215.920	1.332.940
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	96.405,04	105.090	116.000
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	336.702,08	378.610	400.150
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.750,00	2.000	2.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	564,00		
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	27.875,00		
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	10.415.721,04		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	2.501,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	242.780,93		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	11.407,00		
6672000	Einzelwertberichtigung	1.149,04		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	39.644,64	56.560	55.170
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	10.596,06	23.860	11.520
6730000	Gebühren	13.511,70		
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	57.872,54	24.140	65.450
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	499,85	730	500
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	819,05		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	2.161,26		
6831000	Datenübertragungskosten	50.901,15	53.100	57.220
6832000	Telefonkosten	5.400,38		
6850000	Reisekosten	23.423,39		
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	602,19		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	50.693,60		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	2.209,97		
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	2.328,24		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	595,00		
6993000	übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	25,09		
7127000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen	50.000,00	75.000	75.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	740,00		
	SUMME AUFWAND	27.815.081,45	17.682.030	17.952.150
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	25.023.910,21	17.413.670	17.539.150
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung				
zu Sachkonto 5302000				
Erträge aus eigen betriebenen Fotovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerken				
zu Sachkonto 5309020				
Erträge aus Schrottverkauf				
zu Sachkonto 5330000				
Ersatz für Schäden an Gebäuden				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

zu Sachkonto 5399000

Steuererstattung Blockheizkraftwerk und Erstattung Portfoliokosten durch Jobcenter

zu Sachkonto 5410600

Zuschuss jüdischer Friedhof vom Regierungspräsidium

zu Sachkonto 5481010

Personalkostenerstattung durch das Land für die Sporthalle Auepark

zu Sachkonto 5912020

Erträge aus Verkauf von Altmöbeln

zu Sachkonto 6130100

Vergabe von Hausmeisterdiensten, Maklerdiensten und Umzugskoordination

zu Sachkonto 6140000

Umzugskosten der Stadtverwaltung (zentral bei -65- bewirtschaftet ab 2015)

zu Sachkonto 6163000

Reparaturen an Büromöbeln und Unterhaltungskosten/Schönheitsreparaturen in angemieteten Gebäuden, Instandhaltung von Einrichtungsgegenständen

zu Sachkonto 6169000

Instandhaltung von Kunstobjekten

zu Sachkonto 6831000

Unterhaltungskosten für Gebäudeleittechnik

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.675,00	-1.000	-1.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-57.661,59	-75.550	-75.550
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-152.889,13	-239.720	-252.580
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-172.716,51		
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-189.014,00	-189.410	-191.510
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-602.777,94	-139.500	-144.710
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.178.734,17	-645.180	-665.350
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	7.471.724,48	7.907.000	8.319.920
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.439.336,06	2.445.955	2.088.630
14	66	Abschreibungen	1.013.849,83	928.550	1.034.520
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	75.000,00	75.000	75.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.983,00	2.300	2.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	11.001.893,37	11.358.805	11.520.370
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	9.823.159,20	10.713.625	10.855.020
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	9.823.159,20	10.713.625	10.855.020
25	59	Außerordentliche Erträge	-62.336,43	-10.000	-10.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	5.197,63		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-57.138,80	-10.000	-10.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	9.766.020,40	10.703.625	10.845.020
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	9.766.020,40	10.703.625	10.845.020

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-3.675,00	-1.000	-1.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-55.621,94	-49.500	-49.500
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)		-5.000	-5.000
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-2.039,65	-21.050	-21.050
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-29.103,65	-45.000	-50.000
5300211	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	-705,18		
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-216,10		-210
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-144,45	-5.000	-5.000
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)		-1.000	-1.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-6.756,23		
5309021	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-2.800,40	-18.000	-18.000
5309800	sonstige Nebenerlöse	-500.799,88	-2.500	-2.500
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-54.257,48	-60.000	-60.000
5390010	sonstige betriebliche Erträge	-960,00	-1.000	-1.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-2.931,75	-2.500	-2.500
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-4.102,82		
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun		-4.500	-4.500
5410010	sonstige Zuweisungen	-29.015,26		
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-485,24		
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-143.216,01		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-168.937,00	-170.000	-170.000
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-1.891,00	-900	-2.000
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-17.677,00	-18.000	-19.000
5469000	Erträge Auflösung von sonst SOPO aus Investitionen	-509,00	-510	-510
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-57.036,69	-147.440	-150.300
5480140	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen. vom Bund	-104,75		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig	-2.142,00		
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land		-44.700	-54.700
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-2.160,00		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.	-1.200,00		
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-28.281,58	-47.580	-47.580
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-20.585,09		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-252,63		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-41.126,39		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA		-10.000	-10.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-62.326,43		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-10,00		
	SUMME ERTRÄGE	-1.241.070,60	-655.180	-675.350
	AUFWAND			
6001001	Vorprodukte/Fremdbauteile	45.272,66	60.000	60.000
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	22.073,92	13.000	13.000
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	5.467,19	8.000	8.000
6020000	Hilfsstoffe	1.246,34		
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	9.254,44	21.000	21.000
6050100	Energie gesamt	141.914,14	177.020	168.830
6051000	Strom	2.433,19		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6052000	Gas	1.337,67		
6055000	Treibstoffe	99.910,79	95.000	75.000
6056000	Wasser	4.782,41		
6057000	Abwasser	3.413,91		
6060100	Materialaufw. f. Repar. u. Instandhaltung gesamt	31,55		
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	283,48		
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	2.961,97		
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	6.859,35		
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	1.317,18		
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	82.299,86	70.000	70.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	32.180,28	41.000	41.000
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	889,81		
6081000	Reinigungsmaterial		500	500
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	1.563,03	1.000	1.000
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	1.050,00	3.500	3.500
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	672,30	2.000	2.000
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	387,96		
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	6.173,42	5.000	5.000
6161120	Gebäudeunterhaltung Stadtgärtnerei	718,64		
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	1.006.310,50	802.060	882.080
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	27.855,52	42.000	42.000
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	857,94		
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	137.631,20	130.000	130.000
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	97.233,26	40.000	40.000
6165070	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinricht.	451,01		
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	728,88		
6165100	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	58.126,52	106.540	109.840
6166000	Wartungskosten	190,40		
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	31,51		
6169200	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte	45.522,71	31.000	31.000
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	16.512,68	25.000	25.000
6173000	Fremdreinigung	8.193,94		
6173050	Fremdreinigung ausschl. -65-	31.032,30	28.420	30.970
6173110	Winterdienst ausschl. -65-	1.158,66		1.420
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.492,89	1.000	1.000
6179200	Bewachungskosten	5.863,54	6.500	6.500
6179201	Bewachungskosten ausschl. -65-	647,74	1.020	750
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	3.282,05		
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	3.205.623,89	3.408.220	3.461.540
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	2.127.854,17	2.318.170	2.502.530
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	638.089,36	650.100	679.420
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	656.741,93	694.860	724.630
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	425.008,94	467.720	517.270
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.		3.000	3.000
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	77.421,23		43.500
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	200.834,50	217.280	230.750
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	138.776,26	145.650	155.280
6513100	Aufw. für übernom. Fahrtkosten von Beschäftigten	74,20		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.300,00	2.000	2.000
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte	339,00	1.000	1.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV	594.419,19	420.000	500.000
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	12.676,29	13.500	7.500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	381.747,35	470.000	500.000
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	24.022,86	24.050	26.020
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	190,00		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	455,14		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	12.377,50	12.450	12.660
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	15.362,08	17.000	10.000
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	4.416,09	4.480	4.440
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	279,51	4.700	4.700
6720000	Lizenzen und Konzessionen	37.141,11	21.000	21.000
6730000	Gebühren	110.217,14	90.000	41.200
6730100	Grundbesitzabgaben	745,64	2.000	2.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	43.264,31	29.760	48.280
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	1.539,61	1.980	1.420
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	167.476,34	398.500	24.440
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	15.235,34	15.000	10.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	5.051,33	6.300	6.300
6820000	Porto und Versandkosten	6.046,85	8.585	8.160
6832000	Telefonkosten	17.915,84	18.000	18.000
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.081,46	1.440	1.440
6850000	Reisekosten	8.936,50	5.000	5.000
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	10.126,76	25.000	25.000
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.624,27	200	200
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	8.634,97	12.500	12.500
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	2.258,47		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	9.316,56		
6901001	Umlagen an Schadensausgleiche / Kfz.-Schaden	20.617,49		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	479,87		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		52.000	53.000
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	19.357,70		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	600,00	2.000	2.000
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	614,58	7.500	7.500
7030000	Kfz-Steuer	1.983,00	2.300	2.300
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	75.000,00	75.000	75.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	5.197,63		
	SUMME AUFWAND	11.007.091,00	11.358.805	11.520.370
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	9.766.020,40	10.703.625	10.845.020

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	5.100,00	217.500,00	542.500,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens		20.000,00	20.000,00			
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	5.100,00	237.500,00	562.500,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen					-463.000,00	-463.000,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					-4.375.030,00	-4.375.030,00
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-308.854,90	-824.620,00	-2.109.500,00	-800.000,00	-24.752.930,00	-17.943.930,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-465.515,12	-266.330,00	-295.000,00		-6.294.180,00	-5.134.180,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen						
	Summe	-774.370,02	-1.090.950,00	-2.404.500,00	-800.000,00	-35.885.140,00	-27.916.140,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-769.270,02	-853.450,00	-1.842.000,00	-800.000,00	-35.885.140,00	-27.916.140,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 670 Umwelt- und Gartenamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Jugendamt							
Kinderspielplätze, Gründerneuerung, Sicherheit	238.913,57	213.000	250.000	0	350.000	350.000	350.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	5.100,00	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-37.473,53	-213.000	-250.000	0	-350.000	-350.000	-350.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-206.540,04	0	0	0	0	0	0
Jugendbeteiligungsprojekte	44.423,78	31.500	20.000	0	20.000	20.000	20.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.266,24	-31.500	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-41.157,54	0	0	0	0	0	0
Spielplatz Landaustraße (OBR 02)	36.445,75	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-36.445,75	0	0	0	0	0	0
Bolzplatz "Unter dem Riedweg" (OBR 20)	1.790,08	134.620	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-134.620	0	0	0	0	0
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.790,08	0	0	0	0	0	0
Summe	321.573,18	379.120	270.000	0	370.000	370.000	370.000
Sportamt							
Sportanlage Waldau (OBR 18)	0,00	0	0	0	648.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-648.000	0	0
Sportanlage Hegelsberg (OBR 11)	49.361,06	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-49.361,06	0	0	0	0	0	0
Sportanlage Jahnkampfbahn (OBR 23)	0,00	0	0	0	890.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-890.000	0	0
Sportanlage Nordshausen (OBR 21)	4.619,77	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.619,77	0	0	0	0	0	0
Sportanlage Am Donarbrunnen (OBR 19)	0,00	0	420.000	400.000	400.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-420.000	-400.000	-400.000	0	0
Sportanlage Fuldatastraße (OBR 15)	0,00	0	440.000	400.000	400.000	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-440.000	-400.000	-400.000	0	0
Summe	53.980,83	0	860.000	800.000	2.338.000	0	0
Umwelt- und Gartenamt							
Umwelt- und Gartenamt -Bewegl. Vermögen-	192.081,16	220.000	265.000	0	460.000	260.000	260.000
21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Sachanlagevermö gens und	0,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-192.081,16	-230.000	-275.000	0	-470.000	-270.000	-270.000
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 26: Neu-/Ersatzbeschaffungen Fuhr- u. Maschinenpark; Neu-/Ersatzbeschaffung geringwertige Wirtschaftsgüter							
Baumpflanzungen -Baukosten-	9.559,63	36.330	20.000	0	30.000	30.000	30.000
26 Auszf.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-9.559,63	-36.330	-20.000	0	-30.000	-30.000	-30.000
<i>Erläuterungen:</i>							
zu Pos. 26: Neu-/Ersatzbeschaffung stadtweit							
Bodenablagerungen A 44 - Baukosten- (OBR 18,20,21)	4.546,49	0	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.546,49	0	0	0	0	0	0
Wanderwege -Baukosten-	21.566,56	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 670 Umwelt- und Gartenamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.566,56	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
<i>Erläuterungen:</i> Teilsanierung stadtwweit							
EDV-Technik -Bewegl. Vermögen- 26	1.511,60	0	0	0	20.000	20.000	20.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-1.511,60	0	0	0	-20.000	-20.000	-20.000
Baul.Verb.,Sanierung,Sicherh. - Baukosten- (OBR 04)	0,00	30.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-30.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
<i>Erläuterungen:</i> Betriebsgelände/-hof Bosestraße							
Naherholungsgebiete -Baukosten- 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen 26	78.386,26	80.500	80.500	0	100.000	100.000	100.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-68.682,00	-80.500	-80.500	0	-100.000	-100.000	-100.000
	-9.704,26	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Teilsanierungen stadtwweit							
Stadthallengarten, Teilsanierung (OBR 03)	0,00	0	0	0	10.000	40.000	40.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-10.000	-40.000	-40.000
Naherholungsgebiet Park Schönfeld, Ausbau (OBR 04)	8.791,13	45.000	0	0	50.000	50.000	50.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.791,13	-45.000	0	0	-50.000	-50.000	-50.000
<i>Erläuterungen:</i> abschnittsweise Sanierung der denkmalgeschützten Anlage (ab 2018 Treppenanlage)							
Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Ökokonto)	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
<i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 20: Investormittel							
Gartendenkmal Weinberg, Parkpfliegewerk (OBR 01,02)	11.554,82	0	0	0	250.000	250.000	200.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.554,82	0	0	0	-250.000	-250.000	-200.000
<i>Erläuterungen:</i> abschnittsweise Sanierung							
Botanischer Garten -Baukosten- (OBR 04)	7.872,70	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen 26	-7.205,06	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-667,64	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> abschnittsweise Sanierung							
Baumkataster, Erweiterung Kontrolltechnik 26	2.503,17	0	0	0	0	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-2.503,17	0	0	0	0	0	0
Baumscheiben, Sanierung	35.696,60	25.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	45.000	0	45.000	45.000	45.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-35.696,60	-25.000	-75.000	0	-75.000	-75.000	-75.000
<i>Erläuterungen:</i>							

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 670 Umwelt- und Gartenamt							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Wiederherstellung abgängiger Baumscheiben, stadtweit							
Gartenkulturdenkmale, Grundsanierung	19.645,89	10.000	0	0	0	0	0
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.645,89	-10.000	0	0	0	0	0
Maßnahmen Ausgleichszahlung Baumschutzsatzung	0,00	0	0	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
Modellprojekte Klimaschutz u. Energieeffizienz	0,00	37.500	37.500	0	75.000	75.000	75.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	37.500	37.500	0	75.000	75.000	75.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-75.000	-75.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
Modellprojekt Zukunft Stadtgrün	0,00	75.000	214.000	0	276.000	223.000	140.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	150.000	430.000	0	552.000	462.000	278.000
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-225.000	-644.000	0	-828.000	-685.000	-418.000
Summe	393.716,01	614.330	722.000	0	1.376.000	1.153.000	1.020.000
Gesamtsumme	769.270,02	993.450	1.852.000	800.000	4.084.000	1.523.000	1.390.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67001 Umweltschutz					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.625,00	-1.000	-1.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-57.017,59	-70.550	-70.550
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-84.146,69	-210.440	-223.300
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-29.015,26		
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-200,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.030,50		-210
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-176.035,04	-281.990	-295.060
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.141.649,97	1.553.360	1.614.130
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	284.427,59	491.510	119.370
14	66	Abschreibungen	2.002,00		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.428.079,56	2.044.870	1.733.500
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.252.044,52	1.762.880	1.438.440
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.252.044,52	1.762.880	1.438.440
25	59	Außerordentliche Erträge	-62.336,43		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-62.336,43		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.189.708,09	1.762.880	1.438.440
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.189.708,09	1.762.880	1.438.440

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67001 Umweltschutz				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-3.625,00	-1.000	-1.000
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-54.977,94	-49.500	-49.500
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwarnungen	-2.039,65	-21.050	-21.050
5300221	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	-216,10		-210
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.814,40		
5410010	sonstige Zuweisungen	-29.015,26		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-200,00		
5480100	Kostenerstattungen vom Bund	-57.036,69	-147.440	-150.300
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land		-20.000	-30.000
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-27.110,00	-43.000	-43.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-62.326,43		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-10,00		
	SUMME ERTRÄGE	-238.371,47	-281.990	-295.060
	AUFWAND			
6050100	Energie gesamt	3.758,32	150	150
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	1.068,40		
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	100,00	1.400	1.400
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	18.885,30	12.000	12.000
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeindebr., Infrastr.verm.	69.791,71	16.400	16.400
6173050	Fremdreinigung aussch. -65-	3.819,34	3.130	3.810
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.000	1.000
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	627.101,81	823.490	850.470
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	341.832,18	511.480	534.600
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	130.107,71	166.150	175.790
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	42.608,27	51.740	52.770
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	1.475,00		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	337,00		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	190,00		
6700105	Mieten für Gebäude aussch. -65-	12.201,60	12.450	12.480
6700121	Mietnebenkosten aussch. -65-	4.373,61	4.480	4.440
6720000	Lizenzen und Konzessionen	1.428,00	4.500	4.500
6730000	Gebühren			1.200
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	40,02		50
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	147.983,92	398.500	24.440
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	436,00		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	3.098,39		
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	10.036,76	25.000	25.000
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	6.346,22	10.500	10.500
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	460,00		
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr, sonst. Vere	600,00	2.000	2.000
	SUMME AUFWAND	1.428.079,56	2.044.870	1.733.500
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.189.708,09	1.762.880	1.438.440

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 67001 Umweltschutz

zu Sachkonto 5480100

Bundeszuschuss zum Integrierten Klimaschutzkonzept (siehe auch SK 6771000)

zu Sachkonto 6131100

Sitzungsgelder Naturschutzbeirat

zu Sachkonto 6161300

Unterhaltung Naturdenkmale

zu Sachkonto 6720000

EDV-Softwarewartungs- und -pflegeverträge

zu Sachkonto 6861000

Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz, Luftreinhaltung, Lärminderung

zu Sachkonto 6910000

Mitgliedsbeitrag Klima-Bündnis / Alianza del Clima e. V.

zu Sachkonto 6771000

- Errichtung und Beprobung (Monitoring) Grundwassermessstellen;
- Erstellung eines Bodenschutzkonzeptes;
- Aufwendungen für das Integrierte Klimaschutzkonzept (vier Förderprojekte; korrespondiert mit SK 5480100)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67002 Freiraumplanung und Freiflächenbau					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-50,00		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-6.356,15	-3.580	-3.580
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-182.251,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-500.767,88	-500	-500
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-689.425,03	-4.080	-4.080
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	507.144,73	599.800	781.010
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.616,40	200.200	45.200
14	66	Abschreibungen	339.994,26		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	924.755,39	800.000	826.210
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	235.330,36	795.920	822.130
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	235.330,36	795.920	822.130
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	17,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	17,00		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	235.347,36	795.920	822.130
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	235.347,36	795.920	822.130

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67002 Freiraumplanung und Freiflächenbau				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5001210	Benutzungsentgelte -steuerfrei-	-50,00		
5309021	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-48,00		
5309800	sonstige Nebenerlöse	-500.719,88	-500	-500
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-162.480,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-1.585,00		
5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-17.677,00		
5469000	Erträge Auflösung von sonst SOPO aus Investitionen	-509,00		
5482700	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-2.160,00		
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt		-3.580	-3.580
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-4.196,15		
	SUMME ERTRÄGE	-689.425,03	-4.080	-4.080
	AUFWAND			
6001001	Vorprodukte/Fremdbauteile	378,04		
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	256,27		
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	5.467,19	8.000	8.000
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	100,42		
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	111,38	1.000	1.000
6131100	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	572,30	600	600
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	37.297,65	150.000	
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	13.057,10	23.600	23.600
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	372,66		
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	1.447,99	1.680	1.660
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	403.516,50	472.220	613.510
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	297,70	340	350
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	76.751,37	95.280	126.810
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	95,21	110	110
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	25.035,96	29.670	38.070
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	314.468,00		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	1.595,29		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	22.987,97		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	943,00		
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	411,44		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	6.545,00		
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	10.515,52	15.000	10.000
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	110,40		
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	60,00		
6863000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	2.249,75	2.000	2.000
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	111,28		
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	17,00		
	SUMME AUFWAND	924.772,39	800.000	826.210
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	235.347,36	795.920	822.130
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 67002 Freiraumplanung und Freiflächenbau				
zu Sachkonto 6011000				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Lehrmaterialien für das Schulbiologiezentrum

zu Sachkonto 6131100

Fahrtkosten für ehrenamtliche Helfer der Schulbiologie

zu Sachkonto 6165000

Pflege u. Bauunterhaltung der städtischen Ehrengräber

zu Sachkonto 6779000

Aufwand für Sachverständige im Bereich der Umwelt- u. Freiraumplanung

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-644,00	-5.000	-5.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-61.081,54	-25.700	-25.700
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-143.701,25		
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-6.563,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-96.739,11	-135.500	-140.500
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-308.728,90	-166.200	-171.200
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.954.212,16	5.753.840	5.924.780
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.385.908,10	1.110.860	1.287.300
14	66	Abschreibungen	351.120,76		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	75.000,00	75.000	75.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	6.766.241,02	6.939.700	7.287.080
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	6.457.512,12	6.773.500	7.115.880
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	6.457.512,12	6.773.500	7.115.880
25	59	Außerordentliche Erträge		-10.000	-10.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	4.682,63		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	4.682,63	-10.000	-10.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	6.462.194,75	6.763.500	7.105.880
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	6.462.194,75	6.763.500	7.105.880

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-644,00		
5110200	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)		-5.000	-5.000
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-29.103,65	-45.000	-50.000
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-144,45	-5.000	-5.000
5306000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)		-1.000	-1.000
5309020	sonstige Verkaufserlöse	-6.723,83		
5309021	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-2.752,40	-18.000	-18.000
5309800	sonstige Nebenerlöse		-2.000	-2.000
5330000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-53.480,92	-60.000	-60.000
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-431,04		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-4.102,82		
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun		-4.500	-4.500
5410100	Sonstige Zuweisungen der EU	-485,24		
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	-143.216,01		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-6.457,00		
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-106,00		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-2.142,00		
5481050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land		-24.700	-24.700
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt	-1.171,58	-1.000	-1.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-20.585,09		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-252,63		
5488400	Sonstige KostErs. und Erst. von übrigen Bereichen	-36.930,24		
5912010	Ertr. a VermVeräuß Andere Anlagen, BGA		-10.000	-10.000
	SUMME ERTRÄGE	-308.728,90	-176.200	-181.200
	AUFWAND			
6001001	Vorprodukte/Fremdbauteile	44.894,62	60.000	60.000
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	6,55		
6020000	Hilfsstoffe	1.246,34		
6030100	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge gesamt	9.232,42	21.000	21.000
6050100	Energie gesamt	80,28		
6051000	Strom	2.433,19		
6052000	Gas	1.337,67		
6055000	Treibstoffe	10,40		
6056000	Wasser	4.753,70		
6057000	Abwasser	3.413,91		
6060100	Materialaufw. f. Repar. u. Instandhaltung gesamt	31,55		
6062000	Materialaufw. für techn. Anlagen in Betriebsbauten	794,03		
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	6.859,35		
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	1.317,18		
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	79.477,72	70.000	70.000
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.105,58		
6080100	sonstiger Materialaufwand gesamt	889,81		
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	1.050,00	3.500	3.500
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	387,96		
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	458,63	5.000	5.000
6161120	Gebäudeunterhaltung Stadtgärtnerei	718,64		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6161200	Unterhaltung der Grünanlagen	968.605,98	652.060	882.080
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	8.970,22	30.000	30.000
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	857,94		
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	14.384,45		
6165070	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinricht.	451,01		
6165080	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	728,88		
6165100	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	58.126,52	106.540	109.840
6166000	Wartungskosten	190,40		
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	16.512,68	25.000	25.000
6173000	Fremdreinigung	7.943,25		
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	969,57		
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	1.618,40		
6200100	Löhne f. geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	3.010.728,33	3.406.540	3.459.880
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	831.730,20	1.022.460	1.038.550
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	92.599,15	138.620	144.820
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Lohnbereich	614.504,52	694.520	724.280
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	161.880,39	206.290	214.670
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.		3.000	3.000
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung			43.500
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	188.017,86	217.170	230.640
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	53.451,71	64.240	64.440
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.300,00	1.000	1.000
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , SachAnlag., InfrStrktV	92.444,19		
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen	11.081,00		
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	241.849,43		
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	5.291,00		
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen	455,14		
6700105	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	175,90		180
6700110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	14.950,64	17.000	10.000
6700121	Mietnebenkosten ausschl. -65-	42,48		
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	279,51	4.700	4.700
6720000	Lizenzen und Konzessionen		16.500	16.500
6730000	Gebühren	109.527,14	90.000	40.000
6730100	Grundbesitzabgaben	745,64	2.000	2.000
6730102	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-		60	
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	8.862,26		
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	90,60		
6832000	Telefonkosten	562,20		
6850000	Reisekosten	113,29		
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	90,00		
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	134,82		
6880000	Aufw. für Fort- und Weiterbildung	820,01		
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	9.040,20		
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	614,58	7.500	7.500
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	75.000,00	75.000	75.000
7941280	Verluste a. d. Veräuß. von Anderen Anlagen BGA	4.682,63		
	SUMME AUFWAND	6.770.923,65	6.939.700	7.287.080

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	6.462.194,75	6.763.500	7.105.880
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei				
zu Sachkonto 5309800				
Verkaufserlöse Metallschrott und Biomasse				
zu Sachkonto 5399090				
Erstattung durch das Personal- und Organisationsamt (-11-) für die Bereitstellung von Trauerkränzen				
zu Sachkonto 5481050				
Erstattung des Landes Hessen für die Pflege jüdischer Friedhöfe				
zu Sachkonto 6001001				
Sämereien und Jungpflanzen für die städtische Gärtnerei zur Anzucht				
zu Sachkonto 6161300				
Unterhaltung Buga-Strand- und Badebereiche				
zu Sachkonto 6171000				
Abfallentsorgung Habichtswald (städtischer Anteil Zweckverband)				
zu Sachkonto 6700110				
Miete für Spezialmaschinen, z. B. Bagger, Großschredder u. ä.				
zu Sachkonto 6720000				
EDV-Softwarewartungsverträge und Lizenzen				
zu Sachkonto 6730000				
Reinigungs- und Entsorgungsleistungen der Stadtreiniger für städtisches Grün				
zu Sachkonto 7123000				
Verbandsumlage Zweckverband Naturpark Habichtswald				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 8 Sonstiges Personal					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-908.031,70	-246.770	-232.200
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.879.475,70	-1.153.200	-583.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.787.507,40	-1.399.970	-815.300
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	6.098.978,86	5.955.880	6.162.690
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	37.421.192,96	30.445.000	33.635.000
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.698,01	7.455	7.210
14	66	Abschreibungen	476,49	1.050	400
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	43.526.346,32	36.409.385	39.805.300
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	40.738.838,92	35.009.415	38.990.000
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	40.738.838,92	35.009.415	38.990.000
25	59	Außerordentliche Erträge	-19.752,27	-600.000	-600.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	102.675,34	600.000	600.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	82.923,07		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	40.821.761,99	35.009.415	38.990.000
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-49.157,02	-46.000	-46.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-49.157,02	-46.000	-46.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	40.772.604,97	34.963.415	38.944.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 8 Sonstiges Personal				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-650,00	-700	-600
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-1.000,00		
5380010	Auflösung Pensionsrückstellungen aktive Beamte		-670.000	-500.000
5380020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempf.		-400.000	
5380210	Auflösung Rst.für Altersteilz.Beamte	-284.577,00		
5380220	Auflösung Rst.für Altersteilz.Beschäftigte	-1.512.300,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.455,30	-1.300	-1.300
5392001	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Vers.-Emp	-79.493,40	-81.200	-81.200
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig	-135.363,87		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig	-518.477,85		
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-105.595,42		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-97.200	-97.200
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sondervedm., Bet.	-94.762,37	-96.150	-95.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-1.523,80		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-52.308,39	-53.420	-40.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-19.752,27		
5991000	a.o. Ertrag aus Abfindungszahlungen (VLTS)		-300.000	-300.000
5992000	a.o. Ertrag aus Auflösung Pensionsrückst. (VLTS)		-300.000	-300.000
	SUMME ERTRÄGE	-2.807.259,67	-1.999.970	-1.415.300
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	525,06	1.000	720
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	1.005.208,51	736.610	815.980
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	299.739,93	563.110	592.020
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	195.291,04	148.620	168.660
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.	29.476,81	60.000	60.000
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	406.044,98	436.000	440.000
6440100	Versorgungsbezüge Beamte	20.159.908,54	20.395.000	20.685.000
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger	2.845.236,42	2.950.000	2.950.000
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	8.891.981,00	7.100.000	10.000.000
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	5.524.067,00		
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		1.000	
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	158.954,29	163.910	175.090
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.854.317,27	1.931.230	2.005.540
6480005	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Gehaltsbereich		10.000	
6485000	Rückstellung Lebensarbeitszeit (Beamte)-Zuführung	690.985,20		
6490101	Beihilfen und Unterstützungsleistungen allg.	1.447.364,84	1.650.000	1.650.000
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten		238.400	238.400
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen	6.714,28	7.000	7.000
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	4.881,71	10.000	10.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	220,49	850	200
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	256,00	200	200
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	669,73	1.000	1.000
6820000	Porto und Versandkosten	177,83	255	240
6832000	Telefonkosten	3.453,64	3.750	3.750
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	174,94	50	50
6850000	Reisekosten	592,85	1.200	1.200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 8 Sonstiges Personal				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		100	100
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		100	150
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	103,96		
7970000	periodenfremde Aufwendungen	102.675,34		
7991000	a.o. Aufwand für Abfindungszahlungen (VLTS)		300.000	300.000
7992000	a.o. Aufwand für Zuführung Pensionsrückst. (VLTS)		300.000	300.000
	SUMME AUFWAND	43.629.021,66	37.009.385	40.405.300
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	40.821.761,99	35.009.415	38.990.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 8 Sonstiges Personal							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)						

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 802 Personalrat					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-876,80	-900	-800
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-876,80	-900	-800
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	588.857,58	609.410	637.570
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.698,01	7.455	7.210
14	66	Abschreibungen	476,49	1.050	400
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	595.032,08	617.915	645.180
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	594.155,28	617.015	644.380
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	594.155,28	617.015	644.380
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	594.155,28	617.015	644.380
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-49.157,02	-46.000	-46.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-49.157,02	-46.000	-46.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	544.998,26	571.015	598.380

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 802 Personalrat				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-650,00	-700	-600
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80	-200	-200
	SUMME ERTRÄGE	-876,80	-900	-800
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	525,06	1.000	720
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	408.778,24	427.620	446.740
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	56.137,69	57.640	59.770
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	85.728,42	86.280	92.340
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	27.759,37	26.870	27.720
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen	6.714,28	7.000	7.000
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	3.739,58	4.000	4.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	220,49	850	200
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	256,00	200	200
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	669,73	1.000	1.000
6820000	Porto und Versandkosten	177,83	255	240
6832000	Telefonkosten	3.453,64	3.750	3.750
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	174,94	50	50
6850000	Reisekosten	592,85	1.200	1.200
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		100	100
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		100	150
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	103,96		
	SUMME AUFWAND	595.032,08	617.915	645.180
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	594.155,28	617.015	644.380

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 802 Personalrat							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)						

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80201 Personalrat					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-876,80	-900	-800
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-876,80	-900	-800
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	588.857,58	609.410	637.570
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.698,01	7.455	7.210
14	66	Abschreibungen	476,49	1.050	400
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	595.032,08	617.915	645.180
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	594.155,28	617.015	644.380
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	594.155,28	617.015	644.380
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	594.155,28	617.015	644.380
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-49.157,02	-46.000	-46.000
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-49.157,02	-46.000	-46.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	544.998,26	571.015	598.380

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80201 Personalrat				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5309800	sonstige Nebenerlöse	-650,00	-700	-600
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80	-200	-200
	SUMME ERTRÄGE	-876,80	-900	-800
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	525,06	1.000	720
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	408.778,24	427.620	446.740
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	56.137,69	57.640	59.770
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	85.728,42	86.280	92.340
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	27.759,37	26.870	27.720
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen	6.714,28	7.000	7.000
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	3.739,58	4.000	4.000
6640100	Abschr. gesamt auf andere Anlagen BGA	220,49	850	200
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	256,00	200	200
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	669,73	1.000	1.000
6820000	Porto und Versandkosten	177,83	255	240
6832000	Telefonkosten	3.453,64	3.750	3.750
6832100	Telefonkosten ausschließlich -11-	174,94	50	50
6850000	Reisekosten	592,85	1.200	1.200
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		100	100
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		100	150
6909100	Umlagen (Schadensausgleiche, Haftpflicht)	103,96		
	SUMME AUFWAND	595.032,08	617.915	645.180
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	594.155,28	617.015	644.380
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 80201 Personalrat				
zu Sachkonto 6560000				
Kosten für Veranstaltungen des Personalrates und der Jugendvertretung (Anmietung von Räumlichkeiten).				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 806 Sonstige Personalausgaben					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-908.031,70	-246.770	-232.200
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.878.598,90	-1.152.300	-582.300
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.786.630,60	-1.399.070	-814.500
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	5.510.121,28	5.346.470	5.525.120
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	37.421.192,96	30.445.000	33.635.000
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14	66	Abschreibungen			
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	42.931.314,24	35.791.470	39.160.120
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	40.144.683,64	34.392.400	38.345.620
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	40.144.683,64	34.392.400	38.345.620
25	59	Außerordentliche Erträge	-19.752,27	-600.000	-600.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	102.675,34	600.000	600.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	82.923,07		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	40.227.606,71	34.392.400	38.345.620
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	40.227.606,71	34.392.400	38.345.620

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 806 Sonstige Personalausgaben				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-1.000,00		
5380010	Auflösung Pensionsrückstellungen aktive Beamte		-670.000	-500.000
5380020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempf.		-400.000	
5380210	Auflösung Rst.für Altersteilz.Beamte	-284.577,00		
5380220	Auflösung Rst.für Altersteilz.Beschäftigte	-1.512.300,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.228,50	-1.100	-1.100
5392001	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Vers.-Emp	-79.493,40	-81.200	-81.200
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-135.363,87		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-518.477,85		
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-105.595,42		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-97.200	-97.200
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-94.762,37	-96.150	-95.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-1.523,80		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-52.308,39	-53.420	-40.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-19.752,27		
5991000	a.o. Ertrag aus Abfindungszahlungen (VLTS)		-300.000	-300.000
5992000	a.o. Ertrag aus Auflösung Pensionsrückst. (VLTS)		-300.000	-300.000
	SUMME ERTRÄGE	-2.806.382,87	-1.999.070	-1.414.500
	AUFWAND			
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	596.430,27	308.990	369.240
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	243.602,24	505.470	532.250
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	109.562,62	62.340	76.320
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.	29.476,81	60.000	60.000
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	406.044,98	436.000	440.000
6440100	Versorgungsbezüge Beamte	20.159.908,54	20.395.000	20.685.000
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger	2.845.236,42	2.950.000	2.950.000
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	8.891.981,00	7.100.000	10.000.000
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	5.524.067,00		
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		1.000	
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	158.954,29	163.910	175.090
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.826.557,90	1.904.360	1.977.820
6480005	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Gehaltsbereich		10.000	
6485000	Rückstellung Lebensarbeitszeit (Beamte)-Zuführung	690.985,20		
6490101	Beihilfen und Unterstützungsleistungen allg.	1.447.364,84	1.650.000	1.650.000
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten		238.400	238.400
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.142,13	6.000	6.000
7970000	periodenfremde Aufwendungen	102.675,34		
7991000	a.o. Aufwand für Abfindungszahlungen (VLTS)		300.000	300.000
7992000	a.o. Aufwand für Zuführung Pensionsrückst. (VLTS)		300.000	300.000
	SUMME AUFWAND	43.033.989,58	36.391.470	39.760.120
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	40.227.606,71	34.392.400	38.345.620

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 806 Sonstige Personalausgaben							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs- sb.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen						
	für Investitionen						
	Summe						
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)						

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80601 Sonstige Personalausgaben					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-908.031,70	-246.770	-232.200
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.878.598,90	-1.152.300	-582.300
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.786.630,60	-1.399.070	-814.500
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	5.510.121,28	5.346.470	5.525.120
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	37.421.192,96	30.445.000	33.635.000
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14	66	Abschreibungen			
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	42.931.314,24	35.791.470	39.160.120
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	40.144.683,64	34.392.400	38.345.620
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	40.144.683,64	34.392.400	38.345.620
25	59	Außerordentliche Erträge	-19.752,27	-600.000	-600.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	102.675,34	600.000	600.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	82.923,07		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	40.227.606,71	34.392.400	38.345.620
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	40.227.606,71	34.392.400	38.345.620

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80601 Sonstige Personalausgaben				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-1.000,00		
5380010	Auflösung Pensionsrückstellungen aktive Beamte		-670.000	-500.000
5380020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempf.		-400.000	
5380210	Auflösung Rst.für Altersteilz.Beamte	-284.577,00		
5380220	Auflösung Rst.für Altersteilz.Beschäftigte	-1.512.300,00		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-1.228,50	-1.100	-1.100
5392001	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Vers.-Emp	-79.493,40	-81.200	-81.200
5480110	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund(eig)	-135.363,87		
5481010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land(eig)	-518.477,85		
5482280	Erst. von Personalaufwendungen von Gem./GemVerb.	-105.595,42		
5485000	Kostenerstattungen von verb Unternehmen,SV u. Bet.		-97.200	-97.200
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-94.762,37	-96.150	-95.000
5488001	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-1.523,80		
5488100	Erst. von PersAufw. von übrigen Bereichen	-52.308,39	-53.420	-40.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-19.752,27		
5991000	a.o. Ertrag aus Abfindungszahlungen (VLTS)		-300.000	-300.000
5992000	a.o. Ertrag aus Auflösung Pensionsrückst. (VLTS)		-300.000	-300.000
	SUMME ERTRÄGE	-2.806.382,87	-1.999.070	-1.414.500
	AUFWAND			
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	596.430,27	308.990	369.240
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	243.602,24	505.470	532.250
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	109.562,62	62.340	76.320
6419000	Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. f. sonst. Besch.	29.476,81	60.000	60.000
6420010	Beiträge zur Unfallversicherung	406.044,98	436.000	440.000
6440100	Versorgungsbezüge Beamte	20.159.908,54	20.395.000	20.685.000
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger	2.845.236,42	2.950.000	2.950.000
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	8.891.981,00	7.100.000	10.000.000
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	5.524.067,00		
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich		1.000	
6471000	Zusatzversorgung Lohnbereich	158.954,29	163.910	175.090
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.826.557,90	1.904.360	1.977.820
6480005	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Gehaltsbereich		10.000	
6485000	Rückstellung Lebensarbeitszeit (Beamte)-Zuführung	690.985,20		
6490101	Beihilfen und Unterstützungsleistungen allg.	1.447.364,84	1.650.000	1.650.000
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten		238.400	238.400
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	1.142,13	6.000	6.000
7970000	periodenfremde Aufwendungen	102.675,34		
7991000	a.o. Aufwand für Abfindungszahlungen (VLTS)		300.000	300.000
7992000	a.o. Aufwand für Zuführung Pensionsrückst. (VLTS)		300.000	300.000
	SUMME AUFWAND	43.033.989,58	36.391.470	39.760.120
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	40.227.606,71	34.392.400	38.345.620
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 80601 Sonstige Personalausgaben				
zu Sachkonto 5481010				
Erträge aus Abfindungszahlungen werden seit 2018 auf Sachkonto 599 10 00 geplant und gebucht.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 80601 Sonstige Personalausgaben

zu Sachkonto 5485000

Eigenbeteiligung der Beschäftigten am Jobticket der Stadtverwaltung.

zu Sachkonto 5485100

Anteilige Erstattungen der Eigenbetriebe und städtischen Gesellschaften für den Mitgliedsbeitrag zur Unfallkasse Hessen.

zu Sachkonto 5488100

Anteilige Erstattungen von verschiedenen Bereichen für Versorgungsbezüge und Beihilfen

zu Sachkonto 6200200

Ausbildungsvergütungen

zu Sachkonto 6301000

Bezüge für Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter

zu Sachkonto 6420010

Beiträge zur Unfallversicherung der Beschäftigten

zu Sachkonto 6471000 und 6472000

Sanierungsgeld für die Zusatzversorgungskasse Kassel

zu Sachkonto 6513000

Aufwendungen für das Jobticket.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-51,13	-35.051	-51
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66.187.973,67	-65.904.680	-65.904.930
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.013.110,41	-2.242.180	-2.183.840
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-330.183.141,42	-316.161.000	-319.611.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-6.305.037,43	-5.200.000	-5.200.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-196.782.714,02	-181.305.675	-182.747.050
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-6.676.414,00	-7.500.000	-7.000.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-23.458.113,14	-23.381.250	-23.381.450
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-631.606.555,22	-601.729.836	-606.028.321
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	454.736,04	362.640	456.120
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.585.753,12	1.580.000	1.702.000
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.062.273,78	75.425.850	74.868.850
14	66	Abschreibungen	6.005.445,28	3.250.000	3.250.000
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.510.718,76	15.031.000	13.439.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	84.230.697,08	81.371.270	78.375.000
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.839.412,59	8.339.510	8.866.010
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	205.689.036,65	185.360.270	180.956.980
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-425.917.518,57	-416.369.566	-425.071.341
21	56, 57	Finanzerträge	-12.745.094,40	-11.534.230	-12.064.280
22	77	Finanzaufwendungen	24.465.943,75	23.713.000	19.477.617
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	11.720.849,35	12.178.770	7.413.337
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-414.196.669,22	-404.190.796	-417.658.004
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.774.831,07	-1.105.000	-7.106.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	241.575,63	300.000	300.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-1.533.255,44	-805.000	-6.806.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-415.729.924,66	-404.995.796	-424.464.004
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	2.003.896,69	1.812.820	1.812.820
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	2.003.896,69	1.812.820	1.812.820
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-413.726.027,97	-403.182.976	-422.651.184

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5004000	Umsatzerlöse aus der Überlassung v. Rechten	-51,13	-51	-51
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-		-35.000	
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-3.469,60	-3.500	-3.750
5110010	Benutzungsentgelte	-1.175,97	-1.180	-1.180
5110100	Gebühren für Straßenreinigung	-5.433.475,87	-5.500.000	-5.500.000
5110110	Gebühren für Abfallbeseitigung	-25.427.710,96	-25.500.000	-25.500.000
5110120	Abwassergebühren(Schmutzwasser)	-24.985.129,59	-24.500.000	-24.500.000
5110130	Abwassergebühren (Niederschlagswasser)	-10.337.011,68	-10.400.000	-10.400.000
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-375.075,13	-485.000	-485.200
5300250	Pachten-Werbung Sportanlagen	-1.416,79	-4.000	-4.000
5309100	Konzessionsabgaben	-11.430.689,45	-12.892.000	-12.892.000
5309900	andere sonstige Nebenerlöse	-539.483,53		
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-129.157,35		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-781.803,71		
5391000	Steuererstattungen	-991,40		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80	-230	-230
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-292.088,00	-20	-20
5399020	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Straßenreinigung	-1.376.051,99	-1.500.000	-1.500.000
5399030	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Regenwasser	-4.882.080,84	-5.200.000	-5.200.000
5399040	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Winterdienst	-1.654.348,15	-1.500.000	-1.500.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-1.994.700,00	-1.800.000	-1.800.000
5401010	Schlüsselzuweisungen	-183.700.320,00	-169.150.000	-171.000.000
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-4.906.000,00	-4.906.000	-4.906.000
5410310	Bedarfsw. d Landes nach LAG,Landesausgleichsst.	-752.395,00		
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-2.735.687,50	-2.735.000	-2.500.000
5430100	Schuldendiensthilfen vom Land	-4.688.311,52	-4.514.675	-4.341.050
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-6.676.414,00	-7.500.000	-7.000.000
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-6.305.037,43	-5.200.000	-5.200.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sondervedm., Bet.	-1.990.129,80	-2.185.400	-2.149.000
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.	-9.196,69	-33.000	-21.000
5485500	Sonst. KostErs.u.Erst. v.verbUntern. ausschl. -65-	-13.783,92	-13.780	-13.840
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt		-10.000	
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-93.167.133,38	-95.000.000	-95.000.000
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-22.800.577,09	-23.300.000	-26.800.000
5551000	Grundsteuer A	-79.843,22	-90.000	-80.000
5552000	Grundsteuer B	-37.175.410,54	-36.600.000	-37.000.000
5553000	Gewerbesteuer	-170.065.355,10	-155.000.000	-155.000.000
5559100	Sonst Vergnügungsst, einschl Spielapparatesteuer	-4.002.898,31	-4.000.000	-3.500.000
5559200	Hundesteuer	-620.293,85	-620.000	-620.000
5559400	Gaststättenerlaubnissteuer	-698,83	-1.000	-1.000
5559600	Zweitwohnungsteuer	-272.354,62	-260.000	-260.000
5591100	Fremdenverkehrsabgaben	-12.403,40	-30.000	-30.000
5591200	Abgaben von Spielbanken	-1.778.180,84	-1.200.000	-1.200.000
5591910	steuerähnliche Abgaben (nicht zweckgebunden)	-207.992,24	-60.000	-120.000
5601000	Ertr. aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-657.335,03	-400.000	-560.000
5630000	Ertr.aus Betl.an nicht verb.Un m.den Vertr.ü.Gew.	-182,59	-300	-300

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5640000	Erträge aus anderen Beteiligungen	-42.087,50		
5650000	Ertr.von nicht verb.Un aus Ausleih.des Anlageverm	-1,48		
5710100	Bankzinsen	-57.677,78	-5.000	-15.000
5712000	Zinsen von Sparkassen	-559,22	-1.300	-1.000
5750600	Zinsertrag von verbUnt., Sonderverm., Beteilig.	-50,08	-1.000	-1.000
5756000	Ertr.aus Kredit-/Darlehnsvg.an sonst.öftl.Sonderr.	-6.121.499,31	-5.600.000	-5.600.000
5760100	Zinsen für Forderungen gesamt	-517,40		
5760200	Verzugszinsen	-17,46	-500	-500
5761000	Säumniszuschläge	-402.332,57	-550.000	-550.000
5762000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	-173.665,74	-150.000	-150.000
5762100	Mahngebühren privatrechtlich	-500,70	-1.000	-1.000
5762110	Mahngebühren öffentlich-rechtlich 1	-63.781,45	-60.000	-60.000
5762200	Vollstreckungskosten	-139.980,14	-130.000	-130.000
5762210	Vollstreckungskosten öffentlich-rechtlich 1	-78.027,21	-80.000	-80.000
5763000	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstatt.	-6.626,91	-2.000	-5.000
5763100	Nachzahlungszinsen § 233 a AO	-3.275.450,50	-2.800.000	-3.200.000
5763200	Stundungszinsen gem. § 234 AO	-6.258,30	-7.000	-7.000
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.653.294,09	-1.677.830	-1.632.980
5791000	Zinsen für Darlehen aus Fehlbelgegungsabgabe	-65.248,94	-68.300	-70.500
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-10.000,00	-2.000	-2.000
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen	-1.290.041,04	-1.000.000	-7.000.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-118.718,13		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-343.259,27	-72.000	-73.000
5990900	sonstige außerordentliche Erträge	-12.812,63	-31.000	-31.000
	SUMME ERTRÄGE	646.126.480,69	-614.369.066	-625.198.601
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.817,93	500	480
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	812,77		
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	8.012.480,99	8.200.000	8.200.000
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		500	
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	4.072,18	500	1.250
6165010	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	1.634.943,15	1.250.000	1.296.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	2.084,89	2.000	1.920
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.409.675,60	65.900.500	65.301.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	76,00		80
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	328.601,09	286.370	359.110
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	37.240,14		
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	61.994,59	57.780	74.230
6440100	Versorgungsbezüge Beamte	1.585.753,12	1.580.000	1.702.000
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	26.900,22	17.990	22.280
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	2.905.121,37	3.250.000	3.250.000
6672000	Einzelwertberichtigung	706.439,94		
6673000	Pauschalwertberichtigung	236.058,43		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	2.157.825,54		
6730000	Gebühren	3.500,00		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	13.783,92	13.880	12.020

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	63,02		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	1.833.030,00		
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	3.570,00	40.000	38.400
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	547,93	700	670
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di		3.500	3.360
6831000	Datenübertragungskosten		70	
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	31,50	700	670
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	129.156,40		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	12.614,00		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		13.000	13.000
6991000	Säumniszuschläge	13,50		
7020000	Grundsteuer	1,53	10	10
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	2.789.879,30	2.795.000	2.560.000
7112000	allgemeine Finanzaufweisungen	21.727,89	90.000	30.000
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	356.681,00	370.000	358.000
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.	20.000,00	120.000	20.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	4.906.000,00	4.906.000	4.906.000
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	6.600.000,00	6.100.000	5.100.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	1.816.430,57	650.000	465.000
7353100	Krankenhausumlage nach dem FAG	4.533.671,00	4.552.770	4.515.000
7354300	LWV-Umlage	52.748.062,00	52.418.500	49.500.000
7364000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben Gemeinden/-verbände	21.998,44	60.000	30.000
7365000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben an Zweckv. & dgl.	16.959,84	30.000	20.000
7380100	Gewerbesteuerumlage	26.910.005,80	24.310.000	24.310.000
7410000	Körperschaftsteuer	1.705,77		2.000
7420000	Kapitalertragsteuer	1.795,69		10.000
7680000	Aufwendungen aus Verlustübernahme	18.835.909,60	8.339.500	8.854.000
7710000	Bankzinsen	4.807.496,82	4.632.800	4.889.050
7710099	Zinsdienstumlage für SIP	1.320.316,00	1.300.000	1.188.000
7730000	Auflösung von Disagio	413.541,77	400.000	460.000
7760100	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Bund		1.000	1.000
7761000	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Land	37.214,00	29.200	27.500
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	15.422.285,59	15.800.000	10.887.067
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendungen	15.806,57	50.000	25.000
7790010	Erstattungszinsen § 233a AO	2.449.283,00	1.500.000	2.000.000
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	624,00		
7941230	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	37.382,29	100.000	100.000
7941240	Verl. im Zusammenh. m. Abgang von Sachanlagen	203.569,34	200.000	200.000
	SUMME AUFWAND	230.396.556,03	209.373.270	200.734.597
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	415.729.924,66	-404.995.796	-424.464.004

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.577.493,39	307.300,00	27.472.780,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	2.250.070,05	1.000.000,00	7.000.000,00			
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	17.288.887,69	16.086.530,00	17.074.700,00			
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen	38.064.414,00	121.083.590,00	48.173.720,00			
	Summe	59.180.865,13	138.477.420,00	99.721.200,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-745.168,37	-2.450.000,00	-700.000,00	-7.030.000,00	-87.957.650,00	-85.857.650,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-30.000,00	-30.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-34.390.652,28	-9.950.000,00	-22.540.500,00		-182.272.830,00	-123.720.730,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	-44.280.905,89	-71.015.100,00	-40.031.890,00		-943.800.781,00	-799.438.290,00
	Summe	-79.416.726,54	-83.415.100,00	-63.272.390,00	-7.030.000,00	1.214.061.261,00	1.009.046.670,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-20.235.861,41	55.062.320,00	36.448.810,00	-7.030.000,00	1.214.061.261,00	1.009.046.670,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-51,13	-35.051	-51
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66.187.973,67	-65.904.680	-65.904.930
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.013.110,41	-2.242.180	-2.183.840
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-330.183.141,42	-316.161.000	-319.611.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-6.305.037,43	-5.200.000	-5.200.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-196.782.714,02	-181.305.675	-182.747.050
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-6.676.414,00	-7.500.000	-7.000.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-23.458.113,14	-23.381.250	-23.381.450
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-631.606.555,22	-601.729.836	-606.028.321
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	454.736,04	362.640	456.120
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.585.753,12	1.580.000	1.702.000
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.062.273,78	75.425.850	74.868.850
14	66	Abschreibungen	6.005.445,28	3.250.000	3.250.000
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.510.718,76	15.031.000	13.439.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	84.230.697,08	81.371.270	78.375.000
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.839.412,59	8.339.510	8.866.010
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	205.689.036,65	185.360.270	180.956.980
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-425.917.518,57	-416.369.566	-425.071.341
21	56, 57	Finanzerträge	-12.745.094,40	-11.534.230	-12.064.280
22	77	Finanzaufwendungen	24.465.943,75	23.713.000	19.477.617
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	11.720.849,35	12.178.770	7.413.337
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-414.196.669,22	-404.190.796	-417.658.004
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.774.831,07	-1.105.000	-7.106.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	241.575,63	300.000	300.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-1.533.255,44	-805.000	-6.806.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-415.729.924,66	-404.995.796	-424.464.004
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	2.003.896,69	1.812.820	1.812.820
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	2.003.896,69	1.812.820	1.812.820
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-413.726.027,97	-403.182.976	-422.651.184

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5004000	Umsatzerlöse aus der Überlassung v. Rechten	-51,13	-51	-51
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-		-35.000	
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-3.469,60	-3.500	-3.750
5110010	Benutzungsentgelte	-1.175,97	-1.180	-1.180
5110100	Gebühren für Straßenreinigung	-5.433.475,87	-5.500.000	-5.500.000
5110110	Gebühren für Abfallbeseitigung	-25.427.710,96	-25.500.000	-25.500.000
5110120	Abwassergebühren(Schmutzwasser)	-24.985.129,59	-24.500.000	-24.500.000
5110130	Abwassergebühren (Niederschlagswasser)	-10.337.011,68	-10.400.000	-10.400.000
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-375.075,13	-485.000	-485.200
5300250	Pachten-Werbung Sportanlagen	-1.416,79	-4.000	-4.000
5309100	Konzessionsabgaben	-11.430.689,45	-12.892.000	-12.892.000
5309900	andere sonstige Nebenerlöse	-539.483,53		
5331000	Erstattungen aus verauslagt Versicherungsleistgn.	-129.157,35		
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-781.803,71		
5391000	Steuererstattungen	-991,40		
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80	-230	-230
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-292.088,00	-20	-20
5399020	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Straßenreinigung	-1.376.051,99	-1.500.000	-1.500.000
5399030	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Regenwasser	-4.882.080,84	-5.200.000	-5.200.000
5399040	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Winterdienst	-1.654.348,15	-1.500.000	-1.500.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-1.994.700,00	-1.800.000	-1.800.000
5401010	Schlüsselzuweisungen	-183.700.320,00	-169.150.000	-171.000.000
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-4.906.000,00	-4.906.000	-4.906.000
5410310	Bedarfsw. d Landes nach LAG, Landesausgleichsst.	-752.395,00		
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-2.735.687,50	-2.735.000	-2.500.000
5430100	Schuldendiensthilfen vom Land	-4.688.311,52	-4.514.675	-4.341.050
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-6.676.414,00	-7.500.000	-7.000.000
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-6.305.037,43	-5.200.000	-5.200.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sondervedm., Bet.	-1.990.129,80	-2.185.400	-2.149.000
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.	-9.196,69	-33.000	-21.000
5485500	Sonst. KostErs.u.Erst. v.verbUntern. ausschl. -65-	-13.783,92	-13.780	-13.840
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt		-10.000	
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-93.167.133,38	-95.000.000	-95.000.000
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-22.800.577,09	-23.300.000	-26.800.000
5551000	Grundsteuer A	-79.843,22	-90.000	-80.000
5552000	Grundsteuer B	-37.175.410,54	-36.600.000	-37.000.000
5553000	Gewerbesteuer	-170.065.355,10	-155.000.000	-155.000.000
5559100	Sonst Vergnügungsst, einschl Spielapparatesteuer	-4.002.898,31	-4.000.000	-3.500.000
5559200	Hundesteuer	-620.293,85	-620.000	-620.000
5559400	Gaststättenerlaubnissteuer	-698,83	-1.000	-1.000
5559600	Zweitwohnungsteuer	-272.354,62	-260.000	-260.000
5591100	Fremdenverkehrsabgaben	-12.403,40	-30.000	-30.000
5591200	Abgaben von Spielbanken	-1.778.180,84	-1.200.000	-1.200.000
5591910	steuerähnliche Abgaben (nicht zweckgebunden)	-207.992,24	-60.000	-120.000
5601000	Ertr. aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-657.335,03	-400.000	-560.000
5630000	Ertr.aus Betl.an nicht verb.Un m.den Vertr.ü.Gew.	-182,59	-300	-300

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
5640000	Erträge aus anderen Beteiligungen	-42.087,50		
5650000	Ertr.von nicht verb.Un aus Ausleih.des Anlageverm	-1,48		
5710100	Bankzinsen	-57.677,78	-5.000	-15.000
5712000	Zinsen von Sparkassen	-559,22	-1.300	-1.000
5750600	Zinsertrag von verbUnt., Sonderverm., Beteilig.	-50,08	-1.000	-1.000
5756000	Ertr.aus Kredit-/Darlehnsvg.an sonst.öftl.Sonderr.	-6.121.499,31	-5.600.000	-5.600.000
5760100	Zinsen für Forderungen gesamt	-517,40		
5760200	Verzugszinsen	-17,46	-500	-500
5761000	Säumniszuschläge	-402.332,57	-550.000	-550.000
5762000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	-173.665,74	-150.000	-150.000
5762100	Mahngebühren privatrechtlich	-500,70	-1.000	-1.000
5762110	Mahngebühren öffentlich-rechtlich 1	-63.781,45	-60.000	-60.000
5762200	Vollstreckungskosten	-139.980,14	-130.000	-130.000
5762210	Vollstreckungskosten öffentlich-rechtlich 1	-78.027,21	-80.000	-80.000
5763000	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstatt.	-6.626,91	-2.000	-5.000
5763100	Nachzahlungszinsen § 233 a AO	-3.275.450,50	-2.800.000	-3.200.000
5763200	Stundungszinsen gem. § 234 AO	-6.258,30	-7.000	-7.000
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.653.294,09	-1.677.830	-1.632.980
5791000	Zinsen für Darlehen aus Fehlbelgegungsabgabe	-65.248,94	-68.300	-70.500
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-10.000,00	-2.000	-2.000
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen	-1.290.041,04	-1.000.000	-7.000.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-118.718,13		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-343.259,27	-72.000	-73.000
5990900	sonstige außerordentliche Erträge	-12.812,63	-31.000	-31.000
	SUMME ERTRÄGE	646.126.480,69	-614.369.066	-625.198.601
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.817,93	500	480
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	812,77		
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	8.012.480,99	8.200.000	8.200.000
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		500	
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	4.072,18	500	1.250
6165010	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	1.634.943,15	1.250.000	1.296.000
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	2.084,89	2.000	1.920
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.409.675,60	65.900.500	65.301.000
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	76,00		80
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	328.601,09	286.370	359.110
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	37.240,14		
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	61.994,59	57.780	74.230
6440100	Versorgungsbezüge Beamte	1.585.753,12	1.580.000	1.702.000
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	26.900,22	17.990	22.280
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	2.905.121,37	3.250.000	3.250.000
6672000	Einzelwertberichtigung	706.439,94		
6673000	Pauschalwertberichtigung	236.058,43		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	2.157.825,54		
6730000	Gebühren	3.500,00		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	13.783,92	13.880	12.020

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	63,02		
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	1.833.030,00		
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	3.570,00	40.000	38.400
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	547,93	700	670
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di		3.500	3.360
6831000	Datenübertragungskosten		70	
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	31,50	700	670
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	129.156,40		
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	12.614,00		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		13.000	13.000
6991000	Säumniszuschläge	13,50		
7020000	Grundsteuer	1,53	10	10
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	2.789.879,30	2.795.000	2.560.000
7112000	allgemeine Finanzaufweisungen	21.727,89	90.000	30.000
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	356.681,00	370.000	358.000
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.	20.000,00	120.000	20.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	4.906.000,00	4.906.000	4.906.000
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	6.600.000,00	6.100.000	5.100.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	1.816.430,57	650.000	465.000
7353100	Krankenhausumlage nach dem FAG	4.533.671,00	4.552.770	4.515.000
7354300	LWV-Umlage	52.748.062,00	52.418.500	49.500.000
7364000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben Gemeinden/-verbände	21.998,44	60.000	30.000
7365000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben an Zweckv. & dgl.	16.959,84	30.000	20.000
7380100	Gewerbesteuerumlage	26.910.005,80	24.310.000	24.310.000
7410000	Körperschaftsteuer	1.705,77		2.000
7420000	Kapitalertragsteuer	1.795,69		10.000
7680000	Aufwendungen aus Verlustübernahme	18.835.909,60	8.339.500	8.854.000
7710000	Bankzinsen	4.807.496,82	4.632.800	4.889.050
7710099	Zinsdienstumlage für SIP	1.320.316,00	1.300.000	1.188.000
7730000	Auflösung von Disagio	413.541,77	400.000	460.000
7760100	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Bund		1.000	1.000
7761000	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Land	37.214,00	29.200	27.500
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	15.422.285,59	15.800.000	10.887.067
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendungen	15.806,57	50.000	25.000
7790010	Erstattungszinsen § 233a AO	2.449.283,00	1.500.000	2.000.000
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	624,00		
7941230	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	37.382,29	100.000	100.000
7941240	Verl. im Zusammenh. m. Abgang von Sachanlagen	203.569,34	200.000	200.000
	SUMME AUFWAND	230.396.556,03	209.373.270	200.734.597
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	415.729.924,66	-404.995.796	-424.464.004

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Nr.	Bezeichnung	Erg. Jahres- abschl. 2017	HHansatz 2018	HHansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- auszahlungs b.	davon bisher bereitgestellt
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.577.493,39	307.300,00	27.472.780,00			
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	2.250.070,05	1.000.000,00	7.000.000,00			
	und des immateriellen Anlagevermögens						
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	17.288.887,69	16.086.530,00	17.074.700,00			
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichb. Vorgängen für Investitionen	38.064.414,00	121.083.590,00	48.173.720,00			
	Summe	59.180.865,13	138.477.420,00	99.721.200,00			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24A	- Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-745.168,37	-2.450.000,00	-700.000,00	-7.030.000,00	-87.957.650,00	-85.857.650,00
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	- Ausz. für Baumaßnahmen					-30.000,00	-30.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-34.390.652,28	-9.950.000,00	-22.540.500,00		-182.272.830,00	-123.720.730,00
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	-44.280.905,89	-71.015.100,00	-40.031.890,00		-943.800.781,00	-799.438.290,00
	Summe	-79.416.726,54	-83.415.100,00	-63.272.390,00	-7.030.000,00	1.214.061.261,00	1.009.046.670,00
	Saldo (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-20.235.861,41	55.062.320,00	36.448.810,00	-7.030.000,00	1.214.061.261,00	1.009.046.670,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
Allg. Finanzverwaltung							
Zentrale Fachstelle Wohnen, Tilgungseinnahmen	0,00	-7.330	-7.500	0	-7.700	-7.800	-8.000
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	0,00	7.330	7.500	0	7.700	7.800	8.000
<i>Erläuterungen:</i> Tilgungseinnahmen für Darlehen im Bereich der Zentralen Fachstelle Wohnen, Obdachlosenfürsorge							
Altenwohnheime, Krankenh. Tilgungserstattung	-510.858,16	-468.000	-453.500	0	-448.500	-448.500	-448.500
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	510.858,16	468.000	453.500	0	448.500	448.500	448.500
Städtebauförderung, Tilgungseinnahmen	-3.755,98	-17.500	-17.500	0	-17.500	-17.500	-17.500
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	0,00	17.500	17.500	0	17.500	17.500	17.500
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	3.755,98	0	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Tilgungseinnahmen für Darlehen aus dem Städtebauförderungsprogramm							
Fehlbelegungsabgabe, Darlehen, Tilgungen	-1.288.640,85	-147.000	-136.500	0	-141.000	-144.000	-146.000
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	1.453.365,74	397.000	386.500	0	391.000	394.000	396.000
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-164.724,89	-250.000	-250.000	0	-250.000	-250.000	-250.000
<i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 22: Tilgungseinnahmen für Darlehen für den Wohnungsbau und für Darlehen aus dem Aufkommen der Fehlbelegungsabgabe zu Pos. 27: Gewährung von Darlehen aus dem Aufkommen der Fehlbelegungsabgabe							
Gesellschafterdarlehen Städt. Werke (Bäder)	-72.000,00	-120.000	-168.000	0	-816.000	-840.000	-840.000
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	1.272.000,00	1.320.000	1.368.000	0	1.416.000	1.440.000	1.440.000
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-1.200.000,00	-1.200.000	-1.200.000	0	-600.000	-600.000	-600.000
<i>Erläuterungen:</i> zu Pos. 22: Tilgung des Darlehens Auebad seit 2014, seit 2016 bzw. 2017 Tilgung der Darlehen Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe zu Pos. 27: Gewährung Gesellschafterdarlehen Städtische Werke AG; seit 2015 Darlehen Freibad Harleshausen, seit 2016 Darlehen Freibad Wilhelmshöhe							
Wasserbau, Zuweisungen	399.305,83	700.000	0	0	500.000	500.000	500.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	281.070,00	0	200.000	0	200.000	200.000	200.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-680.375,83	-700.000	-200.000	0	-700.000	-700.000	-700.000
<i>Erläuterungen:</i> Investitionszuweisung KasselWasser für gewässerbauliche Maßnahmen							
MHKW, Zuweisungen	-685.207,46	1.000.000	0	0	0	0	0
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	685.207,46	-1.000.000	0	0	0	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Tilgungsanteil MHKW							
Investitionszuschuss KASSELWASSER	0,00	0	50.000	6.780.000	32.500	250.000	1.300.000
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	450.000	0	97.500	750.000	4.350.000
26 Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	0,00	0	-500.000	-6.780.000	-130.000	-1.000.000	-5.650.000
<i>Erläuterungen:</i> Zuschuss Fulda-Schleuse							
KVV, Kapitaleinlage	7.300.000,00	7.500.000	10.000.000	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-7.300.000,00	-7.500.000	-10.000.000	0	-10.000.000	-10.000.000	-10.000.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Investitionen Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €	VE in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €
<i>Erläuterungen:</i> Kapitaleinlage und Verlustübernahme							
Kassel Marketing, Investitionszuschuss 26	750.000,00	750.000	0	250.000	250.000	0	0
Ausz.f.Invest.i.d.sonst.Sachanl.vermögen	-750.000,00	-750.000	0	-250.000	-250.000	0	0
<i>Erläuterungen:</i> Campingplatz Giesenallee							
FIDT, Tilgungserstattung	0,00	-76.700	-76.700	0	-69.050	0	0
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	0,00	76.700	76.700	0	69.050	0	0
Sonstige Unternehmensbeteiligungen 17	-1,00	0	0	0	100.000	100.000	100.000
Sonst.ord.Ausz.u.sonst.außerordentliche Ausz.,	-624,00	0	0	0	0	0	0
22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanzanl.verm.	625,00	0	0	0	0	0	0
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	0,00	0	0	0	-100.000	-100.000	-100.000
<i>Erläuterungen:</i> Kapital für Unternehmensgründungen							
Tagungszentrum Stadthalle, Kapitalaufbau	700.000,00	1.000.000	380.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
27 Ausz.f.Invest.i.d.Finanzanl.Verm.	-700.000,00	-1.000.000	-380.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
HESSENKASSE Investitionsprogramm	0,00	0	-26.515.480	0	0	0	0
20 Einz.a.Inv.zuw.u.-zusch.s.a.Inv.beitr.	0,00	0	26.515.480	0	0	0	0
Summe	6.588.842,38	10.113.470	-16.945.180	7.030.000	10.382.750	10.392.200	11.440.000
Gesamtsumme	6.588.842,38	10.113.470	-16.945.180	7.030.000	10.382.750	10.392.200	11.440.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90001 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.339,65	-3.000	-3.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen		-1.000	-1.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-330.183.141,42	-316.161.000	-319.611.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-6.305.037,43	-5.200.000	-5.200.000
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-184.452.715,00	-169.150.000	-171.000.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-6.337.219,00	-7.500.000	-7.000.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-539.483,53		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-527.820.936,03	-498.015.000	-502.815.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.519,02	500	1.000
14	66	Abschreibungen	2.260.582,22		
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		60.000	60.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	84.230.697,08	81.371.270	78.375.000
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.501,46		12.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	86.498.299,78	81.431.770	78.448.000
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-441.322.636,25	-416.583.230	-424.367.000
21	56, 57	Finanzerträge	-869.747,11	-980.000	-983.000
22	77	Finanzaufwendungen	1.320.316,00	1.300.000	1.188.000
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	450.568,89	320.000	205.000
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-440.872.067,36	-416.263.230	-424.162.000
25	59	Außerordentliche Erträge	-341.163,93	-61.000	-61.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-341.163,93	-61.000	-61.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-441.213.231,29	-416.324.230	-424.223.000
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-441.213.231,29	-416.324.230	-424.223.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90001 Steuern, Finanzaufwendungen, Umlagen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-3.339,65	-3.000	-3.000
5309900	andere sonstige Nebenerlöse	-539.483,53		
5401010	Schlüsselzuweisungen	-183.700.320,00	-169.150.000	-171.000.000
5410310	Bedarfszuw. d Landes nach LAG, Landesausgleichsst.	-752.395,00		
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-6.337.219,00	-7.500.000	-7.000.000
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-6.305.037,43	-5.200.000	-5.200.000
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.		-1.000	-1.000
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-93.167.133,38	-95.000.000	-95.000.000
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-22.800.577,09	-23.300.000	-26.800.000
5551000	Grundsteuer A	-79.843,22	-90.000	-80.000
5552000	Grundsteuer B	-37.175.410,54	-36.600.000	-37.000.000
5553000	Gewerbesteuer	-170.065.355,10	-155.000.000	-155.000.000
5559100	Sonst Vergnügungsst, einschl Spielapparatesteuer	-4.002.898,31	-4.000.000	-3.500.000
5559200	Hundesteuer	-620.293,85	-620.000	-620.000
5559400	Gaststättenerlaubnissteuer	-698,83	-1.000	-1.000
5559600	Zweitwohnungsteuer	-272.354,62	-260.000	-260.000
5591100	Fremdenverkehrsabgaben	-12.403,40	-30.000	-30.000
5591200	Abgaben von Spielbanken	-1.778.180,84	-1.200.000	-1.200.000
5591910	steuerähnliche Abgaben (nicht zweckgebunden)	-207.992,24	-60.000	-120.000
5760200	Verzugszinsen	100,00		
5761000	Säumniszuschläge	-402.332,57	-550.000	-550.000
5762000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	-173.665,74	-150.000	-150.000
5762100	Mahngebühren privatrechtlich	-500,70	-1.000	-1.000
5762110	Mahngebühren öffentlich-rechtlich 1	-63.781,45	-60.000	-60.000
5762200	Vollstreckungskosten	-139.980,14	-130.000	-130.000
5762210	Vollstreckungskosten öffentlich-rechtlich 1	-78.027,21	-80.000	-80.000
5763000	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstatt.	-5.301,00	-2.000	-5.000
5763200	Stundungszinsen gem. § 234 AO	-6.258,30	-7.000	-7.000
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-3.000,00		
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-337.945,02	-60.000	-60.000
5990900	sonstige außerordentliche Erträge	-218,91	-1.000	-1.000
	SUMME ERTRÄGE	529.031.847,07	-499.056.000	-503.859.000
	AUFWAND			
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		500	1.000
6672000	Einzelwertberichtigung	441.576,53		
6673000	Pauschalwertberichtigung	236.058,43		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	1.582.947,26		
6730000	Gebühren	3.500,00		
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	5,52		
6991000	Säumniszuschläge	13,50		
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen		60.000	60.000
7353100	Krankenhausumlage nach dem FAG	4.533.671,00	4.552.770	4.515.000
7354300	LWV-Umlage	52.748.062,00	52.418.500	49.500.000
7364000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben Gemeinden/-verbände	21.998,44	60.000	30.000
7365000	Aufw. aus steuerähnl. Abgaben an Zweckv. & dgl.	16.959,84	30.000	20.000
7380100	Gewerbesteuerumlage	26.910.005,80	24.310.000	24.310.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90001 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
7410000	Körperschaftsteuer	1.705,77		2.000
7420000	Kapitalertragsteuer	1.795,69		10.000
7710099	Zinsdienstumlage für SIP	1.320.316,00	1.300.000	1.188.000
	SUMME AUFWAND	87.818.615,78	82.731.770	79.636.000
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	441.213.231,29	-416.324.230	-424.223.000
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 90001 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen				
zu Sachkonto 5553000				
Zahlungswirksame Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen des SK 7380100, Gewerbesteuerumlage, verwendet werden.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90002 Zinsen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-4.688.311,52	-4.514.675	-4.341.050
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-331.988,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge			
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-5.020.299,52	-4.514.675	-4.341.050
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14	66	Abschreibungen	1.084.227,50	350.000	350.000
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.084.227,50	350.000	350.000
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-3.936.072,02	-4.164.675	-3.991.050
21	56, 57	Finanzerträge	-11.171.005,50	-10.103.930	-10.500.980
22	77	Finanzaufwendungen	23.145.627,75	22.413.000	18.289.617
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	11.974.622,25	12.309.070	7.788.637
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	8.038.550,23	8.144.395	3.797.587
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.158,05	-10.000	-10.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-1.158,05	-10.000	-10.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	8.037.392,18	8.134.395	3.787.587
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	8.037.392,18	8.134.395	3.787.587

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90002 Zinsen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5430100	Schuldendiensthilfen vom Land	-4.688.311,52	-4.514.675	-4.341.050
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-331.988,00		
5710100	Bankzinsen	-57.677,78	-5.000	-15.000
5712000	Zinsen von Sparkassen	-559,22	-1.300	-1.000
5750600	Zinsertrag von verbUnt., Sonderverm., Beteilig.	-50,08	-1.000	-1.000
5756000	Ertr.aus Kredit-/Darlehnsvg.an sonst.öftl.Sonderr.	-6.121.499,31	-5.600.000	-5.600.000
5760100	Zinsen für Forderungen gesamt	-517,40		
5760200	Verzugszinsen	-117,46	-500	-500
5763000	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstatt.	-1.325,91		
5763100	Nachzahlungszinsen § 233 a AO	-3.275.450,50	-2.800.000	-3.200.000
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.648.558,90	-1.627.830	-1.612.980
5791000	Zinsen für Darlehen aus Fehlbelgegungsabgabe	-65.248,94	-68.300	-70.500
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-1.158,05	-10.000	-10.000
	SUMME ERTRÄGE	-16.192.463,07	-14.628.605	-14.852.030
	AUFWAND			
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	269.369,00	350.000	350.000
6672000	Einzelwertberichtigung	124.770,98		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	690.087,52		
7710000	Bankzinsen	4.807.496,82	4.632.800	4.889.050
7730000	Auflösung von Disagio	413.541,77	400.000	460.000
7760100	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Bund		1.000	1.000
7761000	Zinsen & ähnl. Aufwendungen an Land	37.214,00	29.200	27.500
7767000	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen an andere Kreditgeber	15.422.285,59	15.800.000	10.887.067
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendungen	15.806,57	50.000	25.000
7790010	Erstattungszinsen § 233a AO	2.449.283,00	1.500.000	2.000.000
	SUMME AUFWAND	24.229.855,25	22.763.000	18.639.617
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	8.037.392,18	8.134.395	3.787.587

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90003 Eigenbetriebe					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66.183.343,05	-65.900.500	-65.900.500
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-17.189,20	-16.990	-17.340
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-7.207,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.328.426,33	-10.000.000	-10.000.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-76.536.165,58	-75.917.490	-75.917.840
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.200.040,06	75.363.880	74.808.020
14	66	Abschreibungen	266.907,02	200.000	200.000
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	76.466.947,08	75.563.880	75.008.020
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-69.218,50	-353.610	-909.820
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-69.218,50	-353.610	-909.820
25	59	Außerordentliche Erträge	-4.156,20	-2.000	-3.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-4.156,20	-2.000	-3.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-73.374,70	-355.610	-912.820
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	1.994.700,00	1.779.000	1.779.000
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	1.994.700,00	1.779.000	1.779.000
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.921.325,30	1.423.390	866.180

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90003 Eigenbetriebe				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-14,95	-500	-500
5110100	Gebühren für Straßenreinigung	-5.433.475,87	-5.500.000	-5.500.000
5110110	Gebühren für Abfallbeseitigung	-25.427.710,96	-25.500.000	-25.500.000
5110120	Abwassergebühren(Schmutzwasser)	-24.985.129,59	-24.500.000	-24.500.000
5110130	Abwassergebühren (Niederschlagswasser)	-10.337.011,68	-10.400.000	-10.400.000
5331000	Erstattungen aus vorauslagt Versicherungsleistgn.	-129.157,35		
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	-292.088,00		
5399020	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Straßenreinigung	-1.376.051,99	-1.500.000	-1.500.000
5399030	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Regenwasser	-4.882.080,84	-5.200.000	-5.200.000
5399040	sonst. betr. Ertr.(int. Leistung)-Winterdienst	-1.654.348,15	-1.500.000	-1.500.000
5399090	sonst. betr. Ertr.(interne Leistung) Lief, Leistun	-1.994.700,00	-1.800.000	-1.800.000
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-7.207,00		
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-3.405,28	-3.210	-3.500
5485500	Sonst. KostErs.u.Erst. v.verbUntern. ausschl. -65-	-13.783,92	-13.780	-13.840
5990500	Zuschreibungen aus Niederschlagungen	-4.156,20	-2.000	-3.000
	SUMME ERTRÄGE	-76.540.321,78	-75.919.490	-75.920.840
	AUFWAND			
6100100	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	8.012.480,99	8.200.000	8.200.000
6165010	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	1.634.943,15	1.250.000	1.296.000
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.409.675,60	65.900.000	65.300.000
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	242.023,83	200.000	200.000
6672000	Einzelwertberichtigung	140.092,43		
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2	-115.209,24		
6730111	sonstige Gebühren für Grundst. u. Gebäude -65-	13.783,92	13.880	12.020
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	129.156,40		
	SUMME AUFWAND	76.466.947,08	75.563.880	75.008.020
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-73.374,70	-355.610	-912.820
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 90003 Eigenbetriebe				
zu Sachkonto 6100100				
Die Stadt Kassel zahlt an Die Stadtreiniger Kassel und KASSELWASSER für Straßenreinigung, Regenwasser und Winterdienst für eigene Grundstücke. Erstattung erfolgt durch -66- (siehe Teil-HH 66001):				
SK 5399020 = 1.500.000 €				
SK 5399030 = 5.200.000 €				
SK 5399040 = 1.500.000 €				
zu Sachkonto 6179000				
Davon				
- Straßenreinigung 5.500.000 €				
- KASSERWASSER 34.300.000 €				
- Abfallentsorgung 25.500.000 €				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90004 Personal in Gesellschaften					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.980.778,56	-2.182.190	-2.145.500
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-226,80	-230	-230
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.981.005,36	-2.182.420	-2.145.730
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	449.041,56	362.640	456.120
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.585.753,12	1.580.000	1.702.000
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
14	66	Abschreibungen			
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.034.794,68	1.942.640	2.158.120
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	53.789,32	-239.780	12.390
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	53.789,32	-239.780	12.390
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	53.789,32	-239.780	12.390
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	53.789,32	-239.780	12.390

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90004 Personal in Gesellschaften				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5392000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVO Beamte	-226,80	-230	-230
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-1.980.778,56	-2.182.190	-2.145.500
	SUMME ERTRÄGE	-1.981.005,36	-2.182.420	-2.145.730
	AUFWAND			
6200200	Gehälter einschließlich Zulagen	328.601,09	286.370	359.110
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	37.240,14		
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	61.977,13	57.780	74.230
6440100	Versorgungsbezüge Beamte	1.585.753,12	1.580.000	1.702.000
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	21.223,20	17.990	22.280
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen		500	500
	SUMME AUFWAND	2.034.794,68	1.942.640	2.158.120
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	53.789,32	-239.780	12.390
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 90004 Personal in Gesellschaften				
zu Sachkonto 5485100				
Anteilige Personalkostenerstattung von den Gesellschaften für städtisches Personal in den Gesellschaften.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90005 Allgemeines Grundvermögen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-26.816,71		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-26.816,71		
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.833.030,00		
14	66	Abschreibungen			
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.833.030,00		
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.806.213,29		
21	56, 57	Finanzerträge			
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)			
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.806.213,29		
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.290.041,04	-1.000.000	-7.000.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	240.951,63	300.000	300.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-1.049.089,41	-700.000	-6.700.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	757.123,88	-700.000	-6.700.000
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	757.123,88	-700.000	-6.700.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90005 Allgemeines Grundvermögen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5380000	Ertr. Herabsetz./Auflös Rückst. (außer Instandhaltg.)	-26.816,71		
5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundst.,Gebäud.u.Anlagen	-1.290.041,04	-1.000.000	-7.000.000
	SUMME ERTRÄGE	-1.316.857,75	-1.000.000	-7.000.000
	AUFWAND			
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	1.833.030,00		
7941230	Verl. aus Abgang von Sachanlagen	37.382,29	100.000	100.000
7941240	Verl. im Zusammenh. m. Abgang von Sachanlagen	203.569,34	200.000	200.000
	SUMME AUFWAND	2.073.981,63	300.000	300.000
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	757.123,88	-700.000	-6.700.000
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 90005 Allgemeines Grundvermögen				
zu Sachkonto 5910000				
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Buchgewinne aus Grundstücksverkäufen				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90006 Wirtschaftliche Beteiligungen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-35.000	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-15.142,65	-42.000	-20.000
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	-7.641.687,50	-7.641.000	-7.406.000
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-12.560.619,77	-13.376.000	-13.376.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-20.217.449,92	-21.094.000	-20.802.000
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	5.694,48		
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.203,00	53.020	51.420
14	66	Abschreibungen	2.393.728,54	2.700.000	2.700.000
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.488.990,87	14.881.000	13.349.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.835.909,60	8.339.500	8.854.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	37.740.526,49	25.973.520	24.954.420
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	17.523.076,57	4.879.520	4.152.420
21	56, 57	Finanzerträge	-699.606,60	-400.300	-560.300
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-699.606,60	-400.300	-560.300
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	16.823.469,97	4.479.220	3.592.120
25	59	Außerordentliche Erträge	-115.718,13		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	624,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-115.094,13		
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	16.708.375,84	4.479.220	3.592.120
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	9.196,69	33.820	33.820
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	9.196,69	33.820	33.820
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	16.717.572,53	4.513.040	3.625.940

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90006 Wirtschaftliche Beteiligungen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5005140	Pachten (ohne Gebäude) -steuerpflichtig-		-35.000	
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-372.535,13	-480.000	-480.000
5300250	Pachten-Werbung Sportanlagen	-1.416,79	-4.000	-4.000
5309100	Konzessionsabgaben	-11.430.689,45	-12.892.000	-12.892.000
5380000	Ertr Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhaltg.)	-754.987,00		
5391000	Steuererstattungen	-991,40		
5410300	Sonstige Zuweisungen des Landes	-4.906.000,00	-4.906.000	-4.906.000
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	-2.735.687,50	-2.735.000	-2.500.000
5485100	Erst. von PersAufw. v. verbUnt., Sonderverm., Bet.	-5.945,96		
5485400	Sonstige KostErs. und Erstattungen von verbUntern.	-9.196,69	-32.000	-20.000
5486410	sonst. Kosteners.,Erst. öffentl. Bereich gesamt		-10.000	
5601000	Ertr. aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-657.335,03	-400.000	-560.000
5630000	Ertr.aus Betl.an nicht verb.Un m.den Vertr.ü.Gew.	-182,59	-300	-300
5640000	Erträge aus anderen Beteiligungen	-42.087,50		
5650000	Ertr.von nicht verb.Un aus Ausleih.des Anlageverm	-1,48		
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	-115.718,13		
	SUMME ERTRÄGE	-21.032.774,65	-21.494.300	-21.362.300
	AUFWAND			
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	19,00		20
6402000	AG-Anteil zur Sozialvers. Gehaltsbereich	17,46		
6472000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	5.677,02		
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw.,-zuschüsse u. -beitr	2.393.728,54	2.700.000	2.700.000
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	3.570,00	40.000	38.400
6831000	Datenübertragungskosten		20	
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	12.614,00		
6909001	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		13.000	13.000
7111200	Weiterleitung von Zuschüssen	2.789.879,30	2.735.000	2.500.000
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	356.681,00	370.000	358.000
7125000	Zusch. lfd. Zwecke verb. Unt., Sonderverm.,Beteil.	20.000,00	120.000	20.000
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	4.906.000,00	4.906.000	4.906.000
7176000	sonstige Erst. an sonstige öffentl. Sonderrechn.	6.600.000,00	6.100.000	5.100.000
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	1.816.430,57	650.000	465.000
7680000	Aufwendungen aus Verlustübernahme	18.835.909,60	8.339.500	8.854.000
7940100	Verl. aus Abgang v. immat. Verm.Gegenständen	624,00		
	SUMME AUFWAND	37.741.150,49	25.973.520	24.954.420
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	16.708.375,84	4.479.220	3.592.120
Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 90006 Wirtschaftliche Beteiligungen				
zu Sachkonto 5309100				
Konzessionsabgabe				
- Städtische Werke 12.800.000 €				
- KVG 92.000 €				
zu Sachkonto 5410300				
Zahlungswirksame Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen des SK 7128000, Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche, verwendet werden.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Erläuterungen - Teilergebnishaushalt TeilHH 90006 Wirtschaftliche Beteiligungen

zu Sachkonto 5410300

Landeszuwendungen Infrastrukturhilfe ÖPNV, siehe auch SK 7128000

zu Sachkonto 5410600

Zahlungswirksame Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen des SK 7111200, Weiterleitung von Zuschüssen, verwendet werden.

zu Sachkonto 5410600

Gewinnausschüttung Kasseler Sparkasse

zu Sachkonto 5601000

u. a. Klinikum Kassel, Parkhausgesellschaft

zu Sachkonto 5601000

Zahlungswirksame Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen des SK 7680000, Aufwendungen aus Verlustübernahme, verwendet werden.

zu Sachkonto 7123000

Verkehrsverbundumlage NVV

zu Sachkonto 7128000

KVG-I-Hilfe (Weiterleitung von Infrastrukturmitteln), siehe auch SK 5410300

zu Sachkonto 7176000

Zuschüsse für:

- MHKW	100.000 €
- Städtische Werke (Bäderzuschuss)	5.000.000 €

zu Sachkonto 7178000

u. a. Erstattung an Flughafen (städtischer Anteil Gemeinwohlaufgaben)

zu Sachkonto 7680000

Verlustübernahme für:

- Documenta	2.000.000 €
- Flughafen	735.000 €
- Fördergesellschaft Nordhessen	155.000 €
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft	500.000 €
- Kassel Marketing	2.980.000 €
- Tagungszentrum Stadthalle	1.329.000 €
- GRIMMWELT	1.005.000 €
- Jafka gGmbH	150.000 €

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90007 Stiftungen					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
		Ordentliche Erträge			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-51,13	-51	-51
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.290,97	-1.180	-1.430
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen			
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06	547	Erträge aus Transferleistungen			
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen			
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.540,00	-5.020	-5.220
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-3.882,10	-6.251	-6.701
		Ordentliche Aufwendungen			
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.481,70	8.450	8.410
14	66	Abschreibungen			
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	21.727,89	90.000	30.000
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17	72	Transferaufwendungen			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,53	10	10
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	31.211,12	98.460	38.420
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	27.329,02	92.209	31.719
21	56, 57	Finanzerträge	-4.735,19	-50.000	-20.000
22	77	Finanzaufwendungen			
23		Finanzergebnis (Nr. 21 bis Nr. 22)	-4.735,19	-50.000	-20.000
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	22.593,83	42.209	11.719
25	59	Außerordentliche Erträge	-22.593,72	-32.000	-32.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	-22.593,72	-32.000	-32.000
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0,11	10.209	-20.281
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)			
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen			
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,11	10.209	-20.281

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90007 Stiftungen				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2017 in €	Ansatz 2018 in €	Ansatz 2019 in €
	Erträge			
5004000	Umsatzerlöse aus der Überlassung v. Rechten	-51,13	-51	-51
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-115,00		-250
5110010	Benutzungsentgelte	-1.175,97	-1.180	-1.180
5300230	Pachten - nicht steuerbar- (Nebenerlöse)	-2.540,00	-5.000	-5.200
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge		-20	-20
5790010	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-4.735,19	-50.000	-20.000
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	-10.000,00	-2.000	-2.000
5990900	sonstige außerordentliche Erträge	-12.593,72	-30.000	-30.000
	SUMME ERTRÄGE	-31.211,01	-88.251	-58.701
	AUFWAND			
6010100	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.817,93	500	480
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	812,77		
6161300	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		500	
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	4.072,18	500	1.250
6170100	sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen gesamt	2.084,89	2.000	1.920
6179250	EDV-Kosten / Dienstleistungen	57,00		60
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	57,50		
6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	547,93	700	670
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di		3.500	3.360
6831000	Datenübertragungskosten		50	
6862000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	31,50	700	670
7020000	Grundsteuer	1,53	10	10
7112000	allgemeine Finanzaufweisungen	21.727,89	90.000	30.000
	SUMME AUFWAND	31.211,12	98.460	38.420
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	0,11	10.209	-20.281

Statistisches:

Einwohnerzahl der Stadt Kassel: 204.021 (Stand 31.12.2017)

Flächengröße: 106,78 qkm

Herausgeber:

Stadt Kassel, Kämmerei und Steuern

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Stadt Kassel

Veränderungsliste 2 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022

entspricht der im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 05.12.2018 erarbeiteten Fassung des Haushalts 2019

Antrag Nr.	Dez	Teilhaus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
4	V	803	712 80 00	803 00 000	Frauen informieren Frauen - FIF e.V.	Erhöhung der Mittel "SichtBar"	A	32.360	+ 45.000	77.360	unverändert	unverändert	unverändert
5	II	50	728 80 00	500 00 801	Frauenhaus Kassel e.V.	Erhöhung des Zuschusses für den Betrieb des Frauenhauses für nachgehende Beratung	A	125.000	+ 30.000	155.000	unverändert	unverändert	unverändert
6	V	51	712 80 00	510 00 222	Freestyle gGmbH	Erhöhung des Zuschusses für Bewegungsangebote in der Freestyle Halle	A	110.000	+ 20.000	130.000	unverändert	unverändert	unverändert
9	I	52	711 91 00	520 00 401	Kasseler Turn- und Sportvereine	Einstellung eines Zuschusses an Dynamo Windrad e.V. für das Projekt Windpark Jahn in Rothenditmold	A	485.000	+ 50.000	535.000	unverändert	unverändert	unverändert
14	V	51	712 80 00	510 00 401	Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Erhöhung des Zuschusses für das Projekt "Aktive Eltern"	A	28.120	+ 40.000	68.120	unverändert	unverändert	unverändert
15	IV	41	712 90 00	410 00 102	Palais Bellevue	Erhöhung des Zuschusses für das Literaturhaus Palais Bellevue	A	100.000	+ 25.000	125.000	unverändert	unverändert	unverändert
16	V	51	711 91 00	510 00 220	Politische Aufgaben	Erhöhung des Zuschusses für die Förderung der Jugendorganisationen Parteien /StaVo	A	1.490	+ 910	2.400	unverändert	unverändert	unverändert
21	V	51	712 80 00	510 00 223	ZirkuTopia e.V.	Erhöhung des Zuschusses Zirkus Buntmaus	A	73.270	+ 45.000	118.270	unverändert	unverändert	unverändert
22	I	10	712 30 00	801 00 000	Zweckverband Raum Kassel	Erhöhung des Zuschusses, da Beteiligung an Planungskosten für Radschnellwege	A	933.000	+ 80.000	1.013.000	unverändert	unverändert	unverändert
23	II	50	728 80 00	500 00 801	Diakonisches Werk e.V.	Erhöhung der Mittel "i-Punkt"	A	0	+ 15.000	15.000	unverändert	unverändert	unverändert
24	II	50	728 80 00	500 00 801	Diakonisches Werk e.V.	Zuschuss für Projekt "Prävention Überschuldung von Erwachsenen"	A	0	+ 20.000	20.000	unverändert	unverändert	unverändert
25	III	36	712 80 00	360 00 102	CAT-CARE Tierhilfe Kassel e.V.	Erstmalige Einstellung eines Zuschusses für den Katzenschutz	A	0	+ 5.000	5.000	unverändert	unverändert	unverändert
27	V	51	712 80 00	510 00 221	Streetbolzer e.V.	Einstellung eines Zuschusses an den Streetbolzer Verein	A	0	+ 80.000	80.000	unverändert	unverändert	unverändert
29	VI	67	617 90 00	670 00 401	UmweltHaus Kassel e.V.	Erhöhung des Zuschusses für den Tag der Erde (über die Veränderungsliste 1 werden bereits 20.000 € bereitgestellt)	A	20.000	+ 10.000	30.000	unverändert	unverändert	unverändert
30	V	51	712 80 00	510 00 401	Wassererlebnishaus Fuldata e.V.	Erstmalige Einstellung eines Zuschusses	A	0	+ 15.000	15.000	unverändert	unverändert	unverändert

Veränderungsliste 2 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022

entspricht der im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 05.12.2018 erarbeiteten Fassung des Haushalts 2019

Antrag Nr.	Dez	Teilhaushalt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
51	IV	41	686 90 00	410 00 105	Kofinanzierung "Tanzpakt"	Einstellung eines städtischen Kofinanzierungsanteils	A	0	+ 30.000	30.000	unverändert	unverändert	unverändert
54 / 55	V	51	617 01 00	510 00 212	Einführung eines Jugendparlamentes	Einstellen von Mitteln für die Einführung eines Jugendparlamentes	A	0	+ 150.000	150.000	unverändert	unverändert	unverändert
56	V	51	617 01 00	510 00 301	Ausbau der Familiennetzwerke	Ausbau Familiennetzwerk Süsterfeld/Helleböhn und Wesertor/Unterneustadt	A	27.390	+ 80.000	107.390	unverändert	unverändert	unverändert
ordentliche Erträge nach VL 1 / Saldierte Veränderungen / ordentliche Erträge neu								+ 870.173.042	0	+ 870.173.042	+ 865.245.225	+ 867.981.834	+ 871.297.459
ordentliche Aufwendungen nach VL 1 / Saldierte Veränderungen / ordentliche Aufwendungen neu								+ 867.211.920	+ 740.910	+ 867.952.830	+ 852.827.789	+ 858.260.123	+ 864.973.066
Überschuss im ordentlichen Ergebnis nach VL 1 / Veränderung / Überschuss neu								- 2.961.122	+ 740.910	- 2.220.212	- 12.417.436	- 9.721.711	- 6.324.393

Vorlage Nr. 101.18.988

27. November 2018
1 von 1

Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus der beigefügten Zusammenstellung (Anlage) über Änderungsanträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019 ersichtlichen Beschlussvorschläge des Magistrats und - soweit sich Änderungen hinsichtlich der Veranschlagung ergeben - die Aufnahme in den Haushaltsplan 2019.“

Begründung:

Die 23 Kasseler Ortsbeiräte haben in der Zeit vom 29. August bis 28. September 2018 den Entwurf des Haushaltsplanes 2019 gemäß § 82 HGO erörtert und die in den beigefügten Zusammenstellungen aufgeführten Änderungsanträge gestellt.

Die Umsetzungen der Dispositionsmittel der Ortsbeiräte für Investitionen erfolgen unter dem Vorbehalt einer Gesamtgenehmigung der Kreditaufnahme. Bei Berücksichtigung der vertretbaren Maßnahmen ergeben sich die aus den nachfolgenden Anlagen ersichtlichen Auswirkungen.

Der Magistrat hat die Ortsbeiratsanträge in seiner Sitzung am 26. November 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Stellungnahmen der Ortsbeiräte zum Haushaltsplan 2019

Die 23 Kasseler Ortsbeiräte haben in der Zeit vom 29. August bis 28. September 2018 den Entwurf des Haushaltsplanes 2019 gemäß § 82 HGO beraten und folgende Stellungnahmen abgegeben:

Ortsbeirat	zuge- stimmt	K.g.	stadtteilbez. Maßnahmen zugestimmt	Zusatz- anträge	nicht zuge- stimmt	Änderung der Dispo- mittel	Bemerkungen
1 Mitte	x						
2 Südstadt			x	x		x	siehe Anlagen 1-3
3 Vorderer Westen		x		x		x	siehe Anlagen 4-5
4 Wehlheiden		x				x	siehe Anlage 6
5 Bad Wilhelmshöhe		x				x	siehe Anlage 7
6 Brasselsberg		x				x	siehe Anlage 8
7 Süsterfeld/Helleböhn	x			x			siehe Anlagen 9-11
8 Harleshausen		x		x		x	siehe Anlagen 12-16
9 Kirchditmold		x	x	x			siehe Anlagen 17-19
10 Rothenditmold			x	x		x	siehe Anlagen 20-21
11 Nord/Holland		x		x		x	siehe Anlagen 22-26
12 Philippinenhof/Warteberg		x				x	siehe Anlage 27
13 Fasanenhof		x		x			siehe Anlage 28
14 Wesertor		x	x				
15 Wolfsanger/Hasenhecke		x		x			siehe Anlagen 29-31
16 Bettenhausen			x	x		x	siehe Anlagen 32-33
17 Forstfeld		x					
18 Waldau		x					
19 Niederzwehren		x					
20 Oberzwehren		x	x	x		x	siehe Anlagen 34-35
21 Nordshausen		x	x	x			siehe Anlagen 36-37
22 Jungfernkopf	x						
23 Unterneustadt		x				x	siehe Anlage 38

Auswirkungen der Beschlussvorschläge aus den Beratungen der Ortsbeiräte (OBR) zum Haushaltsplanentwurf 2019

1. Ergebnishaushalt 2018

Wenigeraufwendungen aufgrund Umsetzung von Dispositionsmitteln der OBR für Investitionen in den Finanzhaushalt 2018 gemäß Anlagen	52.057,50
---	-----------

2. Ergebnishaushalt 2019

Wenigeraufwendungen aufgrund Umsetzung von Dispositionsmitteln der OBR für Investitionen in den Finanzhaushalt 2018 gemäß Anlagen (gerundet)	0,00
--	------

3. Finanzhaushalt 2019

Kreditmehrbedarf durch Umsetzungen von Dispositionsmitteln der OBR aus dem Ergebnishaushalt 2018 für Investitionen in den Finanzhaushalt 2018 (gerundet)	52.070,00
--	-----------

ANLAGE

**BESCHLUSSVORSCHLÄGE ZU DEN
ÄNDERUNGSANTRÄGEN DER ORTSBEIRÄTE
ZUM ENTWURF
DES HAUSHALTSPLANES 2019**

Ortsbeirat: Südstadt**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	30.000	0	30.000

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für den Fortbestand des Café Zuflucht in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Sozialamt teilt mit, dass die Mittel im Jahr 2019 für den Fortbestand des Café Zuflucht sichergestellt sind. Dabei werden 20.000 € durch Spenden und Sponsoren eingenommen, 5.000 € durch Landesmittel und weitere 5.000 € stellt das Diakonische Werk Kassel zur Verfügung. Die gesamten Mittel werden direkt an das Café Zuflucht ausgezahlt. Eine Abwicklung über den städtischen Haushalt ist nach Kenntnis des Sozialamtes nicht vorgesehen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die geforderten finanziellen Mittel für den Fortbestand werden direkt über Dritte bereitgestellt. Es erfolgt keine Einstellung im Haushaltsplan 2019.

Beteiligte Ämter: Sozialamt

Ortsbeirat: Südstadt**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen		Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 080 30 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 8.646,12 (2018)	b) 4.525,71 (2018)	Inv.-Nr. 670 3010 100	b) 4.120,41 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für eine Baumpflanzung auf dem Brückner-Kühner-Platz sollen 4.525,71 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 4.525,71 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 4.525,71 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 4.525,71 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Südstadt**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Betrag	Ortsbeirates umzusetzen	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 053 10 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 4.120,41 (2018)	b) 1.000,00 (2018)	Invest-Nr. 670 4431 100	b) 3.120,41 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen in Höhe von 1.000 € für die Umgestaltung des Außenbereiches an dem Kinderhaus Landaustraße in den Haushaltsplan 2019 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Das Jugendamt begrüßt den Antrag des Ortsbeirates, die Mittel in Höhe von 1.000 € für den Kauf eines neuen Spielgerätes für den Außenbereich an dem Kinderhaus Landaustraße zur Verfügung zu stellen.

Der Vorschlag zur Mittelumsetzung wird aus fachlicher Sicht vom Umwelt- und Gartenamt ebenfalls befürwortet.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 1.000 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 1.000 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 1.000 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Jugendamt, Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Vorderer Westen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für das Sanierungskonzept Tannenwäldchen (Berliner Brücke bis Schenkendorfstraße) in den Haushalt 2019 aufzunehmen.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates aus fachlicher Sicht. Aufgrund der aktuellen Mittelverfügbarkeit und der vorhandenen Prioritätensetzung können die benötigten Mittel i. H. v. von mindestens 500.000,00 € jedoch nicht in den Haushalt 2019 eingebracht werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Vorderer Westen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 053 01 10 Kostenst. 650 00 201 Invest-Nr. 650 0240 200 Bezeichn. Luisenschule, bauliche Verbesserungen		971.000 € (in 2021)	

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat fordert, die bauliche Verbesserung des Schulgeländes für die Luisenschule früher als in 2021 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Das Amt für Schule und Bildung teilt mit, dass vor dem Hintergrund anstehender Sanierungen an diversen Schulen und den damit verbundenen Beseitigungen von Brandschutzauflagen Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden mussten, da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft.

Das Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt die Auffassung des Schulverwaltungsamtes.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Bildung, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Wehlheiden**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen		Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 080 30 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 15.649,29 (2018)	b) 7.768,00 (2018)	Inv.-Nr. 670 3010 100	b) 7.881,29 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die Pflanzung von Bäumen im Stadtteil Wehlheiden sollen 7.768,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 7.768,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 7.768,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 7.768,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Bad Wilhelmshöhe**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 080 30 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 2.690,90 (2018)	b) 2.690,90 (2018)	Inv.-Nr. 670 3010 100	b) 0,00

Antrag des Ortsbeirates:

Für Baumpflanzungen im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe (unter anderem auch im Rahmen der „Essbaren Stadt“) sollen Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in Höhe von 2.690,90 € in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahmen im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 (2.690,90 €) werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 2.690,90 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 2.690,90 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Brasselsberg**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 053 10 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 3.332,03 (2018)	b) 3.332,03 (2018)	Inv.-Nr. 670 4431 100	b) 0,00 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die Errichtung einer neuen Kinderschaukel auf dem Spielplatz Dachsbergstraße sollen 3.332,03 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 3.332,03 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 3.332,03 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 3.332,03 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Süsterfeld-Helleböhn**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. neu Bezeichn. Verbesserungen in der Leuschnerstraße	100.000 €	0 €	100.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Planungsmittel im Umfang von 100.000 € zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Leuschnerstraße, zwischen der Bahnbrücke und der Eugen-Richter-Straße, im Haushaltsplan 2019 bereitzustellen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass auch von dort angestrebt wird, zur Erleichterung der Überquerbarkeit der Leuschnerstraße in Höhe der Supermärkte, eine Querungsinsel baulich herzustellen. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen ist die Planung der Maßnahmen nicht vor 2020 möglich.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter:

- Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Ortsbeirat: Süsterfeld-Helleböhn**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. neu Bezeichn. Radweg Eugen-Richter-Str.	360.000 €	0 €	360.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Haushaltsmittel im Umfang von 360.000 € zur Einrichtung eines verkehrssicheren Radweges auf der Eugen-Richter-Straße von Helleböhnweg bis zur Leuschnerstraße in beiden Fahrtrichtungen im Haushaltsplan 2019 bereitzustellen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass mit der Radroutenführung über den parallel verlaufenden Glockenbruchweg, durch die verkehrsberuhigte Zone, eine sichere und akzeptable Alternative besteht. Für die Umsetzung der beantragten Maßnahmen des Ortsbeirates stehen in 2019 keine personellen Ressourcen zur Verfügung.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter:

- Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Ortsbeirat: Süsterfeld-Helleböhn**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn. Umgestaltung Rhönplatz	250.000 €	0 €	250.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Haushaltsmittel im Umfang von 250.000 € zur weiteren Sanierung und Aufwertung des Rhönplatzes im Haushaltsplan 2019 bereitzustellen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass die Sanierungsarbeiten am Rhönplatz weitgehend abgeschlossen und weitere Maßnahmen nicht erforderlich sind. Kleinere Unterhaltungsarbeiten können aus der laufenden Straßenunterhaltung oder aus den Dispomitteln des Ortsbeirates finanziert werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter:

- Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Ortsbeirat: Harleshausen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. 053 01 10 Kostenst. 650 00 201 Invest-Nr. 650 0285 200 Bezeichn. Grundschule Harleshausen, bauliche Verbesserungen	69.000 €	0 € (65.000 € in 2020)	69.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für die bauliche Verbesserung der Grundschule Harleshausen in den Haushalt 2019 aufzunehmen.

Sachdarstellung:

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass vor dem Hintergrund anstehender Sanierungen an diversen Schulen und der Umsetzung von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden mussten, da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Amt für Schule und Bildung.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Bildung, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Harleshausen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. 053 30 10 Kostenst. 650 00 201 Invest-Nr. 650 1005 200 Bezeichn. Sporthalle Harleshausen, bauliche Verbesserungen	811.000 €	0 € (811.000 € in 2021)	811.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat protestiert gegen die Verschiebung der Maßnahme in das Jahr 2021 und beantragt, Mittel für die baulichen Verbesserungen der Sporthalle Harleshausen in den Haushalt 2019 aufzunehmen.

Sachdarstellung:

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass vor dem Hintergrund anstehender Sanierungen und der Umsetzung von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden mussten, da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Sportamt.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Sportamt, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Harleshausen**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 053 10 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 11.035,78 (2018)	b) 1.000,00 (2018)	Inv.-Nr. 670 4431 100	b) 10.035,78 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die Anschaffung einer Nestschaukel auf dem Grundstück der Ernst-Leinius-Schule sollen 1.000,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 1.000,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 1.000,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 1.000,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Harleshausen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	Betrag unbestimmt		

Antrag des Ortsbeirates:

Einstellen von Mitteln für die Wiedereinrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage im Stadtteilzentrum.

Sachdarstellung:

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass der Betrieb der vorhandenen öffentlichen WC-Anlagen im Jahr 2017 ausgeschrieben worden ist. Eine Ausweitung der Zahl der öffentlichen WC-Anlagen ist demnach nicht vorgesehen.

Ohne die Bereitstellung zusätzlicher Mittel kann die Maßnahme aus Sicht des Amtes Hochbau und Gebäudebewirtschaftung nicht umgesetzt werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Harleshausen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. 630 00 104 Invest-Nr. 630 6377 100 Bezeichn. Platzgestaltung Harleshausen Mitte, Baukosten. (OBR 08)	250.000 €	0 €	250.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für die Platzgestaltung Harleshausen Mitte in Höhe von 250.000 € in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz teilt mit, dass es die beabsichtigten Baumaßnahmen (2. Bauabschnitt/ Gestaltung der zweiten Teilfläche des Ossenplatzes) weiterhin für sinnvoll erachtet. Allerdings sind zunächst andere Projekte vorrangig zu bearbeiten, so dass die Maßnahmen im Haushalt 2019 nicht veranschlagt werden können.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter:

- Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Ortsbeirat: Kirchditmold**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen		Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 080 30 10 Kostenstelle 670 00401	a)
b) 4.118,00 (2018)	b) 2.500,00 (2018)	Inv.-Nr. 670 3010 100	b) 1.618,00 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die Pflanzung von Bäumen im Stadtteil Kirchditmold sollen 2.500,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 2.500,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 2.500,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 2.500,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Kirchditmold**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	2.000.000 €	0 €	2.000.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für den Neubau einer Mensa und weitere Räumlichkeiten auf dem Gelände der Grundschule Kirchditmold für die Umsetzung des Ganztagsangebotes ab dem Schuljahr 2019/2020 in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass vor dem Hintergrund anstehender Sanierungen an diversen Schulen und der Umsetzung von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen, Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden mussten, da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Amt für Schule und Bildung.

Da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen, ist ohne die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln der beantragte Neubau nicht möglich.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Bildung, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Kirchditmold**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Neu Bezeichn. Umgestaltung des Ortskerns von Kirchditmold	50.000 €	0 €	50.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Planungsmittel in Höhe von 50.000 € für die Planung des umfassenden Umbaus des Ortskerns von Kirchditmold, im Bereich Zentralfenstraße, von der Teichstraße bis zur Haltestelle Kirche Kirchditmold, in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Für die Jahre 2020 folgende sollen außerdem Verpflichtungsermächtigungen in der erforderlichen Höhe in den Haushalt 2019 eingestellt werden, mit denen die beabsichtigten Maßnahmen umgesetzt werden können. Zudem ist zu prüfen, aus welchem Städtebauprogramm Mittel für das Vorhaben eingeworben werden können.

Sachdarstellung:

- 1) Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass keine Haushaltsmittel für den vom Ortsbeirat beantragten Umbau des Ortskerns Kirchditmold in den Haushaltsplan 2019 aufgenommen wurden, weil sich die Gesamtsituation aus verkehrlicher Sicht unproblematisch darstellt. Die Hauptverkehrsstraßen sind uneingeschränkt verkehrssicher. Kapazitäten für eine Aufstellung einer Planung für eine städtebauliche Umgestaltung bestehen derzeit nicht.
- 2) Das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz teilt mit, dass aus städtebaulicher Sicht die Aufwertung des historischen Ortskerns grundsätzlich sinnvoll ist. Allerdings sind zunächst andere Projekte vorrangig zu bearbeiten, mit der Folge, dass Haushaltsmittel für einen Planungsauftrag in 2019 nicht zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter:

- Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
- Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Ortsbeirat: Rothenditmold**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 080 30 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 11.332,89 (2018)	b) 5.000,00 (2018)	Inv.-Nr. 670 3010 100	b) 6.332,89 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die (Neu-)Pflanzung von Bäumen in der Döllbachau und im Rothenbergpark sollen insgesamt 5.000,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahmen im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 5.000,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 5.000,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 5.000,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Rothenditmold**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. neu Bezeichn. Machbarkeitsstudie Wegeverbindung Tannenwäldchen	€	0 €	€

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für eine Machbarkeitsstudie über die Herstellung einer Wanderwegverbindung von der Tannenstraßenbrücke zur Angersbachstraße in den Haushaltsplan 2019 aufzunehmen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass nach dem Wegfall des Stellwerkswaggons unter der Tannenwaldbrücke vor ca. 10 Jahren, keine Notwendigkeit mehr zur Vorhaltung eines Dienstweges der Deutschen Bahn besteht. Neue Fußwege in Grünanlagen werden aufgrund der Haushaltssituation nicht beleuchtet. Im vorliegenden Fall müsste mit Kosten in Höhe von ca. 300.000 € gerechnet werden. Der sich durch die fehlende Wegeverbindung ergebende Umweg von wenigen 100 m wird insbesondere für Wanderer nicht als unzumutbar angesehen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter:

- Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Ortsbeirat: Nord-Holland**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 053 10 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 6.538,52 (2018)	b) 2.500,00 (2018)	Inv.-Nr. 670 4440 100	b) 4.038,52 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für Verbesserungen auf dem Platz vor dem Jugendzentrum Nord in der Holländischen Straße 111 sollen 2.500,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Jugendamt, das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt und das Umwelt- und Gartenamt befürworten den Vorschlag des Ortsbeirates. Die konkrete Umgestaltung des Platzes muss noch mit allen Beteiligten abgestimmt werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 2.500,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 2.500,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 2.500,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Sportamt, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Nord-Holland**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 035 80 10 Kostenstelle 520 00 401	a)
b) 9.893,63 (2018)	b) 2.500,00 (2018)	Inv.-Nr. 520 4501 400	b) 7.393,63 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die Errichtung einer Skate-Bowl-Anlage im Nordstadtpark sollen 2.500,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates. Nach Abstimmung mit allen Beteiligten (auch dem Ortsbeirat Nord-Holland) soll die Skate-Bowl-Anlage nicht im Nordstadtpark, sondern im Struthbachpark (Grünfläche zwischen Josef-Fischer-Straße und Struthbachweg) errichtet werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 2.500,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 2.500,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 2.500,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt, Sportamt

Ortsbeirat: Nord-Holland**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	Betrag unbestimmt		

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für die Errichtung öffentlicher Toiletten im Nordstadtpark in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Amt Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass der Betrieb der vorhandenen öffentlichen WC-Anlagen im Jahr 2017 ausgeschrieben worden ist. Eine Ausweitung der Zahl der öffentlichen WC-Anlagen ist nicht vorgesehen. Da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen, ist ohne die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln der beantragte Neubau nicht möglich.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Nord-Holland**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, die für die Jahre 2020 bis 2022 geplanten Mittel für die Gebäude der im Stadtteil angesiedelten Schulen in den Haushaltsplan 2019 einzustellen. Namentlich betrifft das folgende Schulen:

- Carl-Anton-Henschel-Schule
- Elisabeth-Knipping-Schule
- Martin-Luther-King-Schule
- Paul-Julius-von-Reuter-Schule
- Arnold-Bode-Schule
- Gesamtschule Hegelsberg

Sachdarstellung:

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass vor dem Hintergrund anstehender Sanierungen an diversen Schulen und der Umsetzung von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden mussten, da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Amt für Schule und Bildung.

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt weiterhin mit, dass Grundsanierungen der Schulbauten aus den 1970'er und 1980'er Jahren in den kommenden Jahren eine besondere Herausforderung darstellen. In der mittelfristigen Finanzplanung wurde unter anderem für die Paul-Julius-von-Reuter-Schule und die Gesamtschule Hegelsberg ein Kostenrahmen ermittelt und aufgenommen. Eine entsprechende Berechnung liegt über einen ersten Bauabschnitt der Elisabeth-Knipping-Schule vor. Der Investitionsbedarf in dieser Größenordnung lässt sich für die Stadt Kassel für die genannten Haushaltsjahre kaum aus eigenen Mittel realisieren.

Unabhängig davon sind deutliche Sanierungsfortschritte an der Martin-Luther-King-Schule zu verzeichnen. Auch sind Mittel im Haushalt 2019 für die Paul-Julius-von-Reuter-Schule angemeldet, auch wenn noch keine abschließende Planung vorliegt:

Investitionsnr.	Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
650 0405 100	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1, Baukosten				1.000.000 €
650 0405 200	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1, Bauliche Verbesserungen		398.000 €	277.000 €	24.552.000 €
650 0410 100	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2, Baukosten	1.500.000 €	3.500.000 €	3.000.000 €	
650 0410 200	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2, Bauliche Verbesserungen	55.000 €		294.000 €	351.000 €

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Bildung, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Nord-Holland**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	unbestimmt	0 €	

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, zusätzliche Mittel für weitere Sozialarbeiterstellen in der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Nord-Holland in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Jugendamt teilt mit, dass für den Haushalt 2017 insgesamt 2,5 zusätzliche Vollzeitstellen für die Kinder- und Jugendarbeit in den nördlichen Stadtteilen zur Verfügung gestellt wurden. Die Ressourcen wurden auf das neue Jugendzentrum Nord, die Ideenwerkstatt im Stadtteil Nord-Holland sowie die Jugendräume Philippinenhof aufgeteilt.

Das Jugendzentrum Nord-Holland ist mit zwei Mitarbeiter*innen und 1,75 Vollzeitstellen nicht ausreichend ausgestattet. Es bräuchte hier eine dritte Person und eine weitere Vollzeitstelle.

Die Ideenwerkstatt Friedrich-Wöhler-Straße ist mit 1,25 Vollzeitstellen und zwei Personen besetzt. Hier sollen weitere 0,75 Vollzeitstellen geschaffen werden, um beide Mitarbeiter*innen in Vollzeit einsetzen zu können.

Der Stadtteil bräuchte eine ergänzende Vollzeitstelle, die ausschließlich aufsuchend im Stadtteil im Sinne eines Kinder- und Jugendhilfelotsen als verbindendes Element zwischen Kindern, Jugendlichen, Familien, den präventiven Einrichtungen -514-, den Schulen und den Angeboten der Erziehungshilfe vermittelt, begleitet und unterstützt.

Der Gesamtbedarf in der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Nord-Holland beläuft sich auf zusätzliche 2,75 Vollzeitstellen. Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel können in den Haushaltsplan 2019 keine zusätzlichen Stellen aufgenommen werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Jugendamt

Ortsbeirat: Philippinenhof-Warteberg**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 053 10 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 10.853,84 (2018)	b) 4.000,00 (2018)	Inv.-Nr. 670 4431 100	b) 6.853,84 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Im Rahmen der Erneuerung des Ballspielplatzes am Spielhaus Weidestraße sollen für die Anschaffung von zwei neuen (Fuß-)Balltoren 4.000,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 4.000,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 4.000,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 4.000,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Fasanenhof**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	100.000	0	100.000

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, 100.000 € für die Umgestaltung des Mühlhäuser Platzes (inkl. Wegesanierung und Erneuerung des Spielplatzes) in den Haushaltsplan 2019 aufzunehmen.

Sachdarstellung:

Das Jugendamt und das Umwelt- und Gartenamt befürworten den Vorschlag des Ortsbeirates aus fachlicher Sicht. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass der vom Ortsbeirat geforderte Betrag in Höhe von 100.000 € nach einer ersten überschlägigen Kostenschätzung nicht ausreichen wird. Außerdem kann die Maßnahme auch aufgrund der aktuellen Mittelverfügbarkeit und der vorhandenen Prioritätensetzung im Haushalt 2019 nicht berücksichtigt werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Jugendamt, Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Wolfsanger/Hasenhecke**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. neu Bezeichn. Ausbau eines Feldweges			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Haushaltsmittel für den Ausbau des bestehenden Feldweges vom Atzelbergweg bis zur Straße „Auf der Hasenhecke“ zu einem beleuchteten Gehweg, in den Haushalt 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass aktuell kein durchgängiger Feldweg zwischen dem Atzelbergweg und der Straße „Auf der Hasenhecke“ besteht. Auf einer Länge von ca. 700 m existiert bisher lediglich ein unbefestigter Weg, der teilweise durch einen Wald und über eine Wiese verläuft. Unabhängig von den planungs- und genehmigungsrechtlichen Problemen, die einen Ausbau kaum realistisch erscheinen lassen, stehen dafür in den nächsten Jahren weder personelle noch finanzielle Ressourcen zur Verfügung.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter:

- Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Ortsbeirat: Wolfsanger/Hasenhecke**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für den Neubau einer Schulsporthalle in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass vor dem Hintergrund anstehender Sanierungen und der Umsetzung von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden mussten, da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Amt für Schule und Bildung.

Da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen, ist ohne die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln der beantragte Neubau nicht möglich.

Das Amt für Schule und Bildung teilt die Einschätzung des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Bildung, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Wolfsanger/Hasenhecke**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Haushaltsmittel für die Instandsetzung des Gehweges von Höhe „Wacholderweg“ bis zur Straßeneinmündung „Vor der Hasenhecke“ im Verlauf des Grenzweges in den Haushalt 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass der Gehweg vom Wacholderweg bis hinter die Bebauung des Neubaugebietes Dessenborn bereits in den letzten Jahren komplett neu ausgebaut wurde. Beim restlichen Abschnitt bis zur Straßeneinmündung „Vor der Hasenhecke“ handelt es sich um eine ältere asphaltierte und beleuchtete Gehweganlage. Die Verkehrssicherheit ist gegeben. Sofern Schäden an der Gehweganlage auftreten, werden diese im Rahmen der allgemeinen Straßenunterhaltung behoben. Gesonderte Haushaltsmittel sind dafür nicht erforderlich.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter:

- Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Ortsbeirat: Bettenhausen**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen		Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 053 10 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 3.240,82 (2018)	b) 3.000,00 (2018)	Inv.-Nr. 670 4431 100	b) 240,82 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die Anschaffung einer Wasserbahn für die Kita Bettenhausen sollen 3.000,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 3.000,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 3.000,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 3.000,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Bettenhausen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	Betrag unbestimmt		

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für die Instandsetzung der Tribüne der Sporthalle Bettenhausen (Olebachhalle) in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass den begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln Investitionsbedarfe für Sanierungen und die Umsetzung von Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen in einer Vielzahl städtischer Gebäude gegenüberstehen. Folglich müssen Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre gesetzt werden.

Vor der Anmeldung von Mitteln zum Investitionshaushalt muss für die beantragte Maßnahme zunächst eine Kostenschätzung erstellt werden. Eine Anmeldung kommt daher frühestens im Zuge der Aufstellung des Haushaltes 2020 in Betracht.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Sportamt, Hochbau und Gebäudewirtschaft

Ortsbeirat: Oberzwehren**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. 053 01 10 Kostenst. 650 00 201 Invest-Nr. 650 0305 200 Bezeichn. Schule Schenkelsberg, Baukosten		0 € in 2019, 161.000 in 2020, 425.000 in 2021, 1.796.000 in 2022	

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt das Vorziehen von Mitteln für die Grundschule Schenkelsberg in den Haushalt 2019.

Sachdarstellung:

Das Schulverwaltungsamt teilt mit, dass vor dem Hintergrund anstehender Sanierungen an diversen Schulen und der Umsetzung von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden mussten, da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Bildung, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Oberzwehren**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 080 30 10 Kostenstelle 670 00 401	a)
b) 4.842,87 (2018)	b) 4.240,86 (2018)	Inv.-Nr. 670 3010 100	b) 602,01 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die Pflanzung von Obstbäumen auf den Streuobstwiesen Schenkelsberg, der Haltestelle Oberzwehren Mitte und dem Spielplatz am Koppelweg sollen Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen in Höhe von 4.240,86 € in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 (4.240,86 €) werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 4.240,86 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 4.240,86 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Ortsbeirat: Nordshausen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat fragt an, wie über die in 2018 eingestellten Mittel in Höhe von 50.000 € zur Standortfrage einer Kindertagesstätte im Ortskern verfügt wurde und bittet die in 2019 geplante Verpflichtungsermächtigung in einen Haushaltsansatz einfließen zu lassen.

Sachdarstellung:

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass die Entwicklungsmöglichkeiten an dem bisherigen Standort der Kita Nordshausen sehr begrenzt sind. Die Umsetzbarkeit der baulichen Anforderungen an den Betrieb einer Kita inkl. U3-Betreuung mit einer bedarfsgerechten Platzkapazität ist am bisherigen Standort nicht bzw. nur mit deutlichen Abstrichen möglich.

Die bisher im Haushalt veranschlagten Mittel werden als Haushaltsausgabereste übertragen und stehen für Planungsleistungen bereit. Mit der Planung kann begonnen werden, sobald ein geeignetes Grundstück identifiziert ist.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Jugendamt, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Nordshausen**Antrag für 2019**

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt €	Veranschlagt €	Unterschied (Spalte 2 und 3) €
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel zur Renovierung der beruflichen Schulen, insbesondere für die Paul-Julius-von-Reuter-Schule und die Elisabeth-Knippling-Schule, in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung teilt mit, dass vor dem Hintergrund anstehender Sanierungen an diversen Schulen und der Umsetzung von Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden mussten, da die Haushaltsmittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dies geschah in Abstimmung mit dem Amt für Schule und Bildung.

Das Amt für Schule und Bildung teilt die Auffassung des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft.

In der mittelfristigen Finanzplanung wurde unter anderem für die Paul-Julius-von-Reuter-Schule ein Kostenrahmen ermittelt und aufgenommen. Eine entsprechende Berechnung liegt über einen ersten Bauabschnitt der Elisabeth-Knippling-Schule vor. Der Investitionsbedarf in dieser Größenordnung lässt sich für die Stadt Kassel für die genannten Haushaltsjahre kaum aus eigenen Mitteln realisieren.

Unabhängig davon wurden Mittel im Haushalt 2019 für die Paul-Julius-von-Reuter-Schule angemeldet, auch wenn noch keine abschließende Planung vorliegt:

Investitionsnr.	Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
650 0405 100	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1, Baukosten				1.000.000 €
650 0405 200	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1, Bauliche Verbesserungen		398.000 €	277.000 €	24.552.000 €
650 0410 100	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2, Baukosten	1.500.000 €	3.500.000 €	3.000.000 €	
650 0410 200	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2, Bauliche Verbesserungen	55.000 €		294.000 €	351.000 €

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Bildung, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Ortsbeirat: Unterneustadt**Antrag für 2019**

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto 062 30 10 Kostenstelle 670 00 302	a)
b) 19.276,62 (2018)	b) 8.000,00 (2018)	Inv.-Nr. 670 3019 100	b) 11.276,62 (2018)

Antrag des Ortsbeirates:

Für die Errichtung eines Metallzauns und die Entfernung des Tores um den Zollmauerpark sollen 8.000,00 € Dispositionsmittel für die Unterhaltung von Grünanlagen in den Finanzhaushalt 2019 umgesetzt werden.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt befürwortet den Vorschlag des Ortsbeirates und kann die Maßnahme im Jahr 2019 umsetzen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2018 in Höhe von 8.000,00 € werden in den Finanzhaushalt 2019 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2019 erhöhen sich um 8.000,00 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2018 in Höhe von 8.000,00 € werden im Ergebnishaushalt 2018 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Vorlage Nr. 101.18.988

27. November 2018
1 von 3

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

- a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019 in der Fassung der beigefügten Veränderungsliste 1,
- b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2019 bis 2022 in der Fassung der beigefügten Veränderungsliste 1.

Die Änderungen sind in den Haushaltsplan 2019 aufzunehmen.“

Begründung:

Der Haushaltsplan 2019 in der Fassung vom 27. August 2018 weist für den Ergebnishaushalt einen jahresbezogenen Überschuss von rd. 7,4 Mio. € aus, davon 541.047 € im ordentlichen Ergebnis. Zwischenzeitlich hat es sich als notwendig erwiesen, einzelne Ansätze veränderten Bedingungen anzupassen.

Die Veränderungen der ursprünglich gemeldeten Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen sind stichwortartig in der Veränderungsliste 1 erläutert.

Haushaltsplan - Gesamtergebnisplan/Gesamtergebnishaushalt -

Die Veränderungen des **Gesamtergebnishaushaltes** stellen sich mit der Veränderungsliste 1 im **Haushaltsplanentwurf 2019** wie folgt dar:

	2019 bisher	Veränderung VL 1	2019 nach VL 1
Erträge	860.799.074 €	+17.143.468 €	877.942.542 €
<i>davon ordentliche Erträge</i>	853.029.574 €	+17.143.468 €	870.173.042 €
Aufwendungen	-853.421.959 €	-14.723.393 €	-868.145.352 €
<i>davon ordentliche Aufwendungen</i>	-852.488.527 €	-14.723.393 €	-867.211.920 €
Jahresüberschuss	+7.377.115 €	+2.420.075 €	+ 9.797.190 €
<i>- davon ordentliches Ergebnis</i>	+541.047 €	+2.420.075 €	+2.961.122 €

Haushaltsplan - Gesamtfinanzplan/Gesamtfinanzhaushalt -

Die Veränderungen im Volumen des **Gesamtfinanzhaushaltes** stellen sich mit der Veränderungsliste 1 im **Haushaltsplanentwurf 2019** nunmehr wie folgt dar:

	2019 bisher	Veränderung VL 1	2019 nach VL 1
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.977.575 €	+3.588.075 €	36.565.650 €
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-22.489.720 €	+7.808.182 €	-14.681.538 €
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	8.141.830 €	-797.882 €	7.343.948 €
Zahlungsmittelüberschuss	18.629.685 €	+10.598.375 €	29.228.060 €

Das Volumen der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen stellt sich im **Haushaltsplanentwurf 2019** wie folgt dar:

Einzahlungen für Investitionen	50.598.342 €
Auszahlungen für Investitionen	87.364.180 €
Verpflichtungsermächtigungen	42.737.000 €

Grundsätzlich sind die Investitionen auch bei Berücksichtigung der Veränderungsliste vom Umfang her so geplant, dass sie mit Ausnahme des Kofinanzierungsdarlehens im Rahmen der HESSENKASSE vollständig über den positiven „Cash-Flow“ und der bisherigen Höhe der ordentlichen Kredittilgung finanziert werden können.

Stellenplan

3 von 3

Die Veränderungen im Stellenplan betreffen

- die Ausweitung des Stellenplanrahmens im Jugendamt für Erzieherinnen um 18 Stellen,
- die Einrichtung der Abteilung Sozialplanung und Geschäftsstelle mit 3 neuen Stellen sowie die daraus folgenden Verlagerungen von Stellen vom Hauptamt zum Sozialamt,
- die Verlagerung der Rathauswerkstatt zum Hauptamt.

Die finanziellen Auswirkungen sind in den Positionen 10, 44, 45, 46 in der Veränderungsliste zum Ergebnishaushalt und in den Positionen 1 bis 10 sowie 89 bis 94 in der Veränderungsliste zu den Organisationsänderungen dargestellt.

Neues Muster Haushaltssatzung

Mit der Novellierung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zum 1. Januar 2019 tritt ein neues Muster für die Haushaltssatzung in Kraft. Wesentliche Änderungen bei der Haushaltssatzung sind die Umbenennung der bisherigen Kassenkredite in Liquiditätskredite (§ 4 der Satzung) sowie die erstmalige Nennung, ob ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen wird (§ 6 der Satzung).

Um die gesetzlichen Anforderungen ab 2019 zu erfüllen, wurde bereits das neue Muster angewandt. Das Vorgehen wurde mit dem Regierungspräsidium Kassel als Aufsichtsbehörde abgestimmt.

Anpassung der Kassenkredite / Liquiditätskredite

Durch die Teilnahme am Investitionsprogramm der HESSENKASSE und der damit für die Stadt verbindlichen Liquiditätskreditfreiheit ist der Höchstbetrag der unterjährig aufzunehmenden Kredite zur kurzfristigen Liquiditätssicherung neu zu berechnen. Bei einem prognostizierten Jahresverlauf von Einzahlungen und Auszahlungen ergibt sich unterjährig ein maximaler Bedarf an Liquiditätskrediten in Höhe von 85 Mio. €. Daher wurde der in § 4 der Haushaltssatzung aufgeführte Betrag entsprechend angepasst.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 26. November 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2019

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. April 2018 (GVBl. S. 64), hat die Stadtverordnetenversammlung am XX.XX.XXXX folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	870.173.042	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	-867.211.920	EUR
mit einem Saldo von	2.961.122	EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	7.769.500	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 933.432	EUR
mit einem Saldo von	6.836.068	EUR

mit einem Überschuss von 9.797.190 EUR

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 36.565.650 EUR

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	72.682.642	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-87.364.180	EUR
mit einem Saldo von	-14.681.538	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	63.008.304	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-55.664.356	EUR
mit einem Saldo von	7.343.948	EUR

mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von 29.228.060 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2019 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

auf 36.765.838 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2019 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird

auf 42.737.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Haushaltsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 85.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 450 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 490 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 440 v.H. |

§ 6

Ein Haushaltssicherungskonzept wurde nicht beschlossen.

§ 7

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 8

Die Ansätze für Aufwendungen in den Budgets sind gemäß § 21 (1) GemHVO übertragbar.

§ 9

Der Magistrat wird ermächtigt, Kredite vorzeitig zu tilgen sowie im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen zu treffen.

Kassel, den

Der Magistrat

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
1	I	80001	712 90 00	100 00 205	Technikmuseum Kassel	Erstmalige Aufnahme eines Betriebskostenzuschusses für das Technikmuseum Kassel	A	0	+ 100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2	I	11002	617 92 40	110 00 203	Smartphone-App zur Erfassung von Verkehrsverstößen (owi21ToGo)	Kostenneutrale Umsetzung der Lizenzkosten für owi21ToGo	A	1.355.100	+ 2.520	1.357.620	1.357.620	1.357.620	1.357.620
3	III	32002	671 02 00	320 00 601			A	17.280	- 2.520	14.760	14.760	32.760	32.760
4	I	801	711 91 00	801 00 000	Freiwilligenzentrum Kassel	Erhöhung und gleichzeitige Umsetzung der institutionellen Förderung wg. nachlassender Projektförderung	A	34.000	- 34.000	0	0	0	0
5	II	50002	711 91 00	500 00 706			A	0	+ 60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
6	II	50002	541 03 00	500 00 801	Landesmittel soziale Hilfen	Erhöhung der kommunalen Landesmittel sozialer Hilfen (hier: Betreuung 50T€, Frauenhaus 10T€, Frühförderung 21T€)	E	599.884	+ 81.182	681.066	681.066	681.066	681.066
7	II	50002	711 12 00	500 00 801			A	793.880	+ 81.182	875.062	875.062	875.062	875.062
8	II	50	601 01 00	500 00 069	IT-Ausstattung für die Abteilung "Sozialplanung und Geschäftsstelle der Beiräte"	Deckung für Anschaffung eines neuen Laptops für die Abteilung (siehe Investitionen lfd. Nr. 3)	A	45.000	- 1.500	43.500	43.500	43.500	43.500
9	II	50	616 92 00	500 00 069	Technische Ausstattung des Behindertenbeirates	Deckung für die Anschaffung von Mikrofonen und Kopfhörer (siehe Investitionen lfd. Nr. 5)	A	2.300	- 1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
10	II	50	630 10 00	935 15 002	Personalkosten für die Einrichtung der Abteilung "Sozialplanung und Geschäftsstelle der Beiräte"	3 neue Stellen für Abteilungsleitung, Sachgebietsleitung und Sachbearbeitung	A	242.840	+ 119.030	361.870	493.502	505.842	518.333
11	II	50	678 10 00	500 00 000	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	Bildung eines Ansatzes für unterjährig neu entstandenen Aufwand, der bisher außerplanmäßig im Budget gebucht wurde	A	0	+ 3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
12	II	50	686 10 00	500 00 000			A	24.300	- 3.500	20.800	20.800	20.800	20.800
13	II	50	683 20 00	500 00 069	Lichtwellenleiteranbindung der Büros Wilhelmsstraße 6	Mittelumsetzung aufgrund geänderter Zuständigkeiten	A	12.000	- 3.130	8.870	8.870	8.870	8.870
14	I	11	683 10 00	110 00 204			A	243.320	+ 3.130	246.450	246.450	246.450	246.450
15	II	50004	727 40 00	500 00 604	Holzbearbeitungsmaschinen für GaLaMa	Deckung für die Anschaffung der Maschine (siehe Investitionen lfd. Nr. 4)	A	1.100.000	- 13.000	1.087.000	1.087.000	1.087.000	1.087.000

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
16	II	50002	728 80 00	500 00 801	Kommunale Erträge und Aufwendungen im Kontext Frauenhaus	Gestiegener Aufwand durch hohen Belegungsgrad, Ausweitung Rufbereitschaft, Aufteilung in Mädchen/Jungen-Bereiche und vermehrter Einsatz von Dolmetscherinnen	A	473.500	+ 5.000	478.500	478.500	478.500	478.500
17	II	50002	547 03 00	500 00 801			E	130.000	+ 5.000	135.000	135.000	135.000	135.000
18	II	50002	686 10 00	500 00 704	Sozialplanung	Sachmittel, um partizipative Prozesse mit den Menschen vor Ort in den Stadtteilen einleiten, Maßnahmen ableiten und durchführen zu können.	A	0	+ 20.000	20.000	unverändert	unverändert	unverändert
19	II	50002	686 10 00	500 00 706	Freiwilliges Soziales Schuljahr	Projektimplementierung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements	A	0	+ 40.000	40.000	unverändert	unverändert	unverändert
20	II	56001	547 20 10	560 00 101	Fortführung der Bundesbeteiligung an den flüchtlingsbedingten Unterkunftskosten im SGB II	Nach dem Rundschreiben des Hess. Städtetages vom 15. Oktober 2018 führt der Bund die Finanzierung flüchtlingsbedingter Mehraufwendungen für Unterkunftskosten im SGB II für das Jahr 2019 fort	E	24.924.000	+ 2.950.000	27.874.000	26.374.000	26.374.000	26.374.000
21	II	56001	717 40 00	560 00 101	Kommunaler Finanzierungsanteil des Jobcenters	Nach der aktuellen Gesamtkalkulation der Verwaltungskosten des Jobcenters liegt der kommunale Finanzierungsanteil 2019 bei rund 4,255 Mio. Euro. Eingeplant sind bisher Ausgabeermächtigungen in Höhe von 3,7 Mio. Euro	A	3.700.000	+ 555.000	4.255.000	4.255.000	4.255.000	4.255.000
22	III	32001	677 10 00	320 00 101	Sicherheitskonzept für die Innenstadt	Mittel für die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für die Innenstadt	A	0	+ 60.000	60.000	unverändert	unverändert	unverändert
23	IV	41001	686 90 00	410 00 105	Kulturkonzeption	Sachmittel, um die kulturelle Bildung sowie die transkulturelle Öffnung und Teilhabe zu fördern	A	0	+ 30.000	30.000	unverändert	unverändert	unverändert
24	IV	41001	686 90 00	410 00 105		Sachmittel, um kulturelle Stadt(teil)entwicklung und Teilhabe zu fördern	A	0	+ 30.000	30.000	unverändert	unverändert	unverändert

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Dez	Teilhaus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
25	IV	41002	717 80 00	410 00 201	Personal- und Sachkostenzuschluss Musikschule Kassel e.V.	Ausgleich der Personalkostensteigerung für die Leitungskraft (7.500 €), Aufstockung Personalkosten (15.000 €), Aufstockung Sachkosten (10.000 €)	A	120.000	+ 32.500	152.500	unverändert	unverändert	unverändert
26	V	40	613 01 00	400 00 803	Landesprogramm WIR "Wegweisende Integration realisieren"	Deckung der Personalkosten durch das Fachamt	A	192.000	- 37.804	154.196	154.196	154.196	unverändert
27	I	11	620 02 00	924 14 001			A	138.150	+ 37.804	175.954	177.934	181.434	unverändert
28	V	40001	541 02 00	400 00 803	Zuwendungen für den Bereich Ganztags- und Übergangsmanagement	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit	E	0	+ 75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
29	V	40001	711 12 00	400 00 803			A	0	+ 75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
30	V	40001	548 01 10	400 00 803	Kommunale Bildungskoordination für Neuzugewanderte in der Stadt Kassel	Bundeszuwendung zur Deckung der Personalkosten	E	0	+ 137.905	137.905	96.623	unverändert	unverändert
31	V	40001	548 01 30	400 00 803			E	0	+ 7.000	7.000	5.250	unverändert	unverändert
32	V	40001	685 00 00	400 00 803			A	3.600	+ 7.000	10.600	8.850	unverändert	unverändert
33	V	40001	617 01 00	400 00 803	Olov (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf)	Personalkostenanteil	A	24.000	- 20.000	4.000	4.000	4.000	4.000
34	V	40002	711 12 00	400 00 001	Landeszuschüsse zur Förderung ganztätig arbeitender Schulen	Kostenneutrale Anpassung der Ansätze an die tatsächlichen Zahlungen für die Grund-, Haupt- und Realschulen	A	1.450.300	+ 258.900	1.709.200	1.709.200	1.709.200	1.709.200
35	V	40002	541 03 90	400 00 001			E	1.450.300	+ 258.900	1.709.200	1.709.200	1.709.200	1.709.200
36	V	40003	711 12 00	400 00 002		Kostenneutrale Anpassung der Ansätze an die tatsächlichen Zahlungen für die Gymnasien	A	172.500	+ 43.500	216.000	216.000	216.000	216.000
37	V	40003	541 03 90	400 00 002			E	172.500	+ 43.500	216.000	216.000	216.000	216.000
38	V	40006	711 12 00	400 00 003		Kostenneutrale Anpassung der Ansätze an die tatsächlichen Zahlungen für die Gesamtschulen	A	391.000	+ 41.000	432.000	432.000	432.000	432.000
39	V	40006	541 03 90	400 00 003			E	391.000	+ 41.000	432.000	432.000	432.000	432.000
40	V	40005	711 12 00	400 00 005		Kostenneutrale Anpassung der Ansätze an die tatsächlichen Zahlungen für die Förderschulen	A	0	+ 48.000	48.000	48.000	48.000	48.000
41	V	40005	541 03 90	400 00 005			E	0	+ 48.000	48.000	48.000	48.000	48.000

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
42	V	40006	712 50 00	400 00 605	Personalkosten einer Schulsekretärin an der Oskar-von-Miller-Schule	"Geld statt Stelle" (0,5 VZÄ unbesetzte Stellenanteile)	A	119.250	+ 25.550	144.800	144.800	144.800	144.800
43	V	40004	620 02 00	923 14 004		A	1.029.190	- 25.550	1.003.640	1.018.390	1.044.490	1.071.240	
44	V	51	620 02 00	936 55 102	1. und 2.: Stellenmehrbedarf Erzieherinnen 3.: Personalkosten für Praktikanten in Ausbildung (PIA)	1.: Umsetzung KiFöG (18 Stellen) 2.: Veränderter Betreuungsbedarf aufgrund neuer Satzung im Rahmen des Paktes für den Nachmittag (8 Stellen)	A	21.628.170	+ 1.254.782	22.882.952	23.357.503	23.941.494	21.339.284
45	V	51	640 20 00			3.: Schüler/innen in praxisintegrierten Ausbildungsgängen zum/zur Erzieher/in wurden erstmalig in den Tarifvertrag TVAöD aufgenommen. Für die 32 Praktikantinnen / Praktikanten bei der Stadt Kassel entstehen dadurch Mehrkosten.	A	4.470.430	+ 261.111	4.731.541	4.829.499	4.950.077	5.073.494
46	V	51	647 20 00			A	1.342.030	+ 81.597	1.423.627	1.453.107	1.489.387	1.526.517	
47	V	51	620 02 00	936 35 104	Personalkosten für Praktikumsplätze für Absolventen des Studiengangs "Soziale Arbeit"	Vor dem Hintergrund des hohen Bedarfs an Sozialarbeiter/innen sollen 6 Praktikumsplätze für Absolventen des Studiengangs "Soziale Arbeit" bereitgestellt werden.	A	5.066.500	+ 64.883	5.131.383	5.344.275	5.477.847	5.614.709
48	V	51	640 20 00			A	1.047.220	+ 13.140	1.060.360	1.104.359	1.131.957	1.160.246	
49	V	51	647 20 00			A	314.380	+ 4.107	318.487	331.700	339.982	348.475	
50	V	51001	542 10 00	510 00 406	Landesmittel soziale Hilfen	Erhöhung der kommunalen Landesmittel sozialer Hilfen (hier: Schutz vor sexualisierter Gewalt 41T€, 29T€ Sucht)	E	297.590	+ 69.825	367.415	367.415	367.415	367.415
51	V	51001	711 12 00	510 00 406		A	297.990	+ 69.825	367.815	367.815	367.815	367.815	
52	V	51004	725 11 30	510 00 304	Allgemeine Soziale Dienste (ASD)	Erhöhung der Ansätze aufgrund der Entwicklungen der Jahresergebnisse 2017 und 2018	A	9.000.000	+ 1.500.000	10.500.000	unverändert	unverändert	unverändert
53	V	51004	725 11 30	510 00 305			A	13.000.000	+ 3.000.000	16.000.000	unverändert	unverändert	unverändert
54	V	51004	728 20 00	510 00 305			A	2.500.000	+ 1.500.000	4.000.000	unverändert	unverändert	unverändert
55	V	53001	603 02 00	530 00 202	Anschaffung von Impfstoffen	Die Impfstoffe sind teurer geworden und die Nachfrage ist erheblich gestiegen. Die Erträge sind bereits bis zum Höchstbetrag eingeplant.	A	122.500	+ 50.000	172.500	172.500	172.500	172.500
56	V	53001	717 80 00	530 00 202	Erstattung der Miete für die Humanitäre Sprechstunde	Mieterhöhung für die Räumlichkeiten im Diakonissenkrankenhaus.	A	3.000	+ 1.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Dez	Teilhaushalt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
57	V	53001	541 03 00	530 00 402	Landesmittel soziale Hilfen	Erhöhung der kommunalen Landesmittel sozialer Hilfen (hier: Aids Hilfe)	E	140.410	+ 7.540	147.950	147.950	147.950	147.950
58	V	53001	711 12 00	530 00 402			A	89.410	+ 7.540	96.950	96.950	96.950	96.950
59	V	53001	541 03 00	530 00 502	Landesmittel soziale Hilfen	Erhöhung der kommunalen Landesmittel sozialer Hilfen (hier: Selbsthilfe im Gesundheitswesen Kiss)	E	35.890	+ 1.282	37.172	37.172	37.172	37.172
60	V	53001	613 01 00	530 00 502			A	5.000	+ 1.282	6.282	6.282	6.282	6.282
61	V	80301	542 10 00	803 00 000	Landesmittel soziale Hilfen	Erhöhung der kommunalen Landesmittel sozialer Hilfen (hier: Mütterzentren 11.545 €, Beratungsinterventionsstellen 10.579 €)	E	107.250	+ 22.124	129.374	129.374	129.374	129.374
62	V	80301	711 12 00	803 00 000			A	107.250	+ 22.124	129.374	129.374	129.374	129.374
63	VI	60001	677 10 00	600 00 701	Wohnraumversorgungskonzept	Erstellung eines Wohnraumversorgungskonzepts	A	15.000	+ 35.600	50.600	unverändert	unverändert	unverändert
64	VI	63	610 01 00	630 00 104	Abriss Joseph-von-Eichendorff-Schule	Für den Abriss der Joseph-von-Eichendorff-Schule wurden im Finanzhaushalt 750 T€ eingestellt. Da die Abrisskosten nach Kostenschätzung der GWG 1,3 Mio. € betragen und im Ergebnishaushalt zu veranschlagen sind, erfolgt eine entsprechende Mittelumsetzung zzgl. Anpassung des Betrags. Die avisierten Zuschüsse i. H. v. 363.700 € werden ebenfalls umgesetzt (siehe Investitionen lfd. Nr. 6-7)	A	0	+ 550.000	550.000	unverändert	unverändert	unverändert
65	VI	63	610 01 00	630 00 104			A	0	+ 750.000	750.000	unverändert	unverändert	unverändert
66	VI	63	541 00 10	630 00 104			E	0	+ 363.700	363.700	unverändert	unverändert	unverändert
67	VI	63001	610 01 00	630 00 104	Neugestaltung Brüder-Grimm-Platz	Senkung des Aufwands- und Ertragsansatz führt zu einer saldierten Verbesserung von 76.000 €, die zur Deckung des investiven Projektes Brüder-Grimm-Platz Neugestaltung herangezogen wird (siehe Investitionen lfd. Nr. 8-9)	A	1.250.000	- 253.350	996.650	unverändert	unverändert	unverändert
68	VI	63001	541 00 10	630 00 104			E	875.000	- 177.350	697.650	unverändert	unverändert	unverändert

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Dez	Teilhaus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
69	VI	65	530 02 11	560 00 101	Mieteträge Jobcenter	Auszug aus dem Rathaus zum Jahresende 2018	E	145.510	- 145.510	0	unverändert	unverändert	unverändert
70	VI	65	530 02 21	560 00 101			E	132.000	- 132.000	0	0	0	0
71	VI	65	539 90 00	650 00 501			E	19.000	- 19.000	0	unverändert	unverändert	unverändert
72	VI	65	530 02 11	650 00 801	ehem. Hausmeisterhaus der Schule Am Lindenberg	Die Hausmeisterwohnung wird einer städtischen Nutzung zugeführt.	E	71.750	- 3.600	68.150	68.150	68.150	68.150
73	VI	65	530 02 21	650 00 801			E	9.950	- 720	9.230	9.230	9.230	9.230
74	VI	65	605 01 00	650 00 501	Mietfläche NOVA - Haus	Das Sachgebiet - 6501 - Vertragswesen ist zum Druselplatz 5 umgezogen	A	2.230	- 2.230	0	0	0	0
75	VI	65	670 01 05	650 00 501			A	6.600	- 6.600	0	0	0	0
76	VI	65	670 01 21	650 00 501			A	3.120	- 3.120	0	0	0	0
77	VI	65	530 02 21	650 00 501			E	310	- 310	0	0	0	0
78	VI	65	613 01 00	650 00 402	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistung	Korrektur Sachkonten	A	40.000	- 40.000	0	0	0	0
79	VI	65	613 01 00	650 00 501			A	10.000	- 10.000	0	0	0	0
80	VI	65	613 01 00	650 00 404			A	80.000	- 80.000	0	200.000	150.000	50.000
81	VI	65	614 00 00	650 00 402	Frachten und Fremdlager	Korrektur Sachkonten	A	0	+ 50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
82	VI	65	614 00 00	650 00 404			A	120.000	+ 50.000	170.000	220.000	270.000	170.000
83	VI	65	617 30 50	650 00 403	Fremdreinigung aussch. -65-	Korrektur Sachkonten	A	0	+ 10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
84	VI	65	616 30 00	650 00 405	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen		A	110.000	+ 10.000	120.000	160.000	160.000	130.000
85	VI	65	677 10 00	650 00 501	Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten		A		+ 10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
86	VI	65	616 30 00	650 00 601	Bauunterhaltung für angemietete Gebäude, Schönheitsreparaturen und Instandhaltung	Durch Mehranmietungen steigt der Instandhaltungsbedarf	A	311.700	+ 100.000	411.700	unverändert	unverändert	unverändert

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Dez	Teilhaus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
87	VI	65	617 30 50	530 00 000	Reinigung Kreishaus	Entgelterhöhung ab 01.10.2018	A	4.800	+ 414	5.214	5.304	5.314	5.334
88	VI	65	617 30 50	530 00 102			A	10.540	+ 910	11.450	11.660	11.690	11.720
89	VI	65	617 30 50	530 00 202			A	14.870	+ 1.284	16.154	16.434	16.474	16.514
90	VI	65	617 30 50	530 00 402			A	17.750	+ 1.532	19.282	19.622	19.672	19.722
91	VI	65	670 01 05	360 00 000	Miet- und Mietnebenkosten Stegerwaldstraße 26A	Neues Mietobjekt für -36- wegen Auszug aus dem Hansa-Haus	A	28.800	+ 120.000	148.800	149.640	150.480	151.320
92	VI	65	670 01 21	360 00 000			A	12.360	+ 12.000	24.360	24.720	25.080	25.440
93	VI	65	670 01 05	670 00 063	Miet- und Mietnebenkosten Friedrich-Ebert-Straße 16	Mehraufwand Mietprojekt für -67- wegen Platzmangel Bosestraße	A	0	+ 85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
94	VI	65	670 01 21	670 00 063			A	0	+ 10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
95	VI	65	670 01 05	500 00 604	Miet- und Mietnebenkosten neuer Standort für Galama	Der bisherige Standort Leipziger Straße 149 steht aufgrund eines Eigentümerwechsels nicht mehr zur Verfügung	A	113.400	+ 50.000	163.400	165.800	168.320	170.840
96	VI	65	670 01 21	500 00 604			A	23.880	+ 5.000	28.880	29.600	30.320	31.040
97	VI	65	670 01 05	510 00 131	Miet- und Mietnebenkosten für Anbau Kita Zierenberger Straße	Erweiterungsbau ist notwendig	A	156.000	+ 72.000	228.000	231.120	234.360	237.720
98	VI	65	670 01 21	510 00 131			A	16.800	+ 2.000	18.800	19.160	19.520	19.880
99	VI	65	670 01 05	330 00 501	Miet- und Mietnebenkosten Servicecenter	Neuanmietung wegen Kapazitätserweiterung	A	36.960	+ 25.000	61.960	62.800	63.640	64.480
100	VI	65	670 01 21	330 00 501			A	9.000	+ 15.000	24.000	24.240	24.480	24.720
101	VI	65	670 01 05	510 00 222	Miete Forstbachweg, Jugendräume	Mieterhöhung	A	103.850	+ 20.000	123.850	126.070	128.290	130.520
102	VI	65	670 01 21	410 00 102	Mietnebenkosten Marienbunker	Mehrkosten aufgrund Eigentümerwechsels (bisher BIMA mietfrei)	A	15.480	+ 36.000	51.480	51.840	52.200	52.560
103	VI	65	673 01 11	650 00 000	Prüfung und Wartung Feuerlöscher	Aufgabenwechsel von -37- zu -65-	A	1.170	+ 25.000	26.170	26.250	26.330	26.410
104	III	37	630 10 00	912 63 701			A	13.010.000	- 25.000	12.985.000	13.496.670	13.834.710	14.181.210
105	VI	65001	671 00 00	650 00 000	Leasing von Kaffee- und Wasserautomaten	Bereitstellung von Kaffee und Wasser für alle Mitarbeiter	A	0	+ 120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
106	VI	67	617 90 00	670 00 401	Zuschuss für den "Tag der Erde"	Jährliche Unterstützung für den "Tag der Erde" gem. StaVo-Beschluss vom 5. Februar 2018	A	0	+ 20.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Dez	Teil- haus- halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
Veränderungen aus dem Bereich -900-													
107	IX	90001	540 10 10	900 00 010	Schlüsselzuweisungen	Anpassungen an die aktuellen Planungsdaten des Landes	E	171.000.000	+ 10.250.000	181.250.000	181.250.000	181.250.000	181.250.000
108	IX	90001	550 40 00	900 00 010	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Anpassung an die aktuellen Hochrechnungen	E	26.800.000	+ 200.000	27.000.000	unverändert	unverändert	unverändert
109	IX	90001	555 30 00	900 00 010	Gewerbsteuer	Anpassung an die aktuellen Hochrechnungen	E	155.000.000	+ 3.000.000	158.000.000	unverändert	unverändert	unverändert
110	IX	90001	735 31 00	900 00 010	Krankenhausumlage	Anpassungen an die aktuellen Planungsdaten des Landes	A	4.515.000	+ 396.000	4.911.000	4.911.000	4.911.000	4.911.000
111	IX	90001	735 43 00	900 00 010	LWV-Umlage	Anpassungen an die aktuellen Planungsdaten des Landes	A	49.500.000	+ 3.000.000	52.500.000	52.500.000	52.500.000	52.500.000
112	IX	90006	768 00 00	900 00 060	Verlustübernahme documenta und Museum Fridericianum gGmbH	Die Verlustübernahme wird aufgrund der aktuellen Wirtschafts- und Finanzplanung der Gesellschaft erhöht	A	2.000.000	+ 165.900	2.165.900	unverändert	unverändert	unverändert
113	IX	90006	560 10 00	900 00 060	Gewinnausschüttung EFN	Erhöhte Gewinnerwartung der EFN (Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbh)	E	560.000	+ 60.000	620.000	unverändert	unverändert	unverändert
ordentliche Erträge bisher (HH-Entwurf) / Saldierte Veränderungen / ordentliche Erträge neu								+ 853.029.574	+ 17.143.468	+ 870.173.042	+ 865.245.225	+ 867.981.834	+ 871.297.459
ordentliche Aufwendungen bisher (HH-Entwurf) / Saldierte Veränderungen / ordentliche Aufwendungen neu								+ 852.488.527	+ 14.696.343	+ 867.184.870	+ 852.800.739	+ 858.233.073	+ 864.946.016
Überschuss im ordentlichen Ergebnis bisher (HH-Entwurf) / Veränderung / Überschuss neu								- 541.047	- 2.447.125	- 2.988.172	- 12.444.485	- 9.748.761	- 6.351.443

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Organisationsänderungen

lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022	
1	I	10	620 02 00	911 11 006	Personalkosten für Einrichtung Abteilung "Sozialplanung und Geschäftsstelle der Beiräte" im Sozialamt	Verlagerung von Personal aus dem Hauptamt (bisheriges Zukunftsbüro) zum Sozialamt	A	553.940	- 553.940	0	0	0	0	
2	I	10	630 10 00				A	61.500	- 61.500	0	0	0	0	0
3	I	10	640 20 00				A	114.500	- 114.500	0	0	0	0	0
4	I	10	647 20 00				A	34.370	- 34.370	0	0	0	0	0
5	I	10	659 00 00				A	150	- 150	0	0	0	0	0
6	II	50	620 02 00	935 15 002	A		540.940	+ 553.940	1.094.880	1.110.570	1.138.340	1.166.800		
7	II	50	630 10 00		A		242.840	+ 61.500	304.340	312.670	320.490	328.500		
8	II	50	640 20 00		A		111.810	+ 114.500	226.310	229.550	235.290	241.170		
9	II	50	647 20 00		A		33.570	+ 34.370	67.940	68.910	70.640	72.400		
10	II	50	659 00 00		A		500	+ 150	650	650	650	650		
11	I	10006	601 01 00	100 00 206	Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	Mittelumsetzung von -10- zu -50- nach Organisationsänderung	A	900	- 900	0	0	0	0	
12	II	50002	601 01 00	500 00 702			A	0	+ 900	900	900	900	900	
13	I	10006	613 11 00	100 00 206	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige		A	18.000	- 18.000	0	0	0	0	
14	II	50002	613 11 00	500 00 702			A	5.000	+ 18.000	23.000	23.000	23.000	23.000	
15	I	10006	613 20 00	100 00 206	Aufwendungen für Leiharbeitskräfte		A	80	- 80	0	0	0	0	
16	II	50002	613 20 00	500 00 702			A	0	+ 80	80	80	80	80	
17	I	10006	678 00 00	100 00 206	Aufwendungen für Aufsichtsrat bzw. Beirat		A	8.000	- 8.000	0	0	0	0	
18	II	50002	678 00 00	500 00 702			A	0	+ 8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	
19	I	10006	681 00 00	100 00 206	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur		A	500	- 500	0	0	0	0	
20	II	50002	681 00 00	500 00 702			A	0	+ 500	500	500	500	500	
21	I	10006	685 00 00	100 00 206	Reisekosten		A	1.200	- 1.200	0	0	0	0	
22	II	50002	685 00 00	500 00 702			A	0	+ 1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Organisationsänderungen

lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
23	I	10006	686 10 00	100 00 206	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	Mittelumsetzung der Ansätze des Demografischen Wandels innerhalb des Dezernats -I-	A	13.100	- 13.100	0	0	0	0
24	II	50002	686 10 00	500 00 702			A	0	+ 13.100	13.100	13.100	13.100	13.100
25	I	10006	711 91 00	100 00 206	Freiwillige Zuschüsse		A	39.400	- 39.400	0	0	0	0
26	II	50002	711 91 00	500 00 702			A	0	+ 39.400	39.400	39.400	39.400	39.400
27	I	10006	677 90 00	100 00 608	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen		A	8.000	- 8.000	0	0	0	0
28	I	80001	677 90 00	100 00 205			A	0	+ 8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
29	I	10006	681 00 00	100 00 608	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur		A	500	- 500	0	0	0	0
30	I	80001	681 00 00	100 00 205			A	460	+ 500	960	960	960	960
31	I	10006	685 00 00	100 00 608	Reisekosten		A	1.200	- 1.200	0	0	0	0
32	I	80001	685 00 00	100 00 205			A	5.760	+ 1.200	6.960	6.960	6.960	6.960
33	I	10006	686 20 00	100 00 608	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	A	1.500	- 1.500	0	0	0	0	
34	I	80001	686 20 00	100 00 205		A	0	+ 1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	
35	I	16001	530 98 00	160 00 000	Sonstige Nebenerlöse	E	240	- 240	0	0	0	0	
36	I	10013	530 98 00	100 00 160		E	0	+ 240	240	240	240	240	
37	I	16001	539 20 00	160 00 000	Eigenbeteil. Wahlleistungen § 6a HBeihVo Beamte	E	500	- 500	0	0	0	0	
38	I	10013	539 20 00	100 00 160		E	0	+ 500	500	500	500	500	
39	I	16001	601 01 00	160 00 000	Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	A	6.000	- 6.000	0	0	0	0	
40	I	10013	601 01 00	100 00 160		A	0	+ 6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	
41	I	16001	617 90 00	160 00 000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	A	1.200	- 1.200	0	0	0	0	
42	I	10013	617 90 00	100 00 160		A	0	+ 1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	
43	I	16001	664 01 00	160 00 000	Abschreibung gesamt auf andere Anlagen BGA	A	450	- 450	0	0	0	0	
44	I	10013	664 01 00	100 00 160		A	0	+ 450	450	450	450	450	

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Organisationsänderungen

lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
45	I	16001	665 00 00	160 00 000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	Mittelumsetzung von -16- zu -10- nach Organisationsänderung	A	340	- 340	0	0	0	unverändert
46	I	10013	665 00 00	100 00 160			A	0	+ 340	340	230	120	unverändert
47	I	16001	673 01 11	160 00 000	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude -65-		A	70	- 70	0	0	0	0
48	I	10013	673 01 11	100 00 160			A	0	+ 70	70	110	150	190
49	I	16001	678 01 20	160 00 000	Aufwendungen für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung		A	7.500	- 7.500	0	0	0	0
50	I	10013	678 01 20	100 00 160			A	0	+ 7.500	7.500	12.500	- 27.500	- 27.500
51	I	16001	681 00 00	160 00 000	Aufwendungen für Zeitungen und Fachlit. d. Verwaltung U ähnl. Ei		A	800	- 800	0	0	0	0
52	I	10013	681 00 00	100 00 160			A	0	+ 800	800	800	800	800
53	I	16001	682 00 00	160 00 000	Porto und Versandkosten		A	19.392	- 19.392	0	0	0	0
54	I	10013	682 00 00	100 00 160			A	0	+ 19.392	19.392	19.392	19.392	19.392
55	I	16001	683 20 00	160 00 000	Telefonkosten		A	1.450	- 1.450	0	0	0	0
56	I	10013	683 20 00	100 00 160			A	0	+ 1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
57	I	16001	683 21 00	160 00 000	Telefonkosten ausschließlich -11-		A	120	- 120	0	0	0	0
58	I	10013	683 21 00	100 00 160			A	0	+ 120	120	120	120	120
59	I	16001	685 00 00	160 00 000	Reisekosten		A	200	- 200	0	0	0	0
60	I	10013	685 00 00	100 00 160			A	0	+ 200	200	200	200	200
61	I	16001	686 30 00	160 00 000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt		A	7.550	- 7.550	0	0	0	0
62	I	10013	686 30 00	100 00 160			A	0	+ 7.550	7.550	7.550	7.550	7.550
63	I	16001	690 90 01	160 00 000	Versicherungsbeiträge/Umlagen -30-		A	150	- 150	0	0	0	0
64	I	10013	690 90 01	100 00 160			A	0	+ 150	150	150	150	150
65	I	16001	710 20 00	160 00 000	Sonstige Zuschüsse	A	37.290	- 37.290	0	0	0	0	
66	I	10013	710 20 00	100 00 160		A	0	+ 37.290	37.290	37.290	37.290	37.290	

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Organisationsänderungen

lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022	
67	II	50002	685 00 00	500 00 704	Reisekosten	Mittelbedarf Sozialplanung, Integration, Ehrenamt Für die neue Aufgabe der Sozialplanung werden Mittel benötigt, damit eine Handlungsfähigkeit hergestellt werden kann	A	0	+ 1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	
68	II	50002	686 10 00	500 00 704	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
69	II	50002	617 92 50	500 00 704	EDV-Kosten / Dienstleistungen		A	0	+ 5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
70	II	50002	685 00 00	500 00 705	Reisekosten		A	0	+ 2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
71	II	50002	686 10 00	500 00 705	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		A	0	+ 3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
72	II	50002	681 00 00	500 00 705	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur		A	0	+ 200	200	200	200	200	
73	II	50002	681 00 00	500 00 706	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur		A	0	+ 350	350	350	350	350	
74	II	50002	601 01 00	500 00 706	Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
75	II	50002	686 90 00	500 00 706	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation		A	0	+ 6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	
76	II	50002	686 10 00	500 00 706	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		A	40.000	+ 7.000	47.000	7.000	7.000	7.000	
77	II	33005	510 10 00	330 00 206	Gefahrgutüberwachung	Mittelumsetzung von -33- zu -32- nach Organisationsänderung	E	300	- 300	0	0	0	0	
78	III	32001	510 10 00	320 00 301			E	0	+ 300	300	300	300	300	
79	II	33005	681 00 00	330 00 206	Gefahrgutüberwachung		A	500	- 500	0	0	0	0	
80	II	32001	681 00 00	320 00 301			A	0	+ 500	500	500	500	500	
81	III	33005	683 20 00	330 00 206	Gefahrgutüberwachung		A	100	- 100	0	0	0	0	
82	II	32001	683 20 00	320 00 301			A	0	+ 100	100	100	100	100	
83	III	33005	685 00 00	330 00 206	Gefahrgutüberwachung		A	600	- 600	0	0	0	0	
84	II	32001	685 00 00	320 00 301			A	0	+ 600	600	600	600	600	
85	VI	63	672 00 00	630 00 401	Lizenzen und Konzessionen		Organisationsänderung: Umsetzung wg. Landschaftsplanung von -63- zu -67-	A	5.230	- 5.230	0	0	0	0
86	VI	67	672 00 00	670 00 301				A	0	+ 5.230	5.230	5.230	5.230	5.230
87	VI	63	677 10 00	630 00 401	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	A		42.960	- 42.960	0	0	0	0	
88	VI	67	677 10 00	670 00 301		A		0	+ 42.960	42.960	2.960	2.960	2.960	

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Organisationsänderungen

lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
89	VI	65	620 02 00	952 16 501	Personalkosten Rathauswerkstatt	Verlagerung der Rathauswerkstatt vom Amt Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung zum Hauptamt	A	6.442.390	- 208.631	6.233.759	6.355.693	6.514.717	6.677.842
90	VI	65	640 20 00				A	1.331.610	- 42.254	1.289.356	1.314.580	1.347.473	1.381.207
91	VI	65	647 20 00				A	399.750	- 13.205	386.545	394.105	403.965	414.085
92	I	10	620 02 00	911 11 009			A	611.910	+ 208.631	820.541	834.527	855.263	876.378
93	I	10	640 20 00				A	126.480	+ 42.254	168.734	171.600	175.867	180.213
94	I	10	647 20 00				A	37.970	+ 13.205	51.175	52.045	53.345	54.655
95	VI	65001	617 92 60	650 00 000	Kfz-Steuer		A	18.000	- 1.172	16.828	16.828	16.828	16.828
96	I	10009	617 92 60	100 00 810			A	0	+ 1.172	1.172	1.172	1.172	1.172
97	VI	65001	607 00 00	650 00 000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		A	13.150	- 2.500	10.650	10.650	10.650	10.650
98	I	10009	607 00 00	100 00 810			A	0	+ 2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
99	I	11004	688 00 00	110 00 401	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung		A	200.000	- 320	199.680	199.680	199.680	199.680
100	I	10009	688 00 00	100 00 810			A	0	+ 320	320	320	320	320
101	VI	65001	603 01 00	650 00 000	Betriebsstoffe / Verbrauchswerkzeuge gesamt	Mittelumsetzung der Ansätze der Rathauswerkstatt zu -10- nach Organisationsänderung	A	26.880	- 600	26.280	26.280	26.280	26.280
102	I	10009	603 01 00	100 00 810			A	0	+ 600	600	600	600	600
103	VI	65001	616 11 00	650 00 601	Materialaufwand		A	4.554.060	- 300	4.553.760	4.553.760	4.649.741	4.649.741
104	I	10009	606 30 00	100 00 810			A	0	+ 300	300	300	300	300
105	VI	65001	616 92 00	650 00 000	Aufwand für Reparatur und Instandhaltung von Kleingeräten		A	10.000	- 100	9.900	9.900	9.900	9.900
106	I	10009	606 90 00	100 00 810			A	0	+ 100	100	100	100	100
ordentliche Erträge nach VL "Ergebnishaushalt" / Saldierte Veränderungen / ordentliche Erträge neu								+ 870.173.042	0	+ 870.173.042	+ 865.245.225	+ 867.981.834	+ 871.297.459
ordentliche Aufwendungen nach VL "Ergebnishaushalt" / Saldierte Veränderungen / ordentliche Aufwendungen neu								+ 867.184.870	+ 27.050	+ 867.211.920	+ 852.827.789	+ 858.260.123	+ 864.973.066
Überschuss im ordentlichen Ergebnis nach VL "Ergebnishaushalt" / Veränderung / Überschuss neu								- 2.988.172	+ 27.050	- 2.961.122	- 12.417.435	- 9.721.711	- 6.324.393

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Investitionen

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
1	- 32 -	320 5100 3 00	089 00 10	320 00 101	Ordnungsamt, geringwertige Wirtschaftsgüter	Korrektur Mittelanmeldung	A	0	+ 1.500	1.500	unverändert	unverändert	unverändert
2	- 36 -	360 5300 3 00	089 00 10	360 00 000	Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit Bewegliches Vermögen	Beschaffung von Hardware für mobiles Arbeiten im Bereich der Lebensmittelüberwachung	A	3.300	+ 5.000	8.300	unverändert	unverändert	unverändert
3	- 50 -	500 4400 3 00	085 10 10	500 00 000	IT-Ausstattung der Abteilung "Sozialplanung und Geschäftsstelle der Beiräte"	Anschaffung eines neuen Laptops für die Abteilung "Sozialplanung und Geschäftsstelle der Beiräte" (Deckung siehe Ergebnishaushalt lfd. Nr. 8)	A	1.500	+ 1.500	3.000	3.000	3.000	3.000
4	- 50 -	500 4400 3 00	089 00 10	500 00 604	Holzbearbeitungsmaschinen für GaLaMa	Bisher genutzte Maschinen wurden von der Unfallkasse stillgelegt und müssen ersetzt werden (Deckung siehe Ergebnishaushalt lfd. Nr. 15)	A	0	+ 13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5	- 50 -	500 8000 8 00	089 00 10	500 00 000	Technische Ausstattung des Behindertenbeirates	Erhöhung der Ansätze für die technische Ausstattung des Behindertenbeirates (Deckung siehe Ergebnishaushalt lfd. Nr. 9)	A	1.500	+ 1.000	2.500	2.500	2.500	2.500
6	- 63 -	630 6335 1 00	051 00 11	630 00 104	Abriss Joseph-von-Eichendorff-Schule	Die Abrisskosten der Joseph-von-Eichendorff-Schule inkl. der avisierten Zuschüsse sind im Ergebnishaushalt zu veranschlagen (siehe Ergebnishaushalt lfd. Nr. 64-66)	A	1.500.000	- 750.000	750.000	unverändert	unverändert	unverändert
7	- 63 -	630 6335 1 00	360 10 10	630 00 104			E	1.050.000	- 363.700	686.300	unverändert	unverändert	unverändert
8	- 63 -	630 6300 1 08	061 40 10	630 00 104	Brüder-Grimm-Platz Neugestaltung	Neues Projekt, im Rahmen des Förderprojektes "Nationale Projekte des Städtebaus" (Deckung erfolgt aus "Aktive Kernbereiche Wehlheiden" und aus Ergebnishaushalt lfd. Nr. 67-68)	A	0	+ 633.500	633.500	unverändert	unverändert	unverändert
9	- 63 -	630 6300 1 08	360 01 10	630 00 104			E	0	+ 422.500	422.500	unverändert	unverändert	unverändert
10	- 63 -	630 6366 1 00	051 00 11	630 00 104	Aktive Kernbereiche Wehlheiden	Deckung für die Neugestaltungen Brüder-Grimm-Platz	A	450.000	- 450.000	0	unverändert	unverändert	unverändert
11	- 63 -	630 6366 1 00	360 10 10	630 00 104			E	315.000	- 315.000	0	unverändert	unverändert	unverändert
12	- 65 -	650 0005 1 00	054 10 10	650 00 101	Rathaus	Kühlung der Dachgeschossfläche Fünffensterstraße aufgrund unzumutbarer Temperaturen in den Sommermonaten	A	60.000	+ 80.000	140.000	unverändert	unverändert	unverändert
13	- 65 -	650 0394 3 00	053 01 10	650 00 101	Ausstattung für Augenoptik an der Max-Eyth Schule	Anschaffung von zwei Schleifmaschinen	A	0	+ 33.000	33.000	unverändert	unverändert	unverändert
14	- 65 -	650 0770 2 00	053 10 10	650 00 201	Dachsanieierung Spielhaus Quellhofstraße	Kurzfristige Schadensbehebung, um eine Schließung abzuwenden	A	0	+ 200.000	200.000	unverändert	unverändert	unverändert

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Investitionen

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022
15	- 65 -	650 0995 2 00	360 10 10	650 00 201	Sporthalle Auepark	Erhöhung des Zuschusses Uni	E	650.000	+ 450.000	1.100.000	unverändert	unverändert	unverändert
16	- 65 -	650 1145 2 00	053 90 10	650 00 201	Botanischer Garten	Mittelumsetzung	A	360.000	- 60.000	300.000	unverändert	unverändert	unverändert
17	- 65 -	650 1115 2 00	053 90 10	650 00 201	Gärtnerunterkunft Gartenstraße		A	0	+ 60.000	60.000	unverändert	unverändert	unverändert
18	- 65 -	650 1145 2 00	053 90 10	650 00 201	Botanischer Garten	Planung des Projektes Energieeffizientes Umwelt- und Gartenamt (korrespondierende VE bei lfd. Nr. 39)	A	360.000	0	unverändert	617.000	unverändert	unverändert
19	- 65 -	650 4214 100	054 10 10	650 00 104	Kommunalinvestitionsprogramm Bund	Korrektur Mittelanmeldung	A	655.000	- 655.000	0	unverändert	unverändert	unverändert
20	- 65 -	650 4216 2 00	051 13 10	650 00 201	Bodensanierung Fuldatastraße 12	Mehrbedarf bei Monitoringkosten	A	12.000	+ 20.000	32.000	13.000	13.000	13.000
21	- 65 -	650 4438 1 00	053 10 10	650 00 101	Vernetzung Kitas (PC-Anschlüsse)	Standardausweitung (neben Kita-Leitung soll auch die Stellvertretung einen PC-Anschluss erhalten)	A	65.000	+ 50.000	115.000	unverändert	unverändert	unverändert
22	- 65 -	650 4438 1 00	053 10 10	650 00 101	Kita Zierenberger Straße	Zwei neue Kücheneinrichtungen für den Erweiterungsbau	A	65.000	+ 59.000	124.000	unverändert	unverändert	unverändert
23	- 65 -	650 6500 3 00	084 00 10	650 00 304	sonstige Betriebsausstattung	Mittelumsetzung der Ansätze der Rathauswerkstatt zu -10- nach Organisationsänderung	A	15.000	- 5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
24	- 10 -	100 4000 5 00	080 10 10	100 00 810	Werkzeuge, Werkseräte, Modelle		A	0	+ 1.750	1.750	1.750	1.750	1.750
25	- 10 -	100 4000 5 00	089 00 10	100 00 810	geringwertige Vermögensgegenstände		A	0	+ 1.750	1.750	1.750	1.750	1.750
26	- 10 -	100 4000 5 00	081 00 10	100 00 810	Fuhrpark		A	0	+ 1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
27	- 65 -	650 4215 1 00	054 10 10	650 00 104	Umbau und Erweiterung einschließlich Mensaneubau Schule am Heideweg	Der notwendige Projektumfang hat sich aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes deutlich erhöht (korrespondierende VE bei lfd. Nr. 38).	A		+ 900.000	900.000	600.000	unverändert	unverändert
28	- 66 -	660 6140 105	061 30 10	660 00 110	Größere Instandsetzungen	Korrektur Mittelanmeldung	A	0	+ 250.000	250.000	unverändert	unverändert	unverändert
29	- 52 -	520 4501 4 00	035 80 10	520 00 401	Zuschuss zur Errichtung einer Skate-Bowl-Anlage	Umsetzung Dispositionsmittel Ortsbeirat Nord-Holland aus Ergebnishaushalt	A	297.000	+ 2.500	299.500	unverändert	unverändert	unverändert
30	- 67 -	670 3010 1 00	080 30 10	670 00 401	Ersatz- und Neupflanzungen von Bäumen	Umsetzung Dispositionsmittel mehrerer Ortsbeiräte aus Ergebnishaushalt	A	20.000	+ 26.730	46.730	unverändert	unverändert	unverändert
31	- 67 -	670 3019 1 00	062 30 10	670 00 302	Errichtung eines Metallzauns und Entfernung des Tores am Zollmuerpark	Umsetzung Dispositionsmittel Ortsbeirat Unterneustadt aus Ergebnishaushalt	A	80.500	+ 8.000	88.500	unverändert	unverändert	unverändert

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Investitionen

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/A	urspr. Betrag 2019	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2019	neuer Betrag 2020	neuer Betrag 2021	neuer Betrag 2022	
32	- 67 -	670 4431 1 00	053 10 10	670 00 401	Kinderspielplätze, Grunderneuerung, Sicherheit	Umsetzung Dispositionsmittel mehrerer Ortsbeiräte aus Ergebnishaushalt	A	150.000	+ 12.340	162.340	unverändert	unverändert	unverändert	
33	- 67 -	670 4440 1 00	053 10 10	670 00 401	Verbesserungen auf dem Platz vor dem Jugendzentrum Nord	Umsetzung Dispositionsmittel Ortsbeirat Nord-Holland aus Ergebnishaushalt	A	20.000	+ 2.500	22.500	unverändert	unverändert	unverändert	
34	- 900 -	900 9902 4 00	360 10 10	900 00 010	Hessenkasse	Das Investitionskontingent wurde zunächst in vollständiger Höhe als Zuschuss des Landes im Haushalt erfasst. 1/10 hiervon werden jedoch als zinsfreies	E	26.515.480	- 2.651.548	23.863.932	unverändert	unverändert	unverändert	
35	- 900 -	900 9902 4 00	225 14 01	900 00 010		Komplementärfinanzierungsdarlehen bereit gestellt. Daher ist der Zuschuss zu kürzen. Zudem ist beabsichtigt, 50 % des Zuschusses als Tilgungszuschuss zu verwenden. Das städt. Investitionsvolumen wird dadurch jedoch nicht eingeschränkt.	F*	0	+ 11.931.966	11.931.966	unverändert	unverändert	unverändert	
36	- 900 -	900 9913 7 00	420 61 00	900 00 020		Hessenkasse	Hessenkasse	F*	0	+ 11.931.966	11.931.966	unverändert	unverändert	unverändert
Verpflichtungsermächtigungen														
37	- 65 -	650 4215 1 00	054 10 10	650 00 104	Umbau und Erweiterung einschließlich Mensaneubau Schule am Heideweg	VE Erhöhung 2019 > 2020		0	+ 600.000	600.000				
38	- 65 -	650 1145 2 00	053 90 10	650 00 201	Botanischer Garten	VE Erhöhung 2019 > 2020		0	+ 400.000	400.000				
								Gesamteinzahlungen bisher (HH-Entwurf) / Saldierte Veränderungen / Einzahlungen neu	53.056.090	- 2.457.748	50.598.342	30.178.850	34.982.280	31.477.350
								Gesamtauszahlungen bisher (HH-Entwurf) / Saldierte Veränderungen / Auszahlungen neu	86.919.610	+ 444.570	87.364.180	114.622.190	104.636.040	214.833.410
								"Kreditbedarf" für Investitionen bisher (HH-Entwurf) / Saldierte Veränderungen / "Kreditbedarf" neu	33.863.520	+ 2.902.318	36.765.838	84.443.340	69.653.760	183.356.060
								Änderung Verpflichtungsermächtigungen (VEs) gesamt		+ 1.000.000				
								davon Änderung VEs mit Auswirkung auf Kreditbedarf 2019		0				
								davon Änderung VEs mit Auswirkung auf Kreditbedarf 2020		+ 1.000.000				
								davon VEs ohne Auswirkungen Kreditbedarf		0				

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Stellenplan

Veränderungen im Teil A: Beamte

	Teil- haus- halt	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz																Beamte zusammen 2019	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018
			Höherer Dienst						Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst						
			B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13 hD	A13	A12	A11	A10	A9	A9 mD+Z	A9 mD	A8	A7			A6
bisher	10	Hauptamt					4		1	1	3	1							10	10
neu	10	Hauptamt					1	4	1	1	2	2	1						12	10
bisher	16	Stadtverordnetenversammlung					1					1	1						3	3
neu	16	Stadtverordnetenversammlung																	0	3
bisher	50	Sozialamt					1	1	1	3	6	17	68	2			6	7	112	109
neu	50	Sozialamt					1	1	2	3	7	18	69	2			6	7	116	109
Saldo:																		+ 3		

Veränderungen im Teil B: Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

	Teil- haus- halt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst																Arbeit- nehmer zusammen 2019	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018
			SV	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3			2
bisher	10	Hauptamt	1		2		2	1	1		3	3	2		8	2	4	3	32	29
neu	10	Hauptamt	1		2		1		1		4	8	2	2	8	3	4	3	39	29
bisher	16	Stadtverordnetenversammlung									5							5	5	
neu	16	Stadtverordnetenversammlung																0	5	
bisher	50	Sozialamt				1	1		3	4	1	13	6		5	7		41	41	
neu	50	Sozialamt				1	2	1	3	4	1	13	6		6	7		44	41	
bisher	65	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung	1	2	1	3	16	7	7	1	6	3	4	15	10	70		30	176	
neu	65	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung	1	2	1	3	16	7	7	1	5	3	4	13	9	69		30	171	
Saldo:																		+/- 0		

Veränderungen im Teil C: Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienstes

	Teil- haus- halt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (Sozial- und Erziehungsdienst)													Arbeit- nehmer zusammen 2019	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2018	
			S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11	S10	S09	S08b	S08a			
bisher	51	Jugendamt	12	26	17	16	62	6	12	56		1	5	7	323		543	539
neu	51	Jugendamt	12	26	17	16	62	6	12	56		1	5	7	341		561	539
Saldo:																	+ 18	

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2019 und Finanzplanung 2019 - 2022; Redaktionelle Änderungen

Dez	Teil-Haushalt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen
I	10013		100 00 160	Büro der Stadtverordnetenversammlung	Umsetzung Erläuterungstext aufgrund der organisatorischen Veränderung von -I- vom 01.09. 2018
I	16001		160 00 000	Büro der Stadtverordnetenversammlung	Aktualisierung der Budgets aufgrund der organisatorischen Veränderung -I- vom 01.09. 2018
II	50002		500 00 702	Geschäftsstelle Seniorenbeirat	Umbenennung in Beiräte aufgrund der organisatorischen Änderungsverfügung von -I- vom 1. September 2018
II	50002		500 00 704	Sozialplanung	Einrichtung neuer Kostenstellen aufgrund der organisatorischen Veränderung von -I- vom 01.09. 2018
II	50002		500 00 705	Koordination von Integrationsangelegenheiten	
II	50002		500 00 706	Bürgerschaftliches Engagement	
I	10013		100 00 160	Büro der Stadtverordnetenversammlung	
I	10009		100 00 810	Rathauswerkstatt	

Vorlage Nr. 101.18.988

22. November 2018
1 von 1

Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019

Antrag

Dem Entwurf des Stellenplans 2019 einschließlich der
Veränderungslisten A bis G wird zugestimmt.

Vorlage Nr. 101.18.988

8. November 2018
1 von 1

Antrag des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplanes 2019

Antrag

Der Haushaltsansatz im Teilhaushalt 51003 - Allgemeine Förderung junger Menschen, für den Zuwendungsempfänger Kasseler Jugendring mit der Aufgabe und dem Ziel des Zuwendungsempfängers „Geschäftsführung des Kasseler Jugendrings als Dach- und Interessensverband für die ihm angeschlossenen Kasseler Jugendverbände sowie die Unterhaltung der Geschäftsstelle“ soll von 45.940€ auf 78.940€ erhöht werden.

Begründung:

erfolgt mündlich

i. V.

Anne Janz
stellv. Vorsitzende

Vorlage Nr. 101.18.988

22. November 2018
1 von 1

**Änderungsanträge von Fraktionen und Stadtverordneten zum Entwurf des
Haushaltsplanes 2019**

Wortlaut der Änderungsanträge siehe Beschluss bzw. Niederschrift

Vorlage Nr. 101.18.1095

27. November 2018
1 von 1

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2018; - Liste 5 / 2018 -**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden
Liste 5/2018 enthaltenen überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen
gemäß § 100 Abs. 1 HGO
im Ergebnishaushalt in Höhe von 11.940.000,00 €
im Finanzhaushalt in Höhe von 23.467,69 €“.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung ist gemäß der am 24. September 2018 beschlossenen Richtlinien für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sowie für die Behandlung zusätzlicher Aufwendungen und Auszahlungen aufgrund zweckgebundener Mehrerträge oder Mehreinzahlungen zuständig für die Bewilligung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen ab Beträgen i. H. v. 50.000 € je Einzelmaßnahme sowie bei allen unter Ziffer 4.3.4 genannten Sonderfällen.

Die Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf den Rückseiten der Einzelanträge begründet.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 26. November 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste 5 / 2018

1. Ergebnishaushalt

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €	SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	III	555 30 00	900 00 010		132.000,00	617 92 60	370 00 062		132.000,00
2	V	542 10 00	510 00 141		3.272.000,00	711 12 00	510 00 141		1.857.000,00
							510 00 142		1.415.000,00
3	V	547 81 00	510 00 502		1.320.000,00	725 00 01	510 00 502	1.865.000,00	
		547 02 00	510 00 502		240.000,00	728 10 00		171.000,00	
		555 30 00	900 00 010		476.000,00				
4	V	542 10 00	510 00 141		550.000,00	725 01 80	510 00 305	300.000,00	
						725 01 90	510 00 305	400.000,00	
						725 04 20	510 00 304	650.000,00	
		555 30 00	900 00 010		725 11 30	510 00 305	2.650.000,00		
					725 13 20	510 00 305	400.000,00		
					725 14 20	510 00 304	2.100.000,00		
									11.940.000,00

2. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €	SK	KST	Invest.-Nr.	Betrag in €
5	VI	054 10 10	650 00 101	650 1105 100	23.467,69	086 00 10	650 00 404	650 6500 300	23.467,69
									23.467,69



- III - / - 37 -
 Dezernat/Amt

Kassel, 17.10.2018
 Sachbearbeiter/in: Frau Brückner
 Telefon: 7884-109

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	37001 Brand- und Katastrophenschutz	
Sachkonto	6179260 Kfz.Kosten/Haltung von Fahrzeugen	
Kostenstelle	37000062 Material, Organisation	
Investitions-Nr.		
Vorgangs-Nr. (falls vorhanden)		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		270.000,00 €
Davon bereits verplant		270.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		132.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	90 001 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen	
Sachkonto	553030 Gewerbesteuer	132.000 €
Kostenstelle	90000010 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		132.000 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

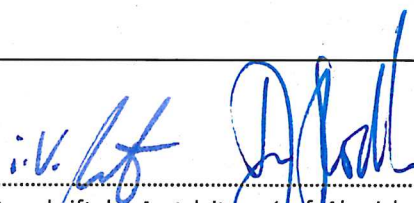
Eingehende Begründung

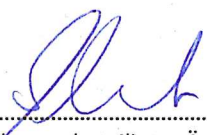
1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Zur technischen Ausstattung der Feuerwehr gehört u. a. auf jeder Feuerwache 1 Drehleiter. Hinzu kommt eine Drehleiter in Reserve, um Ausfälle während kleinerer Reparaturen kompensieren zu können. Für häufigere Einsätze ist sie aufgrund des Alters von inzwischen 25 Jahren und der damit verbundenen Reparaturanfälligkeit nicht mehr geeignet. Durch gestiegene Einsatzzahlen werden auch die Drehleitern stärker beansprucht. Für Reparaturen musste in 2018 bisher bereits ein Betrag von rd. 50.000 € aufgewandt werden. Aktuell wurde an einer Drehleiter ein Schaden behoben, der weitere Kosten in Höhe von rd. 12.000 € verursacht hat (lt. Kostenvoranschlag, Rechnung liegt noch nicht vor). Desweiteren ist an der zweiten Drehleiter ein Schaden entstanden, der zu Kosten von geschätzt 50.000 € führen wird. Da für den Reparaturzeitraum eine Ersatzdrehleiter angemietet werden muss, entstehen weitere Kosten von rd. 20.000 €. Die Reparaturen können ausschließlich durch den Hersteller durchgeführt werden. Der Einsatz von Drehleitern ist für verschiedene Einsatzszenarien zwingend vorgeschrieben, die Reparaturen müssen also zeitnah erfolgen. Aus dem lfd. Haushaltsansatz können diese Mehraufwendungen nicht abgedeckt werden. Kalkuliert waren lediglich die üblichen Verbrauchskosten und einmalige Aufwendungen von rd. 50.000 € für die vorgeschriebene 10-Jahres-Inspektion einer Drehleiter. Mit derart hohen Reparaturaufwendungen war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht zu rechnen.

2. des Deckungsvorschlages

Die derzeitige Entwicklung und die daraus resultierende Hochrechnung der Gewerbesteuer geht von Mehrerträgen aus, die zur Deckung herangezogen werden können.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

-V- / -51-

 Dezernat/Amt

Kassel, 26.10.2018
 Sachbearbeiter/in: Frau Felde
 Telefon: 5139

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	51002 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege	
Sachkonto	7111200 Weiterleitung von Zuschüssen	
Kostenstelle	51000141 Zuschüsse freie Träger für Kitas (**1.857.000 €) 51000142 Transferleistungen Tagesbetreuung (**1.415.000 €)	
Investitions-Nr.		
Vorgangs-Nr. (falls vorhanden)		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		1.165.000,00€
Davon bereits verplant		1.165.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		**3.272.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	51002 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege	
Sachkonto	5421000 Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	3.272.000,00 €
Kostenstelle	51000141 Zuschüsse freie Träger für Kitas	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		3.272.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

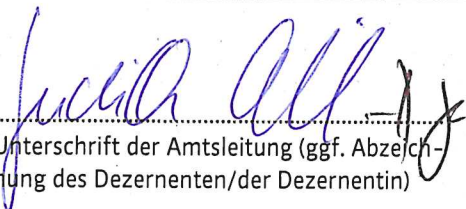
1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Landesförderung nach §32c des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) in Verbindung mit der Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz wurden in April 2018 geändert. Die Änderung trat ab 1. August 2018 in Kraft und beinhaltet die Landesförderung für jedes Kind i. H. v. 1.627,20 € jährlich.

Für den Zeitraum vom 1. August bis 31. Dezember 2018 erhält die Stadt Kassel 4,26 Mio. €. Bei der Haushaltsaufstellung im 1. Quartal 2017 waren weder die Änderung noch die Höhe der neuen Landesförderung absehbar.

2. des Deckungsvorschlages

Die Deckung erfolgt zu 100 % über einen Mehrertrag auf dem o. g. Ertragskonto.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

-V- / -51-
Dezernat/Amt

Kassel, 26.10.2018
Sachbearbeiter/in: Frau Felde
Telefon: 5139

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	51004 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	
Sachkonto	7250001 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (**1.865.000€) 7281000 Sonstige soziale Erstattungen an Land (**171.000 €)	
Kostenstelle	51000502 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	
Investitions-Nr.		
Vorgangs-Nr. (falls vorhanden)		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		6.919.330,00 €
Davon bereits verplant		6.919.330,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		**2.036.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	51004 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	
Sachkonto	5478100 Erstattung von sozialen Leistungen	1.320.000,00 €
Kostenstelle	51000502 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	51004 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	
Sachkonto	5470200 Übergel. Unterhaltsanspruch bürgerrechrl. Unterhaltspflicht	240.000,00 €
Kostenstelle	51000502 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	90001 Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen	
Sachkonto	5553000 Gewerbesteuer	476.000,00 €
Kostenstelle	90000010 Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		476.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsvorschlusses bei der sich der Rahmen der anspruchsberechtigten Kinder von bisher 0-12jährige auf 0-18jährige Kinder erweitert hat, trat Mitte August 2017 rückwirkend zum 1. Juli 2017 in Kraft. In der Folge kam es zu einer enormen Antragsflut, deren Umfang in dieser Form nicht vorhersehbar war. Die Antragsflut war im 2. Halbjahr 2017 mit dem ursprünglichen Personalstamm nicht zu bewältigen.

Aus unterschiedlichsten Gründen war der Einsatz von zusätzlichem Personal erst ab Januar 2018 möglich. Erst als im Januar 2018 zusätzliches Personal eingesetzt wurde, konnten im ersten Halbjahr 2018 die Anträge aus 2017 und 2018 vollständig bearbeitet werden.

Die verzögerte Bearbeitung führte dazu, dass zum Zeitpunkt der Bewilligung neben dem laufenden Anspruch in 2018 gleichzeitig Nachzahlungen für den Zeitraum seit Antragstellung in 2017 fällig wurden. Diese Nachzahlungen, die eigentlich dem Haushalt 2017 zuzurechnen sind, belasten nunmehr den Haushalt 2018 überplanmäßig.


Den entstehenden Mehraufwendungen stehen jedoch Mehrerträge gegenüber, so dass unter Berücksichtigung von weiteren Einnahmen von Unterhaltspflichtigen saldiert ein zusätzliches Defizit in diesem Bereich in Höhe von 476.000 € entsteht.

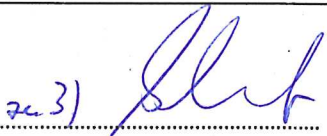
Eine Schätzung und Einstellung der Rückstellung in 2017 war aus den o. g. Gründen nicht möglich.

2. des Deckungsvorschlages

zu 1 und 2) Im Hauptbudget, TeilHH 51004, Kostenstelle 510 00 502 (UVG) sind Mehrerträge zu verzeichnen. Es handelt sich hierbei um Erstattung der durch die Stadt Kassel getätigten Leistungsaufwendungen an Unterhaltsvorschlüssen (70 %), angeforderte Erstattungen von unterhaltspflichtigen Vätern oder Müttern und dessen Rückerstattung an das Land ebenfalls zu 70 %.

zu 3) Die durch Ziffer 1 und 2 nicht gedeckten Mittel i. H. v. 476.000 € werden aus Mehrerträgen aus der Gewerbesteuer finanziert. Nach den aktuellen Hochrechnungen wird der für die Gewerbesteuer vorgesehene Ansatz überschritten.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

-V- / -51-

 Dezernat/Amt

Kassel, 26.10.2018
 Sachbearbeiter/in: Frau Felde
 Telefon: 5139

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	51004 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	
Sachkonto	7250180|7250190|7250420|7251130|7251320|7251420	
Kostenstelle	51000304|51000305	
Investitions-Nr.		
Vorgangs-Nr. (falls vorhanden)		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		29.800.000,00 €
Davon bereits verplant		29.800.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		6.500.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	51002 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege	
Sachkonto	5421000 Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	550.000,00 €
Kostenstelle	51000141 Zuschüsse freie Träger für Kitas	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	90001 Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen	
Sachkonto	5553000 Gewerbesteuer	5.950.000,00 €
Kostenstelle	90000010 Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		6.500.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Im Jahr 2017 betragen die Aufwendungen im Bereich Hilfen zur Erziehung insgesamt 51 Mio. €. Der Budgetrahmen für das Jahr 2018 wurde mit 47 Mio. € veranschlagt.

In folgenden Bereichen können dieses Jahr Kostenerhöhungen festgestellt werden:

Die bisher sehr günstige Hilfe der AEB-Honorarkräfte (Sachkonto 7250180) konnte mit den bisherigen Honorarverträgen nicht mehr fortgeführt werden. Die Verträge werden nun über das Personalamt als geringfügig Beschäftigte nach TVÖD abgeschlossen. Das hat zu einer Erhöhung der Fachleistungsstunde bei dieser Hilfeform geführt.

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (Sachkonto 7250190) ist kostenmäßig gestiegen. Diese Hilfeform deckt im ambulanten Bereich eine Vielzahl von Bedarfslagen der Familien ab und wird daher auch vermehrt bei Flüchtlingsfamilien mit einem Bedarf an Erziehungshilfe eingesetzt.

Im Bereich der Volljährigenförderung (Sachkonto 7250420) konnte ebenfalls ein Kostenanstieg verzeichnet werden.

Weiterhin werden für besonders auffällige junge Menschen sehr kostenintensive Spezialeinrichtungen mit weiteren Zusatzleistungen belegt. Diese junge Menschen haben entweder Essstörungen, sind psychisch erkrankt, sind suizidgefährdet oder neigen zu aggressiven Impulsdurchbrüchen. Es gibt vermehrt junge Volljährige, die nach einem stationären Aufenthalt in der Psychiatrie durch die Jugendhilfe entweder stationär oder ambulant im Rahmen der Eingliederungshilfe weiter betreut werden.

Die jungen Volljährigen finden keinen eigenen Wohnraum, so dass Sie länger in den stationären Einrichtungen verbleiben, obwohl sie von ihrer Entwicklung in einer eigenen Wohnung leben könnten und nur noch für einen begrenzten Zeitraum eine ambulante Nachbetreuung benötigen.

zu 1) Im Hauptbudget, TeilHH 51002, sind Mehrerträge zu verzeichnen. Es handelt es sich hierbei um die neue Landesförderung der Kindergarten-Beitragsfreistellung, die ab 1. August 2018 in Kraft getreten ist.

zu 2) Nach den aktuellen Hochrechnungen wird mit Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer gerechnet.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.
-

- VI - / - 65 -
Dezernat/Amt

Kassel, 21.08.2018
Sachbearbeiter/in: Frau Schubert
Telefon: 6730

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-I011 Investitionsbudget Gebäudedienste	
Sachkonto	086 00 10 Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	
Kostenstelle	650 00 404 Umzüge	
Investitions-Nr.	650 6500 300 Gebäudewirtschaft	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ . Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		Ansatz 755.000,00 € HAR 40.489,13 €
Davon bereits verplant		795.489,13 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		23.467,69 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-I001 Gebäudewirtschaft-Baukosten	
Sachkonto	054 10 10 Zugänge Verwaltungsgebäude	HAR 23.467,69 €
Kostenstelle	650 00 101 Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innerausbau	
Investitions-Nr.	650 1105 100 Verwaltungsgeb. Bosestr., Baukosten (OBR 04)	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		23.467,69 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die räumlichen Kapazitäten zur Unterbringung der Arbeitsplätze im Umwelt- und Gartenamt, Hauptstandort Bosestraße, reichen nicht aus. Einige derzeit betriebene Arbeitsplätze unterschreiten die Anforderungen der Arbeitsplatzrichtlinien deutlich. Der infolge der organisatorischen Verlagerung der Abteilung "Landschaftsplanung" von -63- zu -67- weiter steigende Raumbedarf am Standort Bosestraße kann dort nicht gedeckt werden. Im Laufe dieses Jahres wurde in der Friedrich-Ebert-Straße 14 - 16 ein Mietobjekt frei, das bisher durch die Abteilung Erziehungshilfen Auguste Förster des Jugendamtes genutzt wurde. In dieses Objekt sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umwelt- und Gartenamtes einziehen, um die räumlichen Rahmenbedingungen zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit des Amtes zu sichern. Im Rahmen des Umzugs sind Neu- und Ergänzungsmöbel zu beschaffen. Der Umzug wird zwar grundsätzlich mit Bestandsmöbeln durchgeführt, soweit diese den aktuellen ergonomischen Anforderungen entsprechen, jedoch sind Ersatzbeschaffungen für Abgänge Möbel sowie für Möbelergänzungen zur Anpassung an die Raumgrößen am neuen Standort zwingend notwendig.

Zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung für den Haushalt 2018 waren die organisatorischen Veränderungen nicht bekannt

2. des Deckungsvorschlages

Für die Masterplanung der Standortfrage des Umwelt- und Gartenamtes wurden 25.000 € zur Verfügung gestellt. Von diesen Mitteln wird seit mehreren Jahren ein Haushaltsrest in Höhe von 23.467,69 € mitgeführt. Da dieser mit seiner Zweckbestimmung in die Richtung des o. g. Bedarfs geht, sollten diese Mittel zur Deckung herangezogen werden.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

- 67 -

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.18.1106

15. November 2018
1 von 2

Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste Z-B / 2018 -

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste Z-B/2018 enthaltenen zweckgebundenen Mehrerträgen/-einzahlungen und Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 19 GemHVO im Ergebnishaushalt in Höhe von 107.638,96 € im Finanzhaushalt in Höhe von 80.967,64 € Kenntnis.“

Begründung:

Mehraufwendungen, die zwar zu einer Haushaltsansatzüberschreitung führen, jedoch durch entsprechende zweckgebundene Mehrerträge gedeckt sind, gelten nach § 19 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) nicht als überplanmäßige Aufwendungen.

Gemäß der am 24. September 2018 beschlossenen Richtlinien für die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sowie für die Behandlung zusätzlicher Aufwendungen und Auszahlungen aufgrund zweckgebundener Mehrerträge oder Mehreinzahlungen sind diese Anträge dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Die Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat von der Vorlage in seiner Sitzung am 5. November 2018
Kenntnis genommen.

2 von 2

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Zusammenstellung von Mitteilungen über zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen

hier: Liste Z-B/2018

1. Ergebnishaushalt

Nr.	Dez.	Mehrertrag				Mehraufwand			
		Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €	Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	IV	541 03 00	410 00 016		13.125,00	606 30 00	410 00 016		13.125,00
2	I	548 10 00	100 00 608		6.800,00	712 80 00	100 00 608		6.800,00
3	IV	541 09 00	410 00 801		750,00	686 10 00	410 00 801		750,00
4	IV	530 60 00	410 00 101		2.000,00	686 90 00	410 00 101		2.000,00
5	IV	530 60 00	410 00 101		7.500,00	686 90 00	410 00 101		12.500,00
		539 90 00			5.000,00				
6	V	542 80 00	510 00 316		32.645,29	686 10 00	510 00 316		32.645,29
7	IV	539 90 00	410 00 101		9.000,00	686 90 00	410 00 101		9.000,00
8	II	541 03 00	500 00 801		29.818,67	711 12 00	500 00 801		29.818,67
9	V	590 10 00	510 00 221		1.000,00	617 01 00	510 00 221		1.000,00
									107.638,96

2. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Mehreinnahme				Mehrausgabe			
		Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €	Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €
10	IV	360 10 10	410 00 801	410 0595 300	23.888,00	080 00 21	410 00 801	410 0595 300	23.888,00
11	V	360 10 10	400 00 006	400 4212 300	37.205,00	085 10 10	400 00 006	400 4212 300	37.205,00
12	VI	361 80 10	650 00 101	650 0180 300	19.874,64	084 00 10	650 00 101	650 0180 300	19.874,64
									80.967,64

- IV - / - 41 -
Dezernat/Amt

Kassel, 31. Juli 2018
Sachbearbeiter/in: Frau Kirstein
Telefon: 40-39

Kämmerei und Steuern
EING. 02. Aug. 2018

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	541 03 00 sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	410 00 016 Medienbeschaffung Stadtbibliothek	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		13.125 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	606 30 00 Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattung	13.125 €
Kostenstelle	410 00 016 Medienbeschaffung Stadtbibliothek	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		13.125 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Mit Bescheid vom 30. Mai 2018 wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Zuweisung für Öffentliche Bibliotheken aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs in Höhe von 37.013 € bewilligt.

Die Landeszuweisung ist zweckgebunden und für folgende Projekte der Abteilung zu verwenden:

Erneuerung von Regalen in der Stadtteil- und Schulbibliothek Oberzwehren (Sachkonto 080 00 21, Kostenstelle 410 00 801, Finanzhaushalt)

Anschaffung von Laptops zur Einrichtung eines Lerntreffs in der Zentralbibliothek (Sachkonto 080 00 21, Kostenstelle 410 00 801, Finanzhaushalt)

Medien für "die Gesellschaft von morgen - Kompetenzbildung" (Sachkonto 606 30 00, Kostenstelle 410 00 016, Ergebnishaushalt)

Wir bitten die Haushaltsansätze in ⁷NSK zu erhöhen.

31/08/18 i.A. S. L. A.
.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

03.08.2018
.....
Datum/Unterschrift

- K.S. / 105 07/0878
2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
 3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 - - 41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 4. Eingabe NSK 7 ✓
 5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“ ✓ Liste 2B-2018
 6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“ ✓

- I - / - 10 -
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 07. Aug. 2018

Kassel, 02.08.2018
Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek
Telefon: 3090

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	5481000 - Kostenerstattungen vom Land	
Kostenstelle	100 00 608 - Demografischer Wandel	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		6.800,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	10006 Geschäftsbereich des OB	
Sachkonto	712 80 00 - Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	6.800,00 €
Kostenstelle	100 00 608 - Demografischer Wandel	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		6.800,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Die Hessische Staatskanzlei hat das Förderprogramm „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ ausgeschrieben. Pro Gebietskörperschaft können bis Ende des Jahres maximal 30.000 Euro abgerufen werden. Die Fördersumme ist pro Vorhaben auf 5.000 Euro begrenzt. Die Vorhaben dürfen noch nicht begonnen haben und sollen bis Ende des Jahres umgesetzt werden. Das Programm ermöglicht die finanzielle Förderung von Projekten, die einen Beitrag zur Anerkennungskultur des Ehrenamtes, der Unterstützung von Geflüchteten sowie zur Begegnung von Kasselern und Flüchtlingen leisten. Der Fokus liegt vor allem in der Stärkung der lokal eingerichteten Flüchtlingscafés.

Der Mittelabruf erfolgt in mehreren Teilabschnitten. Es handelt sich hier um den 2. Mittelabruf.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

2.8.18 
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugewetzt.

09.08.2018 
Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
 - - 10 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

- IV - / - 41 -

Dezernat/Amt **Kämmerei und Steuern**

EING. **17. Aug. 2018**

Kassel, 08. August 2018
 Sachbearbeiter/in: Frau Kirstein
 Telefon: 40 39

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	541 09 00 Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		750,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	686 10 00 Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	750,00 €
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		750,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Die Stadtbibliothek Kassel ist im Jahr 2018 der örtliche Ausrichter des Literaturfestivals "Leseland Hessen".

Zur Abdeckung von Autorenhonoraren erhält die Stadtbibliothek zweckgebundene Mittel in Höhe von 750,00 €.

^{N7}
Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

13.08.2018 *Land, hl*

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

20.08.2018 *Wolk*

Datum/Unterschrift

K.S. 10.08.18

K.S. 10/08.18

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 - - 41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
4. Eingabe NSK ^{N7} ✓
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“ ✓
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“ ✓

-IV-/-41-
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 24. Aug. 2018

Kassel, 22. August 2018
Sachbearbeiter/in: Frau Langlotz
Telefon: 12 83

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	530 60 00 Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
Mehrertrag/-einzahlung		2.000 €

Mehraufwendung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	686 90 00 sonst. Aufwendungen für Repräsentationen	2.000 €
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		2.000 €

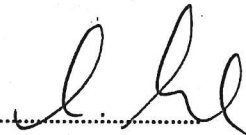
Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Für die am 1. September stattfindende Museumsnacht 2018 wurden weitere Spendenmittel in Höhe von 2.000 € eingeworben.


Die zweckgebundenen Mehrerträge sollen dem Budget der Museumsnacht zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

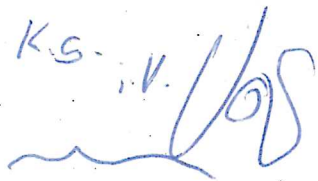
23.11.2018 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

27.08.2018 

Datum/Unterschrift

- 
2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
 3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 - - 41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 4. Eingabe NSK ✓
 5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“ ✓
 6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“ ✓

29.08.2018 

-IV-/-41-
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 29. Aug. 2018

Kassel, 23. August 2018
Sachbearbeiter/in: Frau Langlotz
Telefon: 12 83

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	530 60 00 Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
Mehrertrag/-einzahlung		7.500 €
Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	539 90 00 andere sonstige betriebliche Erträge	
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
Mehrertrag/-einzahlung		5.000 €
Mehrertrag/-einzahlung insgesamt		12.500 €

Mehraufwendung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	686 90 00 sonst. Aufwendungen für Repräsentationen	12.500 €
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		12.500 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

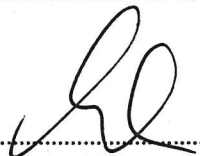
Zur Museumsnacht 2018 wird als besonderes Angebot für Kinder wieder das Forschenspiel in verschiedenen teilnehmenden Häusern angeboten. Für diese besondere Familienattraktion wurden durch Sponsorenakquise Mehrerträge in Höhe von 5.000 € eingeworben.

Des Weiteren konnten durch eine Spende Mehrerträge in Höhe von 7.500 € für die Durchführung des Kinderkulturprojektes "KinderKultUrlaub", dass in den Herbstferien in verschiedenen städtischen und privaten Horteinrichtungen durchgeführt wird, erzielt werden.

Die zweckgebundenen Mehrerträge sollen dem Budget "Veranstaltungen Kinderkultur" zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

24/8/18



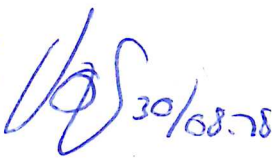
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

30.08.2018



Datum/Unterschrift

KS. i.V.  30/08/18

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 - - 41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
4. Eingabe NSK ✓
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“ ✓
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“ ✓

30.08.2018 

-V- / -51-
Dezernat/Amt

Kassel, 23.08.2018
Sachbearbeiter/in: Frau Felde
Telefon: 5139

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	51004 Jugendamt, Hauptbudget Hilfe f. jg. Menschen	
Sachkonto	542 80 00 Zusch. für lfd Zwecke von übrigen Bereichen	
Kostenstelle	510 00 316 Präventionsrat	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		32.645,29 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	51004 Jugendamt, Hauptbudget Hilfe f. jg. Menschen	
Sachkonto	686 10 00 Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	32.645,29 €
Kostenstelle	510 00 316 Präventionsrat	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		32.645,29 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Es wird aber zunehmend deutlich, dass ohne begleitende Bemühungen aller gesellschaftlichen Gruppierungen ein weiterer Rückgang der Kriminalität nicht möglich ist.

Ziel des Präventionsrates ist die Steuerung und Entwicklung von Ansätzen zur Straftatenvorbeugung und -verhütung. Ferner gehört dazu, die Entwicklung von Umsetzungsstrategien unter Einbezug aller gesellschaftlichen Kräfte dieser Stadt, die Stärkung der Zivilcourage und Schaffung einer „Kultur des Hinsehens und Helfens“.

Bisher wurden die Finanzmittel, Einnahmen und Ausgaben des Präventionsrates auf der Ebene der Bilanzkonten (486*) abgebildet. Ab Januar 2018 sollen diese über den Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt des Jugendamtes abgebildet werden. Dementsprechend werden die Finanzmittel über einen zweckgebundenen Antrag dem Belange des Präventionsrates umgesetzt.

In der Zeit bis zum 31.12.2017 hat der Präventionsrat insgesamt 32.645,29€ eingenommen. Wir bitten dies im Ergebnishaushalt auf das Sachkonto 6861000 umzusetzen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

23.08.18 
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

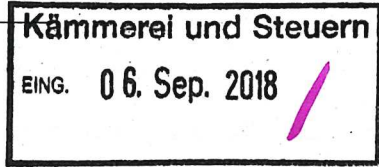


Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesezt.

03.09.2018 
Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
 - - -5137- Frau Zinke - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

-IV-/-41-
Dezernat/Amt



Kassel, 3. September 2018
Sachbearbeiter/in: Frau Langlotz
Telefon: 12 83

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag

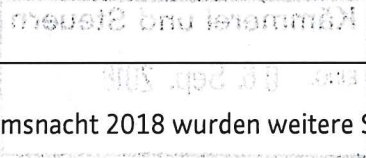
Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	539 90 00 andere sonstige betriebliche Erträge	
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
Mehrertrag/-einzahlung		9.000 €

Mehraufwendung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	686 90 00 sonst. Aufwendungen für Repräsentationen	9.000 €
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		9.000 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung



Für die am 1. September stattgefundene Museumsnacht 2018 wurden weitere Sponsorengelder in Höhe von 9.000 € eingeworben.

Der zweckgebundene Mehrertrag sollen dem Budget der Museumsnacht zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

31/8/18 Lande RL

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

07.09.2018 Wolk

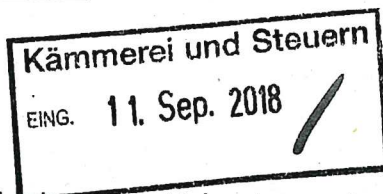
Datum/Unterschrift

- K.S. / WS 07/09.18
2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
 3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 - - 41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 4. Eingabe NSK ✓
 5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“ ✓
 6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“ ✓

11.09.2018 Wolk

II / -50-
Dezernat/Amt

Kassel, 07.09.2018
Sachbearbeiter/in: Michael Hahn
Telefon: 5005



Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen und Aufgaben	
Sachkonto	5410300 - Sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	50000801 - Soziale Betreuung institutionell	
Mehrertrag/-einzahlung		29.818,67

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen und Aufgaben	
Sachkonto	7111200 - Weiterleitung von Zuschüssen	29.818,67
Kostenstelle	50000801 - Soziale Betreuung institutionell	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendungen/-auszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/-einzahlung)		29.818,67

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung


Das Land Hessen stellt im Rahmen des Landesprogramms „Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“ zusätzliche Mittel für die Förderung von Gemeinwesenarbeit zur Verfügung. Per Zuwendungsbescheid wurden der Stadt Kassel für das Jahr 2018 Mittel in Höhe von 89.491,00 bewilligt, die zweckgebunden für Projekte zur Überwindung der Herausforderungen, die insbesondere im Rahmen der Zuwanderung entstehen, zu verwenden sind.

In Kassel sollen folgende Projekte unterstützt werden:

- Kulturzentrum Schlachthof – „Wesertor interkulturell stärken“,
- Frauentreff Brückenhof – „Verstärkung und Ausbau der Angebote des Stadtteilbüros Oberzwehren – Einrichtung eines Knotenpunkts“ und
- StadtBild Kassel – „Quartiersmanagement Nordstadt und Rothenditmold als sozialraumorientierte Knotenpunkte“.

Die Mitteilung zweckgebundener Mehrerträge erfolgt zunächst in Höhe des beim Land Hessen vorgenommenen 2. Mittelabrufes für das Jahr 2018.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

7.9.18 I.v. 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

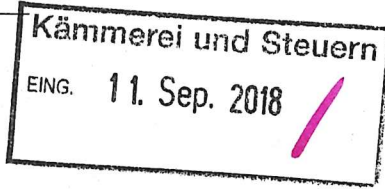
Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

13.09.18 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
 - - **50** - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

Dezernat/Amt



Kassel, 30.08.2018

Sachbearbeiter/in: Yozgat Sevren

Telefon: 51 73

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt

Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	51003 Allgem. Förderung v. jg. Menschen	
Sachkonto	590 10 00 Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	
Kostenstelle	510 00 221 NORD Verbund Koordination	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		1.000 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	51003 Allgem. Förderung v. jg. Menschen	
Sachkonto	617 01 00 sonst. Aufw. für bez. Leistungen gesamt	1.000 €
Kostenstelle	510 00 221 NORD Verbund Koordination	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		1.000 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Das Anne-Frank-Haus hat mit ihrer Tanzgruppe an einem Wettbewerb teilgenommen und ein Preisgeld in Höhe von 1.000 € gewonnen. Es ist beabsichtigt, mit dem Gewinn eine Reise zusammen mit den Jugendlichen zu veranstalten.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

i. v. Kuhn 10.
09.18

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

19.09.18 

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
 - - 51 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

- IV - / - 41 -
Dezernat/Amt

Kassel, 31. Juli 2018
Sachbearbeiter/in: Frau Kirstein
Telefon: 40 39

Kämmerei und Steuern
EING. 02. Aug. 2018

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 4100 595 300

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	360 10 10 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		23.888 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	080 00 21 Zugänge andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.888 €
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		23.888 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Mit Bescheid vom 30. Mai 2018 wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Zuweisung für Öffentliche Bibliotheken aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs in Höhe von 37.013 € bewilligt.

Die Landeszuweisung ist zweckgebunden und für folgende Projekte der Abteilung zu verwenden:

Erneuerung von Regalen in der Stadtteil- und Schulbibliothek Oberzwehren (Sachkonto 080 00 21, Kostenstelle 410 00 801, Finanzhaushalt)

Anschaffung von Laptops zur Einrichtung eines Lerntreffs in der Zentralbibliothek (Sachkonto 080 00 21, Kostenstelle 410 00 801, Finanzhaushalt)

Medien für "die Gesellschaft von morgen - Kompetenzbildung" (Sachkonto 606 30 00, Kostenstelle 410 00 016, Ergebnishaushalt)

Wir bitten die Haushaltsansätze in ⁷NSK zu erhöhen.

31/07/18 iA SdM

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

03.08.2018 Wolk

Datum/Unterschrift

- K.S. Di. 07.08.18 K.S. / 02/08.18
2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
 3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 - - 41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme ✓
 4. Eingabe NSK 7 ✓
 5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“ ✓ Liok 2.3-2018
 6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“ ✓

- V - / - 40 -
Dezernat/Amt

Kassel, 17. August 2018
Sachbearbeiter/in: Frau Lecke
Telefon: 4009

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 4004212300

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	40004 Berufliche Schulzentren	
Sachkonto	3601010 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	
Kostenstelle	40000006 Berufliche Schulzentren	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		37.205,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	40004 Berufliche Schulzentren	
Sachkonto	0851010 Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	37.205,00 €
Kostenstelle	40000006 Berufliche Schulzentren	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		37.205,00 €

Erläuterung:

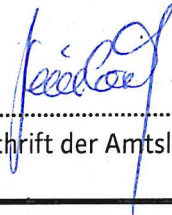
Mittelherkunft und -verwendung

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank) hat mit Bescheid vom 9. November 2017 im Rahmen des Operationellen Programms für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung in Hessen der der Arnold-Bode-Schule eine Zuwendung in Höhe von 37.205,00 € aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt (Mittelbereitstellung seitens der WI-Bank aus Verpflichtungsermächtigung für 2018).

Die Zuwendung ist zweckgebunden für die technische Ausstattung der Schule.

Eine Anmeldung der Mittel für den Haushalt 2018 war nicht möglich, da die Bewilligung der EFRE-Mittel zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung weder dem Grunde noch der Höhe nach vorhersehbar war. Wir bitten daher den Antrag zu bewilligen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

21.8.18 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesetzt.

27.08.18 
Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
 - - 40 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

-VI-/-65-
Dezernat/Amt

Kassel, 21.09.2018
Sachbearbeiter/in: Frau Schubert
Telefon: 6730

Mitteilung über zweckgebundenen Mehrertrag und entsprechende Mehraufwendung bzw. Mehreinzahlung und entsprechende Mehrauszahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 650 0180 300 Carl-Anton-Henschel-Schule, bew. Vermögen (OBR 11)

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2018	
Teil-HH (Nr./Bez.)	Gebäudewirtschaft-Baukosten Budget 7-65000-I001	
Sachkonto	361 80 10 Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	
Kostenstelle	650 00 101 Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		19.874,64 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	Gebäudewirtschaft-Baukosten Budget 7-65000-I001	
Sachkonto	084 00 10 Zugänge sonstige Betriebsausstattung	19.874,64 €
Kostenstelle	650 00 101 Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		19.874,64 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Der Rotary Club Kassel e. V. hat eine zweckgebundene Spende in Höhe von 19.874,64 € für den Einbau einer Lehrküche in die Carl-Anton-Henschel-Schule gegeben.

Die Spende wurde durch Annahmeerklärung durch -V- angenommen (siehe Verfügung von -20- vom 14.09.2018).

Wir bitten die Haushaltsansätze in NSK zu erhöhen.

24. Sep. 2018

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Die Mittel wurden den Haushaltsansätzen zugesezt.

27.09.18

Datum/Unterschrift

2. an -201- über -2011- zur Kenntnis
3. Durchschrift an
 - - 14 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
 - - 65 - mit der Bitte um Kenntnisnahme
4. Eingabe NSK
5. Eingabe Liste „Zweckgebundene Mehrerträge“
6. Antrag an Sachbearbeiter „ÜPL“

Vorlage Nr. 101.18.1109

12. November 2018
1 von 4

Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 für den Eigenbetrieb „KASSELWASSER“ sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichterstatter/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

- a) den beigefügten Wirtschaftsplan 2019 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2019 bis 2023 des Eigenbetriebs „KASSELWASSER“ und
- b) nimmt den Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 zur Kenntnis.“

Begründung:

Nach § 15 Abs.1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2019 und ist wie die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert (§ 16 Abs. 1 i.V.m. § 24 Abs. 1 EigBGes).

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebes ergeben (§ 17 EigBGes).

Dem Wirtschaftsplan ist als Anlage eine fünfjährige Finanzplanung beizufügen (§ 19 EigBGes).

Gemäß § 7 Abs. 3, Ziffer 1 und 2 EigBGes ist die Betriebskommission zuständig für die Stellungnahmen zum Entwurf des Wirtschaftsplanes sowie zur Festsetzung der Gebühren und deren Vorlage an den Magistrat zur Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Veränderungen gegenüber den
Wirtschaftsplanansätzen 2018 dargestellt:

2 von 4

Bezeichnung	Ansatz 2019	Ansatz 2018	Abweichung	Abweichung
	EURO	EURO	EURO	%
Umsatzerlöse	74.808.307	68.383.174	6.425.133	8,59
Sonstige betriebliche Erträge/Zinsen	1.934.588	1.870.998	63.590	3,29
Summe Erträge	76.742.895	70.254.173	6.488.722	8,46
Materialaufwand	29.828.840	29.729.294	99.547	0,33
Personalaufwand	11.635.590	11.204.500	431.090	3,70
Abschreibungen	12.319.971	12.728.304	-408.333	-3,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Steuern	8.439.384	11.301.661	-2.862.278	-33,92
Zinsaufwendungen	5.660.897	7.082.285	-1.421.388	-25,11
Summe Aufwendungen	67.884.682	72.046.044	-4.161.361	-6,13
Kfm. Ergebnis	8.858.213	-1.791.871	10.650.084	
Eigenkapitalverzinsung	-780.000	-780.000	0	
Ergebnis WP	8.078.213	-2.571.871	10.650.084	

Der Wirtschaftsplan 2019 schließt mit einem Ergebnis nach Abführung der
Eigenkapital-verzinsung von EUR 8.078.213 ab. Für die Sparten Abwasser und
Trinkwasser wird jeweils ein gesonderter Vermögensplan aufgestellt.

Die Sparte Abwasser weist im Wirtschaftsplan 2019 einen Jahresüberschuss von
EUR 8.932.687 aus.

Hiervon gelten EUR 780.000 als Eigenkapitalverzinsung verwendet.

Der ausgewiesene Überschuss resultiert aus der Berücksichtigung neuer
Gebührensätze ab dem 1. Januar 2019.

Für die Jahre 2019 bis 2021 wurde eine Gebührenkalkulation gemäß den Vorgaben
des KAG Hessen erstellt, wobei - dem Grundsatz der Kostendeckung folgend- eine
Gebührenerhöhung als unausweichlich anzusehen ist.

Die Gebühren belaufen sich ab dem 1. Januar 2019 auf:

3 von 4

Schmutzwasser:	2,86 Euro/m ³
Niederschlagswasser:	0,82 Euro/m ²
Grund-, Drainage- und Kühlwasser:	1,37 Euro/m ³
Entleerung von Grundstückskläreinrichtungen:	48,87 Euro/m ³

Bei den Umsatzerlösen für 2019 wurden als Maßstabseinheiten bei der Schmutzwassergebühr 10.140.853 m³, bei der Niederschlagsgebühr 13.775.385 m² und bei der Gebühr für die Entleerung von Grundstückskläreinrichtungen 550 m³ angesetzt.

Die Gebühr für die Einleitung von Grund-, Drainage-, und Kühlwasser orientiert sich an der Niederschlagswassergebühr, da die eingeleiteten Wassermengen wegen des geringeren Verschmutzungsgrades eher mit dem Niederschlagswasser vergleichbar sind.

Sie ist das Ergebnis der Division der Niederschlagswassergebühr (0,82 EUR/Quadratmeter/Jahr) durch den mittleren Kasseler Jahresniederschlag (0,598 Kubikmeter/Quadratmeter/Jahr).

Der mittlere Kasseler Jahresniederschlag ermittelt sich aus den statistischen Daten von 9 Niederschlagsmessstationen für die letzten 18 Jahre, die von KASSELWASSER flächendeckend für Kassel betrieben werden und die lediglich geringfügigen Schwankungen unterliegen.

Im Wirtschaftsplan wurden die Einnahmen auf EUR 95.000 geschätzt.

Alle weiteren Positionen belaufen sich nahezu auf Vorjahresniveau. Erhebliche Abweichungen zum Vorjahresansatz ergeben sich allerdings im Bereich der Zinsen. Während im Wirtschaftsplan 2018 Zinsaufwendungen von EUR 7.082.285 angesetzt wurden liegt der Ansatz für 2019 bei EUR 5.660.897, also um EUR 1.421.388 niedriger. Ursächlich hierfür ist, dass Ende 2018 ein und in 2019 zwei Darlehn neu prolongiert werden. Hier geht das Amt für Kämmerei und Steuern, welches die Darlehen verwaltet, davon aus, dass Zinssätze erzielt werden können, die weit unter den alten Zinssätzen liegen. Die Investitionsdarlehen, für die in 2018 bzw. 2019 die Zinsbindung ausläuft und neu verhandelt wird, sind noch mit Zinssätzen zwischen 3,5 % und 4,5 % belegt. Durch die gegenwärtige Zinsstruktur kann für die anstehenden Prolongationen zurzeit mit Zinssätzen von zirka 0,95 % (für Restlaufzeiten von 10 Jahren) bzw. zirka 1,4 % (für Restlaufzeiten von 20 Jahren) gerechnet werden. Selbst unter Hinzurechnung von Sicherheitsaufschlägen kann von Zinssätzen um 2 % ausgegangen werden.

Es sei darauf verwiesen, dass das niedrige Zinsniveau auch die Bewertung der Rückstellungen beeinflusst, so dass auch hier unvermindert hohe Abzinsungsbeträge zu erwarten sind. Wie im Wirtschaftsplanansatz 2018 werden hierfür EUR 960.000 angesetzt.

Der Wirtschaftsplanansatz 2019 endet mit einem Überschuss (vor Eigenkapitalverzinsung) von EUR 8.932.687 und liegt somit mit EUR 7.819.410 über dem des Vorjahres (EUR 1.113.277). Hier schlagen sich die Gebührenerhöhung im Bereich der Umsatzerlöse von 6.308.857 und der geringere Zinsaufwand (EUR 1.421.388) nieder.

In der Sparte Trinkwasser wird für 2019 ein geringfügiger Verlust von EUR 74.474 geplant. Im Wirtschaftsplan 2018 wurde ein Verlust von EUR 2.905.148 geplant. Dieser Verlust resultierte aus der Einstellung einer Verpflichtungsrückstellung in Höhe von EUR 3.150.000. Eben dieses negative Ergebnis wird nicht eintreten, wie bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes angenommen. Ursächlich hierfür ist, dass die Stadt Kassel diese Rückstellung bilanziert. Da die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2018 vor der Erstellung des Abschlusses 2017 erfolgte, war zu dem damaligen Zeitpunkt noch eine Bilanzierung bei dem Eigenbetrieb angedacht. Da der Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt zu verstehen ist, verschieben sich die Ergebnisse im Konzern der Stadt Kassel ohne eine Veränderung des Gesamtergebnisses. Da der Wirtschaftsplan von KASSELWASSER ebenfalls mit dem der Stadt zusammengefasst wird, ist das Risiko in der Gesamtheit enthalten. In der Sparte Wasser hätte sich im Wirtschaftsplan 2018 ohne die Bilanzierung der Verpflichtungsrückstellung in Höhe von TEUR 3.150,0 ein Gewinn von TEUR 245,0 ergeben. Der geringere Ansatz 2019 geht auf die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge zurück. Im Wesentlichen handelt es sich um die Schlussabrechnungen vertraglicher Regelungen bei der Umstellung des Pacht- und Dienstleistungsentgeltes ab 2020. In der Sparte Wasser wird ab dem 1. Januar 2020 eine geänderte Gebührenerhebung und eine damit verbundene Gebührenerhöhung umgesetzt

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 5. November 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister



Eigenbetrieb der Stadt Kassel

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019

Entwurf

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
I. Erfolgsplan	
Erfolgsplan - gesamt	1
Erfolgsplan - Abwasser	2
Erfolgsplan - Wasser	3
II. Vermögensplan	4
III. Investitionsplan	5
IV. Stellenübersicht	6

Anlagen

Finanzplan	Anlage I
Einzelnachweis zum Erfolgsplan Abwasser	Anlage II
Einzelnachweis zum Erfolgsplan Wasser	Anlage III
Einzelnachweis zum Investitionsplan	Anlage IV

**I. Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2019
KASSELWASSER -gesamt-**



	Voranschlag		Ergebnis
	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
1. Umsatzerlöse	74.808.307,00	68.383.174,48	72.094.189,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.840.118,00	1.809.173,39	976.604,36
3. Materialaufwand	29.828.840,47-	29.729.293,56-	30.370.649,38-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.096.980,95-	2.025.290,00-	2.061.825,70-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.731.859,52-	27.704.003,56-	28.308.823,68-
4. Personalaufwand	11.635.590,00-	11.204.500,00-	10.581.330,18-
a) Löhne und Gehälter	9.286.713,95-	8.893.759,43-	8.406.588,33-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.325.803,55-	1.312.551,65-	1.227.514,94-
c) Altersversorgung	1.023.072,50-	998.188,92-	947.226,91-
5. Abschreibungen	12.319.970,80-	12.728.304,00-	12.242.992,21-
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.434.615,00-	11.297.160,75-	8.624.678,12-
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.470,00	61.825,00	91.866,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.660.897,00-	7.082.285,42-	6.393.199,77-
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.862.981,73	1.787.370,86-	4.949.811,22
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	12.050,00-
11. Sonstige Steuern	4.769,00-	4.500,00-	4.240,46-
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.858.212,73	1.791.870,86-	4.933.520,76
13. Nachrichtlich: davon gilt als verwendet Eigenkapitalverzinsung Stadt Kassel	780.000,00-	780.000,00-	
14. Wirtschaftsplanansatz	8.078.212,73	2.571.870,86-	

**I. Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2019
KASSELWASSER -Abwasser-**



	Voranschlag		Ergebnis
	2019 EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	50.308.275,00	43.999.418,48	47.491.327,96
<i>Schmutzwasser</i>	<i>29.002.840,00</i>	<i>24.543.000,00</i>	<i>24.935.487,93</i>
<i>Regenwasser</i>	<i>17.223.571,00</i>	<i>15.500.000,00</i>	<i>15.313.900,51</i>
<i>Grundwassereinleitung</i>	<i>95.000,00</i>	<i>130.000,00</i>	<i>154.137,77</i>
<i>Abschneidegebühren</i>	<i>200.000,00</i>	<i>200.000,00</i>	<i>220.658,64</i>
<i>Benutzungsentgelt Umland</i>	<i>2.132.360,00</i>	<i>2.056.008,98</i>	<i>2.009.308,88</i>
<i>sonstige</i>	<i>1.654.504,00</i>	<i>1.570.409,50</i>	<i>4.857.834,23</i>
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.800.118,00	1.649.173,39	636.959,20
3. Materialaufwand	-5.412.211,95	-5.439.790,00	-6.627.273,79
a) <i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	<i>-2.096.980,95</i>	<i>-2.025.290,00</i>	<i>-2.061.825,70</i>
b) <i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<i>-3.315.231,00</i>	<i>-3.414.500,00</i>	<i>-4.565.448,09</i>
4. Personalaufwand	-11.635.590,00	-11.204.500,00	-10.581.330,18
a) <i>Löhne und Gehälter</i>	<i>-9.286.713,95</i>	<i>-8.893.759,43</i>	<i>-8.406.588,33</i>
b) <i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	<i>-1.325.803,55</i>	<i>-1.312.551,65</i>	<i>-1.227.514,94</i>
c) <i>Altersversorgung</i>	<i>-1.023.072,50</i>	<i>-998.188,92</i>	<i>-947.226,91</i>
5. Abschreibungen	-12.314.593,12	-12.722.904,00	-12.237.614,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.234.615,00	-8.137.160,75	-7.509.461,54
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.970,00	55.825,00	84.428,83
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.660.897,00	-7.082.285,42	-6.393.199,77
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.937.455,93	1.117.776,70	4.863.836,18
10. Sonstige Steuern	-4.769,00	-4.500,00	-3.681,26
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.932.686,93	1.113.276,70	4.860.154,92

**I. Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2019
KASSELWASSER -Wasser-**



	Voranschlag		Ergebnis
	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
1. Umsatzerlöse	24.500.032,00	24.383.756,00	24.602.861,82
2. Sonstige betriebliche Erträge	40.000,00	160.000,00	339.645,16
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.416.628,52	-24.289.503,56	-23.743.375,59
4. Abschreibungen	-5.377,68	-5.400,00	-5.377,68
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-200.000,00	-3.160.000,00	-1.115.216,58
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.500,00	6.000,00	7.437,91
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-74.474,20	-2.905.147,56	85.975,04
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	-12.050,00
9. sonstige Steuern	0,00	0,00	-559,20
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-74.474,20	-2.905.147,56	73.365,84

II. Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2019 KASSELWASSER



	Voranschlag 2019 Euro	Euro
<u>A. Deckungsmittel</u>		
	Ansatz	Verpflichtungs- ermächtigungen
1. Entnahme aus Rücklagen	0	0
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	12.319.971	0
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	2.012.853	2.012.853
4. Kredite		
a) Kredite von der Gemeinde	0	0
b) Kredite von Dritten für Investitionen	23.242.385	0
c) Kassenkredite für Verlustabdeckung	0	0
Summe Kredite	23.242.385	34.697.147
5. Jahresüberschuss	8.078.213	0
Deckungsmittel insgesamt	45.653.422	36.710.000
<u>B. Ausgaben (Mittelverwendung)</u>		
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
Kanalneubau und Erneuerung	11.350.000	3.900.000
Klärwerk	6.958.000	26.050.000
Kanalrenovierung	3.100.000	0
Gewässer	1.055.000	6.610.000
Netzbetrieb	905.600	0
Automatisierungs- und Informationstechnik	650.000	150.000
Grundstückentwässerung	120.000	0
Labor	105.000	0
Sonstiges	45.000	0
Personal und Verwaltung	15.000	0
Summe Investitionen	24.303.600	36.710.000
2. Tilgung von Krediten	13.271.609	0
3. Rücklagenzuführung	8.078.213	0
Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen	45.653.422	36.710.000

III. Investitionsplan 2019 bis 2023



Gesamtinvestitionen

Sachgebiete	Nachrichtlich Summe 2018 [Euro]	Summe 2019 [Euro]	Summe 2020 [Euro]	Summe 2021 [Euro]	Summe 2022 [Euro]	Summe 2023 [Euro]	Summe Folgejahre [Euro]	Summe Gesamt [Euro]
Kanalneubau/Erneuerung	10.485.000,00	11.350.000,00	10.685.000,00	10.770.000,00	9.940.000,00	9.870.000,00	9.920.000,00	62.535.000,00
Klärwerk	4.833.000,00	6.958.000,00	6.953.000,00	24.853.000,00	4.403.000,00	303.000,00	3.503.000,00	46.973.000,00
Kanalrenovierung	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	18.600.000,00
Netzbetrieb	1.143.600,00	905.600,00	675.600,00	85.600,00	85.600,00	85.600,00	85.600,00	1.923.600,00
Sonstige	672.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	195.000,00	45.000,00	420.000,00
Gewässer	893.500,00	1.055.000,00	1.225.000,00	835.000,00	925.000,00	1.225.000,00	3.200.000,00	8.465.000,00
Automatisierung- und Informationstechnik	485.000,00	650.000,00	450.000,00	415.000,00	405.000,00	405.000,00	405.000,00	2.730.000,00
Grundstücksentwässerung	100.000,00	120.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	620.000,00
Labor	85.000,00	105.000,00	185.000,00	110.000,00	105.000,00	225.000,00	75.000,00	805.000,00
Personal und Verwaltung	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00
	21.812.100,00	24.303.600,00	23.433.600,00	40.328.600,00	19.123.600,00	15.523.600,00	20.448.600,00	143.161.600,00

Stellenübersicht 2019



A. Beamte/Beamtinnen (Besoldungsgruppen nach dem BBesG) (nachrichtlich)

A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	S A	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	S A8	A 7	A 6	A 5
			1		1		1							

B. Beschäftigte (Entgeltgruppen nach TVöD)

AT	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1
2	1	7	4	18	14	8		16	16	37	46	3	2				

C. Randvermerk

Angestellte oder Arbeiter (Aushilfskräfte): keine

Auszubildende:

- 1 Auszubildender Elektroinstallateur
- 1 Auszubildender Fachkraft für Abwassertechnik
- 1 Auszubildender Feinwerkmechaniker
- 1 Auszubildende Bauzeichnerin
- 2 Auszubildende Chemielaborantin
- 3 Auszubildende Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- 1 Auszubildender Fachinformatiker

D. Zusammenstellung

	Stellen 2019	Stellen 2018	zum 30.06.2018 besetzt
Beamte	3	3	3
Beschäftigte	174	170	159
	<u>177</u>	<u>173</u>	<u>162</u>



Eigenbetrieb der Stadt Kassel

Anlagen

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2019
A. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

	2018	2019	2020	2021	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1. Entnahmen von Rücklagen	2.571,9	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	12.728,3	12.320,0	11.821,3	13.349,6	13.678,3
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	2.000,0	2.012,9	2.183,3	2.111,1	2.059,6
4. Kredite					
a) von Dritten	20.177,0	23.242,4	22.716,1	37.210,5	15.744,2
5. Jahresüberschuss	0,0	8.078,2	8.000,0	8.000,0	8.000,0
Deckungsmittel insgesamt	37.477,2	45.653,4	44.720,6	60.671,2	39.482,1
Ausgaben (Mittelverwendung)					
1. Investitionen					
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
Kanalneubau/Erneuerung	10.485,0	11.350,0	10.685,0	10.770,0	9.940,0
Klärwerk	4.833,0	6.958,0	6.953,0	24.853,0	4.403,0
Kanalrenovierung	3.100,0	3.100,0	3.100,0	3.100,0	3.100,0
Netzbetrieb	1.143,6	905,6	675,6	85,6	85,6
Sonstige	672,0	45,0	45,0	45,0	45,0
Gewässer	893,5	1.055,0	1.225,0	835,0	925,0
Automatisierung- und Informationstechnik	485,0	650,0	450,0	415,0	405,0
Grundstücksentwässerung	100,0	120,0	100,0	100,0	100,0
Labor	85,0	105,0	185,0	110,0	105,0
Personal und Verwaltung	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
	21.812,1	24.303,6	23.433,6	40.328,6	19.123,6
2. Tilgungen von Krediten	13.093,3	13.271,6	13.287,0	12.342,6	12.358,5
3. Rücklagenzuführung	0,0	8.078,2	8.000,0	8.000,0	8.000,0
4. Jahresverlust	2.571,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgaben insgesamt	37.477,2	45.653,4	44.720,6	60.671,2	39.482,1

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

	2018	2019	2020	2021	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen KW					
1. Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Zuweisung zum Verlustausgleich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen, Gewässer	893,5	1.055,0	1.225,0	835,0	925,0
4. Darlehen der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>893,5</u>	<u>1.055,0</u>	<u>1.225,0</u>	<u>835,0</u>	<u>925,0</u>
Ausgaben KW					
1. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0
2. Eigenkapitalverzinsung	780,0	780,0	780,0	780,0	780,0
3. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>1.980,0</u>	<u>1.980,0</u>	<u>1.980,0</u>	<u>1.980,0</u>	<u>1.980,0</u>

Einzelnachweis Erfolgsplan Abwasser



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Voranschlag

Ergebnis

	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
1. Erlöse und Erträge	52.108.393,00	45.648.591,87	48.128.287,16
a) <i>Umsatzerlöse</i>	48.780.905,00	42.539.008,98	42.737.285,68
5010 Erlöse Schmutzwasser	29.002.840,00	24.543.000,00	24.935.487,93
5011 Erlöse Regenwasser	11.295.816,00	10.200.000,00	10.331.819,67
5012 Erlöse Regenw. Stadt Kassel	5.927.755,00	5.300.000,00	4.982.080,84
5013 Erlöse Grundwassereinleitung	95.000,00	130.000,00	154.137,77
5014 Erlöse Abscheider	200.000,00	200.000,00	220.658,64
5015 Erlöse Umlandgemeinden	1.938.509,00	1.869.099,07	1.870.853,69
5016 Erlöse Abwasserabg. Umland	193.851,00	186.909,91	138.455,19
5017 Erlöse Klärgruben	126.635,00	90.000,00	103.293,11
5110 Skonti 0%	499,00	20.000,00	498,84
b) <i>sonstige Umsatzerlöse</i>	1.527.370,00	1.460.409,50	4.754.042,28
5410 Ertr. Abwasserüberwachung	105.000,00	110.000,00	101.258,78
5413 Ertr. Energie Städt. Werke	1.411,00	10.150,00	1.369,58
5414 Ertr. Mieten	20.500,00	17.255,00	23.510,00
5415 Ertr. son. Verwaltungsgebühren	83.500,00	80.000,00	82.515,59
5420 Ertr. Sonstiger Kostenersatz	1.115.959,00	1.062.497,00	1.072.624,74
5422 Ertr. Erstattung Pers.-Kosten	200.000,00	180.000,00	229.518,93
5424 Ertr. A. Gestattungsverträgen	1.000,00	507,50	1.457,00
5478 Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	894.273,09
5951 Ertr. Aus Weiterber. Gewässermaßn.	0,00	0,00	2.054.762,57
5952 Ertr. aus Weiterber. aus Schleuse	0,00	0,00	22.023,09
5953 Ertr. Aus Weiterber. Aus San. ZKS	0,00	0,00	264.066,58
5959 Ertr. Aus Weiterberechnung allgemein	0,00	0,00	6.662,33
2. <i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	1.800.118,00	1.649.173,39	636.959,20
5423 Ertr. Buß-/Verw.-/Zwangsg. Mahng	5.060,00	4.060,00	5.780,50
5460 Verkauf Verm. geg. st. Buchgewinn	18.500,00	35.500,00	21.599,00
5463 Erträge aus Tausch	0,00	10.150,00	0,00
5479 Auflösung sonstige Sonderposten	987.506,00	1.031.448,39	29.505,72
5480 Ertr. Auflösung Werb. a. Ford.	50.000,00	50.000,00	13.128,35
5482 Ertr. Auflösung Rückstellungen	566.912,00	500.000,00	360.702,52
5489 KWK-Förderung	170.000,00	0,00	168.813,42
5490 Ertr. Versicherungsentschäd.	200,00	1.015,00	0,00
5491 Ertr. Periodenfremd	0,00	0,00	35.615,29
5900 Sonstige Erträge Labor	0,00	15.000,00	0,00
5090 Eigenbeteiligung Beihilfe Wahlleistungen	2.000,00	2.000,00	1.814,40
3. <i>Materialaufwand</i>	5.412.211,95-	5.439.790,00-	6.627.273,79-
a) <i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	2.096.980,95-	2.025.290,00-	2.061.825,70-
6012 Aufw. Ersatz. Geräte/Werkzeug	31.000,00-	31.000,00-	28.312,61-
6013 Aufw. Chemikalien	801.850,00-	790.000,00-	674.728,32-
6014 Aufw. Sonstige Chemikalien	40.500,00-	45.500,00-	26.873,57-
6015 Aufw. Laborbedarf	37.000,00-	38.700,00-	30.739,66-
6016 Aufw. Kraft-/Brenn-/Schmierst.	120.800,00-	122.300,00-	97.864,74-
6017 Aufw. Schutzkleidung/-ausrüst.	72.181,00-	67.500,00-	70.063,80-
6090 Aufw. Sonstiges	1.589,00-	2.030,00-	1.542,24-
6095 Materialaufwendungen Flüssigboden	81.809,00-	80.600,00-	264.273,41-
6150 Aufw. Strom	672.881,00-	600.000,00-	653.139,61-
6151 Aufw. Wasser	64.000,00-	64.960,00-	56.606,60-
6152 Aufw. Gas	180.000,00-	182.700,00-	164.115,71-
6994 Skonto (RHB)	6.629,05	0,00	6.434,57

Einzelnachweis Erfolgsplan Abwasser



b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.315.231,00-	3.414.500,00-	4.565.448,09-
6111	Aufw. Kosten Deponierung/Bes.	1.914.000,00-	1.833.200,00-	1.172.347,35-
6112	Aufw. Kosten Entl. Kleinklära.	13.149,00-	20.300,00-	12.762,94-
6113	Aufw. Abscheider	240.000,00-	223.300,00-	206.825,40-
6114	Aufw. Abwasserüberwachung	27.000,00-	30.500,00-	22.436,87-
6540	Aufw. Gerichts-/Notar-/Beratungskos	165.468,00-	150.000,00-	160.613,12-
6541	Aufw. Gutachten/Untersuchungen	398.000,00-	385.000,00-	216.264,69-
6609	Zuleitungskanaluntersuchung	256.614,00-	500.000,00-	246.648,94-
6613	TV Kanaluntersuchungen	60.000,00-	61.200,00-	42.367,75-
6616	I+I Betriebsgerät Klärwerk	21.000,00-	21.000,00-	11.446,29-
6617	Wartg Betriebsgerät+Anlag. Klärwerk	220.000,00-	180.000,00-	126.220,22-
6951	Aufw. Zur Weiterber. Aus Gewässern	0,00	0,00	2.054.762,57-
6952	Aufw. Zur Weiterber. Aus Schleuse	0,00	0,00	22.023,09-
6953	Aufw. Zur Weiterber. Aus San. ZKS	0,00	0,00	264.066,53-
6959	Aufw. Zur Weiterberechnung allgemein	0,00	0,00	6.662,33-
4. Personalaufwand		11.635.590,00-	11.204.500,00-	-10581330,18
a) Löhne und Gehälter		9.286.713,95-	8.893.759,43-	8.406.588,33-
6210	Aufw. Dienstbezüge Beamte	234.233,30-	243.328,90-	216.868,39-
6211	Aufw. Entgelte	119.281,72-	31.030,59	110.438,76-
6220	Aufw. Vergütung Angestellte	5.811.003,50-	5.680.234,98-	5.329.281,53-
6230	Aufw. Löhne Arbeiter	3.124.053,15-	2.993.583,09-	2.751.719,65-
6243	Aufw. Jubiläum	1.857,72	7.643,05-	1.720,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.325.803,55-	1.312.551,65-	1.227.514,94-
6310	Aufw. Sozialvers. Angestellte	1.101.828,71-	1.076.163,60-	1.020.144,51-
6311	Aufw. Sozialvers. Arbeiter	607.464,49-	600.149,05-	562.430,04-
6390	Aufw. Beihilfen	53.144,40-	76.150,02-	49.204,53-
6392	Aufw. Persärztl. Untersuchung	0,00	3.954,71-	0,00
6393	Aufw. Arbeitsmed. Untersuchung	236,84-	81,09-	219,28-
6395	Personalratsaufwendungen	23.522,03-	5.240,20-	21.778,22-
6399	Aufw. Sonstige Personalkosten	460.392,92	449.187,02	426.261,64
c) Altersversorgung		1.023.072,50-	998.188,92-	947.226,91-
6320	Aufw. Versorgung Beamte	270.141,90-	258.360,88-	250.114,90-
6331	Aufw. Zusatzvers. Angestellte	357.739,55-	353.260,49-	331.218,49-
6332	Aufw. Zusatzvers. Arbeiter	190.174,40-	188.545,23-	176.075,80-
6333	Aufw. ZVK	205.016,65-	198.022,32-	189.817,72-
5. Abschreibungen		12.314.593,12-	12.722.904,00-	12.237.614,53-
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.314.593,12-	12.722.904,00-	12.237.614,53-
6400	AfA Planung	8.000,00-	652.684,98-	0,00
6410	AfA Bauten a. eigenen Grund	630.973,63-	86.515,75-	473.053,00-
6411	AfA Immaterielle Vermögensg.	83.434,53-	6.525.577,46-	117.788,00-
6412	AfA Kanäle	6.311.822,17-	4.045.883,47-	6.357.086,11-
6413	AfA Kläranlagen	3.915.165,30-	22.901,23-	4.064.504,82-
6414	AfA Pumpwerke	21.901,56-	683.219,94-	25.434,36-
6415	AfA Rückhaltebecken/Leitsyst.	661.218,65-	0,00	541.708,00-
6416	AfA Kraftfahrzeuge	69.876,42-	72.520,55-	84.515,00-
6417	AfA Geräte/Werkzeuge	36.502,61-	38.168,71-	79.541,39-
6418	AfA Betriebs-/Geschäftsausst.	253.432,38-	262.091,82-	181.721,98-
6419	AfA Geringwert. Wirtschaftsg.	7.300,52-	7.633,74-	11.462,76-
6421	AfA Leitsystem	109.507,82-	113.233,85-	52.007,73-
6422	AfA Groß-Kraftfahrzeuge	205.457,53-	212.472,50-	248.791,38-

Einzelnachweis Erfolgsplan Abwasser



6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.234.615,00-	8.137.160,75-	7.509.461,54-
6115	Aufw. Bewachungskosten	57.000,00-	55.000,00-	52.760,86-
6116	Aufw. Reinigungskosten	167.000,00-	147.000,00-	122.988,32-
6153	Aufw. Müllabfuhr	30.000,00-	35.525,00-	27.418,30-
6154	Aufw. Straßenreinigung	6.000,00-	6.090,00-	5.206,08-
6155	Aufw. Kanalbenutzung	106.000,00-	106.000,00-	89.069,72-
6190	Aufw. Sonstiges	16.067,00-	16.240,00-	15.595,14-
6490	Aufw. Zuführung Einzelwertb.	40.182,00-	170.000,00-	40.182,04-
6491	Aufw. Zuführung Pauschalwertb.	0,00	0,00	12.800,00-
6492	Aufw. Abschr. auf Forderungen	0,00	0,00	1.444,35-
6501	Abgaben n. d. Abwasserabg.Ges.	704.000,00-	751.000,00-	645.230,13-
6502	Benchmarking	37.000,00-	7.000,00-	6.842,50-
6503	Mitgliedsbeiträge	30.923,00-	30.000,00-	30.015,97-
6504	Geb.-/Brand-/Son. Versicherung	178.881,00-	162.000,00-	173.633,21-
6505	Versicherungen Groß-Kfz	19.000,00-	15.225,00-	16.577,01-
6510	Bank-/Kontoführungsgebühren	21,00-	25,38-	20,00-
6511	Fernmeldegebühren	82.000,00-	82.000,00-	67.995,20-
6512	Postgebühren, Versandkosten	10.000,00-	12.000,00-	9.393,92-
6513	Gebühren, Beiträge, Abgaben	12.110,00-	7.500,00-	11.754,82-
6520	Mieten f. Kopierer + Fax	15.000,00-	20.000,00-	9.550,83-
6521	Mieten f. Geräte u. Einricht.	39.517,00-	9.500,00-	38.357,26-
6530	DV Verbrauchsmaterial	0,00	0,00	0,00
6531	Wartung Hardware	55.000,00-	53.000,00-	37.756,99-
6532	Wartung Software	275.000,00-	250.000,00-	248.886,70-
6533	EDV-Aufwendungen	50.500,00-	50.500,00-	26.503,40-
6534	Miete EDV-Software	643,00-	0,00	624,51-
6542	Aufw. Öffentlichkeitsarbeit	97.000,00-	87.500,00-	84.731,14-
6560	Aufw. Bürobedarf	20.000,00-	23.500,00-	17.038,74-
6561	Aufw. Verwaltungsliteratur	16.000,00-	17.000,00-	15.332,73-
6562	Aufw. Intranet/Internet	25.000,00-	500,00-	0,00
6563	Aufw. Sanitätsbedarf	500,00-	500,00-	127,52-
6564	Aufw. Son. Reing.-/Hygienebed	7.000,00-	10.000,00-	6.624,09-
6565	Aufw. Wäschereinigung/-bedarf	4.000,00-	4.250,00-	3.067,47-
6566	Aufw. Beköstigung	16.000,00-	17.000,00-	8.764,71-
6567	Aufw. Reisekosten	17.000,00-	30.000,00-	14.626,09-
6568	Aufw. Fahrtkostenersatz	30,00-	30,00-	26,00-
6569	Aufw. Wegstreckenentschädigung	2.500,00-	2.500,00-	1.848,00-
6571	Sonstiger Betriebsaufwand	12.720,00-	11.500,00-	12.347,03-
6572	Aus- und Fortbildungskosten	120.000,00-	150.000,00-	75.209,07-
6580	Inn. Verr.Verwaltungskosten	1.285.183,00-	1.259.982,87-	1.221.896,65-
6581	Inn. Verr. Leistungsb. Entg.	135.098,00-	85.000,00-	131.134,29-
6582	Inn. Verr. Zentralwerkstatt	0,00	0,00	0,00
6605	Fremdleistungen	300.000,00-	351.000,00-	208.163,35-
6608	Fremdleistungen Flüssigbodenanlage	16.240,00-	16.150,00-	211.275,84-
6610	I+I Gebäude/Grundstücke	606.500,00-	501.500,00-	265.210,67-
6611	Wartung Kanalanlagen	1.610.000,00-	1.610.000,00-	1.198.367,99-
6612	Wartung+Reinigung Sinkkästen	500,00-	500,00-	80,55-
6614	I+I Betriebsgerät Kanal	9.500,00-	9.642,50-	5.440,38-
6615	Wartung Betriebsgerät Kanal	14.000,00-	14.000,00-	9.772,16-
6618	I+I Betriebsanlagen	845.000,00-	845.000,00-	673.752,28-
6619	I+I Büro- und Geschäftsausst.	13.000,00-	18.000,00-	5.396,52-
6620	Instandhltg. sonst. Fahrzeuge	10.000,00-	10.000,00-	6.771,02-
6621	Wartung Kraftfahrzeuge	1.000,00-	1.500,00-	431,11-
6622	Schädlingsbekämpfung	2.500,00-	2.500,00-	0,00
6623	Instandhaltung Groß-Kfz	117.000,00-	110.000,00-	88.036,44-
6624	Wartung Groß-Kfz	6.000,00-	6.000,00-	5.326,04-
6631	Selbstbeteiligung Schäden	600.000,00-	603.000,00-	692.317,80-
6635	Verkauf Verm.geg.st.Buchverl.	0,00	0,00	0,05-
6636	Abgang Verm.geg.st.Buchverl.	60.000,00-	20.000,00-	812.376,00-
6640	Jahresabschlußgebühren	33.500,00-	33.500,00-	23.644,95-
6697	Sonstige betriebl.Aufwendungen	300.000,00-	300.000,00-	27.479,28-
6698	Sonst. Periodenfr. Aufwand	0,00	0,00	1.137,43-
6996	Skonti 19%	0,00	0,00	8.899,11-

Einzelnachweis Erfolgsplan Abwasser



7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.970,00	55.825,00	84.428,83
5710 Ertr. Zinsen Girokonto	2.198,00	3.000,00	2.133,51
5712 Ertr. Zinsen	0,00	0,00	9,79
5713 Stundungszinsen/Säumniszuschl.	18.132,00	16.000,00	17.600,00
5715 Zinsen aus Darlehen Stadt Kassel	5.438,00	6.000,00	5.278,90
5716 Zinserträge gem. § 253 (2) HGB	61.202,00	30.825,00	59.406,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.660.897,00-	7.082.285,42-	6.393.199,77-
7510 Aufw. Zinsen Kredite	4.645.897,00-	6.067.285,42-	5.780.095,30-
7516 Zinsaufwand gem. § 253 (2) HGB	55.000,00-	55.000,00-	32.063,22-
7531 Zinsaufwendungen	960.000,00-	960.000,00-	574.541,25-
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.937.455,93	1.117.776,70	4.863.836,18
10. Sonstige Steuern	4.769,00-	4.500,00-	3.681,26-
6156 Grundsteuer	269,00-	0,00	261,26-
7010 Sonstige Kfz - Steuer	2.000,00-	2.000,00-	1.396,00-
7011 Groß-Kfz Steuern	2.500,00-	2.500,00-	2.024,00-
11. Jahresüberschuss	8.932.686,93	1.113.276,70	4.860.154,92

Einzelnachweis Erfolgsplan Wasser



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Voranschlag

Ergebnis

		<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
1. Umsatzerlöse		24.500.032,00	24.383.756,00	24.602.861,82
401800	NG - Bescheide für Hausanschlüsse	800.000,00	800.000,00	797.450,22
409800	Nebeng. allgemein	0,00	0,00	18.385,52
431500	Vellmar	0,00	0,00	1.616.961,44
433000	Stadt Kassel	0,00	0,00	308.741,95
434000	Haushalt, Gewerbe, Bauwa, sonst. Bedarf	23.700.032,00	23.583.756,00	21.861.322,69
439100	Inbetriebsetzungskosten für Zähler	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		40.000,00	160.000,00	339.645,16
464000	Sonst Erträge	40.000,00	160.000,00	286.485,51
464100	Kostenbeiträge für verspätete Zlgen	0,00	0,00	51.721,65
464110	Erträge aus Bankrückläufer IS-U	0,00	0,00	1.438,00
3. Materialaufwand				
	Aufwendungen für Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		24.416.628,52-	24.289.503,56-	23.743.375,59-
605500	Aufw. für bezogene Leistungen	1.606.497,00-	1.590.997,00-	821.619,11-
605600	Pacht- und Dienstleistungsentgelt	22.810.131,52-	22.698.506,56-	22.921.756,48-
4. Abschreibungen				
a) auf immat. Vermögensgegenst. u. Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen. f. d. Ingangsetzung u. Erw. d. Geschäftsbetriebs				
641600	AfA Kraftfahrzeuge	5.377,68-	5.400,00-	5.377,68-
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		200.000,00-	3.160.000,00-	1.115.216,58-
689310	Rückläufer IS-U	0,00	0,00	1.551,64-
689900	Sonstige Aufwendungen	200.000,00-	3.160.000,00-	1.109.358,48-
689915	Ausb von Ford -kleine Fehlbeträge	0,00	0,00	4.306,46-
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
467000	Zinsen	7.500,00	6.000,00	7.437,91
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		74.474,20-	2.905.147,56-	85.975,04
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00	12.050,00-
675000	Körperschaftsteuer	0,00	0,00	11.420,00-
675050	Solidaritätszuschl Körpersch Steuer	0,00	0,00	630,00-
9. Sonstige Steuern		0,00	0,00	559,20-
676001	sonstige Steuern	0,00	0,00	559,20-
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		74.474,20-	2.905.147,56-	73.365,84

Automatisierung- und Informationstechnik

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgejahre [Euro]	Gesamt [Euro]
210	200162	Software	300.000,00	200.000,00	170.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	1.150.000,00
750	200177	Hardware	130.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	730.000,00
740	200167	TK-Anlage	20.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	70.000,00
690	200164	Automatisierung	200.000,00	120.000,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00	780.000,00
		SUMME AIT	650.000,00	450.000,00	415.000,00	405.000,00	405.000,00	405.000,00	2.730.000,00

PV

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgejahre [Euro]	Gesamt [Euro]
740	200167	Anschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00
		SUMME PV	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00

Sonstige

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgejahre [Euro]	Gesamt [Euro]
0511	200183	Grundenwerb -23- Langes Feld, EA 1: RRB's Ost und West (T2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0791	200178	GWG-Verwaltungsbedarf (PV)	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00
0792	200179	GWG-Technischer Bedarf (T)	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00
0793	200180	GWG-Sonstige (K)	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00
0511	200183	Grundenwerb -23- Langes Feld, EA 2: RRB Süd	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00
		SUMME Sonstige	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	195.000,00	45.000,00	420.000,00

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgebahre [Euro]	Gesamt [Euro]
0848	1373 00	Zum Feldlager (Baugebiet)	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
neu	neu	Zum Feldlager: Geleibachdurchlaß, DB	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00
0806	1002 00	Weidestraße	1.400.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.600.000,00
0872	1427 00	Simmershäuser Straße	450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	450.000,00
0827	1329 00	Sternbergstraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0822	490 01	Niedervellmarer Straße / Rohwiesenstraße	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
0859	1451 00	Gleiwitzer Straße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0842	1436 00	Ob. Bornwiesenstr. / Heinrich-Plett-Str. (alter RU)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0842	1436 00	Ob. Bornwiesenstr. -Einnahmen von -66- Zuschüsse-	-70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-70.000,00
0881	1298 02	Obere Königsstraße 2.BA	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
0857	1360 01	Eckenstückerweg 1. BA	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
0920	1360 02	Eckenstückerweg 2. BA	520.000,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00
0899	1355 03	Hydr. Erneuerung Ndzw. 3.BA (T2)	600.000,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
neu	1452 00	Kesselbreite (T2)	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00
0854	1398 00	Am Felsenkeller	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0924	1249 00	Falkensteinstr. - Verbindung Altenbauner Str.	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
0813	1304 02	Forstbachweg 2.BA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0812	1481 00	Gotlieb-Kellner-Straße	230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	230.000,00
0991	1202 00	An der Insel (SW) u. Rammelsbergstraße	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
0885	1445 00	Kälthe-Kohlwitz-Straße	70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00
0899	1265 00	Zulauf RÜB Weinberg, Spuleinrichtung (T2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
0831	1458 01	Dag-Hammarskjöld-Straße 1.BA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0846	1355 02	Hydr. Erneuerung Ndzw. 2.BA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0899	1494 00	Pleihofstraße (T2)	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
0870	1453 00	Korbacher Straße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0610	549 00	Ludwig-Mond-Straße (T2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0610	549 00	Ludwig-Mond-Straße (T2) -Einnahmen von -66- Zuschüsse-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0861	1393 01	Gewerbepark Niederzwehren/Langes Feld ERA3, 1. BA	50.000,00	1.700.000,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
neu	neu	Gewerbepark Niederzwehren/Langes Feld ERA3, 2. BA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00

neu	1331 00	Zentgrafenstr. Knaustwiesen	0,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	450.000,00
neu	1500 00	Zentgrafenstr. Buchstr.	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0856	1464 00	Jahnstr. Kaufinger Str. bis Blücherstr.	900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	900.000,00
neu	1512 00	Westendstr., Mortzstr. - Königstor	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
neu	1514 00	Helsaer Str. / Rastebergstr.	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
neu	1515 00	Stockwiesen	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
neu	neu	Schomburgstr.	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
neu	neu	Stichtstr. Wolfhager Str.	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
neu	neu	Verschiedene geplante Kanalbauvorhaben der Folgejahre	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	19.000.000,00
		SUMME	11.350.000,00	10.685.000,00	10.770.000,00	9.940.000,00	9.870.000,00	9.920.000,00	9.920.000,00	62.535.000,00	

Netzbetrieb (T3)

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgejahre [Euro]	Gesamt [Euro]
0710	200165	TV Fahrzeug	0,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00
0710	200165	zusätzliches TV-Fahrzeug mit Anschlusskanaltechnik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0710	200165	Kransehleppwagen	240.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00
0740	200167	Investitionen Kanalreinigung Verschiedenes	25.600,00	25.600,00	25.600,00	25.600,00	25.600,00	25.600,00	153.600,00
0750	200177	Leitsystem Kanal	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	150.000,00
0680	200163	Erweiterung MSR-Technik für EKVO	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	120.000,00
0210	200162	IKAS 32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0730	200166	Geräte und Werkzeuge	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00
neu		Container für Oxidationsmittel	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
neu		Fahrgestell & Aufbau Dichtheitsprüfanlage	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
neu		Mobile Schmutzwasserpumpe	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
neu		Multicars	160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00
		SUMME T3 Kanalnetz	905.600,00	675.600,00	85.600,00	85.600,00	85.600,00	85.600,00	1.923.600,00

Kanalrenovierung (T3, T1)

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgejahre [Euro]	Gesamt [Euro]
0952	neu	grabenlose Kanalsanierung / Sofortmaßnahmen	450.000,00	800.000,00	1.400.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	2.600.000,00	11.450.000,00
0952	3003 00	West 5.BA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0952	3015 00	Süd 2.BA	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3020 00	Eichwald	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0952	3021 00	Fasanenhof 2. BA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0952	3019 00	TIP-Verfahren, diverse Straßen	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
0952	3027 00	Druseitlstraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0952	3030 00	Liner Untere Königsstraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0952	3029 00	Königshofstraße RÜB 84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0952	1307 02	Inliner Leipziger Str. DN 1000 (Molkerei) 2.BA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
0952	293 00	Sanierung Eiprofil Tischbeinstr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	400.000,00
0952	3025 00	Sanierung Eiprofil Adolfstraße	600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00
0952	3017 00	Harteshausen 1. BA	450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	450.000,00
0952	3038 00	Harteshausen 2. BA	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3022 00	Kirchdimitold5. BA (Fremdwassergebiet)	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
0952	3033 00	Liner Rothenberg	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3034 00	Eichwald 2. BA	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
0952	3023 00	Jungfernkopf 1. BA	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00
0952	3037 00	Jungfernkopf 2. BA	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3041 00	Untermestadt	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3035 00	Wilhelmshöher Allee (Reste)	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3040 00	Oberzwehren 3. BA	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3039 00	Fasanenhof 3. BA	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3036 00	Liner Mitte 2. BA	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3028 00	Ysenburgstraße	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00
0952	3032 00	Liner Mitte 1. BA	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
0952	3028 00	Ysenburgstraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		SUMME	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	18.600.000,00

Klärwerk (T1, T2, T5)

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgejahre [Euro]	Gesamt [Euro]
0961	1442 00	Energetische Sanierung mit Aufstockung Gebäude F	3.000.000,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500.000,00
0994	1450 00	bauliche Maßnahme Bodenannahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0974	0729 00	Energiezentrale, BHKW, Nahwärme und Netzersatz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0923	1325 00	Entwässerungszentrifugen, E- Technik, Seihband, Verladestation Klärschlamm	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0953	1224 00	Werkstatt T5	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
0852	1404 00	Abwasserfiltration	200.000,00	1.000.000,00	17.800.000,00	0,00	0,00	0,00	19.000.000,00
0630	200129	Sonstige Anlagen, Pumpen, Motoren u. Notaustrag (T5)	190.000,00	190.000,00	190.000,00	190.000,00	190.000,00	190.000,00	1.140.000,00
0979	1448 00	Brandmeldeanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0997	1457 00	Sanierung Faulbehälter 2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
neu	200189	Rückbau BHKW und Keller Faulbehälter 1+2 alt	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
neu	1406 00	Pumpstation Landaustraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
neu	1501 00	Erneuerung RÜB's Klärwerk	1.500.000,00	2.000.000,00	1.900.000,00	0,00	0,00	0,00	5.400.000,00
neu	1505 00	Abdeckung Vorklärung uki. Betonsanierung (Projekt 1297 00)	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
0984	1309 00	Außenanlagen, Geländer, Gebäudesanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0510	200128	Grundstücke/Außenanlagen	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	300.000,00
0877	1432 00	Erneuerung Schwarz-/Weiß-Räume	100.000,00	2.000.000,00	850.000,00	0,00	0,00	0,00	2.950.000,00
0922	1145 00	Hochwasserkonzept	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0888	1502 00	Umbau Altes Labor zur Vermietung (T2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0710	200165	Fahrzeuge (T5)	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
neu	neu	Werkstatt Stapler	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
0650	200131	Pumpwerke	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00	168.000,00
0730	200132	Geräte Werkzeuge	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	120.000,00
0740	200133	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Werkstatt) (T5)	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00
neu	neu	Geröllfang / Grobrechen Zulauf Kläranlage	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
neu	1405 00	Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude/Brandschutz	0,00	400.000,00	1.000.000,00	1.100.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00
neu	neu	Erneuerung Aufzug Altbau (Verwaltungsgebäude I)	70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00
neu	1503 00	Entlastungskanal RÜ 99 (von Schieber bis Auslauf Fulda)	0,00	750.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	750.000,00
neu	1506 00	Spurenstoffelimination / Aktivkohleanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.200.000,00	3.200.000,00
neu	200151	geplante Bauvorhaben der Folgejahre / Klärwerk	0,00	0,00	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	0,00	6.000.000,00
		SUMME	6.988.000,00	6.953.000,00	24.853.000,00	4.405.000,00	303.000,00	3.503.000,00	46.973.000,00

T4 Labor

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgejahre [Euro]	Gesamt [Euro]
0740	200158	Laboreinrichtung	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	300.000,00
0740	200159	Geräte	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	150.000,00
neu		TOC-Meßgerät	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
neu		AOX-Meßgerät	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
neu		Aufschluss/Mikrowelle	0,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
neu		CSB-Titrationsautomat	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00
neu		ICP-MS	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00
neu		BSP-Messgerät	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
		SUMME	105.000,00	185.000,00	110.000,00	105.000,00	225.000,00	75.000,00	805.000,00

T6 Grundstücksentwässerung

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgejahre [Euro]	Gesamt [Euro]
0952	200181	TV-Inspektion Anschlusskanal	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	600.000,00
neu		Ersatzbeschaffung TV-Kamera	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
		SUMME	120.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	620.000,00

T6 Gewässer

Konto	Projekt	Maßnahme	2019 [Euro]	2020 [Euro]	2021 [Euro]	2022 [Euro]	2023 [Euro]	Folgebahre [Euro]	Gesamt [Euro]
2655	1413	Losse (Becken + Mauern)	400.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	2.900.000,00
neu	neu	Todenhäuser Graben (Sanierung)	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	0,00	400.000,00
2660	1449	Geleibach Hochwasserschutz oberhalb Schwimmbad Harleshausen	10.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00
2665	1456	Bauwerksinstandsetzung (Grünzel-,Mom-,Lingel-,Rothenbach)	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	500.000,00	1.250.000,00
neu	1140	Riedwiesenbach (Querschnittsvergrößerung)	20.000,00	100.000,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00
2682	1185	Kleine Fulda (Frankf. Str. Bis Kleine Weide, 2. BA)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2664	1418	Rechenbauwerke (Anpassung an neue technische Regeln)	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	150.000,00
2651	1411	Drusel (Renaturierung Regentenstraße)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2646	1139	Grünleibach (Renaturierung Ober- und Niederzwehren)	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
neu	neu	Angersbach (Renaturierung)	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
2649	1409	Döllbach (Renat. Vellmarer Str. bis Gelnhäuser Str.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	250.000,00
2658	1439	Drusel (Renaturierung Obere Drusel)	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
neu	neu	Drusel Hochwasserschutz Lange Str. / Rammelsbergstr.	50.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00
neu	neu	Dönchebach	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
neu	1301	Heisebach (Hochwasserrückhaltung Mattenberg)	0,00	0,00	0,00	50.000,00	200.000,00	0,00	250.000,00
neu	114	Kraifwerksgraben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	800.000,00
2653	1415	Nordshäuser Mühlbach (Renaturierung Am Kirchgarten)	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	100.000,00	150.000,00
2653	406	Nordshäuser Mühlbach (Pangesweg), Hochwasserrückhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	200.000,00	225.000,00
neu	neu	Nordshäuser Kellersbach, Hochwasserschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	225.000,00	225.000,00
2657	1416	Obere Gänseweide (Hochwasserschutz)	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	200.000,00	225.000,00
2663	1417	Osterbach (Renaturierung Spiekershäuser Straße)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
neu	1335	Todenhäuser Graben (Hochwasserschutz)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
neu	259	Wälzebach Renaturierung (Kasseler Str. bis Glogauer Str.)	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	100.000,00	150.000,00
		SUMME	1.055.000,00	1.225.000,00	835.000,00	925.000,00	1.225.000,00	3.200.000,00	8.465.000,00

Vorlage Nr. 101.18.1110

7. November 2018
1 von 6

Kulturkonzeption für die Stadt Kassel

Berichtersteller/-in: Stadträtin Susanne Völker

Mitberichtersteller/-in:

Antrag

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der in der Anlage 1 beigefügte Abschlussbericht zur Kulturkonzeption für die Stadt Kassel wird zur Kenntnis genommen.
2. Die in der Anlage 2 beigefügte Priorisierung der Maßnahmen unter Berücksichtigung der kulturpolitischen und strategischen Ziele sowie der Ergebnisse aus dem Kulturhauptstadtprozess 2025 wird zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung einzelner, in der Anlage 2 gelisteten Maßnahmen bedarf jeweils eines gesonderten Umsetzungsbeschlusses.
3. Der Magistrat wird beauftragt, in einem ersten Schritt die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen umzusetzen.
 - a. Kulturimmobilien im Sinne einer vielfältigen und unterstützenden Kulturstadt sind zu entwickeln und umzusetzen. Hierzu werden die Projekte
 - documenta Institut realisiert,
 - Zentrum für Kulturproduzenten entwickelt,
 - Zentrum für Kreativwirtschaft konzipiert.
 - Weitere Potentiale sollen identifiziert und geprüft werden, insbesondere im Hinblick auf die Stärkung der freien Träger.
 - b. Die Strukturen der Kulturförderung sind zu stärken. Hierzu werden
 - die Förderinstrumente und –kriterien aktualisiert,
 - die Koordinierung und Akquise für Fördermittel von Land, Bund und EU umgesetzt.
 - c. Die kulturelle Zusammenarbeit und Teilhabe der Stadtteile ist zu verstärken. Hierzu werden

- Tandemprojekte zwischen Stadtteilen und Ankerinstitutionen gefördert,
 - dezentrale Formate sowie lokale Strukturen gestärkt.
- d. Kulturelle Bildung und Teilhabe sowie die transkulturelle Öffnung bilden zukünftig einen Schwerpunkt in der Kulturarbeit der Stadt Kassel. Hierzu werden
- bereits bestehende Einzelprojekte koordiniert,
 - Projekte und Formate entwickelt, die interdisziplinäre Angebote insbesondere im Hinblick auf die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit, den Generationendialog, Integration, Inklusion und Teilhabe gewährleisten.
- e. Zeitgemäße Information, Kommunikation und Teilhabe wird wesentlich auch über digitale Medien und Angebote realisiert. Hierzu ist
- eine digitale Kulturstrategie zu entwickeln und mit konkreten Umsetzungsschritten zu belegen (z.B. Kulturportal als Teil des Stadtportals, digitales Raumkataster, Kulturberatung online, digitale Sammlungsinventarisierung, online-Netzwerke).
- f. Der partizipative Prozess des gemeinsamen Interessenaustauschs wird verstetigt.

Über die Umsetzung wird jährlich im Ausschuss für Kultur berichtet.“

Begründung:

1. Ausgangssituation, Auftrag und Ziel der Kulturkonzeption

Die documenta Stadt Kassel versteht sich als eine weltoffene Stadt mit bedeutenden Museen und Institutionen sowie einer vielfältigen und starken Freien Szene. Kassel ist Universitäts- und Kunsthochschulstandort und steht ebenso für die Freiheit der Kunst wie für die Teilhabeorientierung und Wandlungsfähigkeit von kulturellen Angeboten. Anlass zur Erarbeitung einer Kulturkonzeption für die Stadt Kassel waren Überlegungen Kassels, sich als „Kulturhauptstadt Europas 2025“ zu bewerben. Die Vorlage einer Kulturkonzeption (zuvor auch Kulturentwicklungsplanung oder Kulturstrategie genannt) ist dabei Voraussetzung, wobei diese auch unabhängig von der Perspektive eines Titelgewinns für die Entwicklung einer Stadt tragfähig sein muss. Ziel ist es dabei, nachhaltige Effekte für die kulturelle Weiterentwicklung der Bewerberstädte abzuleiten. Eine

kulturpolitische Langzeitplanung im Sinne einer Kulturstrategie wirkt daher über das Jahr 2025 hinaus. Gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 28. Mai 2018 tritt die Realisierung der Kulturkonzeption in Abstimmung mit den kulturpolitischen und strategischen Zielen sowie den Ergebnissen aus dem begonnenen Kulturhauptstadt-Bewerbungsprozess 2025 an die Stelle der Realisierung der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025.

Das Vergabeverfahren erfolgte im Frühjahr 2017. Dabei setzte sich das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. mit seinem externen Team rund um Projektleiter Dr. Patrick S. Föhl durch. Die Beauftragung erfolgte zum 1. Juli 2017.

Die Erarbeitung einer Kulturkonzeption für die Stadt Kassel unter Federführung des Kulturdezernats ist als partizipativer Prozess angelegt, der – laut Ausschreibung – „vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Transformationsprozesse die Potenziale, Herausforderungen und Leitlinien zur Weiterentwicklung der Kasseler Kultur und hier insbesondere der kulturellen Szene erarbeitet [und diese] in Ziele und Handlungsfelder überführt“. Der Prozess räumt dem Miteinander von Kulturpolitik, Kulturverwaltung, Kulturinstitutionen und Kulturakteuren einen hohen Stellenwert ein und orientiert sich bewusst an den jeweiligen (Fach)Expertisen.

Ziel des Prozesses ist es, Perspektiven und Leitlinien für die ganzheitliche, kulturelle Weiterentwicklung der Stadt Kassel aufzuzeigen. Ausgangspunkt der Kulturkonzeption ist daher nicht die Betrachtung einzelner Institutionen oder singulärer Themen, vielmehr fokussiert sie übergeordnete Querschnittsthemen, die von den beteiligten Vertreterinnen und Vertretern von Kultureinrichtungen, -verwaltung, -politik, der Freien Szene sowie Vertreterinnen und Vertretern aus relevanten Querschnittsbereichen gleichermaßen als bedeutsam erachtet werden.

Am Ende des Erarbeitungsprozesses stehen der Abschlussbericht, die daraus abgeleitete Priorisierung und die vorliegende Empfehlung zu den ersten Umsetzungsschritten.

2. Vorgehensweise

Grundlage für die partizipativen Beteiligungsmaßnahmen waren drei umfangreiche bestandserhebende Analysen innerhalb des Prozesses, die stets eng mit den Zwischenergebnissen der Beteiligungsformate verknüpft wurden: 4 von 6

- Struktur- und Bestandsanalyse sozioökonomischer Rahmenbedingungen
- Kulturförderanalyse
- Netzwerkanalyse

Auf der Grundlage dieser Analysen haben zum Zweck der Entwicklung von Zielen und Maßnahmen zur kulturellen Weiterentwicklung der Stadt Kassel seit Sommer 2017 zahlreiche, sehr gut angenommene Gespräche, Veranstaltungen und sonstige partizipative Maßnahmen stattgefunden:

- über 20 leitfadengestützte Experteninterviews
- eine Online-Befragung
- drei großangelegte Kulturworkshops
- zwei Sonderworkshops: „Junge Ansichten und Einblicke auf die Kulturstadt Kassel“ und „Kassel international“
- eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Kulturförderung“
- zahlreiche Arbeitsgruppentreffen und Beiratssitzungen
- zahlreiche weitere Gespräche mit z.B. Netzwerkvertretern (u.a. KulturnetzKassel, Nachhaltigkeitsnetzwerk, etc.) und Einzelpersonen

Zu den großangelegten Kulturworkshops sowie zur Diskussionsveranstaltung „Kulturförderung“ wurden je rund 550 Kulturschaffende sowie Vertreterinnen und Vertreter aus relevanten Querschnittsbereichen wie (Kultur-)Politik und (Kultur-)Verwaltung, Kulturtourismus und -marketing, Kultur- und Kreativwirtschaft, Bildung uvm. eingeladen. Der Verteiler wurde dabei über den gesamten Prozess erweitert und aktualisiert.

Das Team des Instituts für Kulturpolitik bediente sich im Rahmen der (akteursbezogenen) Beteiligungsmaßnahmen eines breiten Methodenmixes. Dieser reichte von Online-Befragungen, über Einzel- und Kleingruppengespräche bis hin zu innovativen Diskussionsformaten wie der Fish-Bowl-Methode oder einem Galery-Walk.

Der Prozess wurde darüber hinaus durch einen Beirat kritisch-konstruktiv begleitet. Dieser setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der freien sowie institutionellen Kasseler Kulturszene, der Kulturpolitik, der Kulturverwaltung, der (Kultur-)Wirtschaft und der Bildung zusammen.

Öffentliche Transparenz wurde durch eine Webseite gewährleistet, auf welcher alle Veranstaltungsprotokolle sowie Analysen einsehbar sind (www.kuko-kassel.de). Flankiert wird der Prozess durch eine kontinuierliche Pressearbeit.

Die Kulturkonzeption nimmt den Zeitraum bis 2030 in den Fokus und versteht sich als eine flexible („rollende“) Planung, die auf gesellschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklungen reagieren kann. 5 von 6

3. Ergebnisse

Der Abschlussbericht führt die im Dialog- und Planungsprozess erarbeiteten wesentlichen Stärken und Herausforderungen der Kulturkonzeption zusammen und leitet daraus fünf Handlungsfelder („Zukunftswerkstätten“) ab:

1. Wandlungsfähigkeit und Offenheit als Grundhaltung – eine Kasseler Errungenschaft wiederentdeckt und zeitgemäß erzählt
2. (Frei-)Räume – bedarfsgerechte Orte und Voraussetzungen für das kulturelle Schaffen in der Stadt Kassel
3. Kulturelle Stadtteilentwicklung und Teilhabe – dezentrale Konzepte, Akteure und Tandemprojekte
4. Kulturelle Bildung und transkulturelle Öffnung – nachhaltige Strategien, Formate und Netzwerke
5. Zeitgemäße Kommunikation und Digitalisierung – Kultur dauerhaft und teilhabeorientiert sichtbar machen

Die Einbindung von Mitwirkenden aus Verwaltung, Freier Szene und öffentlicher Kulturlandschaft sowie die Ausarbeitung präziser Konzepte sind dabei Teil des strategisch ausgerichteten Umsetzungsprozesses, der die kommenden Jahre prägen wird. Die Priorisierung, Planung und Umsetzung künftiger Schritte wird durch die Verwaltung vorbereitet und den entsprechenden Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

4. Erste Umsetzungsschritte und finanzielle Realisierung

Die Priorisierung der Maßnahmen und die vorliegenden Vorschläge zu ersten Umsetzungsmaßnahmen erfolgen durch das Kulturdezernat auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 28. Mai 2018. Hierbei wurden die Ergebnisse der Kulturkonzeption reflektiert und bewertet und mit den Ergebnissen aus dem Kulturhauptstadt-Bewerbungsprozess 2025 und den kulturpolitischen und strategischen Zielen in Abstimmung gebracht. Die Einzelmaßnahmen sollen wie in der Anlage 2 vermerkt in die zukünftigen Haushalte der Stadt Kassel eingebracht werden. Die Umsetzung einzelner in der

Anlage 2 gelisteten Maßnahmen bedarf jeweils eines Umsetzungsbeschlusses

Insbesondere sind hierbei nach Möglichkeit bestehende Kulturareale und – aktorsgruppen der Freien Szene (z.B. Henschel-Areal mit Hammerschmiede und

Technik Museum, Salzmann, Kulturbahnhof, Dock4, Palais Bellevue,
Agathofbunker, ARM u.a.) zu berücksichtigen.

6 von 6

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 05. November 2018
beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Kulturkonzeption Kassel

Abschlussbericht

Kassel documenta Stadt

Stand: Oktober 2018

Projektleitung: Dr. Patrick S. Föhl

Stellv. Projektleitung: Dr. Yvonne Pröbstle

i.A.

Institut für Kulturpolitik der
Kulturpolitischen Gesellschaft

Weberstr. 59a

53113 Bonn

Internet: www.kupoge.de



**Unter Mitwirkung folgender
externer Expertinnen und Experten:**

Bill Flood M.A.

Dr. Ulrich Fuchs

Céline Kruska M.A.

Dr. Ole Löding

Dr. Robert Peper

Dipl. Soz. Anett Schultz

Klaus Seltenheim M.A.

Prof. Dr. Gernot Wolfram

Autoren:

Dr. Patrick S. Föhl

Dr. Yvonne Pröbstle

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung: Die Kulturkonzeption der Stadt Kassel –	
Eine lange Geschichte kurz erzählt	5
Summary: The cultural concept of the city of Kassel –	
A long story in short	9
Wie ist die Kulturkonzeption aufgebaut?.....	13
1 Die Kultur- und <i>documenta</i>-Stadt Kassel.....	14
2 Herausforderungen der (kulturellen) Stadtentwicklung.....	18
3 Stärken und Herausforderungen der Kulturstadt Kassel	
in der Übersicht.....	24
4 Plädoyer für eine gemeinsame Grundhaltung.....	32
5 Auf dem Weg zu einer Kulturkonzeption für die	
Stadt Kassel.....	35
5.1 Warum eine Kulturkonzeption und welchem Auftrag folgt sie?	35
5.2 Wie ist die Kulturkonzeption entstanden?	37
5.2.1 Methodik	37
5.2.2 Mitwirkende.....	38
6 Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Kulturentwicklung	40
6.1 Die Handlungsfelder in der Übersicht	40
6.2 Zukunftswerkstatt 1: Wandlungsfähigkeit und Offenheit als Grundhaltung – eine Kasseler Errungenschaft wiederentdeckt und zeitgemäß erzählt	42
6.2.1 Worum es geht	42
6.2.2 Ziele und Maßnahmenvorschläge	43

6.3	Zukunftswerkstatt 2: (Frei-)Räume – bedarfsgerechte Orte und Voraussetzungen für das kulturelle Schaffen in der Stadt.....	46
6.3.1	Worum es geht	46
6.3.2	Ziele und Maßnahmenvorschläge	48
6.4	Zukunftswerkstatt 3: Kulturelle Stadtteilentwicklung und Teilhabe – dezentrale Konzepte, Akteure und Tandemprojekte	54
6.4.1	Worum es geht	54
6.4.2	Ziele und Maßnahmenvorschläge	55
6.5	Zukunftswerkstatt 4: Kulturelle Bildung und transkulturelle Öffnung – nachhaltige Strategien, Formate und Netzwerke.....	59
6.5.1	Worum es geht	59
6.5.2	Ziele und Maßnahmenvorschläge	60
6.6	Zukunftswerkstatt 5: Zeitgemäße Kommunikation und Digitalisierung – Kultur dauerhaft und teilhabeorientiert sichtbar machen	64
6.6.1	Worum es geht	64
6.6.2	Ziele und Maßnahmenvorschläge	65
7	Wie geht es weiter?	71
8	Übersicht Ziel- und Maßnahmenkatalog	73
8.1	Zukunftswerkstatt 1: Wandlungsfähigkeit und Offenheit als Grundhaltung – eine Kasseler Errungenschaft wiederentdeckt und zeitgemäß erzählt	73
8.2	Zukunftswerkstatt 2: (Frei-)Räume – bedarfsgerechte Orte und Voraussetzungen für das kulturelle Schaffen in der Stadt.....	75
8.3	Zukunftswerkstatt 3: Kulturelle Stadtteilentwicklung und Teilhabe – dezentrale Konzepte, Akteure und Tandemprojekte	79
8.4	Zukunftswerkstatt 4: Kulturelle Bildung und transkulturelle Öffnung – nachhaltige Strategien, Formate und Netzwerke.....	81
8.5	Zukunftswerkstatt 5: Zeitgemäße Kommunikation und Digitalisierung – Kultur dauerhaft und teilhabeorientiert sichtbar machen	83
	Literatur- und Quellenverzeichnis	85
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	91

Zusammenfassung: Die Kulturkonzeption der Stadt Kassel – Eine lange Geschichte kurz erzählt

»[...] Ja, mach nur einen Plan! Sei nur ein großes Licht! Und mach dann noch ‘nen zweiten Plan. Gehn tun sie beide nicht. [...]« – so Bertolt Brecht in seiner bekannten »Ballade von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens«, in der er den Wunsch des Menschen nach der Planung der eigenen Lebensbahnen kritisch-süffisant dekonstruiert. Die Begriffe der Planung oder auch der Lebenskonzeption haben etwas sehr einschränkendes und auch naives, wenn sie für den Ausschluss von Risiken und die Abarbeitung von festgelegten Schritten stehen. Einerseits kommt es tatsächlich immer anders als angenommen, zumal angesichts der gegenwärtigen digitalen und kulturellen Umbruchzeiten, und andererseits beraubt man sich auf diese Art und Weise der wahrhaftigen Momente des Lebens, die in der Regel spontan und überraschend entstehen. Man denke nur an Max Frischs »Homo Faber«, der uns das sehr eindringlich und bildlich vor Augen geführt hat. Das gilt natürlich auch und insbesondere für die Planung von Kunst- und Kulturentwicklung. Kunst und Kultur leben von ihrer freiheitlichen Entfaltung. Sie leiden qualitativ unter vordefinierten Parametern beziehungsweise unter ihrer »Verzweckung« durch an sie gerichtete Zielstellungen im Hinblick auf ihren künstlerischen oder kulturellen »Output«.

Vor diesem Hintergrund sei an dieser Stelle betont, dass die vorgelegte Kulturkonzeption weder künstlerische und kulturelle Inhalte bewertet oder gar vordeterminiert, noch den Anspruch verfolgt, über Jahre hinweg jeden Schritt der Kulturentwicklung in Kassel minutiös für einzelne Kultureinrichtungen zu definieren und festzulegen. Vielmehr handelt es sich um eine »KulturPolitik-Planung«, die sich mit der Stärkung von Rahmenbedingungen für die Kulturentwicklung in Kassel auseinandersetzt. Sie richtet den Blick – mit Hilfe vieler Mitwirkender¹ – auf wichtige institutionen- und spartenübergreifende Themen der städtischen und gesellschaftlichen Entwicklung insgesamt. Sie wirft die Frage auf, wie man zukünftig in einer pluralen Stadtgesellschaft zusammenleben möchte und welche Rollen Kunst und Kultur dabei spielen und spielen können. Oder, ganz selbstbewusst formuliert, wie die Vision einer »kulturellen Stadtentwicklung«, die themen- und bereichsübergreifend gedacht ist, erreicht werden kann.² Das setzt selbstredend die Definition von Schwerpunkten und Kernmaßnahmen voraus. Eine starke Kulturpolitik wird durch Haltung und Mut getragen. Diese speisen sich aus einer klar erkennbaren Agenda, die zum Ausdruck bringt, welche kulturpolitische Wegstrecke man zurücklegen und welche Pfade man gegebenenfalls auch verlassen möchte. Gleichfalls zeichnet sich eine zeitgemäße Kulturpolitik durch die selbstbewusste Stärkung und den Aufbau neuer Allianzen innerhalb des Kulturbereichs sowie mit Akteurinnen und Akteuren aus anderen Feldern aus.

1 Eine Vielzahl an Mitwirkenden bringt es naturgemäß mit sich, dass Sichtweisen eingebracht werden, die sowohl Konsens- als auch Dissenspositionen hervorrufen – auch und vor allem in partizipativ angelegten Verfahren. Dementsprechend sind die Ergebnisse dieses Abschlussberichts zu lesen.

2 Vgl. hierzu auch Baecker 2013.

Die Kulturkonzeption der Stadt Kassel versteht sich als »rollende Planung«. Sie schafft Grundlagen für Öffnungs- und Veränderungsprozesse, welche diskursiv weiterentwickelt und deren Ansätze immer wieder aktualisiert sowie konkretisiert werden müssen. Diese Wandlungsfähigkeit ist das Grundprinzip einer zeitgemäßen Planung. Denn ein solcher Transformationsprozess kann in der Planungsphase lediglich angestoßen werden – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die Maßnahmen der Umsetzungsphase müssen daher geeignet sein, Aktivierungs- und Öffnungsprozesse weiterzutragen und den fortdauernden gesellschaftlichen Wandel immer wieder aufs Neue zu adressieren.

Mit dieser Vorgehensweise rückt zunächst das »WIE« in den Mittelpunkt und an zweiter Stelle erst das konkrete »WAS«, denn letzteres bleibt häufig wirkungslos, wenn notwendige Grundlagen zu dessen Erreichung nicht existieren beziehungsweise geschaffen werden. Aufgrund der starken Fixierung auf das konkrete »WAS« scheitert ein nicht unerheblicher Teil von Kulturplanungen. Die Kulturkonzeption der Stadt Kassel setzt deshalb weiter vorne an und kreiert Fundamente für einen dauerhaften Denk- und Wandlungsprozess, ohne das konkrete »WAS« – also die zahlreich formulierten konkreten Maßnahmen – aus den Augen zu verlieren.

Diese Gedanken sind für sich genommen bereits Grund genug, eine Kulturentwicklungsplanung in Kassel durchzuführen. Anlass bildeten zudem Überlegungen der Stadt Kassel, sich um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« zu bewerben. In diesem Fall ist eine verbindliche Formulierung einer kulturellen Langzeitstrategie obligatorisch. Diese ist dem Bewerbungsprozess quasi vor- und zugleich nachgeschaltet, da sie einerseits offizielles Bewerbungskriterium der EU ist und andererseits als kulturpolitische Langzeitplanung deutlich über das Jahr 2025 hinauswirken soll – gerade dann, wenn man den Zuschlag nicht bekommt oder sich frühzeitig entscheidet, wie die Stadt Kassel es jüngst getan hat, die Bewerbung nicht weiterzuverfolgen.

Zwischen Juli 2017 und Juni 2018 wurden Untersuchungen und ein auf Beteiligungsformaten basierender Analyse- und Kommunikationsprozess durchgeführt, um anhand konkreter Maßnahmen eine zukunftsfähige und nachhaltige Stärkung der kulturellen Infrastruktur und des kulturellen Angebots in Kassel bis in das Jahr 2030 und darüber hinaus auf den Weg zu bringen. Zentrale Schritte des Prozesses waren:

Datum	Aktivität
30. Juni 2017	1. Sitzung der internen Arbeitsgruppe
August–September 2017	Durchführung von leitfadengestützten Experteninterviews
August–September 2017	Durchführung einer Online-Befragung
23. August 2017	2. Sitzung der internen Arbeitsgruppe
September–Dezember 2017	Erarbeitung Kulturberichte (Strukturanalyse und Kulturförderbericht)
September–Dezember 2017	Erarbeitung einer Netzwerkanalyse
14. September 2017	Auftaktsitzung des KuKo-Beirates
24. Oktober 2017	1. Kulturworkshop im <i>KulturBahnhof Kassel</i>
8. November 2017	2. Beiratssitzung
8. November 2017	3. Sitzung der internen Arbeitsgruppe
6. Dezember 2017	4. Sitzung der internen Arbeitsgruppe

Datum	Aktivität
16. Januar 2018	5. Sitzung der internen Arbeitsgruppe
30. Januar 2018	Sonderworkshop »Junge Einblicke und Ansichten« in der <i>Mr. Wilson Skatehalle</i>
31. Januar 2018	Teilnahme an Gremiensitzungen in Bezug auf den Bewerbungsprozess der Stadt Kassel als »Kulturhauptstadt Europas 2025«
1. Februar 2018	2. Kulturworkshop im <i>KulturBahnhof Kassel</i>
2. Februar 2018	6. Sitzung der internen Arbeitsgruppe
28. Februar 2018	Sonderworkshop »Kassel international« im <i>Stadtteilzentrum Wesertor</i>
1. März 2018	7. Sitzung der internen Arbeitsgruppe
1. März 2018	3. Beiratssitzung
15. März 2018	3. Kulturworkshop im <i>KulturBahnhof Kassel</i>
9. Mai 2018	8. Sitzung der internen Arbeitsgruppe
9. Mai 2018	Diskussionsveranstaltung zur städtischen Kulturförderung im <i>KulturBahnhof Kassel</i>
23. Mai 2018	9. Sitzung der internen Arbeitsgruppe
5. Juni 2018	4. Beiratssitzung

Tabelle 1: Die Prozessschritte in der Übersicht

Die drei groß angelegten Kulturworkshops mit Kulturschaffenden, Vertreterinnen und Vertretern der Kulturpolitik und -verwaltung sowie aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus bildeten den partizipativen Nukleus der Akteursbeteiligung. Gemeinsam wurden Maßnahmenvorschläge für die anstehenden Transformationsprozesse entwickelt und immer wieder reflektiert, präzisiert und ergänzt.

Gleichfalls wurde die sogenannte »*documenta*-Motivation« als das verbindende Narrativ entwickelt. Dieses soll vergegenwärtigen, dass Kassel 1955 mit der Gründung der *documenta* den Mut aufgebracht hat, sich international zu öffnen und zeitgenössischer Kunst einen Raum zu bieten und etwaige daraus resultierende Reibungen und Spannungen auszuhalten. In Kassel fand sich wiederholt ein fruchtbarer Nährboden für avantgardistische Strömungen und Entwicklungen von Kunst und Kultur aus dem In- und Ausland – und zwar nicht erst im 20. Jahrhundert: Auch das Erbe als Residenzstadt, die musealen und baukulturellen Zeugnisse aus dieser Epoche, das UNESCO-Weltkultur- und -Weltdokumentenerbe, die *Universität Kassel* und *Kunsthochschule* wären ohne Bestreben nach ständiger Veränderung nicht möglich gewesen. Diese Kasseler Errungenschaft qualifiziert regelrecht dazu, eine wandlungswillige und -fähige internationale Kulturstadt mit Modellcharakter zu sein. Zusammengefasst bedeutet das: Kassel ist *documenta*-Stadt, weil sie den *documenta*-Geist konsequent auf allen Feldern von Kunst und Kultur zur Grundhaltung hat und nach zeitgemäßen, avantgardistischen Lösungen sucht, nicht nur, weil sie die *documenta* beheimatet. Diesen Geist heißt es durch die Kulturkonzeption zu stärken und weiterzutragen. Denn denkt man die »*documenta*-Motivation« als verbindendes Narrativ weiter, könnte Kassel damit auch ein Zeichen setzen für eine in erster Linie kulturell motivierte Stadtentwicklung. Die Wurzeln dafür sind mit Beuys' Idee der »sozialen Plastik« und einer die Gesellschaft verändernden Kunst innerhalb der Stadt Kassel und in dieser Tiefe bereits angelegt.

In diesem Sinne ist es erklärter Anspruch dieser Kulturkonzeption mit ihren Zielen und Maßnahmen auch eine Antwort auf die Kernfrage jedweder Form von Vergesellschaftung zu geben – »Wie wollen wir zusammenleben?«. Dieser Leitfrage sind insgesamt fünf Handlungsfelder untergeordnet, die Lösungsvorschläge für die im Prozess identifizierten Herausforderungen enthalten und die entwickelten Ziele sowie Maßnahmen jeweils nach Schwerpunktthemen bündeln. Diese Handlungsfelder werden im Folgenden als so genannte »Zukunftswerkstätten« bezeichnet. Mit der Wahl dieser Begrifflichkeit wird nochmals deutlich gemacht, dass die Kulturkonzeption als rollender Prozess zu verstehen ist. Demnach sollte es in der Umsetzungsphase gelingen, den geschaffenen Denk- und Handlungsraum dauerhaft aufrechtzuerhalten – ob in Form von regelmäßigen Arbeitstreffen oder im Rahmen anderer Dialogformen wird jeweils von Fall zu Fall zu prüfen sein.



Abbildung 1: Die zentralen Herausforderungen und Handlungsfelder der Kulturkonzeption

Summary: The cultural concept of the city of Kassel – A long story in short

»[...] Yes, just make a plan, if only for show! And then the second one, they will both fail. [...]« – said Bertolt Brecht in his well-known *Song About the Inadequacy of Human Planning*, in which he deconstructs the desire of mankind for the planning of their own life-paths. The concept of planning and the concept of life are very restrictive and naive, if they stand for the exclusion of risk and the execution only of specified steps. Both planning and life turn out differently than expected, especially now with digital and cultural upheavals, and one should not deprive oneself of the true moments of life that arise spontaneously and surprisingly. Just think of Max Frisch's *Homo Faber* where logic and reason were consistently challenged by coincidence. This also applies to the planning of art and cultural development. Art and culture flourish in a free and fertile environment and not from predefined parameters.

We emphasize that this cultural plan does not evaluate or predetermine artistic and cultural contents, nor does it claim to define each step of cultural development in Kassel for individual cultural institutions over a period of years. Rather, it is a »cultural policy planning« approach, which strengthens foundational conditions for cultural development in Kassel. It focuses – with the help of many contributors – on important cross-institutional and interdisciplinary topics of urban and social development. It raises the question of how people want to live together in a pluralistic city society, the roles art and culture can play, and the vision of »urban cultural development« covering a wide range of topics and areas. This naturally requires the identification of priorities and core measures, but a strong cultural policy also demands a cooperative attitude and courage. All of this is supported by a clear, identifiable agenda that expresses a cultural policy path for Kassel. Our contemporary cultural policy is characterized by self-confidence, strength, and the creation of new alliances within the cultural sector as well as actors from other fields. The cultural concept of the city of Kassel is a »rolling plan« which creates opportunities for change and further discourse and whose approaches must be consistently updated and specified. This ability to identify, spark, and fuel transformation is the basic principle of contemporary planning. Implementation measures must seek openings, activation, and constantly address ongoing social change. Within this approach, first the HOW takes center stage and second the concrete WHAT. Often the WHAT

will not work if the necessary foundational elements for its achievement do not exist or have not been created. Cultural plans sometimes fail because of too strong a fixation on the concrete WHAT. The cultural concept of the city of Kassel therefore continues in the foreground and creates foundations for a lasting process of thought and change, without losing sight of the concrete WHAT and its numerous concrete measures that have been formulated.

These thoughts alone are reason enough to carry out a cultural development planning process in Kassel. Another reason for this was the City of Kassel's decision to apply for the title of European Capital of Culture 2025. In this case, a binding formulation of a long-term cultural strategy is necessary. This strategy meets the European Capital of Culture's application requirement, although the City has decided not to pursue the application. The City continues with its commitment to set in place this cultural strategy plan which guides cultural development of Kassel well beyond the year 2025.

Between July 2017 and June 2018 an analysis and a communication process based on multiple participation formats were implemented in order to launch a sustainable approach toward strengthening the cultural infrastructure and cultural offerings in Kassel through the year 2030 and beyond. Central steps of the process are as follows.

Date	Activity
June 30, 2017	First meeting of the internal working group
August–September 2017	Implementation of guided expert interviews
August–September 2017	Conducting an online survey
August 23, 2017	Second meeting of the internal working group
September–December 2017	Development of cultural reports (structural analysis and cultural funding report)
September–December 2017	Development of a network analysis
September 14, 2017	Kick-off meeting of cultural concept advisory board
October 24, 2017	First cultural workshop at <i>KulturBahnhof Kassel</i>
November 8, 2017	Second advisory board meeting
November 8, 2017	Third meeting of the internal working group
December 6, 2017	Fourth meeting of the internal working group
January 16, 2018	Fifth meeting of the internal working group
January 30, 2018	Special workshop »Young Insights and Views« in the <i>Mr. Wilson Skate Hall</i>
January 31, 2018	Participation in committee meetings regarding the application process of the city of Kassel as »European Capital of Culture 2025«
February 1, 2018	Second cultural workshop at <i>KulturBahnhof Kassel</i>
February 2, 2018	Sixth meeting of the internal working group
February 28, 2018	Special workshop »Kassel international« at <i>Stadtteilzentrum Wesertor</i>
March 1, 2018	Seventh meeting of the internal working group
March 1, 2018	Third advisory board meeting

Date	Activity
March 15, 2018	Third cultural workshop at <i>KulturBahnhof Kassel</i>
May 9, 2018	Eighth meeting of the internal working group
May 9, 2018	Discussion event on cultural funding at <i>KulturBahnhof Kassel</i>
May 23, 2018	Ninth meeting of the internal working group
June 5, 2018	Fourth advisory board meeting

Tabelle 2: Overview of the process steps

The three large-scale cultural workshops with cultural workers, representatives of cultural policy and administration as well as education, private businesses, urban development and tourism, formed the nucleus of stakeholder engagement. Steps for the upcoming transformation processes were developed and repeatedly reflected upon, clarified and further developed. At the same time, the »documenta motivation« developed as the connecting strategy narrative. With the founding of documenta in 1955 Kassel demonstrated the courage to open up internationally and to offer a space for contemporary art and work through any resulting friction and tensions. In Kassel, fertile soil for avant-garde thinking and developments of art and culture from home and abroad was found repeatedly, and not only in the 20th century. Prior cultural developments include Kassel's heritage as a royal city, the commitment to museums and a high standard of built environment, the Unesco World Cultural and World Heritage Sites, the University of Kassel and the College of Arts. These would not have been possible without a desire for ongoing cultural development, and these Kassel achievements literally qualify it to be a model for an international contemporary cultural city. In summary, this means that Kassel is a documenta city because it systematically pursues the documenta spirit in all fields of art and culture and seeks contemporary, avant-garde solutions, not only because it is home to documenta. This spirit is to be strengthened and carried out by the cultural concept/strategy/plan. If one thinks of the »documenta motivation« as a connective narrative, Kassel can set an example for culturally motivated urban development. The roots for this are already laid out with Beuys' idea of the »social sculpture« and of society-changing art within the city of Kassel.

Within the connective narrative of the »documenta motivation« and culturally motivated urban development, this plan seeks to answer the deeper question of »How do we want to live together?« The following illustration shows five fields of action (future workshops/laboratories). Each laboratory addresses the priorities, goals, and measure of this cultural plan and, again, em-

phasizes its »rolling« nature. Each phase of plan implementation should create space for the reflection, thought, and new ideas that will continually arise through the »documenta motivation.« Dialogue, participation, and collaboration will continue to be central to responding to the question »How do we want to live together?« and shaping Kassel’s cultural future.

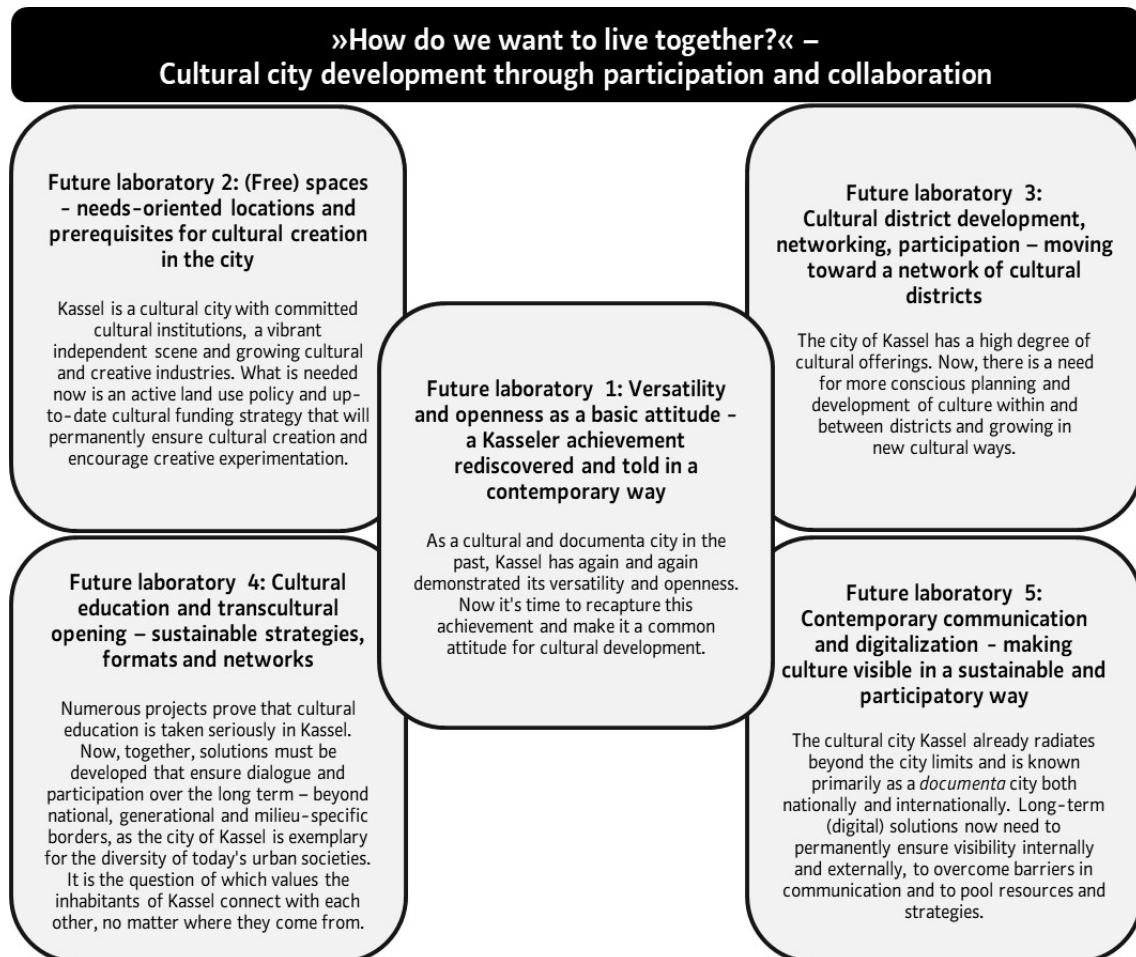


Abbildung 2: Central challenges and fields of action of the cultural concept

Wie ist die Kulturkonzeption aufgebaut?

Die vorliegende Kulturkonzeption nimmt zunächst das Werden Kassels zur Kultur- und *documenta*-Stadt in den Blick und hebt die kulturellen Besonderheiten und Stärken der nordhessischen Großstadt hervor. Im Anschluss richtet sich der Fokus auf Herausforderungen der Stadtentwicklung und die Frage, welchen Einfluss gesellschaftliche Trends in ihrer jeweils für Kassel spezifischen Ausprägung auf den Kultursektor nehmen und welchen Beitrag Kunst und Kultur wiederum leisten können, um einen konstruktiven Umgang mit diesen Herausforderungen zu finden. Daran schließt eine Übersicht sämtlicher Herausforderungen und Stärken der Kultur- und *documenta*-Stadt Kassel an, die im Prozessverlauf ermittelt wurden. Es folgt ein Plädoyer für eine gemeinsame Grundhaltung, die sich dieser Kulturkonzeption und ihren Verantwortlichen vor allem für die Umsetzungsphase empfiehlt, weil sie sich einerseits auf die Stärken als *documenta*-Stadt (zurück)besinnt und andererseits den gegenwärtigen Herausforderungen eine Vision entgegensetzt. Das darauf folgende Kapitel liefert Hintergründe zur Entscheidung der Stadt Kassel für die Erarbeitung einer Kulturkonzeption und gibt Auskunft über die Gestaltung des Prozesses. Die daran anschließende Übersicht der Handlungsfelder und die Ausführungen zu den im Prozess entwickelten Zielen und Maßnahmen stellen schließlich den Kern dieser Kulturkonzeption dar. Es folgt ein kurzer Ausblick auf die erforderlichen nächsten Schritte und die damit verbundene Umsetzung der Kulturkonzeption. Der Abschlussbericht schließt mit einer Übersicht der Arbeitsergebnisse in Form eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs entlang der definierten Handlungsfelder.

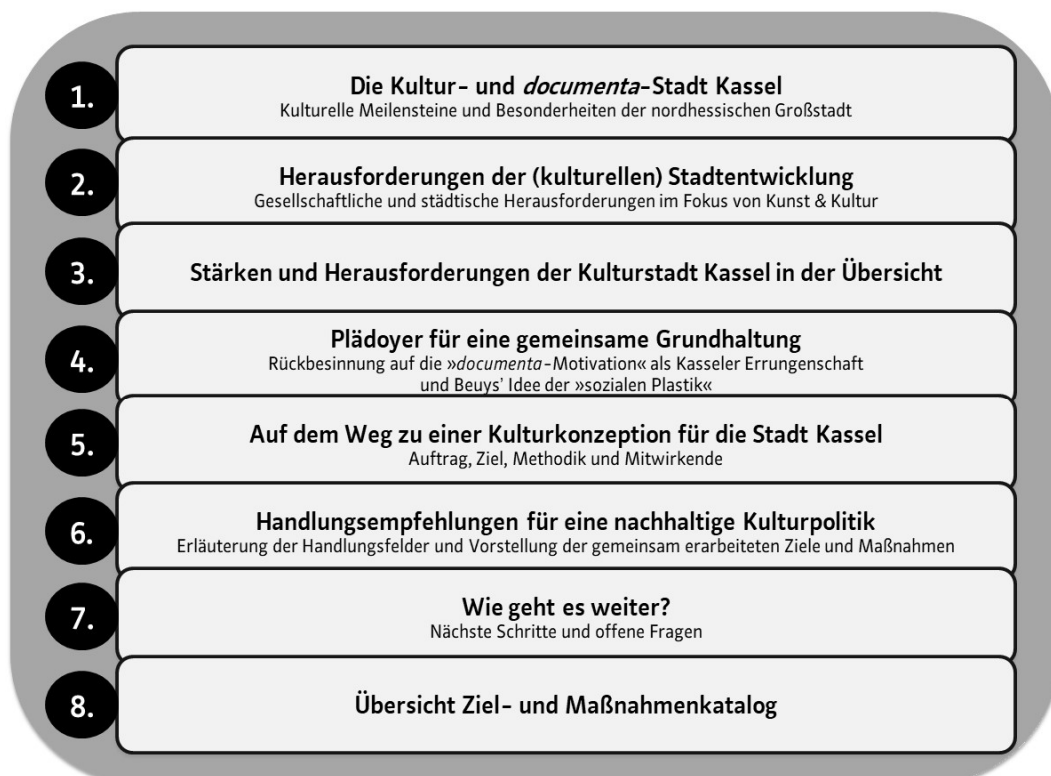


Abbildung 3: Aufbau der Kulturkonzeption in der Übersicht

1 Die Kultur- und *documenta*-Stadt Kassel

Kassel ist eine traditionsreiche Stadt, deren Existenz historisch bis in das frühe zehnte Jahrhundert nachweisbar ist.³ Anfänglich unter der Bezeichnung »Chassalla (Chasella)« und als befestigter Königshof von König Konrad I. bekannt, entwickelte sich die Stadt an der Fulda über die Jahrhunderte zu einem bedeutenden Bildungs-, Kultur- und Wirtschaftsstandort in der Region Nordhessen.⁴

Die Entfaltung und der Bedeutungszuwachs der Stadt Kassel im letzten Jahrtausend sind eng mit ihrem Status als Residenzstadt der Landgrafen von Hessen verbunden. Seit 1277 der Landgraf Heinrich von Hessen die Stadt zu seiner Residenz erklärte, blieben die Landesfürsten von Hessen mehr als ein halbes Jahrtausend bestimmend für das Schicksal der Stadt.⁵ Der *Bergpark Wilhelmshöhe*, der auf Initiative des Landgrafen Karl in den Jahren 1701 bis 1717 entstand, ist dabei eines der bedeutendsten Beispiele des historischen Erbes der ehemaligen Landgrafen- und Kurfürstenstadt Kassel und seit Juni 2013 als *UNESCO*-Weltkulturerbe anerkannt.⁶ »Dieser ist Europas größter Bergpark mit zahlreichen Stationen, insbesondere dem Herkules, Kassels Wahrzeichen, dem Schloss Wilhelmshöhe mit seinen berühmten Sammlungen, die als künstliche Ruine angelegte Löwenburg und den Wasserspielen.«⁷ Aber auch das barocke Orangerieschloss und der Park der Karlsaue, die bis heute das Stadtbild prägen, wurden in dieser Zeit erbaut und angelegt.⁸

Das historische Erbe der Landgrafen- und Kurfürstenstadt spiegelt sich aber nicht nur in einer facettenreichen Park- und Gartenlandschaft in und um Kassel, sondern auch in der Bebauung der Stadt insgesamt und zahlreichen historischen Gebäuden wider, die bis heute als Museen, Archive oder als Kultur- und Bildungsorte genutzt werden. So listet die Bestandsaufnahme der Kasseler Kulturlandschaft aus dem Jahr 2016 beispielsweise mehr als neun größere Museen in der Stadt Kassel mit großer Bedeutung auf, darunter neben dem bereits genannten *Schloss Wilhelmshöhe* und der *Löwenburg* als Bestandteile des *Bergparks Wilhelmshöhe*, das *Naturkundemuseum im Ottoneum*, einem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Theaterbau (der erste in Deutschland), das seit 1888 als Museum genutzt wird.⁹ Darüber hinaus geht die Gründung einer technischen Hochschule (heute *Universität Kassel*), einer Kunstakademie (heute *Kunsthochschule Kassel*) sowie des

3 Das folgende Kapitel speist sich aus Kapitel 1 der »Struktur- und Bestandsanalyse sozioökonomischer Rahmenbedingungen« (vgl. ausführlich Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2018e) und wird um weitere einschlägige Informationen ergänzt, die im Prozessverlauf ermittelt werden konnten.

4 Siehe <http://www.kassel.de/stadt/geschichte/cassel/> (letzter Zugriff: 08.05.2018); vgl. zur Geschichte Kassels auch hier und im Folgenden exemplarisch Feldner 2010.

5 Siehe <http://www.kassel.de/stadt/geschichte/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

6 Siehe <http://www.kassel.de/kultur/welterbe/infos/index.html> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

7 Dümcke et. al. 2016: 7.

8 Siehe <http://www.kassel.de/stadt/geschichte/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

9 Vgl. Dümcke et. al. 2016: 6ff.

Museum Fridericianum (das erste Museum auf dem europäischen Festland) auf das Wirken kunst- und bildungsaffiner Landgrafen zurück.¹⁰

Erst mit Beginn des 19. Jahrhunderts, zur Zeit der Industrialisierung, emanzipierte sich die Stadt in langen Auseinandersetzungen von der Dominanz des Kurfürstentums. Zu dieser Zeit lebten auch die Brüder Grimm in Kassel und schrieben hier die bis dahin zu großen Teilen mündlich überlieferten Märchen des deutschen Sprachraums in ihrer weltweit bekannten Sammlung nieder.¹¹ Die Handexemplare der »Kinder- und Hausmärchen« von 1812/1815 sowie 1819/1822 mit handschriftlichen Anmerkungen der Brüder Grimm, die als *UNESCO*-Weltdokumentenerbe eingetragen sind, können heute in der *GRIMMWELT Kassel* besichtigt werden. Mit diesem neuen Ausstellungshaus aus dem Jahr 2015 ist es gelungen, dem Leben und Wirken der Brüder Grimm einen ansprechenden und erfolgreichen institutionellen und kulturellen Rahmen zu geben.¹²

Einen weiteren insbesondere wirtschaftlichen Aufschwung erlebte die Stadt Kassel nach 1866 als Landesteil des Königreichs Preußen, was der Industrialisierung in der Stadt einen deutlichen Wachstumsschub gab. Es entstanden neue Industrieviertel im Norden und Osten der Stadt, beispielsweise im Umkreis der Firma *Henschel & Sohn* (u. a. im Stadtteil Rothenditmold), die mit ihrem Lokomotiven- und Fahrzeugbau, aber auch der Rüstungsindustrie während der Weltkriege, über 200 Jahre einer der größten Arbeitgeber der Stadt blieb. Zudem entstanden erneut Repräsentationsbauten, die zum Teil bis heute erhalten sind: die Gemäldegalerie an der Schönen Aussicht (1877, heute *Neue Galerie*), das Rathaus (1909), das *Hessische Landesmuseum* (1913) und die Stadthalle (1914).¹³

Die Zeit des Nationalsozialismus hinterließ in der Stadt Kassel bauliche Zeitzeugen, aber auch Wunden. Es wurden nicht nur industrielle Standorte für die Rüstungsproduktion um- und ausgebaut, zugleich entstanden zahlreiche Kasernenbauten und das Gebäude des heutigen *Bundessozialgerichts*, damals als *Generalkommando* erbaut.¹⁴ Wie andere deutsche Standorte der Rüstungsindustrie war die Stadt Kassel während des Zweiten Weltkriegs ein wichtiges Ziel der Luftangriffe durch die Alliierten. Insbesondere der Luftangriff am 22. Oktober 1943 kostete vielen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt das Leben und zerstörte dabei große Teile der Stadt (85 Prozent der Wohnungen und 65 Prozent der Industrieanlagen).¹⁵

Der Wiederaufbau folgte architektonisch der Formensprache der 1950er Jahre, die bis heute, neben den genannten historischen Bauten, das Erscheinungsbild der Stadt prägt. Ein besonders markantes Beispiel ist die Treppenstraße, die heute unter Denkmalschutz steht. In die Phase des Wiederaufbaus fällt auch Kassels Bewerbung zur provisorischen Bundeshauptstadt, um die sich

10 Siehe <http://www.kassel.de/stadt/geschichte/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

11 Siehe ebd.

12 Siehe <http://www.grimmwelt.de/GRIMMWELT-KASSEL/PROJEKTGESCHICHTE/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

13 Siehe <http://www.kassel.de/stadt/geschichte/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

14 Siehe ebd.

15 Siehe ebd.

auch die Städte Bonn, Frankfurt am Main und Stuttgart beworben hatten, sowie die 1955 veranstaltete Bundesgartenschau mit wichtigen Impulsen für die Stadtentwicklung.¹⁶

Im Rahmen dieser Großveranstaltung fand die erste *documenta* im *Museum Fridericianum* statt, bereits damals als umfassende Übersichtsausstellung zur europäischen Kunst des 20. Jahrhunderts vom Kasseler Maler und Gestalter Arnold Bode organisiert. Seit dieser Zeit hat sich die *documenta* zur weltweit bedeutendsten Ausstellungsreihe der Gegenwartskunst entwickelt, die seit 1972 alle fünf Jahre stattfindet. Für das kulturelle Leben in der Stadt und die Wahrnehmung Kassels ist die *documenta* von herausragender Bedeutung, was auch in der konsequenten Bezeichnung Kassels als »*documenta*-Stadt« abzulesen ist.¹⁷

In der Geschichte der *documenta* gab es mit Joseph Beuys lediglich einen Künstler, der sechs Mal in Folge ausstellte und vor allem mit seiner weltweit einmaligen Sozialen Raum-Zeit-Skulptur »7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung« internationale Beachtung fand und nachhaltig auf die Stadtentwicklung Einfluss nehmen sollte¹⁸: »7000 Bäume, 7000 Basaltsäulen: Die Pflanzung der Bäume zusammen mit jeweils einem begleitenden Stein an 7000 Punkten in Kassel wurde 1982 von Joseph Beuys als Beitrag zur *documenta* 7 begonnen und konnte 1987 zur *documenta* 8 abgeschlossen werden. Mit der »sozialen Plastik« realisierte er die meistdiskutierte und folgenreichste Intervention, die im Rahmen von *documenta*-Außeninstallationen im Kasseler Stadtgebiet je vorgenommen wurde. Kein anderes Kunstwerk greift so intensiv und nachhaltig in das topographische und gesellschaftliche Gefüge der Stadt ein, keines verpflichtet aber auch so permanent zu aktiver Pflege und zum Bewusstsein über den Wert dieses Geschenks an die Kasseler Bürgerinnen und Bürger. [...] Der gesellschaftliche Prozess, in dem sich die keilförmige Basaltaufschüttung vor dem Museum Fridericianum in Einzelstandorte von Baum und Stein überall im Stadtgebiet verwandelte, kann als Modell für das kontroverse, letztlich konstruktive Zusammenwirken von Politik, Kunst und Bürgerinteressen gesehen werden.«¹⁹

Die zeitgenössische Kunst erfährt durch die *documenta* ein besonderes Gewicht innerhalb der Kulturstadt Kassel. Mit den Museen und Ausstellungshäusern sowie der *Kunsthochschule Kassel* gibt es weitere wichtige Impulsgeber im Bereich der Gegenwartskunst. Vor allem aus dem universitären Kontext speisen sich bei näherer Betrachtung zahlreiche zivilgesellschaftliche Initiativen ebenso wie erwerbswirtschaftliche Unternehmungen. Das zeitgenössische Kulturschaffen wird zudem seit einigen Jahren von einer aufstrebenden, vielfältigen Tanzszene geprägt, die für eine Stadt in der Größe Kassels außergewöhnlich ist. Diese Entwicklung ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass vor einigen Jahren die staatlich anerkannte Bühnenfachschiule *SOZO visions in*

16 Siehe ebd.

17 Siehe <http://www.kassel.de/kultur/documenta/geschichte/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

18 Siehe <https://7000-eichen.de/fileadmin/Resources/Public/Files/Informationsflyer.pdf> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

19 <http://www.7000eichen.de/?id=38> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

motion gegründet wurde und seither zahlreiche Nachwuchstänzerinnen und -tänzer aus der ganzen Welt in Kassel ihre Tanzausbildung erhalten. Einen wichtigen Spielort finden die Tänzerinnen und Tänzer ebenso wie andere Akteurinnen und Akteure vor allem der Freien Szene im *Kulturhaus Dock 4*.²⁰ Kassel hat zudem mit dem *Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest*, das im Jahr 2018 in der 35. Ausgabe stattfindet, ein Markenzeichen zeitgenössischen Kulturschaffens gesetzt. Das Festival hat internationale Strahlkraft und ist neben dem *DOK Leipzig* Deutschlands bekanntestes Festival für dokumentarische Filme.²¹ Kassel steht auch in der Tradition einer Theaterstadt, in der »das älteste feste Theatergebäude nördlich der Alpen«²² entstand. Heute ist das *Staatstheater Kassel* – eines von drei Staatstheatern in Hessen – ein Mehrspartenhaus mit Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Kinder- und Jugendtheater sowie Konzertbetrieb, das eine wichtige Umlandfunktion erfüllt. Im ursprünglichen Theaterbau ist heute das *Naturkundemuseum im Ottoneum Kassel* untergebracht, welches durch Ausstellungen zu vielseitigen Themen überregional auf sich aufmerksam macht. Mit beispielsweise dem *KulturBahnhof* im Hauptbahnhof Kassel oder dem *Netzwerk Hammerschmiede e.V.* in der Alten Hammerschmiede auf dem ehemaligen Thyssen-Henschel-Fabrikgelände gibt es zudem Zentren zeitgenössischen Kulturschaffens, die sparten- und trägerübergreifend, von gemeinnützig bis erwerbswirtschaftlich Kulturschaffende und Vertreterinnen und Vertreter der Kultur- und Kreativwirtschaft unter einem Dach vereinen und dadurch nicht zuletzt auch das industriekulturelle Erbe der Stadt Kassel sichtbar machen.²³

Wichtige gesamtstädtische Impulse gingen Anfang der 2000er Jahre vom Bewerbungsverfahren um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2010« aus, das in Gestalt eines partizipativen Prozesses angelegt war und dank des großen gesellschaftlichen Engagements auch die Anerkennung des *Bergparks Wilhelmshöhe* als *UNESCO*-Weltkulturerbe unterstützte sowie nachhaltige Impulse für Kooperationen im Kulturbereich setzte.²⁴ In diesen Zeitraum fallen auch die Pläne zur Neuordnung der Museumslandschaft Kassel durch das Land Hessen sowie der Masterplan für die städtischen Museen und Kultureinrichtungen der Stadt Kassel, die der Bedeutung der Einrichtungen Rechnung tragen. Die beiden Konzepte begründeten unter anderem umfangreiche Investitionen in die musealen Häuser und Kultureinrichtungen in der Stadt (z. B. *Neue Galerie*, *Stadtmuseum*, *Löwenburg*), den Neubau der *GRIMMWELT Kassel* sowie zahlreiche Meilensteine für die weitere Entwicklung der Kulturstadt Kassel.²⁵

20 Vgl. Dümcke et. al. 2016: 13, 21f.

21 Siehe <https://www.kasselerdokfest.de/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

22 Siehe <http://www.staatstheater-kassel.de/ueber-uns/geschichte-des-hauses/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

23 Siehe <http://www.kulturbahnhof-kassel.de/informationen/> und <http://www.netzwerkhammer-schmiede.de/info> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

24 Vgl. Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2017a: 10.

25 Vgl. Magistrat der Stadt Kassel / Kulturamt (2010) und siehe <http://stadt-kassel.de/projekte/masterplan/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

2 Herausforderungen der (kulturellen) Stadtentwicklung

Der Deutsche Städtetag forderte 2015 in seinem Grundsatzpapier »Kulturpolitik als Stadtpolitik« ein grundsätzliches Überdenken kulturpolitischer Denk- und Handlungsmuster. Kommunale Kulturpolitik dürfe sich, so ein zentraler Punkt, nicht in der Förderung kultureller Infrastruktur erschöpfen, sondern müsse den Blick gesamtstädtisch weiten und eine engere Verzahnung mit Ressorts wie Bauen, Bildung, Wirtschaft und Stadtentwicklung zum Ziel haben.²⁶

Weshalb diese Forderung nach einer kulturellen Stadtentwicklung?

Megatrends und damit verbundene kulturelle, ökonomische, politische und soziale Herausforderungen kristallisieren sich in urbanen Räumen.²⁷ Der Kultursektor bleibt davon nicht unberührt, im Gegenteil, Digitalisierung, Individualisierung und Pluralisierung oder Immobilienboom und Gentrifizierung, um nur wenige aktuelle Entwicklungen zu benennen, wirken erheblich auf Produktions- und Rezeptionsbedingungen ein. Gleichzeitig trägt »Kulturpolitik als Stadtpolitik« die Mitverantwortung, durch Kunst und Kultur Transformation aktiv zu gestalten und den Lebensraum Stadt nachhaltig in seiner Attraktivität zu sichern. So ist auch zu erklären, dass Kunst und Kultur vermehrt auf der Agenda anderer Politikbereiche erscheinen, und zugleich, etwa im Rahmen von Stadtentwicklungsprozessen und Kulturentwicklungsplanungen, verhandelt wird, welchen Beitrag Kulturakteurinnen und -akteure zur Stadtentwicklung leisten können.²⁸

Für die vorliegende Kulturkonzeption impliziert dieses Politikverständnis zunächst, städtische Entwicklungen aufzuzeigen und bewusst zu machen, die einerseits auf den Kultursektor Einfluss nehmen und gleichzeitig einen Beitrag des Kultursektors zur Stadtentwicklung nahelegen. Diese Analyse der Ausgangssituation stellt in der Erarbeitung der Kulturkonzeption eine wesentliche

26 Vgl. Deutscher Städtetag 2015.

27 Siehe ausführlich zu den verschiedenen Megatrends <http://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/> (letzter Zugriff: 26.04.2018).

28 Vgl. zu aktuellen Schwerpunkten der Kulturentwicklungsplanung Föhl 2017: 172; siehe weiter zum Thema »Kultur und Stadtentwicklung« Seibel 2015 sowie exemplarisch die Schwerpunktausgabe des KM-Magazins zum Thema »Stadt, Kultur, Entwicklung« (Kulturmanagement Network 2017) und das Programm des Deutschen Stadtmarketingtages 2018 zum Thema »Häuser allein machen keine Städte. Stadtgefühl als Gemeinschaftsaufgabe«, Programm online verfügbar unter https://www.bcsd.de/media/deutscher-stadtmarketingtag_2018_aachen_programm_und_anmeldung.pdf (letzter Zugriff: 26.04.2018). Impulse für die Zusammenarbeit verschiedener kommunaler Akteursgruppen, um Stadtentwicklung, aber auch die Entwicklung ländlicher Räume möglichst als Gemeinschaftsaufgabe zu begreifen, gehen aktuell von neu aufgelegten Förderprogrammen aus, darunter z. B. die Förderprogramme »Gesellschaftlicher Zusammenhalt« des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (<https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/ausschreibungen>, letzter Zugriff: 03.05.2018) oder »Actors of Urban Change« der Robert Bosch Stiftung (<http://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/actors-urban-change>, letzter Zugriff: 03.05.2018).

Grundlage für die Entwicklung konkreter Lösungsszenarien für die definierten Herausforderungen dar.²⁹

Wachsende Stadt: Teilhabe von jungen »Bildungswanderern« und Menschen mit internationalen Wurzeln

Die Bevölkerungsentwicklung in Kassel verzeichnete für den Zeitraum 2010 bis 2016 ein moderates Wachstum, das sich überproportional aus Zuwanderungsgewinnen jüngerer Bevölkerungsgruppen speiste, darunter zum einen so genannte »Bildungswanderer«³⁰ zwischen vornehmlich 18 und 25 Jahren. Mit einem Anteil von rund 52 Prozent weist Kassel in Folge einen für deutsche Universitäts- und Hochschulstandorte typisch hohen Anteil an Einpersonenhaushalten auf.³¹ Zum anderen erweist sich das Wachstum bei detaillierter Betrachtung als direktes Ergebnis der Fluchtbewegung aus den syrischen Kriegsgebieten und einem allgemeinen Anstieg des Bevölkerungsanteils mit Migrationshintergrund auf zuletzt 38,9 Prozent. Ein auffallendes Gewicht spielt dabei die heranwachsende Generation, denn mit 56,9 Prozent weist mehr als die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen in Kassel einen Migrationshintergrund auf. Bei weiterer Betrachtung fällt darüber hinaus der überdurchschnittliche Anteil von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen Nord-Holland, Wesertor, Rothenditmold sowie Waldau und Oberzwehren auf. In den fünf genannten Stadtteilen haben mehr als die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger einen Migrationshintergrund, im Stadtteil Waldau erreicht dieser Anteil das Maximum innerhalb der Stadt von 64,4 Prozent. Außerdem liegt der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter den Kindern unter 18 Jahren in allen genannten Stadtteilen noch einmal höher. So hatten im Jahr 2016 in den Stadtteilen Nord-Holland 85,6 Prozent, Wesertor 84,2 Prozent und Waldau 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren einen Migrationshintergrund.³²

Für den Kulturbereich birgt diese Bevölkerungsentwicklung die Aufgabe, sich vermehrt jungen Personengruppen und Menschen mit internationalen Wurzeln (in den Stadtteilen) zu öffnen, die gerade in Kassel angekommen sind, einen Lebensabschnitt dort verbringen oder bereits unter Einfluss und Durchmischung verschiedener kultureller Prägungen in Kassel aufwachsen. Diese Öffnung wird von den Kulturschaffenden in der Stadt als eine zentrale Herausforderung angesehen, für die im Rahmen der Erarbeitung der Kulturkonzeption Ziele und Maßnahmen entwickelt

29 Zur Vertiefung der im Folgenden vorgestellten sozioökonomischen Entwicklungen und Herausforderungen der Stadt Kassel vgl. ausführlich Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2018e.

30 Darunter werden Personen verstanden, bei denen die Ausbildung das entscheidende Motiv zur Migration darstellt. Als besonders dominant erweist sich dieses Motiv in der Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren.

31 Vgl. Bertelsmann Stiftung 2015.

32 Die Angaben beruhen auf Materialien der Fachstelle für Statistik der Stadt Kassel, die über das Portal <http://www.serviceportal-kassel.de/cms11/verwaltung/statistik/index.html> (letzter Zugriff: 08.05.2018) öffentlich zugänglich sind.

werden sollten.³³ Sie gilt im Übrigen nicht nur mit Blick auf das rezipierende Publikum,³⁴ sondern auch hinsichtlich der Frage, wie die betreffenden Personengruppen ermächtigt werden können, selbst kulturschaffend tätig zu werden. Als Beitrag zur Stadtentwicklung können Kulturakteurinnen und -akteure demnach Diskursräume ermöglichen, in denen gesellschaftliche Diversität für selbstverständlich genommen wird und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse stattfinden können. Darüber hinaus bedarf es der Setzung von Rahmenbedingungen, die eine auf Diversität und Teilhabe ausgerichtete Kulturproduktion begünstigen.³⁵

Disparate Stadt: Ungleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Lage

Nach der Finanz- und Wirtschaftskrise nahm die finanzielle Entwicklung der Stadt Kassel mit Beginn der 2010er Jahre einen positiven Verlauf, mit dem Ergebnis, dass der städtische Haushalt seit 2014 einen Überschuss der Erträge gegenüber dem Aufwand ausweist. Einen wesentlichen Anteil an dieser Trendwende hat der wirtschaftliche Aufschwung, verbunden mit daran geknüpften Steuerabgaben an die Kommune.³⁶ Nach Angaben des Wirtschaftsförderungsverbands der Region Kassel »zählt die Wirtschaftsregion Kassel zu den Top-Ten der dynamischsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands«. ³⁷ Die Region werde durch ein besonders innovationsförderndes Klima gekennzeichnet. Seit Beginn der 2000er Jahre verzeichne der Wirtschaftsstandort einen Zuwachs an Unternehmen von rund 40 Prozent. »Neben international aufgestellten und exportstarken Unternehmen finden sich zahlreiche Technologie- und Innovationsführer, Hidden Champions, spezialisierte Handwerksbetriebe und Existenzgründer«. ³⁸ Die Entwicklung der Erwerbssituation der Bevölkerung liest sich ebenfalls als direktes Ergebnis des wirtschaftlichen Aufschwungs. So ist einerseits die Beschäftigungsdichte³⁹ zwischen 2010 und 2016 von 46,0 Prozent auf 51,6 Prozent gestiegen und gleichzeitig die Arbeitslosenquote von 11,2 Prozent auf 9,1 Prozent gesunken. Allerdings fiel die Beschäftigtendichte im hessischen Landesdurchschnitt (2015: Ø 55,5 Prozent) unterdurchschnittlich und die Arbeitslosenquote im selbigen Vergleich (2016: Ø 5,3 Prozent)

33 Vgl. Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2017a: 18ff., 2017b: 11, 2017c: 15ff., 2018c/d/g.

34 Vgl. ausführlich zu Forschungsbefunden über bestehende Kulturpublika Glogner-Pilz/Föhl 2016.

35 Vgl. exemplarisch und vertiefend zur gegenwärtigen Diskussion über Diversität und Teilhabe im Kulturbetrieb Föhl 2015, Dätsch 2018, Kirmeier/Wenrich 2016, Mandel 2013/2016, Piontek 2017, Schneider/Eitzeroth 2017, Wolfram 2017a, Ziese/Gritschke 2016 sowie die Schwerpunktausgabe des KM-Magazins zum Thema »Diversity« (Kulturmanagement Network 2016) und die Plattform <http://www.kultur-oeffnet-welten.de> (letzter Zugriff: 03.05.2018).

36 Zur Entwicklung des städtischen Haushalts vgl. ausführlich die Haushaltspläne auf der Webseite <http://www.stadt-kassel.de/stadtinfo/haushalt/> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

37 Wirtschaftsförderung Region Kassel 2014: 2f.

38 Ebd.

39 Beschäftigungsdichte ist definiert als Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

überdurchschnittlich aus. Darüber hinaus fällt auf, dass das Niveau des SGB II-Bezugs (Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch II) trotz zwischenzeitlicher Verbesserung in den Jahren 2012 und 2013 keinen nachhaltigen positiven Impuls durch den wirtschaftlichen Aufschwung erlangte. 2016 lag das Niveau mit 14,3 Prozent der Bevölkerung unter 65 Jahren weiterhin deutlich oberhalb des hessischen Landesdurchschnitts (2015: Ø 7,0 Prozent). Ein nicht unerheblicher Teil der Bevölkerung dürfte demnach unter prekären Einkommensverhältnissen leben – trotz positiver wirtschaftlicher Entwicklung in der gesamtstädtischen Schau. Davon besonders betroffen sind bei näherer Betrachtung Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund sowie Familien mit Kindern, die vornehmlich in den nördlichen Stadtteilen Nord-Holland, Rothenditmold und Wesertor ihren Lebensmittelpunkt haben.⁴⁰

Der Kulturbereich und vor allem jene Einrichtungen und Angebote, die öffentlich gefördert werden und zum Ziel haben, ein möglichst breites Publikum zu erreichen, sehen sich angesichts dieser disparaten Entwicklung vor der Herausforderung, sozialen Barrieren entgegenzuwirken und die betreffenden Bevölkerungsgruppen nicht weiter abzuhängen. In ihrer gesellschaftskritischen Funktion darf Kultur zudem nicht tabuisieren. Im Gegenteil: Ihr aktiver Beitrag zur Stadtentwicklung kann darin bestehen, gesellschaftliche Schieflagen und Missstände zu verhandeln, Räume für Begegnung und Vergemeinschaftung mit Diskurs zu füllen sowie Visionen und Utopien zu entwerfen, welche die Kernfrage jedweder Form von Vergesellschaftung zum Gegenstand haben: »Wie wollen wir zusammenleben?«.

Tourismusstadt: *documenta*-Rekorde und der Umgang mit den Zwischenjahren

Die touristische Entwicklung in Deutschland geht seit den 2010er Jahren einher mit einem kontinuierlichen Anstieg der Gästeankünfte und Übernachtungen.⁴¹ In (groß-)städtischen Destinationen, aber immer häufiger auch in ländlichen Regionen, speist sich dieses Wachstum nicht unerheblich aus einem gestiegenen Interesse an kulturellen Reiseaktivitäten und entsprechenden Angeboten.⁴² So lag beispielsweise der Besuch kultureller und insbesondere historischer Sehenswürdigkeiten unter den »TOP 10 Aktivitäten« bei Urlaubsreisen im Jahr 2017 auf Platz eins, gefolgt von Aktivitäten in der Natur.⁴³

40 Vgl. Fußnote 32.

41 Vgl. DTV 2018: 6.

42 Vgl. Pröbstle 2018: 28.

43 Vgl. DTV 2018: 18.

Der Blick auf die Destination Kassel offenbart ebenfalls eine positive Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen seit den 1990er Jahren mit einem Rekord an Übernachtungen von rund einer Million im *documenta*-Jahr 2017.⁴⁴ Der Zeitvergleich zeigt regelmäßig überdurchschnittliche Werte in den *documenta*-Jahren; nach einem *documenta*-Jahr nimmt die Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen dagegen deutlich ab.⁴⁵ Für die Touristiker der Stadt »wird deutlich, dass die in der Vergangenheit geschaffenen hochwertigen Attraktionen und kulturellen Highlights noch nicht ausreichend bekannt sind oder am Markt nur als Einzelattraktionen wahrgenommen werden. In der auf spezifische Zielgruppen fokussierten Positionierung des Angebotes und der Bekanntmachung der »Tourismuskasse« bei potenziellen Gästen liegen demnach noch große Entwicklungspotenziale.«⁴⁶ Kassel hat demnach mit dem kulturellen Erbe als Residenzstadt, dem UNESCO-Weltkultur- und -Dokumentenerbe sowie dem kreativen Potenzial vor Ort beste Voraussetzungen, sich über die *documenta* hinaus als Kulturdestination zu positionieren. Gleichzeitig besteht Handlungsbedarf, dieses kulturtouristische Potenzial stärker in den Fokus zu rücken und die Sichtbarkeit als Kulturdestination vor allem in den Jahren zwischen der *documenta* zu erhöhen. Für die Kulturkonzeption lässt sich daran die Frage nach geeigneten Strategien der Kooperation zwischen Kultur und Tourismus anknüpfen, um touristische Zielgruppen noch fokussierter zu adressieren.⁴⁷

Stadt und »Regiopole«: stärkere Vernetzung mit dem Umland

Die Stadt Kassel zählt rund 202.000 Einwohnerinnen und Einwohner.⁴⁸ Im gleichnamigen Landkreis, der die Stadt umschließt, wurden zuletzt knapp 236.000 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. Insgesamt leben in der Region Nordhessen etwa eine Million Einwohnerinnen und Einwohner.⁴⁹ Der Stadt Kassel kommt als ausgewiesenes Oberzentrum in dieser eher ländlich geprägten Umgebung eine Umlandfunktion zu, die auch eine kulturelle Versorgung einschließt. Nach Einschätzung insbesondere der befragten Expertinnen und Experten sind es vornehmlich Einrichtungen, die der *Museumslandschaft Hessen Kassel* zugehörig sind oder etwa das *Staatstheater Kassel*, die eine solche Funktion eindeutig übernehmen.⁵⁰ Gleichzeitig sei, so die weitere Einschätzung, die Vernetzung mit dem Umland jedoch ausbaufähig und erstrebenswert, um sich der Vision

44 Siehe zur touristischen Entwicklung im *documenta*-Jahr 2017 insbesondere <https://www.hna.de/kassel/mitte-kassel-ort248256/tourismus-in-kassel-erstmals-eine-million-uebernachtungen-9555603.html> (letzter Zugriff: 02.05.2018).

45 Vgl. Kassel Marketing GmbH 2016: 18.

46 Vgl. ebd.: 20.

47 Zur Kooperation zwischen Kultur und Tourismus vgl. weiterführend Föhl/Pröbstle 2011 und zur Zusammensetzung der kulturtouristischen Nachfrage Pröbstle 2014.

48 Siehe <http://www.serviceportal-kassel.de/cms11/verwaltung/statistik/kurzundbuendig/index.html> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

49 Siehe <https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/bevoelkerung-gebiet-haushalte-familien/bevoelkerung/tabelle> (letzter Zugriff: 08.05.2018).

50 Vgl. Dümcke et. al. 2016: 55f.

einer »Regiopole« Kassel wahrhaftig zu nähern. Als kultureller Beitrag zu dieser Entwicklung stehen beispielsweise die Einrichtung eines regionalen Kulturfonds oder eine stärkere Verzahnung von naturräumlichen und kulturellen Angeboten in der touristischen Profilierung zur Diskussion.⁵¹ Angesichts des Ungleichgewichts zwischen Raumangeboten und -bedarfen in Kassel könnten darüber hinaus Raumpotenziale im Umland gezielt für kulturelle Nutzungen aktiviert werden.⁵²

51 Vgl. Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2017a: 23f.

52 Vgl. Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2017c: 9.

3 Stärken und Herausforderungen der Kulturstadt Kassel in der Übersicht

Die folgende Übersicht von Stärken und Herausforderungen der Kulturstadt Kassel wurde im Prozess zur Erarbeitung der Kulturkonzeption erstmalig auf der Grundlage der Ergebnisse der Expertenbefragung angelegt und im Prozessverlauf kontinuierlich erweitert. Sie legt nahe, welche Themen und Handlungsfelder im Rahmen der Kulturkonzeption fokussiert werden sollten und welche Herausforderungen nach Handlungsempfehlungen mit konkreten Ziel- und Lösungsvorschlägen verlangen.

Allgemeine Bewertung des Kulturangebots in der Stadt Kassel	
Stärken	Herausforderungen
<p>National und international bedeutsames kulturelles Erbe als ehemalige Residenzstadt und <i>documenta</i>-Stadt seit 1955</p> <p>Positive gesamtstädtische Entwicklung in der Nachwendezeit, insbesondere Chancen des Bewerbungsprozesses zur »Kulturhauptstadt Europas 2010«, trotz dem der Titel nicht errungen wurde, für nachhaltige Kulturentwicklung in der Stadt genutzt, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung bzw. Schaffung von Kultureinrichtungen mit großer Strahlkraft nach innen und außen (<i>documenta</i>, <i>GRIMMWELT</i>, Museumslandschaft, <i>UNESCO</i>-Titel) • Öffnung der Kultureinrichtungen und mehr Bereitschaft zur Kooperation • Kassel in der Wahrnehmung als Kulturstadt nach innen und außen erstarkt <p>Darüber hinaus kreativer Nährboden in der Stadt durch <i>Kunsthochschule</i>, <i>Musikakademie der Stadt Kassel</i> »<i>Louis Spohr</i>« und <i>Universität Kassel</i></p> <p>Entwicklung einer starken Freien Szene (z. B. in den Sparten Bildende Kunst, Tanz)</p> <p>Insgesamt erstaunlicher kultureller Reichtum gemessen an der Größe der Stadt</p>	<p>Bisher starker Fokus der Kulturpolitik auf Schaffung und Stärkung städtischer bzw. öffentlich geförderter Kultureinrichtungen mit großer Strahlkraft nach innen und außen; Bedarf nach mehr Wertschätzung und einer Kulturpolitik für die Freie Szene (z. B. Neuausrichtung der Kulturförderung, Schaffung und Befriedigung von Raumbedarf)</p> <p>Fehlen von (zeitgemäß ausgestatteten) Ermöglichsorten v. a. für die Freie Szene und die Kultur- und Kreativwirtschaft; Wunsch nach einer aktiven und mutigen Liegenschaftspolitik und einem Leerstandsmanagement</p> <p>Existenz verschiedener spartenspezifischer Raumbedarfe (z. B. Haus der Literatur, Künstlerhaus, Orte für große Klassik-Events)</p>

	Anstehender Generationenwechsel in verschiedenen Einrichtungen und Initiativen (v. a. im Bereich Soziokultur) wirft Fragen der Anschlussfähigkeit auf (z. B. Weitergabe von Wissen, generationsbedingte Nutzungsgewohnheiten und -barrieren)
	<p>Wunsch nach mehr Öffnung der Kasseler Kulturschaffenden gegenüber Herausforderungen der Stadtentwicklung, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilhabe benachteiligter Zielgruppen in den Stadtteilen • die spezifische Verpflichtung Kassels in der Tradition Beuys (»soziale Plastik«) wachrufen
Kulturpolitik und Verwaltung	
Stärken	Herausforderungen
<p>Manifestes politisches Bekenntnis zur Kulturstadt Kassel, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • finanzielle Investitionen der letzten Jahre (z. B. innerhalb der Kasseler Museumslandschaft und insbesondere <i>GRIMMWELT Kassel</i>) und kontinuierliche Kulturförderung im Allgemeinen • großangelegter Bewerbungsprozess um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2010« • Einrichtung eines eigenständigen Kulturdezernats 2017 	<p>Fehlen einer gemeinsamen kulturpolitischen Vision verbunden mit dem Wunsch nach einer Kulturgesamtstrategie (als Ergebnis eines lange fehlenden eigenständigen Kulturdezernats)</p> <p>Wunsch nach einer gestaltenden städtischen Kulturpolitik (»Impulse setzen«) und einer stärkeren Verzahnung zwischen Stadt und Land</p>

<p>Sehr hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der Kulturverwaltung (»sehr engagierte Mitarbeiter, die nach vorne denken«, Erfüllung zentraler Dienstleistungen)</p>	<p>Transparenz in der Vergabe von städtischen Fördermitteln (»Wer erhält auf der Grundlage welcher Argumentation welche Fördersumme?«)</p> <p>Strategie der »Bestandswahrung« sorgt dafür, dass Kulturförderung als »festgefahren« wahrgenommen wird und neue Akteurinnen und Akteure bzw. Projekte kaum eine Möglichkeit auf Förderung erhalten</p> <p>Fehlende Planungssicherheit durch Vergaberhythmus (Mittel werden meist erst zugesagt, wenn Projekte angelaufen sind)</p> <p>Evaluation bislang nicht verpflichtend für Fördermittelempfängerinnen und -empfänger</p> <p>Informationen zu Förderkriterien und -verfahren auf städtischer Webseite nicht vollständig vorhanden und v. a. nicht auf Bedarfe verschiedener Zielgruppen ausgerichtet (z. B. verständliche Sprache, mehrsprachig, Nutzung anderer Kommunikationskanäle)</p> <p>Zu hoher Verwaltungsaufwand in Zusammenhang mit Antragsstellung als Barriere für Kulturschaffende mit ohnehin begrenzten Ressourcen oder anderweitigen Barrieren (z. B. Sprachbarriere)</p> <p>Vergabe von Fördermitteln erfolgt bisher nicht unter beratendem Einsatz externer Expertinnen und Experten (z. B. in Funktion eines Beirats oder einer Fachjury)</p> <p>Existenz verschiedener spezifischer Förderbedarfe, u. a. Sparte Film und Literatur unterrepräsentiert, enge finanzielle Spielräume für Sonderausstellungen, Stadtteilkulturarbeit und Überführung von ehrenamtlichem Engagement in feste Stellen</p>
---	---

	<p>Aufgaben der Kulturverwaltung angesichts aktueller Entwicklungen überdenken und ggf. feinjustieren (z. B. Rolle als Veranstalter in Frage stellen, Leerstand und Zwischennutzung sowie beratende bzw. koordinierende Tätigkeiten im Bereich Marketing und Kommunikation sowie Drittmittelakquise als potenzielle Aufgabenfelder)</p> <p>Ausbau an Vernetzung mit anderen Dezernaten, um Querschnittsthemen (z. B. Kulturelle Bildung, Stadtteilkulturarbeit) nachhaltig bearbeiten zu können</p>
Kooperationen	
Stärken	Herausforderungen
<p>Grundsätzlich allgemeine Verbesserung des Kooperationsklimas v. a. seit dem Bewerbungsverfahren um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2010«</p> <p>Im Ergebnis Vorherrschen einer regen Kooperationspraxis zwischen einzelnen Akteurinnen und Akteuren sowie in der Bildung von übergreifenden Netzwerken (z. B. <i>KulturNetz Kassel e. V.</i>, <i>Museumpädagogischer Rat</i>)</p>	<p>Sparten- und trägerübergreifende Kooperationen finden tendenziell weniger häufig statt (»Denken in festgefahrenen Strukturen«), mit der Konsequenz, dass potenziell gemeinsame Aufgaben und Herausforderungen (z. B. Schaffung von einheitlichen Eintrittspreisen) nicht hinreichend angegangen werden</p> <p>Bislang nur punktuell Öffnung der großen, etablierten Einrichtungen mit potenzieller »Ankerfunktion« für Bedarfe der Freien Szene</p> <p>Regionale, nationale und internationale Kooperationstätigkeit vergleichsweise gering ausgeprägt, obwohl Wunsch v. a. nach Ausweitung internationaler Vernetzung vorhanden ist</p>
	<p>Zusammenrücken unter einem gemeinsamen Markendach als strategische Herausforderung für die verschiedenen Museen (unterschiedliche Trägerschaft) zur Stärkung der Sichtbarkeit</p> <p>Expertise der Universität in museumsrelevanten Fächern und Disziplinen wird als Kooperationspotenzial noch zu selten aktiviert</p>
	<p><i>documenta</i> als »großes Glück« für die Stadt Kassel, aber gleichzeitig Wunsch der Kasseler Kulturschaffenden nach höherer Bereitschaft der <i>documenta</i> zur gemeinsamen Kooperation</p>

Kulturelle Bildung und Teilhabe	
Stärken	Herausforderungen
<p>Durch zahlreiche Projekte, die von Stadt und/oder Land gezielt im Bereich der Kulturellen Bildung gefördert wurden, konnten wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt werden.</p> <p>Erfolgreiche Beispiele für Kulturelle Bildung sind v. a. in der Projektarbeit mit Kindern entstanden.</p>	<p>Projektcharakter vieler Aktivitäten verhindert bisher eine Verstetigung von Aktivitäten im Bereich der Kulturellen Bildung</p> <p>Zahlreiche Aktivitäten von Akteurinnen und Akteuren, die nebeneinander her laufen im Bereich der Kulturellen Bildung, deshalb Bedarf nach einer koordinierenden Instanz</p> <p>Formate für Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten sowie Menschen mit Behinderung als Herausforderung (z. B. »Wie können Kulturangebote am Übergang vom Kindes- zum Jugendalter für die Zielgruppe der Jugendlichen anschlussfähig gemacht werden?«)</p> <p>Dezernatsübergreifende Zusammenarbeit und Dialog zwischen Kulturschaffenden und Schulen sollte weiter forciert werden</p>

	<p>Zielgruppenspezifische Barrieren und Herausforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jungen Kulturschaffenden (v. a. Absolventinnen und Absolventen aus künstlerisch-kreativen Bereichen) fehlen Experimentierflächen und Ermöglichungsorte, fühlen sich nicht hinreichend von der Stadt gewertschätzt; Kommunikationskanäle und -inhalte gehen an Bedarfen vorbei • Studierende werden größtenteils nicht erreicht, zielgruppenspezifische Maßnahmen (z. B. Studentenabos) erreichen zumeist nicht die gewünschten Effekte; Barrieren u. a. mangelndes Interesse, hoher Anteil an Pendlerinnen und Pendlern, Universität bzw. Studierende treten selbst als Kulturakteurinnen und -akteure auf und fordern eigenständige Orte, Programme und Formate ein • Seniorinnen und Senioren: große Nachfrage nach Beteiligungsmöglichkeiten, die aktuell noch nicht hinlänglich befriedigt wird (z. B. große Nachfrage nach Chorangeboten) • Stadtteile: Bevölkerungsgruppen von Stadtteilen wie z. B. Bettenhausen, Fasanenhof oder Nordstadt bleiben den Kulturangeboten in der Innenstadt weitestgehend fern; zwischen den Stadtteilen gibt es wenig kulturellen Austausch • Zugewanderte und Menschen mit internationalen Wurzeln: Sprache und mangelnde Erfahrung mit institutionalisierten Formen von Kultur als Besuchsbarrieren; Klärungsbedarf: »Von welchem Kulturbegriff gehen wir eigentlich aus?«, Angebote »für« funktionieren nicht; die verschiedenen »Communities« bleiben unter sich, es fehlt ein Dialog
--	--

	<p>Zusätzlich gibt es verschiedene institutionell und subjektiv begründete Barrieren, die auftreten können und fallbezogen Herausforderungen darstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gängige Praxis: Kulturangebote werden <i>für</i>, aber <i>nicht gemeinsam</i> mit den Menschen gemacht • die Diversität der Stadtgesellschaft bildet sich in der Stellenbesetzung der Kultureinrichtungen nicht ab • »künstlerische Arroganz« (z. B. lange, schwer verständliche Texte in Ausstellungen) • »falsche Versprechen« bauen nach Erstbesuch zusätzliche Barrieren auf • fehlende Barrierefreiheit (z. B. für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung) • institutionalisierte Formen von Kunst und Kultur stellen für ausgewählte Personenkreise einen zusätzlichen Besuchsaufwand bzw. eine Barriere dar • Kunst als milieuspezifisches Distinktionsmerkmal wirkt abschreckend • kulturelles »Handwerkszeug« fehlt (z. B. historische/musische Bildung) • (zu hohe) Eintrittspreise
»Regiopole« Kassel	
Stärken	Herausforderungen
<p>Einige Kultureinrichtungen erfüllen Umlandfunktion (z. B. <i>Kultursommer Nordhessen, Staatstheater Kassel, Museumslandschaft Hessen Kassel, vhs Region Kassel</i>)</p>	<p>Insgesamt aber nachgeordnete Rolle des Umlands in der täglichen Arbeit von Kulturschaffenden trotz Kassels Funktion als Oberzentrum und der Wahrnehmung Kassels als »Regiopole«</p>

Kulturkommunikation und Kulturtourismus	
Stärken	Herausforderungen
<p>Gute Zusammenarbeit zwischen Kulturverwaltung und Kulturschaffenden bei der Bündelung von Informationen zum postalischen Versand an kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Grundsätzlicher Klärungsbedarf über Kooperationsbedarf im Bereich der Kulturkommunikation</p>
	<p>Verständigung darüber erforderlich, was Digitalisierung in der Kulturkommunikation (für Kassel) bedeuten kann und soll</p>
	<p>Gleichzeitig fehlende Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung</p>
	<p>Verstetigung eines Kulturportals ähnlich »Kassel-Kultur2012« oder »KasselKultur2017«, Erweiterung der Funktionalität und Einbettung in eine Kommunikationsstrategie</p>
	<p>Bündelung von Einzelaktivitäten (aufgrund beschränkter Ressourcen) und Schaffung einer Koordinationsstelle</p>
	<p>Städtische Webseite nicht vollständig barrierefrei (z. B. für Seniorinnen und Senioren)</p>
	<p>Veranstaltungskalender auf der städtischen Webseite wird kaum bis gar nicht genutzt</p>
	<p>Zentralisierung der Webseiten städtischer Kultureinrichtungen sorgt für Unsicherheit bei Kulturakteurinnen und -akteuren, die befürchten, nicht mehr hinreichend wahrgenommen zu werden</p>
<p>Deutlich verbesserte Zusammenarbeit von Kultur- und Tourismusverantwortlichen (z. B. jährliches Treffen, gemeinsame Erstellung des aktuellen Tourismuskonzepts)</p>	<p>Sichtbarkeit im Stadtraum ist zu verbessern (z. B. durch Verbesserung des Leitsystems, günstige Nutzung städtischer Werbeflächen)</p>
	<p>Monopolstellung von Presse und Fernsehen erschweren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit</p>
<p>Deutlich verbesserte Zusammenarbeit von Kultur- und Tourismusverantwortlichen (z. B. jährliches Treffen, gemeinsame Erstellung des aktuellen Tourismuskonzepts)</p>	<p>Kulturelle Rahmenangebote für Tagungs- und Geschäftsreisende fehlen bzw. sind nicht sichtbar</p>

Tabelle 3: Stärken und Herausforderungen der Kulturstadt Kassel in der Übersicht

4 Plädoyer für eine gemeinsame Grundhaltung

»Welche Kulturstadt Kassel 2030 wollen wir gemeinsam auf den Weg bringen?«

Die Stärken und Herausforderungen der Kulturstadt Kassel sind benannt und es wurden gesellschaftliche und städtische Entwicklungen aufgezeigt, die auf den Kultursektor Einfluss nehmen und eine Haltung von den Kulturakteurinnen und -akteuren einfordern. Die Kernfrage lautet demnach: »Mit welcher Grundhaltung wollen wir in den nächsten Jahren in Kassel Kunst und Kultur gestalten?« Diese Frage erschöpft sich nicht in einer Antwort darauf, welche Ziele es mit welchen Maßnahmen zu erreichen gilt. Sie geht vielmehr noch darüber hinaus und verlangt eine Antwort darauf, welche Haltung die Kasseler Kulturschaffenden verbindet und mit welcher Vision sie die weitere Kulturentwicklung in ihrer Stadt vorantreiben wollen. Oder anders formuliert: Sie regt dazu an, sich auf eine Leitidee zu verständigen, die einen gemeinschaftlich getragenen Überbau für eine Vielzahl an kleinteiligen Zielen und Maßnahmen bieten kann, die erfahrungsgemäß in einem solchen Prozess erarbeitet werden und schnell die Gefahr entstehen lassen, sich in Details zu verlieren ohne die grundsätzliche Frage zu klären: »Welche Kulturstadt Kassel 2030 wollen wir gemeinsam auf den Weg bringen?«. Und es braucht einen langen Atem, der ohne Motivation und ohne eine gemeinsame Vision nicht durchzuhalten sein wird, denn die Kasseler Kulturentwicklung ist mit diesem Abschlussbericht keinesfalls abgeschlossen. Die Kulturkonzeption versteht sich als »rollende Planung«, die Grundlagen für Öffnungs- und Veränderungsprozesse schafft, die diskursiv weiterentwickelt werden können und deren Ansätze immer wieder aktualisiert sowie konkretisiert werden müssen. In einem damit verbundenen langfristigen und von Zeit zu Zeit auch langwierigen Prozess ist die Möglichkeit der Rückbesinnung auf einen gemeinsamen Grundton essenziell wichtig und im Sinne einer Brückenfunktion Bindeglied zwischen dem »WIE«, »WAS« und »WER«

Nicht wenigen Städten fällt die Antwort auf die Frage nach einem gemeinsamen Narrativ schwer, während gleichzeitig mit Nachdruck der Wunsch formuliert wird, ein solches Bindeglied zu finden, so auch in Kassel (vgl. Kap. 3). Oftmals tritt darin die größere Herausforderung zu Tage als in der Definition möglicher Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen einer Kulturkonzeption, denn gesucht wird eine Haltung, die von allen Kulturakteurinnen und -akteuren mitgetragen wird und eine klare Entscheidung fordert. Am Ende einigt man sich nicht selten auf beliebige Floskeln (z. B. »Vielfalt«, »Tradition und Moderne«) was mehr einer Zustands- und Verlegenheitsbeschreibung gleichkommt, aber keine ernstzunehmende Zukunftsvision für eine nachhaltige Kulturentwicklung und den damit verbundenen Herausforderungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt darstellt.

Die »documenta-Motivation« als Kasseler Errungenschaft

Wo andere Städte mit dieser Frage also um eine Antwort ringen, kann Kassel ein einzigartiges Potenzial heben: Es empfiehlt sich eine Rückbesinnung darauf, dass der Geist der *documenta*, im Folgenden »documenta-Motivation« genannt, eine ureigene Kasseler Errungenschaft darstellt und darin die Chance auf ein starkes, singuläres Narrativ für die Kulturentwicklung der nächsten Jahre liegt.

Die »documenta-Motivation« als das verbindende Narrativ soll vergegenwärtigen, dass Kassel die *documenta*-Stadt ist, weil sie 1955 mit der Gründung der *documenta* den Mut aufgebracht hat, sich international zu öffnen, zeitgenössischer Kunst einen Raum zu bieten und etwaige daraus resultierende Reibungen und Spannungen auszuhalten. Und mehr noch: Verschiedene Etappen der Stadtgeschichte zeigen auf beeindruckende Art und Weise, dass diese Geisteshaltung maßgebend für die Entwicklung Kassels war. Hier fand sich wiederholt ein fruchtbarer Nährboden für avantgardistische Strömungen und Entwicklungen von Kunst und Kultur aus dem In- und Ausland. Das Erbe als Residenzstadt, die musealen und baukulturellen Zeugnisse aus dieser Epoche, das UNESCO-Weltkultur- und -Weltdokumentenerbe, die *Universität Kassel* und *Kunsthochschule* wären ohne Bestreben nach ständiger Veränderung nicht möglich gewesen.

Machen sich die Kasseler Akteure, Förderer und Entscheider von heute diese Haltung zu eigen, heißt das, die Kulturkonzeption mit dem erforderlichen Blick nach vorne mutig zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Demzufolge meint die »documenta-Motivation« nicht die Reduktion der Kulturstadt Kassels auf die *documenta* und keinesfalls eine Überhöhung der Institution über alle anderen künstlerischen Potenziale und kreativen Ideen in dieser Stadt. Die Losung könnte vielmehr lauten: Kassel ist eine wandlungswillige und -fähige internationale Kulturstadt mit Modellcharakter und sie ist *documenta*-Stadt, nicht nur, weil sie die *documenta* beheimatet, sondern weil sie den *documenta*-Geist konsequent auf allen Feldern von Kunst und Kultur zur Grundhaltung macht und nach zeitgemäßen, avantgardistischen Lösungen sucht. Damit wird auch eine Basis geschaffen, das Konzept einer nachhaltigen Stadtentwicklung mittels einer soliden kulturellen Säule bzw. Dimension zu stärken und damit zu befördern.⁵³

Beuys' Idee der »sozialen Plastik« zeitgemäß erzählt

»Die Kunst ist nach meiner Meinung die einzige evolutionäre Kraft. Das heißt, nur aus der Kreativität des Menschen heraus können sich die Verhältnisse ändern.« (Joseph Beuys)

Denkt man die »documenta-Motivation« als verbindendes Narrativ weiter, könnte Kassel damit auch ein Zeichen setzen für eine kulturell motivierte Stadtentwicklung. Der *documenta*-Künstler

53 Vgl. hierzu exemplarisch und weiterführend Föhl et. al. 2011, Hristova et. al. 2015 und Neckel et al. 2018.

Joseph Beuys hat mit seiner Idee der »sozialen Plastik«⁵⁴ und der Vorstellung einer Kunst, die aktiv auf unser Zusammenleben einwirkt, in Kassel dafür einen besonders fruchtbaren Nährboden geschaffen (vgl. dazu noch einmal vertiefend Kap. 1). Diese Idee und die damit verbundene Geschichte bedürfen jedoch einer besonderen Pflege, insbesondere der Übersetzung in (die) heutige Sprache, fernab einer ästhetischen Überhöhung, und eines Zusammendenkens mit den gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen, um Gehör bei den Kulturakteurinnen und Kulturakteuren, aber vor allem auch bei der Stadtgesellschaft zu finden. Denn die Frage »Wie wollen wir zusammenleben?« stellt sich in einer Stadt wie Kassel, die von einem wirtschaftlichen Aufschwung getragen wird und gleichzeitig zunehmend durch eine soziale Schere gekennzeichnet ist, in besonderer Art und Weise (vgl. dazu ausführlich Kap. 2). Dies sollte vom Kultursektor nicht ignoriert werden, wenn Teilhabe und Diversitätsorientierung wahrhaftig eingelöst werden sollen – auch als Alternativbewegung zur gegenwärtig zunehmenden »Standardisierung des Uniformen«⁵⁵. Mit diesem verbindenden Narrativ ergibt sich ein weiterer modellhafter Ansatz und damit auch ein starkes, singuläres Motiv für die Umsetzungsphase der Kulturkonzeption.

54 In der Idee der »sozialen Plastik« manifestiert sich Beuys' Überzeugung, jeder Mensch könne ein Künstler sein und durch sein kreatives Handeln zum Wohle der Gemeinschaft beitragen. Beuys vertrat damit die Vorstellung einer gesellschaftsverändernden Kunst im Gegensatz zu einer rein formalästhetischen Betrachtung.

55 Jullien 2017: 35.

5 Auf dem Weg zu einer Kulturkonzeption für die Stadt Kassel

5.1 Warum eine Kulturkonzeption und welchem Auftrag folgt sie?

Welchen Grundprinzipien kann zeitgemäße Kulturplanung folgen und was ist das Grundverständnis der Kulturkonzeption Kassel?

Die vorgelegte Kulturkonzeption bewertet oder determiniert weder künstlerische und kulturelle Inhalte, noch verfolgt sie den Anspruch, über Jahre hinweg jeden Schritt der Kulturentwicklung in Kassel minutiös zu definieren und festzulegen. Vielmehr handelt es sich um eine »KulturPolitik-Planung«, die sich mit der Stärkung von Rahmenbedingungen für die Kulturentwicklung in Kassel auseinandersetzt. Sie richtet den Blick – mit Hilfe vieler Mitwirkender – auf wichtige Themen der städtischen und gesellschaftlichen Entwicklung insgesamt. Sie wirft die Frage auf, wie man zukünftig in einer pluralen Stadtgesellschaft zusammenleben und welche Rollen Kunst und Kultur dabei spielen möchten und können – oder, ganz selbstbewusst formuliert, wie die Vision einer »kulturellen Stadtentwicklung«, die themen- und bereichsübergreifend gedacht ist, erreicht werden kann?⁵⁶ Das setzt selbstredend die Definition von Schwerpunkten und Kernmaßnahmen voraus. Eine starke Kulturpolitik wird durch Haltung und Mut getragen. Diese speisen sich aus einer klar erkennbaren Agenda, die zum Ausdruck bringt, welche kulturpolitische Wegstrecke man zurücklegen und welche Pfade man gegebenenfalls auch verlassen möchte. Gleichfalls zeichnet sich eine zeitgemäße Kulturpolitik durch die selbstbewusste Stärkung und den Aufbau neuer Allianzen innerhalb des Kulturbereichs sowie mit Akteurinnen und Akteuren aus anderen Feldern aus.

Die Kulturkonzeption der Stadt Kassel versteht sich als »rollende Planung«. Sie schafft Grundlagen für Öffnungs- und Veränderungsprozesse, welche diskursiv weiterentwickelt und deren Ansätze immer wieder aktualisiert sowie konkretisiert werden müssen. Diese Wandlungsfähigkeit ist das Grundprinzip einer zeitgemäßen Planung. Denn ein solcher Transformationsprozess kann in der Planungsphase lediglich angestoßen werden – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die Maßnahmen der Umsetzungsphase müssen daher geeignet sein, Aktivierungs- und Öffnungsprozesse weiterzutragen und den fortdauernden gesellschaftlichen Wandel immer wieder aufs Neue zu adressieren.⁵⁷

56 Vgl. Baecker 2013.

57 Vgl. ausführlich zur Genese und aktuellen Geschehnissen im Feld der Kulturentwicklungsplanung Föhl 2017.

Warum eine Kulturkonzeption für Kassel?

Die vorherigen Ausführungen geben dazu bereits Auskunft. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass kulturelle Stadtentwicklung auf Ideen und das Engagement einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren angewiesen ist. Sie braucht Kooperationen zwischen den vielfältigen Handelnden im kulturellen Feld und den angrenzenden Bereichen der Bildung, der Wirtschaft, des Tourismus und nicht zuletzt der Bürgerinnen und Bürger. Eine Kulturkonzeption formuliert daher neben Zielen und Maßnahmen im besten Fall auch gemeinsame Bilder und Motivationen, nach denen es sich zu streben lohnt. Im Prozessverlauf ist dabei die bereits dargestellte »documenta-Motivation« entstanden.

Die Ziele und Maßnahmen bilden eine Grundlage für Kulturpolitik und -verwaltung, nach der sie ihre Entscheidungen treffen sowie ihr Handeln ausrichten und auf die sich die Kulturakteurinnen und -akteure beziehen können. Neben konkreten Handlungsansätzen ist es ebenso Aufgabe eines Kulturkonzeptionsprozesses, offene Fragen und Desiderate zu sammeln und zu fixieren. Dies ist entscheidend, um auch in der Zeit nach der Erarbeitung dialogorientiert und kooperativ an Fragen der kulturellen Entwicklung weiterzuarbeiten.

Eine zentrale Funktion von Kulturentwicklungsprozessen ist folglich zuallererst die Aktivierung der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure im kulturellen Feld und deren »Entgrenzung« durch sparten-, sektoren- und ressortübergreifende Zusammenkünfte und Zusammenarbeit. Kulturentwicklungsprozesse, die eine derartige Einbindung von Akteurinnen und Akteuren als zentrales Element aufweisen, sind insofern als Kommunikations- und Lernprozesse zu verstehen. Sie ermöglichen gemeinsames lösungsorientiertes Denken und wirken auf die Öffnung segmentierter Strukturen und Akteurskreise hin. Bestenfalls entsteht daraus ein dauerhafter Dialog über Kunst- und Kulturentwicklung in Kassel, der weniger das Trennende, sondern gemeinsame Interessen fokussiert. Dieser Prozess ist, unabhängig von seinem Ergebnis, schon als Wert an sich zu betrachten.

Die genannten Ziele und Entwicklungen sind, für sich genommen, bereits Grund genug, eine Kulturentwicklungsplanung in Kassel durchzuführen. Anlass bildeten zudem Überlegungen der Stadt Kassel, sich um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« zu bewerben. In diesem Fall ist eine verbindliche Formulierung einer kulturellen Langzeitstrategie obligatorisch. Diese ist dem Kulturhauptstadt-Bewerbungsprozess quasi vor- und zugleich nachgeschaltet, da sie einerseits offizielles Bewerbungskriterium der EU ist und andererseits als kulturpolitische Langzeitplanung deutlich über das Jahr 2025 hinauswirken soll – gerade dann, wenn man den Zuschlag nicht bekommt oder sich frühzeitig entscheidet, wie es sich im Falle Kassels darstellt, die Bewerbung nicht weiterzuverfolgen.

Wie lautet der Auftrag an den Kulturkonzeptionsprozess?

Im Zuge der potenziellen Bewerbung Kassels um den Titel der »Kulturhauptstadt Europas 2025« entschied sich die Stadt laut Ausschreibung, »in einem partizipativen Prozess [...] vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Transformationsprozesse die Potenziale, Herausforderungen und Leitlinien zur Weiterentwicklung der Kasseler Kultur und hier insbesondere der kulturellen Szene [zu] erarbeiten [...], die in Ziele und Handlungsempfehlungen überführt werden. [...]«.

Mit dem Ziel, die kulturelle Landschaft zu stärken und weiterzuentwickeln, soll die Kulturkonzeption Zukunftsfelder formulieren. Sie soll ein erkennbares und aktives kulturpolitisches Handeln bis in das Jahr 2030 in den Blick nehmen und umsetzbares beziehungsweise veränderungsorientiertes Handeln ermöglichen.⁵⁸

5.2 Wie ist die Kulturkonzeption entstanden?

5.2.1 Methodik

Die Kulturkonzeption entstand im Zeitraum von Juli 2017 bis Juni 2018 unter Einbindung von Akteurinnen und Akteuren aus den Feldern der Kultur, der Politik, der Verwaltung, der Stadtentwicklung, des Tourismus, der Bildung und anderen kulturnahen Bereichen. In einem systematischen und aufeinander aufbauenden Prozess wurden Stärken, Herausforderungen und Potenziale der Kasseler Kulturlandschaft gemeinsam analysiert sowie Ziele und Maßnahmen abgeleitet.⁵⁹

Den Nukleus des Prozesses bildeten drei großangelegte Kulturworkshops mit jeweils rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die von erfahrenen Expertinnen und Experten aus dem Kulturbereich begleitet wurden. Die Workshops bauten dabei auf den Ergebnissen der vorgeschalteten oder parallel verlaufenden Experteninterviews, einer Online-Befragung, einer Strukturanalyse, einer Netzwerkanalyse, einer Analyse der städtischen Kulturförderung sowie auf Anregungen aus dem prozessbegleitenden Beirat auf. Schritt für Schritt wurden auf diese Weise gemeinsame Ziele und Maßnahmen zu Schwerpunktthemen erarbeitet. Gleichfalls wurden die Ergebnisse immer wieder kritisch auf den Prüfstand gestellt, angepasst, ergänzt und präzisiert. In drei Sonderworkshops wurden zudem Themen der Kulturkonzeption zielgruppenspezifisch behandelt. Die

58 Auf Grundlage der oben genannten Zielsetzungen hatte die Stadt Kassel eine Beratungsleistung »Erarbeitung einer Kulturkonzeption (KEP) mit dem Ziel einer nachhaltigen Kulturstrategie für die documenta-Stadt Kassel« für das Kulturamt der Stadt Kassel ausgeschrieben. Mit der Durchführung des Prozesses wurde gemäß Vergabeverfahren im Juli 2017 das *Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft* e. V. betraut. Dieses wiederum hat Dr. Patrick S. Föhl und sein internationales Team mit der Erarbeitung der Kulturkonzeption beauftragt. Die Erarbeitung der Kulturkonzeption erfolgte in enger Kooperation mit dem Kulturdezernat und dem Kulturamt der Stadt Kassel.

59 Die Abfolge der einzelnen Prozessschritte inkl. einer Zeitleiste kann Tabelle 1 in der Zusammenfassung entnommen werden.

ausführlichen Ergebnisse sowie die Beschreibung der Methodik finden sich in den jeweiligen Dokumentationen⁶⁰ und können auf der Kulturkonzeption-Webseite heruntergeladen werden.⁶¹

Die Erarbeitung der Kulturkonzeption zielte auf einen konzentrierten Dialog mit den Expertinnen und Experten aus dem kulturellen Feld beziehungsweise anknüpfenden Bereichen, nicht auf eine breite Partizipation der Stadtbevölkerung. Indes ist der intensive Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern Kassels bestenfalls dauerhafte Konsequenz der Kulturkonzeption, die sehr deutlich macht, dass neue und diversitätsorientierte Formen der Beteiligung, der Teilhabe, der Mitsprache und des Empowerments dringend im Kulturbereich zu stärken beziehungsweise zu realisieren sind.⁶²

Die folgende Abbildung fasst den Methoden-Mix zusammen:

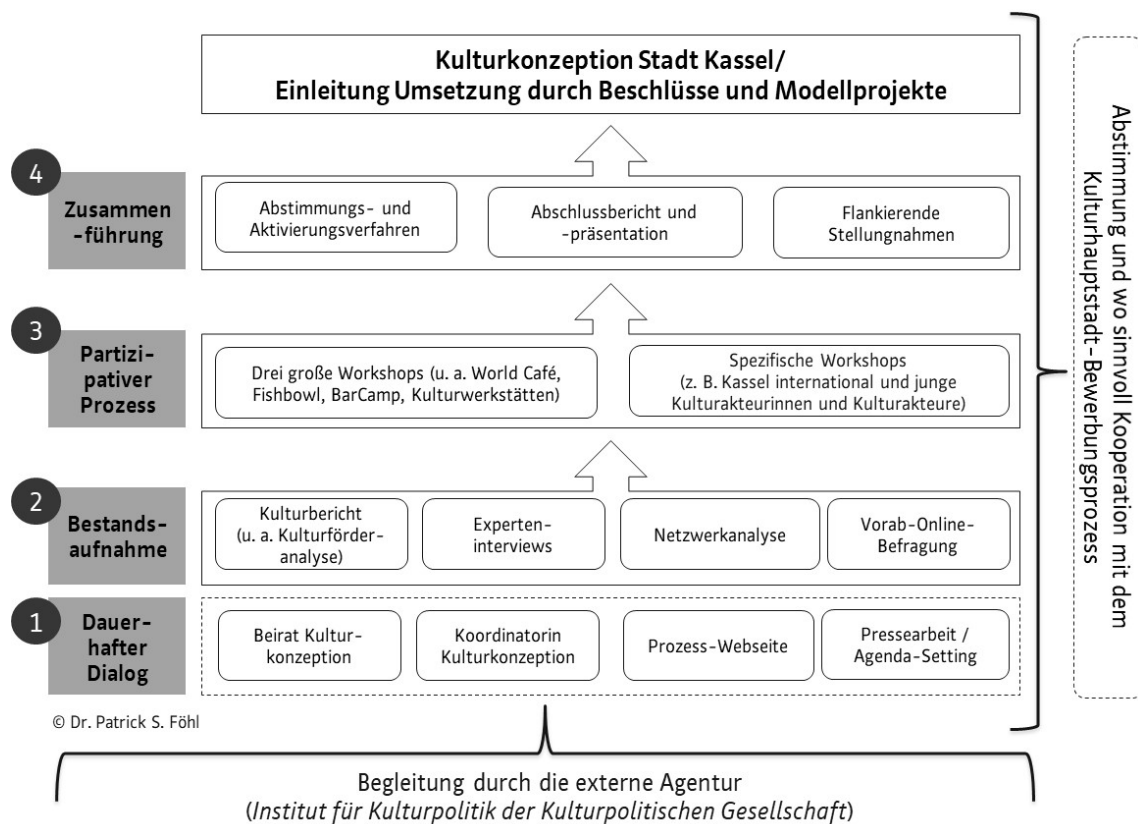


Abbildung 4: Methodischer Ablauf des Kasseler Kulturkonzeptionsprozesses (© Dr. Patrick S. Föhl)

5.2.2 Mitwirkende

Der Kulturentwicklungsprozess fußte auf einem Fundament verschiedener Mitwirkender und Interessengruppen:

60 Siehe Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2017a–c und 2018a–h.

61 Ein Download aller Dokumente aus dem Kulturkonzeptionsprozess kann hier vorgenommen werden: www.kuko-kassel.de (Rubrik: KuKo-Dokumente) (letzter Zugriff: 10.05.2018).

62 Vgl. hierzu exemplarisch Borwick 2012, Goldbard 2006 und Simon 2016.

- Das Projekt wurde durch die Stadt Kassel finanziert und durch das Kulturdezernat und das Kulturamt federführend gesteuert. Hier waren die interne Projektleitung sowie die Projektkoordination angesiedelt.
- Im Mittelpunkt des Prozesses standen Kulturakteurinnen und Kulturakteure sowie Vertreterinnen und Vertreter aus relevanten Querschnittsbereichen (z. B. Bildung, Tourismus, Stadtentwicklung, Wirtschaft).
- Das Projekt wurde von externer Seite durch das *Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft* wissenschaftlich betreut und gesteuert. Das Institut hatte dafür ein externes Team von erfahrenen Expertinnen und Experten aus dem Feld der Kulturentwicklung beauftragt.
- Des Weiteren wird der Prozess durch einen Beirat unterstützt. Dies ermöglichte von Anfang an die kritisch-konstruktive Begleitung des Prozesses aus vielerlei Perspektiven. Die Vertreterinnen und Vertreter der Kulturpolitik, des Kulturdezernates und -amtes, der Kulturschaffenden und der Kulturvermittlung sowie Akteurinnen und Akteure aus kulturnahen Querschnittsbereichen wurden in regelmäßigen Sitzungen über aktuelle Ergebnisse und Entwicklungen informiert und begleiteten mit ihrer Expertise die jeweils nächsten Prozessschritte.⁶³

63 Eine Liste der Beiratsmitglieder findet sich auf der Webseite <http://www.kassel.de/miniwebs/kuko/23999/index.html> (letzter Zugriff: 18.06.2018).

6 Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Kulturentwicklung

6.1 Die Handlungsfelder in der Übersicht

Kassel besticht heute als Kultur- und *documenta*-Stadt mit einem reichen und vielfältigen Angebot, das in die Region, teilweise national sowie international ausstrahlt und damit außergewöhnlich für eine Stadt dieser Größenordnung ist. Diese Konstellation liegt ganz wesentlich in einer beispielhaften Offenheit und Wandlungsfähigkeit begründet, die über Jahrhunderte prägend war für die nordhessische Stadt an der Fulda. Das kulturelle Erbe der Residenzstadt Kassel, das *UNESCO*-Weltkultur- und -Weltdokumentenerbe und die *documenta* belegen diese Haltung auf eindrucksvolle Art und Weise. Die neugewonnene Lage in Deutschlands Mitte und das Bewerbungsverfahren um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2010« markierten weitere wichtige Etappen in der kulturellen Stadtentwicklung, die auch einherging mit einem klaren Bekenntnis der Politik zur Kultur- und *documenta*-Stadt Kassel und einem erstarkten Wir-Gefühl unter den Kasseler Kulturschaffenden.

Rund zehn Jahre später und im Zuge der Prüfung einer erneuten Bewerbung um den Titel »Kulturhauptstadt Europas« für das Jahr 2025 bot sich den Kulturakteurinnen und -akteuren in Kassel die Möglichkeit, im Rahmen des Prozesses zur Erarbeitung der Kulturkonzeption Handlungsbedarfe zu identifizieren, die parallel zu den Stärken existieren. Die Beteiligten benannten eine ganze Reihe von Fragen und damit verbundene Herausforderungen, die bei genauerer Betrachtung um drei wiederkehrende Schlagworte und Zielsetzungen kreisen – *Teilhabe*, *Teilnahme* und *Kooperation*:

- Wie kann es beispielsweise gelingen, verschiedene Bevölkerungsgruppen, insbesondere Jugendliche, Menschen mit internationalen Wurzeln, verschiedene Generationen oder Bürgerinnen und Bürger benachteiligter Stadtteile, zu mehr Teilhabe zu ermächtigen? Welche Barrieren müssen abgebaut werden? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus beispielhaft für Programmformate und Kommunikationskanäle? (= *Teilhabe*)
- Welche kulturpolitischen Weichenstellungen sind erforderlich, um die Freie Szene und die Kultur- und Kreativwirtschaft neben den öffentlich getragenen beziehungsweise geförderten Einrichtungen zu stärken? Wie kann dem Bedarf nach (Frei-)Räumen nachgekommen werden? (= *Teilnahme*)
- Welche Herausforderungen bedürfen der Kooperation und welche Bündnispartnerinnen und -partner sind zu aktivieren? Mit welchen Maßnahmen lassen sich Kooperationen herbeiführen und verstärken? (= *Kooperation*)

In der Diskussion der Fragen und der Erörterung von Lösungsvorschlägen zeigte sich wiederholt, dass gesamtgesellschaftliche ebenso wie städtische Entwicklungen nicht einfach ignoriert werden können, sondern die Frage der gegenseitigen Einflussnahme allgegenwärtig ist und Kulturentwicklung als Beitrag zur Stadtentwicklung verstanden werden sollte (vgl. dazu ausführlich Kap. 2). In diesem Sinne ist es erklärter Anspruch dieser Kulturkonzeption mit ihren Zielen und Maßnahmen auch eine Antwort auf die Kernfrage jedweder Form von Vergesellschaftung zu geben – »Wie wollen wir zusammenleben?«.

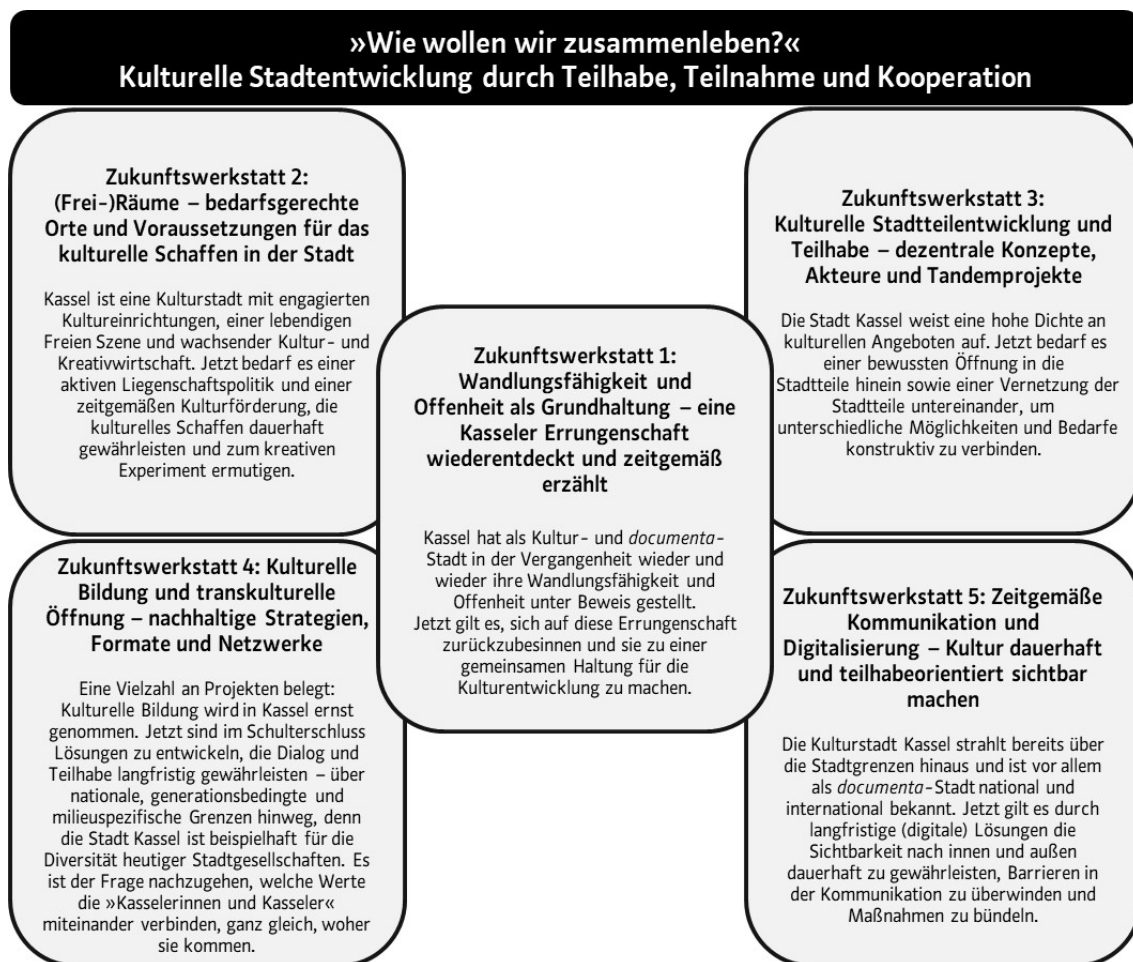


Abbildung 5: Die zentralen Herausforderungen und Handlungsfelder der Kulturkonzeption

Dieser Leitfrage sind insgesamt fünf Handlungsfelder untergeordnet, die Lösungsvorschläge für die im Prozess identifizierten Herausforderungen enthalten und die entwickelten Ziele und Maßnahmen jeweils nach Schwerpunktthemen bündeln. Diese Handlungsfelder werden im Folgenden als so genannte »Zukunftswerkstätten« bezeichnet. Mit der Wahl dieser Begrifflichkeit wird nochmals deutlich gemacht, dass die Kulturkonzeption

- mit dem Abschluss des laufenden Prozesses und der Vorlage eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs nicht abgeschlossen ist, sondern im Gegenteil damit die Grundlage für die Umsetzung und weitere Aushandlung des »WAS« geschaffen wird,

- als »rollende Planung« offen angelegt ist und jederzeit Raum für das Reagieren auf neue Entwicklungen und Herausforderungen zulässt,
- die Akteurinnen und Akteure Offenheit und Wandlungsfähigkeit in Rückbesinnung auf die »documenta-Motivation« als Kasseler Errungenschaft (vgl. dazu ausführlich noch einmal Kap. 4) zu ihrer Grundhaltung machen.⁶⁴

6.2 Zukunftswerkstatt 1: Wandlungsfähigkeit und Offenheit als Grundhaltung – eine Kasseler Errungenschaft wiederentdeckt und zeitgemäß erzählt

6.2.1 Worum es geht

Wenn die Kasseler Akteure, Förderer und Entscheider die Chance einer Rückbesinnung auf die »documenta-Motivation« als Kasseler Errungenschaft und Beuys' Idee der »sozialen Plastik« ernsthaft ergreifen und zu ihrer Haltung machen wollen, stellt sich die Aufgabe, diese Erzählung im kollektiven Gedächtnis der Stadtgesellschaft wieder wachzurufen und zu verankern. Denn obgleich sich die Prozessteilnehmenden mit einer beeindruckenden Mehrheit für das große Potenzial aussprachen, das dem Geist der *documenta* innewohnt, war die ernüchternde Erkenntnis gleichzeitig, dass die Mitte der Gesellschaft davon noch weitestgehend unberührt bleibt. Möglicherweise geht dieser Umstand darauf zurück, dass Beuys' Idee der »sozialen Plastik« heut teils verklärt beziehungsweise auf den ästhetischen Wert verkürzt wird. Dies dürfte dem Ziel des Künstlers nach einer gesellschaftsverändernden Kunst sogar widersprechen.⁶⁵ Diese Ausgangssituation wirft die Fragen auf, wie eine adäquate Übersetzung der »documenta-Motivation« in die heutige Zeit gelingen kann und welchen diskursiven Rahmen in Form von konkreten Formaten und Orten es dafür braucht. Diese Fragen betreffen alle Kulturakteurinnen und -akteure in der Stadt Kassel, weil es um eine gemeinsame Haltung geht. Gleichwohl sind die *documenta*-nahen Einrichtungen (z. B. *documenta forum*, *Museum Fridericianum* oder *Stiftung 7.000 Eichen*) hierbei besonders gefordert, an der Umsetzung mitzuwirken.

64 In welcher Form der geschaffene Denk- und Handlungsraum dauerhaft aufrechterhalten werden kann – ob beispielsweise in Form von regelmäßigen Arbeitstreffen oder im Rahmen anderer Dialogformen – wird jeweils von Fall zu Fall zu prüfen sein. Mit der Wahl dieser Begrifflichkeit wird nochmals deutlich gemacht, dass die Kulturkonzeption als rollender Prozess zu verstehen ist.

65 Vgl. dazu ausführlich Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2018a: 36.

6.2.2 Ziele und Maßnahmenvorschläge

Ziel: Die »documenta-Motivation« als Kasseler Errungenschaft und Beuys' Idee der »sozialen Plastik« zur Grundhaltung der Kasseler Kulturentwicklung machen

Maßnahme 1: Die »documenta-Motivation« und Beuys' Idee der »sozialen Plastik« in eine zeitgemäße, verständliche Sprache übersetzen und sichtbar machen

Eine wesentliche Maßnahme sollte in der Kommunikationsleistung bestehen, den Geist der *documenta* und Beuys' Idee der »sozialen Plastik« in eine zeitgemäße, verständliche Sprache (für eine Nicht-Fachöffentlichkeit) zu übersetzen und für die Stadtgesellschaft sowie die Kulturschaffenden mit Leben und damit mit Bedeutung zu füllen. Als Wissensträger und Vermittler kommt dabei den *documenta*-nahen Einrichtungen eine besondere Verantwortung zu. Maßnahmen, wie die 2017 eingeweihten Schaufenster am Friedrichsplatz mit Informationen zu Beuys' Kunstprojekt »7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung« oder die Spaziergänge »Parcours 7000 Eichen«, die von einer App unterstützt werden, sind beispielhafte Maßnahmen, die weiter forciert werden sollten.⁶⁶

Maßnahme 2: Eine dezernatsübergreifende Strategie für die künstlerisch-kreative Nutzung und Aufwertung des öffentlichen Raums entwickeln

»Jeder Mensch ist ein Künstler.« Das in dieser Aussage propagierte Kunstverständnis von Beuys sieht im kreativen Handeln einer jeden Bürgerin und eines jeden Bürgers die Möglichkeit, auf die Entwicklung der Stadtgesellschaft einzuwirken und somit auch kulturelle Stadtentwicklung zu betreiben (vgl. dazu ausführlich Kap. 2). Dazu braucht es Freiräume und eine (Rück-)Eroberung des öffentlichen Raums. In Anbetracht der Tatsache, dass eine verstärkte künstlerisch-kreative Bespielung öffentlicher Plätze in Kassel wiederholt im Prozessverlauf als notwendig und richtig erachtet wurde (z. B. im Kontext der Öffnung von Kultureinrichtungen und dem Abbau von Besuchs- und Nutzungsbarrieren oder der Schaffung von Ermöglichungsorten für die Freie Szene bei gleichzeitiger Aufwertung des öffentlichen Raums), empfiehlt sich die Erarbeitung einer entsprechenden Strategie. Zielführend ist hierbei eine dezernatsübergreifende Zusammenarbeit u. a. zwischen dem *Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt* und dem *Dezernat für Kultur* bei der Stadt Kassel unter Berücksichtigung der »Charta für Baukultur«.⁶⁷

66 Siehe <http://www.7000eichen.de/index.php?id=2> (letzter Zugriff: 12.05.2018).

67 Vgl. Magistrat der Stadt Kassel 2017.

Maßnahme 3: Öffentliche Diskussionsräume im Stadtraum schaffen

1972 steuerte Joseph Beuys mit seinem »Büro der Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung« eine »soziale Plastik« zur *documenta 5* bei, die in dem legendären »Boxkampf für direkte Demokratie« gegen den damaligen Kunststudenten Abraham David Christian endete. Für 100 Tage war das Büro für jedermann zugänglich und Diskussionsort für gesellschaftliche Gestaltungsaufgaben und mögliche Lösungsszenarien.⁶⁸ Solche teilhabeorientierten öffentlichen Diskussionsräume im Stadtraum wieder zu schaffen, sollte eine Maßnahme sein, um die angestrebte Grundhaltung Wirklichkeit werden zu lassen. Diese Diskussionsräume können in Kultureinrichtungen entstehen, sollten aber auch im Sinne der Barrierefreiheit und der Aufwertung des öffentlichen Raums (vgl. Maßnahme 3) an frei zugänglichen Plätzen eingerichtet werden und den Austausch zwischen Bürgerschaft und Kulturtreibenden sowie anderen Stadtakteurinnen und -akteuren fördern.⁶⁹

Maßnahme 4: Plattformen initiieren, die den Austausch mit nationalen und vor allem internationalen Kulturschaffenden fördern

Eine Kulturentwicklung, die der »*documenta*-Motivation« folgt und nach zeitgemäßen, avantgardistischen Lösungen strebt, lebt vom Blick über den eigenen Tellerrand. Der Austausch mit nationalen und vor allem internationalen Kulturschaffenden ist deshalb zu forcieren. Bislang gelingt das durch die *documenta* nur sehr eingeschränkt. So hat die Netzwerkanalyse beispielsweise deutlich gemacht, dass unter den Befragten lediglich 30 Prozent internationale Kooperationsbeziehungen pflegen und gleichzeitig der Wunsch nach einer entsprechenden Vernetzung deutlich höher liegt. Jene Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die bereits international kooperieren, nannten als Kooperationstreiber vor allem persönliche Beziehungen sowie die Weiterempfehlung und den Kontakt über Künstlernetzwerke.⁷⁰ Deshalb wird empfohlen, eine regelmäßige Plattform zu initiieren, die außerhalb der *documenta* internationale Kulturschaffende nach Kassel einlädt und den Kasseler Kulturakteurinnen und -akteuren die Möglichkeit zum Austausch und

68 Siehe https://www.documenta.de/de/retrospective/documenta_5# (letzter Zugriff: 12.05.2018).

69 Ein aktuelles Beispiel für ein teilhabeorientiertes Diskussionsformat im öffentlichen Raum ist der »Speaker's Corner« (in Anlehnung an das gleichnamige Format aus dem Londoner *Hyde Park*, das seit 1872 besteht), initiiert von der Stuttgarter Initiative *Unsere Zukunft* (siehe <http://www.unserezukunft.org/#page-top>, letzter Zugriff: 12.05.2018). In regelmäßigen Abständen kommen Interessierte auf dem Stuttgarter Marienplatz zusammen, hören kurze Impulsbeiträge bzw. tragen mit eigenen Impulsen bei und diskutieren Lösungsszenarien für konkrete Herausforderungen, die sich im Stadtraum stellen (siehe <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.speaker-s-corner-in-s-sued-ein-mikrofon-fuer-die-weltrettung.ade9abe1-7554-44fc-a4f2-7b369ca3bea7.html>, letzter Zugriff: 12.05.2018). Ebenfalls im Kontext der *documenta* entstanden ist dagegen die Arbeit von Rasheed Araeen, der anlässlich der *documenta 14* in Athen auf dem Kotzia-Platz, einem ehemals pulsierenden Treffpunkt der hiesigen Stadtteilbevölkerung, mehrere Zelt pavillons als »Ort der Begegnung« errichtete, verbunden mit »einem gemeinsamen Mahl« und »begleitet von Reflexionen über mögliche Szenarien des sozialen Wandels« (<http://www.documenta14.de/de/venues/15317/kotzia-platz>, letzter Zugriff: 12.05.2018).

70 Vgl. Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2018g: 87, 98.

zur Anbahnung von Kooperationen bietet. In der Planung und Organisation solcher Veranstaltungen kann möglicherweise auf Kultureinrichtungen und -initiativen zurückgegriffen werden, die ebenfalls nach Ergebnissen der Netzwerkanalyse international bereits sehr gut vernetzt sind und über eine entsprechende Erfahrung verfügen (z. B. *Rotopol, Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, Kultursommer Nordhessen gGmbH*).⁷¹ Gleichfalls können bestehende Städtepartnerschaften eine Plattform für eine solche Vernetzung darstellen und zum Beispiel die Kooperation mit Goethe-Instituten weltweit, die in zunehmendem Maße internationalen Austausch im Feld des Kulturmanagements und der Kulturentwicklung ermöglichen.

Maßnahme 5: In Fortführung der Zukunftswerkstätten Think Tanks zu Zukunftsthemen initiieren

Kulturentwicklung entlang der »documenta-Motivation« zu betreiben, bedeutet in letzter Konsequenz auch, über die Handlungsfelder dieser Kulturkonzeption und die hier definierten Zukunftswerkstätten hinaus, Zukunftsthemen zu antizipieren. Es empfiehlt sich, bei Bedarf Think Tanks (Denkfabriken/-labore) aus Expertinnen und Experten beziehungsweise Kulturakteurinnen und -akteuren zu bilden, die sich dem jeweiligen Thema verpflichtet fühlen und/oder Erfahrung und Wissen mitbringen. Die Kasseler Initiative *Transition Town Kassel*⁷² und der *Kulturnetz Kassel e. V.* signalisierten im Rahmen des 3. Kulturworkshops bereits eine grundsätzliche Bereitschaft, als mögliche Anker und Plattformen für dieses Vorhaben zu fungieren.

Maßnahme 6: Zukunftswerkstatt »Digitalisierung im Kulturbereich« einrichten und Strategien, Maßnahmen und Modellprojekte entwickeln

Eine zentrale Herausforderung, die bereits jetzt nach einer weiteren Zukunftswerkstatt verlangt, ist das Thema »Digitalisierung im Kulturbereich«.⁷³ Im Prozessverlauf wurde wiederholt von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren konstatiert, dass es bisher an einer diskursiven Verständigung zu Fragen, Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung unter Kasseler Kulturschaffenden mangelt, weil tiefergehende Erfahrungen und Wissen in diesem Bereich erst noch erworben und angeeignet werden müssen. Die Zukunftswerkstatt könnte sich der Leitfragen annehmen, was Digitalisierung in Zukunft konkret für die Kasseler Kulturlandschaft – für die Produktion, Vermittlung und Kommunikation von Kunst und Kultur und im Hinblick auf digital-analoge Schnittstellen – bedeuten soll und welche gemeinsamen digitalen Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht werden sollen. Eine solche Diskussion sollte sich nicht in Ergebnissen erschöpfen, die

71 Vgl. ebd.: 90.

72 Die Initiative verfolgt im Rahmen des Projekts »University of the Trees« eine Kooperation mit Prof. Shelley Sacks, einer international tätigen Künstlerin, langjährigen Mitarbeiterin von Joseph Beuys und Leiterin des »Social Sculpture Research Unit« an der Universität Oxford. Damit könnte erneut eine Brücke geschlagen werden zu Beuys' Idee der »sozialen Plastik« (siehe <http://ttkassel.de/wp/tag/erdforum/>, <http://www.social-sculpture.org/>, letzter Zugriff: 12.05.2018).

73 Siehe hierzu aus Sicht der Stadtentwicklung Boorsma 2017.

darauf abzielen, in Digitalisierungsfragen aufzuholen oder nachzuarbeiten, sondern es gilt zukunftsgerichtete Impulse zu setzen. Beispielsweise wäre es denkbar, eine Kultureinrichtung für ein Pilotprojekt auszuwählen, im Rahmen dessen alle Ebenen der Digitalisierung erprobt und anschließend reflektiert werden.⁷⁴ Die Kasseler Kulturakteurinnen und -akteure könnten gemeinsam an diesem Projekt lernen. Zudem empfiehlt sich die Einrichtung einer Kompetenzstelle für Digitalisierung, zum Beispiel beim städtischen Kulturamt oder an anderer Stelle, die einerseits die Zukunftswerkstatt vorantreibt und andererseits dazu beiträgt, den Kasseler Diskurs über Digitalisierung im Kulturbereich zu qualifizieren.⁷⁵

6.3 Zukunftswerkstatt 2: (Frei-)Räume – bedarfsgerechte Orte und Voraussetzungen für das kulturelle Schaffen in der Stadt

6.3.1 Worum es geht

Die Stadt Kassel hat im Zuge des Bewerbungsverfahrens um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2010« und unter anderem mit dem »Masterplan städtische Museen und Kultureinrichtungen Kassel« bereits wichtige Impulse für eine zukunftsgerichtete Kulturentwicklung gesetzt. Darüber hinaus besteht ein weiterer zentraler Handlungsbedarf nun darin, vor allem der gewachsenen Freien Szene ebenso wie der Kultur- und Kreativwirtschaft den Rücken zu stärken, indem nachhaltige Lösungen für die Raumesuche in Form von Produktions- und Veranstaltungsorten entwickelt werden. Nachdem in der Vergangenheit städtische Liegenschaften wiederholt verkauft sowie ehemalige Industrieanlagen nicht umfassend für kulturelle Zwecke genutzt werden konnten, hat sich Frustration angesammelt, mit dem Ergebnis, dass die Forderung nach einer mutigen Liegenschaftspolitik und die Schaffung von Ermöglichungsorten sowie Experimentierflächen im Prozessverlauf wiederholt und mit Nachdruck formuliert wurde. Konsens herrschte unter den Akteurinnen und Akteuren über die Erkenntnis, dass die Gesamtsumme der kleinteiligen Flächenbedarfe im kulturellen und kreativwirtschaftlichen Sektor Kassels auch große und übergeordnete Konzepte benötigt – und nicht ausschließlich entlang punktueller Bedarfe gesteuert werden kann. Neben diesem virulenten Bedarf nach physischen Räumen besteht weiterer Bedarf nach Freiräumen, der durch eine zeitgemäße Neuausrichtung der städtischen Kulturförderung – mit ihren Kri-

74 Beispielsweise könnte die *Stadtbibliothek Kassel* eine solche Rolle übernehmen, wenn eine langfristige Raumlösung gefunden beziehungsweise ein Neubau in Planung ist.

75 Folgende Modellprojekte, die aktuell zu Digitalisierungsfragen im Kulturbereich laufen, können als Anregung dienen: <http://smartplaces.eu/>, <http://www.museum4punkt0.de/>, <http://www.kultursphaere.sh/> (letzte Zugriffe: 17.05.2018). Darüber hinaus bieten verschiedene Kultureinrichtungen Orientierung, die als digitale Vorreiter gelten bzw. Good Practice-Beispiele entwickelt haben, z. B. <http://www.staedelmuseum.de/de/digitale-angebote>, <http://virtuelles-konzerthaus.de/> oder <https://www.speicherstadt-digital.de/> (letzte Zugriffe: 17.05.2018); vgl. außerdem die Schwerpunktausgabe der Kulturpolitischen Mitteilungen zum Thema »«Digitalisierung und Kulturpolitik (Kulturpolitische Gesellschaft 2018).

terien, Instrumenten und Verfahren und damit verbundenen Beratungs- und Kommunikationsleistungen – geschaffen werden soll.⁷⁶ Aufgrund dieses Bedarfs und weil bereits bekannt war, dass die städtische Kulturförderung nicht hinreichend transparent ist, wurde im Rahmen des Prozesses eine umfassende Bestandsaufnahme für die Jahre 2010 bis 2016 durchgeführt.⁷⁷ Dieser Kulturförderbericht hat unter anderem erstmals eine Systematik der städtischen Kulturförderung hervorgebracht (vgl. Tabelle 4).⁷⁸ Sie kann in der Umsetzungsphase zur zeitgemäßen Ausrichtung der städtischen Kulturförderung wichtige Orientierung bieten.

Kultureinrichtungen in städtischer Trägerschaft oder mit städtischer Beteiligung	Förderinstrumente
Kultureinrichtungen in städtischer Trägerschaft <ul style="list-style-type: none"> • <i>Stadtmuseum</i> • <i>Naturkundemuseum</i> • <i>Stadtarchiv Kassel</i> • <i>Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr«</i> • <i>Stadtbibliothek und Zweigstellen</i> • <i>sieben Bürgerhäuser</i> • <i>Kulturhaus Dock 4</i> • <i>Palais Bellevue/Brüder Grimm-Museum (bis 2014)</i> • <i>documenta archiv (bis 2015)</i> 	Förderung von Einrichtungen und Akteuren in nicht städtischer Trägerschaft <ul style="list-style-type: none"> • Institutionelle Förderung • Projektförderung
Städtische Beteiligungsgesellschaften (in Rechtsform des privaten Rechts)/Finanzielle Beteiligungen an Institutionen Dritter <ul style="list-style-type: none"> • <i>documenta und Museum Fridericianum gGmbH</i> • <i>GRIMMWELT Kassel gGmbH</i> • <i>Staatstheater Kassel</i> • <i>Städtische Kunstsammlung</i> • <i>Murhardsche Bibliothek/Sammlung</i> 	Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung <ul style="list-style-type: none"> • Kulturförderpreis der Stadt Kassel • Verein Kasseler Publikationen
Stiftungen (unter treuhänderischer und/oder organisatorisch-konzeptioneller Beteiligung der Stadt) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dr. Wolfgang Zippel-Stiftung</i> • <i>Arnold-Bode-Stiftung</i> • <i>Künstler-Nekropole-Stiftung</i> • <i>Stiftung Brückner-Kühner</i> 	Eigenständig durch das Kulturdezernat/Kulturamt durchgeführte Kulturförderaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> • Kasseler Museumsnacht • Preisverleihung »Kulturförderpreis der Stadt Kassel« • Preisverleihung »Kasseler Kunstpreis der Dr. Wolfgang Zippel-Stiftung« • Preisverleihung »Arnold-Bode-Preis der Arnold-Bode-Stiftung« • Marketing; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Digitales; Publikationen • und weitere Förderaktivitäten
	Indirekte bzw. immaterielle Kulturförderung <ul style="list-style-type: none"> • Beratungstätigkeiten

76 Vgl. zu Prinzipien öffentlicher Kulturförderung Braun 2013.

77 Vgl. dazu ausführlich Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2018f.

78 Die städtische Kulturförderung beläuft sich aktuell auf ca. 25 Mio. Euro pro Jahr (vgl. ebd.).

Kultureinrichtungen in städtischer Trägerschaft oder mit städtischer Beteiligung	Förderinstrumente
	<ul style="list-style-type: none"> • Antrags- und Förderberatung • Initiierung von Dialog • Schaffung sozialer Rahmenbedingungen • u.v.m.

Tabelle 4: Systematisierung der Kulturförderstruktur der Stadt Kassel (Quelle: Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2018f: 15)

Es liegt nahe, die Steuerung der Umsetzungsphase im Bereich von Kulturpolitik und Kulturverwaltung zu verorten. Gleichzeitig ist es erklärtes Ziel dieser gemeinsam getragenen Kulturkonzeption, die Verantwortung für die Umsetzung auf verschiedenen Schultern zu verteilen und in diesem Sinne auch danach zu fragen, wie die Kulturschaffenden ermächtigt werden und in Eigenverantwortung zur Lösung der genannten Handlungsbedarfe beitragen können.

6.3.2 Ziele und Maßnahmenvorschläge

Ziel 1: Eine städtische Gesamtkonzeption zur nachhaltigen Erschließung und Sicherung von Kultur- und Kreativräumen erarbeiten

Maßnahme 1: Kontinuierliche Schnittstelle zwischen den Dezernaten für Kultur sowie Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt einrichten

Die Suche, Erschließung und Nutzung von Kultur- und Kreativräumen stellt sich als besonders dringliche Herausforderung und Aufgabe dar, die eine dezernatsübergreifende Zusammenarbeit sowie die Unterstützung der Stadtspitze verlangen. Besonders gefordert sind dabei die *Dezernate für Kultur* sowie *Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt*. Die im Folgenden beschriebenen Aufgaben an der Schnittstelle der genannten Dezernate und bei Bedarf unterstützt durch weitere (externe) Expertinnen und Experten, lassen deutlich erkennen, dass es um mittel- bis langfristige strukturelle Lösungen geht, die aufwendige Prüfverfahren und andere Prozesse mit sich bringen. Es bedarf daher einer klaren Zuständigkeit und einer Kontinuität in der Bearbeitung.

Maßnahme 2: Erarbeitete Lösungsszenarien für den Raumbedarf prüfen und weiter konkretisieren

Im Prozessverlauf wurden bereits verschiedene Lösungsszenarien entwickelt, um dem Raumbedarf mittel- bis langfristig begegnen zu können. Deutlich wird in der Anlage dieser Szenarien, dass es auf stadtweite Sicht mehrerer Lösungswege und mehrerer Träger (städtisch und nicht-städtisch) bedarf, die jeweils unterschiedliche Aufgaben und Verantwortung übernehmen, aber einer ineinandergreifenden Gesamtstrategie folgen. Die Vorschläge lauten im Einzelnen:

- Eine bedarfsorientierte stadtweite Raumvermittlung, initiiert von der Stadt Kassel und operativ geführt von zum Beispiel Kulturvereinen oder -initiativen, einzelnen Kreativen

und Kulturschaffenden, könnte sowohl Raumbedarfe als auch Raumangebote ermitteln und beispielsweise durch die Erstellung eines Katasters beziehungsweise einer Online-Datenbank sichtbar machen. Weitere Aufgaben könnten in der Vermittlung zur Verfügung stehender Räumlichkeiten sowie in der strategischen Erarbeitung eines mittel- bis langfristigen kulturellen Nutzungskonzepts für die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten liegen.⁷⁹

- Das *Kulturhaus Dock 4* sollte als städtischer Raum für die Freie Szene aufgewertet werden. Konkret geht damit die Empfehlung einher, die Produktions- und Spielstätte zeitgemäß auszustatten. Zudem besteht der Wunsch, das Raumangebot auch in den *documenta*-Jahren aufrechtzuerhalten, denn in den letzten Jahren spitzte sich die Lage für Vertreterinnen und Vertreter der Freien Szene regelmäßig zu, wenn Räume an das jeweilige *documenta*-Team abgegeben werden mussten.
- Mittels der Entwicklung einer »Third Space«-Strategie könnten weitere Raumpotenziale aktiviert und Raumkooperationen angeregt werden.⁸⁰ Zum einen wäre dabei zu überlegen, wie sich beispielsweise regionale Unternehmen (»Raumsponsoring«), Kaufhäuser, Schulen und andere Bildungseinrichtungen, ehemalige Flüchtlingsheime und Gemeinschaftsgärten als (temporäre) Raumpartner für eine kulturelle Nutzung gewinnen ließen, die als offene Orte möglichst viele Nutzerinnen und Nutzer ansprechen.⁸¹ Zum anderen ließe sich dieser Gedanke in die entgegengesetzte Richtung denken und die Frage aufrufen, wie bestehende Kulturräume (z. B. in Kultureinrichtungen) für alternative Bedarfe und Angebote geöffnet werden könnten.⁸²

79 Als mögliches Organisationsmodell und Good Practice-Beispiel könnte die Leerstandsagentur *Radar – Kreativräume für Frankfurt* geprüft werden, die von einer freien Initiative geführt, jedoch von der Stadt Frankfurt am Main finanziell getragen wird und ein Gemeinschaftsprojekt darstellt von Stadtplanungsamt, Kulturamt und Wirtschaftsförderung. Die operative Vermittlung von Räumen obliegt hier einem kulturaffinen Experten, der zwischen Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Kulturakteurinnen und -akteuren vermittelt. Zusätzlich werden durch die Stadt Frankfurt finanzielle investive Anreize einmalig bei Abschluss eines Mietvertrages gegeben, was die Bindung zwischen Vermieter und Mieter nachhaltig festigt (siehe <http://www.radar-frankfurt.de>, letzter Zugriff: 15.05.2018).

80 »Third Space« meint im übertragenen Sinne einen Raum, der durch das Zusammentreffen scheinbar unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure (neu) entsteht, die für gewöhnlich mit unterschiedlichen Zielen und Handlungslogiken sowie räumlich getrennt voneinander agieren. Im Aufeinandertreffen entsteht ein so genannter »Dritter Ort«, an dem Denkmuster, Handlungslogiken und Gewohnheiten aufgebrochen werden können. Damit beschreibt das »Third Space«-Konzept auch die Nutzung von Räumlichkeiten für andere Zwecke, als jene, die ihnen ursprünglich zugeschrieben wurden. Siehe hierzu z. B. die Veranstaltungssonntage der *Amerika-Gedenkbibliothek* in Berlin (<https://www.zlb.de/veranstaltungen/agbsonntagsoffen.html>, letzter Zugriff: 16.05.2018) und das unten stehende Beispiel des *Badischen Staatstheaters*.

81 Siehe hierzu auch weiterführend Foucaults Konzept der Heterotopie aus dem Jahr 1967 (vgl. Foucault 1984 und auch Wolfram 2017b).

82 Das *Badische Staatstheater* in Karlsruhe hat beispielsweise für Karlsruher Studierende, denen es an entsprechenden Raumangeboten fehlt, im Foyer Lern- und Begegnungsräume eingerichtet inkl. WLAN und Kaffeebar (siehe http://www.staatstheater.karlsruhe.de/karten/angebote_studierende/, letzter Zugriff: 15.05.2018).

- Alternativ zu geschlossenen Räumen wird in der Bespielung öffentlicher Plätze, Straßen, Unterführungen, Park- und Gartenanlagen und anderen Orten die Möglichkeit gesehen, weitere Raumpotenziale zu aktivieren, gepaart mit einer Aufwertung des öffentlichen Raums und dem Abbau möglicher Eintrittsbarrieren, die tendenziell im Falle von gebauten Kultureinrichtungen eher zum Tragen kommen. In diesem Zusammenhang wäre zu prüfen, wie in der Überarbeitung der Kasseler Förderpolitik entsprechende Anreize gesetzt (z. B. in Form eines regelmäßigen Wettbewerbs, im Rahmen dessen besonders innovative und modellhafte Konzepte prämiert werden) und Hürden hinsichtlich städtischer Auflagen und Genehmigungsverfahren möglichst abgebaut werden könnten.
- Eine zu gründende Stadtentwicklungsgesellschaft als Strukturmodell für großflächige Zusammenhänge könnte im Auftrag der Stadt operative Stadt- und Liegenschaftsentwicklungen und die Bewirtschaftung entsprechender Flächen übernehmen.⁸³

Ziel 2: Ein transparentes und zeitgemäßes Kulturförderverfahren auf den Weg bringen

Maßnahme 1: Eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer »zeitgemäßen Kulturförderung« einrichten

Im Zuge des Prozesses wurden bereits verschiedene Maßnahmen definiert, die zu einer zeitgemäßen Neuausrichtung der städtischen Kulturförderung beitragen könnten. Um diese Maßnahmen weiterentwickeln und gegebenenfalls in modifizierter Form umsetzen zu können, empfiehlt sich die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die diese Aufgabe kontinuierlich und mit Nachdruck verfolgt. Neben Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung sollten dieser Arbeitsgruppe auch Kasseler Kulturschaffende angehören, die damit nochmals ihre Erfahrungen und Bedarfe einbringen könnten (vgl. dazu auch Ziel 3, Maßnahme 1: Gründung eines »Kulturbeirates« prüfen). Ebenso könnte es ratsam sein, punktuell externe Expertinnen und Experten einzubinden, etwa in Form von Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen, die bereits eine Neuausrichtung der städtischen Kulturförderung durchlaufen haben.⁸⁴

83 *Die Karlsruher Fächer GmbH (KFG) und die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE) sind zwei eigenständige Tochtergesellschaften der Stadt Karlsruhe, die im Interesse der Kommune operative Stadt- und Liegenschaftsentwicklungen sowie auch die Bewirtschaftung von Gewerbeimmobilien (u. a. Vermietung an Kreativwirtschaft) übernehmen. In ihrem Verantwortungsbereich liegt zum Beispiel die Konversion des ehemaligen Schlachthof-Areals in ein dauerhaftes Zentrum für Kreativunternehmen und Kulturschaffende (siehe <http://karlsruherfaecher.de/>, letzter Zugriff: 15.05.2018).*

84 Dazu zählen aktuell beispielsweise die Städte Düsseldorf, Jena, Köln und Mannheim (vgl. dazu die folgenden Fußnoten).

Maßnahme 2: Kriterien, Instrumente und Verfahren der städtischen Kulturförderung neu aushandeln und angesichts gesellschaftlicher und städtischer Herausforderungen zeitgemäß diversifizieren

Konkrete Lösungsvorschläge und damit verbundene Arbeitsaufträge an die Arbeitsgruppe sind zum jetzigen Zeitpunkt:

- Mittelvergabe grundsätzlich überdenken und bei Bedarf den Mut aufbringen, Fördergewohnheiten aufzubrechen
- Mehr Planungssicherheit gewährleisten, indem zum Beispiel Möglichkeit für eine zwei- bis dreijährige Konzeptions-/Innovationsförderung eingerichtet wird
- Eine Themen-/Schwerpunktförderung auflegen, die anlassbezogen (z. B. im Hinblick auf Jubiläen oder andere Feierlichkeiten) begründet werden kann oder sich direkt aus den formulierten Aufgaben und Herausforderungen speist, die dieser Kulturkonzeption zugrunde liegen (z. B. Stadtteilkulturarbeit bzw. Öffnung der Kultureinrichtungen in die Stadtteile hinein intensivieren, Kultur im öffentlichen Raum ermöglichen, Kulturelle Bildung nachhaltig, d. h. ohne Gefahr zur »Projektitis« fördern; vgl. dazu ausführlich die einzelnen Ziele und Maßnahmen der Zukunftswerkstätten)
- Einen kurzfristig abrufbaren und möglichst barrierefreien (d. h. mit wenig Aufwand zugänglichen) Fördertopf einrichten, um etwa Material- oder Reisekosten zu finanzieren
- In Zusammenarbeit mit Schulen, der *Kunsthochschule Kassel* und der *Universität Kassel* (nicht-)monetäre Möglichkeiten der Nachwuchsförderung entwickeln, um den Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu fördern und einer Abwanderung des künstlerisch-kreativen Potenzials entgegenzuwirken (z. B. durch Ausschreibung von Stipendien)
- Einführung einer gesamtstädtischen Tourismusabgabe auf private Hotelübernachtungen und die Einrichtung eines Topfes – aus einem Teil der entsprechenden Einnahmen – zur Komplementärförderung von Kulturprojekten (zur Erhöhung der Fähigkeit und des Anreizes zur Akquise weiterer Drittmittel) prüfen
- Möglichkeit zur Intensivierung der Förderung von Film und Literatur im Sinne eines ausgewogenen Fördertableaus überprüfen
- Externe Expertinnen und Experten zum Beispiel in Form einer Jury in die Mittelvergabe miteinbeziehen und entsprechende Formate einführen
- Portfolio der nicht-monetären Förderinstrumente überdenken und gegebenenfalls erweitern (z. B. Bereitstellung eines Technikpools, Weiterbildungsangebote für Kulturschaffende etwa im Bereich Marketing oder Fördermittelakquise, Koordinierung und Durchführung von Maßnahmen des internationalen Kulturaustausches auf Basis der für die Kommune relevanten Programme der Mittlerorganisationen des Bundes)⁸⁵

85 Die Stadt Regensburg hat 2015 mit dem *DEGGINGER* ein Zentrum für Kulturschaffende und Kreative in der Innenstadt geschaffen. Um Raum für neue Ideen zu geben bzw. zu stimulieren, stellt das Kulturamt der Stadt

Maßnahme 3: Die (städtische) Anlauf- und Beratungsstelle für Kulturförderung zeitgemäß weiterentwickeln

Damit verbunden ist die Aufgabe, ein geeignetes Organisationsmodell zu finden, das heißt zu klären, ob eine solche Schnittstelle innerhalb oder außerhalb der städtischen Verwaltung angesiedelt sein soll.⁸⁶ Diese Prüfung sollte auch in Anbetracht der gewünschten Funktionen und damit verbundenen erforderlichen Kompetenzen erfolgen:

- Informationen zum Thema städtische Kulturförderung (d. h. Ziele, Kriterien, Instrumente und Verfahren) verständlich aufbereiten (z. B. »Erklärvideos«, »Leichte Sprache«, mehrsprachig)⁸⁷
- Diese Informationen auf der städtischen Webseite zugänglich machen und – unter Berücksichtigung der Kommunikationskanäle verschiedener Zielgruppen (z. B. Social Media, Kulturvereine der verschiedenen Communities, Ortsbeiräte und Stadtteilzentren als Multiplikatoren) – entsprechend streuen
- Regelmäßige Beratungsdienstleistungen rund um das Thema städtische Kulturförderung (Wer? Was? Wie?) ausbauen
- Darüber hinaus Expertise und Möglichkeit auf Unterstützung bei der Suche geeigneter Fördermöglichkeiten von Land, Bund und EU installieren
- Aufsuchende Kulturförderung prüfen, mit dem Ziel, proaktiv nach neuen bzw. noch nicht sichtbaren Akteurinnen und Akteuren zu suchen, um diese bei Bedarf zu unterstützen
- Struktur der Kulturförderung durch einen regelmäßigen und verständlichen Kulturförderbericht offen legen⁸⁸

Regensburg ein Kontingent von Veranstaltungsnutzungen des *DEGGINGER* für Kulturakteurinnen und -akteure zu Verfügung (u. a. inkl. Veranstaltungstechnik und -personal) (siehe <https://www.regensburg.de/fm/121/kulturkontingent-degginger-09022018.pdf>, letzter Zugriff: 15.05.2018). In modifizierter Form könnte diese Art von nicht-monetärer Förderung auch in Kassel greifen, vorausgesetzt, die räumlichen Möglichkeiten werden geschaffen.

86 Die Stadt Jena hat im Zuge ihrer Überarbeitung der städtischen Kulturförderung beispielsweise eine entsprechendes Beratungs- und Informationszentrum für Kulturvereine und kulturelle Initiativen bei der Bürgerstiftung der Stadt eingerichtet und finanziert dieses Angebot. Das Leistungsspektrum umfasst darüber hinaus Beratungen zu Fragen des Vereinsrecht, Unterstützung bei der Raumsuche sowie das Angebot von Weiterbildungen (siehe <http://www.kulturberatunginjena.de/>, letzter Zugriff: 15.05.2018).

87 Die Stadt Köln hat in Konsequenz ihrer Kulturentwicklungsplanung »Förderziele«, »Qualitätskriterien« und »Formale Kriterien« gut einsehbar auf der Startseite zum Thema Kulturförderung klar benannt (siehe <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/kulturfoerderung/unsere-ziele-und-kriterien>, letzter Zugriff: 15.05.2018).

88 Beispielhaft für ein verständliches, gestalterisch gut aufbereitetes und regelmäßiges Berichtswesen sind die Förderberichte der Stadt Mannheim (siehe <https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/verwaltung/aemter-fachbereiche-eigenbetriebe/kulturamt/kulturbericht>, letzter Zugriff: 15.05.2018).

Ziel 3: Eigenverantwortung, Sprechfähigkeit und Selbstorganisation der Kreativen und Kulturschaffenden stärken

Maßnahme 1: Gründung eines »Kulturbeirates« prüfen

Im Prozessverlauf wurde wiederholt Bedarf angemeldet, regelmäßige Formen des Austauschs miteinander zu finden und gemeinsam gegenüber Politik und Verwaltung sprechfähig zu werden. Im Sinne einer Interessensvertretung, aber auch im Bewusstsein um eine gemeinsam zu verantwortende Umsetzung der Kulturkonzeption empfiehlt sich die Gründung eines »Kulturbeirates« aus dem Kreis freier Kulturakteurinnen und -akteure sowie öffentlicher Kultureinrichtungen. Als erforderlich wird dafür zunächst die Gründung einer Arbeitsgruppe erachtet, die wesentliche Fragen klärt, mögliche Umsetzungsszenarien entwickelt (z. B. hinsichtlich Aufgaben, Anbindung des Beirates, Formalisierung, Verfahrensregeln, Besetzungsfragen/-verfahren, Geschäftsordnung, Finanzierung, Kommunikationsarbeit und Ähnliches) und dabei auch bereits bestehende Netzwerke in den Blick nimmt (z. B. *KulturNetz Kassel e. V.* und *Runder Tisch Kasseler Kulturgesellschaften*).⁸⁹

Maßnahme 2: Produktions- und Aufführungsräume als Ressource teilen

Nach dem Modell »Couchsurfing« könnten Kulturschaffende eigenverantwortlich und selbstorganisiert kooperative Räume schaffen, indem sie sich bereit erklären, vorhandene Ressourcen zu teilen. Eine Möglichkeit zum Austausch über Raumgesuche und Raumangebote könnte beispielhaft über die angestrebte Kommunikationsplattform erfolgen (vgl. Kap. 6.6, Ziel 1). Eine erweiterte und im Detail noch zu prüfende Form der Raumkooperation wäre der gemeinsame Ankauf einer Kulturimmobilie durch einen Kreis von potenziellen Nutzerinnen und Nutzern, die sich zum Beispiel in Form einer Genossenschaft organisieren.

Maßnahme 3: Einrichtung einer Unternehmensplattform für Innovationsförderung im Kunst- und Kulturbereich prüfen

Unternehmen als Förderer und Partner zu gewinnen, setzt Austausch und Dialog voraus. Im Prozess ist deshalb die Idee entstanden, eine Unternehmensplattform einzurichten, die diesen Zweck verfolgt und darüber hinaus eine Innovationsförderung im Kunst- und Kulturbereich zum Ziel hat und in diesem Sinne auch Ausdruck der »documenta-Motivation« (vgl. dazu Kap. 4 und 6.2) sein könnte. Das Resultat könnten beispielsweise Residenzprogramme und künstlerische Interventionen in Kasseler Unternehmen sein, die einerseits Raumpotenziale freisetzen und gleichzeitig einen Beitrag zu mehr Teilhabe und Partizipation darstellen könnten.⁹⁰

89 Vgl. zu möglichen Optionen und Beispielen aus anderen Kommunen Föhl/Künzel 2014; siehe auch das aktuelle Beispiel des neu gegründeten »Rates der Künste« in Düsseldorf (siehe <https://rat-der-kuenste.de/>, letzter Zugriff: 15.05.2018).

90 Das *Nordkolleg Rendsburg* hat mit dem Projekt »Unternehmen! Kulturwirtschaft« beispielsweise gezielt künstlerische Interventionen in Unternehmen angeregt (siehe <http://www.nordkolleg.de/fachbereiche/kulturwirtschaft/kuenstlerische-interventionen/>, letzter Zugriff: 15.05.2018).

Maßnahme 4: Weiterbildungsangebote bedarfsgerecht entwickeln und anbieten

Die Idee, Weiterbildungsangebote entlang des Bedarfs von Kulturschaffenden und darunter vor allem jener Akteurinnen und Akteure zu schaffen, die über begrenzte Ressourcen in Form von Zeit, Geld und Personal oder aber auch Raum verfügen, stellt eine weitere Möglichkeit dar, Eigenverantwortung und Selbstorganisation zu fördern. Als möglicher Ankerpunkt beziehungsweise Kooperationspartner eines solchen Angebots wurde das »Kulturcoaching« des RKW Hessen im Prozess genannt. Themen von Workshops könnten beispielsweise sein: »Marketing mit kleinem Budget« oder »Erfolgreiche Drittmittelakquise«.

6.4 Zukunftswerkstatt 3: Kulturelle Stadtteilentwicklung und Teilhabe – dezentrale Konzepte, Akteure und Tandemprojekte

6.4.1 Worum es geht

Die Kasseler Kultureinrichtungen haben sich bereits auf den Weg gemacht und in den zurückliegenden Jahren einen Fokus auf die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen gelegt, die Teilhabe fördern sollen. Die Vielzahl an Aktivitäten und Angeboten im Bereich der Kulturellen Bildung belegen diese Entwicklung eindrücklich. Gleichwohl stellen die Akteurinnen und Akteure fest, dass es Stadtteile gibt, die mit den bisherigen Bemühungen nicht hinreichend erreicht werden. Es handelt sich dabei vor allem um Stadtteile, in denen ein soziales Ungleichgewicht vorherrscht, gemessen am wirtschaftlichen Aufschwung, der sich in Kassel in den 2010er Jahren vollzogen hat (vgl. dazu ausführlich Kap. 2 und 3). In der Ursachenanalyse wurden zum einen strukturelle Rahmenbedingungen deutlich, die sich in einer räumlichen Dominanz der großen Kasseler Kultureinrichtungen in der Innenstadt manifestieren. Zum anderen wurde die konzeptionelle Aufgabe formuliert, Angebote weniger *für*, sondern mehr *mit* den betreffenden Bevölkerungsgruppen zu entwickeln und das Kulturangebot über dezentrale Formate in die Stadtteile hinein zu öffnen – im Bewusstsein um die Verantwortung, einen kulturellen und sozialen Beitrag zur Stadtentwicklung zu leisten. Dafür braucht es Partnerinnen und Partner in den Stadtteilen und Kooperationen, etwa mit Kindertagesstätten und Kindergärten, Schulen, Stadtteil(kultur)zentren, Seniorentreffs, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und internationalen Kulturvereinen. Gleichzeitig gilt es, die Stadtteile mit ihrem Bedarf und ihren Potenzialen sichtbar zu machen, in den Stadtteilen Formate (weiter) zu entwickeln, die auf Teilhabe abzielen und die Grenzen zwischen den Stadtteilen zu überwinden, beispielsweise durch die Entwicklung gemeinsamer Tandemprojekte.

6.4.2 Ziele und Maßnahmenvorschläge

Ziel 1: Zu einer besseren Sichtbarkeit der Stadtteile innerhalb der Stadt beitragen⁹¹

Maßnahme 1: Stadtteilkulturarbeit kulturpolitisch aufwerten

Eine Verbesserung der Sichtbarkeit wird bedingt sein durch ein kulturpolitisches Bekenntnis, die Stadtteilkulturarbeit aufzuwerten, indem beispielsweise die Rahmenbedingungen für eine Förderung verbessert und, entsprechend der im Folgenden vorgeschlagenen Maßnahmen, Förderkriterien formuliert werden (vgl. dazu auch Kap. 6.3, Ziel 2, Maßnahme 2, Kulturförderung angesichts gesellschaftlicher und städtischer Herausforderungen zeitgemäß diversifizieren).⁹² In diesem Zusammenhang sollte auch der bereits angestoßene Dialog zwischen den Stadtteilen beziehungsweise ihren Akteursgruppen und der Kulturpolitik sowie der Kulturverwaltung verstetigt werden.

Maßnahme 2: Stadtteile stellen sich in Steckbriefen vor

Um die Sichtbarkeit der Stadtteile zu verbessern und gleichermaßen den Austausch mit anderen Stadtteilen und möglichen Kooperationspartnerinnen und -partnern anzubahnen, empfiehlt sich eine Kurzvorstellung in Form von Stadtteil-Steckbriefen, in denen explizit Besonderheiten und Stärken, vor allem aber Ressourcen und Bedarfe benannt werden (z. B. Welche Akteurinnen und Akteure der Stadtteil(kultur)arbeit gibt es? Welche Produktions- und Veranstaltungsräumlichkeiten stehen zur Verfügung? Welche Modellprojekte bzw. welche Projektvorhaben bestehen? Welche Kooperationsbedarfe resultieren daraus bzw. existieren?). Diese Stadtteil-Steckbriefe sollten bei der weiteren Planung und Umsetzung eines Kulturportals (vgl. Kap. 6.6, Ziel 2, Maßnahme 2, Funktionen des Portals) mitbedacht werden.

Maßnahme 3: Formatidee »Stadtteil des Monats« weiterentwickeln

Anlässlich des 1.100. Stadtjubiläums gab es in Kassel bereits ein Format, das den 23 Stadtteilen die Möglichkeit bot, für die Dauer von zwei Wochen über ein Kulturprogramm in den Fokus der städtischen Aufmerksamkeit zu rücken. Im Prozessverlauf wurde der Wunsch formuliert, dieses

91 Die Formulierung dieser Zielsetzung wird auch gestützt von den Ergebnissen aus den Stadtteilgesprächen, die im Rahmen des Formats »Kulturhauptstadt on the Road« stattgefunden haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Stadtteilen zeigten sich demnach weitestgehend zufrieden mit dem Kulturangebot in ihren Stadtteilen, wünschten sich jedoch eine bessere Sichtbarkeit dieser Angebote über die Grenzen des eigenen Stadtteils hinaus.

92 Als Beispiel für die konkrete Ausgestaltung einer Stadtteilkulturförderung kann die Hansestadt Hamburg dienen, die seit 1978 Stadtteilkultur durch die Bezirksämter im Rahmen des geltenden Zuwendungsrechts fördert. Gefördert werden neben Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten explizit auch Projekte der Stadtteilkulturarbeit. Antragstellerinnen und -steller können Vereine und Initiativen, aber auch Einzelpersonen und institutionell geförderte Einrichtungen sein (siehe <http://www.hamburg.de/bkm/service/180538/globalrichtlinie-stadtteilkultur/>, letzter Zugriff: 16.05.2018).

Format wiederaufleben zu lassen beziehungsweise weiterzuentwickeln zu einem Format »Stadtteil des Monats«. ⁹³

Maßnahme 4: In den Stadtteilen werden gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern Stadtteilprofile entwickelt

Sichtbarkeit zu erzeugen, bedeutet auch, in einen Diskurs über die kulturellen Identitäten der verschiedenen Stadtteile einzutreten und den Fragen Raum zu geben, was einen Stadtteil ausmacht, welche Entwicklungen und Herausforderungen ihn geprägt haben und prägen und welchen Einfluss er wiederum auf das Werden der Stadt Kassel genommen hat und nimmt. Künstlerisch-kreative Ausdrucksweisen stellen eine Möglichkeit dar, diese Fragen zu beantworten. So ist im Prozess die Idee entstanden, gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern Stadtteilprofile zu erarbeiten, die in künstlerischen Formen ihren Ausdruck im Stadtraum finden sollen. Als besonders geeigneter Ansatz wurde dabei das Selbstverständnis der »Neuen Auftraggeber« erachtet, weil er Teilhabe und Partizipation zur Voraussetzung hat. ⁹⁴ Zu prüfen wäre in diesem Zusammenhang auch, ob im Rahmen dieses Vorhabens Erdgeschosszonen in den Stadtteilen (z. B. im Quartier Pferdemarkt) als Flächen genutzt werden könnten, um diese künstlerisch-kreativ zu bespielen.

Ziel 2: Kultureinrichtungen öffnen sich in die Stadtteile hinein

Maßnahme 1: Kultureinrichtungen (v. a. »Ankereinrichtungen«) übernehmen Patenschaften für Stadtteile

Eine Öffnung der großen, überwiegend innerstädtischen Kultureinrichtungen in die Stadtteile hinein wird als zentral erachtet, um die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern vor allem in den tendenziell benachteiligten Stadtteilen zu fördern. Dabei könnten vor allem so genannte »Ankereinrichtungen« ⁹⁵ mit Pilotprojekten vorangehen und mit der Übernahme von »Stadtteilpatenschaften« einerseits ein klares Bekenntnis zur Öffnung in die Stadtteile hinein setzen und gleichzeitig –

93 In der Konzeption könnte das Beispiel der »Local Heroes«-Wochen im Rahmen der »Kulturhauptstadt Europas Ruhr.2010« als Orientierung dienen. Im Kulturhauptstadt-Jahr stand jeweils für die Dauer von einer Woche eine der insgesamt 53 Städte der Metropolregion Ruhr im Fokus und trug mit eigens dafür konzipierten Kulturangeboten zum Gesamtprogramm bei (siehe <http://archiv.ruhr2010.de/local-heroes>, letzter Zugriff: 16.05.2018). Ein ähnliches Format wurde auch anlässlich der »Kulturhauptstadt Europas Linz.09« aufgelegt (siehe https://www.linz.at/presse/2008/200811_42155.asp, letzter Zugriff: 28.05.2018).

94 Bürgerinnen und Bürger werden zu Auftraggeberinnen und Auftraggebern zeitgenössischer Kunst und gestalten damit selbstorganisiert und gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern ihr unmittelbares Umfeld. Jede und jeder kann zur Auftraggeberin oder zum Auftraggeber werden, so im Kern die Idee der in den 1990er Jahren in Frankreich gegründeten Initiative (»Les Nouveaux commanditaires«). In Deutschland wird der Ansatz (hier unter der Bezeichnung »Neue Auftraggeber«) gegenwärtig vor allem in ländlichen und strukturschwachen Regionen erprobt, u. a. mit Unterstützung der *Kulturstiftung des Bundes* (siehe <https://neueauftraggeber.de/>, letzter Zugriff: 16.05.2018).

95 Als »Ankereinrichtungen« werden im aktuellen kulturpolitischen Diskurs überwiegend öffentliche Kultureinrichtungen verstanden, die oftmals einen Großteil der strukturellen Kulturförderung binden. Gegenüber struk-

durch die Fokussierung auf jeweils einen Stadtteil – klare Schwerpunkte definieren und Ressourcen bündeln. In einem nächsten Schritt wäre zu klären, welche dieser »Ankereinrichtungen« unter welchen Rahmenbedingungen aktiviert beziehungsweise ermächtigt werden können, eine solche Patenschaft zu übernehmen. Gemeinsam mit zentralen Akteurinnen und Akteuren (z. B. Ortsbeiräte, Stadtteil(kultur)zentren und Bildungseinrichtungen) ließe sich in Folge eine konzeptionelle Ausgestaltung der Patenschaft vornehmen.⁹⁶

Maßnahme 2: Dezentrale Formate in und mit den Stadtteilen entwickeln

Bestandteil einer Stadtteilpatenschaft oder eines anderen Engagements in den Stadtteilen sollte die Entwicklung von dezentralen Formaten sein, die das jeweilige Kulturangebot in die Stadtteile bringen. Neben einmaligen Angeboten und Programmreihen kann mittel- bis langfristig auch die Errichtung von Zweigstellen in Erwägung gezogen werden. Um eine Anbindung an die Lebenswirklichkeit (»Was geht mich das an?«) der Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner zu erreichen, wird es neben einer räumlichen auch einer Verschiebung hin zu einer gemeinsamen Entwicklung von Programmen und Formaten bedürfen.⁹⁷

Maßnahme 3: »Türöffner«-Angebote in den Kultureinrichtungen initiieren, die bewusst nicht auf das eigentliche Kulturangebot abzielen

Die räumliche Öffnung in die Stadtteile hinein stellt eine wichtige beziehungs- und vertrauensbildende Maßnahme dar. Eine weitere Möglichkeit verlangt nicht nach dezentralen Angeboten, dafür aber danach, das eigentliche Kulturangebot, den Kernnutzen aus Sicht der jeweiligen Kultureinrichtung, zunächst außen vor zu lassen. Stattdessen öffnen sich die Kultureinrichtungen für

turschwachen Kulturakteurinnen und -akteuren und im Umgang mit gesamtgesellschaftlichen bzw. städtischen Herausforderungen kommt diesen Einrichtungen heutzutage eine Mitverantwortung zu (vgl. Föhl/Wolf-ram 2016: 384). Als konkretes Engagement einer Kasseler »Ankereinrichtung« kann beispielsweise die Zusammenarbeit des *Staatstheaters Kassel* mit freien (regionalen) Akteurinnen und Akteuren im Rahmen des *Europäischen Theaterfestivals Kassels »Über alle Berge«* beispielhaft genannt werden (siehe <http://www.ueberalleberge-kassel.de/index.html>, letzter Zugriff: 19.06.2018).

96 Das *Kindermuseum Hamburg* beispielsweise engagiert sich aufgrund seiner Lage besonders für die Belange des Stadtteils Osdorfer Born und »beteiligt sich an allen gemeinsamen Aktivitäten wie das traditionelle Kinderfest im Sommer, das Frauenfest im Frühjahr, den Erntedankumzug im Herbst, den Laternenumzug und die Lesetage«. Darüber hinaus werden verschiedene Programmformate und Festivitäten im Haus gemeinsam mit den fünf Kitas vor Ort geplant und organisiert (siehe <http://www.kindermuseum-hamburg.de/stadtteil/stadtteil-aktivitaeten/>, letzter Zugriff: 16.05.2018).

Aus Nürnberg ist außerdem ein Stadtteilpatenschaftsprogramm bekannt, das sich vor allem aus dem Engagement von Unternehmen und Stiftungen speist, aber in der Motivation und Struktur ebenfalls beispielgebend sein kann für das in Kassel geschilderte Anliegen (siehe <http://www.stadtteilforum.org/ueber-uns/stadtteil-patenschaft.html>, letzter Zugriff: 16.05.2018).

97 Auf Initiative des *Jüdischen Museums Frankfurt* und des *Pädagogischen Zentrums Frankfurt* stellten beispielsweise Frankfurter Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts »Anti-Anti – museum goes school« ihre Stadtteile in Form von selbstgedrehten Handyfilme vor, die zu einem Film zusammengeschnitten und prämiert wurden (siehe <https://www.juedischesmuseum.de/antianti.html>, <https://www.youtube.com/watch?v=W6lmJWFNhVo>, letzter Zugriff: 16.05.2018).

zentrale Bedarfe verschiedener Zielgruppen, die anderorts vielleicht noch nicht hinreichend befriedigt werden – zum Beispiel mit dem Angebot eines Repair Cafés, Sprachkursen oder von Räumlichkeiten für die Treffen von Vereinen und anderen Initiativen (vgl. dazu auch Kap. 6.3, Ziel 1, Maßnahme 2, »Third Space«-Strategie entwickeln).

Ziel 3: Austausch zwischen den Stadtteilen durch gemeinsame Kulturprojekte fördern

Maßnahme 1: Möglichkeiten zur Vernetzung der Stadtteilstefte ausloten

In Kassel gibt es zahlreiche Stadtteilstefte. Um den Austausch zwischen den Stadtteilen zu intensivieren, könnten zunächst Möglichkeiten geprüft werden, die eine Vernetzung der Organisatoren zur Folge haben. Beispielsweise wäre es denkbar, dass die Macherinnen und Macher der Stadtteilstefte im Rahmen einer gemeinsamen Kommunikationsstrategie für einander und damit für die verschiedenen Feste mehr Aufmerksamkeit erzeugen und Synergien entwickelt werden können.

Maßnahme 2: Gemeinsame Projekte zur Bespielung des öffentlichen Raums anregen

Ein weiteres Verbundprojekt zwischen den Stadtteilen könnte in der Bespielung des öffentlichen Raums bestehen. Die Aufwertung des öffentlichen Raums durch eine künstlerisch-kreative Nutzung ist in dieser Kulturkonzeption bereits mehrfach angelegt (vgl. dazu auch Kap. 6.3, Ziel 1, Maßnahme 2, Förderprogramm für die Bespielung des öffentlichen Raums) und würde, zum Beispiel in Form eines Parcours, auch die Möglichkeit für Besucherinnen und Besucher bieten, sich die verschiedenen Stadtteile zu erlaufen. Mit den erfolgten Projekten an den Unterführungen »Holländischer Platz« und »Philosophenweg« sind im Übrigen bereits Erfahrungen in der Bespielung öffentlicher Plätze vorhanden, die für diese Zwecke genutzt werden können.

Maßnahme 3: Idee der Stadtteilbotschafter und Stadtteilspaziergänge o. ä. Formate wieder aufleben lassen

Die Idee, Stadtteilspaziergänge oder ähnliche Formate zu entwickeln (z. B. alternativ angelegt als Fahrradtouren), wurde zusätzlich als eigenständige Maßnahme und mögliches Kooperationsprojekt zwischen den Stadtteilen formuliert. In diesem Kontext sprachen sich die Mitwirkenden am Prozess auch dafür aus, die Idee der Stadtteilbotschafterinnen und -botschafter, die anlässlich der 1.100 Jahr-Feier der Stadt Kassel erstmals eingesetzt wurden, wieder aufleben zu lassen.

Ziel 4: Tandemprojekte in die Region ausdehnen

Maßnahme: Tandemprojekte mit Kulturakteurinnen und -akteuren aus der Region initiieren und fördern

Als Oberzentrum erfüllt Kassel auch eine kulturelle Umlandfunktion, die sich in der Nutzung verschiedener Kultureinrichtungen durch Bewohnerinnen und Bewohner aus der Region niederschlägt. Gleichzeitig wird die Vernetzung mit dem Umland, mit regionalen Kulturschaffenden,

-einrichtungen und anderen potenziellen Partnerinnen und Partnern als eher schwach ausgeprägt beschrieben (vgl. dazu ausführlich Kap. 2 und 3). Gilt es, die »Regiopole« Kassel auch als »KulturRegiopole« zu stärken, empfehlen sich Tandemprojekte schließlich nicht nur stadtteilbezogen, sondern auch mit Kommunen und Orten in der Region. Entsprechende Impulse sollten von der Kulturpolitik ausgehen, zum Beispiel durch das Auflegen eines regionalen Kulturfonds (vgl. dazu ausführlich Kap. 2) oder die Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit regionalen Partnerinnen und Partnern nicht aus der Förderung auszuschließen.

6.5 Zukunftswerkstatt 4: Kulturelle Bildung und transkulturelle Öffnung – nachhaltige Strategien, Formate und Netzwerke

6.5.1 Worum es geht

Die Kulturakteurinnen und -akteure in der Stadt Kassel haben sich in den vergangenen Jahren Kulturelle Bildung verstärkt zu ihrem Aufgabenfeld gemacht und ihre Aktivitäten in diesem Bereich erhöht. Eine Vielzahl an Projekten dokumentiert diese Bereitschaft. Die Herausforderung besteht nun darin, nachhaltige Lösungen zu finden, die sich nicht in Projektförderungen und Einzelmaßnahmen erschöpfen, sondern Ressourcen bündeln und Aktivitäten verstetigen helfen. Eine Intensivierung des Austauschs der Kulturschaffenden im Bereich der Kulturellen Bildung wird deshalb erforderlich sein.

Darüber hinaus lehren die Erfahrungen der zurückliegenden Jahre, dass ein strategisches Umdenken erforderlich ist, will man verschiedene Zielgruppen erfolgreich gewinnen. Aktivitäten, die darauf abzielen, Angebote *für* einen bestimmten Personenkreis zu konzipieren, greifen dabei nur mit mäßigem Erfolg. Ernstgemeinte Teilhabe setzt vielmehr Partizipation voraus, das heißt konkret die *gemeinsame* Entwicklung von Programmen und Formaten, verbunden mit regelmäßigen Aushandlungs- und gegenseitigen Lernprozessen.⁹⁸ Dafür braucht es wiederum engagierte Partnerinnen und Partner, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in ihre Communities hineinwirken können, wenn man sie entsprechend ermächtigt. Ein so gemeintes »Community Building« ist demnach kultureller Teilhabe vorgeschaltet und zielt deutlich offensiver auf ein Miteinander und die (Re-)Aktivierung lokaler Gemeinschaften ab, als es im »Audience Development« angelegt ist. Letzteres hat den Aufbau neuer Besuchergruppen zum Ziel und kann sich der Zuschreibung nicht gänzlich entledigen, Publika als passiv rezipierende Kulturnutzerinnen und -nutzer zu begreifen.⁹⁹

Im Bestreben um Teilhabe stellt sich eine weitere Herausforderung im Überwinden eingetübter Denk- und Handlungslogiken, verbunden mit dem Ziel einer transkulturellen Öffnung der Kasseler Kultureinrichtungen. Während Interkulturalität mehr das Denken in den Kategorien von »Wir«

98 Vgl. zur praktischen Umsetzung von Partizipation im Kulturbereich Simon 2010.

99 Vgl. zum »Community-Building« ausführlich Borwick 2012 und auch Goldbard 2006.

und »die Anderen« befördert, auch wenn das keineswegs ihr erklärtes Ziel ist, versucht Transkulturalität Stereotype zu überwinden, indem die Gleichzeitigkeit von kulturellen Einflüssen und Erfahrungen betont wird. Es geht weniger um Unterschiede und dagegen mehr um das Ausloten dessen, was im Aufeinandertreffen entsteht und verbinden kann.¹⁰⁰ Und wiederum heißt es für die Kasseler Kulturschaffenden: gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten und Formate fördern, die nationale, generationsbedingte und milieuspezifische Grenzen hinter sich lassen. Gemeinsame Themen stehen hier kulturübergreifend im Mittelpunkt. Zudem geht es um das Ausloten von neuen künstlerischen Formen.¹⁰¹

6.5.2 Ziele und Maßnahmenvorschläge

Ziel 1: Verstetigung und Bündelung von Aktivitäten im Bereich der Kulturellen Bildung herbeiführen

Maßnahme: Eine Koordinierungsstelle im Bereich Kulturelle Bildung schaffen

Die Kasseler Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden bestätigen eine Vielzahl an Aktivitäten im Bereich der Kulturellen Bildung, die in den zurückliegenden Jahren initiiert wurden. Oftmals handelt es sich dabei um Vorhaben, die auf Projektbasis realisiert werden und damit von begrenzter Dauer sind. Charakteristisch ist ebenfalls, dass diese Projekte überwiegend nicht im Verbund realisiert werden und damit der Aufbau von Parallelstrukturen begünstigt wird. So mangelt es nach eigener Einschätzung der Akteurinnen und Akteure im Bereich der Kulturellen Bildung derzeit an einer Verstetigung und Bündelung entsprechender Maßnahmen. Um eine nachhaltige Lösung herbeiführen zu können, wird eine zentrale Anlaufstelle als erforderlich erachtet, die folgende Aufgaben übernimmt:

- Sichtbarmachung der Aktivitäten der verschiedenen Akteurinnen und Akteure im Bereich der Kulturellen Bildung
- Intensivierung des Austauschs zwischen den Akteurinnen und Akteuren und Förderung des Dialogs z. B. mit Kindertagesstätten, Schulen, Seniorentreffs, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder internationalen Kulturvereinen (z. B. über regelmäßige Treffen)
- Bündelung von Ressourcen und Anregen gemeinsamer Aktivitäten (vgl. dazu u. a. die folgenden Maßnahmenvorschläge)
- Bereitstellen von Informationen über und Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten im Bereich der Kulturellen Bildung

100 Vgl. Wolfram 2017a.

101 Diesen Ansatz verfolgt beispielsweise die Berliner *Werkstatt der Kulturen*. Hier spielen Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern verschiedene Musikstile, die sie zu neuen Sounds verbinden (siehe <http://www.werkstatt-der-kulturen.de/de/musik/>, letzter Zugriff: 23.05.2018).

In der Klärung der Frage, wo eine solche Stelle im besten Fall angesiedelt sein könnte, sollten verschiedene Lösungen geprüft werden. Es wird unter anderem empfohlen, eine dezernatsübergreifende Diskussion an der Schnittstelle zwischen Kultur und Bildung darüber zu führen und eine Zusammenarbeit zu verstetigen. Für die bestehenden Netzwerke ist zu prüfen, ob beziehungsweise unter welchen Bedingungen sie zu den genannten Aufgaben beitragen können.

Ziel 2: Transkultur verstehen lernen und einen selbstverständlichen Umgang damit finden; transkulturelle Projekte und Strukturen stärken

Maßnahme 1: Pilotprogramm »Transkulturelle Bildung« initiieren

Transkulturalität ist für die Einen längst Realität und für die Anderen noch allzu abstrakt, um daraus Konsequenzen für die eigene Praxis folgen zu lassen. Aus diesem Grund empfiehlt sich die Entwicklung eines entsprechenden Pilotprogramms, das sich aus den Kompetenzen vor Ort speist (z. B. Ausländerbeirat, Kulturschaffende mit binationaler Erfahrung). Neben Beratungen, Plattformen zum Austausch, die Vorstellung von Good Practice-Beispielen und die Einladung von Expertinnen und Experten könnten über ein entsprechendes Programm auch gezielt Projekte in ausgewählten Kultureinrichtungen implementiert werden.¹⁰² Hiermit wird auch ein klares Zeichen gegen Populismus und Ausgrenzung gesetzt.

Maßnahme 2: Transkulturelle Kooperationsprojekte zwischen verschiedenen Communities anregen und fördern

Im Rahmen des Sonderworkshops »Kassel international« haben Kasseler Kulturschaffende mit internationalen Wurzeln den klaren Wunsch und die Idee formuliert, transkulturelle Kooperationsprojekte anzuregen, um so auch den Austausch zwischen den Communities zu fördern und im Verbund Neues entstehen zu lassen.

Maßnahme 3: »Trusted People« und »Local Heroes« in den Communities identifizieren und ermächtigen

Zur Förderung von Teilhabe und zur erfolgreichen Anbahnung gemeinsamer Projekte braucht es Fürsprecherinnen und Fürsprecher, die in den Communities Anerkennung und Vertrauen genießen und gleichzeitig bereit sind, Mitverantwortung zu übernehmen (so genannte »Trusted People« und »Local Heroes«). Es wird eine zentrale Aufgabe sein, diese Personen zu identifizieren, zu motivieren und bei Bedarf zu qualifizieren. Ein möglicher erster Kreis von Multiplikatorinnen und

102 Expertise und Erfahrungswissen werden beispielsweise ab Juni 2018 im »Berliner Projektbüro für Diversität-entwicklung« (»Diversity Arts Culture«) angeboten. Es werden zum einen Kultureinrichtungen in Diversitätsfragen beraten und Kulturschaffende aus unterrepräsentierten Communities unterstützt. Des Weiteren wird die Kulturverwaltung dabei begleitet, Diversität in ihrem Aufgabenspektrum zu verankern (<http://www.kulturprojekte.berlin/projekt/diversity-arts-culture/>, letzter Zugriff: 16.05.2018).

Multiplikatoren könnte sich aus den Teilnehmenden des Sonderworkshops »Kassel international« speisen.¹⁰³

Maßnahme 4: Mehr Sensibilität für Diversitätsfragen im Personalmanagement von Kultureinrichtungen erzeugen

Die Stadt Kassel hat sich dem Thema Diversität im Personalbereich bereits angenommen und unter anderem 2014 die »Charta der Vielfalt für Diversity in der Arbeitswelt« unterzeichnet.¹⁰⁴ Kultureinrichtungen in Kassel sehen ihrerseits nun den Bedarf, mehr Sensibilität für Diversitätsfragen im Personalmanagement zu erzeugen und einen entsprechenden Austausch (mit städtischer Unterstützung) herbeizuführen.¹⁰⁵

Maßnahme 5: Transkulturelle Bildung durch ein Pilotprogramm »Lernen von Kasseler Kulturen« in Bildungseinrichtungen verankern

Diese Maßnahme zielt darauf, in der heranwachsenden Generation ein Verständnis von Transkulturalität zu schärfen, bis hin zu einer selbstverständlichen Denkweise. Erforderlich für diese Maßnahme ist die Kooperation zwischen Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden mit entsprechender Erfahrung und Kompetenz sowie Kasseler Bildungseinrichtungen.

Ziel 3: Einen Generationendialog zwischen Kulturschaffenden und Kulturpublikum fördern

Maßnahme 1: Bewusster mit Zuschreibungen umgehen (»alt« vs. »jung«)

Um einen Generationendialog zu begünstigen, sollten Zuschreibungen, die Polarisierungen zur Folge haben können, mit Bedacht formuliert werden, weil sie der Selbstwahrnehmung vieler Menschen möglicherweise nicht gerecht werden. Es wird dafür plädiert, in der Kommunikation weniger zwischen »alt« und »jung« zu differenzieren, sondern das Verbindende in der Antwort auf die Frage zu finden, welche Erfahrungen der jeweils andere einbringen und was im Verbund daraus entstehen kann.

103 Ein Beispiel für die gezielte Ermächtigung ist das sogenannte »Empowering Trust Circle-Model«, das darauf abzielt, Integrationsstrategien für Geflüchtete zu entwickeln und umzusetzen, indem sie z. B. als Lehrerinnen und Lehrer sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten gestärkt werden. Der »Empowering Trust Circle« basiert zudem auf dem multiplikativen Effekt der Kooperation zwischen Individuen, die Wissen und kulturelle Werte teilen. Die Beteiligung an einem oder mehreren Netzwerken befördert die gesellschaftliche Einbindung der Beteiligten (<http://the-moving-network.de/>, letzter Zugriff: 17.05.2018); siehe auch The Moving Network 2016.

104 Siehe <https://www.charta-der-vielfalt.de/> (letzter Zugriff: 25.10.2018).

105 Vgl. ausführlich zum Thema »Diversität« im Kulturbereich Kulturmanagement Network 2016 und insbesondere zum Begriff der »Equity« bei Einstellungsverfahren Föhl 2015.

Maßnahme 2: Eine Koordinationsstelle »Generationenübergreifende Kulturelle Bildung« gründen

Maßnahmen und Angebote der Kulturellen Bildung verlaufen häufig entlang von Alters- und Generationengrenzen. Angestrebt wird für Kassel deshalb ein Modell für eine generationenübergreifende Kulturelle Bildung. Dafür braucht es eine Schnittstelle, die zum Beispiel bei einer »Anker-einrichtung« angedockt sein könnte und eine impulsgebende sowie koordinierende Funktion inne hätte.¹⁰⁶

Maßnahme 3: Das »Seniorenprogramm« zeitgemäßer und offener ausrichten

Die Stadt Kassel hält ein regelmäßiges »Seniorenprogramm« vor. Um möglichen stereotypen Zuschreibungen vorzubeugen, wurde angeregt, über eine Erweiterung des Programmtitels nachzudenken. Außerdem könnten Überlegungen angestellt werden, wie das Programm noch zeitgemäßer und offener gestalten werden kann, indem auch andere Altersgruppen im Sinne eines Generationendialogs angesprochen beziehungsweise in die Programmgestaltung aktiv eingebunden werden.

Maßnahme 4: Gemeinsame Kulturexperiences in Einrichtungen der Altenpflege und darüber hinaus initiieren

Junge Kulturschaffende verantworten in Einrichtungen der Altenpflege oder ähnlichen Institutionen das Kulturprogramm – nach Möglichkeit gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Eine weitere Form des Miteinanders könnte im gemeinsamen Besuch von Kultureinrichtungen oder -veranstaltungen liegen. Junge Menschen könnten in diesem Rahmen auch ältere oder erkrankte Personen begleiten, für die der Besuch ohne Unterstützung nicht möglich wäre. Als Zeichen der Wertschätzung sollte der Besuch für die jungen Begleitpersonen kostenlos sein.¹⁰⁷

106 Vgl. zum Begriff der »Ankereinrichtung« ausführlich Fußnote 95.

107 Das Projekt »Kulturschlüssel Saar« bringt beispielsweise kulturinteressierte Menschen zusammen, die Unterstützung benötigen bzw. die unterstützen möchten (siehe <http://www.kulturschluesel-saar.de/>, letzter Zugriff: 16.05.2018). Auch die Ulmer »Mitgehörse« hat zum Ziel, Kulturinteressierte zusammenzubringen. Wenngleich dieses Beispiel nicht primär auf einen Generationendialog angelegt ist, kann es als Beispiel fungieren, wie ein solcher Austausch z. B. über eine Plattform organisiert werden kann (vgl. dazu auch 6.6, Ziel 2, Maßnahme 2: Funktionen des Kulturportals) (siehe <https://www.mitgehboerse-ulm.de/>, letzter Zugriff: 16.05.2018). Als möglicher Partner und Initiator könnte z. B. das Staatstheater Kassel fungieren, da es sich bereits in der Vermittlung von Partnerinnen bzw. Partnern für Theaterbesuche engagiert hat.

Maßnahme 5: Erfahrene Kulturschaffende stehen als Beraterinnen und Berater zur Verfügung

Wer in Kassel beschließt, sich kulturell oder kreativ zu engagieren, soll von jenen profitieren können, die bereits über einen längeren Zeitraum tätig sind oder waren und über entsprechende Erfahrungen verfügen. So wäre beispielsweise denkbar, dass erfahrene Kulturschaffende im Wechsel einmal wöchentlich im Sinne eines »Cultural Leadership«-Ansatzes¹⁰⁸ eine »Kultursprechstunde« anbieten, die grundsätzlich für alle und besonders für junge Kulturschaffende ein Angebot sein soll.

Ziel 4: Kommunikation als Barriere für Teilhabe abbauen

Maßnahme: Konsequenz auf Mehrsprachigkeit, »Leichte Sprache« und mehr Visualisierung setzen

Mehrsprachigkeit und »Leichte Sprache« sollten zum Grundsatz jeder Kommunikation über Kunst und Kultur werden. Darüber hinaus sollte ein verstärktes Augenmerk der Möglichkeit von Visualisierung gelten, um komplexe Texte vereinfachter darstellen zu können. Als Beispiel könnte das Kulturamt mit seinen Publikationen vorangehen.¹⁰⁹

6.6 Zukunftswerkstatt 5: Zeitgemäße Kommunikation und Digitalisierung – Kultur dauerhaft und teilhabeorientiert sichtbar machen

6.6.1 Worum es geht

Wie erreichen Informationen über Kulturangebote in Kassel interessierte Bürgerinnen und Bürger, aber auch potenzielle Gäste von außerhalb möglichst effektiv? Im Prozessverlauf wurde diese Frage wiederholt gestellt und Handlungsbedarf in mehrfacher Hinsicht identifiziert:

Zum einen beschert die *documenta* der Stadt und den Kasseler Kulturangeboten regelmäßig eine große nationale und internationale Aufmerksamkeit von Medienvertreterinnen und Medienvertretern, anderen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie schließlich von Besucherinnen und Besuchern. Zum anderen ist in den *documenta*-Zwischenjahren immer wieder ein deutlicher Rückgang dieser Aufmerksamkeit zu verzeichnen, wenngleich die Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen seit den 1990er Jahren fast ausnahmslos gestiegen ist (vgl. dazu ausführlich Kap. 2). Gepaart mit dem Umstand, dass die Stadt Kassel gebündelte Kommunikationsmaßnahmen – allen voran das Kommunikationsportal »KasselKultur« – bislang ausschließlich in den

108 Der Begriff meint hier vor allem Führung von bzw. in Kulturbetrieben; vgl. ausführlich Kay/Venner 2010.

109 Vgl. zu »Leichter Sprache« und zur Barrierefreiheit im Kulturbereich insgesamt Föhl et al. 2007.

documenta-Jahren bespielt hat, sehen die Prozessteilnehmenden die Aufgabe, das kulturelle Angebot nicht nur eventbezogen, sondern *dauerhaft* durch eine gemeinsame Strategie und daraus abgeleiteten Maßnahmen (im öffentlichen Raum) sichtbar zu machen und Kassel über die *documenta* hinaus als Kulturdestination noch stärker zu profilieren.

Eine weitere Herausforderung besteht in der zielgerichteten Einbindung verschiedener Bevölkerungsgruppen in den Kommunikationsprozess. Hier setzt sich fort, was bereits an anderer Stelle festgestellt wurde (vgl. Kap. 6.4 und 6.5): Kommunikation wird überwiegend für und noch zu häufig an den Ansprüchen und Bedarfen der Zielgruppen vorbei betrieben. Dies gilt für die Wahl der Kommunikationskanäle, aber insbesondere auch für die Funktionalität und Gestaltung der Kommunikationsinstrumente und den zeitgemäßen Umgang mit digitalen Formen von Kommunikation.

6.6.2 Ziele und Maßnahmenvorschläge

Ziel 1: Eine gemeinsame Kommunikationsstrategie für das Kasseler Kulturangebot auf den Weg bringen

Maßnahme 1: Austausch zwischen Kassel Marketing GmbH, Kulturamt und Kulturschaffenden verstetigen

Eine gemeinsame Kommunikationsstrategie setzt Dialog voraus. Neben den Kulturschaffenden und dem Kulturamt ist die *Kassel Marketing GmbH* als örtliche Tourismusmanagementorganisation eine wichtige Partnerin in der Bewerbung Kassels als Ausflugs- und Reiseziel für Interessierte. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßige Austauschmöglichkeiten zu schaffen, zum Beispiel in Form eines Arbeitskreises, der etwa vierteljährlich zu unterschiedlichen Fragestellungen zusammenkommt und das Ziel hat, eine gemeinsame Kommunikationsstrategie sowie die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge (ggf. modifiziert oder weiterentwickelt) auf den Weg zu bringen. Um den Austausch mit einzelnen touristischen Leistungsträgern, etwa Gastronomen und Hoteliers, zu fördern und Kooperationspotenziale auszuloten, wären darüber hinaus Speed-Dating-Formate analog zu anderen Destinationen denkbar.¹¹⁰ Eine digitale Form des Austausches könnte über einen Newsletter erfolgen, in dem die *Kassel Marketing GmbH* regelmäßig über aktuelle Ergebnisse aus der Marktforschung, Beteiligungsangebote im Rahmen von Marketingkampagnen sowie aktuelle Termine und Fristen informiert.

Maßnahme 2: Kompetenzen und Erfahrungen von »Digital Natives«¹¹¹ und

110 Entsprechende Formate wurden beispielsweise bereits durchgeführt von den Tourismusorganisationen *visit-Berlin* (vgl. <https://about.visitberlin.de/visitberlin-business-speed-dating-am-28-november>, letzter Zugriff: 12.05.2018), *Touristikgemeinschaft Heilbronnerland e. V.* (vgl. http://kultur-und-arbeit.de/wp-content/uploads/2016/06/2_Forum_Kulturtourismus_HNL.pdf, letzter Zugriff: 12.05.2018).

111 Darunter werden Personen einer Generation verstanden, die im Zeitalter der Digitalisierung aufgewachsen sind und für die der Umgang mit digitalen Medien o. ä. im Alltag ein selbstverständlicher ist.

Zielgruppenvertreterinnen und -vertretern nutzen

Die Kulturschaffenden in Kassel haben die Notwendigkeit erkannt, sich mit Fragen und Möglichkeiten der Digitalisierung auseinanderzusetzen – auch und ganz wesentlich, wenn es um die Frage einer zeitgemäßen Kulturkommunikation geht. Gleichwohl fehlen den Zuständigen oftmals noch entsprechende Kompetenzen und Erfahrungen, während sie an anderen Stellen, meist außerhalb der eigenen Einrichtung, bereits vorhanden sind. Deshalb lautet ein zentraler Vorschlag, »Digital Natives« in die Erarbeitung entsprechender Strategien und Maßnahmen als Expertinnen und Experten einzubinden, zum Beispiel durch die Etablierung von regelmäßigen Arbeitskreisen oder punktuellen Workshops. Die *Universität Kassel* sowie die *Kunsthochschule Kassel* könnten wichtige Partnerinnen und Partner in der Gewinnung von »Digital Natives« für dieses Vorhaben sein. Außerdem empfiehlt es sich, den Kreis an jungen Kulturinteressierten und Kulturschaffenden einzubinden, der bereits an der Erarbeitung dieser Kulturkonzeption mitgewirkt hat (z. B. im Rahmen des Sonderworkshops »Junge Einblicke und Ansichten«¹¹²).

Gleiches gilt im Hinblick auf die spezifischen Bedarfe weiterer Zielgruppen, etwa Menschen mit internationalen Wurzeln. Neben den verschiedenen Kulturvereinen könnten auch hier die Teilnehmenden des Sonderworkshops zum Thema »Kassel international«¹¹³ als Expertinnen und Experten fungieren beziehungsweise als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in ihre Communities hineinwirken.

Maßnahme 3: Eine zeitgemäße visuelle Kommunikation mit Unterstützung junger Kulturschaffender umsetzen

Eine zielgruppengerechte Kommunikation endet nicht bei der Entscheidung für ein adäquates Kommunikationsinstrument, sondern bedarf auch der Klärung der Frage nach der visuellen Gestaltung. Im Prozessverlauf wurde Kritik an der gestalterischen Darstellung der Stadt Kassel geübt. Das künstlerisch-kreative Potenzial der Stadt sollte sich im visuellen Erscheinungsbild, konkret in Print- und Online-Medien der Stadt, niederschlagen. Ähnlich zu Maßnahme 2 gilt es auch hier, gestalterische Kompetenzen zu aktivieren, die mit den Studierenden der *Kunsthochschule* und anderen Kreativen vor Ort eindeutig vorhanden sind. Als Pilotprojekt für eine entsprechende Zusammenarbeit empfiehlt sich die gestalterische Umsetzung eines gemeinsamen Kommunikationsportals (vgl. Ziel 2).

112 Vgl. dazu ausführlich Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2018c.

113 Vgl. dazu ausführlich Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft 2018d.

Maßnahme 4: Runden Tisch »Kultur und Presse« etablieren

Kommunikation schließt Pressearbeit als wesentlichen Baustein mit ein. Vor allem kleinere Kultureinrichtungen und Kulturschaffende mit meist sehr knappen Ressourcen und Budgets (für Marketing und Kommunikation) wünschen sich einen regelmäßigen Austausch mit Pressevertreterinnen und -vertretern (vor allem der *HNA*, die als Tageszeitung eine Monopolstellung vor Ort hat), um für die jeweiligen Bedarfe zu sensibilisieren und aktuelle Informationen auszutauschen. Ein Impuls für ein solches Format könnte gemeinschaftlich von der Stadt Kassel und ihrer Abteilung für Presse und Öffentlichkeitsarbeit sowie der *HNA* ausgehen.

Ziel 2: Eine nachhaltige Lösung für ein digitales Kulturportal herbeiführen

Maßnahme 1: Verantwortlichkeit und Integration in beziehungsweise Abgrenzung von bestehenden Lösungen klären

Die Mitwirkenden am Prozess waren sich einig, dass zum Selbstverständnis Kassels als *documenta*- und Kulturstadt auch eine zeitgemäße Kommunikationsplattform gehören sollte, die das vielfältige Angebot in der Stadt Kassel bündelt und sichtbar macht. Um eine Lösung zu realisieren, die grundsätzlich allen Kulturschaffenden in der Stadt zugänglich und zugleich für Kulturinteressierte attraktiv ist, braucht es eine kontinuierliche und professionelle Betreuung und Koordination. Es bedarf daher der Klärung, wie die Plattform kurz- bis langfristig finanziert werden kann und wo, zum Beispiel innerhalb der städtischen Verwaltung, die Verantwortlichkeit liegen könnte. Darüber hinaus sollte nach Möglichkeit vermieden werden, Parallelstrukturen aufzubauen. Konkret bedeutet das die Prüfung, ob im Zuge des Relaunches der städtischen Webseite, der zum Ende des Jahres 2018 geplant ist, ein entsprechendes Portal mit den gewünschten Funktionen dort so eingerichtet werden kann, dass die gewünschte Attraktivität auch für Kulturinteressierte und Kulturschaffende gewährleistet werden kann oder gegebenenfalls eine eigenständige Lösung als die bessere erscheint. Und es gilt zu prüfen, ob die »Kulturtopografie« des *KulturNetz Kassel e. V.* als Datengrundlage genutzt und optimiert werden kann, vor allem was die gewünschte Funktionalität seitens der Kulturschaffenden anbelangt (vgl. dazu im Folgenden Maßnahme 2).¹¹⁴

Maßnahme 2: Kulturportal entsprechend der formulierten Anforderungen und gewünschten Funktionen umsetzen

114 In der »Kulturtopografie« sind rund 1.900 Künstlerinnen und Künstler aller Sparten und Kreative ebenso wie Kultureinrichtungen und -veranstalter gelistet, die sich auf dieser Plattform präsentieren. Allerdings kann der Trägerverein nach eigenen Aussagen mit den verfügbaren finanziellen Mitteln keine umfassende redaktionelle Tätigkeit und keine zeitgemäße Web-Gestaltung gewährleisten (siehe <http://kulturtopografie-kassel.de/>, letzter Zugriff: 12.05.2018).

Im Prozessverlauf wurden bereits sehr konkrete Wünsche hinsichtlich der Funktionalität der Kulturplattform formuliert, die im Folgenden zusammengefasst werden:¹¹⁵

Grundsätzliche Wünsche an das Kulturportal

- Auf eine ansprechende visuelle Gestaltung Wert legen, die Kassels Image als *documenta*- und Kulturstadt gerecht wird (ggf. in Zusammenarbeit mit jungen Kulturschaffenden, vgl. dazu Ziel 1, Maßnahme 3)
- Textlastigkeit zugunsten von Audio-, Bild- und Videomaterial aufheben
- Informationen in »Leichter Sprache« anbieten

Funktionen und Nutzen des Kulturportals

- Veranstaltungskalender einrichten, der die Breite der Angebote abbildet und so als Inspirationsquelle fungieren könnte und gleichzeitig Ausstattung mit einer Filter- und Suchfunktion (z. B. nach Sparte, Einrichtung/Initiative/Verein, Programmreihe, Stadtteil, Datum), um bei Bedarf mit geringem Aufwand die gewünschten Informationen abrufen zu können
- Online-Reservierung bzw. -Ticketing integrieren
- (Tagesaktuelle) Empfehlungen von Veranstaltungen und Angeboten redaktionell betreuen
- Hintergrundberichte (»Wie entstehen kulturelle Angebote?«) der Kulturschaffenden aufnehmen (inkl. Bild-, Audio- und Videomaterial)
- Zur Mitgestaltung des Kulturportals anregen (»Kassel spricht über Kultur«), indem Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel Lieblingsorte und -angebote in Beiträgen empfehlen oder nach dem Besuch ihre Eindrücke als Feedback hinterlassen können
- Möglichkeiten aufzeigen, wie sich interessierte Bürgerinnen und Bürger einbringen und mitgestalten können in den Kasseler Kulturszenen (z. B. Freiwilligenbörse)
- Verfügbarkeit als App gewährleisten

Funktionen und Nutzen des Kulturportals für die Kulturschaffenden

- Präsentationsplattform inklusive Suchfunktion (z. B. nach Sparten, Stadtteilen, Themen) einrichten beziehungsweise ausbauen und kontinuierliche Pflege gewährleisten
- Vernetzung zwischen den Kulturschaffenden stärken, zum Beispiel durch einen gemeinsamen Pre-Veranstaltungskalender (um Parallelveranstaltungen zu vermeiden) und eine »Suche«/»Biete«-Funktion
- Integration/Verlinkung von »Social Media«-Kanälen auf der Plattform¹¹⁶

115 Als Orientierung können darüber hinaus die folgenden Portale dienen, die teils andere bzw. erweiterte Funktionen aufweisen: <http://www.kultur.frankfurt.de>, <http://www.museumsufer-frankfurt.de>, <http://www.mu-seen-am-meer.de/>, <https://www.mitgehboerse-ulm.de/>, <https://www.kulturfokus.de/> (letzter Zugriff: 12.05.2018).

116 Siehe weiterführend zum Social Media-Einsatz im Kulturbereich exemplarisch Frank 2015 und Janner et al. 2011.

Ziel 3: Die Sichtbarkeit des Kulturangebots im öffentlichen Raum erhöhen

Maßnahme 1: Kommunikationsstrategie für das Kulturportal entwickeln

Der Erfolg des Kulturportals wird von dessen Attraktivität abhängen, aber auch davon, ob es gelingt, auf das Angebot möglichst breit und gezielt aufmerksam zu machen. So war beispielsweise das Portal »KasselKultur« in den *documenta*-Jahren nicht durchgängig bekannt, wie sich im Prozessverlauf herausstellte. Flyer und Plakate, die zur Bewerbung des Portals dienen sollten, wurden als solche nicht konsequent wahrgenommen. Es entstand der Eindruck, das Kulturangebot in der Stadt werde damit beworben, dass es sich um einen Hinweis auf eine digitale Plattform handelte, wurde oftmals erst auf den zweiten Blick oder gar nicht erkannt. Angesichts dieser Erfahrung besteht eine wesentliche Aufgabe darin, eine Kommunikationsstrategie für das neue Kulturportal zu entwickeln, die mit ihren Instrumenten dezidiert darauf aufmerksam macht.

Maßnahme 2: Informationssäulen/-stelen mit digitaler Anzeige im öffentlichen Raum aufstellen

Als konkrete erste Maßnahme zur Bewerbung des Kulturportals wurde im Prozessverlauf die Idee entwickelt, im öffentlichen Raum Informationssäulen/-stelen mit digitaler Anzeige zu platzieren, die sich aus dem Kulturportal speisen. Somit könnte das Kulturportal gleichzeitig dazu beitragen, die Sichtbarkeit des Kulturangebots nicht nur im digitalen, sondern auch im öffentlichen Raum zu erhöhen. Bei der Frage nach konkreten Orten für die Platzierung der Informationssäulen/-stelen sollten nicht nur die Innenstadt, sondern auch die umliegenden Stadtteile berücksichtigt werden.

Maßnahme 3: Ausschilderung zu Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten in der Stadt verbessern

Um die Sichtbarkeit des Kulturangebots im öffentlichen Raum weiter zu erhöhen, sollte die Ausschilderung zu Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten verbessert werden. Neben klassischen Wegeleitsystemen könnte Kassel als *documenta*- und Kulturstadt ein sichtbares Ausrufezeichen setzen, indem künstlerisch-kreative Lösung für eine bessere Beschilderung erarbeitet werden. Erneut empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit Kasseler Künstlerinnen und Künstlern sowie Kreativen (vgl. Ziel 1, Maßnahme 3).¹¹⁷

Maßnahme 4: Schwerpunkte in der Werbung setzen

117 Die französische Stadt Nantes gilt als Good Practice-Beispiel für Kunst im öffentlichen Raum (bekannt unter dem Titel »Le Voyage à Nantes«) und ein nachhaltiges Zusammendenken von Stadt- und Kulturentwicklung. Kunst und Kultur werden u. a. im Stadtraum sichtbar, weil beispielsweise Spielplätze oder Ladenschilder für den Einzelhandel von Künstlerinnen und Künstlern gestaltet werden. Dies wäre auch für Kassel eine erweiterte Form der Sichtbarmachung mit künstlerisch-kreativen Mitteln (siehe ausführlich <https://www.levoyageannantes.fr/>, letzter Zugriff: 12.05.2018).

Vorgeschlagen wird ferner eine Fokussierungsstrategie. Konkret verbindet sich damit die Aufgabe, für einen Zeitraum von einem halben Jahr bis Jahr Schwerpunkte für die Kommunikationsarbeit im wöchentlichen oder monatlichen Wechsel zu setzen (z. B. nach Künstlergruppen, Sparten, Stadtteilen, Themen oder Zielgruppen). Hierfür bedarf es einer koordinierenden Stelle, die möglicherweise zusammen mit einer Lösung für das Kulturportal angedacht werden könnte (vgl. Ziel 2, Maßnahme 1).

7 Wie geht es weiter?

Mit der Veröffentlichung der Kulturkonzeption ist der erste Schritt eines langfristig angelegten Entwicklungsprozesses des Kasseler Kulturbereichs geschafft. Die Konzeption wirft mit ihren empfohlenen Zielen und Maßnahmen den Blick auf die kommenden Jahre und zeichnet die großen Linien bis in das Jahr 2030. Dabei ist die Einbindung von bestehenden Strukturen und Konzeptionen mittels Kooperationen der rote Faden der Kulturkonzeption.¹¹⁸ Die vorliegenden Empfehlungen sollten nun Stück für Stück umgesetzt werden. Es bietet sich eine sequenzielle Vorgehensweise und die Formulierung von Prioritäten an, um ein sofortiges, kraftvolles und synergetisches Handeln – aller – beteiligten Akteurinnen und Akteure zu ermöglichen. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei den »Ankereinrichtungen«¹¹⁹ zu, die Kassels Ruf als Kulturstadt wesentlich mitbegründen und in der Vergangenheit bereits Transformationsprozesse durchlaufen haben. Sie können »Kooperationstreiber« und »Ermöglicher« sein und sind es an verschiedenen Stellen bereits. Mit den konkreten Ziel- und Maßnahmenvorschlägen dieser Kulturkonzeption bietet sich jedoch die Möglichkeit einer systematischen Prüfung, an welchen Stellen und mit welchen Mitteln sich über das Bestehende hinaus sinnvoll Synergien zwischen »Ankereinrichtungen« und beispielsweise Akteuren der Freien Szene erzeugen lassen.

Für die Umsetzungsphase wird zunächst nahegelegt, kulturpolitische Schwerpunkte zu setzen. Da es sich um eine rollende Planung handelt, empfiehlt sich darauf aufbauend eine Implementierungsstrategie und eine schrittweise Konkretisierung und Ergänzung der formulierten Maßnahmenvorschläge durch Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Handlungsfeldern. Diese Phase schließt die Klärung der Frage ein, welche Akteursgruppen jeweils federführend für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich zeichnen sollten, denn die Kulturkonzeption ist das Ergebnis eines partizipativen Prozesses. Sie fordert in der Umsetzung nicht weniger die Bereitschaft zur Kooperation und zur Übernahme von Verantwortlichkeiten, die auf verschiedenen Schultern verteilt werden sollten. Das Kulturamt muss gleichzeitig dauerhaft in die Lage versetzt werden, die Umsetzungsphase nahtlos kommunikativ und koordinierend zu betreuen. Ferner wird für die Umsetzungsphase ein begleitender Monitoring-Prozess empfohlen (zumindest jedoch ein Zwischenbericht alle zwei bis drei Jahre), für den Evaluationskriterien und Beteiligungsschritte zu entwickeln sind.

Für den Startschuss der Umsetzungsphase bedarf es nun vor allem des Gestaltungswillens der politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger. Dies zählt umso mehr nach der Entscheidung der Kasseler Stadtverordnetenversammlung, aus dem Bewerbungsprozess um den Titel »Kultur-

118 Vgl. zu einer kollaborativen Grundhaltung bei (gesellschaftlichen) Veränderungsprozessen exemplarisch Sennett 2012 und Terkessidis 2015.

119 Vgl. zum Begriff »Ankereinrichtung« Fußnote 95.

hauptstadt Europas 2025« auszusteigen, um alle vorhandenen Kräfte in die Umsetzung der Kulturkonzeption und eines Sechs-Punkte-Plans zu investieren, der bereits im März 2018 von den Dezernaten vorgelegt wurde und erste besonders prioritäre Ziele und Maßnahmen benennt.¹²⁰

Die Realisierungsphase der einzelnen Maßnahmen der Kulturkonzeption wird dann vor allem auf die Kraft und die Mitwirkung der Kulturakteurinnen und -akteure sowie die Einbeziehung und Mobilisierung von Vertreterinnen und Vertretern vor allem aus den Ressorts der Bildung, der Stadtplanung, der Wirtschaft und des Tourismus angewiesen sein. Nicht zuletzt wird die Einbindung der Bürgerschaft an bestehenden und zu schaffenden Schnittstellen mit der Politik sowie neuer Mitgestaltungsformen in den Kultureinrichtungen sowie -projekten eine wichtige Rolle in dem anstehenden Transformationsprozess einnehmen.



Abbildung 6: Erste Schritte der Umsetzungsphase

120 Dazu zählen die Schaffung von adäquaten Räumlichkeiten vor allem für die Freie Szene, die Etablierung eines Zentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft, die zeitgemäße Ausstattung der *documenta* und *Museum Fridericianum gGmbH*, die gezielte Unterstützung der Kulturakteurinnen und -akteure bei der Fördermittelakquise von Land, Bund und EU, der Aufbau eines *documenta*-Instituts als außeruniversitäres Forschungszentrum sowie die Errichtung einer zeitgemäß ausgestatteten Stadtbibliothek in zentraler Lage (siehe http://www.kassel.de/imperia/md/content/cms02/kultur/2018-03_offener_brief_an_die_kultur-schaffenden_von_kassel.pdf, letzter Zugriff: 29.05.2018).

8 Übersicht Ziel- und Maßnahmenkatalog

Im Folgenden werden sämtliche im Prozess erarbeiteten, umsetzungsorientierten Ziel- und Maßnahmenvorschläge noch einmal tabellarisch und thematisch nach Handlungsfeldern beziehungsweise Zukunftswerkstätten zusammengefasst.¹²¹ Die Nummerierung der Maßnahmen erfolgt dabei aufsteigend von Nr. 1 bis Nr. 46. Vorangestellt ist dem Ziel- und Maßnahmenkatalog eine zentrale Maßnahme (Nr. 0), die als Voraussetzung erachtet wird, um den Umsetzungsprozess einzuleiten:

Lfd. Nr.	Ziel	Maßnahmenvorschlag
0.	Nahtlose Koordination der Umsetzungsphase sicherstellen	Eine zentrale Ansprechperson innerhalb des Kulturamts benennen/eine zuständige Stelle schaffen bzw. bestehende Kommunikations-/Koordinationsstruktur beibehalten

8.1 Zukunftswerkstatt 1: Wandlungsfähigkeit und Offenheit als Grundhaltung – eine Kasseler Errungenschaft wiederentdeckt und zeitgemäß erzählt

Zukunftswerkstatt 1: Wandlungsfähigkeit und Offenheit als Grundhaltung – eine Kasseler Errungenschaft wiederentdeckt und zeitgemäß erzählt

Kassel hat als Kultur- und *documenta*-Stadt in der Vergangenheit wieder und wieder ihre Wandlungsfähigkeit und Offenheit unter Beweis gestellt. Jetzt gilt es sich auf diese Errungenschaft zurückzubekennen und sie zu einer gemeinsamen Haltung für die Kulturentwicklung zu machen.

Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmenvorschläge
1.	Die » <i>documenta</i> -Motivation« als Kasseler Errungenschaft und Beuys' Idee der »sozialen Plastik« zur Grundhaltung der Kasseler Kulturentwicklung machen	Das Gedankengut in eine zeitgemäße Sprache übersetzen, die Gehör bei der Bürgerschaft und den Kulturschaffenden findet (Kulturamt in Zusammenarbeit mit den <i>documenta</i> -»Ankereinrichtungen«, z. B. <i>documenta archiv</i> , <i>documenta forum</i> , <i>Museum Fridericianum</i> , <i>Stiftung 7.000 Eichen</i>)
2.		Eine dezernatsübergreifende Strategie für die künstlerisch-kreative Nutzung und Aufwertung des öffentlichen Raums entwickeln (vgl. dazu auch Zukunftswerkstatt 2) – unter Berücksichtigung der »Charta für Baukultur«
3.		Teilhabeorientierte, öffentliche Diskussionsräume (v. a. im Stadtraum) schaffen zu verschiedenen Themen der kulturellen Stadtentwicklung (angelehnt an Beuys' »Büro der Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung« und ähnliche zeitgenössische Formate)

121 Vgl. zum Begriff der Zukunftswerkstatt ausführlich die Einleitung zu Kap. 6.

4.		Plattformen initiieren, die den Austausch mit nationalen und v. a. internationalen Künstlerinnen und Künstlern/Kultureinrichtungen/-initiativen forcieren und Kooperationen anregen können (unter Einbindung bereits international vernetzter Kasseler Kulturakteurinnen und -akteure, z. B. <i>Rotopol, Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, Kultursommer Nordhessen gGmbH</i>)
5.		Darüber hinaus und angelehnt an die Zukunftswerkstätten Think Tanks einberufen, in denen die Kulturentwicklung weiterverfolgt und Zukunftsthemen antizipiert werden (<i>Transition Town Kassel</i> und <i>KulturNetz Kassel e. V.</i> als mögliche Anker und Plattformen nutzen)
6.		Eine Zukunftswerkstatt zum Thema »Digitalisierung im Kulturbereich« einrichten und Strategien, Maßnahmen sowie Modellprojekte entwickeln für die Bereiche (Kunst-)Produktion, Vermittlung und Kommunikation sowie digital-analoge Schnittstellen; Koordination und Qualifizierung durch eine zentrale Kompetenzstelle für Digitalisierung (z. B. beim Kulturamt)

Tabelle 5: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 1: Wandlungsfähigkeit und Offenheit als Grundhaltung – eine Kasseler Errungenschaft wiederentdeckt und zeitgemäß erzählt«

8.2 Zukunftswerkstatt 2: (Frei-)Räume – bedarfsgerechte Orte und Voraussetzungen für das kulturelle Schaffen in der Stadt

Zukunftswerkstatt 2: (Frei-)Räume – bedarfsgerechte Orte und Voraussetzungen für das kulturelle Schaffen in der Stadt		
<p>Kassel ist eine Kulturstadt mit engagierten Kultureinrichtungen, einer lebendigen Freien Szene und wachsender Kultur- und Kreativwirtschaft. Jetzt bedarf es einer aktiven Liegenschaftspolitik und einer zeitgemäßen Kulturförderung, die kulturelles Schaffen dauerhaft gewährleisten und zum kreativen Experiment ermutigen.</p>		
Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmenvorschläge
7.	Eine städtische Gesamtkonzeption zur nachhaltigen Erschließung und Sicherung von Kultur- und Kreativräumen erarbeiten	Schnittstellen zwischen den Dezernaten für Kultur sowie Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt einrichten
8.		<p>Verschiedene Lösungsszenarien prüfen und weiterentwickeln, die als Gesamtstrategie ineinandergreifen und unterschiedliche Akteurinnen und Akteure in die Verantwortung nehmen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedarfsorientierte stadtweite Raumvermittlung, initiiert von der Stadt Kassel und operativ geführt von z. B. Kulturvereinen, -initiativen, einzelnen Kreativen und Kulturschaffenden • Die Spielstätte der Freien Szene im <i>Kulturhaus Dock 4</i> stärken und auch während der <i>documenta</i> aufrechterhalten bzw. Alternativen schaffen • »Third Space«-Strategie entwickeln und Raumkooperationen anregen, d. h. <ul style="list-style-type: none"> – einerseits z. B. regionale Unternehmen (»Raum sponsoring«), Kaufhäuser, Schulen und andere Bildungseinrichtungen, ehemalige Flüchtlingsheime und Gemeinschaftsgärten temporär als Kulturräume zu nutzen, – andererseits bestehende Kulturräume öffnen für alternative Bedarfe und Angebote. • Fördermittelprogramm gezielt für die Bepflanzung des öffentlichen Raums (als Alternative zu geschlossenen Räumen) auflegen (z. B. in Form eines regelmäßigen Wettbewerbs, im Rahmen dessen besonders innovative und modellhafte Konzepte prämiert werden) und Hürden (z. B. städtische Auflagen und Genehmigungsverfahren) nach Möglichkeit klein halten

		<ul style="list-style-type: none"> • Stadtentwicklungsgesellschaft o. ä. als Strukturmodell für großflächige Zusammenhänge, die im Auftrag der Stadt operative Stadt- und Liegenschaftsentwicklungen und die Bewirtschaftung entsprechender Flächen übernimmt
9.	Ein transparentes und zeitgemäßes Kulturförderverfahren auf den Weg bringen	<p>Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer zeitgemäßen Kulturförderung einrichten (zusammengesetzt aus Politik und Verwaltung sowie Kulturschaffenden und punktuell unterstützt durch externe Expertise)</p> <p>Kriterien, Instrumente und Verfahren der städtischen Kulturförderung neu aushandeln und angesichts gesellschaftlicher und städtischer Herausforderungen zeitgemäß diversifizieren, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelvergabe grundsätzlich überdenken und bei Bedarf den Mut aufbringen, Fördergewohnheiten aufzubrechen • Mehr Planungssicherheit gewährleisten, indem zum Beispiel Möglichkeit für eine zwei- bis dreijährige Konzeptions-/Innovationsförderung eingerichtet wird • Eine Themen-/Schwerpunktförderung auflegen, die anlassbezogen (z. B. im Hinblick auf Jubiläen oder andere Feierlichkeiten) begründet werden kann oder sich direkt aus den formulierten Aufgaben und Herausforderungen speist, die dieser Kulturkonzeption zugrunde liegen (z. B. Stadtteilkulturarbeit bzw. Öffnung der Kultureinrichtungen in die Stadtteile hinein intensivieren, Kultur im öffentlichen Raum ermöglichen, Kulturelle Bildung nachhaltig, d. h. ohne Gefahr zur »Projektitis« fördern; vgl. dazu ausführlich die einzelnen Ziele und Maßnahmen der Zukunftswerkstätten) • Einen kurzfristig abrufbaren und möglichst barrierefreien (d.h. mit wenig Aufwand zugänglichen) Fördertopf einrichten, um etwa Material- oder Reisekosten zu finanzieren • In Zusammenarbeit mit Schulen, der Kunsthochschule Kassel und Universität Kassel (nicht-)monetäre Möglichkeiten der Nachwuchsförderung entwickeln, um den Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu fördern und

		<p>einer Abwanderung des künstlerisch-kreativen Potenzials entgegenzuwirken (z. B. durch Ausschreibung von Stipendien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer gesamtstädtischen Tourismusabgabe auf private Hotelübernachtungen und die Einrichtung eines Topfes – aus einem Teil der entsprechenden Einnahmen – zur Komplementärförderung von Kulturprojekten (zur Erhöhung der Fähigkeit und des Anreizes zur Akquise weiterer Drittmittel) prüfen • Möglichkeit zur Intensivierung der Förderung von Film und Literatur im Sinne eines ausgewogenen Fördertableaus überprüfen • Externe Expertinnen und Experten in die Mittelvergabe miteinbeziehen und entsprechende Formate einführen (z. B. Jury) • Portfolio der nicht-monetären Förderinstrumente überdenken und gegebenenfalls erweitern (z. B. Bereitstellung eines Technikpools, Weiterbildungsangebote für Kulturschaffende etwa im Bereich Marketing oder Fördermittelakquise, Koordinierung und Durchführung von Maßnahmen des internationalen Kulturaustausches auf Basis der für die Kommune relevanten Programme der Mittlerorganisationen des Bundes)
10.		<p>Die (städtische) Anlauf- und Beratungsstelle für Kulturförderung zeitgemäß weiterentwickeln mit u. a. folgenden Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum Thema städtische Kulturförderung (d. h. Ziele, Kriterien, Instrumente und Verfahren) verständlich aufbereiten (z. B. »Erklärvideos«, »Leichte Sprache«, mehrsprachig) • Diese Informationen auf der städtischen Webseite zugänglich machen und – unter Berücksichtigung der Kommunikationskanäle verschiedener Zielgruppen (z. B. Social Media, Kulturvereine der verschiedenen Communities, Ortsbeiräte und Stadtteilzentren als Multiplikatoren) – entsprechend streuen

		<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Beratungsdienstleistungen rund um das Thema städtische Kulturförderung (Wer? Was? Wie?) ausbauen • Darüber hinaus Expertise und Möglichkeit auf Unterstützung bei der Suche geeigneter Fördermöglichkeiten von Land, Bund und EU installieren • Aufsuchende Kulturförderung prüfen, mit dem Ziel, proaktiv nach neuen bzw. noch nicht sichtbaren Akteurinnen und Akteuren zu suchen, um diese bei Bedarf zu unterstützen • Struktur der Kulturförderung durch einen regelmäßigen und verständlichen Kulturförderbericht offen legen
11.	Eigenverantwortung, Sprechfähigkeit und Selbstorganisation der Kreativen und Kulturschaffenden stärken	<p>Gründung eines »Kulturbeirates« (insbesondere für freie Kulturakteure und öffentliche Kultureinrichtungen) prüfen (u. a. mit dem Ziel der gemeinschaftlichen Kommunikation von Interessen und der Beratung bei kulturpolitischen Entscheidungen)</p> <p>Im ersten Schritt Gründung einer Arbeitsgruppe und Entwicklung eines Konzepts (z. B. hinsichtlich Aufgaben, Anbindung des Beirates, Formalisierung, Verfahrensregeln, Besetzungsfragen/-verfahren, Geschäftsordnung, Finanzierung, Kommunikationsarbeit und ähnliches)</p>
12.		Nach dem »Couchsurfing«-Modell Produktions- und Aufführungsräume als Ressource teilen oder als erweiterte Form gemeinsamen Ankauf einer Kulturimmobilie (genossenschaftlich organisiert) prüfen
13.		Einrichtung einer Unternehmensplattform für Innovationsförderung im Kunst- und Kulturbereich prüfen, um ggf. Raumpotenziale zu aktivieren und gleichzeitig einen Beitrag zu mehr Teilhabe und Partizipation zu leisten (z. B. mittels Residenzprogrammen und künstlerische Interventionen in Unternehmen)
14.		Weiterbildungsangebote bedarfsgerecht entwickeln und anbieten (z. B. »Marketing mit kleinem Budget«, »erfolgreiche Drittmittelakquise«), z. B. in Kooperation mit »Kulturcoaching« des <i>RKW Hessen</i>

Tabelle 6: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 2: (Frei-)Räume – bedarfsgerechte Orte und Voraussetzungen für das kulturelle Schaffen in der Stadt«

8.3 Zukunftswerkstatt 3: Kulturelle Stadtteilentwicklung und Teilhabe – dezentrale Konzepte, Akteure und Tandemprojekte

Zukunftswerkstatt 3: Kulturelle Stadtteilentwicklung und Teilhabe – dezentrale Konzepte, Akteure und Tandemprojekte		
Die Stadt Kassel weist eine Dichte an kulturellen Angeboten auf. Jetzt bedarf es einer bewussten Öffnung in die Stadtteile hinein sowie einer Vernetzung der Stadtteile untereinander, um unterschiedliche Möglichkeiten und Bedarfe konstruktiv zu verbinden.		
Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmenvorschläge
15.	Zu einer besseren Sichtbarkeit der Stadtteile innerhalb der Stadt beitragen	Stadtteilkulturarbeit kulturpolitisch aufwerten (z. B. Prüfung bei Neuausrichtung der städtischen Kulturförderung)
16.		Stadtteile stellen sich in Steckbriefen mit ihren Besonderheiten und Stärken, Bedarfen und Ressourcen vor (Einbindung in Kulturportal)
17.		Formatidee »Stadtteil des Monats« weiterentwickeln (vgl. »Kassel 1100«)
18.		In den Stadtteilen werden gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern Stadtteilprofile entwickelt, die sich in künstlerischen Arbeiten und Programmen niederschlagen (»Neue Auftraggeber« als konzeptionellen Ansatz forcieren)
19.	Kultureinrichtungen öffnen sich in die Stadtteile hinein	Kultureinrichtungen (v. a. »Ankereinrichtungen«) übernehmen Patenschaften für Stadtteile (Bereitschaft und Rahmenbedingungen klären, konzeptionelle Ausgestaltung in Zusammenarbeit mit Ortsbeiräten, Stadtteilkulturzentren und Bildungseinrichtungen in den Stadtteilen)
20.		Dezentrale Formate in und mit den Stadtteilen entwickeln (z. B. einmalige Angebote, Programmreihen, Zweigstellen; Anbindung an Lebenswirklichkeit sicherstellen: »Was geht mich das an?«)
21.		»Türöffner«-Angebote in den Kultureinrichtungen initiieren, die bewusst nicht auf das eigentliche Kulturangebot abzielen (aber zentrale Bedarfe der Stadtteilm Bewohnerinnen und -bewohner ansprechen, z. B. Repair Café, Sprachkurse, Räumlichkeiten für Vereinstreffen etc.)
22.	Austausch zwischen den Stadtteilen durch gemeinsame Kulturprojekte fördern	Möglichkeiten zur Vernetzung der Stadtteilstellen ausloten
23.		Gemeinsame Projekte zur Bespielung des öffentlichen Raums anregen (Orientierung an Good Practice-Bespielungen der Unterführungen »Holländischer Platz« und »Philosophenweg«)

24.		Idee der Stadtteilbotschafter (in Anlehnung an die 1.100 Jahr-Feier der Stadt Kassel) in allen Stadtteilen wieder aufleben lassen und Stadtteilspaziergänge o. ä. Formate (z. B. Fahrradtouren) entwickeln
25.	Tandemprojekte in die Region ausdehnen	Tandemprojekte mit Kulturakteurinnen und -akteuren aus dem Umland initiieren und fördern

Tabelle 7: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 3: Kulturelle Stadtteilentwicklung und Teilhabe – dezentrale Konzepte, Akteure und Tandemprojekte«

8.4 Zukunftswerkstatt 4: Kulturelle Bildung und transkulturelle Öffnung – nachhaltige Strategien, Formate und Netzwerke

Zukunftswerkstatt 4: Kulturelle Bildung und transkulturelle Öffnung – nachhaltige Strategien, Formate und Netzwerke		
Eine Vielzahl an Projekten belegt: Kulturelle Bildung wird in Kassel ernst genommen. Jetzt sind im Schulterschluss Lösungen zu entwickeln, die Dialog und Teilhabe langfristig gewährleisten – über nationale, generationsbedingte und milieuspezifische Grenzen hinweg, denn die Stadt Kassel ist beispielhaft für die Diversität heutiger Stadtgesellschaften. Es ist der Frage nachzugehen, welche Werte die »Kasselerinnen und Kasseler« miteinander verbinden, ganz gleich, woher sie kommen.		
Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmenvorschläge
26.	Verstetigung und Bündelung von Aktivitäten im Bereich der Kulturellen Bildung herbeiführen	<p>Eine Koordinierungsstelle schaffen, u. a. mit folgenden Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten der verschiedenen Akteurinnen und Akteure im Bereich der Kulturellen Bildung sichtbar machen (mit dem Ziel, künftig Parallelstrukturen bzw. -aktivitäten vorzubeugen) • Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren intensivieren und Dialog z. B. mit Kindertagesstätten, Schulen, Seniorentreffs, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sowie internationalen Kulturvereinen fördern (z. B. über regelmäßige Treffen) • Bündelung von Ressourcen und gemeinsame Aktivitäten anregen (siehe u. a. die folgenden Maßnahmen) • Bereitstellen von Informationen über und Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten im Bereich der Kulturellen Bildung
27.	Transkultur verstehen lernen und einen selbstverständlichen Umgang damit finden; transkulturelle Projekte und Strukturen stärken	Pilotprogramm »Transkulturelle Bildung« initiieren (unter Einbeziehung vor Ort vorhandener Kompetenzen, z. B. Ausländerbeirat und mit u. a. folgenden Angeboten: Austausch, Beratung, Workshops, gemeinsame Programmentwicklung)
28.		Transkulturelle Kooperationsprojekte zwischen verschiedenen Communities anregen und fördern
29.		Personen identifizieren, die von ihren Communities geschätzt werden und als Multiplikatoren und »Türöffner« fungieren können (so genannte »Trusted People« und »Local Heroes«); Anreize zur Zusammenarbeit setzen
30.		Mehr Sensibilität für Diversitätsfragen im Personalmanagement von Kultureinrichtungen erzeugen

31.		Transkulturelle Bildung durch ein Pilotprogramm »Lernen von Kasseler Kulturen« in Bildungseinrichtungen verankern
32.	Generationendialog zwischen Kulturschaffenden und Kulturpublikum fördern	Bewusster mit stereotypen Zuschreibungen umgehen und dekonstruieren (»alt« vs. »jung«); eine Koordinationsstelle »Generationenübergreifende Kulturelle Bildung« gründen (z. B. angedockt bei einer »Ankereinrichtung«)
33.		Das »Seniorenprogramm« ggf. noch zeitgemäßer und offener ausrichten; über eine Erweiterung des Programmtitels nachdenken
34.		Gemeinsame Kulturerlebnisse in Einrichtungen der Altenpflege und darüber hinaus initiieren
35.		Erfahrene Kulturschaffende stehen jungen Kreativen als Beraterinnen und Berater zur Verfügung
36.		Kommunikation als Barriere für mehr Teilhabe abbauen	Konsequent auf Mehrsprachigkeit, »Leichte Sprache« und mehr Visualisierung setzen

Tabelle 8: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 4: Transkulturelle Öffnung und Dialog – nachhaltige Strategien, Formate und Netzwerke«

8.5 Zukunftswerkstatt 5: Zeitgemäße Kommunikation und Digitalisierung – Kultur dauerhaft und teilhabeorientiert sichtbar machen

Zukunftswerkstatt 5: Zeitgemäße Kommunikation und Digitalisierung – Kultur dauerhaft und teilhabeorientiert sichtbar machen		
Die Kulturstadt Kassel strahlt bereits über die Stadtgrenzen hinaus und ist vor allem als <i>documenta</i> -Stadt national und international bekannt. Jetzt gilt es durch langfristige (digitale) Lösungen die Sichtbarkeit nach innen und außen dauerhaft zu gewährleisten, Barrieren in der Kommunikation zu überwinden und Maßnahmen zu bündeln.		
Lfd. Nr.	Ziele	Maßnahmenvorschläge
37.	Eine gemeinsame Kommunikationsstrategie für das Kasseler Kulturangebot auf den Weg bringen	Dialog zwischen <i>Kassel Marketing GmbH</i> , Kulturamt der Stadt Kassel und Kulturschaffenden intensivieren und Regelmäßigkeit erzeugen (z. B. durch Schaffung eines Arbeitskreises, Speed-Dating Kultur und Tourismus, Einrichten eines Newsletters)
38.		»Digital Natives« ¹²² sowie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Zielgruppen (z. B. jugendkulturelle Szenen, Menschen mit internationalen Wurzeln) in die Erarbeitung und Umsetzung einbinden
39.		Die vor Ort vorhandene Kompetenz von jungen Künstlerinnen und Künstlern sowie Kreativen nutzen, um eine ästhetisch ansprechende und zeitgemäße visuelle Kommunikation zu entwickeln
40.		Einen regelmäßigen »Runden Tisch« zwischen Kulturschaffenden und Pressevertreterinnen und -vertretern etablieren
41.		Eine nachhaltige Lösung für ein digitales Kulturportal herbeiführen	(neutrale) Betreuungs- und Koordinationsmöglichkeiten klären inkl. Kostenschätzung (z. B. durch das Kulturamt der Stadt Kassel) und Integrationsmöglichkeiten bzw. erforderliche Abgrenzung prüfen mit Blick auf die vorhandene »Kulturtopografie« und die geplante neue Webseite der Stadt Kassel
42.	Kulturportal umsetzen unter Berücksichtigung folgender Anforderungen und Funktionen: <u>Allgemein:</u> ansprechende visuelle Gestaltung, weniger Text, mehr Audio-, Bild- und Videomaterial anbieten; Informationen in »Leichter Sprache« <u>Für Kulturinteressierte:</u> Veranstaltungskalender mit Filter- und Suchfunktion, tagesaktuelle Empfehlungen, Hintergrundberichte, Online-Reservierungs- und Ticke-	

122 Darunter werden Personen einer Generation verstanden, die im Zeitalter der Digitalisierung aufgewachsen sind und für die der Umgang mit digitalen Medien o. ä. im Alltag selbstverständlich ist.

		<p>ting-System, Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger (»Kassel spricht über Kultur«), Verfügbarkeit als App</p> <p><u>Für Kulturschaffende:</u> Präsentations- und Vernetzungsplattform inkl. Suchfunktion (z. B. »Wir suchen... wir bieten...«, Pre-Veranstaltungskalender)</p>
43.	Die Sichtbarkeit des Kulturangebots im öffentlichen Raum erhöhen	Eine Strategie erarbeiten, mit der sichergestellt werden kann, dass das Kulturportal einen möglichst hohen Bekanntheitsgrad erzielt
44.		Informationssäulen/-stelen an zentralen öffentlichen Plätzen (auch in den Stadtteilen) errichten, die aus dem digitalen Kulturportal gespeist werden
45.		Ausschilderung zu Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten in der Stadt verbessern, z. B. mit künstlerisch-kreativen Mitteln
46.		Fokussierungsstrategie verfolgen, z. B. wöchentliche/monatliche Schwerpunkte in der Bewerbung (z. B. nach Künstlergruppen, Sparten, Stadtteilen, Themen oder Zielgruppen)

Tabelle 9: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 5: Zeitgemäße Kommunikation und Digitalisierung – Kultur dauerhaft und teilhabeorientiert sichtbar machen«

Literatur- und Quellenverzeichnis

Projektdokumente aus dem Kulturkonzeptionsprozess (Berichte, Protokolle, Untersuchungen)

- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2017a): Kulturkonzeption Kassel: Auswertung der Experteninterviews. Verfasst von Céline Kruska und Yvonne Pröbstle. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-mini-webs/kuko/koko_kassel_auswertung_experteninterviews_final.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2017b): Kulturkonzeption Kassel: Auswertung Vorab-Online-Befragung. Verfasst von Johannes Gerlitz und Yvonne Pröbstle. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-mini-webs/kuko/kuko_kassel_auswertung_online_befragung_final.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2017c): Kulturkonzeption Kassel: Ergebnisprotokoll zum 1. Kulturworkshop. Verfasst von Johannes Gerlitz und Yvonne Pröbstle. Online verfügbar unter https://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-mini-webs/kuko/kuko_kassel_ergebnisprotokoll_1_kulturworkshop_final.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2018a): Kulturkonzeption Kassel: Ergebnisprotokoll zum 2. Kulturworkshop. Verfasst von Yvonne Pröbstle. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-miniwebs/kuko/kuko_kassel_ergebnisprotokoll_2_kulturworkshop_final.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2018b): Kulturkonzeption Kassel: Ergebnisprotokoll zum 3. Kulturworkshop. Verfasst von Yvonne Pröbstle. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-miniwebs/kuko/kuko_kassel_ergebnisprotokoll_3_kulturworkshop_final_.pdf (letzter Zugriff: 17.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2018c): Kulturkonzeption Kassel: Dokumentation Sonderworkshop »Junge Einblicke und Ansichten«. Verfasst von Klaus Seltenheim. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-mini-webs/kuko/kuko_kassel_protokoll_junge_einblicke_und_ansichten_final.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2018).

- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2018d): Kulturkonzeption Kassel: Dokumentation Sonderworkshop »Kassel international«. Verfasst von Johannes Gerlitz. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-mini-webs/kuko/kuko_kassel_protokoll_sonderworkshop_kassel_international_final.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2018e): Kulturkonzeption Kassel: Struktur- und Bestandsanalyse sozioökonomischer Rahmenbedingungen – 2010 bis 2016. Verfasst von Ashraf Ibrahim und Annett Schultz. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-miniwebs/kuko/kulturkonzeption_kassel_struktur-und_bestandsanalyse_soziooekonomischer_rahmenbedingungen_final_.pdf (letzter Zugriff: 17.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2018f): Kulturkonzeption Kassel: Analyse der städtischen Kulturförderung (Untersuchungszeitraum 2010–2016). Verfasst von Ole Löding. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-mini-webs/kuko/kulturfoerderanalyse_kuko_kassel_final.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2018g): Kulturkonzeption Kassel: Netzwerkanalyse nationaler und internationaler Kulturkontakte. Verfasst von Robert Peper. Online verfügbar unter http://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-mini-webs/kuko/netzwerkanalyse_kuko_kasse_final.pdf (letzter Zugriff: 17.05.2018).
- Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (2018h): Kulturkonzeption Kassel: Dokumentation Diskussionsveranstaltung »Kulturförderung der Stadt Kassel«. Verfasst von Patrick S. Föhl. Online verfügbar unter https://www.kassel.de/imperia/md/images/cms04-mini-webs/kuko/kuko_kassel_protokoll_diskussionsveranstaltung_kulturfo%CC%88rderung_final.pdf (letzter Zugriff: 10.09.2018).

Fachliteratur und weitere Berichte sowie Gutachten

- Baecker, Dirk (2013): Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik? In: Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (Hg.): Jahrbuch für Kulturpolitik 2013, Thema: Kulturpolitik und Planung, Bonn/Essen, S. 29–42.
- Bertelsmann Stiftung (2015): Demografiebericht Kassel. Online verfügbar unter: www.wegweiser-kommune.de/kommunale-berichte/kassel (letzter Zugriff: 08.05.2018).
- Boorsma, Bas (2017): A NEW DIGITAL DEAL: Beyond Smart Cities. How to Best Leverage Digitalization for the Benefit of our Communities, Amsterdam.
- Borwick, Doug (2012): Building communities, not audiences. The future of the arts in the United States, Winston-Salem, NC.

- Braun, Eckhard (2013): Prinzipien öffentlicher Kunstförderung in Deutschland, Essen.
- Dätsch, Christiane (Hg.) (2018): Kulturelle Übersetzer. Kunst und Kulturmanagement im transkulturellen Kontext, Bielefeld.
- Deutscher Städtetag (2015): Kulturpolitik als Stadtpolitik. Positionspapier des Deutschen Städtetags. Online verfügbar unter http://www.staedtetag.de/imperia/md/content/dst/veroeffentlichungen/mat/positionspapier_kulturpolitik_als_stadtpolitik_sept_2015.pdf (letzter Zugriff: 26.04.2018).
- DTV – Deutscher Tourismusverband (Hg.) (2018): Zahlen – Daten – Fakten 2017. Online verfügbar unter: https://www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Bilder/Presse/Presse_PDF/ZDF_2017.pdf (letzter Zugriff: 02.05.2018).
- Dümcke, Cornelia / Ralf Ebert (2017): Modul 2. SWOT-Analyse. Städtevergleich und Arbeitsgrundlage für eine nachhaltige Kulturstrategie. Kurzfassung.
- Dümcke, Cornelia et. al. (2016): Analyse der Kulturlandschaft der documenta-Stadt Kassel. Modul 1 – Bestandsaufnahme 2016.
- Feldner, Uwe (2010): Kassel. Kleine Geschichte der Stadt Kassel. 913 bis heute, Kassel.
- Föhl, Patrick S. / Stefanie Erdrich / Hartmut John / Karin Maaß (Hg.) (2007): Das barrierefreie Museum. Theorie und Praxis einer besseren Zugänglichkeit. Ein Handbuch, Bielefeld.
- Föhl, Patrick S. (2015): Equity. Ein Impulsbeitrag zur (post) Audience Development-Debatte in Zeiten zunehmender Transformationserfordernisse im Kulturbereich. In: KM-Magazin zum Thema »Wasser«, Nr. 101/2015, online verfügbar unter <https://www.kulturmanagement.net/frontend/media/Magazin/km1505.pdf> (letzter Zugriff: 03.05.2018).
- Föhl, Patrick S. (2017): Kulturentwicklungsplanung. In: Klein, Armin (Hg.): Kompendium Kulturmanagement. Handbuch für Studium und Praxis, 4. Aufl., München, S. 157–179.
- Föhl, Patrick S. / Patrick Glogner-Pilz / Markus Lutz / Yvonne Pröbstle (Hg.) (2011): Nachhaltige Entwicklung in Kulturmanagement und Kulturpolitik. Ausgewählte Grundlagen und strategische Perspektiven, Wiesbaden.
- Föhl, Patrick S. / Alexandra Künzel (2014): Kulturbeiräte als Instrument konzeptbasierter und beteiligungsorientierter Kulturpolitik. Formen, Potenziale und Herausforderungen. In: Loock, Friedrich / Oliver Scheytt (Hg.): Handbuch Kulturmanagement und Kulturpolitik, Berlin u. a. O. 2006ff., Kap. B 1.12 (2014).
- Föhl, Patrick S. / Yvonne Pröbstle (2011): Kultur und Tourismus: ein kooperatives Handlungsfeld. Ziele, Potenziale, Formen und Erfolgsfaktoren. In: Loock, Friedrich / Oliver Scheytt (Hg.) (2006 ff.): Handbuch Kulturmanagement und Kulturpolitik, Berlin, Kap. H. 2.18.

- Föhl, Patrick S. / Gernot Wolfram (2016): Transformation konkret. Vom Schlagwort zur lebendigen Praxis innerhalb von Kulturentwicklungsplanungen und Ermächtigungsprozessen. In: Sievers, Norbert / Patrick S. Föhl / Tobias Knoblich (Hg.): Jahrbuch für Kulturpolitik 2015/16, Essen/Bonn, S. 381-390.
- Foucault, Michel (1984): Of Other Spaces: Utopias and Heterotopias. In: Architecture /Mouvement/ Continuité, October 1984 (»Des Espace Autres«, March 1967. Translated from the French by Jay Miskowiec).
- Frank, Simon A. (2015): Kulturmanagement und Social Media. Neue interdisziplinäre Perspektiven auf eine User-generated Culture im Kulturbetrieb, Bielefeld.
- Glogner-Pilz, Patrick / Patrick S. Föhl (Hg.) (2016): Handbuch Kulturpublikum. Forschungsfragen und -befunde, Wiesbaden.
- Goldbard, Arlene (2006): New Creative Community – The Art of Cultural Development, Oakland.
- Hristova, Svetlana / Milena Dragičević Šešić / Nancy Duxbury (Hg.) (2015): Culture and Sustainability in European Cities, Imagining Europolis, London.
- Janner, Karin / Christian Holst / Axel Kopp (Hg.) (2011): Social Media im Kulturmanagement: Grundlagen, Fallbeispiele, Geschäftsmodelle, Studien, Heidelberg u. a.
- Jullien, François (2017): Es gibt keine kulturelle Identität. Wir verteidigen die Ressourcen einer Kultur, Berlin.
- Kassel Marketing GmbH (2016): Tourismuskonzept documenta – Stadt Kassel. Wachstumsimpulse bis 2025. Online verfügbar unter: https://kassel-marketing.de/mag/gic/show_image.php?id=203597&download=1 (letzter Zugriff: 19.10.2018).
- Kay, Sue / Katie Venner (Hg.) (2010): A Cultural Leadership Reader, London.
- Kirmeier, Josef / Rainer Wenrich (Hg.) (2016): Kommunikation, Interaktion und Partizipation: Kunst- und Kulturvermittlung im Museum am Beginn des 21. Jahrhunderts, München.
- Kulturmanagement Network (Hg.) (2016): KM-Magazin Nr. 116/2016. »Diversity«. Online verfügbar unter <https://www.kulturmanagement.net/dlf/2a99c0983bc64b6a867e440a22c461ce,1.pdf> (letzter Zugriff: 17.05.2018).
- Kulturmanagement Network (Hg.) (2017): KM-Magazin Nr. 123/2017. »Stadt, Kultur, Entwicklung«. Online verfügbar unter <https://www.kulturmanagement.net/dlf/31b5cbaabe96485d959ac88f114c0bc4,1.pdf> (letzter Zugriff: 17.05.2018).
- Kulturpolitische Gesellschaft e. V. (Hg.) (2018): Kulturpolitische Mitteilungen Nr. 160. »Digitalisierung und Kulturpolitik«, Bonn.

- Magistrat der Stadt Kassel / Kulturamt (Hg.) (2010): Masterplan städtische Museen und Kultur-einrichtungen Kassel. Online verfügbar unter http://www.stadt-kassel.de/imperia/md/videocms01/meldungen/masterplan_teil_2_pdf_version_barrierefrei.pdf (letzter Zugriff: 18.06.2018)
- Magistrat der Stadt Kassel (Hg.) (2017): Charta für Baukultur Kassel. Online verfügbar unter http://www.stadt-kassel.de/imperia/md/content/cms01/projekte/rz_carta_der_baukultur_031_screen.pdf (letzter Zugriff: 12.05.2018)
- Mandel, Birgit (Hg.) (2013): Interkulturelles Audience Development. Zukunftsstrategien für öffentlich geförderte Kultureinrichtungen, Bielefeld.
- Mandel, Birgit (Hg.) (2016): Teilhabeorientierte Kulturvermittlung. Diskurse und Konzepte für eine Neuausrichtung des öffentlich geförderten Kulturlebens, Bielefeld.
- Neckel, Sighard / Natalia Besedovsky / Moritz Boddenberg / Martina Hasenfratz / Sarah Miriam Pritz / Timo Wiegand (2018): Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit. Umriss eines Forschungsprogramms, Bielefeld.
- Piontek, Anja (2017): Museum und Partizipation: Theorie und Praxis kooperativer Ausstellungsprojekte und Beteiligungsangebote, Bielefeld.
- Pröbstle, Yvonne (2014): Kulturtouristen. Eine Typologie, Wiesbaden.
- Pröbstle, Yvonne (2018): Kulturtourismusstudie 2018: Kultureinrichtungen. In: Institut für Kulturmanagement der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg / projekt 2508 GmbH (2018): Kulturtourismusstudie 2018. Empirische Einblicke in die Praxis von Kultur- und Tourismusakteure. Online verfügbar unter https://kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/2c-kuma-t-01/PDF/Forschung/Kulturtourismusstudie_2018_final.pdf (letzter Zugriff: 02.05.2018), S. 25-44.
- Schneider, Wolfgang / Anna Eitzerroth (Hg.) (2017): Partizipation als Programm, Wege ins Theater für Kinder und Jugendliche, Bielefeld.
- Seibel, Walter (2015): Die Kultur der Stadt, Berlin.
- Sennett, Richard (2012): Zusammenarbeit. Was unsere Gesellschaft zusammenhält, Berlin.
- Simon, Nina (2010): The Participatory Museum, San Francisco, CA.
- Simon, Nina (2016): The Art of Relevance, Santa Cruz.
- Stadt Kassel (2016): Statistische Informationen. Kassel Daten. 2016. Online verfügbar unter http://www.serviceportal-kassel.de/imperia/md/content/cms01/07rathaus-info/statistik/kassel_daten_2016.pdf (letzter Zugriff: 08.05.2018).
- Terkessidis, Mark (2015): Kollaboration, Berlin.
- The Moving Network (Hg.) (2016): Teachers for Life. Empowering refugees to teach and share knowledge, Berlin.

Wolfram, Gernot (2017a): Abschied von der Interkultur: Warum die Kulturszenen sich stärker transkulturell ausrichten sollten. Online verfügbar unter http://www.kultur-oeffnet-welten.de/positionen/position_5888.html (letzter Zugriff: 03.05.2018).

Wolfram, Gernot (2017b): Vom Raum zum Projekt. Über einen fälligen Perspektivenwechsel im Kulturmanagement. In: KM-Magazin zum Thema »Cultural Leadership«, Nr. 128/2017, online verfügbar unter <https://www.kulturmanagement.net/dlf/e705f071c73a7217b021731d0e2d190b,1.pdf> (letzter Zugriff: 16.05.2018).

Ziese, Maren / Caroline Gritschke (Hg.) (2016): Geflüchtete und Kulturelle Bildung. Formate und Konzepte für ein neues Praxisfeld, Bielefeld.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Die zentralen Herausforderungen und Handlungsfelder der Kulturkonzeption.....	8
Abbildung 2: Central challenges and fields of action of the cultural concept	12
Abbildung 3: Aufbau der Kulturkonzeption in der Übersicht	13
Abbildung 4: Methodischer Ablauf des Kasseler Kulturkonzeptionsprozesses	38
Abbildung 5: Die zentralen Herausforderungen und Handlungsfelder der Kulturkonzeption.....	41
Abbildung 6: Erste Schritte der Umsetzungsphase	72
Tabelle 1: Die Prozessschritte in der Übersicht.....	7
Tabelle 2: Overview of the process steps	11
Tabelle 3: Stärken und Herausforderungen der Kulturstadt Kassel in der Übersicht	31
Tabelle 4: Systematisierung der Kulturförderstruktur der Stadt Kassel.....	48
Tabelle 5: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 1: Wandlungsfähigkeit und Offenheit als Grundhaltung – eine Kasseler Errungenschaft wiederentdeckt und zeitgemäß erzählt«.....	74
Tabelle 6: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 2: (Frei-)Räume – bedarfsgerechte Orte und Voraussetzungen für das kulturelle Schaffen in der Stadt«.....	78
Tabelle 7: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 3: Kulturelle Stadtteilentwicklung und Teilhabe – dezentrale Konzepte, Akteure und Tandemprojekte«	80
Tabelle 8: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 4: Transkulturelle Öffnung und Dialog – nachhaltige Strategien, Formate und Netzwerke«.....	82
Tabelle 9: Ziel- und Maßnahmenkatalog für die »Zukunftswerkstatt 5: Zeitgemäße Kommunikation und Digitalisierung – Kultur dauerhaft und teilhabeorientiert sichtbar machen«.....	84

Kulturkonzeption / Anlage 2

- > Kulturkonzeption (KuKo)
- > Kulturpolitische und strategische Ziele ab 2018 (KPSZ)
- > Kulturhauptstadtbewerbung (KHS)

S. Völker, 29.10.2018

Themenschwerpunkt	Projekt	Zeitraum	Kostenschätzung perspektivisch	HH / Drittmittel	Quelle	Prio KuKo	Prio KHS	Prio KPSZ / IV	Prio Gesamt	Beschlussv orlage Ziffer	Status
Räume und Rahmenbedingungen	Gesamtstrategie Räume für Kultur erstellen und Projektgruppe einrichten	2018-2024	keine	keine	KuKo, KHS, KPSZ	1	2	1	1		Projektgruppenverfügung durch Oberbürgermeister in Vorbereitung
	Raumvermittlung initiieren	ab 2018/2019	1 Projektstelle TVöD 11 für 1 Jahr,	finanzierbar aus Resten 2018 Kulturhauptstadtbewerbung	KuKo, KHS, KPSZ	1	2	1	1	a	Projektgruppe s.o.
	Raumkooperationen entwickeln	2018-2024	für Konzeption keine	für Konzeption keine	KuKo, KHS, KPSZ	1	2	1	1	a	Projektgruppe s.o.
	Dock 4 für freie Szene stärken	2020-2024	Investitionsmittel / Unterstützung	2020/2021	KuKo	2	0	1	1	a	kontinuierlicher Prozess
	Strategie entwickeln: öffentlicher Raum	2018-2024	projektbezogen bei den Ämtern "Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz" und "Hochbau und Gebäudebewirtschaftung"	projektbezogen bei 63, 65	KuKo, KHS	2	1	2	2		Projektgruppe s.o.
	Technikkooperationen entwickeln	ab 2020	für Konzeption keine; Investition	für Konzeption keine; Investition	KuKo	2	0	0	2		offen
Kulturimmobilien	Zentrum für Kreativwirtschaft schaffen	bis 2022	Investitionsmittel; Personalmittel jährlich für eigene Betriebsstruktur	2020 ff., Sponsoren	KPSZ	1	0	1	1	a	Konzeption projektiert
	Zentrum für Kulturproduzenten schaffen	bis 2021	Investitionsmittel; 1 VZA TVöD 9 für Hausleitung	2020 ff., Sponsoren	KPSZ	1	0	1	1	a	Entwicklung projektiert
	documenta Institut errichten	bis 2022	24 Mio Investition; Personal- und Sachmittel	2018 ff., Bund, Land, Sponsoren u.a.	KPSZ	0	0	1	1	a	Bauliche Realisierung in Vorbereitung
	Stadtbibliothek errichten	ab 2023	Investitionsmittel	2023 ff., Sponsoren	KPSZ	0	0	2	2		langfristig
	Henschel-Areal, Salzmann, Kulturbahnhof, Palais Bellevue, Agathobunker u.a. (inkl. Institutionen und Akteuren) stärken und Weiterentwicklung prüfen	ab 2019	Investitionsmittel / Unterstützung	2019 ff., Sponsoren	KuKo, KHS, KPSZ	2	1	1	1	a	kontinuierlicher Prozess
Institutionen stärken	Freie Träger (Caricatura, ARM, Technik-Museum, Theaterstübchen, Kulturzelt, UNTEN...) stärken	ab 2019	jährliche Fördermittel bei Kulturförderung (416)	2019 ff., Erhöhungen für verschiedene Träger im HH 2019 veranschlagt und für die Folgehaushalte vorgesehen.	KuKo, KHS, KPSZ	1	2	1	1	a	kontinuierlicher Prozess
	documenta stärken	ab 2018	über Gesellschafter	2018 ff., Land, Sponsoren	KPSZ	0	0	1	1		ab 2018 durch Gesellschafter erfolgt
Kulturförderung	Förderstrukturen, -kriterien und -instrumente aktualisieren	2018/2019	Personalmittel bei Kulturamt	keine	KuKo	1	0	1	1	b	Aufgaben sollen im Kulturamt wahrgenommen werden
	nichtmonetäre Förderinstrumente weiterentwickeln	2018-2024	Personalmittel bei Kulturamt	keine	KuKo	1	0	1	1	b	
	Sponsoring und Mäzenatentum stärken	2018-2024	10.000,- Sachmittel	ab 2020	KuKo	1	1	1	1	b	
	Kulturberatung stärken: Fördermittelakquise Land, Bund, EU	ab 2019	Personalkosten 1 x EG 12 TVöD	Personalmittel	KuKo, KHS	1	0	1	1	b	
	Kulturförderbericht	ab 2019	5.000,- Sachmittel jährlich	2020 ff.	KuKo	2	0	2	2		

Stadt(teil)entwicklung und Teilhabe	Projekt Stadtteilidentität fördern	ab 2019	10.000,- Sachmittel jährlich	nicht langfristig abgesichert	KuKo, KHS	1	1	1	1	c	Aufgaben sollen im Kulturamt wahrgenommen werden kontinuierlicher Prozess
	Fördertopf Stadtteilarbeit	ab 2019	30.000,- Sachmittel jährlich	nicht langfristig abgesichert	KuKo, KHS	1	1	1	1	c	
	Tandemprojekte zwischen Ankerinstitutionen und Stadtteilen und Umlandprojekten	ab 2019			KuKo, KHS	1	1	1	1	c	
	dezentrale "Wanderformate" entwickeln	ab 2019			KuKo, KHS	1	1	1	1	c	
	lokale Strukturen stärken (Treffe, Cafés...)	ab 2019			KuKo, KHS	1	1	1	1	c	
	Kulturprojekte im öffentlichen Raum	ab 2019			KuKo, KHS	2	1	2	2	c	
Kulturelle Bildung, Transkulturelle Öffnung und Teilhabe	Koordinierungsstelle schaffen	ab 2019	Personalkosten 1 x EG 12 TVöD	nicht langfristig abgesichert	KuKo, KPSZ	1	0	1	1	d	Aufgaben sollen im Kulturamt wahrgenommen werden gesamtstädtische Strategie
	Kulturelle Bildung und Generationendialog an den Institutionen und freien Trägern stärken	ab 2019	30.000,- Sachmittel jährlich	nicht langfristig abgesichert	KuKo, KPSZ	1	0	1	1	d	
	kulturelle Kinder- und Jugendbildung stärken	ab 2019			KuKo, KPSZ	1	0	1	1	d	
	Integration, Inklusion und Kooperationsprojekte zwischen den Communities fördern	ab 2019			KuKo, KPSZ	1	0	1	1	d	
	ressortübergreifende Zusammenarbeit koordinieren; Tandemprojekte für Teilhabe mit breiter Zielgruppenansprache	ab 2019			KuKo, KPSZ	1	0	1	1	d	
	Ankereinrichtungen gewinnen	ab 2019			KuKo, KPSZ	1	0	1	1	d	
	Nahbarkeit und Verständlichkeit für die Nutzerorientierung stärken	ab 2018	keine	keine	KuKo	1	0	1	1	d	
Sichtbarkeit durch Kommunikation und Digitalisierung	Gesamtstrategie Kultur digital (Information, Vernetzung, Vermittlung, ...)	ab 2018/2019	keine	keine	KuKo, KPSZ	1	0	1	1	e	Aufgaben sollen im Kulturamt wahrgenommen werden gesamtstädtische Strategie
	interaktives, digitales Stadtportal auch als Kulturportal einrichten	ab 2019	durch Hauptamt/Internetredaktion	bei Hauptamt	KuKo, KPSZ	1	0	1	1	e	
	Sichtbarkeit und Kulturmarketing bei KS Marketing stärken	ab 2019	durch Kassel Marketing	bei Kassel Marketing	KuKo	1	0	1	1	e	
	Raumkataster, Raumsharing, Raumkooperationen online	ab 2020	Projektkosten in Prüfung	2020 ff.	KuKo, KPSZ	1	0	1	1	e	
	digitale Sammlungsinventarisierung	ab 2019	2 Projektstellen	erste Maßnahmen für 2019 im HH 2019 finanziert	KPSZ	0	0	1	2	e	
	Transparenz von Förderstrukturen / Kulturberatung online	ab 2020	Projektkosten in Prüfung	2020 ff.	KuKo	1	0	1	1	e	
Kooperation und Vernetzung	Umsetzungskoordination KuKo sicherstellen	ab 2018	bei 41 bestehend	keine Mehrkosten	KuKo, KHS, KPSZ	1	1	1	1		Stelle ist im Kulturamt vorhanden.
	Verstetigung des partizipativen Prozesses	ab 2019	je 5.000,- Sachmittel	2020 ff.	KuKo	1	0	1	1	f	Aufgabe soll im Kulturamt wahrgenommen werden
	Weiterbildungsangebote für Akteur/innen	ab 2020	5.000,- Honorarmittel jährlich	2020 ff.	KuKo	2	0	2	2		in Planung
	kulturelle Zusammenarbeit mit Partnerstädten	ab 2019	projektbezogen	2020 ff.	KHS	0	2	1	1		gesamtstädtische Strategie

Vorlage Nr. 101.18.1120

26. November 2018
1 von 2

Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel

Berichterstatter/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Jugendamt wird ermächtigt, den Betrieb des Hortes an der Grundschule Kirchditmold von dem gemeinnützigen „Verein betreute Grundschule Kirchditmold e. V.“ zum 1. Januar 2019 incl. des entsprechenden Personals zu übernehmen und entsprechende Verträge zu schließen.“

Begründung:

An der Grundschule Kirchditmold wird durch den gemeinnützigen „Verein Betreute Grundschule Kirchditmold e. V.“ (Elterninitiative) die Grundschulkindbetreuung sichergestellt. Der Hort verfügt über 125 Plätze. Diese 125 Plätze sind seit geraumer Zeit nicht ausreichend und die Betreuungsbedarfe der Eltern im Stadtteil Kirchditmold können nicht gedeckt werden. Schon im letzten Jahr haben das Jugendamt und das Amt für Schule und Bildung verschiedene Möglichkeiten einer Erweiterung der Kapazitäten geprüft (z.B. VFL-Vereinsheim, bauliche Maßnahmen am Bestandgebäude). Bedauerlicherweise sind diese geprüften Optionen aus kostentechnischen Gründen, als auch aus fachlicher Sicht nicht zu realisieren gewesen.

Anfang Juli wurde vor dem Hintergrund der massiv formulierten Bedarfe der Eltern nach einer schnell zu realisierende Umsetzung der Erweiterung gesucht. Eine mobile und temporärere Alternative (mobiler Raum in Form eines „Wichtelwagens“) wurde geprüft und für realisierbar eingeschätzt. Der „Wichtelwagen“ wurde beschafft und bietet seit dem 1. Oktober 2018 Platz für zehn Kinder.

Parallel hat der „Verein Betreute Grundschule Kirchditmold“ dargelegt, dass ein Ausbau die eigenen Kapazitäten übersteigt und daher durch den Verein nicht erfolgen kann und angeboten, den Hort in die Trägerschaft der Stadt Kassel zu geben. Die Mitgliederversammlung des Vereins hat am 12. September 2018 einer Übergabe des Hortes an die Stadt Kassel zugestimmt.

Die Stadt Kassel übernimmt das Personal des Hortes. Hierfür fallen Personalaufwendungen laut Aufstellung des „Vereins betreute Grundschule Kirchditmold e.V.“, in Höhe von ca. 318.000 € an. Dem stehen Mehrerträge (Elternbeiträge 210.000 €) bzw. Minderaufwendungen (Betriebskostenzuschüsse 204.000€) in Höhe von insgesamt 414.000 € gegenüber. Laut der Arbeitsplatzkostentabelle 2017 der Stadt Kassel belaufen sich die Personalaufwendungen auf 544.321 €. Zur Deckung der Differenz können bei Kostenstelle 51000120, Sachkonto 6200200 Finanzmittel in entsprechender Höhe herangezogen werden.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 26.11.2018 zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1123

26. November 2018
1 von 3

**Städtische Werke AG (STW)
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union
Nordhessen Verwaltungs GmbH
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union
Nordhessen GmbH & Co. KG**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 1) zugestimmt.
2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 2) zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Begründung:

Die SUN Stadtwerke Union Nordhessen ist eine Kooperation der nachfolgenden Gründungsgesellschafter :

- Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf,
- Stadtwerke Eschwege GmbH,
- Kraftstrombezugsgenossenschaft Homberg eG
- Städtische Werke AG
- Stadtwerke Witzenhausen GmbH,
- Stadtwerke Wolfhagen GmbH.

Diese Kooperationsgesellschaft wird in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft mit einer GmbH als persönlich haftender Gesellschafterin geführt. Damit bestehen zwei Gesellschaften – die *SUN Kommanditgesellschaft Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG* und die Komplementär-GmbH *SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH* („Komplementärin“).

Das jeweilige Stammkapital beträgt 25.000 €. Die STW hat hiervon je einen Anteil von 67 % (16.750 €) übernommen.

In Abstimmung zwischen den Gesellschaftern sind die nachfolgenden Änderungen der Gesellschaftsverträge notwendig geworden.

1. Sitzverlegung nach Kassel

Eine Änderung der Gesellschaftsverträge der *SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN)* und der *SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH (SUNV)* wird insbesondere hinsichtlich einer vorgeschlagenen Verlagerung des Gesellschaftssitzes von Wolfhagen nach Kassel erforderlich.

Mit Gründung der *SUN* und der *SUNV* im Jahre 2011 wurde als Gesellschaftssitz jeweils die Stadt Wolfhagen gewählt. Dies hatte naturgemäß zur Folge, dass sämtliche Brief-Korrespondenz nach Wolfhagen adressiert und bis dato durch die *Stadtwerke Wolfhagen GmbH* erstbearbeitet wird.

Diese Vorgehensweise verhält sich konträr zum Umstand, dass die wesentlichen kaufmännischen Verwaltungsaufgaben (Rechnungslegung, Steuern, Finanzmanagement, Controlling etc.) für die Gesellschaften durch die *Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (Mutter der Städtische Werke AG)* an deren Sitz in Kassel erbracht werden. Ebenfalls ist ein Teil der operativen Geschäftsführung der *SUN* (samt technischer und kaufmännischer Prokuristen) in Kassel tätig.

Angestrebt wird, durch Änderung des Gesellschaftssitzes, neben den effizienteren Geschäftsstrukturen durch Wegfall von zusätzlichem Arbeitsaufwand insbesondere auch verkürzte Bearbeitungszeiten. Optimierte würde nicht nur die Korrespondenz im Kerngeschäft der *SUN*, sondern im ganz besonderen Ausmaße auch die formale Bearbeitungsfrist beispielsweise hinsichtlich des Rechnungseinganges (Skontofristen, Umsatzsteuervoranmeldung, fristgerechte Zahlungen).

2. Weitere Änderungen

3 von 3

Besonders hinzuweisen ist auf die Änderungen jeweils in § 9, wonach der Vorsitz in den Gesellschafterversammlungen nicht mehr vom Oberbürgermeister der Stadt Kassel wahrgenommen wird, sondern von einem Vertreter des Mehrheitsgesellschafters. Die bisherige Regelung war seinerzeit aufgenommen worden, um die neue Kooperation in der Startphase intensiver zu begleiten und steuern zu können.

Bei den weiteren Änderungen handelt es sich im Wesentlichen um Änderungen, die die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der Gesellschaften effizienter gestalten sollen wie z.B. die Regelung zur Durchführung und die mögliche Form der Versendung von Unterlagen zu den Gremiensitzungen sowie darüber hinaus auch um solche redaktioneller Art.

Die Änderungen können aus den beigefügten Anlagen 1 und 2 entnommen werden, die jeweils eine synoptische Darstellung und die geänderte Version beinhalten.

Zur Umsetzung der Änderungen werden die kommunalen Gremien der beteiligten Gesellschafter bis zum Ende des Jahres 2018 gleichlautende Beschlüsse fassen. Die Änderungen der Gesellschaftsverträge sind zum 1. Januar 2019 vorgesehen.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 26. November 2018 zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

**Anlage 1 - Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke
Union Nordhessen Verwaltungs GmbH
Synopse**

<p align="center">§ 1 Firma und Sitz</p> <p>(2) Sitz der Gesellschaft ist Wolfhagen.</p>	<p align="center">§ 1 Firma und Sitz</p> <p>(2) Sitz der Gesellschaft ist Wolfhagen Kassel.</p>
<p align="center">§ 2 Gegenstand des Unternehmens</p> <p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG („SUN“) mit Sitz in Wolfhagen als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).</p>	<p align="center">§ 2 Gegenstand des Unternehmens</p> <p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG („SUN“) mit Sitz in Wolfhagen Kassel als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).</p>
<p align="center">§ 6 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr</p> <p>(2) Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es beginnt am 8. März 2011 und endet am 31. Dezember 2011.</p>	<p align="center">§ 6 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr</p> <p>(2) Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es beginnt am 8. März 2011 und endet am 31. Dezember 2011.</p>
<p align="center">§ 8 Gesellschafterversammlung</p> <p>(2) Eine Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführung mittels eingeschriebenen Briefs an die letzte bekannte Postanschrift der Gesellschafter einberufen. (...)</p>	<p align="center">§ 8 Gesellschafterversammlung</p> <p>(2) Eine Gesellschafterversammlung wird schriftlich oder in Textform durch die Geschäftsführung mittels eingeschriebenen Briefs an die letzte bekannte Postanschrift der Gesellschafter einberufen. (...)</p>
<p align="center">§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung</p> <p>(1) Den Vorsitz in der</p>	<p align="center">§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung</p> <p>(1) Den Vorsitz in der</p>

<p>Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Nach den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung kann er sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen.</p> <p>(2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Gesellschafter anwesend oder vertreten sind. Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.</p> <p>(5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen Gesellschaftern binnen 3 Tagen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.</p>	<p>Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Nach den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung kann er sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein Vertreter des Gesellschafters, dessen Geschäftsanteile den größten Anteil am Stammkapital ausmachen. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter.</p> <p>(2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 80 % des Stammkapitals vertreten sind alle Gesellschafter anwesend oder vertreten sind. Ist eine ordnungsgemäß einberufene Gesellschafterversammlung nicht beschlussfähig Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.</p> <p>(5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen</p>
---	---

	<p>Gesellschaftern binnen 3-Tagen vier Wochen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.</p>
--	---

<p style="text-align: center;">§ 13 Kündigung</p> <p>(1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen, frühestens jedoch mit Wirkung zum 31. Dezember 2012.</p>	<p style="text-align: center;">§ 13 Kündigung</p> <p>(1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen; frühestens jedoch mit Wirkung zum 31. Dezember 2012.</p>
<p style="text-align: center;">§ 17 Unterrichts- und Prüfungsrechte</p> <p>Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Rechte für Prüfungen ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) in der jeweils geltenden Fassung ergeben. Die Rechnungsprüfungsämter der Städte Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen und der Präsident des Hessischen Rechnungshofes – überörtliche Prüfung – haben die Befugnisse nach § 54 HGrG.</p>	<p style="text-align: center;">§ 17 Unterrichts- und Prüfungsrechte</p> <p>Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Befugnisse und Rechte für Prüfungen ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) in der jeweils geltenden Fassung ergeben und wird hierzu alle gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen treffen, insbesondere alle Unterrichtungs- und Vorlagepflichten jederzeit rechtzeitig erfüllen. Die Rechnungsprüfungsbehörden ämter der Städte Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen und sowie der Präsident des Hessischen Rechnungshofes (überörtliche Prüfung) — haben die Befugnisse nach § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz HGrG.</p>

Anlage 1

GESELLSCHAFTSVERTRAG

SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH

09.08.2018

GESELLSCHAFTSVERTRAG DER
**SUN Stadtwerke Union Nordhessen
Verwaltungs GmbH**

§ 1 Firma und Sitz

- (1) Die Gesellschaft führt die Firma

SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH.

- (2) Sitz der Gesellschaft ist Kassel.

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG („SUN“) mit Sitz in Kassel als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle geschäftlichen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

§ 3 Stammkapital, Geschäftsanteile

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR

(in Worten: fünfundzwanzigtausend Euro).

- (2) Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt

Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf, Werrastraße 24, 37242 Bad Sooden-Allendorf mit einer Stammeinlage von EUR 1.250,-,

KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG, Ostpreußenweg 5, 34576 Homberg (Efze), eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Fritzlar unter GnR 600 mit einer Stammeinlage von EUR 1.250,-,

Stadtwerke Eschwege GmbH, Niederhoner Str. 36, 37269 Eschwege, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Eschwege unter HRB 1738 mit einer Stammeinlage von EUR 2.750,-,

Städtische Werke Aktiengesellschaft, Königstor 3-13, 34117 Kassel, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 2150 mit einer Stammeinlage von EUR 16.750,-,

Stadtwerke Witzenhausen GmbH, Hinter dem Deich 9, 37213 Witzenhausen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Eschwege unter HRB 2238 mit einer Stammeinlage von EUR 1.500,-

und

Stadtwerke Wolfhagen GmbH, Siemensstraße 10, 34466 Wolfhagen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 12182 mit einer Stammeinlage von EUR 1.500,-,

- (3) Die Stammeinlagen sind bei Abschluss des Gesellschaftsvertrages vollständig in bar zu erbringen.

§ 4 Gleichheit der Beteiligungsquoten

- (1) Solange die Gesellschaft die persönliche Haftung und Geschäftsführung der SUN übernimmt, muss der Anteil jedes Gesellschafters am Stammkapital dieser Gesellschaft seiner jeweiligen Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital (Festkapital) der SUN entsprechen. Für die Gleichheit der Beteiligungsquoten bleiben geringfügige Unterschiede außer Betracht, soweit sie dadurch bedingt sind, dass der Nennbetrag eines Geschäftsanteils durch 1 teilbar sein muss. Ferner bleiben eingezogene Geschäftsanteile und eigene Geschäftsanteile der Gesellschaft für die Gleichheit der Beteiligungsquoten außer Betracht.
- (2) Die Gesellschafter sind gegenüber der Gesellschaft und gegenüber jedem einzelnen Gesellschafter verpflichtet, allen Maßnahmen zuzustimmen und alle Handlungen vorzunehmen, die erforderlich sind, um diese Gleichheit der Beteiligungsquoten zu erhalten oder wiederherzustellen, wobei Maßstab die jeweilige Beteiligung der Gesellschafter an der SUN ist.
- (3) Solange keine Gleichheit der Beteiligungsquoten besteht, ruhen die Verwaltungsrechte, insbesondere das Stimmrecht eines Gesellschafters in dem Umfang, wie seine Beteiligungsquote am Stammkapital seine Beteiligungsquote an der SUN übersteigt.
- (4) Kommt in den Fällen, in denen zur Herstellung der gleichen Beteiligungsquote ein Geschäftsanteil ganz oder teilweise übertragen oder erworben werden muss, eine Einigung über die Gegenleistung nicht zustande, so gilt § 15 dieses Gesellschaftsvertrages über die Abfindung entsprechend.

§ 5 Geschäftsführung und Vertretung

- (1) Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.
- (2) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft von zwei Geschäftsführern oder einem Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterver-

sammlung kann einem oder mehreren Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Widerruf der Einzelvertretungsbefugnis ist nur aus wichtigem Grund zulässig.

- (3) Jedem Geschäftsführer kann generell oder im Einzelfall Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden. Für Geschäfte zwischen der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG und dieser Gesellschaft sind sie in jedem Fall von der Beschränkung des § 181 BGB befreit. Ein Widerruf dieser Befreiung ist nur aus wichtigem Grund zulässig.
- (4) Bei der Führung der Geschäfte der SUN haben die Geschäftsführer das Gesetz, den jeweiligen Gesellschaftsvertrag der SUN und dieser Gesellschaft sowie die Weisungen der Gesellschafterversammlung dieser Gesellschaft zu beachten.
- (5) Geschäfte und Maßnahmen der Gesellschaft, die nicht der Vertretung und Geschäftsführung der SUN zuzuordnen sind, bedürfen eines vorherigen zustimmenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung. Das Gleiche gilt für Geschäfte und Maßnahmen, die außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Gesellschaft liegen. Zu Erklärungen, die den Gesellschaftsvertrag der SUN betreffen, bedürfen die Geschäftsführer eines vorherigen Beschlusses der Gesellschafterversammlung.

§ 6 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr

- (1) Die Dauer der Gesellschaft ist nicht begrenzt.
- (2) Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember.

§ 7 Beschlüsse der Gesellschafter

- (1) Die in den Angelegenheiten der Gesellschaft zu fassenden Beschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst. Insbesondere die Vornahme folgender Rechtsgeschäfte und Maßnahmen bedarf der vorherigen einstimmigen Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung:
 - a) Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers;
 - b) Änderungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Stammkapitalerhöhungen oder -herabsetzungen;
 - c) Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Teilen von Unternehmen;
 - d) Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften bzw. Beteiligungen an Gesellschaften;
 - e) die Durchführung von Maßnahmen nach § 1 Abs. 1 UmwG;
 - f) Begründung und Beteiligung an Kooperationen mit Unternehmen oder Gesellschaften, die nicht Gesellschafter der Gesellschaft sind;
 - g) Rechtsgeschäfte, die die Gesellschaft mit einem Gesellschafter oder mit einem mit ihm verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG (Verbundene Unterneh-

men) abschließt, sofern die Gesellschafter zur Erbringung von Leistungen verpflichtet werden.

- (2) Beschlüsse können auch außerhalb von Gesellschafterversammlungen durch schriftliche (auch per Telefax), fernmündliche oder sonstige - auch elektronische - Stimmabgabe gefasst werden. Voraussetzung ist, dass alle Gesellschafter an der Abstimmung teilnehmen und kein Gesellschafter der Art der Abstimmung widerspricht. Über fernmündliche Beschlüsse ist im Nachgang eine Niederschrift zu erstellen, die von der Geschäftsführung zu unterzeichnen ist.
- (3) Beschlüsse werden einstimmig gefasst, soweit nicht zwingende gesetzliche Regelungen oder dieser Gesellschaftsvertrag ausdrücklich eine andere Mehrheit vorschreiben.
- (4) Den Gesellschaftern gewähren je EUR 50 (fünfzig) des eingezahlten Stammkapitals eine Stimme. Das Stimmrecht aus einer Beteiligung kann nur einheitlich ausgeübt werden.

§ 8 Gesellschafterversammlung

- (1) Eine ordentliche Gesellschafterversammlung ist einmal im Jahr abzuhalten. In der ordentlichen Gesellschafterversammlung soll insbesondere beraten und Beschluss gefasst werden über:
 - a) die Feststellung des Jahresabschlusses,
 - b) die Entlastung der Geschäftsführung,
 - c) die Wahl des Abschlussprüfers,

Im Übrigen finden Gesellschafterversammlungen nach Bedarf statt.

- (2) Eine Gesellschafterversammlung wird schriftlich oder in Textform durch die Geschäftsführung einberufen. In der Einladung sind Zeitpunkt und Ort der Versammlung, die Tagesordnung und vorgeschlagene Beschlüsse im Wortlaut anzugeben. Die Einberufungsfrist beträgt zwei Wochen, der Tag der Absendung des Einladungsschreibens und der Tag der Versammlung sind hierbei nicht mitzurechnen. Die Gesellschafterversammlung findet am Sitz der Gesellschaft statt.
- (3) Soweit ein Gesellschafter binnen einer Frist von zehn Tagen beginnend mit dem Tag des Zugangs der Einladung zur Gesellschafterversammlung die Ergänzung der Tagesordnung verlangt, ist die Geschäftsführung verpflichtet, den Gesellschaftern unverzüglich diese weiteren Tagesordnungspunkte mitzuteilen.

- (4) Die Geschäftsführung hat eine außerordentliche Gesellschafterversammlung einzuberufen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft geboten ist oder einer der Gesellschafter dies verlangt.

§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung

- (1) Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein Vertreter des Gesellschafters, dessen Geschäftsanteile den größten Anteil am Stammkapital ausmachen. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter.
- (2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 80 % des Stammkapitals vertreten sind. Ist eine ordnungsgemäß einberufene Gesellschafterversammlung nicht beschlussfähig, beruft die Geschäftsführung unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (3) Ist die Gesellschafterversammlung nicht form- und fristgerecht einberufen, so können Beschlüsse gefasst werden, wenn sämtliche Gesellschafter anwesend oder vertreten sind und keiner der Gesellschafter der Beschlussfassung widerspricht. Dies gilt auch dann, wenn ein Gegenstand der Tagesordnung nicht oder nicht ordnungsgemäß angekündigt war.
- (4) Die Gesellschafter können sich in Gesellschafterversammlungen vertreten lassen. Vertreter, die nicht bereits in diesem Vertrag benannt sind, haben sich durch schriftliche Vollmacht (Telefax oder Kopie der Vollmacht ist ausreichend) zu legitimieren. Im Übrigen ist eine Vertretung durch andere Personen oder deren Anwesenheit nur zulässig, wenn die übrigen Gesellschafter dem zustimmen.
- (5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen Gesellschaftern binnen vier Wochen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.
- (6) Die Fehlerhaftigkeit der Niederschrift ist innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Niederschrift schriftlich, zu Händen des Vorsitzenden geltend zu machen (Protokollrüge). Hilft der Vorsitzende der Protokollrüge nicht innerhalb von zwei Wochen durch Übersendung einer geänderten Niederschrift ab, so kann der rügende Gesellschafter innerhalb von weiteren drei Wochen Klage erheben. Die Niederschrift gilt als genehmigt, wenn innerhalb der Fristen keine Protokollrüge eingereicht bzw. Klage erhoben wird.
- (7) Die Unwirksamkeit oder Fehlerhaftigkeit von Beschlüssen kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Monat nach Zugang der Niederschrift gemäß vorstehendem § 9

Abs. 5 durch Einleitung eines Schiedsverfahrens geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Fehler als geheilt.

§ 10 Wettbewerbsverbot

Die Gesellschafter unterliegen keinem Wettbewerbsverbot.

§ 11 Jahresabschluss und Gewinnverteilung

- (1) Die Geschäftsführung hat innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist den Jahresabschluss für das vorangegangene Geschäftsjahr aufzustellen. Jahresabschluss und Lagebericht müssen, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.
- (2) Der Jahresabschluss ist durch einen Abschlussprüfer zu prüfen. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss unverzüglich nach seiner Aufstellung dem von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer vorzulegen.
- (3) Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist in entsprechender Anwendung des § 53 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über wirtschaftlich bedeutsame Sachverhalte zu berichten. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss einschließlich aller dazu gehörenden Dokumente und den Prüfungsbericht den Gesellschaftern unverzüglich in Abschrift zu übersenden. Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht müssen den Gesellschaftern mindestens zwei Wochen vor der ordentlichen Gesellschafterversammlung vorliegen, die über die Feststellung des Jahresabschlusses beschließt.
- (4) Kommt ein Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses nicht mit der erforderlichen Mehrheit zustande, so entscheidet ein Wirtschaftsprüfer, den der Präsident der Industrie- und Handelskammer Kassel auf Antrag der Geschäftsführung benennt, als Schiedsgutachter endgültig über die Feststellung. Stellt die Geschäftsführung den Antrag nicht binnen einer Frist von 14 Tagen, nachdem die Feststellung des Jahresabschlusses abgelehnt worden ist, ist jeder Gesellschafter berechtigt, den Antrag zu stellen. Die Kosten des Schiedsgutachters trägt die Gesellschaft.
- (5) Die Verteilung des Jahresergebnisses erfolgt im Verhältnis der Geschäftsanteile gemäß § 29 GmbHG.

§ 12 Übertragung von Geschäftsanteilen, Vorerwerbsrecht

- (1) Jeder Gesellschafter bedarf zur rechtsgeschäftlichen Übertragung und Belastung seines Geschäftsanteils der Zustimmung der anderen Gesellschafter. Das gilt auch für eine Übertragung im Wege der (auch partiellen) Gesamtrechtsnachfolge, eine Übertragung auf Treuhänder und die Einräumung von Unterbeteiligungen.
- (2) Abweichend vom vorstehendem Absatz 1 bedarf es der Zustimmung der Gesellschafter zu den dort aufgeführten Rechtsgeschäften nicht, wenn diese mit Gesellschaftern bzw. zugunsten von mit den Gesellschaftern verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG oder Energieversorgungsunternehmen mit mehrheitlich kommunalen Anteilseignern erfolgen sollen und diese Unternehmen dem zwischen den Kommanditisten der SUN bestehenden Kooperationsvertrag beitreten.
- (3) Sofern dem nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, steht den anderen Gesellschaftern bei jedem Verkauf eines Geschäftsanteils oder von Teilen eines solchen ein Vorkaufsrecht im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft zu, es sei denn, der Verkauf fällt unter vorstehenden Absatz 2. Macht ein Gesellschafter von seinem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, so steht es den anderen Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft zu. Der veräußernde Gesellschafter hat eine Abschrift des Kaufvertrages, den er mit einem Dritterwerber zu schließen beabsichtigt, unverzüglich an die übrigen Gesellschafter zu übersenden.
- (4) Das Vorkaufsrecht kann innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zugang des Kaufvertrages, den der veräußernde Gesellschafter einem Dritterwerber zu schließen beabsichtigt, durch schriftliche Erklärung der vorkaufsberechtigten Gesellschafter gegenüber dem veräußernden Gesellschafter ausgeübt werden. Diese Bestimmungen gelten entsprechend für jede sonstige Art der Verfügung über oder Abtretung von Geschäftsanteilen mit der Maßgabe, dass bei einem Tausch der Vorkaufsberechtigte berechtigt ist, anstelle der im Tauschvertrag vereinbarten Gegenleistung eine in ihrem wirtschaftlichen Wert gleichwertige Gegenleistung zu erbringen.
- (5) Die Übertragung von Geschäftsanteilen oder Teilen davon ist in jedem Fall nur zulässig, wenn
 - a) der übertragende Gesellschafter gleichzeitig seinen Geschäftsanteil oder Teil seines Geschäftsanteils an der SUN an denselben Erwerber und in dem gleichen Verhältnis überträgt, oder
 - b) soweit die Übertragung dazu dient, die Gleichheit der Beteiligungsquoten gem. § 4 Abs. 1 Satz 1 dieses Gesellschaftsvertrages zu erhalten oder wiederherzustellen.

§ 13 Kündigung

- (1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen.
- (2) Die Kündigung ist durch eingeschriebenen Brief gegenüber der Geschäftsführung zu erklären. Die Kündigung ist nur wirksam, wenn der Gesellschafter die Mitgliedschaft in der SUN KG ebenfalls zu demselben Stichtag gekündigt hat.
- (3) Durch die Kündigung wird die Gesellschaft nicht aufgelöst. Die Kündigung hat die Wirkung, dass der Gesellschafter, der gekündigt hat, aus der Gesellschaft ausscheidet. Die Gesellschaft wird unter den übrigen Gesellschaftern unter Beibehaltung der Firma fortgesetzt.

§ 14 Ausschluss von Gesellschaftern

- (1) Ein Gesellschafter kann aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, wenn
 1. der Gesellschafter aus der SUN ausgeschlossen wird,
 2. der Gesellschafter seinen Gesellschaftsanteil an der SUN ganz oder teilweise abtritt ohne gleichzeitig seinen Geschäftsanteil an dieser Gesellschaft in demselben Verhältnis an den gleichen Erwerber abzutreten,
 3. der Gesellschafter nicht mehr Gesellschafter der SUN ist,
 4. die Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital (Festkapital der SUN) niedriger oder höher ist als seine Beteiligungsquote am Stammkapital dieser Gesellschaft, soweit dies zur Herstellung von gleichen Beteiligungsverhältnissen in beiden Gesellschaften erforderlich ist.
- (2) Der Ausschluss erfordert einen einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung, wobei der betroffene Gesellschafter kein Stimmrecht hat. Der Beschluss ist dem betroffenen Gesellschafter von der Geschäftsführung schriftlich mitzuteilen. Die Gesellschaft wird unter den verbleibenden Gesellschaftern fortgesetzt. Der Beschluss kann binnen drei Monaten nach Kenntnis des Ausschlussgrundes gefasst werden.
- (3) Der Ausschluss wird mit Zugang der Mitteilung des Gesellschafterbeschlusses nach § 14 Abs. 2 oder – soweit eine Zustellung nicht möglich ist – innerhalb von 14 Tagen nach Feststellung des Gesellschafterbeschlusses durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter wirksam. Bei der Erhebung von Rechtsmitteln ist der betroffene Gesellschafter in jeden Fall ab der Beschlussfassung nach § 14 Abs. 2 von seinem Stimmrecht ausgeschlossen.

- (4) Gesellschafter, die aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, erhalten eine Abfindung nach Maßgabe dieses Vertrages.
- (5) Statt des Ausschlusses des Gesellschafters kann die Verpflichtung des Gesellschafters zur ganzen oder anteiligen Abtretung des Geschäftsanteils an die übrigen Gesellschafter oder an dritte Personen beschlossen werden. In diesem Fall wird die in § 14 Abs. 4 vorgesehene Vergütung für den abzutretenden Geschäftsanteil von dem Erwerber des Geschäftsanteils geschuldet. Für die Zahlungsmodalitäten der Vergütung und die Verzinsung der Vergütung gelten die Regelungen in § 15 entsprechend. Für diesen Fall der zwangsweisen Abtretung ist die Geschäftsführung bereits hiermit durch sämtliche Gesellschafter unwiderruflich dazu bevollmächtigt, die notwendige Abtretungserklärung betreffend den abzutretenden Geschäftsanteil für den betroffenen Gesellschafter abzugeben, sobald der entsprechende Gesellschafterbeschluss unanfechtbar bzw. rechtskräftig bestätigt wird.
- (6) Sofern über das Vermögen eines Gesellschafters das Insolvenzverfahren eröffnet wird oder die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse rechtskräftig abgelehnt wird, scheidet der Gesellschafter aus der Gesellschaft mit dem Tag der Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder des Beschlusses, durch den die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird, aus der Gesellschaft aus, ohne dass es eines Gesellschafterbeschlusses der übrigen Gesellschafter bedarf.
- (7) Die Gesellschaft oder jeweils einzeln oder zusammen die Gesellschafter können bei der Pfändung eines Anteils an der Gesellschaft den vollstreckenden Gläubiger befriedigen. Der betroffene Gesellschafter darf der Befriedigung nicht widersprechen. Die Gesellschafter können zusätzlich den Ausschluss des betroffenen Gesellschafters beschließen. Der betroffene Gesellschafter muss sich dann das zur Befriedigung des vollstreckenden Gläubigers Aufgewendete auf seinen Abfindungsanspruch anrechnen lassen oder diesen Betrag an die Gesellschaft bzw. die erwerbenden Gesellschafter zahlen. Wird der betroffene Gesellschafter nicht zusätzlich ausgeschlossen, richtet sich der Anspruch der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 15 Auseinandersetzung, Abfindung

- (1) Ein Gesellschafter, der - gleich aus welchem Grund - aus der Gesellschaft ausscheidet, hat Anspruch auf eine Abfindung in Höhe des Auseinandersetzungsguthabens, das sich nach den folgenden Bestimmungen berechnet.
- (2) Die Höhe der Abfindung eines Gesellschafters wird auf Grundlage des Verkehrswertes seines Geschäftsanteils berechnet. Dieser Verkehrswert wird anhand der betriebswirtschaftlich allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätze für Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (Ertragswertmethode nach dem jeweils anwendbaren IDW-Standard - Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen, mindestens aber anteiliger Liquidationswert) durch die Gesellschafter oder ggf. ein Schiedsgutachten gemäß § 15 Abs. 3 festgestellt. Der Betrag der Abfindung entspricht 100 % des festgestellten Ver-

kehrswertes seines Geschäftsanteils. Abweichend davon entspricht die Abfindung 80 %, sofern der Gesellschafter nach Maßgabe des Kommanditgesellschaftsvertrages der SUN einen Abfindungsbetrag von 80 % des Verkehrswertes für seinen Geschäftsanteil an der SUN erhält.

- (3) Besteht Streit über die Höhe der Abfindung, entscheidet hierüber endgültig ein Schiedsgutachter, der Wirtschaftsprüfer sein muss. Können sich die Gesellschafter nicht innerhalb von 14 Tagen nach schriftlicher Aufforderung durch einen Gesellschafter auf einen Schiedsgutachter einigen, so wird dieser durch den Präsidenten der IHK Kassel bestimmt. Der Schiedsgutachter entscheidet auch über die Kosten seiner Inanspruchnahme analog §§ 91 ff. Zivilprozessordnung.
- (4) Jeder Gesellschafter ist berechtigt, im Falle des Ausscheidens eines anderen Gesellschafters die Gläubiger dieses Gesellschafters, die in einen Abfindungsanspruch des ausscheidenden Gesellschafters gepfändet haben, zu befriedigen, um so die Vollstreckung zu verhindern. Der dafür aufgewendete Betrag wird bei der Berechnung der Höhe der Abfindung in Abzug gebracht. Der Gesellschafter, der die Gläubiger des ausscheidenden Gesellschafters befriedigt hat, erhält einen Ausgleichsanspruch gegen die Gesellschaft. Der abfindende Gesellschafter hat dann keinen Ausgleichsanspruch mehr gegenüber dem ausscheidenden Gesellschafter.
- (5) Der ausscheidende Gesellschafter ist an schwebenden Geschäften nicht mehr beteiligt. Scheidet der Gesellschafter während des Geschäftsjahres aus, so nimmt er am Gewinn und Verlust des laufenden Geschäftsjahres zeitanteilig bis zu seinem Ausscheiden teil.
- (6) Die Abfindung ist in zwei gleichen Jahresraten auszuzahlen. Die erste Jahresrate ist innerhalb eines Monats nach Feststellung des für die Berechnung der Abfindungshöhe maßgeblichen Jahresabschlusses fällig. Die weitere Jahresrate ist sechs Monate später auszuzahlen.
- (7) Der noch nicht ausgezahlte Teil der Abfindung ist ab Ablauf des Jahres, in dem der Gesellschafter ausgeschieden ist, in Höhe von 2 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen. Die Gesellschaft ist berechtigt, den jeweils noch nicht ausgezahlten Teil des Auseinandersetzungsguthabens zu einem früheren Zeitpunkt in einem Betrag oder in Teilbeträgen zu leisten.
- (8) Die Kosten der Ermittlung des Verkehrswertes tragen der ausscheidende Gesellschafter und die Gesellschaft entweder nach der gemäß § 15 Abs. 3 Satz 3 vom Schiedsgutachter zu treffenden Entscheidung, sonst jeweils hälftig.

§ 16 Ungültigkeit einzelner Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ungültig sein oder werden, bleibt der Gesellschaftsvertrag mit dem wirksamen Teil in Kraft. Die Gesellschafter sind

sich darüber einig, dass solche rechtsunwirksamen Bestimmungen baldmöglichst durch rechtsgültige zu ersetzen sind, die dem beabsichtigten wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahe kommen.

§ 17 Unterrichts- und Prüfungsrechte

Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Befugnisse und Rechte ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz ergeben und wird hierzu alle gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen treffen, insbesondere alle Unterrichts- und Vorlagepflichten jederzeit rechtzeitig erfüllen. Die Rechnungsprüfungsbehörden sowie der Präsident des Hessischen Rechnungshofes (überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften) haben die Befugnisse und Unterrichtsrechte nach § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz.

§ 18 Mitteilungen, Bekanntmachungen, Kosten

- (1) Jeder Gesellschafter hat der Geschäftsführung die Adresse anzugeben, unter der ihm gegenüber schriftliche Mitteilungen und Erklärungen abzugeben sind, sowie unverzüglich jede Änderung der Adresse. Schriftliche Mitteilungen und Erklärungen der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter untereinander sind an die nach dem vorstehenden zuletzt angegebene Adresse zu richten.
- (2) Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger.
- (3) Die Gesellschaft trägt die Notargebühren sowie die Eintragungskosten und die Bekanntmachungskosten bis zum Höchstbetrag von EUR 5.000,00.

- Unterschriftenseite folgt -

Bad Sooden-Allendorf, den

Für die Stadtwerke
Bad Sooden-Allendorf

.....

Homburg, den

Für die KBG Kraftstrom
Bezugsgenossenschaft Homburg eG

.....

Eschwege, den

Für die Stadtwerke
Eschwege GmbH

.....

Kassel, den

Für die Städtische Werke
Aktiengesellschaft

.....

Witzenhausen, den

Für die Stadtwerke Witzenhausen GmbH

.....

Wolfhagen, den.....

Für die Stadtwerke Wolfhagen GmbH

.....

.....

**Anlage 2 - Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke
Union Nordhessen GmbH & Co. KG
Synopse**

<p align="center">§ 1 Firma und Sitz</p> <p>(2) Sitz der Gesellschaft ist Wolfhagen.</p>	<p align="center">§ 1 Firma und Sitz</p> <p>(2) Sitz der Gesellschaft ist Wolfhagen Kassel.</p>
<p align="center">§ 2 Gesellschafter, Einlagen</p> <p>(1) Persönlich haftende Gesellschafterin („Komplementärin“) ist die SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000 und mit Sitz in Wolfhagen.</p>	<p align="center">§ 2 Gesellschafter, Einlagen</p> <p>(1) Persönlich haftende Gesellschafterin („Komplementärin“) ist die SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000 und mit Sitz in Wolfhagen Kassel.</p>
<p align="center">§ 4 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr</p> <p>(2) Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es beginnt am 8. März 2011 und endet am 31. Dezember 2011.</p>	<p align="center">§ 4 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr</p> <p>(2) Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es beginnt am 8. März 2011 und endet am 31. Dezember 2011.</p>
<p align="center">§ 6 Geschäftsführung und Vertretung</p> <p>(4) Die Vornahme der folgenden Rechtsgeschäfte und Maßnahmen durch die Geschäftsführung erfordert einen Gesellschafterbeschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Änderungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Änderungen des Gesellschaftskapitals; b. Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Teilen von Unternehmen, c. Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften bzw. 	<p align="center">§ 6 Geschäftsführung und Vertretung</p> <p>(4) Die Vornahme der folgenden Rechtsgeschäfte und Maßnahmen durch die Geschäftsführung erfordert einen Gesellschafterbeschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Änderungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Änderungen des Gesellschaftskapitals; b. Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Teilen von Unternehmen, c. Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften bzw.

<p>Beteiligungen an Gesellschaften,</p> <p>d. die Durchführung von Maßnahmen nach § 1 Abs. 1 UmwG,</p> <p>e. Begründung und Beteiligung an Kooperationen mit Unternehmen oder Gesellschaften, die nicht Gesellschafter der Gesellschaft sind,</p> <p>f. Abschluss, Änderung und Beendigung von Ergebnisabführungsverträgen oder sonstigen Verträgen, die inhaltlich Unternehmensverträgen nach den Bestimmungen des AktG (§§ 291 ff. AktG) entsprechen,</p> <p>g. Feststellung und Änderungen des Finanz- und Wirtschaftsplanes (§ 6 Abs.3),</p> <p>h. Abschluss, Änderung und Beendigung von Wegenutzungsverträgen im Sinne des § 46 EnWG,</p> <p>i. Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Gegenständen des Anlagevermögens, wenn die Anschaffungskosten, der Kaufpreis oder die Belastung im Einzelfall 20.000,- EUR überschreitet,</p> <p>j. Aufnahme oder Hingabe von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie andere wirtschaftlich gleichbedeutende Rechtsgeschäfte,</p>	<p>Beteiligungen an Gesellschaften,</p> <p>d. die Durchführung von Maßnahmen nach § 1 Abs. 1 UmwG,</p> <p>e. Begründung und Beteiligung an Kooperationen mit Unternehmen oder Gesellschaften, die nicht Gesellschafter der Gesellschaft sind,</p> <p>f. Abschluss, Änderung und Beendigung von Ergebnisabführungsverträgen oder sonstigen Verträgen, die inhaltlich Unternehmensverträgen nach den Bestimmungen des AktG (§§ 291 ff. AktG) entsprechen,</p> <p>g. Feststellung und Änderungen des Finanz- und Wirtschaftsplanes (§ 6 Abs.3),</p> <p>h. Abschluss, Änderung und Beendigung von Wegenutzungsverträgen im Sinne des § 46 EnWG,</p> <p>i. Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Gegenständen des Anlagevermögens, wenn die Anschaffungskosten, der Kaufpreis oder die Belastung im Einzelfall 20.000,- EUR überschreitet,</p> <p>j. Aufnahme oder Hingabe von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie andere wirtschaftlich gleichbedeutende Rechtsgeschäfte,</p>
--	--

- k. Erwerb, dingliche Belastung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie die Aufhebung und Änderung von Rechten an Grundstücken,
- l. Erteilung und Widerruf von Prokuren,
- m. Abschluss, Änderung oder Beendigung von Werk-, Dienst- oder ähnlichen Verträgen, die eine jährliche Vergütung von mehr als 20.000 EUR vorsehen, oder die die Gesellschaft mehr als ein Jahr binden,
- n. Rechtsgeschäfte, die die Gesellschaft mit einem Kommanditisten oder mit einem mit einem Kommanditisten verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG (Verbundene Unternehmen) abschließt, sofern die Kommanditisten zur Erbringung von Leistungen verpflichtet werden, im Übrigen, sofern die Anschaffungskosten, der Kaufpreis, die Vergütung oder sonstige Belastung im Einzelfall 20.000,- EUR überschreitet.

- k. Erwerb, dingliche Belastung und Veräußerung von Grundstücken **die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden,**
- l. ~~und~~ **Eintragung grundstücksgleichen** Rechten ~~sowie~~ die Aufhebung und Änderung von Rechten an Grundstücken **der Gesellschaft,**
- m. Erteilung und Widerruf von Prokuren,
- n. Abschluss, Änderung oder Beendigung von Werk-, Dienst- oder ähnlichen Verträgen, die eine jährliche Vergütung von mehr als **250.000** EUR vorsehen, oder die die Gesellschaft mehr als ein Jahr binden,
- o. Rechtsgeschäfte, die die Gesellschaft mit einem Kommanditisten oder mit einem mit einem Kommanditisten verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG (Verbundene Unternehmen) abschließt, sofern die Kommanditisten zur Erbringung von Leistungen verpflichtet werden, im Übrigen, sofern die Anschaffungskosten, der Kaufpreis, die Vergütung oder sonstige Belastung im Einzelfall **250.000,-** EUR überschreitet.

§ 8 Gesellschafterversammlung

(2) Eine Gesellschafterversammlung wird durch die Komplementärin mittels eingeschriebenen Briefs an die letzte bekannte Postanschrift der Gesellschafter einberufen. In der Einladung sind Zeitpunkt und Ort der Versammlung, die Tagesordnung und vorgeschlagene Beschlüsse im Wortlaut anzugeben. (...)

§ 8 Gesellschafterversammlung

(2) Eine Gesellschafterversammlung wird schriftlich oder in Textform durch die Komplementärin ~~mittels eingeschriebenen Briefs an die letzte bekannte Postanschrift der~~ **Gesellschafter** einberufen. In der Einladung sind Zeitpunkt und Ort der Versammlung, **sowie** die Tagesordnung ~~und vorgeschlagene Beschlüsse im Wortlaut~~ anzugeben. (...)

§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung

- (1) Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Nach den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung kann er sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen.
- (2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Gesellschafter anwesend oder vertreten sind. Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen Gesellschaftern binnen 3 Tagen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.

§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung

- (1) ~~Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Nach den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung kann er sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen.~~ Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein Vertreter des Gesellschafters, dessen Geschäftsanteile den größten Anteil am Stammkapital ausmachen. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter.
- (2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn ~~mindestens 80 % des Stammkapitals vertreten sind alle Gesellschafter anwesend oder vertreten sind.~~ Ist eine ordnungsgemäß einberufene Gesellschafterversammlung nicht beschlussfähig ~~Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten~~, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der

Gesellschafterversammlung
gefassten Beschlüsse enthalten
muss. Die Niederschrift über die
Gesellschafterversammlung ist von
dem Vorsitzenden zu
unterschreiben. Eine Abschrift ist
allen Gesellschaftern binnen ~~3~~
~~Tagen~~ vier Wochen nach der
Gesellschafterversammlung zu
übersenden oder auszuhändigen.

<p style="text-align: center;">§ 17 Kündigung</p> <p>(1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen, frühestens jedoch mit Wirkung zum 31. Dezember 2012.</p>	<p style="text-align: center;">§ 17 Kündigung</p> <p>(1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen; frühestens jedoch mit Wirkung zum 31. Dezember 2012.</p>
<p style="text-align: center;">§ 22 Unterrichts- und Prüfungsrechte</p> <p>Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Rechte für Prüfungen ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) in der jeweils geltenden Fassung ergeben. Die Rechnungsprüfungsämter der Städte Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen und der Präsident des Hessischen Rechnungshofes – überörtliche Prüfung – haben die Befugnisse nach § 54 HGrG.</p>	<p style="text-align: center;">§ 22 Unterrichts- und Prüfungsrechte</p> <p>Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Homburg (Efze) Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Befugnisse und Rechte für Prüfungen ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) in der jeweils geltenden Fassung ergeben und wird hierzu alle gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen treffen, insbesondere alle Unterrichts- und Vorlagepflichten jederzeit rechtzeitig erfüllen. Die Rechnungsprüfungsbehörden ämter der Städte Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen und sowie der Präsident des Hessischen Rechnungshofes —(überörtliche Prüfung) — haben die Befugnisse nach § 54 HaushaltsgrundsätzegesetzHGrG.</p>

Anlage 2

KOMMANDITGESELLSCHAFTSVERTRAG
SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co.KG

09.08.2018

GESELLSCHAFTSVERTRAG DER
SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co.KG

§ 1 Firma und Sitz

- (1) Die Gesellschaft führt die Firma

SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co.KG.

- (2) Sitz der Gesellschaft ist Kassel.

§ 2 Gesellschafter, Einlagen

- (1) Persönlich haftende Gesellschafterin („**Komplementärin**“) ist die SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000 und mit Sitz in Kassel.

- (2) Die Komplementärin ist am Gesellschaftskapital und am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt und zu einer Einlage weder berechtigt noch verpflichtet.

- (3) Kommanditisten der Gesellschaft sind

Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf, Werrastraße 24, 37242 Bad Sooden-Allendorf mit einer Kommanditeinlage von EUR 1.250,- (5 % des Gesellschaftskapitals),

KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG, Ostpreußenweg 5, 34576 Homberg (Efze), eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Fritzlar unter GnR 600 mit einer Kommanditeinlage von EUR 1.250,- (5 % des Gesellschaftskapitals),

Stadtwerke Eschwege GmbH, Niederhoner Str. 36, 37269 Eschwege, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Eschwege unter HRB 1738 mit einer Kommanditeinlage von EUR 2.750,- (11 % des Gesellschaftskapitals),

Städtische Werke Aktiengesellschaft, Königstor 3-13, 34117 Kassel, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 2150 mit einer Kommanditeinlage von EUR 16.750,- (67 % des Gesellschaftskapitals),

Stadtwerke Witzenhausen GmbH, Hinter dem Deich 9, 37213 Witzenhausen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Eschwege unter HRB 2238 mit einer Kommanditeinlage von EUR 1.500,- (6 % des Gesellschaftskapitals),

Stadtwerke Wolfhagen GmbH, Siemensstraße 10, 34466 Wolfhagen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 12182 mit einer Kommanditeinlage von EUR 1.500,- (6 % des Gesellschaftskapitals),

- einzeln auch „**Kommanditist**“ oder gemeinsam die „**Kommanditisten**“ genannt.
Komplementärin und Kommanditisten zusammen werden auch „**Gesellschafter**“ genannt.

Die Kommanditeinlagen sind fest und können nur durch Änderung des Gesellschaftsvertrages geändert werden. Sie bilden zusammen das Gesellschaftskapital (Festkapital) der Gesellschaft.

- (4) Die im Handelsregister einzutragende Hafteinlage von insgesamt EUR 25.000,00 entfallen auf:

Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	EUR 1.250,-
KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG	EUR 1.250,-
Stadtwerke Eschwege GmbH	EUR 2.750,-
Städtische Werke Aktiengesellschaft	EUR 16.750,-
Stadtwerke Witzenhausen GmbH	EUR 1.500,-
Stadtwerke Wolfhagen GmbH	EUR 1.500,-

- (5) Die Kommanditisten beabsichtigen zu einem späteren Zeitpunkt gemäß dem zwischen ihnen geschlossenen Kooperationsvertrag der Gesellschaft weiteres Kapital zuzuführen. Die über die Kommanditeinlage gemäß § 2 Abs. 3 hinausgehenden Beträge können der Gesellschaft durch Einlagen in das Eigenkapital der Gesellschaft (Einzahlung auf das Rücklagenkonto) zur Verfügung gestellt werden.

§ 3 Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der kommunalen Versorgungsstrukturen in Nordhessen, die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen, die Unterstützung von Re-Kommunalisierungsprojekten und die Evaluierung, Vorbereitung und Umsetzung von Erzeugungsprojekten auf der Basis regenerativer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie ggf. die Bewerbung um den Neuabschluss von Wegenutzungsverträgen nach § 46 EnWG, der Abschluss solcher Verträge und die Übernahme des Netzes vom bisherigen Konzessionsinhaber in das Eigentum der Gesellschaft.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, einrichten oder pachten.

§ 4 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr

- (1) Die Dauer der Gesellschaft ist nicht begrenzt. Sie kann durch einstimmigen Beschluss der Gesellschafter jederzeit aufgelöst werden.
- (2) Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

§ 5 Gesellschafterkonten

- (1) Für jeden Kommanditisten werden folgende Konten geführt:

- a) Festkapitalkonto,
 - b) Rücklagekonto,
 - c) Gesellschafter-Verrechnungskonto,
 - d) Verlustvortragskonto und
 - e) Gesellschafter-Darlehenskonto.
- (2) Auf dem Festkapitalkonto wird die Kommanditeinlage der Kommanditisten gebucht. Es ist maßgeblich für das Stimmrecht, die Beteiligung am Jahresüberschuss bzw. am Jahresfehlbetrag und die Beteiligung an einem etwaigen Liquidationserlös. Das Festkapitalkonto gibt die Höhe der jeweiligen Beteiligung am Kommanditkapital und Vermögen der Gesellschaft wieder.
- (3) Auf dem Rücklagekonto werden die dem Kommanditisten zustehenden, jedoch nicht entnahmefähigen Gewinnanteile (Anteile am Jahresüberschuss) gebucht. Ferner werden auf dem Rücklagekonto Einlagen eines Kommanditisten in das Eigenkapital gebucht, die nicht auf einer Erhöhung des Festkapitalkontos beruhen. Die Gesellschafterversammlung kann mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen beschließen, dass Guthaben auf den Rücklagekonten um einen für alle einheitlichen Prozentsatz auf die Gesellschafter-Verrechnungskonten umgebucht werden.
- (4) Auf dem Gesellschafter-Verrechnungskonto werden Gewinnanteile (Anteile am Jahresüberschuss) gebucht, soweit diese nicht zum Ausgleich des Verlustvortragskontos benötigt werden oder auf dem Rücklagekonto zu buchen sind, ferner Entnahmen nach Maßgabe dieses Gesellschaftsvertrages und der sonstige Zahlungsverkehr zwischen der Gesellschaft und dem Kommanditisten.
- (5) Anteilige Verluste (Anteile am Jahresfehlbetrag) werden auf einem Verlustvortragskonto des Kommanditisten gebucht. Ein Verlustvortragskonto wird für jeden Kommanditisten eingerichtet. Weist das Verlustvortragskonto einen Verlustvortrag aus, sind anteilige Gewinne (Anteile am Jahresüberschuss) späterer Geschäftsjahre dem Verlustvortragskonto gutzuschreiben, bis es ausgeglichen ist.
- (6) Auf dem Gesellschafter-Darlehenskonto werden von den Kommanditisten gewährte Darlehen gebucht. Verzinsung und Kündigung der Gesellschafterdarlehen werden im Einzelfall durch den Darlehensvertrag geregelt.
- (7) Die Festkapitalkonten, die Rücklagekonten und die Verlustvortragskonten sind unverzinslich. Die Gesellschafter-Verrechnungskonten werden im Soll und im Haben mit 5 % p.a. verzinst. Bemessungsgrundlage für die Zinsen ist der Stand am Ende eines jeden Kalendermonats. Die Zinsen gelten im Verhältnis der Gesellschafter zueinander als

Aufwand bzw. Ertrag und werden dem Gesellschafter-Verrechnungskonto gutgeschrieben oder belastet.

§ 6 Geschäftsführung und Vertretung

- (1) Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
- (2) Die Komplementärin führt die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen der Gesetze, dieses Gesellschaftsvertrages und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung.
- (3) Die Komplementärin hat vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres einen Finanz- und Wirtschaftsplan aufzustellen und der Gesellschafterversammlung zur Zustimmung vorzulegen. Maßnahmen und Ausgaben, die im Finanz- und Wirtschaftsplan enthalten sind, dem die Gesellschafterversammlung zugestimmt hat, bedürfen keiner Zustimmung mehr nach § 6 Abs. (4).
- (4) Die Vornahme der folgenden Rechtsgeschäfte und Maßnahmen durch die Geschäftsführung erfordert einen Gesellschafterbeschluss:
 - a. Änderungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Änderungen des Gesellschaftskapitals,
 - b. Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Teilen von Unternehmen,
 - c. Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften bzw. Beteiligungen an Gesellschaften,
 - d. die Durchführung von Maßnahmen nach § 1 Abs. 1 UmwG,
 - e. Begründung und Beteiligung an Kooperationen mit Unternehmen oder Gesellschaften, die nicht Gesellschafter der Gesellschaft sind,
 - f. Abschluss, Änderung und Beendigung von Ergebnisabführungsverträgen oder sonstigen Verträgen, die inhaltlich Unternehmensverträgen nach den Bestimmungen des AktG (§§ 291 ff. AktG) entsprechen,
 - g. Feststellung und Änderungen des Finanz- und Wirtschaftsplanes (§ 6 Abs.3),
 - h. Abschluss, Änderung und Beendigung von Wegenutzungsverträgen im Sinne des § 46 EnWG,
 - i. Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Gegenständen des Anlagevermögens, wenn die Anschaffungskosten, der Kaufpreis oder die Belastung im Einzelfall 20.000,- EUR überschreitet,
 - j. Aufnahme oder Hingabe von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie andere wirtschaftlich gleichbedeutende Rechtsgeschäfte,
 - k. Erwerb, dingliche Belastung und Veräußerung von Grundstücken die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden,
 - l. Eintragung grundstücksgleicher Rechte sowie die Aufhebung und Änderung von Rechten an Grundstücken der Gesellschaft,

- m. Erteilung und Widerruf von Prokuren,
 - n. Abschluss, Änderung oder Beendigung von Werk-, Dienst- oder ähnlichen Verträgen, die eine jährliche Vergütung von mehr als 50.000 EUR vorsehen, oder die die Gesellschaft mehr als ein Jahr binden,
 - o. Rechtsgeschäfte, die die Gesellschaft mit einem Kommanditisten oder mit einem mit einem Kommanditisten verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG (Verbundene Unternehmen) abschließt, sofern die Kommanditisten zur Erbringung von Leistungen verpflichtet werden, im Übrigen, sofern die Anschaffungskosten, der Kaufpreis, die Vergütung oder sonstige Belastung im Einzelfall 50.000,- EUR überschreitet.
- (5) Die Kommanditisten erteilen der Komplementärin hiermit unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB Vollmacht, alle Erklärungen gegenüber Gerichten und Behörden, insbesondere dem Handelsregister abzugeben, die zur Eintragung der Gesellschaft, zur Anmeldung von Gesellschafterwechseln und Gesellschafterbeitritten, zur Anmeldung von Veränderungen der Kommanditeinlagen und allen die Gesellschaft betreffenden Eintragungen erforderlich oder zweckmäßig sind. Die Kommanditisten werden der Komplementärin eine entsprechende separate Vollmachtsurkunde in notariell beglaubigter Form übergeben.
- (6) Die Kommanditisten können durch Gesellschafterbeschluss weitere Geschäftsführungsmaßnahmen von ihrer Zustimmung abhängig machen.
- (7) Das Widerspruchsrecht der Kommanditisten nach § 164 HGB ist ausgeschlossen.

§ 7 Beschlüsse der Gesellschafter

- (1) Die in den Angelegenheiten der Gesellschaft zu fassenden Beschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst. Beschlüsse werden einstimmig gefasst, soweit nicht zwingende gesetzliche Regelungen oder dieser Gesellschaftsvertrag eine andere Mehrheit vorsehen.
- (2) Beschlüsse können auch außerhalb von Gesellschafterversammlungen durch schriftliche (auch per Telefax), fernmündliche oder sonstige - auch elektronische - Stimmabgabe gefasst werden. Voraussetzung ist, dass alle Kommanditisten an der Abstimmung teilnehmen und kein Kommanditist der Art der Abstimmung widerspricht. Über fernmündliche Beschlüsse ist im Nachgang eine Niederschrift zu erstellen, die von der Komplementärin zu unterzeichnen ist; für diese Niederschrift gelten § 9 Abs. 5 bis Abs. 7 entsprechend.
- (3) Den Kommanditisten steht ein Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung auch bei Beschlussfassungen zu, welche die Vornahme eines Rechtsgeschäfts gegenüber einem Kommanditisten oder einem mit diesem Verbundenen Unternehmen betreffen.

- (4) Den Gesellschaftern gewährt je EUR 1 (in Worten: ein Euro) des auf dem Festkapitalkonto (§ 5 Abs. 1 a) gebuchten Kommanditkapitals eine Stimme. Das Stimmrecht aus einer Beteiligung kann nur einheitlich ausgeübt werden. Die Komplementärin hat kein Stimmrecht.

§ 8 Gesellschafterversammlung

- (1) Eine ordentliche Gesellschafterversammlung ist mindestens einmal im Jahr abzuhalten. In der ordentlichen Gesellschafterversammlung soll insbesondere beraten und Beschluss gefasst werden über:
- a) die Berichterstattung der Komplementärin über das abgelaufene Geschäftsjahr,
 - b) die Feststellung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr,
 - c) die Ergebnisverteilung,
 - d) die Entlastung der Komplementärin,
 - e) die Wahl des Abschlussprüfers.

Im Übrigen finden Gesellschafterversammlungen nach Bedarf statt.

- (2) Eine Gesellschafterversammlung wird schriftlich oder in Textform durch die Komplementärin einberufen. In der Einladung sind Zeitpunkt und Ort der Versammlung, die Tagesordnung und vorgeschlagene Beschlüsse im Wortlaut anzugeben. Die Einberufungsfrist beträgt zwei Wochen, der Tag der Absendung des Einladungsschreibens und der Tag der Versammlung sind hierbei nicht mitzurechnen. Die Gesellschafterversammlung findet am Sitz der Gesellschaft statt.
- (3) Soweit ein Gesellschafter binnen einer Frist von zehn Tagen beginnend mit dem Tag des Zugangs der Einladung zur Gesellschafterversammlung die Ergänzung der Tagesordnung verlangt, ist die Komplementärin verpflichtet, den Gesellschaftern unverzüglich diese weiteren Tagesordnungspunkte mitzuteilen.
- (4) Die Komplementärin hat eine außerordentliche Gesellschafterversammlung einzuberufen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft geboten ist oder einer der Kommanditisten dies verlangt.

§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung

- (1) Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein Vertreter des Kommanditisten, dessen Einlage den größten Anteil am Gesellschaftskapital ausmacht. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter.

- (2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 80 % des Stammkapitals vertreten sind. Ist eine ordnungsgemäß einberufene Gesellschafterversammlung nicht beschlussfähig, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (3) Ist die Gesellschafterversammlung nicht form- und fristgerecht einberufen, so können Beschlüsse gefasst werden, wenn sämtliche Gesellschafter anwesend oder vertreten sind und keiner der Gesellschafter der Beschlussfassung widerspricht. Dies gilt auch dann, wenn ein Gegenstand der Tagesordnung nicht oder nicht ordnungsgemäß angekündigt war.
- (4) Die Gesellschafter können sich in Gesellschafterversammlungen vertreten lassen. Vertreter, die nicht bereits in diesem Vertrag benannt sind, haben sich durch schriftliche Vollmacht (Telefax oder Kopie der Vollmacht ist ausreichend) zu legitimieren. Im Übrigen ist eine Vertretung durch andere Personen oder deren Anwesenheit nur zulässig, wenn die übrigen Gesellschafter dem zustimmen.
- (5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen Gesellschaftern binnen vier Wochen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.
- (6) Die Fehlerhaftigkeit der Niederschrift ist innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Niederschrift schriftlich, zu Händen des Vorsitzenden geltend zu machen (Protokollrüge). Hilft der Vorsitzende der Protokollrüge nicht innerhalb von zwei Wochen durch Übersendung einer geänderten Niederschrift ab, so kann der rügende Gesellschafter innerhalb von weiteren drei Wochen Klage erheben. Die Niederschrift gilt als genehmigt, wenn innerhalb der Fristen keine Protokollrüge eingereicht bzw. Klage erhoben wird.
- (7) Die Unwirksamkeit oder Fehlerhaftigkeit von Beschlüssen kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Monat nach Zugang der Niederschrift gemäß vorstehendem § 9.5 durch Einleitung eines Schiedsverfahrens geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Fehler als geheilt.

§ 10 Informations- und Überwachungsrechte der Kommanditisten

- (1) Jeder Kommanditist ist berechtigt, von der Komplementärin Auskunft über die Lage der Gesellschaft insgesamt und über einzelne Geschäfte zu verlangen.
- (2) Er ist berechtigt, jederzeit Einsicht in den Jahresabschluss, die Bücher und Papiere der Gesellschaft zu nehmen sowie Abschriften oder Fotokopien zu fertigen.

§ 11 Jahresabschluss

- (1) Der Jahresabschluss ist von der Komplementärin innerhalb der gesetzlichen Fristen aufzustellen. Er muss den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung entsprechen. Jahresabschluss und Lagebericht müssen, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.
- (2) Der Jahresabschluss ist durch einen Abschlussprüfer zu prüfen. Auf die Prüfung finden die §§ 316 ff. HGB entsprechende Anwendung. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss unverzüglich nach seiner Aufstellung dem von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer vorzulegen. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist in entsprechender Anwendung des § 53 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über wirtschaftlich bedeutsame Sachverhalte zu berichten.
- (3) Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss und den Prüfungsbericht den Gesellschaftern unverzüglich in Abschrift zu übersenden. Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht müssen den Gesellschaftern mindestens zwei Wochen vor der ordentlichen Gesellschafterversammlung vorliegen, die über die Feststellung des Jahresabschlusses beschließt.
- (4) Kommt ein Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses nicht mit der erforderlichen Mehrheit zustande, so entscheidet ein Wirtschaftsprüfer, den der Präsident der Industrie- und Handelskammer Kassel auf Antrag der Geschäftsführung benennt, als Schiedsgutachter endgültig über die Feststellung. Stellt die Geschäftsführung den Antrag nicht binnen einer Frist von 14 Tagen, nachdem die Feststellung des Jahresabschlusses abgelehnt worden ist, ist jeder Gesellschafter berechtigt, den Antrag zu stellen. Die Kosten des Schiedsgutachters trägt die Gesellschaft.

§ 12 Ergebnisverteilung

- (1) An dem Gewinn (Überschuss) und dem Verlust (Jahresfehlbetrag) nehmen die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligung am Festkapital der Gesellschaft teil.
- (2) Die Gesellschafterversammlung beschließt über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Ergebnisverteilung. Dabei hat sie Folgendes zu beachten:
 - (a) Solange ein Verlustvortrag besteht, werden die Gewinnanteile der Kommanditisten vorrangig zum Ausgleich eines auf den Verlustvortragskonten gebuchten Verlustes verwendet. Ein anteiliger Verlust (Jahresfehlbetrag) der Kommanditisten ist den Verlustvortragskonten zu belasten.

(b) Gewinnanteile, die nicht zum Ausgleich der Verlustvortragskonten benötigt werden, sind dem Gesellschafter-Verrechnungskonto eines Kommanditisten gutzuschreiben.

- (3) Die Gesellschafterversammlung kann mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen beschließen, dass ein Gewinn (Jahresüberschuss) ganz oder teilweise den Rücklagekonten gutgeschrieben wird.
- (4) Die Kommanditisten werden mit ihren Verlustanteilen belastet, auch soweit diese ihre Kommanditeinlage (Kapitalanteil) übersteigen. Den Gesellschaftsgläubigern gegenüber haften sie jedoch nur bis zur Höhe ihrer Haftsumme.

§ 13 Entnahmen

- (1) Jeder Kommanditist kann zu Lasten seines Gesellschafter-Verrechnungskontos die ihm auf seinem Gesellschafter-Verrechnungskonto gutgeschriebenen Gewinnanteile entnehmen, soweit dadurch kein Schuldsaldo entsteht.
- (2) Weitere Entnahmen bedürfen eines vorherigen Beschlusses der Gesellschafterversammlung, der mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen gefasst werden kann.

§ 14 Verfügung über Gesellschaftsanteile, Gewerbesteuer

- (1) Im Falle der Abtretung des Gesellschaftsanteils gehen auf den Erwerber die für den abgetretenen Gesellschaftsanteil geführten Konten in ihrem jeweiligen Stand über. Bei einer teilweisen Abtretung gehen diese Konten jeweils entsprechend der abgetretenen Quote über.
- (2) Belastungen oder Entlastungen der Gesellschaft durch Gewerbesteuer, die ihre Ursache im Bereich von positiven oder negativen Ergänzungsbilanzen, Sonderbetriebsvermögen, Sonderbetriebsausgaben oder -einnahmen oder den Vergütungen im Sinne des § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG haben oder durch gesellschafterbezogene Vorgänge, insbesondere bei einer Veräußerung der Kommanditanteile, verursacht werden, sind vorweg im Rahmen der Ergebnisverteilung bei dem Gesellschafter, der die Belastung oder Entlastung verursacht, zu berücksichtigen. Sofern ein Ausgleich im Rahmen der Ergebnisverteilung nicht möglich ist, ist die Belastung oder Entlastung zwischen dem entsprechenden Gesellschafter und der Gesellschaft auszugleichen. Bei einem Wegfall eines gewerbesteuerlichen Verlustvortrages durch Ausscheiden eines Gesellschafters oder Übertragung seines Anteils an der Gesellschaft hat der ausscheidende oder übertragende Gesellschafter der Gesellschaft den Wert des weggefallenen Verlustvortrages zu ersetzen, soweit dieser nicht vom Gesellschafter (z.B. aufgrund von Abschreibungen in seiner Ergänzungsbilanz oder Sonderbetriebsausgaben) verursacht wurde. Der Wert des Verlustvortrages wird mit 15 % des weggefallenen Verlustvortrages pauschal bestimmt, soweit nicht der ausscheidende Gesellschafter einen niedrigeren Wert nachweist.

§ 15 Vergütung Komplementärin

- (1) Für die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die Komplementärin eine jährliche Vergütung in Höhe von 5% ihres Stammkapitals. Die Vergütung ist jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres fällig. Die Komplementärin erteilt jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres Rechnung über die zu zahlende Haftungsvergütung.
- (2) Außerdem werden der Komplementärin von der Gesellschaft sämtliche angemessenen Ausgaben und Aufwendungen für die Geschäftsführung der Gesellschaft erstattet, sobald sie entstehen und in Rechnung gestellt sind. Die Bezüge der Komplementärin sind im Verhältnis der Gesellschafter zueinander als Aufwand zu behandeln. Zuzüglich zur Vergütung und dem Aufwendungsersatz nach diesem Abschnitt ist etwaige gesetzliche Umsatzsteuer zu entrichten.

§ 16 Übertragung von Geschäftsanteilen, Vorerwerbsrecht

- (1) Jeder Kommanditist bedarf zur rechtsgeschäftlichen Übertragung und Belastung seines Kommanditanteils der Zustimmung der anderen Gesellschafter. Das gilt auch für eine Übertragung im Wege der (auch partiellen) Gesamtrechtsnachfolge, eine Übertragung auf Treuhänder und die Einräumung von Unterbeteiligungen.
- (2) Abweichend vom vorstehendem Absatz 1 bedarf es der Zustimmung der Kommanditisten zu den dort aufgeführten Rechtsgeschäften nicht, wenn diese mit Kommanditisten bzw. zugunsten von mit den Kommanditisten verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG oder Energieversorgungsunternehmen mit mehrheitlich kommunalen Anteilseignern erfolgen sollen und diese Unternehmen dem zwischen den Kommanditisten bestehenden Kooperationsvertrag beitreten.
- (3) Sofern dem nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, steht den anderen Kommanditisten bei jedem Verkauf eines Kommanditanteils oder von Teilen eines solchen ein Vorkaufsrecht im Verhältnis ihrer Beteiligung am Festkapital der Gesellschaft zu, es sei denn, der Verkauf fällt unter vorstehenden Absatz 2. Macht ein Kommanditist von seinem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, so steht es den anderen Kommanditisten im Verhältnis ihrer Beteiligung am Festkapital der Gesellschaft zu. Der veräußernde Kommanditist hat eine vollständige Abschrift des Kaufvertrages, den er mit einem Dritterwerber zu schließen beabsichtigt, unverzüglich an die Kommanditisten zu übersenden.
- (4) Das Vorkaufsrecht kann innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zugang des Kaufvertrages, den der veräußernde Kommanditist mit einem Dritterwerber zu schließen beabsichtigt, durch schriftliche Erklärung der vorkaufsberechtigten Kommanditisten gegenüber dem veräußernden Kommanditisten ausgeübt werden. Diese Bestimmungen gelten entsprechend für jede sonstige Art der Verfügung über oder Abtretung von Geschäftsanteilen mit der Maßgabe, dass bei einem Tausch der Vorkaufsberechtigte

berechtigt ist, anstelle der im Tauschvertrag vereinbarten Gegenleistung eine in ihrem wirtschaftlichen Wert gleichwertige Gegenleistung zu erbringen.

§ 17 Kündigung

- (1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen.
- (2) Die Kündigung ist durch eingeschriebenen Brief gegenüber der Komplementärin zu erklären. Kündigt die Komplementärin, so hat dies nach Maßgabe der vorstehenden Regelungen durch eingeschriebenen Brief gegenüber allen anderen Gesellschaftern zu geschehen.
- (3) Durch die Kündigung wird die Gesellschaft nicht aufgelöst. Die Kündigung hat die Wirkung, dass der Gesellschafter, der gekündigt hat, aus der Gesellschaft ausscheidet. Die Gesellschaft wird unter den übrigen Gesellschaftern unter Beibehaltung der Firma fortgesetzt. Kündigt die Komplementärin, so haben die verbleibenden Kommanditisten unverzüglich, spätestens jedoch vor dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Kündigung, einen neuen Komplementär aufzunehmen.

§ 18 Wettbewerb

Die Gesellschafter unterliegen keinem Wettbewerbsverbot.

§ 19 Ausschluss von Gesellschaftern

- (1) Ein Gesellschafter kann aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, wenn
 - a. in seiner Person ein wichtiger Grund im Sinne der §§ 133, 140 HGB vorliegt, insbesondere wenn den übrigen Gesellschaftern die Fortsetzung der Gesellschaft mit dem betroffenen Gesellschafter wegen seines Verhaltens nicht mehr zumutbar ist oder durch sein Verbleiben in der Gesellschaft der Bestand der Gesellschaft ernstlich gefährdet wäre, und der Gesellschafter diesen Zustand auch innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Zugang einer entsprechenden Abmahnung nicht beseitigt hat, oder
 - b. ein Gesellschaftsanteil aufgrund eines nicht nur vorläufig vollstreckbaren Titels gepfändet ist und die Pfändung nicht innerhalb von drei Monaten nach der Zustellung des Pfändungsbeschlusses an die Gesellschaft aufgehoben wird, oder
 - c. der Gesellschafter aus dem Kooperationsvertrag ausscheidet, oder
 - d. sich die gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsverhältnisse eines Gesellschafters dahin ändern, dass das Eigentum an ihm oder seinen Geschäftsanteilen nicht mehr mehrheitlich von einer Kommune oder einem Unternehmen, dessen Anteile seinerseits mehrheitlich in kommunalem Eigentum stehen, gehalten wird

Für die KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG gilt diese Regelung mit der Maßgabe, dass sie ihre Rechtsform ändert und sie nach der Änderung ihrer Rechtsform nicht mehrheitlich im Eigentum einer Kommune oder eines Unternehmens, dessen Anteile sich seinerseits mehrheitlich in kommunalem Eigentum befinden, steht.

- e. die Gesellschaft von dem Gesellschafter gemäß § 17 gekündigt wird.
- (2) Der Ausschluss erfordert einen einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung, wobei der betroffene Gesellschafter kein Stimmrecht hat. Der Beschluss ist dem betroffenen Gesellschafter von der Komplementärin, falls diese ausgeschlossen wird, von den Kommanditisten bzw. einem von diesen durch Beschluss bestellten Vertreter, schriftlich mitzuteilen. Die Gesellschaft wird unter den verbleibenden Gesellschaftern fortgesetzt. § 17 Abs. 3 findet Anwendung. Der Beschluss kann spätestens binnen drei Monaten nach Kenntnis des Einziehunggrundes oder im Fall der § 19 Abs. 1 lit. a) binnen drei Monaten nach Zugang der Abmahnung gefasst werden.
- (3) Der Ausschluss wird mit Zugang der Mitteilung des Gesellschafterbeschlusses nach § 19 Abs. 2 oder – soweit eine Zustellung nicht möglich ist – innerhalb von 14 Tagen nach Feststellung der Gesellschafterbeschlusses durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter wirksam. Bei der Erhebung von Rechtsmitteln ist der betroffene Gesellschafter in jeden Fall ab der Beschlussfassung gemäß § 19 Abs. 2 von seinem Stimmrecht ausgeschlossen.
- (4) Kommanditisten, die aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, erhalten eine Abfindung nach Maßgabe dieses Vertrages.
- (5) Statt des Ausschlusses des Kommanditisten kann die Verpflichtung zur ganzen oder anteiligen Abtretung des Kommanditanteils an die übrigen Kommanditisten oder an dritte Personen beschlossen werden. In diesem Fall wird die in § 19 Abs. 4 vorgesehene Vergütung für den abzutretenden Kommanditanteil von dem Erwerber des Kommanditanteils geschuldet. Für die Zahlungsmodalitäten der Vergütung und die Verzinsung der Vergütung gelten die Regelungen in § 20 entsprechend. Für diesen Fall der zwangsweisen Abtretung ist die Komplementärin bereits hiermit durch sämtliche Kommanditisten unwiderruflich dazu bevollmächtigt, die notwendige Abtretungserklärung betreffend den abzutretenden Kommanditanteil für den betroffenen Kommanditisten abzugeben, sobald der entsprechende Gesellschafterbeschluss unanfechtbar bzw. rechtskräftig bestätigt wird.
- (6) Sofern über das Vermögen eines Gesellschafters das Insolvenzverfahren eröffnet wird oder die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse rechtskräftig abgelehnt wird, scheidet der Gesellschafter aus der Gesellschaft mit dem Tag der Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder des Beschlusses, durch den die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird, aus der

Gesellschaft aus, ohne dass es eines Gesellschafterbeschlusses der übrigen Gesellschafter bedarf.

- (7) Die Gesellschaft oder jeweils einzeln oder zusammen die Kommanditisten können bei der Pfändung eines Anteils an der Gesellschaft den vollstreckenden Gläubiger befriedigen. Der betroffene Gesellschafter darf der Befriedigung nicht widersprechen. Die Gesellschafter können zusätzlich den Ausschluss des betroffenen Gesellschafters beschließen. Der betroffene Gesellschafter muss sich dann das zur Befriedigung des vollstreckenden Gläubigers Aufgewendete auf seinen Auseinandersetzungsanspruch anrechnen lassen oder diesen Betrag an die Gesellschaft bzw. die erwerbenden Gesellschafter zahlen. Wird der betroffene Gesellschafter nicht zusätzlich ausgeschlossen, richtet sich der Anspruch der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 20 Auseinsetzung, Abfindung

- (1) Ein Kommanditist, der - gleich aus welchem Grund - aus der Gesellschaft ausscheidet, hat Anspruch auf eine Abfindung in Höhe des Auseinsetzungsguthabens, das sich nach den folgenden Bestimmungen berechnet.
- (2) Die Höhe der Abfindung eines Kommanditisten wird auf Grundlage des Verkehrswertes seines Kommanditanteils berechnet. Dieser Verkehrswert wird anhand der betriebswirtschaftlich allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätze für Beteiligungen an Handelsgesellschaften (Ertragswertmethode nach dem jeweils anwendbaren IDW-Standard – Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen, mindestens aber anteiliger Liquidationswert) durch die Kommanditisten oder gegebenenfalls ein Schiedsgutachten gemäß § 20 Abs. 3 festgestellt. Der Betrag der Abfindung entspricht 80% des festgestellten Verkehrswertes des Kommanditanteils. Abweichend davon entspricht für den Fall des Ausscheidens des Kommanditisten wegen Ausschließung aus den in § 19 Abs. 1 lit. a) und § 19 Abs. 1 lit. e) genannten Gründen die Abfindung 60% des festgestellten Verkehrswertes des Kommanditanteils.
- (3) Besteht Streit über die Höhe der Abfindung, entscheidet hierüber endgültig ein Schiedsgutachter, der Wirtschaftsprüfer sein muss. Können sich die Gesellschafter nicht innerhalb von 14 Tagen nach schriftlicher Aufforderung durch einen Gesellschafter auf einen Schiedsgutachter einigen, so wird dieser durch den Präsidenten der IHK Kassel bestimmt. Der Schiedsgutachter entscheidet auch über die Kosten seiner Inanspruchnahme analog §§ 91 ff. Zivilprozessordnung.
- (4) Jeder Kommanditist ist berechtigt, im Falle des Ausscheidens eines anderen Kommanditisten die Gläubiger dieses Kommanditisten, die in einen Abfindungsanspruch des ausscheidenden Kommanditisten gepfändet haben, zu befriedigen, um so die Vollstreckung zu verhindern. Der dafür aufgewendete Betrag wird bei der Berechnung der Höhe der Abfindung in Abzug gebracht. Der Kommanditist, der die Gläubiger des ausscheidenden Kommanditisten befriedigt hat, erhält einen Ausgleichsanspruch gegen die Gesellschaft.

Der abfindende Kommanditist hat dann keinen Ausgleichsanspruch mehr gegenüber dem ausscheidenden Kommanditisten.

- (5) Der ausscheidende Gesellschafter ist an schwebenden Geschäften nicht mehr beteiligt. Scheidet der Gesellschafter während des Geschäftsjahres aus, so nimmt er am Gewinn und Verlust des laufenden Geschäftsjahres zeitanteilig bis zu seinem Ausscheiden teil.
- (6) Die Abfindung ist in fünf gleichen Jahresraten auszuführen. Die erste Jahresrate ist innerhalb eines Monats nach Feststellung des für die Berechnung der Abfindungshöhe maßgeblichen Jahresabschlusses fällig. Die weiteren vier Jahresraten sind jeweils ein Jahr später auszuführen. Der ausscheidende Kommanditist ist verpflichtet, die Differenz zwischen der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage und dem tatsächlich eingezahlten Betrag im Zeitpunkt des Ausscheidens auszugleichen.
- (7) Der jeweils noch nicht ausgezahlte Teil der Abfindung ist ab Ablauf des Jahres, in dem der Gesellschafter ausgeschieden ist, in Höhe von 2 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen. Die Zinsen sind mit den einzelnen Raten auszuführen. Die Gesellschaft ist berechtigt, den jeweils noch nicht ausgezahlten Teil des Auseinandersetzungsguthabens zu einem früheren Zeitpunkt in einem Betrag oder in Teilbeträgen zu leisten.
- (8) Die Kosten der Ermittlung des Verkehrswertes tragen der ausscheidende Kommanditist und die Gesellschaft entweder nach der gemäß § 20 Abs. 3 Satz 3 vom Schiedsgutachter zu treffenden Entscheidung, anderenfalls hälftig.

§ 21 Ungültigkeit einzelner Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ungültig sein oder werden, bleibt der Gesellschaftsvertrag mit dem wirksamen Teil in Kraft. Die Gesellschafter sind sich darüber einig, dass solche rechtsunwirksamen Bestimmungen baldmöglichst durch rechtsgültige zu ersetzen sind, die dem beabsichtigten wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahe kommen.

§ 22 Unterrichts- und Prüfungsrechte

Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Befugnisse und Rechte ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeverordnung und aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz ergeben und werden hierzu alle gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen treffen, insbesondere alle Unterrichts- und Vorlagepflichten jederzeit rechtzeitig erfüllen. Die Rechnungsprüfungsbehörden sowie der Präsident des Hessischen Rechnungshofes (überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften) haben die Befugnisse und Unterrichtsrechte nach § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz.

§ 23 Mitteilungen, Bekanntmachungen, Kosten

- (1) Jeder Gesellschafter hat der Geschäftsführung die Adresse anzugeben, unter der ihm gegenüber schriftliche Mitteilungen und Erklärungen abzugeben sind, sowie unverzüglich jede Änderung der Adresse. Schriftliche Mitteilungen und Erklärungen der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter untereinander sind an die nach dem vorstehenden zuletzt angegebene Adresse zu richten.
- (2) Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger.
- (3) Die Gesellschaft trägt die Notargebühren sowie die Eintragungskosten und die Bekanntmachungskosten bis zum Höchstbetrag von EUR 1.500,00.

- Unterschriftenseite folgt -

Bad Sooden-Allendorf, den

Für die Stadtwerke
Bad Sooden-Allendorf

.....

Kassel, den

Für die Städtische Werke
Aktiengesellschaft

.....

Eschwege, den

Für die Stadtwerke
Eschwege GmbH

.....

Wolfhagen, den

Für die Stadtwerke
Wolfhagen GmbH

.....

Homberg, den

Für die KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft
Homberg eG

.....

Witzenhausen, den

Für die Stadtwerke Witzenhausen GmbH

.....

Wolfhagen, den.....

Für die SUN Stadtwerke Union
Nordhessen Verwaltungs GmbH

.....

Vorlage Nr. 101.18.1124

26. November 2018
1 von 3

**Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH
Verlängerung des Konsolidierungsvertrages**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verlängerung des bestehenden Konsolidierungsvertrages mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs des 4. Nachtrags zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Begründung:

Der Konsolidierungsvertrag regelt die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und dem KVV-Konzern. Er setzt für beide Seiten verbindliche Rahmenbedingungen und hat sich insofern auch als Steuerungsinstrument bewährt.

Der aktuell gültige 3. Nachtrag des Konsolidierungsvertrages vom 21. Juli 2008 läuft vertragsgemäß am 31.12.2018 aus. Die Stadt Kassel und die Geschäftsführung der KVV haben sich einvernehmlich auf eine weitere Verlängerung des Konsolidierungsvertrages auf Grundlage eines 4. Nachtrags verständigt.

Die Höhe der von der KVV zu zahlenden Eigenkapitalverzinsungen für Städtische Werke AG (STW) und Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) werden trotz eines volatilen Marktumfeldes im energiewirtschaftlichen Bereich auf dem Stand von 2014 festgeschrieben.

Der Mechanismus des bestehenden Konsolidierungsvertrages mit der verankerten Anreizgestaltung für eine Eigenkapitalstärkung aus thesaurierten Gewinnen des KVV-Konzerns hat sich bewährt und wird im 4. Nachtrag beibehalten.

Demzufolge wurde in den Nachtrag auch eine Regelung aufgenommen, wonach die Stadt Kassel während der Vertragslaufzeit auf Sonderausschüttungen verzichtet. 2 von 3

Zum Ausgleich dafür erhält die Stadt Kassel über die Eigenkapitalverzinsungen hinaus auch weiterhin eine Sondergutschrift für die Jahre 2019 und 2020 von rd. 5,7 Mio. €.

Mit Blick auf das konzernweite Transformationsprojekt ‚Fit für die Zukunft‘ zur nachhaltigen Kostensenkung, Investitionsreduktion und Eigenkapitalstärkung wird das Ziel verfolgt, den KVV-Konzern rechtzeitig aus einer Position der Stärke heraus auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen der nächsten Dekade vorzubereiten.

Die Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung konnten bereits im Vorfeld mit einem Rahmensozialplan zur Beschäftigungs- und Entgeltsicherung bis 2026 zu einem tragfähigen Ergebnis geführt werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan bilden für das Jahr 2019 neben der Umsetzung der neuen KVV-Organisation auch die Implementierung der Kostensenkungsmaßnahmen einen Schwerpunkt der Aktivitäten aller KVV-Konzernunternehmen.

Im Rahmen dieser Restrukturierung haben sich die Gesellschafter Stadt Kassel und die Thüga AG bereit erklärt, eine zusätzliche Eigenkapitalstärkung von jeweils 2,5 Mio. € (Stadt Kassel) und jeweils 0,8 Mio. € (Thüga AG) in den nächsten sechs Jahren bereit zu stellen.

Auf der Basis der bisherigen Zahlungsverpflichtung der Stadt Kassel von 7,5 Mio. € und der Sonderzahlung zur Eigenkapitalstärkung der STW von 2,5 Mio. € wird die jährliche Nettozahlung der Stadt Kassel für die Jahre 2019 und 2020 aus dem Vertrag somit auf 10 Mio. € fixiert.

Damit ist der vorliegende Nachtrag für beide Seiten akzeptabel und ausgewogen gestaltet. Die Planungen der Unternehmensführung für die Neuausrichtung des KVV-Konzerns und insbesondere die Reduzierung des Verschuldungsgrads werden mit der Eigenkapitalstärkung durch die Gesellschafter nachhaltig unterstützt.

Gleichwohl hat die KVV-Geschäftsführung den Auftrag, weitere Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsposition zu evaluieren, damit auch zukünftig vor allem durch die Weiterentwicklung der Geschäftsfelder auf Basis effizienter Strukturen die Ergebnisziele erreicht und mittelfristig verbessert werden. Ein besonderer Schwerpunkt bildet hierbei die Digitalisierung und die Mobilitätswende.

Die Laufzeit des neuen Nachtrags endet am 31.12.2020.

Rechtzeitig vor Ablauf werden zwischen den Vertragsparteien neue Verhandlungen aufgenommen und generell überprüft, ob sich aus der Umsetzung der Energiewende in Deutschland und den Herausforderungen im Verkehrsbereich notwendige Anpassungen ergeben. 3 von 3

Unabhängig davon bekunden Stadt Kassel und KVV, den Konsolidierungsvertrag auch deutlich über das Jahr 2020 hinaus fortzuführen.

Der Konsolidierungsvertrag in der Fassung vom 21. Juli 2008, der 1. Nachtrag vom 1. Dezember 2009, der 2. Nachtrag vom 13. Januar 2015, der 3. Nachtrag vom 15. Dezember 2016 und der neu verhandelte Entwurf des 4. Nachtrags sind als Anlage beigefügt.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 26. November 2018 zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

1. Ausfertigung Stadt
2. Ausfertigung KVV

4. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008

zwischen der

Stadt Kassel
vertreten durch den Magistrat
Rathaus, 34117 Kassel

- nachfolgend „Stadt“ genannt -

und der

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
vertreten durch die Geschäftsführung
Königstor 3-13, 34117 Kassel

- nachfolgend „KVV“ genannt“ -

Präambel

Die Vertragsparteien haben am 21. Juli 2008 einen Konsolidierungsvertrag zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV abgeschlossen, der am 1. Dezember 2009 mit dem 1. Nachtrag, am 13. Januar 2015 mit dem 2. Nachtrag und am 15. Dezember 2016 mit dem 3. Nachtrag fortgeschrieben wurde.

Ziel dieses 4. Nachtrags ist die Verlängerung des Vertrages mit Anreizen für eine Eigenkapitalstärkung der KVV-Gruppe. Die Stadt unterstützt die weitere Konsolidierung der KVV-Gruppe und verbindet damit die Erwartung zur Fortsetzung des eingeschlagenen Pfades der Kostensenkung sowie der mittelfristigen Senkung des Verschuldungsgrades und damit perspektivisch der Zahlung der Stadt.

Zur Stärkung der Geschäftsgrundlage ist die Betrauung der KVV und der Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) mit der Erbringung der Straßenbahn- und Busverkehre in der Stadt Kassel mit einer Laufzeit bis zum 9. Mai 2042 per Direktvergabe vorgesehen.

§ 1

Zahlungsverpflichtungen ab dem Geschäftsjahr 2019

- (1) Die Eigenkapitalverzinsungen der Städtische Werke AG (STW) und Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) bleiben auf dem Stand von 2014. Die Stadt erhält zum Zwecke der Fixierung ihrer Zahlungen für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 von der KVV zudem jeweils eine Sondergutschrift gemäß Anlage („Sondergutschrift Stadt“).
- (2) Im Rahmen der Neuausrichtung der KVV-Gruppe und den einhergehenden Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Reduktion des Verschuldungsgrads erklärt sich die Stadt mit Blick auf die besondere Bedeutung des Leistungsspektrums der KVV-Gruppe für eine nachhaltige Versorgungssicherheit, Mobilität, Lebensqualität und digitale Infrastruktur in der Stadt Kassel bereit, einen Beitrag zur Konsolidierung der KVV-Gruppe zu leisten und verpflichtet sich zur Stärkung des Eigenkapitals des KVV-Konzerns gemäß Anlage („Zahlung Stadt neu“).
- (3) Es ist beabsichtigt, dass die Sonderzahlung Stadt zur EK-Stärkung STW von jährlich 2,5 Mio. Euro über 2020 hinaus für weitere vier Jahre gewährt wird. Hieran wird die Erwartung geknüpft, dass die Konsolidierungsbestrebungen der KVV-Gruppe erfolgreich fortgesetzt werden.
- (4) Die Stadt verzichtet während der Vertragslaufzeit auf Sonderausschüttungen und erklärt sich bereit, entsprechende Gewinnvorträge in Gewinnrücklagen umzuwandeln.
- (5) Alle übrigen Bedingungen des Konsolidierungsvertrags ändern sich nicht. Die sich daraus ergebenden Zahlungsverpflichtungen sind in der Anlage dargestellt.

§ 2

Laufzeit

- (1) Der Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008 einschließlich dieses Nachtrags verlängert sich bis zum 31. Dezember 2020. Dieser Nachtrag tritt zum 1. Januar 2019 in Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2020 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die darin zu regelnden Bedingungen neu zu verhandeln.
- (2) Unabhängig von den ab 2020 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über das Jahr 2020 hinaus fortzuführen.

Stadt Kassel
Der Magistrat

Kasseler Verkehrs- und
Versorgungs-GmbH

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Dirk Stochla
Stadtrat

Dr. Michael Maxelon

Anlage

ENTWURF

Anlage zum 4. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008

	2019^{*)} Tsd. € Plan	2020^{*)} Tsd. € Plan
Indizierter Vorjahreswert	24.443	25.135
angenommene Tarifsteigerung 2/3 (ab 2008 TV-V und TV-N-Hessen)	2,17%	2,17%
angenommene Preissteigerung 1/3	0,67%	0,67%
Substanzerhaltungsbeitrag	25.135	25.847
Gutschrift an Stadt aus STW-Ergebnis gem. Vertrag zum 01.01.2008	-11.800	-11.800
Zusätzliche Gutschrift gemäß 1. Nachtrag	<u>-1.200</u>	<u>-1.200</u>
	-13.000	-13.000
Gutschrift an Stadt aus MHKW-Ergebnis	-2.100	-2.100
Gutschrift an Stadt (EK-Verzinsung)	-15.100	-15.100
Sondergutschrift Stadt ^{**)}	-2.535	-3.247
Zahlung Stadt alt	7.500	7.500
Sonderzahlung Stadt zur EK-Stärkung STW	2.500	2.500
Zahlung Stadt neu	10.000	10.000

^{*)} Geschäftsjahr der KVV

^{**)} dynamisch, d.h. abhängig von Tarif- und Preissteigerung mit dem Ziel, die Zahlung Stadt zu fixieren.

1. Ausfertigung Stadt
2. Ausfertigung KVV

**3. Nachtrag
zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008**

zwischen der

Stadt Kassel
vertreten durch den Magistrat
Rathaus, 34117 Kassel

- nachfolgend „Stadt“ genannt -

und der

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
vertreten durch die Geschäftsführung
Königstor 3-13, 34117 Kassel

- nachfolgend „KVV“ genannt“ -

Präambel

Die Vertragsparteien haben am 21. Juli 2008 einen Konsolidierungsvertrag zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV abgeschlossen, der am 1. Dezember 2009 mit dem 1. Nachtrag und am 13. Januar 2015 mit dem 2. Nachtrag fortgeschrieben wurde.

Ziel dieses 3. Nachtrags ist die Verlängerung des Vertrages mit weiteren Anreizen für eine Eigenkapitalstärkung der KVV-Gruppe.

§ 1**Zahlungsverpflichtungen ab dem Geschäftsjahr 2017**

Die Eigenkapitalverzinsungen der Städtische Werke AG (STW) und Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) bleiben auf dem Stand von 2014. Die Stadt erhält zum Zwecke der Fixierung ihrer Zahlungen für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 von der KVV zudem jeweils eine Sondergutschrift gemäß Anlage.

Zur Eigenkapitalstärkung der KVV-Gruppe verzichtet die Stadt während der Vertragslaufzeit auf Sonderausschüttungen und erklärt sich bereit, entsprechende Gewinnvorräte in Gewinnrücklagen umzuwandeln.

Alle übrigen Bedingungen des Konsolidierungsvertrags ändern sich nicht. Die sich daraus ergebenden Zahlungsverpflichtungen sind in der Anlage dargestellt.

§ 2**Laufzeit**

Der Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008 einschließlich dieses Nachtrags verlängert sich bis zum 31. Dezember 2018. Dieser Nachtrag tritt zum 1. Januar 2017 in Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2018 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die darin zu regelnden Bedingungen neu zu verhandeln.

Unabhängig von den ab 2018 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über das Jahr 2018 hinaus fortzuführen.

Kassel, den 15. Dezember 2016

Stadt Kassel
Der Magistrat


Hilgen
Oberbürgermeister


Geselle
Stadtkämmerer

Kasseler Verkehrs- und
Versorgungs-GmbH


Dr. Maxelon


Witte

Anlage



Anlage zum 3. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008

	2017 ¹⁾ Tsd. € Plan	2018 ¹⁾ Tsd. € Plan
Indizierter Vorjahreswert	23.278	23.855
angenommene Tarifsteigerung 2/3 (ab 2008 TV-V und TV-N-Hessen)	2,38%	1,83%
angenommene Preissteigerung 1/3	0,10%	0,33%
Substanzerhaltungsbeitrag	23.855	24.372
Gutschrift an Stadt aus STW-Ergebnis gem. Vertrag zum 01.01.2008	-11.800	-11.800
Zusätzliche Gutschrift gemäß 1. Nachtrag	<u>-1.200</u>	<u>-1.200</u>
	-13.000	-13.000
Gutschrift an Stadt aus MHKW-Ergebnis	-2.100	-2.100
Gutschrift an Stadt (EK-Verzinsung)	-15.100	-15.100
Sondergutschrift Stadt gemäß 3. Nachtrag ²⁾	-1.255	-1.772
Zahlung Stadt	7.500	7.500

¹⁾ Geschäftsjahr der KVV

²⁾ dynamisch, d.h. abhängig von Tarif- und Preissteigerung mit dem Ziel, die Zahlung Stadt zu fixieren.

Original

1. Ausfertigung Stadt
2. Ausfertigung KVV

2. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008

zwischen der

Stadt Kassel
vertreten durch den Magistrat
Rathaus, 34117 Kassel

- nachfolgend „Stadt“ genannt -

und der

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
vertreten durch die Geschäftsführung
Königstor 3-13, 34117 Kassel

- nachfolgend „KVV“ genannt -

Präambel

Die Vertragsparteien haben am 21. Juli 2008 einen Konsolidierungsvertrag zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV abgeschlossen, der am 1. Dezember 2009 mit dem 1. Nachtrag fortgeschrieben wurde.

Ziel dieses 2. Nachtrags ist die Verlängerung des Vertrages mit zusätzlichen Anreizen für eine Eigenkapitalstärkung der KVV-Gruppe.

§ 1**Zahlungsverpflichtungen ab 2015**

Die Eigenkapitalverzinsungen der Städtische Werke AG (STW) und Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) werden auf dem Stand 2014 eingefroren. § 3 („Besserung“) des 1. Nachtrags zum Konsolidierungsvertrag vom 01.12.2009 findet letztmalig auf das Wirtschaftsjahr 2014 Anwendung. Stattdessen erhält die Stadt für die Jahre 2015 und 2016 jeweils eine Sondergutschrift gemäß Anlage. Alle übrigen Bedingungen des Konsolidierungsvertrages ändern sich nicht. Die sich daraus ergebenden Zahlungsverpflichtungen sind in der Anlage dargestellt.

§ 2**Laufzeit**

Der Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008 einschließlich dieses Nachtrags verlängert sich bis zum 31.12.2016. Dieser Nachtrag tritt zum 1. Januar 2015 in Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2016 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die darin zu regelnden Bedingungen neu zu verhandeln.

Unabhängig von den ab 2016 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über das Jahr 2016 hinaus fortzuführen.

Kassel, den *13. Januar 2015*

Stadt Kassel
Der Magistrat



Hilgen
Oberbürgermeister



Dr. Barthel
Stadtkämmerer

Kasseler Verkehrs- und
Versorgungs-GmbH



Helbig



Witte

Anlage

Anlage zum 2. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21.07.2008

	2015 Tsd. € Plan	2016 Tsd. € Plan
Indizierter Vorjahreswert	22.424	22.919
angenommene Tarifsteigerung 2/3 (ab 2008 TV-V und TV-N-Hessen)	1,71%	1,67%
angenommene Preissteigerung 1/3	0,50%	0,50%
Substanzerhaltungsbeitrag	22.919	23.415
Gutschrift an Stadt aus STW-Ergebnis gem. Vertrag zum 01.01.2008	-11.800	-11.800
zusätzliche Gutschrift gemäß 1. Nachtrag	<u>-1.200</u>	<u>-1.200</u>
	-13.000	-13.000
Gutschrift an Stadt aus MHKW-Ergebnis	-2.100	-2.100
Gutschrift an Stadt (EK-Verzinsung)	-15.100	-15.100
Sondergutschrift Stadt gemäß 2. Nachtrag *)	-1.019	-1.515
Zahlung Stadt	6.800	6.800

*) dynamisch, d.h. abhängig von Tarif- und Preissteigerung mit dem Ziel, die Zahlung Stadt zu fixieren.

Original

1. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag 2008 bis 2012 vom 21. Juli 2008

zwischen

der **Stadt Kassel**
vertreten durch den Magistrat
Rathaus, 34117 Kassel
- nachstehend Stadt genannt -

und

der **Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH**
vertreten durch die Geschäftsführung
Königstor 3 - 13, 34117 Kassel
- nachstehend KVV genannt -

Präambel

Ziel dieses Nachtrages ist die Fortschreibung der Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV bis zum Jahre 2014. Als zusätzliche Geschäftsgrundlage wird das Bestehen einer Direktvergabe für die Straßenbahn- und Busverkehre vereinbart.

§ 1

Zahlungsverpflichtungen ab 2010

Zusätzlich zu den im Vertrag vom 21. Juli 2008 vereinbarten Regelungen wird ab 2010 wie folgt verfahren:

1. KVG:

Zusatzkürzung des Substanzerhaltungsbeitrages in 2010 um 600 T€, in 2011 um weitere 200 T€.

2. STW

Die Eigenkapitalverzinsung für die Stadt Kassel beträgt

im Jahr 2010	13,4 Mio. €,
im Jahr 2011	13,5 Mio. €,
im Jahr 2012	13,2 Mio. €,
im Jahr 2013	12,8 Mio. €,
im Jahr 2014	13,0 Mio. €.

3. MHKW

Die Eigenkapitalverzinsung der Stadt beträgt

ab 2010	2,3 Mio. €,
in 2011	2,3 Mio. €,
in 2012	2,2 Mio. €,
in 2013	2,1 Mio. €,
in 2014	2,1 Mio. €.

Die sich daraus ergebenden Zahlungsbeziehungen sind in der Anlage dargestellt.

§ 2

Laufzeit

Der Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008 incl. dieses Nachtrages hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2014. Dieser Nachtrag tritt zum 1. Januar 2010 in Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2014 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die dann darin zu regelnden Bedingungen neu zu verhandeln.

Unabhängig von den ab 2014 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über 2014 hinaus fortzuführen.

§ 3

Besserung

Sollten die Jahresergebnisse der KVV-Gruppe (Zeile „Freie Mittel der KVV“) ab 2010 im jeweiligen Jahr sich um mehr als 1 Mio. Euro verbessern, wird der 1 Mio. Euro übersteigende Betrag der Stadt Kassel als Eigenkapital-Verzinsung ausgezahlt.

Kassel, den *1.12.2009*

Stadt Kassel
Der Magistrat



Bertram Hilgen
Oberbürgermeister



Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer

Kasseler Verkehrs- und
Versorgungs-GmbH



Andreas Helbig



Martin Kiok

Anlage

Anlage zum 1. Nachtrag Konsolidierungsvertrag 2008 - 2012

	2010 Tsd. € Plan	2011 Tsd. € Plan	2012 Tsd. € Plan	2013 Tsd. € Plan	2014 Tsd. € Plan
Indizierter Vorjahreswert	20.693	20.300	20.303	20.506	20.711
angenommene Tarifsteigerung 2/3 (ab 2008 TV-V und TV-N-Hessen)	0,67%	0,67%	0,67%	0,67%	0,67%
angenommene Preissteigerung 1/3	0,33%	0,33%	0,33%	0,33%	0,33%
Substanzerhaltungsbeitrag brutto	20.900	20.503	20.506	20.711	20.918
zusätzliche Kürzung gemäß 1. Nachtrag	-600	-200	0	0	0
Gekürzter Substanzerhaltungsbeitrag	<u>20.300</u>	<u>20.303</u>	<u>20.506</u>	<u>20.711</u>	<u>20.918</u>
ÖPNV-Zuschuss von Stadt an KVG	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Gutschrift an Stadt aus STW-Ergebnis gem Vertrag zum 01.01.2008	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
zusätzliche Gutschrift gemäß 1. Nachtrag	<u>-1.600</u>	<u>-1.700</u>	<u>-1.400</u>	<u>-1.000</u>	<u>-1.200</u>
	-13.400	-13.500	-13.200	-12.800	-13.000
Gutschrift an Stadt aus MHKW-Ergebnis	-2.300	-2.300	-2.200	-2.100	-2.100
Gutschrift an Stadt	<u>-15.700</u>	<u>-15.800</u>	<u>-15.400</u>	<u>-14.900</u>	<u>-15.100</u>
Zahlung Stadt	4.600	4.503	5.106	5.811	5.818

Konsolidierungsvertrag 2008 - 2012

- Anpassung des Konsolidierungsvertrages vom 11.9.2001
und seiner Nachträge -

zwischen

der **Stadt Kassel**
vertreten durch den Magistrat
Rathaus, 34117 Kassel
- nachstehend Stadt genannt -

und

der **Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH**
vertreten durch die Geschäftsführung
Königstor 3 - 13, 34117 Kassel
- nachstehend KVV genannt -

Präambel

Ziel dieses Vertrages ist die Fortschreibung der Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV. Ziel ist des Weiteren, die wirtschaftliche Verantwortung der Unternehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Ziel ist es auch, zu einer nachhaltigen Reduzierung der Belastung des städtischen Haushalts um 10 Mio. € gegenüber 2006 beizutragen.

Sowohl auf Seiten der Stadt als auch für die KVV-Unternehmensgruppe bestehen zum Beispiel durch das Energiewirtschaftsgesetz, Änderungen in der Steuergesetzgebung, Novellierung der Hessischen Gemeindeordnung, europäische sowie Bundes- und Landesgesetzgebung zum ÖPNV nur schwer kalkulierbare Risiken. Sofern eine der beiden Seiten deshalb nicht mehr in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, werden die Stadt und die ihr gehörende Unternehmensgruppe Gespräche über eine wirtschaftlich angemessene Regelung führen.

Die Geschäftsgrundlage dieses Vertrages sind die Beteiligungsverhältnisse in der KVV GmbH zum 1.1.2008.

§ 1

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)

Den Parteien ist bekannt, dass die in den §§ 2, 4 und 5 genannten Unternehmen Ergebnisabführungsverträge mit der KVV geschlossen haben und zwischen STW und Kasseler Fernwärme GmbH (KFW) ebenfalls ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Die aus den Ergebnisabführungsverträgen resultierenden steuerlichen Vorteile bleiben durch die vorrangige Geltung der Ergebnisabführungsverträge vor diesem Konsolidierungsvertrag gewahrt. Die Ergebnisabführungsverträge bewirken, dass die Ergebnisse der Unternehmen in der KVV zusammengeführt und konsolidiert werden. Durch die Ergebnisabführungsverträge und deren vorrangige Geltung wird bestimmt, dass sowohl die dargestellten Gutschriften an die Stadt als auch der vereinbarte Substanzerhaltungsbeitrag jährlich von der KVV vereinnahmt und saldiert abgerechnet werden.

§ 2

Städtische Werke AG (STW)

1. Aus dem Ergebnis der STW (einschließlich KFW) erhält die Stadt eine jährliche Gutschrift, die auf den Substanzerhaltungsbeitrag angerechnet wird, in der in der Anlage ausgewiesenen Höhe. Hierbei wird vereinbart, dass die STW für die nächsten Jahre bis 2012 ein Ergebnis anstreben, das deutlich über den Zahlen der mittelfristigen Planung aus 2007 liegt.
2. Der Teil des in einem Geschäftsjahr tatsächlich an die KVV abgeführten Ergebnisses gemäß Jahresabschluss, der über die in der Anlage genannten Gutschriften hinausgeht, kann der STW zur Eigenkapitalstärkung/Bildung von Kapitalrücklagen wieder zugeführt werden.
3. Es ist Ziel der Stadt, soweit es rechtlich möglich ist, alle bisherigen Konzessionen auch über die Dauer des Vertrages hinaus, weiter zu erteilen.

§ 3

Kasseler Fernwärme GmbH (KFW)

Da die KFW über einen Ergebnisabführungsvertrag mit der STW verbunden ist, ist die Gutschrift aus dem KFW-Ergebnis Bestandteil der o. g. Gutschrift aus dem STW-Ergebnis.

§ 4

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG)

1. Die KVG verpflichtet sich, ein wettbewerbsfähiges Kostenniveau anzustreben. Dabei ist sicherzustellen, dass die Qualität und Quantität des Leistungsangebotes der KVG aufrechterhalten bleibt und weitere positive Entwicklungen im Rahmen der Grundsatzbeschlüsse der Stadt möglich werden. Die Stadt ihrerseits wird die KVG bei der Wiedererlangung der Konzessionen unterstützen. Ziel ist auch, die Eigenkapitalbasis weiter zu sichern.
2. Der Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrag, der Konzessionsvertrag, Einzelregelungen wie z. B. zumi Königsplatz oder Bahnhof Wilhelmshöhe und bestehende Verträge und Finanzierungsvereinbarungen mit Gemeinden, dem NVV und den weiteren Verkehrsunternehmen werden von diesem Vertrag nicht berührt. Zwischen den Parteien besteht Einvernehmen darüber, dass das Unternehmen unabhängig von dieser Vereinbarung berechtigt ist, weitere gesetzliche oder vertragliche Leistungen und Zuschüsse zu beanspruchen. Dies gilt insbesondere für gemeinwirtschaftliche Leistungen, die auf der Basis von Verträgen und Finanzierungsvereinbarungen oder auf Bestellung des Verkehrsverbundes erbracht werden.
3. Der KVV wird weiterhin ein Substanzerhaltungsbeitrag gezahlt, der mit einer jährlichen Dynamisierung ermittelt wird. Hierbei ist Basis der gekürzte Substanzerhaltungsbeitrag aus dem Jahr 2007, der in den Folgejahren zu 2/3 mit dem Durchschnitt der prozentualen Tarifierhöhung der Tarifverträge TV-V und TV-N-Hessen und zu 1/3 entsprechend der allgemeinen Teuerungsrate eines 4-Personen-Haushaltes zu dynamisieren ist. Der so ermittelte Substanzerhaltungsbeitrag wird in 2008 um weitere 2,6 Mio. € und in 2009 nochmals um 400 T€ gekürzt. Der jeweils gekürzte Betrag wird wiederum, wie oben beschrieben dynamisiert.

Diese Berechnung des jeweiligen Substanzerhaltungsbeitrages ist in der Anlage, die Bestandteil dieses Vertrages ist, ausgewiesen. Die dort angenommenen Preissteigerungen werden bei der jährlichen Berechnung des Substanzerhaltungsbeitrages durch die jeweiligen IST-Werte ersetzt.
4. Als eine Maßnahme zur Restrukturierung der KVG wird auch die Befreiung von „Altlasten der Vergangenheit“ angesehen. Hierzu wurde die KVG von den Wirkungen aus der jeweiligen Pensionsverpflichtung durch die KVV freigestellt (Bilanzansatz 31.12.2004: 62.850.661 €). Als Ausgleich hierzu wird ein Teil des oben definierten Substanzerhaltungsbeitrages der Stadt verwendet.
5. Der Substanzerhaltungsbeitrag wird weiter um Verluste der NB Nordhessenbus GmbH im Verkehrsgebiet der KVG vermindert, soweit diese aus Aktivitäten resultieren, in die die KVG als lokale Nahverkehrsgesellschaft (LNG) eingebunden war.
6. Für die Erbringung von Leistungen im hoheitlichen Aufgabenbereich gemäß § 1 Abs. 2 Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrag erhält die KVG auf Nachweis 0,2 Mio. €.

7. Ein durch den so ermittelten Substanzerhaltungsbeitrag nicht gedeckter Finanzbedarf der KVV für die KVG und die aus der KVG stammenden Pensionslasten (s. o.) ist im Konzern aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Soweit es der KVG oder der KVV gelingt, durch zusätzliche Anstrengungen gegenüber den errechneten Substanzerhaltungsbeiträgen Überschüsse zu erwirtschaften, kann die KVV diese der KVG zur Eigenkapitalstärkung/Bildung von Kapitalrücklagen zuführen.
8. Die Stadt bestätigt die Betrauung der kommunalen Verkehrsunternehmen nach Maßgabe der europarechtlichen Anforderungen mit ÖPNV-Leistungen als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung. Gegenstand der Betrauung ist die Sicherstellung der Linienverkehre nach §§ 42, 43 PBefG auf Grundlage der bestehenden Genehmigungen und der Übertragung der Betriebsführung an die KVG nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 PBefG. Die Betrauung gilt für die in Art. 4 Abs. 3 und 4 der Verordnung des EU-Parlaments und des Rates über öffentliche Personenverkehrsdienste (Nr. 1370/2007) genannte Höchstlaufzeit für Busverkehrsdienste und schienengestützte Verkehrsträger.
9. Für die quantitative Bemessung des Verkehrsangebots gilt das zurzeit gültige Fahrplanangebot, hinsichtlich der qualitativen Anforderungen ist der Nahverkehrsplan zu beachten.
10. Die weitere Ausgestaltung der Betrauung nach Maßgabe der rechtlichen Grundlagen und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes ("Altmark-Trans") wird die Stadt auf der Grundlage einer gesellschaftsrechtlichen Weisung, die auch die Finanzierung des ausgleichsfähigen Sollaufwands regelt, vornehmen.
11. Die Laufzeit der Betrauung richtet sich nach den bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen und endet dementsprechend erst dann, wenn die kommunalen Verkehrsunternehmen der Stadt Kassel über keine Linienverkehrskonzessionen mehr verfügen.
12. Die Stadt kann diese Betrauung aufheben, wenn hierfür ein wichtiger Grund besteht, der eine Fortsetzung der Betrauung für die Stadt nachteilig machen würde.

§ 5

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)

Die Ergebnisentwicklung der MHKW ist durch die Vereinbarungen im Entsorgungsvertrag weitgehend vorbestimmt. Als Gutschrift aus dem MHKW-Ergebnis an die Stadt wird ab dem Jahr 2008 ein Festbetrag von 2,5 Mio. € vereinbart:

Den Teil des in einem Geschäftsjahr tatsächlich erzielten Ergebnisses gemäß Jahresüberschuss, der über die Gutschrift an die Stadt hinaus geht, kann die KVV der MHKW zur Eigenkapitalstärkung/Bildung von Kapitalrücklagen zur Verfügung stellen.

§ 6

Zahlungsverpflichtungen ab 2008

Mit Blick auf die Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Ergebnisentwicklung, der Veränderungen der wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Haushaltsentwicklung der Stadt werden die in diesem Vertrag vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zunächst nur bis zum Ende des Geschäfts- und Haushaltsjahres 2009 begründet. In 2009 wird über die Fortführung der Zahlungsbeziehungen ab 2010 verhandelt. Davon unberührt bleibt die Laufzeit dieses Vertrages. Dabei sagt die Stadt Kassel zu, bei den dann festzulegenden Beträgen sowohl die wirtschaftliche Lage der Unternehmen im KVV-Konzern als auch die Finanzlage der Stadt Kassel angemessen zu berücksichtigen.

§ 7

Loyalität

Die städtische KVV-Unternehmensgruppe ist der kommunalen Daseinsvorsorge verpflichtet. Die Unternehmen werden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen alle ihre Möglichkeiten nutzen, um die Stadt bei der Erfüllung ihrer öffentlichen Versorgungsaufgaben nachhaltig zu unterstützen und immer loyal und kooperativ mit der Stadt und ihren Organen zusammenzuarbeiten.

Die Stadt wird im Rahmen der gesetzlichen Regelungen alle ihre Möglichkeiten nutzen, um die Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit der KVV und ihrer Tochterunternehmen zu verbessern.

§ 8

Sonstige Vereinbarungen

1. Die Parteien sind ferner darüber einig, dass bei einer wesentlichen Änderung der Verhältnisse Verhandlungen aufgenommen werden mit dem Ziel, die vertraglichen Regelungen den Veränderungen anzupassen.
2. Die bisherigen Regelungen des Konsolidierungsvertrages und der zugehörigen Nachträge werden mit diesem Konsolidierungsvertrag 2008 – 2012 ersetzt. Der Konsolidierungsvertrag 2008 – 2012 tritt zum 01.01.2008 in Kraft.

Der Konsolidierungsvertrag 2008 - 2012 hat vorbehaltlich des § 4 Abs. 8 bis 11 eine Laufzeit bis zum 31.12.2012. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2012 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die dann darin zu regelnden Bedin-

gungen neu zu verhandeln. Unabhängig von den ab 2012 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über 2012 hinaus fortzuführen.

3. Die sich aus diesem Vertrag für die Stadt ergebenden Zahlungsverpflichtungen werden nur wirksam, wenn das Einverständnis des Regierungspräsidiums Kassel als Kommunalaufsichtsbehörde vorliegt und die vermögenswirksamen Zahlungen nicht auf den Kreditrahmen der Stadt anzurechnen sind. Die Stadt und die KVV werden sich in gemeinsamen Verhandlungen mit dem Regierungspräsidium um eine entsprechende Zustimmung bemühen.
4. Die Zahlungen hinsichtlich Infrastrukturkostenhilfe und aus dem Bädervertrag zwischen Stadt und STW sind nicht Gegenstand dieses Vertrages. Die entsprechenden Zahlungen durch die Stadt erfolgen gemäß den bisher bestehenden Regelungen.
5. Es werden zwei Ausfertigungen erstellt. Die erste Ausfertigung erhält die Stadt, die zweite Ausfertigung erhält die KVV.

Kassel, den 21. Juli 2008

Stadt Kassel
Der Magistrat

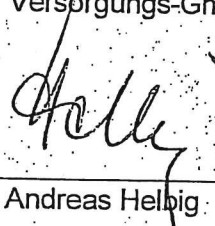
Kasseler Verkehrs- und
Versorgungs-GmbH



Bertram Hilgen
Oberbürgermeister



Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer



Andreas Helbig



Martin Kiok

Anlage

Vorlage Nr. 101.18.1130

27. November 2018
1 von 1

Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung)

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Begründung:

Die Dritte Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen zielt darauf, das Entgelt für die Benutzung des Auestadions an die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sportvereine anzupassen, die dort am Spielbetrieb teilnehmen.

Der Entwurf der Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2013 (Dritte Änderung) ist als Anlage beigefügt.

Die Sportkommission hat den Entwurf in der Sitzung am 22. November 2018 beschlossen.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 26. November 2018 entsprechend beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

ORDNUNG

zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016

(Dritte Änderung)

vom

Aufgrund des § 51 Ziff. 10 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. I, S. 291), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung am folgende Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung) beschlossen:

Artikel 1

1. Ziffer 2.3 wird durch folgende Fassung ersetzt:

„ Bei Sportveranstaltungen ortsansässiger Vereine in überregionalen Spielklassen (Wettbewerb in organisatorischer Verantwortung eines Bundes- oder Regionalverband) werden für die Nutzung des Auestadions abweichend von Ziffer 2.2 folgende Entgelte erhoben:“
2. Ziffer 2.3 wird folgende Ziffer 2.4 angefügt:

„Bei Sportveranstaltungen ortsansässiger Vereine in regionalen Spielklassen (Wettbewerbe in organisatorischer Verantwortung des Hessischen Fußballverbandes) werden für die Nutzung des Auestadions abweichend von Ziffer 2.2 pauschal je Freundschafts-, Serien-, Aufstiegs- oder Pokalspiel Entgelte in Höhe von 250,00 EUR zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.“
3. Die bisherigen Ziffern 2.4, 2.5, 2.6, 2.7, 2.8, 2.9 und 2.10 werden in gleichbleibender Reihenfolge die Ziffern 2.5, 2.6, 2.7, 2.8, 2.9, 2.10 und 2.11.
4. In Ziffer 2.10 Satz 1 werden die Wörter „Ziffern 2.1 bis 2.7“ durch die Wörter „Ziffern 2.1 bis 2.8“ sowie in Ziffer 2.10 Satz 4 die Wörter „Ziffern 2.4 und 2.7“ durch die Wörter „Ziffern 2.5 und 2.8“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. August 2018 in Kraft.

Kassel, den

Stadt Kassel - Der Magistrat

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1131

27. November 2018
1 von 1

14. Beteiligungsbericht 2015

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 14. Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat ihn gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.“

Begründung:

Mit dem 14. Beteiligungsbericht 2015 wird, wie in den Vorjahren, in den Einzeldarstellungen der städtischen Beteiligungen ein Überblick über wichtige Stammdaten und ausgewählte Kennziffern gegeben. Daneben wird eine Beschreibung der Unternehmenslage und evtl. bestehender Risiken aus Unternehmens- bzw. Gesellschaftersicht vorgenommen.

Im Anhang wird die Offenlegung der Bezüge gem. § 123 a Abs. 2 HGO abgebildet, die auf den Zahlen des Wirtschaftsjahres 2015 basieren.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 26. November 2018 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

14. Beteiligungsbericht 2015

Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel



Inhalt

Darstellungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Vorwort	1
Gesetzliche Grundlagen.....	2
Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel gemäß Eintragung im Handelsregister zum 31. Dezember 2015.....	3
Gesundheit Nordhessen Holding AG - Konzern.....	4
Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH).....	13
Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH (GNH)	20
DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH (GNH).....	25
Kassel School of Medicine gGmbH (GNH).....	31
Klinikum Kassel GmbH (GNH).....	35
Casalis Facility Services GmbH (GNH).....	41
MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH (GNH).....	45
ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH (GNH).....	47
Krankenhaus Bad Arolsen GmbH (GNH).....	52
Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH (GNH)	57
Kreiskliniken Kassel GmbH (GNH).....	61
ökomed® GmbH (GNH).....	66
Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH (GNH)	71
Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH (GNH).....	77
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern	83
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)	89
items GmbH (KVV)	96
Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KVV)	98
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVV).....	101
Regionalbahn Kassel GmbH (KVV)	105
RegioTram Betriebsgesellschaft mbH (KVV)	109
RegioTram Gesellschaft mbH (KVV).....	110
KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVV)	111
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (KVV)	114
Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (KVV).....	117

OR Network GmbH (KVV)	121
Städtische Werke AG (KVV).....	122
Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH (KVV)	133
Biogas Homberg GmbH & Co. KG (KVV).....	136
Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (KVV).....	138
Biogas Müritz GmbH & Co. KG (KVV).....	141
EAM Energie GmbH (KVV)	142
Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG (KVV).....	143
Gas-Union GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (KVV).....	150
Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (KVV).....	153
Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (KVV)	156
Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (KVV).....	158
Karbener Biogas GmbH & Co. KG (KVV)	162
Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG Borken-Kerstenhausen (KVV)	164
Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (KVV).....	165
Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (KVV).....	167
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (KVV).....	171
Städtische Werke Netz + Service GmbH (KVV)	175
Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (KVV).....	186
Stadtwerke Sangerhausen GmbH (KVV).....	191
SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (KVV).....	193
SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH (KVV)	198
SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (KVV)	201
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (KVV)	203
Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (KVV)	208
Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (KVV).....	211
Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (KVV)	213
Windpark Söhrewald / Niestetal GmbH & Co. KG (KVV).....	216
Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (KVV).....	220
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungen-GmbH	223
EFN Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH.....	227
FiDT - Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	229
Flughafen GmbH Kassel.....	231
GRIMMWELT Kassel gGmbH.....	237

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH.....	240
GWG Service GmbH (GWG)	243
HLG Hessische Landgesellschaft mbH	246
IdE Institut dezentrale Energietechnologien gemeinnützige GmbH	260
JAFKA - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH.....	263
StadtBild - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH (JAFKA)	266
Kasseler Bank eG - Volksbank Raiffeisenbank in Kurhessen & Waldeck.....	269
Kassel Marketing GmbH	270
NB Nordhessenbus GmbH	273
NVV Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH	275
Regionalmanagement Nordhessen GmbH (NVV)	281
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH.....	287
Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs-KG	290
Science Park Kassel GmbH	292
Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	294
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	296
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	300
GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (WFG).....	305
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH	308
Kultursommer Nordhessen gGmbH (WOHNSTADT)	313
Übersicht über die Offenlegung der Bezüge	321

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1: Konzernstruktur des GNH- Konzerns.....	7
Darstellung 2: Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation (EBITDA) Konzern- Ergebnisentwicklung GNH im Zeitverlauf (2009-2015).....	9
Darstellung 3: Auswirkungen des Moratoriums auf die Gesellschaften des GNH Konzerns	11
Darstellung 4: Saldo Ergebnisübernahme der GNH AG	17
Darstellung 5: Auswirkungen des Moratoriums auf die Gesellschaften des GNH Konzerns	18
Darstellung 6: Entwicklung von Betriebsergebnis, EBITDA und Earnings Before Taxes (EBT) der Klinikum Kassel GmbH im Zeitverlauf (2010-2015)	37
Darstellung 7: Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der ZMV GmbH für die Jahre 2014 und 2015	49
Darstellung 8: Ergebnisentwicklung der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH im Zeitverlauf (2005-2015) .	54
Darstellung 9: Ergebnisentwicklung der Kreiskliniken Kassel GmbH im Zeitverlauf (2006-2015).....	63
Darstellung 10: Leistungsentwicklung in den Hauptgeschäftsfeldern der ökomed GmbH im Zeitverlauf (2008-2015)	67
Darstellung 11: Leistungsentwicklung verschiedener Geschäftsbereiche der SWA im Zeitverlauf (2011- 2015)	79
Darstellung 12: Erfolgsrechnung der SWA für die Jahre 2014 und 2015	80
Darstellung 13: Konzernstruktur des KVV-Konzerns zum 31. Dezember 2015.....	85
Darstellung 14: Beteiligungsübersicht der Städtische Werke AG zum 31. Dezember 2015.....	125
Darstellung 15: Wichtige Kennzahlen der Bodenbevorratung der HLG im Zeitverlauf (2011 - 2015)....	250
Darstellung 16: Kennzahlen "Ländliche Siedlung" der HLG im Zeitverlauf (2011 - 2015).....	251
Darstellung 17: Gesellschaftslage der HLG im Fünfjahresvergleich (2011 - 2015)	252
Darstellung 18: Ergebnisentwicklung der HLG im Zeitverlauf (2011 - 2015).....	254
Darstellung 19: Entwicklung der Mitglieder und Geschäftsguthaben der Vereinigte Wohnstätten 1889 eG im Zeitverlauf (2011 - 2015)	298
Darstellung 20: Ertragslage der Kultursommer Nordhessen gGmbH in den Jahren 2014 und 2015	316

Abkürzungsverzeichnis

ABICON	ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AG	Aktiengesellschaft
AKB	Anti-Korruptionsbeauftragter
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Biogas Homberg GmbH & Co. KG
BGM	Biogas Müritz GmbH & Co. KG
BGMV	Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH
BHKW	Blockheizkraftwerk
BHV	Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH Kassel
BI	Business Intelligence
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BMI	Bundesministerium des Innern
BNetzA	Bundesnetzagentur
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb von Straßenbahnen
Casalis Reha	Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH
CFS	Casalis Facility Services GmbH
CMS	Compliance-Management-System
documenta GmbH	documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH
DrittelbG	Drittelbeteiligungsgesetz
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
e.V.	eingetragener Verein
EAM	EAM Beteiligungen GmbH
EAME	EAM Energie GmbH

EBITDA	Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortization (dt.: Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände)
EBO	Eisenbahnbetriebsordnung
EBT	Earnings Before Taxes
EDL	Energiedienstleistung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFP	Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
eG	eingetragene Genossenschaft
ENM	EnergieNetz Mitte GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EOG	Erlösobergrenze
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EFW	Energie Waldeck-Frankenberg GmbH
EWG	Städtische Werke Energie + Wärme GmbH
F&E	Forschung und Entwicklung
FEE	Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG
FEEV	Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH
FiDT	Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-VSG	Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und
GMC	General Medical Council
GNH	Gesundheit Nordhessen Holding AG
GVBI	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen
GVZ	Güterverkehrszentrum
GVZ-P	GVZ Projektgesellschaft mbH
GWG	GWG - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH
GWh	Gigawattstunde
GWK	Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG

GWKV	Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKW	Heizkraftwerk
HLB	Hessische Landesbahn GmbH
HLG	Hessische Landgesellschaft mbH
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HR	Hochrechnung
IdE	IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH
IHK	Industrie- und Handelskammer
IMG	Städtische Werke Intelligent Messen GmbH
IT	Informationstechnologie
IWES	Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik
JAFKA gGmbH	JAFKA - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH
KBG	Karbener Biogas GmbH & Co. KG
KBV	Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft
KEG	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH
KG	Kommanditgesellschaft
KHBA	Krankenhaus Bad Arolsen (GmbH)
KSM	Kassel School of Medicine
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVG	Kasseler Verkehrsgesellschaft AG
KVN	KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH
KVV	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
kW	Kilowatt
KWB	Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
LBFW	Landesbasisfallwert
MHKW	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh	Megawattstunde

Nassauische Heimstätte	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
NB	NB Nordhessenbus GmbH
Netcom	Netcom Kassel Gesellschaft für Kommunikation mbH
NNG	Niestetal Netz GmbH
NSG	Städtische Werke Netz + Service GmbH
NVV	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH
OA	Organisationsanweisung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBK	Regionalbahn Kassel GmbH
RegPer	Regulierungsperiode
Reha	Rehabilitation
RGJ	Rumpfgeschäftsjahr
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
RP	Regierungspräsidium
RT	Regio Tram
RTG	RegioTram Gesellschaft mbH
SBG	Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG
SBV	Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG
SGGV	Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH
StadtBild gGmbH	StadtBild - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH
Stavo	Stadtverordnetenversammlung
StGB	Strafgesetzbuch
STW	Städtische Werke AG
SUN	SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG
SUNV	SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH
SWA	Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH
TEUR	Tausend Euro
THEE	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

TSK	Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH
UoS	University of Southampton
VAMED	VAMED Management und Service GmbH Deutschland
ver.di	vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
VJ	Vorjahr
WEA	Windenergieanlage(n)
WFG	Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
WKV	Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH
WOHNSTADT	Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH
WPK	Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG
WPR	Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG
WPS	Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG
WSN	Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG
ZKRD	Zentrales Knochenmarkspende-Register Deutschland
ZMV	Zentrum für medizinische Versorgung
ZSVA	Zentrale Sterilgut-Versorgungs-Anlage
Zusi	Zukunftssicherungsvertrag

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

stellen Sie sich einmal vor, wie unsere Stadt ohne das Engagement der städtischen Beteiligungsgesellschaften aussehen würde: Die Häuser und Straßen wären am Abend dunkel, es gäbe kaum Busse oder Straßenbahnen, wir müssten auf viele Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbäder oder Museen verzichten. Die Gewerbegebiete blieben leer, es gäbe kein Klinikum der Maximalversorgung und dringend benötigte Wohnungen würden fehlen. Eine Schreckensvision! Dank der Arbeit der städtischen Beteiligungen sieht es in Kassel ganz anders aus.

Ich freue mich, Ihnen heute auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2015 mit dem 14. Beteiligungsbericht der Stadt Kassel eine Übersicht über alle städtischen Beteiligungen, deren Aufgaben und Ziele, Geschäftsverläufe sowie betriebliche Kennzahlen zu präsentieren.

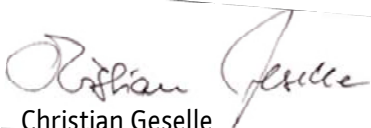
Dieser Bericht ist einmal mehr ein eindrucksvolles Zeugnis des Engagements der Stadt Kassel, um ihre vielfältigen öffentlichen Aufgaben erfüllen zu können. In Kassel leuchten Straßen und Häuser hell, die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG und die Regionalbahn Kassel GmbH haben in ihren Bussen und Bahnen rund 46 Millionen Fahrgäste zuverlässig von A nach B gebracht, das Auebad hat im Jahr 2015 mit mehr als 380.000 Besuchern erneut einen Rekord verzeichnet, das Freibad Harleshausen wurde im Mai nach erfolgter Sanierung wiedereröffnet, die im September neu eröffnete GRIMMWELT auf dem Weinberg, die Leben und Wirken der Brüder Grimm lebendig für alle Zielgruppen präsentiert und dafür bundes- und weltweit ein überaus positives Echo bekommen hat, lockte bereits in den ersten Öffnungsmonaten mehr als 70.000 Besucher an. Mit mehr als 900.000 Übernachtungsgästen hat die Stadt 2015 einen Rekord aufgestellt. Der wirtschaftliche Aufwind in Kassel lässt ortsansässige Firmen expandieren und begünstigt die Ansiedlung neuer Unternehmen, etwa im neuen Gewerbepark Kassel-Niederzwehren oder als Gründer im neu eröffneten Science Park. Die Gesundheit Nordhessen Holding AG ist in der Gesundheitsvorsorge erster Ansprechpartner und versorgt Kranke und Pflegebedürftige kompetent und fachkundig. Die gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel ist wichtiger Akteur auf dem Kasseler Wohnungsmarkt und in der Stadtentwicklung. Die Liste der Kasseler Erfolgsgaranten ließe sich um viele Beispiele fortschreiben.

Die städtischen Gesellschaften generieren ihre Umsätze zu einem großen Teil in der Region und tragen so zur wirtschaftlichen Entwicklung Kassels und Nordhessens bei. Zugleich leisten sie durch Gewinnabführungen bzw. Begrenzung und Reduzierung von Verlusten einen bedeutenden Beitrag zum Haushalt der Stadt Kassel.

Die Menschen in unserer Stadt – und auch in der Region – sind gut versorgt und können auf eine gute Infrastruktur zählen. Kassel bietet ein Mehr an Lebensqualität. All das sind wichtige Voraussetzungen auf dem Weg zum BESTEN ZUHAUSE.

Kassel ist es also 25 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung – entgegen vieler Prognosen – auch dank der Beteiligungen gelungen, eine dynamische, wirtschaftlich starke Stadt zu werden, in der es sich gut leben lässt.

Ich bedanke mich auf diesem Weg bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsführungen und Vorständen der Gesellschaften für die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2015.



Christian Geselle

Oberbürgermeister (in 2015 Stadtkämmerer)

Gesetzliche Grundlagen

Das den Gemeinden durch Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz garantierte Selbstverwaltungsrecht umfasst auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Konkretisiert wird dieses Recht durch die §§ 121 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), die mit dem „Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze“ vom 31. Januar 2005 (letzte Änderung vom 20. Dezember 2015) wesentliche Änderungen erfahren haben. Hinter der dort normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen.

Zur Erfüllung dieses Zwecks darf die Gemeinde auch Gesellschaften gründen oder sich an solchen beteiligen, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind (§ 122 Abs. 1 HGO). Allerdings müssen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sein, wonach erforderlich ist, dass der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Mit §121 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 HGO hat der Gesetzgeber im Jahr 2005 eine echte Subsidiaritätsklausel eingeführt. Das heißt, die Gemeinde darf sich nur wirtschaftlich betätigen, wenn „der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann“. Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind diese ohne die genannten Einschränkungen zulässig.

Neben den oben genannten Voraussetzungen des §121 HGO muss sichergestellt sein, dass die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit begrenzt sind (§ 122 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 HGO) und die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (§122 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 HGO).

Weiterhin muss gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und geprüft werden (§ 122 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 HGO).

Die bei der Stadt Kassel am häufigsten vorkommende Rechtsform ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), da hier den Anforderungen an eine Haftungsbeschränkung sowie an die Sicherung der Einflussnahme am besten Rechnung getragen werden kann. Die Einflussnahme erfolgt im Regelfall durch einen Aufsichtsrat. In den Fällen, in denen kein Aufsichtsrat gesetzlich vorgeschrieben ist, sieht das GmbH-Gesetz in § 52 die Möglichkeit eines freiwilligen Aufsichtsrates vor.

Seit der Änderung der HGO im Jahr 2005 hat der Gesetzgeber die Wahl der Aktiengesellschaft (AG) als Rechtsform eingeschränkt. Gemäß § 122 Abs. 3 HGO ist die Einrichtung, Übernahme oder Beteiligung an einer AG nachrangig gegenüber anderen Gesellschaftsformen.

Eine weitere wichtige Änderung bzw. Ergänzung sieht die HGO nach ihrer Änderung im Jahr 2005 im neuen § 123a HGO vor. Die Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes ist nun verpflichtend. Seit der Änderung der HGO im Jahr 2011 hat die Gemeinde zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der Regelung in § 123a Abs. 2 S. 2 HGO, wonach auf die Zustimmung der Geschäftsführung und Vorstände von Mehrheitsgesellschaften zur Veröffentlichung ihrer Bezüge im Beteiligungsbericht hinzuwirken ist, wurde seitens der Stadt Kassel Rechnung getragen. Die Veröffentlichung der Bezüge erfolgt im Anhang dieses Berichtes.

Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel gemäß Eintragung im Handelsregister zum 31. Dezember 2015

Bezeichnung der Eigen- oder Beteiligungsgesellschaft	Höhe der Beteiligung (€)	Höhe der Beteiligung (%)	Geleisteter Anteil (€)	Geleisteter Anteil (%)
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH	12.800	50,00	12.800	50,00
EFN Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	12.800	50,00	12.800	50,00
FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	28.053	50,50	28.053	50,50
Flughafen GmbH Kassel	132.850	13,00	132.850	13,00
GNH Gesundheit Nordhessen Holding AG	100.000	92,50	100.000	92,50
GRIMMWELT Kassel gGmbH	25.000	100,00	25.000	100,00
GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH	10.600.000	100,00	10.600.000	100,00
HLG Hessische Landgesellschaft mbH	3.067	0,10	3.067	0,10
IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH	625	2,50	625	2,50
JAFKA Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH	1.108.000	100,00	1.108.000	100,00
Kassel Marketing GmbH	500.000	100,00	500.000	100,00
Kasseler Bank eG	50	0,00	50	0,00
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	68.151.000	100,00	68.151.000	100,00
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	1.445.300	6,50	1.445.300	6,50
Klinikum Kassel GmbH	5.000	10,00	5.000	10,00
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	513.550	2,50	513.550	2,50
NB Nordhessenbus GmbH	50.000	100,00	50.000	100,00
NVV Nordhessischer Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	5.112	14,29	5.112	14,29
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	140.605	50,00	140.605	50,00
Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs-KG	767.000	58,26	767.000	58,26
Science Park Center Kassel GmbH	12.500	50,00	12.500	50,00
TSK Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	7.209.400	100,00	7.209.400	100,00
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	6.200	0,07	6.200	0,07
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	18.410	25,53	18.410	25,53
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH	478.500	1,3	478.500	1,3
Summen	90.847.322		90.847.322	

Gesundheit Nordhessen Holding AG - Konzern

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Aktiengesellschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 92,50 % Landkreis Kassel 7,50 %
<u>Beteiligungen:</u>	Klinikum Kassel GmbH 90,00 % ZMV GmbH 100,00 % MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH 7,00 % Casalis Facility Services GmbH 51,00 % ökomed GmbH 100,00 % Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH 80,00 % Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH 100,00 % Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH 100,00 % Krankenhaus Bad Arolsen GmbH 100,00 % Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH 40,00 % Kreiskliniken Kassel GmbH 100,00 % Kassel School of Medicine gGmbH 100,00 % DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg- Hessen gGmbH 7,73 %

Satzungen/Unternehmensverträge:

Satzung geändert am 14. Dezember 2004
Fassung vom 11. September 2014

Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit

- Klinikum Kassel GmbH
- ökomed GmbH
- Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH
- Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH
- Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH
- Krankenhaus Bad Arolsen GmbH
- Kreiskliniken Kassel GmbH

Vorstand:

Herr Karsten Honsel (ab 01. März 2015)

Frau Birgit Dilchert

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel

Herr Uwe Schmidt, Helsa

Herr Dr. Jürgen Barthel, Kassel (bis 30. Juni 2015)

Herr Christian Geselle, Kassel (ab 01. Juli 2015)

Frau Anne Janz, Kassel

Herr Dr. Günther Schnell, Kassel

Frau Anke Bergmann, Kassel

Herr Dieter Mehlich, Kassel

Herr Heinz Schmidt, Kassel

Herr Thomas Koch, Kassel (bis 31. März 2015)

Frau Dorothee Köpp, Kassel (ab 01. April 2015)

Herr Jürgen Blutte, Kassel

Herr Matthias Dippel, Baunatal

Frau Marina Thiel-Mattes, Hofgeismar

Frau Stephanie Roß-Stabernack, Fuldataal

Frau Heike Grau, Borken

Frau Sabine Akkan, Kassel

Herr Ralph Stiepert, Vellmar

Frau Elke Engelbracht, Warburg (bis 31. März 2015)

Frau Aline Britt Westphal, Wolfhagen (ab 01. April 2015)

Herr Dr. Kolja Deicke, Kassel

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Thomas Wagner, Kassel

Herr Klaus Weuffen, Kassel

Prokuristen:

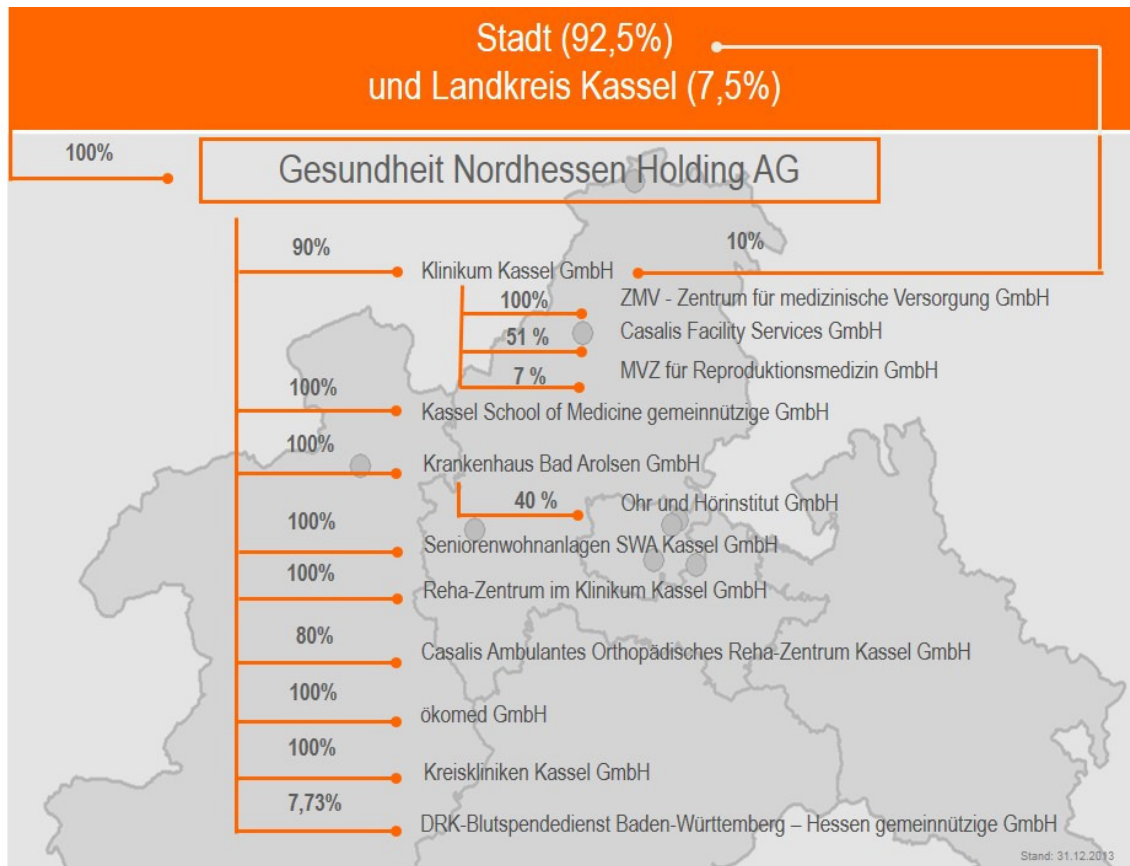
Frau Dr. Daniela Stiegel

Herr Harald Geipel

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	337.683,90	345.681,90
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	3.545,10	3.219,60
Bilanzsumme	TEUR	351.407,50	339.936,60
Investitionen	TEUR	17.212,20	10.328,90
Fremd-Darlehen	TEUR	76.775,70	61.994,70
Personal	Anzahl	3.198,20	3.214,50
Eigenkapitalquote	%	19,40	20,80
Cash Flow DVFA	TEUR	13.709,10	10.784,50
Gesamtverschuldung	%	21,90	18,20
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	105,59	107,54
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,65	0,65

Konzernstruktur



Darstellung 1: Konzernstruktur des GNH- Konzerns

Lagebericht

Zum Konzern gehören drei Kliniken mit vier Krankenhausstandorten, eine Altenpflegeeinrichtung an zwei Standorten, zwei Medizinische Versorgungszentren (ZMV Zentrum für medizinische Versorgung (ZMV) GmbH und eine Minderheitsbeteiligung an der Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH), zwei ambulante Rehabilitationseinrichtungen, ein Dienstleistungsunternehmen und über die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH (KHBA) eine 40 % Minderheitsbeteiligung am Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH (Darstellung 1).

Die Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH (KSM) wurde am 21. März 2012 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist eine innovative Mediziner Ausbildung in Kooperation mit der University of Southampton, England.

Die Casalis Facility Services GmbH (CFS) wurde am 19. Dezember 2013 von der Klinikum Kassel GmbH mit einem Stammkapital von 50 TEUR gegründet. Durch Verkauf von 49 % der Anteile an die VAMED Management und Service GmbH Deutschland (VAMED), Berlin, wird in Zusammenarbeit mit VAMED und der Klinikum Kassel GmbH seit dem 20. Dezember 2013 ein Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH. Die Gesellschaft hat den Geschäftsbetrieb zum 01. Januar 2014 aufgenommen und im Jahr 2015 die neue Sterilisation in Betrieb genommen.

Mit Ausnahme der gemeinnützigen KSM und der CFS bilden alle verbundenen Unternehmen der GNH eine ertragsteuerliche Organschaft. In die umsatzsteuerliche Organschaft sind die zuvor genannten

Unternehmen (KSM und CFS) aufgrund ihrer wirtschaftlichen, organisatorischen und finanziellen Eingliederung einbezogen.

Zu den Organen der GNH gehört ein paritätisch besetzter Aufsichtsrat mit 20 Mitgliedern. Zu dessen Aufgaben zählen die Beratung und Überwachung des Vorstandes, die Zustimmung zu wichtigen Unternehmensentscheidungen sowie die Kontrolle der Unternehmensziele. Der Aufsichtsrat ist das zentrale Kontrollgremium der GNH. Der Vorstand der GNH besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden und dem Personalvorstand/Arbeitsdirektorin.

Der GNH Konzern ist ein regionaler Gesundheitsdienstleister und bietet der Bevölkerung in Nordhessen kompetente Leistungen und höchste Qualität auf jeder Versorgungsstufe - von der Akutmedizin über die ambulante Versorgung bis hin zur Rehabilitation (Reha) und Altenpflege. Die Akutmedizin bildet den Kern des Konzerns. Drei Akutkrankenhäuser an vier Standorten decken nahezu das gesamte medizinische Leistungsspektrum ab. Der Konzern betreibt Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und mit dem Klinikum Kassel auch das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Nordhessen.

Das medizinische Versorgungsangebot des Konzerns umfasst Einrichtungen zur ambulanten Behandlung vor und nach einem Klinikaufenthalt. Mit den Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus, dem MVZ und verschiedenen Kooperationen wird eine enge ambulante-stationäre Vernetzung angestrebt. Die Reha ergänzt zudem die stationäre und ambulante Versorgung.

Als Gesundheitsdienstleister bietet der GNH-Konzern ein umfassendes Spektrum der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung an. Die medizinischen Leistungen werden auf höchstem Niveau erbracht und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Oberste Priorität haben die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, die sich einer medizinischen Einrichtung des GNH-Konzerns anvertrauen, gleich ob dies unsere Patienten¹, deren Angehörige oder Besucher sind. Neben der Patientenzufriedenheit spielt dabei auch die Qualität der Leistungen eine ebenso große Rolle. Diagnostik, Pflege und Therapie auf höchstem Niveau und dem aktuellsten Stand der Wissenschaft und Technik bieten Sicherheit und schaffen Vertrauen.

Um dies zu erreichen, sind motivierte und qualifizierte Mitarbeiter ein zentraler Erfolgsfaktor. Eine hohe Qualifikation durch Aus-, Fort- und Weiterbildung, gute Arbeitsbedingungen, ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander und eine angemessene Vergütung sind die Basis für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

Eine Grundlage der Wettbewerbsfähigkeit sind aber auch die Stabilität der Preise bzw. die Konditionen unserer eingekauften Produkte und der erbrachten Leistungen im Krankenhaus. Dazu zählen neben den Verträgen und Preisen von Lieferanten auch die mit den Tarifpartnern ausgehandelten Tarifverträge sowie die mit den Sozialleistungs- und Kostenträgern verhandelten Budgets und Preise.

In der vorhandenen Verbundstruktur des Konzerns werden zukünftig stärker durch medizinische Spezialisierung, durch die Teilung von Ressourcen (auch personell) und eine intelligente Patientensteuerung die Grundlagen für eine positive Zukunftsprognose geschaffen. Durch den Konzernverbund mit dem Klinikum Kassel besteht für die Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung ein Wettbewerbsvorteil, da Sekundärbereiche wie Pathologie, Labor, Radiologie gemeinsam genutzt werden können, aber auch durch die Einbindung von medizinischen Fachabteilungen, die nicht vor Ort vorgehalten werden können. Den eingeschlagenen Weg der Kooperation innerhalb und außerhalb des Konzerns gilt es in der Zukunft konsequent fortzusetzen und

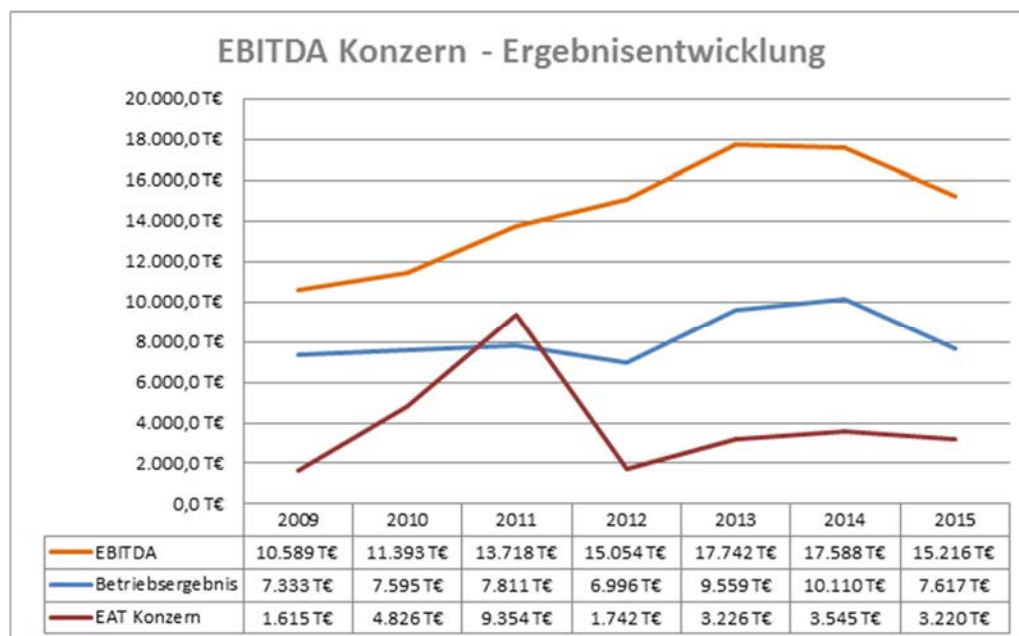
¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf dieses Berichtes auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Schreibweisen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

die darin liegenden Chancen zu nutzen. Mit Profitabilität, Wachstum und effizientem Handeln kann dem steigenden Kostendruck im Gesundheitswesen erfolgreich begegnet werden.

Die Zukunftsstrategie des GNH-Konzerns baut daher weiter auf qualifizierten und engagierten Beschäftigten, modernen und leistungsfähigen Strukturen, einem Focus auf Effizienzsteigerung, Spezialisierung und Vernetzung sowie der Identifizierung und Nutzung vorhandener Chancen in Verbindung mit dem Angebot einer wohnortnahen sehr guten medizinischen Versorgung der Bevölkerung auf.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2015 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 3.219,6 TEUR (Vorjahr (VJ): 3.545,1 TEUR) abgeschlossen. Es ist im sechsten Jahr in Folge gelungen - trotz steigender Sach- und Personalkosten, bei effektiv sinkenden Preisen - einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften.



Darstellung 2: Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation (EBITDA) Konzern-Ergebnisentwicklung GNH im Zeitverlauf (2009-2015)

Das Konzernergebnis wird im Wesentlichen von Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernbereiche geprägt. Das Ergebnis der GNH beinhaltet die Verlust- und Gewinnübernahmen der Beteiligungsgesellschaften. Neben den Verlustübernahmen in Höhe von 3.071,5 TEUR werden auch Gewinnübernahmen in Höhe von 5.079,9 TEUR erzielt. Werden beide Effekte saldiert, ist der ergebniswirksame Saldo mit 2.008,4 TEUR positiv. Insgesamt ist zu erkennen, dass die Tendenz der Vorjahre aufgehoben wurde und Verlust- und Gewinnübernahmen nicht immer weiter auseinandergehen. Das eigene operative Geschäft der Holding mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 888,0 TEUR entsteht aus der Geschäftsbesorgung für die Konzernbereiche und den Apothekendienstleistungen.

Dauerhaft muss der Entwicklung von Verlustübernahmen entgegengewirkt werden. Jedes Geschäftsfeld, jede Beteiligung, jeder Fachbereich muss nachhaltig wirtschaftlich selbständig erfolgreich sein.

Quersubventionierung zwischen Unternehmen oder auch Abteilungen sind nur noch in sehr begrenztem Ausmaß dauerhaft möglich.

Die Umsatzerlöse konnten um 7.998,0 TEUR (= 2,4 %) im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen stationären Umsatzerlösen aus Krankenhausleistungen der Klinikum Kassel GmbH in Höhe von 5.325,5 TEUR, die insbesondere infolge des gestiegenen Landesbasisfallwerts (LBFW) sowie der Zusatzentgelte weiter angestiegen sind. Zudem entwickelten sich in dem Bereich die Erlöse der Kreiskliniken (1.119,1 TEUR; +4,5 %) sowie der KHBA (642,7 TEUR; +3,3 %) positiv.

Der Personalkostenanstieg von insgesamt 7.054,3 TEUR auf 225.939,5 TEUR (Anstieg 3,2 % gegenüber dem Vorjahr) ist gegenüber dem Vorjahr auf Tarifsteigerungen und 1 % geringere Abzüge aus dem Zukunftssicherungsvertrag (Zusi) zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist mit 2.338,3 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % angestiegen, korrespondiert aber mit den Aufwendungen für neue Untersuchung und Behandlungsmethoden und Zusatzentgelte (Blutgerinnungspräparate) allein im Klinikum Kassel in Höhe von 1.263,6 TEUR. Dem verbleibenden Anstieg wird durch das in 2016 initiierte Projekt der Sachkostenreduzierung begegnet.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der GNH-Konzern hat sich mit seinen Beteiligungen in den letzten Jahren gut positioniert. Die wirtschaftliche Situation ist durch die Etablierung neuer Fachgebiete und die Steigerung der budgetrelevanten Leistung (Case Mix) kontinuierlich verbessert worden, sodass ab dem Jahr 2009 – auch nach Rückzahlung des Zusi – ein Jahresüberschuss erzielt werden konnte. Die Fortsetzung der positiven Entwicklung der Vorjahre wird zukünftig schwierig. Verantwortlich hierfür sind eine Abschwächung der realisierbaren Leistungsausweitung in den Krankenhäusern einerseits und ein erheblicher Kostenauftrieb andererseits, sowohl im Bereich der Sachkosten (Materialkosten, Abschreibungen und Zinsen), als auch im Bereich der Personalkosten (Tarifsteigerungen). Gleichzeitig können die steigenden Kosten durch geringe Preissteigerungsraten und ein gesetzliches Bestrafungssystem für Mengensteigerungen (Mehrleistungsabschläge) nicht mehr gedeckt werden.

Die Leistungssteigerung für die Planung 2016 kann die Auswirkungen der gesundheitspolitischen Rahmen- und Randbedingungen, vor allem in den Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung, nicht kompensieren.

Für eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung benötigt die GNH eine Fortsetzung des Zusi über das Moratorium hinaus für die Umsetzung der definierten Strategieprojekte „GNH 2020“. Dadurch soll insbesondere eine nachhaltige Stabilisierung der Kliniken in der ländlichen Region durch konzernweite Vernetzung medizinischer Leistungen zwischen allen Krankenhäusern erreicht und dafür notwendige Investitionen sichergestellt werden.

In den Planungen für das Jahr 2016 weisen neben den Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung insbesondere die ambulante Versorgung, die Pflege in den Seniorenwohnanlagen sowie die Wirtschafts- und Versorgungsdienste strukturelle Defizite auf. Die positiven Auswirkungen des Moratoriums sind der nachfolgenden Gegenüberstellung (Darstellung 3) zu entnehmen.

Ergebnis in T€ der Unternehmen unter Mehrheitsbeteiligung der GNH AG	2015	Plan 2016 ohne Zusi	Plan 2016 Zusi
Klinikum Kassel GmbH	5.262,2 T€	3.275,0 T€	5.058,0 T€
ZMV GmbH	-406,9 T€	-995,1 T€	-897,9 T€
KH Bad Arolsen GmbH	-161,4 T€	-391,9 T€	-116,0 T€
Kreiskliniken Kassel GmbH	205,3 T€	-1.245,1 T€	-818,7 T€
SWA GmbH	-1.114,4 T€	-2.008,8 T€	-1.998,9 T€
ökomed GmbH	-1.494,9 T€	-2.015,8 T€	-1.620,3 T€
Reha Zentrum GmbH	19,4 T€	-75,3 T€	15,8 T€
Casalis Reha GmbH	-300,8 T€	-325,6 T€	-324,0 T€
EAT GNH AG	-5.079,9 T€	-3.282,6 T€	-387,0 T€
Kassel School of Medicine	-119,6 T€	-340,0 T€	-340,0 T€
Casalis Facility Services	245,5 T€	14,0 T€	14,0 T€
Ergebnis nach Konsolidierung	3.219,6 T€	-3.500,0 T€	-600,0 T€
nachrichtlich Zusirückzahlung	4.872,0 T€	0,0 T€	2.484,0 T€

Darstellung 3: Auswirkungen des Moratoriums auf die Gesellschaften des GNH Konzerns

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite Organisationsanweisung (OA) zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des Bundesministeriums des Innern (BMI) wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines Anti-Korruptionsbeauftragten (AKB) vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b Strafgesetzbuch (StGB)). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der GNH und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Zusammenhang mit dem in 2014 durch die AKB aufgedeckten Betrugsfall ist das Gerichtsverfahren abgeschlossen worden. Am 16. März 2016 wurde ein ehemaliger Mitarbeiter der Klinikum Kassel GmbH

Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel	
<u>Rechtsform:</u>	Aktiengesellschaft	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.</p> <p>Darüber hinaus soll die Gesellschaft die Beschaffungsaktivitäten für alle verbundenen Unternehmen im Konzernverbund bündeln, insbesondere in den Bereichen Beschaffung von Material, Arzneimitteln (einschließlich der Eigenherstellung von Rezepturarzneimitteln) und Informationstechnologie (IT) -Infrastruktur. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist die Gesellschaft auch zu Handelsgeschäften mit konzernfremden Dritten befugt.</p>	
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel	92,50 %
	Landkreis Kassel	7,50 %
<u>Beteiligungen:</u>	Klinikum Kassel GmbH	90,00 %
	ZMV GmbH	100,00 %
	MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH	7,00 %
	Casalis Facility Services GmbH	51,00 %
	ökomed GmbH	100,00 %
	Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH	80,00 %
	Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH	100,00 %
	Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH	100,00 %
	Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	100,00 %
	Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH	40,00 %
	Kreiskliniken Kassel GmbH	100,00 %
	Kassel School of Medicine gGmbH	100,00 %
	DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg- Hessen gGmbH	7,73 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital	108.108,00 €
<u>Satzungen/</u>	Satzung geändert am 14. Dezember 2004	

Unternehmensverträge:

Fassung vom 11. September 2014

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit

- Klinikum Kassel GmbH
- ökomed GmbH
- Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH
- Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH
- Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH
- Krankenhaus Bad Arolsen GmbH
- Kreiskliniken Kassel GmbH

Vorstand:

Herr Karsten Honsel (ab 01. März 2015)

Frau Birgit Dilchert

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel

Herr Uwe Schmidt, Helsa

Herr Dr. Jürgen Barthel, Kassel (bis 30. Juni 2015)

Herr Christian Geselle, Kassel (ab 01. Juli 2015)

Frau Anne Janz, Kassel

Herr Dr. Günther Schnell, Kassel

Frau Anke Bergmann, Kassel

Herr Dieter Mehlich, Kassel

Herr Heinz Schmidt, Kassel

Herr Thomas Koch, Kassel (bis 31. März 2015)

Frau Dorothee Köpp, Kassel (ab 01. April 2015)

Herr Jürgen Blutte, Kassel

Herr Matthias Dippel, Baunatal

Frau Marina Thiel-Mattes, Hofgeismar

Frau Stephanie Roß-Stabernack, Fuldata

Frau Heike Grau, Borken

Frau Sabine Akkan, Kassel

Herr Ralph Stiepert, Vellmar

Frau Elke Engelbracht, Warburg (bis 31. März 2015)

Frau Aline Britt Westphal, Wolfhagen (ab 01. April 2015)

Herr Dr. Kolja Deicke, Kassel

Herr Dr. Thomas Wagner

Herr Klaus Weuffen, Kassel

Prokuristen:

Herr Harald Geipel

Frau Dr. Daniela Stiegel

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	78.989,20	81.122,70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	3.487,20	-4.663,90
Bilanzsumme	TEUR	72.768,80	62.305,50
Investitionen	TEUR	303,40	532,60
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	203,01	202,70
Eigenkapitalquote	%	60,00	61,90
Cash Flow	TEUR	4.477,50	2.596,30
Gesamtverschuldung	%	30,50	28,40
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	389,10	400,20
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,18	0,18

Lagebericht

Zum Konzern gehören drei Kliniken mit vier Krankenhausstandorten, eine Altenpflegeeinrichtung an zwei Standorten, zwei Medizinische Versorgungszentren (ZMV GmbH und eine Minderheitsbeteiligung an der MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH, zwei ambulante Reha-Einrichtungen, ein Dienstleistungsunternehmen und über die KHBA eine 40 % Minderheitsbeteiligung am Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH.

Die Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH (KSM) wurde am 21. März 2012 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist eine innovative Mediziner Ausbildung in Kooperation mit der University of Southampton, England.

Die CFS wurde am 19. Dezember 2013 von der Klinikum Kassel GmbH mit einem Stammkapital von 50 TEUR gegründet. Durch Verkauf von 49 % der Anteile an die VAMED, Berlin, wird in Zusammenarbeit mit VAMED und der Klinikum Kassel GmbH seit dem 20. Dezember 2013 ein Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH. Die Gesellschaft hat den Geschäftsbetrieb zum 01. Januar 2014 aufgenommen und im Jahr 2015 die neue Sterilisation in Betrieb genommen.

Mit Ausnahme der gemeinnützigen KSM und der CFS bilden alle verbundenen Unternehmen der GNH eine ertragsteuerliche Organschaft. In die umsatzsteuerliche Organschaft sind die zuvor genannten Unternehmen (KSM und CFS) aufgrund ihrer wirtschaftlichen, organisatorischen und finanziellen Eingliederung einbezogen.

Zu den Organen der GNH gehört ein paritätisch besetzter Aufsichtsrat mit 20 Mitgliedern. Zu dessen Aufgaben zählen die Beratung und Überwachung des Vorstandes, die Zustimmung zu wichtigen Unternehmensentscheidungen sowie die Kontrolle der Unternehmensziele. Der Aufsichtsrat ist das zentrale Kontrollgremium der GNH. Der Vorstand der GNH besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden und dem Personalvorstand/Arbeitsdirektorin.

Insgesamt 11 direkt in der GNH angesiedelte administrative Zentralbereiche und sechs Stabsstellen unterstützen die Geschäftsführungen der Einzelgesellschaften und den Vorstand bei ihren Aufgaben. Im Jahr 2015 übernahm die GNH neben der strategischen Führung der Beteiligungen operative Aufgaben durch folgende Zentralbereiche:

- Apotheke
- Bildung und Personalentwicklung
- Controlling
- Einkauf
- Finanzen
- Betrieblicher Gesundheitsdienst
- Informationstechnologie
- Unternehmenskommunikation
- Pflege und Patientenservice
- Personal und Recht
- Bau und Technik

Die Mitarbeiter der GNH erbringen überwiegend interne Dienstleistungen für die verbundenen Unternehmen. Die Apotheke, der Bereich Bildung und Personalentwicklung (Ausbildung) und die Kindertagesstätte werden innerhalb der GNH geführt und erbringen auch externe Leistungen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

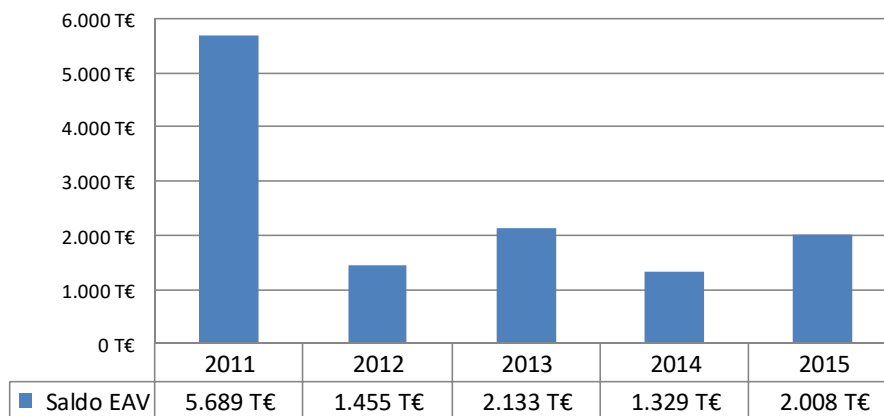
Das Jahr 2015 war gemessen an den Vorjahren für die GNH erst auf den zweiten Blick ein gutes Jahr. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.128,8 TEUR (VJ: Jahresüberschuss 2.950,0 TEUR) ist im Wesentlichen auf den einmaligen Effekt der Abschreibung von Beteiligungsbuchwerten der Kreiskliniken Kassel GmbH und der Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH (SWA) zurückzuführen. Ohne den Sondereffekt liegt das Ergebnis mit 2.896,6 TEUR (VJ: 2.950,0 TEUR) auf dem sehr guten Vorjahresniveau.

Die größte Abweichung bei den Erlösen ergibt sich durch einen Kostenanstieg von 2.064,2 TEUR aus den Warenlieferungen (Materiallieferungen) an verbundene Unternehmen. Dieser Materialaufwand wird von der GNH für die Tochterunternehmen bestellt und ohne Preisaufläge weiterveräußert. Ein Anstieg der Materialbestellungen bzw. -aufwendungen beim „Endverbraucher“ führt damit zu Erlössteigerungen bei der GNH aber auch zu einem höheren Materialaufwand in der GNH. Die Kosten der Dienstleistungen für verbundene Unternehmen – die von den Beteiligungsgesellschaften wenig beliebte Umlage – ist im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 48,9 TEUR (0,3 %) angestiegen.

Der Personalkostenanstieg von insgesamt 374,7 TEUR (Anstieg 2,8 % gegenüber dem Vorjahr) ist durch Mehrleistungen (Ausbildung und Schule), Strukturvorgaben (Kindertagesstätte) sowie Tarifsteigerungen zu erklären.

Mit 8.025,4 TEUR stellen die Abschreibung auf Beteiligungsbuchwerte – ausgewiesen in den Finanzanlagen – die größte Abweichung im Vorjahresvergleich dar. Für die Beteiligung an den Kreiskliniken Kassel wurden Abschreibungen in Höhe von 7.370,5 TEUR, für die Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH (Casalis Reha) in Höhe von 504,8 TEUR sowie für die Reha-Zentrum GmbH in Höhe von 150,0 TEUR erforderlich. Für diese Einrichtungen konnte aktuell kein Ertragswert abgeleitet werden, der einen Beteiligungsbuchwert von zusammen 8.175,4 TEUR ergibt.

Das Ergebnis der GNH beinhaltet auch die Verlust- und Gewinnübernahmen der Beteiligungsgesellschaften. Neben den Verlustübernahmen in Höhe von 3.071,5 TEUR werden auch Gewinnübernahmen in Höhe von 5.079,9 TEUR erzielt. Werden beide Effekte saldiert, ist der ergebniswirksame Saldo mit 2.008,4 TEUR positiv. Insgesamt ist zu erkennen, dass die Tendenz der Vorjahre aufgehoben wurde und Verlust- und Gewinnübernahmen nicht immer weiter auseinandergehen (Darstellung 4).



Darstellung 4: Saldo Ergebnisübernahme der GNH AG

Dauerhaft muss der Entwicklung von Verlustübernahmen entgegengewirkt werden. Jedes Geschäftsfeld, jede Beteiligung, jeder Fachbereich muss nachhaltig wirtschaftlich selbständig erfolgreich sein. Quersubventionierungen zwischen Unternehmen oder auch Abteilungen sind nur noch in sehr begrenztem Ausmaß dauerhaft möglich.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die GNH hat sich mit ihren Beteiligungen in den letzten Jahren gut positioniert. Die wirtschaftliche Situation ist durch die Etablierung neuer Fachgebiete und die Steigerung der budgetrelevanten Leistung (Casemix) kontinuierlich verbessert worden, sodass ab dem Jahr 2009 – auch nach Rückzahlung des

Zusi – ein Jahresüberschuss erzielt werden konnte. Die Fortsetzung der positiven Entwicklung der Vorjahre wird zukünftig schwierig. Verantwortlich hierfür sind eine Abschwächung der realisierbaren Leistungsausweitung in den Krankenhäusern einerseits und ein erheblicher Kostenauftrieb andererseits, sowohl im Bereich der Sachkosten (Materialkosten, Abschreibungen und Zinsen), als auch im Bereich der Personalkosten (Tarifsteigerungen). Gleichzeitig können die steigenden Kosten durch geringe Preissteigerungsraten und ein gesetzliches Bestrafungssystem für Mengensteigerungen (Mehrleistungsabschläge) nicht mehr gedeckt werden.

Die Leistungssteigerung für die Planung 2016 kann die Auswirkungen der gesundheitspolitischen Rahmen- und Randbedingungen, vor allem in den Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung, nicht kompensieren.

Für eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung benötigt die GNH eine Fortsetzung des Zusi über das Moratorium hinaus für die Umsetzung der definierten Strategieprojekte „GNH 2020“. Dadurch soll insbesondere eine nachhaltige Stabilisierung der Kliniken in der ländlichen Region durch konzernweite Vernetzung medizinischer Leistungen zwischen allen Krankenhäusern erreicht und dafür notwendige Investitionen sichergestellt werden.

In den Planungen für das Jahr 2016 weisen neben den Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung insbesondere die ambulante Versorgung, die Pflege in den Seniorenwohnanlagen sowie die Wirtschafts- und Versorgungsdienste strukturelle Defizite auf. Die positiven Auswirkungen des Moratoriums sind der nachfolgenden Gegenüberstellung (Darstellung 5) zu entnehmen.

Ergebnis in T€ der Unternehmen unter Mehrheitsbeteiligung der GNH AG	2015	Plan 2016 ohne Zusi	Plan 2016 Zusi
Klinikum Kassel GmbH	5.262,2 T€	3.275,0 T€	5.058,0 T€
ZMV GmbH	-406,9 T€	-995,1 T€	-897,9 T€
KH Bad Arolsen GmbH	-161,4 T€	-391,9 T€	-116,0 T€
Kreiskliniken Kassel GmbH	205,3 T€	-1.245,1 T€	-818,7 T€
SWA GmbH	-1.114,4 T€	-2.008,8 T€	-1.998,9 T€
ökomed GmbH	-1.494,9 T€	-2.015,8 T€	-1.620,3 T€
Reha Zentrum GmbH	19,4 T€	-75,3 T€	15,8 T€
Casalis Reha GmbH	-300,8 T€	-325,6 T€	-324,0 T€
EAT GNH AG	-5.079,9 T€	-3.282,6 T€	-387,0 T€
Kassel School of Medicine	-119,6 T€	-340,0 T€	-340,0 T€
Casalis Facility Services	245,5 T€	14,0 T€	14,0 T€
Ergebnis nach Konsolidierung	3.219,6 T€	-3.500,0 T€	-600,0 T€
nachrichtlich Zusirückzahlung	4.872,0 T€	0,0 T€	2.484,0 T€

Darstellung 5: Auswirkungen des Moratoriums auf die Gesellschaften des GNH Konzerns

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und

Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der GNH und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Zusammenhang mit dem in 2014 durch die AKB aufgedeckten Betrugsfall ist das Gerichtsverfahren abgeschlossen worden. Am 16. März 2016 wurde ein ehemaliger Mitarbeiter der Klinikum Kassel GmbH durch die 5. große Strafkammer des Landgerichts Kassel des gemeinschaftlich gewerbsmäßigen Betruges für schuldig gesprochen. Der ehemalige Beschäftigte wurde zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten und die Komplizin zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Der Angeklagte hat seine Haftstrafe angetreten, die Komplizin hat Revision gegen das Urteil eingelegt. Über das Revisionsverfahren ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes im Januar 2017 noch nicht entschieden worden.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Gesundheit Nordhessen Holding AG keinen Zuschuss geleistet.

Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Betrieb einer medizinischen ambulanten Reha-Einrichtung für muskuloskelettale Erkrankungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks zu dienen geeignet sind.
<u>Eigentümer:</u>	Gesundheit Nordhessen Holding AG 80,00 % Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH 20,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 250.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 21. Juni 2004 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Gesundheit Nordhessen Holding AG
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Harald Geipel (ab 01. Januar 2015) Herr Dr. Werner Brand

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	1.265,50	1.300,80
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	TEUR	-228,00	-297,80
Bilanzsumme	TEUR	363,37	432,91
Investitionen	TEUR	0	0
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	0	0
Eigenkapitalquote	%	68,80	57,75
Cash Flow DVFA	TEUR	230,60	298,60
Gesamtverschuldung	%	29,66	40,57
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	0	0
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0	0

Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer medizinischen ambulanten Reha-Einrichtung für muskuloskeletale Erkrankungen. Die Gesellschaft übernahm zum 01. Januar 2005 von der Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH das gesamte Spektrum der muskuloskelettalen Reha. In einem Kooperationsvertrag zwischen diesen beiden Gesellschaften wird die qualitative Durchführung der Therapien innerhalb der muskuloskelettalen Reha sowie durch einen Mietvertrag die Verteilung der Kosten für Miete, Betriebskosten und Reinigung geregelt.

Das Behandlungskonzept, ausgerichtet auf das bio-psycho-soziale Krankheitsbild eines Patienten, sieht neben den klassischen Behandlungsinhalten bei muskuloskelettalen Erkrankungen wie Krankengymnastik, Lymphdrainage, Massage und med. Trainingstherapie auch Gruppenbehandlungen sowie Seminare vor. Durch die Beteiligung der Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH und die Kooperation mit der Schwestergesellschaft Klinikum Kassel GmbH soll eine optimal abgestimmte Patientenversorgung erreicht werden.

Der Markt für medizinische Reha-Leistungen befindet sich seit Jahren in einem Veränderungsprozess. Nach dem Marktreport Rehabilitation 2016 der Bank für Sozialwirtschaft stieg der Anteil der ambulanten Reha im Verantwortungsbereich der Rentenversicherung von 10,6 % im Jahr 2008 auf 13,9 % im Jahr 2014. Im Zeitverlauf sind insbesondere eine Steigerung der Fallzahl im Bereich der Psychosomatik und ein Rückgang bei der Orthopädie festzustellen. Im Zusammenhang mit den für die Zukunft zu erwartenden Veränderungen im Reha-Segment müssen neue zukunftsfähige Geschäftsmodelle entwickelt werden.

Neben diesem Trend auf der Nachfrageseite besteht im Bereich der Leistungserbringung ein enormer Druck auf die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung. Die Anpassung der Vergütungssätze, die jedes Jahr neu mit den Rentenversicherungen verhandelt werden, liegt unterhalb der Kostensteigerungen, denen sich das Unternehmen gegenüber sieht. Immerhin konnte für das vergangene Jahr ein Vergütungssatz mit der Deutschen Rentenversicherung Hessen vereinbart werden, der es ermöglicht, die Fahrtkosten der Patienten dem Kostenträger in Rechnung zu stellen.

Wenngleich der Reha-Sektor ein nach wie vor unterfinanzierter Bereich ist, kann er zukünftig doch einen Wachstumsmarkt darstellen. Durch die demographische Entwicklung wird die Bedeutung der medizinischen Reha steigen. Die Patientenzahlen werden sich vor allem in den Indikationsgebieten Orthopädie, Kardiologie und Neurologie erhöhen.

Durch den zunehmenden Altersdurchschnitt werden die Patienten vermehrt über die Krankenkassen (Kostenträger bei Rentnern) in die Reha übergeleitet. Die Casalis Reha muss für die Zukunft versuchen, die Verträge auf das Vergütungsniveau der Rentenversicherungen zu heben.

Im Gegensatz dazu führt der Umstand, dass die Patienten immer früher in die Reha entlassen werden, zu einer höheren Inanspruchnahme der stationären Reha-Einrichtungen. Diese Entwicklung und den damit einhergehenden Patientenrückgang hat die Casalis Reha in dem letzten Jahr direkt erlebt und darauf reagiert.

Zusätzlich muss der individuelle Reha-Beginn mit den zuweisenden Ärzten besprochen werden, damit die Reha-Fähigkeit bei Aufnahme der Reha gewährleistet ist und der Beginn nicht kurzfristig verschoben werden muss. Diese kurzfristig entstehenden Behandlungslücken im Therapeutenplan können nicht aufgefangen werden.

Eine neue, standardisierte Behandlungsplanung muss sich im kommenden Jahr auf frühfunktionelle Therapieinhalte ausrichten, sodass die Patienten mit einem schwierigen Gesundheitsstatus trotzdem in

der Lage sind, eine Reha-Maßnahme ambulant durchzuführen. Zum Zweck der Qualitätssicherung und der standardisierten Behandlungspläne werden regelmäßige Qualitätsmanagement-Zirkel durchgeführt und die Gesellschaft wurde zudem im Juli 2015 nach den Anforderungen der QReha Ambulant zertifiziert. Durch die Fortentwicklung des Qualitätsmanagements und der geplanten Zertifizierung des Reha-Sektors soll die hohe Qualität dokumentiert werden, um sich zukünftig besser am Markt gegenüber den Mitbewerbern zu behaupten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Entwicklung der Patientenzahlen der muskuloskelettalen Reha hat sich annähernd auf das Vorjahresniveau eingependelt und liegt mit -0,6 % geringfügig darunter.

Durch die Abhängigkeit von Zuweisungen durch Orthopäden und in Konkurrenz zu stationären Reha-Einrichtungen müssen die Vorteile der ambulanten Reha stärker am Markt positioniert und kommuniziert werden.

Der eingeschlagene Weg der strikten Qualitätsorientierung ist konsequent fortzusetzen. Um Leerlaufzeiten der Therapeuten zu vermeiden, werden das Behandlungskonzept und der Aufnahme- und Verlängerungsprozess verbessert. Im Planungsbereich gilt es, mittels intelligenter Planung Therapieverlängerungen rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig abgesagte Therapiezeiten zeitnah zu stornieren, um frei gewordene Kapazitäten anderweitig verplanen zu können.

Gleichzeitig wird über den Aufbau eines besseren Netzwerkes zu Ärzten und Sozialdiensten verstärkt an der Vollbelegung der Therapieplätze gearbeitet.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2015 mit einem Verlust von 300,8 TEUR (VJ: 231,0 TEUR) abgeschlossen. Der nach Berücksichtigung der Garantiedividende an den Minderheitsgesellschafter bestehende Verlust wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag von der Gesundheit Nordhessen Holding AG übernommen. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist unmittelbar auf die gesunkenen Leistungszahlen und gestiegene Kosten zurückzuführen.

Insoweit zeigt die Ertragslage die Unterfinanzierung der ambulanten Reha sowie die hohen, nicht finanzierten Strukturkosten (Personal- und Sachkosten / Miete) der Niederlassung in der Wilhelmshöher Allee.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Reha hat im Zuge gesundheitspolitischer Entscheidungen an Bedeutung gewonnen, ohne dass hierfür eine ausreichende Finanzierung zur Verfügung gestellt wird. Ein der Bedeutung der Reha gerecht werdendes Vergütungssystem konnte in Zeiten steigender Ausgaben im Gesundheitswesen noch immer nicht etabliert werden. Das von den Kostenträgern praktizierte Festhalten an der Veränderungsrate für Erlössteigerungen führt allein aufgrund der Tarifabschlüsse und der allgemeinen Preisentwicklung zu einem Ansteigen der negativen Ergebnisse.

Die Aufgaben der Reha und deren Anforderungen werden jedoch weiter zunehmen. Die Patientenzahlen sollen sich gemäß einer Evaluation und vorsichtigen Schätzung des RWI - Leibnitz Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (eingetragener Verein) Essen bis 2020 etwa verdoppeln. Eine enge Kooperation zwischen ambulant und stationär tätigen Ärzten und den Leistungsträgern ist weiter erforderlich, um die bestmögliche Rehabilitation der Patienten zu erreichen. Organisatorisch muss es dem System der ambulanten Reha gelingen, die Angebote besser auf den Bedarf abzustimmen, sodass Patienten nicht zu lange im Krankenhaus verbleiben oder zwischen stationärer Behandlung und Reha-Beginn zeitliche Lücken entstehen, die den Erfolg beeinträchtigen.

Die ambulante Reha steht dabei mit der stationären im starken Wettbewerb, sodass es weiterhin höchster Anstrengungen bedarf, um das Kosten-/Nutzenverhältnis positiv zu beeinflussen. Gleichwohl kündigen alle Kostenträger aufgrund relevanter Ergebnisse in der Reha-Forschung eine weitere Verschiebung von der stationären zur ambulanten Reha in Höhe von ca. 30 % an.

Die nachfolgend aufgeführten Vorteile der ambulanten Reha sind zukünftig stärker hervorzuheben:

Patienten sind lediglich für 4-6 Stunden am Tag zur Durchführung der Reha mit Maßnahmen wie Krankengymnastik, Massagen, medizinischer Trainingstherapie oder Wassergymnastik in der Casalis Reha. Sie werden bei Bedarf ohne zusätzliche Kosten von zu Hause abgeholt und auch wieder zurückgebracht. Wohnortnah gelingt hierbei die Einbeziehung des Umfelds (Familie, Beruf, Alltagsbelastungen) besser als im stationären Segment, sodass zudem das Selbsthilfepotential des Patienten besser aktiviert werden kann. Patienten der ambulanten Reha müssen zudem keine weiteren nachbehandelnden Einrichtungen aufsuchen. Nachsorgeprogramme oder auch notwendige weiterführende physiotherapeutische Maßnahmen können in der gleichen Einrichtung bei den bekannten Therapeuten in Anspruch genommen werden. Eine berufsbegleitende Reha ist fallabhängig möglich.

Es muss deshalb auch in den nächsten Jahren unser Ziel bleiben, durch eine qualitativ hochwertige Reha Patienten und einweisende Ärzte von der wohnortnahen ambulanten Reha zu überzeugen. Dazu müssen die Kontakte zu den zuweisenden Krankenhäusern und Ärzten ausgebaut werden, um die Vollbelegung der Therapieplätze zu sichern. Nur so kann die Reha, insbesondere mit Hilfe der Gruppenbehandlungen, kostendeckend arbeiten. Mit Hilfe einer verbesserten Planungsstruktur müssen zudem Leerlaufzeiten vermieden und die Auslastung der Therapeuten erhöht werden.

Für die Zukunft müssen alle Maßnahmen ausgeschöpft werden, damit auch der ambulante Bereich kostendeckend wird. Darüber hinaus können im Reha-Bereich durch standardisierte Abläufe Synergien mit der orthopädischen Reha gehoben werden. Die bisher erreichte Ergebnisqualität muss dabei stärker kommuniziert und nach außen getragen werden.

Der langjährige Geschäftsführer und leitende Arzt der Casalis Reha wird zum Ende des Jahres 2016 in den Ruhestand gehen. Der Bestand der Einrichtung am Standort Wilhelmshöher Allee mit dem Schwerpunkt ambulanter Reha hängt unmittelbar an der Vorhaltung von zwei ärztlichen Mitarbeitern. Die Direktsuche für eine Nachfolge wurde bereits im letzten Jahr beauftragt und erste Gespräche geführt.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen. Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB

und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der GNH und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Mannheim																		
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Mannheim																		
<u>Rechtsform:</u>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung																		
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	<p>Sammlung, Aufbereitung (Konservierung) und Verteilung von menschlichem Blut und Bestandteilen des menschlichen Blutes, menschlichem Gewebe und Gewebezubereitungen (wie z.B. Knochengewebe, Zellgewebe) sowie deren Anwendung am Menschen und Abgabe an Krankenanstalten und andere öffentliche und private Einrichtungen der Gesundheitspflege für Heilzwecke, sowie alle damit verbundenen transfusionsmedizinischen und ärztlichen Dienstleistungen im Rahmen des Zweckbetriebs;</p> <p>Werbung freiwilliger, unbezahlter Blutspender sowie Mitwirkung bei der Vermittlung von Stammzellspendern, Mitwirkung am Katastrophenschutz durch Versorgung mit menschlichem und Bestandteilen des menschlichen Blutes sowie Betrieb von Instituten für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie;</p> <p>Erbringung von ärztlichen Leistungen im Bereich der Labor- und Transfusionsmedizin (z.B. durch med. Versorgungszentren) im Rahmen der Sicherung der Blutversorgung und des Transplantationswesens im Sinne des Blutspendewesens des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).</p>																		
<u>Eigentümer:</u>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>DRK-LV Baden-Württemberg e.V.</td> <td style="text-align: right;">38,39 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Hesse e.V.</td> <td style="text-align: right;">19,32 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V.</td> <td style="text-align: right;">16,45 %</td> </tr> <tr> <td>Die Stadt Frankfurt am Main</td> <td style="text-align: right;">7,73 %</td> </tr> <tr> <td>Gesundheit Nordhessen Holding AG</td> <td style="text-align: right;">7,73 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Sachsen e.V.</td> <td style="text-align: right;">4,95 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Brandenburg e.V.</td> <td style="text-align: right;">2,87 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Schleswig-Holstein e.V.</td> <td style="text-align: right;">2,46 %</td> </tr> <tr> <td>DRK-LV Hamburg e.V.</td> <td style="text-align: right;">0,10 %</td> </tr> </table>	DRK-LV Baden-Württemberg e.V.	38,39 %	DRK-LV Hesse e.V.	19,32 %	DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V.	16,45 %	Die Stadt Frankfurt am Main	7,73 %	Gesundheit Nordhessen Holding AG	7,73 %	DRK-LV Sachsen e.V.	4,95 %	DRK-LV Brandenburg e.V.	2,87 %	DRK-LV Schleswig-Holstein e.V.	2,46 %	DRK-LV Hamburg e.V.	0,10 %
DRK-LV Baden-Württemberg e.V.	38,39 %																		
DRK-LV Hesse e.V.	19,32 %																		
DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V.	16,45 %																		
Die Stadt Frankfurt am Main	7,73 %																		
Gesundheit Nordhessen Holding AG	7,73 %																		
DRK-LV Sachsen e.V.	4,95 %																		
DRK-LV Brandenburg e.V.	2,87 %																		
DRK-LV Schleswig-Holstein e.V.	2,46 %																		
DRK-LV Hamburg e.V.	0,10 %																		

Beteiligungen:

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gGmbH	100,00 %
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH	99,83 %
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH	75,10 %
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie Heidelberg gGmbH	75,10 %
Institut für Klinische Transfusionsmedizin Tübingen gGmbH	75,10 %
Medizinisches Versorgungszentrum DRK-Blutspendedienst Ulm gGmbH	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum DRK-Blutspendedienst Frankfurt gGmbH	100,00 %
Zentrales Knochenmarkspender-Register für die Bundesrepublik Deutschland gGmbH	100,00 %
Stellacure GmbH	10,00 %
RKU Invest GmbH	50,00 %

Kapitalangaben:

Grundkapital 115.000,00 €

Satzungen/Unternehmensverträge:

Gesellschaftsvertrag vom 26. Januar 1956 in der Fassung vom 09. August 2010

Geschäftsführung:

Herr Dr. Peter Mein
Herr Wolfgang Rüstig
Herr Prof. Dr. Seifried

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lorenz Menz
Frau Hannelore Rönsch
Herr Jochen Glaeser
Herr Dr. Holger Grothe (ab November 2015)
Frau Irmtraut Gürkan
Frau Rosemarie Heilig
Herr Hans Heinz
Herr Dr. Klaus Heuvels (ab November 2015)
Herr Karsten Honsel (ab April 2015)
Herr Dr. Frank W. Hülsenbeck
Herr Henning Kramer
Herr Prof. Dr. Wolfgang Kramer

Aufsichtsrat:

Herr Holger Löser
 Herr Michael Merle
 Herr Hans Herrmann Reschke
 Herr Norbert Södler
 Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer (bis März 2015)
 Herr Axel Strunk (ab Juli 2015)
 Herr Jürgen Wiesbeck
 Frau Birgit Wiloth-Sacherer

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	280.474,34	274.918,35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	2.813,55	8.779,16
Bilanzsumme	TEUR	271.229,62	280.995,81
Investitionen	TEUR	27.510,00	14.914,00
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	2.285	2.215
Eigenkapitalquote	%	82,70	82,00
Cash Flow	TEUR	25.736,00	Liegt nicht vor
Gesamtverschuldung	%	17,30	17,90
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	122,75	124,12
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,38	0,38

Lagebericht

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH und ihrer Tochtergesellschaften ist die Bereitschaft der Bevölkerung, sich in ausreichendem Maße freiwillig und unentgeltlich als Blut- und Stammzellspender zur Verfügung zu stellen. Dank der positiven Einstellung weiter Kreise der Bevölkerung und der tatkräftigen Unterstützung vieler ehrenamtlicher Mitglieder des DRK ist es dem Blutspendedienst auch im Jahre 2015 gelungen, die Versorgung der Patienten mit lebensnotwendigen Blut- und Plasmabestandteilen sicherzustellen und mit dem Zentrales Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD) einen wichtigen Beitrag bei der Vermittlung von Stammzellspendern national und international zu leisten. Die bei den Kunden eingeleiteten Sparmaßnahmen wirken sich aktuell im rückgängigen Bedarf von Blutbestandteilen aus, denen der DRK-Blutspendedienst seinerseits mit kostensenkenden Prozessoptimierungen entgegenwirkt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr von 280.474 TEUR um 5.556 TEUR (- 2,0 %) auf 274.918 TEUR zurückgegangen. Der Umsatzrückgang resultiert vor allem aus geringeren Umsätzen bei den Erythrozyten von 6.604 TEUR und beim therapeutischen Plasma von 539 TEUR. Steigende Umsatzerlöse ergaben sich vor allem bei den Vermittlungsleistungen im ZKRD von 1.045 TEUR sowie bei den Apheresepräparaten von 423 TEUR.

Das abgelaufene Geschäftsjahr wurde weiterhin von der absatzbedingten Reduzierung des Umsatzes geprägt. Das Spendenaufkommen konnte durch die Optimierung der Termine an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden und führte zu der Schließung der Produktion in Baden-Baden. Für das abgebaute Personal wurde ein Sozialplan erstellt, der mit 589 TEUR in das Ergebnis eingegangen ist.

Aufgrund der eingeleiteten Sparmaßnahmen konnte trotz geringerer Umsätze gegenüber dem Vorjahr der Konzernjahresüberschuss um 1.192 TEUR auf 6.043 TEUR (24,6 %) gesteigert werden. Unter der Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen im Jahr 2015 ist die Geschäftsführung mit der Entwicklung des Geschäftsjahres zufrieden.

Die Gesamtleistung hat sich um 5.272 TEUR (- 1,9 %) auf 274.615 TEUR aufgrund des geringen Spendenaufkommens und dem Rückgang der Nachfrage nach Erythrozyten verringert und konnte nicht mit der Ausweitung von Plasmaphereseplasmen aufgefangen werden. Die Aktivitäten in der Stammzellpräparation und der Vermittlungsleistungen im ZKRD haben einen Teil der Umsatzrückgänge aufgefangen. In der Plangesamtleistung wurde der Rückgang in dieser Größenordnung nicht erwartet und wurde gegenüber der Ist-Entwicklung um 5.647 TEUR unterschritten.

Das Ergebnis wird durch einmalige und periodenfremde Effekte (neutrales Ergebnis) in Höhe von - 442 TEUR (VJ: - 1.159 TEUR) belastet. Es resultiert im Wesentlichen aus der Zinsbelastung aus langjährigen Rückstellungen und dem Sozialplan als belastende Effekte, denen ein Zuschuss von der Universität Ulm für Umbaumaßnahmen gegenübersteht.

Die Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für die bezogenen Waren und Dienstleistungen (Materialaufwand) sind im Berichtsjahr um 1.402 TEUR (- 1,3 %) auf 108.844 TEUR zurückgegangen, was per Saldo zu einem Anstieg der Materialeinsatzquote um 0,2 % auf 39,6 % führte. Die Personalkosten sind im Berichtsjahr um 1.113 TEUR (- 1,1 %) auf 104.485 TEUR gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und zeigen, dass die getroffenen Maßnahmen zur Personalreduzierung an den rückgängigen Blutbedarf der Krankenhäuser gegriffen haben. Die Abschreibungen sind aufgrund der restriktiven Investitionspolitik um - 389 TEUR (- 2,3 %) auf 16.214 TEUR zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um - 3.868 TEUR (- 7,4 %) auf 48.390 TEUR zurückgegangen, da geringere Aufwendungen für Energie (- 633 TEUR), Werbematerial (- 170 TEUR) und Instandsetzung / Wartung (- 557 TEUR) angefallen sind.

Das Finanzergebnis ist aus den Aktivitäten der Vermögensverwaltung, den nicht realisierten Verlusten und der Zinsbelastung aus langjährigen Rückstellungen mit 1.057 TEUR belastet.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist geordnet. Die Konzernbilanzsumme ist um 9.766 TEUR angestiegen. Das Umlaufvermögen ist um 10.950 TEUR aufgrund der Zunahme der liquiden Mittel und deren Anlage angestiegen, wobei aufgrund der restriktiven Investitionsaktivitäten im Vergleich zu der laufenden Abschreibung das Anlagevermögen um 1.701 TEUR zurückgegangen ist.

Die Eigenkapitalquote ist dieses Jahr von 82,6 % um 0,7 %-Punkte auf 81,9 % zurückgegangen. Der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 6.043 TEUR dient ausschließlich der Finanzierung von Investitionsvorhaben, die zur Sicherung künftiger Aufgaben sowie den ständig steigenden Anforderungen an Qualität und Sicherheit der Blutpräparate notwendig sind.

Die für die Investitionen sowie für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Finanzmittel standen ohne die Beanspruchung von zusätzlichen Fremdmitteln jederzeit zur Verfügung. Die Liquidität ist gesichert. Auf die Cash-Flow Rechnung zum Konzernabschluss wird verwiesen.

Die bedeutsamen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH als gemeinnützige Organisation sind insbesondere die Versorgung von Kliniken und Patienten mit Blut und Blutpräparaten und die Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Wir sind gesetzlich verpflichtet auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH hat für die Erkennung wesentlicher Risiken ein umfassendes Kontroll- und Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert. Die eingesetzten Steuerungs- und Überwachungsinstrumente werden im vorhandenen Business Intelligence (BI) - System weiterentwickelt, damit frühzeitig im Abgleich mit den Planannahmen die Risiken erkannt werden und sich daraus rechtzeitig gegensteuernde Maßnahmen ableiten lassen. Mit regelmäßigen kundenspezifischen Marktentwicklungsanalysen und der vorhandenen Unternehmensplanung werden die zukünftigen Risiken abgebildet, sowie dafür notwendige Handlungsalternativen erstellt und bewertet.

Grundsätzliche Umsatz- und Ertragsrisiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr zu erwarten. Der gegenwärtig rückläufige Blutpräparatebedarf, insbesondere durch die zunehmende Etablierung blutsparender Operationsmethoden, den Einsatz medizinischer Innovationen und allgemeine Sparmaßnahmen der Kliniken und Krankenhäuser wird durch eine bedarfsgerechte Planung und Durchführung der Blutspendenaktionen begegnet. Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen kann satzungsgerecht die aus der Vergangenheit gewohnte hohe Versorgungssicherheit aufrechterhalten.

Des Weiteren zeichnet sich immer stärker ab, dass die Kliniken, die noch über eine eigene Blutbank verfügen, ihre Anstrengungen in den letzten Jahren erheblich erhöht haben, um den geringeren Bedarf mit eigenen Präparaten zu decken, so dass die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH und ihre Tochtergesellschaften immer weniger Blutpräparate zuliefern konnten.

Die vorgenannten Trends können mittelfristig erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken zur Folge haben. Hierbei bietet sich der Gesellschaft die Chance, weiterhin mit den vorhandenen Kosteneinsparungsprojekten eine positive Kostenentwicklung zu erreichen und die eigene Marktposition zu stärken.

Nach der derzeitigen Konsolidierungsphase der blutverbrauchenden Prozesse bei den Kunden wird langfristig aufgrund der demographischen Entwicklung wieder von einem leicht steigenden Konservenbedarf ausgegangen. Die Bürger in Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Sachsen und Schleswig-Holstein sind kontinuierlich auf die Notwendigkeit der ausreichenden Blutversorgung der im Versorgungsbereich befindlichen Kliniken und Krankenhäuser durch Blutspenden hinzuweisen. Dies bedeutet, dass die Werbeaktivitäten bedarfsgerecht und zielgruppenspezifisch erfolgen müssen, damit die Versorgung mit benötigten Blutspenden jederzeit gewährleistet werden kann. Marktchancen werden weiterhin im regionalen Umfeld und in der Ausweitung der Plasmaphereseaktivitäten gesehen, da zukünftig Engpässe in der Plasmaversorgung zu erwarten sind.

Für das Geschäftsjahr 2016 gehen die Planannahmen von einem leicht rückläufigen Umsatz und bedarfsgerecht angepassten Vollblutspendenaufkommen aus. Trotz der eingeleiteten Einsparungsmaßnahmen wurde insbesondere vor dem Hintergrund bereits bekannter Tarifsteigerungen davon ausgegangen, dass der Jahresüberschuss geringer als in 2015 ausfallen wird. Die Ergebnisentwicklung des ersten Quartals liegt weit über dem geplanten Wert. Hinsichtlich des Gesamtjahres 2016 gehen wir jedoch davon aus, dass wir ein Konzernergebnis leicht unter dem des Vorjahres erreichen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kassel School of Medicine gGmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, des öffentlichen Gesundheitswesens und der Berufsbildung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Humanmedizin und der Kooperation mit ausländischen Universitäten zur Förderung und Durchführung der Mediziner Ausbildung.
<u>Eigentümer:</u>	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 200.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 21. März 2012
<u>Geschäftsführung:</u>	Frau Birgit Dilchert (01. Januar 2015 bis 31. März 2015) Herr Karsten Honsel (ab 01. April 2015) Frau Prof. Dr. Irina Berger (01. April 2015 bis 30. September 2015) Herr Dr. Christian Unzicker (bis 28. Februar 2015)

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	318,00	745,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-153,70	-119,60
Bilanzsumme	TEUR	611,81	1.303,49
Investitionen	TEUR	0	0
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	2,00	3,00
Eigenkapitalquote	%	6,52	39,91
Cash Flow DVFA	TEUR	309,70	212,30
Gesamtverschuldung	%	27,28	9,10
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	159,00	248,33
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,27	0,15

Lagebericht

Die KSM bietet seit dem Wintersemester 2013 ein europäisches Medizinstudium an. In einem zweisprachigen Studiengang nach dem BM5-Medizin-Studienprogramm der University of Southampton (UoS) werden die Studierenden in fünf Jahren zu Ärzten ausgebildet und haben die Chance, ihre Facharztweiterbildung ein Jahr früher als die Studierenden an deutschen Universitäten beginnen zu können.

In diesem Studienprogramm der UoS und der KSM verbringen die Studierenden die ersten zwei Jahre des Studiums in der traditionsreichen Universitätsstadt Southampton. Am University Hospital Southampton und anderen Ausbildungsstätten der UoS erlernen sie die Grundzüge der Medizin und sammeln erste praktische und klinische Erfahrung in Krankenhäusern und Arztpraxen.

Anschließend wechseln die Medizinstudierenden nach Kassel. Am Klinikum Kassel und den Grundversorgungskrankenhäusern der GNH sowie in kooperierenden Krankenhäusern und Arztpraxen erhöhen die Studierenden ihre Kenntnisse und erhalten eine hervorragende, klinisch orientierte Ausbildung, die mit dem akademischen Grad eines Bachelor of Medicine, Bachelor of Surgery abschließt. Zudem sind die Studierenden berechtigt, bei erfolgreichem Abschließen eines Forschungsprojektes im dritten Studienjahr, den akademischen Grad eines Bachelor of Medical Science zu führen. Der Studiengang ist durch die zuständige englische Behörde, das General Medical Council (GMC), akkreditiert. Das GMC überprüft die geforderten hohen Qualitätsstandards zwei Mal pro Jahr, parallel dazu führt die UoS jährlich ein Qualitätsaudit durch.

Analyse des Geschäftsverlaufes

In 2015 konnten weitere Schritte zum nachhaltigen Aufbau der KSM bewältigt werden. Im Februar sowie im April 2015 fanden die regulären Audits der UoS sowie des GMCs statt. Aufgrund der positiven Prüfungsergebnisse erhielt die KSM die Genehmigung zur Studentenausbildung in Kassel ohne weitere Auflagen.

Anfang 2015 fand eine unabhängige Überprüfung des Geschäftskonzeptes durch eine konzernexterne Beratungsgesellschaft statt. Festgestellt wurde, dass die KSM zunächst zum Untersuchungszeitpunkt mittel- bis langfristig betrachtet dauerhaft negative Ergebnisse ausweist, sich jedoch bis zum Jahr 2019 im Rahmen des ursprünglichen Geschäftsplanes bewegt. Hierüber wurde der Aufsichtsrat der GNH im Sommer 2015 informiert. Geschäftsführung der KSM und Vorstand der GNH wurden beauftragt, die mittelfristige Geschäftsplanung zu überprüfen und den zukünftigen Zuschussbedarf zu reduzieren. Nach Überarbeitung des Geschäftsplans bewegt sich die KSM weiterhin im Rahmen der geplanten Anschubfinanzierung in Höhe von 3 Mio. EUR bis zum Jahr 2019. Für die KSM wird jedoch auch darüber hinaus ein negatives Ergebnis erwartet. Der notwendigen Unterstützung durch die GNH und deren Organe steht die hohe strategische Bedeutung der KSM für den Konzern gegenüber.

Ende August 2015 hat der 1. Jahrgang das 3. Studienjahr in Kassel und Umgebung begonnen. Der neue 3. Jahrgang hat das Studium in Southampton im September aufgenommen. Es gibt nun bereits 68 Studierende an der KSM. Außerdem erfolgte eine umfassende Überarbeitung der Lehrvereinbarungen. Es wurde ein Lehrvertragskonzept implementiert, das sowohl die beteiligten Lehrklinikbetriebe als auch die an der Lehre beteiligten Ärzte einbezieht. Des Weiteren konnte das technische Teilprojekt der "Videokonferenzübertragung" als eine wesentliche Voraussetzung für den Lehrbetrieb und Auflage des GMC in der Umsetzungsphase abgeschlossen und Seminar- und Vorlesungsräume mit kompletter Ausstattung fertig gestellt werden.

Ein Ziel der KSM ist die regionale Vernetzung mit Partnern in Nordhessen. Mit der Universität Kassel besteht eine Kooperationsvereinbarung, um studienbegleitende Leistungen zu beziehen, wie Universitätssport, Sprachkurse, Beratungsangebote, Angebote zum Campusleben, etc. Darüber hinaus kooperiert die KSM mit dem Studentenwerk Kassel, damit die Studierenden das Mensaangebot vergünstigt nutzen können. Die Firma B.Braun Melsungen AG unterstützt die KSM zudem durch Forschungsprojekte und in finanzieller Hinsicht das Skill Lab. Der Landkreis Kassel konnte als weiterer Stipendiengeber gewonnen werden und bietet nun jährlich pro neuem Studienjahrgang ein bis zwei Stipendien an. Es ist vorgesehen Kooperationen zu vertiefen.

Die steigenden Studentenzahlen, mit einem ersten Jahrgang in Kassel, wirkten sich neben der Stärkung des Eigenkapitals auf die Lage der Gesellschaft positiv aus. Auch im dritten Jahr in Folge waren das Interesse am Studium an der KSM sowie die Anzahl an Bewerbungen um einen Studienplatz höher als die zu vergebende Anzahl an Studienplätzen. Mittels Auswahlverfahren, die durch die UoS begleitet wurden, sind geeignete junge Menschen ausgewählt und zum Studium zugelassen worden.

Die KSM schließt zum 31. Dezember 2015 mit einem Verlust in Höhe von 119,6 TEUR ab. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Ein Ziel der KSM ist die stärkere regionale Vernetzung mit Partnern in Nordhessen. In der Weiterentwicklung des Fundraisings wird ein zusätzlicher Meilenstein gesehen. Es sind Gespräche mit Sponsoren angesetzt sowie der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Universität Kassel und dem allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Kassel angestrebt.

Ein wichtiger Meilenstein ist die Unterzeichnung weiterer Lehrvereinbarungen mit den jeweiligen Lehrbetrieben sowie mit den an der Lehre beteiligten Ärzten. Im Bereich Lehre ist die Durchführung der praktischen Lehre in den "kleinen" Lehrbetrieben im Jahr 2016 ein wichtiger Schritt, um den Studierenden des ersten Jahrganges Grundlagen für das erfolgreiche Ablegen ihrer Prüfungen zu vermitteln.

Zudem wird ein weiterer Fokus auf die Verlagerung der kostenintensiven Ausbildung der Ausbilder nach Kassel gelegt. Fortbildungsveranstaltungen, wie der F.A.C.T.-Kurs mit inkludiertem Assessment-

Workshop, etc., finden unter Anleitung von englischen Kollegen in Kassel statt. Zudem sind weitere Vorbereitungen für das Foundation Year zu treffen.

Es werden zukünftig zunächst vier Beschäftigte – Geschäftsführung, Education Manager, Lead Administration, Sekretariat – hauptamtlich für den Studienbetrieb der KSM tätig sein. Im pädagogischen Bereich werden zusätzlich Modulkoordinatoren, Lehrbeauftragte und Associate Clinical Sub Dekane sowie im administrativen Bereich ein Studiengangbetreuer eingesetzt, welche die Lehre an der KSM zum Teil neben ihren klinischen Aufgaben übernehmen.

Risiken von stärkeren Veränderungen von Studentenzahlen wird durch die umfangreichen Auswahlverfahren, laufende Leistungskontrollen sowie durch qualitätssichernde Maßnahmen, die durch unternehmensinterne als auch externe Beauftragte durchgeführt werden, entgegengewirkt. Risiken und Chancen unterliegen einem laufenden Monitoring.

Bei weiter steigenden Studentenzahlen wird für das Geschäftsjahr 2016 ein weiterer Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 340 TEUR erwartet.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der GNH und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Kassel School of Medicine gGmbH keinen Zuschuss geleistet.

Klinikum Kassel GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel						
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel						
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung.</p> <p>Zweck der Gesellschaft sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsauftrages nach Maßgabe des jeweils für die Gesellschaft geltenden Krankenhausplanes. Zur Erfüllung dieses Zwecks ist die Gesellschaft berechtigt und verpflichtet, mit den mit ihr verbundenen Unternehmen zu kooperieren.</p>						
<u>Eigentümer:</u>	<table border="0"> <tr> <td>Gesundheit Nordhessen Holding AG</td> <td style="text-align: right;">90,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td style="text-align: right;">10,00 %</td> </tr> </table>	Gesundheit Nordhessen Holding AG	90,00 %	Stadt Kassel	10,00 %		
Gesundheit Nordhessen Holding AG	90,00 %						
Stadt Kassel	10,00 %						
<u>Beteiligungen:</u>	<table border="0"> <tr> <td>ZMV GmbH</td> <td style="text-align: right;">100,00 %</td> </tr> <tr> <td>MVZ für Reproduktionsmedizin</td> <td style="text-align: right;">7,00 %</td> </tr> <tr> <td>Casalis Facility Services GmbH</td> <td style="text-align: right;">51,00 %</td> </tr> </table>	ZMV GmbH	100,00 %	MVZ für Reproduktionsmedizin	7,00 %	Casalis Facility Services GmbH	51,00 %
ZMV GmbH	100,00 %						
MVZ für Reproduktionsmedizin	7,00 %						
Casalis Facility Services GmbH	51,00 %						
<u>Kapitalangaben:</u>	<table border="0"> <tr> <td>Stammkapital</td> <td style="text-align: right;">50.000,00 €</td> </tr> </table>	Stammkapital	50.000,00 €				
Stammkapital	50.000,00 €						
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	<p>Gesellschaftsvertrag vom 26. Juni 2002/2. August 2002</p> <p>Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Gesundheit Nordhessen Holding AG</p>						
<u>Geschäftsführung:</u>	<p>Herr Karsten Honsel (ab 01. März 2015)</p> <p>Frau Birgit Dilchert</p> <p>Herr Prof. Dr. Wolfgang Deinsberger</p> <p>Herr Helmut Zeilfelder</p>						
<u>Aufsichtsrat:</u>	<p>Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen</p> <p>Herr Dr. Jürgen Barthel, Kassel (bis 30. Juni 2015)</p> <p>Herr Christian Geselle, Kassel (ab 01. Juli 2015)</p> <p>Frau Anne Janz, Kassel</p> <p>Herr Heinz Schmidt, Kassel</p>						

Aufsichtsrat:

Frau Esther Kalveram, Kassel
 Herr Jürgen Blutte, Kassel
 Herr Matthias Dippel, Baunatal
 Frau Dr. Dorothee Dorlars, Kassel
 Herr Ralph Stiepert, Vellmar
 Frau Heike Grau, Borken
 Herr Klaus Weuffen, Kassel
 Herr Frank Hellmuth, Kaufungen

Prokuristin:

Frau Svenja Ehlers (ab 16. Dezember 2015)

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	268.301,00	275.344,40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	10.557,40	5.408,70
Bilanzsumme	TEUR	297.329,78	285.030,70
Investitionen	TEUR	15.839,00	7.935,00
Fremd-Darlehen	TEUR	73.115,70	58.726,00
Personal	Anzahl	2.151,80	2.154,15
Eigenkapitalquote	%	17,00	17,80
Cash Flow DVFA	TEUR	14.999,00	11.305,10
Gesamtverschuldung	%	31,01	28,79
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	124,69	127,82
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,57	0,58

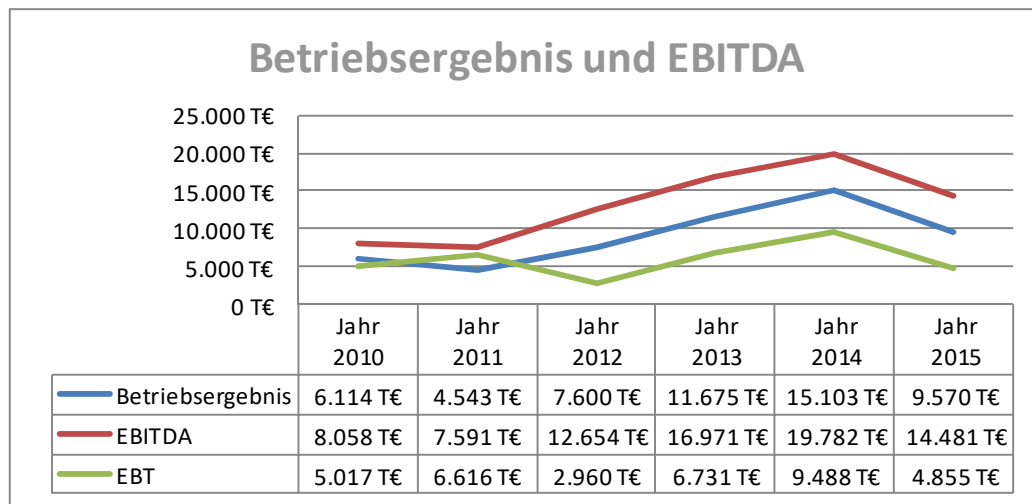
Lagebericht

Gegenstand der Klinikum Kassel GmbH ist der Betrieb eines Großklinikums mit Krankenpflegeschule, Kinderkrankenpflegeschule und Hebammenschule. Die Gesellschaft erfüllt die Aufgaben eines Krankenhauses der Maximalversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Für eine leistungsfähige und hochdifferenzierte Diagnostik, Therapie und Pflege stehen den Kliniken und Instituten neben qualifizierten und engagierten Mitarbeitern modernste medizinisch-technische Geräte und Infrastruktur zur Verfügung.

Als Gesundheitsdienstleister bietet das Klinikum mit seinen Fachabteilungen ein umfassendes Spektrum der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung an. Die medizinischen Leistungen sollen auf höchstem Niveau erbracht werden und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Im Jahr 2015 konnten Leistungs- und Erlössteigerungen erstmals den Kostenanstieg nicht ausgleichen. Trotzdem ist ein durchaus beachtlicher Jahresüberschuss in Höhe von 4.855,3 TEUR (VJ: 9.487,6 TEUR) entstanden, der jedoch unter dem Vorjahreswert liegt (Darstellung 6).

Das Ergebnis beinhaltet bereits die Rückstellung für die Rückzahlung an die Beschäftigten aus dem Zusi in Höhe von 3.299,0 TEUR (VJ: 4.400,5 TEUR). Weiterhin ist im Jahresüberschuss die Verlustübernahme der ZMV GmbH mit 406,9 TEUR (VJ: 255,9 TEUR) sowie die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter Stadt Kassel in Höhe von 454,8 TEUR (VJ: 888,7 TEUR) berücksichtigt.



Darstellung 6: Entwicklung von Betriebsergebnis, EBITDA und Earnings Before Taxes (EBT) der Klinikum Kassel GmbH im Zeitverlauf (2010-2015)

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Erlössteigerung in Höhe von 5.924,9 TEUR (2,1 % gegenüber dem Vorjahr) ist im Klinikum Kassel mit 50 % auf den reinen Preiseffekt des LBFW (LBFW 2014: 3.143,17 EUR; LBFW 2015: 3.176,96 EUR) zurückzuführen. Der verbleibende Rest ist durch einen Anstieg der Erlöse aus neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, Blutersatzmittel sowie für Ausgleichsbeträge aus Vorjahren entstanden.

Der Personalkostenanstieg von insgesamt 6.023,7 TEUR (Anstieg 3,9 % gegenüber dem Vorjahr) ist auf die Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Anzahl der Vollkräfte (+2,4) blieb nahezu konstant.

Der Materialaufwand ist mit 5.199,7 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % angestiegen. Dieser Anstieg ist neben dem allgemeinen Preisanstieg mit 2,8 % auf höhere Aufwendungen für neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden sowie Blutgerinnungspräparate zurückzuführen. Dem verbleibenden Anstieg soll durch das in 2016 initiierte Projekt der Sachkostenreduzierung begegnet werden.

Die Klinikum Kassel GmbH zeigt im Jahr 2015 eine positive Umsatzrendite von 1,8 %. Die Umsatzrentabilität über alle betrachteten deutschen Krankenhäuser (Basis 2013) beträgt im Durchschnitt 1,4 %, im unteren Quartil 0,1 % und im oberen Quartil 5,0 %.² Im Vergleich der Umsatzrenditen liegt das Klinikum Kassel damit über dem Durchschnitt aller Krankenhäuser. In dem Jahresergebnis aller Unternehmen, also auch der des Klinikum Kassel, sind auch periodenfremde Effekte und Finanzierungskosten enthalten, die den Vorjahresvergleich verzerren. Durch die

² Vergleiche Penter, Volker et al.: Zukunft deutsches Krankenhaus 2020, Analysen, Thesen, Potenziale, Bayreuth 2014

Eliminierung von Steuern und Finanzierungskosten wird ein Vergleich der Ertragskraft von Unternehmen aussagefähiger. Werden aus dem Ergebnis auch die Abschreibungen und periodenfremden Effekte herausgerechnet (bereinigter EBITDA) und ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt ergibt sich die EBITDA-Marge.

Generell gilt: Je höher die EBITDA-Marge ausfällt, desto besser die Ertragskraft. Unternehmen mit einer hohen Ertragskraft weisen eine EBITDA-Marge von 15 % auf, Margen von weniger als 5 % gelten als wenig rentabel. Die EBITDA-Marge der Klinikum Kassel GmbH fiel von 7,0 % im Vorjahr auf 5 % im Geschäftsjahr 2015.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Jahr 2016 sowie in den Folgejahren wird das Ergebnis im Wesentlichen durch die Auswirkungen der jeweils geltenden Tarifverträge, durch die gesundheitspolitischen Entscheidungen sowie deren Auswirkungen auf das Vergütungssystem beeinflusst werden. Die Leistungsentwicklung kann dabei die Auswirkungen der gesundheitspolitischen Rahmen- und Randbedingungen nicht mehr kompensieren. Nach über 20 Jahren Kostendämpfungsgesetzen sind die Effizienzreserven weitgehend gehoben.

Bei immer knapper werdenden personellen Ressourcen, sowohl im ärztlichen wie auch im pflegerischen Bereich, werden die Krankenhäuser dennoch weiter gezwungen sein, Leistungen zu steigern, Prozesse zu optimieren und zusätzlich Kosten- und Stellenpläne zu begrenzen. Auch wenn es zunehmend schwieriger wird, auf der Kostenseite Optimierungspotenziale zu erschließen, müssen hier alle Anstrengungen unternommen werden, die Sachkosten durch Preis- und Mengeneffekte zu reduzieren. 2016 wird hier der Focus auch auf den Bereich der Sachkosten gelegt. Ein strategischer Einkauf zur Sortimentsstraffung und für neue Lieferverträge verspricht hier siebenstellige Effekte.

Der Geschäftsplan der Klinikum Kassel GmbH weist für das Jahr 2016 wieder ein positives Ergebnis von 5.058,0 TEUR aus.

Die Erlöse wurden auf der Grundlage eines LBFW in Höhe von 3.264,35 Euro ermittelt. Der gesetzlich festgelegte Mehrleistungsabschlag von 25 % muss nur noch aus dem Budgetjahr 2015 mit seiner Folgewirkung für das Jahr 2016 berücksichtigt werden, da die Leistungsplanung 2016 auf diese Größenordnung angepasst wurde. Im LBFW ist ein Veränderungswert von 2,95 % (VJ: 2,5 %) sowie eine Basisbereinigung von 13,84 Euro (2. Rate des Ausgleichs aus dem LBFW 2014) enthalten. Des Weiteren ist eine Absenkung des hessischen LBFWs auf die voraussichtliche untere Korridorgrenze des Bundesbasisfallwertes von 6,75 Euro eingerechnet. Insgesamt wird ein Budgetvolumen von 248,14 Mio. € (VJ: 244,46 Mio. €) geplant.

Im Planungsjahr 2016 ist die Tarifschere vergleichsweise gering. Die prognostizierte Tarifsteigerung der Personalkosten beträgt im Durchschnitt 2,91 %, (3,0 % ab März 2016; VJ: 3,1 %) für das nichtärztliche Personal und 2,03 % (3,0 % ab September 2016; VJ: 4,0 %) für Ärzte. Für alle Berufsgruppen wurde zudem eine 0,5%ige Steigerung der Personalkosten bedingt durch die Tarifvertragsstruktur (Stufensteigerungen) einkalkuliert. Die Steigerung des Landesbasisfallwertes in Verbindung mit dem für das Jahr 2015 abrechenbaren Versorgungszuschlag liegt immerhin bei prognostizierten 2,5 %. Die Geschäftsplanung der Klinikum Kassel GmbH profitiert dabei auch von der geplanten Fortsetzung des Zusi. In einem Moratorium wurde die Verlängerung für ein weiteres Jahr zwischen der vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und dem kommunalen Arbeitgeberverband Hessen in Eckpunkten vereinbart.

Der Posten medizinischer Bedarf umfasst den größten Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und wird entsprechend der geplanten Case-Mix-Leistungssteigerung mit einem geringen Aufschlag geplant.

Unter Berücksichtigung der Entwicklung im Berichtsjahr sind für die kommenden Jahre Mengensteigerungen in Höhe der Vorjahre, auch unter Beachtung der festgeschriebenen Mehrleistungsabschläge, kaum zu erwarten. So werden überproportionale Kostensteigerungen nicht mehr vorrangig durch Erlöszuwächse bei gleichzeitiger forcierter Effizienz- und Produktivitätssteigerung ausgeglichen werden können. Damit gewinnt der bewusste Umgang mit allen Ressourcen – von der Energie, über das Verbrauchsmaterial bis hin zur Arbeitszeit – an Bedeutung. Die Suche nach weiterem Optimierungspotenzial muss geleitet werden vom Patientennutzen und von Qualitätsgesichtspunkten. Alle realisierbaren und zulässigen Einspar- und Veränderungsmöglichkeiten müssen in Betracht gezogen werden.

Dies gelingt nur mit einer unbedingten Konzentration auf die Kernleistung des Unternehmens und mit der Bündelung der vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen. Dies bedeutet auch, dass Beschäftigte und Geschäftsführung in ihren Anstrengungen nicht nachlassen dürfen, um die Wirtschaftlichkeit der Klinikum Kassel GmbH nachhaltig sicherzustellen.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der Gesundheit Nordhessen Holding AG und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Zusammenhang mit dem in 2014 durch die AKB aufgedeckten Betrugsfall ist das Gerichtsverfahren abgeschlossen worden. Am 16. März 2016 wurde ein ehemaliger Mitarbeiter der Klinikum Kassel GmbH durch die 5. große Strafkammer des Landgerichts Kassel des gemeinschaftlich gewerbsmäßigen Betruges für schuldig gesprochen. Der ehemalige Beschäftigte wurde zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten und die Komplizin zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Der Angeklagte hat seine Haftstrafe angetreten, die Komplizin hat Revision gegen das Urteil eingelegt. Über das Revisionsverfahren ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes im Januar 2017 noch nicht entschieden worden.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Klinikum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Casalis Facility Services GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel	
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Aufbereitung von wiederverwendbaren Medizinprodukten für das Klinikum Kassel, weitere Gesundheitseinrichtungen der GNH und externe medizinische Einrichtungen.	
<u>Eigentümer:</u>	Klinikum Kassel GmbH	51,00 %
	VAMED Management und Service Deutschland GmbH	49,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital	50.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 2013	
<u>Geschäftsführung:</u>	Frau Svenja Ehlers Herr Max Peter Meinecke	

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	2.131,50	2.265,00
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	TEUR	70,30	341,50
Bilanzsumme	TEUR	798,18	4.597,80
Investitionen	TEUR	5,60	22,80
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	28,00	24,00
Eigenkapitalquote	%	76,10	31,00
Cash Flow DVFA	TEUR	391,40	351,60
Gesamtverschuldung	%	23,90	77,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	76,12	94,37
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,52	0,43

Lagebericht

Die CFS wurde am 19. Dezember 2013 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Durch den Verkauf von 49 % der Anteile an den Kooperations- und Systempartner VAMED wird ab dem 19. Dezember 2013 ein Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Zweck der Gesellschaft ist die Sterilgutversorgung von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, wobei die Leistungen primär für das Klinikum Kassel und weitere Krankenhäuser der GNH erbracht werden sollen. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH. Ziel der Systempartnerschaft mit VAMED ist die qualitativ hochwertige und langfristig sichere Übernahme der Sterilgutversorgung inklusive aller notwendigen Logistikleistungen durch die CFS für das Klinikum Kassel und weitere Krankenhäuser.

Seit dem 01. Januar 2014 übernimmt und verantwortet die CFS die gesamte Sterilgutversorgung im Bestandsgebäude der Zentralen Sterilgut-Versorgungs-Anlage (ZSVA) der Klinikum Kassel GmbH für das Klinikum Kassel aufgrund eines Leistungsvertrages. Der Systempartner VAMED hat am 01. Juli 2014 begonnen, auf dem Gelände der Klinikum Kassel GmbH eine bezüglich der Medienversorgung autarke Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte zu errichten. Diese wird durch den Systempartner mit den erforderlichen Maschinen und Inventar ausgestattet und mit Beginn der Inbetriebnahme an die CFS vermietet. Die Fertigstellung sowie der Mietbeginn erfolgten zum 01. August 2015. Seitdem erfolgt die Sterilgutversorgung für das Klinikum Kassel und seit dem 01. Oktober 2015 für die Kreisklinik Hofgeismar aus der neuen Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte.

Mit Übernahme der Leistungen wurde das Qualitätsmanagement der ZSVA umfassend überarbeitet; die Zertifizierung nach EN ISO 13485 wurde erfolgreich durchgeführt. Im Oktober 2015 erfolgte das erfolgreiche Überwachungsaudit, in dem das Qualitätsmanagement auch für die Leistungen im neuen Gebäude bestätigt wurde.

Es besteht eine Heimfallregelung, die es dem Klinikum Kassel erlaubt, bei vorzeitigem oder fristgerechtem Vertragsende die Aufbereitungseinheit zu einem Restwert zu übernehmen; gleichzeitig würde damit das Erbbaurecht erlöschen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Markt der Sterilgutversorgung ist Bestandteil einer Reihe von tertiären medizinischen Tätigkeiten für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen, die zunehmend von externen Dienstleistern erbracht werden. Schätzungsweise werden bereits heute rund 60 % der infrastrukturellen Leistungen in deutschen Krankenhäusern an externe Dienstleister vergeben. Zu diesen Dienstleistungen gehören insbesondere: Reinigungsdienste, Desinfektions-, und Sterilisationsdienste, Haus- und Medizintechnik, Informations-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik, Verpflegung, Bettenaufbereitung, Wäscheversorgung, Sicherheits- und Empfangsdienste, Gebäude- und Flächenbewirtschaftung, Veranstaltungsdienste, Dokumentationsdienste, Transport- und Logistikdienste und Abfallwirtschaft.

In diesem Bereich sind eine große Zahl lokaler, regionaler, bundesweiter und internationaler Anbieter mit verschiedenen Dienstleistungsangeboten tätig. Aufgrund gestiegener gesetzlicher Vorschriften und komplexerer Strukturen und Prozesse in der Aufbereitung von Medizinprodukten ist es erforderlich, das notwendige Knowhow und eine moderne und angemessene sowie vorschriftsmäßige bauliche und technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um die Prozesse sicher und effizient zu gestalten und umzusetzen. Neben der technischen Ausstattung kommt der Führungsverantwortung, der Personalentwicklung und der Qualifikation hierbei eine große Bedeutung zu. Die CFS hat zu diesem Zweck, auch im Rahmen des Betriebsübergangs der Beschäftigten, ein Team- und Personalentwicklungsprogramm aufgelegt, welches im Jahr 2015 mit dem Schwerpunkt Führung für Schichtleiter in den Monaten April, Mai und Juni durchgeführt wurde.

Im Jahr 2015 konnte die CFS die geplanten Geschäftsziele erreichen. Das Ergebnis vor Steuern lag bei 341,8 TEUR (VJ: 70,5 TEUR) und damit über dem Geschäftsplan.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die CFS ist im Jahr 2015 in der Stabilisierungs- und Ausbauphase. Zum 2. Quartal 2015 konnte ein neues EDV-Dokumentations-System eingeführt werden. Es wurden weiterführende Personalentwicklungsmaßnahmen für die Schichtleiter mit „training on the job- Einheiten“ durchgeführt. Weiterhin ist der Umzug in das neue Gebäude vorbereitet und umgesetzt worden.

Nachdem die CFS im Jahr 2014 ausschließlich für das Klinikum Kassel tätig war, wurde zwei Monate nach der Inbetriebnahme der neuen Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte die Kreisklinik Hofgeismar ab dem 01. Oktober 2015 durch die CFS mit Sterilgütern versorgt. Zur Übernahme der Leistungen für die Kreisklinik Hofgeismar haben regelmäßige Projektsitzungen stattgefunden, um den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten. Nach der Mittelfristplanung ist vorgesehen, ab 2016 die Leistung für weitere Krankenhäuser der GNH sowie für weitere Krankenhäuser oder Gesundheitseinrichtungen zu erbringen, die nicht zur GNH gehören (sogenanntes Drittgeschäft). Dies wird jedoch nur in einem untergeordneten Umfang stattfinden. Nach derzeitiger Planung wird das ab 2016 möglicherweise zu akquirierende Drittgeschäft nicht mehr als 20 % des Umsatzes ausmachen. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit wird auf absehbare Zeit die Sterilgutversorgung des Klinikums Kassel und der weiteren Krankenhäuser der GNH sein und damit eine Hilfsfunktion für die Muttergesellschaft darstellen. Die Vertragslaufzeiten betragen 10 Jahre mit Verlängerungsoption um weitere 5 Jahre.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der Gesundheit Nordhessen Holding AG und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Casalis Facility Services GmbH keinen Zuschuss geleistet.

MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH (GNH)

Sitz:	Kassel	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Tätigkeitsbereich:	Betrieb des MVZ im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuches (SGB) V, in dem angestellte Ärzte und gegebenenfalls Vertragsärzte Patienten ärztlich untersuchen, behandeln und damit verbundene Leistungen erbringen und zwar auf den Gebieten der Kinderwunschbehandlung, gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin sowie allen anderen daraus resultierenden Folgeleistungen.	
Eigentümer:	Herr Prof. Dr. Miguel Hinrichsen	72,00 %
	Herr Prof. Dr. Thomas Dimpfl	21,00 %
	Klinikum Kassel GmbH	7,00 %
Kapitalangaben:	Stammkapital	100.000,00 €
Geschäftsführung:	Herr Prof. Dr. Miguel Hinrichsen	

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	1.819,04	1.961,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	399,06	405,51
Bilanzsumme	TEUR	675,39	745,21
Investitionen	TEUR	42,34	77,75
Fremd-Darlehen	TEUR	0,03	0,04
Personal	Anzahl	18	18
Eigenkapitalquote	%	66,09	72,72
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	466,95	458,71
Gesamtverschuldung	%	33,91	27,28
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	101,06	108,95
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,43	0,46

Lagebericht

Liegt nicht vor.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Liegt nicht vor.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Liegt nicht vor.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung der Nuklear- und Labormedizin u. weiterer medizinischer Fachgebiete unter ärztl. Leitung.
<u>Eigentümer:</u>	Klinikum Kassel GmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 30. September 2005 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Gesundheit Nordhessen Holding AG
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Harald Geipel (ab 01. Januar 2015) Herr Dr. Jörg Bader (ab 01. Februar 2015)

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	6.407,50	6.644,20
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	TEUR	255,90	406,90
Bilanzsumme	TEUR	4.199,99	4.216,95
Investitionen	TEUR	54,80	480,70
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	25,50	27,40
Eigenkapitalquote	%	0,60	0,60
Cash Flow DVFA	TEUR	669,50	649,60
Gesamtverschuldung	%	99,40	99,40
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	251,27	242,49
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,33	0,37

Lagebericht

Die ZMV GmbH hat vom Zulassungsausschuss für Ärzte der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hessen im Jahr 2006 die Zulassung als MVZ gemäß § 95 Abs. 1 SGB V erhalten.

Als Medizinisches Versorgungszentrum ist die ZMV GmbH Teil der kassenärztlichen, ambulanten Versorgung in Deutschland und unterliegt damit dem Vertragsarztrecht. Dies wirkt sich auf die Organisation, die Vergütung und auf die Handlungsmöglichkeiten der ZMV GmbH stark aus. Mit dem Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VSG), das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist, haben sich zudem die rechtlichen Rahmenbedingungen erneut geändert.

Organisatorisch ist die ZMV GmbH grundsätzlich an die Kassenarztsitze gebunden, die in den vergangenen Jahren erworben wurden. Eine Ausweitung der Fachgebiete ist nur durch Erwerb und Integration von Arztpraxen von niedergelassenen Ärzten möglich. Da das GKV-VSG die Weitergabe von Arztsitzen einschränkt, haben sich die Chancen, durch Zukauf einer Kassenarztpraxis das Leistungsspektrum der ZMV GmbH zu erweitern, verschlechtert.

Die Vergütung in der ambulanten Versorgung ist völlig anders geregelt als im Krankenhaus. Die gesetzlichen Krankenkassen, welche die ambulanten vertragsärztlichen Leistungen vergüten, leisten in der Regel keine direkten Zahlungen an den einzelnen Vertragsarzt bzw. ein MVZ, sondern zahlen sogenannte Gesamtvergütungen an die KV. Diese verteilt die Gesamtvergütungen mithilfe eines Honorarverteilungsmaßstabs, den die KV zusammen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und Ersatzkassen festlegt, an die an der ambulanten Versorgung teilnehmenden Ärzte und MVZs.

Grundlage für die zu Lasten der GKV abrechnungsfähigen Leistungen ist der einheitliche Bewertungsmaßstab. Diese Gebührenordnung für vertragsärztliche Leistungen wird durch den Bewertungsausschuss vereinbart, der gemeinsam von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem GKV-Spitzenverband gebildet wird und der von diesen Organisationen mit Vertretern paritätisch besetzt wird.

Die Folge für die Vergütung der Leistungen ist, dass die ZMV GmbH - wie alle Vertragsärzte in Deutschland - nicht mit einer festen Vergütung je Einzelleistung rechnen kann. Ein fester Eurobetrag ist niedergelassenen Ärzten und MVZs nur im Rahmen bestimmter Grenzen, den sogenannten Regelleistungsvolumina, zugesichert. Werden von einem Arzt mehr oder im Mittel aufwendigere Leistungen erbracht, erfolgt eine erhebliche Kürzung der Honorarsumme, die über das Regelleistungsvolumen hinausgeht.

In diesem Punkt hat das GKV-VSG eine Verbesserung gebracht. Bisher wurde das Regelleistungsvolumen eines Arztes jeweils nach den Leistungen des Vorjahresquartals bestimmt. Dies machte es erforderlich, die Leistungserbringung möglichst konstant zu halten. Seit dem 01. Januar 2016 wird das Regelleistungsvolumen nun nach der Leistungsmenge im selben, aktuellen Quartal bestimmt. Damit entfallen nun zumindest die Honorarkürzungen durch Schwankungen in der Leistungsmenge. Es bleibt aber dabei, dass eine überdurchschnittlich aufwendige Patientenversorgung zu Honorarkürzungen führt. Aufgrund der Struktur der ZMV GmbH sind mehrere Fachgebiete von diesen Kürzungen betroffen. Da die ZMV GmbH am Klinikum Kassel angesiedelt ist, werden ihr überdurchschnittlich viele, sehr kranke Patienten zugewiesen. Je nach Fachgebiet werden die Honorare der ZMV-Ärzte dadurch um bis zu 30 % gekürzt.

Eine weitere Neuerung durch das GKV-VSG ist die Einführung von sogenannten Terminservicestellen. Es geht dabei darum, dass mutmaßlich auch Patienten, die dringend einer Behandlung bedürfen, bei niedergelassenen Fachärzten keinen kurzfristigen Termin bekommen können. Darum hat der Gesetzgeber die KVs beauftragt, Stellen einzurichten, die Patienten Facharzttermine vermitteln. Für die ZMV GmbH bedeutet das, dass für jedes Fachgebiet wöchentlich zwei Termine zu melden sind, die direkt

durch die Terminservicestellen vergeben werden können. Wie stark die organisatorischen Abläufe in den ZMV-Sprechstunden dadurch gestört werden, wird von der tatsächlichen Inanspruchnahme abhängen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtszeitraum konnten durch den Anstieg der Erlöse mit verbunden Unternehmen die Umsätze in Summe um 236,7 TEUR auf 6.644,2 TEUR gesteigert werden. Mit zusammen 82 % sind wesentliche Umsatzträger der ZMV GmbH auch in 2015 die Strahlentherapie, die Nuklearmedizin und die Labormedizin. Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2014 und 2015 (Darstellung 7) zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2015		2014		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	6.644,2	96,5	6.407,5	97,1	236,7
betriebliche Erträge	241,4	3,5	189,8	2,9	51,6
Gesamtleistung	6.885,6	100,0	6.597,3	100,0	288,3
Materialaufwand	2.425,7	35,2	2.381,9	36,1	43,8
Personalaufwand	2.487,2	36,1	2.129,5	32,3	357,7
Planmäßige Abschreibungen	1.026,5	14,9	897,6	13,6	128,9
betriebliche Aufwendungen	1.281,4	18,6	1.362,4	20,7	-81,0
Betriebsaufwand	7.220,8	104,9	6.771,4	102,6	449,4
Betriebsergebnis	-335,2	-4,9	-174,1	-2,6	-161,1
Sonstige Finanzaufwendungen	100,7	1,5	119,5	1,8	-18,8
Finanzergebnis	-100,7	-1,5	-119,5	-1,8	18,8
Neutrales Ergebnis	29,0	0,4	37,7	0,6	-8,7
Ergebnis vor Steuern	-406,9	-5,9	-255,9	-3,9	-151,0
Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme	-406,9	-5,9	-255,9	-3,9	-151,0

Darstellung 7: Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der ZMV GmbH für die Jahre 2014 und 2015

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Als Medizinisches Versorgungszentrum unterliegt die ZMV GmbH dem Vertragsarztrecht. Die wirtschaftlichen Erlös- und Handlungsmöglichkeiten unterliegen dadurch in vielen Punkten ganz anderen rechtlichen Vorgaben, als es für den stationären Krankenhausbetrieb der Fall ist.

Wie bereits beschrieben, wird sich das GKV-VSG auch auf die Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen der ZMV GmbH auswirken. Den größten Einfluss auf die Unternehmensstrategie wird voraussichtlich die neue Regelung haben, nach der die Kassenärztlichen Vereinigungen aufgefordert werden, „überzählige“ Arztsitze einzuziehen. Das bedeutet, dass in Regionen, die rechnerisch überversorgt sind, Ärzte ihre Praxis nicht mehr an einen Nachfolger verkaufen können. Dadurch wird für die ZMV GmbH die Möglichkeit eingeschränkt, weitere Kassensitze zu erwerben. Dem steht eine Entwicklung entgegen, dass inzwischen auch viele Fachärzte keine Nachfolger und somit Käufer für ihre Praxis finden. Die ZMV GmbH wird den Praxismarkt in Kassel und Nordhessen beobachten, um das Leistungsspektrum, wenn möglich, sinnvoll zu erweitern.

Generell stellt die ZMV GmbH im Konzernverbund der GNH einen sehr wichtigen Baustein dar. Die Gesundheitspolitik wird aus Kostengründen auch in den nächsten Jahren darauf abzielen, die stationäre Versorgung zurückzufahren und die ambulante Versorgung auszubauen. Für diese Entwicklung ist die ZMV GmbH richtig aufgestellt. Schon heute können in den Fachbereichen der ZMV GmbH Patienten

behandelt werden, deren Erkrankungen keine stationäre Behandlung mehr erfordern. Darüber hinaus können Patienten auch nach einer stationären Behandlung langfristig ambulant betreut werden. Damit trägt die ZMV GmbH wesentlich zu der vom Gesetzgeber angestrebten Verzahnung von ambulanter und stationärer Therapie bei. Darüber hinaus erwarten wir insbesondere im ländlichen Raum eine Unterversorgung im Bereich der ambulanten Medizin. Die ZMV GmbH kann eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, fachärztliche medizinische Angebote in Nordhessen zu organisieren.

Wie alle Leistungserbringer im Gesundheitswesen wird die ZMV GmbH auch in Zukunft unter dem Druck stehen, die gleiche Leistungsmenge bei abnehmenden Budgets zu erreichen. Die Herausforderungen für die Zukunft bleiben die Themenfelder Qualität, Produktivität, Investitionsfähigkeit und Arbeitgeberattraktivität. Gute und faire Arbeitsbedingungen sind dabei eine wesentliche Voraussetzung zur Gewinnung und Bindung des erforderlichen Personals. Wir müssen zusätzlich die medizinische Qualität im ambulanten Bereich dauerhaft sicherstellen und weiter ausbauen sowie die gesamte Versorgungskette weiter optimieren, weitere Effizienzreserven heben und noch wirtschaftlicher anbieten als zuvor.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2016 beruht auf der Hochrechnung des ersten Halbjahres 2015. Ausgehend von diesen Daten wurde für 2016 eine Erlössteigerung, insbesondere in der Strahlentherapie und der Radiologie, um ca. 400 TEUR geplant. Andererseits wird auch mit Kostensteigerungen gerechnet. In Summe werden die Personalkosten um ca. 400 TEUR steigen. Dies geht zu einem großen Teil auch auf die ganzjährige Wiederbesetzung der im Vorjahr unbesetzten Stellen zurück.

Im Bereich der technischen Ausstattung plant die ZMV GmbH für 2016 eine Großinvestition. Einer der beiden Linearbeschleuniger der Strahlentherapie stammt aus dem Jahr 2003 und ist technisch nicht auf dem Standard, der dauerhaft dem Standard der ZMV GmbH genügt. Der Aufsichtsrat der GNH stimmte einer Ersatzinvestition in Höhe von 3,6 Mio. Euro zu. Die Installation des neuen Beschleunigers ist für die zweite Hälfte des Jahres 2016 geplant. In die Geschäftsplanung 2016 geht dieses Investitionsprojekt mit zusätzlichen Erlösen aber auch mit zusätzlichen Abschreibungen und Zinsbelastungen ein.

Die mittelfristige Perspektive für den Geschäftsverlauf der ZMV GmbH ist positiv. Einerseits wird der beschriebene Kosten- und Veränderungsdruck im Gesundheitswesen dazu führen, dass sich die ZMV GmbH an ständig wandelnde Rahmenbedingungen anpassen muss. Andererseits sind in diesen Rahmenbedingungen aktuell keine existenzgefährdenden Risiken zu sehen. Angesichts der durch den Gesetzgeber beabsichtigten Stärkung der ambulanten Versorgung bewegt sich die ZMV GmbH in einem Marktsegment, das Entwicklungspotenzial hat.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein

separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptes Verhalten eines Mitarbeiters der Gesundheit Nordhessen Holding AG und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die ZMV Zentrum für Medizinische Versorgung GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Krankenhaus Bad Arolsen GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsauftrages nach Maßgabe des jeweils für die Gesellschaft geltenden Krankenhausplanes. Zur Erfüllung dieses Zwecks ist die Gesellschaft berechtigt und verpflichtet, mit den mit ihr verbundenen Unternehmen zu kooperieren.
<u>Eigentümer:</u>	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,00 %
<u>Beteiligungen:</u>	Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH 40,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 50.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 1999 / 05. Februar 2004 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit GNH
<u>Geschäftsführung:</u>	Frau Birgit Dilchert (ab 01. Januar 2015) Herr Bernd Tilenius

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	20.916,50	21.620,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-234,80	-161,40
Bilanzsumme	TEUR	20.223,03	20.328,20
Investitionen	TEUR	469,52	592,50
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	201,45	200,56
Eigenkapitalquote	%	14,60	14,60
Cash Flow	TEUR	206,70	33,30
Gesamtverschuldung	%	30,43	33,36
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	103,83	107,80
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,67	0,66

Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Krankenhauses der Grundversorgung mit Krankenpflegeschule. Das Krankenhaus ist im Krankenhaus-Rahmenplan des Landes Hessen ausgewiesen und nimmt an der unabdingbaren Notfallversorgung teil. Der Versorgungsauftrag umfasst die Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde sowie die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Der Versorgungsauftrag wird vollumfänglich für die Innere Medizin, Chirurgie und Frauenheilkunde wahrgenommen.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs ist in kleinen allgemeinversorgenden Krankenhäusern mit hohen fixen Vorhaltekosten sehr stark von der Leistungsentwicklung diagnosebezogener Fallgruppen abhängig. Um hier im hoch kompetitiven Umfeld Marktanteile zu sichern, sind neben der fachlich hochwertigen Sicherstellung der 24/7-Notfallversorgung auch attraktive Angebote der elektiven Medizin ausgebaut und neu angesiedelt worden.

Die Qualität der Notfallversorgung konnte durch Re-Zertifizierung als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Göttingen-Kassel erneut unter Beweis gestellt werden. Hier zeigt sich zudem, dass die Erweiterung der Intensiveinheit von 6 auf 10 Betten eine richtige Entscheidung war: So ist es möglich, vorbehandelte Patienten aus dem Klinikum Kassel auch in Bad Arolsen weiter zu versorgen, auch wenn die damit verbundenen Erträge naturgemäß jahresbedingt schwanken können. Zwar konnte dieser Zweig, insbesondere aus den chirurgischen Fächern, nicht an die exzellente Leistungsentwicklung der Vorjahre anknüpfen, aber das System ist etabliert und wird in Zukunft anforderungsgerecht ausgebaut.

Im Gebiet der Kardiologie führt die Anstellung eines kardiologischen Oberarztes zur Verkürzung von Wartezeiten und zu einer deutlichen Erhöhung der Performance der Inneren Abteilung insgesamt.

Die chirurgische Versorgung des gesamten muskuloskelettalen Systems ist durch die Anstellung weiterer Spezialisten in den Indikationsbereichen Schulterchirurgie, endoskopische Bandscheibenchirurgie und rheumatologische Handchirurgie nahezu vollständig abgedeckt. Herr Dr. Wotzlaw deckt nach wie vor neben der Unfallchirurgie die endoprothetische Chirurgie (weit oberhalb

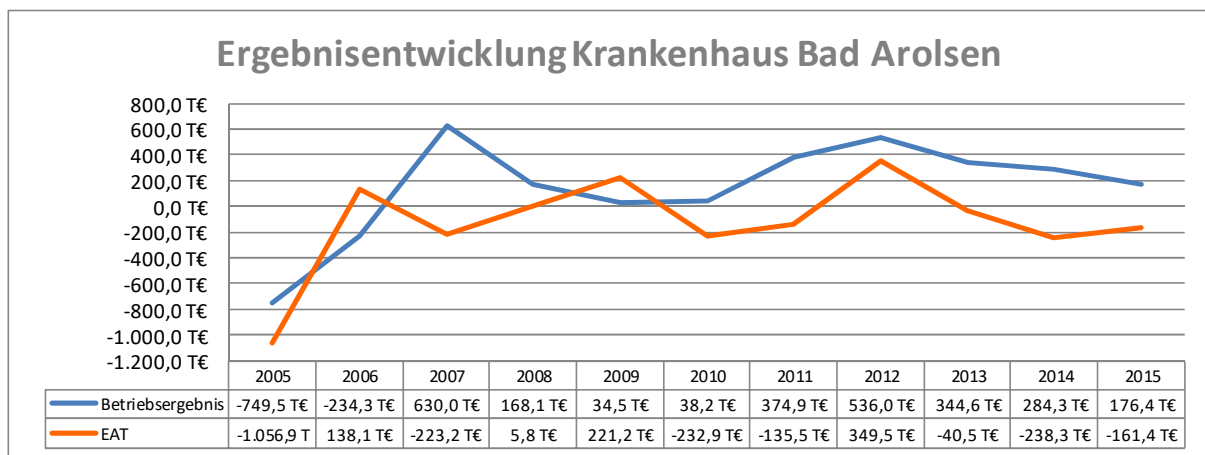
der Mindestmengen für Knieendoprothesen) und Oberärztin Klute-Pfützner die Fußchirurgie ab. Auch die Auszeichnung der Allgemeinen Ortskrankenkasse für die hüftgelenksnahe Fraktur und die elektive Hüftendoprothetik über deren Daten aus der Qualitätssicherung mit Routinedaten dokumentiert den hohen Versorgungsstand der spezialisierten Versorgung im KHBA.

Die medizinische Weiterentwicklung wurde im Berichtsjahr durch die Anschaffung eines modernen 16 Zeilen Computer Tomographen investiv unterstützt. Zudem wurde durch die Sanierung der Zimmer im Ostflügel und den Einbau von Nasszellen ein annähernd wettbewerbsfähiger Standard zur Unterbringung erzeugt, den es gilt, auch auf den Westflügel zu übertragen.

Zum Jahresende 2015 wurde die technische Abteilung des KHBA in den GNH-Zentralbereich Bau und Technik integriert, zentral organisiert und die Beschäftigten entsprechend der GNH zugeordnet. Durch diese Vernetzung wird eine standortübergreifende Sicherstellung der Krankenhausbetriebstechnik aufgrund standardisierter, harmonisierter, holdingweiter Prozesse gewährleistet. Die Mitarbeiter der technischen Abteilung sind durch ein Personalentwicklungskonzept in diese Veränderung eingebunden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahr 2015 war bei steigenden Personal- und Sachkosten und stagnierenden Preisen gemessen am Vorjaheresergebnis etwas verbessert (Darstellung 8). Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 161,4 TEUR (VJ: 238,3 TEUR) beinhaltet dabei bereits die Rückstellung für die Rückzahlung an die Beschäftigten aus dem Zusi in Höhe von 199,0 TEUR (VJ: 235,0 TEUR). Dieser Rückzahlungsanspruch wird aus den konzernweiten Überschüssen abgeleitet, die zu 50 % auch an Gesellschaften mit neutralem oder negativem Ergebnis ausgeschüttet werden. Im Umkehrschluss bedeutet diese Situation für Bad Arolsen, dass ein ausgeglichenes Jahresergebnis aktuell nur mit Hilfe einer Lohn- und Gehaltsabsenkung erreicht werden kann.



Darstellung 8: Ergebnisentwicklung der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH im Zeitverlauf (2005–2015)

An der Ertragslage ist abzulesen, dass das neutrale Ergebnis auch in diesem Jahr das Ergebnis der Gesellschaft mit 306,9 TEUR belastet. Darin enthalten sind die Auswirkungen der Erlösausgleiche für Vorjahre, welche mit 97,2 TEUR für zusätzliche Belastung sorgen. Die KHBA zeigt im Jahr 2015 durch das Ergebnis eine negative Umsatzrendite von -0,7 %. In dem jeweiligen Jahresergebnis sind jedoch periodenfremde Effekte enthalten, die den Vorjahresvergleich verzerren.

Durch die Eliminierung von Steuern und Finanzierungskosten aber auch den neutralen Aufwendungen und Erträgen wird der Vergleich der Ertragskraft aussagefähiger. Werden aus dem Ergebnis auch die Abschreibungen herausgerechnet (bereinigter EBITDA) und ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt, ergibt sich die EBITDA Marge. Generell gilt: Je höher die EBITDA-Marge ausfällt, desto besser. Unternehmen

mit einer hohen Ertragskraft weisen eine EBITDA-Marge von 15 % auf, Margen von weniger als 5 % gelten als wenig rentabel. Die EBITDA-Marge der KHBA sinkt von 2,1 % auf 1,6 %. Vergleicht man diese Werte mit den durchschnittlichen EBITDA-Margen von Krankenhäusern verschiedener Trägerschaft, so liegt Bad Arolsen knapp unter dem Durchschnittswert öffentlich-rechtlicher Häuser (2,0 %), da die EBITDA-Marge in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken ist.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Jahr 2016 sowie in den Folgejahren wird das Ergebnis im Wesentlichen durch die Auswirkungen der jeweils geltenden Tarifverträge sowie die Entwicklung der Leistungsmengen und des Entgeltsystems beeinflusst. Bei immer knapper werdenden personellen Ressourcen, sowohl im ärztlichen wie auch im pflegerischen Bereich, werden die Krankenhäuser deshalb gezwungen sein, Prozesse weiter zu optimieren und zusätzlich Personal- und Sachkosten weiter zu begrenzen. Auch wenn es zunehmend schwieriger wird, auf der Kostenseite Optimierungspotenziale zu erschließen, müssen hier alle Anstrengungen unternommen werden, um die Sachkosten durch Preis- und Mengeneffekte zu reduzieren.

Die Basis für eine wirtschaftliche Entwicklung im KHBA ist ein konstantes Kerngeschäft, im Wesentlichen beeinflusst durch die seit Jahren kontinuierlich zunehmende Case-Mix-Entwicklung der Inneren Medizin. Diese macht 2/3 der Gesamtleistung aus. Zudem soll durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Wirbelsäulenchirurgen, die Einstellung eines kardiologischen Oberarztes sowie durch die Senkung der Abmelderate im Notfallbereich die Leistungsmenge gesteigert werden. Für beide Bereiche wurden die Voraussetzungen durch Investitionen geschaffen. Vielversprechende Ansätze zeigen sich im Konsiliargeschäft mit den Neurochirurgen und dem Schulterchirurgen, die das breite Leistungsspektrum der Unfallchirurgie, Endoprothetik und der Allgemein- und Viszeralchirurgie sinnvoll ergänzen.

Die entscheidenden Handlungsfelder für 2016 sind eine weitere Spezialisierung, der Ausbau der Kooperationen mit dem Klinikum Kassel und den niedergelassenen Ärzten, die weitere Prozessoptimierung und die Finanzierung innovativer, patientengerechter und wettbewerbsfähiger Infrastrukturen.

Die Planung für das Berichtsjahr sah einen Gewinn in Höhe von 134,5 TEUR vor. Gegenüber der Planung konnten die Einsparungen in Höhe von 468,1 TEUR bei den Sach- und Personalkosten die um 796,0 TEUR geringeren Umsatzerlöse nicht ausgleichen.

Die Ertragslage des KHBA ist in der Planung 2016 stabil, was insbesondere auf eine Steigerung des geplanten Umsatzes zurückzuführen ist. Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen wurden in der Planung 2016 gegenüber den Ist-Erlösen 2015 um 4,6 % gesteigert. Der Anstieg des Umsatzes kann die steigenden Personal- und Sachkosten jedoch nicht ausgleichen, sodass für das Geschäftsjahr 2016 ein Verlust in Höhe von 136,4 TEUR erwartet wird.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht

auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der Gesundheit Nordhessen Holding AG und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Bad Arolsen				
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Korbach				
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung				
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Betrieb einer Einrichtung in der KHBA zur ambulanten und stationären interdisziplinären Differentialdiagnose und Therapie von Hals-Nasen-Ohren (HNO)- und psychosomatischen Erkrankungen und die Erbringung krankenhausspezifischer Leistungen.				
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>KKJG Vermögensverwaltungs-GmbH</td> <td>60,00 %</td> </tr> <tr> <td>Krankenhaus Bad Arolsen GmbH</td> <td>40,00 %</td> </tr> </table>	KKJG Vermögensverwaltungs-GmbH	60,00 %	Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	40,00 %
KKJG Vermögensverwaltungs-GmbH	60,00 %				
Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	40,00 %				
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 50.000,00 €				
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 27. Oktober 2008				
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Prof. Dr. Hesse				

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	1.606,78	1.741,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	298,90	354,40
Bilanzsumme	TEUR	619,19	811,23
Investitionen	TEUR	12,60	7,80
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	11,00	11,00
Eigenkapitalquote	%	72,07	60,90
Cash Flow DVFA	TEUR	258,60	479,70
Gesamtverschuldung	%	27,93	39,10
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	146,07	158,33
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,48	0,45

Lagebericht

Das zurückliegende Geschäftsjahr weist seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit 2009 sowohl den höchsten Umsatz als auch das beste Geschäftsergebnis aus. Die Umsatzsteigerung um fast 8 % resultiert aus einer Ende 2014 notwendig gewordenen Erhöhung der Tagessätze, die am Markt problemlos durchgesetzt werden konnte. Gleichzeitig sind die Personalkosten und sonstigen Aufwendungen sowie besonders der Materialaufwand nahezu konstant geblieben.

Unverändert hoch ist die bundesweite Akzeptanz der therapeutischen Einrichtung, diese hat sich nach nunmehr 7 Jahren Geschäftstätigkeit in der interdisziplinären Behandlung von Patienten mit Hörstörungen, Tinnitus, Hyperakusis und Schwindel weiter ausgebaut. Die Klinik ist weiter eine der ersten Fachadressen bundes-, wenn nicht europaweit. Wesentlich stabilisiert wurde dies gerade im Jahr 2015 durch hoch angesehene Publikationstätigkeit: Neben mehreren wissenschaftlichen Veröffentlichungen erschienen zwei renommierte Fachbücher zur Innenohrschwerhörigkeit und zum Tinnitus aus der Feder des Chefarztes. In herausragenden Fortbildungsveranstaltungen der HNO-Heilkunde war die Klinik verantwortlich für diese beiden Themen und damit bundesweit beachtet und als Anlaufadresse für Diagnostik und Therapie festgeschrieben. Dies fördert und stabilisiert die allgemeine Zuweisungspraxis der HNO-Ärzte und auch die Akzeptanz bei den Kostenträgern.

Der hohe Diagnostik- und Therapiestandard, die hervorragend ausgestatteten Räumlichkeiten und vor allem das sehr gut auf einander eingespielte Team fördern die Anziehungskraft der Klinik und führen zu einer sehr hohen Patientenzufriedenheit. Wie in den Jahren zuvor sind die im internen Qualitätsmanagement erfassten Therapieerfolge mit hoher Effektivität im Vergleich zu anderen Kliniken weiter herausragend, die Bewertungen in entsprechenden Internetportalen extrem gut. In den Ärztebewertungsportalen gelten die Klinik und ihre Ärzte als „Top-Adresse“, z. B. in der Focusliste („Topmediziner Deutschlands“) und der Liste der „Bunten“ („Führende Ärzte Deutschlands“).

Die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Krankenhauses funktioniert nach wie vor hervorragend; die eigene Konsiliaritätigkeit wurde gesteigert, weil zunehmend im Haus auch nachgefragt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Ambulanz:

Der Umfang der Ambulanztätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahr um rund ein Drittel gesteigert werden (rund 43.000 €). Viele ambulante GKV-Patienten werden nur mit dem einfachen Satz der Gebührenordnung für Ärzte abgerechnet, während bei Privatpatienten weiterhin Steigerungsfaktoren angesetzt werden. Besonders die umfangreiche und qualitativ hochwertige Gleichgewichtsdagnostik hat weiter großen Anteil am Gesamtumsatz der Ambulanz.

Stationär:

Die Belegung lag 2015 wieder über 100 % (103,9%). Das Verhältnis von Berufsgenossenschafts-Patienten zu beihilfeberechtigten und normal selbstzahlenden (privatversicherten) Patienten blieb 2015 nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt konnte der Umsatz dennoch im Vergleich zu 2014 um rund 18.000 € (bereinigt um die Umsatzsteuer) gesteigert werden.

Erlösschmälerungen liegen mit ca. 3.500 € (VJ: ca. 2.200 €) nach wie vor im überschaubaren Bereich, bedingt durch ein gut funktionierendes Mahnwesen.

2015 war wiederum an keinem Tag ein Bett nicht belegt. Ein Problem stellt weiterhin die lange Wartezeit dar, die mehr als 5 Monate, für Berufsgenossenschafts-Patienten mehr als 12 Monate beträgt. Wie in den Vorjahren resultiert die Belegung über 100 % aus der Möglichkeit, zusätzlich

vereinzelt Patienten auf der Privatstation des KHBA aufzunehmen. Eine weitere Steigerung ist nach wie vor ohne bauliche Aufstockung und damit eine Erhöhung der Bettenzahl nicht möglich.

Personal:

Der Personalstand blieb in 2015 unverändert. Im Berichtsjahr wurde keine Lohnerhöhung für die Beschäftigten vorgenommen, aber es wurden Vergünstigungen wie Tankgutscheine gewährt. Für 2016 ist jedoch eine Lohnerhöhung im 2. Halbjahr eingeplant.

Die dienstvertraglich festgesetzten Boni, die insgesamt ein 13. Monatsgehalt ausmachen, wurden ausgezahlt. Die bereits im Vorjahr eingebundenen festen Vertreter (Psychologie und Hörtherapie) wurden wiederum in Vertretungs- und Urlaubszeiten eingesetzt. Auch das Honorarpersonal blieb unverändert.

Externe Dienstleistungen:

Wie im Vorjahr wurden Speisenversorgung, hauswirtschaftliche Leistungen, Physiotherapie und ärztlicher und pflegerischer Nacht- und Wochenenddienst vom KHBA bezogen und eingesetzt. Die Abrechnung erfolgte zu den vereinbarten und nicht veränderten Pauschalen und hat sich hervorragend bewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung bleibt erfreulich:

Das Rohergebnis nach Abzug des Personalaufwands (Rohergebnis II) liegt wie im Vorjahr bei über 40 % der Umsatzerlöse. Das EBITDA beträgt 2015 rund 372 TEUR und liegt damit höher als im Vorjahr (rund 316 TEUR), die EBITDA-Marge liegt über 20 %. Die moderaten Kostensteigerungen konnten gut aufgefangen werden. Außer notwendigen Renovierungen der Räume durch Maler- und Schreinerarbeiten sowie dem Ersatz von Wäsche mussten keine größeren Investitionen getätigt werden. Auch für 2016 sind keine wesentlichen Neuinvestitionen zu erwarten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Wie in den Vorjahren ist die Akzeptanz bei Kostenträgern konstant gut, die Klinik wird häufig direkt von den Krankenversicherungen empfohlen. Mit den Berufsgenossenschaften, besonders der Holz- und Metall und der Bau BG gibt es gemeinsame Projekte, die die Klinik auch dort als erste Anlaufstelle gelten lassen. Die Klinik gilt hier als Berater, für Therapieempfehlungen wird ihr hohe Kompetenz zugesprochen. Selten werden Kostenübernahmen nicht genehmigt, Verlängerungsanträge werden in aller Regel positiv beschieden; auch Krankenversicherungen, die vorher keine Kostenzusagen gegeben haben, tun dies jetzt regelmäßig.

Die leitenden Ärzte sind weiter in der Fortbildung und in Leitlinienkommissionen aktiv, der Bekanntheitsgrad bleibt unverändert hoch. Eine moderate Erweiterung der Kliniktätigkeit wurde zwar diskutiert, konnte aber weiterhin nicht umgesetzt werden und erscheint auch für die nächsten Jahre nicht wahrscheinlich, da hier seitens der GNH Investitionen getätigt werden müssten. Wirtschaftlich kann ohne Erweiterung kein weiteres Wachstum realisiert werden.

Die Zahlungsmoral der Patienten ist generell weiterhin gut, nur wenige Forderungen müssen abgeschrieben werden, derzeit sind nur 2 Forderungen im anwaltlichen Mahnverfahren.

Steuerproblematik:

Erstmalig wurde für 2015 die geltende Steuerrechtsprechung nach den Urteilen des Bundesfinanzhofs von 2014 und 2015 umgesetzt, nach der auch Privatkliniken nicht umsatzsteuerpflichtig sind. Dies ist

seit Beginn der Klinik­­tätigkeit unsere Rechtsauffassung, weshalb seit 2009 Umsatzsteuer unter Vorbehalt und mit Widerspruch gezahlt wurde. Gewerbesteuer wurde nicht gezahlt.

Bislang haben jedoch die Finanzämter diese höchstrichterliche Entscheidung des Bundesfinanzhofes nicht umgesetzt, wir haben deshalb eine entsprechende Steuerrückstellung in die Bilanz eingestellt. Parallel wird 2016 ein exemplarischer Rechtsstreit von der Klinik geführt werden, um eine entsprechende Entscheidung der Finanzämter zu forcieren.

Geschäftsentwicklung:

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ist weiterhin sehr positiv, alle Betten können regelmäßig belegt werden, freie Therapieplätze können umgehend vergeben werden. Die Ambulanz­­tätigkeit ist ebenfalls konstant. Die Ertragslage entwickelt sich positiv, besonders im Hinblick auf die anstehende steuerliche Gleichbehandlung mit anderen, auch öffentlichen Krankenhäusern.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kreiskliniken Kassel GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	<p>Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Unterhaltung von Krankenhäusern, insbesondere der Häuser Hofgeismar und Wolfhagen sowie der damit verbundenen sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.</p> <p>Die Gesellschaft bezweckt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen des jeweils gültigen Krankenhausplans des Landes Hessen.</p>
<u>Eigentümer:</u>	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 9.629.200,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	<p>Gesellschaftsvertrag vom 18. Januar 2005</p> <p>Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit GNH</p>
<u>Geschäftsführung:</u>	<p>Frau Dr. Daniela Stiegel (ab 01. Januar 2015)</p> <p>Herr Bernd Tilenius</p>

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	26.711,06	27.928,06
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	TEUR	5.428,30	205,30
Bilanzsumme	TEUR	15.843,40	14.539,01
Investitionen	TEUR	112,00	581,30
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	274,38	262,80
Eigenkapitalquote	%	60,80	66,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-4.670,70	-643,20
Gesamtverschuldung	%	10,06	10,50
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	97,35	106,27
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,72	0,65

Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Krankenhäusern der Grundversorgung. Sie erfüllen die Aufgaben von Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Die Kliniken Hofgeismar und Wolfhagen sind unabdingbare Notfallstandorte in der Region.

Nach dem aktuellen Feststellungsbescheid des Hessischen Sozialministeriums werden die Chirurgie und Innere Medizin in der Form von Hauptabteilungen in Wolfhagen und Hofgeismar vorgehalten. Am Standort Hofgeismar besteht zudem noch eine gynäkologisch-geburtshilfliche Belegabteilung sowie in Wolfhagen Belegbetten für die HNO, Urologie und Gynäkologie.

Auf dem Gelände des Krankenhauses Hofgeismar sind eine Außenstelle der psychiatrischen Einrichtung Bad Emstal sowie eine Dialysepraxis angegliedert. Eine tagesklinische Betreuung psychisch Kranker ist ebenfalls in Hofgeismar ansässig. Auf dem Gelände der Klinik in Wolfhagen befinden sich sämtliche Praxen der als Belegärzte am Ort tätigen Fachärzte, Gynäkologie, Urologie und HNO. In beiden Kliniken sind die ärztlichen Bereitschaftsdienstzentralen der KV Hessen für die Region Hofgeismar bzw. das Wolfhager Land integriert und etabliert.

Als Gesundheitsdienstleister bieten die Krankenhäuser in Wolfhagen und Hofgeismar ein umfassendes Spektrum der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung an. Die medizinischen Leistungen werden auf höchstem Niveau angeboten und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Oberste Priorität haben die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, die sich einer medizinischen Einrichtung anvertrauen, gleich ob dies Patienten, deren Angehörige oder Besucher sind. Neben der Patientenzufriedenheit spielt dabei auch die Qualität der Leistungen eine ebenso große Rolle. Diagnostik, Pflege und Therapie auf höchstem Niveau und dem aktuellsten Stand der Wissenschaft und Technik bieten Sicherheit und schaffen Vertrauen.

Um dies zu erreichen sind motivierte und qualifizierte Beschäftigte ein zentraler Erfolgsfaktor. Eine hohe Qualifikation durch Aus-, Fort- und Weiterbildung, gute Arbeitsbedingungen, ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander und eine angemessene Vergütung sind die Basis für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

Eine Grundlage der Wettbewerbsfähigkeit sind auch die Stabilität der Preise bzw. die Konditionen unserer eingekauften Produkte und der erbrachten Leistungen im Krankenhaus. Dazu zählen neben den Verträgen und Preisen von Lieferanten auch die mit den Tarifpartnern ausgehandelten Tarifverträge und die mit den Sozialleistungsträgern verhandelten Budgets.

Die Krankenhäuser in Wolfhagen und Hofgeismar streben als Teil eines regionalen Klinikverbundes eine qualitativ hochwertige und umfassende stationäre Versorgung für die im Einzugsgebiet lebende Bevölkerung an. Das derzeitige medizinische Angebot in Wolfhagen und Hofgeismar soll für die Patienten weiterentwickelt und auch ausgebaut werden. Nach einer mit dem hessischen Sozialministerium abgestimmten Zielplanung sollen die vorhandenen, betriebstechnisch renovierungsbedürftigen und den heutigen Versorgungsstandards nicht entsprechenden Gebäude in den nächsten Jahren erneuert werden. Durch Industriepartnerschaften werden die zur Patientenbehandlung benötigten medizinischen und technischen Geräte bereits modernen Standards entsprechend vorgehalten. Betriebstechnisch sind die Häuser in Hofgeismar und Wolfhagen veraltet und das Gebäude in Hofgeismar ist von der baulichen Struktur her für eine an guten Prozessen orientierte Patientenbehandlung nicht mehr geeignet. Für Hofgeismar wird ein Ersatzneubau angestrebt. Hierzu hat das Land Fördermittel in Höhe von 15 Mio. EUR in Aussicht gestellt. In Wolfhagen ist zunächst eine Modernisierung im Bestand vorgesehen.

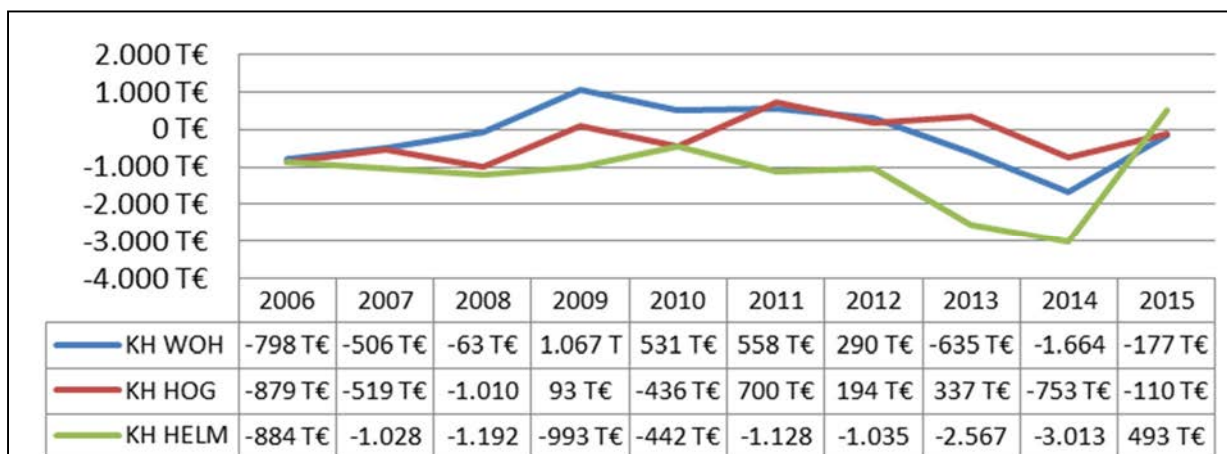
Der seit Jahren bestehende und zunehmende Kostendruck im Gesundheitswesen, der wesentlich von den gesetzlichen Rahmenbedingungen, der demographischen Entwicklung und den stetig komplexeren und kostenintensiven Verfahren in Diagnostik und Therapie ausgeht, zwingt Krankenhäuser auch weiterhin zu Leistungs- und Kostenanpassungen sowie zur konsequenten Nutzung von Synergieeffekten. Nur durch Profitabilität, Wachstum und effizientes Handeln kann dem steigenden Kostendruck im Gesundheitswesen erfolgreich begegnet werden.

Die Zukunftsstrategie der Krankenhäuser in Wolfhagen und Hofgeismar fußt deshalb weiter auf qualifizierten und engagierten Beschäftigten, modernen und leistungsfähigen Strukturen, einem Fokus auf Effizienzsteigerung, Spezialisierung und Vernetzung sowie der Identifizierung und Nutzung vorhandener Chancen in Verbindung mit dem Angebot einer wohnortnahen sehr guten medizinischen Versorgung der Bevölkerung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 205,3 TEUR (VJ: Jahresfehlbetrag 5.430,4 TEUR) wird erheblich durch Einmaleffekte geprägt. Der nicht verbrauchte Teil der Rückstellung für die Remanenzkosten der Kreisklinik Helmarshausen in Höhe von 239,2 TEUR wurde erfolgswirksam aufgelöst. Weiterhin wurde die Rückstellung für die Vertragskündigung der Chirurgischen Belegärzte über 397,2 TEUR aufgelöst. Im Rahmen des Bettenabbaus durch die Schließung der Betriebsstätte Helmarshausen erhielten die Kreiskliniken Kassel GmbH vom Land Hessen eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 345,6 (§ 32 Abs. 1 und 2 Hessisches Krankenhausgesetz 2011). Zudem beinhaltet das Ergebnis die Zuführung zur Rückstellung für die Rückzahlung an die Mitarbeiter aus dem Zusi in Höhe von 447,0 TEUR (VJ: 342,0 TEUR), die vor allem aufgrund des positiven Ergebnisses der Gesellschaft angestiegen ist.

Die Analyse der zwei Krankenhäuser zeigt aber auch, dass aktuell noch keiner der beiden Klinikstandorte ohne periodenfremde Effekte im Jahr 2015 ein positives Ergebnis erzielen konnte (Darstellung 9). Der negative Trend im Krankenhaus Wolfhagen, der überwiegend aus Personalgewinnungsproblemen bei den Chefärzten resultierte, konnte im Jahr 2015 durch die Neustrukturierung der Chefarztposition durchbrochen werden.



Darstellung 9: Ergebnisentwicklung der Kreiskliniken Kassel GmbH im Zeitverlauf (2006-2015)

Die Leistungen sind, gemessen in Fallzahlen angestiegen. Die Fallschwere und die Verweildauer sind jedoch gesunken. Den um 3,8 % gestiegenen Gesamtleistungen (ausgewiesen als Umsatzerlöse) stehen um 5,3 % gesunkene Personalaufwendungen gegenüber. Dieser Effekt ist auf die Bildung von

Rückstellungen für die Schließung des Standortes Helmarshausen im Jahr 2014 zurückzuführen und verzerrt insoweit den Vorjahresvergleich.

Die Umsatzrendite (Berechnung: Gewinn/Gesamtleistung) der Kreiskliniken Kassel GmbH hat sich im Jahr 2015 von -19,7 % auf +0,7 % verbessert. Periodenfremde Effekte sowie Finanzierungskosten und Steuern erschweren auch hier den Vorjahresvergleich.

Durch die Eliminierung von Steuern und Finanzierungskosten wird ein Vergleich der Ertragskraft von Unternehmen aussagefähiger. Werden aus dem Ergebnis auch die Abschreibungen und periodenfremden Effekte herausgerechnet (bereinigter EBITDA) und ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt, ergibt sich die EBITDA-Marge. Generell gilt: Je höher die EBITDA-Marge ausfällt, desto besser die Ertragskraft. Unternehmen mit einer hohen Ertragskraft weisen eine EBITDA-Marge von 15 % auf, Margen von weniger als 5 % gelten als wenig rentabel. Die negative EBITDA-Marge der Kreiskliniken hat sich von -15,7 % im Jahr 2014 auf -1,6 % im Geschäftsjahr 2015 verbessert, was auf die großen Einschnitte im Jahr 2014 und die nun erfolgte Konsolidierung zurückzuführen ist. Für die zukünftige Entwicklung der Kreiskliniken bedeutet dies, dass die aktuelle um Sondereffekte bereinigte Ertragskraft voraussichtlich nicht ausreicht, um zukünftig positive Jahresergebnisse zu erzielen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Jahr 2016 sowie in den Folgejahren wird das Ergebnis im Wesentlichen durch die jeweils geltenden Tarifverträge sowie die Entwicklung der Leistungsmengen und des Entgeltsystems beeinflusst. Bei immer knapper werdenden personellen Ressourcen sowohl im ärztlichen wie auch im pflegerischen Bereich werden die Krankenhäuser deshalb gezwungen sein, Prozesse zu optimieren und die Kosten weiter zu reduzieren. Auch wenn es zunehmend schwieriger wird, auf der Kostenseite Optimierungspotenziale zu erschließen, müssen hier alle Anstrengungen unternommen werden, um die Sachkosten durch Preis- und Mengeneffekte zu reduzieren.

Neben einer Vielzahl von Kleinprojekten sind die geplanten Neubauten für den Standort Hofgeismar hervorzuheben. Die Entscheidung über die Umsetzung wird sich sehr eng an den externen Vorgaben orientieren. Die Krankenhausfinanzierung nach der bundesweiten Krankenhausreform 2015 sowie die Umgestaltung der Investitionsförderung durch das Land Hessen sind dabei wesentliche Grundlagen für zukünftige Bauprojekte. Sowohl die Höhe als auch die Nachhaltigkeit der Fördermittel sind derzeit unklar. Fraglich ist zusätzlich, ob die Fördermittel durch die reine Fallzahlkopplung von finanzierenden Banken als Sicherheit angesehen werden, um die Kapitaldienstfähigkeit auf Dauer herstellen zu können.

In beiden Kliniken gilt es zudem, den Generationenwechsel bei den Leistungsträgern und einen Systemwechsel von Beleg- zu Hauptabteilung in der Chirurgie in Hofgeismar zu gestalten. Diese Maßnahmen erfolgen vor einem finanziellen Hintergrund, der sich bei weiter öffnender Lohn-Preis-Schere und auch durch angekündigte zusätzliche Eingriffe der Bundespolitik im Hinblick auf die Realisierung von Mindestmengen und Mindestvorhaltungen in den kleinen Krankenhäusern erneut verschärfen wird. Der Entwicklung kann mittel- und langfristig nur durch eine Strukturanpassung sowie eine auf die Strategie des Klinikum Kassels angepasste engere Zusammenarbeit mit dem Maximalversorger begegnet werden.

Die Planung für das Berichtsjahr sah einen Verlust in Höhe von 1.765 TEUR vor. Die erfreuliche Entwicklung im Ergebnis resultiert aus dem neutralen Ergebnis von 767 TEUR sowie mehreren gelungenen Maßnahmenumsetzungen, welche die Lage der Kreiskliniken frühzeitig stabilisierten und insgesamt zu einer positiven Abweichung im Vergleich zur zunächst konservativen Planung führten.

Der Geschäftsplan der Kreiskliniken Kassel GmbH weist für das Jahr 2016 einen Verlust von 818,7 TEUR (VJ: 1.765,0 TEUR) aus. Die Kreiskliniken Kassel profitieren dabei insbesondere von der Schließung des Standortes in Helmarshausen aber auch von einer geplanten Fortsetzung des Zusi. In einem Moratorium

wurde die Verlängerung für ein weiteres Jahr zwischen ver.di und kommunalem Arbeitgeberverband in Eckpunkten vereinbart.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der Gesundheit Nordhessen Holding AG und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Kreiskliniken Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

ökomed® GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Übernahme von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche, insbesondere für Kliniken und Krankenhäuser. Die Gesellschaft darf auch andere Tätigkeiten für die Einrichtungen des Gesellschafters übernehmen.
<u>Eigentümer:</u>	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 51.129,19 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 31. August 2002 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Gesundheit Nordhessen Holding AG
<u>Geschäftsführung:</u>	Frau Birgit Dilchert (ab 01. Januar 2015) Herr Karsten Sokoll

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	14.937,50	15.795,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-1.588,40	-1.494,90
Bilanzsumme	TEUR	9.095,67	8.850,76
Investitionen	TEUR	395,30	161,50
Fremd-Darlehen	TEUR	3.659,98	3.214,01
Personal	Anzahl	155,93	180,35
Eigenkapitalquote	%	0,60	0,60
Cash Flow DVFA	TEUR	-1.231,30	-823,70
Gesamtverschuldung	%	91,70	88,90
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	95,80	87,58
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,39	0,44

Lagebericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft stehen in direktem Zusammenhang mit den abgeschlossenen Werkverträgen innerhalb des Konzerns. Von 15.795,3 TEUR (VJ: 14.937,5 TEUR) Umsatzerlösen hat die ökomed GmbH mit 15.272,0 TEUR (VJ: 14.891,1 TEUR) überwiegend Innenumsätze erzielt. Durch die Innenumsätze in Höhe von 96,6 % (VJ: 99,7 %) ist die ökomed wirtschaftlich unmittelbar von der Entwicklung der Hauptauftraggeber abhängig. Die allgemeine Branchensituation für Dienstleistungsanbieter in den Bereichen Küchen- und Reinigungsbetriebe und der Logistik ist daher für die Betrachtung der Berichtsgesellschaft nicht aussagekräftig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um 108,4 TEUR auf 1.494,9 TEUR gesunken. Verantwortlich hierfür sind insbesondere die um 804,4 TEUR angestiegenen Erlöse bei einem um 1.116,1 TEUR gestiegenen Aufwand für Personal aber um 621,4 TEUR gesunkene Aufwendungen für Personalüberlassungen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Hauptleistungen der ökomed GmbH bestehen aus den beiden Bereichen Reinigung, gemessen in Quadratmetern und Reinigungsintervallen und der Speiserversorgung, gemessen in Beköstigungstagen.

Nachfolgende Tabelle (Darstellung 10) gibt einen Überblick über die Leistungsentwicklung in diesen beiden Hauptgeschäftsfeldern der ökomed GmbH.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Speiseversorgung in Beköstigungstagen	422.273	410.359	414.699	410.323	442.328	448.573	443.588	438.875
Reinigungsleistung in qm	20.631.673	20.090.266	22.839.695	25.326.837	27.061.994	27.299.937	27.633.232	28.703.814

Darstellung 10: Leistungsentwicklung in den Hauptgeschäftsfeldern der ökomed GmbH im Zeitverlauf (2008-2015)

Der Rückgang der Beköstigungstage im Jahr 2015 ist zurückzuführen auf die gestiegenen Intensivkapazitäten im Klinikum Kassel, da diese Patientengruppe keine bzw. kaum eine Versorgung mit Essen benötigt. Zudem sind die Belegungszahlen der Seniorenwohnanlagen an beiden Standorten Fasanenhof und Lindenberg rückläufig, sodass auch hier weniger Beköstigungstage entstanden sind.

Im Januar 2015 konnte die neue Mitarbeiterversorgung im Klinikum Kassel in Betrieb genommen werden. Das Service- sowie das Speisen- und Getränkeangebot wurden wie geplant umgesetzt und die Erwartungen im Hinblick auf Gästezahlen, Umsatz pro Gast und Gesamtumsatz sogar leicht übertroffen. Die Resonanz zum Thema Qualität der Angebote, Vielfalt und Servicefreundlichkeit der Mitarbeiter ist durchweg positiv. Bei diversen Veranstaltungen auf der Konferenzebene im neuen Eingangsgebäude sowie in den Räumlichkeiten der Mitarbeiterkantine wurden zusätzliche Erlöse erzielt. Die Beschäftigten der Personalkantine zeichnet durchweg eine hohe Servicekompetenz aus.

Die Inbetriebnahme neuer Flächen sowie gestiegene Reinigungsintervalle im öffentlichen Raum kompensieren stillgelegte Flächen des Konzerns.

Nach wie vor bewerten Patienten ihren Krankenhausaufenthalt anhand von subjektiven Eindrücken. Diese Eindrücke entstehen oft in den nicht medizinischen und nicht pflegerischen Bereichen. So haben das Essen und die Reinigung einen nicht unerheblichen Stellenwert bei der Gesamtbeurteilung des Krankenhausaufenthaltes. Wie auch in den vergangenen Jahren legt die Geschäftsführung der ökomed GmbH großen Wert auf die Qualität der Leistungen in den Bereichen Reinigung und Speiserversorgung.

Im Bereich Speiserversorgung werden die eingehenden Patientenbeschwerden und Verbesserungswünsche in einer Küchenleitungskommission besprochen. Individuelle Wünsche werden, soweit möglich, sofort umgesetzt und Speiseplanänderungen im nächsten Speiseplanzyklus vorgenommen. Monatlich werden durch die verantwortlichen Mitarbeiter der Speiserversorgung, teilweise gemeinsam mit Mitarbeitern des Qualitätsmanagements des Klinikum Kassel, sogenannte „Spot-Checks“ durchgeführt. Hierbei wird die Quantität und Qualität der Essensbestellung mit der Essenslieferung für die Patienten abgeglichen. Ebenfalls werden Optik, Temperatur und Geschmack überprüft und bewertet.

Die Versorgung aller Konzerngesellschaften wird auch in Zukunft weiter angestrebt, um auf der Basis optimierter und abgestimmter Prozesse, insbesondere in den Bereichen Speiserversorgung und Reinigung, weitere Wirtschaftlichkeitspotentiale zu erschließen.

Seit 2015 gibt es einen einheitlichen Speiseplan innerhalb der Speiserversorgung der GNH. Sowohl vor dem Hintergrund der Reduzierung der Aufwendungen für Lebensmittel, als auch der Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe zur Kennzeichnung der wichtigsten Allergene, war diese Maßnahme notwendig. Ein weiterer positiver Effekt ist die Reduzierung von Lieferanten und damit einhergehend die Bündelung von Ressourcen und Einsparung von Kosten.

Als eine weitere operative Maßnahme wurde in 2015 die Küchenleitung der Küche Bad Arolsen der Küchenleitung der Küche Wolfhagen übertragen. Hierdurch werden weitere Synergieeffekte im Hinblick auf die Arbeitsabläufe sowie die Personaleinsatzplanung erzielt.

Sowohl im Bereich Reinigung als auch im Bereich Speiserversorgung werden die täglichen Prozesse permanent beobachtet und bei Bedarf den sich verändernden Bedürfnissen angepasst. In der täglichen Unterhaltsreinigung kommt es durch den vermehrten Einsatz von Reinigungsmaschinen zu einer Erhöhung der Produktivität der Mitarbeiter. Im Bereich der Speiserversorgung konnte die Produktivität durch den Einsatz einer Besteckwickelmaschine gesteigert werden, da diese Tätigkeit in der Vergangenheit manuell und dadurch zeitaufwendig durchgeführt wurde. Weiterhin ist die maschinelle Verpackung wesentlich hygienischer.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lässt sich ein Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme von 1.494,9 TEUR (VJ: 1.603,3 TEUR) verzeichnen. Die Verbesserung des Ergebnisses um 108,4 TEUR gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Reduzierung der bezogenen Personalgestellung von verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Ein wesentliches Risiko für die weitere Unternehmensentwicklung und die Erlöserwartungen der Zukunft ergibt sich aus der wirtschaftlichen Gesamtsituation des größten Auftraggebers der ökomed GmbH, der Klinikum Kassel GmbH, die im Rahmen ihres Kostenmanagements Kürzungen im Aufwandsbereich durchführen muss. Davon wird auch die ökomed GmbH betroffen sein, die im Rahmen von Organisations- und Prozessoptimierungen ihre Leistungszahlen bereits erheblich verbessert hat, jedoch aufgrund der vorhandenen Personalkostenstruktur für die vom Klinikum Kassel überlassenen Beschäftigten ihre Aufwendungen nicht mit marktüblichen Anbietern vergleichen kann.

Die im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung prognostizierten Verluste von durchschnittlich 2,2 Mio. Euro bis 2024 zeigen, dass in Zukunft Handlungsbedarf besteht. Hauptaufgabe der Geschäftsführung ist die Überprüfung unterschiedlichster Maßnahmen, die zu einer Ergebnisverbesserung führen können, wobei Erlösoptimierungen weitgehend zu Lasten der Schwestergesellschaften gehen. Bleiben die Benchmarkdaten für die internen Verrechnungspreise weiterhin der Maßstab, besteht hier nur ein geringer Spielraum.

Die entscheidende Stellschraube in der ökomed sind die Aufwendungen für das Personal. Insbesondere die Gehaltsstruktur der von den verschiedenen Auftraggebern überlassenen Beschäftigten muss schrittweise auf ein Niveau externer Anbieter angenähert werden. Da bei Umsätzen zwischen Schwestergesellschaften und zwischen Tochter- und Muttergesellschaft keine Umsatzsteuer anfällt, ergibt sich bei der Leistungserbringung durch die ökomed GmbH ein Vorteil gegenüber externen Wettbewerbern. Somit kann dieser Umsatzsteuervorteil in Form eines Gehalts, das bis zu 19 % über den marktüblichen Konditionen liegt, an die Beschäftigten weitergegeben werden.

Die Planung 2016 wurde von der Geschäftsführung der ökomed GmbH auf den Ebenen Kostenart/Kostenstelle/Profit Center durchgeführt. Für jedes Profit Center wurde ein eigenständiger Ergebnisbeitrag ermittelt.

Die Planung für das Jahr 2016 geht im Rahmen der Ergebnisabführung an die GNH von einer Verlustübernahme der GNH in Höhe von 1.620 TEUR aus. Im Wesentlichen begründbar ist dieses Ergebnis durch die nicht kostendeckende Vergütung der durch die ökomed GmbH erbrachten Dienstleistungen.

Im Rahmen der Planung zukünftiger Entwicklungen der ökomed GmbH, insbesondere im Bereich Speisensversorgung, liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit der Geschäftsführung weiterhin in der permanenten und kontinuierlichen Überprüfung der Arbeitsabläufe zur Steigerung der Produktivität unter Beachtung der Aufrechterhaltung und Optimierung des bestehenden Qualitätsniveaus.

Die Geschäftsführung der ökomed GmbH hat die Berechnung verschiedener Varianten für die Sanierung der Küche bzw. die Neuorganisation der Speisensversorgung und der Reinigung vorgenommen und dem Vorstand der GNH dargestellt:

- Abschluss eines einheitlichen ökomed - Tarifvertrags für alle Beschäftigten
- Zentralisierung und Umstellung des Speisenproduktionsverfahrens sowie Dezentralisierung der Regenerier- und Verteillogistik
- Investitionen in ein Verteilzentrum und entsprechende Regeneriertechnik (ca. 8 Mio. Euro)
- Anpassung der Mitarbeiterzahlen.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptes Verhalten eines Mitarbeiters der Gesundheit Nordhessen Holding AG und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die ökomed® GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Betrieb einer Tagesklinik für Reha und Prävention, Durchführung von physikalischer Therapie, Krankengymnastik, Massagen, Komplextherapie und Reha-Maßnahmen aller Art sowie Präventionsprogrammen und medizinischer Trainingstherapie; darüber hinaus sonstige Geschäfte und Maßnahmen, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks zu dienen geeignet sind.
<u>Eigentümer:</u>	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 27. August 2002 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit GNH
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Harald Geipel (ab 01. Januar 2015) Herr Dr. Werner Brand

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	3.193,60	3.118,90
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	TEUR	117,90	19,40
Bilanzsumme	TEUR	962,31	1.034,79
Investitionen	TEUR	17,50	14,10
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	51,77	53,12
Eigenkapitalquote	%	65,12	60,56
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	175,50	74,40
Gesamtverschuldung	%	5,00	10,61
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	61,69	58,71
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,89	0,93

Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer ambulanten Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention zur Durchführung physikalischer Therapien wie z. B. Krankengymnastik, Massagen, Komplex-Therapien und ambulanter kardiologischer Reha-Maßnahmen sowie medizinischer Präventionsprogramme. Die Gesellschaft erbringt die ambulanten Leistungen überwiegend im Gesundheitszentrum Wilhelmshöher Allee. Die stationäre Physiotherapie wird am Standort Mönchebergstraße für die Klinikum Kassel GmbH erbracht. Sowohl die zentrale Lage in der Wilhelmshöher Allee als auch die enge Anbindung an das Akutkrankenhaus stellen einen Vorteil für die Patienten dar, denn durch die Erbringung von stationären physiotherapeutischen Leistungen im Klinikum Kassel erfolgt eine schnelle Überleitung und fachliche Übergabe in den ambulanten Bereich des Reha-Zentrums. Neben den genannten physiotherapeutischen Therapieangeboten werden ambulante ergotherapeutische Behandlungen im Ludwig-Noll-Krankenhaus durchgeführt.

Rehabilitation

Die gesundheitliche Versorgung gliedert sich gegenwärtig in drei Bereiche: Die Primärversorgung (ambulante Behandlung durch niedergelassene Arztpraxen), die Akutversorgung (stationäre Versorgung im Krankenhaus) und die Nachsorge (ambulante oder stationäre Reha). Ob nach einem Schlaganfall, einem Herzinfarkt, einer Hüftoperation oder einer erworbenen Wirbelsäulenerkrankung – es gibt eine Reihe medizinischer Indikationen, die eine systematische und umfassende Reha erfordern. Übergeordnetes Ziel der Reha ist es, Patienten bei der Wiedererlangung oder dem Erhalt körperlicher, beruflicher oder sozialer Fähigkeiten zu unterstützen. Der Übergang aus der Akutphase in die Nachsorge erfolgt möglichst ohne Versorgungslücke für die Patienten.

Konkretes Ziel der Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH ist es, die Beeinträchtigungen und Einschränkungen abzuwenden, die sich als bleibende Folge von chronischen Erkrankungen oder Unfällen einstellen könnten. Hierzu erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Rentenversicherungen, Krankenkassen und insbesondere den Krankenhäusern sowie den niedergelassenen Arztpraxen in der Region.

Als Grundlage für den Aufbau einer gemeinsam zu nutzenden, bedarfsgerechten ambulanten Reha-Struktur haben die Spitzenverbände der Krankenkassen, Rentenversicherungen und Unfallversicherungen auf Ebene der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation die Rahmenempfehlungen zur ambulanten Reha für unterschiedliche Indikationsgebiete entwickelt. Die Durchführung der Reha und das angewandte Therapiekonzept basieren auf diesen Rahmenempfehlungen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der ambulanten Reha haben sich zunehmend verschlechtert. Die Anpassung der Vergütungssätze, die jedes Jahr neu mit den Rentenversicherungen verhandelt werden, liegt unterhalb der entsprechenden Kostensteigerungen.

Das seit Gründung der Gesellschaft defizitäre ambulante Segment erfährt durch die Vorgaben der Rentenversicherungen und Krankenkassen (Mindestvorhaltungen von Räumen und Personal sowie zusätzlichen Leistungen, von der Ernährungsberatung bis zur psychologischen Betreuung) einen erheblichen Kostenauftrieb.

Wenngleich der Reha-Sektor ein unterfinanzierter Bereich ist, kann er doch einen Wachstumsmarkt darstellen. Durch die demographische Entwicklung wird die Bedeutung der medizinischen Reha steigen. Laut Bericht der Bank für Sozialwirtschaft werden sich die Patientenzahlen vor allem in den Indikationsgebieten Orthopädie, Kardiologie und Neurologie erhöhen.

Mit Hilfe von Kooperationen und der stetigen Verbesserung der Qualität im Sinne des in 2015 etablierten Qualitätsmanagements gilt es diese Felder weiter zu erschließen, vor allem in der Kooperation mit der GNH. Es muss also auch in den nächsten Jahren das Ziel sein, Patienten und

einweisende Ärzte durch eine qualitativ hochwertige Reha mit hoher Ergebnisqualität von der wohnortnahen ambulanten Reha zu überzeugen. Um diese hohe Qualität zu standardisieren und sich damit am Markt gegenüber den Mitbewerbern zu behaupten, hat sich das Unternehmen im vergangenen Jahr nach den Anforderungen des Verfahrens QReha ambulant durch die Unternehmensberatung ZEQ AG zertifizieren lassen. Im kommenden Jahr werden die regelmäßigen Qualitätsmanagement-Zirkel weiter durchgeführt.

Ambulante Leistungen (Heilmittel)

Aus dem SGB V besteht für alle Versicherten der Anspruch auf Versorgung mit Heilmitteln. Zu den Heilmitteln gehören u. a. Maßnahmen der Physikalischen Therapie und der Ergotherapie, für die die Gesellschaft bei allen Krankenkassenverbänden, privaten Krankenversicherungen und Berufsgenossenschaften zugelassen ist.

Für das Reha-Zentrum stellen sich die im Vergleich zu den Erlösen schneller steigenden Personalkosten als immer größeres Problem dar. Die durchschnittlichen Personalkosten der Therapeuten (ohne Ärzte und Verwaltung) lagen 2015 bei ca. 33,00 Euro pro Stunde. Die allgemeine Krankengymnastik mit einer Dauer von im Durchschnitt 20 Minuten wird von den Primärkassen mit 15,50 Euro vergütet. Die manuelle Therapie (20 Minuten) immerhin mit 17,24 Euro. Wird jetzt noch berücksichtigt, dass annähernd 10 % der Rezepte durch eine vom Patienten verursachte Unterbrechung der Behandlungsintervalle nachbearbeitet oder gar storniert werden müssen und auch die Kosten der Verwaltung sowie die Betriebskosten (Miete, Nebenkosten, Ausstattung) zu tragen sind, müsste jeder Therapeut pro Stunde im Durchschnitt vier Patienten behandeln. Aus medizinischer und organisatorischer Sicht ist dies nicht möglich!

Während also der Deckungsbeitrag pro Leistung sinkt, wird die Abrechnung mit den Krankenkassen zunehmend bürokratischer. Für die Abrechnung der Heilmittel muss das Reha-Zentrum diesem Umstand Rechnung tragen und zur Abrechnung benötigte Informationen in enger Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten selbst einholen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde deshalb weiterhin das Ziel verfolgt, das Leistungsangebot verstärkt auf hochwertigere Einzelleistungen wie Bobath, Manuelle Therapie, etc. und Gruppenbehandlungen zu verlagern. Dabei wird die Balance zwischen den für Patienten notwendigen aber unterfinanzierten Behandlungsmethoden und Gruppentherapien gewahrt. Weiterhin wurde das Behandlungsangebot um ergänzende Therapiemethoden, die als Selbstzahlerleistungen vom Patienten in Anspruch genommen werden können wie z. B. Craniosacrale Therapie, erweitert. Dem Therapeuten kommt jetzt mehr als zuvor die Rolle des Therapieplaners zu. In Zusammenarbeit mit dem Patienten müssen Behandlungskonzepte erarbeitet werden, die über die verordnungsfähigen Leistungen der Ärzte hinausgehen.

Prävention

Das medizinische Gerätetraining zur Vorsorge von Krankheiten des Bewegungs- und Stützapparates ist eine reine Selbstzahlerleistung. In diesem Rahmen bietet das Reha-Zentrum Mitgliedschaften inklusive der Teilnahmemöglichkeit an Präventions- und Gesundheitskursen an.

Im Zuge der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde in Zusammenarbeit mit der GNH und der Mitarbeitervertretung das Projekt "alternsgerechtes Arbeiten - fit4job" erfolgreich im Reha-Zentrum weiter umgesetzt. Alle Beschäftigten der GNH können am individuellen Präventionstraining im Reha-Zentrum teilnehmen. Beschäftigte über 50 Jahre erhalten den zusätzlichen Anreiz, bei regelmäßigem Training eine Anrechnung von Zeitguthaben auf das Arbeitszeitkonto zu erhalten. Das Projekt wird von

Seiten der Holding subventioniert, sodass das Kursangebot um World Jumping, Yoga und Qigong erweitert und aufgrund des Erfolges um ein weiteres Jahr verlängert werden konnte.

Stationäre Physiotherapie

Durch die Umstellung der pauschalen Vergütung auf Einzelabrechnungen zu Preisen der Kostenträger ist dieses Segment nicht nur das umsatzstärkste, sondern das einzige mit positiven Deckungsbeiträgen. Mit der Einführung von Marktpreisen erhält das Klinikum Kassel nicht nur eine hochwertige Qualität, sondern auch Leistungen, die sich entsprechend der Vergütung über die normalen Arbeitszeiten hinaus erstrecken. So wurde die Rahmenarbeitszeit im Reha-Zentrum erweitert, sodass stationäre Patienten nach Bedarf auch am Wochenende ein- oder zweimal täglich behandelt werden können.

Als Ausbildungsstelle für angehende Physiotherapeuten werden Leistungen im stationären Bereich unter Aufsicht und Anleitung erfahrener Therapeuten auch von Schülern erbracht. Hier erweist sich die Zuweisung der Schüler von externen Schulen als zunehmend problematisch, da auch die Schulen schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen ausgesetzt sind. Eine enge Zusammenarbeit mit den verbleibenden Ausbildungsstätten und attraktive Rahmenbedingungen für die Schüler während ihrer Praxiseinsätze sind notwendig, um die Schüleranzahl im Unternehmen aufrecht zu erhalten.

Die Abrechnungspraxis zwischen dem Klinikum Kassel und dem Reha-Zentrum ist für die nächsten Jahre vertraglich fest vereinbart. Ein langfristiger Leistungsvertrag konnte jedoch zunächst nur zu dem Preis verhandelt werden, dass die seit 2013 abgerechneten Konditionen festgeschrieben und erst im Jahr 2015 um die Veränderungsrate nach § 71 Abs. 3 SGB V in Höhe von 2,53 % angehoben wurden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Gesellschaft ihre Leistungen insgesamt nicht steigern. Die Leistungen sanken um 3,8 % (VJ: 3,6 % Steigerung). Dies ist vor allem auf die Umstellung im Bereich der Heilmittel und der Schließung des unwirtschaftlichen Bereichs Integrierte Versorgung zurückzuführen. Auf dem Weg zu höherwertigen Leistungen mit Hilfe einer zeitlich befristeten Reduzierung von Kapazitäten hat das Unternehmen kurzfristig Patienten verloren, die es zum Ende des Berichtsjahres kompensiert hat.

Die ambitionierte Leistungsplanung für die stationäre Physiotherapie wurde nicht erreicht, auch bedingt durch die Unterschreitung des Stellenplans und die Schwierigkeiten in der Nachbesetzung freier Stellen. Der Präventionsbereich entwickelte sich im letzten Jahr konstant. Durch das auf Holdingebene mit dem Reha-Zentrum entwickelte Projekt „alternsgerechtes Arbeiten - fit4job“ konnten zum einen die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen fest eingeplant werden, zum anderen steht den Erlösen aber auch eine Steigerung der Mitgliedszahlen gegenüber, insbesondere in der Kundengruppe „Beschäftigte der GNH“ und „GNH-Dienstleister“.

Bei den Selbstzahlern sind die Patientenzahlen trotz einer Erhöhung der Tarife im Oktober erheblich gestiegen. Hier sind vor allem die Patienten zu nennen, die im Anschluss an ihre ambulante kardiologische oder orthopädische Reha-Maßnahme das Geräte- und Ergometertraining in unserer Einrichtung fortsetzen möchten.

Innerhalb der kardiologischen Reha konnte in diesem Jahr eine Steigerung der Leistungszahlen zum Vorjahr von 5,0 % (VJ 5,8 %) festgestellt werden. Diesen Trend gilt es im kommenden Jahr zu bestätigen. Der eingeschlagene Weg der strikten Qualitätsorientierung ist konsequent fortzusetzen, um die Planzahlen für das Jahr 2016 zu erreichen. Neben der Sicherstellung der Qualität kann nur so auch eine Refinanzierung der Behandlung erreicht werden.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2015 vor der Ergebnisabführung an die GNH mit einem Gewinn von 19,4 TEUR (VJ: 117,9 TEUR) abgeschlossen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Reha hat im Zuge gesundheitspolitischer Entscheidungen an Bedeutung gewonnen, ohne dass hierfür eine ausreichende Finanzierung zur Verfügung gestellt wird. Ein ihrer Bedeutung gerecht werdendes Vergütungssystem konnte in Zeiten steigender Ausgaben im Gesundheitswesen noch immer nicht etabliert werden. Das von den Kostenträgern praktizierte Festhalten an der Veränderungsrate für Erlössteigerungen führt allein aufgrund der Tarifabschlüsse und der allgemeinen Preisentwicklung zu einem erheblichen Kostendruck.

Die Aufgaben der Reha und deren Anforderungen werden jedoch weiter steigen. Die Patientenzahlen sollen sich gemäß einer Evaluation und vorsichtigen Schätzung des RWI - Leibnitz Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. Essen bis 2020 etwa verdoppeln. Eine enge Kooperation zwischen ambulant und stationär tätigen Ärzten und den Leistungsträgern ist weiter erforderlich, um die bestmögliche Rehabilitation der Patienten zu erreichen. Organisatorisch muss es dem System der ambulanten Reha gelingen, die Angebote besser auf den Bedarf abzustimmen, sodass Patienten nicht zu lange im Krankenhaus verbleiben oder zwischen stationärer Behandlung und Reha-Beginn zeitliche Lücken entstehen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Klinikum Kassel konnte das stationäre Leistungsangebot durch Wochenendarbeit und Mehrfachbehandlungen von bestimmten Patienten weiter ausgebaut werden. Da die tägliche Verfügbarkeit (auch am Wochenende) von Leistungen der Physiotherapie für Krankenhäuser eine Bedingung der Abrechnung der aufwendigen intensivmedizinischen Komplexbehandlung darstellt und das Klinikum auf diese bereits etablierte Struktur zurückgreifen kann, wird die Abrechnung der entsprechenden Entgelte durch das Klinikum erst möglich. Durch geringe Wege- und Therapiezeiten von 20 Minuten kann die stationäre Reha noch kostendeckend angeboten werden.

Insbesondere der ambulante Bereich mit komplexen und aufwendigen Vorgaben für die Abrechnung und Therapie leidet verstärkt an der nicht kostendeckenden Finanzierung. Erst bei einer kontinuierlichen Behandlungsfrequenz von vier Patienten pro Stunde könnten die durchschnittlichen Personal- und Sachkosten gedeckt werden. Vor diesem Hintergrund muss das Reha-Zentrum weiterhin die Behandlung auf hochwertige Einzelleistungen und von der Einzeltherapie auf Gruppentherapien verlagern. Hierfür wurde jede einzelne ambulante Leistung bewertet (Zeit, Kosten, Erlös, Deckungsbeitrag), sodass unwirtschaftliche Leistungen reduziert oder soweit zulässig nicht mehr angeboten werden. Diese Umstellung gilt es weiter zu verfolgen und die Angebote attraktiv zu machen. Der Dienstleistungsservice bezüglich der Erreichbarkeit, Flexibilität, etc. als auch die Außenvermarktung können noch ausgebaut werden.

Der stationäre Bereich als Zugpferd des Unternehmens wird mit einer hochwertigen Ausbildung und Zusammenarbeit mit den Schulen sowie Angeboten für die Schüler (Mittagessen, Aufenthaltsräume, verbesserte Ausbildung) auf die sinkenden Schülerzahlen reagieren müssen, um weiterhin als attraktiver Ausbildungsbetrieb und gleichzeitig kompetenter Leistungserbringer wahrgenommen zu werden. Hier wird im Zuge des Qualitätsmanagements die Dokumentation der Schülerleistungen neu strukturiert werden.

Für die Klinikum Kassel GmbH als Auftraggeber für den Bereich der Physiotherapie auf Stationen wird aktuell ein Konzept erarbeitet, um die Leistungstransparenz zu erhöhen, die Leistungsanforderung für die Ärzte zu vereinfachen, um kurzfristig strukturiert auf Änderungen (Verlegungen) reagieren und die Auslastung der Therapeuten weiter steigern zu können.

Darüber hinaus kann der Reha-Bereich der Kardiologie weiter ausgebaut werden und durch standardisierte Abläufe Synergien mit der orthopädischen Reha nutzen. Die damit einhergehende Ergebnisqualität ist dabei noch stärker nach außen zu tragen.

Der langjährige Geschäftsführer und leitende Arzt des Reha-Zentrums wird Ende des Jahres 2016 in Ruhestand gehen. Der Bestand der Einrichtung am Standort Wilhelmshöher Allee mit dem Schwerpunkt ambulanter Reha hängt unmittelbar an der Vorhaltung von zwei ärztlichen Mitarbeitern. Die Direktsuche für eine Nachfolge wurde bereits im letzten Jahr beauftragt und erste Gespräche geführt.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der Gesundheit Nordhessen Holding AG und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH (GNH)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Besitz und der Betrieb von Altenheimen und Altenpflegeheimen und der erforderlichen Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Bewirtschaftung von Altenwohnanlagen;</p> <p>die Gesellschaft erwarb sämtliche Altenheime, die bisher von der Stadt Kassel betrieben wurden. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Gesellschaften gleichen, ähnlichen oder verwandten Inhaltes zu beteiligen und solche Gesellschaften zu übernehmen. Sie darf auch alle sonstigen Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind und in dem Rahmen Beteiligungen oder Mitgliedschaften erwerben.</p>
<u>Eigentümer:</u>	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	<p>Gesellschaftsvertrag vom 27. August 2002</p> <p>Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Gesundheit Nordhessen Holding AG</p>
<u>Geschäftsführung:</u>	<p>Frau Birgit Dilchert (ab 01. Januar 2015)</p> <p>Herr Wolfgang Schwarz</p>
<u>Prokurist:</u>	Herr Peter-Michael Teßmer (ab 16. Dezember 2015)

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	7.883,72	7.687,90
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-738,10	-1.078,50
Bilanzsumme	TEUR	11.024,53	10.798,42
Investitionen	TEUR	15,00	8,20
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	105,90	103,73
Eigenkapitalquote	%	60,30	61,50
Cash Flow DVFA	TEUR	-570,00	-1.076,60
Gesamtverschuldung	%	11,40	12,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	74,44	74,11
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,72	0,72

Lagebericht

Gegenstand der SWA ist der Betrieb von Altenpflegeheimen, eines ambulanten Pflegedienstes mit den erforderlichen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie die Bewirtschaftung von Seniorenwohnungen in Form des „Betreuten Service-Wohnens“.

Die Gesellschaft besteht aus den Seniorenwohnanlagen Lindenberg und Fasanenhof mit derzeit zusammen 184 stationären Altenpflegeplätzen. Die Pflegeeinrichtungen übernehmen ferner die Betreuung von Senioren in 424 Seniorenwohnungen und 39 Eigentumswohnungen. Die Wohnungsverwaltung wird gemäß Vertrag mit der GWG - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) von der Seniorenwohnanlage Fasanenhof wahrgenommen; die Mieterbuchhaltung wird durch die GWG durchgeführt.

In den stationären Bereichen besteht neben der vollstationären Pflege auch das Angebot, im Rahmen der Kurzzeitpflege für einen bestimmten Zeitraum in der Einrichtung gepflegt zu werden. Dieses ergänzende Angebot richtet sich sowohl an die Bewohner im betreuten Service-Wohnen der Seniorenwohnungen innerhalb der SWA als auch an die Mitbürger aus der Umgebung. Die Seniorenwohnanlage Fasanenhof bietet auch die Möglichkeit, bei Verhinderung der Pflegenden in einem begrenzten Zeitraum stationäre Versorgung anzubieten. Zur Komplettierung des Leistungsangebotes bietet der ambulante Pflegedienst SWA aktiv seine Leistungen in der Stadt Kassel und ihrer Umgebung an.

Die SWA bietet damit ein Leistungsspektrum an, das für sämtliche Pflegedienstleistungen des Lebens im Alter entsprechende Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten vorsieht. Der integrative Ansatz von Wohnen und Pflege in einer Einrichtung ist Ziel und Aufgabe der SWA. Die Beschäftigten der Seniorenwohnanlagen nehmen dabei ihre Verantwortung wahr, indem sie bestrebt sind, ihre Fachkompetenz auf dem neuesten Stand zu halten sowie den Pflegeprozess, die Pflegeplanung und die Dokumentation nachvollziehbar zu gestalten. Die Wertschätzung und Akzeptanz gegenüber den in den SWA lebenden Menschen sowie die durch ein Qualitätsmanagementsystem begleitete kontinuierliche Verbesserung der Pflegequalität sind Basis der Seniorenwohnanlagen.

Das Jahr 2015 war für die Seniorenwohnanlagen geprägt durch die beabsichtigte Neustrukturierung und Neuausrichtung. Anlass hierfür war die seit mehreren Jahren hoch defizitäre Lage durch die gegebenen tariflichen Strukturen und hohen Betriebs- sowie Unterhaltungskosten, obwohl alle vertretbaren Optimierungs- und Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft wurden. Ein beauftragtes Beratungsunternehmen war drei Jahre zuvor zu dem Ergebnis gekommen, dass unter den gegebenen Umständen kein wirtschaftlicher und bedarfsgerechter Betrieb möglich ist. Aus diesem Grund wurde in einem Markterkundungsverfahren ohne Erfolg ein strategischer Partner aus dem Bereich des Betriebs von Altenpflegeeinrichtungen gesucht. Auch die Verhandlungen mit einem Anbieter aus der Region waren im September 2015 durch diesen beendet worden, da er nach intensiver Prüfung keine ökonomische Basis für einen Betrieb der Seniorenwohnanlagen sah.

Es erfolgte daher nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten die Entscheidung, das stationäre Pflegeangebot am Standort Fasanenhof einzustellen. Das Angebot für betreutes Wohnen am Fasanenhof sowie der ambulante Dienst SWA aktiv sind von der Veränderung nicht betroffen.

Mit der Unterbringung der Bewohnerin anderen Pflegeeinrichtungen wurde Anfang November 2015 begonnen. Nachzeitigem Sachstand werden alle Bewohner voraussichtlich im April 2016 verlegt worden sein. 12 Bewohner des Standortes Fasanenhof entschieden sich für einen Umzug zum SWA Standort Lindenberg. Dies konnte in diesem Umfang nur ermöglicht werden, indem die Bewohneranzahl am Standort Lindenberg von 90 auf 96 erhöht wurde. Diese Maßnahme ist als vorübergehende Konsequenz aus der Schließung der stationären Pflege am Standort Fasanenhof vorgesehen und soll spätestens im Geschäftsjahr 2017 wieder auf ca. 90 Pflegeplätze reduziert werden, um auch der Nachfrage nach 1-Bett-Zimmern gerecht werden zu können. Ebenfalls eingeschränkt werden mussten am Standort Lindenberg die Aufnahmemöglichkeiten für „externe Bewohner“ und für Bewohner der Kurzzeitpflege, um ausreichend Kapazitäten für die an einem Umzug vom Fasanenhof zum Lindenberg interessierten Bewohner zu haben. Dies erfolgte einvernehmlich mit den Bewohnern und durch intensive Kommunikation mit allen Beteiligten.

Der ambulante Dienst SWA aktiv erbrachte im Geschäftsjahr für 155 Kunden pflegerische, hauswirtschaftliche und Betreuungsdienstleistungen mit stärkerer Konzentration auf Kunden im betreuten Wohnen. Neben der stationären Pflege und dem ambulanten Dienst werden im betreuten Wohnen 424 Seniorenwohnungen und 39 Eigentumswohnungen angeboten. Die von der GWG gemieteten 424 Wohnungen waren in 2015 nahezu vollständig weitervermietet. Ebenso positiv ist die Entwicklung der Betreuungsverträge, deren Anzahl in 2015 rund 420 betrug.

Im Mehrjahresvergleich sind die Leistungszahlen am Fasanenhof im stationären Bereich rückläufig. Folgende Übersicht (Darstellung 11) zeigt die Leistungsentwicklung der letzten Jahre mit der Zahl der Pflegebedürftigen im stationären Bereich bzw. der Patienten im ambulanten Bereich.

Bereich	2011	2012	2013	2014	2015	Abw. 14/15	%
Lindenberg stationär	101,0	97,0	91,0	88,4	88,4	0,0	0%
Fasanenhof stationär	76,0	71,0	67,0	64,3	59,3	-5,0	-8%
Betreuungsverträge ambulanter Dienst	417,0	439,0	425,0	421,0	421,9	0,9	0%
	157,0	161,0	154,0	142,0	155,3	13,3	9%

Darstellung 11: Leistungsentwicklung verschiedener Geschäftsbereiche der SWA im Zeitverlauf (2011-2015)

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Rückgang der Umsatzerlöse konnte teilweise durch die Einsparung von Kosten kompensiert werden. Bei einer um 275,7 TEUR geringeren Gesamtleistung liegt das Betriebsergebnis in Höhe von - 1.032,0 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2015 beträgt 1.114,4 TEUR (VJ: 773,7 TEUR) (Darstellung 12).

	2015		2014		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	7.687,9	80,5	7.883,8	80,2	-195,9
Übrige betriebliche Erträge	1.863,7	19,5	1.943,5	19,8	-79,8
Gesamtleistung	9.551,6	100,0	9.827,3	100,0	-275,7
Personalaufwand	5.550,4	58,1	5.663,9	57,6	-113,5
Materialaufwand	2.555,3	26,8	2.381,3	24,2	174,0
Abschreibungen	316,3	3,3	343,2	3,5	-26,9
Übrige betriebliche Aufwendungen	2.161,6	22,6	2.169,1	22,1	-7,5
Betriebsaufwand	10.583,6	110,8	10.557,5	107,4	26,1
Betriebsergebnis	-1.032,0	-10,8	-730,2	-7,4	-301,8
Neutrales Ergebnis	-38,7	-0,4	-2,3	0,0	-36,4
Finanzergebnis	-7,8	-0,1	-5,6	-0,1	-2,2
Ergebnis vor Steuern	-1.078,5	-11,3	-738,1	-7,5	-340,4
Steuern	35,9	0,4	35,6	0,4	0,3
Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung	-1.114,4	-11,7	-773,7	-7,9	-340,7

Darstellung 12: Erfolgsrechnung der SWA für die Jahre 2014 und 2015

Das neutrale Ergebnis wird im Wesentlichen von periodenfremden Erträgen und Aufwendungen bestimmt, die aber in den letzten Jahren eine untergeordnete Rolle spielten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Jahr 2015 war für die Seniorenwohnanlagen geprägt durch die erforderliche Neustrukturierung und Neuausrichtung. Diese Situation wurde bereits in der Geschäftsplanung 2015 berücksichtigt. Mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.114,4 TEUR liegt die SWA im Bereich der Planung für das abgelaufene Jahr. Für das Jahr 2015 wurde ein Verlust in Höhe von 1.188,6 TEUR geplant. Die SWA befindet sich auch im Folgenden Geschäftsjahr 2016 in einer schwierigen Situation. Die Kosten der SWA werden durch die Reduzierung des Leistungsangebotes und der damit zusammenhängenden Kosten in 2016 zunächst ansteigen, erst perspektivisch wird der Verlust halbiert. Für die SWA wird für 2016 deshalb ein Defizit in Höhe von 1.998,9 TEUR geplant.

Anlass der Neustrukturierung war die seit Jahren hoch defizitäre Lage durch die gegebenen tariflichen Strukturen, gesetzliche Rahmenbedingungen und hohen Betriebs- sowie Unterhaltungskosten. Alle vertretbaren Optimierungs- und Einsparmöglichkeiten wurden ausgeschöpft. Ein beauftragtes Beratungsunternehmen kam in einem Konzept zu dem Ergebnis, dass unter den gegebenen Umständen kein wirtschaftlicher und bedarfsgerechter Betrieb der Seniorenwohnanlagen möglich ist. Aus diesem Grund hatte der GNH Aufsichtsrat beschlossen einen strategischen Partner aus dem Bereich des Betriebs von Altenpflegeeinrichtungen zu finden. Es fanden auch Verhandlungen mit einem Anbieter aus der Region statt, die im September 2015 allerdings durch diesen beendet wurden, da er nach intensiver Prüfung aufgrund der strukturellen Bedingungen keine ökonomische Basis für einen Betrieb der Seniorenwohnanlagen sah.

Da es Ziel ist, jede Gesellschaft wirtschaftlich tragfähig zu führen, wurde auch vor dem Hinblick des vorhandenen hohen Investitionsbedarfs am Standort Fasanenhof nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten die Entscheidung getroffen, das stationäre Pflegeangebot am Standort Lindenberg zu konzentrieren. Nur so kann in Verbindung mit weiteren Maßnahmen das jährliche Defizit der SWA reduziert werden. Das Angebot für betreutes Wohnen am Fasanenhof sowie der ambulante Dienst SWA aktiv sind von der Veränderung nicht betroffen.

Für die künftige Entwicklung der Seniorenwohnanlagen ist zu berücksichtigen, dass laut Berechnungen der KV Hessen für das Stadtgebiet Kassel nur ein leicht steigender Bedarf an stationären Pflegeplätzen prognostiziert wird. Jedoch besteht zum Berichtszeitpunkt bereits ein ausreichendes Angebot an stationären Pflegeplätzen. Aufgrund der hohen Wettbewerbsdichte und des nur moderaten Wachstumspotentials in der stationären Pflege ist ein Ausbau des Leistungsangebotes durch zusätzliche Spezialisierung am Standort Lindenberg beabsichtigt.

Zu diesen Spezialisierungen zählen die Gerontopsychiatrische Pflege, die spezielle Betreuung dementer Bewohner sowie ausgewiesene Angebote für Menschen in der letzten Lebensphase.

Zusätzlich sind Chancen und Risiken des zweiten Pflegestärkungsgesetzes mit den Auswirkungen auf die Seniorenwohnanlagen positiv zu berücksichtigen. Mittelfristig ist zudem durch die Einhäusigkeit, die konzeptionelle Planung und die tarifliche Veränderung eine erhebliche Ergebnisverbesserung zu erwarten.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 30. März 2009 wurde vom Gesamtvorstand der GNH eine konzernweite OA zur Korruptionsprävention erlassen.

Um präventiv das Strafbarkeitspotential zu reduzieren, wurden die zu beachtenden Grundprinzipien (Trennungs-, Transparenz- und Genehmigungsprinzip, Dokumentations- und Äquivalenzprinzip) den Beschäftigten erläutert. Der Ethik- und Verhaltenskodex des BMI wurde auf die Gesellschaft adaptiert. Ferner wurde das Verhalten im Korruptionsfall inkl. eines Maßnahmenkataloges nach dolosen Handlungen definiert. Die Richtlinie zur Korruptionsprävention erkennt an, dass ein Korruptionsverdacht auch gegen Mitglieder des Vorstandes entstehen kann und regelt die einzuleitenden Maßnahmen analog zu den Beschäftigten der Gesellschaft. Dies erfolgt unter Beteiligung der Personalvertretung. Zum 01. Juli 2009 wurde die in der Richtlinie geforderte Bestellung eines AKB vollzogen und eine AKB ernannt. Wesentliche Aufgabe der AKB ist die Sensibilisierung für die Themen Korruption und Vorteilsannahme durch Aufklärung und Beratung von Beschäftigten aller Gesellschaften der Holding. Es wurde ein separates Email-Postfach eingerichtet, auf das nur die AKB und deren Vertretung Zugriff hat. Über das Intranet wurden die Aufgaben und die Kontaktdaten der AKB den Beschäftigten bekanntgegeben.

Seit Einführung der oben genannten Richtlinie erfolgten überwiegend telefonisch durchgeführte Beratungsgespräche zu fremdfinanzierten Reise- und Fortbildungskosten. Im Dezember 2016 erfolgte erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Strafbarkeitsrisiken für Ärzte und Krankenhausmitarbeiter durch die neu gefassten Korruptionsdelikte im Strafgesetzbuch (§ 299a und b StGB). Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Nach Erkenntnissen der AKB hat sich in den Jahren 2015 und 2016 kein Verdacht auf korruptives Verhalten eines Mitarbeiters der Gesundheit Nordhessen Holding AG und deren Tochtergesellschaften ergeben.

Im Juli 2016 erfolgte die zweite Berichterstattung für die Jahre vom 01. August 2014 bis zum 18. Juli 2016 an den Vorstand der GNH. Die Folgeberichterstattung ist für das 1. Halbjahr 2017 eingeplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die SWA Seniorenwohnanlagen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

<u>Sitz:</u>	Kassel																		
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel																		
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung																		
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Versorgung mit Strom, Wasser und Fernwärme, Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den ÖPNV in Kassel und Umgebung, Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung, Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung.																		
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 100,00 %																		
<u>Beteiligungen:</u>	<table> <tr> <td>KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>Netcom Kassel Ges. für Telekommunikation mbH</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>Müllheizkraftwerk Kassel GmbH</td> <td>97,50 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG</td> <td>93,50 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke AG</td> <td>75,10 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>items GmbH</td> <td>23,10 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke Energie + Wärme GmbH</td> <td>5,10 %</td> </tr> </table>	KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH	100,00 %	KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH	100,00 %	Netcom Kassel Ges. für Telekommunikation mbH	100,00 %	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	97,50 %	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG	93,50 %	Städtische Werke AG	75,10 %	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH	50,00 %	items GmbH	23,10 %	Städtische Werke Energie + Wärme GmbH	5,10 %
KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH	100,00 %																		
KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH	100,00 %																		
Netcom Kassel Ges. für Telekommunikation mbH	100,00 %																		
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	97,50 %																		
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG	93,50 %																		
Städtische Werke AG	75,10 %																		
Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH	50,00 %																		
items GmbH	23,10 %																		
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH	5,10 %																		
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 68.151.000,00 €																		
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13. August 2001 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge																		
<u>Geschäftsführung:</u>	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender) Diplom-Ingenieur Norbert Witte																		
<u>Aufsichtsrat:</u>	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender) stellv. Betriebsratsvorsitzender Lothar Alexi, Staufenberg Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel Holztechnikerin Anke Bergmann, Kassel Maler- und Lackierermeister Bernd-Peter Doose, Kassel																		

Aufsichtsrat:

Bezirksgeschäftsführer ver.di Nordhessen Harald Fennel,
Borken

Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen
Axel Gerland, Breuna (stellvertretender Vorsitzender)

Assessor jur. Christian Geselle, Kassel

Straßenbahnfahrer Dieter Güth, Kassel

Betriebsratsvorsitzender Städtische Werke AG Klaus Horn,
Söhrewald

Diplom-Ingenieurin Eva Koch, Kassel

Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Osthessen
Berthold Leinweber, Eichenzell

Stadtbaurat Christof Nolda, Kassel

Elektro-Installateurmeister Volker Reitze, Kassel

Industriemechaniker Gernot Rönz, Kassel

Betriebsratsvorsitzender Kasseler Verkehrs Gesellschaft AG
Ralf Salzmann, Baunatal

Einzelhandelskauffrau Cornelia Sesselmann, Kassel

Diplomhandelslehrer Heribert Völler, Kassel

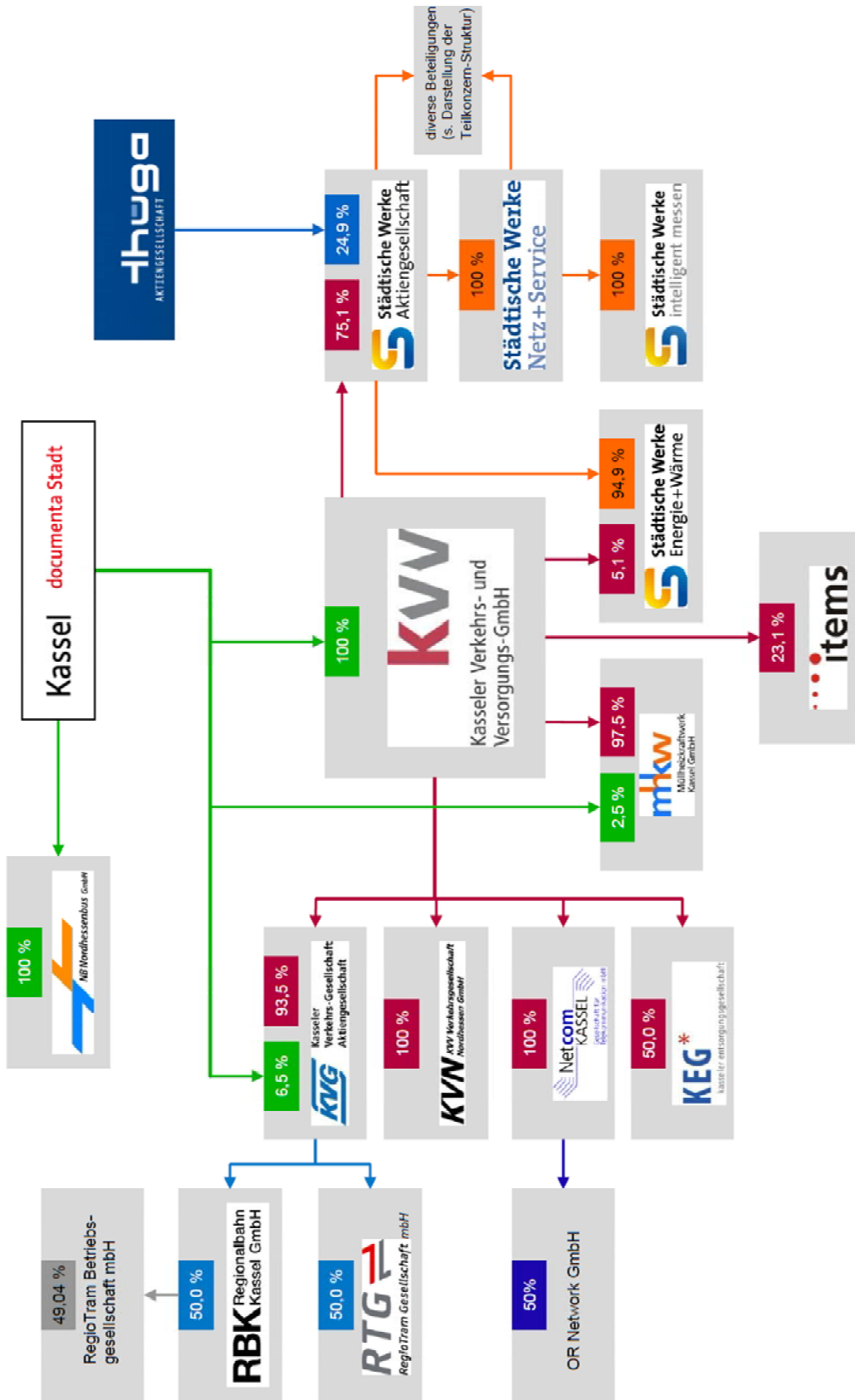
Prokuristen:

Martin Schwegmann
Dr. Mark Eppe

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	568.402,00	528.908,00
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	TEUR	2.277,00	18.502,00
Bilanzsumme	TEUR	862.875,00	889.331,00
Investitionen	TEUR	53.293,00	91.876,00
Fremd-Darlehen	TEUR	325.075,00	365.667,00
Personal	Anzahl	1.875	1.897
Eigenkapitalquote	%	25,80	26,70
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	12.899,00	41.612,00
Gesamtverschuldung	%	74,20	73,30
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	303,00	279,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,19	0,21

Konzernstruktur



Darstellung 13: Konzernstruktur des KVV-Konzerns zum 31. Dezember 2015

Lagebericht

Am 09. November 2009 beschloss die Stadtverordnetenversammlung (Stavo) der Stadt Kassel die Betrauung der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beruhenden öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Kassel. Auf Grundlage dieser Betrauung konnte die KVG die Übergangsfristen der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und Rates nutzen. Durch diese Verordnung sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich. Zusätzlich sieht die Verordnung Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, dem sogenannten „Altmark Trans Urteil“ des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), aufrechterhalten werden können. Die Direktvergabe der Straßenbahnverkehrsleistung an die KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) und Busverkehrsleistungen an die NB Nordhessen Bus GmbH (NB) oder alternativ an die KVG blieben somit nach alter Rechtslage möglich. Grundlage sind die Regelungen in § 4 Abs. 8-12 des derzeit gültigen Konsolidierungsvertrags zwischen der Stadt Kassel und der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) vom 21. Juli 2008. Daneben war es auch möglich, die Vergabe nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 durchzuführen.

Auf Basis des bestehenden Beschlusses aus dem Jahr 2009 wurde eine neue Liniengenehmigung für die Straßenbahnlinien im Stadtverkehr Kassel, Baunatal und Vellmar durch die KVG beantragt und am 03. Dezember 2012 durch das Regierungspräsidium (RP) Kassel bis zum 14. Dezember 2024 genehmigt.

Für den Straßenbahnverkehr im Lossetal existiert eine Bestandsbetrauung der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) auf Basis der Finanzierungsverträge mit den betroffenen Gemeinden und Landkreisen. Diese fällt ebenfalls unter die Übergangsregelungen der EU-Verordnung, sodass auch hier lediglich eine neue PBefG-Liniengenehmigung beantragt werden musste. Die Genehmigung wurde der RBK am 07. Februar 2013 mit einer Laufzeit bis 01. Oktober 2028 erteilt. Daneben wurde der RBK die Genehmigung gemäß § 6 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) bis zum 29. Februar 2028 durch das RP Kassel erteilt.

Auf der gleichen Rechtsgrundlage wie die Straßenbahnkonzession erteilte das RP Kassel der KVG mit Genehmigungsurkunde vom 04. Juli 2014 die Genehmigung für die Busverkehre des Linienbündels 11 für die maximal mögliche Laufzeit bis zum 09. November 2019. Damit konnten alle für die KVG und RBK relevanten Konzessionen für den Straßenbahn- und Busverkehr gesichert und deutlich verlängert werden.

Städtische Werke AG (STW) und KVG entwickeln zurzeit ein geeignetes Konzept, um den Anforderungen des am 01. Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ zu entsprechen. Ziel dieses Gesetzes ist die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen und die Herstellung einer Geschlechterparität. STW und KVG fallen unter die Regelungen des Drittelbeteiligungsgesetzes (DrittelbG). Danach sind konkrete Zielvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat und im Management festzulegen. Gleichzeitig ist zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Aufsichtsräte und Vorstände unterstützen das Ziel, Frauen und Männern gleichberechtigt in Führungspositionen Verantwortung zu übertragen. Die Festlegung der Zielgrößen und damit verbundenen Fristen ist bis zum gesetzlich geforderten Termin 30. September 2015 nicht erfolgt, da mit dem zu diesem Zeitpunkt bevorstehenden Vorstandswahl sowie der Kommunalwahl im Jahr 2016 eine Neubesetzung der Gremien ansteht. Nach der Aufsichtsratswahl im Jahr 2016 soll in den darauffolgenden Sitzungen der Aufsichtsräte von STW und KVG ein Beschluss zur Frauenquote mit der geforderten Zielgrößenfestlegung herbeigeführt werden.

Bis zum 31. Dezember 2015 war Herr Andreas Helbig zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der KVV und Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG) bestellt. Zum 01. Januar 2016 wurde Herr Dr. Michael Maxelon als sein Nachfolger bestellt. Der Geschäftsführung der KVV gehört weiterhin Herr Norbert Witte an, der Geschäftsführung der EWG Frau Dr. Gudrun Stieglitz. Sie ist seit dem 01. Januar 2015 die Nachfolgerin von Herrn Karl-Heinz Schreyer. Daneben war Herr Andreas Helbig bis zum 31.

Dezember 2015 Vorsitzender des Vorstands der KVG und STW. Zum 01. Januar 2016 hat Herr Dr. Michael Maxelon seine Nachfolge angetreten. Dem Vorstand der KVG gehören weiterhin Herr Dr. Thorsten Ebert und Herr Norbert Witte an, dem Vorstand der STW Herr Dr. Thorsten Ebert und Herr Stefan Welsch.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der KVV-Konzern erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 18,5 Mio. EUR (VJ: 2,3 Mio. EUR). Damit lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich über dem Vorjahreswert und der Planung. Ursache für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr war insbesondere ein höheres Ergebnis der STW, welches durch einmalige Sondereffekte (Rückstellungsaufösungen für Drohverluste Strom und Gas) und außerordentliche Beteiligungserträge bedingt war. Die im Rahmen des Konsolidierungsvertrages mit der Stadt Kassel vereinbarten Ergebnisziele der einzelnen Unternehmen wurden daher im Geschäftsjahr 2015 erneut erreicht.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Umfassende gesetzliche Änderungen sowohl im Verkehrs- als auch im Versorgungsbereich werden im Geschäftsjahr 2016 und in den Folgejahren weitere Auswirkungen auf den KVV-Konzern haben. Die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag zwischen KVV und der Stadt Kassel und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Der Konsolidierungsvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2016. Beide Vertragsparteien beabsichtigen, den Konsolidierungsvertrag darüber hinaus fortzuführen. Die Ausgestaltung eines entsprechenden Nachtrags wird Einfluss auf die künftigen Ergebnisse der KVV und ihrer Tochterunternehmen haben.

Derzeit wird für das Jahr 2016 ein Eigenergebnis der KVV erwartet, das leicht unter dem des Berichtsjahres liegt, da das bessere Jahresergebnis des Berichtsjahres auf einen einmaligen Effekt zurückzuführen ist. Insgesamt plant die KVV ein Jahresergebnis 2016 deutlich unter dem des Berichtsjahres. Dies ist begründet durch die aufgrund von Einmal- und Sondereffekten höhere Ergebnisabführung der STW im Berichtsjahr, die für das Jahr 2016 nicht erneut erwartet wird.

Wesentliches Ziel für die Zukunft des KVV-Konzerns ist der Erhalt der sehr guten Wettbewerbsposition. Die Ergebnisziele sollen auch zukünftig vor allem durch den Aus- und Umbau der Geschäftsfelder auf Basis effizienter Strukturen erreicht werden.

Der technisch notwendige Kauf der 22 neuen Niederflurstraßenbahnen in den Jahren 2011-2013 erhöht die Kapitalkosten, da für die neuen Fahrzeuge keine Förderung durch das Land Hessen bereitgestellt wurde. Für das Jahr 2016 wird von einer Ergebnissituation in Höhe von 16,1 Mio. EUR ausgegangen. Im Mittelfristzeitraum soll der Zielergebniskorridor von ca. 15,5 Mio. EUR wieder erreicht werden. Die dafür notwendigen Maßnahmen werden im Rahmen des Projekts „mobil4kassel - KVG 2020“ entwickelt.

Die STW plant für das Jahr 2016 ein Eigenergebnis vor Steuern in Höhe von 7,5 Mio. EUR, welches deutlich unter dem Wert des Jahres 2015 liegt. Hauptgrund ist der einmalige Sondereffekt im Jahr 2015 aufgrund von Rückstellungsaufösungen (Drohverluste Strom und Gas) sowie die Sonderausschüttung von Beteiligungserträgen der Gas Union. Die STW geht weiterhin von einem niedrigen Preisniveau auf den Brennstoffmärkten aus. Zusätzlich rechnet die STW mit einem sich weiter intensivierenden Wettbewerb im Kasseler Netzgebiet. Daher sind einerseits die konsequente Weiterentwicklung und Optimierung der Energiebeschaffungsstrategie bei den erwarteten Bedingungen auf den Brennstoffmärkten von zentraler Bedeutung. Andererseits hat die STW sich als Ziel gesetzt, ihre Marktstellung nachhaltig zu festigen und auszubauen. In diesem Zusammenhang sollen sowohl die Kundenbindung gestärkt als auch bundesweit Kunden hinzugewonnen werden. Diesbezüglich erwartet

die STW, dass die Beteiligung an der EAM Energie GmbH (EAME) zukünftig eine wichtige Rolle in der Vertriebsstrategie übernimmt. Attraktive Preise, umweltfreundliche Produkte, innovative Vertriebsstrategien sowie ein leistungsstarker Kundenservice werden daher wichtig sein, damit die STW ihre Produkte lokal und bundesweit erfolgreich vermarkten kann.

Auch in den kommenden Jahren wird die STW weiterhin ihre Strategie des Ausbaus der erneuerbaren Energien verfolgen. Weitere Investitionen in Windparks werden umfassend geprüft und sollen bei entsprechender Wirtschaftlichkeit vor dem Hintergrund der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) durchgeführt werden. Zudem bieten die Beteiligungen an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN) und der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) der STW für die Zukunft neue Perspektiven. Das Bündeln von Knowhow und Kapital sowie die Realisierung von Synergieeffekten werden sich positiv auf die Entwicklung der STW auswirken und die nachhaltige Unternehmensausrichtung verstärken.

Im Rahmen der Klimaschutzbestrebungen in der Stadt Kassel spielt das Produkt „Fernwärme“ aufgrund seines geringen CO₂-Anteils und des sehr guten Primärenergiefaktors von 0,0 (Gas und Heizöl haben dagegen ca. 1,1) eine wichtige Rolle. Daher sind neben den gerade in der jüngeren Vergangenheit erschlossenen zusätzlichen Fernwärmeabsatzpotenzialen auch weiterhin Steigerungen des Fernwärmeabsatzes geplant. Der Neuanschluss von Fernwärmekunden wird in den kommenden Jahren zielgerichtet dort fortgesetzt, wo angemessene Ergebnisbeiträge erzielt werden können.

Der von der Bundesregierung beschlossene Ausstieg aus der Atomkraft sowie der damit verbundene Ausbau der erneuerbaren Energien führen zu erheblichen Preiseffekten. Während Endverbraucher von zunehmend steigenden Strompreisen betroffen sind, wirken sich sinkende Preise an den Strombörsen negativ auf die Wirtschaftlichkeit konventioneller Erzeugungsanlagen aus.

Zum 01. Januar 2016 tritt eine Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) in Kraft. Darin wird erstmals auch die Förderung von bestehenden Kraft-Wärme-Kopplungs (KWK) - Anlagen geregelt. Förderfähig sind demnach Anlagen mit dem Brennstoff Erdgas. Das Kombi-Heizkraftwerk (HKW) der EWG ist erdgasgefeuert. Die vom Gesetzgeber geforderten Voraussetzungen hinsichtlich einer möglichen Förderung werden derzeit intensiv geprüft.

Die langfristigen Kooperationen mit kommunalen Kunden gewährleisten einen Großteil der zukünftigen Auslastung der Müllverbrennungsanlage. Die Erzeugung von Strom und Fernwärme, die durch den Betrieb der neuen Dampfturbine weiter optimiert wurde, ist ebenfalls wichtiger Erfolgsfaktor für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW). Die Entwicklung des Abfallmarktes fordert, dass die MHKW ihren Kunden, wie in der Vergangenheit, marktgerechte Komplettlösungen anbietet. Die MHKW arbeitet partiell mit Wettbewerbern zusammen, um ihre Marktpräsenz zu stärken.

Compliance

Konzernweit ist ein Compliance-Management-System (CMS) installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel																		
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel																		
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung																		
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den ÖPNV in Kassel und Umgebung, Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung, Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung.																		
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 100,00 %																		
<u>Beteiligungen:</u>	<table> <tr> <td>KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>Netcom Kassel Ges. für Telekommunikation mbH</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>Müllheizkraftwerk Kassel GmbH</td> <td>97,50 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG</td> <td>93,50 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke AG</td> <td>75,10 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>items GmbH</td> <td>23,10 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke Energie + Wärme GmbH</td> <td>5,10 %</td> </tr> </table>	KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH	100,00 %	KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH	100,00 %	Netcom Kassel Ges. für Telekommunikation mbH	100,00 %	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	97,50 %	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG	93,50 %	Städtische Werke AG	75,10 %	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH	50,00 %	items GmbH	23,10 %	Städtische Werke Energie + Wärme GmbH	5,10 %
KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH	100,00 %																		
KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH	100,00 %																		
Netcom Kassel Ges. für Telekommunikation mbH	100,00 %																		
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	97,50 %																		
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG	93,50 %																		
Städtische Werke AG	75,10 %																		
Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH	50,00 %																		
items GmbH	23,10 %																		
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH	5,10 %																		
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 68.151.000,00 €																		
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13. August 2001 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge																		
<u>Geschäftsführung:</u>	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender) Diplom-Ingenieur Norbert Witte																		
<u>Aufsichtsrat:</u>	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender) stellv. Betriebsratsvorsitzender Lothar Alexi, Staufenberg Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel Holztechnikerin Anke Bergmann, Kassel Maler- und Lackierermeister Bernd-Peter Doose, Kassel																		

Aufsichtsrat:

Bezirksgeschäftsführer ver.di Nordhessen Harald Fennel,
Borken

Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen
Axel Gerland, Breuna (stellvertretender Vorsitzender)

Assessor jur. Christian Geselle, Kassel

Straßenbahnfahrer Dieter Güth, Kassel

Betriebsratsvorsitzender Städtische Werke AG Klaus Horn,
Söhrewald

Diplom-Ingenieurin Eva Koch, Kassel

Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Osthessen
Berthold Leinweber, Eichenzell

Stadtbaurat Christof Nolda, Kassel

Elektro-Installateurmeister Volker Reitze, Kassel

Industriemechaniker Gernot Rönz, Kassel

Betriebsratsvorsitzender Kasseler Verkehrs Gesellschaft AG
Ralf Salzmann, Baunatal

Einzelhandelskauffrau Cornelia Sesselmann, Kassel

Diplomhandelslehrer Heribert Völler, Kassel

Prokuristen:

Martin Schwegmann
Dr. Mark Eppe

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	27.416,00	32.423,00
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	TEUR	-3.535,00	9.636,00
Bilanzsumme	TEUR	317.565,00	330.204,00
Investitionen	TEUR	941,00	344,00
Fremd-Darlehen	TEUR	17.145,00	8.509,00
Personal	Anzahl	113	124
Eigenkapitalquote	%	65,10	67,60
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-3.311,00	9.947,00
Gesamtverschuldung	%	34,90	32,40
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	243,00	261,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,27	0,25

Lagebericht

Am 09. November 2009 beschloss die Stavo der Stadt Kassel die Betrauung der KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem PBefG beruhenden ÖPNV in Kassel. Auf Grundlage dieser Betrauung konnte die KVG die Übergangsfristen der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und Rates nutzen. Durch diese Verordnung sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich. Zusätzlich sieht die Verordnung Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, dem sogenannten „Altmark Trans Urteil“ des EuGH, aufrechterhalten werden können. Die Direktvergabe der Straßenbahnverkehrsleistung an die KVN und Busverkehrsleistungen an die NB oder alternativ an die KVG blieben somit nach alter Rechtslage möglich. Grundlage sind die Regelungen in § 4 Abs. 8-12 des derzeit gültigen Konsolidierungsvertrags zwischen der Stadt Kassel und der KVV vom 21. Juli 2008. Daneben war es auch möglich, die Vergabe nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 durchzuführen.

Auf Basis des bestehenden Beschlusses aus dem Jahr 2009 wurde eine neue Liniengenehmigung für die Straßenbahnlinien im Stadtverkehr Kassel, Baunatal und Vellmar durch die KVG beantragt und am 03. Dezember 2012 durch das RP Kassel bis zum 14. Dezember 2024 genehmigt.

Für den Straßenbahnverkehr im Lossetal existiert eine Bestandsbetrauung der RBK auf Basis der Finanzierungsverträge mit den betroffenen Gemeinden und Landkreisen. Diese fällt ebenfalls unter die Übergangsregelungen der EU-Verordnung, sodass auch hier lediglich eine neue PBefG-Liniengenehmigung beantragt werden musste. Die Genehmigung wurde der RBK am 07. Februar 2013 mit einer Laufzeit bis 01. Oktober 2028 erteilt. Daneben wurde der RBK die Genehmigung gemäß § 6 AEG bis zum 29. Februar 2028 durch das RP Kassel erteilt.

Auf der gleichen Rechtsgrundlage wie die Straßenbahnkonzession erteilte das RP Kassel der KVG mit Genehmigungsurkunde vom 04. Juli 2014 die Genehmigung für die Busverkehre des Linienbündels 11 für die maximal mögliche Laufzeit bis zum 09. November 2019. Damit konnten alle für die KVG und RBK relevanten Konzessionen für den Straßenbahn- und Busverkehr gesichert und deutlich verlängert werden.

STW und KVG entwickeln zurzeit ein geeignetes Konzept um den Anforderungen des am 01. Mai 2015 in Kraft getretenen „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ zu entsprechen. Ziel dieses Gesetzes ist die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen und Herstellung einer Geschlechterparität. STW und KVG fallen unter die Regelungen des DrittelbG. Danach sind konkrete Zielvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat und im Management festzulegen. Gleichzeitig ist zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Aufsichtsräte und Vorstände unterstützen das Ziel, Frauen und Männern gleichberechtigt in Führungspositionen Verantwortung zu übertragen. Die Festlegung der Zielgrößen und damit verbundenen Fristen ist bis zum gesetzlich geforderten Termin 30. September 2015 nicht erfolgt, da mit dem zu diesem Zeitpunkt bevorstehenden Vorstandswahl sowie der Kommunalwahl im Jahr 2016 eine Neubesetzung der Gremien ansteht. Nach der Aufsichtsratswahl im Jahr 2016 soll in den darauffolgenden Sitzungen der Aufsichtsräte von STW und KVG ein Beschluss zur Frauenquote mit der geforderten Zielgrößenfestlegung herbeigeführt werden.

Bis zum 31. Dezember 2015 war Herr Andreas Helbig zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der KVV bestellt. Zum 01. Januar 2016 wurde Herr Dr. Michael Maxelon als sein Nachfolger bestellt. Der Geschäftsführung gehört weiterhin Herr Norbert Witte an.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das wirtschaftliche Ergebnis der KVV wird primär von den Ergebnisübernahmen der Töchter bestimmt. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die KVV folgende Ergebnisse:

	2015	2014
	<u>Mio. EUR</u>	<u>Mio. EUR</u>
Eigenergebnis KVV GmbH	-5,8	-7,3
Erträge aus Gewinnabführung	31,1	20,8
Verlustübernahmen	-15,7	-17,0
Jahresüberschuss	9,6	-3,5

Die sonstigen betrieblichen Erträge der KVV in Höhe von 32,4 Mio. EUR (VJ: 27,4 Mio. EUR) umfassten insbesondere die Konzernerträge mit den Tochtergesellschaften. Zentrale Verwaltungsfunktionen werden von der KVV wahrgenommen und den Tochtergesellschaften nach Inanspruchnahme weiterberechnet. Diese Struktur ermöglicht aus Konzernsicht eine bestmögliche Zielerreichung vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen und stetiger Veränderungen im Energiemarkt und im Verkehrssektor.

Der Personalaufwand betrug 8,2 Mio. EUR (VJ: 7,4 Mio. EUR). Im Jahresdurchschnitt waren bei der KVV 124 Mitarbeiter (VJ: 113 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr bei 0,3 Mio. EUR (VJ: 0,2 Mio. EUR). Der sonstige Aufwand in Höhe von 24,1 Mio. EUR (VJ: 24,2 Mio. EUR) beinhaltete u. a. Beratungs- und ähnliche Kosten aus konzernübergreifenden Aufgabenstellungen. Die Leistungen der Zentralbereiche wurden den Tochtergesellschaften nach Inanspruchnahme weiterberechnet.

Infolge der Senkung des Abzinsungssatzes der Deutschen Bundesbank von 4,53 % zum 31. Dezember 2014 auf 3,89 % zum Geschäftsjahresende 2015 sind die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen um 1,1 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR (VJ: 3,0 Mio. EUR) gestiegen.

Der bestehende Konsolidierungsvertrag wurde zwischen der Stadt Kassel und der KVV abgeschlossen und trat zum 01. Januar 2008 in Kraft. Zielsetzung des Vertrags ist es, die wirtschaftliche Verantwortung der Unternehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Ziel ist auch, eine nachhaltige Reduzierung der finanziellen Belastung des städtischen Haushalts um 10,0 Mio. € gegenüber 2006 zu realisieren. Im Dezember 2009 wurde eine Nachtragsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014 geschlossen. Unter anderem wurden die Geschäftsgrundlagen des Vertrages um das Bestehen einer Direktvergabe für die Straßenbahn- und Busverkehre erweitert. Am 13. Januar 2015 wurde ein zweiter Nachtrag unterzeichnet, der den Konsolidierungsvertrag bis zum 31. Dezember 2016 verlängert. Ziel des zweiten Nachtrags ist es, der KVV-Gruppe einen zusätzlichen Anreiz zur Eigenkapitalstärkung zu geben. Die bis zum Jahr 2014 bestehende Obergrenze für eine mögliche Eigenkapitalstärkung ist entfallen.

Bis einschließlich 2016 sind derzeit keine weiteren Veränderungen vorgesehen. In der aktuellen Vertragsergänzung wurde zudem erklärt, dass, unabhängig von den für den Zeitraum ab 2017 neu zu verhandelnden Beträgen, beide Vertragsparteien beabsichtigen, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über 2016 hinaus fortzuführen.

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages führte die EWG einen Gewinn in Höhe von 0,8 Mio. EUR (VJ: 0,5 Mio. EUR) an die STW ab. Die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) führte ihr Ergebnis von 12,5 Mio. EUR (VJ: 11,5 Mio. EUR) ebenfalls an die STW ab.

Zudem beinhaltet das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2015 immaterielle Vermögensgegenstände im Wert von 0,4 Mio. EUR (VJ: 0,6 Mio. EUR) und Sachanlagen im Wert von 0,2 Mio. EUR (VJ: 0,2 Mio. EUR). Das Anlagevermögen belief sich damit zum 31. Dezember 2015 auf 255,3 Mio. EUR (VJ: 255,3 Mio. EUR).

Das Umlaufvermögen bestand im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Es betrug 71,8 Mio. EUR (VJ: 49,8 Mio. EUR). Der Anstieg ist überwiegend auf die höhere Ergebnisabführung der STW zurückzuführen, die zum 31. Dezember 2015 eine Forderung der KVV darstellte.

Auf der Passivseite führte die Aufstockung der Kapitalrücklage durch eine Kapitalstärkung des Gesellschafters auf Basis des Konsolidierungsvertrages sowie der Jahresüberschuss zu einem Anstieg des Eigenkapitals von 206,7 Mio. EUR auf 223,1 Mio. EUR.

Die Rückstellungen wurden auf 70,7 Mio. EUR (VJ: 68,3 Mio. EUR) erhöht, was insbesondere durch eine Zuführung zu der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen begründet war. Seit dem 23. Dezember 2002 besteht im internen Verhältnis von KVV und KVG eine Freistellungsvereinbarung, durch die sich die KVV verpflichtet hat, die KVG-Pensionsrückstellungen zu übernehmen und damit die KVG von laufenden Pensionszahlungen freizustellen. Unsicherheiten bestehen bei der Bemessung der künftigen Pensionszahlungen bzw. des Zuführungsbedarfs für die Pensionsrückstellung durch verschiedene externe Einflussfaktoren wie das Ausbleiben von Rentenerhöhungen bei der gesetzlichen Rente, Schwankungen der Zinssätze oder die Entwicklung der Inflationsrate.

Die Verbindlichkeiten sanken zum Geschäftsjahresende auf 36,3 Mio. EUR (VJ: 42,5 Mio. EUR). Hauptgrund waren geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8,5 Mio. EUR (VJ: 17,1 Mio. EUR) aufgrund planmäßiger Darlehenstilgungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen dagegen mit 23,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 18,2 Mio. EUR. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Gewährung von Kassenkrediten an die KVG.

Die Eigen- und Fremdkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Während die Eigenkapitalquote zum Geschäftsjahresende 67,6 % (VJ: 65,1 %) betrug, lag die Fremdkapitalquote bei 32,4 % (VJ: 34,9 %). Hauptgrund für die Entwicklung der Kapitalstruktur war, neben dem Anstieg des Eigenkapitals durch die Kapitalstärkung des Gesellschafters, der Rückgang der Verbindlichkeiten, der insbesondere aus geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultierte.

Die KVV erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -6,7 Mio. EUR (VJ: 15,8 Mio. EUR). Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit betrug -0,3 Mio. EUR (VJ: -0,9 Mio. EUR). Die Kapitalflussrechnung wies zudem für das Geschäftsjahr 2015 einen negativen Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,7 Mio. EUR (VJ: 6,1 Mio. EUR) aus. Dies führte zum Ende der Berichtsperiode zu einem Finanzmittelbestand von 18 TEUR (VJ: 8,7 Mio. EUR). Die Liquidität der KVV war im Laufe des Geschäftsjahres jederzeit gesichert.

Für den kurzfristigen Liquiditätsbedarf sind mehreren Konzerngesellschaften zum Großteil schriftlich vereinbarte Kreditlinien von verschiedenen Banken eingeräumt worden. Die Kreditlinien haben im Wesentlichen keine Laufzeitbegrenzung. Die Kreditlinien stehen über das Finanzclearing allen Konzerngesellschaften zur Verfügung. Zum 31. Dezember 2015 wurden die bestehenden Kreditlinien nicht ausgeschöpft. Die üblichen saisonalen Liquiditätsschwankungen werden über kurzfristige

Geldanlagen und -aufnahmen ausgeglichen. Die Konditionen bewegen sich im Rahmen marktüblicher Spannbreiten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

KVV GmbH

Umfassende gesetzliche Änderungen sowohl im Verkehrs- als auch im Versorgungsbereich werden im Geschäftsjahr 2016 und in den Folgejahren weitere Auswirkungen auf den KVV-Konzern haben. Die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Der Konsolidierungsvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2016, eine Fortführung des Vertrags darüber hinaus ist angestrebt. Die Ausgestaltung eines entsprechenden Nachtrags wird Einfluss auf die künftigen Ergebnisse der KVV und ihrer Tochterunternehmen haben.

Derzeit wird für das Jahr 2016 ein Eigenergebnis der KVV erwartet, das leicht unter dem des Berichtsjahres liegt, da das bessere Jahresergebnis des Berichtsjahres auf einen einmaligen Effekt zurückzuführen ist. Insgesamt plant die KVV ein Jahresergebnis 2016 deutlich unter dem des Berichtsjahres. Dies ist begründet durch die aufgrund von Einmal- und Sondereffekten höhere Ergebnisabführung der STW im Berichtsjahr, die für das Jahr 2016 nicht erneut erwartet wird.

Wesentliches Ziel für die Zukunft des KVV-Konzerns ist der Erhalt der sehr guten Wettbewerbsposition. Die Ergebnisziele sollen auch zukünftig vor allem durch den Aus- und Umbau der Geschäftsfelder auf Basis effizienter Strukturen erreicht werden.

Bereich Verkehr

Der technisch notwendige Kauf der 22 neuen Niederflurstraßenbahnen in den Jahren 2011-2013 erhöht die Kapitalkosten, da für die neuen Fahrzeuge keine Förderung durch das Land Hessen bereitgestellt wurde. Für das Jahr 2016 wird von einer Ergebnissituation in Höhe von 16,1 Mio. EUR ausgegangen. Im Mittelfristzeitraum soll der Zielergebniskorridor von ca. 15,5 Mio. EUR wieder erreicht werden. Die dafür notwendigen Maßnahmen werden im Rahmen des Projekts „mobil4kassel - KVG 2020“ entwickelt.

Bereich Energie

Die STW plant für das Jahr 2016 ein Eigenergebnis vor Steuern in Höhe von 7,5 Mio. EUR, welches deutlich unter dem Wert des Jahres 2015 liegt. Hauptgrund ist der einmalige Sondereffekt im Jahr 2015 aufgrund von Rückstellungsaufösungen (Drohverluste Strom und Gas) sowie die Sonderausschüttung von Beteiligungserträgen der Gas Union. Die STW geht weiterhin von einem niedrigen Preisniveau auf den Brennstoffmärkten aus. Zusätzlich rechnet die STW mit einem sich weiter intensivierenden Wettbewerb im Kasseler Netzgebiet. Daher sind einerseits die konsequente Weiterentwicklung und Optimierung der Energiebeschaffungsstrategie bei den erwarteten Bedingungen auf den Brennstoffmärkten von zentraler Bedeutung. Andererseits hat die STW sich als Ziel gesetzt, ihre Marktstellung nachhaltig zu festigen und auszubauen. In diesem Zusammenhang sollen sowohl die Kundenbindung gestärkt als auch bundesweit Kunden hinzugewonnen werden. Diesbezüglich erwartet die STW, dass die Beteiligung an der EAME zukünftig eine wichtige Rolle in der Vertriebsstrategie übernimmt. Attraktive Preise, umweltfreundliche Produkte, innovative Vertriebsstrategien sowie ein leistungsstarker Kundenservice werden daher wichtig sein, damit die STW ihre Produkte lokal und bundesweit erfolgreich vermarkten kann.

Auch in den kommenden Jahren wird die STW weiterhin ihre Strategie des Ausbaus der erneuerbaren Energien verfolgen. Weitere Investitionen in Windparks werden umfassend geprüft und bei entsprechender Wirtschaftlichkeit vor dem Hintergrund der EEG-Novelle durchgeführt. Zudem bieten

die Beteiligungen an der SUN und der THEE der STW für die Zukunft neue Perspektiven. Das Bündeln von Knowhow und Kapital sowie die Realisierung von Synergieeffekten werden sich positiv auf die Entwicklung der STW auswirken und die nachhaltige Unternehmensausrichtung verstärken.

Im Rahmen der Klimaschutzbestrebungen in der Stadt Kassel spielt das Produkt „Fernwärme“ aufgrund seines geringen CO₂-Anteils und des sehr guten Primärenergiefaktors von 0,0 (Gas und Heizöl haben dagegen ca. 1,1) eine wichtige Rolle. Daher sind neben den gerade in der jüngeren Vergangenheit erschlossenen zusätzlichen Fernwärmeabsatzpotenzialen auch weiterhin Steigerungen des Fernwärmeabsatzes geplant. Der Neuanschluss von Fernwärmekunden wird in den kommenden Jahren zielgerichtet dort fortgesetzt, wo angemessene Ergebnisbeiträge erzielt werden können.

Der von der Bundesregierung beschlossene Ausstieg aus der Atomkraft sowie der damit verbundene Ausbau der erneuerbaren Energien führen zu erheblichen Preiseffekten. Während Endverbraucher von zunehmend steigenden Strompreisen betroffen sind, wirken sich sinkende Preise an den Strombörsen negativ auf die Wirtschaftlichkeit konventioneller Erzeugungsanlagen aus.

Zum 01. Januar 2016 tritt eine Novellierung des KWKG in Kraft. Darin wird erstmals auch die Förderung von bestehenden KWK-Anlagen geregelt. Förderfähig sind demnach Anlagen mit dem Brennstoff Erdgas. Das Kombi-HKW der EWG ist erdgasgefeuert. Die vom Gesetzgeber geforderten Voraussetzungen hinsichtlich einer möglichen Förderung werden derzeit intensiv geprüft.

Die langfristigen Kooperationen mit kommunalen Kunden gewährleisten einen Großteil der zukünftigen Auslastung der Müllverbrennungsanlage. Die Erzeugung von Strom und Fernwärme, die durch den Betrieb der neuen Dampfturbine weiter optimiert wurde, ist ebenfalls wichtiger Erfolgsfaktor für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der MHKW. Die Entwicklung des Abfallmarktes fordert, dass die MHKW ihren Kunden, wie in der Vergangenheit, marktgerechte Komplettlösungen anbietet. Die MHKW arbeitet partiell mit Wettbewerbern zusammen, um ihre Marktpräsenz zu stärken.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel Zuschüsse in Höhe von 6.934.800,00 € an die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH geleistet.

items GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Münster												
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Münster												
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung												
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, die Beschaffung, die Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter und sonstige Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen, soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist.												
<u>Eigentümer:</u>	<table><tr><td>Stadtwerke Münster GmbH, Münster</td><td>32,20 %</td></tr><tr><td>KVV GmbH, Kassel</td><td>23,10 %</td></tr><tr><td>Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck</td><td>19,30 %</td></tr><tr><td>Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück</td><td>9,10 %</td></tr><tr><td>Energie AG, Menden</td><td>5,30 %</td></tr><tr><td>BEW Bocholt GmbH, Bocholt</td><td>4,80 %</td></tr></table>	Stadtwerke Münster GmbH, Münster	32,20 %	KVV GmbH, Kassel	23,10 %	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck	19,30 %	Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück	9,10 %	Energie AG, Menden	5,30 %	BEW Bocholt GmbH, Bocholt	4,80 %
Stadtwerke Münster GmbH, Münster	32,20 %												
KVV GmbH, Kassel	23,10 %												
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck	19,30 %												
Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück	9,10 %												
Energie AG, Menden	5,30 %												
BEW Bocholt GmbH, Bocholt	4,80 %												
<u>Beteiligungen:</u>	items project GmbH, Berlin 100,00 %												
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 1.237.000,00 €												
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 25. Mai 1999 in der derzeit gültigen Fassung vom 20. Mai 2009												
<u>Geschäftsführung:</u>	Dipl.-Ing. Ludger Hemker, Laer												
<u>Beirat:</u>	Dr. Henning Müller-Tengelmann (Beiratsvorsitzender), Kfm. Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH, Münster Willie Nibbe (stellvertretender Beiratsvorsitzender), Geschäftsführer Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Lübeck Jürgen Elmer Geschäftsführer Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH, Bocholt Andreas Helbig Vorstandsvorsitzender KVV GmbH, Kassel												

Beirat:

Wolfgang Heuer
 Stadtrat Stadt Münster, Beigeordneter Dezernent,
 Dezernat für Bürgerservice, Ordnung, Personal und
 Organisation

Manfred Hülsmann
 Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück

Alfons Reinkemeier
 Stadtkämmerer Stadt Münster, Beigeordneter Dezernent,
 Dezernat für Finanzen, Beteiligungs- und
 Vermögensmanagement

Dr. Klaus Weimer
 Vorstand Energie AG Iserlohn-Menden, Menden
 Geschäftsführer Stadtwerke Iserlohn, Iserlohn

Dr. Dirk Wernicke
 Technischer Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH,
 Münster

Prokuristen:

Wilhelm Markus Brahm, Ibbenbüren
 Andreas Müller (ab 13. August 2015), Warendorf

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	32.944,00	32.662,00
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	TEUR	340,00	148,00
Bilanzsumme	TEUR	18.231,00	13.755,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	154	156
Eigenkapitalquote	%	24,00	31,10
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	76,00	68,90
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel keinen Zuschuss an die items GmbH geleistet.

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Akquisition und ordnungsgemäße Verwertung von Abfällen
<u>Eigentümer:</u>	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 50,00 % Landkreis Kassel 50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22. Dezember 1992
<u>Geschäftsführung:</u>	Karl-Heinz Schreyer Uwe Pietsch
<u>Aufsichtsrat (oder Beirat):</u>	Keiner. Es wird im Aufsichtsrat der KVV GmbH über die geschäftlichen Aktivitäten der Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG) berichtet.

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	419,00	466,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	7,00	20,00
Bilanzsumme	TEUR	344,00	325,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	52,30	59,50
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	3,40	13,90
Gesamtverschuldung	%	47,70	40,50
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die KEG als Gemeinschaftsunternehmen der KVV und des Landkreises Kassel fungiert als Bindeglied zwischen der Abfallentsorgung Kreis Kassel und der MHKW. Der Aufgabenbereich der KEG orientiert sich damit schwerpunktmäßig an den unternehmerischen Aktivitäten ihrer Gesellschafter.

Die KEG trägt zur Auslastung der Entsorgungskapazitäten der Gesellschafter bei und erschließt zusätzliche Geschäftspotenziale durch externe Entsorgungsmöglichkeiten. Die KEG agiert bei der Verwertung gewerblicher Abfälle im Landkreis Kassel im privatrechtlichen Rahmen und kann dadurch auf die regionale Wettbewerbssituation äußerst flexibel reagieren. Das Leistungsspektrum der KEG umfasst die zyklische Bereitstellung und Entleerung von Umleerbehältern sowie die Unterstützung ihrer Kunden bei einzelnen Projekten, indem sie ihnen Container zur Verfügung stellt. Daneben agiert die KEG als Maklerin und vermittelt Kontakte für externe Entsorger. Der Maklerbereich greift dabei auf Geschäftsfelder der MHKW und der Abfallentsorgung Kreis Kassel zu.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2015 auf 466,1 TEUR (VJ: 418,5 TEUR) an. Der Umsatzanstieg resultierte vorwiegend aus der Zunahme der Verwertung gewerblicher Abfälle durch die Gewinnung neuer Kunden.

Parallel zur Steigerung der Umsatzerlöse erhöhte sich der Betriebsaufwand auf 450,3 TEUR (VJ: 413,2 TEUR). Ursache waren erhöhte Aufwendungen für bezogene Leistungen, die vor allem Dienstleistungen der Gesellschafter beinhalten.

Das Finanzergebnis der KEG liegt mit 0,6 TEUR auf dem Vorjahresniveau (VJ: 1,0 TEUR).

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 TEUR.

Die Bilanzsumme der KEG lag zum 31.12.2015 bei 325,5 TEUR (VJ: 343,6 TEUR).

Die Aktivseite der Bilanz bestand ausschließlich aus dem Umlaufvermögen, welches somit die Werte der Bilanzsumme auswies. Das Umlaufvermögen beinhaltete im Wesentlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 324,2 TEUR (VJ: 75,8 TEUR).

Auf der Passivseite der Bilanz wurde für das Eigenkapital ein Betrag von 193,6 TEUR (VJ: 179,7 TEUR) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 59,5 % über Vorjahresniveau (VJ: 52,3 %).

Die Rückstellungen erhöhten sich auf 54,6 TEUR (VJ: 26,6 TEUR), was unmittelbar durch höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen begründet war.

Die Verbindlichkeiten sanken zum Geschäftsjahresende auf 77,2 TEUR (VJ: 137,3 TEUR).

Der Geschäftsverlauf war im Jahr 2015 ausgeglichen. Die KEG schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 13,9 TEUR (VJ: 3,4 TEUR) ab und liegt somit über dem Planergebnis von 12,2 TEUR. Der höhere Gewinn ist durch die Zunahme der Verwertung gewerblicher Abfälle begründet, die u. a. durch Neukundengewinnung erzielt wurden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Geschäftsentwicklung der Vorjahre zeigt, dass die KEG mit ihrem unternehmerischen Konzept auch bei schwierigen Wettbewerbsbedingungen erfolgreich am Markt agieren kann. Die Wahrnehmung von Synergien durch die Nutzung der technischen und personellen Infrastruktur ihrer Gesellschafter

eröffnen der KEG weitere Wachstumspotenziale. Sie wird auch künftig die Entsorgungstätigkeiten der Gesellschafter sinnvoll ergänzen und die damit verbundenen Vorteile für sich nutzen. Daher wird für die Zukunft weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung der KEG erwartet. Das Planergebnis 2016 weist mit 12,6 TEUR weiterhin einen positiven Betrag aus.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel keinen Zuschuss an die Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH geleistet.

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel				
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel				
<u>Rechtsform:</u>	Aktiengesellschaft				
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Bau und Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den öffentlichen Personenverkehr in Kassel und der Region. Weiterhin ist die Gesellschaft innerhalb dieser Grenzen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Geschäftszwecke notwendig und nützlich erscheinen.				
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH</td> <td>93,50 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>6,50 %</td> </tr> </table>	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	93,50 %	Stadt Kassel	6,50 %
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	93,50 %				
Stadt Kassel	6,50 %				
<u>Beteiligungen:</u>	<table> <tr> <td>Regionalbahn Kassel GmbH</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>RegioTram Gesellschaft mbH</td> <td>50,00 %</td> </tr> </table>	Regionalbahn Kassel GmbH	50,00 %	RegioTram Gesellschaft mbH	50,00 %
Regionalbahn Kassel GmbH	50,00 %				
RegioTram Gesellschaft mbH	50,00 %				
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 22.244.000,00 €				
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	<p>Satzung in der Fassung vom 28. Juni 2001</p> <p>Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 24. November 1987</p>				
<u>Vorstand:</u>	<p>Diplom-Kaufmann Andreas Helbig</p> <p>Diplom-Ökonom Dr. Thorsten Ebert</p> <p>Diplom-Ingenieur Norbert Witte</p>				
<u>Aufsichtsrat:</u>	<p>Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)</p> <p>Betriebsratsvorsitzender Ralf Salzmann, Baunatal (stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel</p> <p>Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Harald Fennel, Borken</p> <p>Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen Axel Gerland, Breuna</p> <p>Straßenbahnfahrer Dieter Güth, Kassel</p> <p>Diplom-Ingenieur Dominique Kalb, Kassel</p> <p>Industriemechaniker Tumucin Kara, Vellmar</p>				

Aufsichtsrat:

Eventmanager Christian Knauf, Kassel
 Stadtbaurat Christof Nolda, Kassel
 Industriemechaniker Gernot Rönz, Kassel
 Einzelhandelskauffrau Cornelia Sesselmann, Kassel

Prokuristen:

Sabine Bernhardt
 Dr. Mark Eppe
 Reiner Blobel
 Martin Schwegmann
 Karsten Kamutzki
 Stefan Noll
 Klaus Reintjes
 Walter Bien

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	98.679,00	100.386,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-16.778,00	-15.710,00
Bilanzsumme	TEUR	262.564,00	261.774,00
Investitionen	TEUR	14.278,00	9.488,00
Fremd-Darlehen	TEUR	60.777,00	57.755,00
Personal	Anzahl	577	572
Eigenkapitalquote	%	46,70	46,90
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-3.305,00	-1.919,00
Gesamtverschuldung	%	53,30	53,10
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	171,00	176,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,30	0,30

Lagebericht

Am 09. November 2009 beschloss die Stavo der Stadt Kassel die Betrauung der KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem PBefG beruhenden ÖPNV in Kassel. Auf Grundlage dieser Betrauung konnte die KVG die Übergangsfristen der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und Rates nutzen. Durch diese Verordnung sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich. Zusätzlich sieht sie Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, dem sogenannten „Altmark Trans Urteil“ des EuGH, aufrechterhalten werden können. Die Direktvergabe der Straßenbahnverkehrsleistung an die KVN und Busverkehrsleistungen an die NB oder alternativ an die KVG blieben somit nach alter

Rechtslage möglich. Grundlage sind die Regelungen in § 4 Abs. 8-12 des derzeit gültigen Konsolidierungsvertrags zwischen der Stadt Kassel und der KVV vom 21. Juli 2008. Daneben war es auch möglich, die Vergabe nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 durchzuführen.

Auf Basis des bestehenden Beschlusses aus dem Jahr 2009 wurde eine neue Liniengenehmigung für die Straßenbahnlinien im Stadtverkehr Kassel, Baunatal und Vellmar durch die KVG beantragt und am 03. Dezember 2012 durch das RP Kassel bis zum 14. Dezember 2024 genehmigt.

Für den Straßenbahnverkehr im Lossetal existiert eine Bestandsbetrauung der RBK auf Basis der Finanzierungsverträge mit den betroffenen Gemeinden und Landkreisen. Diese fällt ebenfalls unter die Übergangsregelungen der EU-Verordnung, sodass auch hier lediglich eine neue PBefG-Liniengenehmigung beantragt werden musste. Die Genehmigung wurde der RBK am 07. Februar 2013 mit einer Laufzeit bis zum 01. Oktober 2028 erteilt. Daneben wurde der RBK die Genehmigung gemäß § 6 AEG bis zum 29. Februar 2028 durch das RP Kassel erteilt.

Auf der gleichen Rechtsgrundlage wie die Straßenbahnkonzession für Kassel, Baunatal und Vellmar wurde am 08. April 2014 die aktuelle Konzession für die Busverkehre des Linienbündels 11 durch die KVG beantragt. Die vorherige Liniengenehmigung hatte ursprünglich eine Laufzeit bis zum 13. Dezember 2014. Das RP Kassel erteilte der KVG mit Genehmigungsurkunde vom 04. Juli 2014 die Genehmigung für die maximal mögliche Laufzeit bis zum 09. November 2019. Das Linienbündel 11 beinhaltet die Kasseler Stadtbushlinien und einzelne, über das Stadtgebiet Kassel hinausführende Linien, die aber ihren wesentlichen Verkehrsanteil im Kasseler Stadtgebiet leisten und somit als lokale Linien definiert sind. Hierzu gehören die Linie 17 nach Fuldaabrück, die Linie 22 nach Habichtswald und die Linie 41 nach Vellmar, welche aufgrund der Straßenbahnverlängerung nach Vellmar deutlich eingekürzt wurde. Damit konnten alle für die KVG und RBK relevanten Konzessionen für den Straßenbahn- und Busverkehr gesichert und deutlich verlängert werden.

Die zwischen KVG, Nordhessischer Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV) und der Gemeinde Fuldaabrück abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung für die Linie 17 endet ebenso wie die Finanzierungsvereinbarung zur Linie 22 zwischen der KVG, dem Landkreis Kassel und der Gemeinde Habichtswald zum Fahrplanwechsel 2019/2020.

Die Finanzierungsvereinbarung Straßenbahn Baunatal zwischen der KVG, dem NVV und der Stadt Baunatal wurde bis zum 11. Dezember 2016 zu unveränderten Konditionen verlängert. Die von KVG, NVV und der Stadt Vellmar abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung läuft ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt.

Die „Verkehrslandschaft“ im Konzern besteht aus den Unternehmen KVG, KVN sowie der Beteiligung der KVG an der RBK und der RegioTram Gesellschaft mbH (RTG). Der NVV als regionale Aufgabenträgergesellschaft ist Besteller des regionalen Bus- und Schienenverkehrs. Die KVG nimmt als lokale Aufgabenträgergesellschaft in Kassel die Bestellerfunktion wahr. Sie beauftragt die KVN mit der Erbringung der Straßenbahnverkehrsleistung bis zum Auslaufen der Liniengenehmigung im Jahr 2024 und die NB mit der Erbringung der Busverkehrsleistung bis zum Fahrplanwechsel 2015/2016. Seitdem erbringt die KVG die Busverkehrsleistung selbst. Einzelne Teilleistungen sind an die Börner Reisen GmbH als Subunternehmerin nach einer europaweiten Ausschreibung vergeben worden. Für die NB als Tochterunternehmen der Stadt Kassel entfällt demnach innerhalb dieses Organisationsmodells die rechtliche und wirtschaftliche Relevanz. Sie wird zum Verschmelzungstichtag 01. Januar 2016 auf die KVV verschmolzen. Die Beschlussfassung der Gremien der Stadt Kassel und KVV ist bereits erfolgt.

Die KVG als Inhaberin der Liniengenehmigungen stellt dem „Ersteller-Unternehmen“ KVN die bei ihr angestellten Fahrer, Fahrzeuge, Trassen sowie diverse Dienstleistungen zu marktfähigen Preisen zur Verfügung. Durch dieses Modell wird sichergestellt, dass die KVG umfassend für die Verkehrserstellung zuständig ist und die Verkehrsleistungen gleichzeitig zu marktfähigen Preisen erstellt werden. Die

Einhaltung des sogenannten „K4-Kriteriums“ aus dem Altmark-Trans-Urteil des EuGH (Einhaltung der Kosten eines durchschnittlichen, gut geführten Unternehmens) wird alle drei Jahre testiert.

Bis zum 31. Dezember 2015 war Herr Andreas Helbig organschaftlich Vorsitzender des Vorstands der KVG. Zum 01. Januar 2016 hat Herr Dr. Michael Maxelon seine Nachfolge angetreten. Dem Vorstand gehören weiterhin Herr Dr. Thorsten Ebert und Herr Norbert Witte an.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das im Berichtsjahr erwirtschaftete Ergebnis lag mit -15,7 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis von -16,8 Mio. EUR und war damit besser als das Planergebnis (-15,9 Mio. EUR). Auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der KVV und der KVG erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

Vereinbarungsgemäß haben die Stadt Kassel und die KVV den bestehenden Konsolidierungsvertrag verlängert. Der Ende 2014 ausgelaufene Nachtrag wurde nach Zustimmung der Gremien um zunächst zwei Jahre, also bis vorläufig 31. Dezember 2016, in seiner grundlegenden Systematik fortgeschrieben. Im Laufe des Jahres 2016 wird überprüft, ob sich aus der Umsetzung der Energiewende in Deutschland heraus generelle Anpassungsnotwendigkeiten ergeben. Dem aus dem Wachstum der Konzerngesellschaften resultierenden gestiegenen Kapitalbedarf wird aber bereits mit der neuen Vereinbarung Rechnung getragen. Der verhandelte Nachtrag bietet dabei beiden Seiten Vorteile. Während die vereinbarten Eigenkapitalverzinsungen unverändert bleiben, profitiert die Stadt Kassel von einer vorübergehenden Begrenzung der Zahlung an die KVV, während die KVV wieder effektive Möglichkeiten zur Eigenkapitalstärkung erhält. Beide Seiten betonen ihr Interesse an einer dauerhaften Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Der Kauf der 22 neuen Niederflurstraßenbahnen erhöht die Kapitalkosten, da für die neuen Fahrzeuge keine Förderung durch das Land Hessen bereitgestellt wurde. Für das Jahr 2016 wird von einer Ergebnissituation in Höhe von -16,1 Mio. EUR ausgegangen. Im Mittelfristzeitraum soll der Zielergebniskorridor von ca. 15,5 Mio. EUR wieder erreicht werden. Die dafür notwendigen Maßnahmen werden im Rahmen des Projekts „mobil4kassel - KVG 2020“ entwickelt.

Die im Bericht genannten Herausforderungen bilden auch im Jahr 2016 den Ausgangspunkt für die Fortsetzung des Wachstumskurses der KVG.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG Zuschüsse in Höhe von 7.958.344,57 € gezahlt.

Regionalbahn Kassel GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel				
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel				
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung				
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	<p>zweckmäßige und wirtschaftliche Gestaltung des ÖPNV im Raum Kassel auf dem Gebiet der Verkehrsplanung und des Leistungsangebotes im Rahmen von Kooperationen;</p> <p>Betrieb der Straßenbahn nach Baunatal; Planung, Realisierung und Betrieb der Lossetalbahn;</p> <p>weitere Schienenverkehrsprojekte im Raum Kassel;</p> <p>Optimierung der Bus-Schienen-Verknüpfungen</p>				
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>Hessische Landesbahn Basis AG</td> <td>50,00 %</td> </tr> </table>	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG	50,00 %	Hessische Landesbahn Basis AG	50,00 %
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG	50,00 %				
Hessische Landesbahn Basis AG	50,00 %				
<u>Beteiligungen:</u>	RegioTram Betriebsgesellschaft mbH, Kassel 49,00 %				
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 260.000 €				
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag				
<u>Geschäftsführung:</u>	<p>Dr. Thorsten Ebert</p> <p>Veit Salzmann</p>				

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	10.922,00	10.548,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	190,00	184,00
Bilanzsumme	TEUR	94.270,00	84.043
Investitionen	TEUR	1.104,00	389,00
Fremd-Darlehen	TEUR	35.549,00	32.097,00
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	35,20	51,40
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	4.377,00	4.598,00
Gesamtverschuldung	%	64,80	48,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die RBK ist als Eisenbahn- und Straßenbahnverkehrsunternehmen am Fahrgastmarkt im Lossetal aktiv. Sie hat die Konzessionen nach dem PBefG und die eisenbahnrechtlichen Genehmigungen nach dem AEG für die Strecke im Lossetal inne.

Die Genehmigung für den Straßenbahnbetrieb im Lossetal für Bau und Betrieb des Abschnittes Kassel-Lindenberg bis Kaufungen-Papierfabrik gilt bis zum 30. Juni 2022. Die Konzession für die Erbringung der Straßenbahnverkehre im Lossetal (Linien 4/N4 im Abschnitt Kassel-Lindenberg-Hessisch Lichtenau) wurde der RBK mit einer Laufzeit bis zum 01. Oktober 2028 erteilt. Zudem besteht eine Genehmigung für Bau und Betrieb der Straßenbahninfrastruktur von Helsa bis Hessisch Lichtenau bis zum 15. Juli 2027. Die Genehmigung zum Betrieb der Eisenbahninfrastruktur im Lossetal ist bis zum 28. Februar 2048 erteilt.

Die RBK vermietet der KVG ihre 15 Straßenbahnfahrzeuge. Die KVG wartet die Fahrzeuge und stellt Fahrzeuge für den Lossetalverkehr wiederum der RBK zur Verfügung. Die Finanzierung des Lossetalverkehrs erfolgt im Rahmen des Leistungs- und Finanzierungsvertrags mit der NVV sowie den Städten und Gemeinden im Lossetal. Dieser Vertrag hat keine Laufzeitbegrenzung, sondern kann mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Fahrplanjahres gekündigt werden. Die Einnahmeverantwortung liegt bei der RBK.

Daneben ist die RBK Fahrzeugeigentümerin von 28 Regio Tram (RT)-Fahrzeugen, die seit dem Fahrplanwechsel 2013/2014 über einen Fahrzeugbereitstellungsvertrag der RTG bereitgestellt werden. Der „Fahrzeugbereitstellungsvertrag und Vertrag über die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge“ zwischen der RTG, RBK und KVG regelt, dass die RBK als Fahrzeugeigentümerin die RT-Fahrzeuge bereitstellt und die KVG die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge übernimmt. Der Vertrag endet am 10. Dezember 2023 und sorgt für eine hohe Planungssicherheit bei den Vertragspartnern.

Gesellschafter der neuen Betriebsgesellschaft RTG sind mit einem Anteil von jeweils 50 % die KVG sowie die Hessische Landesbahn GmbH (HLB). Daher ist die RBK seit dem Fahrplanwechsel 2013/2014 nicht mehr unmittelbar an der Erbringung der Verkehrsleistung beteiligt.

Darüber hinaus ist die RBK als Eisenbahninfrastrukturunternehmen verantwortlich für die Schieneninfrastruktur im Lossetal und in Baunatal. In Baunatal stellt die RBK gemeinsam mit der HLB die Infrastruktur bereit. Die Konzession für den Betrieb der Straßenbahninfrastruktur in Baunatal ist der RBK bis zum Fahrplanwechsel 2029 erteilt, die Genehmigung zum Betrieb der Eisenbahninfrastruktur hat die HLB. Die Bewirtschaftung der Infrastruktur in Baunatal und im Lossetal erfolgt überwiegend durch Leistungen der Gesellschafter KVG und HLB. Für die Nutzung der Trasse Baunatal bezahlt die KVN ein Entgelt (Trassengebühren), welches zur Refinanzierung der Trasse dient.

Im Geschäftsjahr wurden weitere Optimierungsmöglichkeiten für die bestehenden Anlagengüter der Strecke im Lossetal der RBK geprüft. In diesem Rahmen untersuchen KVG und HLB die Möglichkeit, die E Eisenbahnbetriebsordnung (EBO)-Strecke in einen vereinfachten EBO-Betrieb oder sogar in eine Strecke nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab) umzuwandeln. Dies könnte zu erheblichen Reduzierungen bei den in den nächsten Jahren anstehenden Ersatzinvestitionen und damit zur Stabilisierung der Ergebnisse bei der RBK führen. Nachdem im Geschäftsjahr 2015 eine Machbarkeitsuntersuchung zur Vereinfachung der Infrastruktur positiv abgeschlossen wurde, haben erste Gespräche mit dem RP und der technischen Aufsichtsbehörde stattgefunden.

Im Rahmen des Fahrzeugbereitstellungsvertrags mit der RTG hat es 2015 keine Änderungen gegeben.

Auf der Infrastruktur der RBK zwischen Kassel-Lindenberg und Hessisch Lichtenau wurde im Geschäftsjahr 2015 eine Straßenbahnverkehrsleistung von rund 727 Tsd. Wagenkilometern (VJ: 710 Tsd. Wagenkilometer) erbracht. Der Anstieg der Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr ist auf den im Herbst 2014 stattgefundenen Schwellenwechsel zurückzuführen, bei dem die Lossetalstrecke gesperrt und die Straßenbahnverkehrsleistung durch einen Busersatzverkehr kompensiert wurde.

Mit dem Schreiben vom 15. April 2015 hat die RBK die Vertragspartner der Finanzierungsvereinbarung Lossetal (NVV, Städte und Gemeinden Kaufungen, Helsa, Großalmerode und Hessisch Lichtenau) darauf aufmerksam gemacht, dass die Erlös- und Kostenentwicklung der Straßenbahn im Lossetal eine Erhöhung der Finanzierungsbeträge und/oder Angebotskürzungen notwendig macht. Die Stadt Kassel wird bei diesen Verhandlungen durch die KVG als lokale Nahverkehrsgesellschaft vertreten. Es fanden mehrere Verhandlungsrunden unter Beteiligung von genannten Vertragspartnern und Vertretern der Landkreise Kassel und Werra-Meißner statt. Im Rahmen dieser Gespräche wurde eine Einigung dahingehend erzielt, dass die von der RBK rückwirkend für die Jahre 2013 und 2014 ausgewiesenen zusätzlichen Zuschussbedarfe ausgeglichen werden. Die Stadt Großalmerode hat die Finanzierungsvereinbarung Lossetal zum Ende des Jahres 2015 gekündigt. Der Anteil der Stadt Großalmerode an der Finanzierungsvereinbarung Lossetal beträgt rund 2 %. Die entsprechenden Finanzierungsbeiträge sind nach Kündigung noch für zwei weitere Jahre durch die Stadt Großalmerode zu leisten. Weiterhin liegt ein Beschluss des Aufsichtsrates des NVV für den Verzicht auf die angekündigte rückwirkende Kürzung der Einnahmezuscheidung an die RBK für das Jahr 2010 vor, der die Finanzierungsbasis der RBK stärkt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Jahr 2015 betragen die Umsatzerlöse der RBK 10,5 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 10,9 Mio. EUR. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Abrechnung der endgültigen Einnahmeverteilung 2010. Daraus ergab sich für die RBK eine Rückzahlung vereinnahmter Kasseneinnahmen an den NVV in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Gleichzeitig beschloss der Aufsichtsrat des NVV eine Ausgleichszahlung für die geringere Zuschussverteilung von Fahrgeldeinnahmen 2010, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt wurde. Somit ist die Auswirkung des Jahres 2010 ergebnisneutral für die RBK. Die daraus resultierenden Erwartungen für den Einnahmeanspruch 2011-2015 führten jedoch zu ertragsmindernden Rückstellungsbildungen in Höhe

von 0,4 Mio. EUR, da die vom NVV jährlich entrichteten Abschläge für die Kasseneinnahmen nicht dem erwarteten Einnahmeanspruch entsprechen.

Der Geschäftsverlauf war im Jahr 2015 ausgeglichen. Die RBK schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 109,6 TEUR (VJ: 64,9 TEUR) ab.

Das Jahresergebnis unterliegt durch die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen geringen Einflüssen. Das Ergebnis im Berichtsjahr lag aufgrund der erfolgreichen Nachverhandlungen im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung Lossetal für die Jahre 2013 und 2014 über dem Planergebnis von 68,7 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2016 wird nach derzeitigem Stand von einem planmäßigen Geschäftsverlauf mit einem Ergebnis von 94,5 TEUR ausgegangen, da die wesentlichen Aktivitäten der RBK durch Verträge mit ihren Gesellschaftern, dem NVV, der RTG und den Städten und Gemeinden abgesichert sind.

Einen Schwerpunkt der RBK im Jahr 2016 wird der Vertragsabschluss der Finanzierungsvereinbarung im Lossetal mit dem NVV und den betroffenen Gemeinden darstellen. Daneben wird die Untersuchung der Lossetalstrecke bzgl. einer Umwidmung auf einen vereinfachten EBO-Betrieb oder einen BOStrab-Betrieb weiterhin fortgeführt.

Für den Betrieb im Lossetal wird weiterhin eine aktive Werbung um Fahrgäste erforderlich sein, um geringere Zuschüsse von Fahrgeldeinnahmen im Rahmen der Einnahmeverteilung sowie allgemeine Kostensteigerungen (u. a. im Rahmen der Infrastrukturunterhaltung) zu kompensieren.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel Bürgschaften in Höhe von 2.154.565,07 € für die Regionalbahn Kassel GmbH übernommen.

RegioTram Betriebsgesellschaft mbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Erbringung und Planung kombinierter Schienenverkehrsleistungen nach EBO und BOStrab; Vornahme sämtlicher Handlungen, die sich unmittelbar und mittelbar auf den Gegenstand der Gesellschaft beziehen oder geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.
<u>Eigentümer:</u>	DB Regio Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main 51,00 % Regionalbahn Kassel GmbH, Kassel 49,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 26.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13. August 2007
<u>Geschäftsführung:</u>	Roland Bendle, Mainz-Kastel Klaus-Peter Reintjes, Kassel

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	50,00	-
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-17,00	2,00
Bilanzsumme	TEUR	291,00	276,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	87,30	91,60
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	12,70	8,40
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die RegioTram Betriebsgesellschaft mbH keinen Zuschuss geleistet.

RegioTram Gesellschaft mbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel	
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Erbringung und Planung kombinierter Schienenverkehrsleistungen nach EBO und BOStrab	
<u>Eigentümer:</u>	HLB, Frankfurt am Main	50,00 %
	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG, Kassel	50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital	50.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 19. März 2013	
<u>Geschäftsführung:</u>	Jochen Fink, Kelkheim (bis 31. Dezember 2015)	
	Klaus Reintjes, Kassel (bis 31. März 2015)	
	Sven Möller (ab 01. April 2015)	
<u>Prokuristen:</u>	Wolfgang Sprenger, Naumburg	
	Michael Trenk, Kassel	

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	41.005,00	37.550,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-270,40	-248,80
Bilanzsumme	TEUR	4.935,00	5.225,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	-	-
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	-	-
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die RegioTram Gesellschaft mbH keinen Zuschuss geleistet.

KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Betrieb des ÖPNV in Kassel und der Region sowie Erbringung von Dienstleistungen für Verkehrsbetriebe
<u>Eigentümer:</u>	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2004
<u>Geschäftsführung:</u>	Sven Möller
<u>Aufsichtsrat (oder Beirat):</u>	Keinen. Der Aufsichtsrat der KVV wird über die Aktivitäten der KVN unterrichtet.
<u>Prokuristen:</u>	Sabine Bernhardt Dr. Mark Eppe

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	34.658,00	35.297,00
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	25,00	23,00
Bilanzsumme	TEUR	1.130,00	1.065,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	242	266
Eigenkapitalquote	%	2,20	2,30
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	24,30	22,50
Gesamtverschuldung	%	97,80	97,70
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	143,00	133,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,19	0,22

Lagebericht

Die KVN hielt bis zum 15. Dezember 2012 die Konzessionen für die Straßenbahnlinien, mit denen die Verkehrsleistungen innerhalb der Städte Kassel, Baunatal und Vellmar erbracht wurden. Die Betriebsführung für die Straßenbahnverkehre wurde gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 PBefG an die KVG übertragen. Die KVG hatte ihrerseits die KVN mit der Erbringung der Verkehrsleistung beauftragt.

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates am 03. Dezember 2009 wurde eine neue Grundlage zur Vergabe von öffentlichen Personenbeförderungsleistungen geschaffen. Durch diese sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich. Zusätzlich sieht die Verordnung Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, dem sogenannten „Altmark Trans Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes, aufrechterhalten werden können. Am 09. November 2009 hat die Stavo der Stadt Kassel die Betrauung der KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem PBefG beruhenden ÖPNV in Kassel beschlossen. Hiermit können die Übergangsfristen der genannten EU-Verordnung genutzt werden. Die Direktvergabe der Straßenbahnverkehrsleistung an die KVN oder alternativ an die KVG blieb somit nach alter Rechtslage möglich. Grundlage sind die Regelungen in § 4 Abs. 8-12 des gültigen Konsolidierungsvertrages zwischen der Stadt Kassel und der KVV vom 21. Juli 2008.

Aufgrund der insbesondere vergaberechtlich strengeren Vorgaben bei einem öffentlichen Dienstleistungsauftrag beantragte die KVG auf Basis des bestehenden Stavo-Beschlusses aus 2009 (siehe oben) am 10. September 2012 eine neue Liniengenehmigung. Diese wurde am 03. Dezember 2012 durch das RP Kassel mit einer Laufzeit bis zum 14. Dezember 2024 erteilt. Die KVG beauftragt die KVN weiterhin mit der Erbringung der Verkehrsleistung. Die bestehenden vertraglichen Regelungen wurden dahingehend angepasst.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Geschäftsverlauf war im Jahr 2015 ausgeglichen. Die KVN schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 22,5 TEUR ab. Der Gewinn wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die KVV abgeführt.

Das Jahresergebnis unterliegt durch die Weiterverrechnung aller anfallenden Aufwandspositionen an die NB bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 und an die KVG auf Basis der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Bildung von Pflichtrückstellungen ergeben. Damit lag das Ergebnis im Berichtsjahr aufgrund höherer Pflichtrückstellungen unter dem Vorjahresergebnis von 24,3 TEUR und über dem Planergebnis von 0,0 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die laufzeitkonforme Koppelung der vertraglichen Vereinbarungen für Personal und Fahrzeuge einerseits und des Verkehrsvertrags andererseits stellt sicher, dass ausreichend Personal bzw. Betriebsmittel zu festgelegten Konditionen zur Verfügung stehen und eigenes Personal ausgelastet werden kann. Auf Basis der vertraglich vereinbarten Weiterberechnung aller anfallenden Aufwandspositionen an die KVG wird für das Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis in Höhe von 0,0 TEUR erwartet.

Mit Beschluss des Zielkonzepts des Verkehrsentwicklungsplans Stadt Kassel 2030 am 09. Dezember 2013 und des lokalen Nahverkehrsplans am 16. Juni 2014 wurde der weitere Entwicklungsrahmen des ÖPNV in der Stadt Kassel festgelegt. Zudem wurde die KVG mit Stavo-Beschluss vom 04. Mai 2015 beauftragt, das derzeitige ÖPNV-Liniennetz für Busse und Straßenbahnen in der Stadt Kassel zu

reformieren. Der Auftrag umfasst klare Ziele der Effizienzsteigerung durch Anpassungen des Angebots an die Nachfrage. Die Ergebnisse des Planungsprozesses und der politischen Beschlussbefassung bleiben abzuwarten. Auf Grundlage der derzeitigen vertraglichen Vereinbarungen zwischen KVN und KVG ergibt sich aus der Anpassung des Liniennetzes zunächst keine Änderung für das Geschäftsfeld der KVN.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Das Müllheizkraftwerk Kassel einschließlich Nebenanlagen nach Maßgabe des Abfallentsorgungsplanes der Stadt Kassel zu optimieren, zu erneuern, zu erhalten und zu betreiben. Darüber hinaus kann das Unternehmen auch andere Abfallentsorgungs- und Energieerzeugungsanlagen errichten und bereitstellen.
<u>Eigentümer:</u>	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 97,50 % Stadt Kassel 2,50 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 20.452.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Satzung in der Fassung vom 11. September 2001 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 15. November 1996
<u>Geschäftsführung:</u>	Diplom-Ingenieur Karl-Heinz Schreyer
<u>Aufsichtsrat:</u>	Bürgermeister Jürgen Kaiser, Kassel (Vorsitzender) Betriebsratsvorsitzender Städtische Werke AG Klaus Horn, Söhrewald (stellvertretender Vorsitzender) Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel Ausbildungsleiterin KVV Anja Drotleff, Wabern Rechtsanwalt Dr. Mark Eppe, Kassel Assessor jur. Günter Geisen, Kassel Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Axel Gerland, Breuna Betriebsleiter Die Stadtreiniger Kassel Diplom-Ingenieur Gerhard Halm, Kassel Geschäftsführer-Vorsitzender KVV Diplom-Kaufmann Andreas Helbig, Kassel Schlosser Peter Holland, Niestetal Fernmeldemonteur Klaus-Peter Keller, Vellmar Diplom-Ingenieurin Eva Koch, Kassel

Aufsichtsrat:

Geschäftsführer i. R. Heinz Schmidt, Kassel
 Diplom-Ingenieurin Sabine Wollny, Kassel
 Diplom-Handelslehrer Heribert Völler, Kassel
 Geschäftsführer KVV
 Diplom-Ingenieur Norbert Witte, Kassel

Prokurist:

Martin Schwegmann

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	34.313,00	34.174,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	4.722,00	5.524,00
Bilanzsumme	TEUR	69.920,00	62.112,00
Investitionen	TEUR	958,00	659,00
Fremd-Darlehen	TEUR	12.006,00	9.605,00
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	29,30	32,90
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	13.290,00	13.619,00
Gesamtverschuldung	%	70,70	67,10
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Während des gesamten Berichtszeitraums war die Anlage aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung höher als geplant ausgelastet. Durch ein ganzheitliches Stoffstrommanagement konnte allen Vertragskunden der MHKW volle Entsorgungssicherheit garantiert werden. Der milde Winter zu Beginn des Jahres führte dazu, dass insbesondere aus dem Bereich „Bau und Produktion“ eine positive Mengenentwicklung zu verzeichnen war. Die geplante Anliefermenge zum Jahresende konnte aufgrund der positiven Auslastung erneut übertroffen werden.

Die MHKW arbeitete weiterhin an der Optimierung ihrer Vertriebsstrategie. Im Mittelpunkt stand dabei eine serviceorientierte Bedienung der öffentlich-rechtlichen Entsorger. Neben der Akquise neuer Kunden setzte die MHKW verstärkt auf die Verwertung von Spezialabfällen, die von Drittkunden bezogen werden.

Eine weitere wichtige Rolle im Geschäftsfeld der MHKW nimmt der Import von Abfallmengen aus dem Ausland ein. Die Entsorgung solcher Abfälle gewinnt durch Preissteigerungen im Abfallmarkt zunehmend an Attraktivität. Vor diesem Hintergrund nahm die MHKW Geschäftsbeziehungen zu ausländischen Entsorgern wieder auf und konnte entsprechende Mengen akquirieren.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die MHKW erzielte aufgrund der guten Auslastung ein über dem Vorjahresniveau liegendes Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 5,1 Mio. EUR (VJ: 4,7 Mio. EUR), bei Betriebserträgen von 34,4 Mio. EUR (VJ: 34,7 Mio. EUR) und Betriebsaufwendungen von 28,2 Mio. EUR (VJ: 27,6 Mio. EUR). Das Jahresergebnis wurde vollständig an die KVV abgeführt. Das Jahresergebnis vor Steuern betrug 5,5 Mio. EUR (VJ: 4,7 Mio. EUR) und lag damit über dem Planergebnis in Höhe von 4,9 Mio. EUR.

Nach Ende des Geschäftsjahres gab es keine besonderen Vorgänge.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die langfristigen Kooperationen mit kommunalen Kunden gewährleisten einen Großteil der zukünftigen Auslastung der Müllverbrennungsanlage. Die Erzeugung von Strom und Fernwärme, die durch den Betrieb der neuen Dampfturbine weiter optimiert wurde, ist ebenfalls wichtiger Erfolgsfaktor für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der MHKW.

Die Entwicklung des Abfallmarktes fordert, dass die MHKW ihren Kunden, wie in der Vergangenheit, marktgerechte Komplettlösungen anbietet. Die MHKW arbeitet partiell mit Wettbewerbern zusammen, um ihre Marktpräsenz zu stärken.

Der Bereich der Entsorgung von Auslandsabfällen muss aufgrund der national anfallenden Übermengen im Jahr 2016 etwas zurückstehen.

Die wirtschaftlichen und technischen Strukturen der MHKW bilden nach wie vor eine vielversprechende Grundlage, um auch künftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Daher wird derzeit für das Jahr 2016 von einem Ergebnis leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres und der Vorjahre ausgegangen. Abfallentsorgung, Energieerzeugung und Rohstoffgewinnung stellen Geschäftsfelder dar, auf denen die MHKW auch weiterhin erfolgreich agieren kann.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Müllheizkraftwerk Kassel GmbH Zuschüsse in Höhe von 20.481.044,72 € geleistet.

Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel				
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel				
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung				
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen auf eigenen und fremden Netzen zur Versorgung von öffentlichen Einrichtungen, Gewerbetreibenden und privaten Haushalten. Ziel ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes und der Region Kassel durch die Zurverfügungstellung möglichst preiswerter und hochentwickelter Telekommunikationsdienstleistungen.				
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH</td> <td>25,20 %</td> </tr> <tr> <td>Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf</td> <td>74,81 %</td> </tr> </table>	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	25,20 %	Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf	74,81 %
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	25,20 %				
Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf	74,81 %				
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 26.000,00 €				
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 09. Juni 1997 in der Fassung vom 25. Januar 2002				
<u>Geschäftsführung:</u>	Frank Richter, Grebenstein				
<u>Aufsichtsrat:</u>	<p>Alexander Saul, Hauptabteilungsleiter Enterprise Sales Vodafone GmbH (Vorsitzender bis 15.06.2014)</p> <p>Andreas Helbig (Stellv. Vorsitzender) Vors. Geschäftsführer der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH</p> <p>Bertram Hilgen (Vorsitzender ab 16.06.2014) Oberbürgermeister Stadt Kassel</p> <p>Klaus Horn Betriebsratsvorsitzender der Städtischen Werke AG</p> <p>Dr. Jürgen Barthel Stadtkämmerer der Stadt Kassel</p> <p>Ulrich Künkel Geschäftsführer ekom21-KGRZ Hessen</p> <p>Dr. Rabani Alekuzei Entwicklungsingenieur/Stadtverordneter der Stadt Kassel</p> <p>Eva Koch Dipl.-Ing./Stadtverordnete der Stadt Kassel</p>				

Aufsichtsrat:

Georg Lewandowski
 Betriebswirt/Stadtverordneter Stadt Kassel

Norbert Witte
 Vors. Geschäftsführer der Kasseler Verkehrs- und
 Versorgungs-GmbH

Stefan Welsch
 Vorstandsmitglied Städtische Werke Aktiengesellschaft

Dr. Mark Eppe
 Rechtsanwalt

Peter de Schrijver
 Leitung Technik Dienste der Netcom Kassel Gesellschaft für
 Telekommunikation mbH

Kennzahlen

		IST 2014 ^{*)}	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	9.789,00	13.099,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-7,00	-1.733,00
Bilanzsumme	TEUR	11.133,00	11.741,00
Investitionen	TEUR	1.583,00	1.883,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	25	32
Eigenkapitalquote	%	83,70	62,50
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	886,00	139,70
Gesamtverschuldung	%	23,10	37,50
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	392,00	409,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,16	0,19

^{*)} Das Geschäftsjahr 2014 liegt in dem Zeitraum 01. April 2014 bis 31. März 2015.

Lagebericht

Die Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (Netcom) ist seit dem 01. April 2013 zu 100 % ein Tochterunternehmen der KVV.

Die Netcom erbringt mittels eigener und fremder Netze Telekommunikationsdienstleistungen für öffentliche Einrichtungen, Gewerbetreibende sowie private Haushalte. Das Geschäftsmodell beinhaltet sowohl die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen an Endkunden als auch die Erstellung und den Betrieb von Netzen. Ihr Ziel ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kassel und der Region mithilfe preiswerter und hochentwickelter Telekommunikationsdienstleistungen.

Zusammen mit der EAM Beteiligungen GmbH (EAM) hat die Netcom im Berichtsjahr 2014 die OR Network GmbH erworben und hält 50 % der Anteile. Die OR Network GmbH, ein Carrier mit 28 Mitarbeitern und Sitz in Reiskirchen-Winnerod, bietet alternative Breitbandversorgungen in Regionen

an, in denen keine oder eine schlechte Versorgung mit Breitbanddiensten vorzufinden ist. Derzeit umfasst das Versorgungsgebiet der OR Network GmbH mehr als 450 Orte, die sich überwiegend in Mittelhessen befinden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Jahr 2014 wurde das Geschäftsjahr der Netcom auf das Kalenderjahr umgestellt. Die Monate Januar bis März 2014 gehören dadurch zum verschobenen Geschäftsjahr 2013/2014 und die Monate April bis Dezember zum Rumpfgeschäftsjahr (RGJ) 2014. Vor diesem Hintergrund ist das Berichtsjahr nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Um die Vergleichbarkeit herzustellen, wurde für das Vorjahr eine lineare Hochrechnung (HR) durchgeführt.

Die Gesamterträge der Netcom betragen im Berichtsjahr 13,3 Mio. EUR. Der Vorjahreswert des Rumpfgeschäftsjahres lag bei 10,2 Mio. EUR, hochgerechnet bei 13,6 Mio. EUR. Im gleichen Zeitraum lagen die Gesamtaufwendungen bei 15,1 Mio. EUR (RGJ 10,3 Mio. EUR / HR 13,7 Mio. EUR). Sie setzten sich aus mengenabhängigen bezogenen Leistungen von der Deutschen Telekom AG für die direkten Kundenanschlüsse, welche in Zusammenhang mit der Höhe der Umsatzerlöse stehen, aus Aufwendungen für die Anmietung der Leitungen von der NSG sowie aus Personalaufwand, Abschreibungen, Zinsen, Steuern und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen. Bedingt durch den Aufbau eines eigenen Geschäftsmodells waren durchschnittlich 32 Mitarbeiter im abgelaufenen Wirtschaftsjahr bei der Netcom beschäftigt (RGJ 28 Mitarbeiter). Der Personalaufwand betrug 2,5 Mio. EUR (RGJ 1,6 Mio. EUR / HR 2,1 Mio. EUR). Die Abschreibungen für den Berichtszeitraum lagen bei 1,4 Mio. EUR (RGJ 0,9 Mio. EUR / HR 1,2 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis betrug -17,4 TEUR (RGJ 130,0 TEUR). Die Veränderung zum Rumpfgeschäftsjahr ist im Wesentlichen auf gesunkene Zinserträge aufgrund der einmaligen Inrechnungstellung von Verzugszinsen im Vorjahr zurückzuführen.

Bedingt durch die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist das Jahresergebnis 2015 in Höhe von TEUR 517,7 TEUR positiv beeinflusst.

Zum Abschlussstichtag 31.12.2015 wies die Netcom eine Bilanzsumme in Höhe von 11,7 Mio. EUR. aus (RGJ 11,1 Mio. EUR).

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von 8,4 Mio. EUR (RGJ 7,8 Mio. EUR) geprägt. Die Erhöhung des Anlagevermögens resultierte aus bereits im Jahr 2015 getätigten Investitionen für den Breitbandausbau in den Bereichen Gudensberg und Calden sowie für das Projekt Nordcluster.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen, insbesondere aufgrund höherer Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, 2,9 Mio. EUR (RGJ 2,3 Mio. EUR).

Unter Nutzung des Wahlrechts nach § 274 HGB werden aktive latente Steuern in Höhe von 0,5 Mio. EUR ausgewiesen, die im Wesentlichen aus den innerhalb der nächsten fünf Jahre nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen resultieren. Hierbei wurden zur Bewertung die unternehmensindividuellen Steuersätze herangezogen.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich der Wert des Eigenkapitals aufgrund des im Geschäftsjahr 2015 erwirtschafteten Jahresfehlbetrags von 8,6 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR. Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund höherer Personalarückstellungen von 0,3 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten stiegen insbesondere aufgrund der Inanspruchnahme eines weiteren Kassenkredits von der Gesellschafterin auf 3,9 Mio. EUR (RGJ 2,3 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2015 betrug 62,5 % (RGJ 76,9 %).

Der Jahresfehlbetrag nach Steuern des Geschäftsjahres 2015 betrug 1,2 Mio. EUR. Das Ergebnis lag damit um 1,2 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres 2014. Im Rahmen der Planung

2016–2020 wurde die Planung aufgrund der gewonnenen Ausschreibung für den Breitbandausbau Nordhessen angepasst. Diese war im ursprünglichen Plan nicht enthalten. Aufgrund der Vorlaufkosten für den Breitbandausbau Nordhessen wurde das Planergebnis 2015 von –0,2 Mio. EUR auf –1,0 Mio. EUR gesenkt. Dieser Wert wurde insbesondere aufgrund höherer Kosten für den Einsatz von Fremdpersonal im Rahmen der Umsetzung des Breitbandausbaus um 0,2 Mio. EUR unterschritten. Für das Jahr 2016 wird aufgrund der weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt Breitbandausbau Nordhessen mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.999 gerechnet.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

In der aktuellen Planung der Netcom ist insbesondere durch die Umsetzung des Breitbandausbaus in Nordhessen ein erheblicher Umsatzanstieg bis zum Jahr 2020 vorgesehen. Das Ergebnis wird in den Jahren 2016–2019 unter anderem durch Kundengewinnungskosten belastet, sodass in diesen Jahren Verluste anfallen, die durch Gesellschafterdarlehen von KVV und EAM sowie neu aufzunehmende Darlehen gedeckt werden. Ab dem Jahr 2020 sollen die Ergebnisse durch die gewonnenen Kunden im Rahmen des Breitbandausbaus erheblich steigen, da die Netcom voraussichtlich der erste Anbieter sein wird, der ein deutlich schnelleres Internet in der ländlichen Region Nordhessens anbietet.

Durch den gestiegenen Wettbewerb in Kassel ist die Suche nach Wachstumstreibern und nach der Unterscheidung von anderen Wettbewerbern spürbar intensiviert worden. Daher sind zukünftig zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur sowie die Fortsetzung der Konsolidierung im Markt notwendig. In diesem Rahmen wird die Netcom sowohl Investitionen in die Infrastruktur vornehmen als auch den Markt permanent beobachten und gegebenenfalls Beteiligungen an Telekommunikationsunternehmen erwerben, um so die Wettbewerbsposition des Unternehmens weiter zu festigen.

Im Zuge der Beteiligung der STW an der EAME wurde der EAM eine Call-Option auf 50 % der Anteile an der Netcom eingeräumt. Verhandlungen über einen Anteilsverkauf der Netcom zwischen der EAM und der KVV führten am 22. Dezember 2015 zur Vertragsunterzeichnung und zur Beteiligung der EAM an der Netcom mit Wirkung zum 01. April 2016.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Netcom Kassel Gesellschaft für Kommunikation mbH keinen Zuschuss geleistet.

OR Network GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Reiskirchen-Winnerod	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Gießen	
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen und die Erstellung von Telekommunikationsinfrastruktur in eigenen und fremden Netzen zur Versorgung von öffentlichen Einrichtungen, Gewerbetreibenden und privaten Haushalten.	
<u>Eigentümer:</u>	EAM, Kassel	50,00 %
	Netcom, Kassel	50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital	25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 16. Juli 2014	
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Frank Richter Herr Eckhart Liebelt	

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	1.953,00	2.208,20
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	157,80	-290,90
Bilanzsumme	TEUR	3.167,00	3.811,00
Investitionen	TEUR	1.373,30	1.143,50
Fremd-Darlehen	TEUR	436,20	394,30
Personal	Anzahl	29	31
Eigenkapitalquote	%	44,60	30,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	55,40	70,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel keinen Zuschuss an die OR Network GmbH geleistet.

Städtische Werke AG (KVV)

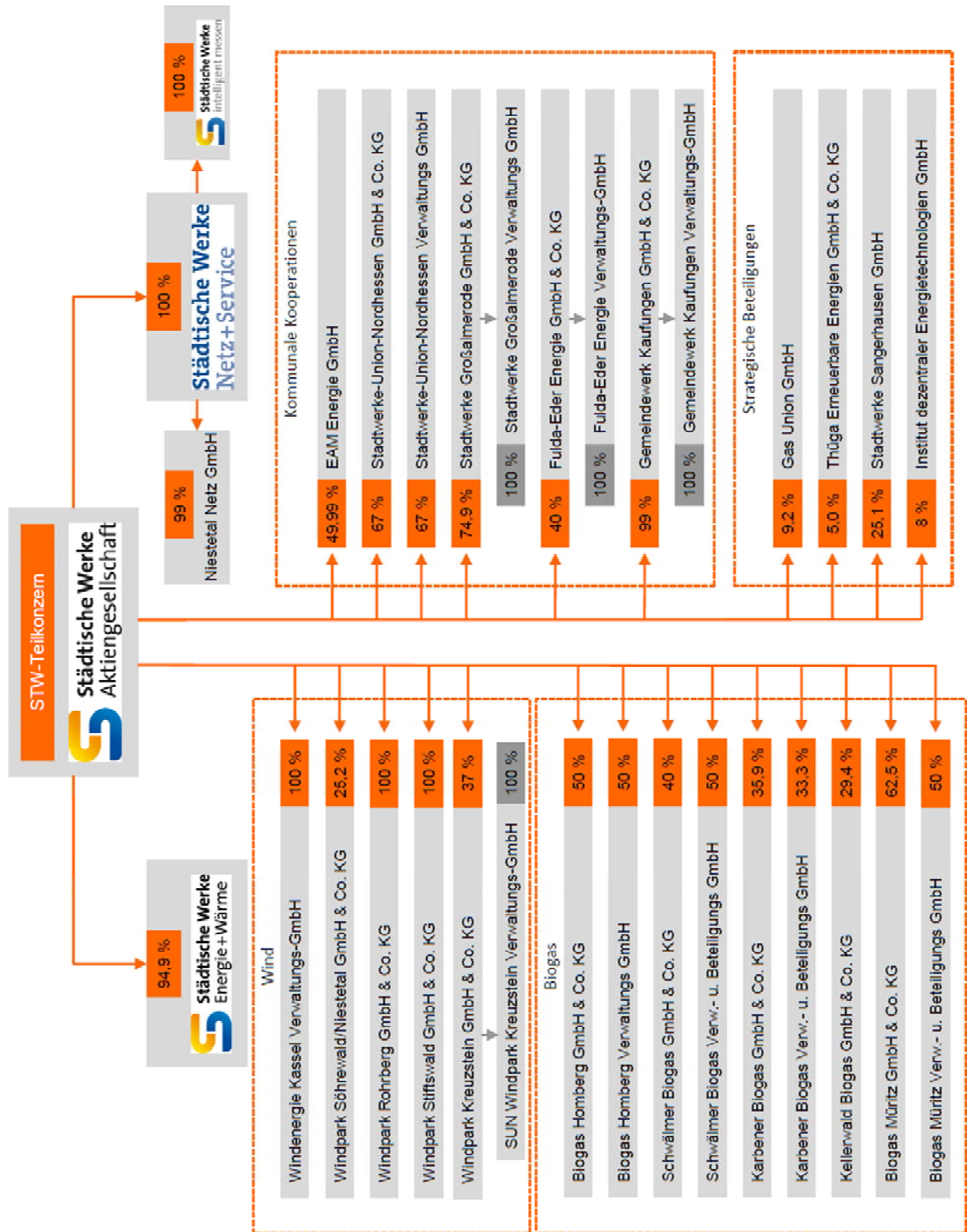
<u>Sitz:</u>	Kassel	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel	
<u>Rechtsform:</u>	Aktiengesellschaft	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Versorgung mit Strom, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Badeeinrichtungen, Abfall- und Wertstoffbehandlungs- sowie Anlagen der Straßenbeleuchtung	
<u>Eigentümer:</u>	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	75,10 %
	Thüga AG	24,90 %
<u>Beteiligungen:</u>	Städtische Werke Netz + Service GmbH	100,00 %
	Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG	100,00 %
	Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH	100,00 %
	Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH	100,00 %
	Städtische Werke Energie + Wärme GmbH	94,90 %
	Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG	67,00 %
	Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH	67,00 %
	Biogas Müritz GmbH & Co. KG	62,50 %
	Biogas Homberg GmbH & Co. KG	50,00 %
	Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH	50,00 %
	Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	50,00 %
	Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH	50,00 %
	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG	49,00 %
	Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG	40,00 %
	Fulda-Eder Energie GmbH Co. KG	40,00 %
	Karbener Biogas Verwaltungs-GmbH	33,30 %
	Karbener Biogas GmbH & Co. KG	35,90 %
	Biogas Kellerwald GmbH & Co. KG	29,40 %
	Stadtwerke Sangerhausen GmbH	25,10 %
	Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH	10,00 %
	Gas Union GmbH	9,20 %

<u>Beteiligungen:</u>	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	3,70 %
	<u>über NSG</u>	
	Städtische Werke intelligent messen GmbH	100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital	48.654.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Satzung in der Fassung vom 12. Juni 2001	
	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 26. Oktober 2000	
<u>Vorstand:</u>	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender)	
	Diplom-Ökonom Dr. Thorsten Ebert	
	Diplom-Ökonom Stefan Welsch	
<u>Aufsichtsrat:</u>	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)	
	Betriebsratsvorsitzender Klaus Horn, Söhrewald (stellvertretender Vorsitzender)	
	Kaufmännischer Angestellter Lothar Alexi, Staufenberg	
	Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel	
	Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Axel Gerland, Breuna	
	Mitglied des Vorstands Thüga AG Dr. Gerhard Holtmeier, München	
	Sekretärin Ute Jungton, Kassel	
	Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Osthessen Berthold Leinweber, Eichenzell	
	Betriebswirt Georg Lewandowski, Kassel	
	Elektro-Installateurmeister Volker Reitze, Kassel	
	Gas- und Wasserinstallateur Ludwig Vogt, Kassel	
	Lehrerin Helga Weber, Kassel	
	Vorstandsvorsitzender Thüga AG Ewald Woste, München	
<u>Prokuristen:</u>	Martin Schwegmann	
	Dr. Mark Eppe	
	Dr. Frank Hoster	

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	419.755,00	381.922,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	22.243,00	36.137,00
Bilanzsumme	TEUR	361.739,00	372.792,00
Investitionen	TEUR	8.446,00	25.225,00
Fremd-Darlehen	TEUR	58.709,00	83.707,00
Personal	Anzahl	250	252
Eigenkapitalquote	%	35,00	34,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	20.473,00	30.360,00
Gesamtverschuldung	%	65,00	66,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	1.679,00	1.516,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,04	0,04

Konzernstruktur



Darstellung 14: Beteiligungsübersicht der Städtische Werke AG zum 31. Dezember 2015

Lagebericht

Gesellschafter der STW sind die KVV mit einem Anteil von 75,1 % sowie die Thüga AG mit 24,9 %. Bei der STW ist neben dem klassischen Energievertrieb die regenerative Energieerzeugung (z. B. Wind, Biogas und Photovoltaik), der Aufbau kommunaler Kooperationen im Umland und der Betrieb der Kasseler Schwimmbäder angesiedelt. Die 100%ige Tochter NSG betreibt das Strom- und Gasnetz der Stadt Kassel und angrenzender Umlandgemeinden, sowie im Auftrag des städtischen Eigenbetriebs KASSELWASSER das Wasserleitungsnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar. Das Tochterunternehmen EWG, an dem die STW 94,9 % der Anteile hält, ist für die Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie das Fernwärmenetz verantwortlich.

Bis zum 31. Dezember 2015 war Herr Andreas Helbig organschaftlich Vorsitzender des Vorstands der STW. Zum 01. Januar 2016 hat Herr Dr. Michael Maxelon seine Nachfolge angetreten. Dem Vorstand gehören weiterhin Herr Dr. Thorsten Ebert und Herr Stefan Welsch an.

Nach einer Preissenkung bis auf 31,50 EUR/Megawattstunde (MWh) für die Grundlast-Lieferung zu Jahresbeginn erreichte der Strompreis schon im Februar mit 33,97 EUR/MWh den Höchstwert im Jahr 2015. Hintergrund dieser Steigerung waren hohe Preise am Brennstoffmarkt. Der weitere Verlauf des Jahres war durch schwankende Preise geprägt. Bis zum Jahresende fiel der Preis unter 28,00 EUR/MWh. Neben der milden Witterung und hohen Einspeisungen der Erneuerbaren Energien zum Jahresende waren die Entwicklungen des Öl- und Kohlemarktes Hauptgründe für den Preisverfall.

Der Rohölpreis für die Sorte Brent erreichte im Mai 2015 mit rund 72,00 U\$/Barrel seinen Höchstwert und fiel bis zum Dezember bedingt durch eine deutliche Überversorgung des Marktes auf den seit 2009 niedrigsten Stand von 36,50 U\$/Barrel. Die USA entwickelte sich aufgrund der Förderung zusätzlicher Ölmengen durch Fracking und den Schieferöl-Boom zu einer Exportnation. Um keine Marktanteile am Weltmarkt zu verlieren und die Ölindustrie in den USA einzubremsen, ist die Organisation erdölexportierender Länder, insbesondere Saudi-Arabien, in einen internationalen Ölpreiswettbewerb getreten. Als Folge erreichten die Lagerbestände neue Rekordhöhen.

Analog zum Strommarkt entwickelte sich der Gasmarkt. Niedrige Ölpreise, geringere Verbräuche aufgrund der milden Witterung und hohe Speicherstände ließen den Gaspreis von über 20,00 EUR/MWh im Juli auf rund 15,00 EUR/MWh im Dezember fallen.

Das geltende KWKG aus dem Jahr 2012 wird am 01. Januar 2016 durch das neue KWKG 2016 ersetzt. In Deutschland werden hocheffiziente KWK-Anlagen aus klimapolitischen Gründen durch das KWKG gefördert. Die ab 2016 geltenden Änderungen im KWKG betreffen vor allem die Vergütungssätze und die Geltungsdauer.

Die STW setzte im Strom- und Gasbereich ihre gute Entwicklung fort und konnte ihre Position im zunehmenden Wettbewerb erfolgreich behaupten. Auf Basis einer erfolgreichen Kundenbindungsstrategie und hoher Kundenzufriedenheit konnte der Marktanteil bei den Kasseler Bestandskunden auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Außerhalb von Kassel konnte die STW weitere Sondervertragskunden gewinnen bzw. zurück gewinnen. Die STW akquirierte bundesweit mehrere große Industriekunden und eine Vielzahl von Einzelhandelsunternehmen im Großkundensegment. Im Privatkundenbereich war wie in den Vorjahren ein intensiver Wettbewerb mit stark subventionierten Preisen zu verzeichnen, bei dem die Kunden über den direkten Vertrieb mittels Vermittler abgeworben wurden.

Der Vertrag zur gesamtheitlichen operativen Abrechnungsabwicklung des bundesweiten Geschäfts wurde im Juni 2015 durch den Dienstleister zum 31. Dezember 2015 gekündigt. Vor diesem Hintergrund initiierte die STW das Projekt „Integration des externen Geschäfts“. Das Ziel des Projektes war die Zusammenfassung der operativen Abrechnung für Kunden in eigenen sowie fremden Netzgebieten

innerhalb des Hauptabrechnungssystems der STW. Die Produktivsetzung konnte wie geplant Anfang 2016 durchgeführt werden. Die Vorteile der Selbstdurchführung ergeben sich u. a. aus der Reduzierung redundanter System- und Dienstleisterkosten sowie den Synergieeffekten durch Nutzung eines Systems und dessen Weiterentwicklung mit der Schwestergesellschaft items GmbH als IT-Dienstleister in Zusammenarbeit mit den eingebundenen Stadtwerke-Kooperationspartnern.

Der Energiedienstleistungen (EDL)-Markt steht weiterhin unter dem Einfluss aktueller energierechtlicher Entwicklungen, wie der EEG-Gesetzgebung und Änderung des KWKG. Daneben führt der anhaltende Trend des Preisverfalls fossiler Brennstoffe weiterhin zu einer abwartenden Haltung potenzieller EDL-Kunden im Rahmen der Investition in die dezentrale Erzeugung. Die vor diesem Hintergrund begonnenen Anpassungsschritte des EDL-Produktportfolios in Richtung Energieeffizienz, Service- und Dienstleistung mit umfangsreduzierten Einstiegsprodukten tragen der derzeitigen Marktentwicklung erfolgreich Rechnung. Im Rahmen der Vermarktung und Durchführung von Beratungsdienstleistungen zur Umsetzung von Energiemanagementsystemen und Energieeffizienznetzwerken konnten Neukundenkontakte generiert werden.

Der zunehmende Wettbewerb auf den Energiemärkten erfordert, dass eine intelligente Energiebeschaffung eine zentrale Rolle einnimmt. Die STW verfolgt daher eine kontinuierliche Optimierung der Beschaffungsprozesse. Mittels einer risikooptimalen Beschaffungsstrategie kann die STW Wettbewerbsvorteile realisieren und attraktive Preise anbieten, um sich im dynamischen Marktumfeld erfolgreich positionieren zu können.

Als einer der ersten bundesweiten Energieversorger ließ die STW das Qualitätsmanagement für ihren gesamten Vertriebsbereich nach ISO 9001 zertifizieren. Diese Zertifizierung spiegelt die Qualität der betrachteten Kernprozesse der Energiewirtschaft, Kundenservice, Beschwerdemanagement, Marktkommunikation, Akquisition etc. im gesamten Vertriebsbereich der STW wider. Zusätzlich fallen seit 2014 auch die Energiedienstleistungen unter die Zertifizierung. Das Zertifikat ist bis März 2018 gültig und unterliegt einer jährlichen Gültigkeitsüberprüfung.

Im Jahr 2013 wurde mit der Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 für die gesamte STW begonnen. Die Zertifizierung wurde im November 2015 mit der Übergabe des Zertifikats abgeschlossen. Es hat eine Gültigkeit bis November 2018. Das Zertifikat unterliegt ebenfalls einer jährlichen Gültigkeitsüberprüfung.

Im Rahmen des Wasserkartellverfahrens haben sich die STW und das Land Hessen im Jahr 2015 auf einen Vergleich geeinigt, der das Verfahren um die Preissenkungsverfügung aus 2008 beendet. Eine rechtlich relevante Überhöhung der Wasserpreise wurde nicht festgestellt. Als Kern des Vergleichs wurde vereinbart, dass die STW für den Abrechnungszeitraum vom 01. Januar 2008 bis 31. März 2012 ihren damaligen Wasserkunden 20 % der gezahlten Wasserentgelte bis Ende des Jahres 2016 erstattet. Die seit dem 01. April 2012 mit der Übernahme der Wasserversorgung in öffentlich-rechtliche Trägerschaft von KASSELWASSER erhobenen Gebühren bleiben vom Vergleich unbeeinflusst.

Die Auszahlung der Wasserentgeltrückerstattung erfolgt aus umsatzsteuerlichen Gründen durch die NSG und wird an die STW weiterverrechnet. Neben dem Nettoerstattungsvolumen ist der Aufwand für die Ermittlung und Abrechnung der betroffenen Kunden, ggf. zzgl. einer Pönale für nicht auszahlbare Beträge, zu berücksichtigen. Der Vergleich sieht vor, dass die STW die Beträge nur an ihre damaligen direkten Vertragspartner rückerstatten muss. Alle Erstattungsempfänger werden jedoch darauf hingewiesen, dass die Rückerstattung grundsätzlich an die damaligen Letztverbraucher weiterzureichen ist. Die Auszahlung soll im Laufe des ersten Halbjahres 2016 weitgehend abgeschlossen sein. Kunden, die nicht ermittelt werden konnten, haben bis zum Jahresende 2016 die Möglichkeit, ihren Anspruch auf Erstattung geltend zu machen. Danach endet die Erstattungspflicht der STW.

Um im wettbewerbsintensiven Markt erfolgreich zu agieren, erweiterte die STW im Jahr 2014 ihre Vertriebsstrategie. Die STW ist seitdem mit 49,99 % als Partner an der EAME, der Vertriebsstochtergesellschaft der EAM GmbH & Co. KG, beteiligt. Am 22. Dezember 2015 wurde ein Geschäftsanteilsübertragungsvertrag unterzeichnet, welcher die Anteilerhöhung an der EAME mit Wirkung zum 01. April 2016 auf 50,00 % regelt.

Die EAME bietet Ökostrom- und Erdgasprodukte sowie Heizstrom an. Das Vertriebsgebiet des Unternehmens erstreckt sich auf die Region von Dassel in Südniedersachsen bis nach Hanau in Südhessen sowie Teile von Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2015 konnten in den Kundengruppen Privatkunden, Geschäftskunden und Kommunen erste Vertriebsserfolge erzielt werden. Hierbei wird die Vertriebsstrategie, aufbauend auf den Erfahrungen der STW im Bereich des externen Geschäfts und den ersten Erkenntnissen im EAM-Netzgebiet, laufend optimiert.

Mit einer Anteilerhöhung an der THEE stärkte die STW im Jahr 2015 ihr Beteiligungsportfolio im Bereich der Erneuerbaren Energien. Im Zuge einer Ende 2015 durchgeführten Kapitalerhöhung hält die STW zum 31. Dezember 2015 Anteile an der THEE in Höhe von 5,0 % (vormals 3,7 %). Die THEE entwickelt - im Wesentlichen in Kooperation mit kommunalen Partnern - Windparkprojekte und investiert im Anschluss in die jeweiligen Windparkgesellschaften. Zudem prüft die THEE Erwerbs- und Beteiligungsmöglichkeiten an schlüsselfertigen Windparks. Zuletzt hat sich die THEE an der Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN) - einem von der STW projektierten Windpark - mit 7,2 % beteiligt.

Seit dem Jahr 2013 produzieren fünf Biogaserzeugungsanlagen in Homberg, Willingshausen, Karben, Leizen und Kerstenhausen umweltfreundliche Energie. Die STW war in allen Projekten Projektentwicklungspartner, hält in verschiedener Höhe Anteile an den Erzeugergesellschaften und stellt zudem jeweils einen Geschäftsführer. Gemeinsam mit der lokalen Landwirtschaft hat die STW zum Betrieb der Biogaserzeugungsanlagen Kommanditgesellschaften gegründet und berücksichtigt damit die Interessen aller Beteiligten.

Das Biogas der Anlage Kerstenhausen wird direkt in einem dazugehörigen Blockheizkraftwerk (BHKW) verwertet. Von allen anderen Biogasanlagen übernimmt die STW das auf Erdgasqualität aufbereitete Biogas (Biomethan) in einer Größenordnung von 130 GWh/Jahr und verwertet es an Standorten, an denen Wärme ganzjährig genutzt werden kann. Dieses sind unter anderem Kliniken, Industrieunternehmen und Schwimmbäder. Dabei kommen sowohl eigene als auch fremde BHKWs zum Einsatz.

Die Biogasanlagen Homberg, Willingshausen, Leizen und Kerstenhausen liefen im Geschäftsjahr 2015 planmäßig. Anfang 2015 durfte die Biogasanlage der Karbener Biogas GmbH & Co. KG (KBG) aufgrund behördlicher Auflagen einige Wochen nicht in Volllast (Teilstilllegung) betrieben werden. Die Auswirkungen konnten jedoch in den folgenden Monaten durch eine höhere Leistung der Anlage ausgeglichen werden. Durch technische Probleme am BHKW in den Monaten August und September konnten die geplanten Erträge jedoch nicht vollständig realisiert werden.

Mit dem Windpark „Söhrewald/Niestetal“ konnte die STW ihre Position als treibende Kraft der Energiewende in Nordhessen weiter stärken. Zum 01. März 2014 wurden die insgesamt sieben Windenergieanlagen (WEA) mit einer Nennleistung von je 3 MW von der STW an die WSN übertragen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde erstmals ein vollständiges Betriebsjahr verzeichnet, in dessen Verlauf eine weitere Anteilsübertragung an der WSN von der STW auf einen bestehenden und drei neue Kommanditisten stattfand. Demnach hielt die STW zum Bilanzstichtag 25,2 % der Anteile (VJ: 47,7 %) an der WSN.

Im Jahr 2015 setzte die STW die Entwicklung von Windkraftprojekten in Nordhessen fort. Das Windparkprojekt „Rohrberg“ ist mit Wirkung zum 01. Mai 2015 von der STW auf ihre 100%ige

Tochtergesellschaft Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR) übertragen worden. Im Jahr 2015 konnten wesentliche Voraussetzungen – wie Fremdmittel- und Grundstückssicherung – für die Errichtung und den Betrieb des Windparks geschaffen werden. Drei der fünf geplanten WEA wurden Ende 2015 in Betrieb genommen. Aufgrund der Witterungsverhältnisse waren die vollständige Errichtung und die Inbetriebnahme der verbleibenden zwei WEA nicht mehr im Jahr 2015 möglich. Deren Inbetriebnahmen fanden im März 2016 statt. Zudem erfolgte im März 2016 die Beteiligung mehrerer Bürgerenergiegenossenschaften und regionaler Stadtwerke an der WPR. Damit hält die STW seit dem 01. April 2016 noch 25,1 % der Anteile.

Die Übertragung des Windparkprojekts „Stiftswald“ von der STW auf die Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS), an der die STW ebenfalls 100 % der Anteile hält, ist für das Geschäftsjahr 2016 vorgesehen. Im Rahmen des Projekts wurden im Jahr 2015 Grundstückssicherungsmaßnahmen und Finanzierungsverhandlungen durchgeführt. Die Planungen sehen aus heutiger Sicht die Inbetriebnahme des Windparks „Kaufunger Stiftswald“ mit den acht im Frühjahr 2015 genehmigten Anlagen für das dritte Quartal 2016 vor. Für die Inbetriebnahme einer neunten WEA, die am 16. Februar 2016 genehmigt wurde, liegt noch kein abgestimmter Bauzeitenplan vor. Angestrebt wird die Inbetriebnahme dieser Anlage jedoch im vierten Quartal 2016.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Bad Sooden-Allendorf, Eschwege, Witzenhausen, Wolfhagen und der Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg ist die STW mit einem Anteil von 67 % an der SUN beteiligt. Wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte der SUN sind die Akquise von Windstandorten und die Entwicklung von Windparkprojekten bis zur Baureife nach Bundes-Immissionsschutzgesetz. Bau und Inbetriebnahme der Windparks sollen dann über die jeweiligen Projektgesellschaften erfolgen. Auf diese Weise profitieren die Gesellschafter der SUN von erheblichen Synergien bei der Akquise und Entwicklung von Windstandorten. Mit ihren Gesellschaftern verfügt die SUN über ein starkes Netzwerk langjähriger, regional verankerter Energieversorgungsunternehmen mit Ansprechpartnern vor Ort, was ihr im Rahmen des Flächenwettbewerbs einen bedeutsamen Vorteil gegenüber Mitbewerbern verschafft.

In der Folge hat die SUN als vollwertiger Projektentwickler im Bereich der Windenergie für verschiedene Windflächen in der Region den Zuschlag erhalten. Weitere Flächen für die Entwicklung befinden sich in der Akquise. Nach Gründung der Konsortien für die Windparkprojekte „Herleshausen“ und „Kaufunger Wald“ im Jahr 2014, folgte 2015 ein weiteres Konsortium für das Windparkprojekt „Steinberg“. Die Projektierung des Windparkprojektes „Herleshausen“ ist aufgrund der im Rahmen von artenschutzrechtlichen Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse gestoppt. Die vorliegenden Ergebnisse lassen auf keine ausreichend hohe Wahrscheinlichkeit für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren des Teilstandortes Archfeld-Willershausen schließen. Das Konsortium wird dennoch formal aufrechterhalten, da weiterhin eine Chance besteht, den Teilstandort Schulzenberg mit zwei potentiellen WEA auf dem Weg einer Kooperation mit einem benachbarten Windparkprojekt zu entwickeln. Die Projektierung des Standorts „Kaufunger Wald“ verlief auch im Jahr 2015 planmäßig, sodass Ende Juni 2015 der Genehmigungsantrag beim RP Kassel für den Bau von acht WEA eingereicht werden konnte. Aus heutiger Sicht kann bei weiterhin positivem Verlauf des Genehmigungsverfahrens von einer Projektübertragung von der SUN auf die eigens gegründete Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (WPK) Mitte des Jahres 2016 ausgegangen werden. Im Rahmen des Windparkprojektes „Steinberg“ bei Witzenhausen wurde die Standortakquise noch durch die Stadtwerke Witzenhausen GmbH umgesetzt. Durch Projektübertragung erfolgt die weitere Entwicklung bis Vorliegen der Baureife nun durch die SUN. Ende 2015 wurde mit den Windmessungen begonnen. Die weiteren Untersuchungen und Gutachten für die Einreichung eines Genehmigungsantrages sind für 2016 vorgesehen.

Für die perspektivische Entwicklung von Windvorrangflächen im Reinhardswald in Nordhessen unterzeichneten die Energiegenossenschaft Reinhardswald, die SUN und die EAM Natur GmbH Mitte März 2016 einen Kooperationsvertrag. Die Projektierung von Windparks ist nun abhängig von der

Ausschreibung der Flächen im Reinhardswald durch das Land sowie der Abstimmung der Gemeindeparlamente.

Daneben kooperieren SUN und STW im Bereich der E-Mobilität. Die Anzahl der bestehenden Ladesäulen in Kassel wird bedarfsgerecht erweitert. Es ist weiterhin geplant, Geschäftsmodelle für die bedarfsgerechte Nutzung von intelligenter Ladeinfrastruktur umzusetzen, sobald die Rahmenbedingungen dies erwarten lassen.

Im nördlichen Schwalm-Eder-Kreis ist die STW mit einem Geschäftsanteil von 40 % an der Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG (FEE) beteiligt. Die FEE agiert als operativ tätiges Regionalwerk einschließlich eigenen Vertriebs mit dem Ziel, die Energieversorgung der neun Partnergemeinden selbst zu gestalten. Nach Erhalt der Konzessionen für die Stromnetze im Jahr 2014 und den gescheiterten Netzkaufverhandlungen mit der EnergieNetz Mitte GmbH (ENM) im Jahr 2015 wird die FEE im Jahr 2016 ein Klageverfahren anstreben. Daraus resultiert eine Verschiebung der geplanten Netzübernahme. Die Stadt Melsungen und danach auch die Stadt Spangenberg haben sich für einen Verkauf ihrer Gesellschafteranteile entschieden. Die Gesellschafterversammlung der FEE stimmte Ende 2015 einer Übernahme der Gesellschafteranteile der Stadt Melsungen in Höhe von 13,3 % zum 01. Januar 2016 durch die Stadt Gudensberg zu. Über die Anteile der Stadt Spangenberg wird voraussichtlich im Mai 2016 entschieden. Die Konzessionen beider Städte bleiben auch nach dem Anteilsverkauf bei der FEE.

Bei den Netzkooperationen konnten nach abgeschlossenen Konzessionsverfahren folgende Netzeigentumsgesellschaften die Verhandlungen zur Netzübernahme erfolgreich abschließen. Zum 01. Januar 2016 übernimmt die NSG den Netzbetrieb des Strom- und Gasverteilernetzes der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG), an der die STW mit 74,9 % beteiligt ist. Zum 01. Januar 2017 wird die NSG den Netzbetrieb des Stromverteilernetzes der Niestetal Netz GmbH (NNG) und des Gemeindewerks Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK) übernehmen. Die erforderlichen Baumaßnahmen zur Netzentflechtung und Netzertüchtigung werden im Jahr 2016 vorgenommen. An der GWK hält die STW einen Gesellschaftsanteil von 99,0 %. An der NNG ist die NSG mit einem Gesellschaftsanteil von 99,0 % beteiligt und betreibt bereits seit dem 01.01.2015 deren Gasnetz. Die Gemeinden halten jeweils die verbleibenden Anteile und haben das Recht, ihren Anteil auf bis zu 74,9 % aufzustocken.

Auch in der strategischen Ausrichtung einer dezentralen und regenerativen Energieerzeugung wird die erfolgreiche Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) und dem IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH (IdE) fortgesetzt. Die Untersuchung zur Energiewende im Bereich Strom und Wärme wurde 2014 um das Thema „Energieversorgung im Mobilitätsmarkt“ erweitert, um eine ganzheitliche Sicht auf sinnvolle Strukturen der erneuerbaren Energieerzeugung und des Energieverbrauchs in der Region Nordhessen zu ermöglichen. Auf diesen Erkenntnissen aufbauend stellt seit 2015 ein Entwicklungsschwerpunkt die Konzeptionierung und schrittweise Umsetzung eines virtuellen Kraftwerkes in Zusammenarbeit mit der STW und dem Fraunhofer IWES dar. Dabei wird das Ziel verfolgt, einen möglichst hohen Anteil regenerativer Erzeugung in der Region durch intelligente Vernetzung über eine zentrale Steuerung zu kombinieren, um aus ökonomischer und technischer Sicht einen Mehrwert gegenüber einer Einzelerzeugung zu schaffen. Angestrebt wird dabei zudem die Entwicklung eines regionalen Grünstromprodukts, sobald die rechtlichen Rahmenbedingungen durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit der geplanten „Grünstromverordnung“ geschaffen wurden.

Das Kombibad am Auedamm, das Freibad Bad Wilhelmshöhe sowie das Hallenbad Süd wurden von den Badegästen im Jahr 2015 gut angenommen. Im Berichtsjahr besuchten 384.758 Bade- und Saunagäste das Frei- und Hallenbad an der Fulda. In das Hallenbad Süd kamen 90.408 und in das Freibad Bad Wilhelmshöhe 69.530 Besucher. Das Freibad Harleshausen blieb aufgrund der umfassenden Sanierung geschlossen.

Gemeinsam mit einem Generalunternehmer begann die STW den Umbau dieses Freibades im April 2015. Im Verlauf des Jahres wurden der Rohbau, die Beckenkonstruktionen und einige Ausbaugewerke abgeschlossen. Im Jahr 2016 sollen die verbleibenden Ausbaugewerke, Außenanlagen und Technik fertiggestellt werden, sodass die Eröffnung des neuen Freibades zu Beginn der Freibadsaison 2016 erfolgen kann.

Daneben begann die STW zur Jahresmitte 2015 mit der Planung zur Erneuerung des Freibades Bad Wilhelmshöhe. Nach Vergabe der Baumaßnahme an einen Generalunternehmer wird dieser zu Beginn des Jahres 2016 die Genehmigungen einholen und mit den Arbeiten beginnen. Die Eröffnung des neuen Freibades Bad Wilhelmshöhe soll zu Beginn der Freibadsaison 2017 erfolgen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die STW erzielte im Berichtsjahr ein außergewöhnlich gutes Ergebnis. Die Gesamterträge beliefen sich auf 428,4 Mio. EUR (VJ: 426,6 Mio. EUR) und die Aufwendungen auf 402,4 Mio. EUR (VJ: 410,5 Mio. EUR). Das Eigenergebnis vor Steuern lag mit 22,4 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 9,6 Mio. EUR und auch deutlich über dem geplanten Ergebnis von 7,5 Mio. EUR. Hauptgründe waren eine Sonderausschüttung der Gas Union und erhebliche Rückstellungsaufösungen (u. a. Drohverluste Strom und Gas).

Trotz vielschichtiger externer Einflüsse konnte sich die STW im Jahr 2015 am Markt weiterhin erfolgreich positionieren. Hauptfaktoren hierfür waren die Weiterentwicklung von innovativen Energiekonzepten (u. a. im Bereich der EDL), die Entwicklung des Beteiligungsportfolios, die Optimierung der Energiebeschaffung sowie die Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien. Mit der Erweiterung des Beteiligungsportfolios stärkte die STW zudem ihre nachhaltige strategische Ausrichtung. Die Realisierung von Synergien im KVV-Konzern und die Weiterentwicklung interner Prozesse unterstützten die unternehmerische Entwicklung der STW.

Die NSG führte auf Basis eines Teilbeherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags das Jahresergebnis in Höhe von 12,5 Mio. EUR (VJ: 11,5 Mio. EUR) an die STW ab. Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der EWG, an der die STW 94,9 % hält, wurde ein Gewinn der EWG in Höhe von 0,8 Mio. EUR (VJ: 0,5 Mio. EUR) an die STW abgeführt.

Das Jahresergebnis nach Gewinnabführung von NSG und EWG und Ertragsteuern betrug 33,3 Mio. EUR (VJ: 20,6 Mio. EUR). An den Minderheitsaktionär Thüga AG ist eine Ausgleichszahlung in Höhe von 7,3 Mio. EUR (VJ: 4,5 Mio. EUR) zu leisten. Die Verbindlichkeit wurde im Jahresabschluss passiviert. Der verbleibende Jahresüberschuss von 26,0 Mio. EUR (VJ: 16,1 Mio. EUR) wurde an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt. Mit den beiden Gesellschaftern Stadt Kassel und Thüga AG wurde vereinbart, im Rahmen der Gewinnverwendung eine Eigenkapitalstärkung in Höhe von 10,0 Mio. EUR vorzunehmen.

Die Eigenkapitalrentabilität nach Ertragsteuern lag bei 26,3 % (VJ: 16,3 %).

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die STW plant für das Jahr 2016 ein Eigenergebnis vor Steuern in Höhe von 7,5 Mio. EUR, welches deutlich unter dem Wert des Jahres 2015 liegt. Hauptgrund ist der einmalige Sondereffekt im Jahr 2015 aufgrund von Rückstellungsaufösungen (Drohverluste Strom und Gas) sowie die Sonderausschüttung von Beteiligungserträgen der Gas Union. Die STW geht weiterhin von einem niedrigen Preisniveau auf den Brennstoffmärkten aus. Zusätzlich rechnet die STW mit einem sich weiter intensivierenden Wettbewerb im Kasseler Netzgebiet, resultierend aus einer wachsenden Wechselbereitschaft der Kunden. Daher sind einerseits die konsequente Weiterentwicklung und Optimierung der Energiebeschaffungsstrategie bei den erwarteten Bedingungen auf den Brennstoffmärkten von

zentraler Bedeutung. Andererseits hat die STW sich als Ziel gesetzt, ihre Marktstellung nachhaltig zu festigen und auszubauen. In diesem Zusammenhang soll einerseits die Kundenbindung gestärkt und andererseits bundesweit Kunden hinzugewonnen werden. Attraktive Preise, umweltfreundliche Produkte, innovative Vertriebsstrategien sowie ein leistungsstarker Kundenservice werden daher wichtig sein, damit die STW ihre Produkte lokal und bundesweit erfolgreich vermarkten kann. Darüber hinaus erwartet die STW, dass die Beteiligung an der EAME zukünftig eine wichtige Rolle in der Vertriebsstrategie übernimmt.

Auch in den kommenden Jahren wird die STW weiterhin ihre Strategie des Ausbaus der erneuerbaren Energien verfolgen und intensivieren. Weitere Investitionen in Windparks werden umfassend geprüft und bei entsprechender Wirtschaftlichkeit durchgeführt. Zudem bieten die Beteiligungen an der SUN und der THEE der STW für die Zukunft neue Perspektiven. Das Bündeln von Know-How und Kapital sowie die Realisierung von Synergieeffekten werden sich positiv auf die Entwicklung der STW auswirken und die nachhaltige Unternehmensausrichtung verstärken.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Städtische Werke AG keinen Zuschuss geleistet.

Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel						
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel						
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Verwaltung und Geschäftsführung der Biogas Homberg GmbH & Co. KG sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen unter Übernahme der unbeschränkten Haftung.						
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>MGS-Mandatssteuerberatungsgesellschaft mbH, Homberg Efze</td> <td>25,00 %</td> </tr> <tr> <td>Maschinenring Schwalm-Eder GmbH, Wabern</td> <td>25,00 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke AG, Kassel	50,00 %	MGS-Mandatssteuerberatungsgesellschaft mbH, Homberg Efze	25,00 %	Maschinenring Schwalm-Eder GmbH, Wabern	25,00 %
Städtische Werke AG, Kassel	50,00 %						
MGS-Mandatssteuerberatungsgesellschaft mbH, Homberg Efze	25,00 %						
Maschinenring Schwalm-Eder GmbH, Wabern	25,00 %						
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €						
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag						
<u>Geschäftsführung:</u>	Ralf Desel Hans Niessen						

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1,00	1,00
Bilanzsumme	TEUR	57,00	57,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	2	2
Eigenkapitalquote	%	55,50	57,70
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	1	1
Gesamtverschuldung	%	44,50	42,30
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Der primäre Geschäftszweck der Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH Kassel (BHV) ist die Verwaltung, die Geschäftsführung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Biogas Homberg GmbH & Co. KG (BGH). Gesellschafter der BHV sind die STW mit 50,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital sowie die MGS Mandat Steuerberatungsgesellschaft mbH und die Maschinenring Schwalm-Eder GmbH mit jeweils 25,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital.

Kommanditisten der BGH sind mit jeweils 50,0 % Gesellschaftskapital die STW sowie die Gemeinschaft des Berufsstandes der Landwirtschaft, die durch die MGS Mandat Steuerberatungsgesellschaft mbH, Maschinenring Schwalm-Eder GmbH, Maschinenring Schwalm-Eder e. V., Regionalbauernverband Kurhessen e. V. sowie 30 Landwirte vertreten wird. Das Geschäftsziel der BGH orientiert sich an den Aktivitäten ihrer Gesellschafter. Die Haupttätigkeiten liegen in der Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Aufbereitung des erzeugten Biogases auf Erdgasqualität und in der Einspeisung des Biomethans in das öffentliche Gasnetz.

Die Biogasanlage am Standort Homberg (Efze) speist jährlich etwa 31-32 GWh Biomethan in das Gasnetz der ENM ein. Das Biomethan wird bilanziert, an anderen geeigneten Standorten aus dem Erdgasnetz entnommen und dort in umweltfreundlichen BHKW zu Strom und Wärme umgewandelt.

Die Umsatzerlöse der BGH setzen sich aus Erlösen aus dem Verkauf von Biomethan und der Einspeisung von Strom zusammen. Dabei werden die Erlöse aus dem Biomethanverkauf auf der Grundlage des Biomethanlieferungsvertrags mit der STW abgerechnet. Die Erlöse aus dem Stromverkauf ergeben sich aus den Leistungen des BHKW und der Vergütung gemäß EEG.

Die mit der Übernahme der Geschäftstätigkeit für die BGH entstehenden Kosten werden von dieser in voller Höhe erstattet. Die Erträge resultieren daher fast ausschließlich aus der Erstattung der angefallenen Aufwendungen. Das Jahresergebnis entspricht der BHV verbleibenden Haftungsvergütung unter Berücksichtigung etwaiger Steuerzahlungen und Zinserträge.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben beschäftigt die BHV zwei Geschäftsführer. Sämtliche Aufwendungen für die Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeit werden der BHV gemäß Gesellschaftervertrag von der BGH vergütet. Darüber hinaus erhält die BHV für die Übernahme der persönlichen Haftung bei der BGH eine jährliche Haftungsvergütung.

Die BHV erwirtschaftete im Berichtsjahr Betriebserträge in Höhe von ca. 84,5 TEUR (VJ: 82,6 TEUR). Diese umfassten im Wesentlichen Erstattungen der BGH an die BHV für die Geschäftsführungstätigkeit.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 83,3 TEUR (VJ: 81,3 TEUR). Darin enthalten waren hauptsächlich Aufwendungen für geschäftsführende Tätigkeiten und Verwaltungsdienstleistungen.

Das Finanzergebnis betrug 0,1 TEUR (VJ: 0,1 TEUR).

Die Bilanzsumme der BHV lag am Ende des Berichtsjahres bei 56,7 TEUR (VJ: 57,4 TEUR). Das Vermögen bestand dabei vorwiegend aus Forderungen in Höhe von 55,4 TEUR (VJ: 54,7 TEUR), die im Wesentlichen gegen die BGH aus Ansprüchen aus Kostenerstattungen bestehen. Anlagevermögen war zum Berichtsjahresende nicht vorhanden.

Mit einem Eigenkapital von 32,7 TEUR (VJ: 31,8 TEUR) ergab sich eine Eigenkapitalquote von 57,7 % (VJ: 55,5 %). Die Rückstellungen lagen bei 14,0 TEUR (VJ: 13,5 TEUR) und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, Aufbewahrungskosten sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 10,0 TEUR (VJ: 12,1 TEUR) bestanden im Wesentlichen aus

Verpflichtungen im Zusammenhang mit in Anspruch genommenen Dienstleistungen sowie Steuerverbindlichkeiten.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war im Berichtsjahr mit -0,3 TEUR negativ. Dies führte zum Ende der Berichtsperiode zu einem Finanzmittelfonds von 0,5 TEUR.

Die BHV schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresergebnis von 0,9 TEUR (VJ: 0,5 TEUR) ab.

Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Kostenerstattungsprinzips geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben. Im Berichtsjahr lag das Ergebnis aufgrund geringerer steuerlicher Korrekturen über dem Vorjahresergebnis von 0,5 TEUR und dem Planergebnis von 0,7 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der Beschränkung der Geschäftstätigkeit der BHV auf die Komplementärsfunktion für die BGH und der vertraglich vereinbarten Aufwandsersatzung kann von einer Fortschreibung der bisherigen Ergebnisse ausgegangen werden. Durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Landwirten der Region als Substratlieferanten einerseits und der Kooperation mit der STW als Energieversorgungsunternehmen andererseits ist die Bestandssicherung nach derzeitigen Erkenntnissen gewährleistet.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Biogas Homberg Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss gezahlt.

Biogas Homberg GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Biogasanlage Die Gesellschaft darf alle mit dem Geschäftszweck im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke AG, Kassel 50,00 % Weitere Anteile 50,00 % Kreisbauernverband Schwalm-Eder e. V. Maschinenring Schwalm-Eder e. V. MGS Mandat Steuerberatungsgesellschaft mbH Maschinenring Schwalm-Eder GmbH Landwirtschaftliche Unternehmer der Region
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital (Kommanditisten) 1.628.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2008
<u>Geschäftsführung:</u>	Ralf Desel Hans Niessen

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	2.878,00	2.846,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	94,60	124,40
Bilanzsumme	TEUR	7.681,60	7.097,60
Investitionen	TEUR	92,00	75,40
Fremd-Darlehen	TEUR	5.340,00	4.844,60
Personal	Anzahl	3	3
Eigenkapitalquote	%	16,60	19,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	658,80	660,40
Gesamtverschuldung	%	83,40	80,80
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Biogas Homberg GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Verwaltung und Geschäftsführung der Biogas Müritz GmbH & Co. KG sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen unter Übernahme der unbeschränkten Haftung.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke AG, Kassel 50,00 % Stadtwerke Bad Nauheim, Bad Nauheim 50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 08. Februar 2013
<u>Geschäftsführung:</u>	Dr. Berndt Hartmann, Zotzenheim Diplom-Ingenieur Hans Nießen, Niedenstein

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	7,50	7,50
Bilanzsumme	TEUR	127,50	131,10
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	24,10	28,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	6,20	6,30
Gesamtverschuldung	%	75,90	71,80
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die Biogas Müritz GmbH & Co. KG (BGM) hat für die bisher durch Gesellschafter vorfinanzierten Vermögensgegenstände ein langfristiges Bankdarlehen aufgenommen. Der Betrieb der Biogaserzeugungs- und Gasaufbereitungsanlage verlief auch im Jahr 2015 planmäßig. Der Anlagenbetrieb wurde durch die Umsetzung technischer Maßnahmen optimiert.

Die Gasaufbereitungsanlage der BGM speiste im Geschäftsjahr 33,2 Gigawattstunden (GWh) Biomethan ein (VJ: 33,1 GWh). Der Planwert wurde damit überschritten. Die Stromeinspeisung betrug 7,4 GWh (VJ: 7,5 GWh).

Der primäre Geschäftszweck der Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (BGMV) ist die Verwaltung und Geschäftsführung der BGM. Gesellschafter der BGMV sind die STW sowie die Stadtwerke Bad Nauheim GmbH mit je 50,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital.

Die beiden Gesellschafter stellen je einen Geschäftsführer, deren Aufgabenverteilung ein Geschäftsverteilungsplan regelt. Kommanditisten der BGM sind mit einem Anteil von 62,5 % die STW sowie die Stadtwerke Bad Nauheim GmbH mit 37,5 %. Das Kerngeschäft der BGM stellt der Betrieb einer Biogasanlage am Standort Leizen dar. Die Haupttätigkeiten liegen in der Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Aufbereitung des erzeugten Biogases auf Erdgasqualität und der Einspeisung des Biomethans in das öffentliche Gasnetz.

Die Biogasanlage am Standort Leizen speist jährlich 32–33 GWh Biomethan in das Gasnetz der Ontras Gastransport GmbH sowie ca. 7,4 Mio. kWh Strom in das Leitungsnetz der E.ON edis AG ein. Das Biomethan wird bilanziert, an anderen geeigneten Standorten aus dem Erdgasnetz entnommen und dort in umweltfreundlichen BHKW zu Strom und Wärme umgewandelt.

Die Umsatzerlöse der BGM setzen sich aus dem Verkauf von Biomethan und der Einspeisung von Strom zusammen. Dabei werden die Erlöse aus dem Biomethanverkauf auf der Grundlage des Biomethanlieferungsvertrags mit der STW abgerechnet. Die Erlöse aus dem Stromverkauf ergeben sich aus den Leistungen des BHKW und der garantierten Vergütung gemäß EEG.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Sämtliche Aufwendungen für die Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeit werden der BGMV gemäß Regelungen des Gesellschaftsvertrags sowie auf Grundlage des beschlossenen Wirtschaftsplans zuzüglich einer Risikoprämie von der BGM vergütet.

Die BGMV erwirtschaftete im Berichtsjahr Betriebserträge in Höhe von ca. 80,6 TEUR (VJ: 80,4 TEUR). Diese umfassten im Wesentlichen Erstattungen der BGM an die BGMV für die Geschäftsführungstätigkeit.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 73,1 TEUR (VJ: 72,9 TEUR). Darin waren hauptsächlich sonstige Lieferungen und Leistungen enthalten, die sich aus Aufwendungen für geschäftsführende Tätigkeiten und Verwaltungsdienstleistungen zusammensetzten.

Die Bilanzsumme der BGMV lag am Ende des Berichtsjahres bei 131,1 TEUR (VJ: 127,5 TEUR). Das Vermögen bestand dabei vorwiegend aus Forderungen in Höhe von 95,6 TEUR (VJ: 95,7 TEUR) und Bankguthaben von 32,8 TEUR (VJ: 20,5 TEUR). Anlagevermögen war nicht vorhanden.

Mit einem Eigenkapital von 37,0 TEUR (VJ: 30,7 TEUR) ergab sich eine Eigenkapitalquote von 28,2 % (VJ: 24,1 %). Die Rückstellungen lagen bei 5,2 TEUR (VJ: 8,7 TEUR). Die Verbindlichkeiten in Höhe von

88,8 TEUR (VJ: 88,1 TEUR) bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der STW sowie Steuerverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der BGMV betrug im Berichtsjahr 12,3 TEUR. Dies führte zum Ende der Berichtsperiode zu einem Finanzmittelfonds von 32,8 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der Beschränkung der Geschäftstätigkeit der BGMV auf die Komplementärsfunktion für die BGM und der vertraglich vereinbarten Aufwandserstattung kann von einer Fortschreibung des Ergebnisses für 2016 ausgegangen werden. Durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Landwirten der Region als Substratlieferanten einerseits sowie die Kooperation mit der STW als Energieversorgungsunternehmen andererseits ist eine Bestandssicherung gewährleistet. Die Zusammenarbeit mit den Landwirten und Dienstleistern aus der Region wird kontinuierlich und nachhaltig weiterentwickelt.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Biogas Müritz GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel 62,50 % Stadtwerke Bad Nauheim GmbH, Bad Nauheim 37,50 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Festkapital 3.420.000,00 €
<u>Geschäftsführung:</u>	Dr. Berndt Hartmann, Zotzenheim Diplom-Ingenieur Hans Nießen, Niedenstein

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	4.446,00	3.807,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	95,60	251,00
Bilanzsumme	TEUR	14.587,00	14.323,00
Investitionen	TEUR	88,00	17,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	9.793,00
Personal	Anzahl		
Eigenkapitalquote	%	23,80	25,40
Cash Flow (nur AFA)	TEUR		
Gesamtverschuldung	%	76,20	74,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Biogas Müritz GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

EAM Energie GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Vertrieb von Energie, insbesondere von Strom und Gas und von weiteren energiewirtschaftlichen Produkten.
<u>Eigentümer:</u>	EAM Beteiligungen GmbH, Kassel 50,01 % Städtische Werke AG, Kassel 49,99 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 100.00,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 31. Oktober 2013
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Georg von Meibom Herr Stefan Welsch

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	861,00	13.383,60
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-1.793,10	-4.398,00
Bilanzsumme	TEUR	1.824,90	6.317,60
Investitionen	TEUR	-	31,60
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	0	0
Eigenkapitalquote	%	55,10	41,30
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	44,90	58,70
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die EAM Energie GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Gudensberg																				
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel																				
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft																				
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Bereich der Energieversorgung und Telekommunikation. Hierzu gehören namentlich der Erwerb und das Betreiben von Energieversorgungsnetzen, die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Verbraucher mit Energie sowie das Angebot von Leistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung.																				
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke AG</td> <td>40,00 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Edermünde</td> <td>5,80 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Gudensberg</td> <td>8,70 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Guxhagen</td> <td>7,10 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Körle</td> <td>3,70 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Malsfeld</td> <td>4,50 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Melsungen</td> <td>13,30 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Morschen</td> <td>3,90 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Niedenstein</td> <td>6,20 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Spangenberg</td> <td>6,80 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke AG	40,00 %	Gemeinde Edermünde	5,80 %	Stadt Gudensberg	8,70 %	Gemeinde Guxhagen	7,10 %	Gemeinde Körle	3,70 %	Gemeinde Malsfeld	4,50 %	Stadt Melsungen	13,30 %	Gemeinde Morschen	3,90 %	Stadt Niedenstein	6,20 %	Stadt Spangenberg	6,80 %
Städtische Werke AG	40,00 %																				
Gemeinde Edermünde	5,80 %																				
Stadt Gudensberg	8,70 %																				
Gemeinde Guxhagen	7,10 %																				
Gemeinde Körle	3,70 %																				
Gemeinde Malsfeld	4,50 %																				
Stadt Melsungen	13,30 %																				
Gemeinde Morschen	3,90 %																				
Stadt Niedenstein	6,20 %																				
Stadt Spangenberg	6,80 %																				
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €																				
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 03. September 2013																				
<u>Geschäftsführung :</u>	Herr Baum, Lothar, Bad Wildungen Herr Lengemann, Ralf, Gudensberg																				

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	29,00	43,80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-138,00	-129,00
Bilanzsumme	TEUR	335,00	72,90
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	-	19,10
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-138,00	-129,00
Gesamtverschuldung	%	-	80,90
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Im Schwalm-Eder-Kreis gaben die Städte und Gemeinden im Jahr 2009 das Auslaufen der Konzessionsverträge bekannt. Die Kommunen Edermünde, Gudensberg, Guxhagen, Körle, Malsfeld, Melsungen, Morschen, Niedenstein und Spangenberg entschieden sich daraufhin für die gemeinsame Rekommunalisierung der Energieversorgung durch die Gründung einer eigenständigen, kommunal dominierten Netzeigentumsgesellschaft für die Bereiche Strom und Erdgas. Bei dem anschließenden Wettbewerbsverfahren für die Auswahl eines strategischen Partners gelang es der STW, sich gegen andere Wettbewerber durchzusetzen.

Seit Januar 2014 vertreibt die FEE auf Provisionsbasis Ökostrom („FEE-Strom“) und klimaneutrales Gas („FEE-Gas“) im FEE-Gebiet im Rahmen der Zusammenarbeit mit der STW. Hinsichtlich des zweistufigen Konzessionsvergabeverfahrens haben die Gesellschafterkommunen nach der Gründung der FEE im November 2013 das Konzessionierungsverfahren neu gestartet und ihre jeweiligen Konzessionen für die Stromnetze ausgeschrieben. Die FEE hat sich zu Beginn des Jahres 2014 bei der Konzessionsvergabe in allen neun Gesellschafterkommunen beworben und Ende Juni / Anfang Juli 2014 alle Konzessionen gewonnen.

Seit der erfolgreichen Konzessionierung stand die FEE in Verhandlungen mit der ENM um die Stromnetze zu erwerben. Diese Verhandlungen scheiterten an der Datenherausgabe durch die ENM, weshalb für das Jahr 2016 ein Klageverfahren angestrebt wird. Es ist geplant, dass der Netzbetrieb der FEE nach Netzübernahme durch die noch zu gründende Netzgesellschaft Fulda-Eder GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der NSG, erfolgen soll. Aufgrund der gescheiterten Netzkaufverhandlungen entschied sich die Stadt Melsungen und danach auch die Stadt Spangenberg für einen Verkauf ihrer Gesellschafteranteile. Die Gesellschafterversammlung der FEE stimmte am 08. Dezember 2015 einer Übernahme der Gesellschafteranteile der Stadt Melsungen in Höhe von 13,3 % durch die Stadt Gudensberg zum 01. Januar 2016 zu. Über die Anteile der Stadt Spangenberg wird voraussichtlich im Mai 2016 entschieden. Ebenfalls wurde im Geschäftsjahr 2015 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 300,0 TEUR durch die Gesellschafterkommunen für das Jahr 2016 eingefordert. Aufgrund

erfolgreicher Marketingmaßnahmen konnten die Vertriebsaktivitäten der FEE im abgelaufenen Berichtsjahr verbessert werden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die FEE erwirtschaftete im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus sonstigen Provisionserlösen in Höhe von 43,8 TEUR (VJ: 29,3 TEUR).

Die Betriebsaufwendungen stiegen auf 170,7 TEUR (VJ: 167,1 TEUR). Diese bestehen überwiegend aus Vertriebsaufwendungen, Beratungskosten sowie Aufwendungen für geschäftsführende Tätigkeiten und Verwaltungsdienstleistungen.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 2,4 TEUR (VJ: 0,5 TEUR) resultieren aus der Inanspruchnahme eines Darlehens von der Kommanditistin STW.

Die Bilanzsumme der FEE lag am Ende des Berichtsjahres bei 72,9 TEUR (VJ: 203,7 TEUR). Die Aktivseite bestand überwiegend aus dem Umlaufvermögen mit 47,9 TEUR (VJ: 178,7 TEUR). Außerdem sind 25,0 TEUR (VJ: 25,0 TEUR) aus Finanzbeteiligungen an der Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH (FEEV) dem Anlagevermögen zugeordnet.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 250 TEUR und wurde durch die Gesellschafter vollständig eingezahlt.

Aufgrund des Erwerbs der Anteile an der Komplementärgesellschaft FEEV war ein Sonderposten in Höhe von 25,0 TEUR zu bilden. Dadurch, dass die FEEV keine Einlage geleistet hat, wird der sich negativ ergebende Kapitalanteil der Komplementärgesellschaft gesondert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Das Vorjahr wurde zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Im Vorjahr bestand ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten in Höhe von 106,8 TEUR, der auf der Aktivseite der Bilanz gesondert ausgewiesen wurde. Aufgrund der Einlagen in das Kapitalkonto II in Höhe von 250,0 TEUR ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 unter Berücksichtigung des Jahresverlustes ein positives Eigenkapital von 13,9 TEUR.

Die Rückstellungen liegen bei 8,3 TEUR (VJ: 25,9 TEUR). Die Verbindlichkeiten verringerten sich von dem Vorjahreswert 284,6 TEUR auf 25,7 TEUR und betreffen im Wesentlichen ein von der Kommanditistin STW gewährtes Darlehen.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der FEE war im Geschäftsjahr 2015 negativ und betrug -400,5 TEUR. Dies führte zum Ende der Berichtsperiode zu einem Finanzmittelfonds von 12,4 TEUR gegenüber 165,3 TEUR zum Vorjahresstichtag.

Die FEE schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von -129,3 TEUR ab. Dieses liegt über dem Planergebnis von -309,0 TEUR, da wesentlich höhere Beratungskosten geplant waren. Die Liquidität der FEE wurde durch ein nicht in Anspruch genommenes Gesellschafterdarlehen gesichert.

Im Berichtsjahr lag der Fokus der FEE auf den Netzkaufverhandlungen mit dem Altkonzessionär ENM.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der künftige Geschäftsverlauf der FEE wird geprägt sein durch das Klageverfahren zur Herausgabe der Netzdaten von dem Altkonzessionär ENM. Nach erfolgreichem Ausgang des Klageverfahrens ist die Wiederaufnahme der Netzkaufverhandlungen möglich, jedoch kann auch hier ein weiteres

Klageverfahren zur Netzübernahme eingereicht werden. Das Planergebnis 2016 liegt mit -332,0 TEUR unter dem Niveau des Jahresergebnisses 2015.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Gudensberg
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der FEE sowie deren Geschäftsführung und Verwaltung.
<u>Beteiligungen:</u>	Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG 100 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 19. August 2013
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Baum, Lothar, Bad Wildungen Herr Lengemann, Ralf, Gudensberg

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	2,50	2,50
Bilanzsumme	TEUR	44,00	49,90
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	61,00	58,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	1,80	2,10
Gesamtverschuldung	%	39,90	41,80
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Am 03. September 2013 wurde die FEE von neun Städten und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis und der STW gegründet. Die FEE übernahm zugleich die gesamten Anteile an der FEEV. Diese war zunächst als 100%ige Tochter der STW gegründet worden.

Die Geschäftsführung der FEEV ist damit beauftragt, die FEE zu einem vollumfassenden Energieversorger zu entwickeln. In der Anfangsphase wurden deshalb erste vertriebliche Aktivitäten gestartet. Eine weitere wesentliche Aufgabe der FEE ist der Betrieb der Energieversorgungsnetze der Gesellschafterkommunen. Zu diesem Zweck hat sich die FEE Anfang des Jahres 2014 um die Stromkonzessionen in allen Gesellschafterkommunen beworben und diese Ende Juni beziehungsweise Anfang Juli 2014 gewonnen. Im Geschäftsjahr 2015 scheiterten die Netzkaufverhandlungen aufgrund der Datenübernahme von der ENM. Im Zuge dessen ist für das Jahr 2016 ein Klageverfahren angestrebt. Zudem verkündete die Stadt Melsungen und danach auch die Stadt Spangenberg ihren Austritt aus der FEE. Die Gesellschafterversammlung der FEE stimmte am 08. Dezember 2015 einer Übernahme der Gesellschafteranteile der Stadt Melsungen in Höhe von 13,3 % durch die Stadt Gudensberg zum 01. Januar 2016 zu. Über die Anteile der Stadt Spangenberg in Höhe von 6,8 % wird voraussichtlich im Mai 2016 beraten. Ebenfalls wurde im Geschäftsjahr 2015 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 300,0 TEUR durch die Gesellschafterkommunen für das Jahr 2016 eingefordert. Aufgrund erfolgreicher Marketingmaßnahmen konnten die Vertriebsaktivitäten der FEE im abgelaufenen Berichtsjahr verbessert werden.

Die FEEV war im Berichtsjahr weiterhin mit der Geschäftsführung betraut und führte während des Berichtszeitraums die gescheiterten Netzkaufverhandlungen mit dem Altkonzessionär. Die FEEV ging damit ihrem Geschäftszweck nach.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die FEEV erwirtschaftete im Berichtsjahr Betriebserträge in Höhe von 21,4 TEUR (VJ: 22,0 TEUR). Diese ergeben sich aus der Erstattung der für die Geschäftsführungstätigkeit anfallenden Kosten durch die FEE.

Die Betriebsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 18,9 TEUR (VJ: 19,5 TEUR). Darin waren hauptsächlich sonstige Aufwendungen sowie Beratungskosten enthalten.

Die FEEV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 2,2 TEUR (VJ: 1,8 TEUR) ab und liegt damit über dem Planniveau von 1,0 TEUR.

Die Bilanzsumme der FEEV lag zum Berichtsjahresende bei 49,9 TEUR (VJ: 44,0 TEUR). Die Aktivseite bestand ausschließlich aus dem Umlaufvermögen, welches sich zum Großteil aus Bankguthaben in Höhe von 40,7 TEUR (VJ: 19,3 TEUR) und Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen mit 9,1 TEUR (VJ: 24,7 TEUR) zusammensetzte.

Mit einem Eigenkapital von 29,0 TEUR (VJ: 26,8 TEUR) ergab sich eine Eigenkapitalquote von 58,1 % (VJ: 60,9 %). Die Rückstellungen lagen bei 14,5 TEUR (VJ: 8,6 TEUR). Die Verbindlichkeiten sanken von dem Vorjahreswert 8,6 TEUR auf 6,4 TEUR.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der FEEV betrug im Geschäftsjahr 21,5 TEUR. Dies führte zum Ende der Berichtsperiode zu einem Finanzmittelfonds von 40,8 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten wird im Jahr 2016 in Abhängigkeit der Entwicklung des operativen Geschäfts der FEE zunehmen. Das Planergebnis 2016 liegt mit 2,0 TEUR leicht unter dem Niveau des Jahresergebnisses 2015.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Gas-Union GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (KVV)

<u>Sitz:</u>	Frankfurt am Main																
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Frankfurt am Main																
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft																
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Gesellschaft ist insbesondere auf dem Gebiet der Beschaffung und Weiterveräußerung von Gas tätig. Dafür schließt sie Lieferverträge außerhalb der Versorgungs- und Interessengebiete der Gesellschafter ab. Des Weiteren gehören der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Änderung der zu diesem Zwecke erforderlichen Anlagen und die Erledigung von allen damit zusammenhängenden Geschäften zu ihren Tätigkeiten; wie auch die Vornahme aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Geschäftsfeldern zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern und der technische und wirtschaftliche Erfahrungsaustausch der Gesellschafter über alle den Gesellschaftszweck betreffenden Angelegenheiten.																
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Mainova AG, Frankfurt am Main</td> <td>34,30 %</td> </tr> <tr> <td>RGE Holding GmbH, Essen</td> <td>23,60 %</td> </tr> <tr> <td>Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz</td> <td>15,90 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>9,20 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Göttingen, Göttingen</td> <td>6,10 %</td> </tr> <tr> <td>Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main</td> <td>1,90 %</td> </tr> <tr> <td>Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH</td> <td>4,60 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Essen AG</td> <td>4,60 %</td> </tr> </table>	Mainova AG, Frankfurt am Main	34,30 %	RGE Holding GmbH, Essen	23,60 %	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz	15,90 %	Städtische Werke AG, Kassel	9,20 %	Stadtwerke Göttingen, Göttingen	6,10 %	Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main	1,90 %	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4,60 %	Stadtwerke Essen AG	4,60 %
Mainova AG, Frankfurt am Main	34,30 %																
RGE Holding GmbH, Essen	23,60 %																
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz	15,90 %																
Städtische Werke AG, Kassel	9,20 %																
Stadtwerke Göttingen, Göttingen	6,10 %																
Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main	1,90 %																
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4,60 %																
Stadtwerke Essen AG	4,60 %																
<u>Beteiligungen:</u>	<table> <tr> <td>Gas-Union Transport Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>Gas-Union Transport GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>Gas-Union (UK) Limited, London</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>Gas-Union Storage GmbH</td> <td>100,00 %</td> </tr> <tr> <td>Eserv GmbH & Co. KG</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>Eserv Verwaltungs-GmbH</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Salzungen</td> <td>37,80 %</td> </tr> </table>	Gas-Union Transport Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	100,00 %	Gas-Union Transport GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00 %	Gas-Union (UK) Limited, London	100,00 %	Gas-Union Storage GmbH	100,00 %	Eserv GmbH & Co. KG	50,00 %	Eserv Verwaltungs-GmbH	50,00 %	Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Salzungen	37,80 %		
Gas-Union Transport Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	100,00 %																
Gas-Union Transport GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00 %																
Gas-Union (UK) Limited, London	100,00 %																
Gas-Union Storage GmbH	100,00 %																
Eserv GmbH & Co. KG	50,00 %																
Eserv Verwaltungs-GmbH	50,00 %																
Erdgas Westthüringen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Salzungen	37,80 %																

<u>Beteiligungen:</u>	Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe GmbH & Co. KG	25,00 %
	Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH	25,00 %
	Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen	10,00 %
	WT Engineering GmbH, Barsinghausen	60,00 %
	GasLine Telekommunikationsnetz Geschäftsführungsgesellschaft deutscher gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5,00 %

Kapitalangaben: Stammkapital 25.300.000,00 €

Satzungen/
Unternehmensverträge: Gesellschaftsvertrag

Geschäftsführung:
Dr. Jens Nixdorf
Dr. Oliver Malerius (seit 01. September 2015)
Dipl.-Ing. Hugo Wiemer (bis 31. August 2015)

Aufsichtsrat:
Uwe Becker, Stadtkämmerer, Frankfurt am Main, Vorsitzender
Michael Ebling, Oberbürgermeister, Mainz, stellv. Vorsitzender
Dr. Stefan Vogg, Geschäftsführer E.ON Deutschland E.ON SE, Essen, stellv. Vorsitzender
Dr. h.c. Petra Roth, Oberbürgermeisterin, Frankfurt am Main
Julian Lipinski, Mitglied der Geschäftsführung, E.ON Energy Sales GmbH, Essen
Sebastian Jochem, Mitglied der Geschäftsführung, E.ON Energy Sales GmbH, Essen
Dr. Constantin Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG, Frankfurt am Main
Uwe Paulsen, Mitglied der Stavo, Frankfurt am Main
Ulrich Danco, Mitglied der Geschäftsführung E.ON Vertrieb Deutschland GmbH, München
Dipl. Kfm. Andreas Helbig, Vorsitzender des Vorstandes der Städtische Werke AG, Kassel
Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, Kassel
Claus Kaminsky, Oberbürgermeister, Hanau
RA Ralf Schodlok, Vorstandsmitglied der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz

Aufsichtsrat:

Dr. Ing. Werner Sticksel, Vorstandsmitglied der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz

Peter Feldmann, Oberbürgermeister, Frankfurt am Main

Dietmar Spohn, Mitglied der Geschäftsführung, Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochum

Simone Fischer, E.ON Energie Deutschland, München

Dr. Gerd Rappenecker, Technisches Vorstandsmitglied, Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen

Prof. Dr. Peter Birkner, Vorstandsmitglied der Mainova AG, Frankfurt am Main (bis 30. Juni 2015)

Lothar Herbst, Vorstandsmitglied der Mainova AG, Frankfurt am Main (ab 01. Juli 2015)

Prokuristen:

Dr.-Ing. Rainer Vogt

Dipl.-Ing Uwe Schweickert

M.A. Arne Franz

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	2.858.036,00	3.160.145,00
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	101.618,00	-980.547,00
Bilanzsumme	TEUR	753.961,00	660.772,00
Investitionen	TEUR	20.100,00	16.800,00
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	86	89
Eigenkapitalquote	%	28,50	26,50
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	71,50	73,50
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Gas-Union GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kaufungen
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen der Daseinsvorsorge im Rahmen der Vorgaben der HGO für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, insbesondere im Bereich der Energieversorgung und der Telekommunikation.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel 99,00 % Gemeinde Kaufungen 1,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 15. Januar 2014
<u>Geschäftsführung:</u>	Frau Melanie-Susanne Heinemann, Staufenberg

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-21,00	-31,00
Bilanzsumme	TEUR	206,00	190,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	74,60	76,90
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-21,40	-31,10
Gesamtverschuldung	%	25,40	23,10
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Am 15. Januar 2014 wurde die GWK von der Gemeinde Kaufungen und der STW gegründet. Die Beteiligungsanteile zum Zeitpunkt der Gründung betrugen 99 % bei der STW und 1 % bei der Gemeinde Kaufungen. Dies entspricht der Verteilung des stimmberechtigten Gesellschafterkapitals. Im weiteren Geschäftsverlauf ist eine Verschiebung der Beteiligungsverhältnisse durch die Veräußerung von Anteilen an die Gemeinde Kaufungen und die Energiegenossenschaft Kaufungen eG vorgesehen. Die STW beabsichtigt, einen Mindestanteil von 25,1 % an der GWK nicht zu unterschreiten.

Der Gesellschaftszweck der GWK besteht in der Erbringung von Leistungen der Daseinsvorsorge im Rahmen der Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, insbesondere im Bereich der Energieversorgung und der Telekommunikation.

Die Geschäftsführungstätigkeit der GWK wird von der Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (GWKV) erbracht. Dafür erstattet die GWK gem. §5 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags der GWKV die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten.

Nach Gründung der GWK wurde der Stromkonzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Kaufungen und der GWK am 10. Dezember 2014 von den Parteien unterzeichnet. Der Strom- und Gasvertrieb der GWK startete am 11. Juni 2014 mit einer Informationsveranstaltung für alle Bürger in Kaufungen. Seit September 2014 ist ein Beratungspunkt in Kaufungen eingerichtet. Die im Jahr 2015 begonnenen Netzkaufverhandlungen mit dem Altkonzessionär ENM konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Der Abschluss des Netzkaufvertrages erfolgte im Dezember 2015. Der Übergang des Netzes soll am 01. Januar 2017 erfolgen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die GWK erzielte im Geschäftsjahr 2015 Betriebserträge in Höhe von 7,4 TEUR (VJ: 4,4 TEUR). Diese bestehen ausschließlich aus Provisionserlösen von der STW durch den Verkauf der GWK Produkte „Losse-Strom“ und „Losse-Gas“.

Die Betriebsaufwendungen betrugen im gleichen Zeitraum 38,5 TEUR (VJ: 25,8 TEUR). Diese bestanden im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsdienstleistungen, Kostenerstattungen für Geschäftsführungstätigkeiten, Mieten sowie Beratungskosten. Außerdem sind hierin erstmalig Kosten für Fremdpersonal enthalten. Diese entstehen durch den Personaleinsatz der Mitarbeiterin der SGG im Kundenzentrum der GWK.

Die Bilanzsumme der GWK lag am Ende des Geschäftsjahres 2015 bei 189,6 TEUR (VJ: 205,8 TEUR). Die Aktivseite bestand im Wesentlichen aus dem Umlaufvermögen mit 164,0 TEUR (VJ: 180,8 TEUR). Dieses setzt sich aus Bankguthaben in Höhe von 163,2 TEUR (VJ: 176,1 TEUR) sowie sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 0,8 TEUR zusammen. Das Anlagevermögen betrug wie im Vorjahr 25,0 TEUR und betrifft den 100%igen Anteil an der Komplementärin GWKV.

Mit einem Eigenkapital von 145,8 TEUR (VJ: 153,6 TEUR) ergab sich eine Eigenkapitalquote von 76,9% (VJ: 74,7 %). Die Rückstellungen lagen mit 4,3 TEUR über dem Vorjahreswert von 3,3 TEUR. Die Verbindlichkeiten lagen bei 14,5 TEUR (VJ: 23,9 TEUR). Der Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile besteht weiterhin in Höhe von 25,0 TEUR.

Die GWK schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von -31,1 TEUR (VJ: -21,4 TEUR) ab und lag damit über dem Planergebnis von -44,8 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Nachdem die Netzkaufverhandlungen noch im Jahr 2015 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten, wird das Geschäftsjahr 2016 durch den Beginn der Maßnahmen zur Netzentflechtung geprägt sein. Die weiteren geschäftlichen Aktivitäten werden den Netzentflechtungsmaßnahmen untergeordnet sein. Das Planergebnis 2016 liegt mit -50,0 TEUR unter dem Niveau des Jahresergebnisses 2015.

Die in 2015 beschlossene Eigenkapitalerhöhung bezüglich des Netzkaufs in 2016 wurde zum Bilanzstichtag bereits von der Gemeinde Kaufungen erbracht. Die Einzahlung des Anteils der STW stand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch aus.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kaufungen
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der GWK sowie deren Geschäftsführung und Verwaltung.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 25. November 2013
<u>Geschäftsführung:</u>	Frau Melanie-Susanne Heinemann, Staufenberg

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1,00	1,00
Bilanzsumme	TEUR	32,00	28,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	75,60	89,60
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	1,30	1,00
Gesamtverschuldung	%	24,40	10,40
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Der Geschäftszweck der GWKV besteht in der Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie in der Übernahme der Geschäftsführung der GWK. Am 15. Januar 2014 wurde die GWK von der Gemeinde Kaufungen und der STW gegründet. Die Beteiligungsanteile zum Zeitpunkt der Gründung betragen 99 % bei der STW und 1 % bei der Gemeinde Kaufungen. Dies entspricht der Verteilung des stimmberechtigten Gesellschafterkapitals. Im weiteren Geschäftsverlauf ist eine Verschiebung der Beteiligungsverhältnisse durch die Veräußerung von Anteilen an die Gemeinde Kaufungen und die Energiegenossenschaft Kaufungen eG vorgesehen. Die STW beabsichtigt, dauerhaft einen Mindestanteil von 25,1 % an der GWK nicht zu unterschreiten. Mit der Gründung der GWK übernahm diese das Eigentum an der GWKV von der STW. Die GWKV wurde zugleich vollhaftende Gesellschafterin der GWK.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die GWKV erzielte im Geschäftsjahr 2015 Betriebserträge in Höhe von 9,5 TEUR (VJ: 8,5 TEUR). Diese bestehen im Wesentlichen aus sonstigen betrieblichen Erträgen, die die Erstattung aller mit der geschäftsführenden Funktion bedingten Kosten gemäß Gesellschaftsvertrag der GWK § 5 Abs. 4 durch die GWKV beinhalten.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 8,3 TEUR (VJ: 7,2 TEUR). Diese bestanden ausschließlich aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche sich beispielsweise aus Kosten für Verwaltungsdienstleistungen oder Beratungskosten zusammensetzen.

Die Bilanzsumme der GWKV lag am Ende des Berichtsjahres bei 28,0 TEUR (VJ: 31,8 TEUR). Die Aktivseite bestand ausschließlich aus dem Umlaufvermögen, welches sich aus dem Bankguthaben in Höhe von 16,0 TEUR (VJ: 22,2 TEUR) und Forderungen an die GWK von 11,9 TEUR (VJ: 9,5 TEUR) zusammensetzte. Mit einem Eigenkapital von 25,0 TEUR (VJ: 24,0 TEUR) ergab sich eine Eigenkapitalquote von 89,4 % (VJ: 75,5 %). Die Rückstellungen lagen bei 3,0 TEUR (VJ: 1,8 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fielen von dem Vorjahreswert in Höhe von 6,0 TEUR auf 0,0 TEUR, da keine offenen Rechnungen mehr ausstanden. Die GWKV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 1,0 TEUR ab und erreichte damit das Planergebnis von 1,0 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten wird im folgenden Jahr auf Vorjahresniveau bleiben, da noch nicht mit einer deutlichen Zunahme des operativen Geschäfts in der Entwicklung der GWK zu rechnen ist. Der künftige Geschäftsverlauf der GWK und GWKV wird geprägt sein von der Übernahme der Netzentflechtungsmaßnahmen mit dem Altkonzessionär. Das Planergebnis 2016 entspricht mit 1,0 TEUR dem Jahresergebnis 2015.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Karben						
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Frankfurt am Main						
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist der Eintritt der Gesellschaft als Komplementärin in Kommanditgesellschaften, deren Gegenstand die Projektierung, die Errichtung und der Betrieb von Biogasanlagen sowie sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien ist.						
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>33,30 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Karben, Karben</td> <td>33,30 %</td> </tr> <tr> <td>ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH</td> <td>33,30 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke AG, Kassel	33,30 %	Stadtwerke Karben, Karben	33,30 %	ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	33,30 %
Städtische Werke AG, Kassel	33,30 %						
Stadtwerke Karben, Karben	33,30 %						
ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	33,30 %						
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 30.000,00 €						
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 15. Juli 2011						
<u>Geschäftsführung:</u>	Ralf Döpp Jörg Weinhausen						

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	8,00	9,00
Bilanzsumme	TEUR	115,00	156,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	41,10	36,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	8,00	9,20
Gesamtverschuldung	%	58,90	63,80
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Der primäre Geschäftszweck der Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (KBV) ist die Verwaltung und Geschäftsführung der KBG. Gesellschafter der KBV sind die STW, die Karbener Energie GmbH und die ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (ABICON) mit jeweils 1/3 des stimmberechtigten Haftungskapitals.

Die beiden Gesellschafter STW und KEG stellen je einen Geschäftsführer. Ein Geschäftsverteilungsplan für die Aufteilung der Geschäftsführungsaufgaben ist am 23. Mai 2016 in der KBV Gesellschafterversammlung beschlossen und mit Wirkung zum 25. Mai 2016 umgesetzt worden. Hauptgesellschafter der KBG sind mit jeweils 32,8 % Stammkapitalanteil die KEG und die STW. Jeweils weitere 9,0 % werden von Herrn Philipp von Leonhardi, Karben, und der Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain, gehalten. Die übrigen 16,4 % Stammkapitalanteile befinden sich im Streubesitz der im Wesentlichen landwirtschaftlichen Gesellschafter, deren Kapitaleinlage je Gesellschafter 5 % nicht überschreitet. Die Haupttätigkeiten liegen in der Erzeugung von Biogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen, in der Aufbereitung des erzeugten Biogases auf Erdgasqualität und in der Einspeisung des aufbereiteten Biogases (Biomethan) in das öffentliche Gasnetz.

Die Biogasanlage am Standort Karben speist im Regelbetrieb jährlich 32-33 GWh Biomethan in das Gasnetz der NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main, ein. Das Biomethan wird eingespeist, bilanziell an anderen geeigneten Standorten aus dem Erdgasnetz entnommen und in umweltfreundlichen BHKW für die Gewinnung von Strom und Wärme genutzt. Zusätzlich wird in einem BHKW (800 kW) am Standort der Biogasanlage Strom erzeugt und in das Stromnetz der ovag Netz AG, Friedberg, eingespeist.

Die KBG erzielt Umsatzerlöse, die sich aus Biomethan- und Stromeinspeisung zusammensetzen. Dabei werden die Erlöse aus dem Biomethanverkauf auf der Grundlage eines Biomethanlieferungsvertrages mit Laufzeit bis zum Jahr 2029 mit der STW abgerechnet. Die Erlöse aus dem Stromverkauf ergeben sich aus den Leistungen des BHKW und der Vergütung gemäß EEG.

Als Folge von Verzögerungen bei der Bearbeitung der Änderungsgenehmigung haben behördliche Auflagen dazu geführt, dass die Anlage der KBG vom 06. Dezember 2014 bis 12. Januar 2015 nicht in Volllast betrieben werden konnte. Der KBG ist daraus ein Schaden entstanden, der gegenüber der KBV geltend gemacht werden könnte. Dieser setzt sich aus geringeren Erlösen aufgrund der reduzierten Anlagenleistung infolge der Teilstilllegung der Biogasanlage und höheren Aufwendungen für notwendige Nacharbeiten zusammen. Die Geschäftsführung fordert Schadensersatz bei dem ehemaligen Geschäftsführer Herrn Weinhausen und geht daher davon aus, dass sich keine finanziellen Folgen hieraus für die KBV ergeben werden.

Die Gasaufbereitungsanlage der KBG speiste im Geschäftsjahr 2015 33,0 GWh (VJ: 31,1 GWh) Biomethan ein. Damit wurde der Planwert nahezu erreicht (-0,3 %).

Durch technische Probleme am BHKW in den Monaten August und September konnten die geplanten Erträge nicht vollständig realisiert werden. Das BHKW speiste 5,9 GWh (VJ: 5,7 GWh) Strom ein.

Anfang des Jahres 2015 wurden Gewässerverunreinigungen durch Schäden an der Anlage und Austritt von Gärsubstrat verursacht. Zurzeit findet die Ermittlung der genauen Ursache statt. Die Auswirkungen der Insolvenz des Dienstleisters MT Energie GmbH konnte die KBG durch Beauftragung anderer qualifizierter Dienstleister nachhaltig kompensieren.

In Bezug auf zwei strittige mehrjährige Körnermais-Lieferverträge zwischen der KBG und einem die Biogasanlage beliefernden Landwirt konnte nach langwierigen Verhandlungen eine außergerichtliche Einigung erreicht werden. Die im Lieferzeitraum der nächsten 5 Jahre zu erwartenden Mehrkosten

gegenüber einer alternativen und kostengünstigeren Silomaisbelieferung wurden in Form einer Rückstellung von 70 TEUR bei der KBG berücksichtigt.

Die zu geringe Lagerkapazität, die sich aus den beiden wegen Urkundenfälschung nicht gültigen Gärrestlagermietverträgen ergab, konnte durch vertragliche Sicherung alternativer Kapazitäten wieder aufgestockt werden. Konsequenzen seitens der Genehmigungsbehörde, die wirtschaftliche Auswirkungen auf die KBG haben könnten, werden nicht erwartet.

Die KBV war im Berichtsjahr weiterhin mit der Geschäftsführung der KBG betraut und verfolgte im Rahmen des Geschäftszwecks die eigene Unternehmensentwicklung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Sämtliche Aufwendungen für die Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeit werden der KBV gemäß Gesellschaftervertrag zuzüglich einer Risikoprämie von der KBG vergütet.

Die KBV erwirtschaftete im Berichtsjahr Betriebserträge in Höhe von 78,0 TEUR (VJ: 81,2 TEUR). Diese umfassten im Wesentlichen Erstattungen der KBG an die KBV für die Geschäftsführungstätigkeit.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 69,0 TEUR (VJ: 72,2 TEUR). Darin waren im Wesentlichen sonstige Lieferungen und Leistungen enthalten, die sich überwiegend aus Aufwendungen für geschäftsführende Tätigkeiten und Verwaltungsdienstleistungen zusammensetzten.

Die KBV schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresergebnis von 9,2 TEUR (VJ: 6,7 TEUR) ab.

Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Aufwandserstattungsprinzips geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben. Es lag im Berichtsjahr über dem Vorjahresergebnis von 6,7 TEUR und auf Höhe des Planergebnisses von 9,2 TEUR.

Aufgrund der anhaltend angespannten Ergebnis- und Liquiditätssituation hat die KBG in Abstimmung mit der finanzierenden Bank ein Sanierungskonzept nach IDW S6 erstellen lassen, mit der Durchführung wurde die nexert AG, Hamburg beauftragt. Mit den Arbeiten wurde im Juli 2016 begonnen, ergänzend wurde das Ingenieurbüro Krieg & Fischer Ingenieure GmbH, Göttingen beauftragt ein technisches Gutachten zu erstellen. Die Erkenntnisse des technischen Gutachtens sind in das Sanierungsgutachten eingeflossen.

Im Rahmen der gefälschten Gärrestlagermietverträge hat die Gesellschafterversammlung der KBV am 20. Januar 2016 beschlossen Anzeige zu erstatten. Die Anzeige wurde im Juli 2016 an die zuständige Staatsanwaltschaft übermittelt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der Beschränkung der Geschäftstätigkeit der KBV auf die Komplementärsfunktion für die KBG und der vertraglich vereinbarten Aufwandserstattung kann von einer Fortschreibung der bisherigen Ergebnisse auch in den nächsten Jahren ausgegangen werden. Wesentliche Chancen zur Verbesserung der Ertragslage für die KBV sind aufgrund der Aufgabenstellung der Gesellschaft als Komplementärin nicht erkennbar bzw. nur durch Erhöhung der Haftungsvergütung gegenüber der KBG zu erzielen.

Die weitere Neuausrichtung der Betriebsorganisation vor dem Hintergrund der auch aus den behördlichen Genehmigungsaufgaben zu erwartenden zusätzlichen Erfordernisse sowie die Klärung der im Nachtragsbericht genannten Sachverhalte stellen auch im Geschäftsjahr 2016 große Herausforderungen für die KBG dar.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH keinen Zuschuss geleistet.

Karbener Biogas GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Gilsberg										
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Marburg										
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft										
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens sind die Projektierung, die Planung und der Betrieb einer Biogasanlage in Karben und sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender Nebengeschäfte.										
<u>Eigentümer:</u>	<table><tr><td>Städtische Werke AG, Kassel</td><td>35,90 %</td></tr><tr><td>Karbener Energie GmbH, Karben</td><td>26,50 %</td></tr><tr><td>Philipp von Leonhardi, Karben</td><td>9,00 %</td></tr><tr><td>Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain</td><td>9,00 %</td></tr><tr><td>Kommanditisten mit Anteil < 5%</td><td>19,60 %</td></tr></table>	Städtische Werke AG, Kassel	35,90 %	Karbener Energie GmbH, Karben	26,50 %	Philipp von Leonhardi, Karben	9,00 %	Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain	9,00 %	Kommanditisten mit Anteil < 5%	19,60 %
Städtische Werke AG, Kassel	35,90 %										
Karbener Energie GmbH, Karben	26,50 %										
Philipp von Leonhardi, Karben	9,00 %										
Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain	9,00 %										
Kommanditisten mit Anteil < 5%	19,60 %										
<u>Kapitalangaben:</u>	Festkapital 2.226.415,00 €										
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 28. Oktober 2010 in Verbindung mit Änderung vom 02. Dezember 2011										
<u>Geschäftsführung:</u>	Ralf Döpp Ekkehart Böning Jörg Weinhausen										

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	3.442,00	3.595,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-384,00	-768,00
Bilanzsumme	TEUR	13.329,00	11.979,00
Investitionen	TEUR	52,10	145,00
Fremd-Darlehen	TEUR	8.824,00	7.879,00
Personal	Anzahl	1	1
Eigenkapitalquote	%	8,10	4,40
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	91,90	95,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Karbener Biogas GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG Borken-Kerstenhausen (KVV)

<u>Sitz:</u>	Borken-Kerstenhausen	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Fritzlar	
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Der Betrieb einer Biogasanlage in Kerstenhausen und sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender Nebengeschäfte.	
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke AG, Kassel	29,40 %
	ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Gilserberg-Moisscheid	7,00 %
	Landwirte aus der Region	63,60 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Festkapital	641.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 18. Juli 2011	
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Klaus Schäfer Herr Max Ulrich	

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	1.013,00	1.008,00
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	TEUR	-223,00	-47,00
Bilanzsumme	TEUR	4.132,00	3.936,00
Investitionen	TEUR	21,00	11,00
Fremd-Darlehen	TEUR	3.300,00	3.240,00
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	0,03	0,10
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	99,97	99,90
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG Borken-Kerstenhausen keinen Zuschuss geleistet.

Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Willingshausen-Ransbach						
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Marburg						
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft						
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Der Betrieb einer Biogasanlage in Willingshausen und sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender Nebengeschäfte.						
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>40,00 %</td> </tr> <tr> <td>Abicon-Audit Bioenergy Construct & Cosult GmbH, Gilserberg</td> <td>10,00 %</td> </tr> <tr> <td>Landwirte aus der Region</td> <td>50,00 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke AG, Kassel	40,00 %	Abicon-Audit Bioenergy Construct & Cosult GmbH, Gilserberg	10,00 %	Landwirte aus der Region	50,00 %
Städtische Werke AG, Kassel	40,00 %						
Abicon-Audit Bioenergy Construct & Cosult GmbH, Gilserberg	10,00 %						
Landwirte aus der Region	50,00 %						
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 1.869.600,00 €						
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 17. Dezember 2008						
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Carsten Schäfer Herr Klaus Schäfer						
<u>Aufsichtsrat:</u>	Helwig Happel, Landwirt Hans Walter Knoch, Landwirt Philipp Rudolph, Dipl.-Agrar-Ing						

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	3.564,00	3.566,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	228,00	252,00
Bilanzsumme	TEUR	9.530,00	8.970,00
Investitionen	TEUR	-	237,00
Fremd-Darlehen	TEUR	6.326,00	5.700,00
Personal	Anzahl	3	3
Eigenkapitalquote	%	17,70	21,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	82,30	78,80
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Der Eintritt der Gesellschaft als Komplementärin in Kommanditgesellschaften, deren Gegenstand die Projektierung, die Errichtung sowie der Betrieb von Biogasanlagen sowie sonstiger Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie ist.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke AG, Kassel 50,00 % ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Gilserberg 50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 17. Dezember 2008
<u>Geschäftsführung:</u>	Hans Nießen Herr Max Ulrich Herr Carsten Schäfer

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	7,00	302,00
Bilanzsumme	TEUR	100,00	85,90
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	67,10	43,90
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	32,90	56,10
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG

Kerngeschäft der Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG) ist der Betrieb einer Biogasanlage am Standort Willingshausen-Ransbach. Die SBG ist ein Gemeinschaftsunternehmen folgender Kommanditisten:

- STW mit 40,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital;
- ABICON mit 10,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital;
- Landwirte aus der Region mit insgesamt 50,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital.

Die paritätische Verteilung des stimmberechtigten Haftungskapitals wurde mit dem Ziel der gleichberechtigten Wahrung der jeweiligen Interessen der Gesellschafter gewählt. Die Haupttätigkeiten liegen in der Erzeugung von Rohbiogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Erzeugung von Strom und Wärme, der Aufbereitung des erzeugten Rohbiogases auf Erdgasqualität und in der Einspeisung des aufbereiteten Biogases (Biomethan) in das öffentliche Gasnetz.

Die Anlage benötigt für die Biogaserzeugung in erster Linie Silomais und Wirtschaftsdünger. Der Mais wird im Umkreis der Biogasanlage angebaut. Grundlage der Geschäftsbeziehungen zu den jeweiligen Landwirten sind Substratlieferverträge mit der SBG mit einer Laufzeit zwischen sechs und zehn Jahren. Die auf Basis der Verträge liefernden Landwirte sind in der Regel auch Gesellschafter der SBG.

Die Biogaserzeugungs- und die Gasaufbereitungsanlage wurden ebenso wie die beiden BHKW im Berichtsjahr im planmäßigen Regelbetrieb geführt. Einzelne Betriebsabläufe werden kontinuierlich optimiert.

Die Biogaseinspeiseanlage am Standort Willingshausen-Ransbach hat im abgelaufenen Geschäftsjahr über die Gasaufbereitungsanlage 32,9 GWh Biomethan (VJ: 32,6 GWh) erzeugt und in das Gasnetz eingespeist. In das Stromnetz der ENM wurden 5,1 GWh (VJ: 5,0 GWh) Strom eingespeist. Damit wurden sowohl die Erwartungen an die Gas- als auch an die Stromeinspeisung erfüllt und die Vorjahreswerte übertroffen. Das Biomethan wird bilanziert, an anderen geeigneten Standorten aus dem Erdgasnetz entnommen und dort in umweltfreundlichen BHKWs zu Strom und Wärme umgewandelt.

Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG

Kerngeschäft der Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG (KWB) ist der Betrieb einer Biogasanlage am Standort Borken-Kerstenhausen und eines Satelliten-BHKWs in Bad Zwesten. Die KWB ist ein Gemeinschaftsunternehmen folgender Kommanditisten:

- STW mit 29,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital
- ABICON mit 7,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital
- Landwirte aus der Region mit insgesamt 64,0 % stimmberechtigtem Haftungskapital.

Die Haupttätigkeiten der KWB liegen in der Erzeugung von Rohbiogas auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen und Wirtschaftsdünger sowie der Erzeugung von Strom und Wärme. Der Substratbezug ist durch Lieferverträge mit den beteiligten Landwirten sichergestellt.

Ein kleiner Teil des erzeugten Biogases wird am Anlagenstandort in einem BHKW mit einer Leistung von 100 Kilowatt elektrisch verstromt und in das Stromnetz der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF) eingespeist. Der größere Teil der Biogasmenge wird über eine etwa 2,3 km lange Biogasleitung zu einem Klinikstandort in Bad Zwesten transportiert. Dort wird in einem BHKW (400 Kilowatt elektrisch) Strom erzeugt und in das Stromnetz der EWF eingespeist. Mit der dabei entstehenden Wärme werden über

eine Nahwärmeleitung zwei Kliniken versorgt. Die Geschäftsbeziehung ist über einen langfristigen Liefervertrag mit der STW abgesichert.

Die Biogaserzeugungsanlage und die beiden BHKW wurden im Berichtsjahr im planmäßigen Regelbetrieb geführt. Einzelne Betriebsabläufe werden kontinuierlich optimiert.

Die Biogasanlage am Standort Borken-Kerstenhausen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Biogas erzeugt, mit dem mittels der beiden BHKW etwa 4,2 GWh (VJ: 4,1 GWh) gemäß den Regelungen des EEG-Strom in das Stromnetz der EWF eingespeist wurden. Über den Wärmevertrag konnten 2,7 GWh (VJ: 2,6 GWh) an die STW abgesetzt werden. Während die Erwartungen in Bezug auf die Stromeinspeisung realisiert werden konnten, lag der Wärmeabsatz unter der Zielsetzung für 2015.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Aufwendungen für die Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeit werden seitens der Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (SBV) entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen der SBG und der KWB zuzüglich einer jeweiligen Haftungsprämie in Rechnung gestellt.

Die SBV erwirtschaftete im Berichtsjahr Betriebserträge in Höhe von 69,2 TEUR (VJ: 64,0 TEUR). Diese umfassten im Wesentlichen Erstattungen der SBG und der KWB an die SBV für die Geschäftsführungstätigkeit.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 69,0 TEUR (VJ: 58,0 TEUR). Darin waren Personalkosten für die angestellten Geschäftsführer in Höhe von 13,4 TEUR (VJ: 4,1 TEUR) enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht auf der Anstellung eines weiteren Geschäftsführers auf geringfügiger Basis bei der SBV zu Beginn des Berichtsjahres. Darüber hinaus entstanden überwiegend Aufwendungen für geschäftsführende Tätigkeiten und Verwaltungsdienstleistungen, welche die Dienstleistungsverträge für die Geschäftsführungstätigkeiten der durch die ABICON und die STW gestellten Geschäftsführer beinhalten.

Das Finanzergebnis betrug 0,1 TEUR (VJ: 0,7 TEUR).

Die SBV schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresergebnis von 0,3 TEUR (VJ: 11,9 TEUR) ab. Das vergleichsweise niedrigere Jahresergebnis resultierte im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Ertragsteuern aus den Jahren 2010 und 2011 an die SBG in Höhe von 5,8 TEUR.

Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Kostenerstattungsprinzips geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

Der von der STW an die SBV gestellte Geschäftsführer hat seinen Dienstvertrag für die Geschäftsführung der KWB mit einer dreimonatigen Frist zum 31. März 2016 ordentlich gekündigt. Im ersten Quartal 2016 wurde gemeinsam mit den Gesellschaftern der KWB intensiv nach einer Nachfolgelösung für den bereits in 2015 ausgeschiedenen von der ABICON gestellten Geschäftsführer als auch für den von der STW gestellten Geschäftsführer gesucht. Über die Nachfolgelösung soll in einer Gesellschafterversammlung am 16. März 2016 entschieden werden.

Die STW hatte zum Jahresende 2015 den von ihr bereitgestellten Kassenkreditvertrag zunächst gekündigt und noch Ende 2015 bis zum 31. März 2016 verlängert. Die weitere Verlängerung wurde an die Umsetzung gemeinsamer von den Gesellschaftern zu beschließender Optimierungsmaßnahmen geknüpft. Die Gespräche dazu wurden im ersten Quartal 2016 geführt. Am 16. März 2016 soll in einer Gesellschafterversammlung der KWB über die Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen und die Fortführung des Kassenkreditvertrages entschieden werden. In diese Gespräche war auch die Nord LB als finanzierende Bank für die langfristigen Darlehen eingebunden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund der Beschränkung der Geschäftstätigkeit der SBV auf die Komplementärsfunktion für die SBG und die KWB sowie der vertraglich vereinbarten Aufwandserstattungen kann von einer Fortschreibung der bisherigen Ergebnisse ausgegangen werden. Durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Landwirten der Region als Substratlieferanten einerseits und die Kooperation mit der STW als Energieversorgungsunternehmen andererseits ist sowohl die Versorgung der Biogasanlagen mit Substraten als auch die Abnahme der erzeugten Energie gesichert.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel				
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel				
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung				
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Versorgung der Stadt Kassel und Umgebung mit Fernwärme. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.				
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke Kassel AG</td> <td>94,90 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH</td> <td>5,10 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke Kassel AG	94,90 %	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	5,10 %
Städtische Werke Kassel AG	94,90 %				
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	5,10 %				
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 16.899.000,00 €				
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 12. Juni 2001 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 21. Dezember 1999				
<u>Geschäftsführung:</u>	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender) Dr. Gudrun Stieglitz, Vöhl (seit 01. Januar 2015)				
<u>Aufsichtsrat:</u>	<p>Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)</p> <p>Betriebsratsvorsitzender Klaus Horn, Söhrewald (stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Lothar Alexi, Staufenberg</p> <p>Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel</p> <p>Mitglied des Vorstands Thüga AG Dr. Matthias Cord, München (seit 10.02.2015)</p> <p>Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Axel Gerland, Breuna</p> <p>Mitglied des Vorstands Thüga AG Dr. Gerhard Holtmeier, München</p> <p>Sekretärin Ute Jungton, Kassel</p> <p>Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Osthessen</p>				

Aufsichtsrat:

Berthold Leinweber, Eichenzell
 Betriebswirt Georg Lewandowski, Kassel
 Elektro-Installateurmeister
 Volker Reitze, Kassel
 Lehrerin Helga Weber, Kassel
 Vorstandsvorsitzender Thüga AG Ewald Woste, München

Prokuristen:

Martin Schwegmann
 Dr. Mark Eppe
 Dr. Norbert Tanner
 Rainer Benedix

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	51.486,00	55.948,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	112,00	7,70
Bilanzsumme	TEUR	97.698,00	97.199,00
Investitionen	TEUR	8.900,00	3.947,00
Fremd-Darlehen	TEUR	62.834,00	53.579,00
Personal	Anzahl	229	224
Eigenkapitalquote	%	23,10	23,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	9.378,00	9.631,00
Gesamtverschuldung	%	76,90	76,80
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	225,00	250,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,31	0,28

Lagebericht

Zu Jahresbeginn hatte der Stromsektor mit Preisen bis zu 31,50 €/MWh für die Grundlast-Lieferung kräftige Abschlüge hinzunehmen. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals erholten sich die Strompreise aufgrund eines verteuerten Brennstoffmarktes deutlich und führten zum Jahreshoch von 33,97 €/MWh am 16. Februar 2015. Im zweiten Quartal entwickelte sich der Strommarkt überwiegend seitwärts, um mit dem Beginn des dritten Quartals einen erneuten, bedeutenden Wertverlust zu verzeichnen, der sich bis zum Handelsende des Jahresproduktes im vierten Quartal hinzog. In diesem Zeitraum verlor der Markt ca. 4 €/MWh. Das Jahresprodukt ging mit einem Preis unter 28 €/MWh aus dem Handel. Die Ursachen liegen in einem deutlichen Wertverfall in den Brennstoffmärkten, insbesondere Öl und Kohle. Außerdem führte der sehr milde Winter im vierten Quartal zu einem Überangebot an Gas. Die von der EU beschlossene Marktstabilitätsreserve im Emissionsmarkt führte anders als erwartet nicht zu höheren

Preisen. Des Weiteren gab es im vierten Quartal 2015 hohe Einspeisungen der erneuerbaren Energien insbesondere von Windenergie, was die Spotpreise weitgehend auf niedrigem Niveau hielt.

Der Rohölpreis für die Sorte „Brent“ ist im Verlauf des Jahres 2015 weiter gefallen. Der Maximalwert lag nach einer längeren Seitwärtsbewegung im Mai 2015 noch bei 72 U\$/Barrel. Ab Juli 2015 setzte ein weiterer Preisverfall ein, der zu einem Tiefststand am 21. Dezember 2015 bei 36,50 U\$/Barrel führte. Die Ursache wird mit einer deutlichen Überversorgung des Marktes begründet. Die geopolitischen Krisen hatten keinen verteuernenden Effekt, sondern führten gegenteilig zu fallenden Preisen.

Der höchste Kohlepreis für das Frontjahr war am 13. Februar 2015 mit einem Preis von 63,25 U\$/Tonne zu verzeichnen. In der Folgezeit bewegte sich der Kohlemarkt seitwärts in einer Schwankungsbreite zwischen 56,50 und 60,00 U\$/Tonne. Ab Juli fielen die Preise im Kohlemarkt analog der Ölquotierungen bis auf das Jahrestief von 43,60 U\$/Tonne am 21. Dezember 2015. Auch der Kohlemarkt war in 2015 von einem Angebotsüberhang geprägt.

Der CO₂-Preis lag im Jahr 2015 in einer Spannbreite zwischen 6,38 €/Tonne und 8,70 €/Tonne und zeigte zum überwiegenden Teil des Jahres einen ansteigenden Preistrend. Zum Jahresende war eine leichte Konsolidierung im Bereich von 8,25 €/Tonne zu beobachten. Politische Aussagen führten im Jahresverlauf wiederholt zu sehr volatilen Preisbewegungen.

Ein wesentlicher Inhalt für die EWG aus der Novelle des KWKG 2009 ist die Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärmenetzen. Die Förderung richtet sich nach Trassenlänge und Dimension des Fernwärmenetzes. Sie ist auf 20 % der Investitionskosten und auf 5,0 Mio. EUR für ein Neu- bzw. Ausbauprojekt begrenzt. Dies ist besonders im Hinblick auf die bereits begonnenen und weiter geplanten Investitionen in das Wärmenetz der EWG von Bedeutung. Bei der Beantragung der Zuschüsse muss die entsprechende Maßnahme abgeschlossen und durch einen Wirtschaftsprüfer testiert sein. Antragstellungen können bislang jeweils nur bis zum 01. Juli des Folgejahres erfolgen. Gemäß einer Gesetzesänderung vom 12. Juni 2012 hat sich die Förderung für Inbetriebnahmen seit dem 01. Januar 2012 je nach Leitungsdurchmesser auf 30 % bzw. 40 % der Investitionskosten mit einer Obergrenze von 10 Mio. EUR je Projekt erhöht. Daher beantragte die EWG Maßnahmen für den Fernwärmenetzausbau beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Aus der Beantragung für das Jahr 2014 (Antragstellung aus dem Jahr 2015) wurden Zuschüsse in Höhe von ca. 0,3 Mio. EUR gewährt. Die EWG wird rechtzeitig zu den entsprechenden zukünftigen Terminen die erforderlichen Anträge für die weiteren in Frage kommenden Ausbaumaßnahmen stellen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die EWG erwirtschaftete im Jahr 2015 Gesamterträge in Höhe von 60,1 Mio. EUR (VJ: 54,0 Mio. EUR). Die Steigerung der Erträge ist im Wesentlichen auf das zu Beginn des Jahres 2015 eingeführte Transferpreismodell zwischen der EWG und der STW zurückzuführen. Für die gelieferte und verteilte Wärmemenge erhält die EWG nicht mehr, wie in den Vorjahren, die Kundenerlöse. Im Gegenzug erfolgt keine Verrechnung der Vertriebskosten (Akquisition/Abrechnung) von der STW an die EWG. Anstelle der Verrechnung der Kundenerlöse tritt ab 2015 eine Transferpreis-Regelung auf Basis einer Plankostendeckung.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Rahmen der Klimaschutzbestrebungen in der Stadt Kassel spielt das Produkt „Fernwärme“ aufgrund seines geringen CO₂-Anteils und des sehr guten Primärenergiefaktors von 0,0 (Gas und Heizöl haben dagegen ca. 1,1) eine wichtige Rolle. Daher sind neben den gerade in der jüngeren Vergangenheit erschlossenen zusätzlichen Fernwärmeabsatzpotenzialen auch weiterhin Steigerungen des

Fernwärmeabsatzes geplant. Der Neuanschluss von Fernwärmekunden wird in den kommenden Jahren zielgerichtet dort fortgesetzt, wo angemessene Ergebnisbeiträge erzielt werden können.

Die Entwicklung der Strompreise hängt von verschiedenen Faktoren ab. Neben der Entwicklung der Weltenergiemärkte und daraus resultierend der Brennstoffpreise wird hierbei vor allem die Schaffung und Erweiterung neuer Erzeugungskapazitäten in Deutschland eine wichtige Rolle einnehmen. Dabei spiegeln sich die Auswirkungen der EU-Finanzkrise auf die Energiewirtschaft sowie die zunehmende Erzeugung durch erneuerbare Energien in dem Investitionsrückgang hinsichtlich Neubau und Modernisierung von Kraftwerken wider. Die Ausweitung oder Schaffung von neuen Erzeugungskapazitäten hängt daneben im Wesentlichen von der künftigen Entwicklung der Strompreise an den Großhandelsmärkten ab, da die Marktteilnehmer nur dann in neue Kraftwerke investieren werden, wenn mit hinreichender Sicherheit ausreichende Ertragschancen zu erwarten sind.

Der von der Bundesregierung beschlossene Ausstieg aus der Atomkraft sowie der damit verbundene Ausbau der erneuerbaren Energien führt zu erheblichen Preiseffekten. Während Endverbraucher von zunehmend steigenden Strompreisen betroffen sind, wirken sich sinkende Preise an den Strombörsen negativ auf die Wirtschaftlichkeit konventioneller Erzeugungsanlagen aus.

Zum 01. Januar 2016 ist eine Novellierung des KWKG in Kraft getreten. Darin wird erstmals auch die Förderung von bestehenden KWK-Anlagen geregelt. Förderfähig sind demnach Anlagen mit dem Brennstoff Erdgas. Das Kombi-HKW der EWG ist erdgasgefeuert. Die vom Gesetzgeber geforderten Voraussetzungen hinsichtlich einer möglichen Förderung werden derzeit intensiv geprüft. Das Gesetz steht bisher noch unter dem Vorbehalt einer beihilferechtlichen Genehmigung der EU-Kommission. Fristen und Inhalte gelten aus diesem Grund noch nicht als sicher.

Trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes plant die EWG für das Jahr 2016 ein positives Ergebnis in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Der geplante Anstieg ist u. a. in der Mitverbrennung von Sekundärbrennstoffen begründet. Die durch Einbindung der EWG in den KVV-Konzern resultierenden Synergiepotenziale werden auch in den Folgejahren konsequent genutzt.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH keinen Zuschuss geleistet

Städtische Werke Netz + Service GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Leistungs- und Versorgungsnetzen und dazugehörigen Anlagen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Straßenbeleuchtung und Wassergewinnung, einschließlich der Erbringung sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden und verwandten Dienstleistungen, insbesondere Infrastruktur- und kommunale Dienstleistungen.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke AG, Kassel 100 %
<u>Beteiligungen:</u>	Städtische Werke intelligent messen GmbH 100 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 20.000.000 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
<u>Geschäftsführung:</u>	Diplom-Ingenieur Eike Weldner Diplom-Ingenieur Andreas Kreher
<u>Aufsichtsrat:</u>	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender) Betriebsratsvorsitzender Klaus Horn, Söhrewald (stellv. Vorsitzender) Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Lothar Alexi, Staufenberg Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Axel Gerland, Breuna Mitglied des Vorstands Thüga AG Dr. Matthias Cord, München (seit 10. Februar 2015) Mitglied des Vorstands Thüga AG Dr. Gerhard Holtmeier, München

Aufsichtsrat:

Sekretärin Ute Jungton, Kassel
Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung
Osthessen Berthold Leinweber, Eichenzell
Betriebswirt Georg Lewandowski, Kassel
Elektro-Installateurmeister, Volker Reitze, Kassel
Lehrerin Helga Weber, Kassel

Prokuristen:

Sabine Bernhardt
Gunther Gaedtke
Carlo Longobardi
Stefan Noll

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	122.365,00	113.685,00
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	12.176,00	14.186,00
Bilanzsumme	TEUR	312.917,00	328.982,00
Investitionen	TEUR	24.125,00	35.193,00
Fremd-Darlehen	TEUR	113.604,00	115.548,00
Personal	Anzahl	428	427
Eigenkapitalquote	%	53,90	51,30
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	32.298,00	33.950,00
Gesamtverschuldung	%	46,10	48,70
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	286,00	266,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,23	0,25

Lagebericht

Die NSG ist ein 100%iges Tochterunternehmen der STW. Sie ist Eigentümerin und Betreiberin des über 2.430 Kilometer langen Stromverteilernetzes in der Stadt Kassel sowie des ca. 1.100 Kilometer langen Gasverteilernetzes in der Stadt Kassel und benachbarten Kommunen. Im Auftrag von KASSELWASSER betreibt sie das über 1.000 Kilometer lange Wasserverteilungsnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar sowie ebenfalls im Auftrag der Stadt Kassel die öffentliche Beleuchtung. Gemeinsam mit der an Kassel angrenzenden Gemeinde Niestetal wurde die Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft, der NNG umgesetzt. Die NNG hat sich auf die Strom- und Gaskonzessionen der Gemeinde beworben und den Zuschlag erhalten.

Die gehaltenen Netzkonzessionen (Wegenutzungsverträge) für Strom, Gas und Wasser in der Stadt Kassel liefen zum Ende des Jahres 2014 aus. Für Strom und Gas wurde von der Stadt Kassel ein nach dem § 46 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vorgeschriebenes Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Bei beiden Konzessionsverfahren war die NSG Bestbietender und erhielt von der Stadt Kassel den Zuschlag. Die Wegenutzungsverträge traten zum 01. Januar 2015 in Kraft. Ebenfalls wurde mit der Stadt

Kassel der Wasserwegennutzungsvertrag neu ausgehandelt. Mittlerweile (Stand 31. März 2015) liegen alle Gremienbeschlüsse der Stadt Kassel und der NSG zum Abschluss des Vertrages vor, sodass der Abschluss unmittelbar bevorsteht.

Für den Betrieb des Trinkwassernetzes und der Wassergewinnungsanlagen wurde per 01. April 2012 ein Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Kassel abgeschlossen. Der Vertrag regelt die Verpachtung der für die Wasserversorgung notwendigen Anlagen an KASSELWASSER sowie das Erbringen von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen gegen ein Pacht- und Betriebsführungsentgelt, das nach den Vorgaben des öffentlichen Preisrechts und des Hessischen Kommunalabgabengesetzes kalkuliert wurde.

Das noch immer laufende Wasserkartellverfahren gegen die STW mit der Verfügung aus April 2008 wurde von der Übertragung im Rahmen der rechtlichen Entflechtung der NSG im Jahr 2011 auf die NSG explizit ausgenommen. Sollte die strittige Verfügung also gerichtlich bestätigt werden, beträfe die Rückzahlungsverpflichtung weiterhin die STW.

Seit 2009 hat die Anreizregulierung das zuvor bestehende Modell der Kostenregulierung der Strom- und Gasnetze abgelöst. Für die Kalkulation der Netzerlöse sind neben der eigenen Kostensituation auch im Vergleich die Kosten der als effizient definierten Netzbetreiber (Benchmarkunternehmen) ausschlaggebend. Alle Netzbetreiber müssen eine allgemeine und ggf. eine individuelle Effizienzsteigerung realisieren. Seit der zweiten Regulierungsperiode (RegPer) müssen die individuellen Effizienzvorgaben sogar innerhalb einer RegPer abgebaut werden. Die zweite RegPer umfasst fünf Jahre (Gas 2013 - 2017, Strom 2014 - 2018). Der Rechtsrahmen nach Ende der zweiten RegPer ist seitens des Gesetzgebers noch nicht festgelegt. Die Anreizregulierung befindet sich derzeit in einem durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) gesteuerten Evaluierungsprozess.

Auch im Jahr 2014 wurden Datenabfragen bei den Netzbetreibern vorgenommen. Schwerpunkt bildete dabei u. a. das gemeinsame Monitoring für Strom- und Gasnetzbetreiber durch die BNetzA und das Bundeskartellamt. Weiterhin fanden Anhörungen im Rahmen der Festlegung der Erlösobergrenze (EOG) und des Regulierungskontos statt. Der Bescheid zur Festlegung der EOG Gas für die Jahre 2013 - 2017 wurde der NSG im September 2014 zugestellt. Der EOG-Bescheid Strom für 2014 - 2018 liegt seit Dezember 2014 vor. Die hohe Effizienz des Netzbetreibers NSG zeigt sich in den weiterhin sehr guten Effizienzwerten beim Strom- und Gasnetzbetrieb.

Der Bescheid für den Antrag auf einen Erweiterungsfaktor Strom von 2013 liegt hingegen noch nicht vor. Neugestellt wurde ein Antrag „Investitionsmaßnahmen“ gemäß § 23 Anreizregulierungsverordnung (ARegV) für das Umspannwerk Sandershausen. Für diesen, nun auch für Verteilnetzbetreiber einreichbaren Antrag, liegt noch keine Rückmeldung vor. Ziel ist es, bei positivem Bescheid des Antrags Investitionskosten frühzeitig über die EOG in die Netzentgelte einpreisen zu können, was zuvor nur im Rahmen eines Basisjahres alle fünf Jahre möglich war.

Zum 01. August 2014 trat das reformierte EEG 2.0 in Kraft. Die Schwerpunkte der EEG-Novelle 2014 bilden reduzierte Vergütungssätze und die Einführung von Zubaukorridoren in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik und Biogas.

Mit der Ergänzung der Stromnetzentgeltverordnung hat der Gesetzgeber den § 17 Abs. 2a neu eingefügt, der ein „Pooling“ bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ermöglicht. Unter dem Begriff „Pooling“ versteht man die zeitgleiche Abrechnung mehrerer durch ein und denselben Netznutzer genutzter Stromentnahmestellen. Dadurch können mehrere an das vorgelagerte Netz angeschlossene Entnahmestellen zum Zwecke der Berechnung des Jahresleistungsentgeltes zu einer Entnahmestelle zusammengeführt werden. Die NSG hatte sich im Vorfeld der gesetzlichen Änderung gegen die „Pooling“-Festlegung der BNetzA beim Oberlandesgericht Düsseldorf beschwert. Das Verfahren wurde

einvernehmlich mit der BNetzA beendet. Die Anwendung der gesetzlichen Regelung erfolgt für den Netzanschluss an das Höchstspannungsnetz der TenneT TSO GmbH.

Seit dem Jahr 2009 wurden durch die Novelle des § 21b EnWG sowie durch das Inkrafttreten der Messzugangsverordnung die rechtlichen Grundlagen für eine Liberalisierung des Messwesens im Rahmen der Energieverteilung geschaffen. Damit hat der Gesetzgeber Dritten die Möglichkeit gegeben, Einbau, Betrieb und Wartung (Messstellenbetrieb) sowie Ablesung und Messung (Messdienstleistung) für die jeweiligen Anschlussnutzer zu erbringen. Wird kein Dritter mit dem Messstellenbetrieb oder der Messdienstleistung beauftragt, so verbleiben diese Aufgaben weiterhin bei dem Netzbetreiber. Messstellenbetreiber ist weiterhin die NSG als Netzbetreiberin.

Auch im Jahr 2014 setzte sich der Zubau von Photovoltaik-Anlagen, resultierend aus dem EEG, fort. Im Berichtsjahr wurden 88 Anlagen mit einer Leistung von 1.130 kW an das Stromverteilernetz angeschlossen. Die Anschlussleistung der neuen Anmeldungen liegt im Trend zu kleineren Photovoltaik-Anlagen unter 10 kWp. Die Anmeldungen verteilen sich durch das neue EEG vom 01. August 2014 nunmehr auf das ganze Jahr, Stichtagsanmeldungen wie in den Vorjahren gibt es nicht mehr. Durch die nun monatlichen degressiven Vergütungssätze haben sich die Abwicklung, Implementierung und Abrechnung sowie die Bilanzierung erheblich geändert.

Eine Novellierung des KWKG im Juli 2012 hatte zur Folge, dass eine Zunahme im Berichtsjahr in Höhe von 18 Anlagen mit einer Leistung von 181 kW erfolgte. Dies spiegelt den Ausbautrend von KWK-Anlagen der dezentralen Energieversorgung wider.

Der Wettbewerb um Konzessionen in der Region ist aufgrund der weitgehend abgeschlossenen und entschiedenen Ausschreibungsverfahren in die Phase der Netzübernahmeverhandlungen getreten. Die STW ist als Partner an dem neugegründeten kommunalen Unternehmen FEE beteiligt. Weitere Beteiligungen der STW sind die GWK und die SGG, an denen auch die jeweilige Gemeinde beteiligt ist. Die NSG selbst war an der 2014 gegründeten NNG mit vorläufig 100 % beteiligt. Im Zuge der Einbringung des zunächst im Eigentum der NSG befindlichen Gasversorgungsnetzes von Niestetal's Ortsteil Sandershausen von der NSG in die NNG als Sacheinlage wurde das Stammkapital der NNG von 25 TEUR um 965 TEUR auf 990 TEUR erhöht. Die Netzübernahmeverhandlungen werden mit der ENM (Netztochterunternehmen der EAM GmbH & Co. KG), dem Nachfolgeunternehmen der E.ON Mitte AG, geführt. Ziel der Verhandlungen ist der Netzkauf durch Beteiligungsgesellschaften der STW. Die Netze der Gemeinden Großalmerode, Kaufungen und Niestetal sollen dann von der NSG gepachtet werden.

Am Standort „Eisenacher Straße“ wird derzeit ein neues Verwaltungsgebäude gebaut. Ein Investor lässt auf dem von der NSG im Wege des Erbbaurechts überlassenen Grundstück ein modernes Verwaltungsgebäude errichten. Das Gebäude wird sodann von der NSG langfristig geleast, verbunden mit einem Ankaufsrecht gegenüber dem Investor nach 25 Jahren.

Am 14. Oktober 2013 wurde von der BNetzA ein Aufsichtsverfahren wegen „Verdachts des Verstoßes gegen § 7a Abs. 6 EnWG“ (Markenauftritt) gegen die NSG eröffnet. Hierzu verfasste die NSG eine Stellungnahme und reichte diese fristgemäß ein. Die NSG vertrat die Auffassung, dass weder die Markenpolitik noch das Kommunikationsverhalten gegen § 7a Abs. 6 EnWG verstoßen haben. Aus diesem Grund wurde beantragt, das eingeleitete Aufsichtsverfahren gegen die NSG einzustellen. Im Laufe des Jahres 2014 erzielte die NSG eine Einigung mit der BNetzA. Daraus resultierende Anpassungsbedarfe im Markenauftritt der NSG (u. a. Logo) wurden größtenteils im Geschäftsjahr 2014 umgesetzt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die NSG erzielte im Berichtsjahr bei Gesamterträgen in Höhe 135,7 Mio. EUR (VJ: 134,0 Mio. EUR) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 123,2 Mio. EUR (VJ: 122,4 Mio. EUR) ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 12,5 Mio. EUR und lag damit um 1,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis

wurde auf Basis des Teilbeherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die STW abgeführt. Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 7,4 % (VJ: 6,8 %).

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die NSG wird in den kommenden Jahren weiter in die Optimierung ihrer technischen Anlagen investieren, um mit einer modernen Infrastruktur den sich verändernden Anforderungen Rechnung zu tragen. Im Mittelpunkt werden dabei weiterhin die Umsetzung des „Hochspannungsnetzkonzepts Strom“, die geplanten Investitionen in der Wassergewinnung sowie Investitionen in den Glasfaserbreitbandausbau in der Stadt Kassel stehen.

Analog zum Netzkonzept Strom wurden in den Sparten Gas und Wasser ebenfalls Gewinnungs- und Netzkonzepte erstellt, die kontinuierlich fortgeschrieben werden. Das Wassergewinnungs- und Netzkonzept sowie das Netzkonzept Gas haben das Optimierungsziel, unter wirtschaftlichen Bedingungen durch gezielte Investitionen die Versorgung der Kasseler Haushalte langfristig und nachhaltig zu sichern. Die NSG wird auch zukünftig ihre Aufgaben als Netzbetreiber effizient und rechtssicher erfüllen können. Die bereits heute erfolgreiche Vermarktung technischer Dienstleistungen wird zukünftig weiter ausgebaut. Dies bildet die erforderliche Basis, um im Wettbewerb am Markt erfolgreich agieren zu können. Hierauf aufbauend wird die regionale Ausweitung des Geschäftsfeldes „Netzdienstleistungen“ angestrebt. Zudem wird der Ausbau anderer Geschäftsfelder, wie die Breitbanderschließung über das bereits beschlossene Maß hinaus, geprüft.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die technisch-organisatorischen Strukturen bilden eine gute Basis, um zukünftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Trotz schwieriger regulatorischer Rahmenbedingungen wird für das Jahr 2016 und in den Folgejahren davon ausgegangen, dass die angestrebten Ergebnisse erzielt werden können. Zukünftig sich bietende Effizienzpotenziale und Marktchancen werden genutzt, um die positive wirtschaftliche Entwicklung fortzusetzen.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet die NSG mit einem Eigenergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 11,9 Mio. EUR. Dieses Ergebnis bewegt sich unter dem Jahresergebnis 2015, das u. a. durch Sondereffekte aus nicht mehr benötigten Rückstellungen beeinflusst war.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Städtische Werke Netz + Service GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Niestetal Netz GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Niestetal
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, der Erwerb und Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen in der Gemeinde Niestetal. Darüber hinaus sind noch weitere Tätigkeitsfelder möglich. Hierzu gehören insbesondere Leistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Netz + Service GmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftervertrag vom 10. April 2014
<u>Geschäftsführung:</u>	Diplom-Ingenieur Eike Weldner Diplom-Ingenieur Andreas Kreher

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	303,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-13,00	143,00
Bilanzsumme	TEUR	2.692,00	3.038,00
Investitionen	TEUR	-	460,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	63,30	88,80
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-13,00	255,00
Gesamtverschuldung	%	36,70	11,20
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Gesellschaftszweck der NNG ist die Errichtung, der Erwerb und Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen in der Gemeinde Niestetal. Darüber hinaus ist es möglich, insbesondere mit Leistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung die Tätigkeitsfelder zukünftig zu erweitern.

Die NNG wurde im Rahmen der Konzessionsvergabe der Gemeinde Niestetal am 10. April 2014 durch die NSG mit einem Stammkapital von 25,0 TEUR gegründet. Am 17. Dezember 2014 hat die NSG per Einbringungsvertrag das Gasnetz Niestetal als Sacheinlage im Rahmen einer Kapitalerhöhung um 965,0 TEUR in die Gesellschaft eingebracht. Der Übergang des Gasnetzes ist wirtschaftlich zum 30. Dezember 2014 erfolgt. Das Stammkapital belief sich wirtschaftlich betrachtet zum Jahresende 2014 auf 990,0 TEUR, wobei die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erst am 07. Januar 2015 erfolgt ist. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 hat die Gemeinde Niestetal im Rahmen einer Kapitalerhöhung des Stammkapitals auf 1.000,0 TEUR einen neu ausgegebenen Geschäftsanteil in Höhe von 10,0 TEUR übernommen und ist somit in Höhe von 1,0 % am Kapital der NNG beteiligt.

Anfang des Jahres 2015 wurde der Gaskonzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Niestetal und der NNG für das Gasnetz im Ortsteil Sandershausen abgeschlossen. Er hat eine vertraglich vereinbarte Laufzeit bis zum 31. Dezember 2034. Mit Wirkung zum 01. Januar 2015 ist die NNG nunmehr Eigentümerin des Gasverteilungsnetzes im Ortsteil Sandershausen. Betreiberin des Gasverteilernetzes ist weiterhin die NSG, welche das Gasnetz von der NNG pachtet. Der Pachtvertrag wurde am 18. Dezember 2015 zwischen NSG und NNG zum Konzessionsbeginn am 01. Januar 2015 abgeschlossen.

Die NNG hat mit der Gemeinde Niestetal einen Stromkonzessionsvertrag geschlossen, welcher zum 01. Januar 2015 in Kraft trat. Das Stromnetz befindet sich im Geschäftsjahr 2015 weiterhin im Eigentum des Netzbetreibers ENM, mit dem im Berichtsjahr Verhandlungen über den Kauf des Stromverteilernetzes geführt und erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Zustimmung der Gesellschafter zum Kauf des Stromnetzes ist ebenfalls im Jahr 2015 erfolgt. Die Eigentumsübertragung erfolgt zum 01. Januar 2017.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die NNG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit zum 01. Januar 2015 erstmals Betriebserträge in Höhe von 303,2 TEUR. Diese umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Verpachtung des Gasnetzes an die NSG.

Die Betriebsaufwendungen lagen bei 160,3 TEUR (VJ: 12,8 TEUR). Diese setzen sich aus planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 119,0 TEUR (VJ: 0,0 TEUR) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 41,3 TEUR (VJ: 12,8 TEUR) zusammen. Diese enthalten größtenteils Verwaltungskosten gemäß dem Dienstleistungsvertrag mit der KVV sowie Beratungskosten. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen steuerliche Konzernumlagen aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der NSG.

Die NNG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 136,3 TEUR (VJ: Ergebnis vor Verlustübernahme -12,8 TEUR) ab und liegt somit leicht unter dem Planergebnis von 156,7 TEUR. An den Minderheitsgesellschafter Gemeinde Niestetal ist die vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlung in Höhe von 1,0 TEUR zu leisten. Die Verbindlichkeit wurde im Jahresabschluss passiviert. Der verbleibende Jahresüberschuss wurde an die NSG abgeführt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Gasnetz wird im Jahr 2016 bis zum Ende der zweiten RegPer keine Veränderung hinsichtlich der Abwicklung der EOG vorgenommen, da die Regulierungskammer Hessen die Übertragung des Eigentums

am Gasnetz Niestetal-Sandershausen auf die NNG nicht zum Anlass nimmt, das Verfahren zur Festlegung der EOG für die zweite RegPer neu zu beginnen.

Dies gilt, solange das Gasnetz an die NSG verpachtet und auch von ihr betrieben wird. Für die dritte RegPer wird die Prüfung der Kosten im Basisjahr 2015 auf Grundlage des dann geltenden Rechts durchgeführt, welches sich aus der momentan laufenden Novelle der ARegV ergibt.

Im Rahmen der Novellierung der ARegV hat das Bundeswirtschaftsministerium einen Referentenentwurf veröffentlicht, welcher ab der dritten RegPer (Gas ab 01. Januar 2018 und Strom ab 01. Januar 2019) Anwendung finden soll. Durch die Verkürzung der RegPer von fünf auf vier Jahre und den jährlich stattfindenden Kapitalkostenabgleich kann der Netzbetreiber gestiegene operative Kosten und Investitionen mit einem geringeren Zeitverzug in die Netzentgelte einpreisen. Neben der Möglichkeit der schnelleren Kostenanerkennung steht der Netzbetreiber unter einem stärkeren Effizienzdruck, da konstante Skalenerträge im Effizienzvergleich angenommen werden und die Ineffizienzen künftig über drei statt fünf Jahre abzubauen sind. Kritisch ist ebenfalls, dass für Investitionen aus dem Zeitraum 2008 bis 2016 trotz des bisherigen Zeitverzuges bei der Kostenanerkennung kein Sockeleffekt nach der dritten RegPer Anwendung findet, wodurch die Wirtschaftlichkeit bereits getätigter Investitionen verschlechtert wird. Neben einer teilweisen Verschärfung der ARegV wird die von der BNetzA festgelegte Eigenkapitalverzinsung der dritten RegPer für den Betrieb von Energienetzen aufgrund einer von der momentanen Zinspolitik verursachten Absenkung des risikolosen Basiszinses sinken.

Das Stromnetz wird zum 01. Januar 2017 und somit nach dem Basisjahr 2016 für die dritte RegPer Strom von der ENM übernommen. Aufgrund des Übertragungszeitpunktes ist eine Übertragung von Erlösanteilen sowohl für die zweite RegPer als auch für die dritte RegPer von der ENM an die NSG erforderlich. Im Rahmen eines dreiseitigen Kaufvertrages zwischen ENM, NNG und NSG erfolgt eine direkte Übertragung der vertraglich bereits fixierten EOG von der ENM an die NSG.

Das Planergebnis 2016 liegt mit 119,6 TEUR unter dem Niveau des Jahresergebnisses 2015, bedingt durch steigende Kapitalkosten aufgrund geplanter Netzinvestitionen.

Die Übernahme des Netzeigentumes ist grundsätzlich mit wirtschaftlichen und technischen Risiken verbunden, welche allerdings durch die Einholung von rechtlichem Rat sowie durch umfangreiche wirtschaftliche Überprüfungen minimiert werden. Zudem besteht eine Absicherung der Verbindlichkeiten mit langfristigen fixen Zinssätzen.

Mit der künftigen Übernahme des Stromnetzes und der darauf folgenden Verpachtung des Netzes können ein höheres Marktgewicht, höhere Umsätze sowie Synergien in kaufmännischen Bereichen resultieren.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Niestetal Netz GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Städtische Werke Intelligent Messen GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Der Messstellenbetrieb und der Betrieb, der Erwerb und die Veräußerung von Messdienstleistungen sowie aller damit zusammenhängenden und verwandten Dienstleistungen.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Netz + Service GmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
<u>Geschäftsführung:</u>	Gunther Gaedtke
<u>Prokurist:</u>	Carlo Longobardi

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-3,00	-5,00
Bilanzsumme	TEUR	44,00	33,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	57,30	76,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-2,50	-4,90
Gesamtverschuldung	%	42,70	23,80
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Das am 09. September 2008 in Kraft getretene „Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb“ schuf die Grundlage für eine Öffnung des Messwesens. Der Anschlussnehmer kann seitdem selbst festlegen, ob Betrieb und Messung durch Dritte (Messstellenbetreiber) vorgenommen werden sollen. Die vom Gesetzgeber intendierte Entwicklung eines Marktes für Messstellenbetrieb erfolgte in der zurückliegenden Zeit aufgrund von fehlenden gesetzlichen Vorgaben und mangelnder Marktverfügbarkeit entsprechender Messgeräte nicht.

Deshalb befindet sich derzeit ein Entwurf des „Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende“ in der Abstimmung. Mit diesem sollen die bislang unscharfen Grenzen zwischen regulierten und liberalisierten Bereichen des Messwesens sowie die Stufen zur Umsetzung des Rollouts intelligenter Messsysteme neu geregelt werden. Die NSG wäre laut Gesetzesentwurf als „grundzuständiger Messstellenbetreiber für intelligente Messsysteme“ für die Erfüllung der gesetzlichen Rolloutvorgaben zuständig, sofern sie diese Rolle nicht in einem transparenten Verfahren ausschreibt. Damit verbunden ist die Rolle des Smart Meter Gatewayadministrators, des Verwalters der gesetzlich definierten Kommunikationsschnittstellen zu den Marktpartnern. Diese Rollen sind außerhalb des Regulierungsregimes der Anreizregulierung umzusetzen. Der Gesetzgeber erhofft sich hier das Entstehen eines Marktes und einen Wettbewerb um den Messstellenbetrieb für intelligente Messsysteme. Perspektivisch könnte die Städtische Werke Intelligent Messen GmbH (IMG) hier als Anbieter auftreten.

Auch im Jahr 2015 blieb der Ordnungsrahmen offen. Im parlamentarischen Prozess zur Verabschiedung des „Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende“ wird von einem Rolloutbeginn im Jahr 2017 ausgegangen. Im Jahr 2015 fand daher noch kein aktiver Geschäftsbetrieb statt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die IMG erzielte im Geschäftsjahr 2015 Erträge in Höhe von 0,0 TEUR (VJ: 1,2 TEUR). Die Betriebsaufwendungen bewegten sich im gleichen Zeitraum mit 5,0 TEUR über dem Vorjahresniveau (VJ: 3,7 TEUR). Das Finanzergebnis der IMG betrug im Berichtsjahr 0,0 TEUR (VJ: 0,1 TEUR).

Die Bilanzsumme der IMG lag zum 31. Dezember 2015 bei 32,8 TEUR (VJ: 43,6 TEUR).

Die Aktivseite der Bilanz bestand, wie im Vorjahr, ausschließlich aus dem Umlaufvermögen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um einen Kassenkredit an die KVV in Höhe von 27,6 TEUR (VJ: 41,0 TEUR). Außerdem ergaben sich Forderungen aus der Ergebnisabführung gegenüber der NSG in Höhe von 4,9 TEUR (VJ: 2,5 TEUR).

Auf der Passivseite der Bilanz wurde für das Eigenkapital analog des Vorjahres ein Betrag von 25,0 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote betrug 76,2 % und lag somit über dem Vorjahresniveau (VJ: 57,3 %).

Die Rückstellungen stiegen auf 7,8 TEUR (VJ: 6,0 TEUR) an. Verbindlichkeiten waren zum Stichtag nicht vorhanden (VJ: 12,6 TEUR).

Das Jahresergebnis in Höhe von -4,9 TEUR (VJ: -2,5 TEUR) liegt unter dem Plan von -4,0 TEUR. Das Jahresergebnis wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der NSG ausgeglichen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Ziel der IMG ist es, einen Messstellenbetrieb und zugehörige Dienstleistungen im wettbewerblichen Umfeld anzubieten. Die Festlegung der Produkthanforderungen ist in wesentlichen Teilen Bestandteil des „Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende“. Über das Smart Meter Gateway können

Zusatzleistungen angeboten werden. Ausgehend von den gesetzlichen Grundfunktionen ist das Ziel, für den Kunden durch zusätzliche Funktionalität einen Mehrwert zu schaffen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Städtische Werke Intelligent Messen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Großalmerode
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Eschwege
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, der Industrie und des Gewerbes im Stadtgebiet der Stadt Großalmerode mit leistungsgebundener Energie einschließlich der Errichtung, Unterhaltung und des Betriebes aller erforderlichen Versorgungsanlagen (Netzbetrieb).
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Großalmerode 51,00 % Städtische Werke AG, Kassel 49,00 %
<u>Beteiligungen:</u>	Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs- GmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
<u>Geschäftsführung:</u>	Günter Raabe, Großalmerode Roland Heibert, Fuldabrück
<u>Aufsichtsrat:</u>	<u>Für die Stadt Großalmerode</u> Bürgermeister Andreas Nickel (Vorsitzender) Magnus Alt Volker Pforr <u>Für die Städtische Werke AG</u> Andreas Helbig Dr. Mark Eppe Eike Weldner

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	64,10	70,90
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-16,00	5,00
Bilanzsumme	TEUR	207,00	4.688,00
Investitionen	TEUR	-	2.800,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	1.000,00
Personal	Anzahl	2	2
Eigenkapitalquote	%	65,50	74,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-16,00	5,00
Gesamtverschuldung	%	34,50	26,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die SGG und die Stadt Großalmerode unterzeichneten am 12. August 2010 die Konzessionsverträge für die Strom- und Gasnetze in Großalmerode. Die Laufzeit der Verträge beträgt 20 Jahre und reicht vom 01. Juli 2011 bis zum 20. Juni 2031. Der Kauf der Netze für Strom und Straßenbeleuchtung wurde im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen und die Netze gingen zum 31. Dezember 2015 auf die SGG über. Das Gasnetz wurde zum 01. Januar 2016 übernommen. Gleichzeitig werden die Netze an die NSG verpachtet, damit die SGG dem in den Gesellschaftsverträgen festgelegten Kerngeschäft nachkommen kann.

Eine weitere Haupttätigkeit der SGG stellt der Betrieb eines Kundenzentrums in Großalmerode dar. Dieses stellt die SGG ihren Kooperationspartnern - Netcom und STW - zur Verfügung. Neben allgemeinen Informationen zu den Themen Energieversorgung und Telekommunikation erhalten die Einwohner von Großalmerode dort Internet- und Telekommunikationsprodukte der Netcom sowie die Strom- und Gasprodukte „Gelster Strom“ und „Gelster Gas“ der STW.

Die Geschäftsführungstätigkeit der SGG wird von der Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH (SGGV) erbracht. Dafür erstattet die SGG gem. § 22 Abs. 5 des Gesellschaftervertrags der SGGV die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten. Mit Wirkung zum 01. Juli 2011 liegt eine umsatzsteuerliche Organschaft vor, bei der die SGGV Organgesellschaft der SGG ist. Aus Vereinfachungsgründen wurde dies seit dem 01. Januar 2012 umgesetzt.

Kern der Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Verhandlungen über den Netzkauf mit dem Altkonzessionär ENM. Nachdem Ende September eine Einigung erzielt werden konnte, wurde das vereinbarte bautechnische Entflechtungskonzept bis zum Jahresende 2015 auch umgesetzt.

Im Rahmen des Netzkaufes wurde die Anteilsverteilung des Gesellschaftskapitals verändert: Die STW stockte ihre Anteile von 49,0 % auf 74,9 % auf, die Stadt Großalmerode reduzierte ihre Anteile von 51,0 % auf 25,1 %.

Zudem wurde im Geschäftsjahr 2015 die Vertriebsaktivität der Netcom von einem Zuschuss- auf ein Provisionsmodell umgestellt. Seitdem wird der SGG kein pauschaler Zuschuss für das Kundenzentrum durch die Netcom vergütet, sondern eine anteilige Provision pro abgeschlossenem Vertrag gezahlt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SGG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 Betriebserträge in Höhe von 70,9 TEUR (VJ:64,1 TEUR). Diese bestehen überwiegend aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 64,9 TEUR (VJ:61,8 TEUR) für die Mieteinnahmen von der Netcom und der STW aus dem Kundenzentrum. Zudem sind in den Betriebserträgen 6,0 TEUR Umsatzerlöse aus Nebengeschäften für die Übernahme für Vertriebsdienstleistungen für die GWK enthalten (VJ: 2,3 TEUR). Diese entstehen durch den Personaleinsatz der Mitarbeiterin der SGG im Kundenzentrum der GWK.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 66,4 TEUR (VJ: 80,7 TEUR). Der darin enthaltene Personalaufwand lag mit 20,0 TEUR über dem Vorjahresniveau (17,3 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 63,4 TEUR im Vorjahr auf 46,4 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Beratungskosten, die in Höhe von 6,9 TEUR unter dem Vorjahreswert von 26,8 TEUR lagen.

Die SGG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 4,7 TEUR (VJ: -15,9 TEUR) ab.

Das Jahresergebnis 2015 liegt über dem Planergebnis von -21,0 TEUR.

Zum 01. Januar 2016 übernahm die SGG das Gasnetz vom Altkonzessionär ENM. Dementsprechend sind die Darlehen zur Gegenfinanzierung nach Ende des Geschäftsjahres zugeflossen. Darüber hinaus sind keine weiteren besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Geschäftsjahr 2016 beginnt die Netzverpachtung von der SGG an die NSG. In diesem Zusammenhang sind die ersten Ersatzinvestitionen in die Strom- und Gasnetze geplant. Die SGG plant deshalb erstmalig mit Erlösen und Aufwendungen aus der Netzverpachtung sowie dem Betrieb des Straßenbeleuchtungsnetzes.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein positives Ergebnis in Höhe von 103,0 TEUR geplant.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Großalmerode
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Eschwege
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an der SGG mit Sitz in Großalmerode.
<u>Eigentümer:</u>	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 21. Mai 2010 mit Stand vom 27. August 2010
<u>Geschäftsführung:</u>	Günter Raabe, Großalmerode Roland Heibert, Fuldaabrück

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1,00	1,00
Bilanzsumme	TEUR	36,00	36,70
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	1	1
Eigenkapitalquote	%	82,90	85,30
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	1,00	1,20
Gesamtverschuldung	%	17,10	14,70
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Zweck der SGGV ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Beteiligung an der SGG als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme deren Geschäftsführung.

Die SGG und die Stadt Großalmerode unterzeichneten am 12. August 2010 die Konzessionsverträge für die Strom- und Gasnetze in Großalmerode. Der Kauf der Netze für Strom und Straßenbeleuchtung wurde im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen. Das Gasnetz wurde zum 01. Januar 2016 übernommen. Seit dem werden die Netze an die NSG verpachtet.

Mit Wirkung zum 01. Juli 2011 liegt eine umsatzsteuerliche Organschaft vor, bei der die SGGV Organgesellschaft der SGG ist. Aus Vereinfachungsgründen wurde dies ab dem 01. Januar 2012 umgesetzt.

Die SGGV war im Berichtsjahr weiterhin mit der Geschäftsführung betraut und realisierte während des Berichtszeitraums die Netzkäufe für die SGG. Die SGGV ging damit ihrem Geschäftszweck nach.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SGGV erzielte im Geschäftsjahr 2015 Betriebserträge in Höhe von 21,8 TEUR (VJ: 20,9 TEUR). Diese bestehen hauptsächlich aus sonstigen betrieblichen Erträgen, die die Erstattung aller mit der geschäftsführenden Funktion bedingten Kosten gemäß Gesellschaftervertrag der SGG § 22 Abs. 5 durch die SGGV beinhalteten.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 20,6 TEUR (VJ: 19,6 TEUR). Darin enthalten waren 13,6 TEUR (VJ: 12,5 TEUR) Personalaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 7,0 TEUR (VJ: 7,1 TEUR), welche sich aus den Dienstleistungen der KVV gemäß Dienstleistungsvertrag und Beratungskosten ergeben.

Die SGGV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 1,2 TEUR (VJ: 0,7 TEUR) ab. Das Jahresergebnis 2015 liegt damit über dem Planergebnis von 0,9 TEUR.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Geschäftsjahr 2016 beginnt die Netzverpachtung von der SGG an die NSG. In diesem Zusammenhang sind Ersatzinvestitionen in die Strom- und Gasnetze geplant. Die SGG plant deshalb erstmalig mit Erlösen und Aufwendungen aus der Netzverpachtung sowie dem Betrieb des Straßenbeleuchtungsnetzes.

Der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten der SGGV wird im Jahr 2016, in Abhängigkeit der Entwicklung des operativen Geschäfts der SGG, zunehmen.

Compliance

Konzernweit ist ein Compliance-Management-System (CMS) installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Stadtwerke Sangerhausen GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Sangerhausen						
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Stendal						
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Zweck der Gesellschaft ist es, vorrangig als kommunale Aufgabe für das Stadtgebiet Sangerhausen Elektroenergie, Gas und Wärme zu erzeugen, zu verteilen und zu liefern. Die Gesellschaft wird als Querverbundunternehmen geführt. Sie führt Planungs-, Projektierungs-, Instandhaltungs-, Wartungs- und Montageleistungen an gesellschaftseigenen sowie fremden Energieanlagen aus.						
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH</td> <td>62,40 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke Aktiengesellschaft Kassel</td> <td>25,10 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Hildesheim AG</td> <td>12,60 %</td> </tr> </table>	Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH	62,40 %	Städtische Werke Aktiengesellschaft Kassel	25,10 %	Stadtwerke Hildesheim AG	12,60 %
Kommunale Bädergesellschaft Sangerhausen mbH	62,40 %						
Städtische Werke Aktiengesellschaft Kassel	25,10 %						
Stadtwerke Hildesheim AG	12,60 %						
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 1.000.000,00 €						
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 21. Juni 1990 in der Fassung vom 24. November 2005						
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Dipl.-Ingenieur Olaf Wüstemann						
<u>Aufsichtsrat:</u>	<p>Ralf Poschmann (Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Sangerhausen</p> <p>Dr. Mark Epe (stellv. Vorsitzender) Leitung Recht und Versicherung Städtische Werke Aktiengesellschaft Kassel</p> <p>Michael Bosse-Arbogast Sprecher des Vorstands der Stadtwerke Hildesheim AG</p> <p>Eike Weldner Geschäftsführer der Städtische Werke Netz und Service GmbH Kassel</p> <p>Andreas Skrypek Abwassermeister Abwasserzweckverband Südharz</p> <p>Michael Näher Vorstand der Sparkasse Mansfeld-Südharz</p>						

Aufsichtsrat:

Udo Schwarz
Servicemeister
Autohaus Einicke Sangerhausen

Herr Bert Mrozik
Mitarbeiter Bauhof
Stadt Sangerhausen

Prokuristen:

Herr Andreas Mehner
Frau Anja Hedig

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	20.399,00	20.473,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	3.116,00	2.981,00
Bilanzsumme	TEUR	32.979,00	30.316,00
Investitionen	TEUR	1.700,00	2.400,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	81	79
Eigenkapitalquote	%	33,90	36,90
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	66,10	63,10
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Stadtwerke Sangerhausen GmbH.

SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Wolfhagen												
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel												
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft												
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der kommunalen Versorgungsstrukturen in Nordhessen, die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen, die Unterstützung von Re-Kommunalisierungsprojekten und die Evaluierung, Vorbereitung und Umsetzung von Erzeugungsprojekten auf der Basis regenerativer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie ggf. die Bewerbung um den Neuanschluss von Wegenutzungsverträgen nach § 46 EnWG, der Abschluss solcher Verträge und die Übernahme des Netzes vom bisherigen Konzessionsinhaber in das Eigentum der Gesellschaft.												
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke Aktiengesellschaft</td> <td>67,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Eschwege GmbH</td> <td>11,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Witzenhausen GmbH</td> <td>6,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Wolfhagen GmbH</td> <td>6,00 %</td> </tr> <tr> <td>KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG</td> <td>5,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf</td> <td>5,00 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke Aktiengesellschaft	67,00 %	Stadtwerke Eschwege GmbH	11,00 %	Stadtwerke Witzenhausen GmbH	6,00 %	Stadtwerke Wolfhagen GmbH	6,00 %	KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG	5,00 %	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,00 %
Städtische Werke Aktiengesellschaft	67,00 %												
Stadtwerke Eschwege GmbH	11,00 %												
Stadtwerke Witzenhausen GmbH	6,00 %												
Stadtwerke Wolfhagen GmbH	6,00 %												
KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG	5,00 %												
Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,00 %												
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €												
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 08. März 2011												
<u>Geschäftsführung:</u>	Martin Rühl, Wolfhagen Dr. Thorsten Ebert, Kassel												

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-119,00	-579,00
Bilanzsumme	TEUR	1.299,00	1.746,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	2	2
Eigenkapitalquote	%	81,30	89,60
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-119,00	-365,00
Gesamtverschuldung	%	18,70	10,40
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

An der SUN sind die folgenden Anteilseigner beteiligt:

- Städtische Werke AG, Kassel
- Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf, Bad Sooden-Allendorf
- Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege
- Stadtwerke Witzenhausen GmbH, Witzenhausen
- Stadtwerke Wolfhagen GmbH, Wolfhagen
- KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG, Homberg (Efze)

Der Ausbau erneuerbarer Energien in der Region ist das gemeinsame Ziel der sechs SUN-Partner aus Bad Sooden-Allendorf, Eschwege, Homberg, Kassel, Witzenhausen und Wolfhagen. Die SUN hat in Kooperation mit dem Fraunhofer IWES und der Universität Kassel gezeigt, dass die Transformation des Systems hin zu erneuerbaren Energien wesentlich schneller möglich ist, wenn innerhalb der Region zusammengearbeitet wird. Ein zentraler Baustein ist hierbei die Projektierung und der Bau von eigenen Windparks in der Region.

Tätigkeitsschwerpunkte der SUN sind die Akquise von Windstandorten und die Entwicklung von Windparkprojekten bis zur Baureife nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Der Bau und die Inbetriebnahme der Windparks sollen dann über die jeweiligen Projektgesellschaften erfolgen, an denen SUN-Gesellschafter langfristig beteiligt sind. Auf diese Weise profitieren die Gesellschafter der SUN bei der Akquise und Entwicklung von Windstandorten von erheblichen Synergien. Mit ihren Gesellschaftern verfügt die SUN über ein starkes Netzwerk langjähriger, regionaler Energieversorgungsunternehmen mit Ansprechpartnern vor Ort, was ihr im Rahmen der Projektentwicklung einen bedeutsamen Vorteil gegenüber Mitbewerbern verschafft.

In der Folge hat die SUN für verschiedene Windflächen in der Region bereits den Zuschlag erhalten. Weitere Flächen für die Entwicklung der Windenergie befinden sich in der Akquise. Dabei tritt die SUN als vollwertiger Projektentwickler im Bereich der Windenergie auf.

2014 wurden die Entwicklungs-Konsortien für die Windparkprojekte „Herleshausen“ und „Kaufunger Wald“ gegründet, 2015 folgte ein weiteres Konsortium für das Windparkprojekt „Steinberg“.

Die Entwicklung der einzelnen Projekte bis zur Baureife erfolgt im Rahmen einer Gewinn-Vorab-Regelung, wodurch allein die Konsortien mit den entsprechenden Konsorten und deren Anteil an den Konsortien die Risiken und Chancen der weiteren Entwicklungen tragen. Dabei tritt die SUN im Auftrag der Konsorten nach außen auf, steuert die Aktivitäten der Standortentwicklungen und schließt entsprechende Verträge, um eine möglichst erfolgreiche Projektierung umsetzen zu können.

Für eine erfolgreiche Konsortialbildung und Projektierung eines Windparkprojektes bis zum Vorliegen der Baureife nach BImSchG erhält die SUN entsprechende Vergütungen von den Konsortien, welche einen maßgeblichen Anteil des wirtschaftlichen Erfolgs der SUN ausmachen.

Für die Projektierung des Standorts „Kaufunger Wald“ wurde Ende Juni 2015 der Genehmigungsantrag bei dem RP Kassel für den Bau von acht WEA eingereicht. Aus heutiger Sicht kann bei weiterhin positivem Verlauf des Genehmigungsverfahrens von einer Projektübertragung von der SUN auf die eigens gegründete WPK Mitte 2016 ausgegangen werden. Mit der Projektübertragung auf die Projektgesellschaft würden erstmals Erlöse für die SUN aus einer erfolgreichen Projektentwicklung bis Baureife generiert. Die Inbetriebnahme des Windparks „Kreuzstein“ wird mit dem heutigen Kenntnisstand für das dritte Quartal 2017 erwartet.

2015 gründete sich zudem ein Konsortium für das Windparkprojekt „Steinberg“ bei Witzenhausen. Die Standortakquise für dieses Projekt wurde noch durch die Stadtwerke Witzenhausen GmbH umgesetzt. Durch die Übertragung des Projektes erfolgt die weitere Entwicklung des Standortes bis Vorliegen der Baureife nun durch die SUN. Ende 2015 wurde die Windmessung am Standort begonnen. Die weiteren Untersuchungen und notwendigen Gutachten für die Einreichung eines Genehmigungsantrages sind für 2016 vorgesehen.

Für die perspektivische Entwicklung von Windvorrangflächen im Reinhardswald in Nordhessen unterzeichneten die Energiegenossenschaft Reinhardswald, die SUN und die EAM Natur GmbH Mitte März einen Kooperationsvertrag. Die Projektierung von Windparks ist nun abhängig von der Ausschreibung der Flächen im Reinhardswald durch das Land sowie von der Abstimmung der Gemeindeparlamente.

Im Rahmen der Flächenakquise hat die SUN unter anderem eine Bewerbung um Windstandorte in der Gemarkung Alheim bei Hessen Forst abgegeben. Das Gebiet bietet in Kombination mit einem kommunalen Flächenanteil die Möglichkeit zur Errichtung von bis zu neun WEA. Sollte die SUN den Zuschlag für das Windparkprojekt „Alheim“ nicht erhalten, besteht die Möglichkeit die bereits erstellten Gutachten für das Genehmigungsverfahren an Mitbewerber für dieses Windparkprojekt zu veräußern. Bei weiteren Flächen zur Entwicklung von Windenergie steht die SUN in Verhandlungen mit den Flächeneigentümern.

Die Projektierung des Windparkprojektes „Herleshausen“ wurde aufgrund der im Rahmen von artenschutzrechtlichen Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse gestoppt. Die vorliegenden Ergebnisse lassen auf keine ausreichend hohe Wahrscheinlichkeit für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren des Teilstandortes Archfeld-Willershausen schließen. Das Konsortium wird dennoch formal aufrechterhalten, da weiterhin eine Chance besteht, den Teilstandort Schulzenberg mit zwei potentiellen WEA auf dem Weg einer Kooperation mit einem benachbarten Windparkprojekt zu entwickeln.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SUN erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 Betriebserträge in Höhe von 591,2 TEUR (VJ: 452,8 TEUR). Diese beinhalteten im Wesentlichen die Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen für die laufenden Projekte in Höhe von 510,5 TEUR (VJ: 450,0 TEUR). Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 1.172,8 TEUR (VJ: 574,3 TEUR). Die Materialaufwendungen bewegten sich mit 848,8 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 143,2 TEUR. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Projektierungsarbeiten für Windparkprojekte zurückzuführen. Da im Wesentlichen die Aufwendungen für die Windparkprojektentwicklung bis zum Erhalt der Genehmigung als Vorratsvermögen aktiviert wurden, stehen den Materialaufwendungen anteilig Erlöse aus der Bildung von Bestandsveränderungen in bereits genannter Höhe gegenüber. Weiterhin beinhalteten die Betriebsaufwendungen Personalaufwendungen in Höhe von 7,8 TEUR (VJ: 7,9 TEUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 316,2 TEUR (VJ: 423,2 TEUR). Diese umfassten Aufwandspositionen für Projektierung, Prüfung und Beratung, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltungsdienstleistungen der KVV und der Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH (SUNV) als Geschäftsführungsorgane.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Die SUN schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresergebnis von -579,4 TEUR (VJ: -118,8 TEUR) ab. Das Geschäftsjahr war von der Projektierung der Windparkstandorte geprägt.

Das Ergebnis liegt unter dem Vorjahreswert und unterschreitet das Planergebnis von 420,0 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die ausstehenden Erlöse durch die verzögerte Übertragung des Windparkprojektes „Kreuzstein“ von der SUN auf die WPK zurückzuführen, welche Mitte 2016 erwartet wird.

Durch die teilweise Ergebnisverwendung für das Konsortium „Windparkprojekt Herleshausen“ in Höhe von 214,0 TEUR wird ein Bilanzverlust von -365,3 TEUR ausgewiesen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Da die SUN in der Öffentlichkeit als ein attraktiver Partner für Standortentwicklungen in Nordhessen wahrgenommen wird, befinden sich weiterhin wirtschaftlich attraktive Flächen in der engeren Akquise. Daher ist auch in der Zukunft von einem mehrheitlich durch Windenergie geprägten operativen Geschäft auszugehen.

Die Projektierungsleistung für den Standort „Kreuzstein“ im Namen der SUN wird voraussichtlich bis Mitte 2016 andauern, bevor eine Übertragung in die eigens gegründete WPK erfolgen wird. Mit der Realisierung von Projektübertragungen sind jeweils entsprechende Erlöse bei der SUN verbunden.

Für das Projekt „Steinberg“ wird im Falle eines positiven Projektverlaufs vermutlich erst in 2017 eine Baugenehmigung vorliegen, sodass eine Projektübertragung nicht vor 2017 erwartet werden kann.

Im Bereich der E-Mobilität werden die Ladesäulen bedarfsgerecht erweitert. Es ist weiterhin geplant, Geschäftsmodelle für die bedarfsgerechte Nutzung von intelligenter Ladeinfrastruktur umzusetzen, sobald die Rahmenbedingungen dies zulassen.

Auch in der strategischen Ausrichtung einer dezentralen und regenerativen Energieerzeugung wird die erfolgreiche Kooperation mit Forschungs- und Entwicklungs (F&E) - Instituten fortgesetzt. Die Untersuchung zur Energiewende im Bereich Strom und Wärme wurde 2014 um das Thema „Energieversorgung im Mobilitätsmarkt“ erweitert, um eine ganzheitliche Sicht auf sinnvolle Strukturen der erneuerbaren Energieerzeugung und des Energieverbrauchs in der Region Nordhessen zu ermöglichen. Auf diesen Erkenntnissen aufbauend stellt seit 2015 die Konzeptionierung und schrittweise

Umsetzung eines virtuellen Kraftwerkes in Zusammenarbeit mit den SUN-Gesellschaftern und dem Fraunhofer IWES einen Entwicklungsschwerpunkt dar. Dabei wird das Ziel verfolgt, einen möglichst hohen Anteil regenerativer Erzeugung in der Region durch intelligente Vernetzung über eine zentrale Steuerung zu kombinieren, um aus ökonomischer und technischer Sicht Mehrwerte gegenüber einer Einzelerzeugung zu schaffen und den regional erzeugten regenerativen Strom perspektivisch regional zu vermarkten.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein positives Ergebnis in Höhe von 475,0 TEUR (vor Steuern) geplant.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Wolfhagen												
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel												
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung												
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN mit Sitz in Wolfhagen als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).												
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke Aktiengesellschaft</td> <td>67,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Eschwege GmbH</td> <td>11,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Witzenhausen GmbH</td> <td>6,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Wolfhagen GmbH</td> <td>6,00 %</td> </tr> <tr> <td>KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG</td> <td>5,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf</td> <td>5,00 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke Aktiengesellschaft	67,00 %	Stadtwerke Eschwege GmbH	11,00 %	Stadtwerke Witzenhausen GmbH	6,00 %	Stadtwerke Wolfhagen GmbH	6,00 %	KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG	5,00 %	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,00 %
Städtische Werke Aktiengesellschaft	67,00 %												
Stadtwerke Eschwege GmbH	11,00 %												
Stadtwerke Witzenhausen GmbH	6,00 %												
Stadtwerke Wolfhagen GmbH	6,00 %												
KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG	5,00 %												
Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,00 %												
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €												
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 08. März 2011												
<u>Geschäftsführung:</u>	Martin Rühl, Wolfhagen Dr. Thorsten Ebert, Kassel												

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	3,00	1,00
Bilanzsumme	TEUR	107,00	112,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	26,70	26,40
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	1,00	1,00
Gesamtverschuldung	%	73,30	73,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Folgende Unternehmen sind an der SUNV beteiligt:

- Städtische Werke AG, Kassel
- Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf
- Stadtwerke Eschwege GmbH
- Stadtwerke Witzenhausen GmbH
- Stadtwerke Wolfhagen GmbH
- KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin). Der Gesellschaftszweck der SUN ist die Weiterentwicklung einer regionalen und erneuerbaren Energieversorgung in Nordhessen sowie die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen.

Mit den in den letzten Jahren gesetzten Zielen der Entwicklung von Windparkprojekten durch die SUN ist auch der Verantwortungsbereich und Aufwand der SUNV gewachsen. 2014 wurden die Entwicklungs-Konsortien für die Windparkprojekte „Herleshausen“ und „Kaufunger Wald“ gegründet. 2015 folgte ein weiteres Konsortium für das Windparkprojekt „Steinberg“ bei Witzenhausen.

Die Entwicklung der einzelnen Projekte erfolgt im Rahmen einer Gewinn-Vorab-Regelung, wodurch die Konsortien mit den entsprechenden Konsorten und deren Anteil an den Konsortien weitgehend die Chancen und Risiken der weiteren Entwicklungen tragen. Die SUN tritt dabei im Auftrag der Konsorten nach außen auf, steuert die Aktivitäten der Standortentwicklungen und schließt entsprechende Verträge, um eine möglichst erfolgreiche Projektierung umsetzen zu können.

Für die perspektivische Entwicklung von Windvorrangflächen im Reinhardswald in Nordhessen fanden 2015 detaillierte Gespräche mit den Anrainerkommunen über eine dafür eigens gegründete Genossenschaft und der EAM Natur GmbH als Kooperationspartner für die Entwicklung von Windstandorten statt.

Im Rahmen der Flächenakquise hat die SUN unter anderem eine Bewerbung um Windstandorte in der Gemarkung Alheim bei Hessen Forst abgegeben. Das durch Hessen Forst ausgetobene Gebiet bietet in Kombination mit einem kommunalen Flächenanteil die Möglichkeit zur Errichtung von bis zu neun WEA. Die Ergebnisse des Ausbietungsverfahrens liegen bisher nicht vor.

Bei weiteren Flächen zur Entwicklung von Windenergie steht die SUN in Verhandlungen mit den Flächeneigentümern.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SUNV erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 Betriebserträge in Höhe von 163,9 TEUR (VJ: 166,2 TEUR). Diese beinhalteten überwiegend Erträge aus der Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeit gegenüber der SUN.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 162,4 TEUR (VJ: 163,2 TEUR). Darin waren Personalaufwendungen in Höhe von 100,9 TEUR enthalten (VJ: 101,2 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 61,5 TEUR (VJ: 62,1 TEUR) und umfassten im Wesentlichen Aufwandspositionen für Prüfung und Beratung, für die Verwaltungsdienstleistungen der KVV sowie für die Geschäftsführung.

Die SUNV schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresergebnis von 1,1 TEUR (VJ:0,8 TEUR) ab.

Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Kostenerstattungsprinzips geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben. Es lag im Berichtsjahr leicht über dem Vorjahresergebnis und dem Planergebnis von 1,0 TEUR.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Mit der operativen Entwicklung verschiedener Windparkprojekte bis zur Baureife (Genehmigung nach BImSchG) durch die SUN hat der Umfang der Geschäftsführungstätigkeit deutlich zugenommen. Da die SUN in der Öffentlichkeit als ein starker Partner für Standortentwicklungen in Nordhessen wahrgenommen wird, befinden sich weiterhin wirtschaftlich attraktive Flächen in der engeren Akquise. Daher ist auch in der Zukunft von einem mehrheitlich durch Windenergie geprägten operativen Geschäft für die SUN auszugehen.

Für die Windenergie soll die Förderung des erzeugten Stroms ab dem Jahr 2017 über Ausschreibungen erfolgen, bei denen eine bestimmte Menge an installierter Leistung auf Basis der niedrigsten Gebote die Zuschläge für eine Förderung erhalten. Im Vergleich zu dem bisherigen Modell existiert dann kein grundsätzliches Recht mehr, eine Förderung für Strom aus Windenergie nutzen zu können. Zudem ist die Höhe der erzielbaren Vergütung nicht im Voraus abzuschätzen. Das Ausschreibungsdesign und dessen Rahmenbedingungen befinden sich aktuell in der Entwicklung. Auf Basis der bisher bekannten Informationen ist jedoch nicht auszuschließen, dass Windstandorte im Binnenland in diesem Kontext keine ausreichende Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Standorten im Norden Deutschlands aufweisen, um angemessene Zuschläge für Förderungen der erzeugten Energie im Rahmen der Auktionen zu erhalten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit dadurch das Geschäftsmodell der SUN „Entwicklung von Windstandorten“ beeinträchtigt und damit der gesamte Ausbau der Windenergie in Nordhessen beeinflusst wird.

Die vertraglichen Regelungen zwischen SUN und SUNV beinhalten eine Kostenübernahme der Geschäftsführungsaufwendungen der SUNV durch die SUN sowie die Zahlung eines Entgeltes für die Bereitstellung des Haftkapitals. Das wirtschaftliche Ergebnis der SUNV unterliegt daher keinen wesentlichen Schwankungen und keinen besonderen wirtschaftlichen Risiken. Es kann daher für das Jahr 2016 mit einem Ergebnis auf dem Niveau der Vorjahre gerechnet werden.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Eschwege												
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Eschwege												
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung												
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH gesellschaftsrechtlich beteiligt ist. Die Gesellschaft darf in den Grenzen der kommunalrechtlichen Vorgaben alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.												
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>37,00 %</td> </tr> <tr> <td>KBG Kraftstrombezugsgenossenschaft eG</td> <td>11,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Eschwege GmbH</td> <td>18,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Wolfhagen GmbH</td> <td>14,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Witzenhausen GmbH</td> <td>15,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf</td> <td>5,00 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke AG, Kassel	37,00 %	KBG Kraftstrombezugsgenossenschaft eG	11,00 %	Stadtwerke Eschwege GmbH	18,00 %	Stadtwerke Wolfhagen GmbH	14,00 %	Stadtwerke Witzenhausen GmbH	15,00 %	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,00 %
Städtische Werke AG, Kassel	37,00 %												
KBG Kraftstrombezugsgenossenschaft eG	11,00 %												
Stadtwerke Eschwege GmbH	18,00 %												
Stadtwerke Wolfhagen GmbH	14,00 %												
Stadtwerke Witzenhausen GmbH	15,00 %												
Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,00 %												
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €												
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. Dezember 2015												
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Tobias Eigenbrod Herr Martin Rohmund												

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015*
Umsatzerlöse	TEUR	-	9,70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-	0,20
Bilanzsumme	TEUR	-	36,70
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	-	68,60
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	-	31,40
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

*Neugründung: Rumpfgeschäftsjahr vom 01. November 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	München	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht München	
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Gesellschaft fungiert als Plattform für die Unternehmen der Thüga-Gruppe für Investitionen in Projekte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien.	
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Aktiengesellschaft	3,68 %
	Sowie 45 weitere kommunale Versorger	96,32 %
<u>Beteiligungen:</u>	EE Repowering GmbH & Co. KG i. L. P 9 Breklum	70,00 %
	EE Repowering Verwaltungs-GmbH i. L. P 9 Breklum	70,00 %
	Lahnwind Limburg GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
	Neue Energien Zernsee GmbH & Co. OHG, Werder (Havel)	80,00 %
	TEVEN Windpark Verwaltungs-GmbH, P 9 Hamburg	66,70 %
	THEE 1. Projekt GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
	THEE 2. Projekt GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
	THEE ESWE Windparkbeteiligungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
	THEE ESWE Windparkbeteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Hamburg	66,70 %
	THEE PE Verwaltungs-GmbH, Hamburg	100,00 %
	THEE PE Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
	THÜGA BOREAS Wind Verwaltungs-GmbH, Ballhausen	74,90 %
	Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, München	100,00 %
	Thüga Erneuerbare Energien Windparkbeteiligungs-GmbH, Hamburg	100,00 %
	Windkraft Olbersleben I GmbH & Co. KG, Olbersleben	74,90 %
	Windkraft Wangenheim GmbH & Co. KG, Wangenheim	74,90 %
	Windpark Alsfeld GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %

Beteiligungen:

Windpark Arpke GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Beppener Bruch IV GmbH & Co. Infrastruktur KG, Edemissen	66,70 %
Windpark Beppener Bruch IV GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Breite First Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Buchenau GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Biebersdorf GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Calau GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
Windpark Dedenbach GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Fahrenwalde GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
Windpark Frauenmark II GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
Windpark Hohen Birken GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Massenhausen GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
Windpark Neuerkirch GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Rastenberg GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
Windpark TEVEN GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
Windpark TEWI GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark THEE Unzenberg GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Windpark Vogelsberg GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
Windpark Weißenfels GmbH & Co. KG, Hamburg	66,70 %
Windpark Willmersdorf III GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
WP Sachsen-Anhalt Süd Acht GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
WP Sachsen-Anhalt Süd Neun GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00 %
Gemeinschaftswindpark Kandrich GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein	20,00 %
Gemeinschaftswindpark Kandrich Verwaltungs- GmbH, Ingelheim am Rhein	20,00 %
Infrastruktur Windpark Vogelsberg GbR, Brachtal	40,20 %
Rhein Hessische Windpark Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein	40,00 %
Rhein Hessische Windpark Beteiligungs-Verwaltungs- GmbH, Ingelheim am Rhein	40,00 %

Beteiligungen:

Stadtwerke Wind Kaiserslautern GmbH & Co. KG, Kaiserslautern	33,30 %
Stadtwerke Wind Kaiserslautern Verwaltungs-GmbH, Kaiserslautern	33,30 %
Tauberfranken Wind GmbH, Bad Mergentheim	25,00 %
Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG, Wörrstadt	44,40 %
UW Nessa GmbH & Co. KG, Elsteraue	21,90 %
UW Nessa Verwaltungs-GmbH, Elsteraue	21,90 %
Windpark Kilsheim GmbH & Co. KG, Kilsheim, Baden	50,00 %
WinT Windkraft Tauberfranken GmbH, Bad Mergentheim	45,00 %
WP Fahrenwalde Infrastruktur GbR, Hamburg	29,20 %

Kapitalangaben:

Grundkapital	135.784.000,00 €
--------------	------------------

Satzungen/
Unternehmensverträge:

Gesellschaftsvertrag

Geschäftsführung:

Dr. Kay Dahlke, Rosengarten
Michael Riechel, Ravensburg

Aufsichtsrat:

Joachim Zientek (Vorsitzender bis 20. Mai 2015)
ehem. Vorstandsmitglied der Mainova AG, Frankfurt

Stephan Lommetz (Vorsitzender ab 20. Mai 2015)
Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Neuss Energie
und Wasser GmbH, Neuss

Wolf-Kersten Meyer
Geschäftsführer der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co.
KG, Pforzheim (bis 20. Mai 2015)

Thomas Engelhard
Geschäftsführer Netze und Finanzen der SWP Stadtwerke
Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim (ab 20. Mai 2015)

Dipl. -Ing. Roger Lindholz
Technischer Leiter der Licht-, Kraft- und Wasserwerke
Kitzingen GmbH, Kitzingen

Dipl.-Ing. Thomas Pätzold
Mitglied des Vorstandes der WEMAG AG, Schwerin

Dr. Ulrich Schneider
Leiter Erneuerbare Energien ESWE Versorgungs-AG,
Wiesbaden

Aufsichtsrat:

Dr. Christof Schulte
stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Thüga AG, München

Prof. Dr. Thomas Hoffmann
Geschäftsführer der EWR GmbH, Remscheid

Andreas Helbig
Vorstandsvorsitzender der Städtische Werke AG, Kassel

André Schwihel
Geschäftsführer der KomEE GmbH & Co. KG, München

Reinhold Kunz
Geschäftsführer der Erdgasversorgung Erding GmbH & Co. KG,
Erding

Wolfgang Eisenberg
Bereichsleiter Energieerzeugung der Stadtwerke Energie Jena-
Pößneck GmbH, Jena (bis 31. März 2015)

Claus-Peter Bockhorn
Bereichsleiter Unternehmensentwicklung der Stadtwerke
Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena (ab 20. Mai 2015)

Markus Lehmpfuhl
Leiter der Abteilung Unternehmensentwicklung &
Beteiligungen der Harz Energie GmbH & Co. KG, Osterode am
Harz (bis 2. Dezember 2015)

Konrad Aichner
Geschäftsführer der Harz Energie GmbH & Co. KG, Osterode
am Harz (ab 2. Dezember 2015)

Detlef Nonnen
Kfm. Geschäftsführer der eins energie in sachsen GmbH & Co.
KG, Chemnitz (bis 30. April 2015)

Roland Warner
Geschäftsführer der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG,
Chemnitz (ab 20. Mai 2015), stellvertretender Vorsitzender

Bernd Wieczorek
Mitglied des Vorstandes der Energieversorgung Mittelrhein AG,
Koblenz

André Hentschel
Technischer Geschäftsführer der Zwickauer Energieversorgung
GmbH, Zwickau

Thomas Beier
Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim GmbH,
Wertheim (ab 20. Mai 2015)

Werner Brennemann
Geschäftsführer der Stadtwerke Zweibrücken GmbH,
Zweibrücken (ab 20. Mai 2015)

Aufsichtsrat:

Maik Thum
Technischer Geschäftsführer der Rhein Hessische Energie- und
Wasserversorgungs-GmbH, Ingelheim (ab 20. Mai 2015)

Dr. Norbert Schön
Geschäftsführer der Stadtwerke Tauberfranken GmbH, Bad
Mergentheim (ab 20. Mai 2015)

Michael Riechel
Vorstandsvorsitzender der Thüga AG, München
(ab 2. Dezember 2015)

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	2.636,00	2.313,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	5.275,00	6.023,00
Bilanzsumme	TEUR	128.248,00	155.030,00
Investitionen	TEUR	10.234,00	4.711,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	13,00	16,00
Eigenkapitalquote	%	97,80	98,50
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	2,20	1,50
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens sind die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH gesellschaftsrechtlich beteiligt ist. Die Gesellschaft darf im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke AG, Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 05. September 2013
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Markus Jungermann, Kassel Herr Lars Rotzsche-Walther, Kassel

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	4,10	3,70
Bilanzsumme	TEUR	36,00	59,50
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	79,10	53,30
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	3,10	3,30
Gesamtverschuldung	%	20,90	46,50
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH (WKV) wurde am 05. September 2013 als 100%ige Tochter der STW gegründet. Ihr primärer Geschäftszweck liegt in der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten von Windparkgesellschaften. Für diese Gesellschaften fungiert die WKV zudem als persönlich haftende Gesellschafterin. Aktuell hält die WKV die Komplementärstellung für die WSN, die WPR und die WPS.

Seit September 2013 betreut die WKV die WSN. Die WSN betreibt sieben WEA, die an den Standorten Söhrewald (fünf WEA) und Niestetal (zwei WEA) errichtet wurden. Die Projektierung und Errichtung des Windparks erfolgte durch die STW, welche die Anlagen im März 2014 an die WSN übertrug. Zusätzlich zu den WEA wurde eine Photovoltaik-Freiflächenanlage auf dem Sandershäuser Berg (Nähe Niestetal) übertragen, welche im Jahr 2012 durch die STW erbaut und in Betrieb genommen wurde.

Darüber hinaus fungiert die WKV seit dem 01. August 2014 für die zwei weiteren von der STW gegründeten Windparkgesellschaften WPR und WPS als persönlich haftende Gesellschafterin.

Das Windparkprojekt „Rohrberg“ wurde nach Vorliegen der Baureife mit Wirkung zum 01. Mai 2015 mit allen Rechten und Pflichten von der STW auf die WPR übertragen. Damit ging eine wesentliche Steigerung des Geschäftsumfanges der WKV in Bezug auf die WPR einher. Der Windpark „Rohrberg“ befindet sich aktuell noch in der Errichtung. Drei WEA sind bereits Ende 2015 in Betrieb genommen worden. Die zwei verbleibenden WEA sind im März 2016 in Betrieb gegangen.

Die WPS ist im Geschäftsjahr 2015 neben den notwendigen Grundstückssicherungsmaßnahmen und Finanzierungsverhandlungen noch keinem operativen Betrieb oder wesentlichen investiven Handlungen nachgegangen. Die Sicherung von Grundstücksrechten erfolgt bereits im Namen der WPS, um nach Projektübertragung von der STW auf die WPS die wesentlichen Auszahlungsvoraussetzungen für die Projektfinanzierung zeitnah umsetzen zu können. Die Mandatierung des Finanzierungskonsortiums erfolgte bereits am 10. März 2015. Die Projektübertragung des Windparkprojektes „Kaufunger Stiftswald“ von der STW auf die WPS ist bis Mitte 2016 vorgesehen. Die Inbetriebnahme des Windparks ist für das dritte und vierte Quartal 2016 geplant.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WKV hat zur Erfüllung ihres Dienstleistungsauftrages zwei Geschäftsführer bestellt. Die Aufwendungen für die Verwaltungs- und Geschäftsführungstätigkeiten werden seitens der WKV der WSN, WPR und WPS gemäß Gesellschaftsvertrag in Rechnung gestellt. Die WKV erwirtschaftete im Berichtsjahr Betriebserträge in Höhe von 93,7 TEUR (VJ: 22,0 TEUR). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um die Erstattungen für die Geschäftsführung der WSN, WPR und WPS. Im Vergleich zum Vorjahr wurden innerhalb dieser Position insbesondere mit der WPR und WPS wesentlich höhere Beträge abgerechnet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die Windparkgesellschaften WPR und WPS zum 01. August 2014 gegründet worden sind und somit die Aufwendungen für die Geschäftsführung anteilig berechnet wurden.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 89,9 TEUR (VJ: 17,9 TEUR). Davon entfielen 82,5 TEUR auf die Bereitstellung der Geschäftsführer seitens der STW. Im Vorjahr wurden diese unter den Personalkosten (VJ: 7,2 TEUR) ausgewiesen, da die Geschäftsführer in einem direkten Arbeitsverhältnis bei der WKV beschäftigt waren. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Vergütung der Geschäftsführergestellung durch die WKV an die STW in 2015 erstmalig auch für die WPS und WPR erfolgte. Darüber hinaus waren hauptsächlich Aufwendungen für Prüfung und Beratung sowie Verwaltungsdienstleistungen der KVV enthalten.

Die WKV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 3,2 TEUR (VJ: 3,1 TEUR) ab.

Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Kostenerstattungsprinzips geringen Einflüssen, da es sich im Wesentlichen aus der Haftungsentschädigung ergibt. Es lag im Berichtsjahr über dem Vorjahresergebnis von 3,1 TEUR und über dem Planergebnis von 2,7 TEUR.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten wird auch im Jahr 2016 zunehmen. Dies begründet sich für die WPR auf den Abschluss der Errichtungstätigkeiten des Windparks „Rohrberg“ und den anschließenden Übergang in die Betriebsphase. Parallel ist bis Mitte 2016 die Projektübertragung des Windparks „Kaufunger Stiftswald“ von der STW auf die WPS geplant. Die WPS trägt sodann die Verantwortung für die Fortsetzung der Bau- und Errichtungsmaßnahmen. Die weiteren Planungen sehen aus heutiger Sicht die Inbetriebnahme des Windparks „Kaufunger Stiftswald“ für das dritte und vierte Quartal 2016 mit anschließendem Übergang in die Betriebsphase vor.

Aufgrund des Kostenerstattungsprinzips durch alle drei Windparkgesellschaften werden diese Entwicklungen keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der WKV haben, sodass für die Zukunft von einem konstanten Verlauf ausgegangen werden kann. Damit ist für das Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis in Höhe von 2,7 TEUR geplant.

Hinsichtlich der Schäden durch Blitzschlag beabsichtigt die WSN die Abstimmung eines Maßnahmenpaketes mit dem Hersteller, welches das Risiko von weiteren Blitzschäden reduziert. Zur Unterstützung der Kommunikation gegenüber dem Hersteller wurde eine auf Schadensfälle im Windanlagenbereich spezialisierte Fachanwaltskanzlei mandatiert. Zudem liegt der WSN derzeit eine Anforderung der Versicherung vor, das Blitzschutzsystem der WEA durch ein noch zu zertifizierendes Hersteller-Upgrade bis zum 01. Juli 2017 zu verbessern. Im Falle einer nicht fristgerechten Umsetzung behält sich die Versicherung nach derzeitigem Kenntnisstand vor, die Schäden aus Blitzschlag aus den versicherten Schadensereignissen auszuschließen. Die WSN befindet sich hierzu in enger Abstimmung mit den Beteiligten sowie einem externen Gutachter hinsichtlich der grundsätzlichen Eignung des Hersteller-Upgrades und den Möglichkeiten alternativer Versicherungslösungen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Eschwege												
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Eschwege												
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft												
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand der Gesellschaft sind die Planung, der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Erzeugungsanlagen, insbesondere WEA, sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energie.												
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>37,00 %</td> </tr> <tr> <td>KBG Kraftstrombezugsgenossenschaft eG</td> <td>11,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Eschwege GmbH</td> <td>18,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Wolfhagen GmbH</td> <td>14,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Witzenhausen GmbH</td> <td>15,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf</td> <td>5,00 %</td> </tr> </table>	Städtische Werke AG, Kassel	37,00 %	KBG Kraftstrombezugsgenossenschaft eG	11,00 %	Stadtwerke Eschwege GmbH	18,00 %	Stadtwerke Wolfhagen GmbH	14,00 %	Stadtwerke Witzenhausen GmbH	15,00 %	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,00 %
Städtische Werke AG, Kassel	37,00 %												
KBG Kraftstrombezugsgenossenschaft eG	11,00 %												
Stadtwerke Eschwege GmbH	18,00 %												
Stadtwerke Wolfhagen GmbH	14,00 %												
Stadtwerke Witzenhausen GmbH	15,00 %												
Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	5,00 %												
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €												
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 01. November 2015												
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Tobias Eigenbrod Herr Martin Rohmund												

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015*
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-	-16,00
Bilanzsumme	TEUR	-	1.004,30
Investitionen	TEUR	-	3,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	5.700,00
Personal	Anzahl	-	3
Eigenkapitalquote	%	-	98,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	-	2,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

*Neugründung: Rumpfgeschäftsjahr vom 1. November 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energien.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 1.000.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 01. August 2014
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Markus Jungermann, Kassel Herr Lars Rotzsche-Walther, Kassel

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	99,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-12,60	-334,90
Bilanzsumme	TEUR	992,80	33.673,90
Investitionen	TEUR	-	22.859,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	27.170,00
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	99,40	16,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-12,60	-333,00
Gesamtverschuldung	%	0,60	84,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die WPR wurde am 01. August 2014 als 100%ige Tochtergesellschaft der STW gegründet. Ihr wesentlicher Geschäftszweck ist der Betrieb eines Windparks mit fünf WEA am Standort Rohrberg. Die Projektierung des Windparks erfolgte durch die STW. Das Windparkprojekt wurde nach Vorliegen der Baureife mit Wirkung zum 01. Mai 2015 mit allen Rechten und Pflichten von der STW auf die WPR übertragen. Drei WEA sind bereits Ende 2015 in Betrieb genommen worden. Die Inbetriebnahme für die verbleibenden zwei WEA erfolgte im März 2016.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WPR wurde die WKV beauftragt, welche am 05. September 2013 als 100%ige Tochter der STW gegründet wurde und diese Tätigkeiten ebenfalls für zwei weitere Windparkgesellschaften durchführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wesentliche Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb des Windparks „Rohrberg“ geschaffen werden. Neben der vertraglichen Sicherung der Fremdmittel und der notwendigen Grundstückssicherungen ist mit Wirkung zum 01. Mai 2015 das Windparkprojekt „Rohrberg“ von der STW auf die WPR übertragen worden. Damit hat die WPR alle Rechte und Pflichten aus dem Windparkprojekt übernommen.

Drei der fünf geplanten WEA wurden im November und Dezember 2015 in Betrieb genommen. Somit konnten bereits im Jahr 2015 erste Umsatzerlöse aus der Einspeisung der erzeugten Energie erzielt werden. Aufgrund der Witterungsverhältnisse waren die vollständige Errichtung und die Inbetriebnahme der verbleibenden zwei WEA nicht mehr im Jahr 2015 möglich. Die Abnahmen der WEA vom Hersteller sind für die erste Jahreshälfte 2016 geplant. Eine Risikoübertragung vom Hersteller an die WPR findet erst nach erfolgreicher Abnahme statt. Unabhängig vom Zeitpunkt der Abnahme stehen der WPR dennoch die Erträge aus der Einspeisung der erzeugten Energie zu.

Nach Inbetriebnahme der WEA im November 2015 kam es am 14. Dezember 2015 - verursacht durch einen Brand - zu einem Generatorschaden. Seitdem befindet sich die Anlage im Wartungsmodus und Stillstand. Da die WEA noch nicht abgenommen war und der Hersteller auch die Übernahme des Ertragsausfalls bestätigt hat, ist daraus für die WPR kein relevanter wirtschaftlicher Schaden zu erwarten. Der Austausch des defekten Generators ist für April 2016 geplant.

Aus dem immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsbescheid für die fünf WEA ergeben sich eine Reihe von Betreiberpflichten für die WPR. Von Mitte April bis Ende September eines jeden Jahres sind die WEA bei milden Temperaturen und wenig Wind zum Schutz der lokalen Fledermauspopulation abzuschalten. Dies gilt in den angeführten Monaten und bei den benannten Rahmenbedingungen jeweils für den Zeitraum eine Stunde vor Sonnenuntergang bis eine Stunde nach Sonnenaufgang. Die Abschaltzeiten können nach Auswertung der Fledermausaktivität über zwei Betriebsjahre (Gondelmonitoring) angepasst werden. Zur Einhaltung der Grenzwerte der maximal erlaubten Beschattung in der umgebenden Bebauung ist eine WEA temporär abzuschalten.

Bis November 2016 ist an einer WEA ein messtechnischer Nachweis über die Einhaltung der genehmigten Schallleistung zu erbringen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WPR erwirtschaftete im Berichtsjahr 2015 mit den Inbetriebnahmen von drei WEA zum Geschäftsjahresende erstmalig Betriebserträge in Höhe von 99,1 TEUR. Diese beinhalteten Umsatzerlöse aus der Einspeisung der erzeugten Energie in Höhe von 25,1 Tsd. EUR, respektive einer Kompensationszahlung in Folge des Generatorschadens aus dem entgangenen Ertrag in Höhe von 74,0 TEUR.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 254,7 TEUR (VJ: 13,1 TEUR). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Finanzierungskonzeption des Windparkprojektes (145,2 TEUR) für Aufwendungen der Geschäftsbesorgung (30,1 TEUR), für die anteiligen Kosten des Netzanschlusses (21,1 TEUR) sowie für Verwaltungsdienstleistungen der WKV (16,1 TEUR) zusammen.

Die WPR schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von -333,0 TEUR ab (VJ: -12,6 TEUR).

Das Jahresergebnis wurde für das Berichtsjahr mit -146,3 TEUR nach Steuern geplant.

Das Jahresergebnis 2015 war im Wesentlichen geprägt von Finanzierungskosten des Windparkprojektes.

Die Errichtung der verbleibenden zwei WEA ist im Februar 2016 abgeschlossen worden. Die Inbetriebnahme für diese zwei WEA erfolgte im März 2016.

Mit Wirkung zum 01. April 2016 wird die STW 74,9 % der Anteile an der WPR an vier Bürgerenergiegenossenschaften und drei weitere kommunal geprägte Akteure abtreten. Am 23. März 2016 wurde der entsprechende Geschäftsanteilsübertragungsvertrag unterzeichnet. Damit erfolgt die Umsetzung des Bürgerbeteiligungskonzeptes an dem Windpark „Rohrberg“.

Darüber hinaus sind nach Ende des Geschäftsjahres keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Geschäftsjahr 2016 wird als Schwerpunkte die Abnahmen aller errichteten WEA beinhalten. Daran soll sich ein ordentlicher Betrieb des Windparks anschließen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Söhrewald / Niestetal GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energie.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 750.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 05. September 2013
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Markus Jungermann, Kassel Herr Lars Rotzsche-Walther, Kassel

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	3.379,00	5.814,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-149,00	1.601,00
Bilanzsumme	TEUR	37.948,00	38.107,00
Investitionen	TEUR	35.303,00	322,00
Fremd-Darlehen	TEUR	25.838,00	24.188,00
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	31,00	18,40
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	1.330,00	3.060,00
Gesamtverschuldung	%	69,00	81,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die WSN wurde am 05. September 2013 als 100%ige Tochtergesellschaft der STW gegründet. Ihr wesentlicher Geschäftszweck ist der Betrieb eines Windparks mit sieben WEA, die an den Standorten Söhrewald (fünf WEA) und Niestetal (zwei WEA) errichtet wurden, sowie einer Photovoltaik-Freiflächenanlage in Niestetal. Die Projektierung und Errichtung des Windparks sowie der Photovoltaik-Anlage erfolgte durch die STW.

Am 18. Dezember 2014 wurden mit Wirkung zum 30.12.2014 drei Bürgerenergiegenossenschaften, drei Stadtwerke und ein Gemeindewerk neue Anteilseigner der WSN. Zum Stichtag 31.12.2014 stellt sich die Gesellschafterstruktur wie folgt dar:

• Städtische Werke AG	47,73 %
• Bürger Energie Kassel & Söhre eG	16,67 %
• Gemeinde Lohfelden	11,47 %
• Stadtwerke Eschwege GmbH	8,27 %
• Stadtwerke Witzenhausen GmbH	8,27 %
• Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	3,33 %
• DEiN eG	2,53 %
• EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG	1,73 %

Gemäß der strategischen Zielsetzung ist der Windpark damit zu einem großen Anteil in Bürgerhand. Weitere Anteilsübertragungen von der STW auf weitere Gesellschafter sind für 2015 geplant.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WSN wurde die WKV beauftragt, welche am 05. September 2013 als 100%ige Tochter der STW gegründet wurde.

Die Errichtung der Anlagen mit einer Nabenhöhe von 140 m und einer Nennleistung von je 3 Megawatt konnte im Dezember 2013 und Januar 2014 abgeschlossen werden. Anfang Februar 2014 ist die letzte der sieben WEA in Betrieb genommen worden. Die Übertragung der Anlagen von der STW an die WSN erfolgte mit Wirkung zum 01. März 2014. Zusätzlich zu den WEA wurde ebenfalls mit Wirkung zum 01. März 2014 die Photovoltaik-Anlage auf die WSN übertragen.

Nach Projektübertragung übernahm die WSN den technischen und kaufmännischen Betrieb der Erzeugungsanlagen. Das erste anteilige Geschäftsjahr der WSN mit operativem Betrieb war durch Anfangsverluste geprägt. Als wesentliche Gründe hierfür sind insbesondere das anteilige Windjahr durch die Übertragung der Erzeugungsanlagen (Wind und Photovoltaik) zum 01. März 2014 sowie die einmaligen Kosten der Fremdfinanzierung (Bereitstellungsprovision und Strukturierungsentgelt) anzuführen.

Sowohl im Januar als auch Juli 2014 kam es zu Schäden an jeweils einer WEA durch Blitzeinschlag, sodass die beschädigten Rotorblätter ausgetauscht werden mussten. Der erste Schaden vom 03. Januar 2014 fiel in den Zeitraum vor Abnahme der WEA von dem Hersteller, sodass der Austausch des defekten Rotorblattes komplett und der Ertragsausfall pauschal von dem Hersteller abgegolten wurde. Der zweite Schaden durch einen Blitzeinschlag am 21. Juli 2014 sowie der damit verbundene Ertragsausfall sind bis auf den Selbstbehalt durch eine Versicherung abgedeckt.

Technisch konnten im Jahr 2014 die Voraussetzungen für die Fernsteuerbarkeit der WEA gemäß EEG 2014 erfüllt werden, was zu einer leichten Erhöhung der erzielbaren Erlöse aus der Direktvermarktung geführt hat. Zudem werden damit auch die langfristig notwendigen Voraussetzungen für die Erzielung der Mehrerlöse durch die Direktvermarktung nach EEG 2014 geschaffen.

Als einmalige Sondereffekte sind im Rahmen der Projektübertragung von der STW auf die WSN Aufwendungen aus dem Betrieb der WEA vor dem 01. März 2014 zu berücksichtigen. Die WSN wurde von der STW bei Projektübertragung so gestellt, als hätte diese die WEA von Beginn an betrieben. Die erwirtschafteten Erlöse minderten den Übertragungswert entsprechend und führen über die Laufzeit zu geringeren Kapitalkosten. Im Gegensatz waren die auf diesen Zeitraum entfallenden aber später in Rechnung gestellten Kosten durch die WSN zu tragen.

Die erzeugte Strommenge des anteilig operativen Geschäftsjahres der WSN liegt für die 10 Monate Betrieb im Jahr 2014 leicht unter dem Planwert. Werden die durch den Blitzschaden nicht erzeugten Mengen ebenfalls berücksichtigt, übertrüfe die eingespeiste Menge den Planwert leicht. Durch die Kompensation der Ertragsausfälle und die Mehrerlöse im Rahmen der Direktvermarktung stellt sich die WSN insgesamt auf der Erlösseite gegenüber den Planansätzen spürbar besser dar.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WSN erwirtschaftete im Berichtsjahr Betriebserträge in Höhe von 3.797,3 TEUR (VJ: 5,1 TEUR). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um die Einspeisevergütungen für den erzeugten Strom sowie eine Schadenserstattung in Höhe von 418,0 TEUR. Darüber hinaus waren Trassennutzungsentgelte von 20,6 TEUR (VJ: 5,1 TEUR) enthalten, die bei dem Betrieb der Anlagen im Januar und im Februar 2014 im Namen der STW als Erlöse bei der WSN angefallen sind.

Die Betriebsaufwendungen betragen im Berichtszeitraum 3.164,8 TEUR (VJ: 16,9 TEUR). Davon entfielen 1.483,5 TEUR (VJ: 0,0 TEUR) auf Abschreibungen auf Sachanlagen und 102,9 TEUR (VJ: 0,0 TEUR) auf Materialaufwendungen. Darüber hinaus entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.578,3 TEUR (VJ: 16,9 TEUR). Diese setzten sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Mieten und Pachten, Wartung, Reparatur, Netznutzung sowie für Verwaltungsdienstleistungen der WKV und der KVV zusammen.

Die WSN schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von -153,1 TEUR (VJ: -114,4 TEUR) ab.

Das Jahresergebnis 2014 liegt über dem Planergebnis von 484,3 TEUR. Wesentliche Einflussfaktoren auf das Jahresergebnis stellen die höheren spezifischen Erträge aus der Direktvermarktung des erzeugten Stroms, die geringeren Aufwendungen für die Geschäftsführung durch die WKV sowie für die Fremdkapitalzinsen durch eine verzögerte Inanspruchnahme der Fremdmittel dar.

Da die Übertragung des Anlagevermögens sowie des Betriebs der Anlagen zum 01. März 2014 erfolgte, ist ein Vergleich der Ertrags- sowie der Vermögens- und Finanzlage zum Vorjahr nur bedingt möglich. Die Veränderungen der Bilanz- und Ergebnispositionen sind durch die Entwicklungen des Berichtsjahres wesentlich beeinflusst.

In Bezug auf die beiden Havarien durch Blitzeinschlag befindet sich die WSN weiterhin in Klärung mit dem Hersteller. Ziel ist es, mit dem Hersteller ein Maßnahmenpaket abzustimmen, welches das Risiko von weiteren Schäden durch Blitzschlag anhand geeigneter technischer und/oder wirtschaftlicher Maßnahmen für die WSN reduziert. Zur Unterstützung der Kommunikation gegenüber dem Hersteller wurde eine auf Schadensfälle im Windanlagenbereich spezialisierte Fachanwaltskanzlei mandatiert.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine weiteren besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Auf Basis der Winderträge im Jahr 2014, welche nahezu den Planansätzen entsprachen, ist auch für das Geschäftsjahr 2015 eine gute Ertragslage zu erwarten. Das Planergebnis für 2015 liegt bei 330 TEUR. Der wesentliche Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung besteht dabei in der Höhe der Winderträge.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (KVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere Windkraftanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energien.
<u>Eigentümer:</u>	Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Grundkapital 1.000.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 01. August 2014
<u>Geschäftsführung:</u>	Herr Markus Jungermann, Kassel Herr Lars Rotzsche-Walther, Kassel

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-13,20	-80,50
Bilanzsumme	TEUR	993,00	5.005,00
Investitionen	TEUR	-	134,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	99,40	98,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-13,20	-80,50
Gesamtverschuldung	%	0,60	2,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die WPS wurde am 01. August 2014 als 100%ige Tochtergesellschaft der STW gegründet. Ihr wesentlicher Geschäftszweck ist der Betrieb eines Windparks mit neun WEA am Standort „Kaufunger Stiftswald“. Die Projektierung des Windparks erfolgt durch die STW. Es ist beabsichtigt, das Projekt bis Mitte 2016 mit allen Rechten und Pflichten von der STW rückwirkend zum 01. Januar 2016 auf die WPS zu übertragen.

Die Anteile an der WPS, welche sich bislang vollständig im Eigentum der STW befinden, sollen zu maximal 74,9 % vorwiegend an Bürgerenergiegenossenschaften abgetreten werden. Auf diese Weise wird insbesondere den Anwohnern in der näheren Umgebung des Windparks die Möglichkeit geboten, an den Erträgen aus dem Betrieb der WEA zu partizipieren.

Mit der Verwaltung und Geschäftsführung der WPS wurde die WKV beauftragt, welche am 05. September 2013 als 100%ige Tochter der STW gegründet wurde.

Im Geschäftsjahr 2015 ist die WPS neben den notwendigen Grundstückssicherungsmaßnahmen und Finanzierungsverhandlungen keinem operativen Betrieb oder wesentlichen investiven Handlungen nachgegangen. Die Sicherung von Grundstücksrechten erfolgt bereits im Namen der WPS, um nach Projektübertragung die wesentlichen Auszahlungsvoraussetzungen für die Projektfinanzierung zeitnah umsetzen zu können. Die Mandatierung des Finanzierungskonsortiums erfolgte bereits am 10. März 2015.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WPS erwirtschaftete im Berichtsjahr keine Betriebserträge.

Die Betriebsaufwendungen betragen im gleichen Zeitraum 83,2 TEUR (VJ: 13,8 TEUR). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Geschäftsführergestaltung der WKV, der Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens des Anschluss- und Netznutzungsvertrages, der Verwaltungsdienstleistungen der KVV und der Mandatierungsgebühr im Rahmen der Projektfinanzierung zusammen.

Die WPS schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von -80,5 TEUR ab (VJ: -13,2 TEUR).

Das Jahresergebnis 2015 war geprägt von den Aufwendungen für die Windparkfinanzierung, den Abgrenzungskosten für den Netzanschluss und den Verwaltungskosten.

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die neunte WEA des Typs ENERCON E-115 im Kaufunger Stiftswald ist am 16. Februar 2016 erteilt worden. Dieses Genehmigungsverfahren wurde im förmlichen Verfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung und Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Aus beiden Genehmigungsbescheiden (acht WEA und eine WEA) ergeben sich eine Reihe von Betreiberpflichten für die WPS. Von Mitte Mai bis Ende September eines jeden Jahres sind die WEA bei milden Temperaturen und wenig Wind zum Schutz der lokalen Fledermauspopulation abzuschalten. Die Abschaltzeiten können nach Auswertung der Fledermausaktivität über zwei Betriebsjahre (Gondelmonitoring) angepasst werden.

An Massenzugtagen des Kranichs im Frühjahr und Herbst sind die WEA bei schlechten Witterungsbedingungen ebenfalls abzuschalten. Ein ornithologischer Sachverständiger überwacht die Kranichaktivität und erteilt die Abschaltaufforderung.

Aufgrund der deutlichen Unterschreitung des Immissionsrichtwertes für Lärm im Einwirkungsbereich der WEA werden keine messtechnischen Nachweise über die Schallleistung der WEA gefordert.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Geschäftsjahr 2016 wird geprägt sein durch die Projektübertragung des Windparks „Kaufunger Stiftswald“ von der STW auf die WPS und die Fortsetzung der Bau- und Errichtungsmaßnahmen durch die WPS. Die Planungen sehen aus heutiger Sicht die Inbetriebnahme des Windparks „Kaufunger Stiftswald“ mit den acht im Frühjahr 2015 genehmigten Anlagen für das dritte Quartal 2016 vor. Die Errichtung einer neunten WEA, die am 16. Februar 2016 genehmigt wurde, schließt sich dem Bauzeitenplan des Windparks an. Angestrebt wird die Inbetriebnahme dieser Anlage im vierten Quartal 2016. Die Übertragung der neunten WEA von der STW auf die WPS soll ebenfalls im Jahr 2016 erfolgen. Das Geschäftsergebnis 2016 wird wesentlich von dem Projektverlauf im Jahr 2016 abhängen. Aufgrund dessen wird für das Jahr 2016 von einem negativen Planergebnis in Höhe von -986,9 TEUR nach Steuern ausgegangen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG keinen Zuschuss geleistet.

documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Veranstaltung von Kunstausstellungen der documenta und der Kunsthalle Fridericianum; Vermietung der documenta-Halle
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 50,00 % Land Hessen 50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stadt Kassel 12.800,00 € Land Hessen 12.800,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14. Oktober 2015
<u>Geschäftsführung:</u>	Annette Kulenkampff
<u>Aufsichtsrat:</u>	Bertram Hilgen, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Boris Rhein, Staatsminister (stellvertretender Vorsitzender) Marcus Leitschuh, Stadtverordneter Dr. Rainer Hanemann, Stadtverordneter Alexander Farenholtz, Kulturstiftung des Bundes Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin Karin Müller, Landtagsabgeordnete Christof Nolda, Stadtbaurat Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Präsident Universität Kassel Hortensia Völckers, Kulturstiftung des Bundes Dr. Bernadette Weyland, Staatssekretärin Axel Wintermeyer, Staatsminister
<u>Prokurist:</u>	Frank Petri

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	268,00	384,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-15,00	-588,00
Bilanzsumme	TEUR	4.319,00	3.730,00
Investitionen	TEUR	48,00	88,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	24	64
Eigenkapitalquote	%	60,10	53,80
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-2.847,00	-4.114,00
Gesamtverschuldung	%	23,00	27,30
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	11,20	6,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	5,70	4,50

Lagebericht (Kurzfassung)

Die Tätigkeit der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH (documenta GmbH) konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2015 auf die Vorbereitungsarbeiten der documenta 14 in Kassel und Athen, die Vorbereitung der Jubiläumswoche zu „60 Jahre documenta“, die Fertigstellung der neuen documenta Website, die Vorbereitungen zur Übernahme des documenta Archivs zum 01. Januar 2016, die Ausstellungstätigkeit der Kunsthalle Fridericianum und die Verpachtung der documenta-Halle.

Am 27. Januar 2015 fand eine außerordentliche Gesellschafterversammlung statt, in der die Errichtung eines Athener Büros der gemeinnützigen Gesellschaft sowie die Ernennung der Geschäftsführerin Frau Annette Kulenkampff als gesetzliche Vertreterin des Athener Büros zur Ausübung sämtlicher die Errichtung des Athener Büros betreffenden notwendigen Handlungen beschlossen wurde.

Zur Unterstützung des künstlerischen Leiters hat Adam Szymczyk ein Team von fünf weiteren, renommierten Kuratoren berufen, die auf ihren zahlreichen Reisen potentielle Künstler der documenta besuchten. Darüber hinaus gibt es Experten, die an unterschiedlichen Orten der Welt dem künstlerischen Leiter beratend zur Seite stehen. In Kassel und Athen sind konkrete Ausstellungsorte in Planung, deren Nutzung sich im Laufe des Jahres 2016 konkretisieren wird.

Bei großem Besucherandrang und Presseecho wurde das documenta14-Magazin "South as a State of Mind" am 10. November 2015 mit einer 1. englische Printausgabe in einer Auflage von 4000 Exemplaren sehr erfolgreich in der Nationalbibliothek Athen präsentiert. Die Printausgaben werden durch ein Online Magazin in deutscher und griechischer Sprache auf der documenta 14-Website ergänzt.

Vom 16.-19. Juli 2015 fanden die Feierlichkeiten anlässlich des 60. Geburtstags der documenta statt. Sie begannen mit der symbolischen Übergabe des documenta Archivs an die documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH. Ein Memorandum zwischen der Stadt Kassel, der Universität Kassel und der documenta GmbH zur Entwicklung des geplanten documenta Instituts wurde im September 2015 unterzeichnet.

Am 19. Juli 2015 feierten unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Bertram Hilgen 12.000 Besucher ein documenta Geburtstagsfest, zu dem 30 Kasseler Kunst- und Kulturinstitutionen erstmals gemeinsam ein einzigartiges Programm gestalteten, das Aspekte der Geschichte der weltweit bedeutendsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst seit 1955 aufgriff und wieder erfahrbar machte. Zu den über 50 Programmpunkten zählten zahlreiche Ausstellungen, Filmvorführungen, Performances, Gespräche, Lesungen und Führungen zu den in Kassel verbliebenen Kunstwerken vergangener documenta Ausstellungen.

Im Bereich der Kunsthallenaktivität des Fridericianum fanden die beiden Ausstellungen „Inhuman“ und „Marcel Broodthaers“ national wie international große Aufmerksamkeit.

Dabei hat das Fridericianum die erste umfassende Retrospektive von Marcel Broodthaers's Werk in Deutschland aufgeführt, die am 16. Juli 2015 zum 60. Geburtstag der documenta eröffnet wurde und aufgrund des großen Interesses der Besucher verlängert wurde.

Frau Pfeffer wurde im Herbst 2015 zur Kuratorin des deutschen Pavillons bei der Venedig-Biennale 2017 berufen.

Die im Frühsommer 2015 im Fridericianum gezeigte Ausstellung „Inhuman“ wurde im April 2016 als beste Ausstellung des Jahres 2015 des Kunstmagazins ART ausgezeichnet.

Die Auslastung der documenta-Halle im Berichtsjahr mit Vermietungen für unterschiedliche Veranstaltungen und Ausstellungen war gut. Der im Wirtschaftsplan 2015 vorgesehene Aufwandsausgleich durch das Land Hessen wurde unterschritten.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Durch Regelung im Gesellschaftsvertrag haben sich die Gesellschafter zum Ausgleich der Aufwendungen verpflichtet, die nicht durch die erzielten Erträge ausgeglichen werden. Das Jahresergebnis 2015 und der Ausweis der benötigten Gesellschafterzuschüsse hat ergeben, dass die im Wirtschaftsplan 2015 kalkulierten Gesellschafterzuschüsse um rund 1 % überschritten wurden.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für die Gesellschaft ist das Gelingen der alle fünf Jahre stattfindenden documenta elementar wichtig. Aufgrund der auch finanziell erfolgreichen documenta 13 in 2012 und der sich in der Vorbereitungszeit befindenden documenta 14 mit zurzeit im Verhältnis zum Gesamtbudget eher geringem Ausgabevolumen bestehen momentan keine außerordentlichen Risiken der künftigen Entwicklung. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat beschlossen, dass die documenta 14 vom 10. Juni bis 17. September 2017 stattfinden wird.

Auch die Ausstellungen im Bereich der Kunsthalle Fridericianum führen zurzeit zu keinen unkalkulierbaren Risiken. Hier geht die Geschäftsführung davon aus, dass auch in diesem Bereich weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Der Betrieb und die Verwaltung der documenta-Halle wurde der Gesellschaft vom Land Hessen übertragen. Durch den in 2006 überarbeiteten Nutzungsvertrag hat sich das Land Hessen zur Übernahme aller durch den wirtschaftlichen Betrieb nicht gedeckten Aufwendungen verpflichtet.

Mittel- bis langfristig ist beabsichtigt, ein documenta Institut als außeruniversitäre Forschungseinrichtung zu begründen, dessen Nukleus das documenta Archiv bildet. Als erster Schritt

wurde in Gesprächen zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel vereinbart, dass das documenta Archiv in die Trägerschaft der documenta GmbH übergeleitet wird.

Zu Beginn des Jahres 2016 wurde die Firma der Gesellschaft in „documenta und Museum Fridericianum gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ umgewandelt. Gleichzeitig wurde der Satzungszweck der Gesellschaft geändert. Zu den bisherigen Bereichen documenta-Ausstellungen und Fridericianum-Ausstellungen kamen die Archivierungstätigkeiten des documenta Archivs hinzu.

Korruptionsprävention

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2009 wurde vom Geschäftsführer für alle Mitarbeiter der Gesellschaft eine Dienstanweisung zur Korruptionsvermeidung erlassen. Jeder Mitarbeiter der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH hat eine entsprechende Antikorruptionserklärung unterschrieben.

Bei Auftragsvergaben wird die Angemessenheit von Preisen durch förmliche Ausschreibungsverfahren und Einholung von Vergleichsangeboten gewährleistet, soweit die zeitlichen Rahmenbedingungen dieses zulassen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Die Gesellschafter stellen der Gesellschaft die zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlichen Mittel - soweit keine eigenen Einnahmen bestehen - als Zuwendungen zur Verfügung. Zum Stand der Erfüllung wird auf die Leistungsdaten verwiesen. Bei der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt. Aus dem Haushalt der Stadt Kassel wurden für das Wirtschaftsjahr 2015 insgesamt EUR 1.340.000,00 an städtischen Gesellschafterzuschüssen gezahlt.

EFN Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Entsorgung und Verwertung von Abfällen
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 50,00 % Joh. Fehr GmbH & Co. KG, Lohfelden 50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.600,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 22. Juli 1998
<u>Geschäftsführung:</u>	Dipl. Ing. Gerhard Halm Dipl. Oec. Andreas Fehr

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	2.263,60	2.498,40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	25,70	39,10
Bilanzsumme	TEUR	759,80	471,60
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	2	2
Eigenkapitalquote	%	28,90	52,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-	-
Gesamtverschuldung	%	-	-
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Geschäftsergebnis ab. Der Jahresüberschuss in 2015 beträgt TEUR 26,9 und ist zum Vorjahr um TEUR 9,2 gestiegen.

Die weiterhin positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2015 führt dazu, dass die Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH nach wie vor mit ihrem Leistungsspektrum und über vernetzte Zusammenarbeit ihrer Gesellschafter eine gute Marktposition als Entsorgungspartner für Gewerbe, Handel und Industrie in der nordhessischen Region innehat.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Unternehmen unterliegt den üblichen Verwertungsrisiken des Absatzmarktes, wobei die gegenwärtige Situation keine wesentliche Ergebnisveränderung in 2016 erwarten lässt und weiterhin von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen wird.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Nach gegenwärtiger Einschätzung der Geschäftsentwicklung ist für das laufende Geschäftsjahr 2016 von einer konstanten Vermögens- und Finanzlage wie in 2015 auszugehen.

Es wird in 2016 mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 2,4 Mio. gerechnet. Des Weiteren wird von einem auf dem Niveau von 2015 erwarteten Jahresergebnis 2016 ausgegangen.

Korruptionsprävention

Spezielle Maßnahmen hinsichtlich einer Korruptionsprävention wurden nicht getroffen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die EFN Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH keinen Zuschuss geleistet.

FiDT - Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

<u>Sitz:</u>	Kassel										
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel										
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung										
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben und Managen eines Zentrums in Kassel, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen bei der Gründung in den ersten Jahren fördert und betreut.										
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>50,50 %</td> </tr> <tr> <td>IHK</td> <td>19,80 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Sparkasse</td> <td>19,80 %</td> </tr> <tr> <td>Uni Kassel</td> <td>4,95 %</td> </tr> <tr> <td>HWK</td> <td>4,95 %</td> </tr> </table>	Stadt Kassel	50,50 %	IHK	19,80 %	Kasseler Sparkasse	19,80 %	Uni Kassel	4,95 %	HWK	4,95 %
Stadt Kassel	50,50 %										
IHK	19,80 %										
Kasseler Sparkasse	19,80 %										
Uni Kassel	4,95 %										
HWK	4,95 %										
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 55.550,00 €										
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 23. Mai 1995										
<u>Geschäftsführung:</u>	Dr. Gerold Kreuter										

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	900,00	965,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	131,00	168,00
Bilanzsumme	TEUR	6.216,00	5.869,00
Investitionen	TEUR	9,00	34,00
Fremd-Darlehen	TEUR	2.351,00	2.008,00
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	41,80	46,20
Cash Flow	TEUR	316,00	348,00
Gesamtverschuldung	%	1,50	1,20
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FiDT) hat sich gegenüber dem befriedigenden Vorjahr verbessert.

- Die Vermietungsquote betrug 2015 im Durchschnitt 93 %.
- Zum 31. Dezember 2015 waren 96 Firmen und Institutionen als Mieter (VJ: 79) excl. Infrastrukturverträge und Parkplatzmieter im FiDT ansässig
- Im Verlauf des Jahres 2015 lag die Nachfrage auf höherem Niveau als im Vorjahr und resultierte mit 34 Neueinzügen bei 21 Auszügen.
- Das Ausfallrisiko der Mieteinnahmen ist durch vollständig gezahlte Kauttionen sehr gering. Betriebsseitige Ausfallrisiken sind durch Betriebsausfallversicherung abgedeckt.
- Der Trend zur Fluktuation der Mieter war 2015 sehr hoch. Bei gestiegener externer Nachfrage nach Räumen stieg die Nachfrage nach zusätzlicher Fläche aus dem Bestand ebenfalls an.

Analyse des Geschäftsverlaufs

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an, die betrieblichen Aufwendungen steigen um 10 % (33,2 TEUR), die Verwaltungsaufwendungen sanken um 1 % (1,0 TEUR). Das Betriebsergebnis steigerte sich dadurch um 16 % (28,0 TEUR) gegenüber dem Vorjahr. Latente Steuern wurden wie im Vorjahr ausgewiesen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufgrund bundesweit rückläufiger Gründerzahlen melden die Technologie- und Gründerzentren nachlassende Nachfrage und zurückgehende Vermietungsquoten. Im FiDT stellt sich die Lage weiterhin deutlich besser dar. Die Lage für die FiDT wird sich durch Neuvermietung auf hohem Niveau weiter entspannen. Die Aufwendungen könnten durch notwendige Modernisierungen wie Gebäudeunterhaltung moderat steigen. Der Kapitaldienst für die Errichtungsdarlehen belastet die Liquidität bis 2017 erheblich. Die Erhaltung der Liquidität ist durch ein langfristiges Darlehen für die anstehenden Modernisierungsinvestitionen und die Nutzung eines Kontokorrentdarlehens gesichert. Ab 2018 entspannt sich die Lage durch die abgeschlossene Tilgung von Darlehen deutlich.

Korruptionsprävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht durch die Gesellschafterversammlung bei jährlichem Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Die Stadt Kassel gewährte im Jahr 2014 letztmalig eine Kapitaleinlage in Höhe von 80.600,00 €. Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31.12.2015 auf 956.320,28 €. Von einer Verlustübernahme ist die Stadt Kassel nach dem Gesellschaftsvertrag freigestellt.

Flughafen GmbH Kassel

<u>Sitz:</u>	Calden								
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel								
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung								
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Verkehrsflughafen ab April 2013								
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>13,00 %</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Kassel</td> <td>13,00 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Calden</td> <td>6,00 %</td> </tr> <tr> <td>Land Hessen</td> <td>68,00 %</td> </tr> </table>	Stadt Kassel	13,00 %	Landkreis Kassel	13,00 %	Gemeinde Calden	6,00 %	Land Hessen	68,00 %
Stadt Kassel	13,00 %								
Landkreis Kassel	13,00 %								
Gemeinde Calden	6,00 %								
Land Hessen	68,00 %								
<u>Kapitalangaben:</u>	<table> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>132.850,00 €</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Kassel</td> <td>132.850,00 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Calden</td> <td>61.300,00 €</td> </tr> <tr> <td>Land Hessen</td> <td>694.800,00 €</td> </tr> </table>	Stadt Kassel	132.850,00 €	Landkreis Kassel	132.850,00 €	Gemeinde Calden	61.300,00 €	Land Hessen	694.800,00 €
Stadt Kassel	132.850,00 €								
Landkreis Kassel	132.850,00 €								
Gemeinde Calden	61.300,00 €								
Land Hessen	694.800,00 €								
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Der Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 1995 mit letzter Änderung vom 13. August 2001 wurde am 30. Dezember 2003 neu gefasst. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 04. Februar 2004. Eine weitere Änderung erfolgte am 17. Dezember 2008.								
<u>Geschäftsführung:</u>	Ralf Schustereder								
<u>Aufsichtsrat:</u>	<p>Dr. Thomas Schäfer (Vorsitzender), Staatsminister</p> <p>Mathias Samson, Staatssekretär</p> <p>Dr. Walter Lohmeier, Hauptgeschäftsführer</p> <p>Bertram Hilgen (stellvertretender Vorsitzender) Oberbürgermeister</p> <p>Maik Mackewitz (seit 16. April 2015) Bürgermeister Gemeinde Calden</p> <p>Andreas Dinges (bis 28. Februar 2015) Bürgermeister Gemeinde Calden</p> <p>Uwe Schmidt (stellvertretender Vorsitzender), Landrat</p>								
<u>Prokurist:</u>	Lars Ernst								

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	998,80	1.869,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-7.862,30	-6.038,40
Bilanzsumme	TEUR	262.574,00	254.949,10
Investitionen	TEUR	19.566,60	4.003,20
Fremd-Darlehen	TEUR		9.200,00
Personal	Anzahl	146	139
Eigenkapitalquote	%	0	0
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-5.338,50	-9.956,90
Gesamtverschuldung	%	0,06	0,07
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	6,80	13,50
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	8,03	3,33

Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung, die Entwicklung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel in Calden und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen sowie Nutzung und Vermarktung der dabei gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten im In- und Ausland. Zum Gegenstand gehört auch die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel in Calden.

Der Flughafen Kassel soll dabei nicht nur als eigenständiger Betrieb, sondern mit seinem Angebot als Dienstleistungsunternehmen die gesamte nordhessische Region wirtschaftlich aufwerten.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Veränderungen des Anlagevermögens sind im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen zurück zu führen. Die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Liquidität ergibt sich aufgrund der geleisteten Ausgleichszahlungen der Gesellschafter auf den nicht zahlungswirksamen Bereich des Verlustes.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag entspricht dem Jahresfehlbetrag abzüglich des gezeichneten Kapitals. Dabei ist der Jahresfehlbetrag wie prognostiziert gesunken.

Auf der Passivseite hat sich der Sonderposten für Investitionszuwendungen planmäßig verringert. Gleichzeitig ergab sich, unter anderem aufgrund von Rückforderungen gewährter Zuwendungen, ein Anstieg der Rückstellungen.

Den betragsmäßig hohen laufenden Abschreibungen stehen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens gegenüber. Ein ergebniswirksamer Effekt ergibt sich aufgrund der Investitionen, die nicht durch Zuwendungen der Gesellschafter, sondern durch Darlehen finanziert sind.

Der Anstieg der Umsatzerlöse geht mit den gestiegenen Flugbewegungen und den gestiegenen Passagierzahlen einher und liegt damit oberhalb der im Vorjahr prognostizierten Werte, was wir als positiv beurteilen.

Der zu verzeichnende Rückgang der Personalaufwendungen ergibt sich aufgrund eines leichten Rückgangs der Mitarbeiter und eines Rückgangs der Rückstellungen im Personalbereich.

Zur Finanzierung der Investitionen für das Ausbaurvorhaben des Flughafens und der damit verbundenen Überschreitung des Gesamtbudgets, wurde zum Abschluss der Baumaßnahmen ein Darlehnsvertrag geschlossen. Dies hatte zur Folge, dass die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind.

Die sich im Berichtsjahr ergebenden Abweichungen zum ursprünglichen Wirtschaftsplan ergeben sich überwiegend aufgrund von Kostenüberschreitungen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Zahlungen der Gesellschafter (Ausgleich der Betriebsverluste).

Der Flughafen GmbH Kassel ist es erstmalig gelungen, Frachtverkehr (außerhalb der Kurier- und Expressfracht) zu akquirieren. Die Verhandlungen zielen auf eine langfristige Zusammenarbeit ab. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist es angedacht, dass zunächst nur eingehende Fracht ausgeladen wird. Diese Flüge sollen 5-6 mal pro Woche (ein Umlauf pro Tag) stattfinden. Danach ist die Ausweitung auf ausgehende Fracht angedacht. Sofern sich die Flüge etabliert haben, soll die Frequenz auf zwei Umläufe pro Tag gesteigert werden.

Der neue Regionalflughafen kassel airport hatte in seinem ersten Betriebsjahr (2013) einige Anlaufschwierigkeiten, die auf verschiedene Faktoren zurückzuführen waren. Die hinter den Erwartungen zurückgebliebene Vermarktung hatte dazu geführt, dass Flüge gestrichen bzw. zusammengelegt wurden. Diese Entwicklung führte zu einer vorübergehenden Verunsicherung der Kunden und Reisebüros, wodurch die Buchungszahlen nicht die ursprünglichen Erwartungen erfüllten.

Unverändert richtet der Flughafen kassel airport seine Strategie auf die langfristig prognostizierte Entwicklung des Luftverkehrsmarkts aus. Im Fokus der Vertriebspolitik stehen die Kontinuität, ein stabiler Flugplan und ein nachhaltiges, organisches Wachstum, das dem Bedarf angepasst ist. Zentrales Ziel der Flughafen GmbH Kassel für 2015 war es, das Vertrauen im Markt zu gewinnen und eine stabile Weiterentwicklung des jungen Regionalflughafens voranzutreiben.

Dieses erwartete Ziel wurde erreicht. Die Germania Fluggesellschaft mbH hat im Sommerflugplan 2015 dreimal wöchentlich Palma de Mallorca, zweimal wöchentlich Antalya und einmal wöchentlich Heraklion angefliegen. Im Winterflugplan wurde einmal wöchentlich konstant Las Palmas angefliegen. Das Verkehrsaufkommen in 2015 entsprach den im Vorjahr aufgestellten Prognosen.

Mit der Akquise des Frachtverkehrs hat die Flughafen GmbH Kassel ein neues Geschäftsfeld entwickelt und sich breiter aufgestellt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Seit November 2015 finden 5-6 Frachtflüge pro Woche im Bereich der kommerziellen Luftfahrt statt. Dabei handelt es sich zunächst um eingehende Fracht.

Im Winterflugplan 2015 sind zwei von drei Verbindungen gestrichen bzw. eingestellt worden. Hierbei handelt es sich um die Strecken Kassel - Hurghada und Kassel - Teneriffa.

Die Entwicklung der aktuellen Verkehrszahlen ergibt sich wie folgt:

Im Jahr 2015 betragen die Passagierzahlen 64.926 (VJ:47.088) und die Anzahl der Flugbewegungen 29.156 (VJ: 26.419). Die Luftfracht/Luftpost betrug 168,10 t (VJ: 49 t). Damit liegen die Passagierzahlen nur geringfügig unter den im Vorjahr prognostizierten Passagierzahlen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Prognose (aus dem Lagebericht)

Die Flughafen GmbH Kassel steht in ständigem Kontakt mit einer Vielzahl von Luftverkehrsgesellschaften, um das Angebot zu erweitern. Diese Gespräche beziehen sich sowohl auf langfristige strategische Ziele als auch auf kurzfristige Ziele. Im Rahmen dieser Gespräche werden auch bereits konkrete Verhandlungen für den Sommerflugplan 2017 geführt. Die Flughafen GmbH Kassel führt Verhandlungen über die dauerhafte Stationierung eines Flugzeugs am Kassel Airport. Auch verhandelt sie mit Luftverkehrsgesellschaften über die Etablierung eines Netzwerkcarriers und die Einführung von point-to-point Verbindungen außerhalb des klassischen touristischen Sektors.

Die Flughafen GmbH Kassel führt ebenfalls Verhandlungen mit potentiellen Partnern über die Ansiedlung von luftfahrttaffinem Gewerbe am Standort Kassel Airport.

Der Flughafen führt zudem Verhandlungen mit diversen Firmen aus dem Logistik-Bereich, um das Geschäftsfeld „Luftfracht“ weiter auszubauen. Gegenstand der Verhandlungen ist auch die Ansiedlung einer „Sortieranlage“ am Standort.

Branchenrisiken

Die europäische Luftverkehrsbranche befindet sich insgesamt immer noch in einer schwierigen Situation. Im Interkontinentalverkehr sind die europäischen Netzcarrier getrieben von der Marktmacht der Fluggesellschaften aus der Golfregion und zunehmend auch der Türkei, die erfolgreich Passagiere aus dem europäischen Markt über Drehkreuze im Ausland befördern. Der Erfolg der Low-Cost-Anbieter wiederum zwingt die Netzcarrier in einen Konkurrenzkampf im Kontinentalverkehr. Die deutschen Fluggesellschaften werden, speziell für Flüge im Inlandsverkehr, zudem mit der 2011 eingeführten Luftverkehrssteuer belastet. Aus diesem Grund kämpfen finanziell schwächere Airlines um ihre Existenz oder mussten bereits den Betrieb einstellen. Alle anderen Fluggesellschaften sind gezwungen, sich mit Sparmaßnahmen und einer Anpassung der Flugzeugflotte zu befassen. So besteht unter anderem im Kurz- und Mittelstreckenverkehr die Tendenz, kleineres Fluggerät zur Ausnutzung von Größenvorteilen vermehrt durch größere Flugzeuge zu ersetzen. Darüber hinaus sehen sich die Netzcarrier in zunehmendem Maße zu Konsolidierungsmaßnahmen im Hinblick auf die Verbindungsanzahl gezwungen. So hat Lufthansa zum Beispiel den unrentablen Europaverkehr im Rahmen des Programms »Score« für dezentrale Verkehre auf die Lufthansa-Tochter Germanwings verlagert und bedient diesen Verkehr nunmehr an den Drehkreuzen mit eigenem Fluggerät. Von Lufthansa und Germanwings bisher in Konkurrenz doppelt bediente Strecken werden nun nur von Lufthansa bedient. Auch airberlin versucht mit der Konzentration auf eine geringere Anzahl von Hub-Flughäfen künftig wieder positive Betriebsergebnisse zu erreichen.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Derzeit ist eine Luftverkehrsgesellschaft sehr stark präsent und generiert den größten Teil des Passagier- und Verkehrsaufkommens im Bereich der Verkehrsluftfahrt.

Eine Einstellung des Flugbetriebs dieser Luftverkehrsgesellschaft würde zu einem starken Rückgang der Passagierzahlen und des Verkehrsaufkommens führen. Bei einem Rückgang der Passagierzahlen und Verkehrsaufkommens ist eine Anpassung der Anzahl der Mitarbeiter nur begrenzt möglich, denn die Flughafen GmbH Kassel muss verkehrsunabhängig eine bestimmte Anzahl von Mitarbeitern aufgrund von gesetzlichen Vorgaben vorhalten. Dies würde zu einer Belastung des Ergebnisses führen. Die Einstellung des Flugverkehrs durch diese Luftverkehrsgesellschaft ist nicht wahrscheinlich, da eine langfristig angelegte Kooperation mit dieser Luftverkehrsgesellschaft besteht.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die der Flughafen GmbH Kassel von ihren Gesellschaftern gewährten Betriebsbeihilfen (Ausgleich von Betriebsverlusten) stellen Beihilfen dar, die gemäß Art. 108 Abs. 3 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) der EU-Kommission mitzuteilen sind und von ihr genehmigt werden müssen.

Die Europäische Kommission hat im Februar 2014 Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften (kurz: Flughafen-Leitlinien) verabschiedet. Diese enthalten wesentliche neue Anhaltspunkte dafür, unter welchen Voraussetzungen die Kommission staatliche Unterstützungen an Flughäfen und an Fluglinien gemäß Artikel 107 Abs. 3 und 106 Abs. 2 AEUV als beihilfekonform ansieht.

Die Flughafen-Leitlinien bestätigen die Rechtsprechung des EuGH, wonach der Betrieb eines Flughafens mit all seinen Einzelaktivitäten eine wirtschaftliche Tätigkeit darstellt, also beihilferechtsrelevant ist. Ausgenommen sind lediglich die hoheitlichen Tätigkeiten von Flugsicherung, Polizei, Zoll, Feuerwehr und Luftsicherheit. Notwendige Kosten hierfür sind ausgleichsfähig, soweit eine Überkompensation ausgeschlossen und eine getrennte Kostenführung eingerichtet ist.

Der Ausgleich der Betriebsverluste stellt nach Auffassung der Flughafen GmbH Kassel und deren Gesellschaftern Beihilfen gemäß Art. 107 Abs. 1 AEUV dar. Diese sind aus Gründen der Verkehrs-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung gemäß Art. 107 Abs. 3 lit. c) AEUV gerechtfertigt, da sie die Voraussetzungen der Randnummern 79 und 113-134 der Flughafen-Leitlinien erfüllen.

Der Businessplan legt insbesondere zugrunde, dass die Flughafen GmbH Kassel für die Übernahme von hoheitlichen Aufgaben eine Kostenerstattung erhält. Nach ständiger Rechtsprechung des EuGH gehören Tätigkeiten, für die normalerweise der Staat aufgrund seiner hoheitlichen Befugnisse zuständig ist, nicht zu den Tätigkeiten wirtschaftlicher Art und unterliegen grundsätzlich nicht den Vorschriften über staatliche Beihilfen. Im Hinblick auf Tätigkeiten auf einem Flughafen gehören hierzu insbesondere die Tätigkeiten in den Bereichen Flugsicherung, Polizei, Zoll, Brandbekämpfung und Schutz der zivilen Luftfahrt vor unrechtmäßigen Eingriffen. Diese Rechtsprechung hat auch die Europäische Kommission in ständiger Praxis und zuletzt in ihren Leitlinien für staatliche Beihilfe für Flughäfen und Flugverkehrsgesellschaften vollständig anerkannt.

Speziell im Fall Kassel-Calden hat die EU-Kommission in ihrem Beschluss vom 25. Juli 2012 zur Genehmigung der dritten Tranche der Investitionsbeihilfen für den Ausbau des Regionalflughafens Kassel-Calden festgestellt, dass die Kosten für „Sicherheits- und Polizeifunktionen, Maßnahmen des Brandschutzes und der öffentlichen Sicherheit, die betriebliche Sicherheit, den Deutschen Wetterdienst und die deutsche Flugsicherung“ „offensichtlich hoheitlichen Aufgaben entsprechen“.

Die Vor-Anmeldung wurde am 19. Mai 2015 bei der Europäischen Kommission eingereicht. Die Europäische Kommission vertritt zum Teil eine andere Rechtsauffassung bei der Einordnung der hoheitlichen Kosten. Dies hat sie auch mitgeteilt. Die Europäische Kommission hat jedoch angeboten, dass ein neuer Businessplan unter Berücksichtigung ihrer Rechtsauffassung eingereicht werden könnte. Dieses Angebot wird angenommen. Es wird derzeit der Businessplan angepasst.

Wie die Kommission bereits in ihren drei Genehmigungsbeschlüssen für die Investitionskosten des kassel airports festgestellt hat, diene der Bau und dient der Betrieb des Kassel Airports klar definierten verkehrs-, regional- und strukturpolitischen Zielen von allgemeinem Interesse. Die geplanten Betriebsbeihilfen sind auch erforderlich. Denn die Flughafen GmbH Kassel kann als Flughafen mit aktuell weniger als 200.000 Passagieren im Jahr ihre Betriebskosten weitgehend nicht selbst tragen und kann daher die Weiterentwicklung und den Betrieb des kassel airports ohne öffentliche Förderung nicht gewährleisten. Die geplanten Betriebsbeihilfen sind auch geeignet, die angestrebten verkehrs-, regional- und strukturpolitischen Ziele zu erreichen.

Weniger verfälschende Instrumente sind nicht ersichtlich. Es liegt ein Anreizeffekt vor, da ohne die Betriebsbeihilfen die wirtschaftliche Tätigkeit des kassel airports nicht existieren würde und eine Weiterentwicklung unmöglich wäre. Der auf der Grundlage des Businessplans geplante Beihilfebetrug ist auch angemessen.

Die Flughafen GmbH Kassel weiterhin geht davon aus, dass das gesamte Prüfverfahren über die Betriebsbeihilfen mindestens zwei Jahre, wahrscheinlich sogar länger dauern wird.

Ob letztlich die Kommission Gesamt- und insbesondere Teilbetrauungen von Kleinstflughäfen wie der Regionalflughafen Kassel-Calden mit DAWI, z.B. für den Betrieb zu Zwecken der allgemeinen Luftfahrt, verhindern oder zulassen wird – und ob es letztlich insgesamt die notifizierten Betriebsbeihilfen auf der Grundlage des vorgestellten künftigen betrieblichen Gesamtkonzepts genehmigen wird – erscheint offen.

Die Kommission ist sich, wie aus den Flughafen-Leitlinien klar hervorgeht, darüber im Klaren, dass ihr grundsätzliches Ziel, dass sich auch Kleinstflughäfen innerhalb der kommenden 10 Jahre ohne den Ausgleich von Betriebsverlusten eigenständig finanzieren, sehr unsicher, und hat daher bereits in den Flughafen-Leitlinien eine kurzfristige Überprüfung angekündigt.

Soweit die Kommission die der Flughafen GmbH Kassel von ihren Gesellschaftern gewährten Betriebsbeihilfen (Ausgleich von Betriebsverlusten) als unzulässige Beihilfen ansieht oder die hoheitlichen Kostenerstattungen anders einordnet werden, könnte dies zu einer Rückforderung durch die Gesellschafter führen, die bestandsgefährdend sein könnte.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt in einem wesentlichen Maß durch die von zwei Banken eingeräumten Kontokorrentkredite und durch Zahlungen der Gesellschafter. Da die Kreditlinie bei den Kontokorrentkrediten nicht ausreichend ist, um den Verlust auszugleichen und die Liquidität zu sichern, ist die Flughafen GmbH Kassel auf die Zahlung durch die Gesellschafter angewiesen.

Sonstige Risiken

Allgemeine Einflüsse durch politische Unruhen oder Luftfahrtunglücke könnten das Reiseverhalten der Zielgruppe beeinflussen bzw. Auswirkungen auf die möglichen Reiseziele haben. Dies könnte zu einem Rückgang des Flugverkehrs und somit zu verminderten Einnahmen führen. Ein signifikanter Rückgang des Verkehrsaufkommens aufgrund von allgemeinen Einflüssen ist nicht wahrscheinlich.

Korruptionsprävention

Die strikte Trennung zwischen Vollzug und Anweisung ist durch schriftliche Anweisung geregelt und wird laufend von der Geschäftsleitung kontrolliert. Die Einhaltung des Vieraugenprinzips ist auf allen Arbeitsebenen schriftlich angeordnet und wird permanent überwacht. Bei Vergaben wird die Angemessenheit von Preisen durch förmliche Ausschreibungsverfahren und Einholung von Vergleichsangeboten gewährleistet.

Bei den das Ausbauprojekt betreffenden Ausschreibungen wird der gesamte Prozess von einem externen Rechtsberater begleitet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Flughafen GmbH Kassel Zuschüsse in Höhe von 991.992,35 € geleistet.

GRIMMWELT Kassel gGmbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Förderung von Erziehung und Berufsbildung sowie Kunst und Kultur mittels Betrieb der GRIMMWELT Kassel als wissenschaftlich fundierter Freizeitanlage mit Lern- und Erlebnisausstellungen zur Erfahrung der Märchenwelt der Brüder Grimm und der deutschen Sprache in neuartiger Form mit gleichzeitig unterhaltendem und edukativem Charakter.
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 23. Oktober 2013
<u>Geschäftsführung:</u>	Susanne Völker
<u>Prokurist:</u>	Timo Vogt (ab 16. Oktober 2015)

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	15,70	618,40
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-49,00	-471,90
Bilanzsumme	TEUR	715,30	1.374,90
Investitionen	TEUR	40,30	67,90
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	0	6,53
Eigenkapitalquote	%	25,00	40,70
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-42,00	-450,80
Gesamtverschuldung	%	-	-
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	94,70
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	0,30

Lagebericht

In der ersten Jahreshälfte 2015 lag der Fokus der Gesellschaft auf dem Aufbau von Organisations- und Verwaltungsstrukturen. So wurden die Kassen- und Aufsichtsdienste in der GRIMMWELT europaweit ausgeschrieben und vergeben, der Gastronom mit Hilfe eines externen Beraters ausgewählt, die Abwicklung der Gruppen- und Individualrundgänge durch das Ausstellungshaus organisiert, die IT-Ausstattung festgelegt und Personaleinstellungen vorgenommen.

Mit Eröffnung des Ausstellungshauses auf dem Weinberg im September 2015 hat die GRIMMWELT Kassel gGmbH ihren „Regelbetrieb“ aufgenommen. Die Errichtung des Gebäudes erfolgte durch die Stadt Kassel als Gesellschafterin. Diese hat die GRIMMWELT bis mindestens zum 31. August 2030 an die GRIMMWELT Kassel gGmbH verpachtet.

Seit Eröffnung haben bis Ende des Jahres ca. 70.000 Gäste die Ausstellungsbereiche der GRIMMWELT besucht. Im Oktober 2015 wurde neben der bereits seit September geöffneten Dauerpräsentation die erste Sonderpräsentation „Im Dickicht der Haare“ eröffnet. Flankierend zu den Ausstellungsflächen wurde der GRIMMWELT Shop in Betrieb genommen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 547,0 TEUR (VJ: 49,0 TEUR) erwirtschaftet. Damit konnte der im Wirtschaftsplan geplante Jahresfehlbetrag von 940,0 TEUR deutlich unterschritten werden. Dies ist zum einen auf die sehr gute Besucherresonanz zurück zu führen, sodass die Umsatzerlöse aus Eintrittskartenverkäufen den geplanten Ertragsansatz überschritten haben. Zum anderen war ursprünglich eine Eröffnung der GRIMMWELT im Frühjahr vorgesehen. Durch den verzögerten Eröffnungstermin konnten im Aufwandsbereich Kosten, zum Beispiel im Bereich der Aufsichts- und Kassendienste oder im Personalbereich, gemindert werden. Die Verschlechterung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Aufnahme des Geschäftsbetriebs zurück zu führen.

Das Anlagevermögen hat sich durch Zugänge in Höhe von ca. 67,9 TEUR erhöht. Die Anlageintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Intensität des Umlaufvermögens (Verhältnis von Umlaufvermögen zur Bilanzsumme) ist leicht gesunken. Das wirtschaftliche Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ausschlaggebend hierfür ist die Einzahlung der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

In 2016, dem ersten vollständigen Jahr mit Geschäftsbetrieb, ist für das Jahresergebnis entscheidend, wie sich die Besucherzahlen entwickeln. Kalkuliert wird mit 100.000 Gästen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die Sonderpräsentation „Im Dickicht der Haare“ verlängert werden und künftige Sonderpräsentationen insbesondere das regionale Publikum ansprechen, das im ersten Besuch vornehmlich die Dauerpräsentation besucht hat. Die Dauerpräsentation wird langfristig überwiegend auswärtige Touristen ansprechen. Weiterhin soll das Vermittlungsangebot mittelfristig stetig ausgebaut und die GRIMMWELT als Veranstaltungs- und Tagungsort etabliert werden.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren keine bestandsgefährdenden oder andere wesentlichen Risiken für die GRIMMWELT Kassel gGmbH erkennbar.

Korruptionsprävention

Die Maßnahmen zur Korruptionsprävention lehnen sich an die Regelungen zur Korruptionsprävention der Stadt Kassel an. Dazu zählt unter anderem die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips und der einschlägigen Vergaberegulungen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung und Bildung sowie der Kultur verwirklicht. Da es sich demnach um eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO handelt, entfällt eine Prüfung der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel insgesamt 928.000 € in die Kapitalrücklage der GRIMMWELT Kassel gGmbH eingezahlt.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 100,00 %
<u>Beteiligungen:</u>	GWG Service GmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Gezeichnetes Kapital 10.600.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 01. März 1991 in der Fassung vom 01. Dezember 2015
<u>Geschäftsführung:</u>	Peter Ley
<u>Aufsichtsrat:</u>	Dr. Jürgen Barthel, Vorsitzender (bis 31. Juli 2015) Christian Geselle (ab 01. August 2015), Vorsitzender ab 08. Dezember 2015 Christof Nolda, stellvertretender Vorsitzender Dr. Willi Hilfer Wolfram Kieselbach Judith Boczkowski Dr. M. Ismail Resai Dr. Michael von Rüden Hans Joachim Schleißing Hajo Schuy Volker Zeidler

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	43.941,00	43.781,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	4.420,00	4.593,00
Bilanzsumme	TEUR	229.245,00	235.168,00
Investitionen	TEUR	10.810,00	12.363,00
Fremd-Darlehen	TEUR	165.367,00	166.040,00
Personal	Anzahl	105	105
Eigenkapitalquote	%	26,40	27,60
Cash Flow	TEUR	11.960,00	11.714,00
Gesamtverschuldung	%	72,10	70,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	419,00	417,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,12	0,12

Lagebericht

Der regionale Wohnungsmarkt in Kassel hat sich parallel zur guten wirtschaftlichen Situation der Stadt ebenso positiv entwickelt. Seit 2009 ist Vollvermietung und eine deutlich spürbare und anhaltende Aufwärtsentwicklung der Miet- und Immobilienpreise zu verzeichnen. Unter Zugrundelegung des Mietspiegels des Rings Deutscher Makler/ Immobilienverbands Deutschland beträgt die Steigerungsrate innerhalb des Betrachtungszeitraumes (2009-2015) 48 %. Bei dem deutlichen Anstieg der Miet- und Immobilienpreise ist zu berücksichtigen, dass die Ausgangsbasis (2009) als extrem niedrig anzusehen ist. Heute befinden sich die Miet- und Immobilienpreise auf dem Niveau vergleichbarer Städte.

Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Bevölkerungsschichten sieht die GWG als städtisches Wohnungsunternehmen gerade aufgrund deutlich gestiegener Mieten als ihre besondere Aufgabe an. Daher liegen 93 % der Bestandsmieten und 92 % der Neuvermietungsmieten unterhalb der Mietobergrenzen des Unterkunftsbedarfs der Stadt Kassel. Das Unternehmen wird seiner Verantwortung in Bezug auf die ausreichende Wohnraumversorgung einkommensschwacher Bevölkerungsschichten vollumfänglich gerecht. Allgemeine Mieterhöhungen und Erhöhungen im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen werden bei einkommensschwachen Haushalten bei der Mietobergrenze für den Unterkunftsbedarf gekappt.

Bisher galt, je besser der Standort, desto höher die Nachfrage. Heute erfreuen sich Objekte mit mittlerer Standortqualität zunehmender Beliebtheit. Dies trifft zum Teil auch auf Standorte mit bisher geringerer Attraktivität zu. Nach wie vor gilt, dass sich die Qualität der Ausstattung an der des Standorts orientiert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die GWG setzt nicht auf die Reduzierung der Objektinvestitionen zur Verbesserung des Bilanzergebnisses. Vielmehr orientiert das Unternehmen seine weitsichtige Investitionspolitik an der langfristigen Zukunftsfähigkeit seiner Produkte. Durch eine effektive Modernisierungstätigkeit, gestiegene Betriebs- und (Energie-)kosten sowie Mietpreisanpassungen konnten die Umsatzerlöse der

Hausbewirtschaftung im Berichtsjahr 2015 deutlich erhöht und das Jahresergebnis auf 4.593 TEUR weiter gesteigert werden. Die Bestandsinvestitionen sind demzufolge um 14 % zum Vorjahr gestiegen. Die Kapitalaufnahme beschränkte sich im Wesentlichen auf Fördermittel des Landes Hessen und der Kreditanstalt für Wiederaufbau und liegt seit Jahren deutlich unter der Tilgung. Diese Finanzpolitik ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensentschuldung. Demzufolge stieg die Eigenkapitalquote auf 27,6 % (VJ: 26,4 %). Aufgrund der soliden Finanzstruktur wird dem Unternehmen seit Jahren die „Notenbankfähigkeit“ bestätigt. Bei ihren Darlehensgebern wird die GWG zwischenzeitlich bestmöglich geratet. Verkäufe fanden nur im geringen Umfang statt und dienten vorrangig der Bestandsoptimierung und Quartiersstabilisierung.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die betriebswirtschaftliche Situation des Unternehmens hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert und kann auch weiterhin als sehr gut bezeichnet werden. Die GWG wird auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich agieren und ihre Aufgaben als kommunales Wohnungsunternehmen sozial und kompetent wahrnehmen und weiterentwickeln. Insbesondere die regionalen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind dafür weiterhin hervorragend, um den eingeschlagenen Erfolgskurs konsequent fortzuführen und dessen anspruchsvolle Ziele zu verfolgen.

Die Chancen des Unternehmens, auch in Zukunft auf hohem Niveau erfolgreich am Markt zu agieren, liegen in der Beibehaltung der hohen Objektinvestitionen zur Verbesserung der Produktqualität sowie Produktdifferenzierung zu anderen Mitbewerbern, der Weiterentwicklung von Marketingmaßnahmen und dem Ausbau von individuellen Service- und Dienstleistungen. Ein Erfolg der GWG besteht auch darin, größter Anbieter von preiswertem Wohnraum für Bevölkerungsschichten mit geringem Einkommen auf dem regionalen Wohnungsmarkt in Kassel zu sein.

In 2016 und Folgejahren wird der Kauf von Objekten sowie der Neubau von Mietwohnungen, die zunächst für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens zusätzlich prägen. Der Betrieb der Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge wird zu einer weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Situation führen.

Durch den Abschluss von langfristigen Darlehensverträgen und vorzeitigen Zinsfestschreibungen wird das niedrige Zinsniveau auch für die Zukunft genutzt und gesichert. Die zunehmende Unternehmensentschuldung trägt ebenfalls zur Risikominimierung bei.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der GWG gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 13.164.809,24 € gewährt.

GWG Service GmbH (GWG)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	wohnungsnahe und wohnungsbezogene Dienstleistungen; Baubetreuung und Bauträgerschaft; Erwerb und Betrieb wohnungsnaher Infrastruktureinrichtungen; Dienstleistungen auf dem Gebiet der Bewirtschaftung von Gebäuden verschiedenster Nutzungsarten
<u>Eigentümer:</u>	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 26.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 07. November 1996 in der Fassung des Beschlusses vom 01. Dezember 2015
<u>Geschäftsführung:</u>	Peter Ley
<u>Aufsichtsrat:</u>	Dr. Jürgen Barthel, Vorsitzender (bis 31. Juli 2015) Christian Geselle (ab 01. August 2015), Vorsitzender ab 08. Dezember 2015 Christof Nolda, stellvertretender Vorsitzender Dr. Willi Hilfer Wolfram Kieselbach Judith Boczkowski Dr. M. Ismail Resai Dr. Michael von Rüden Hans Joachim Schleißing Hajo Schuy Volker Zeidler

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	2.157,00	2.259,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	526,00	528,00
Bilanzsumme	TEUR	884,00	949,00
Investitionen	TEUR	0	29,00
Fremd-Darlehen	TEUR	851,00	915,00
Personal	Anzahl	0	0
Eigenkapitalquote	%	2,90	2,70
Cash Flow	TEUR	586,00	591,00
Gesamtverschuldung	%	96,30	96,40
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft war von folgenden Geschäftsfeldern geprägt:

- Breitbandkabelversorgung,
- Fotovoltaikanlagen,
- Abrechnungsdienstleistungen,
- Blockheizkraftwerke und
- Wohnungseigentumsverwaltung
- indiControl®

Im Berichtsjahr haben wir mit der Vermarktung des patentierten Systems zur Regelung von Einrohrheizungen „indiControl®“ begonnen. Zwischenzeitlich bauen wir das System als Pilotprojekte in mehreren deutschen Städten ein. Die Ergebnisse aus den Pilotprojekten erwarten wir nach der Heizperiode 2016/2017 im Frühjahr 2017. Aufgrund der Patentvermarktung wurde der Unternehmensname von GWG Haus- und Baudienste GmbH ab 30. März 2015 in GWG Service GmbH geändert.

Die Ertragslage war zu den letzten Jahren im Wesentlichen unverändert. Der Jahresüberschuss wird zu 100 % an die GWG abgeführt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahresergebnis bewegt sich mit 528 TEUR annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote liegt bei 2,7 % (VJ: 2,9 %). Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der GWG findet keine kontinuierliche Bildung von Eigenkapital statt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das Folgejahr 2016 ist mit einer leichten Steigerung des Ergebnisses zu rechnen. Weitere positive Veränderungen des Unternehmensergebnisses sind im Fall einer erfolgreichen Vermarktung des Patents

zu erwarten. Mögliche Risiken im Rahmen der Vermarktung des Patents wurden gemeinsam mit Fachanwälten und Wirtschaftsprüfern geprüft und bewertet. Die gewählte Vertriebsstrategie stellt ein Höchstmaß an Vermarktungssicherheit unter weitgehendem Ausschluss von Regress- und Ersatzansprüchen dar. Risiken und andere außerordentliche Einflüsse, die das Ergebnis oder die Bilanzsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Korruptionsprävention

Zur Korruptionsprävention wurden „Verhaltensrichtlinien der GWG Service GmbH gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel der GWG Service GmbH Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 562.394,14 € gewährt.

HLG Hessische Landgesellschaft mbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des Landes Hessen; Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung; Sanierungs- und Entwicklungsträger nach dem Baugesetzbuch; Domänenverwaltung für das Land Hessen; Flächenmanagement Straßenbau für das Land Hessen; Ökoagentur
<u>Eigentümer:</u>	Land Hessen 61,92 % Landesbank Hessen Thüringen Girozentrale 37,11 % Hessischer Bauernverband e.V. 0,35 % Stadt Kassel 0,11 % und weitere 13 Gesellschafter 0,51 % (Kommunen und Landkreise)
<u>Beteiligungen:</u>	Nassauische Heimstätte GmbH, Frankfurt am Main DZ Bank AG, Frankfurt am Main Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen GmbH, Kassel
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 3.604.608,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 28. August 1992; Vertrag über Bodenbevorratung mit dem Land Hessen; Vertrag über die Verwaltung des landwirtschaftlichen Grundvermögens mit dem Land Hessen; Anerkennung als Agentur nach § 5 der Kompensationsverordnung; Grundsatzvereinbarung mit dem Land Hessen „Integriertes Flächenmanagement, Grunderwerb, Kompensation sowie Bevorratung und Verwaltung von Flächen für den Straßenbau im Bereich der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung“
<u>Geschäftsführung:</u>	Prof. Dr. Harald Müller, Weinbach

Aufsichtsrat:

Mathias Samson (Vorsitzender)
Staatssekretär

Gisela Kemper (stellvertretende Vorsitzende)

Elmar Damm
Ministerialdirigent, Hessisches Ministerium der Finanzen

Kirsten Fündt
Landrätin Landkreis Marburg-Biedenkopf

Dr. Hans Hermann Harpain
Stellvertretender Generalsekretär, Hessischer Bauernverband

Eckhard Hassebrock
Geschäftsleiter Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Dr. Harald Schlee
Abteilungsleiter Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Dr. Beatrix Tappeser
Staatssekretärin, Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Prokuristen:

Peter Eschenbacher
Gero Sczech

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	53.067,00	64.984,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	4.240,00	3.484,00
Bilanzsumme	TEUR	236.352,00	249.697,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	135.214,00	146.226,00
Personal	Anzahl	114	120
Eigenkapitalquote	%	26,00	26,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	962,60	2.004,80
Gesamtverschuldung	%	63,00	64,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	466,00	542,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,12	0,11

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Die Hessische Landgesellschaft mit beschränkter Haftung (HLG) ist in ihrem Kern mit der Durchführung von Siedlungs-, Agrarstrukturverbesserungs- und Landentwicklungsmaßnahmen betraut. Sie ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Hessen und staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung. Die HLG hat ihren Sitz in Kassel und ist unter der Nummer HRB 2632 im Handelsregister beim Amtsgericht Kassel eingetragen. Nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmalen ist die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören nach dem geltenden Gesellschaftsvertrag insbesondere die ländliche Siedlung sowie alle Maßnahmen der Agrarstrukturverbesserung einschließlich des freiwilligen Flächennutzungstauschs sowie die Bodenbevorratung für agrarstrukturelle und öffentliche Zwecke einschließlich der innerörtlichen Entwicklung. Zu den weiteren Aufgaben gehören das Flächenmanagement für öffentliche und infrastrukturelle Maßnahmen, die An- und Verpachtung von Flächen für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie die Planung und Durchführung von Maßnahmen für die allgemeine Strukturverbesserung im ländlichen Raum.

Die HLG ist als Sanierungs- und Entwicklungsträger nach dem Baugesetzbuch bei der Vorbereitung und Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Verfahren der einfachen Stadterneuerung und dem Stadtumbau in Hessen für Kommunen tätig.

Außerdem wurde die Gesellschaft vom Land Hessen mit der Domänenverwaltung, dem Flächenmanagement Straßenbau einschließlich des Grunderwerbs und der Kompensation sowie der Bevorratung und Verwaltung von Flächen für den Straßenbau in Hessen beauftragt. Die HLG ist zudem nach der Hessischen Kompensationsverordnung und dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz die anerkannte Ökoagentur des Landes Hessen zur Bereitstellung und Vermittlung von Ersatzmaßnahmen.

Wirtschaftsbericht

Die deutsche Konjunktur war im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts legte das Bruttoinlandsprodukt um 1,7 % zu und lag damit im zweiten Jahr in Folge über dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von 1,3 %.

Maßgeblich getragen wurde diese positive Entwicklung 2015 von der deutschen Binnenwirtschaft. Die stärksten Impulse gingen dabei erneut vom privaten Konsum aus, der vor allem durch die stabile Beschäftigungsentwicklung beflügelt wird. Zudem sitzt das Geld bei vielen Verbrauchern locker, weil Sparen kaum noch belohnt wird und die gesunkenen Energiepreise die Haushalte zusätzlich entlasten. Mit 1,9 % stiegen die privaten Konsumausgaben so stark wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr. Zusätzlichen Rückenwind erhielt die Binnenwirtschaft von der weiter zunehmenden Investitionsbereitschaft in Deutschland. Bedingt durch die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank ist das Finanzierungsumfeld für die Unternehmen auch weiterhin extrem günstig. Daneben trug auch der staatliche Konsum kräftig zum konjunkturellen Wachstum 2015 bei und verzeichnete einen Anstieg von 2,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Diese positive konjunkturelle Entwicklung spiegelt sich auch im Umsatzergebnis der HLG wider. Nach dem Umsatzeinbruch im Jahr 2014 verzeichnete die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder einen deutlichen Anstieg der Erlöse, insbesondere durch den Verkauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen in ganz Hessen.

Insgesamt konnte die Gesellschaft im Bereich der Bodenbevorratung Grundstücke im Wert von 56,6 Mio. EUR veräußern und damit den Umsatz in diesem Segment um über 10 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr steigern. Dabei lag die Nachfrage nach Flächen insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich sowie im Gewerbesektor deutlich über dem Vorjahresergebnis.

Die Gesellschaft verzeichnete allein durch die Vermarktung von Gewerbeflächen einen Umsatz von 23,6 Mio. EUR und damit fast 11 Mio. EUR mehr als im Jahr 2014. Insgesamt hat die Gesellschaft aus den Verkäufen 2015 Gebühren in Höhe von 4,0 Mio. EUR vereinnahmt.

Im privaten Wohnungsbausektor bieten die unverändert günstigen Finanzierungsmöglichkeiten, die positive Einkommensentwicklung und die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt nach wie vor günstige Rahmenbedingungen für die Investition in eine Immobilie. Zudem steigt der Wohnraumbedarf u. a. durch eine anhaltende Zuwanderung, was die Nachfrage nach Grund und Boden sowie die Bautätigkeit weiter ankurbelt. Laut Statistischem Bundesamt erreichte die Zahl der Baugenehmigungen in Deutschland 2015 den höchsten Stand seit 15 Jahren und mit 309.000 Genehmigungen konnte das Vorjahresergebnis um 8,4 % gesteigert werden. Dieser positive Trend zeigt sich auch in den Verkaufszahlen der Gesellschaft. Insgesamt konnten im abgelaufenen Jahr 416 Bauplätze und damit 15 mehr als im Vorjahr vermarktet werden. Mit einem Umsatz von 31,7 Mio. EUR aus dem Verkauf von Wohnbauflächen verzeichnete die HLG damit einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Neben der Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie dem Verkauf von landwirtschaftlichen Flächen zur Aufstockung von Betrieben im Rahmen des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts hat die Gesellschaft auch Grundstücke für Ausgleichszwecke und Flächen für den Straßenbau verwertet.

Zu Beginn des Jahres konnte die Gesellschaft mit der Senkung der Eigenkapitalverzinsung auf 1 % einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung der Bodenbevorratung leisten. Mit dieser Zinssenkung wurde ein Mischzinssatz erreicht, der vor dem Hintergrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus mit 1,49 % marktgerecht ist und der zu einer nachhaltigen Belebung der Auftragslage im Bereich der Bodenbevorratung geführt hat.

Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft mit zwei hessischen Städten und Gemeinden in der Bodenbevorratung eine Grundsatzvereinbarung abschließen. Mit dem Abschluss einer solchen Vereinbarung auf der Grundlage einer öffentlichen Richtlinie können alle Gebietskörperschaften das bewährte Dienstleistungsangebot der Gesellschaft nutzen, um innerhalb ihrer Planungen Ankäufe und insbesondere die Aufbereitung von Wohn- und Gewerbeflächen vorzunehmen. Dabei werden die Haushalte finanziell und die Verwaltung personell entlastet.

Daneben ergingen im Jahr 2015 insgesamt 17 neue Aufträge von hessischen Kommunen, sodass sich am Jahresende unter Berücksichtigung von 22 Schlussabrechnungen insgesamt 378 Baugebiete in Bearbeitung befanden.

Im Bereich der Erschließungsverträge verzeichnete die Gesellschaft elf neue Aufträge von verschiedenen Städten und Gemeinden. Damit ist die Zahl der Baugebiete, in denen die HLG die Erschließung selbst durchführt, unter Beachtung von sieben Schlussabrechnungen auf insgesamt 159 angestiegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in den verschiedenen Projekten in ganz Hessen mehr als 24 Mio. EUR Planungs- und Erschließungskosten investiert.

Die nachhaltigen Auswirkungen der positiven Entwicklung in der Auftragslage waren im Jahr 2015 insbesondere beim Flächenzugang deutlich erkennbar. Im Rahmen von umfangreichen Neu- bzw. Bestandsaufträgen konnte die Gesellschaft 2015 fast 98 ha Grund und Boden erwerben und verzeichnete damit einen Anstieg von rund 12 ha gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Darstellung 15).

Insgesamt investierte die HLG knapp 33,4 Mio. EUR in den Ankauf dieser Flächen und damit über 20 Mio. EUR mehr als im Jahr 2014.

		2015	2014	2013	2012	2011
Ankauf	ha	98	86	134	242	90
Ankaufskosten	Mio. EUR	33,4	13,3	21,5	19,9	13,2
Verkauf	ha	152	124	240	192	209
Verkaufspreis	Mio. EUR	56,6	46,1	72,3	62,0	64,7
Landbestand	ha	2.056	2.110	2.148	2.254	2.205
Buchwert	Mio. EUR	417,1	407,4	412,1	419,3	425,3
Verträge mit Kommunen	Anzahl	223	221	218	214	211
Baugebiete insgesamt	Anzahl	378	383	402	444	448
davon mit Erschließung	Anzahl	159	155	157	158	157

Darstellung 15: Wichtige Kennzahlen der Bodenbevorratung der HLG im Zeitverlauf (2011 - 2015)

Die Finanzierung des 2.056 ha großen Landbestandes erfolgt vorrangig mit landesverbürgten Kapitalmarktdarlehen sowie aus Eigenmitteln der Gesellschaft. Über den Mischzinssatz (Fremd- und Eigenkapitalzinsen) werden die Grundstücke gleichmäßig mit Zinsen belastet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Bereich der „Ökoagentur“ insgesamt 1.050.384 Biotopwertpunkte (VJ: 45.823 Punkte) im Wert von 368 TEUR an Eingreifer in Natur und Landschaft verkauft. Im Rahmen dieser Verkäufe, durch die Vermittlung von Ökopunkten sowie für Pflege- und Monitoringleistungen im Bereich der langfristigen Kompensationsmaßnahmen erzielte die Gesellschaft im Jahr 2015 Gebührenerträge von 92 TEUR.

Im Bereich der „Ländlichen Siedlung“ wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 47 von der Gesellschaft betreute landwirtschaftliche Bauvorhaben nach dem Einzelbetrieblichen Förderungsprogramm Landwirtschaft (EFP) gefördert. Im Rahmen dieser Vorhaben werden Baukosten von über 42 Mio. EUR erwartet, die insbesondere in die Rinder-, Milchvieh- und Legehennenhaltung sowie in den Neubau von Mehrzweckhallen investiert werden.

Im Rahmen des EFP ergingen 2015 insgesamt 93 Bewilligungen an hessische Landwirte. Die HLG betreute somit mehr als 50 % der im Jahr 2015 in Hessen geförderten Verfahren nach dem EFP und verzeichnete damit einen Anstieg des Marktanteils um mehr als 25 % gegenüber dem Vorjahr (Darstellung 16).

	2015	2014	2013	2012	2011
bewilligte Verfahren	47	14	32	30	35
abgerechnete Verfahren	42	46	53	66	78
Stand der Verfahren	59	54	86	107	143
nicht bewilligte Verfahren	85	94	85	90	108

Darstellung 16: Kennzahlen "Ländliche Siedlung" der HLG im Zeitverlauf (2011 - 2015)

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2014/2015 hat sich die Ertrags- und Einkommenslage der deutschen Landwirtschaft deutlich verschlechtert. Der massive Einbruch der Erzeugerpreise für wichtige landwirtschaftliche Produkte wie Milch, Schweinefleisch und Getreide sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem russischen Import-Embargo drücken deutlich auf die Agrarmärkte. Zudem führt laut Einschätzung des Deutschen Bauernverbandes die angespannte Liquiditätslage in vielen Betrieben zu einem Rückgang der Investitionsbereitschaft der Landwirte. Entlastungen sehen die Landwirte dagegen vor allem in den günstigen Futter- und Düngemittelpreisen sowie bei den gesunkenen Energiepreisen.

Trotz dieser negativen Tendenzen lagen am Jahresende für 85 Bauvorhaben mit einer Investitionssumme von über 50 Mio. EUR Aufträge von Landwirten zur Durchführung einer Baumaßnahme vor.

Auch die Beratungszahlen im Bereich „Landwirtschaftliche Bauberatung“ stehen im Gegensatz zur allgemeinen negativen Stimmungslage in der deutschen Landwirtschaft. Die von der Gesellschaft für das Land Hessen wahrgenommene Beratungsleistung wurde auch im abgelaufenen Jahr rege von den hessischen Landwirten in Anspruch genommen und die Anzahl der Beratungsfälle bewegte sich auf dem guten Niveau des Vorjahres. In 90 Vor-Ort-Beratungen und 332 telefonischen Beratungen haben die gut ausgebildeten Berater unserer Gesellschaft die Landwirte bei der zum Teil umfassenden und komplexen Planung und Umsetzung ihrer landwirtschaftlichen Bauvorhaben, insbesondere im Außenbereich, unterstützt. Dabei wurden innovative und ökonomische Lösungen unter Berücksichtigung von Baurecht und Förderkulisse erarbeitet.

Im Bereich „Sonstige Baumaßnahmen und Planungsaufträge“ wickelte die Gesellschaft u. a. 42 neue Planungsaufträge für landwirtschaftliche Bauvorhaben und zehn Finanzierungsbetreuungen ohne öffentliche Förderung ab. Außerdem wurden bei den noch vorhandenen städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch die Abrechnungen fortgesetzt und die Entwicklungsmaßnahmen sowie eine Stadtumbaumaßnahme weitergeführt. Mit Gebührenerträgen von insgesamt 606 TEUR wurden die Erwartungen in diesem Bereich deutlich übertroffen.

Dagegen entsprechen die Gebührenerträge im Bereich „Allgemeine Geschäftsbesorgung“ mit 139 TEUR nicht den Zielvorgaben des Wirtschaftsplans 2015. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH für das Infrastrukturprojekt „Neubau der Bundesautobahn A44“ weniger Gebühren realisiert wurden als für das laufende Geschäftsjahr kalkuliert. Die Abrechnung von Gebühren ist in diesem Auftrag u. a. erst mit der Beurkundung von Grundstückskaufverträgen möglich, die sich wegen schwieriger Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zum Teil verzögert haben. Im Rahmen des

Geschäftsbereichs „Allgemeine Geschäftsbesorgung“ konnte die Gesellschaft im Berichtszeitraum einen neuen Auftrag verzeichnen.

Im Bereich „Flächenmanagement Straßenbau“, in dem die Gesellschaft für das Land Hessen bzw. für Hessen Mobil insbesondere den Grunderwerb für Straßenbau- und Kompensationsmaßnahmen durchführt, ergingen im Jahr 2015 insgesamt 714 neue Aufträge von Hessen Mobil. Diese Aufträge umfassen u. a. Grunderwerbsmaßnahmen, Liegenschaftsabwicklungen, Kompensations- und Abwicklungsmaßnahmen sowie Projektentwicklungsplanungen. Durch die Abwicklung von 684 Aufträgen befanden sich am Jahresende noch 550 Aufträge in Bearbeitung, die vorrangig im Jahr 2016 zu erledigen sind. Für ihre Dienstleistungen hat die HLG im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Nettobetrag von 3,3 Mio. EUR im Rahmen der Auslagen- und Kostenerstattung erhalten. Dabei wurden im Bereich Grunderwerb insgesamt 27 Vollzeitkräfte und in der Projektentwicklungsplanung 3,5 Vollzeitkräfte abgerechnet.

Die Gebühren aus dem Auftrag des Landes Hessen zur Verwaltung, Verpachtung und Baubetreuung der Hessischen Staatsdomänen sowie des Domänenstreubesitzes haben sich im Berichtszeitraum um knapp 153 TEUR auf 1,3 Mio. EUR erhöht. Dieser Gebührenanstieg basiert auf einem Nachtrag zum Geschäftsbesorgungsvertrag vom 28. Februar 2002, wonach die Gesellschaft ab 2015 die Interessen des Landes Hessen in Baulandentwicklungsmaßnahmen wahrnehmen und das Flächenmanagement in diesen Maßnahmen betreiben soll.

Insgesamt haben sich die Erwartungen der Gesellschaft in nahezu allen Geschäftsfeldern erfüllt und die HLG schließt das Jahr 2015 mit einem positiven Ergebnis ab (Darstellung 17).

		2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	Mio. EUR	1,4	1,5	1,6	1,5	1,4
Umlaufvermögen	Mio. EUR	248,2	234,8	238,9	282,9	296,7
Eigenkapital	Mio. EUR	65,0	61,5	58,0	52,6	51,4
Fremdkapital	Mio. EUR	160,5	149,2	153,8	206,3	223,1
- davon verzinslich	Mio. EUR	146,2	135,2	135,5	188,5	202,5
- davon Finanz. Entw.-Maßn. (TH)	Mio. EUR	0,0	0,0	1,4	1,4	1,4
Eigenkapitalquote	%-Satz	26 %	26 %	24 %	18 %	17 %
Betriebsergebnis	Mio. EUR	2,5	2,8	4,7	6,8	10,5
Eigenkapitalzinsen	Mio. EUR	1,8	2,9	2,8	6,1	5,5
Fremdkapitalzinsen - Bodenbevorratung	Mio. EUR	2,5	3,2	5,0	6,5	8,3
Realisierte Zinsen - Bodenbevorratung	Mio. EUR	7,5	8,0	9,4	8,7	11,7

Darstellung 17: Gesellschaftslage der HLG im Fünfjahresvergleich (2011 - 2015)

Die Ertragslage hat sich 2015 positiv entwickelt und stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Ordentliche Erträge	11.513	11.617
Ordentliche Aufwendungen	- 8.986	- 8.793
Betriebsüberschuss	+ 2.527	+ 2.824
Bevorratungsergebnis	+ 135	- 443
Bewertungsänderungen	+ 287	+ 1.515
Neutrales Ergebnis	+ 535	+ 272
Außerordentliche Aufwendungen/Erträge	0	- 674
Jahresüberschuss	+ 3.484	+ 3.494

Im Berichtszeitraum konnte die Gesellschaft einen Betriebsüberschuss von 2,5 Mio. EUR erwirtschaften. Dabei standen den ordentlichen Erträgen von 11,5 Mio. EUR ordentliche Aufwendungen in Höhe von rund 9,0 Mio. EUR gegenüber. Damit liegen die Zahlen etwas über dem Vorjahresniveau.

Die ordentlichen Erträge umfassen insbesondere die Gebührenerträge der Gesellschaft sowie die Zinsmehrerträge aus der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung zur Finanzierung der Bodenbevorratung und der Ökoagentur. Im Bereich der Gebührenerträge verzeichnete die Gesellschaft mit 10,2 Mio. EUR ein Plus von 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die guten Ergebnisse in den Segmenten „Bodenbevorratung“ und „Flächenmanagement Straßenbau“ zurückzuführen.

So führte die positive Umsatzentwicklung im Segment „Bodenbevorratung“ zu einer Steigerung der Gebühren von über 0,6 Mio. EUR auf insgesamt 4,0 Mio. EUR im Jahr 2015. Im Bereich „Flächenmanagement Straßenbau“ konnte die Gesellschaft u. a. dank umfangreicher neuer Aufträge zwei zusätzliche Vollzeitkräfte abrechnen und verzeichnete dadurch ein Gebührenplus im Rahmen des Kosten- und Auslagererstattungsprinzips von 0,3 Mio. EUR gegenüber dem geplanten Ansatz.

Dagegen fielen die Zinsmehrerträge aus den aktivierten Eigenkapitalzinsen, die nach Bildung des Mischzinssatzes auf den gesamten Flächenbestand des Vorratsvermögens verteilt und im Verkaufsfall realisiert werden, mit 1,8 Mio. EUR in der Bodenbevorratung deutlich geringer aus als im Jahr 2014 (- 1,3 Mio. EUR). Dies ist auf die zum 01. Januar 2015 vollzogene Senkung der Eigenkapitalverzinsung auf 1 % zurückzuführen.

Auf der Ausgabenseite sind die ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben und belaufen sich auch 2015 auf rund 9,0 Mio. EUR. Im Bereich des Personalaufwands fielen die Kosten mit 7,1 Mio. EUR etwa 0,6 Mio. EUR höher aus als 2014. Diese Kostensteigerung ist u. a. auf die Zunahme des Personalbestands von 114 auf 120 Mitarbeiter sowie auf tarifliche Gehaltserhöhungen nach dem TV-H zurückzuführen. Dagegen fielen die Raum- und Verwaltungskosten über 0,1 Mio. EUR geringer aus als im Vorjahreszeitraum. Damit sind die ersten positiven Effekte des angestrebten nachhaltigen und ökonomischen Handelns, insbesondere im Verwaltungsbereich, bereits erkennbar.

Unter Berücksichtigung des Bevorratungsergebnisses, der Bewertungsänderungen der Vorräte, des neutralen Ergebnisses sowie des außerordentlichen Ergebnisses ergab sich 2015 ein Jahresüberschuss von 3,5 Mio. EUR.

Die Bewertungsänderungen im Bereich der Bodenbevorratung beruhen im Wesentlichen darauf, dass die Gesellschaft die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen und in den Vorräten (einschließlich Ökoagentur) aktivierten Fremd- und Eigenkapitalzinsen nach den handelsrechtlichen Vorschriften am

Jahresende wertberichtigt und gleichzeitig die bereits wertberichtigten Zinsen im Rahmen von Grundstücksverkäufen ertragswirksam realisiert. Daneben wirken sich unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Niederstwertprinzips auch Wertberichtigungen von bevorrateten Flächen mit und ohne Gemeindevertrag auf die Bewertungsänderungen aus.

Das neutrale Ergebnis fällt insbesondere aufgrund einer Rückerstattung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder für zu viel gezahlte Sanierungsgelder in den Jahren 2013 bis 2015 um fast 0,3 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin positiv. Dazu beigetragen haben insbesondere die Geldmittelzuflüsse aus den Grundstücksverkäufen. Die Finanzierung der erworbenen Grundstücke, vorrangig zur Daseinsvorsorge in den hessischen Kommunen, erfolgt auf der Grundlage der mit verschiedenen Banken geschlossenen Kreditvereinbarungen, die durch Bürgschaften des Landes Hessen abgesichert sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Jahr 2015 um 11,0 Mio. EUR auf rund 146,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Insgesamt wurden zwei Kapitalmarktdarlehen in Höhe von 39,0 Mio. EUR zurückgezahlt und zwei Darlehen in Höhe von 50,0 Mio. EUR neu aufgenommen.

Die Bilanzsumme hat sich insbesondere durch den umfangreichen Erwerb werthaltiger Flächen in der Bodenbevorratung auf insgesamt 249,7 Mio. EUR erhöht (+ 13,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote bleibt trotz Anstiegs des Eigenkapitals in Höhe des Jahresüberschusses 2015 unverändert gegenüber dem Vorjahr und beträgt zum Bilanzstichtag 26,0 %. Insgesamt ist die Vermögenslage der Gesellschaft geordnet.

		2015	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	Mio. EUR	65,0	53,0	79,4	69,8	73,3
Jahresergebnis	Mio. EUR	3,5	3,5	5,4	1,2	6,7
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl	117	114	111	106	82

Darstellung 18: Ergebnisentwicklung der HLG im Zeitverlauf (2011 – 2015)

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Nach den Prognosen führender Wirtschaftsinstitute erwartet Deutschland für das Jahr 2016 ein stabiles Wachstum. Dabei lässt sich die deutsche Wirtschaft von Flüchtlingskrise, Terrorgefahr und der Schwäche des Welthandels nicht beirren und schafft nach Experteneinschätzung ein Wirtschaftswachstum von knapp zwei Prozent. Die Konjunktur wird insbesondere von der guten Lage am Arbeitsmarkt und weiter steigenden Einkommen der Privathaushalte angetrieben. Durch die solide Entwicklung der Wirtschaft und die Verbesserung der deutschen Wettbewerbsfähigkeit aufgrund der niedrigen Bewertung des Euro ist die Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin groß und lässt auf dem Arbeitsmarkt 2016 ein weiteres Absinken der Arbeitslosenzahlen erwarten. Neben der guten Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung gelten insbesondere die günstigen Ölpreise und die niedrigen Zinsen als Treibstoff für den ohnehin starken Konsum der privaten Haushalte.

Zusätzliche Impulse dürfte die deutsche Konjunktur 2016 durch steigende Investitionen erhalten. Die konjunkturelle Erholung in der Eurozone, die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und die Abwertung des Euro führen nach Expertenmeinung zu einer Anregung des Außenhandels und der

Investitionstätigkeit der Unternehmen. Auch ist davon auszugehen, dass die steigenden Staatsausgaben für die Integration von Flüchtlingen die Konjunktur im Jahr 2016 weiter ankurbeln werden.

Ein weiterer wichtiger Impulsgeber der konjunkturellen Lage ist der seit Jahren anhaltende Immobilienboom, der der Baubranche voraussichtlich auch im Jahr 2016 ein kräftiges Wachstum bescheren wird. Nach Einschätzung der deutschen Bauwirtschaft wird der Umsatz im Bauhauptgewerbe um 3 % auf ca. 103 Milliarden Euro steigen. Bereits zu Beginn des Jahres 2016 haben die starke Nachfrage und niedrige Hypothekenzinsen den Wohnungsbau in Deutschland so kräftig angetrieben, dass das Statistische Bundesamt einen Anstieg der Baugenehmigungen von über 33 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnete.

Dank der unverändert guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist und bleibt der Neubau von Wohnungen damit einer der Garanten für dieses Wachstum. Zudem wird der Druck auf die Wohnungsmärkte durch die Binnenwanderung in die Städte sowie die steigende Zahl von Flüchtlingen noch stärker, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Baugenehmigungen mit rund 300.000 (Stand 2015) immer noch deutlich unter den eigentlich benötigten 400.000 neuen Wohnungen jährlich liegt.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich diese wirtschaftlichen Tendenzen im Ergebnis der HLG für das kommende Jahr, insbesondere für den Bereich „Bodenbevorratung“, widerspiegeln. Die seit zwei Jahren anhaltende positive Entwicklung der Auftragslage in der Bodenbevorratung lässt die Gesellschaft jedoch auch für das Jahr 2016 zuversichtlich nach vorne blicken.

Einen wesentlichen Einfluss auf den Zuwachs an Aufträgen für die Entwicklung und Erschließung neuer Baugebiete hat neben der anhaltend starken Nachfrage nach Bauland auch der günstige Mischzinssatz zur Finanzierung der Bodenbevorratung. Durch den sukzessiven Abbau der Verbindlichkeiten in den letzten Jahren und im Zuge der Refinanzierung von landesverbürgten Kapitalmarktdarlehen in der aktuellen Niedrigzinsphase wurde bei einer gleichzeitigen Senkung der Eigenkapitalverzinsung mittlerweile ein marktgerechter Mischzinssatz erreicht, der sich spürbar auf die Auftragsituation der HLG ausgewirkt hat. Die werthaltigen Ankäufe und die geplanten Neubaugebiete insbesondere an den Entwicklungsstandorten Hessens bieten zudem ein enormes Vermarktungspotenzial, auch wenn die Erschließung dieser Gebiete noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Gleichzeitig plant die Hessische Landesregierung dem Mangel an preisgünstigem Wohnraum in den Großstädten entgegenzuwirken. Um den sozialen Wohnungsbau anzukurbeln, sollen die Wohnungsbau-Förderprogramme in Hessen in den nächsten Jahren massiv verstärkt werden. Vor diesem Hintergrund erwartet die Gesellschaft für das kommende Jahr eine stabile Umsatzentwicklung und ein gleichzeitiges Wachstum der Gebührenerträge im Bereich der Bodenbevorratung.

Im Bereich der „Ländlichen Siedlung“ wird sich die angespannte wirtschaftliche Stimmungslage der deutschen Landwirte nach Einschätzung des Deutschen Bauernverbandes auch im Jahr 2016 nicht wesentlich verbessern. Dabei führen die niedrigen Erzeugerpreise auf den wichtigen landwirtschaftlichen Märkten verstärkt zu einer Verschlechterung der Liquiditätslage und lassen die Investitionsbereitschaft der Landwirte weiter sinken.

Der negative Stimmungstrend in der Landwirtschaft lässt die Erwartungshaltung der Gesellschaft in diesem Geschäftsbereich verhalten optimistisch ausfallen. Insgesamt rechnet die HLG mit rund 30 neuen Bewilligungen im Rahmen des EFP für von ihr betreute landwirtschaftliche Bauvorhaben und stabilen Gebührenerträgen im Jahr 2016. Positiv dürfte sich der hohe Marktanteil der Gesellschaft an den bewilligten Verfahren im abgelaufenen Jahr auf das Ergebnis 2016 auswirken, da die Gebühren in der Regel nach Baufortschritt realisiert werden.

Im Bereich der Geschäftsbesorgungsaufträge ist insbesondere aufgrund der bestehenden Verträge mit dem Land Hessen mit einer stabilen Ertragslage zu rechnen. Gleiches gilt für die Ökoagentur, in der die Gesellschaft neben selbst erstellten Ökopunkten auch fremde Punkte zum Weiterverkauf erwirbt bzw. als Vermittler von Ökopunkten agiert und vermehrt auch im Rahmen von Ersatzaufforstungsprojekten tätig ist.

Risiken in der Bodenbevorratung und bei den Treuhandverfahren sind über die Vertragsgestaltung in der Regel ausgeschlossen. Derzeit wird die Beurkundungspflicht von zukünftigen Grundsatzvereinbarungen auf der Grundlage der Bodenbevorratungsrichtlinie juristisch geprüft. Bei den Geschäftsbesorgungsaufträgen bestehen überwiegend langfristige Verträge. Dies gilt insbesondere für die Aufträge des Landes Hessen im Bereich der Domänenverwaltung und der Bauberatung, aber auch im Aufgabengebiet für das „Flächenmanagement Straßenbau“, bei dem eine Kostendeckung vertraglich gewährleistet ist.

Insgesamt geht die Gesellschaft auch im Jahr 2016 von einem positiven Betriebsergebnis aus. Dabei wird unter vorsichtiger Kalkulation der Aufwendungen und Erträge mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 3,0 Mio. EUR für das kommende Jahr gerechnet. Letztendlich hängt der Jahresüberschuss maßgeblich von der Höhe der realisierten Eigenkapitalzinsen im Rahmen von Grundstücksverkäufen in der Bodenbevorratung ab.

Die Unternehmenspolitik der HLG ist auf ein nachhaltiges Wachstum ihrer Geschäftsbereiche und ein stetiges ökonomisches Handeln ausgerichtet. Dieser Herausforderung begegnet die Gesellschaft mit einem stringenten Kostenmanagement, der weiteren Optimierung der internen Prozessabläufe sowie der Steigerung von Synergien und Ertragspotenzialen. Damit sich die HLG auch in Zukunft als ein stabiler und vertrauensvoller Geschäftspartner präsentieren kann, wird der strategische Entwicklungsansatz hinsichtlich der Kernkompetenz rund um das Grundstück auch in 2016 konsequent weiterverfolgt.

Korruptionsprävention

1.0 Allgemeine Feststellungen

Die HLG mit ihren vielfältigen Dienstleistungen für das Land, die hessischen Kommunen und deren Bürger, insbesondere in den ländlichen Räumen Hessens, erwartet von ihren Mitarbeitern eine regelkonforme Haltung in der praktischen Arbeit mit dem gemeinsamen Ziel, das Problembewusstsein in Bezug auf Korruption zu schärfen und zu sensibilisieren. Die Grenzen zwischen einer klaren, integren Haltung und Korruption sind eben nicht fließend, sondern klar und eindeutig gefasst. Dabei ist es wichtig, dass die Mitarbeiter mit einer integren Grundhaltung agieren und Werte wie Unbestechlichkeit und Transparenz leben. Auch bei der Zulassung von Nebentätigkeiten darf keine Interessenkollision eintreten.

1.1

Sowohl bei der Vergabe von Aufträgen, als auch bei der Anweisung im Zahlungsverkehr gilt für die Gesellschaft grundsätzlich das Mehraugenprinzip. Zudem gelten Vorgaben, wie z. B. eine eindeutige Zuständigkeitsregelung, analog der Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention. Auch die Vorgaben der Verwaltungsvorschriften zur Korruptionsbekämpfung in der Hessischen Landesverwaltung sind zielführend für unsere Gesellschaft. Danach dürfen Beschäftigte des Landes grundsätzlich keine Belohnungen oder Geschenke annehmen. Annahme ist die tatsächliche Entgegennahme einer Leistung mit Wissen des Beschäftigten und liegt schon in jedem privaten oder dienstlichen Be- oder Ausnutzen. Es genügt auch ein mittelbarer Zufluss (z. B. an Angehörige), wenn der Beschäftigte davon weiß und dies hinnimmt. Eine ausdrückliche Annahmeerklärung ist nicht erforderlich. Es reicht auch schlüssiges Verhalten.

1.2

Neben planmäßig und langfristig vorbereiteten Handlungen können auch spontan korrupte Handlungen begangen werden. Werden Mitarbeiter mit solchen Situationen konfrontiert, können sie sich bei Unsicherheiten und Fragen im Zusammenhang mit der Annahme von Belohnungen und Geschenken direkt an den von der Geschäftsführung eingeschalteten Ombudsmann nach Nr. 9.2 wenden.

1.3

Um dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz Rechnung zu tragen, haben alle Aufträge der Gesellschaft sowohl beim Einkauf als auch bei den Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen in Anlehnung an die Beschaffungsrichtlinien des Landes Hessen zu erfolgen. Maßgebliche Rechtsgrundlage ist somit das öffentliche Vergaberecht.

2.0 Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen

Die Beschaffung erfolgt nach einheitlichen Vorgaben und unter Anwendung der Vergabe- und Vertragsordnung von Bauleistungen, der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen sowie der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen. Derzeit erfolgen die Vergaben unter Anwendung des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes sowie des „Gemeinsamen Runderlasses zum öffentlichen Auftragswesen (Vergabeerlass)“. Alle Ausschreibungen erfolgen in Abstimmung und nur nach Freigabe durch das interne Baucontrolling der HLG.

Mit der Ausschreibung und örtlichen Bauüberwachung der Erschließungsanlagen beauftragt die HLG, soweit diese Leistungen nicht von ihr selbst erbracht werden, ein leistungsfähiges Ingenieurbüro. Der Abschluss der Ingenieurverträge zwischen der HLG und den Ingenieuren erfolgt im Einvernehmen mit dem Auftraggeber unter Wahrung der Vergabevorschriften.

Die HLG führt Erschließungsleistungen (Bauleistungen) nur nach Ausschreibungen auf der Grundlage der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen durch.

Die Vergabe erfolgt gemäß den Vorgaben der jeweils anzuwendenden Vergabe- und Vertragsordnung und wird entsprechend dokumentiert. Bei der Vergabe von Bauleistungen werden von den Bietern zwei Angebotsausfertigungen zur Submission verlangt. Das Originalangebot wird dem mit der Auswertung beauftragten Ingenieurbüro übergeben. Das Zweitexemplar verbleibt in der Obhut der HLG und wird in dem der Geschäftsführung direkt unterstellten Baucontrolling unter Verschluss genommen. Die Freigabe der Verträge erfolgt über das digitale Dokumentenmanagement der HLG im Rahmen eines Genehmigungsworkflows unter Einbeziehung der Fachbereichsleitung und des Baucontrollings.

2.1

Für den ländlichen Siedlungsbau erfolgt die Vergabe von Bau- und/oder Dienstleistungen unter Anwendung des Erlasses des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 11.03.2011 AZ.: VII 6 - 80f - 08.01 als freihändige Vergabe mit eventueller Nachverhandlung. In der Regel werden mindestens drei Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Ausnahmen sind zu begründen. Die Vergabe der Aufträge erfolgt nur an fachkundige und leistungsfähige Anbieter nach wettbewerblichen Gesichtspunkten zu wirtschaftlichen Bedingungen.

2.2 Integritätsklausel

Die Integritätsklausel als Präventionsmaßnahme in den „Besonderen Vertragsbedingungen“ der HLG entfällt, da sie mittlerweile im Vergabehandbuch des Bundes, Formblatt 215 (Zusätzliche Vertragsbedingungen), unter Punkt 8 geregelt ist. Die Integritätsklausel präzisiert für alle Beteiligten

(Auftraggeber, Auftragnehmer, Ingenieurbüros) die Tragweite der vertraglichen Verpflichtung zur Vermeidung von Korruption, legt ein mit ihr konformes Vorgehen fest und umschreibt vertragliche Sanktionen bei Vertragsverletzung.

3.0 Erfassung aller Aufträge an die HLG und Gebührennachlässe

Alle Aufträge sind umgehend dem Fachbereich 3 Rechnungswesen zu melden. Am Jahresende ist von den Mitarbeitern, die Aufträge für die Gesellschaft annehmen, eine Vollständigkeitserklärung abzugeben.

Gebührennachlässe bei der Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen dürfen, abgesehen von der Unzulässigkeit der Unterschreitung der Mindestsätze, den verbindlichen Regelungen nicht widersprechen. Diese und andere Nachlässe bei Gebühren sind grundsätzlich vom Fachbereichsleiter zu genehmigen.

4.0 Bestellungen (Verwaltungskosten)

Alle Aufträge im Bereich der Allgemeinen Verwaltung erfolgen in Abstimmung mit dem Fachbereich 3 (Rechnungswesen und Verwaltung) und werden in der Regel von dort direkt erteilt.

Aufträge über 5.000,00 EUR sind vom Fachbereichsleiter 3 und einem oder zwei Mitgliedern der Geschäftsführung zu unterschreiben. Dabei sollten die hessischen Vorgaben für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen beachtet werden bzw. sind die zwischen dem Lieferanten und den zuständigen Landesstellen vereinbarten Preise auch für die HLG festzuschreiben.

5.0 Nebentätigkeiten

Eine Nebentätigkeit wird nur genehmigt, wenn die Zusage bzw. der Nachweis erteilt wird, dass eine Beeinträchtigung der dienstlichen Obliegenheiten (tägliche Höchstarbeitszeit von 10 Arbeitsstunden) nicht erfolgt. Ansonsten wird die Genehmigung versagt. Eine Genehmigung wird auch versagt, sofern eine Interessenkollision mit dienstlichen Tätigkeiten zu vermuten ist.

6.0 Weihnachtspräsente und Geschenke

Grundsätzlich hat der Wert von Kundengeschenken- und präsenten an Weihnachten oder bei offiziellen Veranstaltungen (Hessischer Bauerntag, Hessentag, etc.) mit unter 10,00 EUR im Bereich der Streuwerbeartikel zu liegen. Bei Streuwerbeartikeln bis 10,00 EUR handelt es sich nicht um Geschenke i. S. d. § 4 Abs. 5 Nr. 1 Einkommensteuergesetz. Wegen der breiten Streuung handelt es sich um Werbemittel, sodass es nicht erforderlich ist, die Namen der Empfänger aufzuzeichnen.

Bei besonderen Anlässen von wichtigen Geschäftspartnern wie Jubiläen, Verabschiedungen und runden Geburtstagen dürfen Geschenke den Wert von 100,00 EUR nicht übersteigen. In diesen Fällen sind aus steuerlichen Gründen der Name des Empfängers sowie der Grund für die Schenkung aufzuzeichnen.

7.0 Regelung zum Verbot von Geschenkannahmen

Es ist den Arbeitnehmern untersagt, Geschenke oder Vergünstigungen zu eigenem oder fremdem Vorteil von solchen Personen bzw. Unternehmen zu fordern, sich versprechen zu lassen oder anzunehmen, die zu dem Arbeitgeber Geschäftsbeziehungen anstreben oder unterhalten. Einladungen oder Gepflogenheiten anderer Art, die sich im normalen Geschäftsverkehr ergeben, werden jedoch nicht als Annahme von Vergünstigungen angesehen.

Die vorgenannte Regelung wurde in die Dienstverträge aufgenommen, die zwischen den Mitarbeitern und der Gesellschaft abgeschlossen worden sind und wird auch künftig in neu abzuschließende Dienstverträge aufgenommen werden.

8.0 Information der Mitarbeiter und Änderung des Dienstvertrages

Die Geschäftsführung hat im Juni 2008 sämtlichen zu diesem Zeitpunkt beschäftigten Mitarbeitern in einem Schreiben mitgeteilt, dass der Dienstvertrag in § 8 wie folgt ergänzt wird:

„Es ist dem Arbeitnehmer untersagt, Geschenke und Vergünstigungen zu eigenem oder fremdem Vorteil von solchen Personen bzw. Unternehmen zu fordern, sich versprechen zu lassen oder anzunehmen, die zu dem Arbeitgeber Geschäftsbeziehungen anstreben oder unterhalten. Als Annahme von Vergünstigungen werden jedoch nicht angesehen, Einladungen oder Gepflogenheiten anderer Art, die sich im normalen Geschäftsverkehr ergeben.“

Die Mitarbeiter haben mit ihrer Unterschrift bestätigt, dass sie den vorher genannten Passus sowie den Inhalt des Statusberichts zur Korruptionsprävention vom 25. April 2008 zur Kenntnis genommen haben. Die unterschriebene Zweitschrift ist Bestandteil der Personalakte geworden.

Bei Neueinstellungen werden die Mitarbeiter auf die im Dienstvertrag vorhandene Regelung zur Korruptionsprävention besonders hingewiesen.

9.0 Vorgehen bei Korruptionsverdacht

9.1

Die Mitarbeiter haben die dienstliche Verpflichtung, bei konkretem Korruptionsverdacht die Geschäftsführung zu unterrichten. Bei nachgewiesener Korruption werden immer Schadensersatzansprüche an den Mitarbeiter gestellt. Strafrechtliche Folgen ergeben sich insbesondere aus einer Vorteilsannahme und bei Bestechlichkeit.

9.2

Die Gesellschaft hat außerdem zum 01. Januar 2010 einem Rechtsanwalt die Funktion eines Ombudsmanns im Rahmen der Korruptionsprävention übertragen. Bei bestehendem Korruptionsverdacht oder bei Unsicherheiten und Fragen im Zusammenhang mit Korruption haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, sich direkt an den Ombudsmann zu wenden.

Durch umfassende und kontinuierliche Aufklärung sowie durch die Umsetzung von „Ethikregeln“ soll ein Bewusstsein erzielt werden, das der Korruption den Boden entzieht. Die Mitarbeiter werden für die Problematik der Korruption sensibilisiert. Kontrolle und Vertrauen dürfen sich dabei nicht gegenseitig ausschließen. Die HGL als moderner und kundenorientierter Dienstleister mit seinen vielfältigen Aufgaben sieht es als besonders wichtig an, dass die Mitarbeiter Unbestechlichkeit und Transparenz als Forderung an die eigene Persönlichkeit und das eigene Gewissen verstehen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Hessische Landesgesellschaft mbH keinen Zuschuss geleistet.

IdE Institut dezentrale Energietechnologien gemeinnützige GmbH

<u>Sitz:</u>	Kassel																		
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel																		
<u>Rechtsform:</u>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung																		
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	interdisziplinäre Bearbeitung von F&E-Aufgaben auf dem Gebiet der Energiesystemtechnik; Produktentwicklung und Technologietransfer zu Unternehmen der regionalen Wirtschaft; Durchführung öffentlich geförderter, anwendungsbezogener F&E-Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen; Auftragsforschung zur Produktent- und -weiterentwicklung bis zum Prototyp ("Null-Serie") für Unternehmen der regionalen Wirtschaft sowie Unterstützung der Gesellschafter in Fragen dezentraler Energie- und Effizienztechnologien; Durchführung von Demonstrations- und Anwendungsprojekten in der Region; Förderung des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses																		
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Universität Kassel</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>EAM Beteiligungen GmbH</td> <td>8,00 %</td> </tr> <tr> <td>SMA Solar Technology AG, Niestetal</td> <td>8,00 %</td> </tr> <tr> <td>Städtische Werke AG, Kassel</td> <td>8,00 %</td> </tr> <tr> <td>Viessmann Werke GmbH & Co.KG, Allendorf/Eder</td> <td>8,00 %</td> </tr> <tr> <td>WINGAS GmbH, Kassel</td> <td>8,00 %</td> </tr> <tr> <td>deENet Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien e.V.</td> <td>5,00 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>2,50 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Niestetal</td> <td>2,50 %</td> </tr> </table> <p>Volkswagen AG: ist über einen separaten Kooperationsvertrag fest in die Strukturen des IdE eingebunden und ständiger Gast in der Gesellschafterversammlung</p>	Universität Kassel	50,00 %	EAM Beteiligungen GmbH	8,00 %	SMA Solar Technology AG, Niestetal	8,00 %	Städtische Werke AG, Kassel	8,00 %	Viessmann Werke GmbH & Co.KG, Allendorf/Eder	8,00 %	WINGAS GmbH, Kassel	8,00 %	deENet Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien e.V.	5,00 %	Stadt Kassel	2,50 %	Gemeinde Niestetal	2,50 %
Universität Kassel	50,00 %																		
EAM Beteiligungen GmbH	8,00 %																		
SMA Solar Technology AG, Niestetal	8,00 %																		
Städtische Werke AG, Kassel	8,00 %																		
Viessmann Werke GmbH & Co.KG, Allendorf/Eder	8,00 %																		
WINGAS GmbH, Kassel	8,00 %																		
deENet Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien e.V.	5,00 %																		
Stadt Kassel	2,50 %																		
Gemeinde Niestetal	2,50 %																		
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €																		
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 10. Oktober 2011																		
<u>Geschäftsführung:</u>	Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper																		
<u>Prokurist:</u>	Dr.-Ing. Clemens Mostert, MBA																		

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	3.593,00	3.416,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	77,00	-291,00
Bilanzsumme	TEUR	851,00	998,00
Investitionen	TEUR	91,00	179,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	66	73
Eigenkapitalquote	%	15,00	-20,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	115,00	-269,00
Gesamtverschuldung	%	71,00	101,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	54,00	47,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,75	0,82

Lagebericht

Das satzungsgemäße Ziel des IdE ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Energiesystemtechnik, insbesondere durch die interdisziplinäre Bearbeitung von F&E-Aufgaben, die Durchführung von Auftragsforschung und öffentlich geförderten F&E-Projekten sowie die Förderung des wissenschaftlich-technischen Nachwuchses.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung hat im Sommer 2015 darüber informiert, dass es das IdE aufgrund beihilferechtlicher Vorgaben nach dem 31. Dezember 2015 nicht mehr fördern kann. Die bestehenden Strukturen des IdE wurden daher ab November 2015 in die im Sommer 2015 gegründete Transferplattform „House of Energy e.V.“ überführt.

Dies machte tiefgreifende Umstrukturierungen im IdE notwendig. So wurden seit der Ankündigung über ein Auslaufen der Förderung keine neuen Projekte mehr beantragt und bereits bewilligte F&E-Projekte einschließlich des entsprechenden Personals auf die Universität Kassel übertragen. Aus formalen Gründen nicht übertragbare Projekte werden im IdE bis Dezember 2018 zu Ende geführt.

Im Jahr 2015 hat das IdE öffentlich geförderte F&E-Projekte im Auftrag des Bundes sowie des Landes Hessen bearbeitet. Die Zuwendungen für die Bearbeitung der Projekte betragen insgesamt 1.411,3 TEUR. Die Zuwendungsquote liegt zwischen 75% und 100%. Wichtigster öffentlicher Fördermittelgeber war das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Im Geschäftsjahr 2015 wurden darüber hinaus für die industriellen Gesellschafter und die Volkswagen AG sowie weitere Unternehmen und Kommunen Auftragsforschungen durchgeführt. Das Umsatzvolumen der Forschungsaufträge betrug 852,6 TEUR.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Mitteilung des Ministeriums aus dem Sommer 2015 zum Auslaufen der Landesförderung zum Jahresende 2015 und dem daraus abgeleiteten Schließungsszenario führte zu einem Einbruch bei der Projektakquisition. So ergab sich im Bereich der öffentlich geförderten F&E-Projekte ein Minus von 269

TEUR gegenüber der ursprünglichen Planung. Gleichzeitig konnten die Personalkosten nicht im selben Umfang reduziert werden und verblieben in etwa auf der ursprünglich geplanten Höhe. Durch weniger Industrienaufträge (Minus von 50 TEUR) wurden darüber hinaus geringere Deckungsbeiträge zum Ausgleich von Unterdeckungen bei F&E-Projekten erwirtschaftet.

Die aufgeführten Gründe führten im Geschäftsjahr 2015 zu einem Verlust in Höhe von 291,3 TEUR sowie zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 163,8 TEUR.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Frühjahr 2016 wurde seitens der IdE-Gesellschafter beschlossen, durch die Zuführung liquider Mittel in Höhe von 400 TEUR den weiteren Geschäftsbetrieb der Gesellschaft sicherzustellen. Die liquiden Mittel wurden in Form von Nachrangdarlehen im Juni und Juli 2016 in die Gesellschaft eingebracht.

Durch die im Juni und Juli 2016 erfolgte Zuführung liquider Mittel in Höhe von 400 TEUR ist die Liquidität im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gewährleistet.

Korruptionsprävention

Für korruptionsgefährdete Bereiche gilt das Mehraugenprinzip.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung des IdE, die Wissenschaft und Forschung zu fördern. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die IdE Institut dezentrale Energietechnologien gemeinnützige GmbH einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € geleistet.

JAFKA - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist es, neue Formen von allgemeiner und beruflicher Bildung zu entwickeln. Darüber hinaus führt die Gesellschaft selbst Berufsausbildung durch oder ist Kooperationspartner von beruflicher Bildung. Die Gesellschaft bietet Beratungsdienstleistungen im Umfeld der Errichtung und Ausgestaltung von Arbeitsplätzen an. Für Menschen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind, werden Qualifizierung und Beschäftigung ermöglicht.
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 100,00 %
<u>Beteiligungen:</u>	StadtBild gGmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 1.108.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 20. September 1989 in der Fassung vom 12. April 2010
<u>Geschäftsführung:</u>	Dipl. Oec. Jürgen Hartrumpf
<u>Prokurist:</u>	Dipl. Soz. Päd. Olaf Mauksch

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	2.624,00	2.416,00
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	21,20	39,60
Bilanzsumme	TEUR	3.343,00	3.369,00
Investitionen	TEUR	91,60	36,90
Fremd-Darlehen	TEUR	370,00	322,00
Personal	Anzahl	55	47
Eigenkapitalquote	%	81,50	81,90
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	30,70	150,30
Gesamtverschuldung	%	22,74	22,08
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	47,70	51,40
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,73	0,71

Lagebericht

Der Aufgabenschwerpunkt der JAFKA – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH (JAFKA gGmbH) ist die Ausbildung und Berufsvorbereitung von benachteiligten Jugendlichen sowie die Qualifizierung von älteren Arbeitnehmern im Rechtskreis SGB II u. III. Die Gesellschaft bietet darüber hinaus Personal- u. Fachdienstleistungen an. Ein weiterer Schwerpunkt ist die pädagogische Begleitung von Schülern beim Übergang in das Berufsleben.

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2015 konnten insgesamt 30 neue Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Berufen an die Gesellschaft gebunden werden. Hierbei bestehen zu insgesamt 14 Jugendlichen direkte Vertragsbeziehungen, die sich wie folgt verteilen:

- Reha-Ausbildung (integrativ) 10 Ausbildungsplätze
- Reha-Ausbildung (kooperativ) 4 Ausbildungsplätze

Die Stadtnetzausbildung wurde im Ausbildungsjahr 2015 mit insgesamt 16 Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der StadtBild – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH (StadtBild gGmbH) fortgeführt. Diese 16 Plätze werden sowohl von der Stadt Kassel als auch vom Land Hessen finanziert. Die Ausbildungsverträge werden hierbei von der StadtBild gGmbH gehalten.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 die berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme neu beworben. Es ist uns gelungen, die Maßnahme wieder an uns zu binden. Leider ist das Platzkontingent aufgrund der demographischen Einflussfaktoren durch den Auftraggeber, die Agentur für Arbeit, auf 49 Plätze reduziert worden. Wir waren somit gezwungen, leichte personelle Anpassungen vorzunehmen. Die Berufsvorbereitungsmaßnahme des Landes Hessen wird jährlich zur Mitte des laufenden Programms für das Folgejahr neu ausgeschrieben. Wir haben uns erneut beworben und den Zuschlag für 22 Plätze, Förderzeitraum 01. Januar 2016 – 31. Dezember 2016, erhalten. Wir begleiten in diesem Programm 22 Jugendliche auf ihrem Weg in das Ausbildungs- u. Berufsleben.

Im Jahr 2015 haben wir zusätzliche Marktfelder erschließen und somit das Leistungsportfolio der JAFKA gGmbH signifikant erweitern können. Die Zusammenarbeit, insbesondere mit beruflichen Schulen, gewinnt hierbei immer mehr an Bedeutung. In diesem Kontext setzen wir seit Sommer 2015 die folgenden Projekte um:

- QuABB (Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule) an 8 Beruflichen Schulen in Stadt und Landkreis
Insgesamt werden über den Förderzeitraum von 2 Jahren 250 Auszubildende begleitet.
- PuSch (Praxis und Schule) an 3 Beruflichen Schulen in Kassel
Ca. 60 Schüler werden über einen Förderzeitraum von 12 Monaten betreut.
- InteA (Integration und Abschluss) an einer Beruflichen Schule in Kassel
Insgesamt werden hier rund 30 Schüler unterstützt; Förderzeitraum 24 Monate.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft ist weiterhin im geplanten Aufgabenfeld tätig und konnte darüber hinaus neue Aufträge generieren. Das Jahr 2015 wurde wiederum mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Marktumfeld gestaltet sich unverändert schwierig. Darüber hinaus sorgen geänderte Vergaberichtlinien, insbesondere auf den Ebenen des Bundes und des Europäischen Sozialfonds für

Deutschland, für weitere Anspannung im Segment der Arbeitsmarktdienstleistungen. Steigende Anforderungen der Auftraggeber bei gleichzeitiger Reduzierung der Kostensätze stellt eine hohe Herausforderung dar. Hierbei setzen wir auf Innovation, Erweiterung des Leistungsspektrums und Entwicklung neuer Produkte im Rahmen unserer Dienstleistungen am Arbeits-, Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt. Die eingeleiteten Maßnahmen und die damit verbundenen Zielsetzungen sind ambitioniert, es gelingt aber in Teilen, reduzierte Auftragsvolumina der „klassischen“ Vertragspartner zu kompensieren. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen in Teilsegmenten ist dies aber nur bedingt möglich.

Das Jahr 2015 war stark beeinflusst durch diese festgeschriebene Zielsetzung. Erhebliche Anstrengungen wurden unternommen, um dieser Entwicklung durch die Erschließung neuer Marktfelder entgegen zu wirken. Wir waren an einer Vielzahl von Ausschreibungen beteiligt, haben neue Netzwerkstrukturen geschaffen sowie neue Kooperationspartnerschaften entwickeln können. Das Aufgabenportfolio konnte so mit neuen Projekten, wie „Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule“, „Praxis und Schule“, „Integration und Abschluss“ und „Jugend stärken im Quartier“, erfolgreich ergänzt werden.

Festzustellen ist aber darüber hinaus auch, dass, insbesondere auf den Ebenen des Bundes und des Europäischen Sozialfonds, zunehmend Projekte nicht mehr direkt von Trägern beworben werden können. Dies hat sowohl inhaltlichen als auch monetären Einfluss auf das Leistungsportfolio der JAFKA gGmbH. Diese Entwicklung beobachten wir mit einiger Besorgnis.

Die umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur, unter Berücksichtigung der Abschreibungs- u. Zinsbelastung, werden auch zukünftig dafür verantwortlich sein, dass wir schwache Jahresergebnisse erzielen. Der aktuelle Trend - insbesondere im Vergleich der jüngsten Geschäftsjahre - lässt aber darauf hoffen, dass es uns mittelfristig gelingt, durch eine Verlagerung der Geschäftsfelder die Gesellschaft weiterhin zu stabilisieren.

Wir sehen daher zurzeit keine Tatsachen gegeben, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Korruptionsprävention

Sämtlicher Angebots- u. Zahlungsfluss ist mit dem Vier-Augen-Prinzip geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung verwirklicht.

Bei der JAFKA gGmbH handelt es sich gemäß der HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die JAFKA – gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH keinen Zuschuss geleistet.

StadtBild – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH (JAFKA)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht
<u>Rechtsform:</u>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Gesellschaft führt Qualifizierungs-, Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes durch. Sie kooperiert hierbei eng mit den regionalen Akteuren des Ausbildungs- und Beschäftigungsmarktes. Die Gesellschaft bietet unterschiedliche Formen der betrieblichen Ausbildung an, führt diese selbst durch oder interagiert mit Betrieben und Dienstleistern der heimischen Wirtschaft. Die Gesellschaft setzt Dienstleistungen und Beratungsangebote im Rahmen der sozialräumlichen Entwicklung von Stadtteilen um. Die Gesellschaft entwickelt unterschiedliche Formen von Beschäftigungs- und Integrationsprojekten, führt diese selber durch oder ist Kooperationspartner beschäftigungsorientierter Dienstleistungsangebote.
<u>Eigentümer:</u>	JAFKA gGmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 2011
<u>Geschäftsführung:</u>	Dipl. Oec. Jürgen Hartrumpf
<u>Prokuristin:</u>	Carmen Beutler

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	1.748,20	2.444,50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-9,00	105,00
Bilanzsumme	TEUR	333,10	863,00
Investitionen	TEUR	10,80	399,00
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	43	77
Eigenkapitalquote	%	28,80	22,80
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-2,50	111,20
Gesamtverschuldung	%	246,90	338,20
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	40,70	31,80
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,55	0,56

Lagebericht

Für die operative Umsetzung der Ausbildung nutzt die StadtBild gGmbH die vorhandenen personellen und infrastrukturellen Ressourcen der JAFKA gGmbH. Diese werden über einen internen Leistungsaustausch verrechnet.

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2015 konnten insgesamt 16 neue Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Berufen an die Gesellschaft gebunden werden. Die Umsetzung des Ausbildungsprogramms erfolgt in Zusammenarbeit mit der JAFKA gGmbH.

Im Jahr 2015 ist das Projekt „Schulbezogene Sozialarbeit“ ausgelaufen. Basierend auf den Erfahrungen und Erfolgen des Projektes wurde der „Pakt für den Nachmittag“ an 13 Grundschulen in Kassel, als ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Kassel, dem Kultusministerium und der StadtBild gGmbH, implementiert. In einer zunächst zweijährigen Pilotphase soll ein integriertes Kooperationsmodell für Bildung und Betreuung an Grundschulen erprobt werden. Wir arbeiten hierbei eng mit der Stadt Kassel zusammen und haben administrative, organisatorische und personalrechtliche Verantwortlichkeiten übernommen.

Im Rahmen des Projektes „Geld statt Stelle“ übernehmen wir für derzeit 18 Kasseler Schulen unterschiedliche Dienstleistungen. Dieses Angebot konnte im Vergleich zum Vorjahr noch einmal ausgeweitet werden.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihre sozialraumorientierte Stadtteilarbeit, im Zuge der Auftragsübernahme für den Stadtteiltreff Engelhard 7 und das Quartiersmanagement, weiter ausgebaut. Im Kontext dieser Aktivitäten wurde das Leistungsportfolio durch Einwerbung ergänzender Angebote erweitert. Wir bieten, finanziert durch das Sozialministerium des Landes Hessen, Bewerbungs- und Vermittlungshilfen für die Bewohner der Stadtteile an.

Das Projekt Ausbildungswerkstatt wurde weiter fortgesetzt. Die Stadt Kassel hat uns im Zusammenhang mit diesem Projekt wiederum beauftragt, 4 Jugendliche gezielt auf die Ausbildung in der städtischen

Verwaltung vorzubereiten. Hierbei absolvieren die Jugendlichen in 3 Tagen in der Woche ein Praktikum im Rathaus, an einem Tag in der Woche werden sie durch uns betreut, an einem Tag in der Woche besuchen sie die Berufsschule. Am Ende einer erfolgreichen Teilnahme am Projekt wartet auf die Jugendlichen ein Ausbildungsplatz in der städtischen Verwaltung.

Die StadtBild gGmbH hat ihr Angebot im Bereich Übergang von der Schule in die Ausbildung mit den Projekten „Berufsorientiert in Ausbildung“ und dem Projekt „Integration von Migranten in Ausbildung“ im Jahr 2015 weiter gefestigt.

Die mit der Abteilung Kinder- und Jugendförderung des Jugendamtes im Jahr 2014 initiierten Projekte „Knusper“ im Willi-Seidel-Haus und „Schulbezogene Sozialarbeit“ an der Offenen Schule Waldau wurden im Jahr 2015 erfolgreich fortgesetzt. Die „Schulbezogene Sozialarbeit“ wurde nach Auslaufen des Projektes in die Regelförderung der Stadt Kassel überführt. Hierdurch konnte dieser Bereich ausgeweitet werden. Neben der bereits genannten Schule betreuen wir in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung des Jugendamtes die Schulen Carl-Schomburg und Hegelsberg.

Durch die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Projekte konnte die Auslastung der Gesellschaft gesichert und die Marktposition gefestigt werden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft ist weiterhin im geplanten Aufgabenfeld tätig und hat das Jahr 2015 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft ist geprägt von einem sich ständig verändernden Dienstleistungsmarkt. Ziel ist es, weitere Aufgabenfelder im sozial- und arbeitsmarktpolitischen Umfeld im Auftrag der Stadt Kassel zu generieren. Aufgrund der Ausrichtung der Gesellschaft, der momentanen Auftragslage und der aktuellen Vertragslaufzeiten sind alle Handlungen darauf abgestimmt, auf kurzfristige Entwicklungen reagieren zu können. Die eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen, insbesondere Arbeitsverträge, sind an die Projektlaufzeiten angepasst. Darüber hinaus gehende personelle Verpflichtungen bestehen nicht. Wir sehen daher zurzeit keine Tatsachen gegeben, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Korruptionsprävention

Sämtlicher Angebots- u. Zahlungsfluss ist mit dem sog. Vier-Augen-Prinzip geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung verwirklicht.

Bei der StadtBild gGmbH handelt es sich gemäß der HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die StadtBild – Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH keinen Zuschuss geleistet.

Kasseler Bank eG – Volksbank Raiffeisenbank in Kurhessen & Waldeck

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Genossenschaftsregister:</u>	Nr. 313
<u>Rechtsform:</u>	eingetragene Genossenschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Kreditgenossenschaft
<u>Eigentümer:</u>	36.839 Mitglieder mit 401.028 Geschäftsanteilen Stadt Kassel 1 Geschäftsanteil (50,00 €)
<u>Beteiligungen:</u>	Diverse
<u>Kapitalangaben:</u>	Geschäftsguthaben der Mitglieder 20.051.400,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Satzung
<u>Vorstand:</u>	Martin Schmitt Wolfgang Osse Volker Stern
<u>Aufsichtsrat:</u>	Claus Winneknecht (Vorsitzender) Robert Walter (stellvertretender Vorsitzender) Dr. Burkhard Wilk (stellvertretender Vorsitzender) Friedrich Brauner Zdenka Fischer Peter Kleinert Sybille Lossau Dr. Walter Lohmeier Hartwig Pietzcker

Anmerkung

Minderbeteiligung der Stadt Kassel. Bei weiterem Informationsbedarf kann der Jahresabschluss mit Anhang sowie der Lagebericht eingesehen werden.

Kassel Marketing GmbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Stadtmarketing und Durchführung von Veranstaltungen, die geeignet sind, das Ansehen der Stadt Kassel als touristisches Reiseziel und Einkaufsstandort zu steigern. Insbesondere Tourismus-, Tagungs-, und Kurwesen, Marktforschung und -beobachtung, Teilnahme an Messen und Workshops, Bereitstellung von Prospekten, Betrieb und die inhaltliche Gestaltung von Tourismusinformationen und der Betrieb des Kongresspalais Stadthalle Kassel
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 500.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 24. März 2010 Pachtvertrag mit der TSK GmbH vom 22. Dezember 2003
<u>Geschäftsführung:</u>	Angelika Hüppe
<u>Aufsichtsrat:</u>	Dr. Jürgen Barthel (bis 31. Juli 2015) (Vorsitzender) Christian Geselle (ab 01. August 2015) (Vorsitzender) Christof Nolda Jürgen Kaiser (bis 14. Dezember 2015) Gerhard Jochinger Ralf Gude Wolfgang Decker Karl Schöberl Birgit Trinczek

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	4.387,00	4.501,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-2.456,00	-2.673,00
Bilanzsumme	TEUR	1.459,00	1.354,00
Investitionen	TEUR	158,00	84,00
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	55	53
Eigenkapitalquote	%	45,50	37,80
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	83,00	18,00
Gesamtverschuldung	%	-	-
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	79,80	84,90
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,53	0,50

Lagebericht

Der Geschäftsverlauf war neben den laufenden Aufgaben geprägt von

- den begleitenden Werbemaßnahmen zur Eröffnung der „GRIMMWELT“, „60 Jahre documenta“ und der „Cranach“-Ausstellung
- den Maßnahmen zur Umsetzung des Kassel-Magazines in der Wochenzeitung „DIE ZEIT“
- der Implementierung des Tourismus-Reservierungsprogrammes „TOMAS“
- der europaweiten Ausschreibung der Veranstaltungstechnik für das Kongress Palais Kassel
- dem Ausbau der Vermarktung der Tagungsdestination Kassel und des Kongress Palais Kassel
- der Implementierung von Maßnahmen zum Betrauungsakt/Beihilferecht
- der Organisation der Gruppenführungen zur „GRIMMWELT“

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Ertragslage der Gesellschaft wurde durch einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von TEUR 2.673 (VJ: TEUR 2.456) geprägt. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 4.501 (VJ: TEUR 4.387). Die Gesamtleistung lag bei TEUR 4.773 (VJ: TEUR 4.587).

Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche erreichten im Jahr 2015 in den Bereichen Vermietung Kongress Palais Kassel - Stadthalle TEUR 2.867 (VJ: TEUR 2.760), Märkte und Events TEUR 989 (VJ: TEUR 969), Bad Wilhelmshöhe TEUR 58 (VJ: TEUR 57), Touristik und Besucherservice TEUR 584 (VJ: TEUR 599), Marketing TEUR 3 (VJ: TEUR 3). Der Personalaufwand, einschließlich Mitarbeiter der Stadt Kassel, betrug TEUR 2.493 (VJ: TEUR 2.337). Der Anteil der Personalaufwendungen im Verhältnis zum erzielten Umsatz betrug 55,4% (VJ: 53,3%); die Materialquote im Verhältnis zum erzielten Umsatz 48,2% (VJ: 47,8%).

Die Vermögenslage ist dadurch gekennzeichnet, dass die langfristig verfügbaren Mittel neben dem Anlagevermögen auch die Vorräte und einen Teil der Forderungen decken. Der Anteil des Eigenkapitals von TEUR 512 (VJ: TEUR 665) an der Bilanzsumme von TEUR 1.354 (VJ: TEUR 1.459) beträgt 37,8% (VJ: 45,5%).

Die netto verfügbaren flüssigen Mittel stiegen von TEUR 230 auf TEUR 280. Die Finanzlage der Gesellschaft ist ausreichend.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Jahr 2016 wird geprägt sein von den begleitenden Werbemaßnahmen zur Eröffnung des Stadtmuseums, dem 90-jährigen Zissel-Jubiläum, dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und der Deutschen Leichtathletik Meisterschaft, der Renovierung der Tourist Information im Bahnhof Wilhelmshöhe sowie der Implementierung von Maßnahmen aus dem Tourismuskonzept.

Kassel Marketing wird fokussiert und forciert seine Vermarktungsbemühungen in Marketing und Vertrieb fortsetzen. Die Ergebnisse des neuen Tourismuskonzeptes werden wichtige Impulse liefern. Eine sinnvolle Option, neues touristisches Wachstum zu erzeugen und neue Einnahmen zu generieren, ist die mögliche Übernahme des Camping- und Wohnmobilstellplatzes in die Verantwortung von Kassel Marketing.

Die qualitative Weiterentwicklung von Veranstaltungsformaten ist ein wichtiger Impuls für eine aktive Entwicklung der Stadt.

Die Geschäftsführung wird im Jahr 2016 alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um den Wirtschaftsplan einzuhalten. Auf das Risiko der Verringerung des Eigenkapitals unter das Stammkapital wurde in der Aufsichtsratsitzung vom 25. November 2015 hingewiesen. Bei planmäßiger Entwicklung sieht die Geschäftsführung keine weiteren Risiken.

Korruptionsprävention

Die Kassel Marketing GmbH führt das Vier-Augen-Prinzip in allen Geschäftsvorfällen konsequent durch. Das Vorgehen im Falle der Annahme von Geschenken ist in der Betriebsordnung geregelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Kassel Marketing GmbH einen Zuschuss in Höhe von 2.425.647,00 € geleistet.

NB Nordhessenbus GmbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Kassel und der Region sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Verkehrsbetriebe.
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 50.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag
<u>Geschäftsführung:</u>	Dipl. Oec. Ulrich Freudenstein

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	11.299,00	11.519,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	23,00	31,00
Bilanzsumme	TEUR	663,00	1.698,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	-	-
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	21,00	8,70
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	3,00	9,00
Gesamtverschuldung	%	79,00	91,30
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die NB war bis zum 13. Dezember 2014 Inhaberin der Genehmigungen nach § 2 und § 20 PBefG für die Einrichtung und den Betrieb des ÖPNV des Linienbündels 11 „StadtBus Kassel“. Dieses umfasst neben dem Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen im Sinne von § 4 und § 42 PBefG in der Stadt Kassel auch die Anbindung der Gemeinden Fuldaabrück und Habichtswald.

Die Betriebsführung für die mit den Genehmigungen verbundenen Linien wurde von der NB an die KVG übertragen. Gleichwohl hat diese die NB mit der Verkehrserstellung im Bündel 11 betraut. Davon ausgenommen sind lediglich Sonderformen des Linienverkehrs wie beispielsweise Anrufsammeltaxenverkehre.

Seit dem 14. Dezember 2014 liegt die Konzession für den „StadtBus Kassel“ bei der KVG, welche die NB bis zum Fahrplanwechsel 2015/2016 mit der Erstellung der Busverkehrsleistung des Linienbündels beauftragt hat. Somit beträgt das von der NB im Jahr 2015 erbrachte Linienverkehrsvolumen ca. 3,9 Mio. Fahrplankilometer.

Seit dem Fahrplanwechsel 2015/2016 am 12./13. Dezember 2015 erbringt die KVG die Busverkehrsleistungen wieder selbst. Für die NB als Tochterunternehmen der Stadt Kassel entfällt demnach die Geschäftsgrundlage. Aus diesem Grund soll sie auf den Verschmelzungstichtag 01. Januar 2016 auf die KVV verschmolzen werden.

Die dafür notwendigen Beschlüsse der Gremien der Stadt Kassel und des Aufsichtsrates der KVV wurden im Jahr 2015 gefasst.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Geschäftsverlauf war im Jahr 2015 ausgeglichen. Die NB schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 9,3 TEUR (VJ: 3,4 TEUR) leicht unter dem Planwert von 11,0 TEUR ab.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Nach Beschlussfassung der Stavo der Stadt Kassel am 16. November 2015 und des Aufsichtsrates der KVV am 27. November 2015 zur Auflösung der NB durch Verschmelzung auf die KVV zum Verschmelzungstichtag 01. Januar 2016 sind die weiteren Schritte zur Verschmelzung im Jahr 2016 geplant. Die Geschäftsführer der KVV und der NB müssen dafür einen Verschmelzungsvertrag abschließen, welchem zur Wirksamkeit durch Beschluss (Verschmelzungsbeschluss) in einer Gesellschafterversammlung zugestimmt werden muss. Sowohl der Verschmelzungsvertrag als auch die Verschmelzungsbeschlüsse sind notariell zu beurkunden.

Bei Anmeldung im Handelsregister ist eine Schlussbilanz einzureichen, die höchstens auf einem acht Monate vor der Anmeldung liegenden Stichtag aufgestellt worden ist. Aus diesem Grunde wurde als Verschmelzungstichtag der 01. Januar 2016 gewählt, damit als Schlussbilanz der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 verwendet werden kann und somit keine zusätzlichen Transaktionskosten verursacht werden. Die Anmeldung zum Handelsregister muss demnach bis zum 31. August 2016 erfolgen.

Compliance

Konzernweit ist ein CMS installiert, das mit den Wirtschaftsprüfern abgestimmt wurde. Bestandteile des CMS sind der Compliance-Beauftragte, der konzernweit geltende Verhaltenskodex für ein integriertes Verhalten sämtlicher Mitarbeiter im KVV-Konzern sowie ein externer Ombudsmann. Flankiert wird das CMS durch Betriebsvereinbarungen zur Korruptionsprävention.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die NB Nordhessenbus GmbH keinen Zuschuss geleistet.

NVV Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH

<u>Sitz:</u>	Kassel	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel	
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	<p>Im Geschäftsbereich „Verkehrsverbund“ dient die Gesellschaft dem Zwecke der gemeinsamen Erfüllung der Aufgabe ÖPNV im Gebiet der kommunalen Gesellschafter. Sie verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung im Verbundraum, der das Gebiet der kommunalen Gesellschafter umfasst, ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot als Daseinsvorsorge zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Im Geschäftsbereich „Fördergesellschaft“ fördert die Gesellschaft alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Sie verfolgt diesen Zweck unter anderem durch Werbung für Nordhessen, Organisation gemeinsamer kultureller Aktivitäten, Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs sowie durch die Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere für die Finanz- und Infrastrukturausstattung der kommunalen Körperschaften.</p>	
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel	14,28 %
	Landkreis Kassel	14,28 %
	Schwalm-Eder-Kreis	14,29 %
	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	14,29 %
	Landkreis Waldeck-Frankenberg	14,29 %
	Werra-Meißner-Kreis	14,29 %
	Land Hessen	14,28 %
<u>Beteiligungen:</u>	Regionalmanagement Nordhessen GmbH	50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital	35.790,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag und Verbundvertrag vom 23. Juni 1994	
<u>Geschäftsführung:</u>	<p>Wolfgang Rausch</p> <p>Dr. Jürgen Barthel (bis 31. Juli 2015)</p> <p>Christian Geselle (ab 11. November 2015)</p>	

Aufsichtsrat:

Uwe Schmidt (Vorsitzender)
 Staatssekretär Matthias Samson
 Staatssekretärin Bernadette Weyland
 Oberbürgermeister Bertram Hilgen
 Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt (bis 31. August 2015)
 Landrat Dr. Michael H. Koch (ab 01. September 2015)
 Landrat Winfried Becker (bis 17. Mai 2015 als Stellvertreter für
 den verstorbenen Landrat Frank Martin Neupärtl)
 Landrat Dr. Reinhard Kubat
 Landrat Stefan Reuß

Prokuristen:

Jutta Viehmann
 Stefan Müller (ab 11. November 2015)

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	148.078,00	150.991,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	0	0
Bilanzsumme	TEUR	50.035,00	49.989,00
Investitionen	TEUR	0	0
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	68	73
Eigenkapitalquote	%	0,23	0,23
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	2.871,00	172,00
Gesamtverschuldung	%	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	2.178,00	2.068,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,02	0,02

Lagebericht**Geschäftsbereich Fördergesellschaft**

Der Geschäftsbereich Fördergesellschaft ist verantwortlich für übergreifende kommunale Fragestellungen der Region Nordhessen und insbesondere auch für die strategische Ausrichtung der Tochtergesellschaft Regionalmanagement Nordhessen GmbH. Im Geschäftsbereich Fördergesellschaft werden Entscheidungen für die Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der Regionalmanagement Nordhessen GmbH vorbereitet. Der Geschäftsbereich bereitet die Aufsichtsratssitzungen der Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen organisatorisch vor.

Im Jahr 2015 wurden verschiedene gemeinsame nordhessische Interessenlagen abgestimmt. Hierzu gehörten schwerpunktmäßig die Beratungen über eine Fortsetzung der Finanzierung des Destination Management Center bei der Regionalmanagement Nordhessen GmbH. Eine Entscheidung hierüber wurde im Berichtsjahr noch nicht getroffen.

Für das Cluster regenerative Energien bei der Regionalmanagement Nordhessen GmbH wurde die Finanzierung durch die Landkreise und die Stadt Kassel sichergestellt.

Im Rahmen der koordinierenden Tätigkeiten zur Vernetzung und regionalen Identitätsstiftung von Standorten der Industriekultur Nordhessen wurde zum siebten Mal die nordhessenweite Veranstaltung „Blauer Sonntag“ mit dem Motto „Fortschritt !?“ vom 4. bis 6. September 2015 initiiert.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Beantragung der Aufnahme und Mitgliedschaft des Netzwerks Industriekultur Nordhessen in die Europäische Route der Industriekultur beschlossen.

Gemeinsam mit dem Hessischen Landesamt für Denkmalpflege und der Kulturregion Rhein Main wurde zudem ein hessenweites Kalenderprojekt zu Standorten der Industriekultur federführend bearbeitet und umgesetzt.

Geschäftsbereich Verkehrsverbund (NVV)

Aufwendungen und Erträge folgten den Vorgaben des beschlossenen Wirtschaftsplans. Dieser beruht hinsichtlich der Erträge im Wesentlichen auf einem vertraglich abgeschlossenen Budget mit dem Land Hessen und ergänzend auf kommunalen Umlagen und Drittfinanzierungen zu Projekten. Die nach dem Einnahmeaufteilungsverfahren zugeschiedenen Fahrgeldeinnahmen stehen bei sogenannten Nettoverträgen den Verkehrsunternehmen zu, bei Bruttoverträgen dienen sie der Mitfinanzierung der Verkehrsdienstleistung auf der Basis der Verkehrsverträge. Im Wirtschaftsplan erscheinen nur die Aufwendungen, die aus öffentlichen Mitteln zu finanzieren sind. Die Aufwendungen werden im Wesentlichen bestimmt von den vertraglich bestellten Verkehrsdienstleistungen im Schienen- und im Busnahverkehr.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte des NVV stellen sich wie folgt dar:

Bereich Planung Schienenpersonennahverkehr

Im Bereich Planung Schienenpersonennahverkehr stand im Jahr 2015 der Fokus auf der Verbesserung der seit Betreiberwechsel in 2012/2013 mangelhaften Qualität des Regiotram-Betriebs. Auf der Linie RT9 (Schwalmstadt - Kassel) ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 ein Teil der Leistungen weggefallen. Dadurch sind auf dieser Linie 361.000 der bisher 717.000 Zug-Kilometer/Jahr entfallen, freiwerdende Fahrzeuge und Personal kamen dem Betrieb der verbleibenden RT-Linien zugute.

Als großer Erfolg konnte am 11.09.2015 die Wiederinbetriebnahme der Strecke Korbach-Frankenberg gefeiert werden. Seitdem fahren die Züge der Linie R42 alle zwei Stunden durchgehend zwischen Brilon-Wald und Marburg und bieten Anschlüsse Richtung Rhein-Main und Rhein-Ruhr.

Mit Neuvergabe der Leistung auf dem RE 98 (Schwalmstadt - Kassel) an die HLB ab Fahrplanwechsel Dezember 2015 wurde in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) eine zusätzliche durchgehende Verbindung Kassel-Frankfurt im Zweistundentakt geschaffen, die zwischen Kassel und Treysa alle Stationen bedient und als Regionalexpressleistung weiter nach Frankfurt fährt. Durch den damit verbundenen Wegfall der RegioTram RT9 werden Singlis, Zimmersrode und Schlierbach außerhalb der Hauptverkehrszeiten nur noch zweistündlich bedient, was jedoch hinsichtlich der

vergleichsweise geringen Fahrgastpotenziale der Stationen vertretbar ist. Zudem bietet die neue Verbindung insbesondere sehr attraktive umstiegsfreie Verbindungen nach Mittelhessen. Gleichzeitig wurde die Linie R39 - ebenfalls im Zweistundentakt - mit fast allen Fahrten nach Kassel Hbf durchgebunden. Ziel war es, die von der Abbestellung des Schienenpersonennahverkehrs bedrohte Strecke im Bestand dauerhaft zu sichern.

Ab Fahrplanwechsel Dezember 2015 gingen nach Neuvergabe die Leistungen auf der Linie RE9 Halle - Kassel an Abellio Rail Mitteldeutschland über.

Bereich Infrastruktur

Die Arbeitsschwerpunkte im Bereich Infrastruktur waren im Jahr 2015 die Projekte aus dem Bereich Stationsmodernisierung und die Reaktivierung der Strecke Korbach - Frankenberg.

Der Neubau des Empfangsgebäudes in Hofgeismar mit NVV-InfoPoint samt Bistro, einem Warteraum, WC-Anlagen und überwachtem Fahrradparken wurde rechtzeitig vor dem Hessentag abgeschlossen.

Die Maßnahmen im Bahnhofsareal in Frankenberg, u. a. mit einer rund 100 Stellplätze umfassenden Park&Ride-Anlage und einem kompakten Zentralen Omnibusbahnhof, wurden mit der Einweihung am 11. Juni 2015 fertiggestellt.

Von den Projekten aus der Rahmenvereinbarung Hessen wurde der Bahnhof Bebra mit Abschluss der Modernisierung und barrierefreien Erschließung am 26. Juni 2015 offiziell eingeweiht.

Bereich Planung Busverkehr

Im Bereich Verkehrsangebot Bus wurden in 2015 insgesamt sechs Vergaben in eigener Verantwortung und eine in Betrauung eines lokalen Aufgabenträger erfolgreich durchgeführt. Im Schnitt lag das Ergebnis bei einem Kilometerpreis von 2,17 Euro auf einem sehr günstigen Niveau mit nur leichten Steigerungen gegenüber den vorherigen Ausschreibungen in den betroffenen Bündeln. Dies ist auf eine gute Marktausschöpfung (es haben sich zwischen drei und acht Unternehmen auf die Vergaben beworben) und die intensive Vorplanung zurückzuführen. So konnte in den ausgeschriebenen Bündeln die Zahl der Fahrzeuge um knapp 20% reduziert werden und das bei etwa gleichbleibender Gesamtleistung. Hierdurch konnte eine deutlich bessere Produktivität erreicht werden, was sich nun im Preis bemerkbar macht.

Bereich Marketing und Kommunikation

Ein Schwerpunkt der Arbeiten im Jahr 2015 im Marketing betrafen die umfangreichen Aktivitäten zum 20-jährigen Jubiläum des NVV. Unter dem Motto „Manche Dinge will ich auch nach 20 Jahren nicht ändern“ wurde eine verbundweite Kampagne mit Großflächen, Plakaten, Flyern und Give Aways sowie einer sechsseitigen Beilage in der Hessische/Niedersächsische Allgemeine (lokale Tagespresse) konzipiert und umgesetzt.

Ergänzt wurde die Kampagne durch ein fulminantes Fest in Zusammenarbeit mit den Kulturschaffenden des Kulturbahnhofes am 26. September 2015. Vier Tage später wurde im Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in Kassel der Verbundgeburtstag mit politischen und Branchenvertretern gebührend begangen.

Bereich Fahrgastinformation und Verkehrsdaten-Management

Der dafür notwendige Aufbau einer verbundweiten Datendrehscheibe (Computer, die 24 Stunden am Tag die Daten aus allen Fahrzeugen sammeln, bearbeiten und weiterverteilen) bringt die tatsächlichen

Fahrzeiten und Abweichungen vom Fahrplan auf die neuen Anzeigetafeln, den PC und das Smartphone. Es sollen dann Regeln aufgestellt werden, nach denen beispielsweise bei Verspätungen der Anschlussbus wartet, um ein Umsteigen dennoch zu ermöglichen. Gerade in ländlich strukturierten Räumen werden wegen der geringen Taktdichte die Sicherung der Anschlüsse und die entsprechende Information der Fahrgäste darüber als Qualitätsmerkmal immer wichtiger.

Bereich Tarif und Vertrieb

Die Fahrgeldeinnahmen des Verbundtarifs haben sich im Jahr 2015 um 2,5 Mio. Euro bzw. 3,1% auf insgesamt 83,6 Mio. Euro netto erhöht. Die Einnahmesteigerung ist im Wesentlichen auf die Fahrpreiserhöhung von 3,26 % im Dezember 2014 zurückzuführen. Aufgrund der rückläufigen Fahrgastzahlen im Ausbildungsverkehr von mehr als 3% konnte die Tarifierhöhung nicht in voller Höhe als Mehreinnahme realisiert werden.

Im Zuge der Reaktivierung des Schienenverkehrs zwischen Frankenberg und Korbach wurde der Übergangstarif zum RMV bis Korbach ausgedehnt. Fahrgäste können jetzt von Korbach bis Marburg mit dem RMV-Übergangstarif fahren.

Projekt Flexible Bedienformen

Für die hessische Zusammenarbeit in den Projekten „Mobilfalt“ und „Garantiert Mobil“ (Odenwaldkreis) wurde dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung ein gemeinsamer Kosten- und Finanzierungsplan vorgelegt, der vorsieht, ein gemeinsames mandantenfähiges Hintergrundsystem für beide Projekte zu realisieren. Die bereits für Mobilfalt bestehenden IT-Komponenten sind Ausgangspunkt für den Aufbau des Systems, der modular gestaltet werden soll.

Seit Start des Projekts Mobilfalt haben sich die Nutzerzahlen kontinuierlich nach oben entwickelt. Während die Zahl der Mitfahrer im Mittel um 10-20 Personen monatlich zugenommen hat, und mittlerweile bei rund 630 liegt, stieg die Zahl der Fahrtanbieter deutlich langsamer auf inzwischen annähernd 100 Personen. Über diese Anzahl hinaus befinden sich noch weitere Nutzer als Neukunden im Registrierungsprozess. Die Nachfrage nach Mitfahrten hat sich bei einem Vergleich der Zahlen nach dem ersten Jahr (2. Quartal 2014) mit den Zahlen nach dem zweiten Jahr (2. Quartal 2015) in vier der fünf Pilotkommunen positiv entwickelt.

Die Universität Kassel hat im Rahmen ihrer Evaluation von Mobilfalt mehrere zielführende Maßnahmen vorgeschlagen, um bestehende Defizite zu beheben, neue Nutzer zu gewinnen und letztlich den Anteil der Privatfahrten bei Mobilfalt zu erhöhen. Dazu zählen u.a. die Vereinfachung des Registrierungs- und Freischaltungsprozesses und vor allem die Vereinfachung der Bedienung des Buchungssystems. Durch eine geänderte Benutzeroberfläche mit einer leichteren Nutzbarkeit für Privatnutzer sollen insbesondere jüngere Kundengruppen sowie Fahrtanbieter als Neunutzer gewonnen werden. Zudem soll die Professionalisierung der Kommunikation in den Mobilfalt-Pilotgebieten weiter vorangetrieben werden.

Projekt W-LAN in Bahnen und Bussen

Um praktische Erfahrungen zu sammeln, bieten wir seit 13. Oktober 2015 W-LAN in den Bussen der Flughafen-Linie 100 (Kassel-Wilhelmshöhe - Hauptbahnhof - Holländischer Platz - Schäferberg - Calden - Kassel-Airport) an. Die Linie wurde gewählt, da auf der Gesamtstrecke die Funknetzabdeckung gegeben ist, nur fünf Fahrzeuge ausgerüstet werden mussten und die Kosten überschaubar sind (rund 6.800 €).

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Eine Budgetvereinbarung wurde am 14. Dezember 2009 mit dem Land Hessen für die Jahre 2010 bis 2014 unterzeichnet. Mit den darin bis 2014 vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Finanzmitteln war der Nordhessische Verkehrsverbund in der Lage, seine vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen und die begonnenen Projekte weiterzuführen. Dazu gehört auch die Umsetzung des Zielkonzeptes der RegioTram zum Fahrplan 2013.

Mit einer Zusatzvereinbarung vom 18./19. Dezember 2014 ist mit dem Land Hessen eine Weitergeltung der bisherigen Finanzierungsvereinbarung bis zum Jahr 2016 mit gleichen Finanzierungsbeiträgen (wie aus dem Jahr 2014) abgeschlossen worden. Eine langfristige Finanzierungsvereinbarung fehlt. Im Rahmen der Zusatzvereinbarung wird ausgeführt: "...das Land strebt an, anschließend nach der Revision der Regionalisierungsmittel durch den Bund schnellstmöglich wieder eine längerfristige Finanzierungsvereinbarung abzuschließen". Zurzeit finden Gespräche mit dem Land Hessen über den Abschluss einer neuen Finanzierungsvereinbarung statt.

Trotz der unverändert sehr geringen Kapitaldecke ist die Liquidität, insbesondere durch die monatliche Auszahlung von Mitteln nach der Budgetvereinbarung, bis Ende 2016 als gut zu bezeichnen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die NVV Nordhessischer Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH Zuschüsse in Höhe von 470.427,00 € geleistet.

Regionalmanagement Nordhessen GmbH (NVV)

<u>Sitz:</u>	Kassel								
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel								
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung								
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Gesellschaft koordiniert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen.								
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg</td> <td>30,00 %</td> </tr> <tr> <td>Handwerkskammer Kassel</td> <td>15,00 %</td> </tr> <tr> <td>Pro Nordhessen e.V.</td> <td>5,00 %</td> </tr> </table>	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	50,00 %	Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg	30,00 %	Handwerkskammer Kassel	15,00 %	Pro Nordhessen e.V.	5,00 %
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	50,00 %								
Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg	30,00 %								
Handwerkskammer Kassel	15,00 %								
Pro Nordhessen e.V.	5,00 %								
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 50.000,00 €								
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 11. Januar 2002								
<u>Geschäftsführung:</u>	Holger Schach								
<u>Aufsichtsrat:</u>	<p>Dem Aufsichtsrat gehören stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte Mitglieder an.</p> <p>Stimmberechtigt sind: jeweils der Landrat des Landkreises Kassel, Werra-Meißner, Schwalm-Eder, Hersfeld-Rotenburg, Waldeck-Frankenberg, der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, außerdem insgesamt 6 Vertreter von der Industrie- und Handelskammer Kassel Marburg, der Handwerkskammer Kassel und dem Verein Pro Nordhessen e.V.</p> <p>Nicht stimmberechtigt sind: je ein Vertreter des Landes Hessen, vertreten durch den Hessischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, des Verbandes Hessischer Unternehmen, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der nordhessischen Sparkassen, der nordhessischen Genossenschaftsbanken, der Universität Kassel, der Phillips-Universität Marburg, der Fachhochschule Fulda und der Volkswagen AG Betriebsstätte Baunatal</p>								

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	1.402,30	1.639,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-1.047,30	-1.093,90
Bilanzsumme	TEUR	862,10	1.421,90
Investitionen	TEUR	37,80	31,30
Fremd-Darlehen	TEUR	-	400,00
Personal	Anzahl	42,50	48,50
Eigenkapitalquote	%	5,80	3,50
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-1.026,60	-1.064,70
Gesamtverschuldung	%	1.624,00	2.743,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	33,00	33,80
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	1,00	1,00

Lagebericht

Grundlage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 11. Januar 2002 vom NVV, der Industrie- und Handelskammer Kassel, der Handwerkskammer Kassel und Pro Nordhessen e. V. gegründet. Sie koordiniert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Insofern ist Zweck der Gesellschaft, Projekte und Prozesse zur Regionalentwicklung zu initiieren und bis zur Umsetzung zu steuern, regionale Netzwerke (Cluster) aufzubauen sowie neue Produkte für die Region zu generieren und im Rahmen eines übergreifenden Standortmarketings zu vermarkten. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet; vielmehr sollen die Ergebnisse ihrer Geschäftstätigkeit positive wirtschaftliche Effekte für die gesamte Region bewirken. Die Finanzeinlagen der Gesellschafter von 500 TEUR pro Jahr dienen somit vorrangig dem Verlustausgleich für die im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstandenen Sach- und Personalaufwendungen. Darüber hinaus werden Projektbudgets akquiriert, die sich jeweils aus Finanzierungsbeiträgen der projektbeteiligten Partner, Sponsorengeldern sowie Fördermitteln zusammensetzen. Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 insgesamt 46 Mitarbeiter, darunter 33 Mitarbeiter in Vollzeit und 9 Mitarbeiter in Teilzeit sowie 4 Praktikanten/Assistenten beschäftigt. Die Geschäftsbereiche Mobilitätswirtschaft, Dezentrale Energietechnologien, Gesundheitswirtschaft, Standortmarketing, Tourismus, Dachmarke GrimmHeimat NordHessen und die Gründerinitiative promotion Nordhessen verfügen über separate Budgetansätze und werden teilweise über Sonderumlagen der Gesellschafter finanziert.

Wirtschaftsbericht

Geschäftszweck der Gesellschaft seit Gründung ist die stetige und nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Gesamtsituation durch Initiierung und Koordinierung innovativer Prozesse und Projekte. Zahlreiche Ziele und Teilziele im Rahmen der regionalen Entwicklungs- und Innovationsstrategie konnten mittlerweile erreicht werden und sind durch positive regionalwirtschaftliche Kennziffern dokumentiert. Die Arbeitslosenquote hat mit 5,9 % erneut einen historischen Tiefstand erreicht und sich in Nordhessen trotz der insgesamt guten Konjunkturlage in Deutschland überproportional verringert. Die größte Wachstumsdynamik resultiert aus den definierten

Clustern, auch wenn sich die Investitionstätigkeit im Verhältnis zum starken Vorjahr mit Fertigstellung zahlreicher Neu- und Bestandsentwicklungen etwas abgeschwächt hat. Der damit verbundene Aufbau von Arbeitsplätzen im Berichtsjahr konnte kritische Entwicklungen bspw. im Bereich der Erneuerbaren Energien mit 2.000 weggefallenen Arbeitsplätzen kompensieren. Die Gesundheitswirtschaft hat weitere, nicht zuletzt demographisch bedingte, Wachstumschancen genutzt; im Tourismus konnten die leichten Rückgänge des Vorjahres bei den Gäste- und Übernachtungszahlen voll ausgeglichen werden.

Insofern ist Aufgabe aller Geschäftsprozesse und Projekte der Gesellschaft, die Entwicklungs- und Innovationsdynamik der Region zu unterstützen und regionale Wertschöpfungskreisläufe auszubauen. Dazu werden vielfältige Projekte in den Clustern und Handlungsfeldern angebahnt, über entsprechende Projektkonsortien verbindlich definiert und anschließend umgesetzt. Darüber hinaus sollen durch clusterübergreifende Kooperationen neue Entwicklungspotentiale ausgeschöpft werden. Diesem Ziel diente das erste nordhessische Kooperationsforum, bei dem 90 teilnehmende Unternehmen 250 Kooperationsgespräche geführt haben und darüber nennenswerte Auftragsvolumina in der Region bleiben. Das Format hat sich aus dem Kooperationsforum MoWiN.net entwickelt und wurde erstmalig branchenübergreifend organisiert. Auch das Thema Elektromobilität an der Schnittstelle der Cluster Mobilität und Erneuerbare Energien verfügt über ein hohes Innovationspotential. Dem wird nicht zuletzt durch das Projekt FREE Rechnung getragen, in dem Energieversorger, Verkehrsunternehmen, Hotelbetreiber und Tourismuseinrichtungen gemeinsam an der Einführung der Ladeinfrastruktur und der Nutzbarkeit von Elektro-Fahrzeugen arbeiten. Mit der Veranstaltung „Kompetenzregion Elektromobilität Nordhessen“ haben sich die relevanten Akteure auf den weiteren strategischen Ausbau dieses Themas verständigt. In diesem Rahmen werden nun gemeinsam mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Industriepartnern über das Regionalmanagement Projektkonsortien aufgebaut und Forschungsmittel eingeworben. Damit sind die wesentlichen Clusterakteure eingebunden, von den Ergebnissen profitiert die Region. Ein weiteres wichtiges Projekt im Cluster Mobilität war die Durchführung der Logistik-Nacht, in der Investoren, Projektentwickler, Logistikdienstleister und Verlager neue Investitionen und Geschäftskontakte anbahnen können. Im Bereich Mobilitätsmanagement wurden die bundesweiten „Nahverkehrstage“ umgesetzt sowie die europäischen Interreg IVb-Projekte „Sintropher“ und „NISTO“ abgeschlossen. Darüber hinaus haben zahlreiche Netzwerkveranstaltungen zum Ausbau des Clusters Mobilität beigetragen. Aufgrund des Wechsels in der Clusterleitung wurden die Aufgabenbereiche im Cluster Mobilität entflochten und teilweise in ein neues Ressort „Clusterübergreifende Projekte und Internationalisierung“ überführt. Auch der Cluster Tourismus entwickelt sich unter der Dachmarke GrimmHeimat NordHessen stetig weiter positiv. Im Rahmen eines abgestimmten Marketingplans werden neue Produkte entwickelt und crossmedial vermarktet. Über Leitveranstaltungen wie das Jahrestreffen Tourismus oder die Verleihung des Tourismuspreises der GrimmHeimat, die Projektgruppen Auslandsmarketing, Gruppenreisen, Natur- und Landtourismus etc. und formelle Gremien wie Tourismusbeirat und Tourismusforum ist die Destination mittlerweile hervorragend vernetzt und regionübergreifend organisiert. Das wichtigste Gemeinschaftsprojekt, die All-Inclusive-Gästekarte „MeineCardPlus“, umfasst mittlerweile 100 Freizeit- und 130 Beherbergungsbetriebe und arbeitet kostendeckend. Die Finanzierung erfolgt über die Sonderumlage der Gesellschafter und die Beteiligung von Projektpartnern. Mit einem Gesamtbudget von rund 2 Mio. Euro ist die GrimmHeimat damit gemäß dem tourismuspolitischen Handlungsrahmen in Hessen die einzige Destination, die ihre Aufgaben voll erfüllt und ausreichend finanziert ist.

Im Cluster Gesundheit wurden die Kasseler Gesundheitstage als zentrale Vernetzungsplattform erneut umgesetzt und vollständig aus Ausstellererlösen refinanziert. Daneben wurden Netzwerke zu den Themen Betriebliche Gesundheit, Altersgerechte Assistenzsysteme und multiresistente Erreger gefördert und ausgebaut. Mit dem Projekt „Freiwilligen-vor-Ort-System“ konnte eine mehrjährige Finanzierungsquelle für ein Leitprojekt der Gesundheitsprävention im ländlichen Raum erschlossen werden. Im Rahmen des Innovationsfonds Gesundheit wurde im Berichtsjahr ein gemeinsamer Antrag entwickelt und dem Bundesausschuss vorgelegt.

Im Cluster Dezentrale Energietechnologien stehen der Austausch und die Verknüpfung der vielfältigen Akteure und Initiativen zur Umsetzung der Energiewende in Nordhessen im Vordergrund. Darüber tragen Veranstaltungen zu den Themen Energieeffizienz (Neue Energie für alte Häuser), Bau- und Immobilienmesse, Energieeffizienz-Netzwerk, Arbeitsforen zu Clusterthemen wie Bildung, F&E und Vermarktung sowie Innovationsworkshops (Energiewende 2.0) dazu bei, Kooperationsstrukturen auszubauen und zu festigen. Aus Anlass der Abwicklung des IdE zugunsten des House of Energy ist die Arbeitsteilung zwischen Regionalmanagement, Kompetenzzentrum dezentrale Energietechnologien e.V und House of Energy neu zu definieren.

Aufgrund der unplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für Aufgaben im Standortmarketing wurden in diesem Handlungsfeld neben der Leitmesse Expo Real umfangreiche weitere Projekte umgesetzt, beispielsweise eine Sonderbeilage Nordhessen gemeinsam mit der Ippen-Medien-Gruppe in den Regionen München und Frankfurt als Print- und Online-Version, eine Sonderbeilage im Spiegel sowie weitere crossmediale Kommunikationsmaßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene. Zur Weiterentwicklung der GrimmHeimat als nicht nur touristische, sondern auch standortrelevante Dachmarke, wurden Kommunikationsmaterialien neu erstellt (Imagebroschüre, Imagefilm etc.) oder überarbeitet und betonen die weichen Standortfaktoren sowie die hohe Lebensqualität in Nordhessen. Im Bereich der Fachkräfte-Akquisition wurde die regionale Stellenbörse ausgebaut und die Empfehlungsplattform „Cleverheads“ implementiert. Der Fachkräftebindung dient das Format „Newcomer-Treffen“ als Netzwerkplattform für zugezogene Mitarbeiter nordhessischer Unternehmen.

Der Businessplanwettbewerb „promotion Nordhessen“ wurde zum 16. Mal realisiert und fördert im Verbund mit weiteren regionalen Partnern (Universität, Science Park) die Gründung hochinnovativer Start-Ups mit enormem endogenen Wachstumspotential.

Die aus der Gesellschaft heraus entwickelte Breitband Nordhessen GmbH koordiniert aktuell Bau und Betrieb eines regionalen Breitbandhochgeschwindigkeitsnetzes. Hierfür stellt die Regionalmanagement Nordhessen GmbH die Geschäftsführung und hat einen entsprechend Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Breitband Nordhessen GmbH abgeschlossen.

Festzuhalten ist, dass alle Geschäftsprozesse und Projekte konkrete und messbare Effekte für die Regionalentwicklung erzielen, die in jeweils unterschiedlichen Geschäftsmodellen realisiert werden. Dabei entfalten die Gesellschaftereinlagen mit 25 % des Gesamtausgabenvolumens eine erhebliche Hebelwirkung (Fördermittel 36 %, Drittmittel 39 %).

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Geschäftsverlauf hat sich im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der unplanmäßigen Verfügbarkeit von EFRE-Fördermitteln in Teilen von der Prognose abweichend entwickelt. Der Betriebsaufwand hat sich mit rund 4,43 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um 910,3 TEUR erhöht. Die Betriebsleistung, also die Summe aller betrieblichen Erträge, konnte entsprechend um 869,1 TEUR auf rund 3,34 Mio. Euro gesteigert werden. Abweichend vom Wirtschaftsplan wurden Maßnahmen im Standort- und Clustermarketing im Umfang von rund 460 TEUR zusätzlich finanziert, geplante Projekte in den Clustern in vergleichbarem Umfang sind nicht realisiert worden (Anträge nicht bzw. im Folgejahr bewilligt). Weitere Einnahmen im Geschäftsmodell Gästekarte in Höhe von rund 740 TEUR sind bilanziell neutral und im Vergleich zum Vorjahr für den Betriebsaufwand nicht relevant. Insgesamt hat sich das Ergebnis um 46,6 TEUR verschlechtert, weil die erhöhte Projektstätigkeit, soweit Drittmittel und Sponsorenerlöse nicht ausgereicht haben, über Rücklagen finanziert wurden. Entsprechend haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern auf 473,5 TEUR reduziert, liegen aber immer noch im Zielbereich von 500 TEUR pro Jahr. Insofern konnte im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich gesteigertes Projektvolumen realisiert werden, ohne dieses unverhältnismäßig aus den Eigenmitteln der Gesellschaft kofinanzieren.

Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt erneut, dass die Kosten-, Erlös- und Ergebnissituation abhängig von jeweils verfügbaren Projektmitteln volatil ausfallen kann. Zu beachten ist dabei, dass angesichts des aktuellen Betriebsaufwandes in Höhe von rund 4,43 Mio. Euro die Personal- und Sachkosten die jährlichen Gesellschaftereinlagen zzgl. Sonderumlagen und Finanzierungsbeteiligungen des Landes deutlich überschreiten. Insofern ist der Großteil der Personalkosten über die teilweise jährlich neu einzuwerbenden Projektbudgets zu refinanzieren. Auf Basis der im Berichtsjahr erwarteten Projektstätigkeit haben sich die Personalkosten um rund 225 TEUR auf 1,63 Mio. Euro entsprechend erhöht. Nach wie vor gilt, dass die Personalkosten dem jeweiligen Projektbudget anzupassen sind. Sollte es also nicht wie in den vergangenen Jahren gelingen, für die Cluster Mobilität, Tourismus, Gesundheit und Dezentrale Energietechnologien sowie Aufgaben im Standortmarketing und der Gründerförderung hinreichende Projektmittel einzuwerben, sind unplanmäßige Verluste aus den Rücklagen auszugleichen und Personalressourcen entsprechend anzupassen. Maßgebliche Quellen für die Projektfinanzierung sind Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene sowie die Beteiligung Dritter bzw. von Projektpartnern. Gesondert zu betrachten ist die Tourismusfinanzierung, die für die Jahre 2015/2016 nochmals als Sonderumlage beschlossen wurde, aber für das Jahr 2017 einer nachhaltigen Lösung unter Einbeziehung des Landes bedarf. Derzeit umfasst das Tourismus-Budget rund 1,4 Mio. Euro und ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Destinationsentwicklung. Das Projekt Gästekarte hat sich als eigenständiges Geschäftsmodell ergebnisneutral in die Abläufe der Gesellschaft integriert und nach Abschluss der Aufbauphase stabilisiert. Die aktuellen Kennziffern und das Umlagevolumen von rund 2,24 Mio. Euro sprechen dafür, dass das Modell die nötige Akzeptanz gefunden hat. Um die Finanzierung der Destinationsentwicklung zu klären, hat der Aufsichtsrat über unterschiedliche Modelle beraten, die 2016 abschließend zu entscheiden sind. Berücksichtigt man Sonderausgaben wie die Finanzierung der Projektstudie zum Antrag „Innovationsfonds Gesundheit“ und die Personalabstellung für die Breitband Nordhessen GmbH, wäre der Jahresfehlbetrag geringer ausgefallen.

Zur Bewertung des Geschäftserfolgs ist festzuhalten, dass die Rolle der Gesellschaft als gestaltender Akteur der Regionalentwicklung vorrangig durch hinreichend finanzierte Projekte erfüllt werden kann, die möglichst umfassend Partner der regionalen Netzwerke bzw. Cluster einbinden. Mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit steigt der Grad der Zielerreichung. Sofern gesicherte Projekte vorliegen, sollte der Vorfinanzierungsrahmen wie in diesem Jahr mit einem Volumen von 800 TEUR über die Hausbank erweitert werden. Das Risiko struktureller Defizite in einzelnen Projektbereichen ist also besonders zu beachten. Grundsätzlich ist die Lage des Unternehmens stabil und mittelfristig nicht gefährdet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 ist eine weitere planmäßige Erhöhung der Betriebsausgaben um rund 1,5 Mio. Euro auf insgesamt rund 6,2 Mio. Euro vorgesehen. Geplant sind weitere Ausgaben, insbesondere im Cluster Gesundheit, die Akquisition weiterer Kooperations- und Forschungsprojekte in den Bereichen Mobilität und Erneuerbare Energien sowie ein erhöhtes Projektvolumen im Bereich Tourismus und insbesondere der Gästekarte. Neben selbsttragenden Projekten wie dem Nordhessischen Kooperationsforum, dem Logistik-Tag oder den Nordhessischen Gesundheitstagen sind Förderprojekte wie das Freiwilligen-vor-Ort-System oder „FREE - FREizeit und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen“ bewilligt, weitere befinden sich in der Akquisitionsphase. In der Risikoeinschätzung ist zu beachten, dass große Förderprojekte wie „NISTO - New Integrated Smart Transport Options“ ausgelaufen und Nachfolgeprojekte noch nicht bewilligt sind. Weiterhin ist relevant, dass Aktivitäten im Standortmarketing nicht mehr über EFRE-Mittel kofinanziert werden können. Insofern sind kostenaufwendige Maßnahmen wie die Expo Real nur noch zu realisieren, wenn sie sich

vollumfänglich über Projektpartner refinanzieren. Dies betrifft darüber hinaus zahlreiche Maßnahmen im Bereich Standortkommunikation und Fachkräftemarketing, die für die erfolgreiche Positionierung der Region notwendig sind. Andererseits ist die Neuausrichtung des EFRE-Programms auf die Ziele der hessischen Innovationsstrategie als Chance zu bewerten. Zahlreiche Maßnahmen, die über die Gesellschaft umgesetzt werden, sind in die Handlungsfelder der hessischen Innovationsstrategie einzuordnen und stellen sicher, dass in der Region Nordhessen entsprechende Projekte, z. B. in den Handlungsfeldern Elektromobilität, Energieeffizienz und Mobilität im ländlichen Raum, Digitalisierung/Industrie 4.0 oder Gesundheitswirtschaft, umgesetzt werden können. Auch die seitens des Landes zugesagte Beteiligung in Höhe von 150 TEUR soll über eine entsprechende Projektfinanzierung dargestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund noch offener Förderregularien eine Antragstellung vor Mitte des Geschäftsjahres nicht erfolgen kann und sowohl Mittel vorzufinanzieren sind und verbindliche Bewilligungsbescheide noch nicht vorliegen.

Besonders zu bewerten ist die Sicherstellung der Tourismusfinanzierung in Höhe von insgesamt 500 TEUR, die für das Jahr 2016 bereitgestellt wird, aber für die Folgejahre offen ist. Unabhängig von den hierfür vorzuhaltenden Personalressourcen in der Gesellschaft ist frühzeitig zu klären, ob und in welcher Form und mit welchen finanziellen Mitteln die bislang erfolgreiche Aufbauarbeit für die Destination GrimmHeimat NordHessen gesichert und ausgebaut werden kann. Die seitens des Landes eingeleitete Änderung des kommunalen Abgabengesetzes mit dem Ziel, entsprechende Mittel über die Kommunen zu erheben, dürfte keine kurzfristige Lösung der Finanzierungsproblematik erwarten lassen. Bisher ist es gelungen, mit den Sonderumlagen der Gesellschafter zur Tourismusfinanzierung ein Budget von 1,4 Mio. Euro einzuwerben, das ohne Folgelösung künftig nicht zur Verfügung stehen wird. Für diesen Fall ist eine deutliche personelle Konsolidierung des Destinationsmanagements erforderlich, die bislang erreichte Markenbekanntheit dürfte nicht aufrechterhalten werden können. Alternativ wird die Gründung einer Tochtergesellschaft geprüft, um neue Partner und Finanzierungsquellen für touristische Aufgaben zu erschließen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich die Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in Teilbereichen ändern werden. Grundsätzlich gilt, dass trotz der in den vergangenen Jahren bereits rückläufigen Förderkulisse das Geschäftsmodell der Gesellschaft in weitgehender Übereinstimmung mit den Prognosen und Planzahlen stetig ausgebaut werden konnte. Insbesondere die dort aufgezeigten Perspektiven, verstärkt regionale Partner bis hin zu einer Vollfinanzierung von Projekten einzubinden und Finanzierungsquellen auf Bundes- und EU-Ebene einzuwerben, war erfolgreich. Auch über das neue EFRE-Programm erschließen sich weitere Finanzierungsoptionen, die aber nur im Rahmen der regional zur Verfügung stehenden Projektpartner und Komplementärmittel gebunden werden können. Als Risiko ist zu beachten, dass sich mit dem Ausbau der Geschäftstätigkeit zwar die Zielerfüllung der Gesellschaft erhöht, aber durch den in der Regel hohen Akquisitionsaufwand und nicht ausreichende Drittmittel strukturelle Defizite in Projekten ergeben können, die mittel- bis langfristig nicht zu tragen sind. Sollte es nicht gelingen, eine hinreichende Finanzierungsbasis einzuwerben oder sollten sich strukturell defizitäre Projekte abzeichnen, ist der Betriebsaufwand im Bereich der Personalkosten der tatsächlichen Betriebsleistung anzupassen. Der Fortbestand der Gesellschaft ist angesichts gesicherter Einlagen und langfristiger Kooperationspartner nicht gefährdet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Regionalmanagement Nordhessen GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Planung, Errichtung, Vermietung sowie Betrieb von eigenen und gepachteten Einrichtungen des ruhenden Straßenverkehrs und die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art.
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 50,00 % Jochinger Bauconsulting und Projektmanagement GmbH, Kassel 50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 281.211,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag
<u>Geschäftsführung:</u>	Gerhard Jochinger
<u>Beirat:</u>	Die Gesellschaft hat einen Beirat, bestehend aus jeweils drei Mitgliedern der beiden Gesellschafter sowie dem Vorsitzenden der Kasseler Sparkasse als Beiratsvorsitzendem.

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	2.330,00	2.404,00
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	550,00	1.137,30
Bilanzsumme	TEUR	1.365,30	1.729,40
Investitionen	TEUR	0	0
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	1	1
Eigenkapitalquote	%	46,53	59,41
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	241,60	822,80
Gesamtverschuldung	%	-	-
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	2.330,00	2.404,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€		

Lagebericht

Die Gesellschaft ist abhängig von der Einzelhandelskonjunktur der Innenstadt. Trotz einer derzeit angespannten Situation im Einzelhandel, konnte im Vergleich zu 2014 eine Umsatzsteigerung von ca. 3 % verbucht werden. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf Mehreinfahrten zurückzuführen. Die Mehreinfahrten sind maßgeblich auf die Erhöhung der Parkgebühren im öffentlichen Straßenraum der Stadt Kassel zurückzuführen.

Die Betriebsaufwendungen für das operative Geschäft sind weitgehend konstant geblieben.

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Kapitalausstattung. Wir schlagen für das Geschäftsjahr 2015 der Gesellschafterversammlung eine Ausschüttung in Höhe von 700 TEUR vor.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Kennzahlen zur Vermögenslage

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Anlagenintensität (in %)	22,75	53,77
Eigenkapitalquote (in %)	46,53	59,41

Kennzahlen zur Finanzlage

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
	TEUR	TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	241,6	822,8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-21,8	- 680,5
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 310,0	- 350,0

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Entsprechend den Erwartungen des Vorjahres ist der Umsatz konstant geblieben.

Das Ergebnis des Jahres 2016 und folgender wird nachhaltig von der allgemeinen Einzelhandelskonjunktur bestimmt, die unverändert kein nachhaltiges Wachstum aufweist.

2016 sind auf der Basis der Vorjahreszahlen keine maßgeblichen Umsatz- und Ertragsveränderungen zu erwarten; wir gehen von einem Ergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres aus. Für das nächste „documenta-Jahr“ 2017 erwarten wir wiederum einen signifikanten Anstieg der Erlöse und des Ergebnisses.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die zu einer Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet.

Die Ansiedlung oder Erweiterung von Centerflächen am Rande der City würde wegen ausbleibender Kunden in der Stadt eine erhebliche Gefahr für die Rentabilität der Parkhausgesellschaft bedeuten.

Attraktivitätssteigerungen der Innenstadt könnten zu einer höheren Besucherfrequenz führen, wovon die Parkhausgesellschaft durch mehr Einfahrten profitieren würde; dies sehen wir als Chance für das Unternehmen. Die Erhöhung der Parkgebühren für oberirdisches Parken in der Stadt hatte bislang zu einer geringfügigen Ertragssteigerung bei der Parkhausgesellschaft geführt.

Die Parkhausgesellschaft hat die Projektentwicklung eines neuen Parkhauses im Bereich des jetzigen Parkhauses Garde-du-Corps vorgenommen. Die Entscheidung der Stadt Kassel über die Vergabe und das weitere Vorgehen steht noch aus.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel GmbH keinen Zuschuss geleistet.

Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs-KG

<u>Sitz:</u>	Kassel	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel	
<u>Rechtsform:</u>	Kommanditgesellschaft	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb eines öffentlichen Schlacht- und Viehhofes in Kassel.	
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel	73,71 %
	Landkreis Kassel	19,66 %
	T.S.P.Frischfleisch GmbH Kassel	3,93 %
	Nuhn, Kassel	1,97 %
	Fleischerinnung Kassel	0,74 %
<u>Kapitalangaben:</u>	1.040.478,97 €	
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 01. Juni 2009	
<u>Geschäftsführung:</u>	Martin Müller Henning Wambach	
<u>Verwaltungsrat:</u>	Frank Tischner (1. Vorsitzender) Peter Kohrock (stellvertretender Vorsitzender)	

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	866,00	893,00
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-6,40	-5,90
Bilanzsumme	TEUR	433,00	528,00
Investitionen	TEUR	2,50	99,00
Fremd-Darlehen	TEUR	100,00	97,00
Personal	Anzahl	15	15
Eigenkapitalquote	%	74,90	60,50
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	55,40	47,00
Gesamtverschuldung	%	25,10	39,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	28,00	59,50
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,44	0,41

Lagebericht

Im Jahr 2015 konnte der Schlachthof in Kassel seiner regionalen Bedeutung gerecht werden.

Die finanzielle Eigenkapitalausstattung ist aufgrund des Ausscheidens von Kommanditisten in den vergangenen Jahren gemindert. Daneben belasten die in den letzten Jahren erwirtschafteten Verluste zunehmend die Eigenkapitalbasis. Trotz des strikten Kostenmanagements und durch Erhöhung der Schlachtpreise ab Mai 2015 ist im Geschäftsjahr 2015 ein Fehlbetrag von 6 TEUR zu verzeichnen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2015 893 TEUR (VJ: 866 TEUR) und beinhaltet im wesentlichen Schlachtgebühren. Im Geschäftsjahr 2015 sind Ersatz- und Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 100 TEUR angefallen. Es wurde ein Satteldach über Zerlegung / Kühlhaus für 99 TEUR gebaut.

Der durchschnittliche Personalbestand setzt sich aus einem Geschäftsführer, 9 Metzgern, einem Techniker, einer Bürokraft sowie einer Reinigungskraft zusammen.

Die Schlachtzahlen bei Schweinen, Schafen und Großvieh haben in 2015 leicht nachgelassen.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Eine Steigerung der Schlachtzahlen wird angestrebt, wird aber nur durch zusätzlichen Nutzer möglich sein. Eine Verbesserung der Ertragslage kann alternativ durch eine weitere Anhebung der Schlachtentgelte erzielt werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs-KG keinen Zuschuss geleistet.

Science Park Kassel GmbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Innovations- und Gründungszentrum; Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft; Unterstützung der systematischen Zusammenarbeit von Universität und innovativen Wachstumsträgern der Region
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 50,00 % Universität Kassel 50,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 2009 in der Fassung vom 30. November 2016
<u>Geschäftsführung:</u>	Dr. Gerold Kreuter Jörg Froharth
<u>Prokuristin:</u>	Anja Flörke

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	72,00	505,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-248,00	-154,00
Bilanzsumme	TEUR	13.936,00	17.104,00
Investitionen	TEUR	7.535,00	3.194,00
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	6	8
Eigenkapitalquote	%	9,50	8,10
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-238,40	-77,10
Gesamtverschuldung	%	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	12,00	63,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,98	0,15

Lagebericht

Der Bau des Science Park Kassel verlief annähernd planmäßig. Die für Ende 2014 geplante Inbetriebnahme ließ sich durch witterungsbedingten Verzug bei der Bodenplatte nicht realisieren. Die Inbetriebnahme erfolgte daher zum 01. März 2015 mit Einzug der ersten Mieter. Die Nachfrage entwickelte sich positiv, sodass die Auslastung über Plan lag. Für das Folgejahr zeichnete sich weitere rege Nachfrage bereits ab.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die laufenden Kosten für den Geschäftsbetrieb wurden mit Kapitaleinlagen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 100 durch die Stadt Kassel und TEUR 116,3 durch die Universität Kassel sowie die laufenden Einnahmen aus Vermietung und Service abgesichert. Die Baukosten von geplant TEUR 15.664,1 werden durch EFRE-Förderung des Landes zu annähernd 50 % finanziert. Die Ko-Finanzierung wurde durch Beschlüsse der städtischen Gremien sowie der Gremien der Universität Kassel und Gesellschafterbeschlüsse der Science Park Kassel GmbH sichergestellt.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Als Hauptrisiken wurden mögliche Steigerungen der Projektkosten gesehen. Im Jahresverlauf zeichnete sich ab, dass der vorgegebene Kostenrahmen nicht nennenswert überschritten wird. Kritisch stellt sich dar, dass die Auszahlung der gewährten EFRE-Mittel nur stark verzögert erfolgt und erhebliche Aufwendungen zur Zwischenfinanzierung erforderlich waren.

Durch die über Plan liegende Nachfrage und die gesicherte Deckung der Baukosten stellt sich ein überschaubares Risiko des Projektes dar. Mehrere Prüfungen der Mittelverwendung verliefen ohne Beanstandungen.

Korruptionsprävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht durch die Gesellschafterversammlung bei jährlichem Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Science Park Kassel GmbH Zuschüsse in Höhe von 310.065,38 € geleistet.

Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Gegenstand des Unternehmens ist das Gebäudemanagement des gesamten Stadthallenkomplexes als tagungszentrum der Stadthalle Kassel und die Bewirtschaftung der beiden Parkhäuser in der Baumbach- und in der Kattenstraße.
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Eigenkapital 7.671.913,72 €
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 1990 in der Fassung vom 09. Juni 2005 Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWG vom 15. Dezember 1999, Nachtrag I vom 02. Januar 2006, Nachtrag II vom 26. März 2010 Pachtvertrag mit Kassel Marketing GmbH vom 22. Dezember 2003, Nachtrag I vom 25. Juli 2011
<u>Geschäftsführung:</u>	Peter Ley

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	610,00	614,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-1.789,00	-1.798,00
Bilanzsumme	TEUR	31.850,00	32.123,00
Investitionen	TEUR	731,00	489,00
Fremd-Darlehen	TEUR	24.702,00	24.178,00
Personal	Anzahl	0	0
Eigenkapitalquote	%	22,40	23,90
Cash Flow	TEUR	-905,00	-682,00
Gesamtverschuldung	%	77,60	75,30
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Der Standort Kassel entwickelt sich weiterhin positiv. Das spiegelt sich auch in der Attraktivität der Stadt Kassel als Tagungs- und Veranstaltungsort wider. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Kassel Marketing wird das Tagungszentrum Kongress Palais Kassel kontinuierlich weiterentwickelt.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Der wirtschaftliche Erfolg ist von den Umsätzen unseres Kooperationspartners Kassel Marketing abhängig. Die Verbesserung der Belegungsrate des Kongress Palais hat zu einer Umsatzsteigerung von 4 % im Vergleich zum Vorjahr geführt. Im Geschäftsjahr 2015 fiel der Verlust aufgrund vorgezogener Instandhaltungsmaßnahme an der Außenfassade mit 1.798 TEUR leicht höher aus. Die jährlichen Zahlungen der Gesellschafterin sind für den vollständigen Ausgleich der Unterdeckung nicht ausreichend.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Möglichkeiten zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation aus eigener Finanzkraft sind begrenzt und grundsätzlich nur im Rahmen einer Umsatzsteigerung von Kassel Marketing als Generalmieterin des Kongress Palais Kassel möglich. Davon ausgehend, dass die Stadt Kassel als Gesellschafterin der TSK weiterhin die jährlichen Zahlungen leistet, sind zumindest mittelfristig die wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, um den Betrieb der Stadthalle aufrecht zu erhalten.

Korruptionsprävention

Zur Korruptions-Prävention wurden „Verhaltensrichtlinien der TSK gegen Vorteilsnahme und Korruption“ erstellt, umgesetzt und weiterentwickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel der Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) in Höhe von 20.263.025,20 € gewährt und Kapital- und Investitionszuschüsse in Höhe von 2.423.353,37 € an sie geleistet.

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Genossenschaftsregister:</u>	Nr. 305
<u>Rechtsform:</u>	eingetragene Genossenschaft
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Vermietungsgenossenschaft
<u>Eigentümer:</u>	8.467 Mitglieder mit 24.159 Anteilen Stadt Kassel 10 Geschäftsanteile (6.200,00 €)
<u>Beteiligungen:</u>	egenotec 1889 GmbH 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder 14.933.323,11 €
<u>Vorstand:</u>	Uwe Flotho Britta Marquardt
<u>Aufsichtsrat:</u>	Harald Loth (Vorsitzender) Petra Krug (stellvertretende Vorsitzende ab 18. Juni 2015) Thomas Bachmann Ute Bischoff Ralf Kruse Jutta Reinbold-Schaefers Klaus Weidner (stellvertretender Vorsitzender bis 18. Juni 2015) Armin Wolf

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Bilanzsumme	TEUR	105.803,25	105.862,05
Anlagevermögen	TEUR	99.213,61	100.257,17
Eigenkapital	TEUR	53.569,00	54.084,00
Eigenkapitalquote	%	50,40	51,10
Verbindlichkeiten	TEUR	51.951,00	51.156,00
Jahresüberschuss	TEUR	1.055,30	1.149,96
Cash-Flow (vor Tilgung)	TEUR	4.750,00	5.108,00
Umsatzerlöse > aus der Hausbewirtschaftung	TEUR	20.146,55	20.442,04
Instandhaltungsaufwand (Fremdaufwand)	TEUR	5.542,00	6.084,00
Modernisierungsaufwand	TEUR	5.148,00	4.921,00
Abschreibungen	TEUR	3.663,00	3.821,00
Wohnungsbestand	WE	4.461	4.461
Mitglieder	Anzahl	8.237	8.467

Lagebericht

Die Vereinigte Wohnstätten 1889 eG ist eine Wohnungsbaugenossenschaft mit einem Wohnungsbestand von rund 4.460 Wohnungen, von denen ca. 4.000 in Kassel, 420 in Bad Wildungen und 40 Wohnungen in Waldeck liegen. Das Kerngeschäftsfeld ist die Bewirtschaftung dieses Wohnungsbestandes. Daneben werden über die Tochtergesellschaft Egenotec 1889 GmbH wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen erbracht. Das Kerngeschäft ist von hoher Konstanz gekennzeichnet. Die Nutzungsentgelte für die Wohnungen sind in der Regel zum Monatsanfang fällig. Von diesen Entgelten werden die laufenden Ausgaben des Unternehmens gezahlt. Das sind vor allem die Gehälter der Mitarbeiter, der Kapitaldienst, bestehend aus Tilgungen und Zinsen für die aufgenommenen Darlehen, die Reparaturen (Instandhaltung), die Betriebskosten, sonstige Aufwendungen für den Betrieb des Unternehmens sowie zum Teil die Investitionen in die Modernisierung der Gebäude. Für den investiven Teil werden über die eigenen Mittel hinaus Darlehen aufgenommen. Die Refinanzierung erfolgt über Modernisierungszuschläge bei den Mieten.

Das Geschäftsjahr 2015 wurde zur Konsolidierung der Geschäftsabläufe nach der Systemumstellung genutzt. Die Umstellungsphase vom System GES nach Wodis Sigma war abgeschlossen, es konnten weitere Schritte zur Unternehmenssteuerung umgesetzt werden. Hier sei vor allem die Einrichtung einer systemunterstützten Budgetsteuerung genannt. Im Rechnungswesen wurde die elektronische Archivierung der Rechnungen eingeführt. Die Genossenschaft nutzte das Jahr auch, um den „Mehrwert Genossenschaft“ weiter zu entwickeln.

Mit Beschluss der Vertreterversammlung vom 18. Juni 2015 wurde die Kürzung der Dividende von 5 % auf 4 % beschlossen. Auch nach dieser Kürzung sind die Zinserträge durch die Genossenschaftsanteile deutlich höher als für Finanzanlagen auf dem Kapitalmarkt.

Wie in den Vorjahren stieg die Zahl der Mitglieder an (+230). Dadurch stiegen sowohl die Anzahl der Anteile (+167), als auch die Geschäftsguthaben (+ 109 TEUR). Die Beschränkung auf zwei Anteile pro Mitglied machte sich hier deutlich bemerkbar (Darstellung 19).

	2011	2012	2013	2014	2015
Mitglieder	7.355	7.592	7.899	8.237	8.467
Anteile	20.264	21.923	23.218	23.992	24.159
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder (€)	12.504.138,90	13.532.372,65	14.335.803,22	14.824.054,27	14.933.323,11

Darstellung 19: Entwicklung der Mitglieder und Geschäftsguthaben der Vereinigte Wohnstätten 1889 eG im Zeitverlauf (2011 - 2015)

Die Leerstände haben sich insgesamt zum Stichtag 31. Dezember 2015 leicht von 79 auf 84 erhöht. Davon waren 43 bereits weitervermietet (VJ: 41). Der Leerstand ist teilweise durch den geplanten Abriss der Bruchstr. 36 bedingt, dieses Haus war Ende 2015 leerstehend. Der strukturell bedingte Leerstand in Waldeck ist unverändert. Der in 2015 beurkundete Verkauf eines Reihenhauses in Waldeck wird erst in 2016 wirksam. Weitere geplante Verkäufe in Waldeck sollen ebenfalls in 2016 erfolgen.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt zeigt sich auch bei der Anzahl der Mieterwechsel. Waren es 2014 noch 372 Wechsel (8,3 %), sank die Zahl im Berichtsjahr auf 332 Kündigungen (7,4 %). Davon waren 56 Fälle Umzüge innerhalb der Genossenschaft. Die Fluktuationsquote bei Kündigungen außerhalb der Genossenschaft betrug 6,1 %.

Als Grundlage für die Bestimmung der Miethöhe für die Wohnungen legt die 1889 ein Zielmietensystem zugrunde, bei dem wertbestimmende Einzelaspekte zur Mietberechnung herangezogen werden. Dieses Zielmietensystem wird in regelmäßigen Abständen, zuletzt 2015, angepasst. Grundlage für die Mietberechnung sind neben der Ausstattung der Wohnungen, (modernisiert/nicht modernisiert, Balkon usw.) auch der energetische Zustand (Wärmedämmung, Alter der Fenster usw.) und die Lage der Wohnung (Geschoss, Aufzug, geografische Lage usw.). Somit erfolgen Neuvermietungen nach gleichen Maßstäben. Zusätzlich sind Höchstmieten festgelegt, die nicht überschritten werden. Aufgrund der Miethöhen in den Genossenschaftswohnungen sowie den festgelegten Mietobergrenzen ist die Genossenschaft von der Mietpreisbremse nicht betroffen. Die durchschnittliche Miete betrug in 2015 4,30 €/m² (VJ: 4,21 €/m²).

4,9 Mio. € an Modernisierungs- sowie 6,1 Mio. € an Instandhaltungsmitteln flossen 2015 in den Erhalt und die Verbesserung der Bestände. Bei den Modernisierungen wurden wieder mehr als die Hälfte der Kosten für Wohnungsmodernisierungen bei Wohnungswechseln verausgabt. Die insgesamt 2015 an Fremdkosten verausgabten 11,0 Mio € entsprechen 35,07 € pro Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche für Instandhaltung (19,40 €) und Modernisierung (15,67 €). Sowohl in Kassel als auch in Bad Wildungen lag ein Schwerpunkt der Modernisierung in der energetischen Modernisierung. Hierzu zählen neben Dämmmaßnahmen von Fassaden und obersten bzw. untersten Geschossdecken und dem Einbau neuer Fenster auch Verbesserungen an den Heizungsanlagen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Wohnwertverbesserung. 2015 wurden für mehr als 250.000 € Balkone angebaut bzw. erneuert.

Die Modernisierung der Häuser Körnerstr. 9 und 11 konnte durchgeführt werden. Für ca. 550.000 € wurden neben der Erneuerung der Dacheindeckung, zwei Wohnungsmodernisierungen, die

Fassadendämmung und die Erneuerung der Fenster durchgeführt sowie auch die Loggien zurückgebaut und der Wohnfläche zugeschlagen. Neue Vorstellbalkone runden die Wohnwertverbesserung ab.

Geplant waren der Umbau und die Modernisierung des Gebäudes Bruchstr. 36. Nach gründlichen Untersuchungen stellte sich jedoch heraus, dass die Statik des Hauses für eine Modernisierung nicht ausreicht. Nach weiteren Prüfungen erteilte die Stadt Ende 2015 eine Abbruchgenehmigung, so dass 2016 mit einem Ersatzneubau begonnen wird. Die Erneuerung von Fenstern in den denkmalgeschützten Häusern Akademiestr. und Menzelstraße, die auf mehrere Jahre aufgeteilt war, konnte abgeschlossen werden. Das gilt ebenso für die Erneuerung der Haustüren und Fenster in den denkmalgeschützten Häusern in der Hentzestraße, die nach historischem Vorbild erstellt wurden.

Die Neugestaltung des Innenhofes Elfbuchen- Hansa- und Kattenstraße wurde ebenfalls abgeschlossen.

Egenotec 1889 GmbH

Das Geschäft der Tochtergesellschaft der 1889 umfasst Dienstleistungen für die Wohnungswirtschaft. Dieses sind die Abrechnungen von Heizkosten für die Vereinigten Wohnstätten, die Wohnungseigentumsverwaltung der Eigentümergemeinschaft Parkstraße 57 in Kassel und Beratungsdienstleistungen für eine andere Wohnungsbaugenossenschaft. Als neues Aufgabengebiet der Egenotec kam in 2014 der Erwerb und die anschließende Vermietung von Rauchwarnmeldern an die 1889 hinzu. Das Geschäftsjahr 2015 wurde mit einem Jahresüberschuss von 2.296,02 € abgeschlossen (VJ: 1.460,23 €).

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel keinen Zuschuss an die Vereinigte Wohnstätten 1889 eG geleistet.

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH

<u>Sitz:</u>	Kassel												
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel												
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung												
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt und des Landkreises Kassel, der Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen dienen. Im Rahmen dieser Zweckbestimmung berät die Gesellschaft insbesondere die in der Region Kassel ansässigen Unternehmen und Unternehmensneugründungen und unterstützt sie in ihrer Entwicklung; betreut Neuansiedlungen von Unternehmen und Einrichtungen und führt Standortmarketing durch. Zudem ist die GmbH mit dem Führen der Güterverkehrszentrum (GVZ)-Projektgesellschaft mbH (GVZ-P; Containerterminal) betraut, mit einem Gesellschaftsanteil von 50 %.												
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>25,53 %</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Kassel</td> <td>25,53 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Sparkasse</td> <td>24,46 %</td> </tr> <tr> <td>Kasseler Bank</td> <td>10,64 %</td> </tr> <tr> <td>Industrie- und Handelskammer</td> <td>10,29 %</td> </tr> <tr> <td>Handwerkskammer</td> <td>3,55 %</td> </tr> </table>	Stadt Kassel	25,53 %	Landkreis Kassel	25,53 %	Kasseler Sparkasse	24,46 %	Kasseler Bank	10,64 %	Industrie- und Handelskammer	10,29 %	Handwerkskammer	3,55 %
Stadt Kassel	25,53 %												
Landkreis Kassel	25,53 %												
Kasseler Sparkasse	24,46 %												
Kasseler Bank	10,64 %												
Industrie- und Handelskammer	10,29 %												
Handwerkskammer	3,55 %												
<u>Beteiligungen:</u>	GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (Containerterminal) 50 %												
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 72.110,00 €												
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 03. August 1988												
<u>Geschäftsführung:</u>	Kai Lorenz Wittrock												
<u>Beirat:</u>	Vorsitzender Alfred Schmidt, Staatsminister a.D. 16 Mitglieder												

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	600,00	500,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-404,00	-604,00
Bilanzsumme	TEUR	853,00	843,00
Investitionen	TEUR	25,00	13,00
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	9	10
Eigenkapitalquote	%	8,00	8,00
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	345,00	597,00
Gesamtverschuldung	%	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	67,00	50,00
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

LageberichtFinanz-, Vermögens- und Ertragslage

Zweck der Gesellschaft ist es, durch unterschiedliche Maßnahmen die Wirtschaftskraft der Region Kassel zu stärken. Sie ist primär nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt. Die Arbeit und der Erfolg der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG) lassen sich vor allem mit positiven Ergebnissen aus der Firmenbetreuung und aus der Projektarbeit messen.

Die wirtschaftlichen Rahmendaten der Region sind weiterhin als dynamisch zu bewerten, dies spiegelt sich auch in der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens wider. So konnten die Umsatzerlöse aus Kofinanzierungsbeiträgen und Sponsoring mit TEUR 364,4 gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres weitestgehend gehalten werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 65,0 zurückgegangen. Hier wirkt sich der Sondereffekt aus, dass in 2014 eine EFRE-Förderung zum Standortmarketing letztmalig ausgezahlt wurde.

Der Betriebsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr, auf Basis von Veränderungen in der Projektkosten- und Personalkostenstruktur, um rund TEUR 98,1 gestiegen. Im Ergebnis liegt der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von TEUR 603,5 im Rahmen der veranschlagten Verlust-Zahlen des Wirtschaftsplans 2015.

Firmenbetreuung

Die Kernaufgabe der WFG liegt darin, die „endogenen Kräfte“ der Wirtschaftsregion Kassel zu stärken. Das heißt einerseits, die Belange der angesiedelten Unternehmen im Rahmen der Kunden- und Kontaktpflege aufzunehmen und z.B. in die Verwaltungen der Städte und Gemeinden, in die Förderinstitute oder zu anderen Partnern zu tragen und andererseits die Betreuung von Investoren, die sich für unseren Wirtschaftsstandort interessieren. Dabei hat die besonders bearbeitungsintensive Betreuung von Anfragen auswärtiger Unternehmen inzwischen einen erheblichen Anteil. Das Spektrum der Firmenbetreuung umfasst hier nach wie vor die Bereiche Investitionen, Leistungsvermittlung sowie

Standortsicherung. Auch das übergreifende Thema Internationalisierung hat inzwischen eine erhebliche Bedeutung im Tagesgeschäft erlangt.

Standortmarketing

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Standortmarketing-Maßnahmen wurden fortgesetzt. Wesentliche Zielgruppen sind nach wie vor überregional agierende Projektentwickler und Makler, die wir mit bedarfsgerechtem Informationsmaterial bedienen und auf Messen oder Fachkongressen auch persönlich kontaktieren. Dazu konnte unsere Serie von Standortmodulen um eine Ausgabe für die Gemeinde Kaufungen erweitert werden.

Verstärkt wurden auch Maßnahmen im Binnenmarketing umgesetzt, um unsere regionalen Firmen noch besser zu erreichen. Soweit möglich haben wir uns dabei mit unseren Partnerorganisationen zusammengeschlossen und uns an Gemeinschaftsprojekten beteiligt. Auf diese Weise konnten beispielsweise auflagenstarke Sonderbeilagen für „DIE ZEIT“ oder die „WELT“ zur Region Kassel finanziert und produziert werden.

Als zentrales Informationsmedium zum Standort ist unsere stark frequentierte Webpage ein beständiges Arbeitsfeld mit entsprechenden Investitionen, im Berichtsjahr vor allem mit dem Schwerpunkt Redaktion und Usability. Wie bisher wurden die vertriebsorientierten Aktivitäten begleitet durch Pressearbeit, die wiederum durch zahlreiche positive Wirtschaftsnachrichten über erfolgreiche Unternehmen und Projektentwicklungen unterstützt wurde.

Projekte

Der interkommunale Industriepark Kassel gilt mit seinen über 500 überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen und mehr als 10.000 Beschäftigten als einer der profiliertesten Standorte in Deutschland. Das von der WFG organisierte Netzwerk „Industriepark Kassel“ führte mit mehreren Veranstaltungen wiederum zahlreiche Unternehmen zusammen, in der Folge konnten hier Investitionen und Beschäftigungszuwächse realisiert werden.

Das von der WFG seit mehr als 10 Jahren betreute Sonderprojekt „Netzwerk Hessen China“, hat unter vielen anderen Networking-Aktivitäten auch in 2015 wieder eine Geschäftsreise nach China durchgeführt, die mit dem Schwerpunkt „Energiewirtschaft und Mobilität“ organisiert wurde und dort viele neue Geschäftskontakte ermöglichte. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr auch die Kontakte zu den Ländermärkten Rumänien und Moldawien auf Wunsch regionaler Unternehmen unterstützt.

Das Netzwerk „Competence Center Aerospace“ (CCA), das die im Bereich Luft- und Raumfahrt aktiven Unternehmen in der Region Kassel bündelt, weist im Berichtsjahr ebenfalls eine stabile Entwicklung auf. Das Projekt finanziert sich nach wie vor zu 50 % aus Mitteln des europäischen EFRE-Fonds. Zusätzlich unterstützen die beiden strategischen Projektpartner – die Flughafen GmbH Kassel und die Universität Kassel – sowie weitere Institutionen, Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen das Projekt mit finanziellen und ideellen Beiträgen. Da ab 2017 mit dem Auslaufen der EFRE-Förderung zu rechnen ist, werden bereits Vorbereitungen getroffen, das Projekt auch für die künftige Zeit finanziell abzusichern.

Das Projekt „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakt Nordhessen“, das wir als Dienstleister für die Jobcenter der Region Nordhessen durchführen, hat auch in 2015 die gesetzten Ziele bei der Vermittlung älterer Langzeiterwerbsloser in überdurchschnittlichem Maße erfüllen können. Wie erwartet ist das Bundesprojekt Ende 2015 ausgelaufen. Es zeichnet sich hier aber eine Lösung mit einem Folgeprojekt und entsprechenden Kofinanzierungsmöglichkeiten für 2016/2017 ab.

Die von uns zum Thema „Fachkräftemobilisierung“ betreuten Netzwerke der Personalleiter hatten im Berichtsjahr wiederum mehrere Sitzungen mit erfolgreichen Ergebnissen durchgeführt. Schwerpunkt ist

nach wie vor die Diskussion der Folgen des demografischen Wandels für die regionalen Wirtschaftsunternehmen und der Erfahrungsaustausch bei Lösungsansätzen.

Die Akzeptanz der gemeinsam mit der Abteilung Unitransfer der Universität Kassel sowie der bundesweiten Plattform „StartNext.de“ entwickelten regionalen Internet-Plattform zur Publizierung von Crowdfunding-Projekten hat sich sehr positiv entwickelt, so dass bereits mehrere erfolgversprechende Gründungsprojekte finanziert und realisiert werden konnten.

Beteiligungsunternehmen

Die GVZ-P stellt mit ihren Gleisanlagen und dem Umschlagterminal eine leistungsfähige Infrastruktur bereit, die im schienengebundenen Güterverkehr der Wirtschaftsregion Kassel inzwischen als unverzichtbar gilt.

Die Umsätze der GVZ-P sind im Berichtsjahr geringfügig gesunken, das Umschlagterminal arbeitet hier nach wie vor an der Kapazitätsgrenze. Der Gleisabschnitt um den ehemaligen Bahnhof Lohfelden wurde zusätzlich in das Erbbaurecht übernommen. Die Kosten für Weichensanierungen und Instandhaltungsreparaturen haben sich daher deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht, so dass die GVZ-P auch für 2015 einen Verlust ausweisen wird. Im Zuge der erfolgten Bestandsaufnahme wurde im Berichtsjahr mit den weiteren Gesellschaftern und Partnern ein tragfähiges Modell erarbeitet, um die vorhandene Gleisinfrastruktur auch künftig finanziell zu sichern. Entsprechende Beschlüsse wurden dazu in der Gesellschafterversammlung der GVZ-P gefasst. Für die WFG besteht dadurch kein Risiko, entsprechende Verluste auszugleichen. Die Geschäftsführung erfolgt in Personalunion durch den Geschäftsführer der WFG.

Wirtschaftsplan

Die Jahresfehlbeträge der WFG sind strukturell und durch Vorgaben der Gesellschafter bedingt. Der WFG-Auftrag ist nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt, dennoch wurden im Berichtsjahr zur Entlastung der öffentlichen Haushalte neben der EFRE-Förderung der Europäischen Union wiederum erhebliche Projektkostenerstattungen sowie Sponsoring-Beiträge eingeworben. Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht durch Kostenübernahme Dritter und durch Umsatzerlöse gedeckt waren, wurden von den Gesellschaftern vertragsgemäß ausgeglichen.

Chancen und Risiken - Aussichten

Negative und unerwartete Entwicklungen von wirtschaftlicher Bedeutung sind derzeit nicht erkennbar. Die Liquidität der Gesellschaft wird regelmäßig durch den Abruf von Gesellschaftereinlagen sichergestellt. Die voraussichtlichen Verluste des laufenden Geschäftsjahres 2016 werden lt. Vertrag wieder durch Gesellschaftereinlagen und ggfs. die Verrechnung mit Gesellschafter-Verbindlichkeiten ausgeglichen, so dass die finanzielle Stabilität der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht durch Zuwendungen Dritter und durch Umsatzerlöse gedeckt sind, werden durch die Gesellschafter im Rahmen eines bewilligten Wirtschaftsplans ausgeglichen. Es ist nicht erkennbar, dass die Gesellschafter diese bewährte Finanzierungsstruktur ändern werden.

Der Wirtschaftsplan für 2016 wurde durch die Gesellschafterversammlung am 11. November 2015 beschlossen; er bildet die Basis unserer Arbeit in 2016. Negative Entwicklungen von wirtschaftlicher Bedeutung für die WFG sind nicht erkennbar.

Die Liquidität wird durch den Abruf von Gesellschaftereinlagen, Fördermittelzuwendungen und Sponsorengelder regelmäßig sichergestellt. Die voraussichtlichen geplanten Verluste des laufenden Geschäftsjahres werden durch die Gesellschaftereinlagen ausgeglichen, sodass die finanzielle Sicherheit der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH Zuschüsse für die laufende Geschäftstätigkeit in Höhe von 342.538,40 € geleistet.

GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (WFG)

<u>Sitz:</u>	Kassel						
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel						
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	<p>Planung, Bau und Vermietung des KV-Terminals im GVZ Kassel, Industriepark Kassel.</p> <p>Die (GVZ-P) wurde gegründet, um die Umschlaganlage für den Kombinierten Verkehr (KV) zu realisieren. Die GVZ-P ist die Empfängerin der Bundeszuschüsse. Der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel sind an der GVZ-P indirekt über die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH beteiligt, die 50 % an der Gesellschaft hält. Weitere Gesellschafter sind die Gemeinden Lohfelden und Fuldabrück.</p>						
<u>Eigentümer:</u>	<table> <tr> <td>Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH</td> <td>50,00 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Lohfelden</td> <td>25,00 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Fuldabrück</td> <td>25,00 %</td> </tr> </table>	Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	50,00 %	Gemeinde Lohfelden	25,00 %	Gemeinde Fuldabrück	25,00 %
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	50,00 %						
Gemeinde Lohfelden	25,00 %						
Gemeinde Fuldabrück	25,00 %						
<u>Beteiligungen:</u>	Deutsche GVZ-Gesellschaft mbH, Bremen mit 1.278,23 €						
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €						
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 22. Mai 2000						
<u>Geschäftsführung:</u>	Kai Lorenz Wittrock						

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	310,00	294,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-7,00	-91,00
Bilanzsumme	TEUR	4.422,00	4.043,00
Investitionen	TEUR	-	-
Fremd-Darlehen	TEUR	619,00	750,00
Personal	Anzahl	1	0
Eigenkapitalquote	%	2,70	0,60
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	26,00	-75,00
Gesamtverschuldung	%	14,70	18,60
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	n.a.	n.a.
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Die GVZ-P stellt mit ihren Gleisanlagen und dem Umschlagterminal eine leistungsfähige Infrastruktur bereit, die im schienengebundenen Güterverkehr der Wirtschaftsregion Kassel inzwischen als unverzichtbar gilt. Mit dem in 2010/2011 durchgeführten Ausbau des Terminals für kombinierten Verkehr wurde hier bereits ein erster Schritt getan, um die wachsende Güterverkehrsnachfrage zu befriedigen. Im Berichtsjahr 2015 erfolgten seitens der Gesellschafter weitere entscheidende Beschlüsse, um auch die für den Güterumschlag notwendige Gleisinfrastruktur dauerhaft zu sichern.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2015 leicht um TEUR 15,5 auf TEUR 294,1 zurückgegangen. Der Mehrjahresvergleich zeigt, dass sich die Umsätze nach wie vor auf einem hohen Niveau bewegen und die Kapazitäten des Umschlagbahnhofs weiterhin gut ausgelastet sind.

Der Betriebsaufwand wird vor allem durch die Positionen Abschreibungen, die im Vorjahresvergleich nahezu unverändert bei TEUR 254,6 liegen sowie durch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die mit TEUR 338,2 gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 88,7 erheblich angestiegen sind, dargestellt. Dahinter verbergen sich im Wesentlichen höhere Betriebskosten aufgrund notwendiger Ersatzinvestitionen und Instandhaltungen der Gleisanlagen, die in ihrer Höhe über den ursprünglichen Planansätzen lagen. Somit wird auch im Ergebnis ein gegenüber dem Vorjahr höherer Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 90,8 ausgewiesen. Personalkosten sind im Berichtsjahr nicht entstanden, da die Geschäftsführung der GVZ-P seit dem 01. Juli 2014 in Personalunion durch den Geschäftsführer der WFG wahrgenommen und von der Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt wird.

In Folge der getroffenen Gesellschafterbeschlüsse konnte die GVZ-P zum Jahresende - in Ergänzung zu dem bereits im Erbbaurecht befindlichen Stammgleis Waldau - auch die für den Terminalbetrieb benötigten Gleisabschnitte um den sogenannten „Lohfeldener Bahnhof“ vertraglich von der Gemeinde Lohfelden in ihr Erbbaurecht überführen. Auf der anderen Seite wurde die GVZ-P damit auch mit den in diesem Abschnitt entstandenen Kosten für einen Weichenaustausch belastet und wird auch in den Folgejahren für die dort entstehenden Instandhaltungsaufwendungen aufzukommen haben.

Im Weiteren wurden im Berichtsjahr Verfahren eingeleitet, um eine Verbesserung der Erlössituation herbeizuführen. Inzwischen liegt uns die Genehmigung der BNetzA dafür vor, so dass ab 2017 mit Mehreinnahmen bei den Stammgleisgebühren gerechnet werden kann.

Nach wie vor nimmt die HLB Basis AG, eine Gesellschaft der HLB, im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der GVZ-P die Funktion des Eisenbahninfrastrukturunternehmers gemäß AEG wahr. Die Zusammenarbeit im Projekt hat sich dabei sehr gut entwickelt. Dies kann auch für die beständige Kooperation mit unseren weiteren Partnern, dem Mieter DB Intermodal, den Gesellschaftern sowie unserem Dienstleister für allgemeine Büroarbeiten, der WFG, so bestätigt werden.

In den ersten 3 Monaten 2016 verlief der Betrieb im Umschlagbahnhof weitgehend reibungslos. Die Auslastung des Stammgleises, das Betriebsergebnis und die Liquidität liegen derzeit im Planansatz. Bei erwartetem vertrags- und planmäßigem Verlauf des Betriebs sollten die generellen Unternehmensrisiken beherrschbar bleiben.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Die Risiken durch einen möglichen Ausfall von Forderungen sind aufgrund des Standings und der Eigentümerstrukturen der Verpflichteten gering. Die positiven Erfahrungen durch die langjährige Zusammenarbeit mit der DB Intermodal Services und der DB Schenker Rail halten die Risiken für die Gesellschafter in sehr engen Grenzen.

Der Wirtschaftsplan für 2016 wurde in der Gesellschafterversammlung am 8. Dezember 2015 beschlossen; er bildet die Grundlage für die Ausgaben und Einnahmen in 2016. In den Folgejahren werden Instandsetzungsbedarfe bei der Stammgleisinfrastruktur in der jeweiligen Wirtschaftsplan-Betrachtung Berücksichtigung finden.

Die Liquidität wird durch vereinbarte ¼-jährliche Zahlungen für die Miete und die Stammgleisgebühren sichergestellt.

Korruptionsprävention

Aufgrund der Struktur und Größe der Gesellschaft sowie der vertraglichen Bindungen und regelmäßig stattfindender Gesellschafterversammlungen ist der Korruptionsprävention unseres Erachtens Genüge getan.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die GVZ – Projektgesellschaft Kassel mbH Zuschüsse in Höhe von 566.240,30 € geleistet.

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

<u>Sitz:</u>	Kassel	
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel	
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Alle Felder der Immobilienwirtschaft	
<u>Eigentümer:</u>	Stadt Kassel	1,303 %
	Nassauische Heimstätte	41,725 %
	17 weitere mit insgesamt	56,972 %
<u>Beteiligungen:</u>	MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH, Kassel	100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	36.722.950,00 €	
<u>Satzungen/ Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag gültig in der Fassung vom 22. Juni 2006	
<u>Geschäftsführung:</u>	Dr. Thomas Hain Dr. Constantin Westphal Prof. Dr. Joachim Pös (bis 21. Dezember 2015)	
<u>Prokuristen:</u>	Peter Schirra Peter Klarmann Henning Schomburg	

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	101.943,00	102.533,00
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	1.385,00	3.751,00
Bilanzsumme	TEUR	587.437,00	571.424,00
Investitionen	TEUR	9.613,00	7.944,00
Fremd-Darlehen	TEUR	456.096,00	434.785,00
Personal	Anzahl	-	-
Eigenkapitalquote	%	12,20	13,20
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	21.823,00	21.943,00
Gesamtverschuldung	%	719,00	657,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	-
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	-	-

Lagebericht

Allgemeines

Die Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (WOHNSTADT) ist im Unternehmensverbund mit der Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - Organ der Staatlichen Wohnungspolitik - in allen Geschäftsfeldern der Immobilienwirtschaft tätig. Die Unternehmensgruppe zählt mit 59.927 eigenen Wohnungen zu den großen Immobilienkonzernen in Deutschland. Neben dem Geschäftsfeld Immobilienbewirtschaftung, mit der Verwaltung des eigenen Bestandes und dem Portfolio-Management, werden vielfältige Leistungen für Dritte rund um die Immobilie angeboten. Dazu gehören die Projekt- und Flächenentwicklung insbesondere für öffentliche Auftraggeber sowie die Geschäftsbesorgung für die Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH. Die Etablierung als einzige hessenweit agierende Entwicklungsgesellschaft mit öffentlichem Hintergrund und starker Verankerung in den Kommunen eröffnet besondere Marktchancen.

Seit Schaffung des Unternehmensverbundes Nassauische Heimstätte/WOHNSTADT im Jahr 2005 werden die Geschäftsbereiche beider Unternehmen zunehmend konsolidiert und vereinheitlicht. Die Übernahme der WOHNSTADT war als Anteilerwerb erfolgt, so dass die bestehende rechtliche Struktur erhalten geblieben ist. Die Nassauische Heimstätte nimmt die Aufgaben einer Holding wahr. Die WOHNSTADT ist weiterhin Besitzgesellschaft für den eigenen Wohnungsbestand. Die operativen Teilleistungen sind im Rahmen einer Geschäftsbesorgungsvereinbarung überwiegend auf die Nassauische Heimstätte übertragen.

Wohnungsverwaltung

Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Berichtsjahr war die Bewirtschaftung der 20.256 (VJ: 20.498) eigenen Verwaltungseinheiten, davon 18.108 Wohnungen. Die Tätigkeit der WOHNSTADT erstreckt sich fast ausschließlich auf die Regionen Nord- und Osthessen.

Die Situation in Deutschland war weiterhin gekennzeichnet von gespaltenen Wohnungsmärkten. Wohnungsleerstand und Wohnungsmangel sind regional unterschiedlich auftretende Phänomene, die insbesondere geprägt sind von der Wirtschaftskraft der Teilmärkte und den damit verbundenen Wanderungsbewegungen hin zu vorhandenen oder neu geschaffenen Arbeitsplätzen.

Während sich insgesamt in Nord- und Mittelhessen der Wohnungsmarkt entspannt, ist in einzelnen regionalen Teilmärkten die Wohnungssuche für Menschen mit niedrigerem Einkommen schwierig.

Das Wohnungsangebot für Mietparteien mit niedrigem bis mittlerem Einkommen im preisgebundenen wie im preisfreien Wohnungsbestand wird aufgrund dieser Situation deshalb weiterhin eine wichtige Aufgabe unseres Unternehmens bleiben. Sowohl bei der Neubau- wie auch bei der Bestandspolitik sind hierbei die spezifischen regionalen Besonderheiten und der Bedarf der Zielgruppen, insbesondere aufgrund der gravierenden demografischen Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, von besonderer Bedeutung.

Die durchschnittliche Fluktuationsquote von 8,8 % (VJ: 8,8 %) blieb in 2015 unverändert. Trotz eines regionalen Überangebots von Wohnungen in Teilmärkten Nord- und Osthessens, insbesondere in den strukturschwachen Regionen Werra-Meißner-Kreis, Schwalm-Eder-Kreis und Landkreis Hersfeld-Rotenburg, bewegt sich der Leerstand mit 2,3 % weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau, welches dem Nachfrageüberhang in den Städten Fulda, Kassel und Marburg geschuldet ist.

Die Wohnungsbestände der 50er und 60er Jahre erfordern weiterhin hohe Bestandsinvestitionen. Im Berichtsjahr wurden 19,3 Mio. EUR für nicht mietwirksame und mietwirksame

Instandhaltungsmaßnahmen aufgewandt. In aktivierungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen wurden darüber hinaus 7,5 Mio. EUR investiert. Dies waren zusammen 22,51 EUR pro m² Wohnfläche.

Das Investitionsprogramm wird durch eine marktgerechte wie sozial ausgewogene Mietenpolitik flankiert. Hierbei wird gleichermaßen der Verpflichtung aus dem Gesellschaftsvertrag, breite Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen, wie auch dem Anspruch an eine wirtschaftliche Unternehmensführung Rechnung getragen. Der Anstieg der Wohnnebenkosten ist ungebrochen. Insbesondere die Betriebskosten der öffentlichen Art sowie die weiterhin hohen Heiz- und Warmwasserkosten begrenzen die Mietzahlungsspielräume unserer Mieter in zunehmendem Maße.

Der Einsatz von Haus- und Siedlungsbetreuern trägt wesentlich dazu bei, die Kundennähe zu verbessern und soziale Kontrollfunktionen in den Siedlungen besser wahrnehmen zu können. Die Mitarbeiter sind den jeweiligen Serviceeinheiten zugeordnet und direkter Ansprechpartner für die Mieter „vor Ort“.

Im Leistungsbereich Verwaltung für Dritte betreut das Unternehmen 367 Wohnungen mit technischen und kaufmännischen Verwaltungsleistungen.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Portfolioentwicklung

Im Rahmen der Portfolioentwicklung wurden in 2015 veräußert:

- Kassel	Einzelverkäufe	6 Wohnungen
- Kassel-Land	Einzelverkäufe	15 Wohnungen
- Fulda	Einzelverkäufe	31 Wohnungen
- Fulda	Blockverkäufe	48 Wohnungen
- Hersfeld-Rotenburg	Einzelverkauf	36 Wohnungen
- Marburg	Einzelverkäufe	17 Wohnungen
- Schwalm-Eder	Einzelverkäufe	77 Wohnungen
- Werra-Meißner	Einzelverkäufe	107 Wohnungen
- Übrige	Einzelverkäufe	6 Wohnungen
Gesamt		343 Wohnungen

Der Immobilienhandel stellt auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Geschäftsfeld dar. Im Rahmen der Portfoliostrategie sollen auch zukünftig eine Arrondierung des Bestandes und ein Verkauf von Objekten mit technisch schlechtem Zustand erfolgen. Hierdurch werden neben der Generierung von Erträgen eine zielgerichtete Steuerung der knappen Ressourcen und eine Optimierung der Bestandsbewirtschaftung erreicht.

Neubautätigkeit - Anlagevermögen

In Anlehnung an die beschlossene Wirtschaftsplanung 2015 bis 2019 soll die Neubautätigkeit bzw. der Erwerb von Wohnungen in der WOHNSTADT weiter (mit bis zu 150 Wohneinheiten im Erwerb und 30 Wohneinheiten im Neubau) greifen.

Somit findet in den Investitionsprogrammen der Unternehmensgruppe zukünftig auch der nordhessische Teilmarkt seine angemessene Berücksichtigung. In diesem Zusammenhang ist der Erwerb eines Grundstücks in Kassel mit der Realisierung von 55 Einheiten sowie eines Grundstücks in Marburg, welches in Ergänzung eines Bestandsgrundstücks für den Neubau von 15 Einheiten geeignet ist, geplant. Für beide Vorhaben wird ein Baubeginn im Jahr 2017 angestrebt.

Stadtentwicklung

Die WOHNSTADT ist treuhänderisch oder beratend und als Projektentwickler an den Standorten Kassel und Weimar in 60 Städten und Gemeinden tätig. Das Auftragsvolumen umfasst 78 Aufträge. Dazu zählen die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen, Maßnahmen in den Programmen „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Hessen“, „Aktive Kernbereiche“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“ sowie „Freiraumplanung“.

Als stabiles Geschäftsfeld erweist sich die Beratung im Aufgabengebiet der energetischen Stadtsanierung, wo wir bereits rund 10 Kommunen und Wohnungsunternehmen beraten.

Darüber hinaus sind wir in mehreren größeren Maßnahmen in der Umwandlung von Industriebrachen als Berater und Prozesssteuerer tätig.

Durch die Erkenntnis, dass der demographische Wandel in Nordhessen und Thüringen gravierende Folgen nach sich ziehen wird, gibt es in den Kommunen einen hohen Bedarf an Beratung, dem wir als kompetenter Partner nachkommen.

Für die von uns treuhänderisch durchgeführten Maßnahmen in allen Städtebauförderprogrammen kamen im Geschäftsjahr 2015 Finanzierungsmittel von rund 13,0 Mio. EUR (VJ: 18,8 Mio. EUR) zur Verwendung.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsführung die konsequente Umsetzung ihrer Ziele im Zusammenhang mit der in 2014 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorangetrieben. Danach gehörte die Unternehmensgruppe zu den Erstunterzeichnern der Selbstverpflichtung für „Nachhaltige Beschaffung“, einer Initiative des Landes Hessen zur Unterstützung des Klimaschutzfahrplans. Um bis 2050 klimaneutral zu sein, will das Bundesland Hessen die CO₂ Emissionen bereits bis 2020 um 30 % senken. Um dieses ambitionierte Ziel zu unterstützen, wird die Unternehmensgruppe im Rahmen ihrer verabredeten Nachhaltigkeitsstrategie die energetische und soziale Quartiersentwicklung, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Bauprozess und die verantwortungsvolle Beschaffung als effektivste Hebel zum Klimaschutz weiter vorantreiben. Erste Schritte in Richtung eines verantwortungsbewussten Einkaufs konnten in 2015 bereits in zwei Einkaufsprojekten des BackOffice sowie der Immobilienbewirtschaftung/Projektentwicklung getan werden. Für diese wurden differenzierte Kriterienkataloge erarbeitet, die ökologischen, ökonomischen und sozialverträglichen Aspekte Rechnung tragen. In einem nächsten Schritt wurden die beiden Arbeitsgruppen ergebnisorientiert zusammengefasst und mit der Aufgabe betraut, im Jahr 2016 eine Konzeption für einen möglichst umfassenden sowie nachhaltigen Beschaffungsprozess im Konzern zu erarbeiten.

Das Bestandsinvestitionsprogramm wird auch in den kommenden Jahren auf hohem Niveau fortgesetzt. Im Jahr 2016 sind bei der WOHNSTADT für Instandhaltung 20,0 Mio. EUR und für Modernisierungsmaßnahmen 4,3 Mio. EUR für ca. 136 Wohnungen geplant. Die Investitionen werden den Ausstattungsstandard unserer Wohnungen und damit deren Vermietbarkeit weiter verbessern. Die Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens und dessen wirtschaftliche Stabilität werden hierdurch gesichert. Flankiert werden die baulichen Erneuerungsinvestitionen durch Maßnahmen der sozialen Stabilisierung der Siedlungsstrukturen im Sinne des Programms „Soziale Stadt“.

Einen wesentlichen Beitrag für den geplanten Unternehmenserfolg soll auch in den kommenden Jahren neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes die Veräußerung von Bestandswohnungen im Rahmen von Einzelprivatisierung sowie von En-bloc-Verkäufen leisten.

Darüber hinaus plant die WOHNSTADT für das Geschäftsjahr 2016 mit Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung von 92,9 Mio. EUR sowie aus dem Verkauf von Grundstücken von 10,0 Mio. EUR.

Diesen Erlösen stehen vor allem die geplanten Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung von 53,5 Mio. EUR, Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen von 20,0 Mio. EUR, Zinsaufwendungen von 11,1 Mio. EUR sowie Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke von 8,9 Mio. EUR gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird gemäß aktueller Planung ein Jahresüberschuss von 3,0 Mio. EUR veranschlagt. Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Kernrisikos Wohnungsleerstand, derzeit nicht erkennbar.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH keinen Zuschuss geleistet.

Kultursommer Nordhessen gGmbH (WOHNSTADT)

<u>Sitz:</u>	Kassel
<u>Handelsregister:</u>	Amtsgericht Kassel
<u>Rechtsform:</u>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Tätigkeitsbereich:</u>	Förderung von Kunst und Kultur aller Art in der Region Nordhessen
<u>Eigentümer:</u>	Kultursommer Nordhessen e.V. 100,00 %
<u>Kapitalangaben:</u>	Stammkapital 25.000,00 €
<u>Satzungen/Unternehmensverträge:</u>	Gesellschaftsvertrag vom 23. Januar 2014
<u>Geschäftsführung:</u>	Maren Matthes

Kennzahlen

		IST 2014	IST 2015
Umsatzerlöse	TEUR	221,60	275,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	-19,50	29,60
Bilanzsumme	TEUR	70,00	108,30
Investitionen	TEUR	10,60	2,50
Fremd-Darlehen	TEUR	0	0
Personal	Anzahl	4 + GF	3 + GF
Eigenkapitalquote	%	4,30	25,90
Cash Flow (nur AFA)	TEUR	-2,10	47,20
Gesamtverschuldung	%	95,70	74,10
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	44,30	68,80
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,96%	1,08%

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Der Kultursommer Nordhessen führt als e. V. seit 1989 Veranstaltungen im Bereich Musik (Klassik, Folk, Jazz), Literatur, Schauspiel, Kinder- und Figurentheater in Nordhessen mit dem Ziel durch, die Kultur in der Region zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf einer Veranstaltungsreihe zu den Brüdern Grimm. Die Kultursommer Nordhessen gGmbH ist eine Tochter des Kultursommer Nordhessen e.V., gegründet am 26. November 2013, um das operative Geschäft des seit 1988 bestehenden Vereins zu übernehmen.

Folgende Leistungen werden erbracht:

- Programmplanung
- Budgetplanung und -beschaffung
- Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen (zum Teil mit Fremdfirmen)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertragsmanagement mit Künstlern und für die notwendigen technischen Voraussetzungen (Bühne, Licht, Ton, Publikumsbestuhlung)
- Veranstaltungsmanagement (Vorbereitung und Durchführung)
- Gewährleistung der Veranstaltungssicherheit nach den gesetzlichen Vorschriften
- Ticketverkauf
- Abrechnung und Verwendungsnachweise
- Kleinere Agenturtätigkeiten (Vermittlung von Künstlern, Kulturberatung, Marketing)

Der geografische Tätigkeitsbereich liegt in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner und der Stadt Kassel. Die Veranstaltungssaison geht von Mai bis September. Einzelne Sonderprojekte können auch außerhalb der Saison stattfinden. Nahezu alle Veranstaltungen werden in Absprache und/oder in Kooperation mit örtlichen Veranstaltern (Kulturämter und -vereine, Kirchengemeinden etc.) an den etwa 75 verschiedenen Spielorten durchgeführt.

a) Personal

Personalbestand zum 31. Dezember 2015

- 3 festangestellte Mitarbeiter
- 2 Absolventen von „Freiwilliges Soziales Jahr Kultur“
- 1 Geschäftsführerin

b) Organisation, Verwaltung, Qualitätskontrolle

Die betrieblichen Aufgaben sind in folgende Schwerpunktbereiche unterteilt:

- 1) Geschäftsführung, Finanzen, Sponsoring- und Spendenakquise, Programmplanung, Marketingplanung
- 2) Büroleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 3) Dramaturgie, Sponsorenbetreuung
- 4) IT, Ticketing-Administration und Vorverkauf

- Die beiden Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur sind der Büroleitung und der

Dramaturgie zugeordnet und arbeiten im Vorverkauf.

- Für jede Veranstaltung ist ein Mitarbeiter als Projektleiter verantwortlich.
- Über den Stand der Planungen wird in regelmäßigen Bürobearbeitungen berichtet.
- Projektweise werden Aushilfen und Praktikanten beschäftigt.

c) Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konjunktur zum Jahresanfang 2016 ist im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg stabil. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Deutschland lag 2015 bei 1,7 %. Die IHK Kassel-Marburg prognostizierte 1,5 %. Man muss aber konstatieren, dass die Konjunktur 2015 von vielen positiven Sondereffekten bestimmt war. Niedrige Zinsen, ein sehr niedriger Ölpreis und ein relativ schwacher Euro konnten die bestehende Investitionsschwäche kaschieren. Gleichzeitig hat der starke Zugang von Flüchtlingen in einigen Branchen für Sonderkonjunkturreffekte gesorgt. Zum Ende des Jahres sah es danach aus, dass die Konjunktur sich im verarbeitenden Gewerbe abkühlen würde. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiter grundsollide. Die Prognosen für 2016 für Deutschland gesamt liegen zwischen 1,3 % (Deutsche IHK) und 2,2 % (Institut für Weltwirtschaft, Kiel). Die IHK Kassel-Marburg schließt sich den defensiveren Prognosen an³.

Die Arbeitslosenquote liegt über alle Landkreise und die kreisfreie Stadt Kassel bei weiter gesunkenen Zahlen im März 2016 bei 5,80 % gegenüber 6,27 % vor einem Jahr⁴. Mit dieser Quote liegt die Region bundesweit auf den vorderen Plätzen.

Die aktuelle Geschäftslage der hessischen Wirtschaft steigt in turbulenten Zeiten auf ein Fünfjahreshoch. Fast die Hälfte der Unternehmen (47 %) meldet eine gute Geschäftslage - damit wird ein neuer Rekordwert erreicht. Von schlechten Geschäften berichten zum Jahresbeginn nur acht Prozent der Unternehmen. Auch die zukünftige Entwicklung wird positiver als zuvor eingeschätzt: Jedes vierte Unternehmen erwartet für die kommenden Monate bessere Geschäfte, nur 13 % blicken pessimistisch in die Zukunft. Der Geschäftsklimaindex kann das hohe Niveau der letzten Monate halten und verbessert sich im Vergleich zur Vorumfrage um drei auf 124 Punkte⁵.

Die großen Arbeitgeber in Nordhessen konnten ihre Umsätze in den vergangenen Jahren steigern und blicken positiv in die Zukunft. Bei B. Braun wurde 2015 erstmals die 6 Mrd. EUR Umsatzgrenze überwunden. SMA schreibt wieder schwarze Zahlen und die Firma Viessmann ist ein Joint Venture mit BMW eingegangen. Die Krise bei der Volkswagen AG hat jedoch auch Auswirkungen in der Region. Das Klima für Kultur-Sponsoring und Spenden kann aber insgesamt weiter als gut bewertet werden.

Ambivalent sieht es in den Städten und Gemeinden aus. Viele der Körperschaften stehen unter dem Schutzschirm des Landes Hessen und sind damit gezwungen, ihre freiwilligen Leistungen, zu denen zumeist auch die Kulturförderung gehört erheblich einzuschränken. Die kreisfreie Stadt Kassel konnte zwar jüngst den Schutzschirm verlassen, jedoch bleibt auch abzuwarten, inwieweit sich die Ausgaben für die Flüchtlingshilfe der Stadt wie auch der Landkreise auf die freiwilligen Leistungen in 2016 niederschlagen werden.

Der weiter niedrige Zins sorgt für niedrigere Erträge der Stiftungen. Ebenso sinken die Gewinne der Kreditinstitute und Versicherungen, die traditionell verlässliche Kulturförderer sind.

³ Vergleiche Konjunkturbericht 2016 der IHK Kassel-Marburg S. 1

⁴ Zusammenstellung aus statistik.arbeitsagentur.de abgerufen am 12. April 2016

⁵ Vergleiche Konjunkturbericht Hessen Jahresbeginn 2016 der IHK Kassel-Marburg S. 1

Insgesamt können die Rahmenbedingungen als befriedigend bezeichnet werden.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Einnahmenentwicklung ist gut. Die Einnahmen für den Ticketverkauf übertreffen die Erwartungen und führen die Steigerung der vergangenen Jahre fort. Den Planungen entsprechen die Zuschüsse der Landkreise, Städte und Gemeinden sowie die Einnahmen durch Spenden und Sponsoring. Zwei neue Sponsoren konnten eingeworben werden. Sehr positiv entwickelt haben sich die Einnahmen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Die Ausgaben für Honorare lagen innerhalb der Planung. Das Marketingbudget hat sich, bedingt durch die Ausweitung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs, beträchtlich erhöht; ebenso der Personalaufwand, der der Einführung des Mindestlohns und der Tarifierhöhung der Angestellten im öffentlichen Dienst des Landes Hessen sowie der notwendigen Professionalisierung und Qualitätssicherung geschuldet ist.

Im Wirtschaftsjahr 2015 konnten Erträge von insgesamt 1.001.108,61 € erwirtschaftet werden. Der Gesamtaufwand lag bei 976.213,02 €. Das damit vom Betrieb erwirtschaftete Bilanzergebnis beträgt 24.895,59 € (Darstellung 20).

Die Leitung des Betriebs obliegt der Geschäftsführerin Maren Matthes.

	2015	2014
1. Umsatzerlöse	275.289,39 €	221.608,26 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	725.819,22 €	687.823,14 €
3. Materialaufwand	- 372.718,77 €	-424.925,48 €
4. Personalaufwand	- 253.924,62 €	-230.176,36 €
5 Abschreibungen	- 6.441,82 €	-5.865,57 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 338.408,32 €	-268.005,60 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,51 €	66,30 €
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.731,00 €	
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.895,59 €	- 19.475,31 €

Darstellung 20: Ertragslage der Kultursommer Nordhessen gGmbH in den Jahren 2014 und 2015

Die Ertragslage ist geprägt durch die Umsatzerlöse (1), resultierend vor allem aus Ticketeinnahmen und Anzeigengeschäften sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen (2), die vor allem Sponsoring, Spenden und öffentliche Förderung beinhalten.

Die gesamten Erträge setzen sich zusammen aus:

- Eintrittsgelder usw. 25 % (Zweckbetrieb)
- Sponsoring/Anzeigengeschäft usw. 9,3 % (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)

- Sponsoring/Spenden 39,4 % (ideeller Bereich)
- Zuschüsse der öffentlichen Hand 26,3 % (ideeller Bereich)

Hierbei wurden die bewilligten Restfördermittel in Höhe von EUR 5.250,00 noch nicht berücksichtigt. Diese kommen nach Prüfung des Verwendungsnachweises in 2016 zur Auszahlung.

Mit ca. 50 Spendern und Sponsoren besteht bis auf einen Hauptsponsor nur eine geringe Abhängigkeit von einzelnen Geldgebern. Ebenso ist der relativ geringe Zuschussbedarf der öffentlichen Hand nicht unmittelbar existenzbedrohend bei anstehenden Haushaltskürzungen.

Der Aufwand setzt sich zusammen aus Materialaufwand (3, Künstlerhonorare), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6, Bühnentechnik, Marketing, GEMA, Künstlersozialkasse und Verwaltungskosten) sowie aus dem Personalaufwand (4).

Vermögenslage und Finanzlage

Das Vermögen setzt sich zusammen aus

Anlagevermögen	7,2 %
Umlaufvermögen	12,5 %
Liquide Mittel	81,3 %

Die Liquidität konnte um EUR 56.878,00 gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 27.955,72. Das gute über Plan liegende Ergebnis 2015 hat zum Anstieg der Eigenkapitalquote von 4,3% auf nunmehr 25,8 % geführt.

Somit bleibt festzuhalten, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 mit einer besseren Liquidität und Eigenkapitalquote ausgestattet ist als noch im Vorjahr. Dies verbessert den finanziellen Handlungsspielraum der Geschäftsführung bei operativen Entscheidungen.

Leistungsindikatoren

Leistungsindikatoren sind die Besucherzahlen der Veranstaltungen und die damit erwirtschafteten Einnahmen sowie die Anzahl der Veranstaltungen.

Die 108 Veranstaltungen des Kultursommers Nordhessen 2015 wurden von 21.000 Zuschauern besucht (VJ: 21.000 Zuschauer / 121 Veranstaltungen). Die Ticketeinnahmen lagen bei 245.355,39 € (VJ: 211.783,26 €). Die Erhöhung der Ticketeinnahmen ist auf eine Erhöhung der Ticketpreise zurückzuführen und durch ein größeres Anbot an eintrittspflichtigen Veranstaltungen im Vergleich zu 2014.

Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Risikobericht

Als Risiken sind fehlende Erträge, sinkende Besucherzahlen, wegfallende Spenden und Zuschüsse oder sinkende Sponsorengelder zu betrachten.

Risikomanagement

Zuschüsse, Spenden und Sponsoring werden frühzeitig eingeworben und vertraglich abgesichert.

Eine monatliche Betriebsabrechnung wird erstellt. Abweichungen von Planzahlen werden hinterfragt und erforderliche Maßnahmen getroffen.

Im kaufmännischen Bereich erfolgt eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung.

Korruptionsprävention

Es wird in allen Bereichen nach dem Vier-Augen-Prinzip verfahren.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehung zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 hat die Stadt Kassel an die Kultursommer Nordhessen gGmbH einen Zuschuss in Höhe von 9.500,00 € geleistet.

Übersicht über die Offenlegung der Bezüge

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest (€)	Bezüge variabel (€)	Geldwerter Vorteil (€)	Versorgungsregelung (€)	Gesamt (€) (Bemerkungen)
Bader, Jörg	Geschäftsführer ZMV GmbH	59.583,37				59.583,37 (Beginn: 01. Februar 2015)
Berger, Irena, Prof Dr.	Chefärztin Pathologie; Geschäftsführerin KSM	0,00	0,00	-	-	0,00 (Kein Zusatzgehalt für Geschäftsführung; Ende der Geschäftsführung: 30. September 2015)
Brand, Werner, Dr.	Geschäftsführer: Rehasentrum im Klinikum Kassel GmbH, Casalis Reha	175.000,00	24.961,60	-	-	199.961,60
Deinsberger, Wolfgang, Dr.	Chefarzt und ärztlicher Direktor der Neurochirurgie; Medizinischer Geschäftsführer Klinikum Kassel GmbH	0,00	0,00	-	-	0,00 (Kein Zusatzgehalt für die Geschäftsführung)
Dilchert, Birgit	Personalvorstand GNH AG; Geschäftsführerin: Klinikum Kassel GmbH, KHBA, ökomed, KSM	170.474,88	30.000,00	14.081,05	20.000,00	234.555,93
Geipel, Harald	Zentralbereichsleitung GNH AG; Geschäftsführer: Rehasentrum im Klinikum Kassel GmbH, Casalis Reha, ZMV GmbH	10.000,00	-	-	-	10.000,00
Honsel, Karsten	Vorstandsvorsitzender GNH AG; Geschäftsführer: Klinikum Kassel GmbH, KSM	258.333,30	4.583,30	215,46	-	263.132,06 (Beginn: 01. März 2015; Dienstwagensersatzpausch ale 4.583,30 €)

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest (€)	Bezüge variabel (€)	Geldwerter Vorteil (€)	Versorgungsregelung (€)	Gesamt (€) (Bemerkungen)
Schwarz, Wolfgang	Geschäftsführer SWA	158.250,76	15.702,25	8.981,28	12.058,62	194.992,91
Sokoll, Karsten	Geschäftsführer ökomed GmbH	97.400,00	12.350,36	5.892,48	-	115.642,84
Sontheimer, Gerhard, Dr.	Vorstandsvorsitzender GNH AG; Geschäftsführer: KHBA, Rehazentrum im Klinikum Kassel GmbH, SWA, ZMV GmbH, ökomed GmbH	65.055,99	50.000,00	3.771,90	53.345,49	172.173,38 (gezahlte Abfindung in Form Entgeltumwandlung 293.877,04 €; Austritt: 31. März 2015)
Stiegel, Daniela, Dr.	Zentralbereichsleitung GNH AG; Geschäftsführerin Kreiskliniken Kassel GmbH	10.000,00	-	-	-	10.000,00
Tilenius, Bernd	Geschäftsführer: KHBA, Kreiskliniken Kassel GmbH	137.000,00	15.500,00	6.571,92	-	159.071,92
Unzicker, Christian, Dr.	Geschäftsführer KSM; Leiter Tumorzentrum	11.679,71	5.318,55	-	-	16.998,26 (Austritt: 28. Februar 2015)
Zeifelder, Helmut	Pflegerischer Geschäftsführer Klinikum Kassel GmbH	100.000,00	15.000,00	9.959,04	6.095,88	131.054,92

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest (€)	Bezüge variabel (€)	Geldwerter Vorteil (€)	Versorgungs- regelung (€)	Gesamt (€) (Bemerkungen)
Ebert, Dr. Thorsten	Vorstand: KVG, STW; Geschäftsführer: SUN, SUNV	184.218,36	35.000,00	3.816,12	-	223.034,48
Ebert, Dr. Thorsten	Geschäftsführer RBK	5.520,00	-	626,52	-	6.146,52
Freudenstein, Ulrich	Geschäftsführer NB	18.594,22	1.500,00	2.775,33	-	22.869,55 (Tantieme für 2013 wird in 2015 gezahlt)
Heibert, Roland	Geschäftsführer: SGG, SGGV	5.200,00	-	1.581,40	-	6.781,40
Helbig, Andreas	Vors. Geschäftsführer: KVV, EWG; Vorstand: KVG, STW	202.805,52	135.000,00	15.411,42	-	353.216,94
Kreher, Andreas	Geschäftsführer: NSG, NNG	148.508,55	25.000,00	34.296,43	-	207.804,98
Möller, Sven	Geschäftsführer: KVN, RegioTram Gesellschaft mbH	10.226,98	3.000,00	1.748,26	-	14.975,24
Nießen, Hans	Geschäftsführer: BGM, BGMV, SBV	5.400,00	-	940,20	-	6.340,20
Raabe, Günther	Geschäftsführer: SGG, SGGV	5.200,00	-	1.581,40	-	6.781,40
Richter, Frank	Geschäftsführer: Netcom, OR Network GmbH	137.850,00	26.250,00	24.729,72	-	188.829,72
Rühl, Martin	Geschäftsführer: SUN, SUNV	75.000,00	10.000,00	15.886,87	-	100.886,87
Salzmann, Veit	Geschäftsführer RBK	5.400,00	-	1.642,20	-	7.042,20
Schäfer, Carsten	Geschäftsführer: SBG, SBV	8.564,52	-	2.600,77	-	11.165,29
Schreyer, Karl-Heinz	Geschäftsführer: KEG, MHKW	153.000,00	25.000,00	38.110,12	-	216.110,12
Stieglitz, Dr. Gudrun	Geschäftsführerin EWG	125.000,04	20.000,00	30.779,42	-	155.779,46
Weldner, Eike	Geschäftsführer: NSG, NNG	148.508,55	25.000,00	31.443,42	-	204.951,97
Welsch, Stefan	Vorstand: STW; Geschäftsführer: EAME	166.065,60	60.000,00	14.102,66	-	240.168,26
Witte, Norbert	Geschäftsführer: KVV, KVG	191.915,25	35.000,00	9.725,52	-	236.640,77

Weitere Gesellschaften

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest (€)	Bezüge variabel (€)	Geldwerter Vorteil (€)	Versorgungsregelung (€)	Gesamt (€) (Bemerkungen)
Fehr, Andreas	Geschäftsführer EFN	4.094,24	-	-	-	4.094,24
Fromm, Dr. Oliver	Geschäftsführer Science Park Kassel GmbH	-	-	4.386,00	-	4.386,00 (bis Juli 2015)
Halm, Gerhard	Geschäftsführer EFN	4.094,24	-	-	-	4.094,24
Hartrumpf, Jürgen	Geschäftsführer JAFKA	93.599,94	-	6.268,20	-	99.868,14
Hüppe, Angelika	Geschäftsführerin Kassel Marketing GmbH	88.648,56	15.000,00	186,00	-	91.084,61
Jochinger, Gerhard	Geschäftsführer Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	6.135,48	-	-	-	6.135,48
Kreuter, Dr. Gerold	Geschäftsführer FiDT	26.334,81	-	14.676,00	-	41.010,81
Kreuter, Dr. Gerold	Geschäftsführer Science Park Kassel GmbH	12.000,00	-	-	-	12.000,00
Kulenkampf, Annette	Geschäftsführerin documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungen- GmbH	105.000,00	-	-	-	105.000,00
Ley, Peter	Geschäftsführer GWG	118.824,46	70.000,00	10.372,20	5.140,30	204.336,96
Ley, Peter	Geschäftsführer Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	3.600,00	-	-	-	3.600,00
Völker, Susanne	Geschäftsführerin GRIMMWELT Kassel gGmbH	25.666,68	1.666,67	-	1.166,67	28.500,02
Wittrock, Kai Lorenz	Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	111.857,34	-	7.170,00	1.752,00	120.779,34

Sitzungsgelder		
Gesellschaft	Position	Vergütung (€)
documenta	Aufsichtsratsmitglied	25,56
EWG	Aufsichtsratsvorsitzender	255,65
	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	191,73
	Aufsichtsratsmitglied	127,82
GNH AG	Aufsichtsratsmitglied	500,00
Kassel Marketing	Aufsichtsratsmitglied	50,00
Klinikum Kassel	Aufsichtsratsmitglied	500,00
STW	Aufsichtsratsvorsitzender	255,65
	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	191,73
	Aufsichtsratsmitglied	127,82
NSG	Aufsichtsratsvorsitzender	255,65
	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	191,73
	Aufsichtsratsmitglied	127,82
KVG	Aufsichtsratsvorsitzender	255,65
	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	191,73
	Aufsichtsratsmitglied	127,82
KVV	Aufsichtsratsvorsitzender	255,65
	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	191,73
	Aufsichtsratsmitglied	127,82
MHKW	Aufsichtsratsvorsitzender	127,82
	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	127,82
	Aufsichtsratsmitglied	127,82
Netcom	Aufsichtsratsvorsitzender	130,00
	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	130,00
	Aufsichtsratsmitglied	130,00

Kassel **documenta Stadt**

Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
- Beteiligungsverwaltung -

Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Tel.: 0561/787-3301

Fax.: 0561/787-2213

Email: geschaeftsbereich-ob@kassel.de

Titel (von oben links nach unten rechts):

Stadthalle Kassel, Viet-Hoang Nguyen (Creative Commons by-sa-3.0 de) ; Windpark Rohrberg, KVV;
MHKW Kassel, Winkels-Herding (Creative Commons by-sa-4.0); Auebad Kassel, Weber Fotografie
Kassel; RT und Tram der KVG, Eastpath (Creative Commons by-sa-3.0); GRIMMWELT, XenonX3 (Creative
Commons0 1.0); Flughafen Kassel-Calden, Michael Pätzold (Creative Commons by-sa-3.0 de)

Vorlage Nr. 101.18.1030

3. September 2018
1 von 1

Auswirkungen der Liniennetzreform

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie entwickeln sich die Fahrgastzahlen der KVG seit Umsetzung der Liniennetzreform?
2. Wie haben sich bei der KVG die Verkaufszahlen bei den Abonnements (Nordhessenkarte und alle anderen Abos mit Ausnahme des Schüler-Hessen Tickets) insgesamt in den letzten 12 Monaten entwickelt und wie viele Abonnenten gibt es aktuell?
3. Wie hat sich das von der Hessischen Landesregierung eingeführte Schüler-Hessen Ticket seit seiner Einführung am 1.8.2018 entwickelt?
4. Wie viele Abonnenten gab es im Mittel in den Jahren 2015, 2016 und 2017?
5. Die KVG lässt, wie der HNA zu entnehmen war, derzeit „Hausbesuche“ durchführen.
 - a. Was kosten diese von einer externen Firma durchgeführten Hausbesuche?
 - b. Werden von den Mitarbeitern bzw. Beauftragten dieser Firma an den Haustüren auch Abonnements verkauft?
 - c. Wenn ja, wie viele Abonnements wurden auf diesem Weg bis jetzt verkauft?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.1098

29. Oktober 2018
1 von 2

Preiswerte Wohnungen bei der städtischen GWG

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Wohnungen sind bei der GWG noch in der Sozialbindung?
2. In welcher Höhe sind Kredite bei der GWG getilgt worden, die mit Mietpreisbindungen gekoppelt waren?
3. Wie waren die Finanzierungsbedingungen, wie Zinsen, Tilgung und Laufzeit, dieser Kredite?
4. Wie hoch sind die Mieten in den Wohnungen, die in Förderprogrammen waren?
5. Sollen die Mietpreise für diesen ehemaligen geförderten Wohnungsraum nach Beendigung der Förderung durch die GWG verändert werden?
6. Wann ja, in welche Höhe?
7. Wie viel beträgt die Quadratmetermiete in den verschiedenen Gebäude- und Ausstattungsstandards der GWG (gerne als Tabelle)?
8. Gibt es eine quartiers- oder stadtteilabhängige Preiskomponente?
9. Wann ja, in welche Höhe?
10. Wie hoch ist der Anteil der Wohnungen der GWG, die mit den Kosten der Unterkunft vollständig zu bezahlen sind und damit unter den Grenzwerten der Stadt Kassel liegen?
11. Wie viele Wohneinheiten hat die GWG in den letzten 5 Jahren verkauft?
12. Wo lagen diese Wohneinheiten und welchen Ausstattungsstandard hatten sie?
13. Wie hoch war die Umzugsquote im Jahr 2017 bei den Mietern der GWG?
14. Wie lauten die Aussagen und Zahlen des Geschäftsberichts 2017 der GWG?
15. Der letzte Beteiligungsbericht der Stadt Kassel hat den Stand 2014. Warum ist auf den Internetseiten der GWG als 100% öffentliches Unternehmen der Stadt Kassel keine Information zum Aufsichtsgremium und seinen Mitglieder, noch zu den Geschäftsberichten zu finden?

16. Unterstützt der Magistrat die Forderung des Mieterbundes nach einer freiwilligen Selbstverpflichtung die Mieten in den nächsten fünf Jahren nur um ein Prozent zu erhöhen?

2 von 2

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.1099

29. Oktober 2018
1 von 2

Energiewende Charta Nordhessen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Kassel unterzeichnet die Energiewende Charta Nordhessen.
2. Der Magistrat wird beauftragt einen Maßnahmen-, Umsetzungs- und Finanzplan bis Dezember 2019 zu erstellen und ihn im Ausschuss für Energie und Umwelt sowie im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vorzustellen.

Begründung:

Nach ihrer Verabschiedung durch den Aufsichtsrat des Regionalmanagement Nordhessen, soll sie sowohl in den Nordhessischen Kreistagen als auch in den Stadt- und Gemeindeverordnetenversammlungen der nordhessischen Städte und Gemeinden verabschiedet werden. Hier der Wortlaut:

„Wir, die nordhessischen Landkreise, Städte und Gemeinden, sehen in der Begrenzung des Klimawandels eine große Herausforderung:

1. Wir teilen die Ziele der Weltgemeinschaft, die in Paris 2015 ein Klimaschutzabkommen beschlossen hat.
2. Wir unterstützen die Klimaschutzpläne des Bundes (2016) und von Hessen (2017), bis 2050 ein weitgehend klimaneutrales System aufzubauen, indem wir vor Ort geeignete Klimaschutzmaßnahmen identifizieren und umsetzen.
3. Wir erreichen unsere Zielsetzungen nur durch eine umfassende Reduktion des örtlichen Energiebedarfs, indem wir Energieeinsparungen fördern und effiziente Technologien einsetzen.

4. Wir setzen in der Region auf eine dezentrale 100% Erneuerbare Energieversorgung (EE). Basis ist ein umweltverträglicher Ausbau von Wind- und Solarenergie auf der Grundlage des Teilregionalplans Energie, gegebenenfalls kombiniert mit der Nutzung der Bioenergie und Wasserkraft.
5. Wir wollen die 100%-EE-Versorgung in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität bis 2040 erreichen. Dieses Ziel wird durch innovative Ansätze im Rahmen der Sektorenkopplung z.B. durch intelligente Steuerung, Power-to-X-Technologien und Speichereinsatz unterstützt.
6. Wir sehen in der Innovations- und Investitionskraft unserer hiesigen Akteure (insbesondere auch der Bürgerenergie-Genossenschaften) die wesentlichen Gestalter dieser Aufgaben vor Ort und profitieren gemeinsam durch die deutliche Steigerung der regionalen Wertschöpfung.
7. Wir brauchen eine umfassende Gebäudesanierung in Kombination mit EE-Einsatz und Versorgungsnetzen in der Region. Die Kommunen werden mit gutem Beispiel bei ihren eigenen Liegenschaften vorangehen.
8. Wir unterstützen eine klimaneutrale Mobilität durch innovative Konzepte auf Grundlage eines attraktiven ÖPNV und Aktivitäten zur Etablierung der Elektromobilität insbesondere durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur.
9. Wir wollen als Steuerer, Ideengeber, Berater und Unterstützer diesen Weg gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Verbänden und Vereinen gestalten und diese partnerschaftlich in Projekte, Programme, Zielsetzungen und Planungen einbinden.
10. Wir wissen um die Notwendigkeit eines raschen Handelns und werden unsere Aktivitäten in diesen Handlungsfeldern gemeinsam angehen!“

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Ilker Sengül

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.1101

31. Oktober 2018
1 von 1

Wirtschaftliche Ergebnisse des Vereins Umwelthaus e. V.

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, vor einer möglichen Zusage der finanziellen Förderung des Vereins „Umwelthaus e.V.“ zur Organisation des Tages der Erde 2019 das wirtschaftliche Ergebnis dieser Veranstaltung für die Jahre 2016-2018 im Hinblick auf die tatsächliche Notwendigkeit einer solchen Förderung zu prüfen. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass sich der Verein im Falle einer solchen Förderung bereits im Vorfeld der Veranstaltung verpflichtet, den Beschluss 101.18.478 der Stadtverordnetenversammlung vom 20.02.2018 zu akzeptieren und umzusetzen. Vor der Zusage einer Förderung durch die Stadt Kassel ist über das Prüfergebnis des Magistrats im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu berichten.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.1117

15. November 2018
1 von 1

Verbilligte Grundstücke für den sozialen Wohnungsbau

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Sieht der Magistrat innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Kassel entsprechende, in Frage kommende landeseigene Grundstücke? Wenn ja, welche?
2. Für welche der in Frage kommenden Grundstücke hat sich der Magistrat um eine verbilligte Abgabe zu Zwecken des sozialen Wohnungsbaus mit welchem Ergebnis bemüht?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach

gez. Dr. Michael von Rügen
Fraktionsvorsitzender